Zwischen Māturīdīya und Ašʿarīya

Islamic History and Thought

14

Islamic History and Thought provides a platform for scholarly research on any geographic area within the expansive Islamic world, stretching from the Mediterranean to China, and dated to any period from the eve of Islam until the early modern era. This series contains original monographs, translations (Arabic, Persian, Syriac, Greek, and Latin) and edited volumes.

Zwischen Māturīdīya und Ašʿarīya

Abū Šakūr as-Sālimī und sein *Tamhīd fī bayān at-tauḥīd*

Angelika Brodersen

Gorgias Press
2018

Gorgias Press LLC, 954 River Road, Piscataway, NJ, 08854, USA

www.gorgiaspress.com

2018 ܒ

ISBN 978-1-4632-3941-1

A Cataloging-in-Publication Record is available from the Library of Congress.

Printed in the United States of America

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG: SUNNITISCHE IDENTITÄTSSUCHE IM TRANSOXANIEN DES 5./11. JAHRHUNDERTS

In Kapitel 4/3 des *Tamhīd fī bayān at-tauḥīd* wird folgende Episode überliefert:

> Ich disputierte einmal mit einem Ašʿariten. Er sagte zu mir: „Die rituelle Waschung und das Ritualgebet laufen bei euch doch so ab: Jemand setzt sich unter den Wasserabfluss *(mīzāb)*, bis sein Gesicht, seine Unterarme, sein Kopf und seine Füße benetzt sind. Dann breitet er Taubenkot aus, stellt sich darauf und sagt auf Persisch: ‚*Ay khoda-ye bozorg*', was heißen soll: ‚*Allāhu akbar*'. Anschließend liest er auf Persisch einige Koranverse und sagt dabei: ‚*do barg-e sabz*'. Damit meint er Gottes Rede: ‚*mudhāmmatān*'. Danach verneigt er sich, legt sich schweigend nieder, setzt sich auf, während er das Glaubensbekenntnis aufsagt, und lässt einen fahren. So verrichtet ihr also eure kultische Pflicht *(ʿibāda)*!"

So unwahrscheinlich das auch erscheinen mag: Bei dieser Anekdote handelt es sich um das früheste uns bekannte schriftliche Zeugnis einer persönlichen Auseinandersetzung zwischen einem Ašʿariten und einem Vertreter der zweiten sunnitischen Schulrichtung, nämlich der Māturīdīya, die sich aus den Grundlagen ḥanafitischer Theologie entwickelt hatte. Abū Šakūr as-Sālimī ist demzufolge nach derzeitigem Forschungsstand der erste māturīditische Autor überhaupt, der Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī (gest. 324/935) und dessen Nachfolger explizit beim Namen nennt und der ašʿaritischen Theologie diejenige der *Ahl as-sunna wa-l-ǧamāʿa* gegenüberstellt.[1]

[1] Dass die Theologie al-Ašʿarī's im Umfeld as-Sālimī's schon länger bekannt gewesen sein muss, ergibt sich aus einer Quelle, die dies nicht unmittelbar erwarten lässt, nämlich einem auf Persisch verfassten Kommentar zu Abū Bakr al-Kalābāḏī's (gest. 380/990 oder 385/995) *Taʿarruf li-maḏhab ahl-at-taṣawwuf*. In seinem *Šarḥ at-Taʿarruf li-maḏhab ahl-at-taṣawwuf* nennt Abū Ibāhīm al-Mustamlī al-Buḫārī (gest. 434/1042) einmal al-Māturīdī beim Namen (im Zusammenhang mit seiner Diskussion darüber, ob die Gläubigen im Paradies Gott sehen werden). Al-Ašʿarī erscheint sogar zweimal namentlich in dieser Schrift (Themen: Ist Gott ewig Schöpfer? Nur Gott besteht in seinem Wesen). Siehe hierzu S. Maghsoudlou: The Status of the Spirit in al-Mustamlī al-Buḫārī's *Šarḥ al-Taʿarruf*: Casa Study of the

Wenn die islamische Theologie im Allgemeinen in der islamwissenschaftlichen Forschung weniger beachtet wurde und wird als etwa das islamische Recht, Überlieferungs- oder Koranwissenschaft,[2] so gilt dies in besonderem Maße für die sunnitische Schule, die auf den transoxanischen Gelehrten Abū Manṣūr al-Māturīdī (gest. 333/944) zurückgeführt wird. Hier galt das Interesse der Forschung zunächst in erster Linie dem „Schulgründer“,[3] dessen *kalām*-Werk *Kitāb at-Tauḥīd* im Jahr 1970 erstmals und dann 2003 erneut ediert wurde. Insbesondere die Arbeiten von U. Rudolph und M. Cerić können in diesem Kontext hervorgehoben werden.[4] Seit den 1960er Jahren sind jedoch auch einige Schriften von Anhängern al-Māturīdī's in Editionen verfügbar,[5] und die māturīditische Theologie rückt vermehrt in das Interesse der Forschung.[6] Die Anzahl an (Neu-)Editionen māturīditischer Texte, die in den letzten Jahren publiziert wurden, ist zwar auf den ersten Blick beeindruckend. Diese Veröffentlichungen tragen aber im Grunde wenig zur systematischen Erschließung und Erforschung der māturīditischen theologischen Tradition bei, da sie zumeist auf einer sehr geringen Zahl jeweils vor Ort verfügbarer Handschriften beruhen und kaum inhaltliche Analysen bieten. Dies gilt auch für die später noch genauer zu betrachtenden Editionen des *Tamhīd* von 2014 und 2017. Für die weitere

---

Interrelationships of Ḥanafite Sufism, Sunnī *kalām* and Avicennism in the Fifth/Eleventh Century Transoxiana, in Arabic Sciences and Philosophy 28 (2018), 225-255, hier 232-235.

[2] Zu dieser Einschätzung siehe S. Schmidtke: Introduction, in: The Oxford Handbook of Islamic Theology, Oxford 2016, 5.

[3] Ob diese Bezeichnung berechtigt ist, wird noch zu untersuchen sein. Aus dem seit kurzem in Edition verfügbaren *Šarḥ Ǧumal min uṣūl ad-dīn* eines unbekannten Autors zur Schrift des Abū Salama as-Samarqandī lässt sich zumindest vermuten, dass al-Māturīdī bei der Entwicklung seines theologischen Systems mehr Quellen vorgelegen haben könnten, als bisher angenommen wurde, und dass die Entwicklung der ḥanafitischen Theologie vor al-Māturīdī differenzierter als bislang üblich zu betrachten ist. Siehe Abū Salama Muḥammad b. Muḥammad as-Samarqandī al-Ḥanafī: *Kitāb al-Ǧumal min uṣūl ad-dīn,* ed. Ilhām Qāsimī, Beirut 2015, bes. 224f.; dazu auch U. Rudolph: Ḥanafī Theological Tradition and Māturīdism, in: The Oxford Handbook of Islamic Theology, Oxford 2016, 280-296, hier 286.

[4] Siehe Literaturverzeichnis.

[5] Bisher stehen (in der Reihenfolge der Erstedition) folgende Ausgaben zur Verfügung: Abū l-Barakāt an-Nasafī: *ʿUmdat al-ʿaqīda*, gedruckt 1843; Abū l-Yusr Muḥammad al-Bazdawī: *Kitāb Uṣūl ad-dīn*, ed. 1963, kommentierte Neuausgabe1991; Nūr ad-Dīn aṣ-Ṣābūnī: *Kitāb al-Bidāya min al-kifāya fī l-hidāya*; ed. 1969, Neuausgaben 2005, 2011; Abū l-Muʿīn an-Nasafī: *At-Tamhīd li-qawāʿid at-tauḥīd*, ed.1986, Neuausgabe 2007; Abū Salama as-Samarqandī: *Ǧumal uṣūl ad-dīn*, ed.1989, Neuausgabe 2015; Abū l-Muʿīn an-Nasafī: *Kitāb Tabṣirat al-adilla*, ed. 1990-1993; Abū t-Tanā' al-Lāmišī: *At-Tamhīd li-qawāʿid at-tauḥīd*, ed. 1995, Neuausgabe 2007; Abū l-Muʿīn an-Nasafī: *Kitāb Baḥr al-kalām*, ed. 1997, Neuausgabe 2005; Abū l-Barakāt an-Nasafī: *Kitāb al-Iʿtimād fī l-iʿtiqād,* ed. 2003; Abū Isḥāq aṣ-Ṣaffār al-Buḫārī: *Talḫīṣ al-adilla li-qawāʿid at-tauḥīd*, ed. 2011; Nūr ad-Dīn aṣ-Ṣābūnī: *Kitāb al-Kifāya fī l-hidāya*, ed. 2013.

[6] Etwa die Dissertation von A. Demir: Ebû İshâk Zâhid es-Saffâr'ın Kelâm Yontemi, Cumhuriyet Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü, Sivas.

Aufarbeitung der māturīditischen Theologie bestehen somit noch erhebliche Desiderate.

Der Untersuchung des *Tamhīd fī bayān at-tauḥīd* könnte dabei eine Schlüsselrolle zukommen. Denn der Beginn der expliziten Auseinandersetzung māturīditischer Theologen mit den ašʿaritischen „Konkurrenten", wie er im *Tamhīd* greifbar wird, stellt insofern eine wichtige Phase dar, als nun ein radikaler Perspektivenwechsel stattfand: Al-Māturīdī selbst argumentierte in seinen Schriften in erster Linie gegen die Muʿtazila und gegen dualistische Strömungen im östlichen Iran. Seine Nachfolger setzten sich daneben auch mit al-Ašʿarī und dessen Anhängern auseinander, um zu demonstrieren, dass diese Richtung des *kalām* zur Überwindung muʿtazilitischer Lehren ungeeignet war.[7] Man kann also von einer explizit innersunnitischen Debatte sprechen, deren Entwicklung längst nicht hinreichend erforscht ist. In diesen Kontext innersunnitischer Differenzen ist das Auftreten as-Sālimī's einzuordnen.

DER AUTOR DES *TAMHĪD FĪ BAYĀN AT-TAUḤĪD* UND SEIN UMFELD

Abū Šakūr Muḥammad b. ʿAbd as-Sayyid b. Šuʿayb as-Sālimī al-Keššī war ein ḥanafitischer Gelehrter, der in der zweiten Hälfte des 5./11. Jahrhunderts in Transoxanien wirkte. Über seine Biographie ist wenig bekannt, zumal die ḥanafitischen biographischen Werke ihn nicht erwähnen.[8] Auch er selbst nennt nur wenige Details seines Lebenslaufs. So erwähnt er eine Begegnung mit seinem Lehrer Abū Bakr Muḥammad b. Hamza al-Ḫaṭīb in den 460er Jahren der Hiǧra (entspricht den 1070er Jahren n. Chr.) in Samarkand (Kapitel 12/4).[9] Dort herrschten seit dem

---

[7] Seine Vertrautheit mit den grundsätzlichen Lehren der Muʿtazila stellt as-Sālimī etwa in Kapitel 7/2 unter Beweis, wenn er die sogenannten fünf Pfeiler aufzählt.

[8] Vgl. U. Rudolph, Art. *Abū Shakūr al-Sālimī*, in: *The Encyclopaedia of Islam*. Third Edition, 2009-3, 32b-33b.

[9] Woraus sich in etwa die Periode seines Wirkens in der zweiten Hälfte des 5./11. Jh. ableiten lässt. Dagegen ordnet N. Spannaus: Theology in Central Asia, in: The Oxford Handbook of Islamic Theology, Oxford 2016, 587-605, den Autor ein Jahrhundert früher ein und bezeichnet dessen Nachweis der Einheit Gottes (siehe Kapitel 3/3) als eines der Elemente des *Tamhīd* „than presage the Avicennian Turn" (588). Es dürfte sich hingegen umgekehrt verhalten haben. Ansonsten ist Spannaus zuzustimmen, dass die Diskussionen der philosophischen Lehren im *Tamhīd* durchaus eine eingehendere Untersuchung verdienen (ebd.). Denn dass as-Sālimī mit diesen Lehren vertraut war, zeigt sowohl seine Aufzählung der aristotelischen Kategorien (Kapitel 8/16) als auch seine Behandlung der Lehren von der Ursubstanz (*ǧauhar basīṭ*, Kapitel 12/13) und dem dreifachen Geist (Kapitel 12/16). Im Übrigen sieht auch R. Wisnovsky (One Aspect of the Avicennian Turn in Sunnī Theology; in: Arabic Sciences and Philosophy 14 (2004), 65-100) durchaus Elemente in der Theologie al-Māturīdī's, die als wegweisend für die spätere Integration der Metaphysik Avicennas in den *kalām* gelten können (siehe 66, 78f.); das Wirken Avicennas versteht er damit nicht nur als Beeinflussung späterer *kalām*-Entwürfe, sondern auch als Antwort auf frühere Fragen und Probleme in *kalām*-Theorien.

Ende des 10. Jh. n. Chr. die sunnitischen Qaraḫaniden, und die Stadt hatte sich ein Jahrhundert später, also zu Lebzeiten as-Sālimī's, zu einem blühenden Zentrum verschiedenster Arten von Kultur entwickelt, in dem auch unterschiedliche theologische Strömungen nebeneinander existieren konnten.[10] Insofern ist es nicht unwahrscheinlich, dass persönliche Kontakte zwischen Anhängern verschiedener Schulrichtungen tatsächlich stattgefunden haben, und dass as-Sālimī – oder auch andere Exponenten seines *kalām*s – mit Vertretern anderer theologischer Richtungen aneinander gerieten, wie es die eingangs geschilderte Episode nahelegt.[11]

Nun darf die eben angesprochene Situation in Samarkand als Zentrum unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Strömungen nicht den Blick dafür verstellen, dass die turkstämmigen Seldschuken, die Mitte des 5./11. bis Mitte des 6./12. Jahrhunderts in Transoxanien vorherrschend waren und deren Vasallen die Qaraḫaniden zu Lebzeiten as-Sālimī's letztlich waren, eine keinesfalls tolerante Religionspolitik betrieben. Wie bereits Madelung sehr detailliert ausführt,[12] betrieben sie im Gegenteil eine Art Verfolgung der Anhänger des Ašʿaritentums, indem sie wichtige politische Ämter mit Ḥanafiten besetzten. Dementsprechend ist auf theologischer Seite die Tendenz zu beobachten, dass ḥanafitische Theologen ihren ašʿaritischen Konkurrenten ebenso ablehnend gegenüber standen wie den Muʿtaziliten.[13] Madelung verweist auf ein Beispiel im *Tamḥīd*, wenn as-Sālimī die ašʿaritische und karrāmitische Lehre, dass Gott nur dann als Schöpfer zu bezeichnen sei, wenn er aktuell die Schöpfung erschafft, dezidiert als Unglauben bezeichnet,[14] und auch die Herausnahme der Ašʿariten aus den *Ahl as-sunna wa-l-ǧamāʿa*[15] lässt sich in as-Sālimī's Schrift nachweisen. Insofern kann der *Tamḥīd* als exemplarisch für die theologiegeschichtliche und religionspolitische Situation im Transoxanien der Seldschukenperiode gesehen werden.

Die ḥanafitische Prägung as-Sālimī's wird aus den häufigen Nennungen Abū Ḥanīfa's (gest. 150/767) als hervorragende Autorität besonders deutlich. Sie ist aber auch indirekt erkennbar, wenn am Anfang von Kapitel 12/5 der berühmte

[10] Dazu T. Bauer, Die Kultur der Ambiguität. Eine andere Geschichte des Islams, Berlin 2011, 44.

[11] Wie L. Berger: Interpretations of Ashʿarism and Māturidism in Mamluk and Ottoman Times, in: The Oxford Handbook of Islamic Theology, Oxford 2016, 693-703 zeigt, gehörten Streitgespräche zwischen Anhängern verschiedener theologischer Richtungen bereits unter den Kalifen der ʿAbbāsiden zur höfischen Unterhaltungskultur (694). Ein schönes Beispiel findet sich in Kapitel 2/2 des *Tamhīd* zu Hārūn ar-Rašīd; eine Auseinandersetzung zwischen dem jungen Abū Ḥanīfa und dem bekannten Qadariten Ġaylān b. Muslim ad-Dimašqī (gest. nach 105/723) wird am „Tor des (unbenannten) Sultans" angesiedelt (Kapitel 4/6).

[12] W. Madelung: The Spread of Māturidism and the Turks, in: Actas do IV Congresso de Estudos Árabes e Islâmicos, Coimbra-Lisboa 1986, Leiden 1971, 109-168.

[13] Madelung, Spread 125.

[14] Spread 126; dazu ausführlich hier Fallstudie III.

[15] Spread 125.

„Mittelweg“ zwischen Zwang und Selbstbestimmung bzw. Anthropomorphismus und „Entleerung“ (des Gottesbegriffs) angesprochen, die Tauglichkeit der einen Handlungsbefähigung für gegensätzliche Handlungen betont (Kap. 4/4 als *qudra*, Kapitel 9/3 als *qūwa*), sowie die Gültigkeit von Gebet, Koranlesung (Kapitel 6/20) und Nennung der Namen Gottes (Kapitel 5/4) in anderen Sprachen als dem Arabischen thematisiert wird. Die aus murǧiʾitischer Tradition von der Ḥanafīya übernommene Lehre von der göttlichen Annahme menschlicher Reue nach der Verübung auch schwerer Sünden verweist ebenfalls auf einen ḥanafitischen Kontext. Dass as-Sālimī auch als Jurist tätig war, lässt sich etwa aus seiner Erörterung rechtlicher Fragen in Kapitel 6/1 schließen. Auch hier war er offenkundig Ḥanafit, aber auch mit den Lehren aš-Šāfiʿī's (gest. 205/820) vertraut: Er stellt des Öfteren die Lehrmeinungen beider Autoritäten einander gegenüber. Darüber hinaus ist as-Sālimī auch gut über innerḥanafitische Differenzen in einigen Lehrmeinungen informiert. In Kapitel 6/18 berichtet er von einer ausführlichen, sechs Monate dauernden Diskussion zwischen Abū Ḥanīfa und dessen Schüler Abū Yūsuf (gest. 182/798) über den Status des Korans. Auch Einzelheiten der Paradiesesfreuden waren nach as-Sālimī‘s Darstellung innerhalb der ḥanafitischen Tradition umstritten. Hier sieht er sogar einen anderen Schüler Abū Ḥanīfa's, nämlich Muḥammad b. al-Ḥasan aš-Šaybānī (gest. 189/805), und Abū Yūsuf gegen Abū Ḥanīfa derselben Ansicht wie aš-Šāfiʿī (Kapitel 8/15); auch in Bezug auf den Wundercharakter des Korans sieht er die Lehre aš-Šaybānī's in Übereinstimmung mit der von aš-Šāfiʿī, während Abū Yūsuf und Abū Ḥanīfa hier miteinander übereinstimmten (Kapitel 6/5).[16]

Dass der Text as-Sālimī's von der Forschung bisher kaum berücksichtigt wurde, steht darüber hinaus in krassem Gegensatz zu der offenkundigen Wertschätzung, die er in der islamischen Theologiegeschichte erfahren hat. So stellte er – neben dem *Šarḥ aṣ-Ṣaḥāʾif* eines unbekannten Autors – eine der beiden Quellen dar, auf deren Grundlage im Sultanat von Delhi der *kalām* unterrichtet wurde.[17] Und der berühmte indische *Ṣūfī* Ganj-i Shakar (Farīduddīn Ganjshakar, 12.-13. Jh) bezeichnete in seinem an Niẓāmuddīn Auliyā (1238-1325) gerichteten *Ḫilāfāt nāma* den *Tamhīd* als „die beste Schrift in diesem Wissenszweig (d.h. Wissen und Grundlagen der religiösen Tradition)“ und erteilte Niẓāmuddīn eine diesbezügliche Lehrbefugnis.[18] Noch bis ins 19. Jh. diente der *Tamhīd* als Grundlage der

---

[16] Der Autor war sich darüber hinaus der Tatsache bewusst, dass in der frühen ḥanafitisch-māturīditischen Tradition Unterschiede in den Lehrmeinungen bestanden, wie sie in den Städten Buḫāra und Samarkand vertreten wurden. So weist er bei seiner Behandlung der *mutašābihāt* darauf hin, dass al-Ašʿarī in dieser Frage dieselbe Meinung wie die frühen Scheichs aus Buḫāra (gegen die Auffassung der Vertreter aus Samarkand) vertreten habe (Kapitel 4/10).

[17] Dazu Anilla Mobasher: *System of Higher Education under the Delhi Sultans*. In: Pakistan Journal of Social Sciences (PJJS) 34/1 (2014), 121-129, hier 124.

[18] Englisch unter www.hazratmehbob-elahi.org/chapter-II-3a.htm: “In the name of God, the Compassionate and the Merciful… He is the First and the Last, the Appearance

sunnitischen Theologie, während andere Schriften aus der māturīditischen Tradition – abgesehen vom Glaubensbekenntnis an-Nasafī's – zunächst in Vergessenheit gerieten.[19]

Ein Faktor, der zu dieser Beliebtheit des *Tamhīd* beigetragen hat, kann sicherlich in seinem klaren Aufbau gesehen werden. Anders als etwa die Schriften Abū l-Muʿīn al-Nasafī's ist der *Tamhīd* in den Manuskripten in zwölf Kapitel *(abwāb)* gegliedert, in denen jeweils ein übergreifendes Thema in kleineren Abschnitten *(aqwāl)* abgehandelt wird. Manchmal wird die Anzahl dieser Abschnitte sogar zu Beginn des Kapitels angegeben. Diese detaillierte Gliederung lässt den *Tamhīd* in der Tat als brauchbares Kompendium ḥanafitisch-māturīditischer Theologie verstehen.

Dabei darf jedoch nicht übersehen werden, dass die Schrift as-Sālimī's keinesfalls als exakte Wiedergabe der Lehre betrachtet werden darf, wie sie am deutlichsten bei Abū l-Muʿīn al-Nasafī greifbar ist, von anderen Autoren übernommen wurde und sich später als *die* māturīditische Theologie schlechthin durchsetzen sollte. Vielmehr enthält der *Tamhīd fī bayān at-tauḥīd* Besonderheiten, die in ihm eine frühere Entwicklungsstufe dieser Theologie erkennen lassen. So ist der Autor Atomist und steht daher in seiner Ontologie al-Ašʿarī näher als al-Māturīdī (Kapitel 2/7); bei seinem Verständnis der Naturen als Akzidentien sowie der Ablehnung der philosophischen Lehren stimmt er dagegen mit al-Māturīdī überein (Kapitel 2/2). Ein weiterer grundlegender Unterschied besteht im Verständnis des (insbesondere göttlichen) Namens *(ism)* als mit dem Benannten *(musammā)* weder identisch noch nicht identisch (Kapitel 5).[20] Eine derartige Bestimmung wird in der māturīditischen Theologie zwar für die Relation der vielen Attribute Gottes zum einen göttlichen Wesen verwendet. Name und Benanntes sind dagegen sowohl für al-Māturīdī als auch für seine übrigen Nachfolger stets unbedingt identisch.[21] Die anderslautende Auffassung as-Sālimī's spiegelt dagegen einen früheren Stand der

---

and the Reality. Whomsoever God elevates, none can degrade and whomsoever God degrades no one can elevate. None can hide what he wants to reveal and nobody can conceal whatever he wants to reveal… May God bless Muhammad (S.A.W) and his followers, his Companions and other saintly persons… After His praise I declare that the study of the knowledge and principles of the Traditions… gives light to him who pours water on burnt places through its knowledge. This path is, in fact, perilous and full of hazards and difficult in view of results. **In this branch of knowledge the best book is the Tamhid-u-ʿl-Muhtadi of Abu Shakoor Salimi…** This book has been studied under me, lesson after lesson, from the beginning to the end, minutely, attentively, carefully and thoroughly, by the dutiful son, pious, the Imam of the Age and blessed, Nizam-ul-Millat wa'd Din Muhammad son of Ahmad, who is an adornment of imams and scholars and the pride of the holy and the virtuous."

[19] Vgl. N. Spannaus ebd.

[20] Die Behandlung dieses Themas bei as-Sālimī wird in meinem Aufsatz „Das Kapitel über die "schönen Namen Gottes" im *Talḫīṣ al-adilla li-qawāʿid at-tauḥīd* des Abū Isḥāq aṣ-Ṣaffār al-Buḫārī (gest. 534/1139)", in: ZDMG 164 (2014), 375-406 kurz angesprochen.

[21] Dazu ausführlich A. Brodersen: Der unbekannte *kalām*, 583-592.

sunnitischen Theologie, wie er etwa von Ibn Kullāb al-Qaṭṭān (gest. vermutlich 241/855) und Abū l-ʿAbbās al-Qalānisī[22] (Daten unsicher) vertreten wurde, wieder (dazu auch al-Bazdawī, *Uṣūl* 88/16-18).[23] Originell scheint auch as-Sālimī's Verständnis des Glaubens als sowohl geschaffen als auch ungeschaffen, da es sich bei näherer Betrachtung um zwei verschiedene Arten von Glauben handelt (Kapitel 7/9). In seiner detaillierten Besprechung der anthropomorphistischen Ausdrücke im Koran, also etwa der Erwähnung von Gottes Hand, Wade oder Angesicht (Kapitel 4/10), unterscheidet as-Sālimī sogar innerhalb der transoxanischen Gelehrtentradition: Während die früheren Vertreter sunnitischer Theologie in Buḫārā wie auch die Ašʿariten diese *mutašābihāt*, eigentlich „unklare Ausdrücke", als Gott zugehörige, nicht weiter zu hinterfragende Attribute verstanden, erlaubten die Māturīditen hier eine allegorische Auslegung *(taʾwīl)*. Als letztes Beispiel kann die Handlungstheorie genannt werden, in der as-Sālimī drei Arten von Handlungsvermögen unterscheidet, während die allgemeine māturīditische Lehre von zwei derartigen Befähigungen ausgeht (Kapitel 9/3).[24]

Neben diesen Einzelheiten, durch die sich die Darstellung as-Sālimī's von den Auffassungen der anderen Māturīditen abhebt und somit ein früheres Stadium der Konsolidierung ḥanafitisch-māturīditischer Theologie wiederspiegeln dürfte, sind besonders die Stellen in seinem *Tamhīd* beachtenswert, in denen er sich – wie bereits angemerkt, als erster māturīditischer Theologe überhaupt – mit al-Ašʿarī und dessen Anhängern auseinandersetzt. Dabei lassen sich verschiedene Themenkomplexe konkretisieren, die bei dieser Auseinandersetzung im Vordergrund standen:

An erster Stelle ist hier die Rolle des Verstandes als Mittel zum Erkenntnisgewinn zu nennen. As-Sālimī kritisiert hier die Auffassung al-Ašʿarī's unter verschiedenen Aspekten. So wirft er ihm beispielsweise vor, den Verstand nur auf seine Rolle im alltäglichen Leben und bei der Übernahme der religiösen Gesetze zu beschränken (Kapitel 1), nicht jedoch als Mittel für den Wissenserwerb anzuerkennen (Kapitel 1/3). Meinungsverschiedenheiten bestehen auch bei der Frage, ob der Verstand ohne die Offenbarung zum richtigen Glauben verpflichtet (Kapitel 1/5). Interessant ist hier besonders as-Sālimī's Auffassung von „Unglauben" als „Ablassen vom Glauben", der somit auch zeitlich vorgeordnet ist.

Ein weiterer Komplex betrifft die Bewertung der Handlungsattribute, die von der Māturīdīya im Gegensatz zur Ašʿarīya als ausnahmslos ewig im göttlichen Wesen bestehend betrachtet werden. In diesen Zusammenhang gehört auch im weiteren Verlauf das eingangs wiedergegebene Streitgespräch des Autors mit einem

---

[22] Zu ihm immer noch maßgeblich: D. Gimaret: „Cet autre théologien sunnite: Abū l-ʿAbbās al-Qalānisī", in: JA 277 (1989) 227-262. Interessanterweise verwendet Gimaret zur Rekonstruktion der Lehren al-Qalānisī's in erster Linie māturīditische Quellen.

[23] Zu den frühen sunnitischen Theologen jetzt H. Bin Ramli: The Predecessors of Asharism. Ibn Kullāb, al-Muḥāsibī and al-Qalānisī, in: The Oxford Handbook of Islamic Theology, Oxford 2016, 215-224.

[24] Dazu A. Brodersen: Göttliches und menschliches Handeln im māturīditischen kalām, in: Jahrbuch für Islamische Theologie und Religionspädagogik 2 (2013), 117-139.

unbenannten Ašʿariten (Kapitel 3/3). Ausschlaggebend ist hier die unterschiedliche Behandlung des göttlichen Handelns, das nach māturīditischer Auffassung ein einziges, ewiges Attribut ist (Kapitel 3/3), während al-Ašʿarī die einzelnen Handlungsakte im Auge hat (Kapitel 2/6).

Und auch die Handlungen des Menschen werden von as-Sālimī anders bewertet als von al-Ašʿarī. As-Sālimī nennt letzteren allerdings nur im Zusammenhang mit der Frage, ob Gott dem Menschen etwas auferlegen kann, wozu dieser nicht in der Lage ist (*taklīf*-Problematik, Kapitel 10). Diese Spezifika weisen den *Tamhīd* als überaus wichtige Quelle für die Erforschung sowohl der frühesten Entwicklungen in der ḥanafitisch-māturīditischen Schule als auch der beginnenden Auseinandersetzung mit der Ašʿarīya aus.[25]

Die vorliegende Edition unterscheidet sich in mehreren Punkten von der 2014 in Tashkent erschienenen, offenbar nur regional verfügbaren Fassung von S. Primov.[26] Zum einen wurde die Handschriftenbasis erheblich breiter angelegt. Zum anderen wurde ein detaillierter textkritischer Apparat erarbeitet, der für die ersten drei Kapitel des *Tamhīd* auch kleinste Abweichungen im Wortlaut sämtlicher verwendeter Manuskripte und Drucke verzeichnet.[27] Einen solchen Apparat bietet auch die 2017 veröffentlichten Edition von Ö. Türkmen (Ankara), und zwar für den gesamten Text. Der Schwerpunkt der vorliegenden Ausgabe soll jedoch – neben der Präsentation der Entwicklung der Textfassung(en) - auf der Analyse des theologiegeschichtlichen Kontextes liegen. Deshalb werden in eigenen Kapiteln als Fallstudien besonders wichtige Themen näher beleuchtet, um die die beginnende Auseinandersetzung zwischen Ašʿariten und Māturīditen nach Darstellung as-Sālimī's kreiste.

Die vorliegende Studie soll somit die textliche Basis erweitern, auf der eine Beschäftigung mit māturīditischen Lehren erfolgen kann. Denn je mehr Texte in edierter Form zur Verfügung stehen, desto umfassender, aber auch detaillierter wird das Bild, das sich zu Einzelheiten der māturīditischen theologischen Tradition gewinnen lässt. Im Fall des *Tamhīd* ist noch besonders hervorzuheben, dass diese Schrift vor den Werken Abū l-Muʿīn an-Nasafī's entstanden ist. Dessen Abhandlungen haben die nachfolgenden Generationen von Theologen nachweislich stark beeinflusst, so dass in der früheren Schrift noch von ihm unabhängige Positionen zu erwarten sind. Durch die Beleuchtung der Themen, die zwischen der ašʿaritischen und der māturīditischen Richtung des sunnitischen Islams umstritten waren, soll insbesondere die historische Phase näher beschrieben werden, in der

[25] Eine erste Annäherung an diesen Themenkomplex findet sich in W. Madelungs Aufsatz „Abu l-Muʿīn al-Nasafī and Ashʿarī Theology", in dem sich der Autor auf Abū l-Muʿīn an-Nasafī's *Tabṣirat al-adilla* stützt.

[26] Siehe hierzu Kapitel 6: Zur handschriftlichen Überlieferung des *Tamhīd fī bayān at-tauḥīd*.

[27] Zu Einzelheiten der Editionsmethode siehe die Anmerkungen zur Edition.

einerseits die Theologie al-Māturīdī's in Transoxanien bereits verbreitet und anerkannt war, andererseits die gegenseitige Wahrnehmung von Anhängern al-Ašʿarī's und al-Māturīdī's zum ersten Mal – nämlich in der Schrift as-Sālimī's - greifbar wird.[28] Denn, wie U. Rudolph gezeigt hat, ist der Beginn dieser Phase nicht vor Mitte des 5./11. Jahrhunderts anzusetzen.[29]

Dabei lässt sich die Tatsache, dass auf māturīditischer Seite der Meister selbst zunächst mit keinem Wort als maßgebliche Autorität genannt wird, vielleicht so interpretieren, dass dessen Lehren längst allgemein etabliert waren, so dass es nicht erforderlich war, sie einem bestimmten Theologen zuzuordnen. Diese Beobachtung könnte aber auch darauf zurückzuführen sein, dass al-Māturīdī eben nicht in dem Maße als Begründer einer neuen, *kalām*-orientierten Art, Theologie zu betreiben, verstanden werden kann, wie dies die bisherige Forschung annahm. Wie dem *Šarḥ Ǧumal min uṣūl ad-dīn* zur Schrift des Abū Salama as-Samarqandī zu entnehmen ist, hat es nämlich bereits im 3./9. Jahrhundert – neben der traditionalistischen Strömung, wie sie etwa durch Abū Bakr al-ʿIyāḍī und seinen Bruder Abū Aḥmad vertreten wurde, durchaus eine Richtung der ḥanafitischen Theologie gegeben, die sich den Methoden des *kalām* bediente.[30] Dies würde auch erklären, dass die explizite Bezeichnung der Nachfolger al-Māturīdī's als „Māturīdīya" nicht vor dem 8./14. Jahrhundert nachweisbar ist.[31] Da jedoch bislang keine entsprechenden Texte aus dieser Tradition bekannt sind, lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Aussagen zu dieser Strömung treffen.

---

[28] Bemerkenswert ist auch, dass as-Sālimī die Ašʿariten durchweg nicht den *Ahl as-sunna wa-l-ǧamāʿa* zurechnet, sondern beide Gruppen bzw. deren Lehrmeinungen explizit einander gegenüberstellt.

[29] Zuletzt: Ḥanafī Theological Tradition, 290-293.

[30] Vgl. im *Šarḥ* 218f., dazu Rudolph: Ḥanafī Theological Tradition, 286.

[31] Diese Bezeichnung begegnet nach Madelung zuerst in at-Taftāzānī's (gest. 792/1390) Kommentar zum bekannten Glaubensbekenntnis des Abū Ḥafṣ ʿUmar an-Nasafī (gest. 537/1142): *Šarḥ al-ʿaqāʾid an-nasafīya*, ed. C. Salamé, Damaskus 1974. Die frühen Nachfolger al-Māturīdī's nannten sich dagegen meistens *„Ahl as-sunna wa-l-ǧamāʿa"*, vermutlich in Abgrenzung zu den Muʿtaziliten, deren Lehren zu widerlegen ihr vorrangiges Ziel war. Zur Frage der Benennung vgl. W. Madelung: Art. *„Māturīdiyya"*, in EI²; D. Gimaret: *Théories de l'acte humain en théologie musulmane*, Paris 1980, 171f.; A. Brodersen: Der unbekannte *kalām*. Theologische Positionen der frühen *Māturīdiya* am Beispiel der Attributenlehre, Berlin 2014, 19.

AUFBAU UND INHALT DES *TAMHĪD FĪ BAYĀN AT-TAUḤĪD*

Vorbemerkung: In diesem Teil der Studie geht es in erster Linie um eine Auflistung der Lehrmeinungen der verschiedenen theologischen Schulen, wie sie im *Tamhīd* einander gegenübergestellt werden. Aus diesem Grund werden zwar kurze Beurteilungen und Kommentare as-Sālimī's wiedergegeben; es wird aber im Allgemeinen darauf verzichtet, seine Argumentationslinien im Einzelnen detailliert nachzuzeichnen. Dabei werden Ergänzungen, die das Textverständnis erleichtern, in runde Klammern ( ) gesetzt. Sofern Auseinandersetzungen mit ašʿaritischen Positionen betroffen sind, werden diese in den Teilen I. 3-5 eingehend untersucht.

Die Strukturierung des Textes folgt weitestgehend den Vorgaben in den Handschriften. Da diese jedoch nicht in allen Fällen übereinstimmen, wurde eine Art Kompromisslösung angewandt, die am ehesten den Aufbau des *Tamhīd* nach formalen und inhaltlichen Kriterien wiedergibt.

Einleitung in die Erläuterung des Ein-Gott-Glaubens und Leitung für jeden Ratsuchenden und Verständigen

verfasst vom Rechtgeleiteten
Abū Šakūr Muḥammad b. ʿAbd as-Sayyid b. Šuʿayb as-Sālimī al-Keššī

KAPITEL 1. DER VERSTAND UND DIE VERSTÄNDIGEN

Abschnitt 1: Die Quiddität des Verstandes

Abū Šakūr as-Sālimī sagt: Der Verstand ist etwas Feines, dessen Beschaffenheit wir nicht erfassen können.

Die Philosophen sagen: Der Verstand ist eine vergängliche, wahrnehmbare und lehrende Substanz, die dem Geist innewohnt und durch die das Leben besteht, wie der Geist im Körper. Also besitzt der Geist Leben, Handlungen und Zustände durch die Verbindung mit dem Verstand, wie es der Fall ist bei der Verbindung des Körpers mit dem Geist.

Einige Rechtsgelehrte sagen: Der Verstand ist eine Substanz. Darauf verweist eine Erzählung über den Gesandten im *ḥadīṯ*.

Einige Rechtsgelehrte sagen: Wir sagen nicht, ob der Verstand eine Substanz ist oder ein Akzidens. Aber der Verstand ist Ursache und Werkzeug zur Erlangung von Wissen und zum Erfassen der Dinge.

Die Anhänger der Muʿtazila sagen: Der Verstand ist etwas Feines, durch das die Erkenntnis im Herzen aufscheint und sich darin niederlässt, und durch das die Dinge gesehen und ihre Substanzen erfasst werden. Das Gute ist dadurch gut, dass es der Verstand als gut betrachtet, und das Schlechte ist schlecht, weil er es als schlecht ansieht.

Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī sagt: Der Verstand dient der Unterscheidungsfähigkeit und Klugheit sowie der Verbesserung der Lebensweise und des Scharfsinns, und durch ihn wird die religionsgesetzliche Ansprache wahrgenommen.

Einige von ihnen sagen: Der Verstand ist ein Körper, der dem Blick verborgen ist.

Einige von ihnen sagen: Er ist die Ursache, durch die ein Mensch verständig, vernünftig und erkennend wird.

Es kommt der Wahrheit am nächsten, zu sagen: Der Verstand ist ein Akzidens, das einem Substrat innewohnt. Durch sein Wirken ziehen wir Folgerungen für die Erkenntnis der Dinge und schließen vom Offenbaren auf das Verborgene auf dem Weg der Notwendigkeiten.

Einige sagen aber auch: Sein Substrat ist das Gehirn.

ʿAlī (b. Abī Ṭālib) sagt: Sein Substrat ist das Herz.

Es kommt der Wahrheit am nächsten, zu sagen, dass der Verstand im Herzen besteht. Denn Erwägung und Beweisführung geschehen durch Nachdenken, und das findet im Herzen statt.

Die Philosophen sagen: Das Substrat des Verstandes ist der Geist.

Abschnitt 2: Die Quantität des Verstandes

Die Sunniten sagen: Es gibt verschiedene Erscheinungsweisen des Verstandes.

Die Muʿtaziliten sagen: Der Verstand ist bei allen Menschen gleich. Einige von ihnen sagen: Der Verstand ist das, wodurch das für gut Befundene gewählt und das für schlecht Befundene abgelehnt wird.

Einige Rechtsgelehrte unter den Sunniten sagen: Bei dieser Frage gibt es in Wirklichkeit keine Meinungsverschiedenheit. Denn wenn sie sagen, es gebe keine unterschiedlichen Erscheinungsweisen des Verstandes, meinen sie den Verstand, durch den der Mensch verständig wird. Und darin unterscheiden sich die Menschen nicht.

Einige Rechtsgelehrte sagen: Nur die Propheten haben das höchste Maß des Verstandes, der das Mittel für die Wahrnehmung der Ansprache sowie das Werkzeug für die Unterscheidung von richtig und falsch ist. Und sie benötigen keinen zusätzlichen Verstand, weil ihr Verstand vollkommen ist.

Abschnitt 3: Nutzen und Vergänglichkeit des Verstandes

Die Nutzanwendungen des Verstandes sind größer, als dass sie im Einzelnen aufgezählt werden könnten. Der beste und alles überwiegende Nutzen ist, dass der Mensch durch den Verstand in die Lage versetzt wird, die Anrede (durch die Offenbarung) wahrzunehmen. Durch den Verstand wird er auch dazu befähigt, den Glauben und den Islam als richtig zu erkennen, bevor die Anrede an ihn erging. Diese Ansicht wird in erster Linie von Abū Ḥanīfa vertreten.

Wir sagen: Es ist nicht möglich, dass der Verstand der Propheten vergeht oder sich verringert. Das gilt auch für die Engel.

Abschnitt 4: Das Eintreten von Wissen durch den Verstand

Der Verstand ist ein Werkzeug für die Erwägung und Beweisführung durch die Zeichen (Gottes in der Welt), beispielsweise durch die Erde, den Himmel, den Baum, das Wasser, die Luft, den Wind, und durch alle Dinge, die (von Gott) gewollt und hergestellt werden.

Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī leugnet das und sagt: Der Verstand ist kein Werkzeug zum Erlangen von Erkenntnis. Die Erkenntnis tritt durch (göttliche) Offenbarung ein, ohne Überlegung und Erwägung.

Al-Ḥasan al-Baṣrī sagt: Gott hat uns so viel Verstand gegeben, dass wir dadurch zwar die Geschöpflichkeit erkennen, nicht aber die Göttlichkeit, d.h. das, was das Wissen und die Weisheit der Göttlichkeit erfordert, wie beispielsweise das Erschaffen. Aber Überlegung und Erwägung der Zeichen, die auf die Bestätigung und Erkenntnis des Schöpfers hinweisen, gehören zu den Attributen der Geschöpflichkeit.

Abschnitt 5: Was durch den Verstand erschlossen wird

Hier geht es darum, wie jemand zu beurteilen ist, der auf einem hohen Berg oder auf einer Insel geboren wurde und keinen Verständigen traf, dann erwachsen wird und keine Religion kennt, keinen Hinweis auf die Erkenntnis des Schöpfers erhält, nur

verständig handelt im Hinblick auf seinen eigenen Vorteil, aber auch nicht verrückt ist.

Die Muʿtaziliten sagen: Er ist ungläubig, weil er nicht glaubt. Denn der Glaube ist durch den Verstand für ihn verpflichtend.

Diese Frage ist mit einer anderen verbunden, nämlich: Verpflichtet der Verstand ohne die Offenbarung (zu etwas) oder nicht? Unsere Gelehrten sagen: Wenn jemand auf einem hohen Berg geboren wurde und keinen unterscheidenden Verstand hat, muss man differenzieren. Wenn er innerhalb der Grenzen des *Dār al-Islām* lebt, wird er auch nach seinem Islam beurteilt, wenn er keine Anzeichen von Unglauben erkennen lässt. Lebt er aber im *Dār al-Kufr*, wird er dementsprechend nach seinem Unglauben beurteilt, wenn er keine Zeichen des Islams erkennen lässt. Und lebt er im freien Raum, urteilen wir nicht über ihn.

Über Muḥammad b. al-Ḥasan (aš-Šaibānī) wird berichtet, dass er Folgendes sagte: Gott bestraft niemanden ohne Sünde. Es wird zwar berichtet, Abū Ḥanīfa habe gesagt: Wenn nämlich diese Person in diesem Zustand getötet wird, ist derjenige, der ihn getötet hat, weder zu Vergeltung noch zu Blutgeld verpflichtet; war er aber ungläubig, besteht eine solche Verpflichtung. Dazu sagen wir aber: Das beweist nicht seinen Unglauben.

Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī sagt: Er ist auf jeden Fall entschuldigt, weil ihn die Offenbarung nicht erreichte.

Abschnitt 6: Die Verpflichtung, die durch den Verstand geschieht

Die Gemeinde stimmt darin überein, dass Gott dazu verpflichtet hat, den Verstand zu gebrauchen. Aber es werden verschiedene Meinungen darüber vertreten, worauf sich diese Verpflichtung bezieht.

Einige sagen: Es geht darum, worauf der Verstand im Glauben und in den Beurteilungen verweist. Alle Gesetze und Beurteilungen, denen der Verstand zustimmt, werden als richtig anerkannt und bestätigt, und wenn das nicht der Fall ist, sind sie auch nicht richtig. Also ist die Gesetzgebung verpflichtend, wenn sie mit dem Verstand übereinstimmt. Das ist die Rede der Muʿtazila.

Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī sagt: Die Verpflichtung betrifft nur die Anordnung zum Glauben durch die Offenbarung. Wen die Offenbarung nicht erreicht, der ist entschuldigt, egal welcher Religion er bei seinem Tod anhängt. Er gilt nicht als ungläubig und ist entschuldigt, sogar dann, wenn er ein Götzendiener war.

Die Sunniten sagen: Gott ist es, der verpflichtet. Der Hinweis auf den Verpflichtenden liegt in den Beurteilungen, den Gesetzen und der Offenbarung und in dem, was deren Stelle einnimmt, wie die Schrift und der Verweis durch den Verstand sowie in allem, was das Wissen über den Verpflichtenden erfordert. Der Verstand ist kein Hinweis auf die verpflichtende Rolle der Beurteilungen und Gesetze oder deren Beschaffenheit. Das ist für ihn unmöglich.

Aber die Erkenntnis des Schöpfers und seiner Einsheit geschieht durch das Wirken des Verstandes. Dagegen ist der Glaube nur durch den Verstand nicht

verpflichtend. Denn die Verpflichtung geht immer von Gott aus. Wenn jemand also im Sinne einer Religion glaubt und sich dabei (in der Religion) irrt, ist er nicht entschuldigt, sondern ungläubig.

Dieses Problem kann in einem bestimmten Kontext auftreten, nämlich bei der Frage der Beurteilung der Menschen, wenn Gott keinen Gesandten in die Welt gesandt hätte, alle Menschen im Sinne einer Religion glaubten und so weder Erwägung noch Beweisführung existierten. Dann wüssten sie nicht, dass sie verantwortlich sind, und würden den Schöpfer nicht kennen, sondern wären wie die Tiere. So wäre es auch mit jemandem, der auf einem hohen Berg geboren wurde. Wie wäre der zu beurteilen?

Die Muʿtazila sagt: Sie wären alle ungläubig. Denn der Glaube ist durch den Verstand für sie verpflichtend.

Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī sagt: Sie wären alle entschuldigt, auch wenn sie Götzen anbeten. Denn wenn es keine Offenbarung gibt, sind sie nicht zum Glauben verpflichtet, und es gibt dann kein Verbot des Unglaubens.

Die Sunniten sagen: Wenn sie nicht glauben, würden sie nicht als Ungläubige beurteilt, weil der Glaube für sie nicht verpflichtend ist. Wenn sie aber (bewusst) ungläubig sind, wären sie nicht entschuldigt. Denn wer den Unglauben kennt, muss auch den Glauben kennen.

Einige Gelehrte sagen: Es ist schon ein Fehler, diese Frage zu stellen. Denn der erste Mensch, Adam, war bereits Gesandter, der die Offenbarung und die Aufforderung (zum Glauben) mit sich brachte. Deshalb sind die Ungläubigen, auch wenn sie die Aufforderung des Propheten (Muḥammad) nicht erreichte, nicht entschuldigt.

Abschnitt 7: Die Kinder

Die Kinder der Gläubigen gelten zweifellos als Gläubige im Diesseits und im Jenseits und gehören zu den Paradiesanwärtern. Aber wie sind die Kinder der Beigeseller und der Ungläubigen im Diesseits und im Jenseits zu beurteilen?

Im Diesseits gelten sie als Ungläubige wie ihre Eltern. Das trifft auch auf ein Findelkind zu, das im *Dār al-Kufr* oder in einem Gebiet der Ungläubigen gefunden wird, wenn der, der es findet, ungläubig ist.

Es gibt aber verschiedene Meinungen für den Fall, dass der, der das Kind findet, ein Gläubiger ist. Es gibt Erzählungen, in denen die Umgebung den Ausschlag gibt, und solche, in denen dann der Islam überwiegt, egal wo das Kind gefunden wird. Und in einer Erzählung von Abū Samāʿa über Muḥammad heißt es, die Religion des Finders wird zugrunde gelegt.

Zu ihrer Beurteilung im Jenseits sagen die Muʿtazila und die Ḫāriǧiten: Sie gehören zu den Höllenanwärtern.

Die Sunniten sagen: Sie sind nicht entschuldigt. Einige von ihnen sagen: Sie gehören zu den Bewohnern der Höhe (Kor. 7). Andere sagen: Sie gehören zu den Leuten der Rechten. Und wieder andere meinen: Sie sind die Diener der Paradiesbewohner.

Als Abū Ḥanīfa danach gefragt wurde, antwortete er: Ich weiß es nicht. Und als man Muḥammad b. al-Ḥasan (aš-Šaibānī) fragte, meinte der: Ich weiß, dass Gott niemanden ohne Sünde bestraft.

Über den Gesandten Gottes wird berichtet, dass er sagte: Ich fragte meinen Herrn nach den Kindern der Ungläubigen, und Gott antwortete: Sie sind die untergebenen Diener der Paradiesbewohner. Er wurde gefragt: Und welche sind die Kinder der Ungläubigen, o Gesandter Gottes? Da erwiderte er: Die Kinder der Beigeseller.

Über den Propheten wird auch berichtet, dass er sagte: Ich legte bei Gott für die Kinder der Gläubigen Fürbitte ein, und er vergab ihnen um meinetwillen. Ich legte bei Gott für die Kinder der Beigeseller Fürbitte ein, und er machte sie zu Dienern der Paradiesbewohner. Und über (den Überlieferungsweg von) Ibn Masʿūd wird berichtet, dass er sagte: Die Kinder der Gläubigen werden bedient, und die Kinder der Beigeseller sind die Diener der Paradiesbewohner.

Der Wahrheit am nächsten kommt die Annahme, dass die Kinder der Beigeseller in Wirklichkeit nicht als Ungläubige geboren werden. Sie werden aber im Diesseits so beurteilt wie ihre Eltern, zum Beispiel in Bezug auf Erbrecht und Eheschließung. In Wirklichkeit sind sie aber nicht ungläubig. Und wenn Gott jemanden ohne Unglauben oder Sünde bestraft, wäre er nicht gerecht.

Was wir über die Kinder der Menschen gesagt haben, gilt auch für die Kinder der Ǧinn. Über die Kinder der Teufel gibt es keine Überlieferung von den Altvorderen. Bei der Muʿtazila ist es unzweifelhaft, dass sie zu den Höllenanwärtern gehören. Wer meint, dass Kinder nicht bestraft würden, sagt, dass Teufel schon verständig geboren werden und dann bewusst den Unglauben wählen. Einige sagen auch: Wir wissen nicht genau, ob Teufel überhaupt Kinder haben, deshalb müssen wir nicht antworten.

Abschnitt 8: Ist der Verstand vorzüglicher oder das Wissen?

Darüber werden verschiedene Meinungen vertreten. Einige sagen, das Wissen sei vorzüglicher, andere meinen: der Verstand. Über ʿAlī b. Abī Ṭālib wird berichtet, dass er sagte: Der Verstand ist vorzüglicher, weil das Wissen den Verstand benötigt, der Verstand aber nicht das Wissen.

Es kommt der Wahrheit am nächsten, wenn wir sagen: Es gibt verschiedene Arten von Wissen, wie das Wissen um Gott, die Religion und die göttlichen Gesetze. Dieses Wissen ist vorzüglicher als der Verstand. Denn der Mensch wird gerettet, wenn er den Verstand verliert, aber nicht, wenn er die Religion verliert. Außerdem wird jeder Verständige aufgefordert, dieses Wissen anzustreben und zu suchen. Jedes andere Wissen, beispielsweise über den Erwerb und die Benutzung der Dinge oder über die Sterne, ist nicht vorzüglicher als der Verstand, weil es sich auf den persönlichen Vorteil richtet.

Das Wissen Gottes ist dem Wissen jedes Geschöpfes überlegen, weil es nicht erschaffen ist. Wer also sagt, dass Wissen sei vorzüglicher, meint damit das Wissen über Gott und seine Religion, und wer meint, der Verstand sei vorzüglicher, wie ʿAlī b. Abī Ṭālib, meint damit das Wissen über den Erwerb oder den Sprachgebrauch.

Abschnitt 9: Die Rangfolge der Verstandesbesitzer

Es ist unumstritten, dass die Ǧinn den Teufeln überlegen sind und die Menschen im Allgemeinen den Ǧinn. Die gehorsamen Ǧinn sind jedoch den widersetzlichen Menschen überlegen. Außerdem gibt es unter den Menschen Gesandte und Propheten, aber die Ǧinn haben keine Propheten. Die Gott Nahegestellten sind vorzüglicher als die Masse der Gläubigen, die Propheten sind vorzüglicher als die Gott Nahegestellten, und die Gesandten sind den Propheten überlegen. Außerdem sind die Entschlossenen (Kor. 46/35) den (gewöhnlichen) Gesandten überlegen.

Über die Engel sagen die Muʿtaziliten: Sie sind den Propheten und Gesandten überlegen.

Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī meint: Es gibt besondere Propheten, die vorzüglicher sind als besondere und gewöhnliche Engel. Ebenso sind die gewöhnlichen gläubigen Menschen den gewöhnlichen Engeln überlegen.

Über Muḥammad b. al-Ḥasan (aš-Šaibānī) wird berichtet, dass er im *Kitāb aṣ-ṣalāḥ* der Frage nachging, wie der Betende beim Friedensgruß zu beurteilen sei. Dabei sagt er einmal, dass er sich abhebt von den Engeln und Gläubigen, die nach ihm genannt werden; ein anderes Mal heißt es, dass er die Gläubigen und Engel anführt. Die Ausleger sagen: Wenn er die Überlegenheit bei den Engeln sieht, nennt er sie zuerst, sieht er die Überlegenheit bei den Gläubigen, nennt er diese an erster Stelle. Daraus ergibt sich, dass keine absolute Antwort möglich ist. Denn es gibt auch unter den Engeln Gesandte, z.B. Ǧibrīl oder Michael.

Die richtige Antwort ist: Die besonderen Gläubigen sind den besonderen Engeln überlegen, nämlich die Gesandten und Propheten. Aber die gewöhnlichen Engel sind den gewöhnlichen Gläubigen überlegen, weil sie gehorsamer und frei von Sünden sind.

Es ist bei den Sunniten unumstritten, dass Ǧibrīl, Michael, Isrāfīl und ʿAzrāʾīl und die Gesandten unter den Engeln vorzüglicher sind als Abū Bakr und die anderen Prophetengefährten, obwohl einige der Mutaqaššifa meinen, Abū Bakr sei vorzüglicher als die Engel.

Sind also die anderen Engel Abū Bakr und anderen Gott Nahegestellten überlegen? Einige sagen, Abū Bakr und die anderen seien vorzüglicher, andere meinen: Die Engel sind vorzüglicher. Das ist auch eher richtig. Denn allen Engeln ist das Prophetentum zu eigen, das durch Gott mittels Eingebung geschieht.

Weil also die Engel und die Propheten in dieser Hinsicht auf einer Stufe stehen, sind sie den Menschen, die Gott nahe gestellt sind, überlegen.

Abschnitt 10: Was vom Verstand gebilligt wird

Die Muʿtazila sagt: Gut ist, was der Verstand als gut bezeichnet, böse das, was er als böse beurteilt.

Die Gesamtheit der Gelehrten sagt: Gut ist, was das religiöse Gesetz als gut bezeichnet, böse das, was es als böse beurteilt.

Es ist aber besser, hier zu differenzieren. Denn es gibt verschiedene Stufen von „gut“ und „böse“ bei den Dingen. Es gibt Dinge, die für sich selbst betrachtet gut sind, wie der Glaube an Gott, der Dienst an ihm und der Dank für seine Wohltaten. Anderes ist gut in Bezug auf anderes, wie der Bau von Festungen oder Moscheen. Auch beim Bösen ist es so. Beigesellung und Ehebruch sind für sich selbst betrachtet böse, anderes in Bezug auf etwas anderes. Deshalb sagen wir: Alles, was nicht für sich selbst betrachtet böse oder gut ist, ist so, weil es durch das religiöse Gesetz so bestimmt wird, ohne dass der Verstand dabei eine Rolle spielte. Und was für sich selbst betrachtet böse oder gut ist, wird vom religiösen Gesetz darüber hinaus so definiert.

Auch Abū Ḥanīfa schreibt im *Kitāb al-ʿĀlim wa-l-mutaʿallim*: Das Unrecht ist für sich betrachtet böse. Wir sagen nicht: Etwas wird vom Verstand als „gut“ oder „böse“ definiert. Wir sagen vielmehr: Wir erkennen durch Hinweis des Verstandes, dass etwas gut oder böse ist, wie wir es durch Hinweis des Gesetzes erkennen.

Also sagen wir: Manchmal erkennen wir, dass etwas gut ist, durch Hinweis des Gesetzes, und manchmal durch Hinweis des Verstandes. Beides wird durch das religiöse Gesetz gebilligt. So kann Töten, vom Gesetz eigentlich als böse bezeichnet, doch erlaubt sein, wenn es aus Notwehr geschieht. Etwas Böses kann also gut sein, wenn dadurch ein größeres Übel verhindert wird.

KAPITEL 2. WAS VON DEN SINNEN UND VOM VERSTAND WAHRGENOMMEN WERDEN KANN

Die in diesem Kapitel angesprochenen Fragen betreffen von den griechischen und östlichen Philosophen geäußerte und aufgebrachte Probleme. Es gibt dafür keine Beweise oder Hinweise von Seiten des Verstandes oder der sinnlichen Wahrnehmung. Vielmehr handelt es sich um verworrene Behauptungen, mit denen sie über (ihre) Unwissenheit hinwegtäuschen, und die sie „Weisheit“ nennen. So irren sie immer weiter ab. Aber wir suchen Zuflucht bei Gott vor dem, was aus Unglauben entstanden ist.

Die Nachahmung im Glauben wird nicht als gut betrachtet. Wie sollte es also mit dem Unglauben zusammen mit Nachahmung stehen, wenn doch der ganze Unglaube insgesamt aus Nachahmung entsteht? Das ist noch ungeheuerlicher. Deshalb legen wir diese Fragen vor, damit die Definitionen der Dinge erkannt werden, und auf die *Ahl al-ahwāʿ* hingewiesen werden kann.

Abschnitt 1: Wahrnehmung und Wahrgenommenes

Die Gelehrten sind sich darüber einig, dass die Wahrnehmung ein Akzidens ist, bei den Menschen und den übrigen Lebewesen, und ein Ausdruck für das Wissen.

Einige sagen: Ein Ausdruck für den Verstand. Es kommt der Wahrheit am nächsten, zu sagen, dass die Wahrnehmung ein Ausdruck für das Erfassen und Verstehen ist. Sie ist ein Mittel des Verstandes, ein Ding richtig zu erfassen.

Der Begriff „Wahrnehmung" wird auf fünf Erscheinungen angewandt: Hören, Sehen, Riechen, Schmecken und Fühlen.

Die Sunniten betrachten die Wahrnehmung als Akzidens, das keine zwei Zeitatome bestehen bleibt, sondern in jedem Moment neu entsteht.

Die östlichen Philosophen und Naturenanhänger sagen: Es gibt nur eine Wahrnehmung, und die ist eine feine Substanz, die sich im Körper befindet wie der Geist. Einige von ihnen sagen: Eine Bedeutung, die im Körper besteht, und zwar in allen Körperteilen. Sie besteht in sich selbst und erfasst alles, was wahrnehmbar ist. - Für diese Rede gibt es keinen Beweis.

Es gibt auch im Inneren (der Menschen) fünf Dinge, die als „Wahrnehmung" bezeichnet werden, nämlich den Gedanken, das Nachdenken, das Gewissen, das Wissen und die Rede. Die äußere Wahrnehmung ist auf das Existierende beschränkt, das sich in einer Richtung befindet, die innere Wahrnehmung erstreckt sich auch auf das Nichtseiende. Deshalb sagen wir: Gott wird gewusst, aber nicht wahrgenommen.

Abschnitt 2: Natur und Sinnesorgan

Die Natur ist ein geschaffenes Akzidens, das nicht in sich selbst besteht. Sie existiert in allen Gliedmaßen und Substanzen. Die Sinnesorgane sind nach Ansicht der meisten Muslime Gottes Verfügung unterworfen.

Die Naturenanhänger sagen: Die Natur ist eine feine, teilbare Substanz, die sich verschiedenartig verbinden kann. Die Welt ist nie frei von der Natur, und jeder Teil der Welt ist durch die Natur zusammengesetzt und angeordnet.

Im Weiteren vertreten sie verschiedene Meinungen. Die (westlichen) Philosophen sagen: Die Natur ist eine einfache Substanz. Andere meinen: Sie ist Materie, was bedeutet: Ursubstanz, also die Materie, aus der die Handlungen sich abzweigten. Und andere sagen: Die Grundursache, wieder andere meinen: Die Urkraft.

Einige sagen: Die Natur ist urewig. Sie glauben, dass der Geist ein Teil der Natur ist und kein Teil der Welt ohne Geist existieren kann, weil er nicht ohne Natur existieren kann.

Sie sagen auch: Die Propheten waren Philosophen, und sie kannten die Wissenschaften und die Dinge durch die Kraft der Natur, die in ihnen wirkte. Sie erhielten keine Eingebung und keine Unterweisung von Gott. - Das ist Unglaube, der vor niemandem verborgen ist.

Ihre Aussagen, die wir hier erwähnt haben, entstanden aus Dummheit und brauchen hier nicht weiter erörtert zu werden.

Abschnitt 3: Die Erklärung des Teils und des Ganzen

Diese Rede betrifft Naturenanhänger und Philosophen. Sie folgen ihren eigenen nichtigen Einfällen und glauben daran ohne Beweis und richtige Argumentation, beispielsweise daran, dass das Wissen als Teil und als Ganzes existiert. Demnach ist das Ganze das, was als Urnatur bezeichnet wird, und Substanz, (einige sagen: Element); einige sagen: Das Einzelne, nämlich eine einfache materielle Substanz. Das Teil ist dann das, woraus die körperlichen Gesamtdinge in der Welt zusammengesetzt sind. Und wenn das Ding vergeht, kehren die Teile, die sich in ihm befinden und aus denen es zusammengesetzt ist, zu ihrem Ursprung und dem Ganzen zurück.

Sie sagen, dass der Geist ein Teil der Natur ist. Wenn er einen Menschen verlässt, kehrt er zur urewigen Natur zurück, und geht dann in einen anderen Menschen ein. Sie meinen auch, dass die Natur ewig sei, und die Welt, die Geister und die anderen Dinge Teile der Natur und als solche ebenfalls ewig sind.

Sie sagen auch, dass die Welt und alle Dinge (darin) ewig sind durch Einwirken der Natur. - Das ist Rede der Ungläubigen. Denn die Substanz kann nicht ewig sein.

Einige von ihnen sagen: Die Natur ist eine Sphäre. - Dazu sagen wir: Das ist nicht richtig. Denn die Sphäre ist eine in der Natur vorgegebene Substanz, deshalb kann die Natur keine Sphäre sein.

Abschnitt 4: Geist und Bewegung

Die Muslime stimmen in der Ansicht überein, dass der Geist zeitlich geschaffen ist. Er ist jedoch nicht vergänglich, wenn er den Körper verlässt. Die Geister der Gottesfürchtigen sind dann im *Dār an-naʿīm* (nach Kor. 83/18), die Geister der Sünder im *Dār al-ǧaḥīm* (nach Kor. 83/7). Danach kehrt der Geist am Tag der Auferstehung in seinen Körper zurück für die Abrechnung durch Gott, und wird mit dem Körper dauerhaft im Paradies oder in der Hölle sein.

Dagegen meinen Naturenanhänger, Philosophen, Qarmaten, Vertreter der Lehre von der Seelenwanderung, Brahmanen, eine Gruppe der Juden, eine Gruppe der Christen und eine Gruppe der Rawāfiḍ, der Geist sei ewig.

Einige von ihnen sagen: Er ist ein Teil des Ewigen; andere sagen: Sein Ursprung ist ewig, weil er aus ewigem Licht geschaffen wurde. Andere sagen: Der Geist ist ewig in der Bedeutung, dass Gott diesen Menschen lebendig gemacht hat. Das sind seine Handlung und sein Werk. Also wohnt Gottes Werk dem Menschen inne. Diese Gruppe wird *Ḥulūlīya* genannt und stellt eine Untergruppe der Vertreter der Lehre von der Seelenwanderung dar.

Alle diese Reden sind Unglaube. Denn wäre der Geist ein Teil oder eine Handlung des Ewigen, würde er ihn verlassen. Der Ewige ist aber Gott. Gott würde also zu- und abnehmen, und wer das annimmt wird ungläubig. Außerdem ist der Geist (von Gott) verursacht und benötigt einen Urheber (nämlich Gott).

Einige von ihnen sagen: Der Geist ist ewig, aber er ist Gottes Befehl unterworfen. Einige Geister widersetzten sich Gottes Befehl, und Gott vertrieb sie und ließ sie in

der Erde versinken. Dann kamen sie aus der Erde heraus mit den Pflanzen, Früchten und Saaten (nach Kor. 50/11; 30/50).

Sie sagen auch, dass die Bewegung aller Dinge vom Geist ausgeht. Weil nun die Tiere und Vögel die Pflanzen und Samen fressen und der Mensch diese Tiere, Samen und Pflanzen isst, kehren die Geister in die Seele des Menschen zurück. Deshalb nennen sie den Menschen „die materialisierte Seele“ oder „die Seele der Seelen.“

Und sie sagen, dass der Mensch Ausdruck aller Dinge sei, weil er in seinen Gebetsbewegungen den anderen Lebewesen ähnlich ist, und sie nennen ihn „die Form der Formen.“ - Ihre Rede ist aber nicht möglich, weil alles geschaffene Akzidentien sind.

Einige von ihnen unterscheiden zwei Arten von Bewegung: gleichförmige und kreisförmige Bewegung. Die gleichförmige Bewegung hat zwei Arten: von oben nach unten, wie Regen, Schnee oder Herunterfallen eines Dings, und von unten nach oben, wie Feuer oder Wind. Die kreisförmige Bewegung ist wie die des Mühlsteins, der Sphäre oder der Kugel.

Andere unterscheiden sechs Arten von Bewegung: Existenz und Vergehen, Dicksein und Magerkeit, So-Sein und Wandel. - Das ist alles falsch. Denn die Bewegung dieser Dinge geschieht durch Gottes Willen.

Es kommt der Wahrheit am nächsten, zu sagen, dass es nur eine Bewegung gibt, nämlich Aneignung und Wahlfreiheit bei den Handlungen des Lebendigen. Alles andere wird durch Gottes Willen erzwungen.

Abschnitt 5: Die himmlischen Ursachen

Hier handelt es sich um Zustands- und Ortsveränderung durch Zu- und Abnahme in den Substanzen von Positionen und Metallen und Saphiren und Eisen und Blei und Flüssigkeiten und alle offenbaren und verborgenen Dinge, die Verursachung und einen Verursacher benötigen.

Die Naturenanhänger und die Astrologen sagen: Dies geschieht durch Einwirkung der Natur und der Himmelskörper, wie auch Tod und Leben, Hervorbringen und Erschaffen. Sie sagen: Wenn der und der Himmelskörper das und das Tierkreiszeichen und den und den Grad und die und die Minute erreicht, ist das für den einen gut und für den anderen schlecht, bringt dem einen eine Krankheit und heilt den anderen. Ebenso werden Geburten, Saaten, Früchte, Regen und anderes von der Sphäre und den Planeten bestimmt und sind dadurch von der Natur abhängig. Sterne und Himmelskörper beeinflussen Luft, Erde und Natur.

Wer nun meint, dass diese Handlungen und Wirkungen von Gott ausgehen und die Sphäre und die Sterne (nur) Mittel sind, der ist wahrhaft gläubig, auch wenn er sich in seiner Beschäftigung mit der Sternenkunde irrt. Denn Gott ist es, der voranstellt und nachstellt, anordnet und bestimmt. Sphäre und Sterne sind in ihrer Bewegung und in ihrem Lauf Gottes Willen unterworfen, zum Nutzen der Welt. Den anderen Dingen diese Handlungen zuzuschreiben ist nur als Metapher möglich. Außerdem

stammt die Beschäftigung mit Sternenkunde aus der Zeit des Idrīs und wurde durch Konsens abrogiert.

Abschnitt 6: Definitionen und Nachweis

Hier geht es um die Definitionen der Dinge wie der Körper, Farben und akzidentiellen Existenzweisen, insoweit die Rechtsgelehrten es für ihre Verwendung für erforderlich halten, und um die Bedeutungen der Glaubensinhalte und Rechtssätze, bei denen die Leute verschiedene Meinungen vertreten.

Also sagen wir: Das Ewige *(al-qadīm)* ist in der Sprachwissenschaft ein Ausdruck für das, was einem Ding vorhergeht. Deshalb sagen wir, dass Gott ewig ist, weil er den Dingen vorhergeht. Er existiert ewig ohne diesseitige Existenz.

Die Dahrīya vertritt eine andere Meinung über die Ewigkeit. Ihre Vertreter sagen: Gott ist nicht in dem Sinne ewig, dass er nicht aufhört zu sein. Vielmehr ging er im Offenbaren und in der Existenz den Dingen voraus, erschuf die Dinge durch sein Vorhergehen und kehrte dann zu seinem Ursprung zurück, nämlich dem Nichtsein. - Das ist offensichtlicher Unglaube. Denn die Existentialisierung des Nichtexistenten kann nicht ohne Schöpfer geschehen. Wenn er also selbst nichtexistent wäre, benötigte er einen weiteren Schöpfer, und so würde eine unendliche Kette entstehen. Dadurch steht fest, dass der Schöpfer ewig ist und die Ewigkeit sein Attribut.

Einige Leute sagen: Das Ewige und die Ewigkeit sind zwei Dinge in einem Substrat. Das ist nicht möglich. Denn „das Ewige" ist etwas Lebendiges, und „die Ewigkeit" dessen Attribut, das nichts anderes ist als das Attribuierte.

Die Eigenschaft *(an-naʿt)* ist bei den Sprachwissenschaftlern das, was dem Ding zukommt und nicht verschwinden kann, wie Nase oder Augen. Das Attribut *(aṣ-ṣifa)* ist das nicht Wesentliche, was verschwinden kann, wie Farbe oder Rede.

In Bezug auf die Frage der Anwendbarkeit auf Gott sagen Mutaqaššifa und Karrāmīya: Attribut ist das, ohne das nichts als „Wesen" bestimmt werden kann.

Die Rechtsgelehrten der Sunniten sagen: Es gibt keinen Unterschied zwischen Eigenschaft und Attribut, denn durch beides unterscheidet sich ein Ding vom anderen.

Der Name *(al-ism)* ist bei den Sprachwissenschaftlern das, was auf das Benannte verweist, also das Zeichen. Sie leiten den Begriff von „Kennzeichen" *(as-sima)* ab. Dagegen ist bei den *Ahl at-taḥqīq wa-l-uṣūl* der Name das, wodurch das Benannte von etwas anderem unterschieden wird.

Das Erschaffene *(al-muḥdaṯ)* ist das, was der Veränderung vorausgeht. Einige sagen: Das Erschaffen *(al-ḥadaṯ)* ist das Hervorbringen aus dem Nichtsein.

Die Substanz *(al-ǧauhar)* ist das Einzelne, das in sich selbst besteht und Akzidentien annimmt. Das sagen die Sunniten. Bei den Philosophen, den Anhängern der Naturenlehre und der Karrāmīya ist „Substanz" das Ewige, das in sich selbst besteht.

Der Körper *(al-ǧism)* ist bei der Karrāmīya das, was kein Substrat benötigt und Akzidentien annimmt; bei der Muʿtazila das, was Breite, Länge und Tiefe besitzt, und bei den Sunniten das, was zusammengesetzt und angeordnet ist (Kor. 2/247).

Das Akzidens *(al-ʿaraḍ)* ist das, was einem anderen nicht wesentlich zukommt und ein Substrat benötigt. Es dauert keine zwei Zeitpunkte. Das sagen die Sunniten. Bei den Muʿtaziliten und der Mutaqaššifa ist es das, was in etwas anderem besteht.

Die äußere Gestalt *(aṣ-ṣūra wa-l-hayʾa wa-l-ǧuṯṯa wa-l-badan)* ist das, was begrenzt und zusammengesetzt ist.

Das Selbst *(an-nafs)*, das Ding *(aš-šay)* und das Wesen *(aḏ-ḏāt)* ist bei den Sunniten das, was im Wissen existiert. Dagegen sagen die Anhänger der Naturenlehre und die Ǧahmīya: Was existentialisiert werden kann.

Das Existierende *(al-mauǧūd)* ist das, was feststeht und in sich selbst besteht. Die Nichtexistenz *(al-ʿadam)* ist das Gegenteil von „Existenz."

Die Wahrnehmung *(al-ḥiss)* ist das von der Natur erfasste. Die Natur ist das, wodurch es Schmerzen und Wohlergehen gibt, und was Vereinigung und Trennung annehmen kann.

Das Wissen *(al-ʿilm)* ist die Beschäftigung mit der Beschaffenheit des Gewussten; einige sagen auch: mit der Beschaffenheit des Dinges. Das ist aber nicht richtig. Denn das Nichtexistente kann gewusst werden, obwohl es kein Ding ist.

Die Rede *(al-kalām)* ist bei den Sunniten die Bedeutung, die verstanden werden kann. Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī sagt: Eine Bedeutung im Wesen. Die Muʿtazila sagt: Angeordnete Laute von angeordneten Buchstaben. Die Ḥašwīya von der Karrāmīya und die Mutaqaššifa sagen einmal: Die Fähigkeit zu reden, und ein anderes Mal: Das, was auf die Bedeutung verweist.

Das Sprechen *(al-qaul)* ist Verdeutlichung und Erscheinung der Rede. Das Aussprechen *(an-nuṭq)* ist ein geordneter Laut von angeordneten Buchstaben, und der Laut *(aṣ-ṣaut)* ist die Fähigkeit der Substanz bei der Erscheinung des Vokals *(al-ḥaraka)*.

Das Schreiben *(al-kitāba)* ist die Festsetzung des Geschriebenen *(al-maktūb)*.

Der Mensch *(al-insān)* ist durch die Natur lebendig und durch die Offenbarung verständig.

Die Kategorie *(al-ǧins)* ist die Übereinstimmung zweier Dinge in der Bedeutung. Die Art *(an-nauʿ)* ist die Übereinstimmung in einem Aspekt, wenn in einem anderen keine Übereinstimmung vorliegt.

Das Kennzeichen *(al-išāra)* ist die Spezifizierung eines Dinges innerhalb seiner Gattung.

Die Handlung *(al-fiʿl)* ist für die Sunniten die Bemühung, etwas hervorzubringen; einige sagen: Die Fähigkeit, etwas hervorzubringen. Bei der Mutaqaššifa und der

Ašʿarīya ist es das, was man beim Handelnden wahrnimmt, und was auf das Bewirkte einwirkt.

Der Ort *(al-makān)* ist das, wo sich etwas aufhält. Das Substrat *(al-maḥall)*, ist das, wo sich etwas niederlässt.

Die Urewigkeit *(al-azal)* ist der Anfang der Zeit. Die ewige Dauer *(al-abad)* ist das Ende der Zeit.

Das Vergehen *(al-fanāʾ)* ist das Verschwinden *(al-inʿidām)* des Dinges. Das Bleiben *(al-baqāʾ)* ist die Kontinuität *(ad-daimūma)* des Dinges.

Abschnitt 7: Das Geschaffensein der Welt

Die Möglichkeit, die Realität eines Dinges nachzuweisen, weist darauf hin, dass es auch verneint sein kann, und umgekehrt. Ebenso verweist die Möglichkeit, ein Ding hervorzubringen, auf die Möglichkeit, es nicht hervorzubringen, und umgekehrt.
Die Welt besteht aus zwei Entitäten: Substanz und Akzidens. Das sagen die *Mutakallimūn*. Einige von ihnen sagen: Hervorbringen und Hervorgebrachtes; andere sagen: Veränderung und Verändertes. Das sagen die früheren Rechtsgelehrten und Prophetengenossen. Einige sagen: Einwohnendes und Substrat.

Das bedeutet alles das Gleiche, nämlich Substanz und Akzidens, wobei der Körper eine Art Substanz ist. Das Akzidens kann vergehen, sich verändern und existentialisiert werden. Es kann ausgetauscht werden, sich verändern und verschwinden und ist somit geschaffen.

Außerdem benötigt das Akzidens ein Substrat, in dem es existieren kann. Auch das beweist, dass es geschaffen ist. Daraus folgt das Geschaffensein des Substrates, weil nichts Geschaffenes in etwas Ewigem existieren kann.

Auf der anderen Seite kann keine Substanz ohne Akzidens existieren und umgekehrt. Beide müssen auch Anfang und Ende haben, was ebenfalls beweist, dass sie geschaffen sind.

KAPITEL 3. DER NACHWEIS DES SCHÖPFERS

Abschnitt 1

Der von Gott Rechtgeleitete, Abū Šakūr as-Sālimī, sagt: Es gibt zwei Arten von Wissen: ewig und geschaffen. Das ewige Wissen ist ein Attribut Gottes, das geschaffene das Wissen der Geschöpfe. Von letzterem gibt es zwei Arten: notwendig und durch Beweisführung entstehend. Das notwendige Wissen wird durch die Sinne erfasst, das durch Beweisführung entstehende beruht auf Überlegung und Erwägung.

Einige *Mutakallimūn* sagen: Es gibt keinen Unterschied zwischen dem notwendigen Wissen und dem, das durch Beweisführung entsteht. Und das kommt der Wahrheit am nächsten, weil beide Arten des Wissenserwerbs aufeinander angewiesen sind.

Die Naturerscheinungen weisen darauf hin, dass sie einen allmächtigen und ewigen Schöpfer haben. Sie sind Zeichen dafür, dass es einen Schöpfer geben muss. Außerdem besteht die Welt aus Teilen, die von einem lebendigen, existierenden Schöpfer angeordnet sein müssen.

Dagegen ist der Samentropfen nicht ewig, weil er aus dem Körper hervorgeht.

Schließlich ist unsere Existentialisierung aus dem Nichtsein der Beweis dafür, dass die Welt einen Schöpfer hat.

Abschnitt 2: Die Ewigkeit des Schöpfers

Wir stimmen in der Lehre überein, dass der Schöpfer der Welt ewig ist. Wäre er nämlich nicht ewig, wäre er geschaffen und seinerseits auf einen Schöpfer angewiesen, für den das Gleiche gälte. Es würde also eine unendliche Kette entstehen.

Einwand: Wenn der Schöpfer ewig wäre, wäre die Ewigkeit sein Attribut. Wesen und Attribut würden in einem Substrat existieren, und das ist unmöglich. Antwort: Das Attribut Gottes ist kein Akzidens, ebenso ist sein Wesen keine Substanz. Deshalb benötigen sie kein Substrat. Außerdem ist die Existenz von zwei Dingen in einem Substrat auch bei den Geschöpfen nicht unmöglich, zum Beispiel, wenn Wasser einen Stoff durchdringt.

Gott geht den Dingen in der Existenz voraus. Er muss also ewig sein, weil es in seinem Wesen keine Veränderung geben kann.

Das Ewige unterscheidet sich vom Geschaffenen in fünf Punkten:

- Gott ist der Erste ohne Anfang und der Letzte ohne Ende. Die Geschöpfe haben einen Ersten und einen Letzten.

- Gott hat weder Kategorie noch Art, wie es bei den Geschöpfen der Fall ist.

- Bei Gott gibt es keine Zustandsveränderung, noch kann man bei ihm überhaupt von „Zustand“ sprechen. Auf Geschöpfe trifft dagegen beides zu.

- Für Gott gibt es weder Ort noch Zeit.

Abschnitt 3: Die Einsheit Gottes

Der Schöpfer ist Einer in seinem Wesen und ewig in seinen Attributen. Denn der Nachweis der Existenz eines Schöpfers erfordert keinen zweiten.

Wenn es zwei Schöpfer gäbe, wären sie außerdem entweder miteinander verbunden oder voneinander getrennt. Im ersten Fall handelte es sich um einen einzigen Schöpfer, im zweiten Fall gehörten beide derselben Kategorie und Art an und wären äußerlich begrenzt, was nicht möglich ist.

Des Weiteren würden zwei oder mehr Schöpfer entweder zusammenwirken, so dass keiner von ihnen allmächtig wäre, oder sie würden gegeneinander arbeiten. Dann wäre einer von ihnen unterlegen und könnte nicht Gott sein (Kor. 21/22).

Außerdem könnte einer von ihnen das Schöpfungswerk des anderen zerstören, so dass die Schöpfung gar nicht existieren würde (Kor. 23/91).

Abschnitt 4: Gegenteile und Entsprechungen

Gott ist über Gegenteile und Entsprechungen erhaben. Denn wer ein Gegenteil hat, kann nicht existieren, wenn dieses existiert, und kann deshalb kein Schöpfer sein.

Ihm entspricht auch nichts. Denn „entsprechen" bezieht sich auch auf die äußere Form, und das ist bei Gott unmöglich (Kor. 42/11).

Gott ist auch nicht Einer im Hinblick auf die Anzahl. Denn weder kann man zu Gott etwas hinzurechnen, noch hat er Kategorie oder Art, nach der er zählbar wäre. Auch aus diesem Grund kann ihm nichts entsprechen.

Abschnitt 5: Gottes Ort

Über diese Frage haben die Leute diskutiert. Einige Vertreter der Ǧahmīya sagen: Gott existiert an jedem Ort (Kor. 43/84; 6/3; 16/128; 58/7). - Wir sagen dazu: Die Verse sind anders auszulegen. Und wenn Gott an jedem Ort wäre, wäre er auch an unreinen Orten. Das zu glauben ist schändlicher Unglaube.

Einige Vertreter der Ǧahmīya und der Muʿtazila sagen: Gott befindet sich oberhalb des Throns, wobei zwischen ihm und dem Thron ein Luftraum besteht. Sie sagen, dass Gott eine äußere Grenze besitzt, wobei sie „Grenze" aber nicht definieren. - Auch diese Meinung ist Unglaube. Denn wäre Gott oberhalb des Throns, wäre er begrenzt und damit in irgendeiner Weise geformt.

Die Mutaqaššifa unter der Karrāmīya sagt: Gott sitzt fest auf dem Thron (Kor. 20/5 mit Auslegung von Ibn ʿAbbās). - Dazu sagen wir: Damit ist die Furcht vor ihm gemeint.

Und schon ʿAlī b. Abī Ṭālib antwortete auf die Frage nach Gottes Ort: Gott existierte, bevor es einen Ort gab, und er existiert jetzt in der gleichen Weise.

Ǧahm b. Ṣafwān sagt: Das Sitzen (Gottes auf dem Thron) ist nicht unbekannt, aber das „wie" kann nicht verstanden werden.

Ǧaʿfar aṣ-Ṣādiq sagt: Der Ein-Gott-Glaube besteht aus drei Teilen: Gott ist nicht in einem Ding, nicht von einem Ding und nicht auf einem Ding.

Abū Muṭīʿ al-Balḫī sagt: Abū Ḥanīfa bezeichnete denjenigen als ungläubig, der sein Unwissen über Gottes Ort äußert. Denn das bedeutet dasselbe wie „an jedem Ort." Aber Gott war, bevor es einen Ort gab. Der von Gott Rechtgeleitete, Abū Šakūr as-Sālimī, sagt: Vielleicht verurteilte Abū Ḥanīfa sein Unwissen über Gott, oder aber er meinte, dass der andere Gott ein „wo" zuschreiben wollte.

Der von Gott Rechtgeleitete sagt: Einer von der Mutaqaššifa, mit dem ich disputierte, meinte: Wenn Gott existiert, muss er die Welt in einer Richtung von sich geschaffen haben. Das kann nur die Richtung „oben" sein. - Aber Gott ist nicht begrenzt und befindet sich deshalb weder innerhalb noch außerhalb der Welt. Er ist vielmehr der Schöpfer der Welt ohne „wo" und „wie."

Abschnitt 6: Gottes Quiddität

Der Schöpfer existiert ohne „ob“ (seine Existenz wurde bereits bewiesen), „was“ (trifft nur auf Körper, Substanzen und Akzidentien zu), „wieviel“ (betrifft nur Kategorien), „wie“ (nur auf Körper und Substanzen anzuwenden) und „warum“ (Existenzursachen betreffen nur Kategorien).

Alle Religionen verzweigen sich in der Frage der Quiddität. Die westlichen Philosophen sagen, Gott sei die ewige Ursache der Welt. - Das ist Unglaube. Denn in der Sprachwissenschaft ist „Ursache“ Ausdruck für etwas, das einem Substrat innewohnt und dessen Veränderung bewirkt. Aber der Schöpfer kann nichts innewohnen.

Einige Vertreter der Mušabbiha sagen: Der Schöpfer ist ein strahlendes Licht (Kor. 24/35; 28/29).

Die Mutaqaššifa sagt: Der Schöpfer ist eine Substanz, weil er existiert und in sich selbst besteht. - Das ist nicht richtig und der Glaube daran Unglaube. Denn die Substanz besitzt eine äußere Gestalt und einen Umfang, und darüber ist Gott erhaben.

Ǧahm b. Ṣafwān sagt: Die Beschaffenheit Gottes erscheint bei der Sicht auf ihn im Paradies. - Das ist Unglaube. Denn dann wäre er männlich und hätte die entsprechenden Attribute, wie es auch einige Karrāmiten behaupten. Wer das sagt ist unwissend in Bezug auf Gott und ungläubig in Bezug auf seine Aussage.

Einige Vertreter der Ḥašwīya und der Mutaqaššifa sagen: Der Schöpfer ist ein Körper wie die anderen (Körper), wobei „Körper“ bei ihnen das ist, was kein Substrat benötigt und separat existiert. - Aber diese Definition des Körpers ist weder in der Offenbarung noch durch Übereinkunft der Gemeinde belegt, es gibt auch kein entsprechendes Ergebnis durch den *iǧtihād* der Gemeinde oder deren Imāme. Ein Körper ist vielmehr durch äußere Grenzen und Zusammensetzung gekennzeichnet. Deshalb kann der Schöpfer kein Körper sein.

Die Anhänger der Naturenlehre sagen: Der Schöpfer ist die Natur und die Materie. - Das wurde bereits besprochen.

Die Astrologen, von denen es zwölf Gruppen gibt, sagen: Der Schöpfer ist die Sphäre. - Das wurde ebenfalls bereits besprochen.

Die Anhänger der Seelenwanderung sagen: Der Schöpfer ist der Geist. Dieser kann als Allgeist, als einzelner oder als verbindender Geist auftreten. - Wie bereits gezeigt wurde, ist das Unglaube. Denn der Schöpfer kann weder geteilt werden noch etwas innewohnen.

Einige von ihnen sagen auch: Gott ist nicht ewig. Ewig ist vielmehr der, der ihm vorausging und „der Erste“ genannt wird (Kor. 57/3). - Aber gemeint ist hier ein *pluralis majestatis* wie in Kor. 16/2.

Die Zoroastrier sagen: Der Schöpfer des Schönen und Guten ist Gott, der Yazdān heißt, und der Schöpfer des Bösen und Hässlichen ist der Teufel mit dem Namen

Ahrimān. - Das ist Unglaube. Denn dann wäre Gott nicht Gott, weil er nicht auf den Teufel einwirken könnte.

Das ist auch die Antwort an die Qadarīya. Deren Vertreter sagen nämlich: Die Menschen erschaffen selbst ihre Handlungen.

Auch die Dualisten sagen, dass Gutes und Böses von verschiedenen Schöpfern stammen. - Das wurde bereits beantwortet.

Die Juden sagen: ᶜUzair ist der Sohn Gottes; die Christen sagen: Der Messias ist der Sohn Gottes. - Das ist Unglaube, auf den wir noch zu sprechen kommen.

Die Ibāḥīya und die Muqannaᶜīya sagen: Wenn die Menschen den höchsten Grad an Gottesliebe erreichen, wohnt Gott ihnen inne, und sie heißen „göttlich" (Kor. 3/79). - Das ist Unglaube, der niemandem verborgen ist.

Die Ḥulūlīya von der Mānawīya und die Ḫāqānīya aus der Gegend der Türken sagen: Gott wohnt jedem Märtyrer inne.

Eine Gruppe der Rawāfiḍ, nämlich die ʿAlīya, sagt: Gott wohnt der Person des ʿAlī inne und kehrt dann in den Himmel zurück. - Das ist Unglaube.

Abschnitt 7: Wer die Göttlichkeit beansprucht

Ist es durch göttliche Weisheit möglich, dass jemand, der geschaffen ist, ohne Zauberei etwas hervorbringt, was der Gewohnheit widerspricht und was der Schöpfung ansonsten nicht möglich ist?

Einige Gelehrte sagen: Das ist nicht möglich, da kaum feststellbar ist, dass es sich nicht um Zauberei handelt.

Die meisten Rechtsgelehrten sagen: Es ist möglich, wie eine Geschichte über Pharao beweist. Auch das Auftreten des Daǧǧāl am Ende der Zeiten ist ein Argument.

Es gibt aber einen Unterschied bei denen, die Göttlichkeit für sich behaupten. So ist Gott der einzige, der erschafft und unterhält, und seine Weisheit in dieser Angelegenheit liegt in der Prüfung der Menschen hinsichtlich der Religion.

KAPITEL 4. DER NACHWEIS DER ATTRIBUTE

Abschnitt 1

Der von Gott Rechtgeleitete, Abū Šakūr as-Sālimī, sagt: Gott existiert und ist urewig mit seinen Attributen bezeichnet. Man kann nicht sagen: Ewig mit seinen Attributen. Denn das Wort „mit" kennzeichnet die Gleichzeitigkeit, und Attribut *(ṣifa)* und Attribuiertes sind identisch. Dabei ist das Attribut ewig, weil auch das (göttliche) Wesen ewig ist.

Man kann auch nicht sagen: Gottes Attribute bestehen in seinem Wesen. Richtig ist: Gottes Wesen ist mit seinen Attributen bezeichnet.

Man kann auch nicht sagen: Gott ist mit der Attribuierung *(waṣf)* bezeichnet. Denn „Attribuierung" ist ein Attribut dessen, der Gott bezeichnet.

Man kann auch nicht sagen: Gott ist ewig in all seinen Attributen. Denn Plural und Singular treffen auf seine Attribute nicht zu.

Die Muʿtaziliten leugnen grundsätzlich die Attribute und sagen: Die Attribute müssten ewig sein und wären dann weitere ewige Entitäten neben Gott, was Unglaube wäre. Sie sagen auch, dass Gott durch sein Wesen lebendig, allmächtig, allwissend, hörend und sehend ist.

Die Sunniten sagen dagegen: Gott ist in Urewigkeit mit Attributen bezeichnet, und wird es in alle Ewigkeit sein.

Wir sagen auch: Gott ist mit seinen Attributen weder identisch noch nicht identisch. Im ersten Fall gäbe es mehrere Schöpfer, im zweiten Fall müssten sie in Gottes Wesen bestehen und wären veränderlich wie ein Akzidens, das in einem Substrat besteht. Beides ist bei Gottes Attributen unmöglich.

Gegen die Muʿtazila argumentieren die Sunniten folgendermaßen: Die Leugnung der Attribute wäre auch die Leugnung des Attribuierten, auf den dann die Gegenteile der Attribute angewandt werden müssten. Auch das ist bei Gott unmöglich.

Darüber hinaus kann Gott die Dinge nicht durch sein Wesen kennen usw. Dann wäre nämlich sein Wesen mit seinem Wissen identisch, somit auch alle Attribute untereinander. Und weil die Attribute nicht von Gott verschieden sind, gibt es auch nicht mehrere ewige Entitäten.

Abschnitt 2: Wesens- und Handlungsattribute

Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī sagt: Es gibt acht ewige Wesensattribute, nämlich Gottes Leben, Allmacht, Wissen, Rede, Hören, Sehen, Wille und Ewigkeit. Alle anderen Attribute sind von seiner Allmacht und seinem Wissen abhängig, wobei die von der Allmacht abhängigen Attribute die geschaffenen Handlungsattribute sind.

Die Mutaqaššifa von der Karrāmīya sagt: Es gibt fünf ewige Wesensattribute, nämlich Leben, Allmacht, Hören, Sehen und Wissen. Alles andere sind geschaffene Eigenschaften *(nuʿūt)* und keine Attribute *(ṣifāt)*. - Diese Ansichten sind Unglaube, weil damit behauptet wird, dass Gott vor der Erschaffung dieser Attribute mangelhaft gewesen sei. Außerdem wäre er veränderlich.

Der von Gott Rechtgeleitete, Abū Šakūr as-Sālimī, sagt: Ich disputierte mit einem Vertreter der Ḥašwīya von der Karrāmīya und zeigte ihm, dass nach seiner Ansicht Gott mangelhaft, der Gesandte ein Frevler und der Gläubige ein Heuchler wäre.

Abschnitt 3: Gott war immer Schöpfer

Die Sunniten sagen: Gott war immer Schöpfer, und er war in Ewigkeit mit diesem und den anderen Wesens- und Handlungsattributen bezeichnet.

Ašʿarīya und Karrāmīya sagen: Wer nicht aktuell die Schöpfung erschafft, ist nicht Schöpfer. - Das ist Unglaube.

Ferner sagen wir: Gott handelt durch ein einziges Handeln, das alle Handlungsobjekte umfasst und nicht aufhört. So ist es auch mit den anderen Attributen. Denn diese ändern sich nicht, wenn die Schöpfung existentialisiert wird.

Der von Gott Rechtgeleitete, Abū Šakūr as-Sālimī, sagt: Ich disputierte einmal mit einem Ašʿariten, der uns Missachtung der Reinheitsvorschriften und der festgelegten Abläufe beim Gebet vorwarf. Ich hielt dagegen, dass nach Meinung der Ašʿariten Gott veränderlich sei, weil sie ihn erst mit Existentialisierung der Schöpfung als Schöpfer auffassen.

Abschnitt 4: Das Wissen Gottes

Die Ǧahmīya und einige Muʿtaziliten sagen: Gott kennt die Dinge nicht, bevor er sie erschaffen hat. Er kennt auch das Nichtseiende nicht. - Das ist Unglaube. Denn dann hätte er die Dinge nicht erschaffen können und wäre nicht Gott.

Richtig ist: Gott ist wissend in Vollkommenheit und kennt die Dinge, bevor und nachdem er sie erschaffen hat. Er kennt das Nichtseiende und das Seiende. Sein Kennen des Nichtseienden bedeutet, zu wissen, wie es bei seiner Existentialisierung sein wird (Kor. 22/1-2; 48/27; 27/25).

Auch über Abū Ḥanīfa wird die Meinung überliefert, Gott sei immer wissend gewesen, werde es immer sein und habe auch Wissen über das Verborgene (Kor. 6/28; 71/27).

Der von Gott Rechtgeleitete, Abū Šakūr as-Sālimī, sagt: Ein Zoroastrier in Marw fragte mich einmal, ob jemand, der als Ungläubiger stirbt, überhaupt die Möglichkeit habe, gläubig zu werden, wenn Gott doch weiß, dass er als Ungläubiger sterben wird. Ich antwortete ihm, dass die Handlungsfähigkeit des Menschen zwar für gegensätzliche Handlungen gilt, das Wissen Gottes aber auch beides umfasst und deshalb keinen Zwang bedeutet.

Gottes Wissen ist zwar allumfassend. Er kennt aber kein Ebenbild von sich, sondern weiß, dass es ein solches nicht gibt. Gleiches gilt für die genaue Anzahl der Paradies- und Höllenbewohner, nach der Ǧahm b. Ṣafwān einmal gefragt wurde: Gott weiß, dass deren Anzahl unbegrenzt ist.

Abschnitt 5: Gottes Hören und Sehen

Muʿtazila und Ǧahmīya leugnen alle Attribute Gottes, also auch Hören und Sehen. Sie sagen: Gott ist hörend und sehend, aber ohne Hören und Sehen. Einige Muʿtaziliten sagen: Gott ist nicht hörend und sehend, sondern weiß alles. - Sie sind ungläubig, weil sie die Heilige Schrift leugnen (Kor. 19/42; 58/1).

Der Gesandte soll nach Abū l-Mūsā al-Ašʿarī gesagt haben: Man braucht beim Gebet nicht besonders laut zu sprechen, denn Gott ist weder fern noch taub.

Abschnitt 6: Gottes Wille

Qadarīya, Muʿtazila und Ǧahmīya sagen: Gott will das Böse und Hässliche nicht, und er beschließt es nicht. Einige von ihnen sagen: Gott will alles, Schönes und

Hässliches, Gutes und Böses, Unglauben und Glauben, Gehorsam und Widersetzlichkeit. Aber das Gute und Schöne geschieht durch seine *mašīʾa* und *irāda*, das Hässliche nur durch seine *mašīʾa*, weil die *irāda* immer auch Gutheißen und Zufriedenheit beinhaltet.

Andere sagen: Alles geschieht durch Gottes Willen und seine Bestimmung. Aber das Hässliche geschieht nicht durch Gottes Anordnung, weil das Zwang wäre.

Andere sagen: Alles geschieht durch Gottes Willen. Aber dieser Wille ist geschaffen wie der Koran, und der menschliche Wille wird auf Gott übertragen.

Die Sunniten sagen: Gutes und Böses geschehen durch Gottes Bestimmung und Festsetzung, seinen Willen, sein Wissen und seine Anordnung. Aber Gutes und Gehorsam geschehen durch seinen Befehl und mit seinem Gutheißen, Böses und Widersetzlichkeit nicht (*Ḥadīṯ*; Kor. 21/23; ʿAlī-Tradition).

Wer die Vorherbestimmung leugnet, wird ungläubig (Kor. 76/30). So kann etwa ein Mensch aus Gras Gold herstellen, wenn Gott dies will. Und Gott wollte beispielsweise auch, dass Pharao ungläubig bleiben wollte (Abū Ḥanīfa-Tradition).

Der Kontext der Frage ist, ob Gott Böses und Unglauben geschaffen hat. Und wer das ablehnt, ist ungläubig.

Abschnitt 7: Gnade und Gerechtigkeit

Gott ist zweifellos mit Attributen der Gnade und Gerechtigkeit bezeichnet. Seine Gnade ist unparteiisch, seine Gerechtigkeit ohne Willkür. Es gibt aber verschiedene Meinungen zur Auswirkung der göttlichen Gnade und Gerechtigkeit.

Die Sunniten sagen: Die Gnade und ihre Auswirkungen sind eine zusätzliche Gunstbezeugung Gottes an die Gläubigen gegenüber anderen, nämlich die Hinführung zum Glauben, das Öffnen der Brust, das Eingeben der rechten Antwort, das Gelingen von Gehorsam und gutem Handeln sowie die Besonderung mit Wundertat und Gottesnähe.

Die Muʿtaziliten sagen: Das ist keine Gnade, sondern Parteilichkeit und Willkür. Denn alle Menschen sind Gottes Diener. Gnade ist vielmehr, dass Gott die Schöpfung verständig, mit Willen und Wahlfreiheit erschaffen hat. Gott kann nur bewirken, dass er die Gläubigen und Gehorsamen belohnt und die Ungläubigen und Widersetzlichen bestraft.

Was wir sagen ist richtig. Denn Gott hat die Propheten vor den übrigen Menschen ausgezeichnet, und das ist auch für andere Menschen möglich. Im Übrigen steht es Gott frei, bestimmte Menschen auszuzeichnen, da er keiner Verpflichtung unterliegt.

Es besteht auch Übereinstimmung darüber, dass die Hinführung (zum Glauben) möglich ist. In Bezug auf die göttliche Fürsorge halten sie einige für möglich, andere nicht, weil sie Parteilichkeit erfordert. Richtig ist zu sagen: Dem Menschen kommt von Gott Beistand *(maʿūna)* zu, aber keine Fürsorge *(ʿināya)*. Denn dieser Begriff erscheint nicht in der Offenbarung, und die Gelehrten stimmen ihm nicht zu.

Der Begriff der Gerechtigkeit hat für die Sunniten sechs Aspekte:

Gott behandelt keinen seiner Diener ungerecht,

er macht nichts Gutes schlecht,

er bestraft niemanden ohne Sünde (Kor. 74/38),

er fügt niemandem Leiden zu ohne Zweck oder Entschädigung,

er zwingt niemanden zur Widersetzlichkeit,

und er belastet niemanden über seine Belastbarkeit hinaus.

Die Muʿtaziliten sagen: Gottes Gerechtigkeit ist, dass er Unglauben und Böses nicht erschafft. Ebenso ist Gott verpflichtet, das Beste für den Menschen zu erwirken. Denn wenn Gott das Böse und den Unglauben erschafft, dann aber den Menschen dafür bestraft, wäre das Ungerechtigkeit und Tyrannei.

- Was sie glauben ist Unglaube, da sie den Willen des Menschen über den Gottes stellen.

Wir stimmen darin überein, dass, wenn der Unglaube mit Gottes Wissen geschieht und er ihn nicht verbietet, Zwang vorläge. Für die Muʿtazila wäre es keine Gerechtigkeit, wenn Gott den Unglauben nicht verbietet, weil Gott verpflichtet ist, das Beste und Richtige für den Menschen zu tun.

Ferner stimmen wir darin überein, dass Gott dem Menschen den Unglauben und das Schlechte nicht durch Zwang verbietet, ohne es ausdrücklich zu untersagen, obwohl er die Allmacht und das Wissen dazu hätte. Deshalb geht das Böse auf den Menschen zurück, und er ist dafür verantwortlich.

Abschnitt 8: Erschaffen und Erschaffenes

Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī und die Karrāmiten sagen: Erschaffen und Erschaffenes sind eins.

Die Sunniten sagen: Das Erschaffen ist die Handlung des Erschaffenden, und das Erschaffene ist das Ergebnis des Erschaffens und somit nicht mit diesem identisch.

Der Hintergrund der Frage ist, dass die Attribute Gottes bei ihnen geschaffen sind, was für die Sunniten nicht möglich ist. Denn es kann bei den göttlichen Attributen keine Veränderung geben.

Einige Sufis sagen: Die Existenzursache jeden Dinges ist seine Schöpfung. - Auch das ist nicht richtig, weil eine Wirkursache im Bewirkten besteht.

Abschnitt 9: Die Anzahl der Attribute

Die Sunniten sagen: Die Attribute Gottes werden weder wiederholt noch vervielfacht. Denn Gott bewirkt alle Handlungsobjekte durch ein einziges Handeln.

Einige unserer Gefährten sagen: Jedes Attribut besteht für sich. Andere sagen: Alle Attribute sind eins. Es kommt der Wahrheit am nächsten, wenn wir sagen: In Wirklichkeit sind alle Attribute eins, ohne dass der Begriff „Anzahl“ anwendbar

wäre. Aber ihre Objekte und Bezeichnungen sind zählbar. Somit wird jemand, der ein einziges Attribut leugnet, oder eins hinzufügt, oder behauptet, die Attribute seien voneinander unterschiedene Entitäten, ungläubig.

Die Attribute sind vielmehr untereinander weder identisch noch nicht identisch, wie es auch für die Beziehung der Attribute zum göttlichen Wesen gilt. Dadurch ist Gott Einer in seinen Attributen *(wāḥid bi-ṣifātihi)*, wie die Sunniten sagen.

Deshalb werden die Attribute weder vermehrt noch vermindert. Das betrifft auch Attribute, die als Gegensätze erscheinen.

Abschnitt 10: Die Anthropomorphismen

Die Sunniten sagen: Der Glaube an die Anthropomorphismen (im Koran) ist verpflichtend, ohne dass es eine Auslegung gibt. Wir sagen jedoch nicht, dass Gott mit dem jeweiligen Ausdruck als Attribut bezeichnet ist, sondern: Das ist die Rede Gottes, und wir glauben an das, was Gott herabgesandt hat, so wie er es will (z. B. Kor. 5/64; 20/5).

Muʿtazila und Ǧahmīya sagen: Die Auslegung ist verpflichtend. - Das lässt sich nicht begründen (Kor. 5/64; 38/75).

Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī und die frühen Lehrer aus Buḫārā sagen: Die Anthropomorphismen sind Attribute Gottes, und zwar ohne Auslegung oder Frage nach dem „wie". - Auch das lässt sich nicht begründen (Kor. 3/7).

Muḥammad b. al-Ḥasan (aš-Šaybānī) soll einmal nach den diesbezüglichen Prophetensprüchen und Koranversen gefragt worden sein. Er antwortete: Wir glauben an sie, wie sie durch Gottes Willen zu uns kamen (Überlieferung von Sufyān aṯ-Ṯaurī über Ibn ʿAbbās zu Kor. 3/7).

Die Lehrer aus Samarkand sagen: Die Bedeutungen der Anthropomorphismen sind uns unklar. Aber wir glauben, dass sie die Rede Gottes sind und die Nachricht seines Propheten, so wie Gott und sein Prophet es wollten. Das ist auch mit der göttlichen Weisheit vereinbar.

Für die Muʿtaziliten ist die Auslegung Pflicht, für die Sunniten lediglich möglich. Die Anhänger der Mušabbiha vertreten eine wörtliche Auslegung der betreffenden Koranverse. - Das ist Unglaube. Und nur Gott kennt die wirkliche Auslegung.

KAPITEL 5. DIE NAMEN GOTTES

Abschnitt 1

Der von Gott Rechtgeleitete, Abū Šakūr as-Sālimī, sagt: Wir stimmen darin überein, dass Gott mit seinen Namen angerufen wird (Kor. 7/180; 17/110; 2/152; 29/45).

Aber es besteht Uneinigkeit darüber, ob Gott mit seinen Namen auch benannt wird. Die Muʿtaziliten sagen: Das ist nicht möglich. Denn der Name dient dazu, auf etwas zu verweisen und es von anderen Vertretern seiner Kategorie zu unterscheiden. Über beides ist Gott erhaben.

Die Sunniten verweisen dagegen auf den bekannten Prophetenspruch über die 99 Namen Gottes. Außerdem dient der Name nur bei den Geschöpfen dem Verweis *(išāra)* auf etwas. Bei Gott geht es um Mitteilung *(ifāda)*, weil alle Gottesnamen eine einzige Bedeutung haben, d.h. die Bedeutungen der anderen in sich enthalten.

Darüber hinaus wird Gott mit dem Namen *(ism)*, den er sich selbst gegeben hat, benannt, und nicht mit der Benennung *(tasmiya)* durch einen anderen.

Abschnitt 2: Sind Name und Benanntes identisch?

Ašʿarīya und Ḥašwīya sagen: Es gibt drei Klassen von Gottesnamen, nämlich ewige Namen für das Wesen, die mit diesem identisch sind, ewige Namen für die Attribute, mit dem göttlichen Wesen weder identisch noch nicht identisch, und geschaffene Namen für die Handlungen, bei denen keine Identität besteht. Sie sind aber unterschiedlicher Meinung über die Einordnung des Namens *Allāh*.

Die Muʿtazila sagt: Alle Namen Gottes sind geschaffen und mit ihm nicht identisch.

Die Sunniten sagen: Alle Gottesnamen sind ewig und mit ihm weder identisch noch nicht identisch. Bei seinen Namen gibt es weder Unterteilung noch Bestimmung. Gott ist ewig in seinen Attributen und Namen.

Ferner sagen wir: Alle Gottesnamen sind schön.

Gott ist ewig in seinen Namen, weil er sich selbst mit ihnen benannt hat. Seine Namen sind zählbar, wenn auch nicht in Zahlen. Wenn Name und Benanntes identisch wären, wäre auch Gott zählbar. Und wären sie nicht identisch, wäre Gott nicht der Schöpfer und Muḥammad nicht der Gesandte. Daher sind die Gottesnamen mit Gott weder identisch noch nicht identisch.

Abschnitt 3: Die Anzahl der Gottesnamen

Die Rechtsgelehrten der Sunniten stimmen darin überein, dass Gottes Namen nicht begrenzt oder zählbar sind. Vielmehr sind unsere Nennungen und Ausdrücke für diese Namen begrenzt und zählbar. Da in Wirklichkeit aber alle Namen nur eine Bedeutung haben und nicht vielfältig sind, ist der Glaube an jeden einzelnen Namen Pflicht.

In Bezug auf die Namen der Schriften Gottes, wie „Thora“, „Evangelium“, „Psalter“, „Offenbarung“, gilt, dass alles die Rede Gottes und somit eins ist. Nur die Herabsendung geschah wiederholt.

Abschnitt 4: Wenn ein Name nicht in der Offenbarung erscheint

Wir stimmen alle darin überein, dass jemand, der Gott mit einem Namen benennt, mit dem er sich nicht selbst benannt hat und der nicht zum Gottsein passt, der ferner nicht in der Prophetentradition erscheint, ungläubig wird. Wenn ein solcher Name aber zum Gottsein passt, gibt es verschiedene Meinungen.

Einige sagen: Das ist möglich; andere sagen: Es ist nicht möglich. Es kommt der Wahrheit am nächsten, zu sagen: Wenn so ein Name auch zum Knechtsein (des

Menschen gegenüber Gott) passt, kann er nicht auf Gott angewandt werden, gibt er dagegen die spezielle Bedeutung des Gottseins wieder, dann schon.

Abschnitt 5: Die Namen der Gesandten und der Engel

Wir stimmen darin überein, dass die Namen der Engel durch Mitteilung und Verweis feststehen. Durch Mitteilung, weil Gott sie verfügt und durch Eingebung auf sie verwiesen hat, und durch Verweis, weil die Engel (durch ihre Namen) spezifiziert und von anderen Vertretern ihrer Kategorie unterschieden werden.

Für die Namen der Propheten gilt, dass der Glaube an jeden einzelnen, der in der Offenbarung erscheint, Pflicht ist, und dass dieser Name nicht geändert werden kann. Erscheint ein Name nicht als solcher in der Offenbarung, ist der Glaube an den Benannten Pflicht. Dessen Name ist nach Meinung einiger veränderbar, nach Meinung anderer nicht. Es kommt der Wahrheit am nächsten, zu sagen: Diese Namen können nach ihrem Tod nicht geändert werden. Wenn sie vor ihrem Tod geändert werden, und die Träger mit diesen Namen bekannt werden, können sie damit benannt werden, sofern darin keine Geringschätzung liegt. Ansonsten wird der Benennende ungläubig.

Abschnitt 6: Die Bezeichnungen der Dinge in der Sprachwissenschaft und nach ihrem Inhalt

Wir stimmen darin überein, dass die Bezeichnungen, die von der Sprachwissenschaft festgelegt wurden, zu akzeptieren sind. Die Beurteilungen beruhen auf den Bezeichnungen und auf den wirklichen Beschaffenheiten. Diese Frage gehört zu den Grundlagen der Rechtswissenschaft.

Wie ist es aber, wenn eine Bezeichnung nach dem Inhalt festgelegt wurde, und nicht nach sprachwissenschaftlichen Kriterien? Erscheint eine Bezeichnung in der Offenbarung, in der Tradition des Propheten oder besteht eine Übereinkunft der Gemeinde, dann ist sie so anzunehmen, auch wenn sie in der Sprachwissenschaft eine andere Bedeutung hat. Denn die Bedeutung in der Offenbarung ist der in der Sprachwissenschaft immer vorzuziehen.

KAPITEL 6. DER NACHWEIS DER OFFENBARUNG (AN DIE GESANDTEN)

Abschnitt 1: Die Eingebung und die Sendung der Gesandten von Gott sind vom Standpunkt der Weisheit her notwendig

Der von Gott Rechtgeleitete, Abū Šakūr as-Sālimī, sagt: Die Eingebung von Gott und seine Sendung der Gesandten sind vom Standpunkt der Weisheit her notwendig und stehen im religiösen Gesetz fest. Alle Muslime betrachten das Gesandtentum als feststehend und richtig. Darin stimmen die Juden und Christen mit ihnen überein, und auch die Zoroastrier folgen einem, der das Prophetentum für sich beanspruchte, nämlich Zardaštaz.

Die Wahmīya und die Fikrīya leugnen dies. Sie sagen, dass die Eingebung nicht möglich sei und dass die Leute weder Eingebung noch Gesandtentum benötigten,

weil man sowohl Gott und die Verpflichtung zum Dank für seine Wohltaten als auch Gut und Böse mit dem Verstand erkennen kann. - Das ist Unglaube.

Die Vertreter der Ilhāmīya sagen: Gott gibt uns die Erkenntnis seines Wesens und seiner Einsheit ein, ebenso die Dankbarkeit für seine Wohltaten.

Ifāqīya, Anhänger der Seelenwanderungslehre, Barāhima und Ibāḥīya sagen: Die religiöse Pflicht ist der Dank für die Wohltaten, nämlich Erwägung und Verehrung. Dazu ist niemand erforderlich, der darin unterweist. Denn jedes Ding verweist selbst auf seine Eigenschaften. - Aber der Glaube daran ist Unglaube.

Philosophen sowie Anhänger der Naturenlehre und Astrologen sagen: Die Menschen müssen nur den Schöpfer erkennen. Das ist durch den Verstand möglich, deshalb besteht keine Notwendigkeit für Eingebung und Gesandtentum. - Das ist Unglaube.

Was wir zu Eingebung und Gesandtentum sagen, ist richtig. Denn die Menschen benötigen Anordnungen und Verbote, weil sie auch schlecht handeln. Dies betrifft sowohl ihr Verhalten untereinander als auch ihr Verhalten gegenüber Gott.

Abschnitt 2: Die Sündlosigkeit der Propheten

Zu diesem Thema werden verschiedene Lehrmeinungen vertreten. Die Ašʿariten sagen: Vor der Eingebung und der Berufung zum Prophetentum waren die Propheten und die Gesandten keine Propheten und keine Gesandten. Sie waren auch nicht sündlos, außer im Hinblick auf den Unglauben. Und nach ihrem Tod sind sie keine Propheten mehr. – Das ist ein großer Fehler.

Die Mutaqaššifa unter der Karrāmīya sagt: Vor der Eingebung war der Prophet kein Prophet. Er war aber sündlos, weil er Gott nahegestellt war.

Einige Muʿtaziliten sagen: Der Prophet war vor der Eingebung Prophet und auch sündlos; andere sagen: Er war weder Prophet noch sündlos.

Die Sunniten sagen: Die Propheten waren vor der Eingebung Propheten und notwendigerweise sündlos, der Gesandte war vor der Eingebung Gesandter und vertrauenswürdiger Prophet. So ist es auch nach seinem Tod (Kor. 19/29-31; Prophetentradition). Die Sündlosigkeit bezieht sich auf leichte und schwere Sünden; kleine Versehen sind nach Ansicht der meisten Gelehrten, mit Ausnahme einiger Muʿtaziliten, aber möglich.

Abschnitt 3: Das Beglaubigungswunder

Das Feststehen und die Richtigkeit des Prophetentum werden durch Beglaubigungswunder nachgewiesen. Dieses geschieht nach Aufforderung, bringt etwas Ungewöhnliches, aber nichts Absurdes. Die anderen Menschen sind nicht in der Lage, etwas Entsprechendes hervorzubringen. Beispiele sind von ʿĪsā und anderen Propheten überliefert.

Abschnitt 4: Der Wundercharakter des Korans und die Sendung Muḥammads

Der Koran ist ein Beglaubigungswunder unter zwölf Aspekten: Stil und Ausdruck, Sprache, Prägnanz und Kürze, Verwendung von Metaphern, Anordnung des Inhalts, Offenbarung in sieben Lesarten, Bedeutungsübertragung, Verwendung von Homonymen, Beziehung zum Verstand, Zweideutigkeit, Geschlossenheit, Bezug zum Bereich des Verborgenen.

Die Unnachahmlichkeit des Korans wird auch im Koran selbst angesprochen (Kor.2/23; 52/34; 17/88).

Abschnitt 5: Besteht die Unnachahmlichkeit des Korans in seiner Form oder in seinem Inhalt?

Einige Leute sagen: Die Unnachahmlichkeit des Korans besteht in seiner Form; andere sagen: in seinem Inhalt. Es kommt der Wahrheit am nächsten, zu sagen: in Form und Inhalt zusammen.

Es besteht Uneinigkeit darüber, ob dieser Wundercharakter auf die bestimmte geoffenbarte äußere Form beschränkt ist. Muḥammad b. al-Ḥasan aš-Šaybānī und aš-Šāfiʿī sagen: Er ist darauf beschränkt. Deshalb kann der Koran im Gebet nicht auf Persisch oder in einer anderen Sprache rezitiert werden, in der er nicht offenbart wurde.

Abū Ḥanīfa und Abū Yūsuf meinen dagegen: Die Unnachahmlichkeit ist in jedem Ausdruck und in jeder Sprache enthalten, Arabisch oder Persisch, geoffenbart oder nicht. Deshalb erlauben wir die Verlesung des Korans im Gebet auch in einer nicht geoffenbarten Sprache.

Abschnitt 6: Waren auch die vorangegangenen Bücher Beglaubigungswunder?

Einige Leute sagen: Sie waren es in Bezug darauf, dass sie Gottes Rede sind wie auch der Koran, und alle sind eins.

Es kommt der Wahrheit am nächsten, zu sagen: Auch, wenn diese anderen Schriften von Gott sind, sind sie doch keine Beglaubigungswunder (Kor. 4/46). Zwar sind alle Bücher und Schriften Gottes Rede. Der Wundercharakter kann jedoch zeitlich beschränkt sein.

Abschnitt 7: Der Gottgesandte und der Wundercharakter

Darüber vertreten die Leute verschiedene Meinungen. Die Ašʿariten sagen: Wir kennen Gott durch den Gesandten.

Die Sunniten sagen: Wir kennen den Gottgesandten durch den Wundercharakter (des Korans).

Diese Frage geht darauf zurück, ob wir den Verstand als Mittel zur Gotteserkenntnis betrachten, wie es die Sunniten vertreten, oder nicht, wie es die Ašʿarīya lehrt. Diese Aussage ist schwach (Tradition über Ḥamād b. Abī Ḥanīfa).

Denn auch die Ungläubigen, die den Propheten nicht kennen, wissen, dass es einen Schöpfer gibt, egal wie sie ihn nennen.

Abschnitt 8: Echter und unechter Prophet

Die Gemeinde stimmt darin überein, dass ein unechter Prophet keine Wunder vollbringen kann. Könnte er es, wäre er ein echter Prophet, und man könnte nicht zwischen beiden unterscheiden. Was er durchführt ist eher Zauberei durch Täuschung, die nicht auf Gott zurückgeht.

Abschnitt 9: Prophet und Gott Nahegestellter

Prophet ist derjenige, der zum Prophetentum aufgerufen wird durch Wunder, Eingebung oder ähnliches. Jede Wundertat, die er vollbringt, ist ein Beglaubigungswunder zur Bestätigung seiner Sendung.

Ein Gott Nahegestellter *(walīy)* dagegen kann für die Muʿtaziliten kein Wunder vollbringen, das der Natur widerspricht, weil der Betrachter dann in Zweifel darüber gerät, wer der Prophet und wer der Gott Nahegestellte ist.

Die meisten Rechtsgelehrten unter den Sunniten halten das jedoch für möglich. Ansonsten wäre auch kein Prophetenwunder möglich; schließlich war der Prophet vor seiner Berufung in den Augen der Menschen ein Gott Nahegestellter. Und es muss auch kein Zweifel entstehen. Denn vor der Berufung besteht in den Augen der Menschen sowieso kein Unterschied zwischen beiden Gruppen, und danach weiß der Prophet von seinem Prophetentum und beansprucht es, während der Gott Nahegestellte nichts dergleichen tut. Darüber hinaus betrifft das Wunder des Propheten ihn selbst, und das Wunder des Gott Nahegestellten betrifft seinen Propheten.

Abschnitt 10: Die Rangfolge von Prophet und Gott Nahegestelltem

Die Sunniten stimmen sagen: Der Prophet ist dem Gott Nahegestellten immer überlegen, selbst wenn er die niedrigste Stufe des Prophetentum innehat.

Dagegen sagen die Vertreter der Mutaqaššifa unter den Karrāmiten: Der Gott Nahegestellte kann dem Propheten überlegen sein. – Das ist Unglaube. Denn die Propheten wurden sündlos erschaffen.

Abschnitt 11: Die Rangfolge der Propheten untereinander

Die Sunniten stimmen darin überein, dass die Gesandten den Propheten überlegen sind und einige Gesandte über den anderen stehen. Besonders diejenigen, die eine Schrift überbringen, sind den anderen überlegen. Darüber stehen die Entschlossenen (*ūlū l-ʿaẓm*, Kor. 46/36), und Muḥammad ist der allen Überlegene.

Einige von ihnen sagen: Muḥammad kann nicht über Adam stehen *(ḥadīṯ)*, sondern Adam ist ihm überlegen.

Es kommt der Wahrheit am nächsten, wenn wir sagen: Muḥammad ist das vorzüglichste Geschöpf überhaupt, über ihm kann kein Engel und kein anderer Mensch stehen.

Abschnitt 12: Die Beendigung von Prophetentum und Gottesnähe

Die Sunniten sagen: Das Prophetentum wird nicht durch eine Sünde beendet, und man kann es nicht von sich aus aufgeben.

Die Mutaqaššifa sagt: Sünde und Tod beenden das Prophetentum. – Das ist Unglaube.

Die Ašʿarīya sagt: Das Prophetentum endet mit dem Tod, aber nicht durch eine Sünde. – Das ist ein großer Fehler, weil man dann gleichzeitig an eine Person glauben muss und nicht glauben darf.

Darüber hinaus bezeichnete der Prophet den Schlaf als Bruder des Todes, und wir stimmen darin überein, dass etwas, das im Schlaf nicht beendet ist, auch im Tod nicht beendet wird. Außerdem wird Muḥammad im allgemeinen Sprachgebrauch wie auch im Gebetsruf als Gesandter Gottes bezeichnet.

Es bestehen auch verschiedene Meinungen darüber, wie es sich mit der Gottesnähe verhält. Einige sagen: Sie wird durch die Sünde aufgehoben, andere sagen: Das ist nicht so. Wieder andere meinen: Sie wird nur durch eine schwere Sünde aufgehoben, nicht durch eine geringfügige.

Es kommt der Wahrheit am nächsten, wenn wir sagen: Jede Sünde, die das Verfehlen der Rechtschaffenheit mit sich bringt, beendet den Status der Gottesnähe. Das betrifft aber nur die Gottesnähe in Bezug auf das gute Handeln, während die Gottesnähe in Bezug auf den Glauben auch durch eine große Sünde nicht endet.

Abschnitt 13: Ist das Beglaubigungswunder auch im Allgemeinen erwiesen, wenn es im speziellen Fall erwiesen ist?

Die Gemeinde stimmt darin überein, dass das Beglaubigungswunder, das sich auf einen Teil der Menschen bezieht, auch auf die Gesamtheit bezieht. Deshalb müssen auch die Urteile eines Muǧtahid befolgt werden, und die Übereinkunft der Rechtsgelehrten ist verbindlich (Kor. 2/143), auch wenn die Rawāfiḍ dies ablehnen.

Abschnitt 14: Die Einsetzung zweier verschiedener Religionsgesetze zur selben Zeit

Die Muslime stimmen darin überein, dass die Einsetzung zweier verschiedener Religionsgesetze zur selben Zeit nicht möglich ist. Die Juden und Christen lehnen diese Meinung ab.

Hinsichtlich der Einsetzung zweier Imame zur selben Zeit sagen einige Rechtsgelehrte, es sei nicht möglich, da sonst innerhalb der Gemeinde Streitigkeiten auftreten könnten. Andere sagen: Es ist möglich, wenn zwischen beiden eine so große räumliche Entfernung liegt, dass Streitigkeiten unwahrscheinlich sind. Denn sonst hätte z.B. ʿAlī keinen Frieden mit Muʿāwiya geschlossen.

Richtig ist, zu sagen: Der Imam wird durch das Gesetz und das Festsetzen von Urteilen beglaubigt. Deshalb kann es nur einen geben *(ḥadīṯ)*.

Wie verhält es sich aber mit der Einsetzung verschiedener Rechtsschulen und der unterschiedlichen Beurteilung von Rechtsfragen, etwa bei Abū Ḥanīfa, Mālik, Yūsuf, Muḥammad, Zafar und aš-Šāfiʿī?

Einige sagen: Man kann ihnen nicht folgen. Das sagen die Muʿtaziliten und die Rawāfiḍ.

Die Sunniten sagen: Man muss ihnen nicht folgen, wenn ihre Aussagen im offenen Widerspruch zu denen früherer Gelehrter stehen. Tun sie das nicht, kann man ihnen folgen, aber man soll dabei vorsichtig sein (Prophetenüberlieferung).

Gäbe es nur einen richtigen Weg bei der Rechtsprechung, würde dieser Weg auf einen einzigen Urheber zurückgehen. Der wäre dann unfehlbar und stünde damit noch über den Propheten, die ja nicht gegen kleine Irrtümer gefeit waren.

Folglich ist es möglich, jedem, der sich um Rechtsfindung bemüht, nachzufolgen, wenn es sich nicht um einen offensichtlichen Irrtum handelt.

Abschnitt 15: Der Überbringer eines religiösen Gesetzes

Die Sunniten sagen: Die Überbringer eines religiösen Gesetzes sind die Entschlossenen. Es sind sechs Personen: Adam, Nūḥ, Ibrāhīm, Mūsā, ʿĪsā und Muḥammad.

Die Muʿtazila und die Qadarīya sagen: Adam war kein Gesandter und hat kein religiöses Gesetz gebracht. – Das ist Unglaube. Denn Gott hat Adam eingegeben durch Ǧibrīl, und er hat ohne Vermittlung mit ihm gesprochen, ihn die Namen der Dinge gelehrt usw.

Der Überbringer eines religiösen Gesetzes erhielt die Eingebung und Rechtsurteile, Gebot und Verbot sowie Abrogation und Abrogiertes von Gott. Das gilt auch, wenn die Eingebung nicht offensichtlich war (Kor. 53/3-4). Die übrigen Gesandten überbrachten zwar auch Schriften, aber keine Gebote und Verbote oder Hinweise auf Abrogation und Abrogiertes, wie z.B. den Psalter. Gebote und Verbote erhielten sie durch erneute göttliche Eingebung. Deshalb überbrachten sie die Aufforderung (zum Glauben), aber kein religiöses Gesetz.

Adam erhielt von Gott zwar keine Schrift, aber die Eingebung, in der alles enthalten war. Deshalb war er Gesandter und Überbringer des religiösen Gesetzes.

Abschnitt 16: Muss der Überbringer des religiösen Gesetzes vor dessen Eingebung ein früheres religiöses Gesetz befolgen?

Darüber werden verschiedene Meinungen vertreten. Einige Gelehrte sagen: Dazu ist er verpflichtet (nach Abū Ḥanīfa). Andere lehnen dies ab (nach aš-Šāfiʿī). Wir haben diese Frage in den „Grundlagen der Rechtswissenschaft" behandelt.

Das Problem gehört zur angewandten Rechtswissenschaft. Wir sagen: Der Gesandte muss, bevor er die Eingebung erhält, das religiöse Gesetz seiner Vorgänger befolgen. Denn er weiß dann ja noch nicht, dass ihm ein Gesetz offenbart werden

wird (Kor. 42/52). So hat z. B. ʿĪsā vor der Herabsendung des Evangeliums die Thora befolgt.

Dagegen befolgte Muḥammad das Evangelium nicht in Bezug darauf, dass es als Ganzes für ihn verpflichtend gewesen wäre, sondern nur insofern, als ihn die Offenbarung noch nicht erreichte. Und wenn ʿĪsā wieder aus dem Himmel herabgesandt wird, wird er Muḥammad nachfolgen.

Die Leute vertreten auch verschiedene Meinungen darüber, ob ʿĪsā den Menschen beim Gebet vorstehen wird. Einige sagen: Das ist nicht möglich, weil ihm dann nachgefolgt würde. Vielmehr wird er mit dem Stellvertreter des Mahdī beten. Andere sagen: Der Mahdī ist ʿĪsā.

Es kommt der Wahrheit am nächsten, dass er den Leuten vorbeten wird. Das erfordert auch nicht, dass ihm in Religion und Gesetz nachgefolgt wird.

Abschnitt 17: Die Abrogation der religiösen Gesetze und Schriften

Die Autoritäten und die Muslime im Allgemeinen stimmen darin überein, dass die Abrogation der religiösen Gesetze, Beurteilungen und Schriften durch Gott möglich ist. Dagegen meinen Juden und Zoroastrier, dass sie nicht möglich sei. Denn Gott ordnet nur nützliche Dinge an und verbietet die schädlichen. Eine Abrogation würde bedeuten, dass Gott die Eigenschaften der Dinge nicht kannte. - Dazu sagen wir: Diese Eigenschaften gelten nur für eine bestimmte Zeit (Kor. 23/14).

Der Nutzen der Abrogation besteht in Prüfung und Ehrerbietung. So abrogierte die Thora die Beurteilungen und religiösen Gesetze, die Nūḥ und Ibrāhīm brachten, und wurde ihrerseits durch das Evangelium abrogiert. Beide wurden durch den Koran aufgehoben. Die Juden lehnen dies jedoch ab und sagen: Vor Mūsā gab es weder religiöses Gesetz noch Gesandte. – Das ist Unglaube. Denn dann ließe nicht erklären, dass Mūsā vor der Thora ein Gesetz befolgte.

Ferner geschieht die Abrogation unter drei (temporalen) Aspekten: nach Kenntnis und Ausführung, nach der Kenntnis und vor der Ausführung, und vor Kenntnis und Ausführung. Es herrscht Übereinstimmung darüber, dass die Abrogation nach Kenntnis und Ausführung möglich ist.

Die Sunniten halten auch die Abrogation nach der Kenntnis und vor der Ausführung für möglich. Aber die Muʿtaziliten sagen: Sie ist nicht möglich, weil der Sinn der Anordnung die Ausführung ist.

Zur Abrogation nach Kenntnis und Ausführung sagen einige, sie sei möglich, wie die Aufhebung des fünfzigfachen Gebets als Verpflichtung für das Volk Muḥammads. Aber andere halten das nicht für diese Art von Abrogation, da der Gesandte bereits Kenntnis der Anordnung hatte.

Abschnitt 18: Herabsendung und Offenbarung des Korans

Die Sunniten sagen: Der Koran wurde von Gott auf seinen Gesandten Muḥammad herabgesandt. Er ist in den Exemplaren geschrieben, ohne ihnen innezuwohnen,

wird von uns gehört, mit unseren Formulierungen durch unsere Zungen rezitiert und in unseren Herzen bewahrt.

Die Ašʿariten sagen: Der Koran ist Gottes Rede als Bedeutung in seinem Wesen, die in ihm besteht und ihn nicht verlässt, weder herabgesandt wurde noch geschrieben, gehört und bewahrt wird.

Bei dieser Frage geht es um die Definition von „Rede". Dazu sagen die Ašʿariten: Die Rede ist eine Bedeutung im Wesen, die es nicht verlässt. Die Sunniten meinen dagegen: Rede ist das, was vom Reden und Verlesen verstanden wird, also die Bedeutung des Inhalts.

Die Lehre der Ašʿarīya ist falsch. Denn „Bedeutung im Wesen" widerspricht Kor. 26/193-194 und Kor. 12/2 (Tradition über Abū Yūsuf und Abū Ḥanīfa).

Es steht also fest, dass „Rede" die Bedeutung des Verstandenen ist. Diese Bedeutung wird durch Verlesen, Schreiben, Hören und Bewahren verstanden und ist eine einzige, auch wenn sie in tausend Sprachen verlesen und in tausend Exemplaren geschrieben ist. Deshalb erfordert die Herabsendung auch keine Loslösung (vom Redenden), weil der Koran nicht von einem Ort zum anderen transportiert wird.

Abschnitt 19: Was ist der Koran?

Die Sunniten sagen: Der Koran ist Gottes ungeschaffene Rede, und wer sagt, er sei geschaffen, ist ungläubig gegen Gott.

Naǧǧārīya und Karrāmīya sagen: Der Koran ist zeitlich geschaffen.

Muʿtazila und Rawāfiḍ sagen: Der Koran ist geschaffen, weil er aus Buchstaben und Lauten besteht sowie Anfang und Ende hat. Gott spricht weder durch ihn noch durch eine andere Rede. Er sprach auch nicht mit Mūsā und Ǧibrīl, sondern gab diesem nach seinem Willen ein. Das wird in einer Erzählung über aš-Šāfiʿī widergegeben.

Einige sagen: Ǧibrīl sah auf die bewahrte Tafel und überbrachte den Koran von der Tafel. So kommt Gott keine Rede zu, sondern man sagt, der Koran sei die Rede Gottes im Sinne einer grammatikalischen Verbindung, wie man auch vom „Haus Gottes" spricht. Das behaupten die Vertreter der Ǧahmīya.

Dagegen sagen die Ḥanbaliten und Traditionarier: Der Koran ist ungeschaffen, wie auch seine Rezitation, das einzelne Wort, die Buchstaben und Laute. – Das ist Unglaube.

In Bezug auf die Urewigkeit der Rede *(kalām)*, der Anrede (an Mūsā, *taklīm*) und des Sprechens *(takallum)* besteht unter den Sunniten keine Uneinigkeit. Dagegen sagen die Ašʿariten: Die Rede ist urewig, Anrede und Sprechen sind dagegen zeitlich geschaffen. – Das ist nicht richtig, weil keine Anrede ohne Rede möglich ist.

Auch die Aussage, Buchstaben und Wort sind ungeschaffen, führt zum Unglauben. Denn dann würde man dem Schöpfer Artikulationsorgane zuschreiben.

Es kommt der Wahrheit am nächsten, wenn wir sagen: Der Koran ist die ungeschaffene Rede Gottes, ohne Laut, Buchstaben, Wort, Vers, Sure, Einteilung in Abschnitte, Anfang und Ende. Dies geht alles auf den Lesenden und seine Rezitation zurück und ist Bericht *(ḥikāya)* der Rede Gottes. Diese Rede an sich ist aber kein Bericht.

Zu der Frage, ob Gott vor Erschaffung der Schöpfung sprechend *(mutakallim)* gewesen sei, sagen einige: Er war es, und andere: Er war es nicht. Wieder andere sagen: Weder war er es noch war er es nicht. Es kommt der Wahrheit am nächsten, wenn wir sagen: Die Attribute Gottes können weder zu- noch abnehmen. Deshalb existieren sie, bevor ihre Wirkung eintritt.

Abschnitt 20: Die sieben Lesarten

Die Gemeinde stimmt darin überein, dass die sieben Lesarten (des Korans) im Gebet und außerhalb des Gebets verwendet werden können *(ḥadīṯ)*. Wer eine der Lesarten leugnet, wird deshalb ungläubig.

Gott selbst spricht im Koran ohne Lesart, auch nicht arabisch oder syrisch oder in einer anderen Sprache. Seine Rede ist eine, und sie ist sein Attribut. Ǧibrīl brachte jedem Propheten die Rede Gottes in dessen eigener Sprache und übermittelte den Koran in sieben Lesarten. Darin stimmt auch die Gemeinde überein.

Es gibt jedoch auch Berichte (über den Propheten), dass die Anzahl der Lesarten noch höher ist. Diese Berichte sind jedoch Einzelüberlieferungen und insofern nicht verbindlich.

Abschnitt 21: Die Zusammenstellung des Korans

Die Sunniten sagen: Zusammenstellung und äußere Form des Korans entsprechen der Sammlung des ᶜUṯmān b. ʿAffān. Die Rawāfiḍ meinen dagegen, verbindlich sei die Sammlung ʿAlī b. Abī Ṭālib's.

Dazu sagen wir: ʿUṯmān stellte das zusammen, was schon von Abū Bakr und ʿUmar begonnen wurde. Die Muslime nach den Prophetengefährten stimmten dem zu, und wer diese Übereinkunft leugnet, wird ungläubig (Prophetenerzählung).

KAPITEL 7. ERKENNTNIS UND GLAUBE

Abschnitt 1: Die Gott wahrhaft Erkennenden

Der von Gott Rechtgeleitete, Abū Šakūr as-Sālimī, sagt: Die Erkennenden erkennen Gott wirklich und vollkommen, aber ohne ihn dabei völlig zu erfassen. Gemeint ist damit die Erkenntnis des göttlichen Wesens.

Die Erkenntnis der Attribute Gottes dagegen hat drei (!) Aspekte:

- Die Erkenntnis derjenigen Attribute, die das Gottsein bezeichnen und die nicht von Gott getrennt werden können. Diese Attribute werden in der Heiligen Schrift angeführt und erfordern keine Auslegung.

- Die Erkenntnis der Attribute, die in der Schrift oder der Prophetentradition genannt werden, aber als Fehler oder Anthropomorphismen aufgefasst werden können. Die meisten Rechtsgelehrte sagen dazu: Man muss an Gottes Rede glauben, wie Gott es will. – Das kommt der Wahrheit am nächsten.

Andere sagen: Hier kann man auch unsicher sein, weil es um die Einsheit Gottes geht.

Die Ašʿarīya sagt: Die Erkenntnis ist in Wirklichkeit Unsicherheit und Unfähigkeit zur Erkenntnis, weil völliges Erfassen nicht möglich ist.

Einige Neuerer, nämlich die Muṣawwarīya, sagen: Man kann nichts erkennen, was nicht im Herzen abgebildet und als Gegenüber verehrt werden. – Das ist Unglaube.

Und Muḥammad b. al-Ḥasan (aš-Šaybānī) soll gesagt haben: Gott kann zwar durch unser Wissen erkannt *(maʿlūm)*, aber nicht durch unseren Verstand begriffen *(maʿqūl)* werden.

Darüber hinaus hat Gott kein „was“ und kein „wie“, kann also nicht in diesen Kategorien erkannt werden. „Erkenntnis“ *(maʿrifa)* wird dabei verstanden als Unterscheidung des Ewigen vom Geschaffenen. Einige Leute sagen auch: Die Erkenntnis Gottes ist möglich nach der Erkenntnis des Geistes bzw. seiner selbst. – Das ist Unglaube.

Einige unserer Lehrer sagen: Man kann im Persischen nicht sagen: Gott hat kein Auge, keine Hand etc. Denn auch das kann als Anthropomorphismus verstanden werden. Deshalb kommt es der Wahrheit am nächsten, zu sagen: Gott existentialisiert ohne Werkzeug, hört ohne Werkzeug etc. Dadurch werden die Attribute bestätigt, aber der Anthropomorphismus vermieden.

Abschnitt 2: Beweisführung und Nachahmung

Die Muʿtazila sagt: Rechtleitung und Gnade Gottes gegenüber den Menschen bestehen für den Verstand nur in den Zeichen, die auf den Schöpfer und seine Einsheit verweisen.

Einige Sufis sagen: Es ist nicht möglich, durch Beweisführung den Schöpfer zu erkennen. Vielmehr ermöglicht Gott den Erkennenden, ihn ohne Beweisführung zu erkennen (Beispiel aš-Šiblī).

Der Beweis dafür, dass Erkenntnis durch Beweisführung eintritt, ist Kor. 76/4 und 90/10. Es gibt auch Traditionen über Abū Ḥanīfa, ʿAlī b. Abī Ṭālib und Ḥātim al-Aṣamm, die das belegen. Folglich ist die Beweisführung *(istidlāl)* anhand der hinweisenden Zeichen die Ursache des Eintritts von Wissen durch Gottes Gnade und Rechtleitung. Das kommt der Wahrheit am nächsten.

Nachahmung *(taqlīd)* als Gegenteil der Beweisführung ist dagegen die Übernahme der Rede eines anderen ohne Beweis; einige sagen auch: Nachfolge eines anderen in Rede oder Handlung ohne Beweis.

Ist nun der, der (einen anderen) in Erkenntnis und Glaube nachahmt, gläubig? Muʿtazila und Ašʿarīya sagen: Er ist nicht gläubig.

Die Mutaqaššîfa unter den Karrāmiten sagt: Der Nachahmende ist gläubig.

Die Sunniten sagen: Der Nachahmende ist gläubig, wenn er (dem Nachgeahmten) zustimmt.

Der von Gott Rechtgeleitete, Abū Šakūr as-Sālimī, der Verfasser dieses Buches, sagt: Ich sah in einer Schrift des Qāḍī Šayḫ al-Islām Imām al-Aʾimma Abū Saʿīd al-Ḫalīl b. Aḥmad b. Ismāʿīl as-Sanǧarī in Balḫ eine Antwort auf die Frage, ob jemand, der (einen anderen) im Glauben nachahmt, gläubig ist. Er antwortete: Er ist nicht gläubig.

Die Muʿtaziliten sagen sogar: Die Nachahmung im Glauben ist gar nicht möglich. Bei ihnen muss alles, woran geglaubt werden soll, wie die Beurteilungen und Gesetze, und die Erkenntnis Gottes und seines Gesandten, als Hinweise und Argumente verstanden werden, so dass keine Nachahmung besteht. Bei ihnen ist nur der gläubig, der fünf Grundsätze kennt: die Einsheit Gottes, seine Gerechtigkeit, die Zwischenstellung (des gläubigen Sünders), Verheißung und Strafe.

Zur Frage der Einsheit sagen sie: Deshalb ist der Koran geschaffen und Gott kommen keine Attribute zu. Zur Frage der Gerechtigkeit sagen sie: Gott ordnet das Böse nicht an und will es nicht. Zur Frage der Zwischenstellung sagen sie: Wenn der Gläubige eine große Sünde begeht, fällt er zwar aus dem Glauben heraus, wird aber nicht zum Ungläubigen. Zur Frage von Verheißung und Strafe sagen sie: Gott muss belohnen oder strafen, sonst wäre er nicht gerecht. Und wer diese Grundsätze weder kennt noch bekennt, der ist nicht Gläubiger, sondern Nachahmer.

Deshalb sagen die Sunniten: Der Nachahmende ist gläubig, weil sonst jeder ungläubig wäre. Und die Ašʿariten sagen: Wenn der Mensch Gott in allen seinen Attributen kennt, ist er kein Nachahmer.

Wenn also jemand nach seinem Schöpfer gefragt wird, ist er gläubig, wenn er antwortet: Gott; oder: der Schöpfer von Himmel und Erde. Dann ist er kein Nachahmer, und seine Antwort ist richtig. Sagt er aber: Ich weiß es nicht, ist er für die Sunniten nicht gläubig, auch wenn er den ersten Teil der *šahāda* aufsagt; für die Karrāmiten ist er dagegen gläubig. Die Richtigkeit unserer Meinung wird bestätigt von Muḥammad b. al-Ḥasan (aš-Šaybānī) in seiner Schrift *„al-Ǧāmiʿ al-kabīr“* und in einer Erzählung von Ḥamād b. Abī Ḥanīfa und seinen Vater.

Abschnitt 3: Die Grundlage des Glaubens

Es gibt verschiedene Ansichten über Grundlage, Bedingungen, Eigenschaft und Beurteilung des Glaubens. Ǧahm b. Ṣafwān sagt: Grundlage des Glaubens ist nur die Erkenntnis im Herzen. – Das ist kein Glaube (Kor. 5/85; 2/146).

Die Ḥašwīya und die Mutaqaššifa von der Karrāmīya sagen: Grundlage des Glaubens ist einzig die Anerkennung *(iqrār)* ohne Bekenntnis *(iʿtiqād)*. – Das führt zu Unglaube und Heuchelei (Kor. 63/1; 98/5; 12/40)

Aš-Šāfiʿī sagt: Grundlage des Glaubens ist die Anerkennung durch die Zunge, das Bekenntnis des Herzens und die Ausführung der Grundpflichten *(arkān)*. – Aber Werke gehören nicht zum Glauben (Kor. 14/31; 5/6).

Die Muʿtaziliten sagen: Grundlage des Glaubens ist die Anerkennung durch die Zunge, das Bekenntnis des Herzens, die Ausführung der Grundpflichten und das Fernhalten von großen Sünden (Kor. 6/121; 24/3). – Die Verse müssen anders ausgelegt werden, und große Sünden bedeuten nicht Unglauben (Kor.27/40; 7/12; 38/67; 2/256; 24/31; 66/8).

Ḫāriǧīya und Ḥurūfīya sagen: Grundlage des Glaubens ist die Anerkennung durch die Zunge, das Bekenntnis des Herzens, die Ausführung der Grundpflichten und das Fernhalten von großen und kleinen Sünden.

Es kommt der Wahrheit am nächsten, wenn wir sagen: Grundlage des Glaubens ist die Anerkennung durch die Zunge und die Zustimmung *(taṣdīq)* des Herzens, wie Abū Ḥanīfa sagt. Der nennt auch drei Stufen von Gläubigen: gläubig bei Gott und ungläubig bei den Menschen, ungläubig bei Gott und gläubig bei den Menschen, und gläubig bei Gott, den Engeln und Menschen.

Ferner gibt es, wie von Abū Ḥanīfa berichtet wird, zwei Arten von Glauben: Zusammengefasst (Glaube an Gott und den Gesandten) und im Einzelnen auszulegen (Glaube an alle Voraussetzungen). Es werden nun verschiedene Meinungen darüber vertreten, ob der im Einzelnen auszulegende Glaube für sich allein als Glaube bezeichnet werden kann.

Einige sagen: Es handelt sich nur um eine Wiederholung des Zusammengefassten. Andere sagen: Er ist für sich allein Glaube.

Es kommt der Wahrheit am nächsten, wenn wir sagen: Dieser Glaube ist ein (eigener) Zustand, wenn die Kennzeichen des Glaubens angeführt werden. Sagt man aber: Ich glaube an das alles, dann ist es eine Wiederholung des Zusammengefassten.

Hinsichtlich des zusammengefassten Glaubens sagt Abū Ḥanīfa: Er vollzieht sich durch die Aussprache der ersten Hälfte des Glaubensbekenntnisses, gefolgt von der Annahme und der Bestätigung der Charakteristika des Glaubens.

Aš-Šāfiʿī sagt dagegen: Er vollzieht sich durch die Aussprache beider Teile des Glaubensbekenntnisses, gefolgt von den übrigen Charakteristika des Glaubens.

Abschnitt 4: Voraussetzungen und Gesetze des Glaubens

Die Sunniten sagen: Voraussetzung des Glaubens ist alles, woran zu glauben verpflichtend ist, ohne das der Glaube nicht richtig ist, und dessen Ablehnung Unglaube ist. Diese Voraussetzungen werden in der Heiligen Schrift und der ununterbrochenen Überlieferung (der Prophetentradition) sowie durch die Übereinstimmung der Gemeinde festgesetzt. Was dagegen durch eine Einzelüberlieferung nachgewiesen ist, ist keine Voraussetzung für die Richtigkeit des Glaubens, wenn keine Übereinstimmung der Gemeinde vorliegt. Wenn die Gelehrten darüber übereinstimmen, gehört es jedoch zum richtigen Glauben, wie Elemente der Eschatologie oder Muḥammads Himmelfahrt. Trotzdem wird derjenige, der diese Punkte ablehnt, nach einigen Ansichten nicht ungläubig, sondern begeht einen Frevel.

Dagegen ist der Glaube an die Gesetze nicht verpflichtend. Für die Sunniten geht es dabei um die Ausführung der Grundpflichten.

Die Muʿtaziliten, die Rawāfiḍ und die Ḫāriǧiten sehen die Grundpflichten als Teile des Glaubens. Das sagt auch aš-Šāfiʿī.

Der Unterschied zwischen „Voraussetzungen" *(šarāʾiṭ)* und „Gesetzen" *(šarāʾiʿ)* besteht bei uns darin, dass die Voraussetzungen „Religion" *(milla)* und die Gesetze „Rezitation/Dienst" *(ḫitma/ḫidma)* genannt werden. Die Religion beruht auf Dauer und ist ohne Rezitation/Dienst gültig, aber nicht umgekehrt (Kor. 2/177; 4/146).

Die Handlungen folgen aus dem Glauben, so dass ein Ungläubiger, der die kultischen Pflichten ausführt, als gläubig beurteilt wird. Ebenso wird ein Muslim, der Götzenbilder verehrt oder äußere Kennzeichen der Ungläubigen annimmt, als ungläubig betrachtet. Denn zur Glaubwürdigkeit gehört immer das innere Bekenntnis (Muḥammad b. al-Ḥasan zu Kor. 2/256).

Abschnitt 5: Kann der Glaube zu- und abnehmen?

Abū Ḥanīfa und seine Gefährten sagen: Der Glaube nimmt weder zu noch ab. Dagegen sagt aš-Šāfiʿī: Der Glaube nimmt durch Gehorsamsleistungen zu und durch Widersetzlichkeiten ab.

Einige Spätere sagen: Zunahme im Glauben ist möglich, Abnahme nicht (Kor. 48/40; Ḥadīṯ). – Das kann nicht sein (Kor. 75/81).

Abschnitt 6: Der Gebrauch der Formel „So Gott will" und der Zweifel im Glauben

Die Rechtsgelehrten unter den Sunniten stimmen darin überein, dass jemand, der an seinem Glauben zweifelt, ungläubig wird. Dagegen wird jemand, der einen anderen des Unglaubens bezichtigt, nur dann ungläubig, wenn Zweifel an seinem eigenen Glauben bestehen.

Das geht darauf zurück, dass ungehorsame Handlungen den Glauben nicht aufheben, wohl aber das Vergessen der Reue, das Verachten der Religion und das Nichtbeachten der Bestrafung für eine Sünde.

Ein Zweifel am Glauben liegt vor, wenn jemand zwar Gott und seinen Gesandten kennt und das Glaubensbekenntnis ausspricht und (in seinem Inneren) bestätigt, aber bezweifelt, dass das der (richtige) Glaube ist (Erzählung über Ḥamād b. Abī Ḥanīfa und Mālik; Kor. 47/19; 3/18).

In Bezug auf den Gebrauch der Formel „So Gott will" beim Glauben sagen einige Rechtsgelehrte, dass dies ein Zweifel am Glauben sei; andere lehnen das ab. Aš-Šāfiʿī meint: Wer sagt: „Ich bin ein Gläubiger, so Gott will", der wird dadurch nicht ungläubig, wohl aber, wenn er sagt: „Ich glaube an Gott, so Gott will."

Abū Ḥanīfa meint dagegen: Man muss sagen: „Ich bin wahrhaft ein Gläubiger." - Das kommt der Wahrheit am nächsten (Kor. 74/8).

Außerdem ist die Aussage Abū Ḥanīfa's „Ich bin ein Gläubiger vor den Leuten und den Engeln, auf der bewahrten Tafel und im Wissen Gottes" derjenigen aš-Šāfiʿī's vorzuziehen, der sagt: „Ich bin ein Gläubiger vor den Leuten und den Engeln. Aber wie es sich auf der bewahrten Tafel und im Wissen Gottes verhält weiß ich nicht: Wenn Gott will, bin ich ein Gläubiger."

Abschnitt 7: Der Glaube an den Urbund

Muʿtazila und Rawāfiḍ sagen: Die Annahme des Urbundes (Kor. 7/172) durch die Körper ist nicht möglich und nicht richtig, weil der Verstand dies nicht erfassen kann. Einige sagen: Der Urbund betrifft die Seelen; andere sagen: Er betrifft den Verstand auf dem Weg der Weisheit.

Die Sunniten sagen: Der Urbund betrifft die Körper (Auslegung von Kor. 7/172).

Einige Rechtsgelehrte sagen: Gott trug Ǧibrīl auf, mit seinem Flügel den Rücken Adams zu berühren und dessen Nachkommenschaft bis zum Tag der Auferstehung aus seinen Lenden herauszuholen, und zwar als Seelen und Körper. Ihre Antwort an Gott bedeutet dann ihren Glauben.

Andere sagen: Der Urbund geschah vor dem Eingang der Seele in Adam; wieder andere meinen: Er geschah am Eingang des Paradieses. Weitere sagen: Er geschah im vierten Himmel; eine andere Meinung besagt: Er geschah auf der Erde nach der Vertreibung aus dem Himmel, bei der Einsetzung seines Gesandtentums.

Ferner ist der Glaube an den Urbund verpflichtend, auch wenn seine genaue Beschaffenheit unbekannt ist. Und wir stimmen darin überein, dass es sich nicht um Erzeugung (von Nachkommen) handelt, sondern um das Heraustreten kleinster Teile aus Adams Lenden.

In Bezug auf die Beurteilung des Glaubens an den Urbundes sagen einige, dass dieser fortbesteht und alle Menschen, außer den Ungläubigen, durch diesen Bund gläubig sind, auch die Kinder der Ungläubigen. – Das ist nicht richtig.

Andere sagen: Der Glaube an den Urbund war für sie nicht verpflichtend, und das Nichtbefolgen von Verboten kann nicht bestraft werden. - Das kommt der Wahrheit am nächsten. Denn der Glaube ist nur für jeden Verständigen Pflicht, und der Urbund erging vor der Auferlegung der islamischen Gesetze.

Abschnitt 8: Der Unterschied zwischen Glaube und Islam

Einige Rechtsgelehrte sowie die Rawāfiḍ sagen: Glaube und Islam sind nicht dasselbe. Sie nennen sich selbst „Gläubige" und die Gemeinde, d.h. diejenigen, die zwar die Gesetze befolgen, aber keine Kenntnis über die Auslegung des Korans haben, „Muslime".

Die Muʿtaziliten sagen: Der Glaube besteht im Inneren, der Islam im Äußeren. Wer eine große Sünde begeht, fällt aus dem Glauben heraus, nicht aber aus dem Islam, und wird deshalb zwar „Muslim", aber nicht „Gläubiger" genannt (Kor. 49/14).

Die meisten Rechtsgelehrten unter den Sunniten sagen: Es gibt keinen Unterschied zwischen Glauben und Islam, auch nicht zwischen Erkenntnis (Gottes) und dem Bekenntnis seiner Einsheit (Kor. 6/164; 7/143). Denn die Ablehnung eines dieser Begriffe bedeutet für die Sunniten Unglaube, und die Unterschiede zwischen den Begriffen sind nur terminologischer Art.

Abschnitt 9: Ist der Glaube geschaffen oder ungeschaffen?

Einige Rechtsgelehrte sagen: Der Glaube ist ungeschaffen (Kor. 3/18; 9/40; 35/10; 5,5). Die meisten meinen aber, er sei geschaffen.

Wir sagen dazu: In den angeführten Koranversen geht es um Eigenschaften des Glaubens, nicht um den Glauben an sich. Auch ein Ungläubiger kann diese Verse lesen, ohne gläubig zu sein, wenn er nicht die Wahrhaftigkeit des Korans bekennt.

Der Beweis dafür, dass der Glaube geschaffen ist, ist in einigen Traditionen zu sehen. Außerdem ist der Glaube ein Attribut des Menschen (Kor. 40/28) und kann somit nur geschaffen sein.

Eigentlich gibt es aber zwei Arten von Glaube: Der Glaube, der von Gott in die Herzen geschrieben wird (Kor. 58/22) und ungeschaffen ist, sowie der Glaube, nach dem der Mensch beurteilt wird. Dieser ist eine Handlung des Menschen und geschaffen. Der von Gott Rechtgeleitete, Abū Šakūr as-Sālimī, sagt: Das Bekenntnis, dass es keine Gottheit außer Gott gibt, ist ungeschaffen. Aber das, was mit den Zungen bekannt und im Herzen bestätigt wird, ist geschaffen.

Abschnitt 10: Sitz und Dauer des Glaubens

Wir stimmen darin überein, dass der Sitz des Glaubens das Herz ist, der Sitz der Zustimmung *(iʿtiqād)* die Zunge und das Herz, und die Zunge der Sitz des Bekenntnisses *(iqrār)*. Das ist für die Sunniten die Grundlage des Glaubens. Bekenntnis und Bestätigung *(taṣdīq)* sind Akzidentien, die keine zwei Zeitpunkte dauern, der Glaube ist dagegen dauerhaft.

Stirbt ein Gläubiger, ist sein Glaube in Gottes Beurteilung weder in seiner Seele noch in seinem Körper. Vielmehr sind seine Seele und sein Körper in Gottes Beurteilung gläubig, wie es in seinem Leben war. Wir sagen auch nicht: Der Glaube ist im Menschen, oder: Der Mensch ist im Glauben, sondern: Der Mensch wird von Gott durch seinen Glauben beurteilt, und Mensch und Glaube unterliegen Gottes Beurteilung.

Abschnitt 11: Kann der Glaube aufhören?

Wir stimmen darin überein, dass der Glaube der Propheten nicht aufhören kann. Bei den Prophetengefährten werden zwei Arten unterschieden: Für einige hat der Prophet das Paradies bezeugt, wie die zehn ihm Nahegestellten, al-Ḥasan, al-Ḥusain und Fāṭima. Bei anderen halten wir es für wahrscheinlicher als für die anderen Gläubigen.

Für die übrigen Gläubigen und Ungläubigen kann keine sichere individuelle Aussage getroffen werden. Insgesamt sagen wir aber, dass alle Gläubigen ins Paradies und alle Ungläubigen in die Hölle eintreten werden.

Ferner kann man sich nach Ansicht der Sunniten nicht sicher sein, dass bei der Bestimmung (für Paradies oder Hölle) der Glaube vor den Folgen böser Taten bewahrt. Dagegen sagt die Murǧiʾa: Einem Gläubigen kann keine ungehorsame Tat schaden. Außerdem ist der Glaube ein Geschenk Gottes, das er nicht wieder zurücknehmen kann.

Dazu sagen wir: Diese Rücknahme würde nicht durch Gott, sondern durch den Menschen geschehen (Kor. 68/44).

KAPITEL 8. DIE VORAUSSETZUNGEN DES GLAUBENS

Es muss an das geglaubt werden, was der Prophet sagte: an Gott, seine Engel, seine Schriften, seine Gesandten, das Jüngste Gericht und daran, dass alles Gute und Böse von Gott bestimmt ist.

Abschnitt 1: Der Glaube an die Engel

Alle Engel sind Diener Gottes, über den Unglauben erhaben erschaffen, rein und gehorsam gegen Gott. Iblīs gehört zwar zu den Engeln bezüglich seiner Stellung und seiner Bezeichnung, jedoch nicht von seinem Ursprung her (Kor. 18/50).

Über Hārūt und Mārūt werden verschiedene Ansichten vertreten. Es kommt der Wahrheit am nächsten, zu sagen, sie seien Engel. Aber es gibt dafür keinen Schriftbeleg.

Es gibt ferner Engel, die zu den Geschöpfen gesandt wurden, wie Ǧibrīl, Isrāfīl, Mīkāʾīl und Azrāʾīl. Alle Engel sind auf der Rangstufe des Prophetentums und des Gesandtentums (Kor. 6/61; 80/16; 66/6). Denn alle Engel sind Gesandte, und wer sie schmäht, wird ungläubig (Kor. 2/98; 22/75).

Abschnitt 2: Der Glaube an die Schriften

Alle Schriften sind Gottes ungeschaffene und einzige Rede, Eingebung und Herabsendung. Keine ist den anderen in der Hinsicht überlegen, dass es nur eine göttliche Rede gibt. Aber der Koran ist den anderen Schriften in Bezug auf die Niederschrift, die Rezitation und die Herabsendung überlegen. Denn er ist von Anfang bis Ende Gottes Rede.

Diese vier Schriften sind die vorzüglichsten: die Thora, das Evangelium, der Psalter und der Koran, wobei der Koran die vorzüglichste Schrift ist. Denn er abrogierte die Rezitation und Schreibung der vorhergehenden Schriften.

Abū Ḥanīfa meint: Es sind nur diejenigen Beurteilungen in den vorhergehenden Schriften ebenfalls abrogiert, wenn sie durch den Koran, die Prophetentradition oder die Übereinkunft der Gemeinde ausdrücklich abrogiert wurden. Der Koran hat nicht alle Beurteilungen aufgehoben (Kor. 42/13; 22/78).

Dagegen sagt aš-Šāfiʿī: Durch den Koran wurden alle vorhergehenden Beurteilungen aufgehoben.

Abschnitt 3: Der Glaube an die Gesandten

Die Rechtsgelehrten der Sunniten stimmen darin überein, dass die Propheten Diener Gottes waren, sündlos erschaffen, vollkommen an Verstand und in der Gottesverehrung. Alle gehörten der Religion des Islams an und dem Bekenntnis der Ḥanifen.

Der Glaube an sie ist Pflicht, auch wenn ihre Namen und ihre Anzahl unbekannt sind. Wer einen von ihnen leugnet, wird ungläubig.

Ihre wirkliche Anzahl ist unbekannt, weil es dafür keinen Schriftbeleg gibt.

Es gibt jedoch eine Prophetentradition, in der vier Prophetinnen genannt werden: Umm Mūsā, Maryam, Sāra und Ḥawwā. Einige Gelehrte bezweifeln aber die Authentizität dieser Überlieferung.

Abschnitt 4: Der Glaube an den Propheten Muḥammad

Der Verständige ist verpflichtet, daran zu glauben, dass Muḥammad Gesandter war, es jetzt ist und das Gesandtentum nicht verlieren kann. Muḥammad war das Siegel der Propheten; nach ihm kann es mit Ausnahme der Wiederkunft Īsā's keinen Propheten geben.

Die Rawāfiḍ sagen: Die Welt ist nie ohne Propheten. – Das ist Unglaube (Kor. 33/40), und wer in unserer Zeit das Prophetentum beansprucht, wird ungläubig. Ebenso wird ungläubig, wer, wie die Rawāfiḍ, behauptet, ʿAlī sei Muḥammad's Teilhaber im Prophetentum gewesen.

Man muss bekennen, dass Muḥammad der wissendste und vorzüglichste unter den Geschöpfen war. Dagegen sagen die Rawāfiḍ, ʿAlī sei wissender und vorzüglicher als Muḥammad gewesen. – Das ist Unglaube.

Einige von ihnen behaupten sogar, Ǧibrīl habe sich bei der Eingebung an Muḥammad geirrt. – Auch das ist Unglaube (Kor. 48/29)

Einige Vertreter der Ḥašwīya meinen, Azrāʾīl habe den Geist irgendeines Medinensers oder eines der Rūm fälschlicherweise entnommen. – Das ist Unglaube, denn Leben- und Sterbenlassen sind Handlungen Gottes. Ebenso ist die Behauptung, Ǧibrīl habe sich geirrt, Unglaube, da die Eingebung auf Gott zurückgeht.

Wenn ʿAlī Wissen besaß, dann nur, weil Muḥammad es ihn gelehrt hat *(ḥadīṯ)*.

Abschnitt 5: Die Himmelfahrt Muḥammad's

Muʿtazila und Ǧahmīya sagen: Die Himmelfahrt geschah nach Jerusalem, nicht darüber hinaus, und nicht im Wachzustand. Einige von ihnen meinen: Sie geschah nur mit dem Geist, nicht mit dem Körper.

Die Sunniten meinen: Die Himmelfahrt geschah tatsächlich von Mekka nach Jerusalem, in den siebten Himmel und dahin, wo Gott wollte.

Einige Gelehrte sagen: ins Paradies; andere meinen: zu Gottes Thron; wieder andere sagen: über den Thron. Einige sagen auch: Muḥammad wurde von der Erde ins Nichtsein getragen. – Aber es ist umstritten, ob das möglich ist.

Wir stimmen darin überein, dass jemand, der die Himmelfahrt nach Jerusalem leugnet, ungläubig wird. Das erkennen auch die Muʿtaziliten an.

Abschnitt 6: Der Glaube an das Jenseits

Qarāmaṭa, Zanādiqa, Ābāḥīya, Munağğima, Tanāsuḫīya und Philosophen leugnen die Auferstehung und die Versammlung am Jüngsten Tag. Einige der Rāfiḍa, nämlich die Schiʿiten und die Wağaʿīya, sind auch dieser Meinung und sagen, dass der Geist in einen anderen Körper eingeht. – All das ist Unglaube und nichtig, da es der Schrift widerspricht (Kor. 70/4; 22/16; 20/55).

Abschnitt 7: Die Waage, der Pfad über der Hölle, das Buch und die Abrechnung

Die Muʿtaziliten leugnen die Waage, den Pfad, das Buch und die Abrechnung. Sie sagen: Gott kennt die Einzelheiten der guten und bösen Taten der Menschen und benötigt dies alles nicht (für sein Urteil). Daher müssen die Begriffe im übertragenen Sinn verstanden werden. – Das ist Unglaube, da es der Schrift und einigen Prophetentraditionen widerspricht (Kor. 23/102f.; 83/20f.; 18/49; 10/21).

Wir sagen: Der Sinn dieser Dinge liegt darin, dass der Mensch die Bewertung seiner Handlungen erkennt. Und für seine ungläubigen Gedanken wird er nur dann bestraft, wenn er sie ausdrücklich befürwortet (Kor. 3/29; 17/36).

Abschnitt 8: Die Schutzengel

Die Muʿtaziliten sagen: Wir haben keine Schutzengel. Denn Gott kennt die Menschen und ihre Werke; er bestraft, wen er will, und verzeiht, wem er will.

Für die Sunniten sind die Schutzengel dagegen Realität für jeden Gläubigen und Ungläubigen, bei Nacht und bei Tag (Kor. 82/10-12; 13/11). Das steht durch die Schrift fest, und wer es leugnet, wird ungläubig.

Abschnitt 9: Das Betreten und Verlassen des Höllenfeuers

Die Muʿtaziliten sagen: Nur Ungläubige und Frevler werden das Höllenfeuer betreten, nicht aber die Gläubigen. Und wer es betritt, wird dort ewig bleiben und es nicht verlassen.

Die Sunniten sagen: Alle Gemeinschaften werden das Höllenfeuer betreten, Gläubige und Ungläubige, aber nur die Gläubigen werden es wieder verlassen (Kor. 19/71f.). Eine Ausnahme bilden nur die Propheten und Gesandten. Denn das Eintreten ins Feuer ist mit dem Gehen auf dem Pfad identisch, zur Strafe bzw. zur Belohnung.

Auch die Befragung (im Grab), die Abrechnung, die Waage und das Buch betreffen alle Gemeinschaften außer den Propheten und Gesandten (Kor. 38/39), weil es hier um die guten und bösen Taten geht. Die Propheten und Gesandten sind jedoch sündlos erschaffen.

Wir sagen ferner: Die Gläubigen werden nach Ansicht der Sunniten nicht im Höllenfeuer bleiben. Dagegen meinen die Muʿtaziliten: Wer eine große Sünde begeht und nicht bereut, wird ewig dort bleiben.

Abschnitt 10: Fürsprache und Auslösung

Eine Richtung der Muʿtaziliten leugnet grundsätzlich die Möglichkeit der Fürsprache. Eine andere Richtung lässt sie für drei Gruppen zu:

- für die, die kleine Sünden begehen und einen Propheten oder Engel zur Fürsprache um Gottes Vergebung brauchen. – Aber nach ihrer Lehre ist Gott verpflichtet, ihnen zu vergeben.

- für die, die große Sünden begehen, dann bereuen und für die Annahme der Reue einen Fürsprecher unter den Propheten brauchen. – Aber auch hier ist nach ihrer Lehre Gott verpflichtet, die Reue anzunehmen. Tut er es nicht, wäre das Unrecht und Tyrannei, und das von Gott zu behaupten ist Unglaube.

- für die, die zwar keine Sünden begehen, aber zur höheren Anrechnung ihrer Werke die Fürsprache eines Propheten oder Engels brauchen.

Nach Ansicht der Sunniten ist die Fürsprache bewiesen. Denn Vergebung von Sünden und Annahme der Reue liegt in Gottes freier Entscheidung.

Ferner werden die Ungläubigen im Höllenfeuer die Belastungen der Gläubigen auslösen (Kor. 29/13), auch wenn die Muʿtaziliten dies leugnen.

Abschnitt 11: Die Versammlung der Körper

Die Muʿtaziliten sagen: Die Körper vergehen und werden nichtexistent. Am Tag der Auferstehung wird Gott einen neuen Körper erschaffen und einen Geist in ihn eingehen lassen. – Das ist Unglaube.

Die Sunniten meinen: Die Körper werden als sie selbst auferstehen (Kor. 32/17), weil es ungerecht wäre, einen anderen Körper für ihre Taten (im Diesseits) zu beurteilen.

Die Juden sagen: Der Geist wird mit dem Körper auferstehen, der aber weder Speise noch Getränk oder sonstigen Genuss bekommen wird.

Die Christen sagen: Der Geist wird im Körper auferstehen, der aber weder Speise noch Getränk oder Genuss bekommen wird.

Abschnitt 12: Die Befragung durch Munkar und Nakīr und die Peinigung im Grab

Ǧahmīya, Muʿtazila und Naǧǧārīya leugnen die Peinigung im Grab und die Befragung (durch die Frageengel). Sie sagen: Dann müsste entweder der Körper

ohne den Geist gepeinigt werden, oder beide zusammen, oder nur der Geist. Das alles ist unmöglich.

Die Sunniten sagen: Sowohl die Peinigung im Grab als auch die Befragung durch Munkar und Nakīr sind real (Prophetentraditionen).

Abschnitt 13: Die Erschaffung von Paradies und Hölle

Muʿtazila und Ǧahmīya sagen: Paradies und Hölle sind noch nicht erschaffen, sondern werden am Tag der Auferstehung von Gott erschaffen. Denn es wäre unsinnig, sie vor ihren (zukünftigen) Bewohnern zu erschaffen; außerdem würden sie dann zusammen mit Himmel und Erde vergehen.

Die Sunniten sagen: Paradies und Hölle sind bereits erschaffen (Kor. 39/68; 3/131; 53/14f.). Sie müssen auch nicht vergehen.

Abschnitt 14: Paradies und Hölle sind dauerhaft

Muʿtazila und Ǧahmīya sagen: Paradies und Hölle werden vergehen (Kor. 57/3; 11/107f.).

Die Sunniten sagen: Paradies und Hölle werden ewig bleiben und nicht vergehen (Kor. 2/82).

Einige Leute sagen: Das Paradies wird nicht vergehen, die Hölle mit ihren Bewohnern dagegen schon. – Das ist nicht richtig (Kor. 4/56).

Einige Murǧiʾiten sagen: Die Hölle wird nicht vergehen. Denn wenn Gott die Sünder ohne Bestrafung in die Hölle gehen lässt, wären sie ohne Bestrafung dort. – Aber für die Sunniten werden sie eine schwere Strafe bekommen (Kor. 65/9).

Muʿtazila und Ǧahmīya sagen: Gott erschafft Paradies und Hölle mit dem ersten Trompetenstoß am Tag der Auferstehung, wenn alles außer seinem Wissen, seinem *kursī*, den Geistern, der Tafel und dem Schreibrohr vergeht. – Das ist nicht richtig (Kor. 39/68).

Die Muʿtaziliten meinen auch: Gottes „Thron“ ist eine Bezeichnung für seine Herrschaft, und sein *kursī* bedeutet sein Wissen. – Das ist nicht richtig (Kor. 69/18).

Abschnitt 15: Der Genuss der Annehmlichkeiten des Paradieses

Die Sunniten sagen: Es ist möglich, dass den Gläubigen im Paradies unzählige Annehmlichkeiten erwarten (Kor. 6/160). Auch Speisen und Getränke werden dort zur Verfügung stehen (Kor. 13/35; 43/71).

Die Muʿtaziliten leugnen dies und sagen: Ein einzelner Mensch könnte sie überhaupt nicht genießen.

Juden und Christen meinen: Speisen und Getränke werden im Paradies nicht benötigt. – Wir sagen dazu: Speisen, Getränke und (andere) Annehmlichkeiten dienen schon im Diesseits nicht nur der Befriedigung von Bedürfnissen, sondern können auch als Annehmlichkeiten aufgefasst werden.

Wir stimmen ferner darin überein, dass die Gläubigen unter den Ǧinn das Paradies betreten werden. Abū Ḥanīfa meint, sie werden dadurch errettet, aber nicht gelobt (Kor. 46/31); dagegen sagen Abū Yūsuf, Muḥammad und aš-Šāfiʿī, sie werden gelobt oder getadelt.

Es kommt der Wahrheit am nächsten, wenn wir sagen: Sie werden nicht essen oder trinken, sondern sich an Anblicken, Gerüchen und Geräuschen erfreuen, wie auch auf der Erde.

Einige Gelehrte sagen weiterhin: Die Ǧinn werden im Paradies keinen Genuss mit den Menschen haben. Andere gestehen diese Möglichkeit zu. - Dazu gibt es keine Überlieferung. Deshalb sagen wir: Wenn sie Begehren verspürten, würden sie auch mit ihnen geschlechtlich verkehren. Aber da sie das im Diesseits nicht mit den Menschen tun, werden sie es auch im Jenseits nur mit ihresgleichen tun. Und das Begehren wird sich im Jenseits nicht auf Verbotenes richten.

Es werden nur gläubige Menschen und Ǧinn das Paradies betreten. Die Satane sind daher ausgeschlossen, da sie mit Ausnahme des Satans Muḥammad's nicht gläubig werden können.

Den Engeln ist das Paradies nicht verboten. Aber sie werden von seinen Annehmlichkeiten nur den Anblick genießen, weil sie frei von Begehren erschaffen wurden und deshalb keinen Lohn für das Widerstehen von Begierden erhalten werden.

Einige Muʿtaziliten sagen: Die Satane und die Ǧinn haben keinen Einfluss auf die Menschen. Dagegen meinen die Sunniten: Satane und Ǧinn können die Menschen beeinflussen (Kor. 35/6; 114/5; 14/22).

Abschnitt 16: Die Gottesschau im Paradies

Die Sunniten sagen: Die Sicht auf den Schöpfer ist möglich. Sonst hätte Mūsā nicht darum gebeten (Kor. 7/143), und die Gottes Ablehnung (der Bitte) bezieht sich nur auf das Diesseits. Dagegen meinen die Muʿtaziliten, die Ǧahmiten und die Juden: Die Sicht ist nicht möglich.

Um gesehen zu werden, muss Gott weder Substanz noch Körper sein oder sich an einem Ort befinden. Um gesehen zu werden, genügt es, dass er existiert.

In Bezug auf die Ǧinn gilt, dass sie der Gottesschau teilhaftig werden, wenn diese vom Glauben abhängt. Ist dagegen Prophetie und Gesandtentum erforderlich, werden sie Gott, im Gegensatz zu den Engeln, nicht sehen.

Alle Menschen, die das Paradies betreten, werden Gott sehen, auch die, die große Sünden begangen haben. Auch die Paradiesjungfrauen und –jünglinge sind von Kor. 57/22f. betroffen.

Abschnitt 17: Die Bestimmung des Guten und Bösen durch Gott

Die Sunniten sagen: Alles Gute und Böse, Süße und Bittere ist von Gott bestimmt. Dagegen sagen die Muʿtazila und die Qadarīya: Das Gute kommt von Gott, das

Böse vom Menschen. Aber wir stimmen alle darin überein, dass alles in Gottes Wissen ist.

Einige (der Gegner) sagen: Gott schuf Iblīs, der dann das Böse erschuf; andere meinen: Gott kann nicht Iblīs erschaffen haben. Denn dann würde auch das Böse auf Gott zurückgehen. Die das behaupten, sind eine Gruppe der Qadarīya, die „Šayṭānīya" genannt wird. Ihre Lehre entspricht der der Maǧūs und bedeutet Unglauben.

Wenn Gott etwas Negatives, wie den Unglauben des Ungläubigen, weiß, zwingt er ihn trotzdem nicht dazu. Andererseits kann er etwas anordnen, das dem, was er weiß, widerspricht. Er kann dies aber nicht wollen.

Insgesamt gehört diese Frage in den Zusammenhang von Gottes Willen und der Befähigung (des Menschen), zu handeln.

Abschnitt 18: Die religiösen Pflichten und Beurteilungen

Die Murǧiʾa sagt: Gott erschuf die Schöpfung ohne Anordnungen und Verbote. Wer gut handelt, wird dafür belohnt. Im Übrigen sind alle Gebote und Verbote im Koran als Mahnungen und Empfehlungen zu verstehen. – Das ist Unglaube.

Die Ibāḥīya sagt: Auch, wenn ein Mensch die größten Sünden begeht, lässt ihn Gott nicht in die Hölle eingehen, sofern er den höchsten Grad an Gottesliebe erreicht hat, d.h. den Glauben wählt und kein Heuchler ist. Einige von ihnen sagen auch: Wenn der Mensch diesen höchsten Grad erreicht hat, gelten die äußeren religiösen Verpflichtungen für ihn nicht mehr. Vielmehr ist er verpflichtet, nachzudenken. – Auch das ist Unglaube.

Einige von ihnen sagen sogar: Wer den höchsten Grad an Gottesliebe erreicht hat, dem sind die Frauen der anderen und deren Besitz erlaubt. – Das ist ebenso Unglaube.

Schließlich galten Anordnungen und Verbote auch für die Propheten, und die besaßen vollkommene Gottesliebe.

Abschnitt 19: Gott ist in Bezug auf die Menschen zu nichts verpflichtet

Die Sunniten sagen: Eine Verpflichtung kann nur von Gott ausgehen. Dagegen behaupten die Muʿtaziliten: Eine Verpflichtung kann sich auch aus Weisheit und Verstand ergeben. – Das ist Unglaube.

Für die Muʿtazila sind die Rechte und Nutzen der Menschen für Gott verpflichtend. – Das ist Unglaube. Denn Gott kann nicht gezwungen werden.

Gott ist also in Bezug auf den Menschen zu nichts verpflichtet. Wir sagen aber: Gott stellt die Grundbedürfnisse des Menschen sicher, wie Nahrung etc. Er verspricht auch Gnade und Vergebung für die, die Gutes tun, und droht den Übeltätern mit Strafe. Dazu ist er nicht verpflichtet; wir können uns jedoch auf seine Versprechen verlassen.

Gott kennt die Nutzen, die sich aus den Dingen ergeben. Dagegen meint die Muʿtazila: Diese ergeben sich nicht aus Gottes Bestimmung, sondern sind natürliche Folgen. – Aber wer einen anderen Urheber als Gott annimmt, wird ungläubig.

Einige Vertreter der Ḥašwīya sagen: Lebensunterhalt und Wohlergehen gehen einzig auf den Menschen zurück. Denn der Mensch soll Gott verehren, und das sichert sein Wohlergehen. – Das ist fehlerhaft (Kor.51/58;11/6).

Einige Leute sagen: Erwerben und Verlangen nach Annehmlichkeiten sind für die Menschen verpflichtend; andere meinen: Sie sind verboten. Es kommt der Wahrheit am nächsten, zu sagen: Das Notwendige ist verpflichtend, das nicht Notwendige wird gebilligt (Kor. 62/10). Außerdem hat Gott das Almosengeben angeordnet. Deshalb kann es nicht verboten sein, etwas zu besitzen.

KAPITEL 9. DIE RELIGION UND DIE RELIGIÖSEN GESETZE

Abschnitt 1: Die Grundlage der Religion und von allem, was man glauben muss

Der von Gott Rechtgeleitete, Abū Šakūr as-Sālimī, sagt: Religion ist das Bekenntnis sowie die Annahme der Glaubensgesetze und Beurteilungen und von allem, was man glauben muss. Wer also durch Worte, Gesten oder Handlungen etwas ablehnt, das Gott oder der Gesandte gutheißt, wird ungläubig. Und wer etwas gutheißt, das Gott oder der Gesandte ablehnt, wird ebenfalls ungläubig.

Daher hat Gott Prüfung und Heimsuchung eingesetzt, damit sich der Wahrhaftige vom Lügner unterscheidet, und der Aufrichtige von anderen.

Abschnitt 2: Die Einsetzung von Prüfung und Heimsuchung

Die Sunniten sagen: Gott kann den Menschen Prüfung und Heimsuchung auferlegen (Kor. 2/124; 69/10; 67/2). Die Karrāmiten halten dies sogar für notwendig, während die Muʿtaziliten es ablehnen, weil es der göttlichen Weisheit widersprechen würde.

Nach Ansicht der Sunniten sind Prüfung und Heimsuchung möglich, obwohl Gott die Menschen auch ohne diese kennt. Prüfung und Heimsuchung, wie Schmerzen oder Krankheiten, dienen als Hinweise darauf, was dem Menschen obliegt. Sie sind, wie alles Zeitliche, von Gott geschaffen.

Abschnitt 3: Handlungsfähigkeit und Handlungsermächtigung

Qadarīya, Muʿtazila, Ǧahmīya, Rawāfiḍ und Karrāmīya sagen: Die Fähigkeit zum Handeln besteht im Menschen, und sie geht der Handlung voraus. Der Mensch ist somit Schöpfer seiner Handlungen.

Die Ǧabrīya sagt: Dem Menschen kommt weder die Handlung noch die Handlungsbefähigung zu. Vielmehr wird er zu seinen guten und bösen Handlungen gezwungen. Deshalb wird auch dem Ungläubigen vergeben.

Einige von ihnen meinen allerdings, die Handlungen könnten von Gott und vom Menschen gleichermaßen ausgehen, so dass man nicht sagen kann, wer ihr jeweiliger Urheber ist.

Die Sunniten sagen: Der Mensch wird zu seinen Handlungen befähigt durch eine Fähigkeit, die Gott im Moment der Handlung in ihm erschafft. Es gibt dabei drei Arten von Handlungsfähigkeit:

- die Fähigkeit, die durch die Vermögenswerte gesichert ist, wie Finanzmittel oder Reittiere;

- die Fähigkeit, die für die Handlungen vorausgesetzt wird, wie Gesundheit der Körperglieder;

- die Fähigkeit, die im Augenblick der Handlung besteht.

Zwar erfolgen alle Handlungen durch freie Wahl des Menschen. Die Lehre der Muʿtaziliten würde jedoch bedeuten, dass dem Menschen eine Art Göttlichkeit *(rubūbīya)* zukäme. Deshalb ist sie unmöglich. Trotzdem liegt die Verantwortung für böse Taten beim Menschen, der sie ausführt, und nicht bei Gott, der sie erschafft.

Einige Gelehrte sagen: Die Handlungsbemächtigung hat zwei Aspekte: in Bezug auf die Verfügung und in Bezug auf das Gelingen. Der erste Aspekt umfasst die Voraussetzungen, wie gesunde Körperglieder, und geht daher der Handlung voraus. Der zweite Aspekt bezieht sich auf die Fähigkeit zur Ausführung der Handlung, und diese Fähigkeit wird mit der Handlung erschaffen.

Auch die Ansicht der Ǧabrīya ist falsch. Denn der Mensch hat manchmal die Fähigkeit, etwas auszuführen, manchmal kann er die gleiche Handlung aber nicht ausführen (Kor. 4/129).

KAPITEL 10. BELASTUNG UND VERMÖGEN

Abschnitt 1: Belastung und Vermögen

Die Sunniten sagen: Es kann keine Belastung mit etwas geben, das der Mensch nicht zu leisten vermag. Ǧabrīya/Muʿtazila, und Ašʿarīya/Ǧahmīya und Mutaqaššifa halten dies dagegen für möglich. Sie berufen sich auf Koranverse, die jedoch anders auszulegen sind.

Es gibt zwei Arten von Belastung: Belastung durch Zwang und Verpflichtung, und Belastung mit Ausführung und Notwendigkeit. Das Auferlegte kann dabei zu leisten oder nicht zu leisten sein, möglich oder unmöglich.

Die Belastung mit etwas, das ein Mensch nicht zu leisten vermag, ist vielleicht für einen anderen Menschen erträglich, oder ein anderes Lebewesen kann es ausführen. So kann etwa kein Mensch fliegen; für die Vögel ist dies jedoch kein Problem. Manches kann auch nur Gott.

Die Belastung mit Unmöglichem betrifft etwa die Verpflichtung zum Ungehorsam, die in sich selbst unlogisch wäre.

Abschnitt 2: Verhinderung und Verbot

Verhinderung und Verbote von Gott sind wirkliche Verbote. Und wer etwas Verbotenes für erlaubt erklärt, wird ungläubig.

Die Rawāfiḍ und die Ǧahmīya meinen dagegen: Die Verbote sind im Sinne von Missfallen zu verstehen, aber nicht als wirkliche Untersagungen. Einige von ihnen sagen: Nur das, was in der Schrift explizit verboten ist, muss als Verbotenes respektiert werden. Alles andere sind nur Hinweise oder Empfehlungen. Deshalb erlauben sie Weintrinken, Sodomie oder die Zeitehe.

Aber nach Meinung der Sunniten ist dies alles im Koran verboten, und wer die Verbindlichkeit dessen leugnet, wird ungläubig. Dagegen wird jemand, der Spiel, Tanz, Gesang und Dichtung für erlaubt erklärt, nicht ungläubig, sondern zum Frevler. Denn hier liegen nur Einzelüberlieferungen als Schriftbeweise vor.

Abschnitt 3: Strafen und Sühnemaßnahmen

Die Sunniten sagen: Strafen und Sühnemaßnahmen dienen der inneren Reinigung und Wiedergutmachung für Missetaten. Das gilt auch für Schmerzen und Leiden.

Dagegen sagen Muʿtazila und Rawāfiḍ: Strafen und Sühnemaßnahmen wurden von Gott geoffenbart, um vor schändlichen und bösen Handlungen zu warnen und abzuschrecken. Schmerzen und Leiden sind deshalb keine Strafen. Denn in der Welt geschieht keine Vergeltung, sondern erst im Jenseits. Insofern gehen die Leiden der Menschen im Diesseits nicht von Gott aus.

Die Sunniten meinen dazu: Alles geht von Gott aus, als Strafe für Sünden (Kor. 5/38).

Abschnitt 4: Buße und Schutzsuche

Die Sunniten sagen: Die Buße wird bei allen Sünden angenommen, auch wenn der Mensch eine Sünde nicht (explizit) nennt. Almosengeben, Gebet und Schutzsuche (bei Gott) bringen in der Welt Nutzen.

Einige Leute sagen: Alle Sünden müssen einzeln gebüßt werden, indem sie genannt werden. Andere meinen: Die Sünden können auch insgesamt gebüßt werden.

Die Muʿtazila sagt: Die Buße besteht im Glauben an Gott, weil der, der eine große Sünde begeht, nach ihrer Lehre ungläubig wird. Gebet und Almosengeben nützen im Diesseits nicht, weil sie zum Guten gehören und deshalb von Gott bestimmt sind. Das betrifft auch die Gebete der Lebenden für die Gestorbenen. Denn jeder ist für sein Schicksal selbst verantwortlich (Kor. 32/17).

Die Sunniten berufen sich für ihre Lehre, dass eine (einzige) Buße für alle Sünden gilt, auf Schriftbeweise (Kor. 24/31; 11/3; 40/3). Für den Nutzen von Gebeten, Almosen und Schutzsuche, auch von Gebeten für Verstorbene, beziehen sie sich auf Prophetentraditionen. Hierzu kann sich der Verfasser sogar auf einen Traum berufen, in dem ihm der Prophet erschien.

Abschnitt 5: Glück und Unglück

Einige der Gelehrten unter den Sunniten, nämlich ʿUmar und ʿAbd Allāh b. Masʿūd, sagen: Der Glückliche kann unglücklich werden und umgekehrt. Andere Sunniten, beispielsweise ʿAbd Allāh b. ʿAbbās und Muǧāhid, meinen: Das ist nicht möglich. Auch hinsichtlich der Zu- und Abnahme der Lebensfrist und des Lebensunterhalts werden verschiedene Ansichten vertreten.

Wir sagen dazu: Zunahme, Abnahme und Veränderung geschehen in der Wahrnehmung und im Wissen der Menschen, nicht aber im Wissen Gottes. Denn Gott kann weder vergessen noch einen Fehler machen (Kor, 2/179). Auch die Umkehrung von Glück und Unglück geschieht nur in der Wahrnehmung der Menschen, weil etwa ein Ungläubiger den Islam annehmen und damit zum Gläubigen werden kann.

Einige Vertreter der Ǧabrīya sagen: Gott erschafft den Gläubigen als Gläubigen und den Ungläubigen als Ungläubigen, unabhängig von ihrem tatsächlichen Verhalten. So war etwa Iblīs, als er noch Gott verehrte, ungläubig, während Abū Bakr und ʿUmar schon vor ihrer Bekehrung zum Islam gläubig waren (Kor. 64/2; 71/27).

Die Sunniten sagen dazu: Gott hat die Menschen als Individuen erschaffen, nicht als Ungläubige oder Gläubige, mit Ausnahme der Propheten. Wenn jemand gläubig wird, erschafft er in ihm den Glauben, und wenn ein anderer ungläubig wird, den Unglauben.

Einige Muʿtaziliten sagen: Die Lebensfrist ist nicht festgesetzt. Denn man kann getötet werden oder sterben, wenn eine Erkrankung nicht behandelt wird. Dagegen meinen die Sunniten: Jeder, der stirbt oder getötet wird, stirbt zu der ihm gesetzten Frist (Kor. 16/61; 6/61). Gott kennt diese Frist, die er bestimmt hat, so dass die Lehre der Muʿtazila Unglaube ist.

Ferner gehört nach Ansicht der Muʿtazila das Verbotene nicht zum von Gott bestimmten Lebensunterhalt. Wer also etwas Verbotenes isst, nimmt nicht den göttlich festgesetzten Lebensunterhalt zu sich.

Dazu sagen die Sunniten: Der Lebensunterhalt *(rizq)* ist die Nahrung *(ġiḏāʾ)*, wobei kein Unterschied zwischen Verbotenem und Erlaubtem besteht (Kor. 43/32; 51/23). Und wenn man annimmt, dass ein anderer als Gott das Verbotene bestimmt hat, ist das Unglaube.

Einige Leute, die als Mafrūġīya bezeichnet werden, sagen: Alles ist von Gott bestimmt und geschaffen. Aber heute greift Gott nicht mehr in die Schöpfung ein (Kor. 2/29). – Darauf antworten wir: Gott hat die Dinge zwar nicht vor ihrer Erscheinung geschaffen. Aber er kannte sie, setzte ihre Zeit fest und erschuf sie zur Zeit ihrer Erschaffung (Kor. 55/29). Er weiß, dass die Ungläubigen zur Zeit ihres Unglaubens ungläubig sind, und die Gläubigen zur Zeit ihres Glaubens gläubig. Und davor weiß er, dass es so sein wird. Er weiß also in Ewigkeit, wer ungläubig ist und dann gläubig wird, alles zu seiner Zeit.

Deshalb kann es keinen Widerspruch zwischen Gottes Wissen und der jeweiligen Erscheinung geben. Glück und Unglück sind somit nur in unserer Wahrnehmung

umkehrbar und von äußeren Faktoren bestimmt, während alles im Wissen Gottes bestimmt ist.

Abschnitt 6: Beschluss und Ausführung

Die Sunniten sagen: Die religiösen Pflichten, wie Fasten, Gebet und Almosen benötigen einen Beschluss *(qaḍāʾ)*, wenn sie nicht zu ihrer Zeit ausgeführt werden.

Die Muʿtaziliten sagen: Dieser Beschluss ist für sich eine gottesdienstliche Handlung, die das Nachholen der Pflicht nicht ersetzt. – Das ist nicht richtig. Denn der Beschluss muss eine Ersatzhandlung sein, weil das Ausführen der Pflicht zu ihrer Zeit keinen Beschluss erfordert. Deshalb muss der Beschluss eine Ersatzhandlung für die Ausführung sein.

Abschnitt 7: Wenn jemand eine Pflicht absichtlich übergeht

Die Ḥurūrīya/Ḫāriǧīya sagt: Wer das Gebet absichtlich auslässt oder eine kleine oder große Ungenauigkeit begeht, wird ungläubig (Kor. 4/93). Dagegen meinen die Muʿtaziliten: Er nimmt eine Zwischenstellung zwischen Glauben und Unglauben ein (Kor. 32/18). Und aš-Šāfiʿī sagt: Er ist zwar nicht ungläubig, aber sein Glaube ist fehlerhaft, und er darf getötet werden.

Die Sunniten unter den Anhängern Abū Ḥanīfa's sagen: Er darf weder getötet werden, noch verlässt er den Glauben oder wird ungläubig. Er ist vielmehr ein frevelnder Gläubiger.

Den Ḫāriǧiten antworten wir: Der genannte Koranvers betrifft das absichtliche Töten eines Gläubigen mit anschließendem Abfall vom Islam. Ein Mörder an sich wird durch seine Handlung nicht zum Ungläubigen (Kor. 2/178).

Zum Argument der Muʿtaziliten sagen wir: Dieser Vers bezieht sich auf Walīd b. ʿUqba, also auf eine bestimmte historische Situation. Und wenn auch jeder Ungläubige ein Frevler ist, so ist doch nicht jeder Frevler auch ungläubig, wie sich aus der muʿtazilitischen Lehre von der Zwischenstellung des Sünders ergibt. Wer aber den Glauben verlässt oder vom Glauben abfällt, wird unbedingt ungläubig.

Zu aš-Šāfiʿī's Lehre, dass der Betreffende getötet werden darf, sagen wir: Das ist nicht richtig. Denn nach einer Prophetenüberlieferung dürfen nur Ehebruch, Abfall vom Islam und Mord ohne Grund mit dem Tod bestraft werden.

KAPITEL 11. KALIFAT UND IMAMAT

Abschnitt 1: Kalifat und Imamat

Der von Gott Rechtgeleitete, Abū Šakūr as-Sālimī, sagt: Das Kalifat steht fest, und das Imamat besteht und ist angeordnet; und für die Menschen ist es notwendig, einen Imam über sich zu haben. Das wird durch den Koran (Kor. 4/59), die Überlieferung des Propheten und die Übereinkunft der Gemeinde bewiesen.

Wir stimmen darin überein, dass der Imam von den Qurayš sein muss. Die Rawāfiḍ sagen noch: Der Imam muss von den Qurayš kommen, aber auch von den Nachkommen al-Ḥasan's oder al-Ḥusain's sein.

Es werden aber verschiedene Meinungen über die Beschaffenheit des Imams vertreten. Die Muʿtaziliten sagen: Er muss ohne Sünde sein. Wenn er frevelt, kann man nicht hinter ihm beten.

Die Rawāfiḍ sagen: Er muss sündlos sein und von Gott und Ğibrīl Wissen erhalten. – Das ist nicht richtig. Denn Unterweisung durch Gott oder Ğibrīl ist Eingebung an einen Propheten, und dies einem anderen als ʿĪsā b. Maryam nach Muḥammad zuzusprechen, ist Unglaube.

Aš-Šāfiʿī sagt: Der Imam darf kein Frevler sein. Wenn er ungerecht handelt oder frevelt, kann er abgesetzt werden. Ebenso kann jeder Richter und Anführer, in dessen Amtsbereich sich ein Imam befindet, abgesetzt werden, wenn er bestechlich ist oder frevelt.

Abū Ḥanīfa sagt: Der Imam wird vom Kalifen zu seinem Nachfolger bestellt, oder durch Übereinkunft der Gemeinde. Er muss von den Qurayš sein, egal ob rechtschaffen oder sündhaft. Denn schon zu Zeiten der Prophetengefährten und ihrer Nachfolger gab es Frevel und Unrecht bei den Imamen und Anführern, etwa von Muʿāwiya und seinen Nachkommen oder den Nachkommen Marwān's; trotzdem haben die Gefährten hinter ihnen gebetet und mit ihnen die Pilgerfahrt durchgeführt.

Abschnitt 2: Das Kalifat Abū Bakr's

Die Sunniten sagen: Das Imamat war für niemanden festgeschrieben. Einige Leute sagen auch: Das Kalifat kam ᶜAbbās zu, da er der Onkel väterlicherseits des Propheten war. Daher war er des Amtes würdiger als andere.

Die Rawāfiḍ sagen: Das Imamat war für ʿAlī b. Abī Ṭālib festgeschrieben. Das hat der Prophet so bestimmt.

Die Sunniten argumentieren damit, dass das Imamat nicht festgeschrieben war. Denn die Prophetengefährten stimmten am Todestag des Propheten darin überein, dass die Muhāğirūn und die Anṣār den Propheten gleichermaßen unterstützt hatten. Deshalb beanspruchten beide Gruppen zunächst die Führung (der Gemeinde). Wenn das Imamat festgeschrieben wäre, hätte es diese Auseinandersetzung nicht gegeben.

Darüber hinaus wird berichtet, dass ʿAlī den Abū Bakr schließlich anerkannte und ihm gehorchte. Deshalb widersprechen alle Aussagen der Gegner dieser Anerkennung. Und selbst wenn der Prophet ʿAlī ein Amt in Aussicht gestellt hatte, war damit gemeint: zu dessen Zeit, also nach ʿUṯmān.

Abschnitt 3: Das Kalifat ʿUmar's

Wir stimmen alle darin überein, dass Abū Bakr ʿUmar als Nachfolger bestimmt hat. Das ist durch Überlieferungen bewiesen. Ebenso beweisen Überlieferungen, dass Abū Bakr, ʿUmar, ʿUṯmān und ʿAlī das Kalifat zu Recht zukam.

Abschnitt 4: Das Kalifat ʿUṯmān's

Die Gemeinde stimmt darin überein, dass ʿUṯmān nach ʿUmar durch Übereinkunft der Gemeinde zum Kalifen eingesetzt wurde. Denn ʿUmar hatte selbst keinen Nachfolger bestimmt. Dabei wählte der Rat unter fünf Personen: ʿUṯmān, ʿAlī, ʿAbd ar-Raḥmān b. ʿAuf, Ṭalḥa und Zubair. Auch hierzu existieren Überlieferungen.

Abschnitt 5: Das Kalifat ʿAlī's

ʿAlī war Imam nach ʿUṯmān. Die Prophetengefährten und die Leute von Medina erkannten ihn an. Prophetentraditionen beweisen, dass ʿAlī des Amtes würdiger war als andere.

Abschnitt 6: Die Rangfolge der Prophetengefährten

Die Sunniten sagen: Die vorzüglichsten Menschen nach den Propheten und Gesandten sowie den Engeln waren Abū Bakr, dann ʿUmar, danach ʿUṯmān und schließlich ʿAlī.

Abū Ḥanīfa sagt: Die Sunna besteht darin, dass man die Autoritäten respektiert und die Verwandten liebt. Er soll auch gesagt haben: Ihr müsst Abū Bakr und ʿUmar respektieren, und ʿUṯmān und ʿAlī lieben. Und eine Gruppe von Gelehrten soll gesagt haben: Eine bessere Rede haben wir nicht gehört.

Wir sagen: Die Rangfolge der Prophetengefährten entspricht zunächst der zeitlichen Aufeinanderfolge der Kalifen. Nach ihnen sind die Ahl al-bait, also die Mitglieder der Familie des Propheten, anzusetzen, danach die, denen das Paradies versprochen wurde. Es folgen die Teilnehmer an den Kämpfen von al-Badr und Ḥudaibīya. Ferner sind die Prophetengefährten vorzüglicher als die (gewöhnlichen) Gemeindemitglieder, dann die Nachfolger der Prophetengefährten, schließlich deren Nachfolger.

ʿĀʾiša ist vorzüglicher als alle Frauen der Welt, von Anfang bis Ende der Zeiten, wie auch Abū Bakr dem ʿAlī überlegen war. Dagegen sagen die Šiʿiten und die Rawāfiḍ: Fāṭima ist ʿĀʾiša überlegen. Sie sagen auch: Die Mitglieder der Prophetenfamilie, nämlich ʿAlī, Fāṭima, al-Ḥasan und al-Ḥusain, waren vorzüglicher als die Prophetengefährten, zu denen ʿAlī nicht zählte. Und ʿAlī war der vorzüglichste Mensch nach dem Gesandten Gottes. – Aber durch eine Prophetentradition ist bewiesen, dass auch ʿAlī zu den Prophetengefährten gehörte.

Wir stimmen auch darin überein, dass jemand, der behauptet, Abū Bakr sei kein Prophetengefährte gewesen, ungläubig wird. Denn das widerspricht der Schrift (Kor. 9/40). Das behauptet aš-Šāfiʿī, und auch Muḥammad b. al-Ḥasan soll es gesagt haben. Einige Gelehrte sagen aber, dass er nicht ungläubig wird.

Abschnitt 7: Der Auszug Muʿāwiyā's und seiner Gefolgsleute unter den Prophetengefährten, und sein Imamat

Die Sunniten sagen: Muʿāwiya und seine Gefolgsleute unter den Prophetengefährten zur Lebenszeit ʿAlī's begingen einen Fehler bei ihrer Beanspruchung des Imamats bzw. seiner Anerkennung, und sie handelten unrechtmäßig, als sie ʿAlī bekämpften. Aber sie irrten sich nur in der Zeit, denn Muʿāwiya kam das Kalifat nach ʿAlī rechtmäßig zu. Das beweisen auch einige Überlieferungen.

Ferner sagen wir: Wer unrechtmäßig handelt, wird nicht ungläubig und auch kein Frevler (Kor. 49/9). Denn sein Glaubensbekenntnis bleibt gültig. Und auch die Anhänger des Muʿāwiya, etwa Ṭalḥa, Zubair und ʿĀʾiša, haben nicht gefrevelt. Deshalb sagen wir: Es ist nicht richtig, sie zu verfluchen.

Abschnitt 8: Die Tötung al-Ḥusain's

Die Sunniten sagen: Al-Ḥusain war im Recht und wurde mit Unrecht getötet. Dagegen sagt die Mutaqaššifa: Er handelte unrechtmäßig, indem er das Kalifat beanspruchte. Wir stimmen darin überein, dass das Kalifat Muʿāwiya nach ʿAlī zukam, al-Ḥusain mit ihm Frieden schloss und alle Prophetengefährten und Muslime ihn anerkannten.

Bezüglich Yazīd b. Muʿāwiya sagen einige Leute, er wurde von Muʿāwiya als Nachfolger eingesetzt und von den Muslimen unter den Prophetengefährten und anderen anerkannt. Al-Ḥusain und alle Muslime mussten ihm gehorchen.

Aber wir sagen: Muʿāwiya war gelehrt, ohne Frevel, und er war religiös. Sonst wäre der Frieden mit ihm nicht möglich gewesen, und von ihm wäre nur Unrecht ausgegangen. Ferner schloss ʿAlī mit ihm Frieden, denn er behandelte die Muslime nicht ungerecht, vertrat die Wahrheit und war gegenüber den Leuten gerecht. Deshalb war er nach ʿAlī mit Recht Imam, gerecht in der Religion Gottes und bei der Behandlung der Menschen. Yazīd war aber völlig anders. Es wird berichtet, er habe Wein getrunken, Vergnügungen durch Musik und Gesang angeordnet, das Wahre verboten und in der Religion Gottes gefrevelt.

Einige Gelehrte sagen: Wenn der Imam frevelt, kann er abgesetzt werden. Deshalb sagt aš-Šāfiʿī: Der Frevler gehört nicht zu denen, die die Herrschergewalt ausüben. Dazu müsste er auch das richtige Bekenntnis haben.

Darüber hinaus stimmten nicht alle Prophetengefährten und Muslime Yazīd zu. Er war auch kein gerechter Imam. Deshalb ist es richtig, dass al-Ḥusain nicht unrecht gehandelt und nicht den rechtmäßigen Imam angegriffen hat.

Über die Verfluchung Yazīd's werden verschiedene Ansichten vertreten. Einige sagen: Sie ist nicht möglich, weil er einige Jahre Imam der Muslime war. Andere meinen: Sie ist möglich, weil er ungläubig gegen Gott war, als er die Tötung al-Ḥusain's zuließ und guthieß. Wieder andere sagen, Yazīd habe den Leuten nicht aufgetragen, al-Ḥusain zu töten, und habe dem auch nicht zugestimmt.

Es kommt der Wahrheit am nächsten, zu sagen: Wenn Yazīd die Tötung al-Ḥusain's angeordnet hat oder sie guthieß, oder den Fluch über die Mitglieder der Prophetenfamilie zuließ, dann ist es möglich, ihn verfluchen. Ansonsten ist es nicht möglich.

Ebenso kann sein Mörder nicht zum Ungläubigen erklärt werden, auch wenn man (den Mord) nicht für erlaubt hält.

Abschnitt 9: Der Machtübergang auf die ʿAbbāsiden

Die Sunniten sagen: Den ʿAbbasiden kam das Kalifat zu Recht zu, und ihre Herrschaft war rechtsgültig. Dagegen meinen die Rawāfiḍ: Das Kalifat kam nur den Nachkommen ʿAlī's zu. Sie verfluchen die ʿAbbāsiden und lassen kein Gebet ohne die Verfluchung derer zu, die sich den Nachkommen ʿAlī's widersetzten. Sie bezeichnen es sogar als Pflicht, sie zu verfluchen.

Das ist nicht richtig. Denn das Imamat kann entweder vererbt oder übergeben werden. Und einerseits war ʿAbbās der Onkel väterlicherseits des Propheten, und ʿAlī war sein Vetter, der nicht mit dem Onkel zusammen erben konnte. Eine Übergabe fand andererseits beim Kalifat Abū Bakrs statt. Und weil alle dem zustimmten, ist das Kalifat nicht erblich. Darüber hinaus gehörten auch die ʿAbbāsiden zu den Qurayš.

Es steht also fest, dass der Widerspruch der Rawāfiḍ keine Schmähung der ʿAbbāsiden erfordert.

Wenn also die Herrschaft (der ʿAbbāsiden) rechtmäßig war, war auch ihre Machtübernahme in allen Dingen richtig.

Einige Gelehrte sagen jedoch: Wir können nicht wissen, wer von ʿAlī und Muʿāwiya der Gerechte und wer der Ungerechte war. – Das ist nicht richtig. Denn dann hätten die Heere der Muslime sich gegenseitig getötet.

KAPITEL 12. DAS SUNNITENTUM UND DIE WIDERLEGUNG DER NEUERER

Abschnitt 1: Die aufrichtige Religion Gottes

Der von Gott Rechtgeleitete, Abū Šakūr as-Sālimī, sagt: Die Religion Gottes ist der richtige Weg, der zur Rettung führt (Kor. 98/5; 39/3). Diese Religion umfasst Gott, die Engel, seinen Gesandten, die Propheten, die Gott Nahegestellten und die Muslime. Wer davon etwas ausnimmt, irrt von der Religion ab (Kor. 3/103), d.h. von der Religion Gottes, nämlich dem Sunnitentum.

Die Trennung vom Sunnitentum ist eine Neuerung, und wer ihr folgt, wird zu den Höllenbewohnern zählen (Kor. 3/105). Dies wird in zahlreichen Überlieferungen bestätigt.

Abschnitt 2: Die Neuerung

Die Sunniten sagen: Die Neuerung ist verboten, und das Festanhalten an ihr ist schlimmer als das Festhalten am Frevel. Es ist möglich, denjenigen zu verfluchen und zu verunglimpfen.

Wir sagen auch: Die Neuerung ist schlimmer als der Frevel. Denn den beabsichtigt man nicht, und Buße ist möglich. Aber der Neuerer beabsichtigt die Neuerung und denkt nicht an Buße, weil er meint, auf dem rechten Weg zu sein.

Abschnitt 3: Der Disput mit Neuerern

Die Sunniten sagen: Mit den Neuerern kann man disputieren und sich auseinandersetzen Kor. 16/125; 6/144; 11/32; 2/258). Einige Ahl aẓ-ẓawāhir meinen dagegen, dies sei nicht möglich, da die Prophetengefährten damit nicht begonnen haben. – Dazu sagen wir: In ihrer Zeit hat es auch keine Neuerer gegeben; sie mussten die Ungläubigen bekämpfen. Aber in unserer Zeit gibt es sie, und da ist die Auseinandersetzung unausweichlich.

Abschnitt 4: Der Vorwurf des Unglaubens an die Häretiker und Neuerer

Einige Gelehrte sagen: Neuerung ist Unglaube, und der Neuerer ungläubig, weil die Neuerung verboten ist. Wer ihr zustimmt, erklärt also das Verbotene für erlaubt, und wer das tut, ist ungläubig. Einige sagen: Neuerung ist kein Unglaube. Denn Abū Ḥanīfa soll gesagt haben: Das Bekenntnis der Häretiker ist zu akzeptieren. Und wessen Bekenntnis zu akzeptieren ist, der ist Muslim.

Muḥammad b. al-Ḥasan (aš-Šaybānī) soll gesagt haben: Es ist möglich, hinter einem Neuerer zu beten. Aber der glaubt, dass die Neuerung richtig und erlaubt ist.

Es kommt der Wahrheit am nächsten, zu sagen: Diese Frage lässt sich nicht mit Gewissheit beantworten. Denn es gibt verschiedene Neuerungen und Häresien. In manchen Punkten kann man von Unglaube sprechen, in manchen von Neuerung, und es gibt auch gute Neuerungen, bei denen keine Buße erforderlich ist.

Deshalb sagen wir: Über die Neuerungen kann man unter fünf Gesichtspunkten sprechen:

- die Rede über Gott
- die Rede über die Rede Gottes
- die Rede über die göttliche Bestimmung
- die Rede über die Handlungen der Menschen
- die Rede über die Prophetengefährten.

Wer über Gott, seine Rede oder seine Bestimmung etwas Unwahres äußert, ist ausnahmslos ungläubig. Wer über die menschlichen Handlungen oder die Prophetengefährten etwas verbreitet, das der Heiligen Schrift, der anerkannten Überlieferung oder der Übereinkunft der Gemeinde widerspricht, ist ebenfalls ausnahmslos ungläubig. Widerspricht seine Meinung dagegen dem Analogieschluss,

einer Einzelüberlieferung, oder handelt es sich um Auslegung, liegt kein Unglaube vor, sondern eine schlechte Neuerung, die Buße erfordert. Gute Neuerungen sind beispielsweise die Verlesung des Korans als Zitat oder durch Gesang. Hier ist keine Buße erforderlich.

Wenn die Neuerer ungläubig geworden sind, ist es im Allgemeinen erlaubt, sie zu töten, wenn sie nicht widerrufen und Buße tun. Tun sie dagegen Buße und kehren sich wieder dem Islam zu, ist ihre Buße zu akzeptieren. Einige (Gelehrte) nehmen jedoch die Ibāḥīya, die Ġālibīya, die Šīʿa unter den Rawāfiḍ, die Qarāmaṭa, die Zanādiqa sowie die Philosophen von dieser Möglichkeit aus.

Bedeutet die Neuerung keinen Unglauben, erfordert sie Tadel, Verbot und Zurechtweisung in jeder denkbaren Hinsicht, und sei es durch Inhaftierung und Schläge. Sollte es sich um einen Anführer oder Unterweiser handeln, kann er auch getötet werden. Das gilt auch für Bewohner der islamischen Länder, wenn sie die religiösen Vorschriften vernachlässigen.

Darüber hinaus ist das Töten von Muslimen bei den Sunniten nur in drei Fällen erlaubt: Nach Abfall vom Glauben, nach Ehebruch, oder wegen unberechtigten Totschlags an einem Muslim.

Dagegen sagen die Muʿtaziliten: Es ist in vier Fällen erlaubt, einen Muslim zu töten: Wenn er eine große Sünde begangen hat, eine Neuerung vorbringt, das Schwert gegen den Sultan richtet oder eine der Pflichten gegen Gott vernachlässigt.

Abschnitt 5: Die Sekten

Die (wahre) Religion besteht bei der Gemeinschaft. Die Gemeinschaft sind die Leute der „großen Mehrheit“ *(as-sawād al-aʿẓam)*, und die befinden sich zwischen Zwang und Selbstbestimmung, zwischen Anthropomorphismus und Entleerung, zwischen Einsetzung und Ablehnung (nach Abū Ḥanīfa). Aber bereits der Prophet hat von verschiedenen Sekten gesprochen, die nicht ins Paradies eingehen werden (Prophetentraditionen).

Abschnitt 6: Die Rāfiḍīya

Sie werden so genannt, weil sie die Religion des Islams ablehnen *(rafaḍū)*. Gott nennt sie ungläubig (Kor. 48/29), und der Prophet „Polytheisten“.

Die Aussagen der Rawāfiḍ sind unterschiedlich. Einiges ist Unglaube, anderes Neuerung und Frevel. So meinen einige von ihnen, ʿAlī sei göttlich und in menschlicher Form vom Himmel herabgestiegen. - Sie sind ausnahmslos ungläubig.

Zum Unglauben werden darüber hinaus folgende Lehren gerechnet:

- ʿAlī war Teilhaber Muḥammads im Prophetentum. - Denn wer jemandem das Prophetentum zuschreibt, der kein Prophet war, ist ebenso ungläubig wie einer, der einen Propheten leugnet.

- ʿAlī war der (eigentliche)Prophet, und Ǧibrīl irrte sich, als er sich mit der Inspiration an Muḥammad wandte.

- Das Prophetentum reicht von Adam bis zum Tag der Auferstehung.

- Jeder, der die Familie des Propheten kannte, war ein Prophet, auch wenn er diesen Anspruch nicht öffentlich erhob.

- Die Welt kann nicht ohne einen Imam existieren, und der Imam muss aus der Nachkommenschaft al-Ḥasan's oder al-Ḥusain's sein. Diesem wird Wissen durch Gott oder durch Ǧibrīl zuteil, und wer stirbt, ohne ihn anerkannt zu haben, wird als ǧāhilī sterben.

- ʿAlī, seine Nachkommen und seine Gefährten werden auf die Erde zurückkommen und Rache nehmen an denen, die sie anfeindeten. – Sie leugnen damit die Heilige Schrift und die Auferstehung.

- Die Geister von ʿAlī und seinen Nachkommen werden in anderen Körpern auf die Erde zurückkommen und Rache nehmen an denen, die sie anfeindeten, und sie werden Imame sein.

- Einige verstehen das Buch Gottes anders als das, was herabgesandt wurde und verpflichtend ist.

- ʿAlī ist nicht gestorben. Vielmehr ist er mit seinem Geist und seinem Körper im Himmel, in jeder Wolke, und ein Donner ist seine Stimme.

- Eine Ehe ist ohne Bezeugung möglich. Denn ʿAlī und seine Nachkommen sind (immer) anwesend.

- Wein, Zeitehe und Sodomie sind nicht verboten.

- Wenn sich jemand von seiner Frau während ihrer Menstruation scheiden lässt, ist die Scheidung ungültig, und wer sich von seiner Frau durch dreimaliges Aussprechen der Scheidungsformel auf einmal scheiden lässt, ist nicht geschieden.

- ʿAlī war vorzüglicher als Muḥammad und diesem an Wissen überlegen, sowie beredter und tapferer. - Abū Bakr, ʿUmar und ʿUṯmān waren ungläubig, als sie das Kalifat vor ʿAlī und seinen Nachfolgern übernahmen.

- Es gibt zwölf Imame. Für acht von ihnen war der Anspruch offenbar, für drei verborgen, und einer bleibt dauerhaft. Dies ist der Mahdī. Diese zwölf müssen anerkannt werden, und wer sie ablehnt, ist ungläubig.

- ʿAlī war ein Heiliger des Bundes und der aktuelle Bevollmächtigte.

Die bisherigen Aussagen sind Unglaube. Aber andere Behauptungen der Rawāfiḍ sind Neuerungen. Dazu zählt etwa ihre Meinung, ʿAlī sei vorzüglicher als Abū Bakr, ʿUmar und ʿUṯmān gewesen, obwohl deren Kalifat von der Gemeinschaft anerkannt wurde. Es wird auch angenommen, dass die, die gegen ʿAlī ausgezogen sind, beispielsweise Muʿāwiya, Ṭalḥa, Zubayr und ʿĀʾiša, verflucht werden müssen.

Andere Neuerungen sind die Aussagen:

- Das Gebet hinter einem Ehebrecher/Lügner ist nicht möglich.

- Eine Ermahnung ist erforderlich.

- Einige Menschen entstammen den Töchtern Adams, andere den schwarzäugigen Ḥūr, weil Šayṯ sich mit diesen vermählte und die Araber von ihm abstammen.

- Zu Zeiten Adams war die Heirat mit der eigenen Schwester nicht verboten, und die Frauen gehörten zu den schwarzäugigen Ḥūr.

- Wenn der Samentropfen in rechtschaffener Absicht bewegt wird, gehört das Kind zu den Menschen. Wird er dagegen durch Einflüsterung des Satans bewegt, gehört das Kind zu den Satanen und wird ein Teilhaber (Kor. 17/64). – Das ist alles falsch (Kor. 39/6; 41/6).

- ʿAlī war wissender als Abū Bakr, ʿUmar und ʿUṯmān.

- Die Liebe zu ʿAlī und seiner Familie ist besonders wichtig und richtig.

Das ist alles kein Unglaube, aber Neuerung und Frevel. Unglaube ist das, was der Heiligen Schrift, der klaren Prophetentradition oder der Übereinkunft der Gemeinde widerspricht. Ebenso ist der ungläubig, der einen Gläubigen als ungläubig bezeichnet. Eine Lehre, die der allgemeinen Meinung der Leute oder einer Einzelüberlieferung widerspricht, führt dagegen nicht zum Unglauben, sondern ist Neuerung.

Abschnitt 7: Die Nāṣibīya

Dies sind die Ḫāriǧiten, die Ḥurūrīya genannt werden. Denn sie griffen ʿAlī an einem Ort, der Ḥurūr genannt wird, an. Sie bezichtigten ʿAlī des Unglaubens, und wer das tut, ist selbst ungläubig.

Einige von ihnen sagen: Wir können den Gläubigen nicht vom Ungläubigen unterscheiden, außer Abū Bakr und ʿUmar, und wir bezeugen für niemanden aus der Gemeinde den Glauben oder den Unglauben. Vielmehr sind alles Heuchler. – Das ist Unglaube.

Andere sagen: Der Glaube ist unbekannt, und die Leute kennen ihn nicht richtig und sind nicht gläubig. – Das ist ebenfalls Unglaube.

Einige sagen: Kein Muslim und Gläubiger kann den heiligen Kampf aufgeben, sei es ein Mann oder eine Frau, arm oder reich. Ansonsten ist er oder sie ungläubig. – Das ist Unglaube.

Unglaube sind auch ihre folgenden Ansichten:

- Niemand kann das Almosengeben zurückweisen. Denn dadurch werden Frevel und verbotene Handlungen deutlich, und der Ungläubige ist nicht vom Gläubigen zu unterscheiden.

- Die Frauen sind wie die Düfte. Es ist jedem erlaubt, sich ohne Eheschließung oder Besitzrecht an ihnen zu erfreuen und mit ihnen geschlechtlich zu verkehren.

- Ein gerichtliches Urteil ist nicht möglich. Denn das Urteil kommt Gott zu, und wer einen anderen verurteilt, ist ungläubig. Beispielsweise urteilte ʿAlī über Abū Mūsā al-Ašʿarī und wurde damit ungläubig.

- Imam und Kalif habe ihr Amt nicht rechtmäßig inne, und man kann keine Führer und Richter einsetzen. Eine Beurteilung ist nicht möglich, weil wir Gläubige und Ungläubige nicht unterscheiden können und so nicht wissen, wer des Imamats würdig ist.

- Die Prophetengefährten hatten Meinungsverschiedenheiten und bekämpften sich gegenseitig. So ist die Sache für uns zweifelhaft, und wir können Recht und Unrecht nicht unterscheiden. Deshalb sind wir hier unschlüssig und erklären niemanden für unschuldig. – Hier zerbrechen sie die Gemeinschaft und erkennen keinen Imam an. Ebenso erlauben sie den Angriff gegen jeden, der das Imamat beansprucht.

- Wenn ein Gläubiger eine kleine oder große Sünde begeht, wird er ungläubig.

Diese Aussagen sind Unglaube, weil sie die Heilige Schrift leugnen und die Gemeinschaft zerbrechen. Andere Lehren sind als Neuerung zu bezeichnen, beispielsweise:

- Gebet und Almosen der Lebenden nutzen den Verstorbenen nicht.

- Man soll nicht auf die Erde urinieren, denn sie ist für uns wie eine Moschee. Deshalb soll man in einen Krug urinieren und den dann ins Wasser leeren.

- Man soll niemandem vertrauen und mit niemandem Umgang pflegen. Denn wir können den Reinen nicht vom Unreinen unterscheiden.

- Es ist ein neues Vermächtnis erforderlich, durch das der heilige Kampf ermöglicht wird. Und wer das nicht befolgt, handelt ungerecht.

- Der Furz ist dauerhaft. Deshalb soll man nicht in Unterhosen beten, weil dort ein Furz oder ähnliches sein könnte.

All dies sind Neuerungen, die Buße erfordern, aber keinen Unglauben bedeuten.

Abschnitt 8: Die Qadarīya

Die Qadariten behaupten: Der logische Analogieschluss ist verbindlicher als die religiöse Überlieferung, auch wenn die ein heiliger Text ist. Ebenso halten sie den Analogieschluss für verbindlicher als die anerkannte Tradition. Deshalb lehnen sie ab, dass Gott das Böse festgesetzt hat, und sagen: Gott überlässt es den Menschen, ihre Dinge zu bestimmen und zu erschaffen. Er hat ihnen zwar Anordnung und Verbot gegeben, besitzt aber weder Schöpfermacht noch Willen oder Vorherbestimmung in Bezug auf ihre Handlungen, damit er weise und gerecht ist und sie nicht (ungerechtfertigt) bestraft. – Das ist Unglaube, weil sie einen zweiten Schöpfer neben Gott annehmen.

Unglaube sind auch ihre folgenden Behauptungen:

- Das Gute geschieht durch Bestimmung Gottes, das Böse durch uns oder durch Iblīs. – Damit leugnen sie Gottes Göttlichkeit.

- Gott kommen keine Attribute zu.

- Der Koran ist geschaffen.

- Paradies und Höllenfeuer sind weder bereits geschaffen noch dauerhaft.

- Es gibt weder den Pfad über die Hölle noch die Waage oder die Abrechnung. – Auch dadurch leugnen sie die Heilige Schrift und Gottes Göttlichkeit.

- Das Gute geschieht durch den göttlichen Geist, das Böse durch den satanischen Geist.

- Wir können bei keiner Handlung wissen, ob sie durch Gott oder durch die Menschen geschieht. Wir wissen auch nicht, ob diese gelobt oder getadelt wird.

- Gott hat den Satan nicht geschaffen. Denn in seiner Erschaffung war die Erschaffung des Unglaubens inbegriffen sowie der Wille zu Unglaube und Bösen.

- Alle Handlungen sind von Gott geschaffen, außer Glaube und Unglaube.

- Abrogationen sind nicht möglich, da alle Schriften vom Himmel herabkamen und befolgt werden müssen.

- Wer eine große Sünde begeht, dessen Buße wird nie angenommen. – Das widerspricht der Heiligen Schrift (Kor. 37/96; 7/12).

- Kein Bund und keine Anerkennung durch die Menschen sind richtig.

Andere meinen, in jedem Fall sei Erwerb verpflichtend. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um Unglauben, sondern um Neuerung.

Abschnitt 9: Die Ǧabrīya

Auch diese Gruppe verbreitet Lehren, die als Unglauben bezeichnet werden müssen:

- Die Erschaffung zum Guten wird belohnt, die zum Bösen aber nicht bestraft. Ungläubige, Widersetzliche und Getadelte sind nicht verantwortlich, weil alle Handlungen von Gott ausgehen und der Mensch zu ihnen gezwungen wird.

- Also kommen den Menschen weder die guten noch die bösen Handlungen zu. Deshalb kann (nur) Gott sie dafür bestrafen. Das sagt auch die Murǧiʾa.

- Wenn von menschlichen Handlungen die Rede ist, ist das nur im übertragenen Sinn möglich. Der Mensch ist gezwungen, wie ein Blatt im Wind.

- Gott hat die Dinge erschaffen, ist jetzt damit fertig und ruht sich von der Schöpfung aus. Jedes Ding erscheint zu seiner Zeit ohne Anordnung Gottes.

- Gott wird die Ungläubigen im Höllenfeuer verbrennen und sterben lassen. Er wird sie nicht wiedererwecken, sondern tot und verbrannt belassen.

- Gott bestraft die Menschen für seine eigenen Handlungen und in seinem Wissen über sie, nicht für ihre Handlungen.

- Wenn eine gute oder schlechte Rede ins Herz kommt, kann sie durch Gott befolgt werden.

- Wenn ein Mensch in seinem Herzen den höchsten Grad an Gottesliebe erreicht hat und ein Glas (Wein) trinkt, dann verlässt ihn die Rechtsfähigkeit, und seine Fähigkeit zum Nachdenken wird aufgehoben.

- Nachdenken ist vorzüglicher als die Erfüllung der religiösen Pflichten.

- Die weltlichen Güter gehören allen Menschen gemeinsam, weil sie von Adam und Ḥawwa ererbt wurden. Also kann jeder etwas nehmen, ohne dass ihn ein anderer daran hindern könnte.

- Wer Wissen weitergibt, wird Teilhaber an den Gütern der Menschen; wer es verhindert, wird ungläubig.

- Gott verpflichtet die Menschen zu nichts. Wenn sie wollen, führen sie eine Handlung aus, wenn nicht, unterlassen sie sie.

- Der Mensch ist zu nichts verpflichtet, ohne Glauben oder Unglauben.

- Die Anordnung der gottesdienstlichen Handlungen muss nicht wiederholt werden.

- In Wirklichkeit ist weder der Gläubige gläubig noch der Ungläubige ungläubig. Denn das kann sich im Jenseits umkehren.

- Manche zweifeln auch an ihrem Glauben und wissen nicht, ob ihr Unglaube verschwindet.

- Der Glaube besteht nur aus dem Handeln.

- Der Glaube kann zu- und abnehmen.

- Der Gebrauch der Formel „So Gott will" ist beim Glauben möglich.

- Der Analogieschluss ist kein Beweisgrund. Dies sagen auch die Ḫawāriǧ. – Wenn der Analogieschluss grundsätzlich abgelehnt wird, ist das Unglaube; geht es nur um einzelne Fälle, Neuerung.

Zu ihren Aussagen gehören auch andere Neuerungen, etwa folgende Behauptungen:

- Lob und Tadel werden zugeteilt und können weder zu- noch abnehmen, egal was der Mensch tut.

- Die Bestimmung hat für den Glücklichen das Glück und für den Unglücklichen das Unglück vorgegeben.

- Glaube bedeutet, das Wahre vom Falschen zu unterscheiden.

Abschnitt 10: Die Muʿaṭṭila

Die erste Gruppe sind die Sophisten, die sich in drei Richtungen teilen. Einige sagen: Die Dinge und die Bezeichnungen haben keine Realität. Beispielsweise werden Feuer und Wasser nur so benannt, während vielleicht das Gegenteil richtig ist. – Das ist Unglaube, weil einmal die Texte geleugnet werden; andererseits führt es auch zu Entleerung der Beurteilungen, des Prophetentums, der Göttlichkeit und des Knechtseins.

Andere Aussagen sind:

- Wir wissen nicht, ob die Dinge Realität besitzen oder nicht.

- Die Dinge besitzen zwar Realität. Aber wenn jemand von etwas überzeugt ist, entspricht diese Realität seiner Überzeugung. – Das ist nichtig.

- Der Schöpfer kann nicht in Wirklichkeit gewusst werden. – Das ist Unglaube, weil es der Schrift widerspricht.

- Man kann nicht sagen, ob Gott ein Ding *(šāyʾ)* oder kein Ding ist. – Das ist Unglaube (Kor. 6/19).

Ebenso sind die folgenden Annahmen Unglaube:

- Gott befindet sich an jedem Ort.

- Niemand kann für sich einen Herrn bestätigen oder leugnen.

- Vier Attribute Gottes sind ungeschaffen, nämlich Wissen, Allmacht, Erschaffen und Wille. Die übrigen Attribute sind geschaffen.

- Man kann nicht sagen, ob der Koran geschaffen oder ungeschaffen ist.

- Paradies und Höllenfeuer werden vergehen.

- Der Gläubige wird nicht in die Hölle eingehen.

- Das Wasserbecken, der Pfad über das Höllenfeuer und die Waage haben keine Realität. Das Wasserbecken bedeutet Wasser, der Pfad die Religion, die Waage Gerechtigkeit, der Thron die Herrschaft, der *kursī* Wissen. – Das ist aber kein Unglaube, sondern Neuerung, weil es falsche Interpretation ist.

- Es gibt keine Peinigung im Grab. – Hier werden verschiedene Meinungen vertreten, ob Unglaube oder Neuerung vorliegt. Es ist am ehesten Unglaube.

- Es wird keine Gottesschau (der Gläubigen im Paradies) geben.

Abschnitt 11: Die Mušabbiha

Die Vertreter der Mušabbiha erkennen die Attribute Gottes an. Aber sie halten das Sehen ohne Wissen und das Hören ohne Inhalt für möglich. – Das ist fehlerhaft. Andere ihrer Behauptungen sind Unglaube, etwa:

- Der Schöpfer ist eine Substanz, da er existiert.

- Der Schöpfer ist ein Körper, wenn auch anders als die (übrigen) Körper.

- Der Schöpfer hat menschliche Gestalt.

- Der Schöpfer besitzt Fleisch und Blut, Hände, Handflächen und Finger.

- Gott hat eine Gestalt, die wir nicht kennen.

- Gott ist ein strahlendes Licht.

- Gott kommen die Attribute „Kommen" und „Herabkommen" zu, ohne ein „wie".

- Gott befindet sich über dem Thron und sitzt darauf. – Dagegen ist die Lehre, Gott sei zwar über dem Thron, aber ohne „wie“, kein Unglaube, sondern ein Fehler.

- Gott hat einen Fuß.

Insgesamt ist ausnahmslos alles Unglaube, mit dem Gott Eigenschaften der Geschöpfe, wie Körperlichkeit oder Veränderung, zugeschrieben wird.

Abschnitt 12: Polytheismus und Unglaube

Die Schöpfung besteht aus dreizehn Gruppen. Die Muslime sind eine Gruppe, und zwölf gehen in die Irre. Darunter sind vier Gruppen der Polytheisten, drei der *Maǧūs*, zwei der Juden und drei der Christen.

Der Polytheismus entstand erst in der Zeit des Propheten Henoch/Idrīs. Zur Zeit Adams waren einige ungläubig, nämlich Qābīl und seine Nachkommen. Aber sie waren keine Polytheisten. Der Unterschied besteht darin, dass Unglaube Verschleierung der Wahrheit und Polytheismus Hinzufügung anderer Gottheiten zu Gott ist.

Juden und Christen sind ungläubig, keine Polytheisten. Der Unterschied besteht nur bei der Bezeichnung. In Wirklichkeit und bei der Beurteilung besteht kein Unterschied zwischen Unglaube und Polytheismus; allerdings ist uns der Verzehr des Schlachtopfers der Schriftbesitzer sowie die Heirat ihrer Frauen erlaubt, auch wenn sie ungläubig sind.

Aš-Šāfiʿī sagt: Unglaube und Polytheismus sind verschiedene Dinge. Wenn also ein Schriftbesitzer oder einer der *Maǧūs* seine Gemeinschaft verlässt und sich dem Polytheismus zuwendet, kann er gezwungen werden, wieder in seine Gemeinschaft einzutreten.

Dagegen sagt Abū Ḥanīfa: Er kann nicht dazu gezwungen werden, da Unglaube und Polytheismus das gleiche sind.

Andere meinen: In Wirklichkeit gibt es keinen Unterschied. – Diese Meinungsverschiedenheit geht darauf zurück, dass die Kopfsteuer für die Schriftbesitzer, die *Maǧūs* und auch die Sabier erhoben werden kann, für aš-Šāfiʿī jedoch nicht für die Polytheisten. Und Abū Ḥanīfa sagt: auch für diese.

In Wahrheit sind Unglaube und Polytheismus eins, weil ihre Anhänger alle zu den Höllenbewohnern zählen werden.

Der Polytheismus entstand in der Zeit des Propheten Henoch/Idrīs. Denn er war der erste Prophet, auf den Gott die Schrift herabgesandt hat. Diese Schrift bestand aus 30 Seiten. Der Prophet wurde „Idrīs“ genannt, weil er sehr gelehrt war *(li-kaṯra dirāsatihī)*, u. a. beherrschte er die Astrologie.

Über ihn werden verschiedene Meinungen vertreten. Einige sagen: Er ist gestorben, hat das Höllenfeuer kennengelernt und ist jetzt im Paradies. Andere meinen: Er ist nicht gestorben und befindet sich jetzt unter den Lebenden. Und er hatte fünf Schüler, die nach seiner Erhebung in den Himmel die Menschen lehrten.

Nachdem diese Schüler gestorben waren, waren die Menschen verwirrt, weil niemand mehr sie die Beurteilungen lehren konnte. Deshalb bekannten sich einige zum Islam, während andere zu Polytheisten wurden.

Des Weiteren stimmen wir darin überein, dass der Unglaube zu den verhasstesten Dingen bei Gott gehört (Kor. 42/5; 19/90f.). Deshalb wird auch der ungläubig, der den Unglauben gutheißt. Das betrifft auch diejenigen, die Unrecht und Widersetzlichkeit gutheißen oder keinen Unterschied zwischen Unglauben und Islam, Widersetzlichkeit und Gehorsam, Erlaubtem und Verbotenem machen. Ungläubig wird auch jemand, der einen Muslim des Unglaubens bezichtigt, oder Bräuche der Ungläubigen ausführt.

Abschnitt 13: Die *Maǧūs*

Hier gibt es drei Gruppen: Die erste ist die Zamzamīya. Die Vertreter dieser Gruppe murmeln *(yuzamzimū)* beim Sprechen, wenn sie die Hölle betreten. Ihr Ursprung geht auf die Zeit Ibrāhīm's zurück.

Die zweite Gruppe wird „Šamsānīya" genannt. Diese Leute verehren jede Form von Licht, sei es von der Sonne, dem Mond, den Sternen oder dem Feuer. Sie meinen, dass es ursprünglich nur ein Licht gab, bevor Gott die Welt erschuf. Und es ist auch jetzt in Wirklichkeit nur ein Licht, das einzig im Auge des Betrachters als vielfach erscheint. – Diese Rede ist mit der Annahme der Seelenwanderung verwandt und ähnelt der philosophischen Behauptung der einzigen Ursubstanz. Auch die Brahmanen, die Ṯumanīya sowie die Ḥulūlīya aus dem Land der Ḫāqāne glauben so etwas.

In ihrer Beurteilung kommen die *Maǧūs* den Schriftbesitzern gleich, wie eine Tradition von ʿAlī b. Abī Ṭālib beweist. Einige meinen auch, sie besitzen eine buchähnliche Schrift von jemandem, der das Prophetentum für sich beanspruchte und „Zarādošt" genannt wurde. Diese Schrift enthält Beurteilungen, Erzählungen, Anordnungen und Verbote in einer unverständlichen Sprache und besteht aus drei Teilen, dem Zardoštīya, dem Mazdakīya und dem Nūširwānīya.

Abschnitt 14: Die Juden

Es gibt zwei Gruppen von Juden: Die ʿUzayrīya und die Sāmirīya. Sie gehen auf die Zeit ʿUzayr's und das babylonische Exil der Israeliten unter Nebukadnezar *(Buḫt Naṣar)* zurück. Dessen Nachfolger führte sie wieder nach Jerusalem zurück, wo Ǧibrīl dem ʿUzayr die Thora eingab. Daher bezeichneten ihn einige Juden als Gottessohn.

Die zweite Gruppe, nämlich die Sāmirīya, besteht aus denen, die das (goldene) Kalb anbeteten. Sie sind den Götzenanbetern gleichzusetzen.

Einige Juden sagen: Vor und nach dem Gesetz des Mūsā gab es kein religiöses Gesetz.

Andere meinen: Gott ist nicht sichtbar. Denn schon Mūsā war die Sicht auf Gott verwehrt.

Einige sagen: Muḥammad hat den Arabern und Persern das religiöse Gesetz gebracht. Die Juden hatten dagegen bereits eine Schrift und ein religiöses Gesetz, das nicht abrogiert werden konnte.

Abschnitt 15: Die Christen

Es gibt drei Gruppen von Christen: Die Malekiten, die Nestorianer und die Marjakobiten. Das Christentum geht auf Auseinandersetzungen mit den Juden zurück, und diese Dreiteilung geschah durch die Auswahl von Malek, Nestorius und Mār Yaʿqūb durch den vom Himmel herabgestiegenen ʿĪsā. Auch danach gab es zahlreiche Kämpfe zwischen Juden und Christen um die richtige Religion.

Einige Gelehrte sagen: Die Unterscheidung der Gruppen entstand dadurch, dass ʿĪsā in den Tempel ging und das Prophetentum für sich beanspruchte, nachdem ʿUzayr vor 100 Jahren gestorben war. Er wurde aufgefordert, die Thora zu rezitieren, und die Juden waren sich nicht darüber einig, ob er dies richtig durchführte.

Abschnitt 16: Die an die Seelenwanderung glauben

Es gibt vier Gruppen von Anhängern der Seelenwanderung (Tanāsuḫīya), von denen sich dann 84 Untergruppen abzweigten. Die erste Gruppe behauptet, dass Gott ein Licht sei, von dem die anderen Lichter ausgehen. So entstanden das Licht der Sonne und das des Mondes, der Sterne und der Wächter wie auch das Licht des Hörens, Sehens und der Rede usw. aus dem göttlichen Licht. Auch der Geist geht von Gottes Licht aus. Deshalb verehrt diese Gruppe alle Lichter. Dies ist die Lehre der Barāhima aus Indien und Kashmir und der *Maǧūs* aus arabischen und persischen Gebieten.

Die *Maǧūs* sagen auch: Gott erschuf Iblīs aus dem Feuer, und das Feuer entstammt dem Licht Gottes. Damit ist Iblīs der Bruder Gottes, und sie verehren das Feuer, aus dem er erschaffen wurde.

Die zweite Gruppe meint: Die Geister und Substanzen entstammen einem Teil des Schöpfers, weil er die Dinge erschuf. Deshalb wohnt Gott den Dingen inne, beginnt und endet mit ihrer Existenz. So gehen auch die Handlungen auf diesen Teil zurück. Wer also behauptet, Erschaffen und Erschaffenes seien eins, wie auch Bewirken und Bewirktes, der vertritt die Lehre der Tanāsuḫīya.

Die Manichäer sagen: Der Schöpfer wohnt mit seinem Wesen jedem Offenbaren inne. Einige von ihnen meinen: nur ein Teil des Schöpfers. Deshalb verehren sie alles, was sie mit den Augen wahrnehmen, sogar Tiere und Pflanzen. - Das ist die Lehre der Ḥulūlīya von der Ǧalāǧīya und der ʿAlīya unter den Rawāfiḍ. Die meint nämlich, dass ʿAlī deshalb ein Gott sei.

Die Manichäer aus China, Tibet und dem Reich der Ḫāqāne lehren deshalb, dass ihnen alle Frauen, Sklavinnen und Töchter der anderen, die ihnen gefallen, erlaubt sind. Sie erklären sogar jeden für ungläubig, der dies verbietet, da das Begehren von Gott ausgeht. Das entspricht der Lehre einiger Christen, die meinen, Gott hätte Maryam begehrt und ihr beigewohnt, woraufhin sie ʿĪsā geboren hätte. Durch diese

Rede sind sie ungläubig gegen Gott, der über die Eigenschaften der Geschöpfe erhaben ist.

Die dritte Gruppe sagt: Gott nahm ein Licht von sich und teilte es in drei Teile. Aus dem ersten Teil schuf er das Paradies und nannte es „den höchsten Ort“, aus dem zweiten Teil schuf er die Engel und nannte sie „Seele des Geistlichen“, und aus dem dritten Teil schuf er vier Menschen und nannte sie „Seele des Menschlichen“. Daher betrachten sie das Paradies, die Engel und die Geister als ewig, was offenkundiger Unglaube ist.

Sie sagen weiter: Dann nahm Gott ein Licht von den Geistern und vom Paradies und schuf die Erde und die Welt. Danach machte er das Paradies zum Wohnort der Engel und die Welt zum Wohnort der menschlichen Geister. Die Menschen dachten nach und kamen zu dem Ergebnis, das unsere Rangstufe und unser Vorzug über denjenigen der Engel steht, während ihr Wohnort dem unsrigen überlegen ist. Daher wollten die ungläubigen und widerspenstigen Geister der Menschen in den Himmel aufsteigen und den Wohnort der Engel übernehmen, nämlich das Paradies. Die Geister der Gläubigen und Propheten dagegen nahmen nur von den Engeln das Wissen und die Weisheit, und wurden dadurch vorzüglich.

Und sie sagen: Die Eingebung gehört zu diesem Wissen und zu dieser Weisheit. Der Koran und andere Schriften kamen den Geistern zu, als Wiederholung der Eingebung durch Ǧibrīl und der Rede Gottes.

Ferner meinen sie: Gott bestrafte sie und verstieß sie aus dem Himmel auf die Erde. Dort mischte er sie mit dem Erdboden (Kor. 95/5), nahm ein Stück davon und erschuf Adam, nach ihm alle Pflanzen. Deren Herauskommen aus der Erde ist also die Erneuerung des Geistes, und wenn der Mensch die Pflanzen isst, nimmt er wieder den Geist auf. Wenn er stirbt, geht der Geist wieder aus seinem Körper heraus und in einen anderen ein, egal ob es ein Hund, ein Schwein oder ein Ungläubiger ist. Deshalb sind alle Geister von Gott. – Das ist alles Unglaube. Es entspricht aber der Lehre einiger Rawāfiḍ aus Ägypten und anderswo.

Die vierte Gruppe sagt: Es gibt drei Arten von Geistern: zunächst den Universalgeist und den partikularen Geist. Aus dem Universalgeist bestehen die Dinge; die Philosophen bezeichnen ihn als „einfache Substanz“ und meinen damit den Schöpfer. Der partikulare Geist existiert in den Tieren und Menschen. Der dritte Geist ist derjenige, der zwischen Universalgeist und partikularem Geist verbindet, nämlich die Atmosphäre. Rede, Hören, Sehen, Wissen, Weisheit und Verstand werden so übermittelt. Nach ihrer Lehre ist das die Bedeutung von „Eingebung“, so dass keine weitere Eingebung erforderlich ist.

Einige von ihnen sagen: Die Geister sind in der Zeit geschaffen. Es benötigt aber kein Körper einen eigenen Geist, da die Geister von einem in den anderen Körper wechseln können. Beim Jüngsten Gericht stehen dann die Geister ohne Körper auf und werden auch so bestraft oder gelobt.

Andere meinen: Der Körper ist für den Geist wie ein Gewand. Der Geist kann den Körper wechseln. Diese Leute leugnen die Auferstehung und sagen:

Auseinandersetzungen und religiöse Bestimmungen gelten nur in der Welt. Wenn jemand stirbt und ein anderer ihm Geld schuldet, geht sein Geist in eine andere Person oder ein Tier, auf die bzw. auf deren Besitzer dann der Anspruch übergeht (Kor. 4/56). – Um mit ihnen zu disputieren, muss man einmal den Schöpfer und seine Attribute von denen der Geschöpfe unterscheiden, aber auch die Realität der Eingebung kennen (Kor. 64/7; 6/93; 36/65). Und die Gemeinschaft von Körper und Geist erstreckt sich auch auf die Bestrafung beim Jüngsten Gericht (Kor. 16/111; 39/31).

Im Tafsīr wird berichtet, dass Körper und Geist Feinde sind. Auch von ʿAlī b. Abī Ṭālib existiert eine Tradition, nach der Gott die menschlichen Geister aus Licht, die der Satane dagegen aus Feuer und die der Ǧinn aus Wind erschaffen hat.

Wir sagen außerdem: Jeder Körper hat einen eigenen Geist. Denn die Geister werden beim Jüngsten Gericht mit den Körpern auferstehen und beurteilt werden (Kor.41/21; 36/65). Und der Geist ist geschaffen (Kor. 17/85; 41/10).

FALLSTUDIE I - MĀTURĪDĪYA UND AŠʿARĪYA: DIE RATIONALITÄT DES MENSCHEN

Da sich die Funktion des menschlichen Verstandes in der Erkenntnistheorie der Māturīdīya erheblich von dem unterscheidet, was al-Ašʿarī zu diesem Punkt vertrat, soll zunächst dieser grundlegende Themenkomplex in der Darstellung as-Sālimī's näher beleuchtet werden.[1]

Hier geht es zunächst darum, wie der Verstand *(ʿaql)* überhaupt definiert werden kann. Abū Šakūr as-Sālimī beginnt seine Darstellung mit einer persönlichen Einschätzung. Er bietet folgende Erklärung an: Der Verstand ist eine Feinsubstanz, deren Beschaffenheit wir mit unserer Vorstellungskraft *(fī auhāminā)* nicht erfassen können. Damit grenzt er sich explizit von der Lehre der Philosophen ab. Diese meinten nämlich, der Verstand sei eine vergängliche, sinnlich wahrnehmbare und lehrende Substanz *(ǧauhar)*, die dem Geist *(rūḥ)* innewohnt und Leben besitzt, wie der Geist dem Körper inhäriert. Folglich besitzt der Geist Leben, Handlungen und Zustände durch seine Verbindung mit dem Verstand, wie es auch der Fall ist bei der Verbindung des Körpers mit dem Geist. Aber, so fügt as-Sālimī hinzu, für diese Aussage gibt es keinen Beweis in der Heiligen Schrift, auch nicht durch Analogieschluss.[2]

Auch unter den Rechtsgelehrten sieht as-Sālimī keine Übereinstimmung darüber, was man sich unter „Verstand" konkret vorzustellen habe. Einige von ihnen sagen nicht mehr als: Der Verstand ist eine Substanz. Dabei berufen sie sich auf eine Erzählung über den Gesandten im *ḥadīṯ*. Andere möchten sich dagegen überhaupt nicht festlegen. Sie lassen daher offen, ob der Verstand eine Substanz oder ein Akzidens *(ʿaraḍ)* ist. Vielmehr verstehen sie ihn als Ursache und Werkzeug, um Erkenntnis zu erlangen und die Dinge zu erfassen.

Eine klare Vorstellung von der Aufgabe des Verstandes hatte die Muʿtazila, der sich as-Sālimī nun zuwendet. Seiner Darstellung nach verstand diese theologische Richtung den Verstand als eine Feinsubstanz, durch die die Erkenntnis im Herzen aufscheint und sich darin niederlässt, und durch die die Dinge gesehen und ihre Substanzen erfasst werden können.[3] Nach dieser Auffassung ist das Gute dadurch gut, dass es der Verstand als gut betrachtet, und das Schlechte ist schlecht, weil er es als schlecht bewertet.

---

[1] Die folgende Darstellung orientiert sich an Abū Šakūr as-Sālimī: *At-Tamhīd fī bayān at-tauḥīd*, Kapitel 1.

[2] Dagegen sieht U. Rudolph, Al-Māturīdī, 282. 335 bei al-Māturīdī eine deutliche Anlehnung an das philosophische Menschenbild, wenn der den Menschen als aus Verstand und Naturen zusammengesetztes Wesen begreift.

[3] Es ist bemerkenswert, dass al-Māturīdī bei seiner Auffassung vom Verstand ein älteres muʿtazilitisches Modell aufzugreifen scheint, wenn er den Verstand neben der Überlieferung und den Sinnen als Erkenntnismittel vorstellt; hierzu U. Rudolph: Al-Māturīdī, 256.

Somit hat der Verstand in der muʿtazilitischen Lehre ganz klar eine moralische Funktion: Er ist die Instanz, durch die Gut und Böse nicht nur erkannt, sondern sogar erst definiert werden. Es erstaunt daher wenig, dass Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī widersprechen musste.[4] Dessen Lehre referiert as-Sālimī folgendermaßen: Der Verstand dient der Unterscheidungsfähigkeit und Klugheit sowie der Verbesserung der Lebensweise und des Scharfsinns, und durch ihn wird die Ansprache wahrgenommen, die das Religionsgesetz *(šarʿ)* an den Menschen richtet. Auch über Auffassungen des Verstandes als ein Körper, der dem Blick verborgen ist, oder als die Ursache, durch die ein Mensch verständig, vernünftig und erkennend wird, weiß as-Sālimī zu berichten.

Es kommt jedoch, wie er seine Gegenüberstellung der verschiedenen Lehrmeinungen abschließt, der Wahrheit am nächsten, zu sagen: Der Verstand ist ein Akzidens, das einem Substrat *(maḥall)* innewohnt. Durch sein Wirken ziehen wir Folgerungen für die Erkenntnis der Dinge und schließen vom Offenbaren auf das Verborgene.

Auch dieses Substrat, dem der Verstand innewohnt, hat offensichtlich zu Diskussionen herausgefordert. Man war sich nicht einig, ob der Verstand dem Hirn *(dimāġ)* oder dem Herzen innewohne. As-Sālimī spricht sich – unter Berufung auf ʿAlī (b. Abī Ṭālib) – für das Herz als Substrat aus. Denn Erwägung und Beweisführung als Aktivitäten des Verstandes geschehen durch Nachdenken, und das findet im Herzen statt.

Eine weitere Frage, der as-Sālimī in seinen Ausführungen nachgeht, betrifft die Nutzen des Verstandes. Diese sind für ihn viel größer, als dass sie im Einzelnen aufgezählt werden könnten. Der beste und größte Nutzen aber ist, dass der Mensch durch den Verstand in die Lage versetzt wird, die Anrede durch das göttliche Gesetz wahrzunehmen.[5] Durch den Verstand wird er auch befähigt, den Glauben und den Islam als richtig zu erkennen, *bevor* diese Anrede an ihn erging. As-Sālimī sieht in diesem Punkt eine Besonderheit der Lehre Abū Ḥanīfa's.[6]

---

[4] Nach Ibn Fūrak: *Muǧarrad maqālāt al-Ašʿarī*, hg. D. Gimaret, Beirut 1987 kann der Mensch nach al-Ašʿarī's Lehre keine moralischen Bewertungen vornehmen, da die Handlungen an sich weder gut noch böse sind. Sie werden nur durch Gottes Anordnungen bzw. Verbote gut oder schlecht. Vgl. U. Rudolph: Ratio und Überlieferung in der Erkenntnislehre al- Ašʿarī's und al-Māturīdī's, in: ZDMG 142 (1992), 72-89, hier: 76. Zur Frage des Ursprungs von Gut und Böse in der islamischen Theologie siehe auch A. Brodersen: Gottes umfassender Wille. Erklärungsmuster islamischer Theologen zur Existenz des Bösen, in: Kongress "Horizonte der Islamischen Theologie" 01. - 05.09.2014, Goethe-Universität Frankfurt am Main (im Druck).

[5] Zu den vielfältigen Aufgaben des Verstandes bei al-Māturīdī vgl. U. Rudolph: Ratio und Überlieferung, 84f.

[6] Zu dieser Möglichkeit des Verstandes, die Existenz Gottes aus der Schöpfung zu beweisen und zu erkennen, was gute und schlechte Handlungen sind, in der ḥanafitischen Tradition vgl. U. Rudolph: Al-Māturīdī, 256 Anm. 9.

Der Verstand ist somit ein Werkzeug für die Erwägung *(naẓar)* und Beweisführung *(istidlāl)* durch die Zeichen (in der Schöpfung), beispielsweise durch die Erde, den Himmel, den Baum, das Wasser, die Luft, den Wind, und durch alle Dinge, die gewollt und hergestellt werden. Dies betrifft auch die Erkenntnis des Schöpfers: Durch Nachdenken über die Hinweise in der Schöpfung mit dem Verstand gelangt man zur Gotteserkenntnis. Dadurch ist erneut bewiesen, dass der Verstand Ursache und Werkzeug zum Erkenntnisgewinn ist.[7]

Dies ist nun ein grundlegender Unterschied zur Lehre Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī's, wie as-Sālimī fortfährt. Denn der leugnet diese Funktion des Verstandes und lehrt: Der Verstand ist kein Werkzeug zum Erlangen von Erkenntnis. Die Erkenntnis tritt vielmehr allein durch die (göttliche) Offenbarung ein, ohne Überlegung und Erwägung.[8] Aber das kann in as-Sālimī's Augen nicht richtig sein. Denn die Körperteile, an denen die Sinneswahrnehmung stattfindet, d.h. die Sinnesorgane, sind Werkzeuge, um das Wahrgenommene zu erfassen, und das Wissen um das sinnlich Wahrgenommene, also dessen Auswertung, geschieht durch den Verstand, nicht durch das Sinnesorgan.[9] Hier beruft sich as-Sālimī auf al-Ḥasan al-Baṣrī, der

---

[7] Für al-Māturīdī selbst hält U. Rudolph fest, dass dieser das Nachdenken des Menschen immer auf die göttliche Weisheit bezogen sieht. Diese Weisheit scheint durch Gottes Hinweise und Bestimmungen in der Welt auf. Durch seine rationale Erkenntnis ist der Mensch in der Lage, die ethischen Normen zu erfassen sowie den Schöpfer zu erkennen (U. Rudolph: Al-Māturīdī, 334f.).

[8] Wie U. Rudolph gezeigt hat, vollzog sich nach al-Ašʿarī's Darstellung in der *Risāla ilā ahl aṯ-ṯaġr* die Verkündigung der göttlichen Offenbarung durch Muḥammad in vier Schritten: 1. Die Menschen erkennen, dass die Welt und ihre Bewohner in der Zeit geschaffen sind. 2. Das kann nur durch einen einzigen Schöpfer geschehen sein. 3. Muḥammad ist der Gesandte dieses einzigen Schöpfers. 4. Alles, was dieser Gesandte den Menschen über den Glauben und die religiösen Pflichten mitteilte, ist zu akzeptieren und zu befolgen. Die beiden ersten Schritte soll Muḥammad einzig durch rationale Argumente begründet haben, während die beiden letzten keine rationale Begründung mehr erforderten, sondern nur auf der Autorität des Gesandten beruhten. Eine rationale Erwägung ethischer und religiöser Fragen war daher nicht mehr erforderlich. Aber auch in den beiden ersten Schritten wird die Rolle des Verstandes erheblich eingeschränkt, da die *Nachrichten* über die Geschöpflichkeit der Welt und die Existenz des einen Schöpfers ebenfalls über Muḥammad vermittelt wurden. Siehe U. Rudolph: Ratio und Überlieferung, 74f.

[9] Anders als bei al-Māturīdī lässt sich al-Ašʿarī's Auffassung vom Wissenserwerb am ehesten mit der späteren muʿtazilitischen Position vergleichen. Demnach lässt sich Wissen in notwendig erlangtes *(ḍarūrī)* und erworbenes Wissen *(muktasab)* unterscheiden. Notwendiges Wissen ist das, was unmittelbar, ohne Tätigkeit des Verstandes, eintritt, wie z.B. das Wissen des Menschen um sich selbst, oder alles, was durch Sinneseindrücke wahrgenommen werden kann (vgl. D. Gimaret: La doctrine d'al-Ashʿarī, 160f.). Als „erworben" wird hingegen ein Wissen bezeichnet, das auf Verstandestätigkeit beruht. Im Gegensatz zur Muʿtazila betrachtet al-Ašʿarī auch dieses Wissen als von Gott geschaffen, da es auf dem notwendig erworbenen Wissen beruht (D. Gimaret: La doctrine d'al-Ashʿarī, 163f.). Insofern handelt

gesagt haben soll: Gott hat uns so viel Verstand gegeben, dass wir dadurch zwar die Geschöpflichkeit *(ʿubūdīya)* erkennen, nicht aber die Göttlichkeit *(rubūbīya)*, d.h. das, was das Wissen und die Weisheit der Göttlichkeit erfordert, wie beispielsweise das Erschaffen. Damit diese Überlieferung auch als Argument für die māturīditische Position tauglich ist, ergänzt der Autor noch: Aber Überlegung und Erwägung der Zeichen, die auf die Bestätigung und Erkenntnis des Schöpfers hinweisen, gehören zu den Attributen des Knechtseins.

In diesem Kontext geht es für as-Sālimī auch darum, wie jemand zu beurteilen ist, der auf einem hohen Berg oder auf einer Insel geboren wurde und keinen Verständigen traf, dann erwachsen wird und keine Religion kennt, keinen Hinweis auf die Erkenntnis des Schöpfers erhält, nur verständig handelt im Hinblick auf seinen eigenen Vorteil, aber auch nicht verrückt ist.

Die Muʿtaziliten sagen: Er ist ungläubig, weil er nicht glaubt. Denn der Glaube ist durch den Verstand, auch ohne Offenbarung, für ihn verpflichtend.

Wie as-Sālimī fortfährt, handelt es sich hier keinesfalls um rein theoretische Lehrsätze. Der Hintergrund ist ein ganz praktischer, nämlich: Verpflichtet der Verstand ohne die Offenbarung (zu etwas) oder nicht? Die Gelehrten seiner eigenen Tradition vertraten die Auffassung: Wenn jemand auf einem hohen Berg geboren wurde und keinen unterscheidenden Verstand hat, muss man differenzieren. Wenn er innerhalb der Grenzen des *Dār al-Islām* lebt, wird er auch nach seinem Islam beurteilt, solange er keine Anzeichen von Unglauben erkennen lässt. Lebt er aber im *Dār al-Kufr*, wird er dementsprechend nach seinem Unglauben beurteilt, wenn er keine Zeichen des Islams zeigt. Und lebt er im freien Raum *(fī mauḍiʿ al-ḫalāʾ)*, urteilen wir nicht über ihn. Den praktischen Aspekt dieser Differenzierung sieht as-Sālimī im juristischen Kontext. So wird über Muḥammad b. al-Ḥasan (aš-Šaibānī) berichtet, er habe die Meinung vertreten, Gott bestrafe niemanden ohne Sünde. Und Abū Ḥanīfa soll gesagt haben: Wenn nämlich diese Person in diesem Zustand getötet wird, unterliegt derjenige, der ihn getötet hat, weder der Vergeltung, noch ist er zu Blutgeld verpflichtet. War der Totschläger aber nicht ungläubig, besteht eine solche Verpflichtung. Aber, wie as-Sālimī anfügt, es kann aus der Anwendung dieser gesetzlichen Regelungen nicht auf Glauben oder Unglauben geschlossen werden. Auch hier vertrat Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī eine andere Ansicht. Wie er lehrte, ist jemand der keinen Zugang zur Offenbarung hatte, in jeden Fall entschuldigt. Der Verstand allein verpflichtet damit nicht zum richtigen Glauben. – Hier können also zwei Lehrmeinungen festgehalten werden, in denen sich die Anhänger al-Māturīdī's erheblich von der Ašʿaritischen Lehre unterscheiden: Der Verstand ermöglicht es dem Menschen, auch ohne Offenbarung Gott zu erkennen.[10] Eine solche Rolle

---

der Verstand nicht autonom, da er an die Vorgabe der Überlieferung gebunden ist (U. Rudolph: Al-Māturīdī, 256).

[10] Es bleibt jedoch festzuhalten, dass bei al-Māturīdī der Verstand trotz seiner Möglichkeiten nie als der Offenbarung überlegen dargestellt wird. Vielmehr stehen beide Wege des Erkenntnisgewinns immer gleichrangig nebeneinander, dazu U. Rudolph: Ratio und Überlieferung, 84.

billigte al-Ašʿarī dem Verstand nicht zu. Aber diese Erkenntnis wird dem Menschen nicht nur ermöglicht. Der Verstand verpflichtet ihn sogar dazu, so dass juristische Verantwortlichkeit auch ohne Kenntnis der Offenbarung gegeben ist. Al-Ašʿarī spricht dagegen einen Menschen, der keinen Zugang zur Offenbarung hatte, von jeder Verantwortung für sein Handeln frei.[11]

Es wurde eingangs auf das vielfältige kulturelle Klima hingewiesen, in dem as-Sālimī gewirkt haben muss. Es ist also absolut denkbar, dass in Samarkand persönliche Kontakte zwischen Angehörigen verschiedener *kalām*-Schulen bestanden haben. Insofern ist es auch nicht gänzlich unwahrscheinlich, dass sich as-Sālimī - oder auch andere, uns nicht namentlich bekannte Vertreter seiner theologischen Richtung – Auseinandersetzungen mit anderen Theologen auf verschiedenen Ebenen geliefert haben. Denn as-Sālimī ergänzt seine Ausführungen gern mit Berichten über derartige Streitgespräche. In den folgenden Abschnitten soll anhand einiger Beispiele demonstriert werden, in welcher Weise die Begründung einer eigenen sunnitischen Identität nicht nur vermittels der Auseinandersetzung mit Schriften der Gegner, sondern durch direkte Konfrontation mit Vertretern anderer Schulrichtungen erfolgt sein könnte.

[11] Wobei der Mensch, sofern es sich um einen vernunftbegabten Erwachsenen handelt, aber eben auch dazu verpflichtet ist, die Offenbarung mit dem Verstand zu durchdringen.

FALLSTUDIE II - WAS IST DER RICHTIGE GLAUBE?

Das in der Einleitung geschilderte Gespräch beginnt mit heftigen Anschuldigungen von Seiten eines nicht näher benannten Ašʿariten. Was also wirft dieser as-Sālimī, genauer: der gesamten östlichen Ḥanafīya im Einzelnen vor?

Zunächst einmal geht es um die Pervertierung des islamischen Reinheitsgebots, konkret um die Waschung vor dem rituellen Gebet. Diese sollte unbedingt mit frischem, nach Möglichkeit fließendem Wasser durchgeführt werden. Aber die Ḥanafiten, so stellt es der ašʿaritische Gegner dar, setzen sich unter ein Abflussrohr – wobei es wohl der Fantasie überlassen bleibt, um was für eine Art von Abwasser es sich handelt -, bis sie einigermaßen angefeuchtet sind. Aber damit nicht genug. Zum Gebet breiten sie nicht etwa einen nur für diesen Zweck benutzten Teppich aus. Sie benutzen Taubenkot. Die Manuskripte variieren an dieser Stelle; entweder fällt der Taubenkot herunter, und der Betende stellt sich darauf, oder er breitet ihn sogar selbst aus. In beiden Fällen werden die Vorschriften zur Verrichtung des Gebets in ihr Gegenteil verkehrt. Und als Krönung des Ganzen lässt der Betende dann noch einen fahren.

Aber auch die Art, wie das Gebet gesprochen wird, erregt das Missfallen des Ašʿariten. Der Betende spricht nämlich persisch und übersetzt dabei die arabischen Ausdrücke höchst unspezifisch. Mal davon abgesehen, dass *„Ay khoda-ye bozorg“* nicht genau dem *„Allāhu akbar“* entspricht, sondern eher eine Anrede darstellt, rezitiert der Betende auch die Koranverse auf Persisch und sagt dabei z.B. *„do barg-e sabz“*, was wörtlich einfach „zwei grüne Blätter“ bedeutet, aber dem koranischen *„mudhāmmatān“* entsprechen soll. Im Koran sind damit die beiden Paradiesgärten gemeint, die für die Gläubigen bestimmt sind.[12]

Diese Bedeutung geht bei der wörtlichen persischen Übersetzung aber vollkommen verloren. - Es geht dem Ašʿariten wohl nicht darum, dass eine Übersetzung des Korans an sich verboten gewesen wäre. Aber das von ihm genannte Beispiel belegt eben, dass eine Übersetzung in der Rezitation nie den umfassenden und oft durchaus mehrdeutigen Sinn der arabischen Ausdrücke erfassen kann.

Hierzu sei angemerkt, dass die persische Sprache in der Umgebung, in der as-Sālimī wirkte, durchaus geläufig war. An einer anderen Stelle seiner Schrift behandelt er nämlich die aristotelischen Kategorien und stellt diese erst arabisch, dann noch einmal persisch vor.[13] Insofern ist nicht von der Hand zu weisen, dass Zeitgenossen as-Sālimī's auch auf Persisch ihr Gebet verrichteten.

Trotzdem ist wohl mehr als unwahrscheinlich, dass der Ašʿarit, den as-Sālimī zitiert, den von ihm geschilderten Vorgang tatsächlich so beobachtet hat. Er behauptet dies auch gar nicht. Es scheint sich hier vielmehr um eine Art „running

[12] Kor. 55/64 (ar-Raḥmān); Kontext ab Vers 62.

[13] Kapitel 2/3: *māʿīya, kamīya, kaifīya, muḍāf, makān, zamān, fāʿil, mafʿūl, taġyīr*; *mā'īyat, kamīyat, kaifīyat, makān, muẓāf, zamān, mafʿūl, fāʿil, taġyīr.*

gag" unter Ašʿariten gehandelt zu haben. Eine ganz ähnliche Anekdote findet sich nämlich bei Ibn Ḫallikān.[14] Der wirkte zwar erst im 7./13. Jahrhundert, somit beträchtliche Zeit nach der Abfassung des *Tamhīd*. Aber er benutzte eine Schrift des Ašʿariten al-Ǧuwainī, in der die „Bekehrung" des Maḥmūd von Ġaznī (reg 998-1030) vom Ḥanafiten zum Šāfiʿiten geschildet wird. Demnach wollte Maḥmūd wissen, worin denn genau die Unterschiede zwischen der ḥanafitischen und der šāfiʿitischen Gebetspraxis bestehen. Zu diesem Zweck führte ihm der Šāfiʿit al-Qaffāl al-Marwazī (gest. 1026) zunächst das Gebet in vorschriftsmäßiger Reinheit und unter Berücksichtigung aller übrigen Voraussetzungen vor. Anschließend vollführte er es nach angeblich ḥanafitischer Praxis, indem er die Reinheitsvorschriften auf verschiedene Art pervertiert, die Absichtserklärung *(nīya)* unterlässt, sowohl das *„Allāhu akbar"* als auch das koranische *„mudhāmmatān"* auf Persisch wiedergibt und die vorgeschriebenen Körperbewegungen nicht korrekt ausführt. Und auch der abschließende Furz anstelle des Friedensgrußes fehlt hier nicht. Selbstverständlich bestritten anwesende Ḥanafiten, das Gebet so auszuführen, woraufhin al-Qaffāl Schriften Abū Ḥanīfa's bringen und beide Schulmeinungen von einem christlichen, also „neutralen" Schreiber verlesen ließ. Dabei ergab sich, dass al-Qaffāl Recht hatte, und der vermutlich entsetzte Maḥmūd wechselte zum Šāfiʿitentum.[15] – Es ist also anzunehmen, dass sich as-Sālimī's ašʿaritischer Gesprächspartner eher auf einen geläufigen Vorwurf šāfiʿitischer Glaubensanhänger an ihre ḥanafitischen Gegner als auf eine reale Beobachtung bezieht.

Für unwahrscheinlich halte ich jedoch auch die Annahme, es ginge diesem Diskussionspartner nur um unsachliche Pöbelei, hinter der nichts inhaltlich Fundiertes auszumachen wäre.[16] Der Ašʿarit könnte nämlich durchaus auf einen Punkt anspielen, der zwischen Šāfiʿīya-Ašʿarīya und Ḥanafīya-Māturīdīya umstritten war, nämlich auf das Verständnis von „Glaube", genauer gesagt die Beziehung des Glaubens zu den Handlungen. Nun bilden die guten Taten nach ašʿaritischer Auffassung, anders als in den Lehren der Muʿtazila und der Ḫāriǧīya, zwar nicht im eigentlichen Sinne einen Bestandteil des Glaubens. Aber sie folgen sozusagen notwendigerweise aus dem richtigen Glauben.

Dabei ist das Glaubenskonzept bei al-Ašʿarī auf den ersten Blick nicht unbedingt eindeutig.[17] In seinen Schriften, die noch ḥanbalitische Tendenzen erkennen lassen, etwa in der *Ibāna*[18], bezeichnet er den Glauben als aus Rede und Handlung bestehend, woraus folgt, dass er auch zu- und abnehmen kann. Dagegen

---

[14] *Wafayāt al-aʿyān wa-anbāʾ abnāʾ az-zamān*, Beirut o.J., Bd. V, 180f.

15 Siehe T. Nagel: Die Festung des Glaubens. Triumph und Scheitern des islamischen Rationalismus im 11. Jahrhundert, München 1988, 179-180. Für diesen wichtigen Hinweis bedanke ich mich bei Lutz Berger.

[16] Wie etwa Nagel a.a.O., 180, der die Überlieferung um Maḥmūd von Ġaznī als „drastische Verunglimpfung" versteht.

[17] Die folgende Darstellung orientiert sich in erster Linie an D. Gimaret: La doctrine d'al-Ashᶜarī, Paris 1990, 472-478.

[18] Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī: *Al-Ibāna*, Damaskus 1981, 24.

ist die eigentliche Haltung al-Ašʿarī's für Gimaret aber wohl eher den *Lumaʿ*[19] zu entnehmen. Und dort stimmt er mit der murǧiʾitischen Lehre überein, nach der der Glaube mit dem Bekenntnis *(taṣdīq)* des Herzens identisch ist. Unter Berufung auf Kor. 12/17 argumentiert al-Ašʿarī hier etymologisch: *āmana* entspricht *ṣaddaqa*. Was nun in der Sprachwissenschaft gilt, sieht er auch für die religiöse Sprache als zutreffend. Wenn nämlich Gott zur profanen arabischen Sprache, die er selbst in Kor. 26/195 erwähnt, bislang unbekannte Wörter hinzugefügt oder den Sinn bereits existierender Wörter verändert hätte, dann hätte er dies den Menschen mitgeteilt. - Hier richtet sich die Argumentation al-Ašʿarī's gegen die Muʿtazila. Al-Ǧubbāʾī beispielsweise ging von einem Unterschied zwischen profaner und religiöser Sprache aus, und bezog das Verständnis von „Glaube" ausdrücklich mit ein. Daher konnte er, obwohl *āmana* etymologisch nichts mit „gehorchen" zu tun hat, den Glauben als „Gesamtheit der Gehorsamstaten" *(ǧāmiʿ aṭ-ṭāʿāt)* definieren, während „Glaube" für al-Ašʿarī das „Für-wahr-Halten Gottes" *(taṣdīq li-llāh)* bedeutet. Und dieses innere Bekenntnis unterscheidet er auch vom äußeren Ausdruck, also der verbalen Zustimmung *(iqrār al-lisān)*, der für die Ḥanbaliten, wie auch die menschlichen Handlungen, Bestandteil des Glaubens ist.

Auf diesem Hintergrund sind auch as-Sālimī's Ausführungen über das Wesen des Glaubens zu verstehen.[20] Wie er darlegt, werden verschiedene Ansichten über Grundlage, Bedingungen, Eigenschaft und Beurteilung des Glaubens vertreten. Ǧahm b. Ṣafwān lehrte beispielsweise: Grundlage des Glaubens ist nur die Erkenntnis im Herzen. Das ist in den Augen as-Sālimī's jedoch kein Glaube (Kor. 5/85; 2/146).

Die Ḥašwīya[21] und die Mutaqaššifa von der Karrāmīya vertraten die entgegengesetzte Ansicht. Sie meinten, die Grundlage des Glaubens sei einzig die verbale Anerkennung *(iqrār)* ohne inneres Bekenntnis *(iʿtiqād)*. Auch dem kann as-Sālimī nicht zustimmen. Denn hier werden, wie er meint, Unglaube und Heuchelei Tür und Tor geöffnet (Kor. 63/1; 98/5; 12/40).

Auch die Lehre aš-Šāfiʿī's weist as-Sālimī zurück. Wenn nämlich als Grundlagen des Glaubens die Anerkennung durch die Zunge, das Bekenntnis des Herzens und die Ausführung der islamischen Grundpflichten *(arkān)* verstanden werden, bedeutet dies, dass die Werke dem Glauben zugerechnet werden. Und das ist falsch (Kor. 14/31; 5/6).

Die Muʿtaziliten[22] gehen sogar noch über aš-Šāfiʿī hinaus, indem sie sagen: Grundlagen des Glaubens sind die Anerkennung durch die Zunge, das Bekenntnis des Herzens, die Ausführung der Grundpflichten sowie das Fernhalten von großen Sünden (Kor. 6/121; 24/3). Diese Koranverse müssen, wie as-Sālimī schreibt,

[19] Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī: *Al-Lumaʿ*, Beirut 1953, § 180.

[20] Die folgenden Ausführungen beruhen auf as-Sālimī, *Tamhīd*, Kapitel 7/3-5.

[21] Zu dieser Bezeichnung siehe U. Rudolph, Al-Māturīdī, 170.

[22] Hier muss darauf verwiesen werden, dass as-Sālimī, anders als die nachfolgenden Māturīditen, stets von der Muʿtazila als Ganzer spricht, ohne einzelne Namen zu nennen oder zwischen unterschiedlichen muʿtazilitischen Richtungen zu differenzieren.

jedoch anders ausgelegt werden, und große Sünden bedeuten nicht automatisch Unglauben (Kor. 27/40; 7/12; 38/67; 2/256; 24/31; 66/8).[23] Und schließlich werden noch Ḫāriǧīya und Ḥurūfīya, angeführt, die meinen, Grundlage des Glaubens sei die Anerkennung durch die Zunge, das Bekenntnis des Herzens, die Ausführung der Grundpflichten *(arkān)* und das Fernhalten von großen und kleinen Sünden.

Für seine eigene Lehre beruft sich as-Sālimī anschließend auf Abū Ḥanīfa, der lehrte, Grundlage des Glaubens sei die Anerkennung durch die Zunge und die Zustimmung *(taṣdīq)* des Herzens.[24] Und auch für die Inhalte des Glaubens verweist as-Sālimī auf die sunnitische Tradition, wenn er darlegt, was zu glauben ist: Voraussetzung des Glaubens ist alles, woran zu glauben verpflichtend ist, ohne das der Glaube nicht richtig ist, und dessen Ablehnung Unglaube ist. Diese Voraussetzungen werden in der Heiligen Schrift und der ununterbrochenen Überlieferung (der Prophetentradition) sowie durch die Übereinstimmung der Gemeinde festgesetzt. Was dagegen durch eine Einzelüberlieferung nachgewiesen ist, ist keine Voraussetzung für die Richtigkeit des Glaubens, wenn darüber keine Übereinstimmung der Gemeinde vorliegt. Wenn die Gelehrten darüber übereinstimmen, gehört es jedoch zum richtigen Glauben, wie Elemente der Eschatologie oder Muḥammads Himmelfahrt. Trotzdem wird derjenige, der diese Punkte ablehnt, nach einigen Rechtsmeinungen nicht ungläubig, sondern begeht lediglich einen Frevel *(fisq)*.

Dagegen ist, so fährt as-Sālimī fort, der Glaube an die „Wege"[25] nicht verpflichtend. Für die Sunniten geht es dabei um die Ausführung der Grundpflichten, die Muʿtaziliten, Rawāfiḍ und Ḫāriǧiten, aber auch aš-Šāfiʿī als Teile des Glaubens verstehen.

Der Unterschied zwischen „Voraussetzungen" *(šarāʾiṭ)* und „Wegen" *(šarāʾiʿ)* besteht somit darin, dass die Voraussetzungen „Religion" *(milla)* und die Wege „Rezitation/Dienst" *(ḫitma/ḫidma)* genannt werden.[26] Die Religion beruht auf Dauer und ist ohne Rezitation/Dienst gültig, aber nicht umgekehrt (Kor. 2/177; 4/146).

Die Handlungen folgen für as-Sālimī aber nicht in dem Sinne aus dem Glauben, dass ein Ungläubiger, der die kultischen Pflichten ausführt, als gläubig

---

[23] Zum Komplex „Glaube und Sünde" in der ḥanafitisch-māturīditischen Tradition vgl. U. Rudolph, Al-Māturīdī, 343-348.

[24] Für Abū Ḥanīfa wird hier gern auf seine *Wāṣīya* bzw. den *Fiqh akbar* II (beide herausgegeben von A. J. Wensinck: The Muslim Creed. Ist Genesis and Historical Development, Cambridge 1932) verwiesen.

[25] Wie D. Gimaret, La doctrine d'al-Ashʿarī, 477 anmerkt, ist die Übersetzung von *šarāʾiʿ* in diesem Zusammenhang problematisch. Für al-Ašʿarī führt Gimaret den Terminus auf Abū Muʿād at-Tūmanī zurück, der alle Gehorsamshandlungen, deren Nichtbeachtung nach Übereinstimmung der Gemeinde nicht Unglaube bedeutet, so bezeichnete. Schon Ibn Ḥanbal soll den Ausdruck in diesem Sinn gekannt haben.

[26] Hier weichen die Manuskripte des *Tamhīd* voneinander ab; die Lesung *ḫidma* scheint wahrscheinlicher.

beurteilt wird. Auf der anderen Seite wird ein Muslim, der Götzenbilder verehrt oder äußere Kennzeichen der Ungläubigen annimmt, als ungläubig betrachtet. Denn zur Glaubwürdigkeit gehört immer auch das innere Bekenntnis (Muḥammad b. al-Ḥasan zu Kor. 2/256).

Ein letzter strittiger Punkt, der in diesem Zusammenhang angesprochen werden soll, betrifft die Frage, ob der Glaube zu- und abnehmen kann. Für Abū Ḥanīfa und seine Gefährten, die as-Sālimī hier an erster Stelle zitiert, gilt: Der Glaube nimmt weder zu noch ab. Dagegen sagt aš-Šāfiʿī: Der Glaube nimmt durch Gehorsamsleistungen zu und durch Widersetzlichkeiten ab. Einige Spätere – und hier gibt as-Sālimī offenkundig die Lehre al-Ašʿarī's[27] wieder, ohne ihn beim Namen zu nennen - sagen: Zunahme im Glauben ist möglich, Abnahme dagegen nicht (Kor. 48/40; Ḥadīṯ). Das erscheint as-Sālimī aber als nicht logisch (Kor. 75/81).

Wie diese kurze Gegenüberstellung deutlich machen sollte, unterscheidet sich das Verständnis der Handlungen in ihrer Relation zum Glauben zwischen Ašʿariten und Māturīditen bei näherer Betrachtung in erheblichem Maße. Für al-Ašʿarī sind die Werke des Menschen immerhin Zeichen des Glaubens. An ihnen kann man ablesen, ob jemand nach außen hin als Gläubiger erscheint, wenn auch nicht, was er in sich selbst wirklich denkt. Gebet, Fasten, rituelle Reinheit etc. sind also zwar keine Bestandteile, aber doch äußere Zeichen des Glaubens, wie auch schlechte Handlungen Zeichen des Unglaubens, nicht aber mit diesem identisch sind.

Den menschlichen Handlungen, auch dem Befolgen der sog. Säulen des Islams, kommt somit in der ašʿaritischen Lehre keine konstitutive Rolle in Bezug auf den Glauben zu.

Dagegen betonten die Theologen in ḥanafitischer Tradition zwar übereinstimmend mit der Ašʿaritischen Lehre auch den „inneren" Aspekt des Glaubens, das Bekenntnis des Herzens. Die menschlichen Handlungen stehen jedoch in keiner Relation zum Glauben, auch nicht als Folge des Glaubens, oder als äußeres Zeichen, an dem sich die innere Einstellung ablesen lässt.

Zurück zu der Auseinandersetzung as-Sālimī's mit dem unbenannten Ašʿariten. Dessen Anschuldigungen in Bezug auf die religiöse Praxis der Māturīditen kann nämlich auf diesem Hintergrund so interpretiert werden, dass offenkundig despektierliche Handlungen für einen Ašʿariten auf einen Mangel an Glauben schließen lassen. Wenn also ein gelehrter Ašʿarit – wobei wohl davon ausgegangen, dass das geschilderte Streitgespräch auf einem gewissen akademischen Level stattfand -, wenn dieser also der anderen Partei vorwirft, die äußeren Charakteristika von rituellen Handlungen zu pervertieren, kritisiert er damit eigentlich deren Auffassung vom Glauben, wobei er zugegebenermaßen recht drastische Mittel wählt. Die Ebene der religiösen Praxis stellt damit eigentlich nur die Folie dar, auf die grundsätzliche dogmatische Fragen projiziert werden.

---

[27] Der diese wohl von an-Naǧǧār übernahm, vgl. D. Gimaret, La doctrine d'al-Ashʿarī, 478.

FALLSTUDIE III - IST GOTT EWIG SCHÖPFER?

Diese Überlegungen werden durch die Erwiderung as-Sālimī's unterstützt. Der antwortet nämlich weder mit ähnlichen Anschuldigungen, noch weist er die Vorwürfe seines Gesprächspartners im Einzelnen zurück. Er begibt sich vielmehr auf eine dogmatische Ebene, indem er im Gegenzug die Glaubens*inhalte* der Ašʿariten kritisiert. Er erwidert – und das ist nun der zweite Teil des Gesprächs, mit dem dieser Band eingeleitet wurde:

> Ich antwortete ihm und sagte: „Und ihr glaubt, dass Gott nicht Schöpfer und Ernährer und auch nicht anbetungswürdig war, bevor er die Schöpfung erschuf, und dass er jetzt *(alʾān)* nicht verzeiht *(ġāfir)*, die Reue akzeptiert oder bestraft *(muʿāqib)*. Ihr glaubt auch, dass der Gesandte weder heute Gesandter ist noch vor der Offenbarung Gesandter war,[28] und dass der Glaube eines Gläubigen durch eine Widersetzlichkeit abnimmt. Das heißt doch, dass ihr an einen Anbetungswürdigen glaubt, der nicht anbetungswürdig war und es dann wurde, und an einen Gesandten, der erst kein Gesandter war, es dann wurde und dessen Gesandtentum mit seinem Tod wieder endete. Das heißt auch, dass der Gläubige, der in seinem Glauben abnimmt durch Lachen oder ähnliches, sich mit diesem Maß an Anbetung begnügt. Davor bewahre uns Gott."

Der Bericht über die Auseinandersetzung der beiden Theologen findet sich jedoch nicht im *Tamhīd*-Kapitel über den Glauben. Den Kontext stellt die Frage dar, ob Gott ewig als Schöpfer zu bezeichnen sei, bzw. ob ein ewiges göttliches Attribut „Erschaffen" *(takwīn)* existiere. Diese Problematik wird allgemein als Ausgangspunkt der Debatte zwischen Ašʿariten und Māturīditen betrachtet.[29]

Für die Ḥanafīya und Māturīdīya, für as-Sālimī sind dies die *Ahl al-ḥaqq*, war Gott schon immer Schöpfer, da er alle seine Attribute schon ewig besitzt. Denn eine Veränderung ist bei den göttlichen Attributen nicht denkbar. Das gilt ausdrücklich auch für die Attribute, die ein göttliches Handeln zum Ausdruck bringen. Die Besonderheit des Attributs „Erschaffen" besteht jedoch darin, dass die Geschöpfe, anders als bei Gottes Hören und Sehen, nicht Objekte, sondern Ergebnisse dieses Handelns sind. Um die Ewigkeit auch dieses Attributs zu beweisen, greifen die māturīditischen Theologen seit Abū l-Muʿīn an-Nasafī zunächst auf den Nachweis der Ewigkeit des Schöpfers als handelndem Subjekt zurück. Dazu berufen sie sich einerseits auf den Koran in dem Gott sich selbst als Schöpfer bezeichnet.[30] Und weil

---

[28] Eine detaillierte Behandlung des Gesandtentums Muḥammads findet sich im *Tamhīd*, Kapitel 8/4.

[29] Vgl. U. Rudolph: Al-Māturīdī, 358. Die folgenden Ausführungen beruhen auf as-Sālimī, *Tamhīd*, Kapitel 4/3; 4/8; siehe A. Brodersen, Der unbekannte *kalām*, 278-280; 552-559.

[30] Z.B. Kor. 59/24: „Er ist Gott, der Schöpfer, Erschaffer und Gestalter" (Übertragung nach R. Paret).

sie auch die Rede Gottes als ewig verstehen, muss dies eben für Gottes Schöpfertätigkeit gelten.

Andererseits bezieht sich diese Art von Beweisführung eigentlich nur auf die Bezeichnung Gottes als ewigen Schöpfer. Eine Übertragung auf die Ewigkeit des Attributs *takwīn* kann dagegen nur auf dem Weg einer logischen Schlussfolgerung erfolgen. Denn das Schöpfer-Sein Gottes kann nur durch ein entsprechendes substantivisches Attribut realisiert werden. Anderenfalls hätte die Welt nicht erschaffen werden können. Dies widerspricht nicht nur den durch Sinneseindrücke gewonnenen Erkenntnissen. Schließlich wissen wir durch unmittelbare Anschauung, dass die Welt existiert. Darüber hinaus erforderte ein Erschaffen, das nicht als ewig gedacht wäre, seinerseits einen Schöpfer. Sonst ließe sich nicht erklären, aus welchem Grund die Welt zu ihrer Existentialisierung einen Schöpfer benötigte. Der Schöpferbegriff wäre damit „entleert".

Ašʿarīya und Karrāmīya dagegen behaupteten, wie es as-Sālimī darstellt, als Schöpfer könne nur derjenige bezeichnet werden, der aktuell die Schöpfung erschafft. So bezeichnete al-Ašʿarī zwar das göttliche Schöpfungswort *kun* („sei") als ewig und sprach Gott nominell und potentiell das Attribut des Schöpfers zu. In Realität wollte er aber Gott erst durch den zeitlichen Schöpfungsakt als Schöpfer verstehen. Dies bezeichnet as-Sālimī als Unglaube. Denn der Schöpfer *(ṣāniʿ)* muss als Handelnder *(fāʿil)* allmächtig und allwissend sein. Deshalb muss Gott, der das zu erschaffene Objekt *(ṣanʿ)* kennt und die Allmacht besitzt, es zu erschaffen, auch dann als „Schöpfer" bezeichnet werden, wenn er es aktuell nicht erschafft. Hier schließt sich as-Sālimī der Auffassung al-Māturīdī's an. Der lehrte bereits, das ewige Schöpferwort sei nicht vom Schöpfungsvorgang zu trennen. Und das bedeutet, dass Gott nicht nur die Fähigkeit zum Erschaffen besitzt, sondern auch das ewige Attribut „Erschaffen". Damit ist Gott ewig *mukawwin*, auch wenn das *mukawwan* als Resultat des Schöpfungsvorgangs in der Zeit entstanden ist. Außerdem betrachtet as-Sālimī Gott über Begriffe wie „tun" oder „unterlassen" sowieso erhaben, und die Existenz seiner Attribute hängt nicht davon ab, ob er sie – in unserer Wahrnehmung - aktuell ausübt oder nicht. Und wäre Gott nicht Schöpfer in Ewigkeit, wäre er ein Gottesanbeter *(ʿābid)* gewesen, was wiederum die Existenz eines von ihm Verehrten *(maʿbūd)* erfordert hätte. Gott wäre also gar nicht Gott gewesen, und das anzunehmen ist Unglaube.

Ist damit erwiesen, dass die Existenz der Welt auf ein ewiges Attribut *takwīn* zurückgeführt werden muss, stellt sich jedoch die Frage nach der Relation dieses Attributs zu seinem Ergebnis, d.h. zu den erschaffenen Dingen. Auch as-Sālimī behandelt diese Ebene, die die Relation von Erschaffen und Erschaffenem *(at-takwīn wa-l-mukawwan)* betrifft.[31] Und auch hier referiert er zunächst die Lehre von Abū l-

---

[31] Dieses Begriffspaar ist nach J. van Ess: Theologie und Gesellschaft III, 187 ein Charakteristikum der ḥanafitischen Theologie. Die Idee einer Unterscheidung von „Erschaffen" und „Erschaffenem" geht jedoch vielleicht bereits auf den Muʿtaziliten Abū l-Huḏail (al-ʿAllāf) zurück, der unter Berufung auf Kor. 36/82; 16/40 zwischen *ḫalq* und

Ḥasan al-Ašʿarī und der Karrāmīya, die meinten, Erschaffen und Erschaffenes seien identisch. Als Begründung dafür wird angegeben, dass das Erschaffen des Erschaffers *(mukawwin)* in dem Moment beendet ist, in dem das Erschaffene *(mukawwan)* existiert. Der Akt des Erschaffens sei also nur im erschaffenen Objekt greifbar.

Gegen diese Argumentation stellt as-Sālimī die Lehre der *Ahl as-sunna wa-l-ǧamāʿa*, also seiner eigenen Denkrichtung. Demnach müsste Gottes Handeln, also auch seine Schöpfertätigkeit, sollte sie nicht ewig sein, als geschaffen bezeichnet werden. Und das ist natürlich wieder Unglaube. Denn ein Handeln, das nur in den geschaffenen Dingen greifbar wäre, müsste seinerseits entweder in der Zeit geschaffen oder ewig sein. Im ersten Fall wäre Gott Substrat für zeitlich geschaffene Dinge und somit veränderlich. Die zweite Option ist ebenfalls unhaltbar. Wenn nämlich ein Handeln, das nicht außerhalb der geschaffenen Dinge existiert, ewig wäre, bedeutete dies das Einwohnen *(ḥulūl)* des Ewigen im zeitlich Geschaffenen, das heißt Urewigkeit und Dauerhaftigkeit der Zeit *(dahr)*, weil diese Substrat des Ewigen wäre. Das Substrat des Ewigen wäre folglich ebenfalls ewig. Auch das ist Unglaube.

Die Problematik der Ewigkeit der geschaffenen Dinge als Folge der Ewigkeit des Erschaffens gehörte offenbar zu den beliebtesten Einwänden gegen ein ewiges Attribut *takwīn*. Auch al-Ašʿarī verstand das Erschaffene aus diesem Grund als nicht außerhalb des Erschaffenen existent. Für al-Māturīdī, der hier auf kein Vorbild unter den frühen ḥanafitischen Theologen zurückgreifen konnte, war eine solche Konsequenz jedoch nicht zwingend. Denn wenn Gott die Welt in Freiheit erschaffen hat, geschah dies durch sein Handeln, nicht durch eine Eigenschaft seines Wesens. Denn Gott hat geschaffen, damit die Dinge so entstehen, wie sie sind. Schließlich sind auch sein Wissen und sein Wille ewig, obwohl die Objekte zeitlich sind. Das Nichtsein der Welt am Anfang bedeutet also nicht Gottes Unfähigkeit zur Schöpfung.

As-Sālimī führt hier als Vertreter der gegnerischen Lehre nicht nur die Ašʿarīya an. Er nennt auch die Karrāmīya. Und auch bei seiner Auseinandersetzung mit Lehren dieser theologischen Richtung greift er offensichtlich nicht, oder nicht nur, auf schriftliche Zeugnisse zurück. Im Kontext der übergeordneten Frage, ob alle göttlichen Attribute, egal ob sie sich auf das göttliche Wesen oder dessen Handlungen beziehen, als ewig zu denken sind, berichtet as-Sālimī nämlich wieder von einem Streitgespräch, diesmal mit einem Vertreter der Karrāmīya. Hier lautet der Text:

---

maḫlūq unterscheiden wollte. Dazu D. Gimaret: Les noms divins, 310f. zum Gottesnamen *al-mukawwin*. As-Sālimī und die übrigen Māturīditen vertraten in diesem Punkt, wie bereits al-Māturīdī, die Haltung, die unter den Muʿtaziliten vorherrschend war; zur abweichenden Lehre des Ibrāhīm an-Naẓẓām vgl. J. van Ess, Theologie und Gesellschaft VI, 153.

> Ich disputierte einmal mit einem Ḥašwiten[32] von der Karrāmīya in Būzjān. Dabei fragte ich ihn: „Was sagt ihr über den Schöpfer und seine Handlungsattribute?“ Er antwortete: „Sie sind zeitlich und geschaffen *(ḥādiṯ wa-muḥdaṯ)*.“ Er meinte also, dem Schöpfer fehlte das jeweilige Attribut vor dessen Existentialisierung. Das ist doch unmöglich. Also fragte ich weiter: „Was sagt ihr denn über den Propheten vor der Eingebung?“ Er erwiderte: „Da war er noch kein Prophet und nicht gegen die Sünden gefeit, die das Übertreten der Redlichkeit mit sich bringen kann.“ Somit wäre er ein Frevler *(fāsiq)*, und wenn Gott ihm in dieser Zeit etwas eingeben würde, wäre das Eingebung *(waḥy)* an einen Frevler. Dann wäre also der Gesandte ein Frevler! Ich hatte noch eine Frage: „Was sagt ihr über jemanden, der zwar sagt: ‚Es gibt keine Gottheit außer Gott‘, aber etwas anderes glaubt?“ Darauf meinte er: „Der ist als gläubig zu bezeichnen.“ Da sagte ich zu ihm: „Was ist denn eure Religion, wenn ihr sagt, der Herr *(ar-rabb)* sei mangelhaft, der Gesandte ein Frevler, der Gläubige ein Heuchler? Gott und der Gesandte sind erhaben über das, was ihr sagt.“ Da war er verwirrt und ließ von seiner Rede ab.“[33]

Der von as-Sālimī genannte Ort dieser Begegnung, Būzjān, befindet sich in Nordwest-Iran, in der heutigen Provinz Torbat-e Jam. Die Entfernung von Samarqand beträgt ungefähr 743 km. As-Sālimī scheint – ein weiteres Detail seiner Biographie - also ausgedehnte Reisen unternommen zu haben. Auf dem Weg nach Būzjān hat er offenbar auch in Marw, von Samarqand ungefähr 498 km, einen Halt eingelegt; er berichtet nämlich über eine Diskussion mit einem Maǧūsī in dieser Stadt.[34]

Die einzelnen Themen, die in diesem Gespräch behandelt werden, ähneln sehr auffällig denen, um die das Gespräch mit dem Ašʿariten kreiste. Es werden die beiden Teile des sogenannten islamischen Glaubensbekenntnisses angesprochen – das Gottesbild und die Gesandtenfunktion Muḥammads -, aber auch der Glaube als solcher thematisiert. Dies sind in der Tat wichtige Fragen, in denen die Māturīdīya Positionen vertrat, die denen der Ašʿariten, aber eben auch anderer Richtungen, widersprachen. Und es lässt sich ein weiteres Mal erkennen, dass diese Auseinandersetzungen nicht nur theoretisch, sozusagen „im stillen Kämmerlein“ geführt wurden, indem Schriften der theologischen Gegner in eigenen Abhandlungen diskutiert und widerlegt wurden, sondern in nicht geringem Maße in der lebendigen Diskussion mit diesen Gegnern.

---

[32] Wie U. Rudolph: Al-Māturīdī, 170 gezeigt hat, dürften mit diesem Begriff traditionalistische Kreise gemeint sein.

[33] *Tamhīd* Kapitel 4/2.

[34] *Tamhīd* Kapitel 4/4.

ZUR HANDSCHRIFTLICHEN ÜBERLIEFERUNG DES *TAMHĪD FĪ BAYĀN AT-TAUḤĪD*

Die eingangs erwähnte Beliebtheit des *Tamhīd* für die Verwendung als Lehrbuch der sunnitischen Theologie brachte es mit sich, dass sich die Handschriftensituation heute recht unübersichtlich darstellt. Neben den bei Brockelmann aufgeführten Manuskripten[35] existieren beispielsweise in usbekischen und indischen Bibliotheken Abschriften und Drucke, die nur zeitweise und zufällig aufzufinden sind. Brockelmanns Angabe einer Kopie in Jakarta ließ sich hingegen durch Recherchen vor Ort nicht bestätigen.[36] Es kann auch davon ausgegangen werden, dass sich weitere Exemplare in privaten Sammlungen befinden und somit überhaupt nicht zugänglich sind. Auf diese Situation lässt sich vermutlich auch die Tatsache zurückführen, dass sich die Manuskripte kaum in einzelnen Gruppen zusammenfassen lassen. Ebenso wenig lassen sich durchweg Verwandtschaftsverhältnisse zwischen einzelnen Manuskripten ausmachen. Da die für die vorliegende Edition herangezogenen Quellen jedoch – mit einer Ausnahme – kaum wesentliche Abweichungen im Text aufweisen, können diese Einschränkungen wohl als unerheblich betrachtet werden.

Die Anzahl der kleineren, nicht bedeutungsunterscheidenden Varianten ist dagegen beträchtlich. Um einen Eindruck dieser Vielfalt zu vermitteln, werden im textkritischen Apparat zu den Kapiteln 1-3 des *Tamhīd* sämtliche Lesarten detailliert verzeichnet, während für den weiteren Textverlauf nur ausgewählte Quellen nachgewiesen werden.

Die vorliegende Edition beruht auf folgenden Manuskripten und Drucken:
Haupttext:

1. Ms Berlin, Ahlwardt Nr. 2456 (Sprenger 831) foll. 1-170b (Siglum ببب)

Diese Handschrift stammt aus dem späten 18. Jh. (Katalog:[37] ca. 1200/1785) und ist durchgehend unvokalisiert. Bis fol. 5a enthält jede Seite 14, dann 13 Zeilen in zumeist gut lesbarer Handschrift, am ehesten Nastaʿlīq. Am Rand von fol. 41b-43b befindet sich ein Auszug aus der *Taḏkirat al-maḏāhib* von ʿAẓīm b.ʿAbd al-Maǧīd al-Bahluwarūʾī al-ʿAẓīmābādī al-Bihārī al-Qādirī, einem bisher nicht identifizierten Autor (Nr. 2185).[38]

2. Druck Delhi 1309/1892 (Siglum دد)

(http://al-mostafa.info/data/arabic/depot3/gap.php?file=i000684.pdf)

[35] Bd. 1, 535; Suppl. 1, 744.

[36] Mein Dank geht an Martin van Bruinessen für seine wertvolle Unterstützung.

[37] W. Ahlwardt: Verzeichnis der arabischen Handschriften der königlichen Bibliothek zu Berlin, Bd. II, Berlin 1889, 372.

[38] Hierzu K. Levinstein: Notes in Eastern Ḥanafite Heresiography, in: JAOS 114 (1994), 585-598, hier: 589.

Zum Vergleich und zur Ergänzung des Berliner Manuskripts wurde ein Druck des *Tamhīd* verwendet, der über das Internet verfügbar ist. Dieser Druck von 1309/1892 umfasst mit Deckblatt 217 Seiten zu meist 23 Zeilen, wurde in Delhi hergestellt und stimmt mit keinem der vorliegenden Manuskripte genau überein.

Textkritischer Apparat:

1. London, British Museum Or. 7708/2 foll. 261a – 312b (Siglum بم)

Die Abschrift des *Tamhīd* stellt hier den zweiten Teil einer Sammelhandschrift mit insgesamt vier Texten auf 368 folii dar und ist auf 1001/1593 datiert.[39] Jede Seite enthält 37 Zeilen in indischem Nasḫ. Auf fol. 261a befindet sich ein Inhaltsverzeichnis des Textes bis Kapitel 6/8.

2. Rampur Nr. 1533 (Accn. No. 2661 D.) (Siglum رأ)

Dieses Manuskript wird auf das Jahr 1105/1693 datiert und befindet sich in gutem, teils wasserfleckigem Zustand. Es umfasst 150 folii zu 20 – 25 Zeilen im Nasḫ-Duktus, wobei das erste Blatt fehlt. Auffällig ist die Abschrift durch zwei verschiedene Kopisten.

3. Rampur Nr. 1534 (Accn. No. 8471 M.) (Siglum رب)

Hier ist der Kopist angegeben, nämlich ein gewisser Aḥmadullāh b. Ġulām M. Šāhjahānpūrī. Die beiden letzten der 144 folii zu 19 – 20 Zeilen in Nastaʿlīq enthalten ein Inhaltsverzeichnis des *Tamhīd*. Der Zustand auch dieser Handschrift ist gut, wenn auch mit Wasserflecken und Spuren von Wurmfraß. Datiert ist die Abschrift auf 1183/1770. Ein Kuriosum dieser Abschrift ist darin zu sehen, dass der Titel der (Pseudo-) Abū Ḥanīfa-Schrift in Kapitel 1/9 falsch angegeben wird: كتاب الظالم والمظلوم.

4. Rampur Nr. 1535 (Accn. No. 2527 M.) (Siglum رج)

Hierbei handelt es sich um die jüngste der vorliegenden Abschriften, sie stammt aus dem 13./19. Jh. Das Manuskript umfasst 117 folii zu 21 Zeilen (Nastaʿlīq) und weist Spuren von Wurmfraß sowie Wasserflecken auf, befindet sich jedoch allgemein in gutem Zustand.

5. St. Petersburg Ms A 848 (Siglum ستأ)

---

[39] Laut Katalog handelt es sich um drei Manuskripte. Übersandt wurden Kopien von foll. 261 – 367. Offenbar wurde bei der Katalogisierung trotz der neu einsetzenden Paginierung mit indischen Ziffern übersehen, dass sich auf foll. 313a – 367a eine Abschrift des *Musāmara fī Šarḥ al-musāyara fī l ʿaqāʾid* von Kamāl ad-Dīn al-Maqdisī (gest. 905/1501) befindet.

Dieses Manuskript aus der Sammlung von V. A. Ivanov stammt aus der 2. Hälfte des 17. Jh. Es umfasst 217 folii zu 15 Zeilen und weist teilweise Wasserflecken auf. Die Anordnung der Textabschnitte weicht insofern von den anderen Kopien ab, als hier die Abschnitte 14-19 des 8. Kapitels an den Schluss gesetzt wurden. Einzelne Passagen des Textes wurden in gleicher Handschrift am Rand nachgetragen. Als Schrifttyp erscheint deutliches Nasḫ.

6. St. Petersburg Ms B 2645, foll. 15 b - 86b (Siglum ستب)

Die undatierte Handschrift aus der Sammlung von A. Z. Validow (erworben wohl Kazan 1934) ist die einzige der für diese Edition bearbeiteten Abschriften, die größere Abweichungen im Wortlaut gegenüber den anderen Kopien zeigt. Da es sich hierbei oftmals um längere Ausführungen handelt, die zum Verständnis des Textes notwendig sind (etwa zu Kapitel 1/7), spiegelt sich vermutlich eine originale, längere Textfassung wieder, während die übrigen Handschriften auf eine später entstandene Textgestalt zurückgehen könnten, in der für den Lehrbetrieb als überflüssig Empfundenes abgekürzt wurde. Auf dem vorderen Umschlag ist handschriftlich verzeichnet: سيد واحدى كتبخانه سى قوليان مالاد بولكى N 330-1457. Sämtliche Seitenränder sind sehr stark durch Feuchtigkeit beschädigt, so dass einzelne Zeilen unlesbar sind. Die Schrift ist gänzlich unvokalisiert; auch Diakritika erscheinen nur unregelmäßig.

7. St. Petersburg Ms B 2745 (Siglum ستج)

In dieser Handschrift findet sich ein Vermerk des Abschreibers: كتب فقير شمرذياى كوساله حاك بهاء الدين بن حميد لأجل داملا مظغر بن سليم عفو الله ذنوبهما وذنوبنا في مدرسة داملسيما الدين الشنكاري (fol. 109a). Autor oder Titel der Schrift sind nicht angegeben. Die erste Seite ist nach der Hälfte schräg abgerissen; eine Paginierung beginnt ab dem zweiten Blatt. Die Seiten umfassen 17-22 Zeilen, nach hinten zunehmend. Am Ende befindet sich ein Inhaltsverzeichnis über vier Seiten samt Seitenangabe in drei Spalten; dieses Verzeichnis ist im rot-schwarzen Schachbrettmuster angelegt und weist wohl darauf hin, dass der *Tamhīd* tatsächlich als Lehrbuch verwendet wurde. Das Papier wirkt ziemlich abgegriffen und wasserfleckig. Die falsche Angabe der Schrift (Pseudo-) Abū Ḥanīfa‘s könnte auf eine eventuelle Verwandtschaft dieser Abschrift mit der Kopie Rampur Nr. 1534 hinweisen.

8. St. Petersburg Ms B 3363, foll. 1b-31a (Siglum ستد)

Bei diesem Manuskript handelt es sich um eine unvollständige Abschrift des *Tamhīd*. Der Text endet innerhalb von Kapitel 2/6 nach einer vollständig beschriebenen Blattvorderseite, was darauf hinweist, dass er tatsächlich nur bis zu dieser Stelle abgeschrieben wurde. Jede Seite enthält 15 Zeilen in geradem und klarem Nasḫ, am Rand sind Stichwörter vermerkt. Am Zeilenende sind die Wörter oft getrennt. Auch hier wird das كتاب العالم والمتعلم als كتاب الظالم والمظلوم zitiert.

9. St. Petersburg Ms B 3680, foll. 1b-44b (Siglum سته)

Die falsche Widergabe des Titels der Schrift, die traditionell Abū Ḥanīfa zugeschrieben wird, findet sich auch in diesem relativ unbeschädigten Manuskript. Der Text ist nur bis zum Beginn von Kapitel 8/7 erhalten. Die Abschrift enthält 20-24 Zeilen pro Seite in deutlichem Nasḫ. Weder Titel noch Autor sind angegeben.

10. Druck Maulana Azad Library Aligarh Muslim University - India Nr. 1393 (Siglum ما) (http://www.dli.gov.in/cgi-bin/DBscripts/allmetainfo.cgi?barcode=99999990849534)

Diesem Druck werden auf der Internetseite folgende Angaben zugeordnet:

At-Tamhid fi Bayan et-Towhid, M.C. No.:-385/2 Subject:-Scholastic philosophy, Liby. S.No.:-Univ. 35 Arabic Rel. (2) Author:-Abu Shakur Mohammad ben `Abd-os Sayyed ben Sho`ayb al-Kashi as-Salemi; Script:-Naskh, Lines:-21, Folios:-133, Language:-Arabic; Remarks:-Folios at the beginning and at the end are missing. Al Tamheed Fi Bayani Al Tuheed., 99999990849534. Abu Shakoor Salmi. 1269/1852. arabic. GENERALITIES. 220 pgs.

Das Unternehmen, Bestände aus indischen Bibliotheken zu digitalisieren und online zur Verfügung zu stellen, ist grundsätzlich zu begrüßen. Allerdings scheint die Umsetzung noch problematisch zu sein. So ist im vorliegenden Beispiel die Reihenfolge der Seiten völlig durcheinandergeraten; ab Seite 108 wurden zudem nur noch die geraden Seiten erfasst. Der Text reicht bis Seite 210, danach findet sich ein Inhaltsverzeichnis über zwei Seiten.

11. India Office Loth 384 (2323) (Siglum إوأ)

An dieser 89 Blätter umfassenden, undatierten Handschrift ist besonders die Anordnung der Zeilen auffällig. Auf den meisten Seiten laufen nur jeweils zwei Zeilen am Anfang, in der Mitte und am Ende der Seite horizontal; dazwischen bildet der Text zwei Quadrate mit diagonalem Schriftverlauf, wie er normalerweise am ehesten in der poetischen Tradition zu beobachten ist.[40] Eine Ausnahme bildet etwa fol. 4b, auf dem das obere dieser Quadrate seinerseits in vier kleinere Quadrate unterteilt ist. An den Seitenrändern befinden sich die Titel der Kapitel und Abschnitte sowie Anmerkungen in persischer Sprache.

[40] Dazu Déroche: Islamic Codicology. An Introduction to the Study of Manuscripts in Arabic Script. Translated by D. Dusinberre and D. Radzinowicz, London 2005, 173.

12. India Office Loth 1033, II, foll. 64b-167 (2430) (Siglum إوب)

Wie auch das vorherige Manuskript ist diese Kopie in deutlichem Nasḫ verfasst. Jede Seite enthält 21 Zeilen, zwischen die persische Anmerkungen eingefügt wurden. Anhaltspunkte, die eine zeitliche Einordnung der Handschrift erlauben, fehlen.

13. Edition Tashkent, Mavaraunahr 1435/2014 (Siglum T)

Diese von Soadmurod Primov besorgte Edition besitzt zwar eine ISDN (978-9943-12-286-4), lässt sich aber weder über diese noch über den beigefügten Barcode aufrufen. Neben dem arabischen Text beinhaltet der Band eine kurze Einleitung und eine Übersetzung des Textes, beides in russischer Sprache. Dies lässt darauf schließen, dass es Primov weniger um eine kritische Aufarbeitung der handschriftlichen Situation als darum ging, usbekischen Studenten und sonstigen Interessierten einen Originaltext aus der māturīditischen Tradition als eine Art Katechismus zur Verfügung zu stellen. Erläuterungen zum Inhalt finden sich nicht. Auch auf einen Index und eine Bibliographie hat der Herausgeber verzichtet. Nach seinen Angaben wurden folgende Handschriften verwendet:

- The Collection of the Al-Biruni Institute of Oriental Studies, The Republic of Uzbekistan, Tashkent city, Nr.2638, 8736, 4604 und 8160
- *Süleymaniye Library*, Istanbul, Turkey, Nr. 524, 525 und 2167

Neben diesen Manuskripten liegen der Edition nach Angaben des Herausgebers noch folgende Drucke zu Grunde:

- Forukiye 1309/1891-92
- Samarkand, Demurf 1908.

Trotz der Vielfalt der herangezogenen Kopien ist diese Edition nur sehr bedingt als textkritisch zu bezeichnen. Es finden sich nur äußerst spärliche, dazu unspezifische Verweise auf alternative Lesarten.[41] Da zumindest die in usbekischen Bibliotheken befindlichen Quellen aber nicht überregional verfügbar sind, der arabische Text als solcher zudem überwiegend zuverlässig erscheint, wurde für die vorliegende Edition darauf verzichtet, die von Primov verwendeten Quellen im Einzelnen nachzuweisen. Die alternativen Lesarten seiner Textedition erscheinen somit im kritischen Apparat neben denen der einzeln aufgenommenen Manuskripte und Drucke.

[41] Gekennzeichnet mit „in einem Exemplar“ oder „in einigen Exemplaren“ ohne nähere Angaben. Auch der Nachweis der Prophetentraditionen beschränkt sich in den meisten Fällen auf die Angabe des Verfassers der betreffenden Sammlungen.

14. Edition İSAM, Ankara/Beirut 2017 (Siglum I)

Als Basis dieser von Ömür Türkmen am İslâm Araştırmaları Merkezi erarbeiteten Edition des *Tamhīd* dienten drei an der Süleymaniye Istanbul befindliche Manuskripte:

-Reîsülküttâb Mustafa Efendi, Nr. 524
-Reîsülküttâb Mustafa Efendi, Nr. 525
. Reîsülküttâb Lâleli, Nr. 2167

Diese Manuskripte hat auch Primov für seine Edition verwendet. Türkmen nennt noch drei weitere in der Süleymaniye befindliche Handschriften, die von ihm nicht berücksichtigt wurden:

-Yenicami, Nr. 1192
-Antalya (Tekelioğlu), Nr. 823
-Şehid Ali Paşa, Nr. 1153

Im Gegensatz zu der Edition aus Tashkent zeichnet sich diese durch die genaue Angabe der Textvarianten aus. Darüber hinaus sind auch die Prophetentraditionen sowie sehr vereinzelt Parallelstellen aus dem Werk al-Māturīdī's, Abū l-Muʿīn an-Nasafī's und weiterer späterer māturīditischer Autoren im Einzelnen nachgewiesen. Die Nachweise der Ḥadīthe konnte überwiegend in die vorliegende Ausgabe übernommen werden. Gemeinsam ist beiden Editionen jedoch die sehr schmale Manuskriptbasis, auf der sie erstellt wurden. Gleichwohl konnte auch hier auf den Nachweis der einzelnen Belegstellen für die Textvarianten im kritischen Apparat verzichtet werden, so dass nur die von Türkmen in den Haupttext aufgenommene Lesart dort verzeichnet ist.

ANMERKUNGEN ZUR EDITION

Trotz der Vielzahl der Manuskripte, in denen der *Tamhīd fī bayān at-tauḥīd* überliefert ist, erwies sich keine der Abschriften als alleinige Grundlage einer Edition geeignet. Alle Manuskripte enthalten mehr oder weniger offensichtliche Mängel, die eine Kombination erforderlich machten, um überhaupt einen lesbaren Text herzustellen. Die Grundlage der vorliegenden Edition bildet daher das Manuskript Berlin Nr. 2456, das mit dem Druck Delhi 1892 abgeglichen und korrigiert bzw. ergänzt wurde. Dadurch werden nicht nur beide Arten von Quellen, nämlich Manuskripte und Drucke, gleichermaßen berücksichtigt. Beide Fassungen des Textes geben auch besonders deutlich die wichtigsten und am häufigsten zu beobachtenden Textvarianten wieder, die die Quellen erkennen lassen, und ergänzen sich aus diesem Grund gut. Auf diese Weise entstand ein durchgehender Text, der nicht auf einer einzigen Quelle beruht, sondern eine Art Kombination aus zwei Quellen bildet. Es wurde, versucht, die – auch im Vergleich mit den übrigen Textfassungen – jeweils plausibelste Lesart in den Haupttext zu übernehmen; die Varianten der zweiten „Hauptquelle“ erscheinen im textkritischen Apparat jeweils an erster Stelle. Dass eine derart konstruierte Textfassung letztlich hypothetisch bleiben muss, lässt sich auch daran ablesen, dass in beiden kürzlich erschienenen Editionen eine Vielzahl von Abweichungen besteht, obwohl beide Editoren die gleichen Istanbuler Manuskripte benutzt haben.[42]

Offenkundige Versehen der Kopisten sowie grammatikalische Ungenauigkeiten wurden stillschweigend verbessert. Einige orthographische Eigenheiten, insbesondere die Hamza-Schreibung und defektive Schreibweise langer Vokale, wurden weitestgehend den heutigen Gewohnheiten angeglichen. Die Formen der Eulogien wurden ausnahmslos aus der Berliner Handschrift übernommen und für den Variantenapparat nicht berücksichtigt. Am Seitenrand sind die Paginierung der Berliner Handschrift in indischen Ziffern und die des Drucks in arabischen Ziffern verzeichnet.

---

[42] Diese Beobachtunge, sowie der genannte hypothetische Charakter der (re-?)konstruierten Textfassung lassen die Frage aufkommen, inwieweit ein derartiges Vorgehen der Funktion des *Tamhīd* als über Jahrhunderte verwendetes Lehrbuch für den akademischen Unterricht überhaupt gerecht wird. Je nach dem religiösen und geschichtlichen Kontext, in dem der *Tamhīd* verwendet wurde, hat sich der Wortlaut des Textes über die Jahrhunderte in verschiedene Richtungen entwickelt. Es wäre daher denkbar, die Varianten zweier Quellen auch im Haupttext anzuführen. Auf diese Weise wären zu den uneinheitlichen Textstellen stets zwei Möglichkeiten, diese Ausdrücke oder Passagen zu lesen, auf einen Blick zu erfassen. Diese Methode entspricht nicht unbedingt der „traditionellen“ Auffassung von dem, was Sinn und Aufgabe einer wissenschaftlichen Textedition sei; auch die mangelnde Leserfreundlichkeit wäre ein Gegenargument. In der Ambiguität des Ausdrucks dürfte sich aber m. E. am ehesten die lebendige Unterrichtssituation widerspiegeln, aus der heraus die verschiedenen Manuskripte entstanden sind.

Ergänzt wird der Text durch einen zweifachen Apparat an Anmerkungen. Die Fußnoten dienen neben dem Nachweis im Text angeführter Koranzitate und Traditionen auch der Identifizierung genannter Personen. Zusätzlich zu den aus den Editionen von Tashkent und Ankara übernommenen Hinweisen finden sich hier auch zahlreiche Verweise auf vergleichbare Textstellen in Schriften anderer früher māturīditischer Denker,[43] was die Einordnung der Lehren as-Sālimī's in ihren dogmengeschichtlichen Kontext ermöglichen soll. Im textkritischen Apparat werden die Lesarten der übrigen berücksichtigten Quellen mit ihren Sigla aufgelistet. Die Reihenfolge der Sigla entspricht grob der chronologischen Ordnung der Manuskripte innerhalb der einzelnen Bibliothekssammlungen. Die Varianten beziehen sich dabei grundsätzlich auf den Haupttext; lediglich bei längeren Passagen werden kleine Abweichungen einzelner Fassungen innerhalb des Apparates verzeichnet. Fehlt ein Wort oder eine Wortgruppe in einer oder mehrerer Handschriften, ist dies durch ein Minuszeichen (-) im Apparat bezeichnet. Zusätzliche Wörter oder Wortgruppen werden durch ein Pluszeichen (+) eingeleitet. Varianten ohne besondere Kennzeichnung ersetzen die Formulierungen im Haupttext, wobei auch ein einzelnes Wort durch eine längere Wortgruppe ersetzt werden kann und umgekehrt.

Es wurden nur für die ersten drei Kapitel der Schrift alle Varianten der berücksichtigten Handschriften, Drucke und Editionen angegeben. Dadurch sollte ein Überblick über die Vielfalt der unterschiedlichen Formulierungen in den Textquellen ermöglicht werden. Diese Abweichungen sind größtenteils keine „echten", also wirklich bedeutungsunterscheidenden Varianten, so dass die Angabe sämtlicher Abweichungen für den gesamten Verlauf des Textes keinen Beitrag zur Rekonstruktion des ursprünglichen Textes geleistet hätte. Für Kapitel 4-12 wurden daher neben der Berliner Handschrift und dem verwendeten Druck im textkritischen Apparat nur noch drei Vergleichsquellen berücksichtigt:

1. Rampur Nr. 1533. Dieses Manuskript wurde aus mehreren Gründen für den Apparat des gesamten Textes gewählt. Zunächst einmal handelt es sich eine vergleichsweise alte Abschrift. Lediglich die Manuskripte British Museum Or. 7708/2 und St. Petersburg Ms A 848 dürften noch früher entstanden sein, sind aber so offensichtlich fehlerhaft, dass ihre Berücksichtigung über Kapitel 3 des *Tamhīd* hinaus nicht sinnvoll erschien. Ein zweiter Grund besteht in der Herkunft des Manuskripts aus indischen Beständen, was der Tatsache Rechnung trägt, dass auch Quellen außerhalb der türkischen Sammlungen ausgewertet wurden. Schließlich gibt die Abschrift auch häufig die Varianten wieder, die die anderen Quellen aufweisen, und kann daher als exemplarisch angesehen werden.

2. St. Petersburg Ms B 2645. Diese Abschrift dürfte für die gesamte textkritische Arbeit die wichtigste sein. Denn nur hier sind die Textabweichungen an zahlreichen

[43] Hier werden, mit Ausnahme des *Kitāb at-Tauḥīd* al-Māturīdī's, stets die Ersteditionen zitiert.

Stellen erheblich. Kapitel 1/7 etwa ist in der stark verkürzten Fassung der übrigen Quellen kaum verständlich. Insofern kann das Manuskript nicht als exemplarisch, sondern im Gegenteil als originell gewertet werden und wurde aus diesem Grund für den gesamten Text ausgewertet.

3. Als letzte Quelle wurden die Varianten der Edition aus Tashkent bis zum Ende des *Tamhīd* in den textkritischen Apparat aufgenommen. Dieser Ausgabe wurde gegenüber der von Öztürk den Vorzug gegeben, da Primov nicht nur die Istanbuler Manuskripte, sondern auch Manuskripte und Drucke aus usbekischen Bibliotheken benutzt hat, so dass seine Textfassung auf einem breiteren Fundament steht.

Verzeichnis der im Apparat verwendeten Sigla:
بب - Ms Berlin, Ahlwardt Nr. 2456 (Sprenger 831) foll. 1-170b
دد - Druck Delhi 1309/1892
بم - London, British Museum Or. 7708/2 foll. 261a – 312b
رأ - Rampur Nr. 1533 (Accn. No. 2661 D.)
رب - Rampur Nr. 1534 (Accn. No. 8471 M.)
رج - Rampur Nr. 1535 (Accn. No. 2527 M.)
ستأ - St. Petersburg Ms A 848
ستب - St. Petersburg Ms B 2645, foll. 15 b - 86b
ستج - St. Petersburg Ms B 2745
ستد - St. Petersburg Ms B 3363, foll. 1b-31a
سته - St. Petersburg Ms B 3680, foll. 1b-44b
ما - Druck Maulana Azad Library Aligarh Muslim University - India Nr. 1393
إوأ - India Office Loth 384 (2323)
إوب - India Office Loth 1033, II, foll. 64b-167 (2430)
T - Edition Tashkent, Mavaraunahr 1435/2014
I – Edition İSAM, Ankara/Beirut 2017

LITERATUR

1. Arabische Quellen

ʿAbd al-Karīm as-Samʿānī: *Kitāb al-Ansāb* I-XIII, Haidarabad 1962-1982.

ʿAbd al-Qādir b. Abī l-Wafāʾ al-Qurašī: *Al-Ǧawāhir al-muḍīya fī ṭabaqāt al-ḥanafīya*, Beirut 2005.

Aḥmad b. Muḥammad b. Ḫallikān: *Wafayāt al-aʿyān wa-anbāʾ abnāʾ az-zamān*, ed. I. ʿAbbās, Beirut o. J.

Abū l-ʿAdl Zain ad-Dīn ibn Quṭlūbuġā: *Tāǧ at-tarāǧim*, Bagdad 1962.

Abū l-Barakāt an-Nasafī: *ʿUmdat al-aqīda*, gedruckt 1843; Neuausgabe ed. A. M. Ismail, Kairo 2013.

Abū l-Barakāt an-Nasafī: *Kitāb al-Iʿtimād fī l-iʿtiqād*, ed. A. M. Ismail, Frankfurt/Main 2003.

Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī: *Al-Ibāna ʿan uṣūl ad-diyāna*, ed. B. ʿUyūn, Damaskus 1981.

Abū Ḥafs ʿUmar b. Muḥammad Naǧm ad-Dīn an-Nasafī: *Al-ʿAqāʾid*, ed. W. Cureton, in: Pillar of the Creed of the Sunnites, London 1843.

Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī: *Al-Lumaʿ fī r-radd ʿalā Ahl al-Zayġ wa-l-Bidaʿ*, ed. R. J. McCarthy, Beirut 1953.

Abū l-Ḥasanāt Muḥammad al-Laknawī: *Al-Fawāʾid al-bahīya fī tarāǧim al-ḥanafīya*, Beirut 1998.

Abū Manṣūr al-Māturīdī: *Kitāb at-Tauḥīd*, hg. B. Topaoğlu. M. Aruci, Ankara 2003.

Abū l-Muʿīn an-Nasafī: *At-Tamhīd li-qawʿʿid at-tauḥīd*, ed. Ḥ. A. Ḥasan Aḥmad, Kairo 1986; Neuausgabe ed. A. F. al-Mazīdī, Beirut 2007 Beirut 2007 (mit Abū ṯ-Ṯanā' al-Lāmišī: *At-Tamhīd li-qawāʿid at-tauḥīd*).

Abū l-Muʿīn an-Nasafī: *Kitāb Tabṣirat al-adilla*, ed. C. Salamé, Damaskus 1990-1993.

Abū l-Muʿīn an-Nasafī: *Kitāb Baḥr al-kalām*, ed. W. M. S. Al-Farfur, Kairo 1997; Neuausgabe ed. Y. Aḥmad, Beirut 2005.

Abū Muqātil as-Samarqandī (Pseudo-Abū Ḥanīfa): *Al-ʿAlim wa-l-mutaʿallim*, ed. M. R. Qalʿaǧī/ʿAbd al-Wahhāb al-Hindī an-Nadwī, Aleppo 1972.

Abū Muṭīʿ al-Balḫī: *Al-Fiqh al-abṣaṭ*, ed. M. Z. al-Kauṯarī, in: *Al-ʿAlim wa-l-mutaʿallim*, Kairo 1368/1949, 39-60.

Abū Salama as-Samarqandī: *Ǧumal uṣūl ad-dīn*, ed. A. S. Kilavuz, Istanbul 1989; Neuausgabe mit Kommentar eines unbekannten Autors ed. I. Qasimi, Beirut 2015.

Abū ṯ-Ṯanā' al-Lāmišī: *At-Tamhīd li-qawāʿid at-tauḥīd*, ed. A. M. Turki, Beirut 1995; Neuausgabe ed. A. F. al-Mazīdī, Beirut 2007 (mit Abū l-Muʿīn an-Nasafī: *At-Tamhīd li-qawāʿid at-tauḥīd).*

Abū Isḥāq aṣ-Ṣaffār al-Buḫārī: *Talḫīṣ al-adilla li-qawāʿid at-tauḥīd*, ed. A. Brodersen, Beirut 2011.

Abū l-Yusr Muḥammad al-Bazdawī: *Kitāb Uṣūl ad-dīn*, ed. H. P. Linss, Kairo1963; kommentierte Neuausgabe u. d. T. *Probleme der islamischen Dogmatik. Das Kitāb uṣūl ad-dīn des Abū 'l-Yusr Muḥammad al-Bazdawī*, ed. H. P. Linss, Essen 1991.

Abū l-Yusr Muḥammad al-Bazdawī: *Kitāb fīhī maʿrifa al-ḥuǧǧaǧ aš-šarʿīya*, ed. M. Bernand/E. Chaumont, Kairo 2003.

ʿAlī b. Sulṭān al-Qārī: *Šarḥ al-fiqh al-akbar li-Abī Ḥanīfa an-Nuʿmān*, ed. M. M. aš-Šaʿʿār, Beirut 1417/1997.

Kamāl ad-Dīn al-Bayāḍī: *Išārāt al-marām min ʿibārāt al-imām*, ed. Y. ʿAbd ar-Razzāq, Kairo 1368/1949.

Muḥammad b. al-Ḥasan b. Fūrak: *Mujarrad maqālāt al-Shaykh Abī l-Ḥasan al-Ashʿarī*, ed. D. Gimaret, Beirut 1987.

Muḥammad b. Isḥāq b. an-Nadīm: *Al-Fihrist* I-II, ed. G. Flügel, Leipzig 1871-1872.

Muṣṭafā b. ʿAbdallāh Ḥāǧǧī Ḫalīfa: *Kašf az-ẓunūn ʿan asāmī l-kutub wa-l-funūn* I-II, Istanbul 1941-1943.

Nūr ad-Dīn aṣ-Ṣābūnī: *Kitāb al-Bidāya min al-kifāya fī l-hidāya*; ed. F. Kholeif, Kairo 1969; Neuausgabe ed. M. Z. Gol, Freiberg a. N. 2011.

Nūr ad-Dīn aṣ-Ṣābūnī: *Kitāb al-Kifāya fī l-hidāya* (MS Yale Univ. Library 849, Salisbury Mss 90); ed. Muhammet Aruçi, Ankara 2013.

Saʿd ad-Dīn at-Taftāzānī: *Šarḥ al-ʿaqā'id an-nasafīya*, ed. C. Salamé, Damaskus 1974.

2. Studien und Nachschlagewerke

W. Ahlwardt: Verzeichnis der arabischen Handschriften der königlichen Bibliothek zu Berlin, Bd. II, Berlin 1889.

I. A. Arshi: Catalogue of the Arabic Manuscripts in Raza Library, Rampur, Volume 2: Prayers, Theology and Polemics, Rampur, India: Raza Library Trust 1966.

E. Badeen: Sunnitische Theologie in osmanischer Zeit, Würzburg 2008.

T. Bauer: Die Kultur der Ambiguität. Eine andere Geschichte des Islams, Frankfurt 2011.

L. Berger: Islamische Theologie, Wien 2010.

L. Berger: Interpretations of Ashʿarism and Māturīdism in Mamluk and Ottoman times, in: The Oxford Handbook of Islamic Theology, Oxford 2016, 693-703.

H. Bin Ramli: The Predecessors of Ashʿarism. Ibn Kullāb, al-Muḥāsibī and al-Qalānisī, in: The Oxford Handbook of Islamic Theology, Oxford 2016, 215-224.

C. Brockelmann: Geschichte der arabischen Litteratur. Bd. 1-3 und Supplementbände, Leipzig 1943ff.

A. Brodersen: Das Kapitel über die "schönen Namen Gottes" im *Talḫīṣ al-adilla li-qawāʿid at-tauḥīd* des Abū Isḥāq aṣ-Ṣaffār al-Buḫārī (gest. 534/1139), in: ZDMG 164 (2014), 375-406.

A. Brodersen: Der unbekannte *kalām*. Theologische Positionen der frühen Māturīdīya am Beispiel der Attributenlehre, Berlin 2014.

A. Brodersen: Gottes umfassender Wille. Erklärungsmuster islamischer Theologen zur Existenz des Bösen, in: Kongress "Horizonte der Islamischen Theologie" 01. - 05.09.2014, Goethe-Universität Frankfurt am Main (im Druck).

P. Bruckmayr: The Spread and Persistence of Māturīdī kalām and Underlying Dynamics, in: Iran and the Caucasus 13 (2009), 52-92.

M. Cerić: Root of Synthetic Theology in Islām. A study of the theology of Abū Manṣūr al-Māturīdī (d. 333/944), Kuala Lumpur 1995.

S. Daccache: Le Problème de la création du monde et son contexte rationnel et historique dans la doctrine d'Abū Manṣūr al-Māturīdī (333/944), Beirut 2008.

A. Demir: Ebû İshâk Zâhid es-Saffâr'ın Kelâm Yontemi, Ph. D. dissertation, Cumhuriyet Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü, Sivas 2014.

F. Déroche: Islamic Codicology. An Introduction to the Study of Manuscripts in Arabic Script. Translated by D. Dusinberre and D. Radzinowicz, London 2005.

EI²: Encyclopædia of Islam, 2nd Edition., 12 vols. with indexes, etc., Leiden: E. J. Brill, 1960–2005.

EI³: Encyclopædia of Islam, 3rd Edition., available online, printed "Parts" appearing four times per year, Leiden: E. J. Brill, 2007–.

A. G. Ellis/E. Edwards: A Descriptive List of the Arabic Manuscripts aquired by the Trustees of the British Museum since 1894, London 1912.

P. Franke: Mullā ʿAlī al-Qārī. Textproduktion und Gedankenwelt eines mekkanischen Religionsgelehrten der islamischen Jahrtausendwende. Erscheint demnächst in der Reihe Diskurse der Arabistik (Harrassowitz-Verlag).

A. Gacek: Arabic Manuscripts. A Vademecum for Readers, Leiden/Boston 2006.

C. Gilliot: La théologie musulmane en Asie centrale et au Khorasan, in: *Arabica* T. 49, Fasc. 2 (Apr., 2002), 135-203.

D. Gimaret: Cet autre théologien sunnite: Abū l-ᶜAbbās al-Qalānisī, in: JA 277 (1989) 227-262.

D. Gimaret: Les noms divins en Islam. Exégèse lexicographique et théologique, Paris 1980.

D. Gimaret: Théories de l'acte humain en théologie musulmane, Paris 1980.

A. B. Khalidov/Institut vostokovedeniia (Akademiianauk SSSR), Arabskie Rukopisi Instituta Vostokovedeniia: Kratkii Katalog. Moskva: Izd-vo "Nauka", Glav. Red. Vostochnoi litry, 1986.

S. Kutlu: İmam Mâturîdî ve Maturidilik, Ankara ⁴2012.

Lehrstuhl für Türkische Sprache, Geschichte und Kultur, Universität Bamberg: The Beginnings of Printing in the Near and Middle East: Jews, Christians and Muslims, Wiesbaden 2001.

K. Levinstein: Notes in Eastern Ḥanafite Heresiography, in: JAOS 114 (1994), 585-598.

O. Loth: A Catalogue of the Arabic Manuscripts in the Library of the India Office, Vol. I, London 1877.

W. Madelung: The Spread of Māturidism and the Turks, in: Actas do IV Congresso de Estudos Árabes e Islâmicos, Coimbra-Lisboa 1986, Leiden 1971, 109-168.

W. Madelung: Art. „Māturīdiyya", in EI².

W. Madelung: Abu l-Muʿīn al-Nasafī and Ashʿarī Theology, in: C. Hillenbrand (Ed.): Studies in Honour of Clifford Edmund Bosworth, Vol II, Leiden 2000, 318-330.

S. Maghsoudlou: The Status of the Spirit in al-Mustamlī al-Buḫārī's *Šarḥ al-Taʿarruf*: Casa Study of the Interrelationships of Ḥanafite Sufism, Sunnī *kalām* and Avicennism in the Fifth/Eleventh Century Transoxiana, in Arabic Sciences and Philosophy 28 (2018), 225-255.

A. Mobasher: System of Higher Education under the Delhi Sultans. In: Pakistan Journal of Social Sciences (PJSS) 34/1 (2014), 121-129.

T. Nagel: Die Festung des Glaubens. Triumph und Scheitern des islamischen Rationalismus im 11. Jahrhundert, München 1988.

U. S. Primov: Abu Shakur Ac-Al-Salimi *(sic)* Keshi – great exercise of maturidy, in: Sociosphere 3 (2014), 18-22.

U. Rudolph: Ratio und Überlieferung in der Erkenntnislehre al- Ašʿarī's und al-Māturīdī's, in: ZDMG 142 (1992), 72-89.

U. Rudolph: Al-Māturīdī und die sunnitische Theologie in Samarkand, Leiden/New York/Köln 1997.

U. Rudolph: Art. „Abū Shakūr al-Sālimī", in EI³.

U. Rudolph: Hanafī Theological Tradition and Māturīdism, in: The Oxford Handbook of Islamic Theology, Oxford 2016, 280-296.

N. Spannaus: Theology in Central Asia, in: The Oxford Handbook of Islamic Theology, Oxford 2016, 587-605.

A. Tinto: La Tipografia medicea orientale, Lucca 1987.

J. van Ess: Theologie und Gesellschaft im 2. und 3. Jahrhundert Hidschra, Bd. I-VI, Berlin/New York 1991-1997.

A. J. Wensinck (Hrsg.): The Muslim Creed. Its Genesis and Historical Development, Cambridge 1932.

R. Wisnovsky: One Aspect of the Avicennian Turn in Sunnī Theology; in: Arabic Sciences and Philosophy 14 (2004), 65-100).

3. Internet

www.hazratmehbob-elahi.org/chapter-II-3a.htm

https://www.researchgate.net/publication/292462554_Doctrines_of_the_Maturidite_school_with_special_reference_to_as-Sawad_al-Azam_of_al-Hakim_as-Samarqandi

http://al-mostafa.info/data/arabic/depot3/gap.php?file=i000684.pdf

http://www.dli.gov.in/cgi-bin/DBscripts/allmetainfo.cgi?barcode=99999990849534 (nur unregelmäßig aufrufbar)

المصطلحات

الأماكن والبلدان

الجماعات

فهرس الأعلام والجماعات والأماكن والبلدان والمصطلحات

الأعلام

سورة المؤمنون (٢٣)

سورة النور (٢٤)

سورة الفرقان (٢٥)

سورة الشعراء (٢٦)

سورة النمل (٢٧)

سورة القصص (٢٨)

سورة العنكبوت (٢٩)

سورة الكهف (١٨)

سورة مريم (١٩)

سورة طه (٢٠)

سورة الأنبياء (٢١)

سورة الحج (٢٢)

سورة الأنفال (٨)

سورة التوبة (٩)

سورة يونس (١٠)

سورة هود (١١)

سورة الأنعام (٦)

سورة الأعراف (٧)

سورة النساء (٤)

سورة المائدة (٥)

فهرس الآيات القرآنية

سورة البقرة (٢)

سورة آل عمران (٣)

– النسفي، عبد الله بن أحمد بز محمود حافظ الدين أبو البركات: عمدة العقيدة، لندن ١٨٤٣

– : كتاب الاعتماد في الاعتقاد، تحقيق عبد الله محمد إسماعيل، فرانكفورت ٢٠٠٣

– النيسابوري، أبو الحسين مسلم بن حجاج بن مسلم: صحيح مسلم، بيروت ١٤١٤/١٩٩٤

– النيسابوري، أبو عبد الله محمد بن عبد الله بن محمد (الحاكم النيسابوري): المستدرك، نشر يوسف عبد الرحمن، بيروت بدون تاريخ

– الهندي، علاء الدين علي بن حسام الدين المتقي: كنز العمال، بيروت ١٩٩٢

– الهيثمي، نور الدين علي بن أبي بكر: مجمع الزوائد ومنبع الفوائد، بيروت بدون تاريخ

– الطبراني، أبو القاسم سليمان بن أحمد بن أيوب: المعجم الكبير، نشر أحمد عبد المجيد السلفي، بيروت ١٤٠٥/١٩٨٥

– الطيالسي، أبو داود سليمان بن داود بن الجارود: مسند أبي داود الطيالسي، تحقيق محمد بن عبد المحسن التركي، الطبعة الأولى، دار هجر، جيزة ١٤٢٠/١٩٩٩

– العجلوني، أبو الفداء إسماعيل بن محمد بن عبد الهادي: كشف الخفاء ومزيل الإلباس عما اشتهر من الأحاديث على ألسنة الناس، مكتبة حسام الدين القدسي، القاهرة ١٣٥١/١٩٣٢

– عبد الجبار، أبو الحسن بن أحمد بن عبد الجبار (القاضي عبد الجبار): شرح الأصول الخمسة، بيروت ١٩٨٨

– : المغني في أبواب التوحيد والعدل، القاهرة ١٩٦٣

– القاري، علي بن سلطان محمد: الأسرار المرفوعة في الأخبار الموضوعة، بيروت ١٤٠٥/١٩٨٥

– : شرح الفقه الأكبر (المنسوب إلى أبي منصور محمد بن محمد الماتريدي)، حيدرآباد ١٩٤٨

– اللكنوي، أبو الحسنات محمد عبد الحي بن محمد عبد الحليم: الفوائد البهية في تراجم الحنفية، دار المعرفة، بيروت بدون تاريخ

– القرطبي، أبو عبد الله بن محمد بن أحمد بن أبي بكر: تفسير القرطبي (الجامع لأحكام القرآن)، القاهرة ١٩٩٦

– الماتريدي، أبو منصور محمد بن محمد بن محمود: كتاب التوحيد، تحقيق بكر طوبال اوغلى/محمد آروتشى، أنقرة ١٤٢٣/٢٠٠٣

– مالك بن أنس، أبو عبد الله بن مالك: الموطأ، نشر محمد فؤاد عبد الباقي، القاهرة ١٤١٠/١٩٩٠

– المقدسي، محمد طاهر: ذخيرة الحفاظ المخرج على الحروف والألفاظ، تحقيق عبد الرحمن الفريوائي، الطبعة الأولى، دار الدعوى – دار الإسلام، الرياض ١٤١٦/١٩٩٦

– النسائي، أبو عبد الرحمن أحمد بن شعيب بن علي: سنن النسائي، بيروت ١٤١٢/١٩٩٢

– النسفي، أبو المعين ميمون بن محمد بن محمد بن مكحول: تبصرة الأدبة، تحقيق كلود سلامة، دمشق ١٩٩٠–١٩٩٣

– : كتاب بحر الكلام، القاهرة ١٣٢٩/١٩١١

– :كتاب التمهيد لقوائد التوحيد في أصول الدين، تحقيق جيب الله حسن أحمد، القاهرة ١٤٠٦/١٩٨٦

– النسفي، نجم الدين أبو حفص عمر بن محمد: العقائد، لندن ١٨٤٣

– التميمي، أبو حاتم محمد بن أحمد (ابن حنان): صحيح بن حنان، بيروت ١٩٨٨/١٤٠٨

– الجرجاني، أبو أحمد عبد الله بن عدي بن عبد الله (ابن عدي): الكامل في ضعفاء الرجال، بيروت ١٩٨٨/١٤٠٩

– الجويني، أبو المعالي إمام الحرمين ركن الدين عبد الملك بن عبد الله: الإرشاد، نشر أسعر تميم، بيروت ١٩٨٥

– الدارقطني، أبو الحسن علي بن عمر بن أحمد: سنن الدارقطني، نشر عبد الله هاشم اليماني، المدينة ١٩٦٦/١٣٧٦

– الديلمي، أبو شجاعة شرويه بن شهدار: مسند الفردوس، بيروت ١٩٨٦

– الزركلي، خير الدين: الأعلام قاموس تراجم، الطبعة الخامسة عشر، بيروت ٢٠٠٢

– السجستاني، أبو داود سليمان بن الأشعث: سنن أبي داود، نشر كمال يوسف الحوت، بيروت ١٩٨٨/١٤٠٩

– السمرقندي، أبو سلمة محمد بن محمد: جمل أصول الدين، تحقيق أحمد صائم قلاووز، إستانبول ١٩٨٩/١٤٠٩

– السمرقندي، أبو مقاتل: العالم والمتعلم (المنسوب إلى أبي منصور محمد بن محمد الماتريدي)، بتعليق محمد زاهد الكوثري، المكتبة الأزهرية، الطبعة الأولى، ٢٠٠١/١٤٢١

– السودوني، أبو الفداء زين الدين قاسم بن قطلوبغا: تاج التراجيم، تحقيق محمد خير رمضان يوسف، الطبعة الأولى، دار القلم، دمشق/بيروت ١٩٩٢/١٤١٣

– السيوطي، جلال الدين عبد الرحمن بن أبي بكر: تاريخ الخلفاء، دار ابن حزم، بيروت ٢٠٠٣/١٤٢٤

– : الدر المنثور في التفسير بالمأثور، بيروت ١٩٨٣

– الشهرستاني، أبو الفتح تاج الدين محمد بن عبد الكريم: نهاية الإقدام في علم الكلام، نشر الفرد جيم، لندن ١٩٣٤

– الصابوني البخاري، أبو محمد نور الدين أحمد بن محمود بن أبي بكر: البداية من الكفاية في الهداية في أصول الدين، تحقيق فتح الله خليف، الإسكندرية ١٩٦٩

– : الكفاية في الهداية في أصول الدين، مخطوط يال، مكتبة الجامعة، رقم ٨٤٩

– الصفار البخاري، أبو إسحاق بن إبراهيم بن إسماعيل: تلخيص الأدلة لقواعد التوحيد، تحقيق أنجيليكا برودرسن، بيروت ٢٠١١/١٤٣١

المصادر والمراجع

– ابن أبي الدنيا، أبو بكر عبد الله بن محمد بن عبيد: المرض والكفارات، تحقيق عبد الوكيل الندوي، الطبعة الأولى، الدار السلفية، بومباي ١٤١١/١٩٩١

– ابن أبي شيبة، أبو بكر عبد الله بن محمد: المصنف، تحقيق محمد عوامة، الطبعة الأولى، بيروت ١٤٢٧/٢٠٠٦

– ابن الأثير، أبو السعادات مجد الدين المبارك بن محمد: النهاية في غريب الحديث والأثر، تحقيق طاهر أحمد الزاوي/محمود محمد الطناحي، بيروت بدون تاريخ

– ابن حنبل، أبو عبد الله أحمد بن محمد: المسند، بيروت ١٤١٣/١٩٩٣

– ابن فورك الأنصاري، أبو بكر محمد بن حسن: مجرد مقالات الشيخ أبي الحسن الأشعري، نشر دانيال جمارية، بيروت ١٩٨٧

– ابن ماجه، أبو عبد الله محمد بن يزيد: سنن ابن ماجه، نشر محمد فؤاد عبد الباقي، بيروت ١٤١٠/١٩٩٠

– الأشعري، أبو الحسن علي بن إسماعيل بن إسحاق: مقالات الإسلاميين واختلاف المصلين، نشر محمد محيي الدين عبد الحميد، المكتبة العصرية ١٤١١/١٩٩٠

– الإصبهاني، أبو نعيم أحمد بن عبد الله ابن إسحاق: حلية الأولياء وطبقات الأصفياء، بيروت ١٤٠٩/١٩٨٨

– الباقلاني، أبو بكر محمد بن الطيب: الإنصاف فيما يجب اعتقاده ولا يجوز الجهل به، نشر محمد زاهد الكوثري، القاهرة ١٩٦٣

– : تمهيد الأوائل وتلخيص الدلائل، نشر عماد الدين أحمد حيدر، بيروت ١٩٨٦

– البخاري، أبو عبد الله محمد بن إسماعيل بن إبراهيم: الجامع الصحيح، بيروت ١٤١١/١٩٩١

– البغدادي، أبو منصور عبد القاهر بن طاهر بن محمد: أصول الدين، بيروت بدون تاريخ

– البزدوي، أبو اليسر محمد بن محمد بن السحين بن عبد الكريم: أصول الدين، تحقيق هانز بيتر لنس، القاهرة ١٣٨٣/١٩٦٣

– البيهقي، أبو بكر أحمد بن الحسين: شعب الإيمان، تحقيق محمد السعيد بن بسيوني زغلول، الطبعة الأولى، دار الكتب العلمية، بيروت ١٤٢١/٢٠٠٠

– الترمذي، أبو عيسى محمد بن عيسى بن سورة: سنن الترمذي، بيروت ١٤١٤/١٩١٩

تمت الكتاب وقد وقع القراع من تحرير هذه النسخة الميمونة
المسمات ب**تمهيد العقائد** للشيخ الإمام قدوة انام أبي شكور السالمي
رحمة الله عليه

والجزاء لكل نفس وروح على حدة. والله تعالى يقول: ﴿*كُلُّ نَفْسٍ بِمَا كَسَبَتْ رَهِينَةٌ*﴾.[٨٩]

ثم الدليل على أن الأجساد كلها تكون حاضرة في القيامة وكل جسد يشهد علي روحه وأعضائه ونفسه بما فعل قوله تعالى: ﴿*وَقَالُوا لِجُلُودِهِمْ لِمَ شَهِدتُّمْ عَلَيْنَا قَالُوا أَنطَقَنَا اللَّهُ الَّذِي أَنطَقَ كُلَّ شَيْءٍ*﴾.[٩٠] ولو كان بعض الجسد حاضرا وبعضه لا يكون حاضرا فإن الجزاء والثواب يكون للبعض دون البعض، وهذا كله لا يكون عدلا.

وقد أثبتنا بالدلائل المنصوصة أن الجسد مع جلدها وجميع أعضائها يكون حاضرا، والله تعالى يقول: ﴿*الْيَوْمَ نَخْتِمُ عَلَىٰ أَفْوَاهِهِمْ وَتُكَلِّمُنَا أَيْدِيهِمْ وَتَشْهَدُ أَرْجُلُهُم بِمَا كَانُوا يَكْسِبُونَ*﴾.[٩١]

ثم الدليل علي أن الروح مخلوقة قوله تعالى: ﴿*وَيَسْأَلُونَكَ عَنِ الرُّوحِ قُلِ الرُّوحُ مِنْ أَمْرِ رَبِّي*﴾،[٩٢] يعني قل: إن الروح خلق ويدخل في الجسد بأمر ربي —ويخرج بأمر ربي—. ثم الروح مأمور والمأمور مخلوق، والدليل عليه قوله تعالى: ﴿*وَقَدَّرَ فِيهَا أَقْوَاتَهَا فِي أَرْبَعَةِ أَيَّامٍ*﴾.[٩٣] قال عبد الله بن عباس رحمه الله: قدر الأرزاق قبل خلق الأجساد بأربعة أيام، كل يوم ألف عام وخلق الأرواح قبل أن قدر الأرزاق بأربعة أيام كل يوم ألف عام. دل أن الروح مخلوق، ومن المحسوس ما يدل على أن الروح مخلوق وهو أنه يدخل في الجسد ويخرج من الجسد فإن هذا
تحويل وانتقال والتحويل / والانتقال حدث وما يقبل الحدث فهو ١٧٠ب
محدث ومخلوق. والله أعلم بالصواب وإليه المرجع والمآب.

---

[٨٩] سورة المدثر (٧٤)/٣٨ | [٩٠] سورة فصلت (٤١)/٢١ | [٩١] سورة يس (٣٦)/٦٥
[٩٢] سورة الإسراء (١٧)/٨٥ | [٩٣] سورة فصلت (٤١)/١٠

---

١ وروح] رأ، ستب، T – **٣** وكل] T وكلذ **٤** يشهد] T شهيد | قوله] ستب وقوله **٦** ولو] ستب فلو | حاضرا[1]] ستب حاضر | وبعضه] رأ + عايبا **٧** كله] رأ، ستب، T – **٨** أثبتنا] ستب ثبت | بالدلائل المنصوصة] رأ بالدليل المنصوص؛ ستب بالدليل والنص | جلدها] رأ جلده | وجميع... ٢ أعضائها] ستب وأعضائه **٩** أعضائها] رأ أعضائه | والله... ٣ يَكْسِبُونَ] ستب فوجب أن تكون كلها حاضرة بدليل الذي ذكرنا **١٠** بِمَا... يَكْسِبُونَ] رأ – **١١** ثم الدليل] دد والدليل **١٢** يعني] ستب معنى | خلق ويدخل] بب، رأ، ستب يدخل | في] رأ، ستب – **١٣** ويخرج] ستب يخرج؛ T + من الجسد | ثم... مخلوق] ستب – **١٤** والدليل] رأ الدليل **١٥** عبد الله] دد – | خلق] رأ، ستب، T – **١٦** كل] T وكل | وخلق... ١٠ عام] دد، T – **١٧** مخلوق... ١١ أنه] ستب – | ومن... ١١ مخلوق] رأ – | المحسوس] T المحسوسات **١٨** أنه] رأ إن من الجسد] رأ منه **١٩** حدث] ستب حدوث **٢٠** أعلم... والمآب] رأ أجل وأعلم ليس كمثله شيء وهو السميع البصير والحمد لله رب العالمين والصلاة على رسوله والسلام على سيد الخلائق محمد

غير خدمة ويستغرق حقه وإن كان لصاحبه عليه حق في الماضية فإنه يخدمه زيادة ثمنه حتى يؤدي حقه.

وهم احتجوا بقوله تعالى: *﴿كُلَّمَا نَضِجَتْ جُلُودُهُم بَدَّلْنَاهُمْ جُلُودًا غَيْرَهَا﴾*،[٨٣] قالوا: المراد من الجلد في الدنيا. ثم المناظرة معهم أولا يحتاج إلى معرفة الصانع وإثباته وإثبات صفاته وتنزيهه عن صفات المحدثات فإنه لا ينبغي أن يكون متجزئا ولا متبعضا، وقد ذكرنا ذلك. ثم الكلام في إثبات الوحي وصدق صاحب الوحي فإنه أخبر بخلاف كلامهم وخبره صدق وحجة، والنص ناطق ثابت لبطلان/بخلاف كلامهم. وهو قوله تعالى: *﴿لَتُبْعَثُنَّ ثُمَّ لَتُنَبَّؤُنَّ﴾*،[٨٤] وقوله تعالى: *﴿الْيَوْمَ تُجْزَوْنَ عَذَابَ الْهُونِ بِمَا كُنتُمْ تَقُولُونَ﴾*،[٨٥] وقوله تعالى: *﴿الْيَوْمَ نَخْتِمُ عَلَىٰ أَفْوَاهِهِمْ وَتُكَلِّمُنَا أَيْدِيهِمْ وَتَشْهَدُ أَرْجُلُهُم بِمَا كَانُوا يَكْسِبُونَ﴾*.[٨٦]

ولأن الأجساد اشتركت بالروح في الذنب وكذلك يوجب الاشتراك في الجزاء، والدليل عليه قوله تعالى: *﴿يَوْمَ تَأْتِي كُلُّ نَفْسٍ تُجَادِلُ عَن نَّفْسِهَا﴾*[٨٧] يعني النفس تجادل مع الروح بأن الذنب منك، وهذا يقول بأن الذنب منك. وقوله تعالى: *﴿ثُمَّ إِنَّكُمْ يَوْمَ الْقِيَامَةِ عِندَ رَبِّكُمْ تَخْتَصِمُونَ﴾*.[٨٨] ذكر في التفسير أن الروح يخاصم الجسد والجسد يخاصم الروح. وروي عن علي بن أبي طالب رضي الله عنه أنه قال: إن الله تعالى خلق الأرواح من النور والنار والريح، خلق أرواح الآدميين من النور وخلق أرواح الشياطين من النار وأرواح الجن من الريح.

ثم نقول: إن لكل جسد روح على حدة لأن الأرواح مع
١٧٠أ الأجساد تحشر / يوم القيامة وتحاسب وتجازى، ولو لم يكن لكل جسد
روح على حدة فإنه لا يكون الحشر على الحقيقة ولا يمكن الحساب

(٨٣)سورة النساء (٤)/٥٦ | (٨٤)سورة التغابن (٦٤)/٧ | (٨٥)سورة الأنعام (٦)/٩٣ | (٨٦)سورة يس (٣٦)/٦٥ | (٨٧)سورة النحل (١٦)/١١١ | (٨٨)سورة الزمر (٣٩)/٣١

١ خدمة] T + فيه | ويستغرق] دد، رأ، T فيستغرق | حقه] ستب دينه **٤** من الجلد] T بالجلد | الجلد] دد الجسد | أولا] T + أنه **٥** وتنزيهه] ستب تنزيه الصانع **٦** المحدثات] ستب المحدث | فإنه] دد فلهذا | ينبغي] دد يجوز | ينبغي... يكون] رأ، ستب – | متجزئا] بب متغيرا **٧** ثم] T من | في إثبات] ستب بإثبات | أخبر] رأ مخبر **٨** والنص... ١,٣٦١ كلامهم] ستب وإثبات النبوة من الله تعالى | لبطلان/بخلاف] رأ، T ببطلان **١٣** في الذنب] رأ بالذنب | وكذلك] دد، رأ، T فكذلك **١٤** والدليل] رأ، ستب الدليل **١٥** يعني] رأ، T + أن | الروح] T + والروح يتخاصم الجسد **١٦** وقوله] T قوله **١٩** خلق[2]] رأ، T فخلق | أرواح] T روح | الآدميين] T الآدمي **٢٠** وخلق أرواح] ستب، T وأرواح | أرواح] بب والأرواح | الجن] دد، رأ الطيور **٢١** إن] ستب + يحتاج

والصنف الرابع قالوا: إن الأرواح ثلاثة: روح كلي وروح جزئي، فالروح الكلي ما تقوم الأشياء به، والفلاسفة سماها الجوهر البسيط وأرادوا به الصانع. والروح الجزئي للحيوان والآدمي. والثالث متصل من الجزء إلى الكل وهو الهواء، فإن الكلام والسمع والبصر والعلم والحكمة والبرهان والذهن والعقل وكل ذلك يكون من الروح الكلي يؤثر إلى الروح الجزئي بواسطة الثالث. وقالوا: إن هذا هو معنى الوحي ولا يحتاج إلى وحي آخر، وهذا كفر.

وقال بعضهم: إن الأرواح مخلوقة محدثة ولكن لا يحتاج لكل جسد روح على حدة، وإنما تخرج من هذا الجسد وتدخل في جسد آخر وفي القيامة إنما تبعث الأرواح بدون الجسد، والثواب والعقاب إنما يكون للروح بدون الجسد.

وقال بعضهم: إن الجسد للروح كالجبة للبدن، فإنه يخرج من هذا ويدخل في الآخر فيتألم الجسد بتألم الروح بتألمه ويتلذذ بتلذذها ويحس بإحساسها. وهم ينكرون القيامة وقالوا بأن الخصومات وقضاء الدين كلها تكون في الدنيا.

بيانه: من مات وله على آخر مال ثم روحه يدخل في شخص
216 آخر ويقع في بدن هذا وإن كانت بهيمة أو / يأتي عنده إذا كان
سباعا أو آدميا بأي وجه يكون فإنه يأخذ منه إما ظلما أو هدية أو
١٦٩ب هبة أو سرقة وأشباه ذلك، / ولو كان روحه يدخل في بهيمة ما
كالبقر والإبل والفرس ونحوه، وإن كان له حق الأخذ فإنه يموت من

---

١ الأرواح] ستب الروح | وروح . . . ١٦ تقوم] ستب وهو تولد **٢** الأشياء] ستب + كلها | سماها] رأ سماهم | الجوهر] ستب، T جوهر **٣** وأرادوا] T وأراد | والروح الجزئي] ستب وروح جزئي وهو | للحيوان] ستب الحيوان **٤** وهو الهواء] ستب − **٥** والبرهان] بب والدها؛ رأ والزكاة | والبرهان . . . والعقل] ستب والفكرة والبهاء والزمرة وكل] رأ كل | يكون] ستب كان | يؤثر] ستب − **٦** الروح] رأ، ستب، T − الثالث] رأ − **٧** وهذا كفر] بب − **٨** وقال] T وقالوا **٩** روح] ستب وروح | جسد[2] T السجد **١٠** آخر] T الآخر **١٢** بعضهم] ستب + إن الجسد للروح بدون الجسد وقال بعضهم | كالجبة] دد كالثوب؛ ستب كالجسد **١٣** الجسد بتألم] دد − | الروح] T الأرواح | بتألمه] بب، رأ، T − | بتألمه . . . بتلذذها] ستب − **١٤** وقالوا] رأ قالوا الدين] ستب الديون **١٥** كلها] رأ − **١٦** بيانه] ستب − | آخر] T الآخر | ثم] T + إن | ثم روحه] ستب فروحه **١٧** بدن] T يده | بدن هذا] رأ يده | بدن . . . وإن] ستب يده أو | وإن] رأ، T إن **١٨** آدميا] ستب أرضا | وجه] ستب + وحد **١٩** هبة] رأ وهبة | كان] رأ كانت | ما] ستب، T − **٢٠** كالبقر] رأ كالبقرة؛ ستب كالفرس أو البقر | والإبل] دد والجمل؛ ستب أو الجمل | والفرس] ستب أو الإبل | وإن] رأ، ستب إن؛ T فإن

وقالوا: إن الله تعالى عاقبهم وطردهم من السماء إلى الأرض فخسف بهم الأرض، واختلطوا بالطين والتراب وهذا معنى قوله تعالى: ﴿ثُمَّ رَدَدْنَاهُ أَسْفَلَ السَّافِلِينَ﴾.[٨٢] ثم إن الله تعالى أخذ قبضة من وجه الأرض مع أجزاء الأرواح ما ظهرت منها وخلق آدم، ثم كل زرع ونبت/وزرع وشجر نام/ونام ومتحرك يخرج من الأرض. فهذه الأرواح / 215 تخرج معه وذلك النشور والنماء إنما يكون من تأثير الروح، فكل من محي عنه ذنبه فإن الآدمي يأكله كله ويتصل ذلك الجزء بروح الآدمي. وبعضها يأكل البهائم لبقية ذنبه، ثم إن الآدمي يأكل ذلك الحيوان وربما يأكل الطيور والسباع وربما لا يأكل واحد ذلك النبت أو الثمر – أو– تموت/وتموت البهيمة بنجسة فيرجع الروح الذي فيه إلى الأرض أو إلى السباع والكلاب، فمن شخص إلى شخص ومن شيء إلى شيء ينتقل أبدا حتى ينتهي إلى الآدمي بعد طهارته من الذنب.

ثم إن الآدمي إذا أذنب ويموت فروحه يخرج من جسده ويدخل في جسد كلب أو خنزير أو كافر أو مثله فيعذب فيه، فحاصل الأمر أن الأرواح تصير كلها طاهرة من الذنب في العواقب فإنه يرجع إلى الله ولم يبق روح في الدنيا، فحينئذ يكون فناء العالم والأرواح كلها تكون في الجنة من غير عذاب ولا عقوبة. وهذا كله كفر.

ولهذا المعنى قالوا: إن / الإنسان تارة يكون حشيشا وتارة يكون ١٦٩أ بهيمة وسباعا وتارة يكون كافرا فاجرا وتارة يكون مؤمنا وتارة يكون نبيا، وهذا هو المذهب عند بعض الروافض من أهل المصر ونحوه.

---

[٨٢] سورة التين (٩٥)/٥

---

١ وقالوا] ستب ثم قالوا **٢** فخسف... الأرض] ستب وسقطوا من الأرض إلى أسفل السافلين | بالطين والتراب] ستب بالتراب والرمل والطين **٤** ما] رأ، T وما | زرع] دد نبت؛ T نبات **٥** ونبت/وزرع] T وزرع
ونامي | الأرض] رأ الأرواح | فهذه] ستب وهذه **٦** تخرج] دد المستخرج | النشور] ستب الشيء **٧** كله] رأ، ستب، T – **٨** يأكل[1]] T يأكله | لبقية] ستب – **٩** واحد] دد، ستب أحد | النبت] T النبات | أو الثمر] T والثمار | –أو–... ٤ تموت/وتموت] رأ وتموت؛ T ستب أو تموت
ويرجع **١٢** الآدمي] T + من **١٣** إن] T – | ويدخل] T فيدخل **١٤** كلب] T الكلب | خنزير] T الخنزير | أو كافر] ستب – | كافر] T الكافر | أو مثله] بب – | فيه] ستب فيهم **١٥** تصير كلها] رأ، ستب، T كلها تصير | فإنه] رأ فإنها | يرجع] رأ ترجع **١٦** يبق] رأ تبق | فحينئذ] T فحين | والأرواح كلها] ستب وكل واحد من الأرواح | كلها تكون] رأ يكون كلها **١٧** في الجنة] ستب فيه الجسد | ولا عقوبة] رأ وعقوبة **١٨** يكون[1]] رأ + سبعا وتارة يكون **١٩** وسباعا] رأ – | يكون[1]] رأ + فاجرا كافرا... يكون[2]] ستب – | كافرا... يكون[3]] بب – | فاجرا] رأ – **٢٠** المصر] رأ مصر

١٦٨أ القسم الثاني الملائكة وسمّاها نفس الروحانية / وخلق من القسم الثالث أرواح الآدميين وسماها نفس الإنساني. ولهذا المعنى قالوا: إن الجنة قديمة والملائكة قديمة والأرواح قديمة، وكفرهم ظاهر.

وقالوا: ثم أخذ نورا من الأرواح ومن الجنة وخلق العالم والدنيا منها، ولهذا قالوا: إن الأرض والسماء محدث، فان يدخل فيه الكون والفساد. ثم إن الله تعالى جعل مكان الملائكة في الجنة وجعل مكان أرواح الآدمين في الدنيا، وأرواح الآدمين تفكروا في ذاتهم بأن درجتنا وفضيلتنا أكثر من أرواح الملائكة ومكانهم أعلى وأبقى من مكاننا فان محدث. فقصدوا الصعود إلى السماء وهم زعموا أنهم يأخذون المكان من الملائكة جبرا وهي الجنة. وهذا القصد ما كان من جميع الأرواح وإنما كان من أرواح الكفرة والتمردين، وأرواح المؤمنين تابعوهم بالخوف والرجاء من غير القصد. وأرواح الأنبياء علموا أنه لا يكون كذلك ولا يكون بخلاف إرادة الله تعالى فتابعوهم كرها. فلما صعدوا السماء واجتمعوا بأرواح الملائكة فإن أرواح الأنبياء والعلماء تعلموا العلم والحكمة من الملائكة بسبب أنهم كانوا مكرمين، وكانت لهم الفضيلة.

وقالوا: إن معنى الوحي والإنباء من ذلك العلوم والحكمة، ثم الكلام والقرآن وغير ذلك كان للأرواح وهم ينكرون الوحي من
١٦٨ب جبرئيل والكلام من الله تعالى. وقالوا: إن النبي عليه السلام قال: / الأرواح جنود مجندة، فما نعارف هناك ايتلف ههنا وما تناكر هناك اختلف ههنا،[٨١] أراد بهذا الخبر هذا المعنى من الكلام.

---

[٨١] أنظر صحيح البخاري، أحاديث الأنبياء ٢؛ وصحيح مسلم، البر ١٥٩

---

١ الملائكة] ستب + وهم روح بلا جسد **٢** الآدميين] بب الآدمي؛ T الآدمين **٣** والملائكة... قديمة[2]] ستب – | قديمة[1]] رأ – | والأرواح] T + كلها **٤** وقالوا] ستب – | العالم والدنيا] ستب الدنيا والعالم | والدنيا] رأ الدنيا **٥** منها] ستب منه | فان] T + أي | يدخل] ستب ويدخل | فيه] T بها | الكون] ستب الكفر **٦** الجنة] ستب + وهم روح بلا جسد **٧** وأرواح] T فإن أرواح | ذاتهم] T حياتهم **٨** ومكانهم] T وكان مكانهم | أعلى] ستب + وأكمل وأقدم | من مكاننا] ستب، T ومكاننا | فان... ٤ محدث] ستب محدث فان؛ T فانيا محدثا **٩** السماء] رأ + والهواء | وهم] بب ومن المكان... ٥ من[1]] ستب مكان **١١** والتمردين] ستب التمردة | بالخوف... ٧ والرجاء] ستب من الرجاء والخوف **١٢** علموا] رأ + ذلك | كذلك] دد، ستب ذلك **١٣** فتابعوهم] T + بالخوف والرجاء من غير القصد | صعدوا] T + إلى **١٤** واجتمعوا] ستب واستراحوا واحتلطوا | الأنبياء] T + والمؤمنين **١٦** الوحي] T وحي | والإنباء] T الأنبياء | والإنباء... ١٢ الوحي] ستب – **١٩** هناك[2]] دد ههنا **٢٠** بهذا الخبر] بب بالخبر | الخبر] ستب الجند | من الكلام] ستب –

وكذا قال المجوس: إن الله خلق إبليس من النار والنار من نور الله فإبليس يكون أخ الله تعالى والله تعالى علوا كبيرا مما يقولون، ولهذا يعبدون النار لأن إبليس خلق منها.

والصنف الثاني يقولون: إن الأرواح / كلها والأعيان كلها من ١٦٧ب جزء الصانع لأنه فعل وصنع الأشياء، وفعله وصنعه يبدأ منه وينتهي بالمصنوع ويحل فيه فالمفعولات حصلت عن جزء منه. ومن قال بأن التكوين والمكون والتفعيل والمفعل واحد فإنه يلزمه هذا القول من التناسخية.

وقالت المانوية: إن البارئ بذاته يحل في كل شاهد، وقال بعضهم: جزء منه يحل في كل شاهد، وهم يعبدون كل ما يحس بأعينهم من الأنوار والأعيان والجبال والماء والشجر والفرس والإبل والبقر والغنم والرجل والمراة والنبات وغير ذلك. وهذا هو المذهب عند الحلولية من الحلالية وعند الغالية من الروافض، ولهذا المعنى قالوا بأن عليا كان إلها.

ولهذا ذهبت المانوية من بلاد الصين والختن والخطأ والتبت والخاقانية، وكل ما يشتهى لهم من نساء الغير وأمائهم وبناتهم وأبنائهم فإنه مباح عندهم، ويقولون: كل من منع يصير كافرا لأن هذا الاشتهاء من الله والله اشتهى من نفسه لنفسه. وهذا هو المذهب عند بعض النصارى بأن الله اشتهى من مريم ودخل / بها وتولد عيسى 214 منهما، وهم كفروا بالله بمقالتهم واعتقادهم والله تعالى منزه عن صفات المخلوقين.

والصنف الثالث قالوا: إن الله أخذ نورا من نفسه وقسمها بثلاثة أقسام، فخلق من القسم الأول الجنة وسماها مكان الأماكن، وخلق من

---

١ وكذا ... ٢٠ يقولون] ستب – **٢** تعالى[1] ... يقولون] بب، رأ – | تعالى[2]] T + عما يقولون | مما يقولون] T – | ولهذا] ستب + المعنى **٣** لأن ... منها] ستب والشمس والقمر ونحو ذلك **٤** كلها[1]] T – **٥** الأشياء] ستب – **٦** حصلت] ستب لايح **٧** والتفعيل والمفعل] ستب – | واحد] ستب + والتفعيل والمفعل واحد | يلزمه] T يلزم **٩** وقالت] ستب ثم قالت | شاهد] دد مكان | وقال ... ٤ شاهد] ستب، T – **١١** بأعينهم] بب بعينهم؛ ستب بقلبهم **١٢** والبقر] ستب – | والرجل ... والنبات] رأ، T والنبات والرجل والمراة | والنبات] ستب – | المذهب] T مذهب **١٣** الحلالية] ستب الحلاحية **١٥** ولهذا] رأ وإلى هذا | ولهذا ذهبت] ستب وهذا مذهب | والختن] رأ، ستب – **١٦** وأمائهم] ستب – | وبناتهم وأبنائهم] ستب وابنائهم وبناتهم **١٧** هذا] رأ هذه **١٨** الاشتهاء] T الأشياء | والله] ستب لله | المذهب] ستب + أيضا **١٩** بعض] ستب – | بها] رأ فيها؛ ستب في ذات مريم | وتولد] ستب وولد **٢٠** منهما] دد، ستب، T منها | بمقالتهم ... ١٥ المخلوقين] ستب وما قالوا **٢٢** بثلاثة] رأ، T ثلاثة

إن عيسى عليه السلام كتب التوراة من أولها إلى آخرها من غير زيادة ولا نقصان وتغير، ثم إن الناس اختلفوا فيه وقالوا بأن فيه زيادة ونقصان وتغير. ثم إن الله تعالى أحيي عزير عليه السلام، فقام ودخل بيت المقدس والناس في المناظرة مع عيسى عليه السلام في المسجد ١٦٧أ عند الصخرة، إذا عرفه الناس وعيسى سأل عزيرا عليه السلام / فقال: يا عزير، أين وضعت التوراة؟ فقال: في هذا المسجد تحت اسطوانة كذا وعماد كذا. فحفروا ووجدوا التوراة فقابلوا ذلك بما كتب عيسى عليه السلام، فإذا كان مصيبا في ذلك من غير زيادة ولا نقصان ولا تغير لفظ.

213 فجاء / إبليس وسول لبعضهم بأن عزير ابن الله لأن من مات من الإنس لا يبعث إلى يوم القيامة، وهو ما كان ميتا بل ذهب إلى الله والآن نزل من السماء. وقال بعضهم: إن المسيح ابن الله لأنه لو لم يكن ابن الله لكان لا يحفظ التوراة من غير حفظ، فوقع الخلاف فيما بينهم. فنعوذ بالله من وسوسة الشيطان.

القول السادس عشر في التناسخية

اعلم أن التناسخ أربعة أصناف، ثم تنشعب منها أربعة وثمانون صنفا. فالصنف الأول قالوا: إن الله نور والأنوار كلها من نوره، ونور الشمس والقمر والنجوم والنهار ونور البصر والسمع والقوة والكلام وغير ذلك كله من نور الله، والروح من نور الله والنار وغيرها من الأنوار من نور الله، وهم يعبدون الأنوار كلها. وهذا مذهب البراهمة من بلاد الهند والكشمير ومذهب المجوس من بلاد العجم.

---

١ أولها] رأ، ستب، أوله | آخرها] رأ، ستب، T آخره **٢** وتغير] رأ، ستب، T – | إن] T – | وقالوا] ستب – **٥** الصخرة] T الضحرة | عرفه] ستب عرف | سأل عزيرا] ستب لعزير | سأل... السلام] رأ – | فقال] رأ، ستب فقالوا **٦** يا عزير] رأ، ستب، T لعزير **٧** كتب] دد كتبه **٨** في] T – **١٢** بعضهم] T لبعضهم | المسيح] ستب عيسى **١٣** غير] ستب + تعلم ولا يمكن كتابة التوراة من غير **١٤** فنعوذ] ستب ونعوذ | وسوسة] بب شر؛ رأ، ستب، T وسواس | الشيطان] ستب + إن شاء الله العزيز **١٥** التناسخية] ستب التناسخ **١٦** اعلم أن] ستب أهل **١٧** ونور] رأ، ستب، T فنور **١٨** والقوة] ستب ثم القوة **١٩** كله] T كلها | نور الله[1]] ستب ذلك النور | نور الله[2]] ستب ذلك النور والنار] بب والنهار؛ ستب وكذلك النار **٢٠** نور الله] ستب ذلك النور **٢١** بلاد[2]] ستب –

علوما كثيرة واعتقدوا فيه فقال ذات يوم للملكا: أتعرف عيسى؟ فقال: نعم، هو نبي الله ورسوله وروحه. فقال له: لا تقل بمثل هذا، فهل رأيت نبيا يحيي الموتى ويبرئ الأكمه والأبرص ويخلق الطير؟ بل كان هو إله نزل من السماء وفعل ما فعل ثم عرج إليه. ولا تقل هذا مع غيرك. فأخذ منه واعتقد.

ثم قال للنسطور دونهما: هل تعرف عيسى؟ فقال: نعم، هو نبي الله وعبده وروحه. فقال: لا تقل مثل هذا، هل وأيت عبدا نبيا يفعل كذا وكذا؟ قال مثل ما قال للأول، بل كان هو ابن الله نزل من السماء وفعل ما فعل ثم عرج إلى السماء. فأخذ منه واعتقد.

ثم قال لماريعقوب ذات / يوم دونهما: هل تعرف عيسى؟ فقال: ١٦٦ب
نعم، هو نبي الله ورسوله وخيرته من الآدميين. فقال: لا تقل مثل هذا، هل وأيت أحدا من الناس يفعل بمثل هذا؟ بل هو إله وابن إله لأن اللاهوت نزل من السماء ودخل في الناسوت، وخرج عيسى منه وهو ثالث ثلاثة. والله أخبر عنهم بقوله تعالى: ﴿*لَّقَدْ كَفَرَ ٱلَّذِينَ قَالُوا إِنَّ ٱللَّهَ هُوَ ٱلْمَسِيحُ ٱبْنُ مَرْيَمَ*﴾،[٧٨] وقوله تعالى: ﴿*لَّقَدْ كَفَرَ ٱلَّذِينَ قَالُوا إِنَّ ٱللَّهَ ثَالِثُ ثَلَاثَةٍ*﴾،[٧٩] ثم بطل قولهم بقوله: ﴿*مَّا ٱلْمَسِيحُ ٱبْنُ مَرْيَمَ إِلَّا رَسُولٌ قَدْ خَلَتْ مِن قَبْلِهِ ٱلرُّسُلُ*﴾.[٨٠] ثم ذهب الحبر من عندهم فاجتمعت تلامذته ذات يوم فقال واحد منهم بأن الدين كذا، والثاني قال: كذا، والثالث قال: كذا، فوقع الخلاف فيما بينهم وأخذوا بالضرب والقتل حتى قُتلوا منهم أربعون ألفا أو أكثر، فبقي الخلاف في ملّتهم من ذلك.

وقال بعض الفقهاء: إنما وقع الخلاف لأن عيسى عليه السلام دخل في بيت المقدس فادعى النبوة، وكان عزير قد مات منذ مائة سنة والتوراة ما كانت بين أظهرهم. فقال بنو إسرائيل لعيسى عليه السلام: إن كنت رسولا فعليك بالتوراة لأن عزير ذهب بالتوراة من عندنا. ثم

---

[٧٨]سورة المائدة (٥)/١٧ | [٧٩]سورة المائدة (٥)/٧٣ | [٨٠]سورة المائدة (٥)/٧٥

---

١ فيه] T به **٣** ويبرئ... والأبرص] بب – | بل] ستب قل **٤** إله] دد الله | إليه] ستب – **٥** منه] رأ + الميثاق **٦** للنسطور] رأ + ذات يوم **٧** وعبده] T + ورسوله وروحه] رأ + من الآدميين **٨** قال[1]] ستب، T – **٩** واعتقد] ستب + ذلك **١٠** لماريعقوب] T للماريعقوب **١١** وخيرته... الآدميين] T ورسوله وروحه | فقال] رأ + له | مثل] رأ، ستب بمثل **١٢** بمثل] دد كذا؛ رأ، ستب مثل | هذا] دد وكذا؛ ستب + فقل **١٤** عنهم] دد، ستب منهم | بقوله] رأ في قوله؛ ستب قوله **١٧** الحبر] T الخبر **١٨** فاجتمعت] ستب فجمع | كذا] رأ، T + وكذا **٢٠** أربعون] رأ، ستب أربعين | أو أكثر] T وأكثر | فبقي] ستب فوقع **٢٣** دخل في] ستب دخلت | في] رأ، T – فادعى] دد، رأ، ستب وادعى

تصلح لخدمة الله تعالى، وإن البقرة ظاهرة فنعبدوها حتى تكون لنا شفيعا إلى الله. فهؤلاء وعابد الوثن سواء.

ومن اليهود من قال: إنه ما كانت شريعة قبل شريعة موسى ولا بعده، وما كان أحد من الأنبياء غير موسى صاحب الشريعة، وقالوا: إن الله لا يرى لأنه لو جازت الرؤية على الله لما منع عن موسى، فلما منع موسى صح أنه لا يرى.

ومنهم من قال: إن محمدا عليه السلام هو صاحب شريعة للعرب والعجم لأنه ما كانت لهم شريعة، فإن الله تعالى أرسل محمدا عليه السلام رسولا إليهم. فأما بنو إسرائيل كان لهم كتاب وشريعة فلا يجوز نسخ الكتاب والشريعة، وقد سبق الجواب وهو منصوص بقوله تعالى: ﴿وَمَا أَرْسَلْنَاكَ إِلَّا كَافَّةً لِّلنَّاسِ بَشِيرًا وَنَذِيرًا﴾ .[٧٧]

القول الخامس عشر في التنصر

١٦٦أ اعلم أن النصارى ثلاثة أصناف: الملكائية والنستورية / والماريعقوبية. وإنما ظهر ذلك لأنه كانت بينهم وبين اليهود عداوة ومنازعة وقد قتلوا من اليهود أكثر ما يحصى، وكان حبر من اليهود وأعلمهم وسيدهم. وكانت المنازعة بسببه فتدبّر في ذلك عذرا وضرب بيده على وجهه وفقأ إحدى عينيه. ثم جاء إلى النصارى وقال لهم: أتعرفوني؟ فقالوا: نعم، فقال: أرأيتم بأن عيسى عليه السلام نزل من السماء ليلة كذا وقال لي: يا فلان، كيف صنعتَ وما صنعت من أمتي؟ فلطمني لطمة وفقأ عيني فالآن تبت عن اليهودية، وظهر بطلانه عندي وأنا معكم.

فعلموا أن ذلك صدقا فأجمعوا أبنائهم إليه للتعلم، وهو قد اختار 212 منهم ثلاثة نفر وهو ملكا ونسطور وماريعقوب. / فلما تعلموا منه

[٧٧] سورة سبإ (٣٤)/٢٨

١ وإن] دد، T فإن | البقرة] دد البقر؛ ستب البقور **٢** فهؤلاء] ستب فهذا | وعابد] ستب وعاير | سواء] T + في الكفر **٣** قبل... ٢ الشريعة] بب – **٤** أحد] رأ لأحد غير موسى] رأ، ستب، T – | الشريعة] ستب، T + غير موسى **٥** عن] T – | فلما] دد، ستب ولما **٦** موسى] رأ، ستب – **٧** هو] رأ، ستب – | شريعة] ستب + لكن **٨** والعجم] رأ لا للعجم | فإن] ستب ثم إن **٩** فأما] دد، T وأما | كتاب وشريعة] T شريعة وكتاب **١٠** وهو منصوص] T والمنصوص | وهو... ٩ وَنَذِيرًا] بب، رأ، ستب – **١٣** اعلم أن] ستب – **١٤** لأنه] رأ لأنهم | عداوة... ١٣ ومنازعة] ستب منازعة **١٦** وأعلمهم] دد، T أعلمهم | ذلك] ستب + الأمر | عذرا] T غدرا **١٨** فقالوا] ستب قالوا **١٩** كيف] ستب فكيف | وما] رأ، ستب، T ما | وما... من] دد – **٢١** معكم] دد، رأ منكم **٢٢** أن] ستب – | أبنائهم إليه] ستب عنده | للتعلم] دد ليعلموهم **٢٣** ملكا] T ملوكا | ونسطور] T ونسطورا

القول الرابع عشر في التهود

اعلم بأن اليهود صنفان: العزيرية والسامرية، ويقال السامرية. وإنما ظهرت اليهود من وقت عزير عليه السلام وذلك لأن بخت نصر لما خرب بيت المقدس وسبى ذراريهم وكان عزير في السبايا وهو صغير. وكان سباهم إلى أرض العراق، فلما توفي بخت نصر خرج ملك آخر وتزوج إمرأة من بني أسرائيل وكانت تعجبه فقال لها: لما سلي حاجتك، فقالت: هب لي بني إسرائيل. فوهبهم لها وردهم إلى أوطانهم بيت المقدس، وكان عزير عليه السلام لما كبر جاء جبرئيل عليه السلام ونفخ في فيه فحفظ التوراة كلها.

فلما ردت السبايا إلى بيت المقدس وقد بقي بيت المقدس بقية من المشائخ، فأخبر هؤلاء السبايا أولئك المشائخ بأن فيها رجل يحفظ التوراة كلها / ١٦٥ب فقالوا: إنا قد كنا سمعنا بأنه سبي مع السبايا، فطلبوا منه فتلا التوراة عليهم. فجاء واحد منهم وقال: إني سمعت من أبي أنه أخبأ التوراة في جاب مصفوفة في كرم له. فذهبوا له وطلبوه فوجدوه كذلك، وقابلوا بما أملأ عزير عليه السلام فلم ينقص عزير / 211 منه شيئا ولم يزده.

فجاء إبليس وسول لهم وقال: لو لا هو ابن الله وإلا لما كان حفظ التوراة كلها وهو ابنه المتنبي. والتوراة كانت مقدار أربعين جزء وكان أربعة يحفظون التوراة كلها: موسى وهارون ويوشع وعزير عليهم السلام، وليس مع هؤلاء اليهود إلا صحيفة أو صحيفتين. فقال إبليس لهم: إنه ابن الله غير بني الله، فاعتقدوا ذلك وقالوا: عزير ابن الله.

والصنف الثاني هم السامرية وهم قوم يعبدون العجل وذلك لأن السامري أخرج لهم عجلا جسدا له خوار، وقالوا: إن أنفسنا نجسية لا

---

١ التهود] رأ اليهود؛ T اليهودية **٢** والسامرية] T والتلموتية | ويقال] T + له **٣** وإنما] T وإذا | اليهود] رأ الهود | لأن] رأ، T بأن **٥** توفي] ستب مات **٦** وكانت] T فكانت | لما] رأ، T – **٧** لها وردهم] ستب – **٨** لما... السلام[2]] بب – | كبر] رأ – **٩** فيه] دد، T فمه | فحفظ] T وحفظ **١٠** السبايا] ستب + كلهم | بيت المقدس[2]] T فيه **١١** أولئك] ستب أو | فيها] T فينا **١٢** فقالوا] T وقالوا **١٣** فتلا] ستب فأمل؛ T فأملأ | فتلا... ١١ فذهبوا] بب – | سمعت] ستب وجدت سبعة | أنه... ١١ أخبأ] T أخبار **١٤** أخبأ] رأ، ستب جنا | جاب] دد جبات؛ T جانب | له[2]] رأ، ستب – | وطلبوه] رأ، ستب، T وطلبوا **١٥** عزير[2]... منه] ستب، T منه عزير **١٧** وقال] ستب قال | وإلا لما] T لمل **١٨** المتنبي... ١٦ يحفظون] بب – | والتوراة كانت] ستب وكان | جزء] ستب وقرأ | جزء... ١٦ يحفظون] رأ – **٢٠** صحيفتين] ستب، T صحيفتان **٢١** غير] ستب قد | بني] دد، ستب تبنى **٢٣** خوار] رأ + عظيم | نجسية] دد، رأ، T نجسة

والصنف الثالث يسمى الشمسية وهم قوم يعبدون كل نور مثل الشمس والقمر والنجوم والنار وغير ذلك، ويقولون: إن هذه الأنوار كلها كانت نورا واحدا قبل أن يخلق الله الخلق من العرش واللوح والسماوات. فلما خلق الله هذه الأشياء تفرقت هذه الأنوار وهي في رأي العين متفرقة، وفي الحقيقة كلها نور واحد وهو نور الله تعالى. وهذا القول يميل إلى التناسخ ويشبه قول الفلاسفة في الجوهر البسيط، وكذلك الوثنية من البراهمة والسمنية من أهل البيت والحلولية من بلاد
210 الخاقانية / يعتقدون هذا.

ثم حكم المجوس في الرتبة كحكم أهل الكتاب لأن لهم شبهة الكتاب بدليل ما روي عن علي بن أبي طالب رضي الله عنه أنه قال: كان للمجوس كتاب من الله تعالى وكان بينهم ملك عادل وكان الناس يحبونه بسبب عدله، ثم إن هذا الملك عشق أخته ووطئها وكانت أخته أفشت، وشكت عند الناس والناس يخرجون عليه بهذا. وكان
١٦٥أ الأمير صعد قصره وقال: يا أيها الناس، نحن أبناء من؟ / فقالوا: نحن بنو آدم، فقال: هل كانت لآدم شريعة؟ فقالوا: نعم، فقال: شريعته أولى؟ فقالوا: صدقت. فرجعوا وهو نكح أخته وزوجها من نفسه، فلما باتوا ليلتهم رفع الله تعالى كتابهم من بين أيديهم.

وقال بعضهم: إن لهم شبهة الكتاب على معنى أنه كان لهم متنبيا يقال له زرادشت فادعى النبوة وعرض عليهم كتابا يقال له زندوبازند وقال: إن هذا من الله وفيه أحكام وقصص وأمر ونهي ونحو ذلك على خلاف الشرائع، وذلك بلسان لم يتكلم أحد بتلك اللغة. وهو ثلاثة أصناف: الزرادشة والمزدكية والنوشروانية، وكفرهم ظاهر.

---

١ مثل] ستب + نور **٣** العرش] رأ الكرسي **٤** هذه[2]] رأ بهذه | وهي] T – **٥** وفي] ستب في **٩** المجوس] ستب المجوسية **١٠** أنه] ستب – **١١** كان للمجوس] ستب إن للمجوس كان لهم | بينهم] ستب لهم **١٢** وكانت] ستب ثم إن | وكانت... ١٣ أخته] دد – **١٣** أفشت] رأ – | وشكت[1]] ستب وذلك | وكان] ستب ثم إن **١٤** يا] ستب – | فقالوا] ستب، T قالوا **١٥** فقالوا] T قالوا **١٦** نكح] ستب ناكح | وزوجها] ستب وتزوجها **١٨** لهم[2]] رأ – | لهم[2]... ١٩ متنبيا] ستب ملكا **١٩** فادعى] ستب ادعى | عليهم] ستب لهم | كتابا] ستب كتاب | يقال[2]] بب، ستب فقال **٢٠** ونحو] T نحو **٢١** بلسان] رأ، ستب بلسان **٢٢** وهو] رأ هم | وكفرهم] ستب وأصل كفرهم ظاهر] ستب + وقد سبق الجواب والله أعلم

بين الكفر والإسلام أو لم يفرق بين المعصية والطاعة أو بين الحلال والحرام فإنه يصير كافرا، وكذلك لو نرى أن يكفر فإنه يصير كافرا في الحال، وكذلك لو شهد على أحد من المسلمين بالكفر فإنه يصير كافرا في الحال، وكذلك لو أظهر من نفسه شعار الكفار من غير تقية فإنه يصير كافرا. نعوذ بالله منه.

القول الثالث عشر في التمجس

اعلم أن المجوس على ثلاثة أصناف. أولهم الزمزمية وهم يزمزمون أفواههم إذا دخلوا بيت النار، وإنما ظهر أصلهم في الابتداء حين لم يحترق النار إبراهيم صلوات الله عليه. فجاء إبليس وسولهم وقال: لا يحسن من الحكيم العليم أن يخلق شيئا، ثم يخلق ما هو ضد له فيستلط عليه حتى يستهلكه. ولكن كل حسن وجميل نافع نور فهو من الله، وكل قبيح ضال وظلمة ضار ونار فهو من إبليس. وهما أخوان أحدهما يزدان والآخر أهرمن وكانت بينهما في القديم عداوة، فيعتقدون هذا ويعبدون النار ويقولون: لم تحرق إبراهيم صلوات الله عليه لأنه كان يعبدها فنحن نعبدها لكي لا تحرقنا في الآخرة.

ومنهم من اعتلوا بعلة / أخرى وقالوا: إنها لم تحرق قربان قابيل ١٦٤ب
لأنه كان يعبدها واحرقت قربان هابيل لأنه كان لا يعبدها، وإنما كانوا يشدون أفواههم لكي لا يؤذون النار بتأفيفهم وكانوا لا ينامون بين يدي النار وكانوا لا يتركونها حتى لا تخمد نارهم.

وصنف منهم تسمى الشمسائية وهم يعبدون الشمس والنار ويقولون بأن هذا من نور الله الأكبر.

---

١ والإسلام] ستب والإيمان | لم... بين[2]] ستب – | بين[3]] ستب – **٣** من المسلمين] ستب – | يصير] دد يكون **٤** في الحال] رأ – | أظهر] دد، ستب ظهر | من[1]] ستب عن | شعار] دد، T شعائر | شعار الكفار] ستب شيئا **٥** فإنه] ستب – | نعوذ... منه] دد – | منه] رأ منها؛ ستب، T – **٦** التمجس] رأ، ستب المجوس **٧** على] رأ، ستب، T – | يزمزمون] دد، T يزمزون **٨** ظهر] ستب يبين **٩** يحترق] بب، ستب يحرق | وسولهم] ستب، T وسوّل لهم **١٠** من] رأ بن | العليم] ستب التعليم | فيستلط] T فيسلط **١١** وجميل] ستب، T جميل | فهو] رأ وهو **١٢** وظلمة] دد ومضل؛ T ومظلمة | ونار] رأ، ستب –؛ دد، T نار **١٣** بينهما] T – | القديم] T + بينهما **١٤** ويعبدون] رأ ويعبدون **١٥** فنحن] رأ ونحن | فنحن نعبدها] بب، ستب – | لكي] ستب لكن **١٦** اعتلوا] رأ اعتل **١٧** لأنه[1]] ستب أنه | كان[1]] T + لا | هابيل] رأ هابل | لا] رأ، T – **١٨** كانوا] ستب – | يشدون] بب ينشدون؛ ستب يشهدوت لكي] ستب لكن | يؤذون] بب يتأذون؛ T يؤذو | بتأفيفهم] دد بتوافيفهم **٢٠** الشمسائية] دد، T الشماسية | والنار] ستب والنور **٢١** ويقولون] ستب يقولون من] ستب –

١٦٣ب النحاس والذهب والفضة وسمّوهم بأسمائهم / وكانوا يعبدونها إلى وقت نوح عليه السلام.

وكان قد أوصى بعضهم بعضا أن ﴿لَا تَذَرُنَّ آلِهَتَكُمْ وَلَا تَذَرُنَّ وَدًّا وَلَا سُوَاعًا وَلَا يَغُوثَ وَيَعُوقَ وَنَسْرًا﴾،٧٤ وكان نوح عليه السلام يدعوهم إلى دين الإسلام وكانوا لا يطيعونه. فدعا نوح عليه السلام وقال: ﴿رَّبِّ لَا تَذَرْ عَلَى ٱلْأَرْضِ مِنَ ٱلْكَافِرِينَ دَيَّارًا﴾.٧٥ فأغرقهم الله وبقي منهم ثمانون نفرا على دين الإسلام أربعون من الرجال وأربعون من النساء، ثم توفي كلهم وبقي ثلاثة: سام وحام ويافث ونسائهم.

ثم أخرج الله بني آدم من أصلابهم وتلك الأصنام خفيت تحت الطين، فلما كان بعث إسماعيل عليه السلام أخرجها إبليس بقبيلة يقال لها بنو عطفان وهي الأصنام الخمس. ثم أخذوا بعد ذلك أصناما حتى بلغوا ثلاثمائة وستين صنما فصارت المشركون أربعة أصناف. فصنف قالوا: إن الملائكة بنات الله، وصنف قالوا: إن الأصنام بنات الله، وصنف قالوا: إن الأصنام شركاء الله، وصنف قالوا: ليست الملائكة والأصنام بنات الله ولا شركاء الله ولكن قالوا: إن الأصنام على مثال إله السماء وهم شفعائنا عند الله. فإذا رضي عنا الأصنام فيرضى عنا إله السماء، وكانوا يعبدونها.

ثم أجمعنا على أن الكفر من أبغض المبغوضات عند الله حتى أن الكافر إذا كفر بالله تكاد أن تنشق الأرض وتنفطر السماء ويهلك الخلائق كلهم من شؤمته وشره، كما قال الله تعالى: ﴿تَكَادُ
١٦٤أ ٱلسَّمَاوَاتُ يَتَفَطَّرْنَ مِن فَوْقِهِنَّ وَتَنشَقُّ ٱلْأَرْضُ / وَتَخِرُّ ٱلْجِبَالُ هَدًّا أَن دَعَوْا لِلرَّحْمَٰنِ وَلَدًا﴾.٧٦ ولهذا المعنى قلنا: إن من لم يكفر ولكن رضي بالكفر من غيره وإن كانت ساعة فإنه يصير كافرا حتى أن الكافر لو يقول: اعرض علي الإسلام، فيقول: اصبر ساعة، أو يقول: اذهب إلى
209 فلان، فإنه يصير / كافرا.

وكذلك لو يرضي بالظلم أو بالمعصية فإنه يصير كافرا، ولو استحسن الكفر والظلم والمعصية فإنه يصير كافرا، وكذلك لو لم يفرق

٧٤سورة نوح (٧١)/٢٣ | ٧٥سورة نوح (٧١)/٢٦ | ٧٦سورة مريم (١٩)/٨٩–٩١

---

١ يعبدونها] رأ يعبدون **٣** وكان] ستب وكانوا **١١** يقال لها] رأ – **١٣** فصنف] رأ صنف؛ ستب صنف منهم | قالوا[1]] ستب قال | إن[2]] ستب، T – | بنات[2]... ١٤ الأصنام] بب – **١٥** الله[2]] ستب – **١٨** ثم أجمعنا] ستب وأجمعنا **١٩** تكاد] دد تكادت؛ رأ، ستب يكاد **٢٠** من... وشره] ستب – **٢٢** ولكن رضي] رأ، T ورضي | رضي] ؛ ستب يرضي **٢٣** من] رأ عن | وإن... ساعة] ستب – | لو] ستب – **٢٤** يقول[1]] ستب + له | يقول[2]] رأ تقول **٢٦** لو] دد، رأ، T إن | يرضي] رأ، ستب، T رضي ولو] رأ –

لأهلها عند الشافعي فيجبر بالرجوع إلى ملّته، وعند أبي حنيفة رحمه الله يجوز منه أخذ الجزية فلا يجبر بالرجوع.

فأما في الحقيقة الكفر والشرك واحد بدليل أن الكل من أهل النار وفيها مأبدون، وإنما قلنا: إن الشرك / ظهر في وقت أخنوخ النبي ١٦٣أ
عليه السلام لأنه كان أول نبي أنزل الله الكتاب إليه وهي ثلاثون صحيفة، وإنما سمي إدريس لكثرة دراسته وكان له علم النجوم. وقد اختلفوا فيه، قال بعضهم: إنه ذاق الموت ورأى النار وهو في الجنة، وقال بعضهم: لم يذق الموت وهو من الأحياء. وكان له من تلامذة أدلاء يدلون الناس على الهدى وكانوا تعلموا منه العلم، وكانوا خمسة نفر وكان أحدهم يسمى الأول ودا والآخر سواعا والثالث يغوث والرابع يعوق والخامس نسرا. فلما رفع إدريس إلى السماء بقي هؤلاء الخمسة وقد كانوا جزعوا حيث فارقهم إدريس عليه السلام ولم يروه ، فكانوا يعبدون الله تعالى بعد ما رفع إدريس عليه السلام يعلمون الناس العلم.

فلما توفي هؤلاء الخمسة بقي الناس متحيرين حيث لم يجدوا أحدا يتعلمون منه الأحكام وجزعوا على ذلك جزعا كثيرا، ثم قالت طائفة منهم: لو اتخذنا صورا على مثال هؤلاء الأدلة لكنا ننظر إليهم ويكون ذلك قناعة لنا. فنشتغل بالعبادة فاتخذوا خمسة من التماثيل على مثالهم وسموهم / بأسمائهم، وكانوا ينظرون فيهم ويعبدون الله تعالى 208
وتوفوا على دين الإسلام. فلما أنشأ أولادهم جاء إبليس ودخل في جوف الصور وقال للأولاد: إني أنا ربكم ورب آبائكم فاعبدوني، فإن آبائكم كانوا يعبدونني. وهؤلاء الأولاد لم يعلموا أن آبائهم ما كانوا يعبدونهم، ثم كانوا بعد ذلك اعتقدوا واتخذوا على مثل تلك الصور من

---

٢ منه] T منهم | بالرجوع] رأ، ستب – **٣** فأما] T وأما | الكل] ستب كلهم **٤** وفيها] رأ، ستب، T – **٥** الكتاب] بب الكتب | الكتاب إليه] ستب إليه الكتاب وهي] ستب، T وهو **٦** وقد] ستب ثم **٧** فيه] ستب في إدريس | ذاق ... ٨ بعضهم] بب – **٨** بعضهم] T + بأنه | الموت] T – | الأحياء] ستب + والله أعلم | وكان] ستب ثم كان | له] ستب – **٩** أدلاء] بب الخذر | وكانوا[1]] T كانوا | وكانوا[2]] رأ، T وهم كانوا؛ ستب وهو **١٠** وكان] رأ فكان يسمى | يسمى الأول] رأ – | الأول] ستب، T – | سواعا] ستب سواع **١٢** وقد كانوا] رأ وكانوا قد؛ ستب وكان قد **١٣** فكانوا] ستب، T وكانوا | يعبدون ... تعالى] دد، رأ، ستب – | تعالى] T + فكانوا **١٥** الخمسة] T + كانوا جزعوا **١٧** لكنا] دد، رأ، T لكي؛ ستب لكن | ننظر] دد فنظر؛ ستب ينظر | إليهم] ستب فيهم **١٨** فنشتغل] دد، ستب ونشتغل؛ T ونشغل **١٩** مثالهم] رأ أمثالهم **٢١** وقال] دد، T فقال **٢٣** كانوا] رأ، ستب، T – | اعتقدوا واتخذوا] ستب اتخذوا | مثل] رأ، ستب مثال

القول الثاني عشر في الشرك والكفر

اعلم أن البرية تفرقت على ثلاثة عشر فرقة. فمنها المسلم فرقة واحدة واثني عشر ضالة ومضلة. فالمشركون منها أربعة أصناف، والمجوس ثلاثة أصناف واليهود صنفان والنصارى ثلاثة أصناف.

فأما أصل الشرك إنما ظهر من وقت أخنوخ النبي عليه السلام وهو إدريس، والبرية لم تشرك بالله شيئا من وقت آدم إلى وقت إدريس.
١٦٢ب وقد كفر بعضهم من وقت آدم وهو قابيل وأولاده / لأنهم ردوا أمره، ولكن ما أشركوا بالله شيئا. والفرق بين الكفر والشرك والكفر هو ستر الحق والشرك هو الإشراك بالله.

ثم اليهود والنصارى كفار وليسوا بمشركين، والفرق إنما وقع بالاسم والصفة. فأما في الحقيقة والحكم لا فرق بين الكفر والشرك إلا في مواضع مخصوصة وهو أن ذبيحة أهل الكتاب تحل لنا وكذلك نكاح نسائهم يحل للمسلمين وإن كانوا كافرين.

207 وقال بعض الفقهاء: إن الكفر غير الشرك والشرك غير الكفر حتى أن واحدا من أهل الكتاب أو المجوس لو ترك ملته ودخل في الشرك فإنه يجبر ويكلف بالرجوع إلى ملته، وهو قول الشافعي رحمه الله. وقال أبو حنيفة رضي الله عليه: لا يجبر ويترك على ذلك لأن الكفر والشرك واحد. وقال بعضهم: إنه لا فرق في الحقيقة وهذا الخلاف إنما وقع لمعنى وهو أن الجزية تضرب على رؤوس أهل الكتاب ومن مثلهم كالمجوس والصابئي، ولا تضرب على رؤوس المشركين عند الشافعي رحمه الله، وعند أبي حنيفة تضرب على جميع الكفرة من أهل الكتاب والمشركين.

ولو أن واحدا من أهل الكتاب لو ترك ملته ودخل في ملة المشركين يكون فيه إبطال حق بيت المال وإيصال الضرر والنقص

---

٢ البرية] T البشرية | فرقة[1]] ستب – **٣** ومضلة] ستب مضلة **٥** فأما] دد، T أما من] دد، T في **٦** والبرية] T والبشرية | والبرية... إدريس[2]] ستب – **٧** وقد] ستب وإن | قابيل] رأ، T القابل | أمره] ستب أمرهم **٨** شيئا] رأ، ستب – | الكفر والشرك] ستب الشرك والكفر | والكفر] دد الكفر؛ رأ، ستب فالكفر؛ T أن الكفر **١٠** وليسوا] ستب وليس **١١** بالاسم] رأ في الاسم؛ T بالاثم | فأما] ستب وأما | بين... والشرك] T بينهما **١٢** وهو] رأ وهي | وكذلك] ستب + يحل **١٣** يحل] ستب – | للمسلمين] ستب على المسلمين | كافرين] ستب + غير الشرك؛ T + غير مشركين **١٤** والشرك] ستب – | الكفر[2]] ستب – **١٥** واحدا] ستب واحد | أو المجوس] ستب والمجوس لو] ستب – **١٨** والشرك] ستب + كله **١٩** لمعنى] دد في المعنى؛ رأ هنا لمعنى؛ ستب بمعنى **٢٢** والمشركين] ستب وفي مثلهم **٢٣** ولو] ستب ثم لو؛ T لو | أن] T – | لو] رأ، ستب – | ملته] ستب – | ودخل] بب وجعل؛ رأ، ستب – **٢٤** الضرر] بب، ستب الضرب

الجماعة كما أن العرب يقول: مررت في رجل جواد، يعني جماعة جواد.

ثم نقول: إن النزول بمعنى الإنزال، نقول: ضرب الأمير فلانا أي أمر بالضرب، فكذا ههنا نزل أي أمر بالنزول والإنزال. والثاني: روي / 206 أنه قال: ينزل، بضم الياء، فلو صح هذا رفع الإشكال. وروي عن علي بن أبي طالب رضي الله عنه أنه قال: النزول من الرب بمعنى الإفضال على العباد.

فإن قيل: إن الله تعالى قال: ﴿وَجَاءَ رَبُّكَ وَالْمَلَكُ صَفًّا صَفًّا﴾،[٧١] وقال الله تعالى: ﴿فَأَتَى اللَّهُ بُنْيَانَهُم مِّنَ الْقَوَاعِدِ﴾،[٧٢] وقال: ﴿هَلْ يَنظُرُونَ إِلَّا أَن يَأْتِيَهُمُ اللَّهُ فِي ظُلَلٍ مِّنَ الْغَمَامِ﴾،[٧٣] قلنا: معنى قوله تعالى: ﴿وَجَاءَ رَبُّكَ﴾ أي حكم ربك وأمر ربك، / ١٦٢أ ومعنى قوله تعالى: ﴿فَأَتَى اللَّهُ بُنْيَانَهُم مِّنَ الْقَوَاعِدِ﴾ يعني استهلكهم (الله) واستأصلهم، وقوله: ﴿هَلْ يَنظُرُونَ إِلَّا أَن يَأْتِيَهُمُ اللَّهُ فِي ظُلَلٍ مِّنَ الْغَمَامِ﴾" وروي عن عبد الله بن عباس رضي الله عنهما أنه قال: معناه ﴿هَلْ يَنظُرُونَ إِلَّا أَن يَأْتِيَهُمُ اللَّهُ فِي ظُلَلٍ مِّنَ الْغَمَامِ﴾ والظلل هي السحاب تحت العرش. وقالوا أيضا: إن معنى ﴿يَأْتِيَهُمُ اللَّهُ﴾ حكما من أحكامه.

ثم الكلام في هذا راجع إلى حرف وهو أن الإشكال إنما وقع من جهة اللغة لأنه لو ورد في اللغة لفظة لا يوافق معناه. فأهل اللغة والتفسير كانوا في هذا أعلم وأفقه واجتهادهم فيه معتبر وإجماعهم على ذلك حجة، وهم اتفقوا على أنه لا يجوز حمله على الظاهر، فإن الإبهام فيه أولى والتأويل فيه أحسن.

ثم وصف الله تعالى بما يوجب التشبيه والتغيير والحدوث وشبهه صفات المخلوقين سواء ورد في النص أو غيره فإنه يصير كافرا بلا خلاف.

---

[٧١]سورة الفجر (٨٩)/٢٢ | [٧٢]سورة النحل (١٦)/٢٦ | [٧٣]سورة البقرة (٢)/٢١٠

---

١ يقول] رأ تقول | في رجل] رأ بي رجل من؛ ستب بي رجل؛ T برجل **٣** نقول[1] T – نقول إن] ستب – | نقول[2] رأ يقال **٤** فكذا] رأ، T كذا؛ ستب كذلك | نزل] دد، T نقول **١٠** قلنا] ستب – **١١** وَجَاءَ... ١٢ تعالى] ستب – **١٢** الله] رأ – **١٤** وروي] T روي | معناه] T – **١٥** هي] رأ –؛ ستب هو **١٦** معنى] رأ، ستب –؛ T + أن | اللَّهُ] بب + أي يأتيهم الله **١٨** من] دد، T في **١٩** لأنه... اللغة[2] دد – لو ورد] ستب مجرد | لفظة] رأ لفظا؛ T لفظ **٢٠** كانوا] ستب، T كان | هذا] رأ + العلم | معتبر] ستب معتبرة **٢١** على[1] رأ، T – **٢٣** ثم] رأ، T + من | ثم... ٢٥ خلاف] ستب – | والحدوث] بب، ستب والحدث | وشبهه] دد أو شبه **٢٤** صفات] T بصفات | أو غيره] رأ وغيره

لهذا السماع معنى غير هذا. وروي عن الأصمعي[٦٧] أنه قال: الإصبع في اللغة عبارة عن الأمر.

ومنهم من قال: إن لله تعالى صورة ونحن لا ندري ذلك، وهذا كفر لأنه أنكر المعرفة. ومنهم من قال: إن الله تعالى نور يتلألأ، وهذا كفر لأنه أنكر النص وهو قوله تعالى: ﴿لَيۡسَ كَمِثۡلِهِۦ شَيۡءٞۖ وَهُوَ ٱلسَّمِيعُ ٱلۡبَصِيرُ﴾.[٦٨]

ومنهم من قال: إن لله مجيئا ونزولا فإن قال: المجيئ والنزول بالانتقال، يصير كافرا لأنه جوز التغيير والانتقال على الله تعالى. ولو قال: نزول ومجيئ من غير كيف، والانتقال يكون جطأ ولا يكون كفرا. ومنهم من قال: إن الله تعالى فوق العرش موجود واستوى واتكأ، وهذا كفر / لأنه أنكر النص، وإثبات الذات على العرش أو فوق ١٦١ب العرش كفر. وإضافة الجهة إلى الله تعالى كفر لأنه شبهه بالمخلوقين وأثبت له حدا ونهاية وجانبا وجهة. ولو قال: إن الله على العرش أو فوق العرش بلا كيف ولا ذات فإنه لا يصير كافرا بل يكون مخطئا.

ومنهم من قال: إن لله قدما بدليل ما روي عن النبي عليه السلام أنه قال: تنادى النار هل من مزيد حتى يضع الرب قدمه/قدميه فيها،[٦٩] قلنا: أراد من القدم القديم يعني من كان في قديم علمه من الكفرة والفجرة. والدليل عليه قوله تعالى: ﴿أَنَّ لَهُمۡ قَدَمَ صِدۡقٍ عِندَ رَبِّهِمۡ﴾[٧٠] يعني سابقة سعادتهم. والقدم إنما سمّي قدما لأنه الله خلقه قبل سائر الأعضاء. فإن قيل في الخبر المذكور أيضا: حتى يضع الرب رجله، قلنا: هذه الرواية لم تثبت، ولو ثبتت فنقول: إن الرجل هو

[٦٧] أبو سعيد عبد الملك بن قريب بن علي بن أصمع الباهلي الأصمعي، ت ٢١٦/٨٣١، أحد أئمة العلم باللغة والشعر والبلدان | [٦٨] سورة الشورى (٤٢)/١١ | [٦٩] أنظر صحيح البخاري، التوحيد ٧؛ وصحيح مسلم، الجنة ٣٧–٣٨ | [٧٠] سورو يونس (١٠)/٢

١ قال] ستب + إن **٢** الأمر] دد، ستب، T الأثر **٣** لله] ستب له **٤** أنكر] ستب أنكروا | المعرفة] ستب معرفة الله | الله تعالى] رأ، ستب – **٥** وَهُوَ...٦ ٱلۡبَصِيرُ] رأ، ستب، T – **٧** لله] ستب الله | مجيئا] ستب مجيئ | ونزولا] ستب ونزول | قال[2]] ستب + إن **٨** بالانتقال] ستب + فإنه | على...تعالى] بب – | ولو] T وإن **٩** كيف] ستب كيفية | والانتقال] دد وانتقال؛ رأ، T ولا انتقال | جطأ] ستب بدعة وخطأ | ولا...١٠ كفرا] ستب – **١١** أنكر] ستب فيه إنكار | النص] ستب + قوله لَيۡسَ كَمِثۡلِهِۦ شَيۡءٞ | أو فوق] T وفوق | فوق...١٢ العرش] ستب – **١٣** ونهاية] ستب – | أو...١٤ العرش] دد – **١٤** يصير] رأ يكون **١٥** لله] ستب الله؛ T، دد له | قدما] ستب قدم **١٦** هل] ستب – | من] رأ، ستب في **١٧** من القدم] T بالقدم **١٨** والفجرة] ستب والفجر | والدليل] رأ، ستب الدليل **١٩** لأنه] دد، T لأن **٢٠** المذكور] ستب مذكور | أيضا] رأ، ستب، T – **٢١** الرواية] ستب زيادة | ثبتت] رأ ثبت

والميزان هو العدل والعرش هو الملك والكرسي هو العلم. فإن هذا لا يوجب الكفر لأنه تأول في محل التأويل وأخطأ في تأويله لأن اسم هذه الأشياء ثبت بالنص ولم يثبت كيفيته.

ومنهم من أنكر عذاب القبر، قال بعض الفقهاء: إنه يكفر لأنه ثبت بالنص، وقال بعضهم: لا يكفر لأنه ثبت بخبر الواحد، والأصح أنه يكفر. ومنهم من أنكر رؤية الله تعالى وقد سبق ذكره.

القول الحادي عشر في المشبهة

اعلم أن المشبهة أثبتوا صفات الله وقد سبق ذكره وجاوزوا الحد
١٦١أ بشيئين بالرأي من غير / علم وبالسماع من غير معنى، وكلاهما فاسدان لأنه لا يجوز في الحكمة والعلم، لأن الرأي لا يوجب العلم ما لم يحط بالشيء بالدليل أو بالخبر وكذلك السماع لا يفهم بدون المعنى، وهم الذين تركوا الدليل والإحاطة بالقياس والمعنى بالسماع. ولهذا المعنى قال بعضهم: إن الصانع جوهر لأنه موجود، وهذا رأي بلا علم وقياس بلا إحاطة وهذا كفر.

205 ومنهم من قال: إنه على سورة الأنبياء وهذا كفر منهم. ومنهم من قال بأنه جسم لا كالأجسام، وهذا كفر لأنه وصف الله بالرأي بما لم يوصف به نفسه وما اتفقت عليه العلماء. ومنهم من قال: إنه على صورة الإنسان، وهذا كفر. ومنهم من قال: إن له لحما ودما ويدا وكفا وإصبعا لما روي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: قلوب العباد بين إصبعين من أصابع الرحمن،[٦٦] وهذا منهم كفر لأن

[٦٦] أنظر أحمد بن حنبل: المسند ١٦٨/٢، ١٧٣؛ وسنن ابن ماجه، مقدمة ١٣؛ و

١ العدل] ستب القول **٢** وأخطأ] ستب وأخطاوا | تأويله] دد التأويل؛ ستب تأويلهم **٣** كيفيته] ستب + فيكون هذه بدعة **٤** بعض الفقهاء] ستب بعضهم **٥** ثبت بالنص] دد، T أنكر النص **٦** من] ستب – | ذكره] ستب + وهذا كفر **٨** وقد... ذكره] دد، رأ، T – | وجاوزوا] ستب وجوزوا | الحد] ستب إثبات الصفات **٩** بشيئين] ستب لشيئين وبالسماع] ستب بالسماع | فاسدان] رأ، ستب، T فاسد **١٠** لأنه] رأ، ستب – | في الحكمة] ستب بالحكمة | لم يحط] ستب يحيط **١١** بالدليل... بالخبر] ستب – **١٢** الذين] رأ، ستب – | تركوا] ستب ترك | الدليل والإحاطة] ستب الإحاطة | ولهذا] دد، رأ، ستب وبهذا **١٣** وقياس... ١٤ إحاطة] ستب ولا إحاطة قياس **١٥** من] T – على... ١٦ بأنه] بب، رأ، ستب – | منهم] T – **١٧** به] ستب – **١٨** لحما] ستب لحم | ودما] ستب ودم **١٩** ويدا] ستب ويد | وكفا] ستب وكف | وإصبعا] ستب وإصبع **٢٠** إصبعين] رأ، ستب الإصبعين | منهم] رأ، T –

ومنهم من قال: إن الصانع لا يعرف بالحقيقة لأنه لا يدرك، وهذا كفر لأن أوصاف المعرفة تثبت بالنص وإذا لم تكن المعرفة على الحقيقة فلا يصح إيمان أحد في العالم. والله تعالى سمى المؤمنين مؤمنا.

ومنهم من قال: إنا لا نقول: إن الله شيء أو ليس بشيء بل نتوقف فيه، وهذا كفر لأنهم أنكروا النص والله تعالى يقول: ﴿قُلْ أَيُّ شَيْءٍ أَكْبَرُ شَهَادَةً قُلِ ٱللَّهُ شَهِيدٌ﴾.[٦٣] ثم الشيء والذات واحد.

ومنهم من قال: إن الله تعالى ملتزق بكل مكان ولا يبيان منه شيء، وهذا كفر. ومنهم من قال: إنه لا يجوز لأحد أن يثبت لنفسه 204 / ربا ولا أن ينكره، وهذا كفر لأنه أنكر الصانع وأنكر النص. ومنهم من قال: إن أربعة من صفات الله تعالى ليست بمخلوقة: العلم والقدرة والتخليق والمشيئة، وسائر ١٦٠ب / صفاته مخلوقة، وهذا كفر لأنهم جوزوا التغيير والزيادة في ذاته وصفاته. ومنهم من قال: إنا لا نقول بأن القرآن مخلوق أو غير مخلوق، وهذا كفر لأن الله تعالى قال: ﴿وَكَلَّمَ ٱللَّهُ مُوسَىٰ تَكْلِيمًا﴾،[٦٤] وهو قد شك في ذلك. ومنهم من قال: إن القراءة والقرآن واحد واللفظ والملفوظ واحد، وهذا كفر لأنه جوز تخليق القرآن. ومنهم من قال: إن القرآن مخلوق، وهذا كفر.

ومنهم من قال: إن الجنة والنار تفنيان، وهذا كفر لأنه أنكر النص. ومنهم من قال: إن المؤمن لا يدخل النار ومعنى الورود هو الحضور وليس بدخول، وهذا كفر لأنه أنكر النص. والدليل على أن المراد من الورود هو الدخول وهو قوله تعالى: ﴿ثُمَّ نُنَجِّي ٱلَّذِينَ ٱتَّقَوا وَّنَذَرُ ٱلظَّٰلِمِينَ فِيهَا جِثِيًّا﴾[٦٥] فهذا كله كفر.

ومنهم من قال: إن الحوض والصراط والميزان ليست على الحقيقة وهو على غير ما نعرفه، وقالوا: الحوض هو الماء والصراط هو الدين

---

[٦٣]سورة الأنعام (٦)/١٩ | [٦٤]سورة النساء (٤)/١٦٤ | [٦٥]سورة مريم (١٩)/٧٢

---

١ الصانع] ستب الله | بالحقيقة] ستب على الحقيقة | بالحقيقة... ٢ المعرفة[2]] رأ − **٢** المعرفة[1]] بب، رأ المعرف | تثبت] T ثبت | بالنص] ستب + والخبر | وإذا] T فإذا **٣** العالم] ستب العالمين **٤** أو] ستب ولا نقول إنه **٥** لأنهم] دد، رأ، T لأنه | أنكروا] دد، رأ أنكر **٧** ومنهم من] ستب ومن **٩** الصانع وأنكر] ستب − **١٠** قال] ستب + إن الله تعالى لا يوصف بشيء من الصفات وهذا كفر لأنه أنكر النص ومنهم من قال **١١** لأنهم] رأ لأنه **١٢** التغيير والزيادة] ستب الزيادة والتغير | وصفاته] ستب − **١٣** أو] ستب أم **١٤** وهو قد] T وقد | قد] ستب − **١٥** كفر] بب + لأن الله تعالى قال: ﴿وَكَلَّمَ ٱللَّهُ مُوسَىٰ تَكْلِيمًا﴾ **١٦** ومنهم... كفر] بب − **١٩** وليس] بب فليس | والدليل... ٢٠ وهو] ستب بدليل **٢٠** هو] T − | هو الدخول] رأ بدخول | وهو] رأ هو **٢١** فهذا] ستب فهذه المسائل؛ T وهذا | فهذا... كفر] دد − | كله] ستب كلها | كفر] رأ، T + من كلامه؛ ستب + من غير شبهة ولا تأويل

أراد / بذلك بعض القياس فإنه لا يكفر ويكون بدعة والله تعالى أعلم بالصواب. 203 |

القول العاشر في المعطلة

أولهم السفسطائية وهم ثلاثة أصناف. ومنهم من قال: إنه لا حقائق للأشياء والأسماء كما أن النار والماء تسمى ماء ونارا، فربما يكون على العكس فالماء يكون نارا والنار يكون ماء. وهذا كفر لأن فيه إنكار النصوص ويؤدي إلى تعطيل الأحكام والنبوة وتعطيل الربوبية والعبودية لجواز أن المرسل يكون مرسلا والمرسل يكون مرسلا، ولجواز أن يكون العبد ربا والرب يكون عبدا.

الجواب عنهم أن يقال: هل لنفي الحقائق حقيقة؟ فإن قالوا: نعم، فقد أثبتوا الحقيقة وبطل كلامهم. وإن قالوا: لا، قيل لهم: إن لم تكن لنفي الحقائق حقيقة فقد صح ثبوتها. والثاني، نقول: هل علمتم إنه لا حقيقة للعلم؟ فإن قالوا: نعم، فقد أثبتوا العلم بالحقيقة وبطل كلامهم. وإن / قالوا: لا، فنقول: لِمَ حكمتم بنفي حقيقة العلم وأنتم ١٦٠أ تعلمون؟

ومنهم من شك في ذلك وقالوا: لا ندري هل للأشياء حقيقة أم لا. فنقول: هل وقع الشك في وجود نفسك؟ فإن قالوا: نعم، فهذه والمسألة الأولى يكون سواء. وإن قالوا: لا، شك في وجود نفسي، فقد أثبت الحقائق.

ومنهم من زعم أن للأشياء حقيقة إلا أن كل من اعتقد شيئا فحقيقته على ما اعتقده. وهذا لا يكون صحيحا لأن بعض الناس اعتقدوا أن العالم قديم وبعضهم اعتقدوا أن العالم محدث. فلا يكون كلامهما صحيحا ولو كان كذلك فنحن نعتقد ببطلان قولهم فيكون باطلا.

---

١ أراد] T أرادوا | بعض] ستب – | القياس] ستب + النص والخبر الواحد والغيب والمراسيل | ويكون بدعة] ستب المسألة موضعها أصول **٤** وهم...قال] ستب زعموا **٥** النار] رأ، ستب + يسمى نارا | ماء ونارا] T نارا وماء | ونارا] رأ، ستب – | فربما] ستب وربما **٧** النصوص] دد، رأ، T النص **٨** والمرسل...مرسلا[2]] ستب – **٩** يكون العبد] ستب العبد يكون **١٠** الجواب] رأ، T والجواب | عنهم] رأ – **١٣** وبطل...١٤ كلامهم] بب، رأ – **١٤** وأنتم] رأ لا **١٧** قالوا] T قال **١٨** والمسألة] دد، ستب والفرقة | يكون] رأ تكون على | قالوا] T قال | نفسي] دد، T نفسه؛ رأ أنفسنا **٢١** وهذا] رأ فهذا **٢٣** كلامهما] رأ كلاما

الوراثة من آدم وحوا، فمن أخذ شيئا من ذلك فذلك حقه ولا يجوز لأحد أن يمنعه، وهذا كفر. ومنهم من قال: إن من تعلم العلم صار شريكا في أموال الناس ومن منعه يصير كافرا، وهذا كفر.

ومنهم من قال: إنه لا فرض من الله على العباد شيئا، إن شاؤوا فعلوا وإن شاؤوا تركوا، وهذا كفر. ومنهم من قال: إن العبد ليس بمكلف بدون الإيمان والكفر، وهذا كفر. ومنهم من قال: إن الأمر بالعبادات لا يوجب التكرار، فهذا كفر. ومنهم من قال: إن المؤمن ليس بمؤمن على الحقيقة والكافر ليس بكافر على الحقيقة لجواز تغيرهم في الآخرة، وهذا كفر.

ومنهم من شك في إيمانه وقال: إن الإيمان والشهادة هل يكون إيمانا وهل يزيل الكفر وهل اعتقد أم لا؟ وهذا كفر.

ومن كلامهم ما يكون بدعة ولا يكون كفرا كقولهم بأن الثواب والعقاب قد قسم فلا يزيد ولا ينقص سواء فعل أو لم يفعل، وهذا بدعة سيئة لأن للأفعال تأثيرا كما قال النبي صلى الله عليه وسلم: كل ميسر لما خلق له.[٦٢] ومنهم من قال: إن القضاء قد سبق للسعيد بالسعادة وللشقي بالشقاوة، ومنهم / من قال: إن الإيمان أن يعلم ١٥٩ب
الأشياء من الحق والباطل ويكون عالما، وهذه المسألة مسألة التقليد.

ومنهم من قال: إن الإيمان عمل لا غيره للإقرار والتصديق، وهذه المسألة بانفرادها كفر لأنهم أنكروا النص. ومنهم من قال: إن الإيمان يزيد وينقص، ومنهم من قال: إن الاستثناء في الإيمان جائز، وقد سبق ذكره. ومنهم من قال: إن القياس ليس بحجة، وكذلك الروافض أنكروا القياس بكونها حجة. فإن أراد بذلك كل القياس وأنكر ذلك فإنه يصير كافرا لأن كون القياس حجة ثبت بالنص، وإن

---

[٦٢] أنظر صحيح البخاري، التوحيد ٥٤

---

١ الوراثة] رأ الورثة | فمن] دد، T ومن | من ذلك] دد، رأ، ستب، T – | فذلك] ستب فبدل **٢** ومنهم... ٣ كفر] ستب – **٣** منعه] رأ منعهم **٤** فرض] ستب فريضة على العباد] دد – | شيئا] رأ، ستب – **٥** فعلوا... شاؤوا] بب – **٧** فهذا] دد، T وهذا **٩** الآخرة] بب العاقبة؛ ستب تغير الآخرة؛ T + والعاقبة **١١** إيمانا] ستب + أم لا | يزيل] ستب يزول | الكفر] ستب + بكلمة الشهادة | أم] رأ أو **١٢** ومن] ستب ثم كقولهم] ستب وهو قولهم **١٣** فلا] رأ، ستب ولا | وهذا] بب فهذا؛ ستب هذه **١٤** تأثيرا] رأ تأثير **١٦** وللشقي] ستب للشقي | بالشقاوة] ستب + وقد سبق ذكره **١٧** ويكون عالما] ستب – | وهذه] دد، رأ، T فهذه | المسألة] T + تسمى **١٨** غيره] رأ غيرة منه؛ T اعتبر **١٩** بانفرادها] رأ، ستب – | لأنهم] رأ كأنه | أنكروا] رأ أنكر **٢١** ذكره] ستب ذكرهم | قال] رأ، ستب + إن | وكذلك... ٢٢ حجة] ستب – **٢٢** فإن] رأ إن | كل] ستب – **٢٣** كون] T –

ثم من كلام الجبرية والمرجئة ما هو كفر مثل قولهم بأنه ليس للعباد أفعال على الحقيقة لا في الخير ولا في الشر، وما يفعل العبد فالفاعل هو الله تعالى لذلك. وهذا كفر لأنهم وصفوا الله بالقبائح والزنا ومثل ذلك وكما يفعل فكذلك يفعل. وقالوا: إنه لو عذبهم على ذلك يكون ظلما، وهذا كفر.

ومنهم من قال: إن الفعل من العبد ظاهر ومجاز فأما في الحقيقة لا استطاعة لنا، والعبد كورق الشجر إذا حركتها الريح تحركت، وكذلك العبد مجبور كالشجر. وهذا كفر لأن هذا تسليط وكره على الكفر والمعاصي والقبائح فلا تجوز العقوبة على ذلك، ومن اعتقد هذا يصير كافرا.

ومنهم من قال: إن الله تعالى خلق الأشياء وفرغ واستراح عن التخليق وجف العلم وكل شيء يظهر في وقتها يظهر من غير أمر الله. وهذا كفر لأنهم وصفوا الله بالشغل والفراغ واعتقدوا زوال الأمر ونهايته واعتقدوا زوال الربوبية والفعل.

ومنهم من قال: إن الله تعالى يحرق الكفار في النار ويميتهم ولا يحييهم فيبقيهم موتى محرقين، وهذا كفر لأنهم أنكروا النص. ومنهم من قال: إن الله تعالى يعذّب عباده على أفعال نفسه وبعلمه بهم، لا على أفعالهم، وهذا كفر. ومنهم من قال: إن كلما يخطر بالقلب من خير أو شرّ فإنه يجوز اتباعه فيكون ذلك / من الله، وهذا كفر لأنه أثبت 202
الوحي والأمر بالقلب وجوّز الأمر بالشرّ من الله وهذا كفر.

ومنهم من قال: إن العبد إذا بلغ غاية المحبة وصفى قلبه وشرب ١٥٩أ
كأس المحبة سقط عنه التكليف وارتفعت منه العبادة وعبادته التفكر، وهذا كفر. ومنهم من قال: إن التفكر أفضل من أداء الفريضة، وهذا كفر. ومنهم من قال: إن أموال الدنيا مشتركة بين بني آدم بسبب

---

١ مثل] بب، ستب مثال | مثل قولهم] ستب وهو أنهم قالوا **٣** فالفاعل] T والفاعل **٤** وكما ... يفعل[2]] T – | فكذلك يفعل] بب –؛ ستب وكذلك يعقل **٥** ظلما] T ظالما **٦** ظاهر] رأ، ستب ظاهرا | فأما] بب، رأ وأما **٧** لنا] ستب – **٨** وكذلك] دد، ستب، T فكذلك **٩** الكفر والمعاصي] T المعاصي والكفر | والقبائح] ستب – | فلا] بب، ستب ولا | اعتقد] رأ، T + على **١٢** وكل] ستب فكل | في وقتها] رأ – | يظهر[2]] T – **١٤** واعتقدوا ... الربوبية] ستب والربربية **١٦** موتى] ستب – **١٧** أفعال ... على[2]] دد – | وبعلمه] T وعلمه | على[2]] ستب – **١٨** كلما] ستب ما **١٩** فيكون] رأ، ستب ويكون | فيكون ذلك] دد – **٢٠** وجوّز] رأ وجواز؛ ستب ويجوز | الأمر] دد الإلهام؛ ستب إلهام | وهذا كفر] بب – **٢٢** سقط] ستب يسقط | التكليف] رأ، ستب الكلفة | وارتفعت] T فارتفع | منه] رأ، ستب عنه | العبادة] T العبادات **٢٣** إن] T – | التفكر] رأ، ستب التفكرة | الفريضة] دد، T الفرض **٢٤** كفر] ستب + وكذلك من تعلم العلم صار شريكا من أموال الناس من منعهم يصير كافرا وهذا كفر

١٥٨أ *مِّن طِينٍ﴾*.[٥٨] فصح أن من أثبت خالقا غير الله فهو كافر، / ومن
أنكر القدر فقد أثبت خالقا غير الله.

ومنهم من قال: إن العهد والبيعة من الناس غير صحيح. وقال بعضهم: إن الكسب واجب في كل حال. وهذا بدعة تجب التوبة وليس بكفر لظهور التأويل فيه، وروي عن النبي عليه السلام أنه قال: إذا رأيتم القدرية فاقتلوهم فإنهم مجوس هذه الأمة.

القول التاسع في الجبرية

اعلم أن الجبرية اعتقدوا بأن الخلق بالخير مثاب وبالشر غير معاقب، والكفار والعصاة معذورون غير مسؤولين لأن الأفعال كلها من الله تعالى والعبد مجبور في ذلك. وهذا كفر.

وروي أن رجلا جاء إلى عبد الله بن مسعود وعبد الله بن عباس
201 وعبد الله بن الزبير وعبد الله / بن عمر رضي الله عنهم وقال لهم: كما
لا تنفع الطاعة مع الكفر كذلك لا يضر المعصية مع الإيمان؟ فقالوا جميعا: عش ولا تعتبر. وهذه المسألة تسمى مسألة العبادلة. وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: لعنت المرجئة على لسان سبعين نبيا.[٥٩]

ثم المرجئة على نوعين: مرجئة مرحومة وهم أصحاب رسول الله عليه السلام ومرجئة ملعونة وهم الذين يقولون بأن المعصية لا تضر والعاصي لا يعاقب.

وروي عن عثمان بن أبي ليلى[٦٠] أنه كتب إلى أبي حنيفة رحمه الله وقال: أنتم مرجئة؟ فأجابه وقال: المرجئة على ضربين: مرجئة ملعونة وأنا بريئ منهم، ومرجئة مرحومة وهم أصحاب النبي. وكتب فيه
١٥٨ب بأن الأنبياء صلوات الله / عليهم قالوا كذلك. ألا ترى أن عيسى عليه
السلام قال: *﴿إِن تُعَذِّبْهُمْ فَإِنَّهُمْ عِبَادُكَ وَإِن تَغْفِرْ لَهُمْ فَإِنَّكَ أَنتَ ٱلْعَزِيزُ ٱلْحَكِيمُ﴾*؟[٦١]

---

[٥٨] سورة الأعراف (٧)/١٢ [٥٩] أنظر ابن عدي: الكامل ٢٥/٦ | [٦٠] أبو عمرو عثمان بن مسلم بن جرموز البتي البصري، ت ٧٥٩/١٤٣، كان فقيه البصرة زمن أبي حنيفة | [٦١] سورة المائدة (٥)/١١٨

---

٢ الله] T + فهو كافر بالله **٣** من^2] رأ + كل **٤** تجب التوبة] بب، رأ – **٥** لظهور] T بظهور | فيه] T منه **٧** الجبرية] ستب المرجئة والجبرية **٨** اعلم... الجبرية] ستب – **٩** مسؤولين] ستب مسؤولين **١٠** وهذا] T هذا **١١** عبد الله] بب، T – **١٤** عش] ستب عيسى | ولا] ستب فلا | تعتبر] رأ، T تفتر **٢٠** بن... ليلى] رأ، ستب البتي ليلى] T + البتي **٢٢** النبي] رأ، ستب رسول الله

القول الثامن في القدرية

اعلم بأن القدرية زعموا أن القياس العقلي أقوى من السماع الشرعي وإن كان نصا، وكذلك القياس أقوى من السنة المشهورة. ولهذا المعنى أنكروا القدر بالشر من الله تعالى وقالوا: إن الله تعالى فوض أمور العباد إلى العباد وملكهم عليها تخليقا / وفعلا وبين لهم الأمر ١٥٧ب والنهي، ولا يجوز من الله التخليق والإرادة والمشيئة والقضاء والقدر في أفعالهم بالشيء ليكون حكيما عادلا في تعذيبهم. وهذا منهم كفر لأنهم أثبتوا خالقا غير الله.

200 ومنهم من قال: إن الخير من الله وبقضاء / الله تعالى والشر منا أو من إبليس. وهذا كفر لأنهم نفوا الربوبية عن الله تعالى. ومنهم من أنكر صفات الله تعالى، ومنهم من قال بأن القرآن مخلوق، ومنهم من قال: إن الجنة والنار غير مخلوقتين وغير باقيتين، ومنهم من أنكر الصراط والميزان والحساب. وهذا كله كفر لأنهم أنكروا النص والربوبية.

ومنهم من قال: إن الخير من الروح اللاهوتي والشر من الروح الشيطاني، وهذا كفر. ومنهم من قال: إن الأعمال كلها لا ندري أهي من قبل الله أو من قبل العباد؟ ولا ندري أنهم مثابون أو معاقبون، وهذا كفر لأنهم أنكروا النص ولا يرون الثواب والعقاب على الأعمال.

ومنهم من قال: إن الله لم يخلق الشيطان لأنه يكون في تخليقه تخليق الكفر وإرادة الكفر والشر، وهذا منهم كفر لأنهم أنكروا النص وأثبتوا قديمين. ومنهم من قال: إن الأعمال كلها مخلوقة الله غير الإيمان والكفر، وهذا كفر لأنهم أثبتوا خالقا غير الله. ومنهم من قال: إن النسخ غير جائز وكلّ كتاب نزل من السماء فالعمل به واجب، وهذا كفر لأنهم أنكروا النص.

ومنهم من قال: إن من ارتكب كبيرة لم تقبل توبته أبدا، وهذا كفر لأنهم أنكروا النص والله تعالى يقول: ﴿*وَٱللَّهُ خَلَقَكُمْ وَمَا تَعْمَلُونَ*﴾،[٥٧] وقوله تعالى خبرا عن إبليس: ﴿*خَلَقْتَنِي مِن نَّارٍ وَخَلَقْتَهُ*

---

[٥٧] سورة الصافات (٣٧)/٩٦

---

٢ اعلم بأن] ستب – **٤** أنكروا] رأ أنكر **٦** والإرادة والمشيئة] ستب والمشيئة والإرادة **٧** بالشيء] بب بالشر؛ ستب – | حكيما] ستب حكما **٩** ومنهم من] ستب ومن وبقضاء... تعالى] T وبقضائه **١٠** ومنهم... ١١ تعالى] T – | ومنهم... ١٣ والربوبية] ستب – **١١** ومنهم[1]... مخلوق] بب – **١٢** من] رأ – **١٥** ندري] رأ يدري **١٦** ندري] رأ، ستب يدري **١٩** منهم] رأ – **٢٠** قديمين] رأ + ومنهم من قال: من ارتكب كبيرة لم تقبل توبتهم أبدا، وهذا كفر لأنهم أنكر النص | مخلوقة] ستب مخلوق **٢٤** لم] دد، T لا | تقبل] رأ يقبل **٢٦** وقوله] ستب وقال الله

ومنهم من قال: إن الإمام والخليفة ليس بحق ولا يجوز نصب الأمراء والقضاء، ولا يجوز الحكم والجمعة والجماعة لأنه لا نعرف الكافر من المؤمن ولا نعرف أهل الإمامة، وهذا كفر. ومنهم من قال: إن الصحابة / اختلفوا فيما بينهم وخرج بعضهم على بعض بالقتال 199 واشتبه الأمر علينا ولا نعرف المحق من المبطل، فنتوقف عليه ولا نتبرأ من أحد ولا نتولاه. وهذا كفر لأنهم خرقوا الإجماع ولم يروا الإمام على أنفسهم.

وكذلك جوزوا الخروج على من ادعى الإمارة، وكذلك قالوا: إن المؤمن إذا أذنب ذنبا صغيرا أو كبيرا يصير كافرا، وهذا / كفر وكذلك ١٥٧أ إذا أهم بالذنب وقصد وهذا كفر. فهذه الكلمات منهم كفر لأن في هذا إنكار النص وتخريق الإجماع.

وروي عن علي بن أبي طالب كرم الله وجهه أنه قال: هلك بي اثنان محب مفرط ومبغض مفرط. وروي عن عثمان وعلي رضي الله عنهما أنهما دخلا في المسجد معا، فقال النبي صلى الله عليه وسلم: هكذا تدخلان الجنة من أحبكما فهو مؤمن، ومن أبغضكما فهو منافق.

ثم بعض كلماتهم تكون بدعة وحدثا ولكن لا يوجب الكفر، مثل قولهم بأن دعاء الأحياء وصدقاتهم لا ينفع الموتى، وكذلك لا يجوز البول على الأرض لأن الأرض مسجد لنا ويجب أن يبول في الكوز ويطرح في الماء.

ومنهم من قال: إنه لا يجوز المؤاكلة والمخالطة مع أحد لأنه لا نعرف الطاهر من النجس. ومنهم من قال: إنه يجب الوصية بحديد يمكن الجهاد به، ومن لم يوص فهو ظالم. ومنهم من قال: إن الضرط يبقى ولهذا لم تجز الصلاة مع السراويل لأنه يجوز أن يبقى فيه الضرط ونحوه. وهذا كله بدعة فيجب عليه التوبة ولا يوجب التكفير بذلك والله أعلم بالصواب.

---

١ من قال] ستب قالوا **٢** الأمراء] ستب الأمير | والقضاء] ستب + والحاكم **٣** وهذا] ستب + منهم **٥** ولا[1]] دد، رأ، T فلا **٩** وهذا... كفر] دد، رأ، T – | وكذلك... ١٠ كفر[1]] ستب – **١٠** أهم] T هم | وقصد] رأ وقصده | فهذه] T وهذه | في] T – **١٢** هلك] ستب تلك **١٣** وعلي] رأ وعليا **١٤** في] ستب، T – **١٥** الجنة] ستب المسجد | فهو[2]] T + كافر **١٧** تكون] دد، رأ، T يكون **١٨** مثل] ستب وهو **١٩** ويجب] ستب يجب **٢٢** يجب] T يوجب **٢٣** به] ستب – | الضرط] دد، T الضراط | الضرط... ٢٤ لأنه] T – **٢٤** لم تجز] ستب لا تجوز | تجز] رأ تجوز يجوز... فيه] T يجب بأن | الضرط] دد الضراط **٢٥** ونحوه] ستب ونحو هذا | وهذا] T – | فيجب] دد، رأ، T يوجب | فيجب عليه] ستب فبيحه يجب | عليه] رأ، T – التكفير] ستب الكفر

من شهد على أمتي بالكفر فهو أولى به،[٥٥] وقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: من قال لأخيه المسلم: يا كافر، فقد باء بأحدهما،[٥٦] يعني استوجب وأراد به القائل. ومن تكلم بكلمة أو اعتقد بشيء خلاف ما عليه الناس وبخلاف الخبر الواحد وتكون له شبهة في ذلك فإنه يكون بدعة ولا يكون كفرا.

القول السابع في الناصبية

اعلم بأن الناصبية هم الخارجية وهم يسمون حرورية لأنهم خرجوا على علي رضي الله عنه في موضع يسمّى حرورا، وهم يشهدون على علي بالكفر ومن شهد عليه بالكفر فإنه يكفر.

ومنهم من قال: إنا لا نعرف المؤمن / من الكافر غير أبي بكر ١٥٦ب
وعمر ولا نشهد على أحد من الأمة بالإيمان ولا بالكفر بل الكل منافقون، وهذا منهم كفر. ومنهم من قال: إن الإيمان مجهول والناس لا يعلمون الإيمان وتمامه/تمامه وهم ليسوا بمؤمنين، وهذا كفر. ومنهم من قال: إنه لا يجوز ترك الجهاد لأحد من المسلمين والمؤمنين ذكرا كان أو أنثى، فقيرا كان أو غنيا، فمن ترك الجهاد فهو كافر، وهذا كفر.

ومنهم من قال: إنه لا يجوز دفع الزكاة لأحد لأنه ظهر الفسق والمناكير ولا نعرف الكافر من المؤمن، وهذا كفر. ومنهم من قال: إن النساء كالرياحين فإنه يجوز لكل واحد أن يشمها ويجوز وطئهن من غير نكاح ولا ملك، وهذا كفر. ومنهم من قال: إنه لا يجوز التحاكم لأن الحكم لله ومن تحاكم أحدا فإنه يكفر، وقالوا: إن عليا تحاكم أبا موسى الأشعري وكفر بالله، وهذا كفر.

---

[٥٥]أنظر أنظر صحيح البخاري، الأدب ٤٤؛ وصحيح مسلم، الإيمان ١١٢ | [٥٦]أنظر صحيح البخاري، الأدب ٧٣؛ وصحيح مسلم، الإيمان ١١١

---

٢ باء] ستب + رجع **٣** استوجب] + به أحدهما | بشيء] ستب شيئا **٤** الناس] T القياس | وبخلاف] ستب وخلاف **٥** يكون[1]] ستب يوجب | بدعة] ستب البدعة كفرا] ستب + ويجب التوبة والله أجل وأعلم **٧** اعلم... الناصبية] بب، ستب – | وهم] رأ، ستب وقد | يسمون] رأ يسمى | حرورية] رأ، ستب، T حروريا **١٣** وتمامه/تمامه] رأ بتمامه؛ ستب، T تمامه | بمؤمنين] ستب مؤمنين | وهذا] ستب، T + منهم **١٤** والمؤمنين] ستب – **١٥** فمن] رأ، ستب، T ومن | وهذا] ستب + منهم وهذا... ١٦ كفر] دد – **١٦** كفر] ستب + لأنهم شهدوا على الأمة بالكفر **١٨** نعرف] رأ يعرف | وهذا] ستب + منهم **١٩** النساء] ستب الدنيا | فإنه] ستب بأنه | واحد] بب، رأ أحد؛ ستب – | يشمها] رأ، ستب يشمه؛ دد، T يشمهن | ويجوز] ستب فكذلك النساء يجوز | من] T في **٢١** لله] رأ + وحده | أحدا] رأ لأحد **٢٢** وكفر] ستب فكفر | وهذا] ستب + منهم

فهذه المسائل وما يشبهها يكون كفرا وبعض كلامهم يكون بدعة ولا يكون كفرا، وهو وقولهم بأن عليا كان أفضل من أبي بكر وعمر وعثمان إلا أن خلافتهم صحّت بالإجماع. ومنهم من قال: إنه يوجب اللعن على من خرج على علي رضي الله عنه من الصحابة مثل معاوية وطلحة والزبير وعائشة، ومنهم من قال: لا تجوز الصلاة خلف الفاجر، ومنهم من قال: إن الوصية واجبة، ومنهم من قال: إن بعض الناس ولدوا من بنات آدم وبعضهم ولدوا من الحور العين لأن شيث عليه السلام تزوج بحور العين وأصل العرب منهم.

ومنهم من قال: إن نكاح الأخت ما كان مباحا في زمن آدم وكانت مناكحتهم مع حور العين. ومنهم من قال: إن النطفة إذا هاجت من صدق النية فإن الولد يكون من الإنس، وإذا هاجت من وسوسة الشيطان فإن الولد يكون من الشيطان / ١٥٦أ ويكون شريكا لقوله تعالى: ﴿وَشَارِكْهُمْ فِي ٱلْأَمْوَالِ وَٱلْأَوْلَادِ﴾ .[٥٢] وهذا كله غير صحيح لأن الله تعالى قال: ﴿خَلَقَكُم مِّن نَّفْسٍ وَاحِدَةٍ﴾ [٥٣] وقوله تعالى: ﴿قُلْ إِنَّمَا أَنَا بَشَرٌ مِّثْلُكُمْ﴾ .[٥٤] وأما قوله: ﴿خَلَقَكُم مِّن نَّفْسٍ وَاحِدَةٍ﴾ ، وقوله تعالى: ﴿قُلْ إِنَّمَا أَنَا بَشَرٌ مِّثْلُكُمْ﴾ ، وأما قوله: ﴿وَشَارِكْهُمْ فِي ٱلْأَمْوَالِ وَٱلْأَوْلَادِ﴾ ، قال ابن عباس: أراد به الزنا ولم يرد به الشركة لأن الزنا قصد بوسوسة الشيطان.

ومنهم من قال: إن عليا كان أعلم من أبي بكر وعمر وعثمان رضي الله عنهم إجمعين، ومنهم من قال: إن حب علي وأهل البيت أولى وأحق. وهذا كله بدعة وفسق وليس بكفر.

والأصل في هذا أن / 198 من تكلم بكلمة أو اعتقد بشيء يكون إنكار النص أو ما يقوم مقام النص كالسنة الظاهرة الثابتة وإجماع الأمة، فإنه يوجب الكفر. ومن قال لمؤمن: يا كافر، أو شهد بالكفر على مؤمن، فإنه يصير كافرا لما روي عن النبي عليه السلام أنه قال:

[٥٢] سورة الإسراء (١٧)/٦٤ | [٥٣] سورة الزمر (٣٩)/٦ | [٥٤] سورة فصلت (٤١)/٦

١ يشبهها] ستب أشبهه **٣** أن] T – | خلافتهم] ستب خلافة أبي بكر وعمر وعثمان صحّت] T جوزت | صحّت بالإجماع] ستب كان صحيحا | إنه] رأ – **٥** قال] ستب، T + إنه **٧** الحور] ستب حور | لأن] ستب وقال إن **٩** الأخت] ستب + في زمن آدم | في...آدم] ستب – **١٠** مع] رأ من **١٢** شريكا] رأ، ستب مشتركا **١٥** وأما... ١٦ مِّثْلُكُمْ] ستب – **١٦** وقوله...١٧ وَٱلْأَوْلَادِ] T – **١٧** الزنا] رأ الزني | الشركة] T الشرك **٢٠** إن] ستب – **٢١** وهذا] بب، رأ فهذا؛ ستب فهذه | كله] ستب – **٢٣** إنكار] بب خلاف؛ إنكاراT | النص[1]] T للنص **٢٤** يا كافر] ستب ما كان كافرا | أو شهد] ستب وشهد **٢٥** لما] ستب ولما

كفر لأن هذا إثبات النبوة. ومنهم من قال: إن عليا وأولاده وأصحابه يرجعون إلى الدنيا وينتقمون من أعدائهم، وهذا كفر لأنهم ينكرون النص والقيامة.

ومنهم من قال: إن روح علي وأولاده يرجعون إلى الدنيا في أجساد آخر وينتقمون من أعدائهم ويكونون أئمة، وهذا كفر. ومنهم يؤولون كتاب الله على غير ما أنزل وعلى غير ما يوجب، وهذا منهم كفر. ومنهم من قال: إن عليا ليس بميت وهو بروحه وجسده في السماء وما من سحاب إلا وعلي معه والرعد من صوته، وهذا كفر.

وقال بعضهم: إن النكاح من غير شهود جائز لأن عليا وأولاده يحضرون، وهذا كفر. ومنهم من قال: إن الخمر ليس بحرام والمتعة واللواطة ليست بحرام، ومن طلق إمرأته في حالة الحيض لا يقع الطلاق ومن طلق إمرأته ثلاثا بدفعة واحدة لا يقع، وهذا كفر.

ومنهم من قال: إن / عليا كان أفضل وأعلم من محمد وكان 197 أفصح وأشجع، وهذا كفر. ومنهم من قال: إن أبا بكر وعمر وعثمان كفروا حين قبلوا الخلافة قبل علي، ومن تابعهم فهو كافر، وهذا كفر منهم. ومنهم من قال: إن عليا صار كافرا حين ترك الخلافة والإمارة والحق كان له فترك ذلك وأخفى الحق، وهذا كفر.

ومنهم من قال: إن الأمة لم يعرف الأئمة وهم اثنا عشر، ثمانية ظهرت دعوتهم وثلاثة بواطن وواحد بقي وهو المهدي فإنه يجب البيعة / لهؤلاء ومن خالفهم فهو كافر، وهذا منهم كفر. ومنهم من قال: إن ١٥٥ب عليا كان ولي العهد والوصي القائم فمن بايع غيره فهو كافر، وهذا كفر.

---

١ ومنهم... قال] ستب وصنف قالوا **٢** الدنيا] رأ + في أجساد آخر **٣** النص والقيامة] ستب القيامة **٤** ومنهم... قال] ستب وقال بعضهم | روح] ستب أرواح **٥** ويكونون] رأ ويكون | أئمة] رأ إماما؛ ستب إماما وهم سبعة نفر فجاء كل واحد منهم بعد صاحبه فإذا مات السابع رجع الأول | ومنهم] ستب وهم؛ T + من **٦** غير[1]] ستب غيره | وهذا... ٧ كفر] ستب – | منهم] رأ، T – **٧** في] ستب على **٨** وما] T + مرّ | سحاب] رأ السحاب؛ ستب + يمرد | وعلي] ستب هو | صوته] ستب صوت علي **٩** شهود] رأ الشهود **١٠** ليس] رأ ليست **١١** ليست] رأ ليس | حالة] ستب – | الطلاق] رأ، ستب، T – **١٣** وكان... ١٤ أفصح] ستب وأفصح **١٤** وأشجع] ستب + وأعلم | وهذا] ستب + كله **١٥** تابعهم] دد بايعهم؛ ستب تابع معهم | وهذا... ١٦ منهم] بب – | كفر... ١٦ منهم] ستب منهم كفر **١٦** منهم] رأ، T – | والإمارة] ستب إليهم **١٧** والحق كان] ستب وكان الحق | فترك] ستب فقد ترك | وأخفى الحق] ستب ومن ترك الحق صار كافرا | وهذا] ستب + منهم **١٨** الأئمة] بب، ستب الإيمام **١٩** وواحد بقي] ستب وهم قد مضوا وبقي واحد | البيعة] T بيعة **٢٠** لهؤلاء] T هؤلاء **٢١** والوصي] ستب ووصي | وهذا] ستب + منهم

وسبعين. فنذكر أصلهم واعتقادهم وإن لم نذكر أساميهم بعون شاء الله تعالى وتوفيقه.

القول السادس في الرافضية

اعلم أنهم سموا رافضية لأنهم رفضوا دين الإسلام. وقد سماهم الله تعالى كفارا وقال جل جلاله: ﴿لِيَغِيظَ بِهِمُ الْكُفَّارَ﴾.[٥٠] والرسول عليه
196 السلام سماهم مشركين حيث قال لعلي / رضي الله عنه: يخرج من بعدي أقوام لهم نبز يقال لهم الروافض، فإذا لقيتموهم فاقتلوهم فإنهم مشركون.[٥١]

فأما كلام الروافض مختلفة، بعضه يكون كفرا وبعده يكون بدعة وفسقا فنبين ذلك. قال بعضهم: إن عليا كان إلها نزل من السماء وخرج عن صورة اللاهوتية إلى صورة الناسوتية وفعل أفعالا تدل على الربوبية ثم عرج إلى مكانه، وهذا القوم قالوا لعلي: أنت الإله. فأحرقهم في النار، فاعتقد من بقي منهم بأنه لو لم يكن إلها لما عذبهم بالنار وهم كفار بلا خلاف.

وقال بعضهم: إن عليا كان شريكا لمحمد في النبوة، وهذا كفر لأن من أنكر نبيا فإنه يكفر ولو أقر لأحد بالنبوة وهو لم يكن نبيا فإنه يكفر أيضا. وقال بعضهم: إن النبوة كانت لعلي وجبرئيل أخطأ وغلط بنزول الوحي إلى محمد ومال إليه بسبب الصداقة، وهذا كفر. وقال بعضهم: إن النبوة متصلة من لدن آدم إلى يوم التناد، وهذا كفر.

وقال بعضهم بأن من عَلم عِلم أهل البيت فهو نبي سواء ظهرت دعوته أو لم يظهر، وهذا منهم كفر. ومنهم من قال: إن العالم لا يخلو
١٥٥أ من إمام والإمام من أولاد الحسن / والحسين وهو يتعلم العلم من الله أو من جبرئيل، فمن لا يعرفه ولا يؤمن به فموته موت الجاهلية، وهذا

---

[٥٠] سورة الفتح (٤٨)/٢٩ | [٥١] هذا الحديث لا يمكن إثباته

---

١ أصلهم] رأ أصولهم | بعون] دد إن شاء؛ ستب بعين وتسهيلا | شاء] رأ – **٢** وتوفيقه] رأ وحسن توفيقه **٥** وقال] دد حيث قال؛ ستب وهو قوله؛ T في قوله | والرسول] T والنبي **٦** لعلي] ستب + بن أبي طالب **٧** لهم نبز] دد – | الروافض] ستب الرافضي **٩** فأما] ستب ثم | الروافض] ستب + لعب | بعضه] ستب، T فبعضه | وبعده] رأ بعضه **١٠** فنبين] ستب فبيان **١١** صورة[1]] T الصورة | صورة[2]] T – | وفعل] دد، T ففعل **١٢** عرج] بب، رأ، ستب يخرج | وهذا] رأ وهؤلاء هذا **١٣** فاعتقد] دد، ستب واعتقدوا **١٥** لمحمد] T بمحمد | في النبوة] ستب بالنبوة **١٦** يكفر] ستب يكفره | ولو] ستب ومن **١٧** أيضا] رأ، ستب، T – **١٩** التناد] بب، T القيامة **٢٠** وقال بعضهم] بب، ستب ومنهم من قال | ظهرت] دد أظهر **٢١** دعوته] رأ دعوة | يظهر] رأ تظهر منهم] T – **٢٢** من[1]] بب، رأ، ستب عن | إمام] دد، ستب، T الإمام | وهو] ستب + لا | العلم] ستب إلا

فقيل: وما تلك الواحدة؟ فقال: التي أنا عليها وأصحابي عليها اليوم.[٤٤]

١٥٤أ وروي / عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: إن بني إسرائيل تفرقت بعد موسى على إحدى وسبعين فرقة وبعد عيسى على اثنين وسبعين فرقة، وستفرق أمتي من بعدي على ثلاث وسبعين فرقة كلهم في النار إلا واحدة.[٤٥] ويروى أنه قال: يهلك اثنان وسبعون فرقة وتنجو واحدة منهم،[٤٦] روي أنه قال: اثنان وسبعون في النار وواحدة في الجنة. ويروى أنه قال: كلهم في الجنة إلا واحدة. فقيل: وما تلك الواحدة؟ فقال النبي صلى الله عليه وسلم: القدرية،[٤٧] والمعنى فيه لأنهم أنكروا وحدانية الله تعالى.

وروي عن عبد الله بن عباس أنه قال في معنى قوله تعالى: *﴿إِنَّ ٱلْمُجْرِمِينَ فِي ضَلَالٍ وَسُعُرٍ﴾* [٤٨] يعني في ضلال في الدنيا وسعير في الآخرة، إلى قوله: *﴿إِنَّا كُلَّ شَيْءٍ خَلَقْنَاهُ بِقَدَرٍ﴾* [٤٩] وإنهم أنكروا ذلك، دل أن القدرية كفار.

وروي عن عبد الله بن عباس رضي الله عنهما أنه قال: إن إبليس غاص في البحر أربعين يوما وغاص في البحر السابع ودخل في الهاوية ونظر في الدركات فرأى دركة كل قوم، فأعطاه مالك عليه السلام بأمر الله تعالى علما وعلامة وأعطاه اثنين وسبعين رقعة وكان على كل رقعة مكتوبا اسم كل بدعة. فجاء وبث فيهم، ثم هذه اثنتان وسبعون تنشعب من ستة: الرافضية والناصبية والقدرية والجبرية والمشبهة والمعطلة، وكل صنف ينشعب على إثنى عشرة فرقة فيكون اثنى / ١٥٤ب

---

[٤٤] أنظر الهندي: كنز العمال ٢٠٩/١–٢١٠ | [٤٥] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر سنن أبي داود، السنة ١؛ وسنن الترمذي، الإيمان ١٨ | [٤٦] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر أحمد بن حنبل: المسند ١٢٠/٣ | [٤٧] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر أحمد بن حنبل: المسند ١٢٠/٣؛ وسنن أبي داود، السنة ١؛ وسنن الترمذي، الإيمان ١٨ | [٤٨] سورة القمر (٥٤)/٤٧ | [٤٩] سورة القمر (٥٤)/٤٩

---

١ عليها] T – **٤** اثنين] ستب اثنى **٥** وستفرق] T وستفترق **٦** إلا واحدة] ستب – يهلك] رأ تلك | وسبعون] رأ، ستب وسبعين | فرقة] ستب، T – **٧** واحدة] ستب احدى | روي] دد، ستب ويروى **٩** النبي] رأ، T – **١٢** يعني] بب، ستب أي **١٣** وإنهم] ستب وأنتم | أنكروا] ستب أنكرتم **١٥** عبد الله] T – **١٦** غاص] ستب كاص | وغاص] دد، T وغاص **١٧** فرأى] ستب ورأى **١٨** وكان على] T وعلى **١٩** مكتوبا] T مكتوب | وسبعون] ستب وسبعين **٢٠** تنشعب] ستب منشعبة الرافضية] رأ الرافضة **٢١** وكل] دد فكل | عشرة] رأ، T عشر | فرقة] ستب صنفا

البدعة ويتوهم أن ينتشر منه البدعة وإن لم يحكم بكفره فإنه يجوز للسلطان أن يقتله سياسة وزجرا لأن فساده أعلى وأعم حيث يؤثر في الدين، والبدعة إذا كانت كفرا فإنه يباح قتلهم عامّا وأما إذا كان ١٥٣ب فسقا / لا يباح قتلهم عاما ولكن يقتل من كان معلما ورئيسا وإماما لهم زاجرا وامتناعا.

ثم دماء أهل القبلة لا يباح عند أهل السنة والجماعة إلا بإحدى ثلاث معان: بالردة بعد الإيمان وبالزنا بعد الإحصان وبقتل إمرئ مسلما بغير حق. وقالت المعتزلة: دماء أهل القبلة يباح بإحدى معان أربع: إذا ارتكب كبيرة أو أحدث بدعة أو سل سيفا على السلطان أو عطل فريضة من فرائض الله تعالى.

القول الخامس في الفرق

اعلم بأن الدين مع الجماعة والجماعة هم أهل السواد الأعظم والسواد الأعظم بين الجبر والقدر وبين التشبيه والتعطيل وبين النصب والرفض. وسئل عن أبي حنيفة رحمه الله عن السنة والجماعة فقال: لا نصب ولا رفض ولا جبر ولا قدر ولا تشبيه ولا تعطيل. وروي عن أبي حنيفة رحمه الله أنه سأل عن جعفر بن محمد الصادق رضي الله عنه فقال: يا ابن رسول الله هل فوض الله تعالى الأمر إلى العباد؟ فقال: الله تعالى أجل من أن يفوض الربوبية إلى العباد. فقال له: وهل يجبرهم على ذلك؟ فقال: الله تعالى أعدل من أن يجبرهم على ذلك ثم 195 يعذبهم. فقال: كيف ذلك؟ فقال: بين البين، / لا جبر ولا تفويض ولا كره ولا تسليط.

وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: إن بني إسرائيل تفرقت بعد موسى على إحدى وسبعين فرقة كلهم في النار، وستفرق أمتي من بعدي على ثلاث وسبعين فرقة كلهم في النار إلا واحدة.

---

١ البدعة[1]] دد بدعته | ويتوهم] T يتوهم **٢** فساده] بب الفساد | أعلى] ستب أعلم **٣** والبدعة] ستب فالبدعة | فإنه] ستب – **٧** معان] رأ، ستب – | بالردة] T بردة وبالزنا] T وبزنا | الإحصان] ستب إحصان | إمرئ] ستب امرائ **٨** بغير حق] ستب – | المعتزلة] ستب + والخوارج **٩** أربع] ستب، T أربعة | السلطان] T مسلم **١٠** تعالى] ستب + وقد سبق ذكره على التمام **١٤** عن[2]] رأ + أهل **١٦** سأل] رأ، ستب سئل عن] رأ، ستب – **١٧** هل] ستب ما | الأمر] ستب – **١٨** أن يفوض] T تفويض له] T – | وهل] رأ، T هل **١٩** فقال... ذلك[2]] ستب – **٢٠** يعذبهم] رأ ثم يعذبهم **٢١** كره] دد كراه **٢٣** النار] T + إلا واحدة **٢٤** على] ستب –

السيف إن كان رئيسهم ومقتدارهم ومعلمهم فإنه يجوز قتله سياسة وامتناعا.

وكذلك لو كان أهل بلدة من بلاد المسلمين في دار الإسلام / ١٥٣أ إذا تركوا الجمعة والجماعة أو والعيدين أو تركوا الآذان والإقامة أو تركوا الحكم والقضاء أو تركوا القرائة القرآن أصلا فإنه يوجب التكليف، ولو لم يقبلوا بالتهديد والسوط فإنه يوجب التكليف بالسيف فإن قتلوا فلا بأس ولا إثم.

وكذلك الشخص الواحد لو ترك شيئا مما ذكرنا ولم يأت بهذه الأحكام أو بواحدة منها وداوم على ذلك فإنه يكلف ولو قتل ودمه يكون هدرا.

قال المهتدي أبو شكور السالمي رحمه الله: سمعت عن الشيخ الإمام الزاهد أبي بكر محمد بن حمزة الخطيب[٤١] السمرقندي رحمه الله في سنة نيف وستين وأربعمائة كنت متفقها عنده وتلقفت منه **كتاب السرقة** وغيره، فلما بين مسائل قطاع الطريق وأحكامهم وهو معنى قوله تعالى: *﴿إِنَّمَا جَزَاءُ الَّذِينَ يُحَارِبُونَ اللَّهَ وَرَسُولَهُ وَيَسْعَوْنَ فِي الْأَرْضِ* 194 *فَسَادًا أَن يُقَتَّلُوا أَوْ يُصَلَّبُوا أَوْ تُقَطَّعَ أَيْدِيهِمْ وَأَرْجُلُهُم مِّنْ خِلَافٍ أَوْ يُنفَوْا مِنَ الْأَرْضِ ذَٰلِكَ لَهُمْ خِزْيٌ فِي الدُّنْيَا وَلَهُمْ فِي الْآخِرَةِ عَذَابٌ عَظِيمٌ﴾*،[٤٢] قال رحمه الله: حد قطاع الطريق أن ينقطع الطريق بخروجه.

فقال: سمعت عن الشيخ الإمام ركن الدين والإسلام شمس الإئمة أبي محمد عبد العزيز بن أحمد الحلواني البخاري[٤٣] رحمه الله ذكر في أماليه بأن قاطع الطريق إذا قطع الطريق وأخذ المال ولم يقتل ولم ينقطع الطريق بخروجه، فإنه يجوز للسلطان أن يقتله سياسة وزجرا. ولهذا المعنى قلنا: إن المبتدع إذا كانت منه دعوة ودلالة للناس في

---

[٤١] محمد بن أحمد بن حمزة بن حسين (السيد أبو ضجاع)؟ | [٤٢] سورة المائدة (٥)/٣٣

[٤٣] أبو محمد عبد العزيز بن أحمد بن نصر بن صالح، ت ١٠٥٦/٤٤٨، فقيه حنفي، إمام أهل الرأي في وقته

---

١ ومعلمهم] رأ، ستب، T – | سياسة] بب سياسا **٣** بلاد] رأ بلد **٤** والجماعة] بب، ستب أو الجماعة | أو والعيدين] دد، T والعيدين **٥** والقضاء... تركوا] ستب – القرآن] رأ، ستب، T – | التكليف] T + والتهديد | ولو] T فلو | ولو... ٦ لم] ستب ولم **٦** والسوط] بب والضرب؛ رأ – | يوجب] ستب يجوز | فإن] بب، ستب وإن | قتلوا] ستب أقتلوا **٧** ولا إثم] ستب – **٨** شيئا... ذكرنا] ستب – **٩** أو... ذلك] ستب – | وداوم... ذلك] رأ – | ودمه] دد دمه؛ ستب، T فدمه **١١** قال] دد، T وقال **١٢** السمرقندي] دد، رأ، ستب بسمرقند **١٣** وستين] رأ وتسعين **١٤** معنى] ستب – **١٨** بخروجه] رأ، T بخروجهم **١٩** فقال] رأ، ستب وقال | الشيخ الإمام] دد شيخ الإسلام | شمس] رأ وشمس **٢١** قاطع] T قاطع | ولم[1]... ولم[2]] ستب ولكن يكون يحال لا **٢٣** ولهذا... قلنا] ستب ومن هذا استنبطنا هذا الكلام | منه] T معه

الله أو في أصحاب رسول الله إن كان ذلك مخالفا للنص الصريح أو للخبر المتفق عليه أو للإجماع فإنه يوجب الكفر بلا خلاف، وإن كان ذلك مخالفا للقياس أو للخبر الواحد أو يكون ذلك تأويلا في محل التأويل فإنه بحيث يوجب شبهة التأويل فإنه لا يوجب الكفر، ويكون ١٥٢ب ذلك بدعة سيئة / ويجب التوبة.

وأما البدعة الحسنة كقراءة القرآن بالسياقة والغناء إذا لم يخرج عن حده وقراءة القرآن بالجمع وكتابة القرآن في ثلاثين خزئا والآذان 193 على سبيل الغناء والسياقة إذا لم يخرج عن حدّه فإنه يكون / بدعة ولكنها حسنة لا توجب التوبة.

ثم القتال مع أهل الأهواء إذا ظهرت بدعتهم بحيث يوجب الكفر فإنه يباح قتلهم جميعا إذا لم يرجعوا ولم يتوبوا، وإذا تابوا وأسلموا فإنه تقبل توبتهم جميعا، وقال بعضهم بأنه تقبل توبتهم جميعا إلا الإباحية والغالية من الشيعة من الروافض وكذلك القرامطة والزنادقة من الفلاسفة لا تقبل توبتهم بحال من الأحوال، ويقتل بعد التوبة كما يقتل قبل التوبة لأنهم لم يعتقدوا بالصانع حتى يتوبوا ويرجعوا إلى الله. وقال بعضهم: إن تاب قبل الأخذ والإظهار فإنه يقبل، وإن تاب بعد الأخذ والإظهار فإنه لا تقبل توبته ويقتل وهو قياس قول أبي حنيفة رضي الله عنه: ولا يضرب الجزية على المبتدع وإن كان كافرا بحال من الأحوال ولا يسترق.

فأما إذا كانت بدعة لا يوجب الكفر فإنه يوجب الزجر والامتناع ويوجب التعزير بأي وجه يمكن فإنه يمنع عن ذلك، فإن كان لا يمكن منعه وزجره بدون الحبس والسوط فإنه يجوز حبسه وضربه وكذلك لو لم يمتنع بالحبس والضرب أيضا لو لم يمكن المنع بدون

---

١ أو في] T وفي **٢** للخبر] ستب الخبر | للإجماع] دد، ستب، T الإجماع **٣** للخبر] دد، ستب الخبر | أو يكون] ستب ويكون **٤** التأويل فإنه^1] ستب – | فإنه^1] رأ، T – بحيث . . . فإنه^2] بب – | الكفر] ستب + ولكن يوجب الفسق **٥** ذلك] رأ، ستب، T – **٦** وأما] T أما | القرآن] T + بالجمع **٧** وكتابة القرآن] T وكتابته **١٠** مع . . . الأهواء] ستب معهم | بدعتهم] رأ، ستب بدعة **١١** يرجعوا] ستب يرجع | ولم] T أو لم يتوبوا] ستب يتب | وإذا] رأ فإذا | وإذا . . . ١٩ يسترق] ستب – **١٢** بأنه] T – **١٣** والغالية] بب، رأ، ستب والغالبية | من^1] رأ – **١٥** يقتل] رأ هو | ويرجعوا] دد، ستب، T ويتراجعوا | إلى الله] رأ إليه **١٦** تاب^1] رأ تابوا **١٧** توبته] رأ توبتهم **١٨** يضرب] دد ويوضع **١٩** ولا يسترق] بب – **٢٠** فأما . . . كانت] ستب وإذا ظهرت لا] ستب بحيث يوجب الفسق ولا | فإنه] رأ + لا **٢١** والامتناع] دد، ستب، T والمنع ويوجب التعزير] ستب والتعزير **٢٢** لا] بب، رأ لم **٢٣** لم^1 . . . لم^2] رأ، ستب – يمتنع . . . أيضا] دد، T – | لو^2 . . . ١,٣٣١ السيف] بب –

وروي عن عمر بن الخطاب رضي الله عنه أنه قال: إذا لقيتم أهل
القدر فابدؤوهم بالسؤال. دل أن المناظرة معهم جائزة مباحة، ولو لم
يجز المناظرة والجدال مع أهل / الأهواء والكفرة لكانوا يغلبون على أهل 192
الإسلام ولكان لا يظهر الحق من الباطل لأن الحق إنما يظهر بإظهار
الدليل والحجة وإظهار الحجة والدليل يكون بالمناظرة.

القول الرابع في تكفير أهل الأهواء والبدع

قال بعض الفقهاء: إن البدعة كفر والمبتدع كافر لأن / البدعة ١٥٢أ
حرام، ومن اعتقد ذلك فقد استحل الحرام ومن استحل الحرام فقد
كفر. وقال بعضهم: البدعة ليست بكفر والمبتدع ليس بكافر بدليل ما
روي عن أبي حنيفة رضي الله عنه أنه قال: شهادة أهل الأهواء
مقبولة، فإذا قبلت شهادته دل أنه مسلم.

وروي عن محمد بن الحسن رحمه الله أنه قال: الصلاة خلف المبتدع جائزة، إلا أنه يكره ولأنه اعتقد البدعة على زعم أنه حق وهو حلال. والثاني أنه تأول في ذلك واستحل بالتأويل فلا يكفر، وقال بعضهم: إذا ظهر خطأه ولم يتب ولم يرجع واعتقد فإنه يكفر.

والأصح أن نقول: إنه لا يجوز الجواب عن هذه المسألة على الثبات لأن أحوالهم مختلفة والأهواء متنوّعة، ففي بعض المواضع يوجب الكفر وفي بعض المسائل يوجب الفسق وفي بعض الأحوال يكون بدعة سيئة فتوجب التوبة وفي بعض المسائل تكون بدعة حسنة فلا توجب التوبة.

فنقول: إن الكلام في البدعة على خمسة أوجه: الكلام في الله والكلام في كلام الله والكلام في قدر الله والكلام في أفعال عبيد الله والكلام في أصحاب رسول الله. فمن تكلم في الله أو في كلام الله أو في قدر الله بغير حق فهو كفر بلا خلاف، ومن تكلم في أفعال عبيد

---

٢ معهم] رأ والمجادلة | جائزة] ستب – | مباحة] رأ مباح **٣** والجدال] ستب – الأهواء] رأ الهواء | والكفرة] رأ + جائز **٥** والحجة] ستب والحجج | والدليل] ستب + لا | بالمناظرة] ستب بدون المناظرة فصح أنه يجوز والله أعلم والقول قديم **٦** والبدع] رأ، ستب –؛ T والبدعة **٧** لأن] رأ ولأن **٨** الحرام[1]] رأ، ستب – | الحرام[2]] دد، رأ، T ذلك **٩** البدعة... بكفر] دد، ستب، T – | والمبتدع] دد، ستب، T المبتدع **١٠** أنه] دد أن | أنه قال] ستب – **١١** فإذا] ستب وإذا **١٣** ولأنه] T لأنه | وهو... ١٤ حلال] ستب وحلال **١٤** والثاني] ستب الثاني وهو | بالتأويل] دد بتأويله **١٥** إذا] ستب إذ **١٧** والأهواء] دد وأهوائهم **١٨** يوجب... الأحوال] بب – | الأحوال... ١٩ بعض] ستب – **١٩** سيئة] رأ – | فتوجب] رأ ويوجب | تكون... توجب] ستب يجب **٢٠** التوبة] ستب + عنه **٢٣** فمن تكلم] دد أما الكلام | في[3]] رأ – **٢٤** كفر] دد، T كافر

ٱلۡأُنثَيَيۡنِ﴾،[٣٧] والمناظرة ما هي إلا هذه؟ ألا ترى أن نوحا قد جادل مع قومه حيث *﴿قَالُوا يَا نُوحُ قَدْ جَادَلْتَنَا فَأَكْثَرْتَ جِدَالَنَا﴾*؟[٣٨]

وكذلك إبراهيم عليه السلام ناظر نمرود بن كنعان والله تعالى أخبر عن مناظرتهما بقوله تعالى: *﴿أَلَمْ تَرَ إِلَى ٱلَّذِي حَاجَّ إِبْرَاهِيمَ فِي رَبِّهِ أَنْ آتَاهُ ٱللَّهُ ٱلْمُلْكَ إِذْ قَالَ إِبْرَاهِيمُ رَبِّيَ ٱلَّذِي يُحْيِي وَيُمِيتُ قَالَ أَنَا أُحْيِي وَأُمِيتُ قَالَ إِبْرَاهِيمُ فَإِنَّ ٱللَّهَ يَأْتِي بِٱلشَّمْسِ مِنَ ٱلْمَشْرِقِ فَأْتِ بِهَا مِنَ ٱلْمَغْرِبِ فَبُهِتَ ٱلَّذِي كَفَرَ﴾*.[٣٩]

وروي عن جابر بن عبد الله عن رسول الله صلى الله عليه وسلم أنه قال: إذا لقيت آخر أمتي أولها فمن كان عنده علم فليظهره، فإن كاتم العلم في ذلك الوقت ككاتم / الوحي علي. وروي عن حماد بن ١٥١ب
أبي حنيفة أنه سأل أباه فقال: يا أبت إن لم أتعلم الكلام هل يضرني؟ فقال: يضرك من وجه ولا يضرك من وجه. لا يضرك لأن الله تعالى لا يسألك عن الكلام، ويضرك من حيث أنك إذا لم تعرف الكلام فلا تعلم كيف تجادل الناس.

وقد قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: إن أوثق عرى الإيمان الحب في الله والبغض في الله،[٤٠] وإنك إذا لم تعرف المبتدع من غيره فلا تعلم كيف تحبّ في الله وكيف تبغض في الله يا بني. إن مثل هذا كبير مغطاة إذا لم تعلمها تقع فيها. فقال: يا أيها العالم إن ناسا يقولون لي بأن أصحاب رسول الله صلى الله عليه وسلم لا يعلمون الكلام. فقال: أيها المتعلم قل لهم بأن أصحاب رسول الله صلى الله عليه وسلم لم يكن العدوّ حضر ببابهم شاهرا سيفه، وأما نحن فقد حضر العدو ببابنا شاهرا سيفه. يا بنيّ، مثل هذا كمثل من حضر العدو ببابه شاهرا سيفه يجب عليه أن يتهيأ لقتاله.

---

[٣٧]سورة الأنعام (٦)/١٤٤ | [٣٨]سورة هود (١١)/٣٢ | [٣٩]سورة البقرة (٢)/٢٥٨ | [٤٠]أنظر الهندي: كنز العمال ٦/٩

---

١ نوحا] رأ نوح | قد] رأ، ستب، T – | مع] رأ، ستب، T – **٧** كَفَرَ] رأ + وَٱللَّهُ لاَ يَهْدِى ٱلْقَوْمَ ٱلظَّالِمِينَ **٨** وروي عن] ستب وروى | رسول الله] T النبي **١١** يا أبت] ستب بأنه | يضرني] ستب يضر لي **١٢** فقال] رأ، T قال | لا يضرك] رأ، ستب، T – **١٣** يسألك] رأ، T يسأل | إذا] ستب إذ | فلا] رأ، ستب فلا؛ بب فلم؛ دد ولم؛ T لا **١٤** تجادل] رأ تخاطب؛ ستب يخاطب **١٥** الإيمان] دد الإسلام **١٦** وإنك] T إنك من] T عن **١٨** تعلمها] رأ، ستب تعلم | ناسا] دد الناس **١٩** رسول الله] T النبي لا يعلمون] رأ، ستب لم يعلموا؛ T لم يتعلموا **٢٠** قل لهم] ستب فدهم | بأن] رأ + أصحاب | رسول الله] T النبي **٢١** يكن] T + لهم | ببابهم] T ببابه | وأما...فقد] بب – **٢٢** شاهرا[1]] رأ، T شاهرا | يا...من] دد، رأ، ستب، T – | من...٢٣ سيفه] رأ، ستب، T –

صلى الله عليه وسلم: من أحدث في الإسلام حدثا أو آوى محدثا فعليه لعنة الله والملائكة والناس أجمعين، ولا يقبل الله منه صرفا ولا عدلا.[٣١] وقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: ثلاثة لا غيبة لهم: الفساق المعلن والمبتدع والسلطان الجائر.[٣٢] وقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: أترغبون عن ذكر الفاجر اذكروا الفاجر بما فيه كي يحذره الناس منه،[٣٣] فصح ما قلنا.

القول الثالث في الجدال مع أهل البدعة

قال أهل السنة والجماعة: إنه يجوز المناظرة والجدال مع أهل البدعة والأهواء. وقال بعض أصحاب الظواهر: إنه لا يجوز لأن الصحابة ما شرعوا في ذلك، ولو كان جائزا لكانوا يشرعون / فيه. ١٥١أ
وقال النبي صلى الله عليه وسلم: دع المراء وإن كنت محقا.[٣٤]

الجواب، قلنا: إن الصحابة إنما لم يشرعوا لأنه لم يكن في زمانهم المبتدع وكان لهم السيف مع الكفرة، فأما في زماننا فقد ظهر المبتدع فلا بد من المناظرة. وروي أن أبا بكر رضي الله عنه ناظر مع عمر في مسألة القدر وقد سبق ذكره، فلو لا تجوز المناظرة لما ناظره. وأما قوله: دع المراء وإن كنت محقا، قلنا: نحن كذا نقول لأن المناظرة لظهور الحق، فإذا ظهر الحق فلا يجوز المراء والمناظرة وإنما يجب بعد ذلك السيف أو التوبة فالمراء بعد / ظهور الحق لا يجوز. 191

والدليل على أن المناظرة معهم جائزة قوله تعالى: ﴿وَجَادِلْهُم بِالَّتِي هِيَ أَحْسَنُ﴾،[٣٥] وقوله تعالى: ﴿وَلَا تُجَادِلُوا أَهْلَ الْكِتَابِ إِلَّا بِالَّتِي هِيَ أَحْسَنُ﴾،[٣٦] فالله تعالى أباح المناظرة موصوفا بصفة، ولأن الله تعالى قال: ﴿وَمِنَ الْإِبِلِ اثْنَيْنِ وَمِنَ الْبَقَرِ اثْنَيْنِ قُلْ آلذَّكَرَيْنِ حَرَّمَ أَمِ

---

[٣١] أنظر أحمد بن حنبل: المسند ١/١١٩؛ وسنن أبي داود، الديات ١١ | [٣٢] أنظر الهندي: كنز العمال ١٦/٥٩ | [٣٣] أنظر العجلوني: كشف الخفاء ١/٣٠٥ [٣٤] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر سنن أبي داود، الأدب ٧؛ وسنن الترمذي، البر والصلة ٥٨ | [٣٥] سورة النحل (١٦)/١٢٥ | [٣٦] سورة العنكبوت (٢٩)/٤٦

---

١ في ... حدثا] ستب عليه الإسلام | حدثا] رأ – **٢** ولا[1]] ستب فلا | صرفا] T فرضا ولا نفلا ولا حرفا **٤** وقال] دد، T فقال | رسول الله] T النبي **٥** اذكروا] رأ اذكر **٦** منه] رأ، T – | منه ... قلنا] ستب والله أعلم بالحقيقة والصواب **٧** الجدال] ستب الجدل **٩** بعض] رأ، T – | أصحاب] دد أهل **١٠** لكانوا] ستب لكان **١٢** الجواب] ستب – **١٣** وكان] ستب فكان **١٤** مع] رأ، ستب، T – **١٥** لا تجوز] دد لم تجز ناظره] دد،رأ، T ناظرا؛ ستب ناظر **١٨** أو التوبة] رأ والتوبة | فالمراء] ستب والمراء | بعد] رأ، ستب مع **٢١** المناظرة] T + والمجادلة

الله تعالى: ﴿قُلْ هَٰذِهِۦ سَبِيلِيٓ أَدْعُوٓا۟ إِلَى ٱللَّهِ عَلَىٰ بَصِيرَةٍ أَنَا۠ وَمَنِ ٱتَّبَعَنِي﴾،[٢٥] ومعناه: قل هذا ديني على حجة ورواية ودليل ونور وضياء وبصيرة ادعو إلى الله على بصيرة أنا ومن اتبعني ثم من أخذ طريقا من غير حجة فإنه يكون ضالا ويكون مخطئا مبتدعا.

القول الثاني في البدعة

قال أهل السنة والجماعة: البدعة حرام والثبات عليه شر من الثبات على الفسق ويجوز اللعن والوقيعة في المبتدع بدليل ما روى نوح بن أبي مريم[٢٦] عن زيد القمي[٢٧] عن سعيد بن جبير[٢٨] عن ابن / 190
عباس رضي الله عنهم، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: من عمل لله في الجماعة فإن أصاب تقبل الله منه وإن أخطأ غفر الله له، ومن عمل لله في الفرد فإن أصاب لم يتقبل الله منه وإن أخطأ / فليتبوأ ١٥٠ب
مقعده في النار.[٢٩]

وروي عن الأوزاعي رحمه الله أنه قال: إن إبليس قال لجنوده: كيف تأتون بني آدم؟ فقالوا: نأتيهم من كل وجه إلا أنهم يستغفرون الله فيغفر لهم بحرمة التوحيد. فقال إبليس: أنا أوقعهم في ذنب لا يرون التوبة. فثبت فيهم الأهواء.

وإنما قلنا: إن البدعة شر من الفسق لأن الفاسق لا يصر على فسقه ويرى التوبة واجبة على نفسه، وأما المبتدع فإنه يصر ويعتقد البدعة ولا يرى التوبة واجبة عنه لأنه يظن أنه على الحق. وقال ابن الحصين لابن أخ له تاب عن الفسق ودخل في الشيعة، فقال: الأول خير.

وروي عن عائشة رضي الله عنها عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: من وقر صاحب بدعة فكأنما أعان على هدم الإسلام، ومن تبسم في وجه مبتدع فكأنما أعان على هدم الإسلام.[٣٠] وقال النبي

---

[٢٥] سورة يوسف (١٢)/١٠٨ [٢٦] نوح بن يزيد (أبو مريم) بن جعونة المروزي، ت ٧٨٩/١٧٣، قاضي مرو، محدث | [٢٧] زيد بن الحوري القمي البصري، ت نحو ٧٧٧/١٥٥، قاضي هراة [٢٨] أبو عبد الله سعيد بن جبير الأسدي بالولاء الكوفي، ت ٧١٤/٩٥، تابعي | [٢٩] أنظر الطبراني: المعجم الكبير ٦١/١٢؛ و الهيثمي: مجمع الزوائد ٥/ ٢١٦ | [٣٠] أنظر أبو نعيم: حلية الأولياء ٢١٨/٥؛ والهندي: كنز العمال ٢١٩/١

---

٢ هذا] رأ، ستب، T هذه | ورواية] بب مرويته؛ ستب وروية **٣** ادعو... أنا] دد – من^{2}] رأ– | من^{2}... ٤ غير] رأ، T بغير **٤** مبتدعا] ستب + على ما ذكرنا والله أعلم **١١** الفرد] رأ، ستب الفرقة **١٤** نأتيهم] T نأتيه **١٧** الفسق] ستب + لأن الفاسق | لا] رأ لم **١٨** فسقه] بب الفسق | وأما المبتدع] ستب والمبتدع **١٩** واجبة] رأ، ستب – عنه] رأ عنها؛ T منه **٢٠** فقال] ستب قال

سليمان الجوزجاني[٢١] وأبي حفص الكبير البخاري[٢٢] وشقيق / [189] بن إبراهيم[٢٣] وإبراهيم بن أدهم،[٢٤] كانوا تلاميذ جعفر بن محمد الصادق وأبي حنيفة رحمهم الله.

ثم تابعهم من فقهاء الدين وجماعة المسلمين إلى يومنا هذا من لدن رسول الله صلى الله عليه وسلم وأخذوا الدين من أفواه الجماعة وأيديهم من الصحابة وغيرهم نقلة من غير منازع ولا نكير.

ثم الدليل على أن أهل السنة والجماعة هؤلاء المذكورون من الصحابة والأئمة ومن تابعهم من المسلمين والأمة هذا لأن أهل الأهواء والبدعة تفرّقت باثنتي وسبعين فرقة، فكل فرقة منهم إذا خالفوا في مسألة واحدة وإحدى وسبعين فرقة اتفقت واجتمعت معنا على أن الفرقة الواحدة مخطئة في مقالتها مبتدعة في دينها. وكذلك الفرقة الثانية إذا خالفت في مسألة فإن الفرقة الأولى وافقتنا في خطأه وبدعته، وكذلك جميع الفرق من المبتدعين لا يخالفون الأمة والجماعة جميعا في مسألة واحدة بل خالف واحد منهم لا غير وخلاف الواحد في مسألة واحدة لا يكون معتبرا ويكون / [١٥٠أ] ردا عليه. فثبت أن الجماعة والسنة كانت مع الصحابة والتابعين وتبع التابعين ومن تابعهم إلى يوم الدين من الفقهاء والمسلمين.

وقد وجدت من المتابعة والموافقة في السنة والجماعة مع الأئمة والصحابة وتحققت من مشائخنا أئمة الهدى في بلاد الشرق والصين ومن فقهاء خراسان وما وراء النهر وبلاد غزنة وديار الترك، وقد اثبتوا قواعد الدين وأركانها على طريق واحد وسنة واحدة بحجتهم وأدلتهم من كتاب الله وسنة رسوله وسيرة الصحابة والتابعين الذين سبقت ذكرهم وأساميهم وهو سبيل الله وسبيل المرسلين والمسلمين كما قال

---

[٢١] موسى بن سليمان الجوزجاني، ت ٨١٢/٢٠٠، فقيه حنفي | [٢٢] جعفر بن حرب البخاري، ت ٨٥٠/٢٣٦، من المتكلمين | [٢٣] أبو علي شقيق بن إبراهيم بن علي الأزدي البلخي، ت ٨١٠/١٩٤، زاهد صوفي | [٢٤] إبراهيم بن أدهم بن منصور التيمي البلخي، ت ٧٧٨/١٦١، زاهد مشهور

---

٢ إبراهيم] ستب + البلخي | تلاميذ] بب، T تلميذ | بن محمد] ستب – **٤** ثم] دد ومن | من[1]] دد، ستب، T – **٧** المذكورون] دد، رأ، T المذكورين **٨** والأمة هذا] دد، T والأئمة؛ ستب ثم | لأن] رأ، ستب أن **٩** باثنتي] دد باثنتين **١٠** على أن] ستب بأن **١١** مقالتها] T مقالته هذا | مبتدعة] رأ، T مبتدع | وكذلك] رأ، T فكذلك **١٢** إذا] ستب إذ | فإن] ستب بأن | الفرقة الأولى] ستب الأول **١٣** الفرق] T الفرقة **١٥** الجماعة... ١٦ والسنة] دد السنة والجماعة **١٨** وقد... من] ستب ثم | من] رأ، T – | مع الأئمة] ستب للأئمة **١٩** وتحققت] ستب وجدت وتحققت **٢٠** فقهاء] ستب مشائخ | وديار] بب وبلاد | وقد] ستب قد **٢١** طريق واحد] T طريقة واحدة **٢٢** رسوله] T النبي | سبقت] رأ، T سبق **٢٣** ذكرهم وأساميهم] بب أساميهم

وروي عن ابن عمر عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: لا يجتمع الله هذه الأمة على الضلالة أبدا وإن يدا الله مع الجماعة وعلى الجماعة. هكذا فاتبعوا السواد الأعظم فإن من شذ شذ في النار.[٧]

فأما الجماعة من جمع على السواد الأعظم لما روي عن عبد الله بن مسعود رضي الله عنه أنه قال: خط رسول الله صلى الله عليه وسلم يوما بين يديه خطا مستقيما وقال: هذا دين الله، ثم خط عن يمينه وشماله خطوطا وقال: هذه سبل وعلى رأس كل سبيل منها شيطان يدعوا إليه، ثم تلا قوله تعالى: ﴿*وَأَنَّ هَٰذَا صِرَاطِي مُسْتَقِيمًا فَاتَّبِعُوهُ وَلَا تَتَّبِعُوا السُّبُلَ فَتَفَرَّقَ بِكُمْ عَن سَبِيلِهِ*﴾.[٨]

ثم أهل السواد الأعظم كان أصحاب النبي صلى الله عليه وسلم ومن تابعهم من التابعين وتبع التابعين مثل أبي سعيد الخدري / ١٤٩ب والحسن بن أبي سعيد البصري وسفيان الثوري[٩] والأوزاعي وعلقمة[١٠] والأسود[١١] وإبراهيم النخعي[١٢] والشعبي[١٣] ومالك وحماد[١٤] وابن أبي ليلى[١٥] وأبي حنيفة رضي الله عنهم ومن تابعهم من المتأخرين، وتلامذهم مثل أبي يوسف القاضي ومحمد بن الحسن الشيباني وزفر[١٦] والحسن بن زياد[١٧] ودأود الطائي[١٨] ومحمد بن إدريس الشافعي وأبي عبد الله المزني،[١٩] ومن فقهاء خراسان مثل أبي مطيع البلخي[٢٠] وأبي

---

[٧]أنظر الحاكم النيسابوري: المستدرك ١١٥/١ | [٨]سورة الأنعام (٦)/١٥٣ | [٩]عبد الرحمن بن الأوزاعي، ت ٧٧٤/١٥٧، إمام الديار الشامية في الفقه والزهد | [١٠]أبو شبلي علقمة بن قيس بن عبد الله بن مالك النخعي الهمداني، ت ٦٨١/٦٢، تابعي، كان فقيه عراق | [١١] الأسود بن يزيد بن قيس بن النخعي، ت ٢٩٤/٧٥، تابعي، فقيه، حافظ | [١٢]أبو عمران إبراهيم بن يزيد بن قيس بن الأسود النخعي، ت ٨١٥/٩٦، تابعي، من أهل الكوفة | [١٣]أبو عمرو عامر بن شراحيل بن عبد ذي كبار الشعبي الحميري، ت ٧٢١/١٠٣، فقيه تابعي | [١٤]حماد بن أبي سليمان، ت ٧٣٨/١٢٠، الكرفي الفقيهإمام مجتهد، أخذ عنه أبو حنيفة | [١٥]محمد بن عبد الرحمن بن أبي ليلى الأنصاري الكوفي، ت ٧٦٥/١٤٨، قاض فقيه، من أصحاب الرأي [١٦]أبو الهذيل زفر بن الهذيل بن قيس العنبري، ت ٧٧٥/١٥٨، فقيه كبير | [١٧]أبو علي الحسن بن زياد اللؤلؤي الكوفي، ت ٨١٩/٢٠٤، قاض فقيه | [١٨]داود بن نصر أبو سليمان الطائي، ت ٧٨١/١٦٥، من أئمة المتصوفين | [١٩]إسماعيل بن يحيي المزني، ت ٨٧٨/٢٦٤، صاحب الإمام الشافعي، من أهل مصر | [٢٠]الحكم بن عبد الله بن مسلمة أبو مطيع البلخي، ت ٨١٤/١٩٩، صاحب أبي حنيفة، ومألف كتاب الفقه الأكبر

---

٢ يجتمع] دد تجتمع؛ ستب، T يجمع | الله^1...الأمة] دد أمتي | أبدا...يدا] ستب ويد | يدا] رأ، T يد | وعلى...٣ الجماعة] بب – **٣** فإن...النار] دد – **٤** لما] دد ولما | عن] ستب + النبي صلى الله عليه وسلم **٧** هذه] رأ وهذه **١٠** السواد] رأ سواد النبي] دد رسول الله **١٢** الثوري] ستب + عثمان النبي **١٣** والشعبي] ستب – | ومالك] ستب + وسفيان **١٤** وأبي] رأ وأبو **١٥** وتلامذهم] دد، رأ وتلامذهم؛ ستب وتلاميذهم؛ T وتلاميذتهم **١٧** المزني] T المذني | أبي] ستب –

الباب الثاني عشر في السنة والجماعة والرد على أهل البدعة 188

القول الأول في الدين لله على سبيل التمحض

قال المهتدي أبو شكور السالمي رحمه الله: إن الدين لله على سبيل المتمحض والخلوص بدليل قوله تعالى: ﴿وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا / ١٤٩أ اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ﴾ ،[١] وقوله تعالى: ﴿أَلَا لِلَّهِ الدِّينُ الْخَالِصُ﴾.[٢]

ثم الدين هو دين الله تعالى ودين الملائكة ورسوله والنبيين ودين أولياء الله والمسلمين، ومن تفرق عن هذا الجمع فإنه يكون ضالًّا عن الدين بدليل قوله تعالى: ﴿وَاعْتَصِمُوا بِحَبْلِ اللَّهِ جَمِيعًا وَلَا تَفَرَّقُوا﴾ [٣] أي بدين الله وهو السنة والجماعة.

أما التفريق عن السنة والجماعة يكون بدعة وضلالة ويكون صاحبه من أهل النار، الدليل عليه قوله تعالى: ﴿وَلَا تَكُونُوا كَالَّذِينَ تَفَرَّقُوا﴾ [٤] ثم قال: ﴿وَأُولَئِكَ لَهُمْ عَذَابٌ عَظِيمٌ﴾.[٥]

ولما روي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: ستفرق أمتي من بعدي ثلاثة وسبعين فرقة كلهم في النار إلا واحدة، فهذه الواحدة هي أهل السنة والجماعة فإن الشيطان مع الواحدة ومن الاثنين أبعد،[٦] الخبر بطوله.

---

[١] سورة البينة (٩٨)/٥ | [٢] سورة الزمر (٣٩)/٣ | [٣] سورة آل عمران (٣)/١٠٣ | [٤] سورة آل عمران (٣)/١٠٥ | [٥] سورة آل عمران (٣)/١٠٥ | [٦] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر سنن أبي داود، السنة ١؛ وسنن الترمذي، الإيمان ١٨

---

٢ في] رأ – | أهل] ستب – **٤** القول ... الدين] رأ – | القول ... التمحض] رأ، ستب – **٥** الله] ستب، T + اعلم | لله] ستب كله **٨** الملائكة] دد، رأ، ستب ملائكته ورسوله] T ورسله **٩** الجمع] دد الجميع **١٢** أما ... والجماعة] ستب – | التفريق] T التفرق | عن] رأ + أهل | وضلالة] T وضالة **١٣** صاحبه] ستب – **١٥** ستفرق] T ستفترق **١٦** وسبعين] T سبعين **١٧** والجماعة] ستب + الذين شهد لهم النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال فمن أحب أن ينال بحبوحه الجنة فليلزم الجماعة؛ T + شهد لهم النبي عليه السلام بالجنة | الواحدة] رأ، ستب واحد؛ T الواحد | ومن] دد من

أحد من أهل القبلة بكفر ولا بشرك ولا نفاق وذروا بسرائرهم إلى الله تعالى، ولا تدعوا الصلاة على من مات من أهل القبلة واشهدوا الصلوات الخمس والجمعة بالجماعة مع كل إمام وجاهدوا مع كل خليفة برا كان أو فاجرا، لكم جهادكم ولهم مأثمهم، ولا تخرجوا على أئمتكم بالسيف وإن جاروا، وادعوا لهم بالصلاة والمعافاة، ولا تدعوا عليهم وجانبوا الأهواء كلها فإن أولها وآخرها باطل.[٤٧]

وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: من أطاعني فقد أطاع الله ومن عصاني فقد عصى الله، ومن أطاع الأمير فقد أطاعني ومن عصى الأمير فقد عصاني.[٤٨] والنبي صلى الله عليه وسلم كان عالما بأحوال الأمة وبعث مبينا فلا يقول إلا الحق، ولأن في نفي الإمارة وإهماله نفي الأحكام وتعطيله. والأمة اتفقت واجتمعت على تفويض الإمارة لبني العباس فوجب أن يكون حقا وأمرهم وأحكامهم نافذة. وأصل هذا أن النبي صلى الله عليه وسلم أخبر عمه العباس بلبس السواد ولأولاده وبشرهم بالإمارة لهم.[٤٩] فدل أنها كانت حقا لهم.

[٤٧]هذا الحديث لا يمكن إثباته | [٤٨]أنظر صحيح البخاري، الجهاد ١٠٩، الأحكام ٩؛ وصحيح مسلم، الإمارة ٣٢–٣٣ | [٤٩]أنظر أحمد بن حنبل: المسند ٣/٢١٦–٢١٨

١ بسرائرهم] دد أسرارهم **٤** برا كان] بر | كان] ستب – | فاجرا] رأ فاجر **٥** أئمتكم] بب المسلم؛ T أئمة المسلمين | بالصلاة] T بالصلاح | والمعافاة] T والمعافات **٦** عليهم] T + بترك الإسلام **١٠** فلا] ستب ولا **١١** والأمة] ستب ثم الإمامة لما **١٣** وأصل هذا] ستب وأصله | عمه] دد، رأ لعمه؛ ستب – **١٤** ولأولاده] ستب، T لأولاده | وبشرهم] رأ وبشره؛ ستب وأبشره | أنها... ١٥ لهم] ستب أنهم على الحق والجماعة وبالله العون والحقيقة والصواب والله المرجع

وقال بعض الناس: إن الإمام إذا لم يكن مطاعا فإنه لا يكون
إماما لأنه إذا لم يكن له القهر والغلبة فلا يكون إماما. قلنا: ليس
كذلك لأن طاعة الإمام فرض على الناس، فلو لم يطع الإمام
فالعصيان حصل منهم وعصيانهم لا يضر بالإمامة ثم فإن لم يكن
القهر فذلك يكون من تمرد الناس، فتمردهم لا يعزل عن الإمامة. ألا
ترى أن النبي صلى الله عليه وسلم ما كان مطاعا في أول الإسلام
وكان لا يمكن له القهر على إعدائه من طريق العادة؟ والكفرة قد تمردوا
عن أمره (نصرة دينه، وقد كان هذا لا يضره ولا يعزله عن النبوة. / 187
فكذلك الإمامة لأن الإمام خليفة النبي عليه السلام لا محالة، وكذلك
علي ما كان مطاعا من جميع المسلمين ومع ذلك ما كان معزولا،
فصح ما قلنا. ولو أن الناس كلهم ارتدوا عن الإسلام العياذ بالله فإن
الإمام لا ينعزل عن الإمامة فكذلك في العصيان.

ثم كل نائب من الأمراء والسلاطين فإن نيابتهم تكون صحيحة،
وإن جاروا وأمرهم نافذ من غير معصية وإن ظلموا لقوله تعالى:
{أَطِيعُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا الرَّسُولَ وَأُولِي الْأَمْرِ مِنكُمْ}،[٤٤] فكما أن أمر
الإمام يوجب الائتمار فكذلك أمر نائبه، فإن نائب الإمام من الإمام
بمنزلة الإمام من صاحب الشرع. ثم ترك أمر الإمام والخروج عليه
يوجب العصيان والبدعة فكذلك في حق النائب.

الدليل عليه ما روى محمد بن سلام[٤٥] عن عبد الرحيم بن يزيد
القمي[٤٦] عن أربعين من التابعين كلهم ممن لقي بدريا أو بدريين كلهم
رووا عن / رسول الله صلى الله عليه وسلم أنه قال: سبع من الهدى ١٤٨ب
وفيهن من الجماعة من خرج منها خرج من الجماعة لا تشهدوا على

[٤٤] سورة النساء (٤)/٥٩ | [٤٥] أبو عبد الله محمد بن سلام بن فرج البخاري البيكندي، ت ٨٣٩/٢٢٥، من حفاظ الحديث | [٤٦] أبو زيد عبد الرحيم بن زيد بن الحواري البصري، ت ٨٠٠/١٨٤، روى عن أبيه ومالك بن دينار

١ لا] رأ + يجوز أن **٢** إذا] بب، رأ لو | له] ستب، T – **٣** طاعة] T اطاعة | يطع] دد يطيعوا **٤** منهم] ستب منه | وعصيانهم] ستب وعصيانه | بالإمامة] ستب للإمامى فإن] رأ، ستب وإن؛ دد، T إن | يكن] بب يظهر **٥** فذلك] ستب + لا | فتمردهم] ستب، T وتمردهم **٧** له] رأ، ستب، T – | من... العادة] ستب عادة **٨** نصرة دينه] رأ، ستب، T ودينه | وقد كان] رأ، ستب وكان **٩** فكذلك] بب وكذا؛ T وكذلك وكذلك... ١٠ معزولا] ستب – **١٠** كان[2]] رأ صار قهورا؛ T صار **١١** الناس] ستب المسلمين | العياذ] ستب ونعوذ؛ T والعياذ | العياذ بالله] بب – **١٢** عن] دد، رأ، T من **١٤** من] رأ في **١٥** أن] T كان **١٦** يوجب] T وجب | من الإمام] دد – **١٧** الشرع] ستب الشريعة **١٩** الدليل] T والدليل **٢٠** القمي] ستب + عن الله | ممن] دد، ستب من | أو بدريين] T وبدريين **٢١** رووا] بب، رأ، ستبTذروا **٢٢** من[1]] رأ، ستب، T – | الجماعة[1]] دد، رأ النجاة | من[2]] بب ممن؛ T ومن | منها] ستب منهم

وغيرهم، والأمة اسم عام يتناول الكل من الأول إلى الآخر في حق الإيمان كلهم على السواء.

فلما صح تفويض المتقدمين بإجماعهم فكذلك يصح تفويض المتأخرين بإجماعهم لأن النبي صلى الله عليه وسلم قال: لا تجتمع أمتي على الضلالة.[٤٣] أما خلاف الذين خالفوا لغرضهم لا يعد خلافا كما أن إجماع من لهم غرض في ذلك لا يكون إجماعا. فثبت أن خلاف الروافض لا يوجب طعنا في خلافة بني العباس مع وجود أولاد علي رضي الله عنه.

ولو كانت الخلافة لأولاد علي لكان يجوز ونحن لا ننكر ذلك بدليل ما روي عن أبي حنيفة رضي الله عنه أنه سأله أبو جعفر الدوانقي عن الإمامة، من أولى بها؟ فقال أبو حنيفة: جعفر بن محمد الصادق، ثم كانت تصح إمامته مع وجود الذي هو خير منه، ولأن بناء الإمارة على القهر والغلبة خصوصا عند أبي حنيفة رضي الله عنه، فإذا وجد ذلك من أهله فإنه تصح إمامته.

فلما صحت الإمارة صح التقليد والتولية والقضاء والنيابة في جميع الأشغال والأعمال ويجوز أداء الجمعة والعيدين والحج والغزو معه وجميع أحكامه نافذة في جميع معانيه كما كان للخلفاء الراشدين، ولأنه لما جاز أداء الجمعة والعيدين والحج والغزو وجميع الأحكام مع الباغي فلأن يجوز من العادل أولى.

وقال بعض الفقهاء: إن بعد علي ومعاوية ما عرفنا العادل من الباغي، وهذا غير صحيح لأنه لو كان كذلك لكان يحكم بالبغي على جميع عساكر المسلمين / إذا قاتل بعضهم على بعض وكان يباح ١٤٨أ دماء أهل العسكر بسبب البغي، وهذا لا يجوز.

---

[٤٣] أنظر الهندي: كنز العمال ١٠٣/١؛ والطبراني: المعجم الكبير ٤٤٧/١٢؛ والحاكم النيسابوري: المستدرك ١١٥/١

---

١ الكل من] ستب – | إلى الآخر] ستب والآخر | في] رأ، ستب وفي **٥** أما] ستب ثم؛ T وأما | خلاف] ستب اختلاف | لغرضهم] رأ لغرض منهم **٧** خلافة] ستب إمامة **١٠** سأله] رأ سأل | أبو] رأ أبا **١١** الدوانقي ... جعفر] رأ – | بها] ستب به | فقال] دد، ستب قال **١٢** كانت] T من كان | ولأن] T لأن **١٣** بناء] بب، ستب مبنى الإمارة] T الإمامة **١٥** فلما] رأ لما؛ ستب ثم لما | الإمارة] ستب + له | صح] رأ صحت | والقضاء] رأ، ستب كالقضاء **١٧** في ... معانيه] بب – | معانيه] ستب المعاني | الراشدين] T الراشيدين **١٨** ولأنه] ستب ثم **١٩** من] رأ مع **٢٠** ما عرفنا] ستب لم يعرف **٢٢** على^{2}] رأ، ستب – **٢٣** دماء ... العسكر] ستب في كلا العسكرين في المقاتلة | العسكر] دد، رأ العساكر

القول التاسع في تفويض الأمر إلى العباسية

قال أهل السنة والجماعة: إن الخلافة لبني العباس حقّ وأمرهم نافذ. وقالت الروافض: إن الخلافة لأولاد علي لا غير ولا يجوز لأحد أن يقبل الخلافة. وهم يلعنون بني العباس لأجل أنهم قبلوا الخلافة ولا يجوزون الصلاة بدون اللعن على من خالف أولاد علي ويقولون بأن اللعن عليهم واجب وعلى من والاهم.

وهذا غير صحيح لأن الإمامة لا يخلو إما أن تكون توريثا أو تفويضا. فإن كان توريثا فعباس رضي الله عنه كان أولى بها لأنه كان عم النبي صلى الله عليه وسلم وعلي كان ابن عمه وابن العم لا يورث مع العم، وإن كان تفويضا فقد فوضت الإمامة إلى أبي بكر الصديق رضي الله عنه. ثم الدليل على أن الإمامة ما كانت موروثة أن عباسا وعليا وعبد الله بن عباس كلهم بايعوا واتفقوا ورضوا أبا بكر رضي الله عنه، دل على أن الإمامة كانت تفويضا.

ثم لما جاز تفويض الإمامة من الأمة لأبي بكر وعمر وعثمان وعلي رضي الله عنهم جاز التفويض من الأمة أيضا لأولاد العباس لأنهم كانوا من قريش، وقال النبي صلى الله عليه وسلم: الأئمة من قريش.[41]

ثم إجماع الأمة لما كانت حجة وتفويضهم الأمر إلى الأهل كان صحيحا فلا يقع الفرق بينما إذا كان من الصحابة وبينما إذا كان من غير الصحابة لأن إجماع الأمة معتبر بالإيمان لا بالتفصيل بدليل
قوله تعالى: ﴿وَكَذَٰلِكَ | جَعَلْنَاكُمْ أُمَّةً وَسَطًا لِّتَكُونُوا شُهَدَاءَ عَلَى ١٤٧ب
النَّاسِ | وَيَكُونَ الرَّسُولُ عَلَيْكُمْ شَهِيدًا﴾،[42] ولم يفصل بين الصحابة 186

---

[41] أنظر أحمد بن حنبل، المسند ١٢٩/٣ | [42] سورة البقرة (٢)/١٤٣

---

١ العباسية] ستب العباسين **٢** إن] ستب – **٣** الخلافة] ستب الإمامة | لا غير] ستب – | غير] دد غيره | لأحد] T + غيرهم **٤** أن ... الخلافة[1]] ستب غيرهم | لأجل ... الخلافة[2]] بب، رأ، ستب – **٥** على ... علي] ستب عليهم **٦** واجب] ستب – والاهم] ستب + واجب فاللعن على من خالف أولاد علي ولم ير الأمامة منهم واجبة **٨** فإن ... توريثا] ستب – | بها] ستب بالولاية **٩** وابن العم] بب – | لا] بب فلا يورث] دد، T يرث **١٠** مع] ستب + وجود | إلى أبي] رأ لأبي | الصديق] رأ، T – **١١** الإمامة] ستب الخلافة | أن[2]] T لأن | عباسا] رأ العباس **١٢** واتفقوا] T ووافقوا ورضوا] رأ، ستب، T – | أبا] دد بأبي؛ ستب لأبي **١٣** على] T – **١٥** العباس] دد، رأ، ستب عباس **١٨** كان] رأ كانت حجة صحيحة **١٩** يقع] رأ يتقع
٢٠ بالإيمان] دد إجماع؛ T بالإجمال

ولأن الإمام جاز له أن يحكم بعلم نفسه سوى الحدود. ثم لما لم يكن علمه نافذا على غيره بسبب الشهادة فكذلك لا يكون أيضا نافذا بسبب الولاية إذ الولاية أقوى من الشهادة.

والثاني وهو أن استخلاف معاوية في حق يزيد لم يصح بدليل أنه طلب البيعة من عمرو بن العاص،[٣٩] ولو كان استخلافه صحيحا لكان لا يحتاج إلى البيعة.

ثم بيعة الصحابة والمسلمين لم يتفق على يزيد مثل عبد الله بن الزبير ومحمد بن الحنفية والحسين بن علي رضي الله عنهم، وكثير من أهل البيعة لم يتفقوا / عليه فلم يكن إماما عادلا. فصح بهذا أن 185
الحسين رضي الله عنه لم يكن باغيا ولم يخرج على الإمام الحق.

والدليل عليه ما روي عن النبي عليه السلام أنه كان يبكى حين ولد الحسين، فقيل له: ما يبكيك يا رسول الله؟ فقال: يقتله الفئة الباغية.[٤٠] فالنبي صلى الله عليه وسلم سماهم باغين، دل أن الحسين كان على الحق.

ثم اختلفوا في جواز اللعن على يزيد. قال بعضهم: لا يجوز اللعن عليه لأنه كان إمام المسلمين في سنتين، وقال بعضهم: إنه يجوز لأنه كفر بالله حيث أجاز قتل الحسين ورضي بذلك، وقال بعضهم: إن يزيد لم يأمر القوم بقتل الحسين وإنما أمرهم بطلب البيعة أو بأخذه وحمله إليه وهم قتلوه من غير أمره وما رضي بذلك. والأصح أن نقول:
إن يزيد لو أمر بقتل الحسين أو رضي أو / أجاز أو جوز اللعن على ١٤٧أ
أهل البيت فإنه يجوز اللعن عليه وإلا فلا، وكذلك قاتله لا يكفر من غير استحلال.

---

[٣٩] أبو عبد الله عمرو بن العاص بن وائل السهمي القرشي، ت ٦٦٣/٤٣، فاتح مصر
[٤٠] أنظر صحيح البخاري، الصلاة ٦٣؛ وصحيح مسلم، الفتن ٧٠، ٧٢–٧٣

---

١ ولأن] ستب لأن | سوى الحدود] ستب – **٢** علمه] ستب + وقوله | فكذلك] ستب وكذلك | يكون] رأ + أيضا **٣** بسبب] ستب لسبب | إذ] رأ إذا **٥** من] رأ عن | بن] ستب وبن | استخلافه] T استخلفه | صحيحا] رأ، ستب، T – **١٠** الإمام] ستب إمام **١٢** فقيل] بب، رأ وقيل | يقتله] ستب لقتله **١٣** أن الحسين] ستب أنه **١٥** جواز] ستب، T – **١٦** إنه] رأ، ستب، T – **١٩** وحمله إليه] بب – | وهم] ستب، T فهم | وما... بذلك] رأ، ستب – **٢٠** رضي] رأ + به | أو^{2}... أجاز] رأ –؛ ستب وأجاز | أو جوز] T وجوز | جوز] رأ + وجوه **٢١** وإلا... ٢٢ استحلال] ستب –

١٤٦أ عسكر معاوية من غير بغي، ولا يتوهم من علمها وفقهها وكياستها / أنها رضيت من نفسها البغي على علي مع أنها سمعت عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال لعلي: يا علي لا يحبك إلا مؤمن ولا يبغضك إلا منافق،[٣٨] فصح ما قلنا.

القول الثامن في قتل الحسين رضي الله عنه

قال أهل السنة والجماعة: إن الحسين رضي الله عنه كان الحق في يده وقد قتل مظلوما، وقالت المتقشفة: إن الحسين كان باغيا لأنه خرج على إمامه. وأجمعنا على أن الخلافة كانت لمعاوية بعد علي وصالح معه الحسن وبايع معه الحسين وبايع معه جميع الصحابة والمسلمون.

فأما يزيد بن معاوية قال بعض الناس: إن خلافته كانت باستخلاف معاوية وبيعة المسلمين من الصحابة وغيرهم، فمن طريق القياس أن طاعته كانت واجبة على الحسين وجميع المسلمين إلا أنا نقول: إن معاوية كان عالما من غير فسق وكانت فيه الديانة، ولو لم يكن متدينا لكان لا يجوز الصلح معه فلم يوجد منه سوى البغي.

ثم علي صالح معه لأن في بغيه ما جار المسلمين وكان يدعي الحق وكان عادلا فيما بين الناس، ثم بعد علي كان إماما على الحق عادلا في دين الله وفي عمل الناس وكان يزيد بخلاف هذا لأنه روي أنه شرب الخمر وأمر بالملاهي والغناء ومنع الحق عن أهلها وفسق في دين
١٤٦ب الله. وقال بعض الفقهاء: إن الإمام إذا فسق ينعزل من غير / معزل يعزله، ولهذا قال الشافعي رحمه الله: إن الفاسق ليس من أهل الولاية، ولأنه إذا لم يكن من أهل الشهادة فكيف يكون من أهل الولاية والحكم؟

---

[٣٨] أنظر سنن الترمذي، المناقب ٢٠

---

١ علمها] رأ عملها وديانتها **٢** عن] T أن **٣** يا علي] دد – **٧** المتقشفة] ستب المقشفة **٨** وأجمعنا... أن] رأ، ستب – | الخلافة كانت] بب – **٩** معه[1]] رأ مع | الحسن] T + وبايعه | الحسن... الحسين] ستب وبايعه الحسن بن علي | الحسين... معه[3]] رأ، T – وبايع[2]... جميع] ستب وجميع **١١** فأما] دد، رأ، T وأما **١٣** طاعته] T طاعة يزيد وجميع] T وعلى جميع **١٦** معه] ستب + علي رضي الله عنه | جار] رأ، ستب + على وكان] ستب لأنه كان **١٩** عن] بب، ستب على | دين] ستب – **٢٠** وقال] ستب ثم قال | ينعزل] ستب انعزل | معزل] دد، رأ عزل **٢٢** ولأنه] T لأنه

١٤٥ب عليه وسلم جوز الصلح فيما / بينهما وكان عادلا بعد الصلح مع الحسن.

وقد قلنا: إن الباغي لا يفسق لأن شهادته مقبولة بالاتفاق، والثاني: إن الباغي مأول في دعواه ولأن حد البغي أن يدعي الإمارة مع شبهة الدعوى وكانت لهم شبهة الدعوى، فتأولوا في ذلك وأخطؤوا في تأويلهم وخطأهم ما كان من الكبائر في الدين حتى يوجب الفسق والكفر.

ثم من الصحابة كانوا مع معاوية مثل طلحة والزبير وعائشة رضي الله عنهم ولا يتوهم منهم مع فقههم وديانتهم أنهم ارتكبوا أمرا يوجب الفسق ويصرون على ذلك، ولأنه يجوز الصلاة في الجماعة والجمعة والحج وتولية القضاء وغير ذلك من الولاية من جهة الباغي. دل أنه ما كان فاسقا.

ثم لم تظهر توبة معاوية في زمن علي رضي الله عنه ولكن صالح علي معه، ولهذا المعنى قلنا: إنه لا يجوز اللعن على معاوية لأن عليا صالح معه، ولو كان مستحق اللعن لكان لا يجوز الصلح معه.

ثم طلحة والزبير تابا من البغي ورجع وظهرت توبتهما، ولهذا المعنى صلى علي رضي الله عنه على جنازة الزبير لأنه قتل من غير حق ومن غير بغي، وقد كان خرج من عسكر معاوية راجعا إلى بلده فرآه رجل من عسكر علي ولم يعلم أنه تاب فقتله وحمل رأسه إلى علي. فروي على هذا الخبر بأن النبي صلى الله عليه وسلم قال: قاتل الزبير في النار،[٣٧] والقصة بطولها.

ثم عائشة رضي الله عنها كانت في عسكر معاوية ولكن ما خرجت بغيا وإنما جاءت طلبا للمصالحة، وقال بعض الناس: خرجت باغيا/بغيا على علي، / وهذا غير صحيح فنقول: إنها رجعت من 184

[٣٧]هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر أحمد بن حنبل: المسند ٨٩/١؛ و الهندي: كنز العمال ٣٣١/١١

٣ شهادته] ستب شهادة الباغي **٤** ولأن] ستب، T لأن | البغي] دد، T الباغي **٥** لهم] ستب له **٦** من] ستب خطأ في | في[2]] رأ، ستب– **٨** والزبير] رأ، ستب وزبير **٩** عنهم] ستب + كانت في جنده | أنهم] T + كانوا **١٠** في الجماعة] دد، ستب، T – الجماعة] رأ الجمعة **١١** والجمعة] رأ – **١٤** إنه] رأ – **١٥** لكان] ستب – **١٦** وظهرت] T فظهر **١٧** على] T – | الزبير] رأ، ستب زبير | من غير] T بغير **١٨** وقد كان] ستب وكان | كان] رأ + قد **٢٠** فروي] T فروى | على] T علي **٢٢** ولكن] ستب لكن **٢٣** جاءت] Tخرجت | للمصالحة] رأ للمصلحة **٢٤** باغيا/بغيا] رأ بغيا فنقول] ستب ثم نقول | رجعت] دد واجعة | رجعت...١,٣١٦ بغي] ستب كانت تابت ورجعت بالتوبة وظهرت توبتها إن كان خروجها باغيا

البيعة والخلافة كانت لعلي رضي الله عنه قد سبق، وعلي كان أفضل منه وأحق منه للخلافة. فلا يجوز له الخلافة في ذلك الوقت وإنما كان وقته بعد علي.

وقولنا: إنه كان باغيا فيما حارب عليا لأن الله تعالى قال: ﴿*وَإِن طَائِفَتَانِ مِنَ ٱلْمُؤْمِنِينَ ٱقْتَتَلُوا فَأَصْلِحُوا بَيْنَهُمَا فَإِن بَغَتْ إِحْدَاهُمَا عَلَى ٱلْأُخْرَىٰ فَقَاتِلُوا ٱلَّتِي تَبْغِي حَتَّىٰ تَفِيءَ إِلَىٰ أَمْرِ ٱللَّهِ*﴾،[٣٣] والله/فالله تعالى سمّى إحداهما باغيا ومن لم يكن على الحق فإنه يكون باغيا.

والدليل على أنه كان باغيا أن القاضي الخليل بن أحمد السجزي السمرقندي[٣٤] روى عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال لعمار: تقتلك الفئة الباغية،[٣٥] وقد قتله جند / معاوية فإن النبي عليه السلام سماهم باغين. 183

وروي عن أبي حنيفة رضي الله عنه أنه قال لأصحابه: أتدرون لم يبغضنا أهل الشام؟ فقالوا: لا. قال: لأنا كنا نعتقد بأنا لو كنا حضورا لكنا نعين عليا على معاوية ونقاتل معه لأجل علي رضي الله عنه.

ثم نقول: إن الباغي لا يكفر ولا يفسق بدليل قوله تعالى: ﴿*وَإِن طَائِفَتَانِ مِنَ ٱلْمُؤْمِنِينَ ٱقْتَتَلُوا*﴾، والله تعالى سمى كلا الطائفتين مؤمنا وهما جند معاوية وعلي رضي الله عنهما.

وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال للحسن: إن ابني هذا سيد وسيصلح الله به بين الفئتين من المؤمنين،[٣٦] والنبي صلى الله عليه وسلم جعل الفئتين مؤمنين. وفي هذا دليل على أن معاوية رضي الله عنه كان له حق الخلافة بعد علي رضي الله عنه لأن النبي صلى الله

---

[٣٣] سورة الحجرات (٤٩)/٩ | [٣٤] أبو سعيد الخليل بن أحمد بن محمد بن الخليل السجزي (ابن حنك،)، ت ٩٨٨/٣٧٨، قاشي حنفي و شيخ أهل الرأي في عصره | [٣٥] أنظر صحيح البخاري، الصلاة ٦٣؛ وصحيح مسلم، الفتن ٧٠، ٧٢–٧٣؛ والهيثمي: مجمع الزوائد ٢٤٢/٧، ٩/٢٩٥–٢٩٦ | [٣٦] أنظر صحيح البخاري، الصلح ٩، الفتن ٢٠؛ وسنن أبي داود، السنة ١٢

---

١ كانت] رأ، ستب – | سبق] رأ سبقت **٢** منه[1]] T – | فلا] ستب كان لا **٣** وقته] دد + ووقت سائر الناس من قريش **٤** وقولنا] ستب وإنما قلنا **٦** والله/فالله] رأ، ستب فالله **٧** فإنه] ستب فهو أولى أن **٨** على ... باغيا] ستب عليه **٩** السمرقندي] رأ، ستب بسمرقند **١٠** فإن النبي] رأ والنبي؛ ستب فالنبي **١٣** كنا[1]] رأ، ستب – **١٤** حضورا] ستب حاضرين | معه] دد معاوية | لأجل] T من أخل **١٦** نقول] رأ يقول | نقول إن] ستب – | ولا يفسق] رأ ويفسق **١٧** والله] دد، رأ، ستب فالله | كلا] دد كلتا مؤمنا] ستب مؤمنين **٢٠** الفئتين] T فئتيم | والنبي] دد، رأ، ستب فالنبي **٢١** وفي] ستب ثم في

182؛ ١٤٤ب | وقال بعض الفقهاء: إنه لا يكفر لأنه لم يرد في النص بأنه قال لأبي بكر رضي الله عنه، وروي عنه لما نزلت هذه الآية فقال النبي صلى الله عليه وسلم لأبي بكر: لقد بلغت من الله مبلغ الافتخار حيث أثنى عليك الجبار بقوله: ﴿ثَانِيَ ٱثۡنَيۡنِ إِذۡ هُمَا فِي ٱلۡغَارِ﴾.

ثم العرب أفضل من الموالي بثلاثة أشياء: أولها القرآن نزل بلغتهم وإن أهل الجنة يتكلمون بالعربية، وإن النبي صلى الله عليه وسلم كان منهم فكان من ربيعة ومضر وكان من قريش فزادهم شرفا. وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال لسليمان الفارسي: لا تبغضني فتدخل النار. فقال: كيف أبغضك يا رسول الله فقد هداني الله بك؟ فقال: إذا أبغضت العرب فقد أبغضتني.[٢٩] وقال النبي صلى الله عليه وسلم: حب العرب من الإيمان[٣٠] فنحن نحبهم لأجل الله وأجل رسول الله صلى الله عليه وسلم.

القول السابع في خروج معاوية وإمارته ومن تابعه من الصحابة رضي الله عنهم

قال أهل السنة والجماعة: إن معاوية ومن تابعه من الصحابة في حال حياة علي كانوا مخطئين في دعوى الإمارة والبيعة معه باغين بالمقاتلة مع علي رضي الله عنه. وإنما قلنا: إنهم كانوا مخطئين لأنهم اجتهدوا في محل الاجتهاد لا في وقت الاجتهاد لأن معاوية كان أهلا للخلافة بعد علي رضي الله عنه، ولو لم تسبق خلافة علي لكانت تصح خلافته في ذلك الوقت لأنه كان من قريش، وقد قال النبي صلى الله عليه وسلم: الأئمة من قريش.[٣١] وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال لمعاوية حين دخل عليه: إذا وليت أمر هذه الأمة
١٤٥أ فارفق بهم،[٣٢] / فوقع عند معاوية أنه مستحق للخلافة. فادعى لهذا وقد كان أصاب من وجه لأنه كان أهلا للخلافة وأخطأ من وجه لأن

[٢٩] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر سنن الترمذي، المناقب ٦٩ | [٣٠] أنظر الحاكم النيسابوري: المستدرك ٨٧/٤؛ والأصبهاني: حلية الأولياء ٣٣٣/٢؛ و الهيثمي: مجمع الزوائد ٥٣/١٠ [٣١] أنظر أحمد بن حنبل: المسند ١٢٩/٣ | [٣٢] أنظر العجلوني: كشف الخفاء، ص ١٨٦

٢ عنه2] ستب، T أنه **٤** بقوله] رأ يقول **٧** فكان] T وكان **٨** الفارسي] ستب، T – **٩** فقد] ستب وقد | هداني] دد، ستب هدانا؛ رأ هدينا **١١** وأجل] دد ولأجل رسول... ١٢ الله1] رأ، T رسوله **١٢** وسلم] دد + أنه بعث منهم **١٣** وإمارته... ١٤ عنهم] رأ، ستب – | ومن... ١٤ عنهم] T – **١٥** تابعه] بب، رأ بايعه | من... ١٦ علي] ستب – **١٨** لا... الاجتهاد2] ستب – | لأن] T وإنما قلنا إنهم اجتهدوا في محل الاجتهاد ولأن **٢٤** وجه1] ستب، T + وأخطأ من وجه وإنما قلنا إنه أصاب من وجه لأنه... للخلافة] رأ – | أهلا] T من أهل | للخلافة] دد لها؛ T الخلافة

وقالت الروافض: إن أهل البيت هم علي وفاطمة والحسن والحسين كانوا أفضل من الصحابة وعلي ما كان من الصحابة لأنه كان من القرابة والصحابة من يكون من غير القرابة، وقالوا: إن عليا / ١٤٤أ كان أفضل الناس بعد رسول الله صلى الله عليه وسلم وهو ما كان من الصحابة، ومن الصحابة أفضلهم أبو بكر. وهذا مردود عليهم لأن عليا كان من الصحابة بدليل ما روي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: أصحابي كالنجوم بأيهم اقتديتم اهتديتم.[٢٥] وكان علي رضي الله عنه منهم، ولو قلنا بأن عليا ما كان منهم يكون منقصة في حقه، فصح ما قلنا.

قال المهتدي أبو شكور السالمي: كنت ابتليت بين قوم من الشيعة، فسألوني عن أفضل الناس بعد رسول الله. وكنت ارتعد منهم بالضرر فقلت: أفضل الناس من الصحابة أبو بكر ومن أهل البيت علي. ففرحوا لأن من زعمهم أن عليا ما كان من الصحابة وإنما كان من أهل البيت وهم أفضل من الصحابة، ومن زعمي أن عليا كان من الصحابة وكان من أهل البيت وأبو بكر أفضل منه والخلفاء أفضل من أهل البيت.

وروي أن رافضيا جاء إلى أبي يوسف القاضي رحمه الله وقال: ما تقول في أربعة خامسهم النبي صلى الله عليه وسلم أو خمسة سادسهم جبرئيل صلوات الله عليه؟ أراد به أصحاب الكسائ، فعرف أبو يوسف رحمة الله عليه أنه أراد به طعنا في أبي بكر رضي الله عنه فقال: ما تقول في اثنين ثالثهما الله تعالى؟ وهو قوله تعالى: ﴿ثَانِيَ اثْنَيْنِ إِذْ هُمَا فِي الْغَارِ﴾،[٢٦] وقوله تعالى: ﴿إِنَّ اللَّهَ مَعَنَا﴾.[٢٧]

وأجمعنا على أن من قال: إن أبا بكر ما كان صاحبا/صاحبه، فإنه يكفر لأنه أنكر النص وهو قوله تعالى: ﴿إِذْ يَقُولُ لِصَاحِبِهِ﴾،[٢٨] وهو قول الشافعي وروي عن محمد بن الحسن أيضا كذلك.

---

[٢٥] أنظر العجلوني: كشف الخفاء ٣٨١/١ | [٢٦] سورة التوبة (٩)/٤٠ | [٢٧] سورة التوبة (٩)/٤٠ | [٢٨] سورة التوبة (٩)/٤٠

---

١ الروافض] دد الرافضة؛ T الروافضة | هم] دد، T وهم **٢** كانوا] رأ، ستب كان **٣** من^{2}] رأ ما **٥** ومن] ستب ثم من **١٠** بين] T من | من] T – **١١** الشيعة] ستب السفلى | فسألوني] وسألوني **١٢** بالضرر] دد، ستب بالضرب | ومن] T وعن **١٣** وإنما كان] رأ وكان **١٤** وهم] T وهو | وهم... ١٥ البيت] دد، رأ – | ومن... ١٥ الصحابة] ستب – **١٥** وأبو] ستب ثم أبو **١٩** الكسائ] T الكبار **٢٠** به] T – **٢١** فقال] ستب وقال | ثالثهما] رأ ثالثهم **٢٣** صاحبا/صاحبه] T صاحبه

وروي أن الصحابة اجتمعوا على باب رسول الله صلى الله عليه وسلم ولم يكن / فيهم أبو بكر فذكروا التفضيل فكل أحد يرى فضل ١٤٣ب نفسه فارتفعت أصواتهم، فخرج رسول الله صلى الله عليه وسلم وقال: فيما كنتم قد ارتفعت أصواتكم؟ فقالوا: في كذا. فقال عليه السلام: هل كان فيكم أبو بكر؟ فقالوا: لا، فقال: إذاً لا أفضلكم.

فإن قيل: إن عليا كان أفضل من أبي بكر لأنه ما أشرك بالله تعالى وما عبد الصنم، قلنا: ليس كذلك، فإن عليا كان كافرا حكما قبل الإسلام تبعا لأبويه، ولو لم يكن كافرا لكان لا يحتاج إلى الدعوة بالإسلام. والنبي عليه السلام عرض الإسلام عليه، دل أنه كان كافرا ثم لما أسلم صح إسلامه دل أن كفره كان صحيحا بالتبعية.

فنقول: إن أبا بكر أفضل الصحابة ثم عمر ثم عثمان ثم علي رضي الله عنهم أجمعين، ثم بعد هولاء الأربعة كان أفضل الناس أهل البيت وهم أهل بيت رسول الله صلى الله عليه وسلم ثم الذين شهد لهم بالجنة ثم أهل البدر ثم أهل الحديبية. ثم الصحابة أفضل من / الأمة ثم 181 التابعون ثم تبع التابعين لما روي عن النبي عليه السلام أنه قال: خير القرون قرني ثم الذين يلونهم ثم الذين يلونهم ثم يفشوا الكذب... الخبر بطوله.

واعلم أن عائشة أفضل من نساء العالمين الأولين والآخرين، ثم قال: إن فاطمة أفضل من عائشة على الإطلاق فهو من مذهب أهل الشيعة والروافض، بل عائشة أفضل وإن كان نسب فاطمة أفضل كما أن أبو بكر أفضل من علي وإن كان علي هاشميا ونسب بني هاشم أفضل من بني تميم لما روي عن النبي عليه السلام أنه قال: خير القرون الذين يلوتي ثم الذين يلونهم ثم الذين يلونهم ثم يفشوا الكذب[٢٤]... الخبر بطوله.

---

[٢٤] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر أحمد بن حنبل، المسند ١/٣٧٨

---

٢ التفضيل] دد الفضل؛ رأ تفضيل | فكل] رأ، ستب كل؛ T وكل | أحد] رأ واحد **٣** فارتفعت] T فارتفع **٤** ارتفعت] T ارتفع **٥** كان] رأ، ستب – | فقالوا] ستب قالوا | أفضلكم] رأ، T فضل لكم؛ ستب أفضل لكم **٧** كان... ٨ الإسلام] ستب قبل الإسلام لم يكن مؤمنا | حكما] بب حكيما؛ T – **٨** ولو... كافرا] ستبولو كان مؤمنا قبل ذلك **٩** بالإسلام] ستب – | الإسلام عليه] رأ، T عليه الإسلام **١٠** بالتبعية] ستب – **١١** فنقول إن] ستب فثبت هذا أن | بكر] ستب + كان **١٢** ثم] ستب – **١٣** البيت... أهل] ستب – **١٥** لما] رأ ولما | لما... ١٧ بطوله] بب – **١٦** قرني ثم] رأ، ستب – **١٨** واعلم... ٢٤ بطوله] رأ، ستب – | من] T – | ثم] دد، T ومن **١٩** أهل] T – **٢١** أن] دد كان | ونسب... ٢٢ تميم] بب – | ونسب... ٢٤ بطوله] T – **٢٢** لما... ٢٤ بطوله] دد –

عثمان. فقال: ثم من؟ فسكت علي، ثم قال: لو شئت لأبنأتكم بالرابع، فسكت. فقال محمد: أنت. فقال: أبوك أمير من المسلمين.[٢٢]

١٤٣أ وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: / أنا مدينة العلم وأساسها أبو بكر وجدارها عمر وسقفها عثمان وبابها علي.[٢٣] وروي في الأخبار بإسناد صحيح عن أبي هريرة رضي الله عنه، قال: كنا
180 جلوسا مع النبي صلى الله عليه وسلم إذ أقبل أبو بكر، / فقال النبي: مرحبا بمواسي بماله، مرحبا بمثري بنفسه. ثم أقبل عمر فقال: مرحبا بوزيري مرحبا بالمفرق بين الحق والباطل ومرحبا بمن أكمل الله به الدين وسماكم به المؤمنين. ثم أقبل عثمان فقال: مرحبا بختني وزوج إبنتي والذي جمع الله له النورين السعيد الشهيد ويل لقاتله بالنار. ثم أقبل علي فقال: مرحبا بأخي وابن عمي وأب ولدي والذي خلقت أنا وهو من نور واحد، يا معاشر الناس هؤلاء الأربعة لا يتفق حبهم إلا في قلب مؤمن ولا يتفرق في قلب أحد إلا من كان منافقا، فمن أحبهم فيحبني أحبهم، ومن أبغضهم فيبغضني أبغضهم. وهولاء سادات المؤمنين في الدنيا والآخرة لا يبغضهم إلا شقي ولا يحبهم إلا مؤمن تقي، آللهم إني قد بلغت. فقالت جوانب الحيطان وعتبة باب المسجد: آللهم العن مبغضيهم. فقالت الجدران: آمين، فآمن في ذلك اليوم ثلاثون يهوديا وجمسون منافقا. وفضل الصحابة أكثر مما يحصى.

ثم الدليل على أن أبا بكر رضي الله عنه كان أفضلهم ما روي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: لم يفضلكم أبو بكر بكثرة صلاته ولا بكثرة صيامه، وإنما هو شيء وقّر في قلبه.

---

[٢٢] أنظر الهندي: كنز العمال ٣٦٠/١٣ | [٢٣] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر سنن الترمذي، المناقب ٢٠؛ و الهيثمي، مجمع الزوائد ١١٤/٩؛ والعجلوني: كشف الخفاء ٦١٦/١

---

٢ فسكت] رأ وسكت؛ T وسكت علي | فقال[1]] T وقال | أمير] ستب أمراء **٤** وجدارها] دد، ستب وجدرانها **٦** إذ] رأ إذا | النبي[2]] ستب – **٧** بمواسي] دد بمؤثري؛ رأ بمنشى | بماله] T مالي | بمثري] رأ بموبثري؛ ستب بمفتد؛ T بمؤثر | بنفسه] رأ، T نفسه **٨** ومرحبا] ستب، T مرحبا | بمن] رأ من **١٠** والذي] T الذي | الله] ستب – النورين] بب النوران؛ رأ، T نورين؛ ستب نورا من | الشهيد] T والشهيد | بالنار] T من النار **١١** وأب] رأ وأبي | والذي] ستب – **١٢** يا] رأ، ستب – **١٣** يتفرق] رأ، ستب، T يفترق | من] بب ممن؛ ستب – **١٤** فيحبني] T فبحبي | فيبغضني] T فببغضي وهولاء] دد وهم؛ رأ + وهم **١٥** والآخرة] T وفي الآخرة **١٦** قد بلغت] ستب أبلغت **١٧** مبغضيهم] رأ مبغضهم | في] ستب – **١٨** وفضل] رأ، T وفضائل؛ ستب فضائل مما] رأ، ستب ما **١٩** كان] ستب – **٢١** بكثرة] T كثرة

ثم الدليل على أن عليا بن أبي طالب رضي الله عنه كان إماما حقا بعد عثمان رضي الله عنه لأن النبي عليه السلام رفع الحصاة فسبّحت في يد رسول الله عليه السلام وكان يسمع تسبيحها وهي تقول: سبحان الله والحمد لله، فوضعها وقال لأبي بكر رحمه الله: ارفعها، فرفعها وكانت تسبح في يد أبي بكر، وكذلك سبحت في / ١٤٢ب يد عمر وعثمان وعلي رضي الله عنهم. وكان فيهم أبو ذر، فقال النبي صلى الله عليه وسلم: ارفعها يا أبا ذر، فرفعها فكانت لا تسبّح في كفه. فقال أبو ذر: ما لها يا رسول الله؟ سبحت في كفهم ولم تسبح في كفي. فقال عليه السلام: أتريد يا أبا ذر أن تساوي الخلفاء الراشدين؟[٢١] فالنبي عليه السلام سماهم خلفاء، وعلي كان معهم رضي الله عنهم.

القول السادس في تفضيل الصحابة بعضهم على بعض

قال أهل السنة والجماعة: إن أفضل الخلق بعد الأنبياء والرسل والملائكة كان أبو بكر رضي الله عنه ثم عمر ثم عثمان ثم علي رضي الله عنهم. وروي عن أبي حنيفة رحمه الله أنه قال: من السنة أن تفضل الشيخين وتحب الختنين. وروي عنه أنه قال: عليكم أن تفضل أبا بكر وعمر وتحب عثمان وعليا، وفي رواية: وتحب عليا وعثمان، ولم يرد بهذا أفضلية علي على عثمان لأن الترتيب في الذكر لا يوجب الترتيب في الحكم. وروي عن جماعة من الفقهاء، قالوا: ما رأينا أحسن قولا في الصحابة من أبي حنيفة رحمه الله.

ولما روي عن علي بن أبي طالب رضي الله عنه أنه كان على المنبر بالكوفة فقال إبنه محمد بن الحنفية: من خير هذه الأمة بعد نبينا؟ فقال: أبو بكر. فقال: ثم من؟ فقال: عمر. فقال: ثم من؟ قال:

---

[٢١] أنظر العجلوني: كشف الخفاء ١/١٧٩

---

١ عليا] دد، رأ علي | بن... طالب] بب، ستب، T – **٢** لأن] رأ، ستب أن **٣** فسبّحت] ستب وتسبح | يد... السلام] T يده | وكان] رأ، T وكل | يسمع] سمع **٥** تسبح] T سبحت **٦** وعثمان] ستب وفي يد عثمان | وعلي] ستب وفي علي | ذر] T + الغفاري **٧** يا... ذر] رأ، ستب – | فكانت] ستب، T وكانت **٨** سبحت] رأ تسبحت **٩** أتريد] ستب اريد **١٠** فالنبي] T فإن النبي | معهم] T منهم | رضي... ١١ عنهم] ستب فصح أنهم كانوا خلفاء والله أعلم والقول قديم **١٣** قال] T فقال | والرسل] دد والمرسلين؛ ستب – **١٤** أبو] دد، T أبا | علي] Tعليا **١٥** قال] T + إن | من] رأ، ستب – | أن] T – | تفضل] T تفضيل **١٦** وتحب] T وحب | عنه] T + أيضا | عليكم] رأ، ستب –؛ T عليك **١٨** أفضلية] رأ، T فضلية؛ ستب فضل **١٩** قالوا] رأ قال | رأينا] ستب + أحدا **٢٢** المنبر] ستب منبر | بالكوفة] ستب الكوفة **٢٣** فقال] T + علي | قال] T فقال

عنه معه. وقال عبد الرحمن بن عوف: كنت أحببت أن يكون علي رضي الله عنه إماما لنا فتركه لرفضته عن ذلك.

١٤٢أ ثم لم يخالف ولم ينكر أحد / من الصحابة في البيعة مع عثمان، ثم اجتمع عليه الناس وبعض الصحابة فيهم غير علي في اليوم الذي قتل فيه، فظنّوا أنه خالف الأمر والبيعة. فلما تيقنوا أنه لم يخالف تابوا ورجعوا من كان من الصحابة وكان علي غائبا، فلما حضر بعث الحسن والحسين معينا لعثمان. ثم لما رجعت الصحابة كلهم من الجمع بقي أناس من مصر ولم يكن معهم من الصحابة أحد، فنقبوا جداره ودخلوا عليه وقتلوه مظلوما والحسن والحسين كانا على بابه حافظين عليه ناصرين له. وكان علي رضي الله عنه أراد أن يخرج مع السيف والسلاح ويقاتل الناس لأجل عثمان قبل قتله. فلما هيأ أسبابه لذلك قضي الأمر وبقي الوزر، والله يحكم ما يشاء وهو على كل شيء قدير.

179 **القول الخامس في خلافة علي رضي الله عنه**

ثم علي رضي الله عنه كان إماما بعد عثمان وبايعه الصحابة والناس معه من كان حاضرا بالمدينة وتحقق الأمر عليه، وهو كان أولى وأحق لذلك لما روي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: آللهم أدر الحق مع علي.[١٩] وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال لعلي: حيث ما يدور علي والحق معه،[٢٠] وهو لم يعمل شيئا قطّ يوجب الإنكار عليه. ولم ينكر عليه أحد من الصحابة.

---

[١٩] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر سنن الترمذي، المناقب ٢٠ | [٢٠] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر سنن الترمذي، المناقب ٢٠؛ و الهندي: كنز العمال ٣٦٤/١٣

---

١ معه] T معهم | وقال] دد فقال | بن عوف] ستب – | علي] ستب عليا **٢** فتركه] رأ، ستب –؛ T تركته | لرفضته] دد، ستب، T لرفضه **٣** يخالف] T + له | ينكر] T + عليه **٤** عليه الناس] T ناس عليه | الناس] دد ناس **٥** فظنّوا...والبيعة] ستب اجتمعوا عليه وشهدوا له وظنوا أنه قصد لمحنث أبي بكر قصد خطأ | خالف] بب، ستب يخالف لم يخالف] ستب ما كان منه | تابوا...٦ ورجعوا] ستب رجعوا وتابوا **٦** من^1...حضر] ستب وكان علي رضي الله عنه **٧** ثم لما] T ولما | من الجمع] ستب – **٨** يكن] T يبق | من^2...أحد] رأ أحد من الصحابة **٩** وقتلوه] T فقتلوه | حافظين] رأ، ستب حافظا **١٠** عليه] رأ – | ناصرين] رأ ناصرا؛ ستب ناصر؛ T ناظرين | عنه] رأ + قبل قتله **١٢** يشاء] رأ يريد **١٤** القول...عنه] رأ، ستب – **١٦** معه] ستب – **١٧** لذلك] بب، T بذلك | لما روي] ستب وروي | أدر] رأ ادري **١٨** لعلي] رأ، ستب – **١٩** والحق] دد، رأ، ستب فالحق | يوجب...٢٠ ولم] ستب عملا **٢٠** عليه^2] ستب –

178 حقا؟ فقالوا: / نعم. فقال: أنتم المؤمنون حقا؟ فقالوا: نعم. فقال عمر: قولوا: إني أمير المؤمنين، فسمي أمير المؤمنين رضي الله عنه.

١٤١ب القول الرابع في خلافة عثمان رضي الله عنه

اجتمعت الأمة على أن عثمان رضي الله عنه كان خليفة بعد عمر بإجماع الأمة لأن عمر لم يستخلف أحدا وإنما ترك الخلافة شورى بين خمسة نفر: بين عثمان وعلي وعبد الرحمن بن عوف وطلحة وزبير رضوان الله عليهم أجمعين. فلما توفي عمر رضي الله عنه قام عبد الرحمن بن عوف: إني تركت حظي من الإمارة. وقال طلحة: أنا أيضا تركت حظي من الإمارة. وقال زبير أنا أيضا قال مثل ذلك تركت حظي من الإمارة. فبقيت الإمارة بين عثمان وعلي، وقال عبد الرحمن بن عوف لعلي: مد يديك أبايع على أن تحكم بيننا بكتاب الله وبسنة رسوله وسيرة الشيخين يعني أبي بكر وعمر. فقال علي: أنا أبايع على أن أحكم بينكم بكتاب الله وبسنة رسول الله صلى الله عليه وسلم وسيرة الشيخين وأجتهد فيه رأي. فقال عبد الرحمن بن عوف: أحكم بيننا بكتاب الله وبسنة رسوله وسيرة الشيخين. فقال: أحكم بينكم بكتاب الله وبسنة رسوله وأجتهد فيه علي كما قال أولا. فكرر عبد الرحمن بن عوف بالمرة الثالثة، فقال علي: وأجتهد فيه رأي. فترك عبد الرحمن يده وأخذ بيد عثمان فقال له: بايع معنا على أن تحكم بيننا بكتب الله وبسنة رسوله صلى الله عليه وسلم وسيرة الشيخين. فقال عثمان: قبلت وبايعت على أن أحكم بينكم بكتاب الله تعالى وبسنة رسوله وسيرة الشيخين، فبايع جميع الصحابة معه وبايع علي رضي الله

---

٢ عمر] رأ، ستب، T – | إني] T + لكم **٣** عثمان] رأ، ستب + وعلي | عنه] رأ، ستب عنهما **٥** لأن] ددإلا أن؛ T ولأن | الخلافة] T + في **٦** بين[2]] ستب – | وزبير] رأ، ستب، T والزبير **٧** قام] دد فقال؛ رأ، ستب فقام **٨** عوف] رأ، ستب + وقال؛ T فقال | إني] دد، رأ، ستب أنا | الإمارة] T + والأمر إلي | طلحة] دد، ستب زبير أنا] رأ وأنا **٩** وقال] T – | وقال... ١٠ الإمارة[1]] رأ – | زبير] دد، ستب طلحة؛ T والزبير | أنا] ستب وأنا؛ T – | قال... ذلك] دد، ستب – | تركت[2]... ١٠ الإمارة[1]] بب، T – **١٠** الإمارة[2]] ستب الخلافة | وقال] ستب فقال **١١** يديك] ستب يدك أبايع] رأ، ستب، T وبايع **١٤** وسيرة الشيخين] بب، ستب، T – | فقال] رأ، ستب قال | بن عوف] ستب – | أحكم... ١٥ الشيخين] دد – **١٥** رسوله] T رسول الله | الشيخين] دد + كرة أخرى بمثل ذلك | فقال] رأ قال؛ T + علي | أحكم... ١٧ فقال] دد – **١٦** رسوله] T رسول الله | فيه] رأ في | علي... أولا] بب –؛ رأ، ستب، T رأي | فكرر] دد ثم قرر؛ T فكذا قال **١٧** بن عوف] ستب – | بالمرة] ستب في المرة | وأجتهد... رأي] دد – | فيه] ستب – | فيه رأي] رأ برأي | رأي] دد + كما قال أولا | فترك] ستب وترك **١٨** بيد] ستب يد **١٩** رسوله] T رسول الله **٢١** رسوله] T رسول الله | فبايع] رأ فبايعت؛ ستب وبايع

١٤١أ وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه دخل المسجد ذات يوم ويمينه على كتف أبي بكر / ويساره على كتف عمر، فقال: هكذا نعيش وهكذا نموت وهكذا ندفن وهكذا نبعث.[١٦] فصح أن عمر كان ثالث رسول الله صلى الله عليه وسلم في الأحوال كلها، فكان هو أولى بالإمامة عند تمام الثالث/الثاني مع رسول الله صلى الله عليه وسلم.

وروي عن رسول الله صلى الله عليه وسلم أنه قال: لما كانت ليلة أسرائي إلى السماء دخلت الجنة ورأيت جارية ووصفها رسول الله أعلى الأوصاف، فقلت لها: لمن أنت؟ فقالت: للخليفة عمر بن الخطاب،[١٧] فسماه رسول الله صلى الله عليه وسلم خليفة. دل أنه كان حقا للخلافة.

ثم هذا الخبر دليل على خلافة أبي بكر وعمر لأن عمر كان خليفة باستخلاف أبي بكر، ولو لم يكن خلافة أبي بكر صحيحة حقا ثابتة لكان لا تصح خلافة عمر باستخلافه. فلما صحت خلافة عمر دل أن خلافة أبي بكر كانت صحيحة ثابتة.

والدليل على أن خلافة أبي بكر وعمر وعثمان وعلي رضي الله عنهم إجمعين كانت حقا لما روي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: الخلافة من بعدي ثلاثون سنة[١٨] والخلافة في ثلاثين سنة كانت لهؤلاء الأربع. فصح ما قلنا.

ثم كان أبو بكر يسمى خليفة رسول الله صلى الله عليه وسلم وعمر كان يسمى خليفة خليفة رسول الله، فتفكر عمر رضي الله عنه ذات يوم وقال: إني سميت خليفة خليفة رسول الله صلى الله عليه وسلم والخلفاء من بعدي يسمون خليفة خليفة خليفة رسول الله صلى الله عليه وسلم. ويضيق الأمر على الناس فصعد المنبر وقال: إني أميركم

---

[١٦] أنظر البيهقي: مجمع الزوائد ٥٣/٩؛ والهندي: كنز العمال ١٧/١٣ | [١٧] أنظر الهيثمي: مجمع الزوائد ٧٥/٩٠ | [١٨] أنظر أحمد بن حنبل: المسند ٢٢٠/٥-٢٢١

---

٣ نبعث] رأ + وهكذا ندخل الجنة **٤** كلها] رأ، ستب، T – | هو] ستب هذا **٥** الثالث/الثاني] ستب الثالثة؛ T الثاني **٦** رسول الله] رأ، ستب، T النبي | لما كانت] رأ، ستب – **٧** أسرائي] دد الإسراء؛ رأ، T أسرى | إلى] في | دخلت] ستب فدخلت ورأيت] دد، ستب فرأيت | ووصفها] ستب وصفها | رسول الله] T – | أعلى] T على | أعلى ... ٨ الأوصاف] ستب – **٨** للخليفة] T لخليفة **٩** رسول الله] T النبي خليفة] ستب + وسمت الجارية خليفة | دل] T ودل **١١** كان] T وكان **١٢** خليفة] T + عمر **١٣** صحت] رأ صح **١٤** كانت] رأ، ستب كان | ثابتة] رأ، ستب – **١٧** ثلاثون] ستب ثلاثين | سنة[1]] T + ثم يصير ملكا عضوضا | والخلافة] ستب ثم الخلافة **٢٠** فتفكر] ستب فيذكر؛ T فتذكر | عمر ... عنه] رأ – **٢١** وقال إني] رأ، ستب، T بأني **٢٣** ويضيق] دد، T فيضيق | فصعد] رأ، T + على؛ ستب وصعد وقال] T فقال

معينا للخلافة في ذلك اليوم إذا احتج إليه لأن الصبي والعبد والمرأة لا يصلح للخلافة، فصح أنه أولى بالإمامة والله أعلم.

القول الثالث في خلافة عمر

١٤٠ب أجمعنا / جميعاً على أن أبا بكر رضي الله عنه استخلف عمر بن الخطاب رضي الله عنه، فلما كان في اليوم الذي توفّي أبو بكر قال: احضروا عمر، فأحضروه. فأمر بأن يكتب سطرين وأوصى بذلك فقال: اكتبوا: بسم الله الرحمن الرحيم، هذا ما أوصى به أبو بكر خليفة رسول الله في آخر يومه من الدنيا وأول يومه من الآخرة حين يؤمن الكافر ويتمنى الفاجر: إني استخلفت عليكم عمر بن الخطاب، فإن عدل فذلك ظني به وإن جار / فلا يعلم الغيب إلا الله 177 ﴿وَسَيَعْلَمُ ٱلَّذِينَ ظَلَمُوا أَيَّ مُنقَلَبٍ يَنقَلِبُونَ﴾.[11] ورضي كلهم بخلافة عمر إلا قوم كرهوا بها.

وروى سويد بن غفلة[12] عن علي بن أبي طالب رضي الله عنه أنه قال: كنت ممن رضيته. والدليل على أنه رضي بذلك أنه زوجه ابنته أم كلثوم بنت فاطمة رضي الله عنها، وقال بعض من كره ذلك لأبي بكر: إذا قدمت على ربك ما تقول له وقد سلطت علينا فظا غليظا؟ فقال أبو بكر: لا أتخوفونني بربي؟ فأقول له: سلطتُ عليهم خير أهل الله، وقد سمعت رسول الله صلى الله عليه وسلم يقول: عمر خير أهل الله،[13] يعني خواص الله. وما توفي أبو بكر حتى رضوا كلهم بخلافة عمر.

وإنما اتفقوا عليهما بعد رسول الله صلى الله عليه وسلم لأن النبي صلى الله عليه وسلم قال: اقتدوا بالذين من بعدي أبي بكر وعمر،[14] وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: دخلت أنا وأبو بكر وعمر وخرجت أنا وأبو بكر وعمر وأكلت أنا وأبو بكر وعمر.[15]

---

[11] سورة الشعراء (٢٦)/٢٢٧ | [12] أبو أمية سويد بن غفلة الجعفي (ت٨١/٧٠٠)، قدم المدينة حين دفنوا النبي | [13] أنظر الهندي: كنز العمال ١٣/٣٦٠٨٨ | [14] أنظر سنن الترمذي المناقب ١٦ | [15] أنظر أحمد بن حنبل: المسند ١/١١٢

---

١ اليوم] رأ الوقت واليوم | والمرأة] رأ والنساء **٢** يصلح] ستب يصح **٥** توفّي] رأ، ستب، T + فيه | قال] T فقال **٦** سطرين] دد سطرا **٧** اكتبوا] رأ اكتب | أوصى] رأ أوض **٨** حين] دد حيث **٩** إني] رأ، ستب، T وإني | استخلفت] ستب مستخلف؛ T استخلف **١٠** ظني] رأ + فيه **١١** ظَلَمُوا] ستب – | ورضي] ستب فرضي **١٢** بها] رأ، ستب – **١٣** غفلة] ستب معقلة **١٤** رضيته] دد، T رضيت **١٥** وقال] ستب فقال **١٦** سلطت] T سلط **١٧** لا] T – | أتخوفونني] دد تخوفونني **١٨** خير] ستب خيرا **٢١** اتفقوا] رأ، ستب اتفقت | لأن النبي] ستب – **٢٣** أنه] رأ –

قالت المنافقون: إنه قد أعرض عن ابن عمه وأجلسه في بيته. فلما سمع علي رضي الله عنه أغتم لذلك وخرج خلف رسول الله صلى الله عليه وسلم فلما ألحق النبي فقال له: أَما استخلفتني على النساء والذراري والمنافقين؟ / ١٤٠أ وقد قال المنافقون ما قالوا، وقص عليه القصة. فقال النبي صلى الله عليه وسلم: أما ترضى أن تكون مني بمنزلة هارون من موسى، إلا أنه لا نبي بعدي؟ ثم هارون كان نبيا وعلي ما كان نبيا وهارون كان خليفة موسى في حياته ولم يكن بعد وفاته لأنه مات قبل موسى، فهذا لا يشبه ذلك.

وأما قوله بأن النبي صلى الله عليه وسلم جعله واليا، قلنا: أراد به في وقته يعني بعد عثمان وفي زمن معاوية، ونحن كذا نقول. وكذلك الجواب عن قوله جل جلاله: ﴿إِنَّمَا وَلِيُّكُمُ ٱللَّهُ وَرَسُولُهُ وَٱلَّذِينَ آمَنُوا﴾ ... الآية، فنقول: إن عليا كان واليا وأميرا بهذا/بهذه الدليل/الدلائل في أيامه ووقته وهو بعد عثمان رضي الله عنه وأما قبل ذلك فلا.

وأما قوله: إنه كان أول من أسلم كان عليا، قلنا: في بعض الروايات أنه أول من أسلم وفي بعض الروايات كانت خديجة وفي بعض الروايات كان زيد بن حارثة وفي بعض الروايات كان أبو بكر رضي الله عنه. فإذا اختلفت الروايات لم تصح، فنقول: إن أول من أسلمت من النساء كانت خديجة وأول من أسلم من الصبيان كان عليا وأول من أسلم من العبيد كان زيد بن حارثة وأول من أسلم من الأحرار البالغين العاقلين كان أبو بكر رضي الله عنه. ثم أبو بكر كان

١ وأجلسه] ستب وحبسه | بيته] رأ، ستب، T البيت **٢** لذلك] دد، T بذلك **٣** ألحق] T لحق | له أَما] رأ، ستب – | أَما] T + استخلفتك فقال | استخلفتني] رأ، ستب استخلفتك **٤** وقص] رأ وقصص | النبي...٥ وسلم] T – **٥** أما] ستب + أن **٦** نبيا[1]] ستب شريكا لموسى عليه السلام في النبوة | وعلي...نبيا[2]] بب – **٧** وهارون] ستب ثم هارون | حياته] بب، ستب الأحياء | قبل] T + موت **٩** جعله] ستب جعل | به] ستب + بعد عثمان **١٠** بعد...وفي] ستب في **١٢** الآية] T – | واليا] ستب، T + ووليا | بهذا/بهذه...١٣ الدليل/الدلائل] رأ، ستب، T بهذه الدلائل **١٣** أيامه ووقته] ستب وقته وأيامه | وأما] دد، رأ، ستب فأما **١٥** كان عليا] بب، T – | قلنا] رأ، T فقلنا **١٦** الروايات[1]] T الرواية | أنه] رأ، ستب أن | أنه...الروايات[2]] بب، T – | أسلم] رأ، ستب كان عليا | الروايات[2]] رأ + كان زيد بن حارثة وفي بعض الروايات | وفي[2]...١٧ حارثة] رأ – **١٧** الروايات[1]] T الرواية | الروايات[2]] T الرواية | أبو] Tأبا **١٨** تصح] ستب + ذلك | فنقول] ستب ثم نقول **١٩** أسلمت] ستب أسلم | خديجة] T + الكبرى **٢٠** عليا] بب، رأ علي **٢١** الأحرار] ستب – العاقلين كان] بب، T –

الروايات سبعة أيام وفي بعضها ثلاثة أيام، فبايعوه على ذلك جميعا ولم يخالفوه وانعقدت البيعة واشتغلوا بدفن النبي صلى الله عليه وسلم. ففي هذا دليل على أن الإمامة ما كانت منصوصة لأنه لو كانت منصوصة لكان ما يختلف فيه الصحابة، وإن وقع الشك لسائر الصحابة كان لا يقع لعلي رضي الله عنه. فلما بايع علي أبا بكر الصديق رضي الله عنه دل أنها ما كانت منصوصة وإنما انعقدت الإمامة بالإجماع.

وقال بعض الناس: إن عليا بايع أبا بكر بعد ثلاثة أيام، وقال بعضهم: بعد ستة أشهر، / ١٣٩ب وهذا لا يصح.

ثم كل سؤال من جهة الخصم يكون مردودا لموافقة علي رضي الله عنه لأبي بكر لأنه وإن لم يبايعه فسكت ولم يخالفه. وقد بينا أنه بايعه بدليل ما ذكرنا، ولو لم يصح خلافة أبي بكر رضي الله عنه ولا يكون إماما حقا لكان لا يجوز السكوت والإغماض لأن من رضي بإمام باطل فإنه يكفر.

والدليل على ذلك أن عليا رضي بإمامة أبي بكر وبايعه أنه أطاعه بالغزو وأخذ من الغنيمة سهما. وروي أن أبا بكر رضي الله عنه دفع إلى علي جارية من السبايا فقبلها ووطئها، ولو كانت خلافته لا تكون صحيحة ثابتة حقا لكان لا يجوز له أن يطيعه ولا يحل له أخذ الغنيمة ولا تجوز قسمة الغنيمة، ولكان لا يحل لعلي وطئ الجارية. فصح بهذه المعاني أن خلافة أبي بكر كانت حقا.

أما الجواب عن قوله: إن عليا كان وصي رسول الله صلى الله عليه وسلم، قلنا: إنه لم يكن وصيا مطلقا وإنما كان وصيا لقضاء ديونه فلا يلزم. وأما قوله: إن النبي صلى الله عليه وسلم جعله خليفة وكان بمنزلة هارون من موسى، / 176 قلنا: الخبر حجة عليكم لأن النبي صلى الله عليه وسلم خرج في بعض غزواته واستخلف على المدينة علي بن أبي طالب رضي الله عنه، فلما خرج النبي صلى الله عليه وسلم

---

٢ البيعة] T بيعته | النبي] رأ رسول الله | ففي] T وفي **٣** لأنه] بب لأنها **٤** منصوصة] رأ، T + لأحد | ما] دد لا؛ T لم **٥** فلما] دد ولما | أبا] دد، T لأبي **٦** الصديق] رأ، ستب – | الصديق...عنه] T – | دل] T + على | أنها] ستب أن الإمامة انعقدت] T انقعدت **٩** بعضهم] ستب + بايعه **١٠** جهة] Tجانب | لموافقة] رأ لموافق؛ ستب بموافقة **١١** فسكت] رأ، ستب سكت | وقد...أنه] ستب بل **١٢** بايعه] رأ، T بيعته ثبتت **١٣** إماما حقا] ستب حقا له **١٥** على] T عليه | ذلك] رأ، ستب، T – | وبايعه] T – | أنه] دد لأنه **١٦** سهما] دد سهمه **١٧** إلى علي] ستب – السبايا] ستب + لعلي رضي الله عنه **١٩** لعلي] ستب –؛ T له **٢١** إن] رأ بأن | وصي رسول] ستب وصيا لرسول **٢٢** إنه] رأ لأنه؛ ستب إن عليا | لقضاء] رأ، ستب بقضاء **٢٤** من موسى] رأ بموسى **٢٥** واستخلف] رأ فاستخلف | على] بب في

الله عنه. دل أنه كان ولي الناس بعد رسول الله صلى الله عليه وسلم. وروي في الخبر أن أول من أسلم كان عليا، دل أنه كان أولى بالإمامة.

أما الدليل لأهل السنة والجماعة على أن الإمامة ما كانت منصوصة وذلك لأن الصحابة اجتمعوا في اليوم الذي توفي فيه النبي عليه السلام في شقيفة بني ساعدة من المهاجرين والأنصار، وقالت الأنصار: منا أمير. وقالت المهاجرون: منا أمير. فقالت الأنصار: منا أمير ومنكم أمير. فلو كانت الإمامة منصوصة فلا يظن بأصحاب رسول الله صلى الله عليه وسلم أنهم يخالفون أمره ووصيته بقريب منه أو قبيل/قبل دفنه.

175 وروي أن أبا بكر رضي الله عنه قام وقال: / نحن بيضة رسول الله
صلى الله عليه وسلم تفقانا منها. وقد سمعتم وسمعنا رسول الله صلى
١٣٩أ الله عليه وسلم أن يقول: الأئمة / من قريش.[9] فمنا الأمراء ومنكم
الوزراء. فقال سعد بن معاذ رضي الله عنه: رضينا بهذا، منكم الأمراء ومنا الوزراء. فتواضعوا على ذلك، فقال أبو بكر رضي الله عنه: ظننت أن يكون علي يصلح لذلك عند القوم. فقام علي رضي الله عنه وسل سيفه وقال لأبي بكر رضي الله عنه: قم يا خليفة رسول الله صلى الله عليه وسلم: قدمك رسول الله فمن ذا الذي يؤخرك؟ فقال أبو بكر: أنت الأمير يا علي. فقال علي رضي الله عنه: أنت الأمير يا خليفة رسول الله. قدمك رسول الله فمن الذي يؤخرك؟ كنت أمرض رسول الله صلى الله عليه وسلم. أمرك رسول الله صلى الله عليه وسلم ولم يأمرني. وقال: يا أبا بكر صل بالناس، رضينا لأمر دنيانا من يرضاه رسول الله صلى الله عليه وسلم لأمر ديننا.[10] وإنما سماه علي خليفة رسول الله لأن النبي عليه السلام استخلفه بأن يصلّي للناس في بعض

---

[9] أنظر أحمد بن حنبل: المسند ٣/١٢٩ | [10] أنظر خلال الدين عبد الرحمن بن أبي بكر السيوطي: تاريخ الخلفاء، بيروت ١٤٢٤/٢٠٠٣، ص ٥٢

---

١ ولي] دد أولى **٢** عليا] رأ علي **٣** أما] ستب ثم؛ T وأما | أما الدليل] رأ والدليل لأهل...والجماعة] ستب – | على] رأ – **٤** وذلك لأن] ستب أن | اجتمعوا] ستب جمعوا | النبي] رأ، ستب رسول الله **٥** شقيفة] رأ، ستب سقيفة | وقالت] دد، ستب، T فقالت **٦** منا أمير[1]] ستب الأمير منا **٧** ومنكم أمير] دد – | فلو] دد، ستب، T ولو **٨** بقريب] رأ بقرب **٩** قبيل/قبل] رأ، ستب قبل **١١** تفقانا] دد، T فأنا؛ رأ فعفانا **١٢** أن] رأ – **١٣** سعد] بب، رأ، ستب سعيد | معاذ] بب، T عبادة **١٥** يصلح] دد، T أصلح | لذلك] رأ، ستب + وكذلك كان **١٦** وقال] دد، ستب فقال **١٧** قدمك...الله] بب – | ذا] رأ، ستب – **١٩** قدمك...يؤخرك] T – قدمك... ٢٠ وسلم[1]] دد – **٢٠** أمرك] رأ – | أمرك...وسلم[2]] ستب – **٢١** يا] رأ، T مروا | صل] رأ، ستب يصلي؛ T ليصل | من] T ما | يرضاه] رأ، ستب، T رضيه **٢٢** علي خليفة] رأ بخليفة

وأما من قال: إن الإمام من أولاد الحسن أو من أولاد الحسين وكان يتعلم من الله أو من جبرئيل، قلنا: هذا لا يصح لأن الحسن والحسين قد فوضا الإمامة لمعاوية وبايعا معه، ولو كان لا يجوز لغيرهما أو لدون أولادهما لكان ذلك خطأ أو كفرا منهما لأن نصب الإمام من غير حق يكون كفرا. ثم تعلم الإمام من الله تعالى أو من جبرئيل يوجب النبوة لأن تعليم الله أو تعليم جبرئيل يكون وحيا، ومن يرى الوحي والنبوة لأحد بعد محمد صلى الله عليه وسلم غير عيسى بن مريم عليه السلام فإنه يصير كافرا. فثبت أن الأمر كما ذكرنا.

القول الثاني في خلافة أبي بكر رضي الله عنه

قال أهل السنة والجماعة: الإمامة ما كانت منصوصة لأحد. وقال بعض الناس: الخلافة كانت لعباس رضي الله عنه لأنه كان عم النبي عليه السلام وكان عصبته، فإنه هو أولى من غيره.

وقالت الروافض: الإمامة منصوصة لعلي بن أبي طالب رضي الله عنه بدليل أن النبي عليه السلام جعله وصيا لنفسه وجعله خليفة من بعده / حيث قال: أما ترضى أن تكون مني بمنزلة هارون من موسى ١٣٨ب
إلا أنه لا نبي من بعدي،[٦] ثم هارون كان خليفة موسى فكذلك علي. والثاني وهو أن النبي صلى الله عليه وسلم جعله واليا للناس لما رجع من مكة ونزل في غدير خم فأمر أن يجمع أرحال الإبل فجعل ذلك كالمنبر وصعد عليها فقال: ألسنا بأولى المؤمنين من أنفسهم؟ فقالوا: نعم. فقال عليه السلام: من كنتُ مولاه فعلي مولاه آللهم وآل من والاه وعاد من عاداه وانصر من نصره واخذل من خذله.[٧] والله جل جلاله يقول: ﴿*إِنَّمَا وَلِيُّكُمُ ٱللَّهُ وَرَسُولُهُ وَٱلَّذِينَ آمَنُوا ٱلَّذِينَ يُقِيمُونَ ٱلصَّلَاةَ وَيُؤْتُونَ ٱلزَّكَاةَ وَهُمْ رَاكِعُونَ*﴾،[٨] الآية نزلت في شأن علي رضي

---

[٦]هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر صحيح البخاري، فضائل أصحاب النبي ٩؛ وصحيح مسلم، فضائل الصحابة ٣٠-٣٢ | [٧]أنظر سنن الترمذي، المناقب ١٩؛ وسنن ابن ماجه، السنة ١١؛ و أنمد بن حنبل: المسند ١/١١٨-١١٩، ١٥٢، ٤/٢٨١، ٣٦٨، ٣٧٠، ٣٧٢-٣٧٤، ٥/٣٧٠ | [٨]سورة المائدة (٥)/٥٥

---

٢ يتعلم] دد، T متعلما | لأن] ستب + أولاد **٣** فوضا] رأ فوض | وبايعا معه] T وباياه | ولو] ستب ولا **٤** لدون] دد، T بدون | أو كفرا] ستب وكفرا **٥** تعلم] دد تعليم **٦** تعليم[1]] T + الإمام من | تعليم[2]] T من **٨** الأمر... ذكرنا] ستب أن ما ذكره غير صحيح والله أعلم **٩** بكر] رأ، ستب + الصديق **١١** وقال] دد فقال **١٢** فإنه] ستب فكان | هو] T – **١٦** من] رأ، ستب، T – **١٧** وهو] ستب هو **١٨** فجعل] رأ فجعله؛ دد، ستب فجعلوا؛ T فجعلها **٢٠** فقال] رأ، ستب + النبي

وقالت الروافض: إن الإمام وجب أن يكون معصوما وكان عالما بتعليم العلم من الله تعالى ومن جبرئيل.

وقال الشافعي رحمه الله: الإمام لا يجوز أن يكون فاسقا حتى أنه لو جار أو فسق ينعزل، وكذلك كل قاض وأمير إذا كان بنيابه الإمام لو ارتشى أو جار فينعزل، وكذلك الإمام للصلاة لو فسق يتعزل.

وقال أبو حنيفة رحمة الله عليه: الإمام إنما يكون باستخلاف الخليفة الذي قبله أو بإجماع الأمة، فإنه يصح إمامته إذا كان قريشا برا كان أو فاجرا.

وأصل المسألة وهو أن الفاسق ليس من أهل الولاية عند الشافعي حتى أن الأب إذا كان فاسقا فزوج ابنته الصغيرة فإنه لا يصح النكاح لأنه لا ولاية له، وعند أبي حنيفة رضي الله عنه يصح النكاح لأنه من أهل الولاية. وروي عن النبي عليه السلام أنه قال: صلّوا خلف كل بر أو فاجر.[٤]

ثم الفسق قد ظهر والجور قد انتشر من الأئمة والأمراء في زمن الصحابة والتابعين من يزيد بن معاوية وأولاده وأولاد مروان، والصحابة رضوان الله عليهم أجمعين صلوا خلفهم وحجوا معهم وكذلك التابعون ولم يروا الخروج عليهم مع قدرتهم وشوكتهم على ذلك. دل أن الفسق والجور لا يزيلان الإمامة. ولأن الإمام لو كان يوجب العصمة في حقه
لكان لا يقع الفرق بين النبي / والإمام، ولأن وجوب العصمة من ١٣٨أ
خصائص أوصاف النبوة ولأن الفسق لا يوجب زوال الإيمان فلا يوجب زوال الإمامة،[٥] فكذلك لا يوجب إثبات العصمة قبل الإمامة
لصيرورته إماما فكذلك لا يوجب أن / يكون معصوما بعد أن يصير 174
إماما.

---

[٤]أنظر سنن البيهقي ١٩/٤؛ وأبو الحسن علي بن عمر بن أحمد الدارقطني: سنن الدارقطني، نشر عبد الله هاشم اليماني، المدينة ١٣٧٦/١٩٦٦، ٥٧/٢ | [٥]أنظر البزدوي، أصول ٨/١٨٧؛ والنسفي، تبصرة ١٤/٨٢٨ ٣/٨٣٤، تمهيد ٥/٣٩٧؛ والصفار، تلخيص ٨٣٩، ٨٤٢؛ والصابوني، بداية ١/١٠١؛ والنسفي، عمدة ٢/٢٩، ٥/٢٩ اعتماد ٤/٣٠٣، ٨/٣٠٦

---

١ إن الإمام] T – | معصوما وكان] دد – | وكان] رأ، ستب، T – | عالما] T وعالما **٢** ومن] T أو من **٤** ينعزل] ستب يتعلم | قاض] رأ، ستب قاضي | وأمير] رأ، ستب، T أو أمير | كان] T كانا **٥** فينعزل ... لو2] ستب، T أو | الإمام للصلاة] بب، رأ – | يتعزل] ستب يصير معزولا **٧** إمامته] بب، ستب الإمامة **١٠** فزوج] بب، T وزوج | النكاح] ستب – **١٥** يزيد بن] بب، رأ – | وأولاده] ستب – **١٦** التابعون] رأ، ستب التابعين **١٨** يزيلان] ستب يزيل | ولأن] T لأن | ولأن الإمام] ستب ولأنه | الإمام] T الإمامة | حقه] ستب في حث الإمامة **١٩** وجوب] ستب لإيجاب **٢٠** ولأن] رأ لأن؛ ستب ثم **٢١** فكذلك] دد وكذلك؛ رأ، ستب وكذلك؛ T فلذلك **٢٢** معصوما] T + وكذلك | يصير] ستب يكون

الباب الحادي عشر في الخلافة والإمارة

القول الأول في الخلافة والإمارة

قال المهتدي أبو شكور السالمي رضي الله عنه: إن الخلافة ثابتة والإمارة قائمة مشروعة واجبة على الناس أن يروا على أنفسهم إماما بدليل الكتاب والسنة وإجماع الأمة.[1]

أما الكتاب فقوله تعالى: ﴿*أَطِيعُوا ٱللَّهَ وَأَطِيعُوا ٱلرَّسُولَ وَأُولِي ٱلْأَمْرِ مِنكُمْ*﴾.[2] وأما السنة فإنه لما توفي رسول الله صلى الله عليه وسلم اجتمعت الصحابة رضي الله عنهم في شقيفة بني ساعدة الخزرجي المهاجرون والأنصار فقالوا: سمعنا رسول الله صلى الله عليه وسلم يقول: من مات ولم ير على نفسه إماما مات ميتة الجاهلية،[3] فلا يجوز أن يمضي علينا يوم ولا نرى / لأنفسنا إماما. وهذا يدل على أن 173
من لم ير الإمام حقا فإنه يكفر.

وأما إجماع الأمة فهو أن الصحابة رضي الله عنهم اجتمعت واتفقت على خلافة أبي بكر رضي الله عنه ولم ينكر أحد على ذلك، وخلافة عمر كان باستخلاف أبي بكر ولم ينكر أحد على ذلك ، ثم خلافة عثمان وعلي كانت بإجماع الأمة. دل أن الخلافة ثابتة بالدلائل التي ذكرنا.

وأجمعنا على أن الإمام من قريش ولا يجوز من غيره. وقالت الروافض: الإمام من قريش ولا يجوز من غير قريش إلا أن يكون من أولاد الحسن أو من أولاد الحسين رضي الله عنهما.

ثم اختلفوا في / شأن الإمام. قالت المعتزلة: وجب أن يكون ١٣٧ب
معصوما وكذا الإمام للصلاة وجب أن يكون معصوما ولو كان فاسقا لا تجوز الصلاة خلفه.

---

[1] أنظر الصفار، تلخيص ٨١٣ | [2] سورة النساء (٤)/٥٩ | [3] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر صحيح مسلم، الإمارة ٥٣–٥٨

---

١ الباب... في] ستب باب **٣** عنه] رأ، T + اعلم **٤** على أنفسهم] ستب لأنفسهم **٦** فقوله] رأ قوله **٧** وأما] ستب أما **٨** شقيفة] ستب سعيفة **٩** فقالوا] ستب وقالوا **١١** يجوز] دد، رأ يجب | وهذا] دد فهذا **١٣** وأما] دد، T فأما؛ ستب أما | فهو] دد، ستب وهو | اجتمعت] ستب أجمعت **١٤** بكر] رأ، ستب، T + الصديق **١٥** وخلافة] رأ وأما خلافة؛ T ثم خلافة | ولم... ذلك] ستب – | على] رأ – **١٦** كانت] رأ، ستب كان | دل] T + على | بالدلائل] رأ، ستب بدلائل **١٨** يجوز] بب يكون **١٩** ولا] ستب فلا | من[2]... قريش[2]] بب، T – **٢٠** الحسن] ستب حسن بن علي | من أولاد] T – | الحسين] ستب حسين بن علي **٢١** قالت] T وقالت **٢٢** وكذا] ستب، T وكذلك | وكذا... معصوما[2]] بب – | الإمام للصلاة] ستب إمام الصلاة | وجب] ستب ووجب | ولو... فاسقا] ستب ومن لم يكن

بعد الإحصان والكفر بعد الإيمان وقتل النفس بغير حق،[٥٨] ولم يوجب ههنا.

[٥٨] أنظر الهندي: كنز العمال ١/٣٨١–٣٩٩

١ النفس] ستب نفس | ولم... ٢ ههنا] دد –؛ ستب وههنا لم يوجد منه دل أنه لا يباح دمه والله أعلم **٢** ههنا] رأ –

نقول، وروي عن ابن عباس رضي الله عنه أنه قال: / المراد / من هذه ١٣٦ب
الآية هذا. 172 |

والدليل عليه أن القاتل ليس بكافر ما لم يستحل لقوله تعالى: *﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا كُتِبَ عَلَيْكُمُ الْقِصَاصُ فِي الْقَتْلَى﴾*،[٥٥] سمى القاتل مؤمنا ولو لم يكن مؤمنا لكان لا يجب عليه القصاص.

وأما المعتزلة احتجوا بقوله تعالى: *﴿أَفَمَن كَانَ مُؤْمِنًا كَمَن كَانَ فَاسِقًا لَّا يَسْتَوُونَ﴾*[٥٦] فإن الله تعالى فصل بين المؤمن والفاسق، وأجمعنا على أنه يصير فاسقا وعلمنا أنه ليس بمؤمن ولا كافر.

الجواب عنه، قلنا: الآية نزلت في شأن وليد بن عقبة المنافق[٥٧] وهو كان رجلا لسنا ذا منظر وذا قوة، فقال لعلي رضي الله عنه: إن كان لك منظر فلي منظر، وإن كان لك قوة فلي قوة، وإن كان لك لسان فلي لسان. فقال علي: اسكت فإنك كافر، فنزل قوله تعالى: *﴿أَفَمَن كَانَ مُؤْمِنًا كَمَن كَانَ فَاسِقًا لَّا يَسْتَوُونَ﴾* موافقا لقول علي رضي الله عنه.

وأما قوله: إن هذا الرجل فاسق، قلنا: كل كافر فاسق وليس كل فاسق كافرا، والدليل على أنه لم يخرج من الإيمان لأنه لا يصير كافرا عند المعتزلة. ثم الخروج من الإيمان يوجب الكفر لأن من ترك الإيمان أو أَبَى من الإيمان أو خرج منه أو ارتد فإنه يصير كافرا لا محالة وأجمعنا على أنه لا يصير كافرا، علمنا أنه لا يخرج من الإيمان.

وأما قول الشافعي رحمه الله: إنه يباح دمه، قلنا: ليس كذلك لأنه روي عن عثمان بن عفان رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه
وسلم أنه قال: لا يباح دم واحد من أهل القبلة / إلا بمعان ثلاثة: الزنا ١٣٧أ

---

[٥٥] سورة البقرة (٢)/١٧٨ | [٥٦] سورة السجدة (٣٢)/١٨ | [٥٧] أبو وهب وليد بن عقبة بن أبي معيط الأموي القرشي (ت ٦١/٦٨٠)، أسلم يوم فتح مكة، ولاه عثمان بن عفان على الكوفة

---

٢ هذا] ستب وهذا **٣** والدليل] ستب الدليل | عليه] بب، رأ، ستب على | لقوله] ستب قوله **٥** يكن] T + القاتل | لكان] T – **٦** بقوله] ستب بقول الله **٧** فإن الله] ستب فالله **٨** وعلمنا] رأ، ستب علمنا **٩** الجواب] T فالجواب | عنه] T – | قلنا الآية] ستب – | بن] – **١٠** لسنا] دد لسانا | ذا] رأ، ستب ذو | وذا قوة] بب –؛ رأ، ستب وقوة **١١** منظر[2]] بب مثله | وإن[1]] T فإن **١٢** فنزل] بب فتنزلت؛ ستب فنزلت **١٥** فاسق[1]] T فاسقا | كافر] ستب + ومنافق | فاسق[2]] ستب يكون كافرا | وليس] T فليس **١٦** كافرا] ستب + ومنافقا | على] بب عليه | أنه] رأ لأنه | لأنه] بب ولأنه؛ ستب أنه **١٨** أو ارتد] ستب – **١٩** وأجمعنا] ستب أجمعنا | كافرا] رأ + لما **٢٠** وأما] دد، رأ فأما **٢١** لأنه] T + قد **٢٢** قال] رأ – | واحد] T أحد | بمعان] T بإحدى معان

وهذا لا يصح لأن القضاء يجب بدلا عن الأداء بدليل أنه لو أدى الفريضة في وقتها فإنه لا يجب عليه القضاء، ولو كان هذا حكما على حدة لكان يجب في كلا الحالين. والثاني: إن القضاء يجب على الهيئة
١٣٦أ والصفة | التي فاتت عنه ويجب أن ينوي عنه بعينه قضاء وبدلا عنه على الهيئة والصفة لا يزيد فيها ولا ينقص منه، والنبي صلى الله عليه وسلم لما فاتت عنه/منه صلاة الفجر فإنه قضى بعينها على الصفة التي فاتت عنه. دل أن القضاء بدل عن الأداء.

القول السابع في من ترك الفرض متعمدا

قالت الحروبية وهم الخوارج: من ترك الصلاة متعمدا وارتكب محظورا صغيرة كانت أو كبيرة فإنه يصير كافرا. وقالت المعتزلة: إنه يخرج من الإيمان بالكبائر ولا يدخل في الكفر، وقال الشافعي رحمة الله عليه: إنه لا يكفر ولكن ينقص إيمانه ويباح دمه.

وقال أهل السنة والجماعة من أصحاب أبي حنيفة رضي الله عنه: لا يباح دمه ولا يخرج من الإيمان ولا يصير كافرا، إلا أنه يكون مؤمنا فاسقا.

أما الخوارج فقد احتجوا بقول الله تعالى: ﴿*وَمَن يَقْتُلْ مُؤْمِنًا مُّتَعَمِّدًا فَجَزَاؤُهُ جَهَنَّمُ خَالِدًا فِيهَا*﴾[٥٣] أخبر أنه يخلد في النار، ولو لم يكن كافرا لما يخلد/خلد في النار.

الجواب، قلنا: الآية نزلت في مؤمن قتل مؤمنا متعمدا ثم ارتد عن الإسلام، والثاني وهو أن الخلود لم يرد به التأبيد وإنما أراد به طول المكث. الدليل عليه قوله تعالى: ﴿*أَفَإِن مِّتَّ فَهُمُ الْخَالِدُونَ*﴾[٥٤] يعني فهم الباقون بقاء الدنيا، فثبت أن الخلود يذكر ويراد به طول المكث. والثالث: من استحل قتل المؤمن فإنه يكفر ويخلد في النار ونحن به

---

[٥٣]سورة النساء (٤)/٩٣ | [٥٤]سورة الأنبياء (٢١)/٣٤

---

١ القضاء] رأ لا | يجب] T + أن يكون **٢** عليه] رأ، ستب + هذا **٣** كلا] رأ كلي يجب[2]] ستب – | الهيئة] ستب الهيئات **٤** أن ينوي] ستب النية | وبدلا] T بدلا عنه[3] ... ٥ والصفة] ستب – **٥** على ... والصفة] رأ، T – | لا] T ولا | فيها] رأ، T فيه؛ ستب – **٦** وسلم] T + أنه | فاتت] T فات | صلاة] T – | الفجر] رأ العصر | قضى] رأ، ستب، T قضاها **٧** القضاء] ستب + يكون | الأداء] ستب + بعينها على ما ذكرنا والله أعلم **٨** الفرض] رأ الفرائض **٩** الخوارج] ستب + إن | الصلاة] ستب صلاة | وارتكب] T أو ارتكب **١١** بالكبائر] ستب – **١٢** يكفر] ستب يصير كافرا **١٤** عنه] رأ، ستب، T + إنه **١٦** أما] T فأما | فقد] ستب – | بقول الله] ستب، T بقوله **١٧** يخلد] T مخلد **١٨** يخلد/خلد] T خلد **١٩** الجواب] ستب + عنه **٢٠** والثاني] ستب – | وهو] T هو | أن] T + ذكر | لم] T ولم | به[2]] ستب – **٢٣** والثالث] رأ، T + أن | ويخلد] رأ فيخلد

وقت كفره حقيقة في علم الله تعالى والملائكة والناس أجمعين، والمسلم
يكون مسلما في وقت إسلامه حقيقة عند الله وعند كافة الخلق
أجمعين. والكافر إذا أسلم يصير سعيدا عند الناس، والمسلم إذا كفر
يصير شقيا عند الناس، إلا أن الأمر يكون بالخاتمة وبما ذكرنا وما ذكرنا
يكون سعادته وشقاوته موقتة. أما ختم كل شخص وعاقبة كل أحد
في علم الله يكون كما علم ولا يكون / بخلاف ذلك. وحكم السعادة ١٣٥ب
والشقاوة عندنا يثبت بالسبب الظاهر وهو الإسلام والكفر وعند الله
يثبت بعلمه وإرادته، فنقول: إن السعيد يصير شقيا والشقي يصير
سعيدا بالسبب الظاهر عندنا، وفي علم الله تعالى يكون كما علم منهم
عند الخاتمة.

القول السادس في القضاء والأداء

قال أهل السنة والجماعة: إن الفرائض / من الصوم والصلاة 171
والزكاة وغير ذلك إذا فات عن وقته فإنه يجب القضاء، والقضاء يكون
قضاء عما فات ويسقط عنه تلك الفريضة إذا قضاها. وما حصل
بالقضاء فإنها تكون هي التي حصلت بالأداء بعينها بدليل ما روي عن
النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: من نام عن صلاة أو نسيها
فليصلها إذا ذكرها، فإن ذلك وقتها[٥٢] لا وقت لغيرها. وقوله: فليصلها
إشارة إلى ما فات، دل أن القضاء هي تلك العبادة بعينها.

وقالت المعتزلة: إن القضاء عبادة على حدة وحكمه يثبت أصلا، فإن الفرائض التي فاتت عنه لا تسقط عنه، والله تعالى يثبت بالقضاء ويعاقب بما فات عنه والقضاء لا يكون بدلا عن الأصل.

---

[٥٢] أنظر سنن أبي داود، الصلاة ١١؛ وسنن النسائي، المواقيت ٥٣

---

١ في علم] دد عند؛ ستب وعلم | والمسلم... ٣ أجمعين] دد – **٣** أجمعين] ستب – والكافر] رأ، ستب فالكافر | عند الناس] ستب – | الناس] دد + والمسلم يكون مسلما في وقت إسلامه حقيقة عند الله وعند كافة الخلق أجمعين **٤** عند الناس] ستب – | وبما] رأ، T وما | وبما... ٥ ختم] ستب ثم ختم | وما ذكرنا] دد، رأ، T – **٥** أما] رأ فأما أحد] دد واحد **٦** بخلاف] ستب خلاف | وحكم] ستب ثم حكم **٧** عندنا يثبت] ستب ثبت عندنا | الإسلام والكفر] ستب الكفر والإسلام **٩** منهم] دد، ستب منه **١٣** والقضاء يكون] ستب ويكون **١٤** تلك] رأ عن تلك؛ ستب عنه تلك | الفريضة] ستب الفرائض **١٥** فإنها] ستب فإنما | حصلت] رأ، ستب حصل **١٦** صلاة] T صلاته **١٧** فليصلها[1]] بب فليقضها | إذا] رأ، ستب حين | فإن] رأ وإن | لا... لغيرها] بب، ستب – | فليصلها[2]] دد فليقضها؛ رأ ليصلها **١٨** ما... دل] دد – | فات] رأ + ذلك | أن] رأ وأن **١٩** وحكمه] دد وحكما **٢٠** فإن] ستب بأن | الفرائض] ستب الفرض | التي... عنه[1]] ستب الفاتت **٢١** والقضاء] رأ + عنه

شيء لم يخلق. فالآن هو فارغ عن الخلق والقضاء والقدر لأن الله تعالى يقول: ﴿هُوَ ٱلَّذِي خَلَقَ لَكُم مَّا فِي ٱلۡأَرۡضِ جَمِيعًا﴾.[٥٠]

الجواب، قلنا: لم يخلق الأشياء قبل ظهورها ولكن علم وأراد وقضى وقدر لها وقتها وإنما خلقها حين خلقها. الدليل عليه قوله تعالى: ﴿كُلَّ يَوۡمٍ هُوَ فِي شَأۡنٍ﴾،[٥١] وروي عن جعفر بن محمد
170 الصادق رضي الله عنه أنه سئل عن قول الله تعالى /: ﴿كُلَّ يَوۡمٍ هُوَ فِي شَأۡنٍ﴾، وقد قال: ﴿هُوَ ٱلَّذِي خَلَقَ لَكُم مَّا فِي ٱلۡأَرۡضِ جَمِيعًا﴾، فقال جعفر: شأنه سوق المقادير إلى المواقيت.

وروي عن علي بن أبي طالب رضي الله عنه أنه سئل عن قوله تعالى: ﴿كُلَّ يَوۡمٍ هُوَ فِي شَأۡنٍ﴾، فقال: شأنه أن يسوق النطفة من أصلاب الآباء إلى أرحام الأمهات، ثم يصوره صورة ثم يخرجه من بطن أمه ثم يخرجه من الدنيا ثم يبعثه يوم القيامة.

وقد قيل: ﴿كُلَّ يَوۡمٍ هُوَ فِي شَأۡنٍ﴾ يعني في شأن يمضيه لا في
١٣٥أ شأن يقضيه، فصح أن قضاء الله تعالى / وحكمه وتقديره وعلمه في السعادة والشقاوة والرزق والأجل في جميع الأشياء لا يتغير ولا يزيد ولا ينقص، وذلك كله يكون عندنا وفي علمنا.

وروي عن علي بن أبي طالب صلى الله عليه وسلم أنه قال: المقدور كائن والهمّ فضل، وقد قيل: إن الهم من المقدور أيضا.

ثم نقول: إن الله تعالى يعلم الأشياء في وقتها وحينها كما هي، فيعلم الكافرين في وقت كفرهم كافرين ويعلم المؤمنين في وقت إيمانهم مؤمنا، ويعلم قبل ذلك بأنه سيكون كذلك بل يعلم في الأزل من كان كافرا ثم أسلم فإن الله تعالى يعلم أنه يكون كافرا في مدة كفره وفي وقته ويكون مسلما في مدة إسلامه، إلا أن علم الله تعالى في صيرورته مسلما في ثاني الحال قبل وجود الإسلام منه، فإنه لا يوجب سلب الكفر منه في الحال. وعلم الله تبارك وتعالى في صيرورته كافرا في ثاني الحال لا يوجب سلب الإيمان منه في الحال، فالكافر يكون كافرا في

---

[٥٠]سورة البقرة (٢)/٢٩ | [٥١]سورة الرحمن (٥٥)/٢٩

---

١ شيء] T شيئا | فالآن] رأ، ستب والآن | والقدر] رأ، T والتقدير؛ ستب – **٣** الجواب] ستب – | لم] رأ لن **٤** وقدر] T وقدرها **٥** وروي... ٧ شَأۡنٍ] ستب، T – **١٣** يعني... شأن] ستب – **١٥** في] ستب في **١٦** كله] ستب كل **١٧** أنه] T – **٢٠** الكافرين] رأ، ستب، T الكافر | كفرهم] رأ، ستب، T كفره | كافرين] رأ كافر؛ ستب، T كافرا | المؤمنين] رأ، ستب، T المؤمن | إيمانهم] رأ، ستب، T إيمانه **٢١** مؤمنا] دد مؤمنين | من] بب، رأ، ستب ومن **٢٢** فإن الله] ستب فالله | يكون] T – | وفي... ٢٣ وقته] ستب، T ووقته **٢٥** منه] ستب عنه **٢٦** منه] ستب عنه منه... الحال[2] T –

ثم في قضاء الله تعالى لا يجوز أن يكون خلافا لعلمه على ما بينا، والمعتزلة يقولون: إن هذا ليس بقضاء الله تعالى، وهذا كفر.

فإن قيل: إن الله تعالى قال: ﴿ثُمَّ قَضَىٰٓ أَجَلًا وَأَجَلٌ مُّسَمًّى عِندَهُۥ﴾،[٤٧] ولأن المقتول لو لم يقتل هل يعيش بعد ذلك أو يموت حنف أنفه في تلك الساعة؟ قلنا: قوله تعالى: ﴿ثُمَّ قَضَىٰٓ أَجَلًا﴾ يعني حين يولد إلى أن يموت، ﴿وَأَجَلٌ مُّسَمًّى عِندَهُۥ﴾ يعني إلى أن يبعث.

وأما قوله: إن المقتول لو لم يقتل هل يعيش أم لا؟ فنقول: إنه إذا كان بعلم الله أن أجله يكون بالقتل فلا يكون بخلافه، ولو كان يعلم الله أنه لا يقتل فإنه يكون كذلك. والخلاف في هذه المسألة ومسألة الرزق على السواء.

ثم عند المعتزلة الحرام ليس برزق ومن يأكل الحرام ليس يأكل رزق الله تعالى لأن الحرام ليس بقضاء الله والرزق يكون من الله وبقضاء الله فيكون ملكا حلالا، والحرام ليس بملك فلا يكون رزقا.

وقال أهل السنة والجماعة: إن الرزق هو الغذاء فيستوي في حكم الغذاء الحلال والحرام بدليل قوله تعالى: ﴿نَحْنُ قَسَمْنَا بَيْنَهُم مَّعِيشَتَهُمْ فِى ٱلْحَيَوٰةِ ٱلدُّنْيَا﴾،[٤٨] وقال جل جلاله: ﴿فَوَرَبِّ ٱلسَّمَآءِ وَٱلْأَرْضِ إِنَّهُۥ لَحَقٌّ مِّثْلَ مَآ أَنَّكُمْ تَنطِقُونَ﴾،[٤٩] ولو كان الرزق يوجب ١٣٤ب
أن يكون ملكا فإن البهائم والطيور يأكلون رزق الله وليس لهم ملك ولا هم من أهل الملك. ومن قال بأن الحرام ليس بقضاء الله تعالى فيحتاج إلى إثبات قاض آخر وهذا كفر.

وقال بعض الناس وهم الفروعية: إن الكل بقضاء الله تعالى لا يزيد طرفة عين ولا ينقص إلا أن الله تعالى خلق الأشياء كلها وقدرها ما ظهر منها وما بطن حتى الثمار في الأشجار إلى يوم التناد، ولم يبق

---

[٤٧]سورة الأنعام (٦)/٢ | [٤٨]سورة الزخرف (٤٣)/٣٢ | [٤٩]سورة الذاريات (٥١)/٢٣

---

١ في] T – | قضاء... تعالى] ستب قضاؤه | خلافا] ستب مخالفا **٢** يقولون] ستب يقول **٤** ولأن] ستب لأن **٦** يعني] رأ + حين الموت؛ ستب، T + حين يموت **٨** بعلم] دد بعلمه؛ ستب في علم؛ T يعلم | يكون[1]] ستب – | فلا] ستب فإنه | فلا... ٩ يقتل] ستب – | بخلافه] ستب كذلك **٩** المسألة ومسألة] ستب وفي | ومسألة] رأ وفي مسألة **١٠** على السواء] T سواء **١١** ثم] ستب – | ليس[2]] رأ لم؛ ستب فإنه لا | يأكل[2]] دد بآكل **١٢** يكون] T – | وبقضاء الله] T وبقضائه **١٣** فيكون] ستب ويكون حلالا] ستب – **١٤** والجماعة] ستب – **١٧** يوجب] دد يجب **١٨** وليس... ١٩ الملك] ستب ولا ملك لهم **١٩** هم] دد يكون **٢٠** إثبات] ستب – | وهذا] T فهذا **٢١** بعض الناس] ستب بعضهم **٢٢** إلا أن] ستب لأن | وقدرها] رأ –

أراد الله في العاقبة. ولهذا المعنى لا نقول لأحد بعينه من المسلم والكافر: إنه من أهل الجنة / أو من أهل النار، ولكن نقول: من مات مسلما فهو في الجنة، ومن مات كافرا فهو في النار. ١٣٣ب

وقال بعض الجبرية: إن الله تعالى خلق المؤمن مؤمنا وخلق الكافر كافرا والمؤمن مجبور في إيمانه والكافر معذور في كفره، وإبليس حين عبد الله وأسلم به كان كافرا، وأبو بكر وعمر رضي الله عنهما حين كانا مشركين وعَبَدَا الصنم كانا مؤمنين.

واحتجوا بقول الله تعالى: ﴿هُوَ الَّذِي خَلَقَكُمْ فَمِنكُمْ كَافِرٌ وَمِنكُم مُّؤْمِنٌ﴾ ٤٣ وقوله: ﴿وَلَا يَلِدُوا إِلَّا فَاجِرًا كَفَّارًا﴾ ٤٤.

الجواب، قلنا: إن الله تعالى خلق الخلق حين خلقهم أشخاصا وأعيانا ولا نقول: إنهم كانوا كافرين أو مؤمنين إلا في حق الأنبياء عليهم السلام. ثم من آمن من الخلق خلق الإيمان مع اعتقادهم وإقرارهم، ومن كفر منهم خلق الكفر باعتقادهم وعملهم وقولهم، ولو لم يكفر أحد فإن الله تعالى كان لا يخلق الكفر البتة.

فأما قوله: ﴿هُوَ الَّذِي خَلَقَكُمْ فَمِنكُمْ كَافِرٌ وَمِنكُم مُّؤْمِنٌ﴾، قلنا: الآية حجة لنا لأن الله تعالى قال: ﴿هُوَ الَّذِي خَلَقَكُمْ﴾، ثم قال: ﴿فَمِنكُمْ كَافِرٌ وَمِنكُم مُّؤْمِنٌ﴾ يعني منكم من يصير كافرا ومنكم من يصير مؤمنا. وقوله: ﴿وَلَا يَلِدُوا إِلَّا فَاجِرًا كَفَّارًا﴾ أي يصير فاجرا كافرا، ويجوز أنه يولد كافرا حكميا تبعا لأبويه.

وقال بعض المعتزلة: إن الأجل واحد لأن المرء إذا قتل أو مات من غير معالجة فإنه يموت بغير أجل. وقال أهل السنة والجماعة: كل من مات من / غير معالجة أو قتل فبأي وجه يكون فإنه يكون كان 169
ذلك أجله، / بدليل قوله تعالى: ﴿فَإِذَا جَاءَ أَجَلُهُمْ لَا يَسْتَأْخِرُونَ ١٣٤أ
سَاعَةً وَلَا يَسْتَقْدِمُونَ﴾، ٤٥ وقال جل جلاله: ﴿تَوَفَّتْهُ رُسُلُنَا وَهُمْ لَا يُفَرِّطُونَ﴾ ٤٦ يعني في قبض أرواحهم، ولأن الله تعالى يعلم كون أجله حقيقة فمن المحال أن يكون بخلافه.

٤٣سورة التغابن (٤٦)/٢ | ٤٤سورة نوح (٧١)/٢٧ | ٤٥سورة الأعراف (٧)/٣٤؛ وسورة النحل (١٦)/٦١ | ٤٦سورة الأنعام (٦)/٦١

---

٣ فهو[1]] دد يكون | فهو[2]] دد يكون **٥** والكافر] ستب + مجبور | معذور] رأ + مجبور | وإبليس] ستب ثم إبليس | حين] ستب وإن **٦** عبد... به] رأ أسلم وعبد الله به] دد فإنه **٧** كانا مشركين] رأ، ستب، T أشرك **١٠** أشخاصا... ١١ وأعيانا] ستب – **١١** وأعيانا] رأ، T أعيانا | كافرين... مؤمنين] دد مؤمنين أو كافرين **١٣** ولو... ١٤ البتة] ستب – **١٥** فأما] ستب وأما **١٦** قلنا] ستب – **١٩** كافرا[1]] T كفارا | أنه] دد، T أن **٢٠** لأن المرء] ستب إلا أنه **٢٢** من[2]... معالجة] بب، T – | فبأي] رأ على أي | فإنه... كان] T – **٢٤** وقال] ستب فقال **٢٥** أرواحهم] ستب الروح

قال: إن الله تعالى خلق يحيى عليه السلام في بطن أمه مؤمنا سعيدا نبيا، وخلق فرعون في بطن أمه كافرا شقيا.[٤٠] وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: إن الله خلق الجنة وخلق لها أهلا وخلق النار وخلق / ١٣٣أ لها أهلا.[٤١]

وإنما قلنا: إن الزيادة والنقصان والتغير يكون عند الخلق وفي علم الخلق، فأما عند الله وفي علم الله فلا. بيانه أن الرجل إذا جلس تحت جدار أو بناء يهدم ذلك البناء ويموت هو تحت الهدم، فلو لم يخلس تحته فربما يعيش بعد ذلك مدة. وكذلك إذا قتل إنسانا متعمدا فإنه يقتل به قصاصا، ولو لم يقتل ويعيش بعد ذلك مدة. والله تعالى يقول: ﴿*وَلَكُمْ فِي الْقِصَاصِ حَيَاةٌ* / 168 *يَا أُولِي الْأَلْبَابِ*﴾،[٤٢] وهذا هو صفة القضاء المعلق.

فأما في علم الله فلا توجب الزيادة والنقصان لأنه لا يجوز السهو على الله ولا يجوز الغلط، ولأن الله تعالى يعلم الأشياء كما هي. فإذا علم أجله في وقته وحينه وكيفيته فإنه يقضي كذلك، وكذلك الرزق والسعادة والشقاوة لأن القضاء والإرادة من مقتضيات العلم. فمتى ما علم كينونة الشيء في وقته وزمانه وكيفيته وكميته فإنه يريد ويقضي كما علم، لأن إرادته وقضاءه لا يجوز أن يكون خلافا لعلمه.

وأما من قال: إن السعيد يصير شقيا والشقي يصير سعيدا فإنه يكون في حق العباد لأن الكافر شقي لا محالة، فإذا أسلم صار سعيدا، فنقول: إن المسلم سعيد لا محالة إلا أن هذا موقوف على ما

---

[٤٠] أنظر الهيثمي: مجمع الزوائد ١٩٣/٧؛ والطبراني: المعجم الكبير ٢٢٤/١٠ | [٤١] أنظر صحيح مسلم، القدر ٣١؛ وسنن أبي داود، السنة ١٧ | [٤٢] سورة البقرة (٢)/١٧٩

---

١ إن ... السلام] رأ السعيد من سعد | مؤمنا ... ٢ نبيا] T سعيدا مومنا نبيا | مؤمنا ... ٢ فرعون] رأ والشقي من شقي | سعيدا ... ٢ نبيا] دد نبيا سعيدا **٢** كافرا شقيا] دد شقيا كافرا؛ رأ – **٣** الله خلق] دد خلق الله | خلق] رأ حيى عليه السلام في بطن أمه مؤمنا سعيدا نبيا، وخلق فرعون في بطن أمه كافرا شقيا، وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: إن الله تعالى خلق **٥** إن] T – | وفي] ستب في **٧** يهدم] بب فينهدم؛ رأ فيهدم؛ ستب، T فإنه يهدم **٨** بعد ذلك] ستب بعده **٩** قصاصا] ستب + له | يقتل^2] ستب + لا يقتل | ويعيش] ستب فيعيش | بعد ... مدة] ستب بعده **١٠** وهذا] ستب فهذا **١١** القضاء] رأ قضاء **١٢** السهو] ستب الغلط والسهو **١٣** ولا ... الغلط] ستب – ولأن ... تعالى] ستب فإنه **١٥** القضاء والإرادة] دد الإرادة والقضاء | فمتى] ستب فما **١٨** والشقي] ستب أو الشقي | فإنه ... ١٩ العباد] ستب – **١٩** لأن] T ولأن الكافر] ستب + ربما يؤمن وإذا كان كافرا يقول بأن الكافر | فإذا] ستب وإذا | أسلم ... ٢٠ سعيدا] ستب صار مسلما | صار] T يصير **٢٠** سعيد] ستب سعيدا | موقوف ... ٣,٢٩٢ النار] ستب الخلاف والتغير ظاهر في حقنا فأما في علم الله فلا على ما ذكرنا ما ... ١,٢٩٢ أراد] T إرادة

167 وكذلك الأجل / والرزق على هذا الاختلاف، قال بعضهم: يزيد وينقص، وقال بعضهم: لا يزيد ولا ينقص.

وحاصل الاختلاف أن الزيادة والنقصان والتغير في الأحكام يظهر عند الخلق وفي علم الخلق، فأما عند الله وفي علم الله فلا.

وروي عن محمد بن الفضل الرئيس المفسر رحمة الله عليه أنه قال: إن في اللوح المحفوظ مكتوبا: فلان سعيد إن شئت وفلان شقي إن شئت. / وقال بعض الفقهاء: إن القضاء على نوعين: قضاء معلق ١٣٢ب وقضاء مبرم، فالقضاء المبرم ما لا يجوز تغييره كالوحي والنبوة والسعادة للأنبياء عليهم السلام. والله تعالى يقول: ﴿*لَا تَبْدِيلَ لِكَلِمَاتِ اللَّهِ*﴾.[٣٦] والقضاء المعلق ما يجوز تغييره كالمرض والشفاء والنوم والكلام وسائر أفعال العباد وأحوالهم، والله تعالى يقول: ﴿*يَمْحُو اللَّهُ مَا يَشَاءُ وَيُثْبِتُ*﴾.[٣٧]

فأما هذه المسائل الأربع من جملة المعلقات عند عمر وابن مسعود رضي الله عنهما، وعند عبد الله بن عباس ومجاهد من جملة المبرمات.

وروي عن عمر رضي الله عنه أنه قال: اللهم إن كنت كتبتني في أم الكتاب شقيا فامح عني اسم الشقاء واكتبتني سعيدا، فإنك قلت: ﴿*يَمْحُو اللَّهُ مَا يَشَاءُ وَيُثْبِتُ*﴾. وروي عن علي بن أبي طالب أنه سأل رسول الله عليه السلام فقال: ما يمحوا الله وما يثبت؟ فقال عليه السلام: يمحو الله الشقاوة ببر الوالدين والصدقة والأمر بالمعروف.[٣٨]

والحجة لهما ما روي عن عبد الله بن مسعود رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: السعيد من سعد في بطن أمه والشقي من شقيّ في بطن أمه.[٣٩] وروي عن النبي عليه السلام أنه

---

[٣٦]سورة يونس (١٠)/٦٤ | [٣٧]سورة الرعد (١٣)/٣٩ | [٣٨]هذا الحديث لا يمكن إثباته

[٣٩]أنظر الهيثمي: مجمع الزوائد ١/١٩٣؛ والهندي: كنز العمال ١/١٠٧؛ والطبراني: المعجم الكبير ٩/ ١٠٠، رواه عن أبي هريرة

---

١ الاختلاف] ستب الخلاف | بعضهم] ستب هو **٣** الاختلاف] ستب الخلاف **٤** وفي[1]] ستب في **٥** الفضل] T فضل | الرئيس] بب الوأس | الرئيس المفسر] دد، T رئيس المفسرين | المفسر] رأ، ستب المفسر **٦** المحفوظ] ستب – | مكتوبا] رأ مكاوب **٨** فالقضاء] ستب والقضاء **٩** والله] ستب فالله **١٠** ما... تغييره] بب – **١١** وأحوالهم] ستب – **١٣** فأما] دد وأما؛ ستب ثم | المسائل] ستب المسألة **١٦** كتبتني] ستب + شقيا | في... ١٧ الكتاب] رأ – **١٧** شقيا... واكتبتني] ستب – | فامح... الشقاء] رأ – | الشقاء] دد، T الشقاوة | واكتبتني] T واكتب اسمي **١٩** فقال[1]... يثبت] T *يَمْحُو اللَّهُ مَا يَشَاءُ وَيُثْبِتُ* **٢٠** الله] T – **٢١** لهما] ستب لهم

غضب الرب،[٣٢] وقال النبي عليه السلام: لو لا المشائخ الركَّع والصبيان الرضع والبهائم الرتع لصب عليكم العذاب صبا.

ثم دعاء الأحياء وصدقاتهم تنفع في حق الموتى بدليل ما روي عن النبي عليه السلام أنه قال: إن العالم والمتعلم إذا مرا على قرية فإن الله يرفع العذاب عن مقبرة تلك القرية أربعين يوما،[٣٣] وكذلك النبي عليه السلام وضع الجريد / على قبرين وقال: يخفف الله العذاب عنهما ١٣٢أ ما لم ييبسا.[٣٤]

وقال المهتدي أبو شكور السالمي رحمة الله عليه: فوالله لقد رأيت النبي صلى الله عليه وسلم في المنام وكان في خطيرة مشبكة، وكدت أن لا أرى إلا بياض خديه من كثرة نوره وضيائه عليه السلام. فسمعت منه عليه السلام قال: من تصدق منكم في كل جمعة منوين من الخبز أو بدرهمين وغالب ظني هذا أو شك مني فإن الله لم يعذب أبويه في القبر.[٣٥] ففي هذا الخبر دليل على أن عذاب القبر حق، وفيه دليل على أن صدقات الأحياء ودعواتهم تنفع للموتى.

القول الخامس في السعادة والشقاوة

قال بعض الفقهاء من أهل السنة والجماعة: إن السعيد يصير شقيا والشقي يصير سعيدا، وهو قول عمر وعبد الله بن مسعود رضي الله عنهما. وقال بعض الفقهاء: إن الشقي لا يصير سعيدا والسعيد لا يصير شقيا، وهو قول عبد الله بن عباس ومجاهد رضي الله عنهما.

---

[٣٢] هدا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر أبو حاتم محمد بن أحمد التميمي (ابن حنان): صحيح ابن حنان، بيروت ١٤٠٨/١٩٨٨، ٨/١٠٣؛ و الهندي: كنز العمال ٢/٦٣

[٣٣] أنظر العجلوني: كشف الخفاء ١/٢٢١ | [٣٤] أنظر صحيح البخاري، الجنائز ٨١؛ وصحيح مسلم، الطهارة ١١١ | [٣٥] أنظر العجلوني: كشف الخفاء ١/٢٥٦؛ وعلي القاري: الأسرار المعروفة، ص ٧٤

---

١ النبي] رأ، T – | المشائخ] ستب مشائخ | الركَّع] رأ، ستب ركع؛ T الركوع والصبيان] رأ، ستب وصبيان **٢** الرضع] رأ، ستب رضع؛ T الرضيع | والبهائم] رأ، ستب وبهائم | الرتع] رأ، ستب رتع وإلا | عليكم] رأ، ستب – **٥** القرية] ستب + فإن الله تعالى | وكذلك...٧ ييبسا] ستب – **٦** الجريد] رأ الجريرة **٨** وقال] رأ، ستب قال **١٠** إلا] T – | بياض] ستب البياض **١١** منكم] ستب – | جمعة] ستب يوم الجمعة | منوين] T بالمنوين **١٢** بدرهمين] ستب + من الخير | أو شك] رأ، T والشك | لم] ستب لا **١٣** الخبر] ستب، T – | عذاب...١٤ أن] ستب – **١٤** للموتى] ستب للمومنين وبالله العون والعصمة والتوفيق **١٨** الشقي] دد، T السعيد | سعيدا] دد، T شقيا | والسعيد] دد، T والشقي **١٩** شقيا] دد، T سعيدا

والاستعاذة من الشر فإن ذلك ليس من الله بل كله من العبد، والعبد مستطيع من جهته فيكون الجهد والتقصير منه.[٢٥]

فأما دعاء الأحياء وصدقاتهم عند المعتزلة لا ينفع للموتى لأن كل نفس مرهونة بما كسبت، والله تعالى يقول: ﴿جَزَآءَۢ بِمَا كَانُوا۟ يَعْمَلُونَ﴾،[٢٦] فيكون مجازيا بعمله لا بعمل غيره. وكذلك ينكرون قول: لا حول ولا قوة إلا بالله العلي العظيم، ويقولون: هذا إلقاء الشيطان في أفواه الناس. / وهذا كفر لأن من لا يرى الحول والقوة من الله يصير ١٣١ب
كافرا.

وروي عن النبي عليه السلام أنه سئل عن تفسير / لا حول ولا 166
قوة إلا بالله العلي العظيم، فقال النبي عليه السلام : لا عصمة عن معصية الله إلا بعصمة الله، ولا قوة على طاعة الله إلا بمعونة الله.[٢٧]

وذكر عند أبي حنيفة رضي الله عنه أن زفر يميل إلى القدر فدخل زفر في المسجد وقال: لا حول ولا قوة إلا بالله العلي العظيم، فقال أبو حنيفة رحمه الله: قد برئ من القدر.

والحجة لأهل السنة والجماعة أن التوبة الواحدة تكفي لجميع الذنوب سواء كان ذاكرا أو ناسيا له لقوله تعالى: ﴿وَتُوبُوٓا۟ إِلَى ٱللَّهِ جَمِيعًا﴾[٢٨] ولم يفصل، وقال جل جلاله: ﴿ثُمَّ تُوبُوٓا۟ إِلَيْهِ﴾،[٢٩] وقال جل جلاله: ﴿غَافِرِ ٱلذَّنۢبِ وَقَابِلِ ٱلتَّوْبِ﴾،[٣٠] أمر بالتوبة مطلقا ولم يشترط ذكر الذنوب جميعا. وقال النبي عليه السلام: الندم توبة،[٣١] ولم يفصل فصح ما قلنا.

وأما الدعاء والصدقة والاستعاذة تنفع في الدنيا بدليل ما روي عن النبي عليه السلام أنه قال: الدعاء يرد البلاء والصدقة تطفىء

---

[٢٥]أنظر القاضي عبد الجبار: شرح الأصوا الخمسة، ص ٧٤٧ | [٢٦]سورة السجدة (٣٢)/١٧ | [٢٧]أنظر الهندي: كنز العمال ٤٥٩/١ | [٢٨]سورة النور (٢٤)/٣١ | [٢٩]سورة هود (١١)/٣؛ ٦١ | [٣٠]سورة غافر (٤٠)/٣ | [٣١]أنظر أحمد بن حنبل: المسند ١/ ٣٧٦، ٤٢٣، ٤٣٣؛ وسنن بن ماجه، الزهد ٣٠؛ والحاكم النيسابوري: المستدرك ٢٤٣/٤

---

١ الشر] ستب + والمحن **٢** جهته] رأ جهشر **٣** فأما...المعتزلة] ستب ثم دعاء الأحياء وصدقاتهم | وصدقاتهم] T + للموتى لا ينفع | المعتزلة] رأ + فإنها | لا...للموتى] T – **٥** مجازيا] T مجازى **٧** والقوة] T ولا قوة | الله] ستب + فإنه **٩** النبي] ستب رسول الله عن[2] T – **١٠** العلي العظيم] ستب – **١٢** زفر] رأ + كان **١٣** العلي العظيم] بب، ستب، T – **١٤** رحمه الله] T الله أكبر **١٥** والجماعة] ستب – **١٧** وقال[1] رأ وقوله؛ ستب – **٢١** وأما] ستب ثم | تنفع] رأ فينفع | ما...٢٢ قال] ستب قوله **٢٢** يرد البلاء] بب، ستب والبلاء

وروي أن إمرأة جائت إلى النبي عليه السلام فقالت: يا رسول الله، زنيت فطهرني، فلما كررت الإقرار أمر بالرجم[٢١] ولم ينكر عليها أن الحدّ ليس بمطهر فدل أن الحد مطهر للذنوب[٢٢]. وقال النبي عليه السلام: السيف محاء للذنوب. وقال النبي عليه السلام: كل ما أصاب المؤمن يكون كفارة لذنوبه حتى اللقمة في فمه، وفي رواية: حتى الشوك.[٢٣] وروي عن النبي عليه السلام أنه قال: الموت كفارة لكل مسلم.[٢٤] دل أن ذلك يوجب التكفير والجزاء ويوجب الثواب والبدل.

القول الرابع في التوبة والاستعاذة

١٣١أ قال أهل السنة والجماعة: إن التوبة مقبولة من كل ذنب صدر من العبد سواء كان ذاكرا لذنوبه أو ناسيا، والصدقة والدعاء والاستعاذة تنفع في الدنيا.

وقال بعض الناس: التوبة من كل ذنب شرط وما لم يذكر لا تصح توبته، وقال بعضهم: التوبة من جميع الذنوب شرط حتى تصح توبته.

وقالت المعتزلة: التوبة هو أن يؤمن بالله عز وجل لأن التوبة وجبت من الكبائر عندهم، والعبد بالكبائر يخرج من الإيمان فتوبته أن يؤمن بالله. والدعاء والصدقة والاستعاذة لا ينفع في الدنيا لأن الدعاء والصدقة لو كان بخير فإن الخير يكون بقضاء الله، فإن كان السؤال يوافق القضاء فإن ذلك يجوز بالسؤال وبغير السؤال، وإن لم يكن موافقا للقضاء فالدعاء لا ينفع ولا يغير القضاء. ولو كان الدعاء

---

[٢١] أنظر سنن أبي داود، الحدود ٣٥ | [٢٢] أنظر الهندي: كنز العمال ٦٠١/١٣؛ والعجلوني: كشف الخفاء ٥١٩/١ | [٢٣] أنظر أحمد بن حنبل: المسند ٥٣/٦، ٢٠٣ | [٢٤] أنظر العجلوني: كشف الخفاء ٥١١/١؛ والبيهقي: شعب الإيمان ١٤١/٧

---

١ فقالت] رأ، ستب وقالت **٢** الله] ستب + إني **٣** فدل... للذنوب] بب، رأ، T – للذنوب] ستب – **٤** النبي] ستب – **٥** فمه] رأ، ستب فيه **٦** الشوك] رأ الشوق؛ T الشوكة **٧** ويوجب... والبدل] بب – **٩** إن] رأ – | كل] ستب العبد من أي | صدر] رأ – | صدر... ١٠ العبد] ستب يكون **١٠** لذنوبه] ستب لذنب | والصدقة والدعاء] دد، رأ، ستب والدعاء والصدقة **١١** الدنيا] T + لذنوبه **١٢** وما] ستب، T ما | لا] ستب فلا **١٣** توبته] رأ التوبة | بعضهم... ١٥ وقالت] ستب – **١٥** هو] ستب وهو **١٦** عندهم] ستب – | من^2] ستب عن **١٧** والدعاء والصدقة] T والصدقة والدعاء والاستعاذة] ستب + كلها **١٨** فإن^2] دد فلو؛ رأ وإن؛ ستب ولو **١٩** يوافق] T موافقا القضاء] T للقضاء | فإن ذلك] ستب فإنه | يجوز] دد، ستب يكون | السؤال] ستب + لا محالة **٢٠** للقضاء] ستب لقضاء الله | القضاء] ستب + لا محالة

قبله ومن أنكر ذلك يصير كافرا. ومن أنكر الخبر والقياس بأنه ليس بحجة فإنه يصير كافرا. ولو قال: هذا الخبر غير صحيح وهذا القياس غير ثابت، لا يصير كافرا ويكون فاسقا. ولو كان الحكم ثبت بالقياس أو بالخبر الواحد واتفقت الأمة على ذلك ولم يختلف فإنه يكون إجماعا، ومن أنكر وجوب ذلك يصير كافرا.

القول الثالث في الحدود والكفارات

قال أهل السنة والجماعة: إن الحدود والكفارات مطهرة وجزاء لعمله وكفارة لفعله، وكذلك كل ما يصيب العبد من المحن والآلام وأشباه ذلك فإنه يكون كفارة ذنب أو إكرام مثوبة.

وأنكرت المعتزلة والروافض هذا وقالوا: إن الحدود والكفارات شرع زاجر له عن القبائح والسيئات، وأما المحن والآلام فإنه ليس
بعقوبة من الله تعالى وذلك لأن الدنيا ليست بدار الجزاء والمثوبة، / ١٣٠ب
وسبب وجوب الثواب هو الطاعة والثواب يكون في الآخرة. وكذلك التكفير إنما يكون بالعقوبة والعقوبة إنما تكون في الآخرة، والحدود والكفارات شرعت زاجرا مانعا وما سواه من المحن فإنه ليس من الله تعالى.

وقال أهل السنة والجماعة: إن الكل من الله تعالى ويكون كفارة لذنوبه وجزاء لعمله أو إكرام مثوبته ولا يكون خاليا عن البدل، ولأن الأنبياء صلوات الله عليهم أصابهم المحن والآلام ولا يجب في حقهم العقوبة. فثبت أنه يكون إكرام مثوبة ويوجب به البدل في الآخرة، ويكون ذلك عدلا من الله تعالى.

فأما / الحدود والكفارات تكون جزاء لعمله ومطهرا لذنوبه 165
بدليل قوله تعالى: ﴿*وَٱلسَّارِقُ وَٱلسَّارِقَةُ فَٱقْطَعُوٓا۟ أَيْدِيَهُمَا جَزَآءًۢ بِمَا كَسَبَا*﴾،[٢٠] فالله تعالى أخبر أن ذلك جزاء لعملهما.

---

[٢٠] سورة المائدة (٥)/٣٨

---

١ ذلك] ستب + فإنه | ذلك... أنكر^2] بب – **٢** وهذا] ستب أو هذا **٣** ويكون] ستب ولكن يكون | ثبت] رأ، ستب يثبت **٤** يختلف] ستب + أحد **٥** يكون] T يصير | ومن] ستب من | ذلك] ستب + فإنه **٧** مطهرة] دد تطهير | وجزاء] رأ، ستب، T – **٨** كل] ستب – **٩** وأشباه ذلك] ستب وما يسابهه | مثوبة] ستب + بذلك **١٠** هذا] ستب – | إن] ستب – **١١** زاجر] دد، T زاجرا | له] بب، ستب إليه | وأما المحن] رأ، ستب والمحن **١٢** بعقوبة] رأ، ستب، T – | بدار] ستب دار **١٥** مانعا] T + له | سواه] دد سواها **١٨** مثوبته] رأ، T مثوبة | البدل] ستب + البتة | ولأن] ستب لأن **٢٠** ويوجب] ستب وموجبا | به] ستب – **٢٢** ومطهرا] بب، رأ ومطهرة **٢٣** قوله] رأ قول الله **٢٤** فالله] ستب والله

﴿فَاجْتَنِبُوهُ﴾[١٠] والاجتناب يدلّ على الكراهة. وكذلك سمي اللواطة منكرا ونحو ذلك.

الجواب، قلنا: الخمر حرام بدليل قوله تعالى: ﴿رِجْسٌ مِّنْ عَمَلِ الشَّيْطَانِ﴾،[١١] ثم عمل الشيطان حرام وكل رجس حرام بدليل قوله تعالى: ﴿وَيُحَرِّمُ عَلَيْهِمُ الْخَبَائِثَ﴾.[١٢] وقوله ﴿فَاجْتَنِبُوهُ﴾ أمر بالاجتناب والاجتناب يكون عن القبائح المحضة. وقوله: ﴿قُلْ فِيهِمَا إِثْمٌ كَبِيرٌ﴾[١٣] والإثم يكون في المحرمات، دل أنه حرام ومن استحل فإنه يكفر لما روي عن النبي عليه السلام أنه قال: حرمت الخمر بعينها قليلها وكثيرها، والسكر من كل شراب،[١٤] وقال عليه السلام: كل مسكر خمر وكل خمر حرام.[١٥]

وكذلك اللواطة حرام بدليل قوله تعالى: ﴿أَتَأْتُونَ الْفَاحِشَةَ مَا سَبَقَكُم﴾،[١٦] سماها فاحشة ثم أخبر أن الفواحش حرام بدليل قوله تعالى: ﴿قُلْ إِنَّمَا حَرَّمَ رَبِّيَ الْفَوَاحِشَ مَا ظَهَرَ مِنْهَا وَمَا بَطَنَ﴾.[١٧]

وروي عن / [164] النبي عليه السلام أنه قال: ملعون من جمع بين إمرأة وابنتها، وملعون من غير تخوم الأرض، وملعون من أتى بهيمة، وملعون من عمل عمل قوم لوط.[١٨] وروي عن النبي عليه / [١٣٠أ] السلام أنه قال: اقتلوا الفاعل والمفعول به.[١٩] فدل أن اللواطة حرام ومن استحل فإنه يكفر.

وأما المتعة كانت مباحة ثم نسخت بآية النكاح، واجتمعت الأمة على نسخها ومن أباح فإنه يصير كافرا. وأما اللعب والرقص والغناء والشعر من أباح ذلك يصير فاسقا ولا يصير كافرا لأن الحرمة ثبتت بالخبر الواحد، وكل نهي ورد بالنص أو بدلالة النص أو بالخبر المتواتر أو بإجماع الأمة فإنه يوجب الحرمة لا محالة، ويوجب النسخ لما

---

[١٠] سورة المائدة (٥)/٩٠ | [١١] سورة المائدة (٥)/٩٠ | [١٢] سورة الأعراف (٧)/١٥٧ [١٣] سورة البقرة (٢)/٢١٩ | [١٤] أنظر صحيح البخاري، الأحكام ٢٢؛ وصحيح مسلم، الأشربة ٧٣–٧٤ | [١٥] أنظر صحيح مسلم، الأشربة ٧٥ | [١٦] سورة الأعراف (٧)/٨٠ | [١٧] سورة الأعراف (٧)/٣٣ | [١٨] أنظر أحمد بن حنبل: المسند ١/١٠٨، ٢١٧، ٣٠٩، ٢/١١٩ [١٩] أنظر سنن ابي داود، الحدود ٢٩؛ وسنن الترمذي، الحدود ٤٢؛ وسنن ابن ماجه، الحدود ١٢

---

٣ الجواب] ستب + عنه **٤** ثم عمل] ستب وعمل **٧** يكون] رأ، ستب + على القبائح لما روي] رأ، ستب وروي **٩** خمر] دد حرام | خمر . . . ١٠ خمر] ستب – **١١** وكذلك] ستب ثم **١٢** بدليل] ستب – **١٥** وملعون¹] ستب ملعون | وملعون²] ستب ملعون بهيمة] ستب بهمية | وملعون³] ستب ملعون **١٧** به] ستب – | استحل] ستب + اللواطة **٢٠** أباح] دد أباحها | يصير كافرا] رأ، ستب يكفر **٢١** والشعر] – | ذلك] رأ + لا يصير كافرا ولكن | ولا . . . كافرا] رأ – | الحرمة] T الحرمة **٢٢** بالخبر¹] T بخبر | وكل] رأ + ما | بدلالة] ستب بدلائل | بدلالة النص] T بدلالته

فأما تكليف ما لا يمكن هو أن يتصور وجوده في الدنيا من قدرة الله ولكن لا يكون ذلك في وسع أحد من المخلوقين كطيران الآدمي وانشقاق القمر، يمكن وجوده في قدرة الله تعالى ولكن ليس في وسع
أحد من المخلوقين. وكذلك التكليف على / ما يستحيل وهو أن 163
وجوده محال من جميع الوجوه كوجود الطعم عن غير الطعام ووجود العرض من غير الجوهر وإثبات المثل لله تعالى، فالتكليف ههنا على هذين المعنيين لا يجوز بحال من الأحوال.

وأما التكليف على ما لا يجوز هو التكليف على المعصية التي يتصور وجوده من هذا الشخص ويكون في وسعه ذلك، ولكن في الشريعة منهي غير جائز. فالتكليف على هذا لا يجوز، لا من جهة الإلزام والوجوب ولا من جهة الإتيان والوجود لأنه لو فعل لا يكون ممنوعا ولا يكون مكلفا بتكليف الاستطاعة عند إتيان ذلك المعصية من غير التكليف والتسليط فإنه يجوز في الحكمة مع ورود النهي عنهما.

القول الثاني في الزجر والامتناع

اعلم أن الزجر والتحريم والحظر والمنع من الله تعالى يكون على الحقيقة ويوجب التحريم، ومن أباح ذلك واستحل من غير عذر ولا شبهة فإنه يصير كافرا.

وقالت الروافض والجهمية: إن التحريم يكون بمعنى الكراهة ولا
يكون بمعنى الزجر والحرمة، وقال بعضهم: كل ما كان محرما / بعين ١٢٩ب
النص صريحا فإنه يوجب الحرمة، وما وراء ذلك من الدلالة والتأويل والإشارة والمقتضى والقياس فإنه لا يوجب الحرمة. ولهذا المعنى قالوا: إن الخمر حلال واللواطة والمتعة حلال والغناء والرقص والشعر حلال، لأن الله تعالى ما حرمها في القرآن صريحا لأنه قال في الخمر:

---

١ فأما] رأ أما؛ ستب ثم؛ T وأما **٣** وانشقاق القمر] ستب – | تعالى] ستب + كما في الطير **٤** وكذلك التكليف] ستب وتكليف | على] ستب – | وهو] دد، رأ، ستب هو **٥** الوجوه] ستب الأحوال | الطعم] دد الطعمة | عن] T من **٦** فالتكليف] ستب والتكليف | ههنا] ستب – **٧** يجوز] ستب + لأحد من الخلق **٨** على[1]] ستب – | هو] ستب هذا | المعصية] ستب العصيان | التي] ستب، T – | التي... ٩ يتصور] رأ ويتصور **١٠** لا[2]... جهة] ستب ولا تكليف **١١** من جهة] ستب تكليف | لو... ١٢ مكلفا] ستب – **١٢** ولا] T فلا | بتكليف] ستب فأما تخليق | بتكليف... ١٤ عنهما] بب – | عند... ١٥ الثاني] رأ – **١٤** عنهما] ستب على ما بينا؛ T + والله أعلم **١٦** والمنع] رأ، ستب والامتناع **١٧** ويوجب] رأ ويجب؛ ستب يوجب | ولا... ١٨ شبهة] ستب – **٢٢** ولهذا] رأ فلهذا | قالوا] رأ قلنا **٢٣** حلال[1]] T – | واللواطة] ستب + حلال | حلال[2]] T –

162 وروي عن النبي عليه السلام أنه قال: إن الله تعالى / وضع على
العباد ما استطاعوا، وما لم يستطيعوا فهو موضوع عنهم. وروي عنه
عليه السلام أنه قال: من سلبت عنه الطاقة وضعت عنه الطاعة. ولأن
الغرض عن التكليف وجود المكلف به وإتيانه، وإذا لم تكن له الطاقة
على إتيانه فالتكليف يكون من غير فائدة وفعل الحكيم لا يكون
١٢٨ب خاليا عن / الفائدة فمتى وجدت الفائدة وهي الطاقة على الإتيان فإنه
يصح وإلا فلا.

ثم التكليف على ضربين: تكليف الإلزام والإيجاب وتكليف الإتيان والوجود، والمكلف به على الوجوه منها ما لا يطاق ومنها ما يطاق، ومنها ما لا يمكن ومنها ما يستحيل ومنها ما لا يجوز. بيانه أن تكليف ما لا يطاق هو أن ذلك الشيء لا يدخل تحت طاقة أحد من المكلفين من جنس واحد في العادة، ولكن يجوز أن يدخل تحت طاقة بعض المكلفين من جنس آخر في العادة كالملائكة والجن. فإن المشي على الماء وعلى الهواء وإلى مكة ومصر ومن خراسان إلى الهند بيوم واحد فإنه لا يطيق أحد من الآدمين عادة، فأما خلاف العادة ونقيضه لا يكون حجة لأنه يكون نادرا ويكون كرامة ومعجزة. ثم يطيق ذلك من الملائكة والجن والشياطين عادة، فتكليف الآدمي بالمشي على الماء أو على الهواء لا يجوز لأن هذا الشخص لا يقدر ولا يقدر أحد من جنسه عادة. فلم يظهر الفائدة فلا يصح التكليف عليه، لا من جهة الإلزام والوجوب ولا من جهة الإتيان والوجود.

وأما التكليف على ما لا يطيق وهو أن يكلف على شيء لا
يطيق هذا الشخص بعينه ولكن يطيق غيره من جنسه عادة، فههنا
يجوز تكليف الإلزام والإيجاب ولا يجوز تكليف الإتيان والوجود. وهذا
١٢٩أ كما نقول: إن المريض والشيخ الفاني لا يطيق على / الصوم والمشي
إلى الحج، ثم يتوجه خطاب الإلزام والإيجاب حتى يجب عليه الصوم
والحج ولا يجوز التكليف على الأداء لتوهم الهلاك.

---

١ على] ستب عن **٢** موضوع] دد ليس بموضوع؛ رأ، ستب – **٣** الطاعة] بب، رأ الطاقة **٤** عن] رأ من **٦** فمتى] ستب + ما **٨** والإيجاب] T والإيجاد **٩** به] ستب – | الوجوه] دد، رأ وجوه **١٠** يطاق] رأ، ستب لا يطيق | أن... ١١ تكليف] ستب فتكليف **١١** هو] T وهو | أحد من] دد – **١٢** ولكن] دد، T ولكنه **١٣** المكلفين] بب، رأ، ستب المتكلفين **١٤** وإلى] ستب والمشي إلى | ومن] رأ، ستب، T من | إلى الهند] بب – **١٥** الآدمين] ستب + ذلك | فأما] دد، T وأما **١٦** ونقيضه] ستب – | لا] دد، T فلا | ويكون] T أو يكون | ومعجزة] T أو معجزة **١٨** لا[2]] رأ أن هذا | ولا... ١٩ يقدر] بب – **٢٠** والوجوب] T ولا الوجوب **٢١** التكليف] ستب تكليف | على[1]] ستب – | وهو] ستب هو **٢٣** تكليف[1]] T – **٢٤** يطيق] رأ يطيقان **٢٥** إلى] T على | يتوجه] T يتوحبه **٢٦** يجوز التكليف] ستب يكلف | على الأداء] ستب بالأداء

كان هذا تكليفا على الطاقة لأن الأنبياء صلوات الله عليهم والأولياء يتقون الله حق تقاته، فهذا الخطاب للأنبياء والأولياء. وأما قوله: ﴿فَاتَّقُوا اللَّهَ مَا اسْتَطَعْتُمْ﴾، هذا الخطاب للعام، وهذا ما كان تكليفا على ما لا يطاق بل كان تكليفا على ما يطاق ولا فرق بين هذا وذلك.

وأما قوله: ﴿رَبَّنَا وَلَا تُحَمِّلْنَا مَا لَا طَاقَةَ لَنَا بِهِ﴾، أراد به الدوام
١٢٨أ على ما يشق علينا كما كان / للأمم السابقة، ولأن الله تعالى لم يحمل عليهم ما لا يطيقون ولكن كان يتعسر عليهم فسأل الله تعالى النبي عليه السلام بأن يخفف الله علينا فلا يلزم.

وأما قوله: من صور صورة كلفه الله بأن ينفخ فيه الروح، قلنا: لا يكلفهم الله بأن ينفخ فيه الروح ولكن يقررهم على عجزهم ويعذبهم بذلك، وإنما يكون هذا في الآخرة والآخرة ليست بدار التكليف وإنما هي دار الجزاء. والله تعالى يقررهم على عجزهم ثم يعاقبهم بتصويرهم في الدنيا.

وأما قوله: ﴿أَنبِئُونِي بِأَسْمَاءِ هَؤُلَاءِ إِن كُنتُمْ صَادِقِينَ﴾، ما كان هذا تكليفا لأن التكليف يوجب العقاب على تركه وههنا بخلاف ذلك، بل المراد منه إظهار عجزهم عن ذلك. وأما قوله: ﴿ائْتِيَا طَوْعًا أَوْ كَرْهًا﴾، قلنا: هذا ليس بخطاب لأن المعدوم لا يخاطب عندنا، وإنما هي إخبار عن الإيجاد وإخبار والانتفاء وإعلام عن الحدوث وذكر هذا بلفظ الخطاب فلا يلزم. الدليل عليه أن الله تعالى قال: ﴿لَا يُكَلِّفُ اللَّهُ نَفْسًا إِلَّا وُسْعَهَا﴾[٩] يعني دون طاقتها، وقوله: ﴿فَاتَّقُوا اللَّهَ مَا اسْتَطَعْتُمْ﴾.

---

[٩] سورة البقرة (٢)/٢٨٦

---

٢ فهذا] ستب وهذا | وأما وقوله] ستب وقوله **٣** للعام] ما] رأ، T للعامة | وهذا... كان] ستب ثم ما كان ذلك **٤** على[1]] ستب – | على[2]] ستب – | ما[2]] رأ، ستب + لا | يطاق[2]] بب يطيق | ولا فرق] ستب وفرق **٥** وذلك] ستب + سنذكره **٦** به] T – **٧** يشق] دد سبق | كما] بب – | السابقة] بب السالفة | ولأن] ستب ثم إن؛ T لأن **٨** فسأل] رأ فقال **٩** يخفف] دد يتخفف **١٠** فيه الروح] بب، ستب – **١١** ينفخ] دد ينفخوا | فيه الروح] بب – | يقررهم] T يقرر | ويعذبهم... ١٢ بذلك] بب – **١٢** وإنما[1]] ستب ثم إنما **١٣** والله] رأ، T فالله؛ ستب فإن الله **١٧** عن] ستب في | وأما قوله] ستب وقوله **١٩** الإيجاد] رأ + والإنشاء | وإخبار] رأ والإخبار | والانتفاء وإعلام] بب، T – | الحدوث] ستب + والوجود | هذا] رأ، ستب – **٢٠** يلزم] ستب + ثم عليه] ستب على | تعالى] ستب + لا يكلف نفسا دون طاقتها

الباب العاشر في التكليف والطاقة

القول الأول في التكليف والطاقة

اعلم أن التكليف على ما لا يطاق لا يجوز عند أهل السنة والجماعة، وقالت الجبرية والأشعرية والمتقشفة: إنه يجوز. واحتجوا بقوله تعالى: ﴿وَلَن تَسْتَطِيعُوا أَن تَعْدِلُوا بَيْنَ ٱلنِّسَاءِ﴾ ،[1] أخبر أنه ليس لهم استطاعة العدل ثم أمرهم بالعدل/به حيث قال: ﴿إِنَّ ٱللَّهَ يَأْمُرُ بِٱلْعَدْلِ وَٱلْإِحْسَانِ﴾ ،[2] وقوله: ﴿ٱتَّقُوا ٱللَّهَ حَقَّ تُقَاتِهِ﴾ ،[3] ثم نسخ حكم هذه الآية بقوله: ﴿فَٱتَّقُوا ٱللَّهَ مَا ٱسْتَطَعْتُمْ﴾ .[4]

وقيل: النسخ كان من غير وسع والله تعالى يقول خبرا عن النبي عليه السلام، قال: ﴿رَبَّنَا / وَلَا تُحَمِّلْنَا مَا لَا طَاقَةَ لَنَا بِهِ﴾ ،[5] ولو كان ١٢٧ب التكليف على غير الوسع ما كان جائزا، فإنه لا يجوز من النبي عليه السلام أن يدعو بمثل هذا الدعاء. فلما دعا دل أنه كان جائزا.

ولما روي عن النبي عليه السلام أنه قال: من صور صورة كلفه الله تعالى بأن ينفخ فيه الروح وليس بنافخ،[6] ولأن الله تعالى قال: ﴿أَنۢبِـُٔونِي بِأَسْمَاءِ هَٰٓؤُلَآءِ إِن كُنتُمْ صَادِقِينَ﴾ [7] / ولو كانوا عاجزين عن 161 ذلك، فثبت أنه يجوز. وقوله عز وجل: ﴿ٱئْتِيَا طَوْعًا أَوْ كَرْهًا﴾ [8] خاطب المعدوم والمعدوم لا طاقة له، فصح بهذه الدلائل أن التكليف على ما لا يطاق جائز.

الجواب عن قوله: ﴿وَلَن تَسْتَطِيعُوا أَن تَعْدِلُوا بَيْنَ ٱلنِّسَاءِ﴾ ، قلنا: لم يرد به الاستطاعة من جهة القوة وإنما أراد به الاتفاق والمصلحة بين النساء عادة. ثم نقول: إن للمرء لا يمكن الموافقة والمصلحة بين النساء عادة، فأما من جهة الاستطاعة والقوة يمكن.

وأما قوله: ﴿إِنَّ ٱللَّهَ يَأْمُرُ بِٱلْعَدْلِ وَٱلْإِحْسَانِ﴾ ، إن أراد به العدل ضد الجور والاستطاعة عليه ثابتة. وأما قوله: ﴿ٱتَّقُوا ٱللَّهَ حَقَّ تُقَاتِهِ﴾ ،

---

[1] سورة النساء (٤)/١٢٩ | [2] سورة النحل (١٦)/٩٠ | [3] سورة آل عمران (٣)/١٠٢ [4] سورة التغابن (٦٤)/١٦ | [5] سورة البقرة (٢)/٢٨٦ | [6] أنظر صحيح البخاري، البيوع ١٠٤، اللباس ٩٧؛ وصحيح مسلم، اللباس ١٠٠ | [7] سورة البقرة (٢)/٣١ | [8] سورة فصلت (٤١)/١١

---

٣ على] ستب – **٤** الجبرية] دد، رأ المعتزلة | والأشعرية] دد والجهمية؛ رأ والجبرية؛ T + والمعتزلة | والمتقشفة] رأ الأشعرية | بقوله] دد، ستب بقول الله **٥** أخبر] T وأخبر **٦** استطاعة] ستب الاستطاعة على | قال] T + الله تعالى **٩** وقيل] ستب، T فقيل كان] ستب يكون تكليفا **١٢** الدعاء... دعا] ستب – | كان] رأ، ستب – | جائزا] ستب جائز **١٣** كلفه] رأ كلف **١٤** الروح] ستب – | ولأن] T لأن **١٥** ولو كانوا] رأ، ستب، T وكانوا **٢٠** الاتفاق] T الإنفاق | بين... ٢١ عادة] بب، T – **٢١** للمرء] رأ، ستب المرء؛ T المراد | يمكن] رأ + له **٢٢** فأما] رأ، ستب، T وأما

ما هو خير وطاعة من الضمير والخطرة والاختيار فإن الله يخلق ذلك بلا واسطة أو بواسطة الملك، وكل ما هو شر وقبائح في الضمير والخطرة والاختيار / فإنه يخلق بواسطة الشيطان فإن الشيطان يوسوسه ١٢٧أ والله تعالى يخلقه.

ثم الخطرة الأولى وما يكون بمثله فإنه يقتضي الجبر لأنه ليس من أفعال العبد ولا باختياره ولا بمباشرته، ولا يوجب الثواب والعقاب على ما لم يثبت على ذلك لأن العبد يخطر بباله شيء من الخير ومن الشر ثم يخطر في تلك الساعة ما يناقضه.

فأما التمسك على الخطرة والضمير والاختيار، ذلك يكون عزيمة وقصدا وذلك يكون بإثبات العبد وباختياره. فإذا تمسك على شيء واختار فقد حصل الفعل والثبات والاختيار منه، فإنه يوجب الثواب والعقاب ويخرج عن حد الجبر بسبب فعله واختياره. فالخطرة الأولى لا يمكن الاحتراز عنها، فأما التمسك بما يمكن عنه الاحتراز.

---

١ فإن الله] T فالله **٢** الملك] رأ، ستب، T ملك | شر] بب مطيعة | وقبائح] بب وشرا؛ رأ، ستب وقبيح | في... ٣ والاختيار] دد، ستب، T – **٣** فإن] T بأن **٥** ثم] ستب من | بمثله] دد بمثلها | يقتضي] T ليقتضي | الجبر] دد، ستب الخير **٦** ولا[3]] دد، ستب، T فلا | على] ستب، T عليه **٧** ومن الشر] بب، T والشر؛ رأ أو الشر؛ ستب أو من الشر **٩** فأما التمسك] ستب ثم التمسك | والاختيار] ستب واختيار **١٠** وباختياره] T واختياره **١١** والاختيار] ستب – **١٢** ويخرج] دد والخروج فالخطرة... ١٣ الاحتراز[2]] ستب والله الهادي **١٣** الاحتراز[1]] بب، رأ، ستب والاختيار عنها] رأ، T عنه | عنه الاحتراز] رأ الاختيار عنه؛ T الاحتراز عنه | الاحتراز[2]] بب الاختيار

الخطرة تحدث من غير مباشرة العبد. فذلك يوجب جبرا لا محالة، وإذا صح هذا في الاختيار والخطرة فإنه يصح في جميع الأحوال.

الجواب عن قوله: ﴿وَلَن تَسْتَطِيعُوا أَن تَعْدِلُوا بَيْنَ النِّسَاءِ﴾ : إن العدل بين النساء ليس بالقوة والفعل وإنما يكون بالنفقة، ونحن كذا نقول بأن العبد في العدل بين النساء بالانفاق تارة يستطيع وتارة لا يستطيع فلا يلزم.

وأما قوله: ﴿لَيْسَ لَكَ مِنَ ٱلْأَمْرِ شَيْءٌ﴾ ، قلنا: لم يرد به الفعل وإنما أراد به الحكم والجزاء. الدليل عليه قوله تعالى: ﴿إِمَّا يُعَذِّبُهُمْ وَإِمَّا يَتُوبُ عَلَيْهِمْ﴾ ،[19] نفي عنه حكم المجازات / وأمر التعديل/التعذيب ١٢٦ب
والمكافات. ونحن كذا نقول بأن هذا من خصائص صفات الله تعالى ليس لأحد أن يعذب أحدا ويغفر له.

وأما قوله بأن الفعل عرض، قلنا: بلى الفعل عرض لا يبقى زمانين يحدث في كل لحظة، وللعبد اختيار في كل لحظة بالصرف إلى ما شاء والقدرة صالحة لكليهما. ثم ظهور القدرة على الشر بسبب العادة وخذلان الله إياه بالصرف إلى الشر لا يوجب العذر والجواز في حقه لأن النهي ورد قبل الفعل والاختيار موجود عند الفعل، وهو يقدر أن يمنع نفسه عن ذلك كما يقدر أن يفعل ذلك فلا عذر له ولا منة فيه على المنع والإتيان.

الدليل عليه قوله تعالى: ﴿فَمَن يَعْمَلْ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ خَيْرًا يَرَهُ وَمَن يَعْمَلْ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ شَرًّا يَرَهُ﴾ ،[20] وقوله: ﴿جَزَاءً بِمَا كَانُوا يَعْمَلُونَ﴾ ،[21] وقوله: "نَفْسٍ بِمَا كَسَبَتْ﴾ .[22]

وأما قوله: إن الاختيار يكون بالخطرة والخطرة ليست من فعله، فإذا خطر بباله ذلك فإنه لا يمكن إتيان خطرة غير هذا، قلنا: نعم، الخطرات كلها من الله / تعالى من غير مباشرة العبد، إلا أن الله يخلق 160
الأشياء تارة بنفسه بلا واسطة وتارة يخلق بالواسطة. والواسطة يجوز أن يكون ملكا ويجوز أن يكون شيطانا ويجوز أن يكون علة طبيعية، وكل

---

[19] سورة التوبة (٩)/١٠٦ | [20] سورة الزلزلة (٩٩)/٧–٨ | [21] سورة السجدة (٣٢)/١٧
[22] سورة غافر (٤٠)/١٧ وغيرها

---

١ جبرا] دد الجبر | وإذا] ستب، T فإذا **٢** الأحوال] T أحواله **٣** إن... ٤ العدل] T والعدل **٧** وأما] T أما **٨** الدليل] T والدليل **٩** التعديل/التعذيب] ستب، T التعذيب **١١** ويغفر] رأ أو يغفر **١٢** بلى] ستب بأن؛ دد، T بل **١٣** يحدث] رأ تحدث | وللعبد] T والعبد | اختيار] T اختار **١٥** وخذلان] بب، رأ، ستب وتخديل **١٧** فلا] ستب ولا | له] ستب – **١٨** ولا منة] بب، T – **١٩** الدليل] T والدليل **٢٠** وقوله... ٢١ كَسَبَتْ] دد – **٢٣** إتيان] ستب إثبات | خطرة] T + على **٢٥** يخلق] T – **٢٦** وكل] دد، ستب فكل

هذه الصفات إنما يظهر عند تفاوت الأحوال. فقلنا: إنه يجوز من الحكمة أن يسلب القدرة عنه بعد ما نهاه عن ذلك وألزم الحجة عليه لكي يظهر القهر والانتقام والعفو والغفران، ولهذا المعنى قلنا: إن أفعال العباد مخلوقة الله تعالى خلاف ما قالت المعتزلة.

الدليل لنا عليه قوله تعالى: ﴿وَٱللَّهُ خَلَقَكُمْ وَمَا تَعْمَلُونَ﴾.[١٤] فإن قيل: أراد به المعاملات، قلنا: ليس كذلك لأن كل موضع ذكر الله تعالى ﴿مَا تَعْمَلُونَ﴾" أراد به العمل. الدليل عليه قوله تعالى: ﴿هَلْ تُجْزَوْنَ إِلَّا مَا كُنتُمْ تَعْمَلُونَ﴾،[١٥] ولو كان العبد هو الذي خلق الأفعال لكانت قدرته نافذة في/على العدم، فلا يقع الفرق بين الخالق والمخلوق. ولو أن العبد يقدر على أن يخلق فعل نفسه لكان يقدر أن يخلق شيئا آخر وهذا كفر. والله تعالى يقول: ﴿وَخَلَقَ كُلَّ شَيْءٍ فَقَدَّرَهُ تَقْدِيرًا﴾.[١٦]

وقال بعض الفقهاء: الاستطاعة على وجهين: تكليفي وتوفيقي، فالتكليفي في الأعضاء السليمة وذلك موجود قبل الأفعال، والتوفيقي القدرة على الأداء وتلك تحدث عند أداء الفعل مع الفعل.

وأما ما قالت الجبرية: إن العبد ليس له فعل ولا قدرة على الفعل بدليل قوله تعالى: / ﴿وَلَن تَسْتَطِيعُوا أَن تَعْدِلُوا بَيْنَ ٱلنِّسَاءِ﴾،[١٧] وقال ١٢٦أ
جل جلاله: ﴿لَيْسَ لَكَ مِنَ ٱلْأَمْرِ شَيْءٌ﴾.[١٨] فالله تعالى أخبر أن العبد ليس له الفعل والأمر وليس له القدرة والاستطاعة / على الأمر 159
والفعل وهذا نص في الباب، ولأنا أجمعنا أن الفعل عرض لا يبقى زمانين، متى وجد يتلا شيء في ساعة لطيفة ولحظة واحدة. والعبد إذا كان في عمل أو فعل من خير أو شر فإن قوته تحدث في تلك اللحظة، كيف يمكن أن يصرف إلى غيره؟ وذلك لا يبقى للصرف إلى غيره.

ولأن أقوى الحالات الاختيار على الأعمال والاختيار إنما يكون بالضمير والخطرة، والعبد لا قدرة له على الخطرة بالمنع والإيجاد لأن

---

[١٤] سورة الصافات (٣٧)/٩٦ | [١٥] سورة النمل (٢٧)/٩٠ | [١٦] سورة الفرقان (٢٥)/٢
[١٧] سورة النساء (٤)/١٢٩ | [١٨] سورة آل عمران (٣)/١٢٨

---

٢ أن] رأ، T + لا | وألزم] T وإلزام **٣** والغفران] دد والانتقام **٤** العباد] ستب + كلها | مخلوقة] ستب مخلوقات | تعالى] T + على **٥** الدليل...عليه] ستب بدليل عليه] T – **٧** مَا] رأ، T – | تَعْمَلُون] رأ يعملون **٨** هو] رأ، ستب على | خلق] ستب ولا **٩** في/على] T على **١٠** على] رأ، ستب، T – **١٣** بعض] ستب والتكليفي | الفقهاء] ستب هي **١٤** موجود] ستب موجودة | والتوفيقي] T فالتوفيقي هي **١٥** وتلك] ستب وهذا **٢٣** اللحظة] بب، رأ الساعة | للصرف] بب، T الصرف

فلو قلنا: إن الله تعالى يمنع الاستطاعة عنه عن صرفها إلى
المعاصي / جبرا، فإن العبد يترك الطاعة ولا يصرف الاستطاعة إلى ١٢٥أ
العبادات من اختيار نفسه، ويدعي الشبهة والحجة على الله تعالى على معنى أنه كان مجبورا في وقت دون وقت، فكذلك يدعي الجبر في هذا الوقت وتكون له شبهة ذلك وهذا لا يجوز.

والثاني وهو أنا لو قلنا: إن الأمر مفوض إلى العباد وهم يخلقون أفعالهم فيكون في هذا تفويض الربوبية إلى العبد وهو محال. وروي عن أبي حنيفة رحمه الله أنه سأل عن جعفر بن محمد الصادق رضي الله عنه وقال: يا ابن رسول الله، هل فوض الله الأمر إلى العباد؟ فقال جعفر: الله أجل من أن يفوض الربوبية إلى العباد. فقال: فهل سلطهم وجبرهم على الأعمال؟ فقال: هو أجل وأعدل من أن يجبر على فعل ثم يعذبهم على ذلك.

وأما قوله بأن فيه / إضافة القبائح إلى الله تعالى، قلنا: ليس 158
كذلك لأنه لما جاز أن يخلق العبد مع علمه بحصول هذا الفعل منه ويقدر أن يمنعه عن ذلك ولا يمنع، فعيب الفعل راجع إلى العبد. وكذلك يجوز أن يخلق له قدرة على الأفعال ولم يمنعه عن الصرف إلى المعاصي على سبيل الجبر مع ما أنه نهاهم عن ذلك، ثم العيب والقبح راجع إلى العبد كما في العلم والتخليق.

وتحقيق هذا وهو أنه لا فرق بين تخليق الآلة وتخليق القوة. ثم لما جاز أن يخلق الآلة وهو يعصى بها والعيب راجع إلى العاصي، –
فكذلك يجوز أن يخلق قوة بها يعصى / المعاصي والعيب راجع إلى ١٢٥ب
العاصي–.

والثاني وهو أن في هذا إظهار صفات الجميلة لأن الله تعالى موصوف بصفة القهر والانتقام وموصوف بالعفو والغفران، ثم تأثير

---

١ عن] رأ، ستب عند | صرفها] ستب صرفه **٢** ولا] رأ لا **٣** الشبهة والحجة] ستب الحجة والشبهة **٤** فكذلك] ستب وكذلك **٧** وهو] ستب وهذا | عن] ستب، T أن **٨** أبي] ستب، T أبا | أنه] ستب، T – | عن] رأ، ستب، T – **٩** وقال] دد، ستب، T فقال | ابن] T + عمّ | رسول الله] T الرسول | فوض] رأ، T يفوض **١٠** جعفر] ستب –؛ T + بن محمد الصادق | فقال] ستب، T وقال | فهل] رأ، T وهل؛ ستب هل **١١** فقال] T + بل | وأعدل] دد وأعلى | يجبر] رأ + العباد **١٥** ويقدر] ستب ثم يقدر | يمنع] رأ يمنعه | فعيب] ستب وعيب **١٦** يجوز] دد، ستب فكذلك | له] ستب لهم | ولم] رأ وإن | يمنعه] ستب يمنعهم **١٧** ما] T – | نهاهم] بب نهيهم؛ رأ، T نهاه | عن ذلك] ستب عنه **١٨** راجع] ستب يكون راجعا **١٩** وتحقيق... ٢٢ العاصي–] ستب – **٢٠** وهو] T وهي **٢١** بها] رأ، T وبها | المعاصي] رأ – **٢٣** صفات] T الصفات | الجميلة] بب، ستب حميدة **٢٤** القهر] دد العفو | والانتقام] دد والغفران بالعفو] دد بصفة القهر | والغفران] دد والانتقام

قال: الاستطاعة التي يؤمن بها هي الاستطاعة التي يكفر بها، معناه أن الاستطاعة التي تؤمن بها صالحة أن يكفر بها. قال المهتدي: إلا أنه إذا صرف إلى الإيمان لا يمكن أن يصرف بعد ذلك إلى الكفر لأن الاستطاعة عرض والعرض لا يبقى زمانين، فلا يجوز أن يكون موجودا قبل الفعل ولا يكون باقيا بعد الفعل.

والثاني أن الاستطاعة التي هي موجودة قبل الفعل فإنها / على ١٢٤ب
شرف الزوال عند الخصم في ثاني الحال، وعندنا الاستطاعة موجودة / 157
في الحال وعلى شرف الوجود في ثاني الحال. ثم لما جاز توجه الخطاب بالاستطاعة التي هي موجودة في الحال وموهومة/وموصوفة بالزوال في ثاني الحال، فكذلك يجوز توجه الخطاب بالاستطاعة التي هي موجودة في الحال وموهومة بالوجود في ثاني الحال.

الدليل عليه أن الأفعال كلها تحصل بالاختيار من جهة العبد والاختيار عرض، فلو قلنا بأنه يجوز أن يبقى فإنه يؤدي إلى أن الكافر يبقى على الكفر جبرا وهذا محال. بيانه أن آلة الاختيار إذا اشتغلت باختياره على الكفر فاختياره لا يزول عنه، فإنه لا يمكن أن يختار الإسلام بالزوال في ثاني الحال لعدم الاختيار فيكون بقائه على الكفر جبرا، ولا يجوز خطاب الإيمان به وهذا محال.

وأما قوله: إن الاستطاعة لو كانت تحدث ساعة فساعة يكون فيه التسليط وإضافة القبائح إلى الله تعالى، قلنا: ليس كذلك لأن العبد يحتاج إلى الاستطاعة لمصالح أموره وأعماله مصلحة للمعيشة وسببا لبقاء العالم إلى حين، فالله تعالى يحدث الاستطاعة فيه ساعة فساعة من غير انقطاع كجري الماء وهبوب الريح. ثم إن الله تعالى أمر العبد بصرف بعض الاستطاعة في بعض الأوقات إلى العبادات شكرا لذلك ونهاه عن صرف الاستطاعة بالقبائح والمعاصي ابتلائا وامتحانا له.

---

١ بها[2]... ٢ يكفر] بب، رأ – **٢** قال] T وقال | قال المهتدي] ستب – **٤** يجوز] دد يمكن | موجودا] دد موجودة **٦** قبل الفعل] ستب في أول الوقت **٨** جاز] رأ جاوز **٩** وموهومة/وموصوفة] ستب، T موهومة | بالزوال] ستب الوجود **١٠** فكذلك... ١١ الحال[2]] ستب – | هي] T – **١١** وموهومة] دد وموصوفة | بالوجود] T الوجود **١٢** الدليل] ستب، T والدليل **١٣** فلو] T ولو | إلى] رأ، ستب – **١٤** اشتغلت] دد، ستب اشتغل **١٥** فاختياره] ستب واختياره **١٦** بالزوال... الحال] بب، ستب – **١٩** فيه] رأ فيها **٢٠** يحتاج... الاستطاعة] رأ، ستب، T محتاج بالاستطاعة | للمعيشة] رأ المعشية؛ ستب المعيشة **٢١** وسببا] رأ وسبب | حين] T + أجله | فالله] ستب والله؛ T فإن الله **٢٢** انقطاع] T الانقطاع | كجري] رأ، ستب، T كمرور | ثم] ستب – **٢٤** لذلك] ستب + ومنعه | بالقبائح] ستب – | والمعاصي] رأ والمناهي

ذلك إلى غيره لأن قوة الإخراج تحدث عند الإخراج وقوة الإيلاج تحدث عند الإيلاج وفعل الإيلاج والإخراج زنا ولا يمكن أن يقع فعله إلا في الزنا. فيكون في هذا نفي الاختيار وهذا لا يجوز.

الجواب عن احتجاجه بقوله تعالى: ﴿لَا يُكَلِّفُ ٱللَّهُ نَفْسًا إِلَّا وُسْعَهَا﴾، قلنا: الآية نزلت في نفقة الأزواج بدليل قوله تعالى: ﴿لَا يُكَلِّفُ ٱللَّهُ نَفْسًا إِلَّا مَا آتَاهَا﴾،[١٢] هذا مفسر وذلك مجمل والمجمل يحمل على المفسر فلا يلزم.

وأما قوله: "مَنِ اسْتَطَاعَ إِلَيْهِ سَبِيلًا"، قلنا: روي في الخبر أن النبي عليه السلام قال: الاستطاعة هو الزاد والراحلة.[١٣]

١٢٤أ وأما قوله / بأن الله تعالى أمر بالصلاة فوجب أن يكون مستطيعا لذلك عند توجه الخطاب، قلنا: نحن كذا نقول بأن الاستطاعة للتكليف موجودة وهي الأعضاء السليمة لأن التكليف إنما يكون على الأعضاء، وأما الأداء إنما يكون بالقوة والقدرة وذلك يحدث عند الكسب والشروع فيه.

والدليل عليه أنه لا دليل على إثبات القدرة والقوة سوى الفعل والحركة، وقبل هذا الفعل والحركة أيش الدليل على إثبات القدرة والقوة فيه على هذا الفعل؟ فإن قال بأن الفعل والحركة التي كانت موجودة قبل هذا دليل على إثبات هذا وكذلك ما بعده، قلنا: إن ذلك الفعل والحركة يكون دليلا على القوة التي حصل بها هذا الفعل والحركة، فأما على غيره فلا.

والثاني وهو أن القدرة على الصلاة عند توجه الخطاب موجودة لأن الآلة والقوة ثابتة، وتلك القوة صالحة للصلاة كما أنها صالحة لإتيان غيرها. الدليل عليه ما روي عن محمد بن الحسن رحمه الله أنه

---

[١٢] سورة الطلاق (٦٥)/٧ | [١٣] أنظر سنن الترمذي، الحج ٤؛ وسنن ابن ماجه، المناسك ٦

---

١ ذلك] ستب تلك القدرة والقوة إلا في الزنا ولا يكون له اختيار الصرف | وقوة الإيلاج] ستب – | وقوة...٢ الإيلاج^{1}] بب، رأ – **٢** الإيلاج^{2}] رأ، ستب – | الإيلاج والإخراج] بب الإخراج | والإخراج] رأ، ستب الإخراج **٥** قلنا...٦ نَفْسًا] ستب – | في نفقة] T بنفقة | الأزواج] ستب الأرواح **٦** وذلك] T ذلك | مجمل] T المجمل **٧** يحمل] T يحمل **٨** قلنا] ستب + قد **٩** الزاد] T الذاد **١١** لذلك] ستب كذلك **١٢** للتكليف] رأ التكليف | على] T + استطاعة **١٣** الأعظاء] ستب + السليمة وأما] ستب فأما | بالقوة والقدرة] دد، T بالقدرة والقوة **١٤** والشروع] ستب في الشروع **١٥** والدليل] ستب الدليل **١٦** أيش] ستب فأيش؛ T أي شيء | القدرة والقوة] دد، ستب القوة والقدرة **١٧** قال] ستب قيل **١٨** على] ستب – | هذا^{2}] بب، ستب هكذا **٢٢** للصلاة] ستب على إثبات الصلاة **٢٣** لإتيان] ستب على إثبات | الدليل] T والدليل

ثم الاستطاعة على ثلاثة أضرب: استطاعة الأموال، واستطاعة الأفعال، واستطاعة الأحوال.[٩] أما استطاعة الأموال كالزاد والراحلة، واستطاعة الأفعال كالأعضاء السليمة والجارحة الصالحة للأعمال، فيجوز تقديمها على الفعل حسا وحكما. فأما استطاعة الأحوال هي القدرة والقوة على الفعل وهذه لا تتقدم على الفعل ولا تتأخر عنه.

فالحجة للمعتزلة قوله تعالى: *"لَا يُكَلِّفُ ٱللَّهُ نَفْسًا إِلَّا وُسْعَهَا"*[١٠]، فالله تعالى أخبر أن للعبد طاقة على الفعل. وقال الله تعالى: *{وَلِلَّهِ عَلَى ٱلنَّاسِ حِجُّ ٱلْبَيْتِ مَنِ ٱسْتَطَاعَ إِلَيْهِ سَبِيلًا}*،[١١]
١٢٣ب والمعنى / فيه وهو أن الله تعالى خاطب العباد وأمرهم بالصلاة والحج وغير ذلك، ولو لم تكن الاسطاعة والقدرة على الصلاة موجودة عند توجه الخطاب إليه قبل الشروع لكان لا يصح الخطاب بالصلاة لأن الخطاب بالصلاة يتوجه بهجوم الوقت. وربما يشرع في آخر الوقت فيقتضي أن الاستطاعة على الصلاة ثابتة عند هجوم الوقت، لكي يصح توجه الخطاب إليه.

والثاني وهو أنا لو قلنا: إن الاستطاعة تحدث ساعة فساعة فإنه يوجب الجبر والتسليط، فيوجب إضافة القبائح إلى الله تعالى لأن الزاني واللوطي إذا فعل الزنا أو فعل اللواطة فإن الإيلاج تكون على الترتيب والترادف، وكل حركة وإيلاجة تحتاج إلى حدوث القوة والقدرة. ولو
156 قلنا: إن الله تعالى يحدث في تلك الساعة / في أثني عمله يكون تسليطا على ذلك وهذا لا يجوز، ولو كان لا يمكن للعبد أن يصرف

---

[٩] أنظر بخلاف ذلك الماتريدي، توحيد ٩/٤١٢؛ والسمرقندي، جمل ٨/٢٥؛ والبزدوي، أصول ١٣/١١٧؛ والنسفي، تبصرة ٥/٥٤١، ٩/٥٨٩، تمهيد ٥/٢٥٧، ٤/٢٥٨؛ والصفار، تلخيص ٦٧٢، ٦٧٣؛ والنسفي، عقائد ١٩/٢؛ والنسفي، عمدة ١٩/٤، اعتماد ٥/١٣٩
[١٠] سورة البقرة (٢)/٢٨٦ | [١١] سورة آل عمران (٣)/٩٧

---

٢ أما] T وأما | أما استطاعة] ستب فاستطاعة | الأموال] ستب + متقدمة **٣** الأفعال] ستب + متقدمة | السليمة] T السالمة | للأعمال ... ٤ وحكما] ستب − **٤** فأما] رأ، T وأما | فأما استطاعة] ستب واستطاعة | هي] ستب − **٥** وهذه] ستب وهذا تتقدم] ستب يتقدمة | تتأخر] ستب يتأخر **٧** طاقة] T استطاعة | على الفعل] ستب للفعل **٩** وهو] دد، T هو **١١** بالصلاة] ستب − **١٢** وربما] دد فربما | يشرع] رأ + في الصلاة | في] ستب + الصلاة في | آخر ... ١٣ على] بب − **١٣** فيقتضي] ستب يقتضي | لكي] بب ولكن **١٥** فإنه] رأ − **١٦** والتسليط] ستب − | فيوجب] رأ، T ويوجب **١٧** فعل[1]] رأ، T + فِعل | الزنا ... اللواطة] ستب ذلك | الإيلاج] بب بب الإيلاجات؛ ستب + جاءت؛ T الإيلاجة | تكون] رأ يكون **١٨** وإيلاجة] ستب وإيلاج | تحتاج] ستب محتاج **٢٠** ولو كان] بب ولكن؛ ستب، T ولكان | كان] رأ − | يمكن] ستب يكون | للعبد] رأ العبد؛ ستب له

ولأن الله تعالى خلق الصيف حارا مؤذيا للناس وخلق الشتاء باردا متلفا للخلق، وهذا كله لا يخلو إما أن يكون من الله أو من غير الله. فإن كان يقول بأن هذا من غير الله فقد قال بنفي الصانع وهذا كفر، وإن قال: إنه من الله ثبت أن الله تعالى جعل الأسباب أسبابا للمشقة والمحنة والأذى والتلف. وإذا جاز الفقر والذل والابتلاء والامتحان وغير ذلك، فنقول: إن الكل بقضاء الله وقدره وحكمه ومشيئته.

155 **القول الثالث في الاستطاعة والتفويض**

١٢٣أ قالت القدرية والمعتزلة والجهمية والروافض / والكرامية: إن الاستطاعة على الأفعال موجودة في العبد قبل الفعل، والعبد مستطيع لكسب نفسه بنفسه قبل الفعل من غير إحداث الله تعالى ومن غير تقديره، والعبد خالق لفعل نفسه خيرا كان أو شرا.[٧]

وقالت الجبرية: العبد ليس له فعل ولا قدرة على الفعل وهو مجبور في أفعاله خيرا كان أو شرا والكافر معذور في كفره، والحركة في العبد كالحركة في ورق الشجر من غير اختياره. وقال بعضهم: الفعل موقوف بين العبد وخالقه، لا ندري بأن الفعل من الله أو من العبد.

وقال أهل السنة والجماعة: العبد مستطيع لفعل نفسه لا بنفسه ولكن بقوة تستحدث له في الحال بإحداث الله تعالى مقارنة للفعل، لا متقدمة ولا متأخرة عن الفعل.[٨]

---

[٧] أنظر الماتريدي، توحيد ٩/٤١٠؛ والسمرقندي، جمل ٨/٢٥؛ والبزدوي، أصول ١٣/١١٥؛ والنسفي، تبصرة ٥/٥٤١، بحر ٥/١٦٣، ١٠/١٦٦، تمهيد، ٥٥/٢٥٧؛ والصفار، تلخيص ١٧٩؛ والنسفي، عقائد ١٨/٢؛ والصابوني، بداية ٨/١٠٧؛ والنسفي، عمدة ٢/١٩، اعتماد ٤/١٣٨؛ الأشعري: مقالات الإسلاميين، ص ٢٣٠ | [٨] أنظر الماتريدي، توحيد ٧/٤١٧؛ والبزدوي، أصول ١٣/١١٥؛ والنسفي، تبصرة ٦/٥٤٤، بحر ٦/٧٩؛ والصفار، تلخيص ٦٦٧؛ والنسفي، عقائد ١٨/٢؛ والصابوني، بداية ٨/١٠٧؛ والنسفي، اعتماد ٩/١٣٩

---

١ ولأن] T لأن **٣** كان] ستب – | فقد قال] ستب فقلت | الصانع] ستب + وعدمه **٤** وإن... إنه] ستب ولو كان | قال] T كان يقول | إنه] رأ كان؛ T – | ثبت] ستب فثبت | أسبابا... ٥ للمشقة] T أسباب المشقة **٥** للمشقة] ستب بالمشقة **٦** وحكمه... ٧ ومشيئته] ستب على ما بينا **١٠** قبل الفعل] بب – | الفعل] ستب الأفعال **١١** ومن... ١٢ تقديره] ستب وتقديره **١٢** لفعل] ستب بفعل **١٣** الجبرية] T + إن **١٤** أفعاله] ستب قضائه | والكافر] ستب والكفار | معذور] ستب معذورون كفره] ستب الكفر عندهم **١٥** كالحركة] رأ كحركة **١٦** وخالقه] ستب وبين الله | ندري] ستب يدرى **١٨** تستحدث] دد تحدث؛ T ستحدث | للفعل] ستب بالفعل **١٩** متقدمة] ستب مقدمة

وإظهار ما وجد من العبد وإعلام له بكسبه، والآلام والأمراض تكون كفارة لذنوبه وزيادة لدرجاته.

والدليل عليه ما روي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: حمى ليلة كفارة سنة.[٦] ثم نقول: إن الأوجاع والأمراض مخلوقة أو غير مخلوقة؟ فإن قال: إنها مخلوقة الله فقد أقر بذلك، وإن قال: إنها ليست بمخلوقة، فنتكلم فيه بأنه لا يجوز أن يكون خالقا ومحدثا غير الله ولو جاز حدوث الفعل من جهة الطبع أو من جهة العبد بدون إحداث الله فإنه يكون استغناء عن الله. فيكون حدوث العالم بغير الصانع فيكون فيه نفي الألوهية فيوجب التعطيل، وهذا كفر.

ولأن الله تعالى خلق الخلق عبيدا له، والفقر صفة العبد والعبودية
/ من أشد الابتلاء والمحن والفقر فضلا عليه. ولأن الله تعالى أباح ١٢٢ب
السبي في حق الكفار بالشرائط، والسبي يوجب إصابة المشقة والمحنة مثل الفقر والذل والخدمة وأشباهها.

وكذلك يباح قتل نتائج مواشي أهل الحرب إذا لم يمكن التيسر إلى دار الإسلام، وذلك يوجب إصابة المشقة والآلام. دل أنه يجوز.

وكذلك أباح لنا الزراعة والحراثة ومعلوم أن العمل يوجب إصابة الكلفة والمشقة، وكذلك لا تجوز الصلاة بغير الوضوء ولا يمكن الوضوء بدون الماء وربما يحصل الماء بحفر البئر، وذلك يوجب إصابة المشقة والمحنة.

[٦] أنظر العجلوني: كشف الخفاء ١/١١٧٣؛ وأبو بكر عبد الله بن محمد بن عبيد (ابن أبي دنيا): المرض والكفارات، تحقيق عبد الوكيل الندوي، بومباي ١٤١١/١٩٩١، ص ٣٩–٤٠، رواه عن أبي الدرداء

١ ما وجد] ستب الوجود | وإعلام] ستب وإيقان **٢** لدرجاته] ستب الدرجات **٣** والدليل] رأ الدليل **٤** نقول إن] ستب – | الأوجاع والأمراض] ستب الأمراض والأوجاع | مخلوقة] رأ + لله؛ ستب، T مخلوق الله | أو] ستب أم **٥** مخلوقة[1]] T مخلوق الله تعالى | مخلوقة[2]] ستب مخلوق | الله] رأ لله | ليست . . . ٦ بمخلوقة] ستب ليس مخلوق الله **٦** بمخلوقة] رأ، T + الله | ومحدثا] T أو محدثا **٧** من[2]] رأ – **٨** فيكون] دد، ستب ويجوز؛ رأ، T فيجوز | بغير] رأ، ستب، T من غير **٩** فيه] T منه | فيوجب] دد، رأ ويوجب | فيوجب التعطيل] ستب والتعطيل **١٠** ولأن] T لأن | والعبودية] ستب ثم العبودية **١١** الابتلاء] رأ البلاء **١٢** بالشرائط] ستب، T – **١٣** مثل الفقر] ستب كالفقر | وأشباهها] ستب ونحوها **١٤** مواشي] ستب – | الحرب] ستب + ومواشيهم التيسر] دد السير؛ ستب التفسير؛ T التسويق **١٥** المشقة والآلام] ستب الكلفة والمشقة دل . . . يجوز] ستب – **١٦** وكذلك] T وذلك **١٧** الوضوء[1]] رأ + ولا يجوز الوضوء ولا . . . الوضوء[2]] بب – **١٨** بدون] دد، رأ بغير | وربما] ستب وإنما | وذلك] رأ وكذلك؛ ستب وحفر البير

القول الثاني في وضع المحنة والابتلاء

قال أهل السنة والجماعة: إن وضع المحنة والابتلاء من الله تعالى جائز على العباد. وقالت الكرامية بأنها واجبة، وقالت المعتزلة بأنه لا يجوز وضع المحنة والابتلاء لأنه ليس من الحكمة أن يمتحن عباده بالأشياء أو يناله عن العقوبة، والدنيا ليست بدار الجزاء والعقوبة ولأن الآلام والشدائد إنما تكونان للجزاء والعقوبة، والمحنة والابتلاء لحصول العلم في العواقب والله تعالى عالم بهم. فهذا لا يصح لأنه لا يحتاج إلى ذلك، بل الكل من العبد كالمذلة والفقر والجوع والعطش والضرب والقتل من غير حق فهذا كله من جهة العباد، فأما الآلام والحمى والمرض وما يشبهه فإنه يكون من جهة الطبع ولا يكون من الله لاستحالته على ما بينا.

وأما أهل السنة والجماعة احتجوا بقوله تعالى: ﴿وَإِذِ ٱبْتَلَىٰٓ / ١٢٢أ
إِبْرَٰهِيمَ رَبُّهُۥ بِكَلِمَٰتٍ﴾،[١] (الله تعالى أخبر أنه ابتلى إبراهيم) بالآيات.
وكذلك أمر رسول الله ولأمته بالامتحان للنساء المهاجرات حيث قال:
﴿يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوٓا۟ إِذَا جَآءَكُمُ ٱلْمُؤْمِنَٰتُ مُهَٰجِرَٰتٍ / 154
فَٱمْتَحِنُوهُنَّ﴾،[٢] وقال الله تعالى: ﴿ٱلَّذِي خَلَقَ ٱلْمَوْتَ وَٱلْحَيَوٰةَ لِيَبْلُوَكُمْ أَيُّكُمْ أَحْسَنُ عَمَلًا﴾،[٣] ودل/دل أن الابتلاء والامتحان من الله جائز.

وقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: البلاء والهواء والشهوة معجونة بطينة آدم عليه السلام،[٤] وقال النبي عليه السلام: إنا معاشر الأنبياء أشد البلاء على الأنبياء، ثم الأولياء ثم الأمثال فالأمثال.[٥]

وإنما قلنا: إن الابتلاء والامتحان من الله تعالى جائز وإن كان يعلم ذلك من غير الامتحان، والقهر والغرض والفائدة فيه إلزام الحجة

---

[١] سورة البقرة (٢)/١٢٤ | [٢] سورة الممتحنة (٦٠)/١٠ | [٣] سورة الملك (٦٧)/٢ | [٤] أنظر المقدسي: ذخيرة الحفاظ، ٨٧/٥ | [٥] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر سنن الترمذي، الزهد ٥٦؛ وسنن ابن ماجه، الفتن ٢٣

---

٣ جائز... العباد] ستب على العباد جائز | واجبة] رأ واجب **٥** يناله] ستب بتألم العقوبة] رأ، ستب عقوبة؛ T عقوبته | ولأن... ٦ الآلام] ستب والآلام **٦** إنما] ستب إما أن | تكونان] رأ تكون **٧** عالم بهم] ستب علمهم **٩** فأما] دد، رأ وأما | فأما الآلام] ستب والآلام | والحمى] ستب والجر **١١** على] رأ – | على... بينا] ستب التي ذكرنا **١٢** والجماعة] ستب – **١٣** الله] رأ، ستب، T فالله **١٤** ولأمته] رأ، ستب، T – **١٧** ودل/دل] ستب، T دل **١٩** النبي] ستب، T – | إنا... ٢٠ الأنبياء[1]] دد – **٢٠** البلاء] رأ بلاء | على الأنبياء] رأ، ستب – **٢١** وإنما... إن] ستب ولأن **٢٢** والقهر] ستب –

الباب التاسع في الشرائع والدين

القول الأول في أصول الدين وكل ما يجب الاعتقاد به

قال المهتدي أبو شكور السالمي رحمه الله: اعلم بأن أصل الدين الاعتقاد والقبول بشرائط الإيمان من الأحكام وغيره وبكل ما يوجب الاعتقاد به وبكل ما يوافق دين الله ومحبوباته ومرضياته، حتى أن العبد لو اعتقد أو ذكر شيئا يخالف محبة الله ورضاه / فإنه يصير كافرا. 153 وكذلك الإشارة في هذه المسألة بمنزلة العبارة، بيانه إذا ذكر شيئا عند أحد بأن الله يحب فلانا أو يحب كذا فإنه فقال عند ذلك: أنا لا أحبه، يكفر.

وكذلك لو أشار برأسه أو بيده أو بلحيته أو بشيء آخر ردّا لذلك أو استهزاءً أو خلافا فإنه يصير كافرا.

وكذلك في مبغوضات الله تعالى، من يقول: أنا لا أبغضه، فإنه يكفر، وكذلك في محبوبات رسول الله ومبغوضاته يوجب الاعتقاد والموافقة كما في الأول. ولو قال بخلاف ذلك واعتقده إذا / أراد ردا ١٢١ب لذلك استخفافا وتحقيرا، فإنه يكفر. فوجب أن يحب محبوبات الله تعالى ومحبوبات رسوله اعتقادا ودينا وإن أبغضه طبعا، ووجب أن يبغض مبغوضات الله ومبغوضات رسوله اعتقادا ودينا وإن كان يحبه طبعا، لأنه يوجب القبول والموافقة في جميع الأشياء من الله ورسوله.

ولهذا المعنى نقول: إن الله تعالى وضع المحنة والابتلاء في الابتلاء في الشرائع والأحكام والعبادات طلبا للموافقة بأوامر الله وسنة رسوله ليعرف الصادق من الكاذب والمخلص من غيره.

---

٢ والدين] رأ، ستب في الدين **٥** بشرائط] T من شرائط **٦** وبكل] ستب وذلك **٧** أو ذكر] رأ، ستب وذكر | يخالف] رأ، ستب + دين الله ويخالف | محبة الله] T دين الله تعالى ومحبته **٨** بيانه] رأ، T + أنه | إذا] ستب أن من | ذكر] T ذكرت | شيئا... ٩ أحد] ستب عنده **٩** عند ذلك] ستب في مقابلته **١٠** أحبه] ستب + فإنه **١١** بيده] ستب + أو بخفيته | أو[3]... آخر] ستب – **١٢** أو خلافا] ستب – **١٤** في] ستب، T – يوجب] ستب فيوجب **١٥** إذا... أراد] دد – **١٦** لذلك] T + أو | استخفافا] ستب – | وتحقيرا] رأ –؛ T أو تحقيرا **١٧** أبغضه] رأ أبغض | ووجب] ستب أو وجب؛ T لأنه وجب **١٨** ومبغوضات رسوله] رأ ورسوله **١٩** في جميع] ستب بجميع | ورسوله] دد، رأ، ستب ومن رسوله **٢٠** المحنة والابتلاء] ستب الابتلاء والامتحان | في] رأ – | في الابتلاء] دد، T – | الابتلاء... ٢١ الشرائع] ستب الوقائع **٢١** بأوامر... رسوله] ستب – **٢٢** والمخلص... غيره] ستب –

والثاني أنه علم الكفر والمعصية منهم، فلو أراد بخلاف ذلك ولا يريد ولا يكون ما يريد فيوصف بالعجز والحقارة وهذا غير جائز، إلا أن الخلق كلهم عبيد الله والمولى يتصرف في عبيده ما شاء ومتى شاء.

وقال بعض الحشوية: إن الرزق ومصالح العباد على العباد وليس من الله شيء لأن عبادة الله تجب على العباد فمصالحهم أولى أن يكون عليهم. وهذا فاسد لأن الله تعالى قال: ﴿*إِنَّ ٱللَّهَ هُوَ ٱلرَّزَّاقُ ذُو ٱلْقُوَّةِ ٱلْمَتِينُ*﴾،[١٨١] وقوله: ﴿*إِلَّا عَلَى ٱللَّهِ رِزْقُهَا*﴾.[١٨٢] وقال النبي صلى الله عليه وسلم: الرزق مقسوم ومفروع يأتي لابن آدم على أي سيرة سارها الله تعالى.[١٨٣]

١٢١أ وقال بعض الناس: / الكسب وطلب المصالح فريضة على العباد على أي جهة يكون، وقال بعضهم: الكسب وطلب المصالح حرام ووضع مال الحلال حرام. والأصح أن الكسب عند الضرورة فريضة وإذا لم يكن ضرورة يكون رخصة. والله تعالى قال: ﴿*فَإِذَا قُضِيَتِ ٱلصَّلَوٰةُ فَٱنتَشِرُوا فِي ٱلْأَرْضِ وَٱبْتَغُوا مِن فَضْلِ ٱللَّهِ*﴾،[١٨٤] ولأن الله تعالى أوجب الزكاة بسبب الأموال، ولو كان وضع مال الحلال حراما لكان لا يجوز إيجاب الزكاة عليهم. فصح أن الأمر كما ذكرنا.

---

[١٨١] سورة الذاريات (٥١)/٥٨ | [١٨٢] سورة هود (١١)/٦ | [١٨٣] أنظر الهندي: كنز العمال ٤٧٣/٦؛ والعجلوني: كشف الخفاء ٢٤٠/١ | [١٨٤] سورة الجمعة (٦٢)/١٠

---

١ والثاني] T الثاني | ولا] رأ لا **٢** يريد ولا] بب، ستب، T – | إلا... ٣ أن] ستب + يكون؛ دد، T لأن **٣** عبيده] ستب عبده **٤** ومصالح العباد] ستب والمصالح على **٥** من] ستب على | عبادة الله] ستب عباده | تجب] ستب – **٧** وقوله] رأ + *وَمَا مِن دَآبَّةٍ فِي ٱلْأَرْضِ* **٨** مقسوم] رأ مقدوم | لابن] ستببابن | سيرة] دد، رأ مسيرة | سارها] رأ سار بها | سارها... ٩ تعالى] ستب شأوها **١٠** وطلب المصالح] ستب والمصلحة | فريضة... ١١ المصالح] ستب – **١١** جهة] رأ وجه **١٣** ضرورة] ستب الضرورة | قال] رأ، T يقول **١٤** ٱلْأَرْضِ... مِن] ستب – **١٥** أوجب] رأ، ستب مال | بسبب] رأ، ستب حرام **١٦** كما] رأ ما

كالرزق ونحوه وكذلك وعد الرحمة والمغفرة للمحسنين، وأوعد العذاب والعقوبة للمسيئين ولا يجوز الخلف فيما وعد وأوعد، فإن الله لا يخلف الميعاد والقبح منفي عنه لعدم الخلف. فأما الوفاء لا يكون واجبا عليه ولكن نعلم يقينا بأنه لا يخلف ولا يكون الخلف من صفته ولا يوصف بذلك. ثم كل ما أصاب العبد من الجوع والمحن والأوجاع والآلام وغير ذلك يكون بقضاء الله وبإرادته ولا يكون خاليا عن مصلحة وحكمة إما عاجلا وإما آجلا، فيكون جزاء وكفارة لعمله أو ثوابا وكرامة لمحبته.

ولأن الله تعالى يعلم مصالحنا بالعواقب، فإنه يريد بإصابة ذلك لحصول المصلحة في العاقبة، هذا كما نقول في الاقتصاد والحجامة والكي فإنه يباح ذلك لمصلحة / ١٢٠ب في ثاني الحال وإن كان آلما في الحال.

إلا أن المعتزلة أنكرت هذا كله وقالوا: إن هذه المعاني لا تكون بقضاء الله تعالى وبقدره بل تكون من جهة الطبع والغذاء وقد يكون من اختلاف الأيام والهواء، ومن أضاف الفعل إلى غير الله على معنى الإحداث فإنه يصير كافرا.

فإن قيل: / 152 أي حكمة في الكفر بأن الله تعالى يريد من العباد الكفر؟ قلنا: إن الله تعالى قادر على أن يخلق العباد من أولهم إلى آخرهم مطيعين مؤمنين معصومين، إلا أنه تركهم بتفاوت أحوالهم بإرادته بعد ما علم منهم. ذلك لإظهار العفو والمغفرة والرحمة لمن غفر له ولإظهار صفاته من القهر والانتقام والمجازات لمن عاقبه، وإنما يظهر تأثير هذه الصفات الحميدة بالكفر والمعاصي. وأي حكمة أبلغ من أن يظهر كمال صفاته وقهره وانتقامه من أعدائه؟

---

١ للمحسنين] ستب –؛ T للمحسن | وأوعد العذاب] رأ أو عذاب **٢** للمسيئين] ستب لمن كان أهلا؛ T للمسيئ **٣** والقبح] ستب ثم القبح | لا يكون] ستب لم يكن **٤** نعلم] رأ يعلم **٥** والأوجاع] رأ، T –؛ ستب والعطش | والآلام] رأ + والإيجاع؛ ستب + والإرحاع والأمراض؛ T + والأوجاع **٦** يكون[1] ... خاليا] ستب فإنه لا يخلو **٧** لعمله] T بعمله لمحبته] T يلحقه في الجنة **٨** ولأن] بب ولكن؛ ستب فلأن **٩** لحصول] ستب حصول المصلحة] رأ، ستب مصلحة | العاقبة] T عاقبة | والحجامة] رأ، T والاحتجام **١٠** والكي] ستب – | يباح] ستب مباح | لمصلحة] ستب بمصلحة **١١** أنكرت] ستب أنكروا | وقالوا] رأ وقال؛ ستب – **١٢** الله ... وبقدره] ستب ولا بإرادته **١٦** أن ... العباد] ستب تخليق | أولهم] رأ، ستب أوله **١٧** آخرهم] رأ، ستب آخره | مطيعين ... معصومين] بب، رأ، ستب مطيعا مؤمنا معصوما **١٨** لإظهار] ستب بإظهار | العفو ... ١٩ ولإظهار] ستب – **١٩** عاقبه] ستب + وإظهار العفو والرحمة والمغفرة ولمن عفو له **٢٠** الحميدة] رأ + وتأثيرها

وهذا كفر. أما لفظ الجواز والوجوب والمحال يتداول بين أهل الأصول
والكلام، والوجوب من الحكمة يكون على وجه المجاز والغرض منه
نفي القبح من الله تعالى عند أهل السنة والجماعة. وحد الوجوب من
الحكمة أن لو ترك يكون مستقبحا، وحد الجواز من الحكمة أن لو
فعل لا يكون سفها، وحد المحال أن إثباته لا يكون حكمة ولا يكون
جائزا.

ثم عند المعتزلة حقوق العباد ومصالحهم واجبة على الله تعالى
ويجب عليه ما هو الأصلح لهم من طريق الحكمة كالرزق / والرحمة 151
للمذنبين بالصغائر وقبول التوبة من الكبائر وأشباه ذلك،[١٧٩] فهذا
كله عندهم واجب على الله. وكذلك يجب على الله أن يخلق العبد
سوي القامة سليم الجارحة قويا سميعا بصيرا فصيحا بحيث لا يجوز
النقص عنه، ولو كان بخلاف هذا لا يكون عدلا منه. وهذا كفر لأن
الوجوب عبارة عن التكليف والإلزام، ثم الإلزام يوجب الجبر لا محالة
فالملزوم عليه يكون مجبورا، ومن وصف / الله بهذه الصفة فإنه يكون ١٢٠أ
كافرا.

ثم من الناس من يصير مريضا ومنهم من يكون يكف بصره
ومنهم من يكون أبكم أو زمنا أو نحوه فإنه لا يكون فيه مصلحة،
وهذا لا يخلو إما أن يكون بقضاء الله تعالى وقدره أو لا يكون
بقضائه. فإن كان بقضائه فهو غير ظالم في قضائه، وإن لم يكن
بقضائه فإنه يحتاج إلى خالق محدث آخر حتى يحدث هذه الأحوال،
ومن أثبت محدثا غير الله فإنه يكون كافرا.

دل بهذه المعاني أنه لا يجب على الله شيء من جهة العباد ولا
بوجه من الوجوه،[١٨٠] إلا أنا نقول: إن الله تعالى ضمن حوائج العباد

---

[١٧٩] أنظر القاضي عبد الجبار: شرح الأصول الخمسة، ص ٣٠١؛ والشهرستاني: نهاية الإقدام، ص ٤٠٤ | [١٨٠] أنظر الماتريدي، توحيد ١٠/١٥٢؛ والسمرقندي، جمل ٢/٢٣؛ والبزدوي، أصول ٤/١٢٦؛ والنسفي، تبصرة ٦/٧٢٣، تمهيد ٤/٣٣٩؛ والصفار، تلخيص ٧٤٦؛ ووالصابوني، بداية ٢/١٢٨؛ والنسفي، عمدة ١٠/٢١، اعتماد ٥/١٨٩

---

١ أما] ستب ثم؛ T وأما | والمحال] ستب والحكمة **٣** والجماعة] ستب – **٤** لو[2]] ستب – **٥** فعل] ستب فعله واتبائه | وحد... ٦ جائزا] ستب – **٧** واجبة] T واجب **٩** وأشباه ذلك] ستب – **١٠** كله عندهم] ستب – | على الله[2]] ستب عليه | العبد] دد العباد؛ ستب + وهو **١١** قويا] ستب قوي | سميعا بصيرا] بب، رأ، T بصيرا سميعا؛ ستب بصير سميع | فصيحا] ستب فصيح **١٢** عنه] بب، ستب فيه | ولو كان] ستب وكان **١٣** ثم الإلزام] ستب – **١٤** فالملزوم] دد، رأ والملزوم | يكون[2]] ستب يصير **١٦** مريضا] ستب + ومنهم من يصير أعمى | يكون] رأ، T – | يكف... ١٧ يكون[1]] ستب – بصره] رأ بصيرا **١٧** أبكم] ستب + وأشل | أو زمنا] ستب وزمن **٢٢** أنه] T أن

لأولادهما. وهذا منهم كفر لأن الأمر والنهي كان ثابتا في حق الأنبياء صلاة الله عليهم، وما سقط عنهم بحال من الأحوال وهم كانوا في المحبة أكمل. والله تعالى يقول: ﴿وَٱعْبُدْ رَبَّكَ حَتَّىٰ يَأْتِيَكَ ٱلْيَقِينُ﴾،[١٧٠] وقال الله تعالى: ﴿قُلْ أَمَرَ رَبِّي بِٱلْقِسْطِ وَأَقِيمُوا وُجُوهَكُمْ عِندَ كُلِّ مَسْجِدٍ﴾،[١٧١] وقال الله تعالى: ﴿إِنَّ ٱللَّهَ لَا يَأْمُرُ بِٱلْفَحْشَاءِ﴾.[١٧٢]

ولهذا نظائر ومن ترك أمرا أو ارتكب نهيا لم/لا يسقط العذاب عنه لقوله تعالى: ﴿يَغْفِرُ لِمَن يَشَاءُ وَيُعَذِّبُ مَن يَشَاءُ﴾،[١٧٣] والاعتقاد على ذلك كفر.

ولو لم يكن المال ملكا للناس لكان لا يجب المنع من أحد، والله تعالى يقول: ﴿وَلَا تَأْكُلُوا أَمْوَالَكُم بَيْنَكُم بِٱلْبَاطِلِ﴾،[١٧٤] وقال جل جلاله: ﴿وَٱلسَّارِقُ وَٱلسَّارِقَةُ فَٱقْطَعُوا أَيْدِيَهُمَا﴾.[١٧٥] وكذلك أوجب الرجم والحد في باب الزنا، وقال النبي صلى الله عليه وسلم: أنا غيور وأبي إبراهيم كان غيورا والله تعالى أغير منا.[١٧٦]

وروي عن النبي عليه السلام أنه قال: إن الله تعالى لما خلق الجنة ١١٩ب
فقال لها: تكلمي! فقالت: قد أفلح من دخل في. ثم قال: تكلمي! فقالت: قد أفلح المؤمنون. فقال الله تعالى: حرمتُك على كل بخيل ومدمن وعاق وديوث.[١٧٧]

القول التاسع عشر في أنه لا يجب على الله شيء من جهة العباد

قال أهل السنة والجماعة: إن الإيجاب من الله لا غير. وقالت المعتزلة: إن الإيجاب من طريق الحكمة والعقل كالإيجاب من الله،[١٧٨]

---

[١٧٠] سورة الحجر (١٥)/٩٩ | [١٧١] سورة الأعراف (٧)/٢٩ | [١٧٢] سورة الأعراف (٧)/٢٨
[١٧٣] سورة آل عمران (٣)/١٢٩ | [١٧٤] سورة البقرة (٢)/١٨٨ | [١٧٥] سورة المائدة (٥)/٣٨
[١٧٦] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر صحيح مسلم، اللعان ١٦ | [١٧٧] أنظر الهندي: كنز ال عمال ٤٦٩/١ [١٧٨] أنظر أبو فتح تاج الدين محمد بن عبد الكريم الشهرستاني: نهاية الإقدام في علم الكلام، نشر آلفرد جيوم، لندن ١٩٣٤، ص ٤٠٤

---

١ كان] رأ – | كان ثابتا] ستب ثابت **٢** وما] ستب ولا | كانوا] ستب – **٣** أكمل] دد أكملين **٥** لَا] رأ ومن | بِالْفَحْشَاءِ...٦ ولهذا] ستب – **٦** لم/لا] رأ، T لا؛ ستب فلا **٧** والاعتقاد] رأ الأموال؛ ستب المال **٨** كفر] ستب – **٩** المال] دد، T الأموال يجب] دد، T يحل **١١** فَاقْطَعُوا] ستب والحد **١٢** والحد] دد والجلد **١٥** تكلمي[1]] ستب + فتكلمت **١٦** بخيل] T البخيل **١٧** ومدمن] T + الشرب | وديوث] ستب + ونعوذ بالله من شرور أنفسنا ومن سيئات أعمالنا بحق محمد وآله **١٩** أنه...٢٠ العباد] ستب أن الحقوق كلها لله تعالى على العباد ولا يجب على الله شيء **٢٢** والعقل] ستب –

فإن قيل: قال الله تعالى: ﴿وَمَا أَنَا بِظَلَّامٍ لِّلْعَبِيدِ﴾ [١٦٦] ﴿وَمَا ٱللَّهُ يُرِيدُ ظُلْمًا لِّلْعِبَادِ﴾،[١٦٧] قلنا: إن الله تعالى لا يريد أن يظلم على عباده، ولكن ليس في الآية أنه لا يريد من العباد أن يظلم بعضهم بعضا.

فإن قيل: إن الله قال: ﴿مَّا أَصَابَكَ مِنْ حَسَنَةٍ فَمِنَ ٱللَّهِ وَمَا أَصَابَكَ مِن سَيِّئَةٍ فَمِن نَّفْسِكَ﴾،[١٦٨] قلنا: ما أصيب العبد من قبل نفسه، يقول: أصيب، وما أصابه من غيره يقول: أصاب. وههنا قال الله تعالى: ﴿مَّا أَصَابَكَ مِنْ حَسَنَةٍ﴾ فثبت أن هذا من غيره.

ثم مجال الكلام في هذه المسألة أعني ومسألة الإرادة ومسألة الاستطاعة سواء.

القول الثامن عشر في العبادات والأحكام

قالت المرجئة: إن الله تعالى خلق الخلق ولم يأمرهم ولم ينههم، فمن أحسن فيكون له الثواب ومن أساء فلا عقاب عليه، وكل أمر ونهي في القرآن فهو على الندب والاستحباب. وهذا منهم كفر.

وقالت الإباحية: إن العبد إذا بلغ غاية المحبة إذا ارتكب الكبائر
وزنى وسرق فإن الله تعالى لا يدخله النار، وهذا / منهم كفر. وقال ١١٩أ
بعضهم: إن العبد إذا بلغ غاية المحبة يسقط عنه الأوامر والنواهي، وغاية المحبة أن يختار الإيمان على الكفر ولم يكن منافقا، فإنه يكون محب الله غاية المحبة. وقال بعضهم: إن العبد إذا بلغ غاية المحبة يسقط
عنه / العبادات الظاهرة، وعبادته تكون تفكرا كما قال النبي صلى الله 150
عليه وسلم: تفكر ساعة خير من عبادة سنة،[١٦٩] وهذا منهم كفر.

وقال بعضهم: إن العبد إذا بلغ غاية المحبة تحل له نساء غيره وإماء غيره، وقال بعضهم: إن مال الدنيا كلها مباح لبني آدم وليس لأحد أن يملكه لنفسه، لأن آدم وحوا لما ماتا فصارت أموالهما ميراثا

---

[١٦٦] سورة ق (٥٠)/٢٩ | [١٦٧] سورة غافر (٤٠)/٣١ | [١٦٨] سورة النساء (٤)/٧٩ [١٦٩] أنظر علي القاري: الأسرار المرفوعة ص ٩٧؛ والعجلوني: كشف الخفاء ٣١٠/١

---

١ وَمَا أَنَا] رأ – **٢** على ... ٣ عباده] ستب العباد **٦** أصيب] T أصاب **٩** مجال] رأ محل؛ T – | في] رأ من | أعني] ستب – | ومسألة[1]] T مسألة | الإرادة] ستب + والمشيئة في صفات الله **١٠** الاستطاعة] ستب + للعبد مع الفعل على الفعل | سواء] ستب + فيجب أن يضم بعضها لكي يظهر الإشكال في المسألة **١٤** وكل] بب، رأ فكل **١٥** وهذا] T فهذا **١٧** منهم] رأ، ستب – **١٨** الأوامر] دد، رأ الأمر | والنواهي] دد، رأ والنهي **٢٠** محب الله] رأ محبا لله | الله] ستب في | يسقط] T سقط **٢٣** تحل] دد حل؛ رأ، ستب، T يحل | نساء غيره] T النساء **٢٤** كلها] T كله **٢٥** فصارت] T فصار

حتى تؤمن بالقدر وتعلم أن ما أصابك لم يكن ليخطئك، وما أخطأك لم يكن ليصيبك، وإن مت على غير هذا أدخلت النار.[١٦٤]

وروي أنه قال في أول الحديث: لو أن الله تعالى يعذب أهل سماواته وأهل أرضه يعذبهم وهو غير ظالم، ولو رحمهم كانت رحمته إياهم خيرا من أعمالهم. ولو كان لك مثل جبل أحد... الحديث إلى آخره.

فإن قيل: لو إن الله يقضي الشر ثم يعذبهم على ذلك لكان ذلك جورا، قلنا: ليس كذلك لأن قضاء الله تعالى لم يجبره على ذلك، والثاني وهو أن الله تعالى قضى الشر وأخفاه عن العبد، وأمره بالخير ظاهرا حجة عليه والعبد ترك الخير مع الأمر والحجة الظاهرة، وارتكب الشر من غير حجة ولا علم بقضاء الله تعالى، لأن العبد قبل إتيانه لا يعلم / أن القضاء ما هو/هي بالخير أو بالشر؟ فإذا فعل فقد علم أن 149 القضاء كان هذا فمباشرته كانت بغير حجة فيستحق العقوبة.

فإن قيل: إن الله تعالى لو كان يقضي بالشر فإن العبد لا يمكن له أن يفر منه فيؤدي إلى الجبر، قلنا: القضاء لا يسلب القدرة والاختيار عن العبد كما أن علم الله تعالى بالشر من العبد لا يوجب الجبر، فكذلك قضائه لا يوجب الجبر أيضا لأنه كما لا يوجب بخلاف ما يقضي، فكذلك لا يوجب بخلاف ما يعلم.

فإن قيل: أليس قد روي عن / ابن عمر رضي الله عنهما أنه ١١٨ب قال: لبيك والرغبة إليك والخير في يدك/يديك والشر ليس إليك،[١٦٥] قلنا: يعني الشر لا ينسب إليك لأنه ليس من جنس الأدب أن يضاف الشر والقبح إلى الله. ألا ترى أنه لا يقال: يا خالق البعوضة والخنزير، ولكن يقال: يا خالق السماوات والأرض؟

---

[١٦٤] أنظر سنن ابن ماجه، المقدمة ١٠ | [١٦٥] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر سنن النسائي، الافتتاح ٨٩٨/١٧

---

٢ أدخلت] رأ دخلت **٣** يعذب] دد عذب **٤** يعذبهم] دد، ستب لعذبهم؛ T بذنبهم **٥** لك] T ذلك **٧** الشر] رأ بالشر | لكان] ستب + على **٨** جورا] T + منه | لم] ستب لا **٩** وهو] T هو | الشر] T بالشر **١٠** ظاهرا] T ظاهرة | والعبد] دد، ستب، T فالعبد | الخير] ستب الأمر | الأمر والحجة] ستب الحجة | الظاهرة] بب، رأ ظاهرا **١١** لأن العبد] ستب لأنه **١٢** هو/هي] رأ، ستب هي | بالشر] T الشر | فقد] ستب – **١٣** هذا] T هكذا | بغير] دد، ستب من غير | فيستحق] بب، رأ فيستحقق **١٤** قيل] ستب + ولو | لو كان] ستب – | يمكن... ١٥ له] ستب يمكنه **١٥** منه] ستب من القضاء **١٦** كما... العبد[2]] ستب – **١٧** الجبر[1]] ستب + علم الله تعالى إياه بفعله **٢٢** يضاف] رأ، ستب يضيف **٢٣** والخنزير] دد، رأ، T والحية؛ ستب –

وليس في يده من الضلالة شيء.[١٥٩] وروي عن ابن عمر رضي الله
عنهما عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: يقال لإبليس يوم
١١٧ب القيامة: اسجد لآدم / وادخل الجنة ولك درجات عملك، فيمتنع عن
ذلك، فيقال له أهل القيامة من العصاة: اسجد تنج من النار، فيقول
إبليس: كفوا عني يا أهل القدر، إن الله تعالى لو أراد أن أسجد لما
امتنعت عن ذلك ولكنه لم يشاء فلا نشاء.

148 والمعنى فيه / وهو أن الله تعالى خلق العباد مع علمه بالشر منهم،
فلو/وإن لم يرد ولم يقدر الشر منهم لما جاز من الحكمة أن يخلق العبد.
ولأن الله تعالى قال: ﴿وَٱللَّهُ خَلَقَكُمْ وَمَا تَعْمَلُونَ﴾.[١٦٠]

والثاني وهو أن الله تعالى علم من أبي جهل الكفر، فلو قلنا: إنه
أراد منه الكفر لكانت مشيئته توافق علمه، ولو قلنا: إنه لم يرد منه
الكفر لكانت إرادته تخالف علمه، وهذا لا يجوز. ولو قلنا: إنه علم
منه الكفر ولم يرد منه الكفر وإنما أراد منه الإيمان فصار كأنه أراد منه
ما علم أنه لا يكون، فيؤدي إلى بطلان علمه وإرادته بخلاف الأمر
لأنه يجوز أن يأمر شيئا ثم يريد بخلاف ذلك، كما أنه أمر إبراهيم
بالذبح وأراد أن لا يذبح، فكذلك ههنا.

ثم علم الله جل جلاله من الكافر الكفر ولا يجبره على ذلك،
وكذلك/فكذلك إرادته ومشيئته لا يجبره على ذلك. فأما الأمر بخلاف
ما علم منه يجوز لأن الأمر للحجة والبيان، والإرادة بخلاف ما علم
منه لا يجوز ويكون سفها. والله تعالى يقول: ﴿إِنَّا كُلَّ شَيْءٍ خَلَقْنَٰهُ
بِقَدَرٍ﴾،[١٦١] وقوله: ﴿فَقَدَّرَهُۥ تَقْدِيرًا﴾،[١٦٢] وقوله: ﴿وَكَانَ أَمْرُ ٱللَّهِ
مَفْعُولًا﴾.[١٦٣]

ولما روي عن رسول الله عليه السلام أنه قال لزيد بن ثابت: لو
١١٨أ كان لك مثل جبل أحد ذهبا / فانفقته في سبيل الله ما قبل الله منك

---

[١٥٩] أنظر أبو شخاعة شرويه بن شهردار الديلمي: مسند الفردوس، بيروت ١٩٨٦، ٢/١١
[١٦٠] سورة الصافات (٣٧)/٩٦ | [١٦١] سورة القمر (٥٤)/٤٩ | [١٦١] سورة الفرقان (٢٥)/٢
[١٦٣] سورة النساء (٤)/٤٧، وسورة الأحزاب (٣٣)/٣٧

---

٤ تنج] رأ، ستب، T + وننجو **٥** كفوا] ستب كف | عني] ستب عنا | القدر] دد القيامة **٦** عن ذلك] بب – | ولكنه] T ولكن | يشاء] T + الله تعالى | نشاء] رأ يشاء **٨** منهم] ستب منه **٩** ولأن] T لأن **١١** إنه] ستب – **١٣** فصار] دد، رأ، ستب لصار **١٥** ثم] T – | أنه] ستب – **١٦** بالذبح] ستب الذبح | وأراد] رأ + منه | لا] ستب لم **١٧** ولا] رأ، ستب، T لا **١٨** وكذلك/فكذلك] ستب، T فكذلك | يجبره] ستب يجبر | فأما] ستب ثم | فأما الأمر] T فالأمر **١٩** والبيان] T + على ذلك **٢٣** رسول الله] T النبي

القول السابع عشر في تقدير الخير والشر من الله تعالى 147

قال أهل السنة والجماعة: إن القدر خيره وشره حلوه ومرّه كله من الله عز وجل.[١٥٢] وقالت المعتزلة والقدرية: إن الخير من الله والشر من العباد، وأجمعنا جميعا على أن الكل بعلم الله تعالى.

وقال بعضهم: إن الله تعالى خلق إبليس ثم إبليس خلق الشر، وقال / بعضهم: إن الله تعالى خلق العباد والعبد خلق الشر، وقال ١١٧أ
بعضهم: إن الله تعالى ما خلق إبليس لأنا لو قلنا: إن الله خلق إبليس ليؤدي إلى إثبات الشر من الله لأن إبليس خلق الكفر والشر والله تعالى خلق إبليس فصار كأنه خلق الشر وأراد به وهذا لا يجوز. وهذا القوم من القدرية يسمى الشيطانية وهذا هو المذهب عند المجوس بعينه وهذا كفر.

ولهذا المعنى قال النبي عليه السلام: القدرية مجوس هذه الأمة.[١٥٣] ولأن إبليس لو لم يكن مخلوقا فإنه يكون قديما خالقا فيكون في هذا إثبات الشركة مع الله وهذا كفر. ثم معنى القدر هو الإحداث والإيجاد، ومعلوم أنه ليس بمحدث ولا موجد سوى الله تعالى فالموجد/والمحدث هو الله تعالى.

فالحجة لأهل السنة والجماعة قوله تعالى: ﴿*وَمَا تَشَاءُونَ إِلَّا أَن يَشَاءَ ٱللَّهُ*﴾،[١٥٤] ولم يفصل بين الخير والشر، وقوله تعالى: ﴿*قُلْ كُلٌّ مِّنْ عِندِ ٱللَّهِ*﴾،[١٥٥] وقوله تعالى: ﴿*وَكُلُّ صَغِيرٍ وَكَبِيرٍ مُّسْتَطَرٌ*﴾[١٥٦] يعني مكتوب، وقوله تعالى: ﴿*وَلَقَدِ ٱخْتَرْنَاهُمْ عَلَىٰ عِلْمٍ عَلَى ٱلْعَالَمِينَ*﴾[١٥٧] يعني علم أنهم أهل الاختيار فاختارهم، وقوله تعالى: ﴿*وَأَضَلَّهُ ٱللَّهُ عَلَىٰ عِلْمٍ*﴾[١٥٨] يعني علم أنه من أهل الضلالة فأضله.

ولما روي عن النبي عليه السلام أنه قال: بعثت داعيا مبلغا والله يهدي من يشاء ويضل من يشاء، وبعث الشيطان موسوسا ومزينا

---

[١٥٢] أنظر البزدوي، أصول ١٤/١٥١؛ والصفار، تلخيص ١٥٠ | [١٥٣] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر سنن أبي داود، السنة ١٦؛ وأحمد بن حنبل: المسند ٨٦/٢؛ وسنن ابن ماجه، المقدمة ١٠ | [١٥٤] سورة الإنسان (٧٦)/٣٠ | [١٥٥] سورة النساء (٤)/٧٨ | [١٥٦] سورة القمر (٥٤)/٥٣ | [١٥٧] سورة الدخان (٤٤)/٢٣ | [١٥٨] سورة الجاثية (٤٥)/٣٢

---

٢ القدر] ستب التقدير | حلوه] بب، رأ، ستب وحلوه **٤** بعلم] T من **٦** والعبد] دد، T والعباد | خلق[2]] دد خلقوا؛ رأ، ستب يخلق **٨** ليؤدي] ستب، T يؤدي **٩** تعالى] T + لو | فصار كأنه] ستب فكأنه | وأراد به] بب – **١٠** المذهب عند] ستب مذهب **١٢** هذه الأمة] بب، ستب، T أمتي **١٣** ولأن] T لأن | فإنه يكون] ستب فيكون في] T – **١٦** فالموجد/والمحدث... تعالى] ستب، T – **٢١** يعني] رأ فاختيارهم؛ ستب – | فاختارهم] ستب – **٢٢** علم] ستب – **٢٣** مبلغا] T ومبلغا **٢٤** ومزينا] رأ مزينا

مقدار ذرة من الإيمان. ثم لما دخلوا الجنة فإنهم يرون الله بلا كيف ولا كيفية. والذي جاء بالوحي وهو رسول / الله فأخبرهم وبشرهم بالرؤية، ١١٦ب
فهو أولى أن يرى ولا يكون ممنوعا لأنه لو لم ير فيكون فيه تفضيل للعاصي والمعاقب على الرسول وهذا لا يجوز.

فتكون الرؤية ثابتة في حق جبرئيل وميكائيل وإسرافيل وعزرائيل فكذلك في حق سائر الملائكة لأن كلهم رسل الله وأنبيائه صلوات الله عليهم. وقال بعض الفقهاء: نتوقف فيه لأنه لم يوجد النص في حق الملائكة ولا يجوز المنع أيضا لعدم الدليل فنتوقف فيه.

فأما الحور والغلمان من أهل الجنة قال بعضهم: كل من كان من أهل الجنة فإنه يرى الله، وقال بعضهم: كل من يعلم بأن المؤمنين يرون الله ويتمنى ويشتهي رؤية الله ويشتاق إليه فيكون له الرؤية، ولا يجوز المنع عليه لقوله تعالى: ﴿وُجُوهٌ يَوْمَئِذٍ نَّاضِرَةٌ إِلَىٰ رَبِّهَا نَاظِرَةٌ﴾ ذكر مطلقا، فيستوي فيه الجن والإنس والملائكة وغيرهم إذا كان بصفتهم.

الدليل عليه قوله تعالى: ﴿وَوُجُوهٌ يَوْمَئِذٍ بَاسِرَةٌ تَظُنُّ أَن يُفْعَلَ بِهَا فَاقِرَةٌ﴾،[١٥١] فيستوي فيه الجن والشياطين والإنس إذا كان بحاله فكذلك ههنا. ولو لم يعلموا ذلك ولم يكن لهم خبر عن الرؤية فلا تكون لهم، والأصح أن الرؤية لا تكون في حق الحور والغلمان لأنه وضع عنهم التكليف والطاعة فلا يكرمهم بثواب الآخرة.

[١٥١] سورة القيامة (٧٥)/٢٣-٢٤

١ ذرة] رأ – | ثم] ستب – | بلا . . . ٢ كيفية] ستب – | ولا . . . ٢ كيفية] دد، رأ – **٢** والذي] ستب فالذي | فأخبرهم] دد، T فأخبرهم | وبشرهم] رأ – **٣** فهو] رأ، ستب، T – **٤** للعاصي] رأ العاصي | والمعاقب] ستب المغلوب | الرسول] ستب الرسل **٥** فتكون] بب، رأ وتكون | وعزرائيل] رأ – **٦** فكذلك] ستب وكذلك | حق] رأ – لأن] بب، ستب لأنهم **٧** وقال] T قال **٨** المنع] ستب النفي | فنتوقف فيه] ستب – **٩** الجنة] دد + فإنهم يرون | من^{2}] دد، T ما | كان] دد هو | كان . . . ١٠ من^{2}] ستب – **١٠** الله] رأ، T – | بأن] رأ، T أن **١١** ويتمنى . . . إليه] ستب – | ولا] دد، T فلا **١٢** عليه] ستب عنه **١٣** فيستوي] ستب ويستوي **١٤** أَن] ستب ويستوي **١٥** والإنس] رأ –؛ ستب والآدمي | بحاله] دد بحالهم **١٦** ولو] ستب وإن | خبر] رأ، ستب خبرا | عن] رأ + تلك **١٧** والأصح . . . ١٨ الآخرة] بب، رأ – **١٨** الآخرة] ستب والآخرة

فإذا علمنا من بطريق الضرورة أنه كان كذلك فإنه يرى بتلك الصفة، لأن الرؤية لا تخالف العلم وكل شيء يرى بالصفة التي يقف العلم بها.

ثم الصانع جل جلاله ليس بجسم ولا بجوهر، وإذا لم يكن له جسم ولا جوهر فلا يكون له جنس ولا نوع. / ١١٦أ وإذا لم يكن له جنس ولا نوع فلا يكون له قطع وفصل، وإذا لم يكن له قطع وفصل لم يكن له حد ونهاية، وإذا لم يكن له حد ونهاية فلا يكون له طول وعرض وعمق، وإذا لم يكن له طول وعرض العمق فلا يكون له لون وكيف، فإذا لم يكن له لون وكيف فلا يدرك بالرؤية لأن الإدراك إنما يقع على الماهية والكيفية والكمية. والله منزه عن ذلك إلا أنه شيء موجود قائم بالذات قديم بصفاته والرؤية تجوز وتصح وتكون على الشيء الموجود القائم بالذات الموصوف بالصفات، فإذا عرفناه وعلمناه بصفاته فإنه يرى بالصفة التي عرف وبالنعت الذي علم.

ثم الرؤية هل تكون للجن أم لا؟ قلنا: لم يوجد نص في هذا الباب، ولكن نقول: إن كان / 146 ذلك كرامة بسبب الإيمان فإنه يكون لهم ذلك، وإن كان ذلك بسبب الأنبياء والمرسلين فإنه لا يكون لهم لأنه ما كان من الجن نبي ولا رسول.

وأما الملائكة عليهم السلام فنقول: هم في درجة النبوة والرسالة بدليل قوله تعالى: ﴿*ٱللَّهُ يَصۡطَفِي مِنَ ٱلۡمَلَٰٓئِكَةِ رُسُلٗا وَمِنَ ٱلنَّاسِ*﴾،[148] وقوله: ﴿*تَوَفَّتۡهُ رُسُلُنَا*﴾،[149] وقوله: ﴿*سَفَرَةٖ كِرَامِۭ بَرَرَةٖ*﴾.[150] ثم جبرئيل وميكائيل وإسرافيل وعزرائيل سفراء الله تعالى إلى الأنبياء والمرسلين وقد أخبروا بالرؤية في الوحي.

ثم من المؤمنين من يكون عاصيا ومرتكبا للكبائر، ومنهم من يكون كافرا ثم أسلم، ومنهم من يكون مبتدعا فلا يكون معه إلا

---

[148] سورة الحج (٢٢)/٧٥ | [149] سورة الأنعام (٦)/٦١ | [150] سورة عبس (٨٠)/١٥-١٦

---

١ بطريق] T من طريق **٢** بالصفة] T بصفة | بها] دد، ستب، T به **٣** بجوهر] T جوهر **٤** ولا نوع] رأ ونوع | وإذا] T فإذا **٥** ولا نوع] رأ، ستب ونوع **٨** فإذا] T وإذا | فإذا...وكيف] رأ – | له] ستب – **٩** موجود] ستب + قديم **١٠** بالذات] دد، T بذاته؛ رأ – | بالذات قديم] ستب – | الشيء] رأ الموجود **١٢** بالصفة] T بصفته **١٣** هل...للجن] ستب للجن هل تكون | نص] بب النص؛ رأ نصا | في...١٤ الباب] ستب – **١٤** الباب] T – | كرامة] T – **١٥** وإن] دد، رأ، T ولو | لا...١٦ لأنه] ستب – | لهم²] T + الرؤيا **١٦** نبي] ستب نبيا | رسول] ستب رسولا **١٧** هم...درجة] T إن لهم درجة في | في درجة] بب، رأ أهل **٢٠** وعزرائيل] ستب، T – **٢١** والمرسلين] بب والرسل | في الوحي] دد بالوحي؛ T والوحي | الوحي] رأ بالوحي؛ ستب الوحي **٢٢** ومرتكبا للكبائر] T ومرتكب الكبائر **٢٣** فلا] دد، ستب، T ولا | معه] دد، ستب منه؛ T معهم

فإن قيل: لما كان رائي في المكان وجب أن يكون المرئي في المكان، قلنا: ليس كذلك لأن الله تعالى يرى الأشياء وهو ليس في المكان، فكذلك يرى وهو لا يكون في المكان.

فإن قيل: إن الله تعالى مدح نفسه حيث قال: ﴿لَّا تُدْرِكُهُ ٱلْأَبْصَٰرُ وَهُوَ يُدْرِكُ ٱلْأَبْصَٰرَ﴾،[١٤٧] ثم لو كان يرى ويشاهد لا بد من أن يكون منظورا إليه، والناظر ينظر بحذاء وجهه أو يمينه أو يساره. ولا بد من أن ينظر إلى جهة من الجهات فوجب أن يكون المنظور إليه في
جهة، وإذا كان / في جهة فلا بد من التكليف والتحديد والتكوين ١١٥ب
حتى يعلم الرائي لمن يرى وكيف يرى، / فإنه يكون مدركا وهذا غير 145
جائز.

قلنا: إن الصانع يرى ويشاهد ثم الكيفية والجهة والتكوين ليس من ضرورة ما يرى ويشاهد لأن الرؤية مبنية على الوجود، وكل ما يكون موجودا جاز أن يكون مريئا إلا أن الشيء إنما يرى ويشاهد بحيث ما هو هو، وكل شيء يرى بالصفة التي لا يجوز وجوده إلا بتلك الصفة ويستحيل إثباته بغير هذه الصفة.

بيانه أن الصانع شيء موجود محدث مبدِع والعالم وما هو من جنس العالم شيء موجود محدث مبدع، فمن ضرورات صفات المحدَث أن يكون جوهرا، وكل ما هو جوهر فلا بد له من الجنس والنوع، وكل ما له جنس ونوع فلا بد له من القطع والفصل، وكل ما له قطع وفصل فلا بد له من الحد والنهاية، وكل ما له حد ونهاية فلا بد له من الطول والعرض والعمق، وكل ما له طول وعرض وعمق فلا بد له من اللون والكيفية. وهذه الصفات هي معنى الكيفية.

وإذا أثبتت هذه المعاني فلا بد له من الجهة فإنه يرى ويشاهد في جهة ويدرك بجميع صفاته وذاته، والمحدث لا يخلو عن هذه المعاني.

---

[١٤٧] سورة الأنعام (٦)/١٠٣

---

١ رائي] ستب، T الرائي | وجب] ستب وجبه؛ T فوجب **٢** وهو ليس] دد – **٣** وهو لا] ستب ولا **٤** مدح] ستب امتدح | حيث] دد، T بأن | قال] ستب، T – **٥** بد] T + له **٧** الجهات] رأ جهات الوجوه؛ ستب الوجوه **٨** فلا] ستب لا **٩** وهذا] T فهذا **١٢** وكل] ستب فكل **١٣** يرى ويشاهد] ستب يشاهد **١٦** محدث مبدِع] ستب مبدع محدث **١٧** ضرورات] دد، T صرورة **١٩** قطع... ٢٠ وفصل] T فصل وقطع **٢٠** وكل] ستب فكل **٢١** وكل] ستب فكل | طول وعرض] T عرض وطول **٢٢** والكيفية] دد، ستب والكيف | وهذه] ستب وهي هذه | معنى] ستب المعنى **٢٣** أثبتت] ستب ثبت؛ T ثبتت | له] T –

فإن قيل: لو كانت الرؤية جائزة لكان قوم موسى لا يستحق العقوبة، وقد استحقوا العقوبة بدليل قوله تعالى: ﴿فَأَخَذَتْهُمُ ٱلصَّاعِقَةُ بِظُلْمِهِمْ﴾،[142] قلنا: إنما استحقوا قوم موسى ذلك لأنهم سألوا الرؤية على وجه السخرية والاستهزاء. ألا ترى أن موسى صلوات الله عليه لما سأل على وجه الحقيقة لم يستحق العقوبة؟ والثاني أنهم يستحقون العقوبة بالتكذيب لأنهم كذبوا موسى عليه السلام.

والدليل على أن الرؤية ثابتة ما روي عن النبي عليه السلام أنه سأله رجل / عن قوله: ﴿لِّلَّذِينَ أَحْسَنُوا ٱلْحُسْنَىٰ وَزِيَادَةٌ﴾،[143] فقال ١١٥أ عليه السلام: الحسنى هو الجنة والزيادة النظر إلى وجه الله تعالى.

وروي عن علي بن أبي طالب رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال في تفسير قوله تعالى: ﴿وَلَدَيْنَا مَزِيدٌ﴾،[144] فقال: يتجلى لهم الرب جل جلاله.[145]

وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: إنكم سترون ربكم يوم القيامة كما ترون القمر ليلة البدر، لا تضامون، في الرؤية، ويروي: لا تضارون في رؤيته.[146] قال النبي عليه السلام: إنكم سترون ربكم، يعني سوف ترون ربكم، وهو كان أعلم بذلك.

فإن قيل: هذا الخبر لا يصح عن النبي عليه السلام لأن فيه التشبيه، قلنا: إنه شبه الرؤية بالرؤية ولم يشبه المرئي بالمرئي، يعني ترون كما ترون القمر يعني كما جازت الرؤية على القمر فإنه يجوز على الله تعالى. وقوله: لا تضامون، أي لا تزدحمون، ولا تضارون أي لا تضركم رؤية الله والنظر إليه كما يضركم النظر إلى الشمس.

---

[142] سورة النساء (٤)/١٥٣ | [143] سورة يونس (١٠)/٢٦ | [144] سورة ق (٥٠)/٣٥
[145] أنظر هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر صحيح مسلم، الإيمان ٣٠٠–٣٠٣؛ والهندي، كنز العمال ٢/٥١٠ | [146] أنظر صحيح البخاري، مواقيب الصلاة ١٦، التوحيد ٢٤؛ وصحيح مسلم، المساجد ٢١١–٢١٢؛ وسنن الترمذي، الجنة ١٦

---

٢ وقد] ستب وههنا قد **٣** قوم موسى] بب، ستب، T – **٥** يستحقون] ستب استحقوا **٨** سأله] T سأل **٩** هو] ستب – | والزيادة] T + هو | تعالى] ستب، T + الكريم **١١** فقال] ستب قال **١٤** يوم القيامة] بب، رأ، ستب، T – | كما... القمر] ستب كالقمر | في الرؤية] T – | في... ويروي] رأ وروي **١٥** رؤيته] دد، رأ الرؤية | قال النبي] بب، رأ، ستب فالنبي | السلام] دد، رأ، ستب + قال **١٦** يعني... ربكم] ستب – **١٨** التشبيه] بب ستب التشبيها | شبه] رأ تشبيه **٢٠** أي[1]... تضارون] دد –

يعلم. ولا جائز أن يقال: إنه علم أن الرؤية على البارئ لا تجوز ثم
سأل، لأنه يكون سؤالاً عن المحال والسؤال بالمحال محال.
فإن قيل: إن الله تعالى رد سؤاله حيث قال: ﴿لَن تَرَانِي﴾، قلنا:
رد سؤاله في الدنيا لا في الآخرة. فإن قيل: كلمة لن تقع على التأبيد،
قلنا: كلمة لن تذكر ويراد به التأبيد، وتذكر ولم يرد به التأبيد بل يراد
به مدة الدنيا. ألا ترى أن الله تعالى قال: ﴿وَلَن يَتَمَنَّوْهُ أَبَدًا بِمَا قَدَّمَتْ
أَيْدِيهِمْ﴾،[١٣٨] وقرن بها كلمة لن، ومع ذلك لم يرد به التأبيد ولكن
أراد به مدة الدنيا.
الدليل عليه قوله تعالى: ﴿وَنَادَوْا يَا مَالِكُ لِيَقْضِ عَلَيْنَا
رَبُّكَ﴾،[١٣٩] وقوله تعالى خبرا عن الكفار: ﴿يَا لَيْتَهَا كَانَتِ
الْقَاضِيَةَ﴾،[١٤٠] ذكر كلمة لن وأراد به مدة الدنيا. كذلك ههنا.
والذي يدل / على أن الرؤية ثابتة قوله تعالى: ﴿وُجُوهٌ يَوْمَئِذٍ ١١٤ب
نَّاضِرَةٌ إِلَىٰ رَبِّهَا نَاظِرَةٌ﴾،[١٤١] يعني بلا كيف ولا حجاب. فإن قيل: يعني
إلى ثواب ربها ناظرة، قلنا: هذا لا يصح لأنهم لما دخلوا الجنة فقد
وجدوا الثواب وسكنوا الدرجات، فكيف تكون ناظرة إليها وقد وجدوا
ذلك؟
ويدل عليه أيضا أن الله تعالى قال لموسى عليه السلام: ﴿وَلَٰكِنِ
انظُرْ إِلَى الْجَبَلِ فَإِنِ اسْتَقَرَّ مَكَانَهُ فَسَوْفَ تَرَانِي﴾، فالله تعالى علّق
سؤال موسى عليه السلام بالشرط وهو استقرار الجبل، والمعلق بالشرط
إذا جاز كون ذلك الشرط جاز كون ما علق به.
فإن قيل: لو كان النظر جائزا لكان موسى لا يجب عليه التوبة،
قلنا: إنما تاب موسى لأنه سأل بغير إذنه، والثاني أنه تاب توبة طبيعة
لأنه لما رأى الفزع والهول فقد جدد التوبة، وهكذا / من طبائع/طبع 144
الناس أنهم يجددون التوحيد والتوبة عند الفزع والهول. ألا ترى أنه قال:
﴿وَأَنَا أَوَّلُ الْمُؤْمِنِينَ﴾؟ ومعلوم أنه لم يكن من أول المؤمنين.

---

[١٣٨] سورة البقرة (٢)/٩٥ | [١٣٩] سورة الزخرف (٤٣)/٧٧ | [١٤٠] سورة الحاقة (٦٩)/٢٧
[١٤١] سورة القيامة (٧٥)/٢٢–٢٣

---

٣ قلنا] ستب – **٤** لا...الآخرة] بب، رأ، ستب – **٦** ألا ترى] ستب إلا **٧** بها] رأ بهذا | لن] ستب التأبيد | التأبيد] ستب + ههنا **٩** الدليل] دد، رأ، T بدليل | عليه] T – **١٢** والذي يدل] بب والدليل؛ T + عليه **١٧** أيضا] ستب – **١٩** سؤال موسى] دد، T سؤاله | والمعلق بالشرط] دد، T – **٢٠** إذا] ستب إذا؛ T + كان | جاز كون[1]] رأ، ستب كان جائز **٢٢** موسى] رأ، ستب، T – | توبة] ستب بالتوبة **٢٣** وهكذا] رأ وكذا | طبائع/طبع] رأ، T طباع؛ ستب طبع **٢٤** أنهم] ستب فإنهم **٢٥** أنه] رأ أن

وقال بعض المعتزلة: إن الشياطين ليس لهم عمل على الناس ولا يمكنهم الوسوسة لأن هواء الإنسان وسواسه، وكذلك الخلاف في الجن. وعند أهل السنة والجماعة المنفعة والمضرة والإخبار والإيجاد والوسوسة من الجن والشياطين جائزة بدليل ما روي عن النبي عليه السلام أنه قال: إن الشيطان يجري من ابن آدم مجرى الدم[١٣٢] في العروق. والله تعالى يقول: ﴿إِنَّ ٱلشَّيۡطَٰنَ لَكُمۡ عَدُوّٞ فَٱتَّخِذُوهُ عَدُوًّا﴾،[١٣٣] وقال جل جلاله: ﴿ٱلَّذِي يُوَسۡوِسُ فِي صُدُورِ ٱلنَّاسِ﴾،[١٣٤] وقال جل جلاله إخبارا عن إبليس سيقول في جهنم: ﴿وَمَا كَانَ لِيَ عَلَيۡكُم مِّن سُلۡطَٰنٍ | إِلَّآ أَن دَعَوۡتُكُمۡ فَٱسۡتَجَبۡتُمۡ لِي فَلَا ١١٤أ تَلُومُونِي وَلُومُوٓاْ أَنفُسَكُم﴾.[١٣٥] فصح أن الوسوسة من الشيطان جائز.

القول السادس عشر في رؤية الله تعالى في الجنة

قال أهل السنة والجماعة: الرؤية على البارئ جائزة،[١٣٦] وقالت المعتزلة والجهمية واليهود: إنها لا جائزة.

دليلنا قوله تعالى في قصة موسى: ﴿قَالَ رَبِّ أَرِنِيٓ أَنظُرۡ إِلَيۡكَۚ قَالَ لَن تَرَىٰنِي وَلَٰكِنِ ٱنظُرۡ إِلَى ٱلۡجَبَلِ فَإِنِ ٱسۡتَقَرَّ مَكَانَهُۥ فَسَوۡفَ تَرَىٰنِي﴾،[١٣٧] فالاستدلال من هذه الآية أن موسى عليه السلام سأل الله الرؤية، ولو علم أنه لا يجوز لكان لا يسأل لأنه كان رسول الله وكان أعلم بذلك من غيره.

ولا يجوز أن يقال: إنه لا يعلم لأن هذا نفي العلم عن معرفة الصانع، والمعتزلة لما علموا ذلك فموسى صلوات الله عليه أولى أن

---

[١٣٢]أنظر أحمد بن حنبل: المسند ١٥٦/٣؛ وصحيح البخاري، الأحكام ٢١ | [١٣٣]سورة فاطر (٣٥)/٦ | [١٣٤]سورة الناس (١١٤)/٥ | [١٣٥]سورة إبراهيم (١٤)/٢٢ [١٣٦]أنظر الماتريدي، التوحيد ٣/١٢٠؛ والسمرقندي، جمل ٢/٣١؛ والبزدوي، أصول ٥/٧٧؛ والنسفي، بحر ٣/١٣٧، تمهيد ٣/ ٢١٧؛ والصفار، تلخيص ١٠٤؛ والنسفي، عقائد ١٢/٢؛ والصابوني، كفاية ١١٨أ، بداية ٢/٧٤؛ والنسفي، عمدة ٤/١٢، واعتماد ٣/٨٦ | [١٣٧]سورة الأعراف (٧)/١٤٣

---

١ الشياطين] دد، ستب الشيطان **٢** لأن] رأ، ستب ولأن | هواء] ستب هو **٣** والجماعة] ستب – | والإخبار] رأ والإعدام **٤** والشياطين] ستب والإنس **٥** في...٦ العروق] بب، ستب، T – **١٠** جائز] ستب + صحيح **١٣** والجماعة] ستب – **١٤** جائزة] ستب، T يجوز **١٥** دليلنا] ستب ودليلنا | في] رأ – **١٧** فالاستدلال] دد، T والاستدلال؛ رأ فإن الاستدلال؛ ستب ثم الاستدلال | هذه الآية] ستب هذا **١٨** ولو] ستب، T + أنه لا[1] ستب – | يجوز] ستب + وإلا **١٩** وكان] ستب ولكان **٢٠** يجوز] ستب جائز عن] T من

إنما تكون بالاشتهاء والتلذذ، ثم التلذذ والاشتهاء إنما يكون من
الطبيعة والشهوة، والملائكة خلقوا مقدسين منزهين عن الشهوة
والطبيعة فلا يكون لهم التلذذ والاشتهاء. ولهذا المعنى قلنا: إن الملائكة
142 / لا يستحقون الثواب بطاعتهم، يعني لا راحة لهم في الجنة من الجنة
ونعيمها، إلا أنهم غير ممنوعين عن الجنة كما في اليوم.

ثم بدل طاعتهم قد استوفوا من الله عز وجل وهو النعم الأصلية
في خلقهم، لأن الله تعالى خلقهم مقدسين معصومين غير شاهين ولا
١١٣ب لاهين ولا عابثين / ولا آكلين ولا ناكحين، ليس لهم هواء ولا شهوة
فيعبدون الله على الدوام شكرا لهذه النعمة. ولم يجب لهم على ذلك
شيء سوى هذا كما في الآدمين، فإنه لا يجب لهم على الله شيء إلا
أن الله تعالى وعدهم الثواب مزية لا بفعلهم، ولكن على معنى أن الله
تعالى جمع وعجن البلاء والهواء والشهوة كما قال النبي عليه السلام
البلاء والهواء والشهوة معجونة بطينة آدم. ثم الشيطان يوسوسهم
ويدعوهم إلى المعاصي ويرغبهم فيها،[١٣١] وهو مع هذه الموانع من
الطاعات يطيع الله ورسوله والله تعالى وعد لهم الثواب بدلا للمحاربة
مع الهواء والشيطان والشهوة. ثم استحقاق الثواب إنما يكون بسبب
تركه العادة وأخذ العبادة بدليل أن الثواب إنما يكون من ترك العادة،
والملائكة ما تركوا عادتهم بسبب العبادة لأنه ليس من عادتهم الأكل
والشرب والاستمتاع، فلذلك لا يجب الثواب بمثل العبادة بخلاف
الإنس على ما ذكرنا.

---

[١٣١] أنظر محمد بن نصر المقدسي القيسراني: ذخيرة الحفاظ، تحقيق عبد الرحمن الفريوائي، الرياض ١٤١٦/١٩٩٦، ٢٥٨٧/٥

---

١ ثم . . . والاشتهاء] ستب والاشتهاء والتلذذ | إنما[2]] ستب، T – **٢** منزهين] بب، رأ مطهرين **٣** والطبيعة . . . والاشتهاء] ستب والتلذذ **٤** يعني] ستب أعنى | في الجنة] ستب – | من] رأ + أهل **٥** عن] ستب من **٦** النعم] دد النعيم؛ T النعمة | الأصلية] ستب – **٩** النعمة] بب، رأ النعم | يجب] بب + أي لم يثبت | ذلك] ستب – **١٠** الله] T هذا | شيء[2]] ستب الثواب **١١** وعدهم] رأ، T وعد لهم | مزية] رأ منه | بفعلهم] دد لفعلهم | ولكن] دد، رأ، ستب لكن **١٢** كما . . . ١٣ والشهوة] بب، T – | كما . . . ١٣ معجونة] ستب – **١٣** بطينة] T لطينة | آدم] ستب، T + كما قال النبي عليه السلام البلاء والهواء والشهوة معجونة بطينة آدم **١٤** فيها] رأ، ستب، T – **١٥** الطاعات] T الكاعة | يطيع] ستب يطيعون | والله] ستب فالله | وعد] رأ وعده | وعد لهم] ستب وعدهم؛ T وعده | بدلا للمحاربة] ستب بدل المحاربة | للمحاربة] T بالمحاربة **١٦** مع الهواء] ستب بالهواء **١٧** تركه] ستب، T ترك | وأخذ] بب بإداء؛ رأ وإداء العبادة] دد، ستب العادة | إنما] ستب، T – | من] رأ + جنس | ترك] ستب جنس؛ T + جنس **١٨** العبادة] ستب، T العادة **١٩** فلذلك] بب، ستب فكذلك | العبادة] رأ العباد؛ بب، ستب العادة

يَطْمِثْهُنَّ إِنسٌ قَبْلَهُمْ وَلَا جَانٌّ﴾[١٢٨] وأخبر أنهم من أهل الطمث ولم يخبر بأن لهم الطمث.

فنقول: إن كان لهم الاشتهاء فيكون لهم الطمث ولا يكون محالا كما في حق الإنس، وإن لم يكن لهم الاشتهاء فلا يكون لأن الله تعالى قال: *﴿فِيهَا مَا تَشْتَهِي أَنفُسُكُمْ﴾*،[١٢٩] وإذا كان لهم التلذذ بالطمث في الدنيا فجاز أن يكون في الآخرة كما في حق الإنس، والأصح أن يكون لهم الطمث مع أهاليهم ولا يكون مع أهل الجنة.

ثم نقول: إنه لم يكن الاشتهاء إلا ما يجوز ولا يكون محظورا وممنوعا بخلاف الدنيا، فإن في الدنيا تارة يُشتهى الحرام وتارة يشتهى الحلال، فأما في الجنة لا يخطر بباله ولا يشتهى إلا ما يجوز شرعا ولا
يكون / ممنوعا مثل الزنا واللواطة وغير ذلك. ١١٣أ

فإن قيل: إن الشيطان هل يجوز أن يكون في الجنة أم لا؟ قلنا: أجمعنا على أن الكافر لا يدخل الجنة سواء كان من الإنس أو من الجن أو من الشياطين، ومن أسلم فإنه يكون في الجنة. ثم من الشياطين هل أسلم أحد أم لا؟ قال بعضهم: إنه أسلم شيطان واحد وهو شيطان محمد صلى الله عليه وسلم لما روي عن النبي عليه السلام أنه قال: إن شيطاني قد أسلم.[١٣٠] فإن صح أنه أسلم فإنه يكون في الجنة. وقال بعضهم: إنه لم يسلم أحد من الشياطين ومعنى قوله عليه السلام: إن شيطاني قد أسلم، أراد به: قد أسلم من الوسوسة، لأن الشيطان لم يقدر على نبي قط خصوصا على نبينا سيد المرسلين صلى الله عليه وسلم.

ثم الملائكة من الجنة غير ممنوعين والآن يدخلون الجنة بإذن الله تعالى، إلا أنهم لم يستريحوا في الجنة بنعيمها غير النظر لأن الاستراحة

---

[١٢٨] سورة الرحمن (٥٥)/٥٦ | [١٢٩] سورة فصلت (٤١)/٣١ | [١٣٠] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر سنن النسائي، عشرة النساء ٣٤١٢/٤

---

١ [١٢٨] ستب أخبر **٣** كان] T – | فيكون] ستب فإنه يكون **٦** والأصح... ٧ الجنة] ستب – **٨** لم يكن] ستب لا يكون **٩** وممنوعا] رأ، T ممنوعا **١٠** فأما في] ستب وفي الجنة] ستب + بخلاف ذلك فإنه **١٢** فإن... الشيطان] ستب والشياطين | يجوز أن] ستب – | قلنا] ستب – **١٤** أو... الشياطين] ستب، T والشياطين **١٥** بعضهم] ستب + لم يسلم أحد من الشياطين وقال بعضهم | إنه] ستب – **١٦** محمد] ستب + رسول الله | لما] دد كما | عن النبي] ستب عنه **١٧** إن] T – | أسلم¹] T + بيدي **١٨** وقال] T قال | إنه... الشياطين] ستب – **١٩** أراد... أسلم²] بب – | قد²] ستب – **٢٠** نبينا] ستب، T – | المرسلين] دد الأنبياء **٢٢** غير] ستب وليس ممنوعين] ستب بممنوعين عن الجنة **٢٣** بنعيمها] ستب بتعيم الجنة

وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: لقاب قوسين أحدكم في الجنة خير مما طلعت عليه الشمس وما غربت.[١٢٣] فوجب أن تكون الجنة ونعيمها أكثر من الدنيا حتى تكون خيرا منها، فصح ما قلنا.

ثم الأكل والشرب واستمتاع في الجنة مباح ثابت صحيح بدليل قوله تعالى: ﴿*أُكُلُهَا دَائِمٌ*﴾،[١٢٤] وقوله تعالى: ﴿*وَسَقَاهُمْ رَبُّهُمْ شَرَابًا طَهُورًا*﴾،[١٢٥] وقوله تعالى: ﴿*وَأَكْوَابٍ وَفِيهَا مَا تَشْتَهِيهِ الْأَنفُسُ وَتَلَذُّ الْأَعْيُنُ*﴾.[١٢٦]

وأنكرت اليهود والنصارى ذلك وقالوا: إن الأكل والشرب ونحوهما إنما يكون للحاجة ولا حاجة لأهل الجنة في الجنة. قلنا: الأكل والشرب والاستمتاع تارة يكون للحاجة وتارة يكون للشهوة واللذة في الدنيا، فأما في الجنة كلها يكون للشهوة واللذة ولا يكون للحاجة.

ثم أجمعنا على أن الجن من كان منهم مؤمنا فإنه يدخل الجنة.
فأما هل لهم / الثواب أم لا؟ قال أبو حنيفة رحمه الله: إن لهم النجاة ١١٢ب
ولا ثواب لهم لأن الله تعالى قال خبرا عنهم: ﴿*يَا قَوْمَنَا أَجِيبُوا دَاعِيَ
اللَّهِ وَآمِنُوا بِهِ يَغْفِرْ لَكُم مِّن ذُنُوبِكُمْ وَيُجِرْكُم مِّنْ عَذَابٍ أَلِيمٍ*﴾،[١٢٧] ذكر
المغفرة والنجاة ولم يذكر الثواب. وعند أبي يوسف ومحمد والشافعي لهم
الثواب كالعقوبة، والأصح أن نقول: إنه ليس لهم أكل ولا شرب
ولكن يتمتعون / بالنظر والشم والسماع كما في الدنيا. 141

أما الاستمتاع فقال بعض الفقهاء: ليس لهم استمتاع في الجنة مع أهل الجنة، وقال بعضهم: لهم استمتاع كما في الدنيا بحسب طبيعتهم وعادتهم. ولم يرد قول من المتقدمين، والله تعالى يقول: ﴿*لَمْ*

---

[١٢٣] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر أحند بن حنبل: المسند ١٥٣/٣؛ وصحيح البخاري، الجهاد ٥ | [١٢٤] سورة الرعد (١٣)/٣٥ | [١٢٥] سورة الإنسان (٧٦)/٢١ | [١٢٦] سورة الزحرف (٤٣)/٧١ | [١٢٧] سورة الأحقاف (٤٦)/٣١

---

١ وروي] رأ روي | قوسين] ستب، T قوس **٢** وما] رأ ومما **٣** ونعيمها] ستب نعيمها منها] ستب منه **٩** ذلك] ستب – | والشرب] T + والاستمتاع **١٠** ونحوهما] T ونحوها | ولا] رأ، T ثم لا | في] دد، T إلى نعيم؛ ستب – **١١** يكون[2]] ستب – واللذة] T واللذات **١٢** يكون[1]] T تكون كلها | واللذة] T واللذات **١٣** ثم أجمعنا] رأ وأجمعنا | الجن] ستب الحق **١٤** فأما] ستب + الجن | النجاة] دد، ستب الجنة **١٥** لأن... قال] T قال الله تعالى **١٨** إنه] ستب – **١٩** يتمتعون] ستب يتنعمون **٢٠** فقال] ستب وقال؛ T قال | بعض] ستب بعضهم من **٢١** كما... الدنيا] بب، ستب – **٢٢** طبيعتهم وعادتهم] بب عادتهم وطبيعتهم؛ T + نقول إن كان لهم الاستمتاع فيكون لهم دعوتهم ولا دعوتهم لهم في الجنة | المتقدمين] ستب + في هذا | يقول] ستب قال

فيكون فيه تضييع الرحمة والنعمة وتضييع الرحمة والنعمة سفه، والله تعالى منزه عن السفه.

قلنا: نعيم الجنة لا يوصف بالتضييع فإنها لا تفنى ولا تبلى، والآن هي موجودة بحالها بالدلائل التي ذكرنا وليس بضائع. ثم يوجب أن يكون نعيم الجنة أكثر من نعيم الدنيا وملكها، وفي نعيم الدنيا لما جاز الملك من المشرق إلى المغرب كما كان لسليمان ولذي القرنين ولنمرود وبخت نصر مع أنه ما كان لهم حاجة بذلك، وكانوا لا يتمتعون بجميعها.

فكذلك يجوز أن يكون في الجنة من النعيم أكثر مما يحصى مع ما 140 أنه يمكن الانتفاع به بتقدير الله تعالى، ولأن سليمان عليه السلام لو بذل ملكه إلى غيره هل يستحق الجزاء عليه؟ وإذا لم يقع الشك بالجزاء فجاز أن يكون جزائه عشر أمثاله لقوله تعالى: ﴿*وَمَن جَاءَ بِالْحَسَنَةِ فَلَهُ عَشْرُ أَمْثَالِهَا*﴾[١٢١] فيكون مثل الدنيا عشر مرات. وإذا جاز لأحد جاز للثاني والثالث، ولا يجوز لأحد أن يقول: إنه لا يجوز البذل على الملك مجانا / ولا يجب الجزاء لأن الله تعالى قال: ﴿*فَامْنُنْ أَوْ أَمْسِكْ بِغَيْرِ* ١١٢أ *حِسَابٍ*﴾[١٢٢]، وكل ما يوجب عليه المنة فيوجب عليه الجزاء.

فإن قيل: إن الدنيا كلها ما كان مِلكا لسليمان وإنما كان ملكا له وبذل الملك لا يوجب الجزاء، قلنا: كما أن الدنيا كلها كانت ملكا له فجاز أن يكون ملكا له أو لغيره كما أن الغنيمة كانت حلالا لنبينا محمد صلى الله عليه وسلم، فلو أنه تصير الدنيا كلها أو بعضها ملكا لنفسه بسبب الغنيمة، أليس أنه يجوز؟ فصح ما قلنا.

---

[١٢١]سورة الأنعام (٦)/١٦٠ | [١٢٢]سورة ص (٣٨)/٣٩

---

١ الرحمة[1]] ستب – | والنعمة[1]] دد، ستب النعمة | الرحمة[2]] ستب – | والنعمة[2]] رأ –؛ دد، ستب النعمة **٣** فإنها] دد، رأ، ستب لأنه؛ T لأنها **٤** والآن] دد، رأ، ستب والأن هي] بب هذه؛ رأ، ستب هو | بالدلائل] رأ، ستب، T بدلائل | بالدلائل... ذكرنا] بب – **٥** أكثر] رأ أكثرا | وملكها] دد وأملاكها؛ رأ، ستب – | وفي] ستب ثم من **٧** ولنمرود] دد والنمرود؛ ستب، T ونمرود | ما كان] ستب ليس **٨** يتمتعون] رأ، T ينتفعون **٩** من النعيم] ستب والنعيم | مما] ستب ما **١٠** به] ستب، T – **١٢** فجاز] بب، ستب لجاز | عشر] دد، رأ، ستب عشرة | أمثاله] ستب أمثالها | لقوله] T بقوله **١٣** لأحد] دد لواحد **١٤** يقول] ستب يقال **١٥** مجانا] رأ، ستب – | يجب] بب، رأ يجوز **١٦** فيوجب] ستب، T يوجب **١٧** ما كان] ستب ليس | كان[1]] دد، ستب كانت | لسليمان] ستب سليمان | كان[2]] بب كانت؛ ستب هي | ملكا... ١٨ له] ستب ملك **١٨** قلنا] ستب فلما | كما] ستب كان | كلها] T كله | كانت] رأ، ستب، T كان **١٩** له أو] دد – | كانت] ستب كان **٢٠** لنبينا] رأ – | أو... ٢١ بعضها] ستب – **٢١** الغنيمة] ستب + ثم

عذابا شديدا، وقوله: ﴿لَهُمْ عَذَابٌ شَدِيدٌ﴾[١١٨] وغيرهما من الآيات حجة على هذا.

وقالت المعتزلة والجهمية: إن الله تعالى إذا أمر بالنفخ الأول فإنه يعدم الأشياء كلها إلا العرش والكرسي والأرواح واللوح والقلم وغير ذلك، والجنة والنار غير مخلوقتين عندهم ثم إن الله تعالى يخلقهن يوم القيامة.

وهذا غير صحيح لأن الله تعالى قال: ﴿فَصَعِقَ مَن فِي ٱلسَّمَاوَاتِ وَمَن فِي ٱلْأَرْضِ إِلَّا مَن شَاءَ ٱللَّهُ﴾.[١١٩] ثم بعض الأشياء باقية بإبقاء الله تعالى كالجنة والنار وما فيهما، والعرش والكرسي واللوح والقلم والأرواح بإذن الله تعالى.

وقالت المعتزلة: العرش عبارة عن الملك والكرسي عبارة عن العلم، وهذا لا يصح لأن الله تعالى قال: ﴿وَيَحْمِلُ عَرْشَ رَبِّكَ﴾،[١٢٠] ثم الملك لا يحمل فلا يكون كلامهم صحيحا.

ثم لا يجوز أن يقال: إن الله تعالى كان وما كان شيء لأن الله تعالى شيء، والصحيح أن نقول: إن الله تعالى كان وما كان غيره شيء، ولا يجوز أن يقال: إن الله يكون ولا يكون شيء، لأن الله باق وهو شيء. ثم إن الجنة والنار والعرش والكرسي واللوح والقلم والأرواح تبقى بإبقاء الله تعالى وهذا كله شيء بلا خلاف والله أعلم.

القول الخامس عشر في نعيم الجنة والاستمتاع بها

قال أهل السنة والجماعة: إنه يجوز أن يكون للمؤمنين من الجنة ١١١ب
أكثر مما يحصى، ويكون لواحد مثل الدنيا مرة أو مرتين أو سبعا.

وأنكرت المعتزلة ذلك وقالوا: إن العبد الواحد كيف يرى ويتنفع؟ وأين يجلس إذا كان له مقدار الدنيا من البساتين والنعم من الخدم وغير ذلك؟ وإذا لم يكن له حاجة فلا يمكن التصرف والانتفاع به،

[١١٨] سورة آل عمران (٣)/٤ وغيرها | [١١٩] سورة الزمر (٣٩)/٦٨ | [١٢٠] سورة الحاقة (٦٩)/٧١

١ وغيرهما] T وغيرها **٤** إلا] رأ، ستب – **٥** مخلوقتين] بب، رأ، ستب مخلوقة؛ T مخلوقتان | إن] T – | يخلقهن] T خلقهن **١٠** بإذن] رأ تكون بإبقاء **١٢** العلم] دد، T القلم **١٣** يحمل] T + على الغير **١٤** كان²] رأ + غيره | شيء] T شيئا **١٥** غيره] دد منه؛ T معه **١٦** شيء²] T شيئا **١٧** وهو شيء] ستب – | شيء] بب، ستب الشيء | إن] رأ، T – **١٨** تبقى] رأ يبقى | وهذا كله] ستب وهؤلاء الأشياء **٢٠** بها] رأ، ستب فيها **٢١** للمؤمنين] بب، رأ، ستب للمؤمن **٢٣** وقالوا] T قالوا **٢٤** والنعم] دد، رأ، ستب والنعيم | من²] رأ، T ومن | الخدم] T الخدام **٢٥** فلا] ستب ولا | به] رأ، ستب، T –

ومدة القبر ومدة يوم القيامة، لم يكونوا أهل الجنة في الجنة وأهل النار في النار.

وأما قوله تعالى: ﴿هُوَ ٱلْأَوَّلُ وَٱلْآخِرُ﴾ / قلنا: في الآية: إنه ١١٠ب
آخر، وليس في الآية أنه لا يكون غيره، ثم ذكر الشيء لا يوجب نفي غيره. والثاني وهو أن الله تعالى أول بالإثبات والوجود وآخر بالبقاء، والجنة والنار وأهلهما آخر بالإبقاء فيكون فرقا بين هذا وذلك.

وأما قوله صلى الله عليه وسلم: سيأتي على جهنم يوم تصفق الريح أبوابها ليس فيها أحد أي ليس فيها أحد من المؤمنين، ونحن هكذا نقول: إن جهنم ليس فيها أحد أي ليست النار موضع أهل الإيمان من أهل الكبائر، وهم لا يخلدون في النار.

وقال بعض الناس: إن الجنة لا تفنى والنار تفنى مع أهلها، لأنه ليس من الحكمة والعدل أن يعذّبهم على التأبيد بكفر مؤقت. وهذا غير صحيح لأن الله تعالى قال: "خَالِدِينَ فِيهَا أَبَدًا"[١١٥]، وقال جل جلاله: "كُلَّمَا نَضِجَتْ جُلُودُهُم بَدَّلْنَاهُمْ جُلُودًا غَيْرَهَا"[١١٦] وكلمة كلما يوجب التكرار على سبيل التأبيد، ولأن الكافر باعتقاده على الكفر مؤبد لأنه اعتقد أن لو كان حيا مؤبدا فإنه يكون على الكفر مؤبدا فإنه يستحق تأبيد العقوبة والعذاب على حسب اعتقاده. وكذلك أهل الجنة في الجنة مؤبدون لأن من اعتقادهم أنهم لو عاشوا مؤبدين يكونون على الإيمان مؤبدين فيثابون مؤبدين على حسب اعتقادهم.

وقال بعض المرجئة: إن النار لا تفنى إلا أن الله تعالى إذا أدخل أهل النار النار فإنه لا يعذبهم، فيكونون في النار بلا عذاب. ألا ترى
أنه / ينعمهم في الدنيا ولا يعذبهم؟ فكذلك في الآخرة. ١١١أ

وعند أهل السنة والجماعة لهم عذاب شديد بدليل قوله تعالى:
﴿فَذَاقَتْ وَبَالَ أَمْرِهَا وَكَانَ عَاقِبَةُ أَمْرِهَا خُسْرًا﴾،[١١٧] أعد الله لهم / 139

---

[١١٥] سورة النساء (٤)/٧٥ وغيرها | [١١٦] سورة النساء (٤)/٥٦ | [١١٧] سورة الطلاق (٦٥)/٩–١٠

---

١ يوم] T – | يوم القيامة] ستب والقيامة **٤** في الآية] رأ، T فيها؛ ستب فيه | لا يكون] ستب لم يكن **٥** وهو] T هو **٦** وذلك] رأ وذاك **٧** وسلم] رأ، ستب + قال **٨** أي...أحد[2]] بب – **٩** هكذا] دد، رأ، ستب كذا | أي...النار] ستب – أي...موضع] رأ يعني من | موضع] T + أحد من **١٥** باعتقاده] دد اعتقادا **١٦** أن] رأ، T أنه **١٧** العقوبة والعذاب] ستب العذاب **١٨** أنهم] ستب – **١٩** مؤبدين[2]] رأ، T مؤبدا؛ ستب مؤبدا يكونون على الإيمان | مؤبدين[3]] رأ، ستب مؤبدا **٢١** وقال] T قال **٢٢** فيكونون] ستب ويكون؛ T ويكونون **٢٣** فكذلك] T فذلك

إن الله تعالى أول قبل خلقه حيث لم يكن أحد من خلقه، وكذلك آخر وجب أن يبقى في الآخر من غير خلقه. ولأن الله تعالى قال: *﴿وَأَمَّا ٱلَّذِينَ سُعِدُوا فَفِي ٱلْجَنَّةِ خَالِدِينَ فِيهَا مَا دَامَتِ ٱلسَّمَاوَاتُ وَٱلْأَرْضُ إِلَّا مَا شَاءَ رَبُّكَ﴾*،[١٠٦] وقال في أهل النار: *﴿خَالِدِينَ فِيهَا مَا دَامَتِ ٱلسَّمَاوَاتُ وَٱلْأَرْضُ إِلَّا مَا شَاءَ رَبُّكَ إِنَّ رَبَّكَ﴾*،[١٠٧] وفائدة الاستثناء هذا أنهما لا يبقيان على الدوام. وروي عن النبي صلى الله ١١٠أ عليه وسلم أنه قال: سيأتي على جهنم / يوم تصفق الريح أبوابها ليس فيها أحد.[١٠٨]

وقال أهل السنة والجماعة: إن الجنة والنار باقيتان أبدا لا فناء لهما[١٠٩] لأن الله تعالى (قال: *﴿إِنَّ (ٱللَّهَ) ٱشْتَرَىٰ مِنَ ٱلْمُؤْمِنِينَ أَنفُسَهُمْ وَأَمْوَالَهُم بِأَنَّ لَهُمُ ٱلْجَنَّةَ﴾*،[١١٠] ثم المشتراة له على سبيل الدوام فوجب أن يكون البدل على سبيل الدوام. والدليل عليه قوله تعالى: *﴿أُولَٰئِكَ أَصْحَابُ ٱلْجَنَّةِ هُمْ فِيهَا خَالِدُونَ﴾*.[١١١] وأما قوله: *﴿إِلَّا مَا شَاءَ رَبُّكَ﴾*[١١٢] وروي/روي عن الفراء[١١٣] أنه قال: معناه: وقد شاء ربك، والعرب يقول مثل هذا: فعلت كذا وكذا إلا ما شئت، يعني وقد شئت.

والثاني: ذكر الضحاك عن أبي سعيد الخدري وأبي هريرة رضي الله عنهما عن رسول الله صلى الله عليه وسلم أنه قال في تفسير قوله تعالى: "*فَأَمَّا ٱلَّذِينَ شَقُوا فَفِي ٱلنَّارِ لَهُمْ فِيهَا زَفِيرٌ وَشَهِيقٌ خَالِدِينَ فِيهَا* 138 *مَا دَامَتِ / ٱلسَّمَاوَاتُ وَٱلْأَرْضُ إِلَّا مَا شَاءَ رَبُّكَ*"[١١٤] يعني أهل الكبائر، فإنهم في الابتداء لا يكونون في الجنة. والثاني: معنى قوله: *﴿إِلَّا مَا شَاءَ رَبُّكَ﴾* يعني ما شاء من المدة، وقال: هي مدة الدنيا

---

[١٠٦] سورة هود (١١)/١٠٨ | [١٠٧] سورة هود (١١)/١٠٧ | [١٠٨] هذا الحديث لا يمكن إثباته
[١٠٩] أنظر البزدوي، أصول ١٢/١٦٦؛ والنسفي، بحر ٨/٢٩٥؛ والصفار، تلخيص ٥٨٢، ٨٨٤؛ والنسفي، عقائد ٨/٣؛ والصابوني، بداية ٨/١٥٩؛ والنسفي، عمدة ١٥/٢٦، اعتماد ٤/٢٧٩ | [١١٠] سورة التوبة (٩)/١١١ | [١١١] سورة البقرة (٢)/٨٢ | [١١٢] سورة هود (١١)/١٠٧– ١٠٨ | [١١٣] الإمام أبو زكريا يحيي الفراء (ت ٢٠٧/٨٢٢)، مولى بني أسد
[١١٤] سورة هود (١١)/١٠٦–١٠٧ | [١١٤] سورة هود (١١)/١٠٧– ١٠٨

---

١ وكذلك] ستب، T فكذلك **٢** آخر] ستب – | أن] رأ + لا | من غير] رأ غيره من **٧** ليس] ستب ليست **٩** والجماعة] ستب – **١٠** لأن... قال] T – **١١** له] رأ – فوجب... ١٢ يكون] ستب وكذلك **١٢** البدل] ستب – | سبيل] رأ – | والدليل] رأ الدليل **١٤** وروي/روي] T روي | وقد] T قد **١٥** إلا] ستب لا | يعني] دد أي **١٧** وأبي] T وعن أبي **٢٠** يعني] T + أنهم في النار خالدين فيها إلا ما شاء ربك يعني من **٢١** الكبائر] رأ، T الكبيرة | يكونون] T يكون

وقال أهل السنة والجماعة: إن الجنة والنار مخلوقتان[٩٨] بدليل قوله تعالى: ﴿فَصَعِقَ مَن فِي ٱلسَّمَاوَاتِ وَمَن فِي ٱلْأَرْضِ إِلَّا مَن شَاءَ ٱللَّهُ﴾،[٩٩] أراد به أهل الجنة والنار. ولأن الثواب والعقاب إذا كانا مخلوقتين قبل العمل فالعبد يكون أحرص على الطاعة وأصرف عن المعصية. والله تعالى يقول: ﴿وَجَنَّةٍ عَرْضُهَا ٱلسَّمَاوَاتُ وَٱلْأَرْضُ أُعِدَّتْ لِلْمُتَّقِينَ﴾،[١٠٠] وقال: ﴿ٱلنَّارِ ٱلَّتِي أُعِدَّتْ لِلْكَافِرِينَ﴾،[١٠١] ولو لم تكونا مخلوقتين لكان هذا كذبا في إخبار الله تعالى. ولأن الله تعالى خلق الجنة / فوق السماوات بدليل قوله تعالى: / ﴿عِندَ سِدْرَةِ ٱلْمُنتَهَىٰ عِندَهَا جَنَّةُ ٱلْمَأْوَىٰ﴾.[١٠٢] ١٠٩ب | 137

فلا يوجب فناء الجنة بفناء السماوات والأرض،[١٠٣] فإن قيل: أراد به جنه بالهاء، والهاء كناية عن جبرئيل عليه السلام، وقد قيل: جنه المأوى، يعني ستره من باب جن يجن، قلنا: هذا غير متلو في السبع فلا يكون صحيحا.

وروي عن ابن عباس رضي الله عنهما أنه قال: من قرأ جنه بالهاء جعله الله مجنونا، وهذا لا يجوز فصح ما قلنا. وكذلك النار خلقت تحت الأرض بدليل قوله تعالى: ﴿كَلَّا إِنَّ كِتَابَ ٱلْفُجَّارِ لَفِي سِجِّينٍ﴾[١٠٤] وهذا نص في الباب فمن أنكر يصير كافرا.

القول الرابع عشر في أن الجنة والنار باقيتان

قالت المعتزلة والجهمية: إن الجنة والنار تفنيان بعد إصابة الثواب، وإذاقة العذاب لأهلهما بقدر أعمالهم ولا تخلد الجنة والنار مع أهلهما لقوله تعالى: ﴿هُوَ ٱلْأَوَّلُ وَٱلْآخِرُ وَٱلظَّاهِرُ وَٱلْبَاطِنُ﴾.[١٠٥] ثم

---

[٩٩] سورة الزمر (٣٩)/٦٨ | [١٠٠] سورة آل عمران (٣)/١٣٣ | [١٠١] سورة آل عمران (٣)/١٣١ | [١٠٢] سورة النجم (٥٣)/١٤–١٥ | [١٠٣] أنظر البزدوي، أصول ١٢/١٦٥؛ والنسفي، بحر ٨/٢٩٥، تمهيد ٣/٨؛ والصفار، تلخيص ٨٨٣؛ والصابوني، بداية ٨/١٥٩؛ والنسفي، عمدة ١٥/٢٦، اعتماد ٤/٢٧٩ | [١٠٤] سورة المطففين (٨٣)/٧ [١٠٥] سورة الحديد (٥٧)/٣

---

١ وقال] رأ قال **٣** ولأن] T لأن | كانا] ستب كانت **٤** مخلوقتين] رأ مخلوقان؛ ستب مخلوقة | فالعبد] ستب والعبد **٦** وقال] T + في النار **٧** مخلوقتين] ستب مخلوقتين ولأن] T لأن **١٠** يوجب] بب، رأ يجب | والأرض] ستب، T – **١١** والهاء] دد وإنها | وقد قيل] رأ وقيل؛ ستب قد **١٢** يعني ستره] ستب بغير شد **١٤** أنه] رأ – | أنه قال] T – | بالهاء] ستب + يعني **١٥** وهذا] بب، رأ فلهذا **١٦** الأرض] بب، رأ الأرضين **١٧** وهذا... كافرا] بب – **١٨**] رأ باقيان **٢٠** المعتزلة والجهمية] رأ، T الخهمية والمعتزلة؛ ستب الجهمية **٢١** أعمالهم] ستب أعمالهما | الجنة والنار] رأ النار والجنة

السلام: كما يرجع سنك ولا روح فيه.[٩٢] وإنما يرجع السن لأن السن متصلا باللحم، والروح متصل بالسن.

وروي عن النبي عليه السلام أنه مر بمقبرة فمر بقبرين جديدين فقال: فيهما عذاب القبر. فأخذ بجريرة من نخل فشقها بنصفين وغرز في كل واحد منهما وقال: يخفف عنهما العذاب ما لم ييبسا.[٩٣] والله تعالى يقول: ﴿سَنُعَذِّبُهُم مَّرَّتَيْنِ ثُمَّ يُرَدُّونَ إِلَىٰ عَذَابٍ عَظِيمٍ﴾،[٩٤] وقوله ﴿مَّرَّتَيْنِ﴾ وإنما أراد به عذابا في الدنيا وعذابا في القبر.

وروي عن حماد بن أبي حنيفة أنه سأل عن أبي حنيفة رحمه الله هذه المسألة، فقال له: عذاب القبر حق، فقال ابنه: أي شيء الدليل عليه؟ فقال قوله تعالى: ﴿وَإِنَّ لِلَّذِينَ ظَلَمُوا عَذَابًا دُونَ ذَٰلِكَ﴾[٩٥] يعني / دون جهنم، وإنما أراد به عذاب القبر. ١٠٩أ

والنبي صلى الله عليه وسلم قال: جزئ عذاب القبر ثلاثة أجزاء، أي ثلث من الغيبة وثلث من النميمة وثلث من البول،[٩٦] فأما عذاب القبر للمؤمنين من الجائزات وللكافرين من الواجبات. والله تعالى يقول: ﴿النَّارُ يُعْرَضُونَ عَلَيْهَا غُدُوًّا وَعَشِيًّا﴾،[٩٧] يعني على فرعون وقومه. دل أنه كان صحيحا في أي موضع كان وعلى أي حال يكون، ومن أنكر هذا يصير كافرا والله أعلم.

القول الثالث عشر في تخليق الجنة والنار

قالت المعتزلة والجهمية: إن الجنة والنار ما هما مخلوقتان بعد وإنما يخلق الله تعالى يوم القيامة، لأنه ليس من الحكمة أن يخلق الثواب والعقاب قبل أهلهما ولأنهما لو كانتا مخلوقتين لوجب فنائهما بفناء السماوات والأرض.

---

[٩٢] هذا الحديث لا يمكن إثباته | [٩٣] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر صحيح البخاري، الوضوء ٥٥–٥٦، الجنائز ٨١، ٨٨، الأدب ٤٦، ٤٩؛ وصحيح مسلم، الطهارة ١١١ | [٩٤] سورة التوبة (٩)/١٠١ | [٩٥] سورة الطور (٥٢)/٤٧ | [٩٦] أنظر صحيح البخاري، الوضوء ٥٥–٥٦، الجنائز ٨١، ٨٨، الأدب ٤٦، ٤٩؛ و الهندي: كنز العمال ٤٤٣٥/١٦ | [٩٧] سورة غافر (٤٠)/٤٦

---

١ السن[1]] ستب – **٣** فمر] T ومر **٤** فقال] رأ وقال | فيهما] بب، رأ عنهما | القبر] رأ يسير قبر | فشقها] دد، رأ، ستب وشقها | وغرز] T وغرس **٨** أنه] T – | عن[2]] رأ – | أبي[2] . . . الله] دد –؛ T أبيه عن | الله] رأ، ستب + عن **٩** له] T – | ابنه . . . ١٠ فقال] دد – **١٠** عليه فقال] ستب – **١٢** جزئ] T – **١٣** أي] ستب، T – الغيبة] T غيبة | النميمة] ستب التهمة **١٦** كان[2]] ستب، T – **١٧** ومن] رأ، ستب من | هذا] ستب ذلك **٢١** يخلق[1]] T يخلقهما **٢٢** ولأنهما] T لأنهما | كانتا] رأ، ستب كانا | مخلوقتين] ستب مخلوقين **٢٣** والأرض] رأ + وهما لا يجوز فناؤهما

القول الثاني عشر في سؤال المنكر والنكير وعذاب القبر

أنكرت الجهمية والمعتزلة والنجارية عذاب القبر والسؤال في القبر فقالوا: إن هذا لا يخلو إما أن يعذب اللحم بغير الروح أو أن يدخل الروح في الجسد ويعذب الروح بدون الجسد. وهذا لا يجوز لأن اللحم بغير الروح لا يتألم، وإن كان أدخل فيه الروح لكان يحتاج إلى الموت ثانيا وهذا لا يجوز لأن الله تعالى قال: ﴿كُلُّ نَفْسٍ ذَائِقَةُ ٱلْمَوْتِ﴾،[88] أخبر أنه لا يموت إلا مرة واحدة، والروح بدون الجسد لا يعذب.[89]

وقال أهل السنة والجماعة: إن عذاب القبر حق جائز وسؤال المنكر والنكير ثابت صحيح بدليل ما روي عن النبي عليه السلام أنه قال لعائشة وضي الله عنها وعن أبيها: كيف حالك عند ضغطة القبر وسؤال المنكر والنكير؟ فقالت: إني أخاف من ضغطة القبر وسؤال
المنكر والنكير. وقال النبي عليه السلام: يا حميراء، إن ضغطة القبر / ١٠٨ب
للمؤمن كغمزة الوالدة رجل ولدها ويده، وسؤال المنكر والنكير للمؤمن كالإثمد إذا رمدت عيناه.[90]

وروي عن النبي عليه السلام أنه قال لعمر بن الخطاب رضي الله عنه: كيف حالك إذا اتاك فتان القبر؟ قال: يا رسول الله، إني أكون على حالي، ويكون عقلي معي؟ فقال عليه السلام: نعم. فقال: إذا لا أبالي.

ولأن هذا أمر معقول مشروع لأن النائم يخرج روحه من جسده بدليل قوله تعالى: ﴿ٱللَّهُ يَتَوَفَّى ٱلْأَنفُسَ حِينَ مَوْتِهَا﴾[91] أي حين نومها ثم يتألم في منامه ويستريح ويعلم ويتكلم ويضحك ويبكي ويسمع لأن
روحه متصل به. فإذا كان الورح / متصلا بالشخص سواء كان عظما 136
أو لحما أو ترابا فإنه يتألم، ويدل عليه ما روي عن النبي عليه السلام ، قيل له: كيف يرجع اللحم في القبر وليس فيه الروح؟ فقال عليه

[88] سورة آل عمران (٣)/١٨٥ | [89] أنظر القاضي عبد الجبار: شرح الأصول الخمسة، ص ٧٣٠ | [90] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر أحمد بن حنبل: المسند ٦/١، ٥٥، ٩٨ | [91] سورة الزمر (٣٩)/٤٢

٣ فقالوا] رأ، ستب وقالوا | لا] T يجوز لأنه لا | اللحم] دد الجسد **٤** ويعذب] رأ أو يعذب | اللحم] دد الجسم **٥** أدخل] رأ، ستب دخل **٩** ثابت صحيح] دد حق ثابت؛ رأ صحيح ثابت **١٢** وقال] ستب فقال | يا حميراء] رأ – **١٣** للمؤمن[1]] بب، T ستب للمؤمنين | للمؤمن[2]] بب للمؤمنين **١٤** رمدت] رأ أرمدت **١٦** حالك] بب + يا عمر فتان] دد فتيان؛ رأ فتانا؛ ستب فتاتان؛ T فتيا **١٧** معي] ستب، T – | إذا] رأ فإذا **٢٠** أي... نومها] T – **٢٣** السلام] رأ، ستب + أنه **٢٤** قيل] دد سئل؛ T أنه قيل

القول الحادي عشر في حشر الأجساد بعينها

قالت المعتزلة: إن الأجساد تفنى وتصير معدومة، ثم إن الله يخلق جسدا غير هذا الجسد يوم القيامة وأدخل الروح فيه وعذبه وأثابه. وهذا كفر.

والمذهب عند أهل السنة والجماعة أن هذه الأجساد تحشر بعينها بدليل قوله تعالى: ﴿كُلُّ نَفْسٍ بِمَا كَسَبَتْ رَهِينَةٌ﴾،[٨٤] وقوله تعالى: ﴿جَزَاءً بِمَا كَانُوا يَعْمَلُونَ﴾،[٨٥] ولأن العمل حصل من هذا الجسد ولو جوزنا تعذيب جسد آخر بسبب هذا العمل فإنه لا يكون عدلا. والله تعالى يقول: ﴿وَلَا تَزِرُ وَازِرَةٌ وِزْرَ أُخْرَىٰ﴾،[٨٦] فوجب أن يحشر هذا الجسد بعينه حتى يجازى ويكافى بأعماله.[٨٧]

فإن قيل: إن هذا الشخص إذا مات وانعدم فإنه لا يتصور
حشره بعينه بل يكون إيجادا من العدم، فيكون استئنافا / بالتخليق 135
فثبت أنه يكون غير هذا ولا يكون هو بعينه، قلنا: من الجائز أن يكون أن الله تعالى يوجد هذا الشخص بعينه من العدم، والثاني وهو أن الله تعالى يحشر هذا بعينه من حيث أنه يجعل التراب لحما وعظاما كما كان. فالعين يكون هذا العين والجوهر يكون هذا الجوهر بعينه،
ولكن يتغير / من صفة إلى صفة وتغير الصفة لا يوجب تخليقا آخر، ١٠٨أ
ولا يكون شخصا آخر بل يكون هذا الشخص بعينه بدليل الذي ذكرنا.

وقالت اليهود: الروح يبعث مع الجسد بعينها لكن ليس له أكل ولا شرب ولا استمتاع، وقالت النصارى: الروح تبعث في الجسد ولا يكن له أكل ولا شرب ولا استمتاع. وسنذكره في موضعه بتوفيق الله تعالى.

---

[٨٤] سورة المدثر (٧٤)/٣٨ | [٨٥] سورة السجدة (٣٢)/١٧ | [٨٦] سورة الأنعام (٦)/١٦٤
[٨٧] أنظر البزدوي، أصول ١٢/١٥٦؛ والنسفي، تمهيد ٣/٧؛ والصفار، تلخيص ١٧٢؛ والصابوني، بداية ٧/١٥٨

---

٢ معدومة] رأ معدوما | يخلق] T خلق **٥** والجماعة] ستب – **١٢** فيكون] رأ، T ويكون **١٣** فثبت أنه] بب – | غير هذا] بب غيره | من... ١٤ يكون] بب – **١٤** يكون أن] ستب، T – | أن] رأ – **١٥** أنه] ستب أن **١٦** هذا[1]] دد هذه **١٨** بدليل] دد بالدليل **٢٠** له] T لها **٢١** ولا استمتاع] T واستمتاع | وقالت... ٢٢ استمتاع] دد – | في] رأ من | الجسد] ستب + بدون الجسد | ولا[3]] رأ، T فلا **٢٢** أكل] رأ يكون | ولا[1]] رأ لها | وسنذكره] رأ، T سنذكره | وسنذكره... ٢٣ تعالى] ستب والله الموفق والمعين

السلام ويقولون: اشفع لنا! فيقول: أنا لها، فأقوم وأسجد لله تحت
134 العرش في مقام يقال له المقام المحمود، وأحمد الله تعالى بمحاميد /
يجريها على لساني لم يحمد الحامدون بمثلها. فيقول الله تعالى: يا محمد ارفع رأسك واشفع تشفع واسأل تعطى، فأرفع رأسي وأقول: يا رب وعدتني الشفاعة لأهل الكبائر من أمّتي. فيقول الله تعالى: اذهب واخرج من النار من كان في قلبه ذرة أو شعيرة من الإيمان! ثم أسجد ثانيا فيقول الله تعالى: ارفع رأسك تشفع واسأل تعطى، فأرفع رأسي فيقول الله تعالى: اذهب واخرج من النار من كان في قلبه خردلة من الإيمان. فأجئي واخرج من النار من كان في قلبه خردلة من الإيمان. ثم أسجد ثالثا فيقول الله تعالى: ارفع رأسك واشفع تشفع واسأل تعطى، فأرفع رأسي وأقول: يا رب شفعني في كل من قال في جميع عمره: لا إله إلا الله، مرة واحدة.[٨٠] فيقول الله تعالى: بعزتي وجلالي هذا حكمي وخطي، اذهب واخرج من النار من قال في جميع عمره: لا إله إلا الله، مرة واحدة...، الخبر إلى آخره.

وتحقيق هذا قوله سبحانه وتعالى: ﴿*وَلَسَوْفَ يُعْطِيكَ رَبُّكَ فَتَرْضَىٰ*﴾،[٨١] وهذا نص لا يوجب الإنكار ومن أنكر يصير كافرا.

١٠٧ب ثم / الكافرون يكونون فداء عن المؤمنين في النار بدليل قول الله
تعالى: ﴿*وَلَيَحْمِلُنَّ أَثْقَالَهُمْ وَأَثْقَالًا مَّعَ أَثْقَالِهِمْ*﴾.[٨٢] وأنكرت المعتزلة ذلك بدليل قوله تعالى: ﴿*وَلَا تَزِرُ وَازِرَةٌ وِزْرَ أُخْرَىٰ*﴾.[٨٣] قلنا: بلى إنما يحمل عليهم أوزارهم المؤمنين بسبب أن الكافر يبغض المؤمن ويشتم ويغتاب يحارب فيستحق بذلك.

---

[٨٠] أنظر أحمد بن حنبل: المسند ٤/١، ٢٨١، ٢٩٥؛ وصحيح البخاري، التوحيد ١٩؛ وصحيح مسلم، الإيمان ٣٢٢؛ وسنن الترمذي، صفة القيامة ١٠ | [٨١] سورة الضحى (٩٣)/٥
[٨٢] سورة العنكبوت (٢٩)/١٣ | [٨٣] سورة الأنعام (٦)/١٦٤

---

٢ له] بب، رأ، T لها؛ ستب – | المقام] ستب مقام **٣** لساني] ستب لسان | بمثلها] ستب مثلها **٤** تعطى] رأ تعطه **٦** شعيرة] ستب شعير **٧** رأسك] ستب + اشفع تشفع] T واشفع **٩** فأجئي... الإيمان²] T – **١٠** واشفع] ستب اشفع | واسأل تعطى] بب – **١١** وأقول] T فيقول | يا رب] ستب – **١٢** بعزتي] رأ، ستب وعزتي حكمي... ١٣ وخطي] رأ خطي؛ T – **١٦** أنكر] رأ أنكره **١٧** الكافرون] ستب الكافر | يكونون] ستب يكون **١٨** وأنكرت] T وأنكر **٢٠** يحمل] ستب يحملون | المؤمنين] رأ، T –؛ ستب لكن | بسبب] ستب + المؤمنين | أن] ستب لأن | المؤمن] بب المؤمنين **٢١** ويغتاب يحارب] بب – | فيستحق] ستب ويستحق بذلك] ستب لذلك؛ T ذلك

الأولى أراد الكافر، والدليل عليه ما ذكر في أول الآية: ﴿وَأَنذِرْهُمْ يَوْمَ الْآزِفَةِ﴾،[74] والله تعالى قال: ﴿إِنَّ الشِّرْكَ لَظُلْمٌ عَظِيمٌ﴾.[75]

فإن قيل في الخبر: إن النبي صلى الله عليه وسلم قال: لا ينال شفاعتي أهل الكبائر من أمتي، قلنا: الحديث لم يصح والصحيح أنه قال: شفاعتي لأهل الكبائر من أمتي.[76] ولو صح فمعناه: لا ينال شفاعتي أهل الكبائر من أمتي إذا استحلوا.

ثم هذه المسألة راجعة إلى حرف وهو أن مَن ارتكب الكبيرة ليس بمؤمن عند المعتزلة فلا يكون أهلا للشفاعة، وعند أهل السنة والجماعة مؤمن فيكون من أهل الشفاعة وقد بيّنا ذكره.[77]

فإن قيل: روي عن النبي عليه السلام أنه قال: مدمن الخمر لا يدخل الجنة،[78] قلنا: أراد به لا يدخل الجنة قبل أن يعذب. فإن قيل: روي في الحديث: من غشّنا فليس منا،[79] قلنا: أراد به إذا استحل، والثاني: ليس من سنتنا.

والدليل على أن الشفاعة ثابتة ما روي عن جماعة من الصحابة رضي الله عنهم ودخل حديث بعضهم في حديث بعض عن رسول الله صلى الله عليه وسلم أنه قال: إذا كان يوم القيامة يموح الناس بعضهم في بعض، فيأتون آدم عليه السلام ويقولون له: اشفع لنا! فيقول: لست لها عليها، عليكم بنوح. فيأتون نوحا عليه السلام ويقولون له: اشفع لنا! فيقول: لست لها، عليكم بإبراهيم. فيأتون إبراهيم عليه السلام ويقولون له: اشفع لنا! / ١٠٧أ فيقول: لست لها، عليكم بموسى. فيأتون موسى عليه السلام ويقولون له: اشفع لنا! فيقول: لست لها، عليكم بعيسى. فيأتون عيسى عليه السلام ويقولون له: اشفع لنا! فيقول: لست لها، عليكم بمحمد عليه السلام. فيأتون محمدا عليه

---

[74] سورة غافر (٤٠)/١٨ | [75] سورة لقمان (٣١)/١٣ | [76] أنظر سنن أبي داود، السنة ٢٠؛ وسنن الترمذي، صفة القيامة ١١؛ وسنن ابن ماجه، الزهد ٣٧ | [77] أنظر الماتريدي، توحيد ٩/٥٨٧؛ والبزدوي، أصول ١٤/١٦٢؛ والنسفي، تبصرة ٦/٧٩٣، بحر ٨/٢٨٤؛ والصفار، تلخيص ٨٦٩؛ والصابوني، بداية ٩/١٤٤ | [78] أنظر أحمد بن حنبل: المسند ٢٧٢/١
[79] أنظر صحيح مسلم، الإيمان ١٦٤

---

١ أراد] رأ + بها؛ ستب، T + به | والدليل] ستب الدليل | ما] رأ – **٢** قال] دد، ستب، T يقول **٤** أهل] ستب، T لأهل **٥** فمعناه] ستب معناه **٧** حرف] T + واحد **٩** والجماعة] ستب + هو **١٠** قيل] T + قد **١١** لا] T أن | الجنة[2]] دد – | قيل] T + قد **١٢** فليس] رأ وليس **١٤** من] T – **١٥** حديث[2]] رأ، ستب، T – **١٦** يموح] بب، رأ يموح **١٧** بعض] رأ بعضهم **١٨** عليها] دد، ستب، T – | له] رأ – **١٩** إبراهيم] دد له؛ ستب إليه **٢٠** له] رأ، ستب – **٢١** ويقولون] رأ فيقولون | له] رأ، ستب – **٢٢** له] رأ، ستب –

يقبل توبته ويغفر له كمن آمن بالله وعمل الصالحات من الكفر، فلا يحتاج إلى الشفاعة.

ثم إثبات الشفاعة من مذهبهم لهذه الفرق يكون كفرا لأن المذهب عندهم أنه واجب على الله أن يغفر له. ثم اثبتوا الشفاعة للمغفرة فصار كأن الله تعالى لم يغفر له فترك ما هو الواجب عليه، فيكون ظلما وجورا ومن وصف الله بالظلم والجور يصير كافرا.

وإنما يصح إثبات الشفاعة عند أهل السنة والجماعة لأنهم يقولون: إن من ارتقب صغيرة أو كبيرة ومات من غير توبة فإنه يكون في مشيئة الله تعالى، إن شاء غفر له فضلا منه وإن شاء عذّبه عدلا منه. وكذلك لو تاب يكون في مشيئة الله تعالى، إن شاء تاب عليه فضلا منه وإن شاء لم يتب عليه عدلا منه لوجود التقصير. والشفاعة ثابتة لجميع الأمة الذين ماتوا على الإيمان لأهل الكبائر والصغائر لقوله صلى الله عليه وسلم: شفاعتي لأهل الكبائر من أمتي ومن أنكرها لم ينلها يوم القيامة، أتروها للمصلين أتروها للصائمين –تروا هذا للصائمين– ولكنها للمتلوثين والخطائين.[69]

فإن قيل: إن الله تعالى قال: ﴿وَلَا يَشْفَعُونَ إِلَّا / لِمَنِ ٱرْتَضَىٰ 133
عَلَيْهِ﴾ [70] (يعني لمن ارتضى عمله)، وهذا غير مرضي العمل، قلنا: أراد به لمن ارتضى دينه. الدليل عليه قوله تعالى: ﴿وَرَضِيَ لَهُۥ قَوْلًا﴾،[71] ومن الذي ارتكب الكبيرة مرضي الدين ومرضي العمل أيضا لأن له صلاة وصوما.

فإن قيل: إن الله تعالى / قال: ﴿مَا لِلظَّالِمِينَ مِنْ حَمِيمٍ وَلَا شَفِيعٍ ١٠٦ب
يُطَاعُ﴾ [72] (أخبر أن الظالم ليس له شفاعة يطاع) ومن ارتكب الكبائر فهو ظالم بدليل قوله: ﴿فَمِنْهُمْ ظَالِمٌ لِّنَفْسِهِۦ﴾،[73] قلنا: الظالم في الآية

---

[69] أنظر سنن أبي داود، السنة ٢٠؛ وسنن الترمذي، صفة القيامة ١١؛ وسنن ابن ماجه، الزهد ٣٧ | [70] سورة الأنبياء (٢١)/٢٨ | [71] سورة طه (٢٠)/١٠٩ | [72] سورة غافر (٤٠)/١٨ | [73] سورة فاطر (٣٥)/٣٢

---

١ توبته] بب، Tالتوبة | كمن... الكفر] T – | بالله... الصالحات] بب، ستب – من الكفر] دد – **٤** المذهب عندهم] ستب مذهبهم | يغفر له] رأ، ستب، T يغفره **٥** للمغفرة] ستب لأجل المغفرة | يغفر له] رأ، ستب، T يغفره | فترك] رأ، ستب وترك الواجب] رأ، ستب واجب **٦** فيكون] دد، T ويكون | بالظلم والجور] بب بالجور والظلم **٨** صغيرة... كبيرة] بب كبيرة أو صغيرة **٩** شاء[1]] T + الله تعالى **١٠** تاب[2]] T + الله **١١** التقصير] ستب + فيه **١٣** ومن] رأ، ستب من | أنكرها] T كفرها **١٤** –تروا... ١٥ للصائمين–] ستب، T – **١٥** والخطائين] رأ، T الخطائين **١٧** أراد] ستب المراد **١٨** به] رأ – | الدليل] T والدليل **١٩** ومن] رأ، T وهو؛ ستب وهذا **٢١** إن] ستب للظالمين | قال] ستب مطاع **٢٢** أن] ستب – | شفاعة] T شفيع | الكبائر] T الكبيرة

القول العاشر في الشفاعة والفداء

١٠٥ب ولقد / تفرقت المعتزلة في الشفاعة على فرقتين: منهم من أنكر الشفاعة أصلا، ومنهم من أثبت الشفاعة[٦٧] لثلاثة أصناف: أولها الذين يجتنبون الكبائر ويرتكبون الصغائر فيحتاجون إلى مغفرة الصغيرة 132 بشفاعة نبي أو / ملك، والثاني لمن ارتكب الكبيرة ثم تاب فيحتاج في قبول التوبة إلى شفاعة الأنبياء عليهم السلام، والثالث لمن اجتنب الكبائر والصغائر ولكن يحتاج إلى زيادة الدرجات على زيادة أعمالهم بشفاعة الأنبياء والملائكة عليهم السلام. ولا تكون الشفاعة عندهم إلا للملائكة والأنبياء عليهم السلام.

الجواب عن هذا، قلنا: إن من اجتنب الكبائر وارتكب الصغائر فإنه لا يحتاج إلى الشفاعة عندهم، لأن من المذهب عندهم أن من اجتنب من الكبائر وارتكب من الصغائر فواجب على الله أن يغفر لهم/له. واحتجوا بقوله تعالى: ﴿*إِن تَجْتَنِبُوا كَبَائِرَ مَا تُنْهَوْنَ عَنْهُ نُكَفِّرْ عَنكُمْ سَيِّئَاتِكُمْ*﴾،[٦٨] فإذا كانت المغفرة واجبة على الله تعالى من زعمهم فلا يحتاج إلى الشفاعة.

فأما قولهم: إن من ارتكب الصغائر واجتنب الكبائر فواجب على الله أن يغفر لهم، هذا لا يصح لأنه إذا ارتكب الصغيرة وأهان الصغيرة فإنها تكون كبيرة. ونحن نقول: إنه لا يجب على الله شيء بسبب العباد، سنذكره في موضعه.

١٠٦أ وأما قولهم: الشفاعة لمن ارتكب الكبائر ثم تاب، هذا لا يصح / أيضا لأن المذهب عندهم أن من تاب من الكبيرة فواجب على الله أن

---

[٦٧] أنظر القاضي عبد الجبار: شرح الأصول الخمسة، ص ٦٨٧-٦٩١ | [٦٨] سورة النساء ٣١/(٤)

---

٢ ولقد] رأ، ستب -؛ T وقد | فرقتين] T فريقين **٣** أولها] ستب + قوله تعالى **٤** الكبائر] ستب كبائر | فيحتاجون] ستب فيحتاج **٥** بشفاعة] T إلى شفاعة | الكبيرة] ستب الكبائر **٧** الكبائر والصغائر] رأ الصغائر والكبائر **٨** بشفاعة] ستب لشفاعة ولا...٩ السلام] T – **٩** إلا] ستب سوى | للملائكة والأنبياء] دد، رأ للأنبياء والملائكة؛ ستب الأنبياء والملائكة **١٠** الجواب] ستب والجواب | إن] ستب – | اجتنب] رأ، T + من | وارتكب] T فارتكب **١١** المذهب عندهم] ستب مذهبهم **١٢** من[1]] ستب – | من[2]] ستب – | يغفر...١٣ لهم/له] ستب يغفعه؛ T يغفرهم **١٣** لهم/له] رأ له **١٤** [٦٨]ستب إذا **١٦** فأما] ستب ثم | إن] ستب، T – **١٧** لهم] ستب، دد له؛ رأ + قلنا **١٨** الصغيرة] بب بالصغيرة؛ ستب بعضه | فإنها] رأ، ستب فإنه | ونحن نقول] ستب ونقول **١٩** بسبب] ستب لسبب | العباد] رأ العبادة | سنذكره] دد وسنذكر؛ T وسنذكره **٢٠** الشفاعة] T بالشفاعة **٢١** أيضا] ستب + منهم | تاب] ستب مات

يكون من الحاصل والمحصول والله تعالى رفع عنهم ذلك بسبب الدعوة وبيان الشريعة للخلق.

ثم لو لم يكن الرسول ناجيا من جميع الأشياء فكيف تصح دعوته إلى النجاة وهو لا يرجو / لنفسه النجاة، أو لم يحكم لنفسه النجاة، ١٠٥أ لأن الخائف لا يطلب النجاة لغيره؟ ولو كان يطلب كان لنفسه أولى، فدل أنهم ناجون غير هالكين ولا خائفين ولا مسؤولين ولا معذبين فصح ما قلنا. وقال بعضهم: إنه يكون لهم ذلك للغرض والمباهات والتفضيل.

ثم نقول: إن أهل الإيمان لا يخلد في النار عند أهل السنة والجماعة، وقالت المعتزلة: من ارتكب كبيرة فلم يتب فإنه يخلد في النار. وإنما قالوا ذلك لأن من زعمهم أن من ارتكب كبيرة يخرج من الإيمان، وإذا مات من غير توبة فإنه لا يستحق الجنة والثواب. واحتجوا بقوله تعالى: ﴿*وَمَن يَقْتُلْ مُؤْمِنًا مُّتَعَمِّدًا فَجَزَاؤُهُ جَهَنَّمُ خَالِدًا فِيهَا*﴾.[٦٤]

قلنا: إنه لا يخلد في النار لأنه لا يخرج من الإيمان وإذا/فإذا كان معه الإيمان لا يجوز من الحكمة الخلود في النار مع الكفار، ولأن الله تعالى أكد بلفظ التأبيد في حق المشركين بدليل قوله تعالى: ﴿*وَٱلْمُشْرِكِينَ فِي نَارِ جَهَنَّمَ خَالِدِينَ فِيهَا*﴾[٦٥] أبدا، وكذلك ذكر في حق المؤمنين في الجنة: ﴿*تَجْرِي مِن تَحْتِهَا ٱلْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا أَبَدًا*﴾.[٦٦] وههنا ذكر الخلود ولم يذكر التأبيد والخلود عبارة عن طول المكث، ونحن كذا نقول لأنه يمكث طولا ثم يخرج. وقال بعضهم: الآية نزلت في شأن مسلم قتل مسلما ثم ارتد، ونحن كذا نقول: إنه يخلد في النار على سبيل التأبيد، أما المسلم فلا لأن الخلود مع الإيمان غير جائز.

---

[٦٤] سورة النساء (٤)/٩٣ | [٦٥] سورة البيّنة (٩٨)/٦ | [٦٦] سورة البيّنة (٩٨)/٧–٨

---

١ من الحاصل] دد، رأ، ستب للحاصل | ذلك] T تلك **٣** فكيف] ستب كيف **٤** أو ... النجاة3] دد – **٥** الخائف] ستب الهالك | لغيره] ستب لأحد **٦** فدل] ستب، T دل | ولا خائفين] ستب – **٩** نقول إن] ستب – | يخلد] رأ يخلدون **١٠** فلم] دد، رأ، T ولم | فلم... ١١ كبيرة] ستب – **١١** قالوا] رأ قل **١٥** النار] T + عند أهل السنة والجماعة | لأنه] T ولأنه | وإذا/فإذا] T فإذا **١٦** لا] ستب فلا | ولأن] T لأن **١٧** المشركين] ستب + الذين لم يخرجوا من النار **١٨** أبدا] T – | ذكر] T – **٢١** لأنه] دد، رأ إنه | طولا] رأ، T طويلا **٢٢** مسلم] دد، رأ من؛ ستب الكافر **٢٤** جائز] رأ جائزة

القول التاسع في دخول النار والخروج منها

قالت المعتزلة: إن المؤمنين لا يدخلون النار وإنما يدخلون فيها الكفرة والفسقة، ومن دخل فيها فإنه يخلد ولا يخرج أبدا.

وقال أهل السنة والجماعة: الدخول في النار للأمم عام والخروج منها للمؤمنين خاصّ.[٥٩] وذلك حقّ / بدليل قوله تعالى: ﴿وَإِن مِّنكُمْ إِلَّا وَارِدُهَا كَانَ عَلَىٰ رَبِّكَ حَتْمًا مَّقْضِيًّا﴾[٦٠] ﴿ثُمَّ نُنَجِّي الَّذِينَ اتَّقَوا﴾ ١٠٤ب يعني من الشرك ﴿وَّنَذَرُ الظَّالِمِينَ فِيهَا جِثِيًّا﴾[٦١] يعني الكافرين، قالوا: والورود ههنا بمعنى الدخول. والدليل عليه ما روي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: آخر من يخرج من النار من كان في بطنه مقدار ذرة من الإيمان،[٦٢] وفي رواية: مقدار خردلة من الإيمان، وهذا نص.

ثم نقول: إن الدخول ثابت لجميع الأمم من المؤمنين والمسلمين والكافرين غير الأنبياء والمرسلين عليهم السلام لأن الدخول في النار هو المرور على الصراط، وذلك يكون للجزاء والثواب. والسؤال والحساب والوزن والكتاب كله يكون للأمم عامة غير الأنبياء والمرسلين عليهم السلام لأن هذه الأشياء لظهور الحسنات من السيئات ولإصابة الجزاء والمكافات، والأنبياء صلوات الله عليهم / خلقوا 131 معصومين مقدسين عن ذلك لأنهم حجج الله تعالى على العباد، والحجج لا تحتاج عليها ولا يحتاج إلى الحجة ولأن هذه المعاني إنما تكون للإظهار من التقصير والذنب. والأنبياء عليهم السلام مغفورون فائزون غير مقصرين ولا/لا يتوهم منهم التقصير، ولا يحاسبون أيضا بدليل قوله تعالى: ﴿فَامْنُنْ أَوْ أَمْسِكْ بِغَيْرِ حِسَابٍ﴾،[٦٣] والحساب إنما

[٥٩] أنظر البزدوي، أصول ١٤/١٥٩، ١٤/١٦١؛ والنسفي، بحر ١٠/٢٨٨، ١/٢٩١؛ والنسفي، عقائد ٧/٣؛ والصفار، تلخيص ١٧٤؛ والصابوني، بداية ٣/١٥٩؛ والنسفي، اعتماد ٤/٢٧٤ | [٦٠] سورة مريم (١٩)/٧١ | [٦١] سورة مريم (١٩)/٧٢ | [٦٢] أنظر صحيح البخاري، التوحيد ١٥؛ وصحيح مسلم، الإيمان ١٤٧-١٤٩ | [٦٣] سورة ص (٣٨)/٣٩

٤ أهل] ستب – | للأمم] ستب للأمة | عام] دد، ستب عامة **٥** خاصّ] دد خاصة خاصّ... وذلك] ستب – | قوله] رأ قول الله **٧** قالوا] ستب – **٨** والورود] رأ فالورود والدليل] دد، T الدليل **٩** بطنه] بب، رأ بطنه | مقدار] دد، T مثقال **١١** الأمم] رأ، ستب الأمة | والمسلمين] ستب، T – **١٢** لأن] T + أصل **١٤** والوزن] بب، ستب والميزان | والوزن والكتاب] ستب والكتاب والوزن | يكون] T + على الصراط | للأمم] رأ، ستب للأمة **١٦** ولإصابة] T وإصابة | خلقوا] ستب – **١٧** معصومين مقدسين] ستب معصومون مقدسون **١٨** والحجج] رأ، T والحجة | ولا... الحجة] ستب – **١٩** للإظهار] دد لإظهار | مغفورون] T + موفرون **٢٠** فائزون] ستب موفوزون ولا/لا] ستب، T لا | منهم] T منه | يحاسبون] رأ يحاسب

ثم أعمال القلوب من الفكرة والضمير والنية هل يحاسب أم لا؟ قال بعضهم: إنه يحاسب الكل، وقال بعضهم: إنه لا يحاسب. والأصح أن نقول: كل ما يخطر بباله ولم يعتقد ولم ينو ذلك فإنه لا يسأل عنه وإن كان كفرا، لأن تلك الخطرة مما لا يمكن / الاحتراز ١٠٤أ
عنه. فأما إذا خطر بباله واعتقد على ذلك وثبت عليه / فإنه يسأل 130
ويحابس لقوله تعالى: ﴿وَإِن تُبْدُوا مَا فِي أَنفُسِكُمْ أَوْ تُخْفُوهُ يُحَاسِبْكُم بِهِ اللَّهُ﴾،[٥٤] وقوله تعالى: ﴿إِنَّ السَّمْعَ وَالْبَصَرَ وَالْفُؤَادَ كُلُّ أُولَٰئِكَ كَانَ عَنْهُ مَسْئُولًا﴾.[٥٥]

القول الثامن في الحفظة

قالت المعتزلة: إنه ليس علينا الحفظة والملائكة لأن الله تعالى عالم بالعباد وأعمالهم، يعذب من يشاء ويغفر لمن يشاء.

وعند أهل السنة والجماعة الحفظة حق على كل مسلم وكافر بالليل والنهار بدليل قوله تعالى: ﴿وَإِنَّ عَلَيْكُمْ لَحَافِظِينَ كِرَامًا كَاتِبِينَ يَعْلَمُونَ مَا تَفْعَلُونَ﴾،[٥٦] وقوله تعالى: ﴿لَهُ مُعَقِّبَاتٌ مِّن بَيْنِ يَدَيْهِ وَمِنْ خَلْفِهِ يَحْفَظُونَهُ﴾.[٥٧] قال إبراهيم النخعي[٥٨] رحمه الله في هذه الآية: إن الله تعالى إذا بعث فيهم رسولا يبعث خلفه وقدامه ملائكة يحفظونه، وروي عن عائشة رضي الله عنها أنها قالت: إذا خرجت أول الآيات يعني في القيامة طرحت الأقدام وجلست الملائكة وشهدت الجوارح على الأعمال، دلّ أنها صحيح وثابت بالنص ومن أنكره فإنه يصير كافرا.

---

[٥٤] سورة البقرة (٢)٢٨٤ | [٥٥] سورة الإسراء (١٧)/٣٦ [٥٦] سورة الانفطار (٨٢)/١١–١٣
[٥٧] سورة الرعد (١٣)/١١ | [٥٨] أبو عمران إبراهيم بن يزيد النخعي، ت ٧١٥/٩٦، تابعي وفقيه وقارئ كوفي، وأحد رواة الحديث النبوي

---

٢ الكل] T لكل | إنه^2] ستب – | يحاسب^2] ستب + عليه **٣** يعتقد] ستب يعتقدوا **٤** عنه] T + ولا يحاسب عنه | الخطرة] T + بباله | يمكن] T يكون **٥** خطر] ستب أخطر | يسأل...٦ ويحابس] بب يحاسب ويسأل **٦** لقوله] T بقوله **١٣** مسلم وكافر] ستب عبد **١٦** في] رأ، ستب، T + معنى **١٧** فيهم] ستب – **١٨** أنها] T – **١٩** في] ستب + يوم | الأقدام] دد، ستب الأقلام | وجلست] دد وجيئتستب، T وحبست **٢٠** الأعمال] ستب + به | دلّ...صحيح] ستب – | أنكره] دد، ستب، T أنكر فإنه] T – | يصير] ستب يكون منكر النص فيصير

تعالى يقول: ﴿فَمَن يَعْمَلْ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ خَيْرًا يَرَهُ وَمَن يَعْمَلْ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ شَرًّا يَرَهُ﴾.[٤٤]

١٠٣ب وكذلك / الحساب ثبت بالنص بقوله تعالى: ﴿فَسَوْفَ يُحَاسَبُ حِسَابًا يَسِيرًا﴾،[٤٥] وقال جل جلاله: ﴿وَاللَّهُ سَرِيعُ الْحِسَابِ﴾،[٤٦] وهذا نص في الباب.

وروي أن أعرابيا سأل النبي صلى الله عليه وسلم فقال: مَن يحاسب الخلق يوم القيامة؟ فقال: الله تعالى. فقال الأعرابي: إذا أفلحت، ورب الكعبة إذا لا يأخذ بحقه ويترك حقه.[٤٧]

وكذلك الكتاب،[٤٨] قال الله جل جلاله: ﴿كِتَابٌ مَّرْقُومٌ يَشْهَدُهُ الْمُقَرَّبُونَ﴾،[٤٩] وقال جل جلاله: ﴿لَا يُغَادِرُ صَغِيرَةً وَلَا كَبِيرَةً إِلَّا أَحْصَاهَا﴾،[٥٠] وقوله: ﴿يَكْتُبُونَ مَا تَمْكُرُونَ﴾.[٥١] ولهذا نظائر وهذا نص ومن/من أنكر يصير كافرا.

فإن قيل: ما الحكمة والفائدة في ذلك؟ فالله تعالى عالم يعلم الأشياء، فإنه لا يحتاج إلى الكتابة والسؤال والحساب والميزان. قلنا: إن الله يفعل ذلك تحقيقا لبني آدم وتأكيدا للحجة عليهم لِكي يعلم العبد مقادير أعماله من الحسنات والسيئات، وليعلم يقينا أن ما أصاب به يكون منه عدلا والعبد أهل لذلك.

فإن قيل: أيهم أسبق؟ قلنا: لا نص فيه، ولكن نقول: إن الكل يكون على الصراط[٥٢] فلا يجوز أن يكون قبل الصراط لأن بعد الحساب والوزن لا يجوز المشقة لمن نجى. والله تعالى يقول: ﴿فَمَن ثَقُلَتْ مَوَازِينُهُ فَأُولَٰئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ﴾،[٥٣] وبعد الصراط غير جائز لأنه لما مر فإنه يفوز من النار.

---

[٤٤] سورة الزلزلة (٩٩)/٧–٨ | [٤٥] سورة الانشقاق (٨٤)/٨ | [٤٦] سورة البقرة (٢)/٢٠٢
[٤٧] أنظر الهندي: كنز العمال ٦٢٨/١٤؛ وأبو بكر بن الحسين البيهقي: شعب الإيمان، تحقيق محمد السعيد بن بسيوني زغلول، دار الكتب العلمية، بيروت ١٤٢١/٢٠٠٠، ٢٤٧/1
[٤٨] نظر البزدوي، أصول ١٧/١٦١؛والنسفي، بحر ٩/٢٩٠؛ والصفار، تلخيص ٨٧٧؛ والنسفي، عقائد ٧/٣؛ والصابوني، بداية ١٢/١٥٨؛ والنسفي، عمدة ٨/٢٦، اعتماد ٤/٢٧٣ | [٤٩] سورة المطفّفين (٨٣)/٢٠–٢١ | [٥٠] سورة الكهف (١٨)/٤٩ | [٥١] سورة يونس (١٠)/٢١ | [٥٢] أنظر البزدوي، أصول ١٨/١٢٠؛ والنسفي، بحر ١١/٢٨٨؛ والصفار، تلخيص ٨٧٥؛ والنسفي، عقائد ٨/٣؛ والصابوني، بداية ٦/١٥٩؛ والنسفي، عمدة ١٢/٢٦، اعتماد ٨/٢٧٧ | [٥٣] سورة الأعراف (٧)/٨

---

٣ وكذلك] رأ وذلك **٧** الأعرابي] رأ الأعراب؛ ستب + إني **٨** إذا] T إذ | بحقه] T حقه **٩** وكذلك] T كذلك **١٢** ومن/من] ستب من | أنكر] ستب + فإنه | يصير كافرا] ستب يكفر **١٣** يعلم] ستب بعلم **١٤** إلى] رأ – | والسؤال والحساب] دد، رأ والحساب والسؤال؛ T والسؤال والميزان **١٦** وليعلم] ستب ويعلم | به] ستب – **١٧** والعبد] ستب وهو **١٨** أيهم] رأ أيها | ولكن] T لكن **٢٢** يفوز] بب، رأينور

أَلْفَ سَنَةٍ﴾،[٣٥] وقوله: *﴿إِنَّ ٱللَّهَ يَبْعَثُ مَن فِي ٱلْقُبُورِ﴾*،[٣٦] وقوله: *﴿مِنْهَا خَلَقْنَاكُمْ وَفِيهَا نُعِيدُكُمْ وَمِنْهَا نُخْرِجُكُمْ تَارَةً أُخْرَىٰ﴾*.[٣٧] ولهذا نظائر من الآيات والأخبار.

القول السابع في الميزان والصراط والكتاب والحساب ١٠٣أ

أنكرت المعتزلة والجهمية الميزان والصراط والكتاب والحساب ويقولون: إن الله تعالى يعلم مقادير الأعمال من الحسنات والسيئات، فلا يحتاج إلى ذلك كله وهذا ليس بثابت صحيح في الحقيقة والمراد منه/به غير ذلك.[٣٨] وهذا الاعتقاد منهم كفر لأن هذه المعاني ثبتت بالنص بدليل قوله تعالى: *﴿فَمَن ثَقُلَتْ مَوَازِينُهُ فَأُولَٰئِكَ هُمُ ٱلْمُفْلِحُونَ وَمَنْ خَفَّتْ مَوَازِينُهُ فَأُولَٰئِكَ ٱلَّذِينَ خَسِرُوا أَنفُسَهُمْ﴾*،[٣٩] وهذا نص.

وقال ابن عباس رضي الله عنهما: للميزان لسان وكفتان أحدهما بالمشرق والأخرى بالمغرب.[٤٠] فإن قيل: كيف توزن الأعمال وهي عرض غير باق؟ قلنا: يوزن العبد مع العمل[٤١] بدليل ما روي عن النبي صلى الله عليه وسلم ورضي عنه إنه كان في بعض غزواته فصعد عبد
129 الله / بن مسعود شجرة وكان حميص الساقين، فتبسم أصحاب النبي صلى الله عليه وسلم ورضي عنه فقال: أتعجبون من دقة ساقيه؟ إنهما لأثقل في الميزان من السماوات والأرض.[٤٢]

وقال عبد الله بن عباس رضي الله عنهما: إنه تكتب حسناته في صحيفة وتوضع في كفته وتكتب سيئاته في صحيفة وتوضع في كفة أخرى.

وقال محمد بن علي الترمذي:[٤٣] يوزن العمل من غير الرجل، فتوضع حسناته في كفة ويراه كالنور، والمعاصي تكون كالظلمة. والله

---

[٣٥]سورة المعارج (٧٠)/٤ | [٣٦]سورة الحج (٢٢)/٧ | [٣٧]سورة طه (٢٠)/٥٥ [٣٨]أنظر القاضي عبد الجبار: الأصول الخمسة، ص٧٣٥ | [٣٩]سورة المؤمنون (٢٣)١٠٢-١٠٣ [٤٠]أنظر السيوطي: الدر المنثور ١١٥/٦ | [٤١]أنظر البزدوي، أصول ١٤/١٥٩؛ والنسفي، بحر ١/٢٩١؛ والصفار، تلخيص ٨٧٩؛ والنسفي، عقائد ٧/٣؛ والصابوني، بداية ٣/١٥٩؛ والنسفي، عمدة ١٠/٢٦، اعتماد ٢٧٤، ٤ | [٤٢]أنظر أحمد بن حنبل: المسند ٤٢٠/١-٤٢١ | [٤٣]أبو عبد الله محمد بن علبن الحسن بن بشر الحكيم الترمذي (ت ٩٣٢/٣٢٠)، باحث صوفي، عالم بالحديث وأصول الدين

---

٦ أنكرت] T وأنكرت | المعتزلة والجهمية] T الجهمية والمعتزلة **٨** صحيح] ستب – والمراد] ستب واتلاد **٩** منه/به] T به | ثبتت] رأ ثبت **١٢** أحدهما] T إحديهما **١٣** والأخرى] دد والآخر **١٤** عرض... باق] دد أعراض غير باقية **١٦** شجرة] T بشجرة | وكان] رأ فكان | النبي] رأ، T رسول الله **١٧** إنهما] ستب إنها **١٩** وقال] ستب فقال **٢٠** كفته] T كفة **٢٢** يوزن] ستب وزن | من غير] T بغير

ثم النبي صلى الله عليه وسلم رأى ربه بقلبه ليلة المعراج وما رآه بعينه بدليل أنه سئل: رأيتَ ربك؟ فقال: سبحان الله رأيتُه بفؤادي وما
128 رأيته / بعيني.[٣١]
١٠٢ب وروي عن عائشة رضي الله عنها وعن أبيها، قيل لها: / إن كعب الأحبار يقول: إن الله تعالى قسم الرؤية والكلام بين النبيين، فجعل الرؤية لمحمد والكلام لموسى عليه السلام. فقالت عائشة: من حدثكم بهذا؟ فقد أعظم الفرية على الله تعالى من قال: إن محمدا رأى ربه ليلة المعراج فقد أعظم الفرية. ثم تلت قوله تعالى: ﴿*مَا كَذَبَ ٱلْفُؤَادُ مَا رَأَىٰ*﴾،[٣٢] أضاف الرؤية إلى القلب. ومن قال: إن محمدا علم القيامة؟ ثم تلت قوله تعالى: ﴿*إِنَّ ٱللَّهَ عِندَهُۥ عِلْمُ ٱلسَّاعَةِ*﴾،[٣٣] ومن قال: إن محمدا كتم بعض ما أوحي إليه؟ ثم تلت قوله تعالى: ﴿*يَٰٓأَيُّهَا ٱلرَّسُولُ بَلِّغْ مَآ أُنزِلَ إِلَيْكَ مِن رَّبِّكَ*﴾.[٣٤] فصح الدليل في إثبات المعراج على ما ذكرنا.

القول السادس في الإيمان بالآخرة

أنكرت القرامطة والزنادقة والإباحية والمنجمة والتناسخية والفلاسفة القيامة والحشر، ومن الروافض من وافق بذلك وهم الشيعة والرجعية، وقالوا: إن معنى القيامة أن تقوم الروح في جسد آخر ويُجزى به ما عمل في سابق أيامه. وهذا كله كفر لا يخفى على أحد فساد قولهم لأنهم أنكروا النص.

ومن سبيل المناظرة مع هؤلاء الكفرة دليل إثبات الوحي والنبوة ونفي التأويل عن كلام الله غير ما ينبغي. والله تعالى ذكر في كلامه أوصاف القيامة وآيات إثباته حيث قال: ﴿*فِي يَوْمٍ كَانَ مِقْدَارُهُۥ خَمْسِينَ*

[٣١]أنظر أحمد بن حنبل: المسند ١/٢٨٥–٢٩٥؛ والهيثمي: مجمع الزوائد ١/٧٨ | [٣٢]سورة النجم (٥٣)/١١ | [٣٣]سورة لقمان (٣١)/٣٤ | [٣٤]سورة المائدة (٥)/٦٧

١ رآه] ستب رأى **٢** بعينه] T بعينيه | رأيتَ] رأ، T أرأيت | فقال] ستب – | الله] T + سبحان ابيه **٤** قيل] بب، رأ سئل **٦** عائشة] T + ثلاث **٧** بهذا] رأ، ستب – **٨** فقد... الفرية] بب، ستب – | تلت] دد قالت؛ T تالت **١٠** القيامة] رأ ما في الغيب في الغد؛ ستب ما في الغد | تلت] دد، T قالت | قوله تعالى] ستب – **١١** أوحى] رأ + الله **١٢** فصح] بب، رأ فصتح | الدليل] دد، ستب، T الدلائل | المعراج] رأ على إثبات] ستب – | المعراج] T معراج **١٧** والفلاسفة] ستب + والتناسخية | من] ستب – | وافق] دد وافقهم؛ ستب وافقوا **١٨** وقالوا] T قالوا **١٩** أيامه] رأ، ستب، T عمره وأيامه **٢٠** قولهم] ستب + وكفرهم | لأنهم] T ولأنهم **٢١** هؤلاء الكفرة] ستب هذا القوم **٢٢** ونفي] ستب ومعنى | عن] ستب على | الله] ستب، T + على **٢٣** وآيات إثباته] ستب وإثباته

ثم الكلام في المعراج في حد الشهرة من أنكر يكون مبتدعا فاسقا وإن لم يكن كافرا، وأجمعنا على أن من أنكر المعراج إلى بيت المقدس يصير كافرا.

ثم ههنا ثلاثة أشياء: الإسراء والمعراج والإعراج، فأما الإسراء من مكة إلى بيت المقدس فهذا / مما لا ينكره المعتزلة، ومن أنكر يصير ١٠٢أ كافرا لأن هذا ثبت بالنص بدليل قوله تعالى: ﴿*سُبْحَانَ ٱلَّذِي أَسْرَىٰ بِعَبْدِهِۦ لَيْلًا مِّنَ ٱلْمَسْجِدِ ٱلْحَرَامِ إِلَى ٱلْمَسْجِدِ ٱلْأَقْصَى ٱلَّذِي بَٰرَكْنَا حَوْلَهُۥ*﴾.[٢٥] والمعراج كان من الأرض إلى السماء السابعة والإعراج من السماء السابعة إلى العرش.

وروت أم هاني رضي الله عنها فقالت: إن النبي صلى الله عليه وسلم بات عندها فقال لها عند السحر: ألا أحدثك بأعجب ما رأيت؟ فقالت: بلى. فقال عليه السلام: نامت عيناي وقلبي يقظان وجأني جبرئيل عليه السلام وركض برجليه،[٢٦] وساق الحديث إلى آخره. والدليل قوله تعالى: ﴿*فَلَآ أُقْسِمُ بِٱلشَّفَقِ وَٱلَّيْلِ وَمَا وَسَقَ وَٱلْقَمَرِ إِذَا ٱتَّسَقَ لَتَرْكَبُنَّ طَبَقًا عَن طَبَقٍ فَمَا لَهُمْ لَا يُؤْمِنُونَ*﴾.[٢٧] فالله تعالى أقسم بهذه الأشياء أن النبي عليه السلام ليصعد من السماء والطبق هو السماء. والدليل عليه قوله تعالى: ﴿*لَقَدْ رَأَىٰ مِنْ ءَايَٰتِ رَبِّهِ ٱلْكُبْرَىٰٓ*﴾،[٢٨] قال ابن مسعود رضي الله عنه: هو الرفرف، وقوله تعالى: ﴿*ذُو مِرَّةٍ فَٱسْتَوَىٰ*﴾[٢٩] يعني ذو قوة، أراد به النبي عليه السلام، وقوله ﴿*فَٱسْتَوَىٰ*﴾ يعني الرفرف، إلى قوله: "*فَأَوْحَىٰٓ إِلَىٰ عَبْدِهِۦ مَآ أَوْحَىٰ*"[٣٠] أي تكلم ما تكلم. ففيه دليل على ثبوت الإعراج.

---

[٢٥] سورة الإسراء (١٧)/١ | [٢٦] أنظر أبو عبد الله مالك بن أنس بن مالك: الموطأ، مشر محمد فؤاد عبد الباقي، القاهرة ١٤١٠/١٩٩٠، ١/٢٣٩؛ وصحيح مسلم، صلاة المسافرين ١٢٥؛ وسنن الترمذي، الصلاة ٢٠٨ | [٢٧] سورة الانشقاق (٨٤)/١٦–٢٠ [٢٨] سورة النجم (٥٣)/١٨ | [٢٩] سورة النجم (٥٣)/٦ | [٣٠] سورة النجم (٥٣)/١٠

---

١ من] بب، رأ ومن | يكون] T يصير | يكون... ٢ فاسقا] ستب يفسق **٢** وإن] رأ إن | وإن... كافرا] ستب ويكون مبتدعا | وأجمعنا... من] ستب ومن | على] T – **٤** فأما الإسراء] T والإسراء **٥** فهذا] ستب وهذا | مما] ستب – | أنكر] رأ أنكره يصير... ٦ كافرا] ستب يكفر **٨** والإعراج... ٩ السابعة] بب – **١٠** وروت] T روت فقالت] ستب، T – **١١** فقال] ستب قال | لها] T – **١٢** فقالت] دد، ستب قالت **١٣** وجأني] ستب، T فجأني | وركض] ستب أركض | برجليه] T برجله **١٤** والدليل] رأ، T + عليه | قوله تعالى] ستب عليه **١٥** [٢٧]ستب والله **١٦** أقسم] رأ قسم | ليصعد من] T ليصعدن | السماء] T + بسماء **١٨** هو] T وهو **١٩** ذو... ٢٠ يعني] ستب الرفرف **٢١** ما] رأ بما | على] ستب –

يدل عليه أن الرؤيا مصدر لأنه يقال: رأى رؤيا، وكان هذا رؤيا بالعين، ولأنها لو كانت رؤيا في المنام لم ينكرها أحد لأن كل فاجر وكافر وعاص يرى الرؤيا الصالحة في المنام. فلم يظهر لتخصيص نبينا محمد عليه السلام فضيلة ومعنى، فدل أن هذا كان في اليقظة.

وكذلك قوله تعالى: ﴿وَمَا جَعَلْنَا ٱلرُّؤْيَا ٱلَّتِيٓ أَرَيْنَٰكَ﴾، أراد به
الرؤيا بالعين في اليقظة على ما ذكرنا. وقوله تعالى: ﴿إِلَّا فِتْنَةً لِّلنَّاسِ﴾ ١٠١ب
يعني أبا جهل ومن تابعه، لأنه أنكر حيث قال صلى الله عليه وسلم: إن شجرة الزقوم في النار،[٢٢] قال: كيف تبقى الشجرة في النار؟

وكثير من المسلمين قد ارتدوا بسبب المعراج. وأول من صدقه كان أبو بكر رضي الله عنه، ومن الأخبار الصحيحة ما يدل على ثبوت المعراج لمحمد صلى الله عليه وسلم أكثر مما يُحصى. وروي عن
جماعة من الصحابة رضوان الله عليهم منهم أبو سعيد الخدري/ وأنس 127
بن مالك ومالك بن صعصعة[٢٣] وعبد الله بن عباس وأم هاني[٢٤] رضي الله عنهم إلا أن المعتزلة قالت: إن هذا ثبت من طريق الآحاد فلا يوجب الاعتقدا به.

قلنا: الآحاد على ثلاث مراتب: منها ما تلقفت الفقهاء على قبوله فيكون في حد الشهرة قريبا إلى المتواتر لكثرة الرواة في مجالس مختلفة، ولم ينكر أحد من الصحابة المتقدمين المعروفين. فحل في محل الإجماع فإنه يوجب العلم والعمل به، ومن أنكر هذا يكون فاسقا ويكون مبتدعا ويوجب الزجر والتعزير، وقال بعضهم: إنه يصير كافرا.

ومن الآحاد أن منكرها يفسق ولا يوجب البدعة، ومن الآحاد من أنكر لا يفسق.

---

[٢٢] أنظر الهيثمي: مجمع الزوائد ٦٦/١؛ وجلال الدين عبد الرحمن بن أبي بكر السيوطي: الدر المنثور في التفسير بالمأثور، بيروت ١٩٨٣، ص ٨ | [٢٣] مالك بن صعصهة بن وهب عدي الأنصاري المازني، سكن المدينة وروى حديثين | [٢٤] فاطمة بنت أبي طالب بن عبد المطلب الهاشمبة القريشية، ت بعد ٦٦١/٤، أسلمت عام الفتح بمكة وروت عن النبي ٤٦ حديثا

---

١ يدل] رأ، T بدليل | عليه] T – | لأنه يقال] ستب الأفعال | وكان] دد، رأ، T فكان | وكان... رؤيا2] ستب – **٢** ولأنها] دد، T ولأنه | فاجر] دد جحود؛ ستب عجوز **٣** المنام] T منامه | فلم] T فلا | لتخصيص] رأ التخصيص | نبينا] رأ بنبينا؛ T – **٤** فدل] ستب + على **٩** وأول] ستب أول **١٠** ومن] ستب ثم من **١١** مما] ستب ما **١٤** قالت] ستب، T قالوا **١٦** الآحاد] T الأحاديث | تلقفت] دد، ستب اتفقت **١٨** المتقدمين] ستب المتيقنين | في] ستب، T – **١٩** يكون] ستب يصير **٢٠** ويكون] ستب – | مبتدعا] ستب مبتدعا | ويوجب] دد واستحق؛ ستب يوجب الزجر والتعزير] دد، T التعزير والزجر | وقال... كافرا] ستب – **٢١** الآحاد1] رأ الأحاديث | منكرها] ستب منكره | يوجب] ستب يكون | البدعة] ستب مبتدعا **٢٢** أنكر] دد ينكر | يفسق] T + ولا يوجب البدعة

آخر جاز لمحمد عليه السلام أو لمخلوق آخر أن يكون مكانا لنفسه ولا يكون موضوعا على مكان آخر.

ثم المكان على ضربين: مكان حقيقي ومكان مجازي، فالمكان المجازي ما يجوز وجود الشيء بدون ذلك المكان وهو موضع الجلوس والقرار. / هذا كما نقول في العالم: إنه موجود من غير مكان مجازي [126] لأن تحت العالم ينتهي إلى العدم وليس تحته شيء غيره حتى يستقر عليه، فصح ما قلنا.

والمكان الحقيقي ما لا يجوز وجود الشيء بدونه ولا يجوز وجود غيره في مكانه وهو الشكل والدائرة لذاته، فإنه لا يجوز وجود المخلوق بدون ذاته وشكله، ولا يجوز وجود غيره في ذاته وشكله، فصح ما قلنا.

وقال بعض الناس: لا يجوز النقل إلى العدم لأنه صلى الله عليه وسلم كان يحتاج إلى التنفس ولا يمكن التنفس في العدم. قلنا: التنفس ليس بعلة لبقاء الحياة بدليل أن السمك وما شاكله، الحياة موجودة في حقه/ [١٠١أ] ولا يتنفس في الماء. والأصح أن نقول: إن المعراج كان حقا وكان في اليقظة إلى ما شاء الله تعالى.

والحجة للمعتزلة ما روي عن عائشة رضي الله عنها أنها قالت: ما فقد جسد محمد عليه السلام ليلة المعراج. وروي عن معاوية أنه سئل عن المعراج فقال: كانت رؤيا صالحة. والله تعالى يقول: ﴿*وَمَا جَعَلْنَا ٱلرُّؤْيَا ٱلَّتِيٓ أَرَيْنَاكَ إِلَّا فِتْنَةً لِّلنَّاسِ*﴾،[٢١] والله/فالله تعالى أخبر أنه كان رؤيا، ولأن المعراج إلى بيت المقدس ثبت بالنص. وما وراء ذلك ثبت بالخبر الواحد والخبر الواحد لا يجوز به الاعتقاد، فصح ما قلنا.

الجواب عن هذا أن نقول: إن عائشة رضي الله عنها قالت: ما فقد جسد محمد ليلة المعراج، يعني ما فقد جسده عن الروح بل كان مع روحه، والمعراج ما كان للروح خاصة بل كان لهما جميعا. وأما خبر معاوية: إنه كانت رؤيا صالحة، أراد به اليقظة وكان قد رأى بعينه،

---

[٢١] سورة الإسراء (١٧)/٦٠

---

١ أو... آخر[2]] ستب – **٢** ولا] T فلا | على] ستب في **٤** يجوز] ستب يكون **٥** مكان] T المكان | مجازي] ستب، T المجازي **٦** ينتهي] دد، ستب منتهى | تحته] ستب له | حتى] رأ حين؛ ستب – | يستقر] رأ مستحق **٩** والدائرة لذاته] رأ وشكله **١٢** وقال... ١٥ الماء] ستب – **١٤** موجودة] ستب وجد **١٦** وكان] ستب – **٢٠** والله/فالله] ستب، T فالله **٢٢** والخبر الواحد] ستب – | يجوز] ستب يوجب **٢٣** الجواب] T والجواب **٢٦** إنه] رأ + قال؛ ستب + قال كانت؛ T + قال أنه | به] دد بها

وأما من قال: إن عليا كان شريكا في النبوة احتجوا بقوله صلى الله عليه وسلم من حيث قال: أما ترضى أن تكون مني بمنزلة هارون من موسى، ثم هارون كان نبيا فكذلك علي وجب أن يكون نبيا.

الجواب، قلنا: إن تمام الخبر إلى أن قال: إلا أنه لا نبي بعدي.[٢٠] وأما قوله: أما ترضى أن تكون مني بمنزلة هارون من موسى، أراد به القربة والخلافة غير النبوة، ومن قال بأن عليا كان شريكا في النبوة يصير كافرا.

القول الخامس في المعراج

قالت المعتزلة والجهمية: إن المعراج كان إلى بيت المقدس وما وراء ذلك ما كان في اليقظة، وقال بعضهم: كان المعراج للروح، وما كان للجسد.

وقال أهل السنة والجماعة: إن المعراج كان حقا من بيته إلى بيت المقدس ومن بيت المقدس إلى السماء السابعة وإلى ما شاء الله.

١٠٠ب وقال بعض الفقهاء: كان إلى الجنة، وقال بعضهم: كان إلى العرش، / وقال بعضهم: كان إلى فوق العرش، وقال بعضهم: كان إلى طرف العالم وأحد قدميه على طرف العالم والقدم الثاني في العدم، وقال بعضهم: إن محمدا عليه السلام نقل من العالم إلى وراء العالم في العدم. وهذا ليس بمحال لأن كينونة العالم وحدوثه في العدم من العدم، فلما جاز وجود العالم من العدم وحدوثه من العدم جاز نقل الموجودات من العالم الموجود إلى العدم.

وقال بعضهم: لا يجوز لأن المخلوق لا يجوز وجوده بدون المكان. قلنا: كينونة شخصه ودائرة شكله يكون مكانا لذاته، ثم لما جاز وجود العالم أن يكون مكانا لنفسه ولا يكون موضوعا على مكان

[٢٠] أنظر صحيح البخاري، فضائل أصحاب النبي ٩؛ وصحيح مسلم، فضائل الصحابة ٣٠

٢ من] رأ، ستب – **٣** فكذلك] ستب وكذلك **٥** موسى] ستب + قلنا **٦** القربة] ستب، T القرابة | غير... النبوة[2] ستب وأما في النبوة فلا ومن اعتقد ذلك | ومن... ٧ كافرا] دد، رأ – **٩** المعراج] ستب + لمحمد صلى الله عليه وسلم **١٣** كان] رأ، ستب – | بيته] بب، ستب مكة **١٤** ومن... المقدس[2] بب – **١٥** وقال[1]] T قال **١٦** وقال[1]... العرش] ستب – | إلى[2]... ١٧ العالم[1]] بب – **١٨** إلى] T + ما **١٩** وهذا] T فهذا | لأن] T لأنه | وحدوثه] رأ حدوثه | في العدم] بب، T – **٢٠** الموجودات] ستب، T الموجود **٢١** العالم] ستب – **٢٣** يكون] ستب – **٢٤** ولا يكون] ستب وليس | موضوعا] ستب بموضوع

الوحي عن جبرئيل أو في قبض الأرواح عن عزرائيل فإنه يصير كافرا بلا خلاف.

وأما من قال: إن عليا رضي الله عنه كان أعلم من النبي عليه السلام لأنه كان بمنزلة الخضر من موسى وكان يعلم علم الكوائن بدليل ما روي عن عبد الله بن عباس رضي الله عنه أنه قال: كان لعلي علم الكوائن، قلنا: إنما كان له تلك العلوم بتعليم النبي عليه السلام إياه، لأن النبي عليه السلام علمه ذلك بدليل ما روي عن علي رضي الله عنه أنه قال: بعثني رسول الله صلى الله عليه وسلم قاضيا إلى اليمن، فقلت: إني لا اهتدي إلى القضاء. فتبسم رسول الله صلى الله عليه وسلم وقال لي: افتح فاك! ففتحت فيَّ فنفث فيها، فلم يلتبس علي بعد ذلك حكم.[١٩] فثبت أن جميع ما علم علي إنما كان ذلك ببركة رسول الله صلى الله عليه وسلم وبتعليمه إياه.

وأما قوله بأنه كان بمنزلة الخضر من موسى، فقلنا: إن موسى صلوات الله عليه كان أفضل وأعلم من الخضر لأنه كان صاحب الشريعة/ وصاحب الكتاب. وأما الخضر اختلف الناس فيه. قال 125؛ ١٠٠أ بعضهم: إنه ولي، وقال بعضهم: إنه نبي، وقال بعضهم: إنه رسول الله عليه السلام. وأجمعوا على أنه ليس بصاحب الشرع ولا صاحب الكتاب بالاتفاق، ثم محمد رسول الله عليه السلام كان صاحب الشريعة وصاحب الكتاب وكان أفضل وأعلم من جميع الأنبياء والمرسلين صلوات الله عليهم أجمعين.

فأما علي رضي الله عنه أسلم على يديه، فكيف يكون أعلم وأفضل منه وأفضل؟ ومن اعتقد أن عليا كان أعلم وأفضل منه عليه السلام فإنه يصير كافرا.

---

[١٩] أنظر الهندي: كنز العمال ٢٢٩/١٣

---

١ عن جبرئيل] بب، ستب، T – | أو في] ستب وفي | عن عزرائيل] بب، ستب، T – **٣** أعلم] بب، رأ أفضل | النبي] دد، رأ محمد **٤** لأنه... ١٠ وسلم] ستب – | يعلم] دد، T لعلي **١٠** فيها] ستب فيه | فلم يلتبس] رأ فيلتبس **١٢** رسول الله] T النبي **١٣** وأما] رأ فأما | بمنزلة... ١٤ كان[1]] ستب – | الخضر] رأ خضر **١٤** كان[2]] رأ – **١٥** وأما] ستب ثم؛ T فأما | اختلف] رأ فاختلف **١٦** وقال[2]] رأ فقال | الله] رأ، ستب – **١٧** عليه] رأ – | على] T – | بصاحب] T صاحب | الشرع] دد، T الشريعة صاحب] رأ بصاحب **٢٠** أجمعين] بب – **٢١** فأما علي] ستب وعلي | يديه] T يده **٢٢** وأفضل[1]] رأ أفضل؛ ستب، T – | وأفضل[2]] ستب + منه | منه[2]... ٢٣ السلام] ستب –

القول الرابع في الإيمان بمحمد عليه السلام

اعلم أن الواجب على كل عاقل أن يعتقد أن محمدا صلى الله عليه وسلم كان رسول الله والآن هو رسول الله، ولا يجوز العزل والخلع
124 عن النبوة على ما ذكرنا. / وكان خاتم الأنبياء ولا يجوز بعده نبي غير نزول عيسى، وكانت مدة عيسى قبله بالرسالة والشريعة ووفاته يكون بعده.

وقالت الروافض: إن العالم لا يكون خاليا عن النبي قط، وهذا كفر لأن الله تعالى ذكر: ﴿وَخَاتَمَ ٱلنَّبِيِّـۧنَ﴾،[١٧] ومن ادعى النبوة في زماننا يصير كافرا ومن طلب منه المعجزة فإنه يصير كافرا لأنه شك في النص. فيجب الاعتقاد بأنه ما كانت لأحد شركة في النبوة مع محمد صلى الله عليه وسلم خلاف ما قالت الورافض بأن عليا كان شريكا لمحمد في النبوة، وهذا منهم كفر.

فيجب الاعتقاد بأن محمدا عليه السلام كان أعلم الخلائق وأفضلهم بخلاف ما قالت الروافض: إن عليا كان أعلم وأفضل من محمد عليه السلام، وهذا منهم كفر. وقال بعضهم: إن جبرئيل غلط
٩٩ب في الوحي لأن النبوة كانت لعلي / فغلط جبرئيل وأوحى إلى محمد، وهذا منهم كفر لأن الله تعالى قال: ﴿مُّحَمَّدٌ رَّسُولُ ٱللَّهِ﴾،[١٨] ولأنهم وصفوا الله تعالى بالجهل لأن الغلط لا يكون من الملائكة. ولو جاز الغلط منه فكيف يجوز من الله تعالى؟

وقال بعض الحشوية: إن عزرائيل غلط في قبض روح فلان من المدينة أو من الروم، والقول به كفر لأن إبطال الحياة وإيجاد الممات من الله عز وجل. ولو غلط عزرائيل فكيف الغلط من الله تعالى في إبطال الحياة وحدوث الممات؟ ولو جاز الغلط على عزرائيل لجاز الغلط على جبرئيل، ولو جاز على جبرئيل فربما تكون الرسالة لعلي فجاء إلى محمد أو كان لفرعون فجاء إلى موسى. ومن جوّز الغلط في

---

[١٧] سورة الأحزاب (٣٣)٤٠ | [١٨] سورة الفتح (٤٨)/٢٩

---

٢ اعلم... الواجب] ستب يجب | عاقل] ستب مسلم **٣** ولا] ستب لا **٤** بعده] T + أن يكون **٧** النبي] ستب نبي **٨** ذكر] دد، رأ، ستب قال **٩** يصير[1]... المعجزة] دد، ستب – **١٠** فيجب] دد، رأ، ستب ويجب | النبوة مع] T نبوة **١١** خلاف] T بخلاف **١٢** لمحمد] T بمحمد | منهم] ستب – **١٣** فيجب] رأ، ستب ويجب | بأن] رأ إن **١٤** بخلاف] ستب خلاف | وأفضل] ستب، T – **١٥** منهم] ستب – **١٧** منهم] ستب – **١٨** لا يكون] بب – | يكون] ستب، T يجوز **١٩** الغلط] ستب، T – فكيف] رأ –؛ ستب يكيف **٢١** الحياة] رأ الحي | الممات] رأ + الغلط **٢٣** عزرائيل] T العزرائيل **٢٤** الغلط] ستب – | ولو... جبرئيل[2]] بب – | جاز] ستب + الغلط **٢٥** فجاء[1]] T فجائه | فجاء[2]] T فجائه

مؤيدين كاملين في العقل والعبادة، ولا يجوز القصور في عملهم لأن عملهم وإن قل يكون وافرا موفرا مقبولا تاما كاملا. وكلهم كانوا على دين واحد وملة واحدة وهو دين الإسلام وملة الحنيفية، وأما الإيمان بهم واجب وإن لم يعلم أساميهم وعددهم، ومن أنكر واحدا منهم فإنه يصير كافرا.

فإن قيل: هل آمنت بفلان النبي عليه السلام وكنت لا تعلم باسمه؟ فلا يجوز له الجواب على الإطلاق لأنه يجوز أن يكون نبيا ويجوز أن لا يكون نبيا، والجواب الصحيح أن تقول: إن كان نبيا آمنت به وبجميع الأنبياء والمرسلين إجمعين وإلا فلا.

فأما عددهم في الحقيقة غير معلوم لأنه ما ذكر نصا. وروي عن النبي عليه السلام أنه سئل عن عدد الأنبياء عليهم السلام، فقال: مائة ألف وأربع وعشرون ألفا، وفي رواية: مائتا ألف وأربع وعشرون ألفا.[١٥] فإذا اختلفت الرواية فيه وقد ورد من طريق الآحاد، فإنه لا يوجب القطع عليه بالجواب، فينبغي أن يؤمن بجميع الأنبياء والرسل من غير حدّ ولا عدّ.

فأما من النساء هل كانت / بنبية أم لا؟ قال بعض الفقهاء: ما ٩٩أ
كانت من النساء نبية، وقال بعضهم: من جملة النسوان أربعة نبيات وهن ما روي عن النبي عليه السلام أنه قال: أربعة من النبيات: أم موسى ومريم وسارة وحوا.[١٦] وقال بعض الفقهاء: إن هذا الخبر غير صحيح، ثم نقول: إن صح الخبر فقد آمنا بجميع الأنبياء والرسل عليهم السلام ذكرا كان أو أنثى، وإلا فلا. أما الأنوثة فينا في الرسالة ويقتضي الستر.

---

[١٥] أنظر أحمد بن حنبل: مسند ٥/٢٦٦ | [١٦] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه، أنظر صحيح البخاري، فضائل أصحاب النبي ٣٠؛ وصحيح مسلم، فضائل الصحابة ٧٠

---

١ ولا] رأ فلا | يجوز] ستب + عليهم القصور في العقل ولا زوال العقل ولا يجوز | عملهم] ستب العمل | لأن] ستب فإن | لأن ... ٢ عملهم] بب – **٢** قل] رأ قيل **٣** واحد] رأ واحدا | وأما] ستب ثم؛ T فأما **٤** منهم فإنه] دد – **٥** يصير كافرا] ستب يكفر **٦** قيل] ستب + لك **٧** له] دد ذلك؛ ستب به؛ T لك | لأنه] ستب + لو قال آمنت به **٨** ويجوز] ستب وإن قال لا فإنه يجوز | لا] ستب – **٩** وبجميع] T وجميع | إجمعين] T – **١٠** فأما] ولا يعلم | غير معلوم] ستب من الأمة **١١** عدد] ستب – | عدد الأنبياء] رأ عددهم | فقال] ستب قال **١٢** ألفا[2]] رأ ألف **١٣** فإذا] T وإذا | ورد] T + الخبر **١٤** والرسل] دد والمرسلين **١٦** فأما] ستب ثم **١٧** بعضهم] ستب + كانت **١٨** وهن] دد وهي؛ T وهو **١٩** وحوا] T وحواء | الخبر] رأ – | غير ... ٢٠ صحيح] T ليس بصحيح **٢٠** إن] ستب وإن | بجميع] رأ في جميع | والرسل] T والمرسلين **٢١** أما ... ٢٢ الستر] بب، رأ، ستب –

أما في التلاوة والقراءة والكتابة يجوز التفضيل كما جاء في الأحاديث: إن من قرأ سورة الإخلاص فله من الثواب كذا وكذا، ويكون أكثر من أن يقرأ سورة تبت أو نحوها. وهذا التفضيل يرجع إلى فعل العبد واعتقاده في اختياره بقراءة ما هو معناه أخلص وأنفع أو هو ذكر صفات الله تعالى، فإن قرائته بهذه السورة تكون أفضل من قرائته بسورة أخرى. كذلك ههنا.

ثم أفضل الكتب أربعة: التوراة والإنجيل والزبور والفرقان، وأفضل الأربع القرآن. وأجمعنا جميعا على أن قراءة الكتب الماضية وكتابتها صارت منسوخة بقراءة القرآن ونزوله، أما أحكامها هل نسخت بأحكام القرآن أم لا؟ قال أبو حنيفة رحمة الله عليه: كل حكم من الأحكام السابقة إذا وجد نسخه في القرآن أو في الأخبار أو في إجماع الأمة أو يوجد ما يدل ويقتضي من القياس الجلي بالنص يوجب نسخه، وما سوى ذلك فيبقى / مشروعا. والقرآن ومعناه لا يكون 123 ناسخا للأحكام كلها بدليل / قوله تعالى: ﴿شَرَعَ لَكُم مِّنَ ٱلدِّينِ مَا وَصَّىٰ بِهِۦ نُوحًا﴾،[13] وقوله تعالى: ﴿مِّلَّةَ أَبِيكُمْ إِبْرَٰهِيمَ﴾.[14] وقال ٩٨ب الشافعي: إن الأحكام السابقة كلها صارت منسوخة بالقرآن سواء وجد النسخ أو لم يوجد. والمسألة موضعها أصول الفقه.

القول الثالث في الإيمان بالرسل

اجتمعت الفقهاء من أهل السنة والجماعة على أن الأنبياء صلوات الله عليهم كانوا عبيد الله وكانوا من بني آدم خلقوا معصومين

---

[13] سورة الشورة (٤٢)/١٣ | [14] سورة الحج (٢٢)/٧٨

---

١ أما] T وأما | التفضيل] T تفضيله **٢** كذا...٣ ويكون] ستب – **٣** أكثر] رأ – أو نحوها] T ونحوه | التفضيل] T تفضيل | يرجع] رأ رجع **٤** بقراءة] بب بالقراءة؛ T لقرائة | هو[1]] رأ هذا | وأنفع] ستب أو أنفع | هو[2]] رأ – **٥** ذكر] رأ يذكر؛ ستب – | فإن] رأ إذ | بهذه] ستب هذا | السورة] ستب – | من] رأ – | قرائته[2]] ستب قراءة **٦** بسورة] ستب سورة | كذلك] T فكذلك **٧** ثم أفضل] بب – | وأفضل] ستب ثم أفضل **٨** الأربع] رأ + أحكام | الكتب] ستب كتب **١١** الأحكام] ستب أحكام | السابقة] ستب السالفة | إذا] رأ إن؛ ستب الذي **١٢** أو] رأ أم | أو...١٣ نسخه] ستب صارت منسوخة | بالنص] T بالمنصوص **١٣** نسخه] رأ + بالنصوص فيبقى] ستب فبقي؛ T يبقى | ومعناه] ستب – **١٦** إن] T لأن | الأحكام] ستب أحكام | السابقة] رأ + إن؛ ستب السالفة **١٧** النسخ] ستب، T الناسخ **١٩** بالرسل] رأ، ستب برسله **٢١** وكانوا] ستب –

122 جبرئيل عليه السلام / بلغ الأمر من الله إليهم ظاهرا، وكل من بلغ الأمر من الله إليه على لسان جبرئيل فإنه يكون رسولا نبيا.

والدليل عليه أنه لا يجوز شتمهم وبغضهم، ومن شتم ملكا أو أبرضه فإنه يصير كافرا كما في الأنبياء صلاة الله عليهم، ومن ذكر نبيا أو ملكا بالحقارة فإنه يصير كافرا. الدليل عليه قوله سبحانه وتعالى: ﴿*مَن كَانَ عَدُوًّا لِلهِ وَمَلَائِكَتِهِ وَرُسُلِهِ وَجِبْرِيلَ وَمِيكَالَ فَإِنَّ اللهَ عَدُوٌّ لِلْكَافِرِينَ*﴾.[٩]

وروي عن النبي عليه السلام أنه قال: من شتم نبيا قتل، ومن شتم أصحاب نبي حُد.[١٠] والله تعالى يقول: ﴿*اللهُ يَصْطَفِي مِنَ الْمَلَائِكَةِ رُسُلاً*﴾،[١١] وتحقيق هذا وهو أن الإيمان بهم واجب كالإيمان بالأنبياء والكتب، فوجب أن يكونوا في درجة الأنبياء والله أعلم.

٩٨أ القول الثاني في الإيمان بالكتب

اعلم أن جميع كتب الله تعالى كلها كلام الله تعالى ووحيه وتنزيله غير مخلوق وكله كلام واحد،[١٢] ومن أنكر شيئا من الكتب أو كلمة فإنه يكفر.

ثم لا فرق بين الكتب من جهة الكلام ولا تفضيل لأحد منها على الآخر من جهة أن كله كلام الله تعالى وكلامه واحد، فأما على معنى الكتابة والتلاوة والتنزيل يجوز أن يكون البعض أفضل من البعض كما نقول في القرآن، فإن القرآن كله كلام الله تعالى من أوله إلى آخره ولا يجوز تفضيل البعض على البعض.

---

[٩] سورة البقرة (٢)/٩٨ | [١٠] أنظر الهندي: كنز العمال ٨١٣/٣ | [١١] سورة الحج (٢٢)/٧٥
[١٢] أنظر الماتريدي، توحيد ٩/٨٩؛ والبزدوي، أصول ١٦/٥٥؛ والنسفي، تبصرة ٢٥٩، بحر ٣/١٤٥، تمهيد ٤/١٧٣؛ و الصفار، تلخيص ١٥٦؛ والصابوني، بداية ٢/٦٠؛ والنسفي، عمدة ١٤/٧، اعتماد ٣/٦٢

---

٢ إليه] ستب – | نبيا] ستب – **٣** ومن] ستب من | أو...٤ أبرضه] بب – **٤** يصير] رأ يكون **٥** الدليل] T والدليل | الدليل...٧ لِلْكَافِرِينَ] ستب – **٨** وروي] ستب ولما روي | نبيا] T + أو ملكا | نبيا...٩ شتم] ستب – **٩** حُد] ستب + ومن شتم نبيا قتل دل أنه يصير كافرا فكذلك في الملائكة | والله...يقول] ستب لقوله **١٠** وتحقيق... ١١ أعلم] ستب ومن الناس فصح ما قلنا وقوله تعالى: "*قُلْ مَن كَانَ عَدُوًّا لِجِبْرِيلَ*" (سورة البقرة (٢)، ٩٧) **١١** الأنبياء] رأ + ومن الناس **١٣** بالكتب] ستب بكتبه **١٤** أن] رأ بأن **١٥** شيئا] رأ شيء | من الكتب] رأ بكتبه **١٧** منها] T – **١٨** على[1]] رأ عن | أن] رأ فإن | وكلامه] T + كلام | فأما] ستب أما **١٩** أفضل] ستب يفضل | من البعض] ستب على الأخرى | البعض[2]] دد، T بعض

ثم نقول: إن عملهما ما كانت كبيرة بدليل أنه لا يوجب العقوبة عليهما لأن العقوبة إنما تكون في دار الآخرة وهما في الآخرة غير معذبين. وأما العذاب في الدنيا تارة يكون على وجه الجزاء وتارة يكون على وجه المعاقبة، وقد يجوز إصابة التعب للأنبياء عليهم السلام على زلة أو سهو يحصل منهم كما كان لموسى عليه السلام عاتبه ربه بالصعق كقوله تعالى: *﴿فَخَرَّ مُوسَىٰ صَعِقًا﴾*. ثم قال موسى: *﴿تُبْتُ إِلَيْكَ وَأَنَا أَوَّلُ ٱلْمُؤْمِنِينَ﴾*،[٣] فكذلك الملائكة.

فإن قيل: إن الله تعالى قال خبرا عنهما: *﴿إِنَّمَا نَحْنُ فِتْنَةٌ فَلَا تَكْفُرْ فَيَتَعَلَّمُونَ مِنْهُمَا مَا يُفَرِّقُونَ بِهِ بَيْنَ ٱلْمَرْءِ وَزَوْجِهِ وَمَا هُم بِضَآرِّينَ بِهِ مِنْ أَحَدٍ إِلَّا بِإِذْنِ ٱللَّهِ وَيَتَعَلَّمُونَ مَا يَضُرُّهُمْ وَلَا يَنفَعُهُمْ﴾*،[٤] ومعلوم أن إصابة الضرر حرام / ٩٧ب وتسبيب الكفر حرام.

الجواب، قلنا في الآية: إنهما يعظان الناس حين قال: *﴿إِنَّمَا نَحْنُ فِتْنَةٌ فَلَا تَكْفُرْ﴾*، ولأن الناس يتعلمون منهما من العلم مقدار ما يفهمون السحر، ومعلوم أن بعض تعليم بعض السحر حلال ولكن العمل به حرام. فهما يعظان الخلق عن العمل به واستحلال ذلك يسبب الفتنة والضرر وسبب الكفر، وتعلم الخلق منهما، فالكفر حصل من التعلم لا من التعليم فلا يلزم.

ثم من الملائكة من هو رسول الله إلى الخلق كجبرئيل وميكائيل وإسرافيل وعزرائيل عليهم السلام، وجميع الملائكة في درجة النبوة والرسالة بدليل قوله تعالى: *﴿تَوَفَّتْهُ رُسُلُنَا﴾*،[٥] وقوله: *﴿سَفَرَةٍ كِرَامٍ بَرَرَةٍ﴾*،[٦] وقوله: *﴿لَّا يَعْصُونَ ٱللَّهَ مَآ أَمَرَهُمْ﴾*.[٧]

ولأن الملائكة كلهم رسل الله بدليل قوله تعالى: *﴿جَاعِلِ ٱلْمَلَٰٓئِكَةِ رُسُلًا﴾*،[٨] ولأنهم أمناء الله وسفراءه. وهم في درجة النبوة لأن

---

[٣]سورة الأعراف (٧)/١٤٣ | [٤]سورة البقرة (٢)/١٠٢ | [٥]سورة الأنعام (٦)/٦١ | [٦]سورة عبس (٨٠)/١٦ | [٧]سورة التحريم (٦٦)/٦ | [٨]سورة فاطر (٣٥)/١

---

١ عملهما] بب، رأ عليهما | كانت] رأ + عملهما | لا] ستب لم | يوجب] رأ، ستب يجب **٢** عليهما] بب، ستب عليه | إنما] ستب – | دار] رأ، ستب – | وهما] رأ – **٣** غير] رأ – **٤** يجوز] T + على وجه | إصابة التعب] ستب التعذيب على وجه المعاينة **٥** أو] ستب + على **٦** كقوله] ستب قوله **٧** [٣]رأ، ستب فكذلك | الملائكة] T للملائكة **١١** الضرر] بب، رأ الضر | وتسبيب... حرام[2] دد، رأ – **١٢** الجواب قلنا] T قلنا الجواب | حين] بب، ستب حيث | قال] رأ قالا **١٣** يَكْفُرُ] رأ + الآية **١٤** السحر[1]] ستب + من العلم | بعض[2]] T – **١٦** يسبب] بب يسبب؛ T بسبب | والضرر] رأ والضر | وسبب] رأ بسبب | وتعلم] ستب، T تعلم | منهما] رأ منه **١٧** من[1]] رأ – **١٨** الله] T – **٢٢** ولأن الملائكة] رأ، ستب والملائكة | رسل الله] T أمناء الله وسفرائه ورسله | رسل... ٢٣ رُسُلاً] ستب – | تعالى... ٢٣ ولأنهم] رأ – **٢٣** ولأنهم] دد والرسل | ولأنهم... وسفراءه] T – | النبوة] T + والرسالة

الباب الثامن في شرائط الإيمان

قال المهتدي أبو شكور السالمي رحمه الله بأن شرائط الإيمان ما قال النبي عليه السلام: أن تؤمن بالله وملائكته وكتبه ورسله واليوم الآخر والقدر خيره وشره من الله تعالى[1] والبعث بعد الموت. فأصله الإيمان بالله وقد ذكرنا وصفه وحكمه.

ثم الإيمان بالملائكة فنقول وبالله التوفيق:

القول الأول في الإيمان بالملائكة

٩٧أ اعلم بأن / الملائكة كلهم عبيد الله مخلوقون معصومون من الكفر مقدسون مطهرون مطيعون لله عز وجل. فإن قيل: إن إبليس قد كفر

121 بالله وكان من الملائكة، قلنا: هو كان في صفة الملائكة وفي / عبادتهم ودرجتهم، ولكن في الأصل ما كان من الملائكة بدليل قوله تعالى: ﴿إِلَّآ إِبۡلِيسَ كَانَ مِنَ ٱلۡجِنِّ فَفَسَقَ عَنۡ أَمۡرِ ٱللَّهِ﴾.[2] والثاني أنه خلق من الشهوة وركبت فيه الشهوة، دل أنه ليس من الملائكة أصلا وخلقة وإنما كان منهم اسما وصفة.

فإن قيل: ما قولكم في هاروت وماروت؟ قلنا: اختلف الناس فيهما. قال بعضهم: إنهما ملكين بخفض اللام، والأصح أنهما ملكين بفتح اللام، ولكنا أجمعنا أنه لا يحصل منهما الكفر إذ لم يذكر في النص كيفية حالهما ودينهما. فلما لم يثبت نصا فإنه لا يوجب القول به.

---

[1] أنظر صحيح البخاري، الإيمان ٣٧؛ وصحيح مسلم، الإيمان ١، ٦–٧؛ وسنن أبي داود، السنة ١٦؛ وسنن الترمذي، الإيمان ٤؛ وسنن النسائي، الإيمان ٥–٦ [2] سورة الكهف (١٨)/٥٠

---

١ في] رأ – | في شرائط] ستب الشرائط في **٣** الله] ستب، T + اعلم | شرائط] رأ – **٥** والبعث... الموت] بب، رأ، ستب – **٧** فنقول] ستب نقول **٩** عبيد] T عباد | مخلوقون] ستب مخلوقين | معصومون] ستب معصومين | من... ١٠ مطهرون] ستب – **١٠** مطيعون] ستب مطيعين **١١** كان في] ستب – | وفي] T في **١٣** والثاني] ستب + وهو **١٤** فيه] رأ من **١٥** اسما وصفة] ستب وصفا وحكما | وصفة] T ووصفا **١٧** ملكين[1]] T ملكان | بخفض اللام] ستب من الإنس | ملكين[2]] T ملكان **١٨** بفتح اللام] ستب من الملائكة | ولكنا] بب ولكن؛ ستب لكنا | أنه] رأ أن | لا] دد لو؛ رأ، T لم | منهما] رأ منه | إذ لم] رأ فلم؛ ستب ولم | يذكر... ١٩ كيفية] رأ – **١٩** حالهما] رأ + في النص

٩٦ب الجملة نقول: / إن المؤمنين كلهم من أهل الجنة والكافرين كلهم من أهل النار.

ثم لا يجوز الأمن عن سلب الإيمان عند المعاينة بشؤم المعاصي عند أهل السنة والجماعة، وقالت المرجئة: إذا وجد منه الإيمان فإن المعاصي لا يضره لأن الإيمان أعطاء الله تعالى، فلا يجوز عليه التبديل والخلع عنه لأن هذا يكون رجوعا من الله تعالى عن إعطائه وهذا لا يجوز.

الجواب، قلنا: ليس في هذا رجوع من الله ولكن إنما يكون الرد من العبد من حيث أنه لم يعرف قدره فلم يؤد حقه. والله تعالى يقول: ﴿*فَلَا يَأْمَنُ مَكْرَ اللَّهِ إِلَّا الْقَوْمُ الْخَاسِرُونَ*﴾،[٧٩] وقوله: ﴿*سَنَسْتَدْرِجُهُم مِّنْ حَيْثُ لَا يَعْلَمُونَ*﴾.[٨٠]

وروي عن أبي حنيفة رضي الله عنه أنه قال: أكثر ما يسلب الإيمان عند المعاينة، وهذا إنما يكون زوال الإيمان قبل النزع بسبب من الأسباب كاستحلال الحرام وتحريم الحلال أو كلمة الكفر جهلا أو فعل أو ذكر شيئا يكون فيه رد الإسلام وهو لا يعلم ذلك ولم يتب منه حتى عاين ذلك فتاب عند المعاينة. والتوبة عند ذلك لا ينفع والله الهادي. فوجب على العبد المؤمن أن يقول في كل يوم: آللهم إني أعوذ بك من أن أشرك بك شيئا وأنا أعلم به واستغفرك لما أعلم به تبت عنه وتبرّأت من الكفر والشرك والمعاصي كلها وأقول: لا إله إلا الله محمد رسول الله والله أعلم.

---

[٧٩]سورة الأعراف (٧)/٩٩ | [٨٠]سورة القلم (٦٨)/٤٤

---

١ الجملة] رأ + إن | نقول] T فنقول | كلهم[1]] رأ – **٣** بشؤم] بب، رأ لشؤم؛ ستب لشؤبة **٤** فإن... ١٩ المعاصي] T فالمعاصي **٥** أعطاء] T عطاء | يجوز] رأ يكون **٦** عنه] ستب – | يكون] بب، رأ كان | يكون رجوعا] ستب رجوع | عن] رأ في؛ ستب، T إلى | إعطائه] T عطائه **٨** ولكن إنما] ستب بل **٩** فلم] ستب ولم **١٤** وتحريم] رأ أو تحريم | أو[1]] رأ + تكلم | أو كلمة] T وكلم | كلمة] رأ بكلمة الكفر] رأ كفر **١٥** فعل] T فعلا **١٦** حتى... المعاينة] ستب فإذا بلغ المعاينة عاينة ذلك | ذلك[1]] رأ حتى | والله... ١٠ الهادي] دد – **١٧** فوجب... ١٣ أعلم] بب، رأ، ستب – **١٨** به[1]] T – | به[2]] T – **١٩** من] T عن | والشرك] T – | كلها] T –

ولا معهما جميعا، ولكن الروح والجسد يكونا بحكم الإيمان يكون في الروح والجسد. فنقول: إن الإيمان ليس في العبد والعبد ليس في الإيمان، ولكن العبد في حكم الإيمان بحكم الله تعالى والإيمان والعبد يكون كلاهما في حكم الله تعالى إلا أن يشاء الله تعالى والله تعالى أعلم.

القول الحادي عشر في إن الإيمان عند النزع هل يجوز أن يزيل أم لا

أجمعنا جميعا على أنه لا يجوز زوال الإيمان عن الأنبياء وقد سبق ذكره. وأما الصحابة فهم على ضربين: من سبق لهم الأمن بشهادة النبي عليه السلام وهم نقباء العشرة للمبشرة، وكذلك في حق الحسن والحسين كما قال النبي صلى الله عليه وسلم: هما سيدا شباب أهل الجنة،[٧٨] وكذلك فاطمة ومن مثلهم في الشهادة والبشارة عن النبي صلى الله عليه وسلم إذا صدر في حقه. فنقول: إن قول النبي عليه السلام صدق وهو يكون كما قال.

فأما غيرهم من الصحابة لا نذكر منهم إلا خيرا، ولا نشهد لأحد منهم بالجنة قطعا / ولا بالنار قطعا، ولكن نرجو لهم أكثر ما 120
نرجو لغيرهم من المؤمنين. فأما سائر المؤمنين والكافرين لا نقول لأحد بعينه: إنه من أهل الجنة أو من أهل النار، فنقول: إن من مات مؤمنا فهو من أهل الجنة وإن مات كافرا فإنه يكون من أهل النار، وأما في

[٧٨] أنظر سنن الترمذي، المناقب ٣٠؛ وسنن ابن ماجه، المقدمة ١١

١ ولكن] رأ + الإيمان يكون في | الروح... بحكم] دد، ستب، T – | يكون] ستب – يكون... ١٧ والجسد] بب، رأ – **٢** والجسد] ستب + جميعا **٣** ولكن] ستب + نقول **٤** يكون] ستب – | إلا] T إلى | إلا... تعالى[2] دد، ستب – | والله... ٢٠ أعلم] بب – **٦** إن] T زوال | إن... ٢ لا] رأ، ستب زوال الإيمان عند النزع | أن يزيل] T – **٩** ضربين] رأ فرقين منهم؛ ستب فريقتين منهم؛ T الفريقين منهم **١٠** النبي] ستب رسول الله | العشرة] T العشر | للمبشرة] ستب –؛ T المبشرة | حق] ستب – **١١** كما] ستب حيث | النبي] ستب – **١٢** ومن] رأ آمنة **١٣** إذا] رأ – | صدر] بب وجد؛ رأ صدرت | حقه] رأ حقها **١٤** كما قال] ستب كذلك **١٥** فأما] ستب وأما | من الصحابة] ستب – | نذكر] رأ يذكرهم | منهم] رأ النبي | نشهد] دد نشاهد **١٦** منهم] ستب – | ولا... قطعا[2] بب، رأ، T – | ما... ١٢ نرجو] رأ – **١٧** نرجو] ستب – | لأحد] ستب واحد **١٨** فنقول] ستب فإن قيل | من[3] T – | من[3]... ١٤ فهو] ستب هذا المؤمن **١٩** وإن مات] ستب ولإلا فلا وكذلك | كافرا] ستب الكافر فنقول إن مات كافرا | فإنه يكون] ستب فهو | وأما] دد، رأ فأما؛ ستب ولكن

القول العاشر في محل الإيمان وبقائه

أجمعنا على أن محل الإيمان القلب واللسان، والقلب محل الاعتقاد واللسان محل الإقرار، وركن الإيمان هذا عند أهل السنة والجماعة.

119 وأما الإقرار والتصديق عرض لأنهما من صفات العبد / والعرض لا يبقى زمانين، ولكن حكم الإيمان يبقى على الدوام بإبقاء الله تعالى إياه، ثم الشخص لا يخرج عن حكم الإيمان بفناء هذا العرض عنه. ووزان هذه المسألة النكاح، وهو أن النكاح إيجاب وقبول الإيجاب والقبول عرضان لا يبقيان زمانين متى وجد ابتلاء شيئان إلا أن حكمه يبقى وهو المحل ما لم يعترض عليه شيء يزيله أو يناقضه كالطلاق وما أشبهه. فكذلك ههنا، بل حكم الإيمان أقوى وآكد، ففناء لفظ الإقرار وفناء التصديق وهو عمل العبد من الضمير والعمل لا يوجب فناء حكم الإيمان ما لم يعترض عليه ضده ونقيضه وهو الكفر.

فنقول: إن المؤمن إذا آمن مرة فإنه يحكم بإيمانه، ولو أقر بعد ذلك الوفاء فإن الإيمان هو الإقرار الأول وما سوى ذلك تكرار عنه، ولو لم يقل إلا مرة واحدة وعاش سنتين فإنه لا يحكم بكفره ما لم يظهر منه ضده. ولو مات على ذلك فإنه يصلى عليه ويكون مؤمنا إذا لم يظهر الخلاف منه.

٩٦أ فإن قيل: إن المؤمن إذا مات / فإيمانه يكون مع الجسد أو مع الروح؟ قلنا: إيمانه في حكم الله تعالى لا يكون مع الجسد ولا مع الروح، إلا أن روحه وجسده يكون مؤمنا بحكم الإيمان في حكم الله تعالى كما في حال حياته. فإن الإيمان ليس مع الروح ولا مع الجسد

---

٢ أجمعنا] ستب، T + جميعا **٣** وركن] T وهما ركنا | هذا] رأ وهما ركن **٥** وأما الإقرار] دد فالإقرار؛ ستب والإقرار؛ T فأما الإقرار | والتصديق] رأ وبيان **٨** ووزان] T وبيان ووزان... المسألة] ستب هذا كما نقول بأن | المسألة] رأ وهو أن | وهو... النكاح[2] ستب – | أن النكاح] T – | إيجاب] رأ والإيجاب | الإيجاب] T والإيجاب **٩** عرضان] رأ، T عرض | يبقيان] رأ، T يبقى | متى] رأ يتلا | ابتلاء شيئان] T يتلاشى | شيئان] رأ، ستب شيء | إلا] رأ – | أن] رأ + ما **١٠** المحل] T الحلّ يعترض] ستب يعرض | كالطلاق] رأ وهو **١١** أشبهه] T أشبه ذلك | لفظ] T اللفظ **١٢** وهو... والعمل] ستب – | عمل] بب، رأ، ستب على | العبد] رأ + والعلم والعمل] T والعلم **١٣** حكم] رأ الحكم | يعترض] ستب يعرض **١٤** المؤمن] بب، رأ المرء | إذا] دد، رأ إن | مرة] ستب، T – **١٥** الإقرار] ستب – | وما] T فما **١٦** واحدة] T – | سنتين] رأ – **١٧** يصلى] رأ + هذا **١٩** إذا] رأ إن **٢٠** الجسد] ستب الروح **٢١** الروح] ستب الجسد | إلا... روحه] ستب وروحه **٢٢** حياته] T الحياة

٩٥أ ثم الدليل على أن الإيمان / مخلوق ما روي عن عمر بن الخطاب رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: الإيمان والكفر مخلوقان وهما متضادان.[٧٣] وروي عن عبد الله بن عباس رضي الله عنهما عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: إن الله تعالى خلق الإيمان وحفّه بالسماحة والحياء، وخلق الكفر وحفه بالبخل والجفاء.[٧٤] وروي عن أنس بن مالك عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: ما خلق الله تعالى تحت العرش شيئا أحب إلى الله من الإيمان. دل بهذه الدلائل أن الإيمان مخلوق.[٧٥]

ولأن الإيمان صفة العبد، لأن العبد آمن بالله والإيمان من العبد إلى الله صفته وصفة العبد مخلوقة بلا خلاف ولأن الله تعالى قال: ﴿وَقَالَ رَجُلٌ مُّؤْمِنٌ مِّنْ آلِ فِرْعَوْنَ يَكْتُمُ إِيمَانَهُ﴾،[٧٦] ولو لم يكن الإيمان مخلوقا لا يمكن الكتمان من فعله.

والأصح أن نقول: إن الإيمان من العبد إلى الله الطلب والقبول والإقرار والتصديق والثبات، وما كان من الله إلى العبد الأمر والنهي والهداية والتوفيق والإثبات. فأما العبد بجميع صفاته مخلوق بلا خلاف والله تعالى قديم بصفاته فلا يجوز عليه الحدث.

ثم الإيمان على ضربين: إيمان مكتوب من جهة الله وهو قوله تعالى: "*كَتَبَ فِي قُلُوبِهِمُ الْإِيمَانَ*"[٧٧]، وإيمان محكوم عليه وهو فعل العبد فمكتوب إليه/الله غير مخلوق ومحكوم عليه مخلوق.

قال المهتدي أبو شكور السالمي رحمه الله: قد سألني واحد عن الإيمان بأنه مخلوق أم غير مخلوق؟ فقلت له: ما الإيمان؟ فقال: لا إله
٩٥ب إلا الله. / فقلت: هذا غير مخلوق. وسألني غيره منه فقلت له: ما الإيمان؟ فقال: إقرار باللسان وتصديق بالقلب، فقلت: هذا مخلوق.

---

[٧٣]هذا الحديث لا يمكن إثباته | [٧٤]أنظر القرطبي: الجامع لأحكام، ١٢٦/١٣؛ وأبو شجاع شيرويه بن شهردار بن شيرويه الديلمي: الفردوس بمأثور الخطاب، تحقيق السعيد بن بسيوني زغلول، دار الكتب العلمية ١٩٨٦/١٤٠٦، ١٨٦/٢–١٨٧ | [٧٥]أنظر الماتريدي، توحيد ١٥/٦١٨؛ والبزدوي، أصول ١٣/١٥٤؛ والصفار، تلخيص ٧٣٤ | [٧٦]سورة غافر (٤٠)/٢٨ | [٧٧]سورة المجادلة (٥٨)/٢٢

---

١ مخلوق] ستب + بدليل **٣** وروي] ستب فروي **٧** بهذه...٣ الدلائل] ستب – **١١** ولو] ستب والإيمان لو **١٣** من] رأ إن | الطلب والقبول] ستب القبول **١٤** والنهي] ستب، T – **١٥** والتوفيق] رأ – | فأما] ستب ثم **١٦** فلا] ستب لا؛ دد، T ولا **١٧** ثم...١٤ مخلوق[2]] ستب – **١٩** إليه/الله] T الله | مخلوق[1]] رأ + الله **٢٠** قد] T فقد | واحد] رأ أحد وقد؛ T أحد **٢١** الإيمان[1]] رأ إيمان | أم] رأ أو | مخلوق[2]] رأ + الله **٢٢** فقلت[1]] ستب قلت | منه] ستب – | له] رأ – **٢٣** فقلت] T + له

والمعنى فيه وهو أنه بنفي إحدى هذه المعاني يوجب الكفر عند
أهل السنة والجماعة، لأن من لم يكن موحدا ومسلما يكون كافرا ومن
٩٤ب / لم يكن عارفا يكون كافرا، وكذلك من لم يكن مؤمنا أو مسلما
يكون كافرا. ثم الفرق بين هذه الألفاظ من جهة اللغة واللفظ، أما من
جهة الحقيقة فلا فرق.

وأما معنى قوله تعالى: ﴿قَالَتِ ٱلْأَعْرَابُ آمَنَّا قُل لَّمْ تُؤْمِنُوا وَلَٰكِن قُولُوا أَسْلَمْنَا﴾، أراد به السلامة لا الإسلام، والدليل عليه أن الله تعالى سمى الأمة كلهم مؤمنين وسماهم مسلمين، دل أن الأمر على ما ذكرنا.

وأما قوله عليه السلام حين سئل عن الإسلام، قال: فإقام الصلاة وإيتيان الزكاة، قلنا: معناه فعل المسلم وعلامة المسلم إقامة الصلاة وإيتيان الزكاة، ونحن كذا نقول.

القول التاسع في أن الإيمان مخلوق أم غير مخلوق

اختلف الفقهاء فيه. قال بعضهم: إن الإيمان غير مخلوق، وقال عامة الفقهاء: إن الإيمان مخلوق.

وأما من قال: إن الإيمان غير مخلوق، احتج بقول الله تعالى: ﴿شَهِدَ ٱللَّهُ أَنَّهُۥ لَا إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ﴾،[٦٩] وقوله: ﴿وَكَلِمَةُ ٱللَّهِ هِيَ ٱلْعُلْيَا﴾[٧٠] أراد به الإيمان، وقوله: ﴿إِلَيْهِ يَصْعَدُ ٱلْكَلِمُ ٱلطَّيِّبُ﴾[٧١] أراد به الإيمان، وقوله: ﴿وَمَن يَكْفُرْ بِٱلْإِيمَٰنِ فَقَدْ حَبِطَ عَمَلُهُۥ﴾،[٧٢] دل أن الإيمان غير مخلوق.

118 الجواب / عن هذا، قلنا: إن الله بين في القرآن صفة الإيمان، فأما
هذه الآيات بعينها ليست بإيمان. الدليل عليه أن الكافر لو قرأ القرآن
من أوله إلى آخره مع هذه الآيات ولم يعتقد على صدقه فإنه لا يحكم
بإسلامه، دل أن هذا ليس بإيمان بل هذا كلام الله غير مخلوق.

---

[٦٩] سورة آل عمران (٣)/١٨ | [٧٠] سورة التوبة (٩)/٤٠ | [٧١] سورة فاطر (٣٥)/٠١
[٧٢] سورة المائدة (٥)/٥

---

١ أنه] رأ، T أن | بنفي] رأ نفي | إحدى] رأ أحد | إحدى هذه] ستب أحدهما عند...١٨ والجماعة] ستب لا محالة وكذلك في الثاني والثالث والرابع **٢** ومسلما] ستب، T – **٤** الألفاظ] ستب الأشياء **٥** فرق] ستب – **٧** أَسْلَمْنَا] ستب + قلنا **٨** مؤمنين] ستب مؤمنا | وسماهم] ستب ولم يسمهم | مسلمين] ستب مسلما | على] ستب – **١٠** عن] دد، ستب ما؛ T عنه ما | فإقام] دد، رأ أقام **١١** وإتيان] ستب، T وإيتاء معناه] ستب معنى | المسلم[1]] بب، T المسلمين | المسلم[2]] بب، T الإسلام **١٢** وإتيان] ستب، T وإيتاء **١٣** أم] رأ، T أو **١٦** وأما] دد فأما؛ ستب أما | احتج] ستب احتجوا | بقول الله] T بقوله **١٩** دل] ستب + بذلك **٢١** الإيمان] ستب + وحكم الإيمان | فأما] T أما

القول الثامن في الفرق بين الإيمان والإسلام

قال بعض الفقهاء: إن الإيمان غير الإسلام والإسلام غير
الإيمان. وكذلك الروافض على هذا، وهم سموا أنفسهم مؤمنين وسموا
الأمة مسلمين ومن كان على مذهبهم يقولون بأنه مؤمن، وقالوا: إن
من أدى / الشرائع ولم يعلم العلوم من التأويل والتفسير فهو مسلم ومن ١٩٤أ
يعلم الحقائق والتأويل فهو مؤمن.

وقالت المعتزلة: الإيمان في الباطن والإسلام في الظاهر، ومن
ارتكب كبيرة يخرج من الإيمان ولا يخرج من الإسلام / ويسمى مسلما 117
ولا يسمى مؤمنا بدليل قوله تعالى: ﴿*قَالَتِ ٱلْأَعْرَابُ آمَنَّا قُل لَّمْ تُؤْمِنُوا وَلَٰكِن قُولُوا أَسْلَمْنَا... الآية*﴾.[٦٤] وكذلك النبي عليه السلام فرق بين
الإيمان والإسلام حين سئل عنه: ما الإيمان؟ قال: أن تؤمن بالله
وملائكته وكتبه ورسله... إلى آخره، وإذا سئل: ما الإسلام؟ قال:
إقامة الصلاة وإيتاء الزكاة.[٦٥]

وقال عامة الفقهاء من أهل السنة والجماعة: إنه لا فرق بين الإيمان والإسلام والمعرفة والتوحيد،[٦٦] لأن كل مؤمن يكون مسلما عارفا موحدا، وكل مسلم يكون مؤمنا عارفا موحدا، وكل عارف يكون موحدا مؤمنا مسلما، وكل موحد يكون عارفا مؤمنا مسلما، ولأن الله تعالى ذكر عن رسوله إبراهيم صلوة الله عليه وقال: ﴿*وَبِذَٰلِكَ أُمِرْتُ وَأَنَا أَوَّلُ ٱلْمُسْلِمِينَ*﴾،[٦٧] وذكر عن موسى صلوة الله عليه وقال: ﴿*تُبْتُ إِلَيْكَ وَأَنَا أَوَّلُ ٱلْمُؤْمِنِينَ*﴾.[٦٨] ثم دين الأنبياء كلهم دين واحد، وذكر عن واحد منهم مؤمنا وعن الآخر مسلما، دل أنه لا فرق بينهما.

---

[٦٤] سورة الحجرات (٤٩)/١٤ | [٦٥] أنظر صحيح البخاري، الإيمان ٣٧؛ وصحيح مسلم، الإيمان ١، ٦–٧؛ وسنن أبي داود، السنة ١٦؛ وسنن الترمذي، الإيمان ٤؛ وسنن النسائي، الإيمان ٥–٦ | [٦٦] أنظر الماتريدي، توحيد ١٠/٦٣٢؛ والبزدوي، أصول ٢/١٥٤، ٤/٢٢١؛ والنسفي، تبصرة ٣/٨١٧؛ والصفار، تلخيص ٧١٥؛ والنسفي، عقائد ١٦/٣؛ والصابوني، بداية ٣/١٥٧؛ والنسفي، عمدة ١٩/٢٣، اعتماد ٤/٢٣١ | [٦٧] سورة الأنعام (٦)/١٦٣
[٦٨] سورة الأعراف (٧)/١٤٣

---

٣ الروافض] ستب الرافضية؛ T الروافضة | هذا] ستب + الطريق **٥** والتفسير] ستب، T والتنزيل **٦** يعلم] ستب، T + علم | الحقائق] T + والتنزيل **٨** ويسمى] بب –؛ T يسمى **١١** حين] ستب حتى **١٢** إلى آخره] دد –؛ T واليوم الآخر | وإذا سئل] رأ وسئل | سئل] T + عنه | ما] ستب عن **١٦** وكل[2]... ١١ مسلما[1]] ستب – **١٧** عارفا] ستب مسلما | مسلما[2]] ستب عارفا وكل عارف **١٨** رسوله] ستب قول وقال] ستب حيث قال **١٩** وقال] ستب قال **٢١** مؤمنا] ستب مؤمن | وعن] ستب وذكر عن | مسلما] ستب مسلم

الدين بلفظ الفطرة إلا أن حكمه غير ثابت وغير ظاهر شرعا لأن التخليق لا يوجب التكليف والإلزام. والأصح أنه يولد على الفطرة أي على الدين لأنه لا يوجب أن يولد مولود من غير دين، ثم دين الإسلام أصل فكان المولود يولد على دين الإسلام حين ولد إلا أن حكم الكفر يسري من أبويه إليه بسبب التبعية فأبواه يهودانه أو ينصرانه تبعا وحكما، وأما في الحقيقة لا دين له ما لم يبلغ. فإذا بلغ وعبر بلسانه فيكون كما قال الله تعالى: ﴿إِمَّا شَاكِرًا وَإِمَّا كَفُورًا﴾.[٦٣] وقال في أصول الصغار عن قول النبي صلى الله عليه وسلم: كل مولود يولد على الفطرة الإيمان يوم الميثاق أم غيره؟ قال: إن المراد بالفطرة المذكورة في الحديث اتباع أبويه في أحكام الدنيا، لا إيمان يوم الميثاق.

وقال بعضهم: إن الله أخرج ذرية آدم وأقام بعضهم عن يمينه وبعضهم عن شماله وقال: ﴿أَلَسْتُ بِرَبِّكُمْ﴾، فمن كان على يمين آدم فهم وسمع ذلك على سبيل الإثبات وقال: ﴿بَلَى﴾، ومن كان على شماله فهم وسمع ذلك على سبيل النفي وقال: ﴿بَلَى﴾. وأصحاب اليمين مؤمنون بجوابهم وأصحاب الشمال كافرون بجوابهم، والله تعالى قال: هؤلاء في الجنة ولا أبالي وهؤلاء في النار ولا أبالي. والصحيح من المسألة ما ذكرنا عند عامة الفقهاء.

---

[٦٣] سورة الإنسان (٧٦)/٣

---

١ بلفظ الفطرة] رأ والفطرة **٢** والأصح أنه] بب – **٤** فكان المولود] دد، رأ فكل مولود؛ T فكل المولود | ولد] T + وإذا ولد حين ولد | إلا] رأ غير حاصل منه ذنب؛ T + غير حاصل منه دين الإسلام | أن] رأ فإن؛ T لأن **٥** أو...٢ ينصرانه] رأ وينصرانه **٦** له] T + بالوجوب والإلزام **٧** فيكون] T + له دين بالوجوب والإلزام | الله تعالى] رأ – **٨** وقال...٦ الميثاق] بب، رأ – **٩** الفطرة] T فطرة الفطرة المذكورة في الحديث | الإيمان] T إيمان **١٢** شماله] رأ يساره **١٦** من...١٣ المسألة] دد – **١٧** عند...الفقهاء] دد – | الفقهاء] رأ + أن الله سبحانه وتعالى خلق الخلق للإيمان ولم يخلقهم مؤمنا ولا كافرا، فلو خلقهم مؤمنا وكافرا لكان لا يصح الخطاب والأمر والنهي لأن الإيمان والكفر صارت غريزية لأنه لو خلقهم جبرا لكان لهم العذر في الكفر، بل خلقهم أشخاصا وقدّر عليهم الإيمان والكفر فأمرهم بالإيمان ونهاهم عن الكفر: "فَمَن شَآءَ فَلْيُؤْمِن وَمَن شَآءَ فَلْيَكْفُرْ" (سورة الكهف (١٨)/٢٩)؛ T + أن الله سبحانه وتعالى خلق الخلق خلقا للإيمان ولم يخلقهم مؤمنا ولا كافرا، وكان لا يصح الخطاب والأمر والنهي لأن الإيمان والكفر صار غريزية وإن خلقهم جبرا كان لهم العذر في الكفر، بل خلقهم أشخاصا وقدر عليهم الإيمان والكفر وأمرهم بالإيمان ونهاهم عن الكفر: "فَمَن شَآءَ فَلْيُؤْمِن وَمَن شَآءَ فَلْيَكْفُرْ" (سورة الكهف (١٨)/٢٩)

٩٣أ معنى أنه إلهنا ونحن عبيده خاليا عن معنى الشرك، لأن / الإيمان يجب
حقا لله تعالى خاليا عن المعاني.

ثم لا يجب الجزاء على الإيمان لأنه كان حقا لله عليهم، ولهذا المعنى قال أهل السنة والجماعة: إن المؤمنين يدخلون الجنة بفضل الله تعالى من غير الوجوب والجزاء، ولأن الجزاء إنما ظهر وثبت ووجب بإخبار الله تعالى والله تعالى لم يخبر عن ثواب إيمان الميثاق وجزائه، فلا نقول به. ولا يكون باقيا لأنه كان مشروعا مقصورا بمدّة وقد انتهي بمضي تلك المدة.

فإن قيل: أليس قد روي عن النبي عليه السلام أنه قال: كل مولود يولد على الفطرة فأبواه يهودانه... إلى آخره،[٦٢] قلنا: لو كان أولاد المشركين مؤمنين قبل بلوغهم لكان ينبغي أن يقال: إنهم إذا بلغوا كافرين لا يقبل منهم الجزية، وإنهم يقتلون لأنه كان حكم الإسلام ثابتا عليهم والكفر يكون ردة منهم كما في أولاد المسلمين والمرتد لا يقبل منه إلا السيف أو الإسلام. فلما لم يشرط ذلك دل أنهم كانوا كافرون أصلا.

116 ولأنه لو كان حكم الإسلام / ثابتا لكان لا يحكم بكفره تبعا
لأبويه أو تبعا للدار لأن الإسلام يعلو ولا يعلى وأجمعنا على أنه يحكم بكفره تبعا، دل أن حكم الإسلام غير ثابت. ولأن هذا الطفل يرث من أبويه الكافرين وتثبت الولاية عليه، دل أن الأمر كما ذكرنا.

فأما معنى قوله عليه السلام: كل مولود يولد على الفطرة، قال
٩٣ب بعضهم: إنه يولد للفطرة، ونحن كذا نقول. والأصح / أن الله تعالى
خلق الخلق على سبيله ولا يجوز أن يكون على غير سبيله، وسمي

[٦٢] هذا الحديث لا يمنك إثباته على لفظه. أنظر أحمد بن حنبل: مسند ٢/٢٣٣، ٢٧٥، ٣٩٣، ٤١٠، ٤٨١؛ ٣/٣٥٣؛ وصحيح البخاري، الجنائز ٩٢؛ وصحيح مسلم، القدر ٢٥؛ وسنن أبي داود، السنة ١٧؛ وسنن الترمذي، القدر

١ الشرك] رأ الشك؛ T الشكر **٥** والجزاء] T أو الجزاء **٧** وقد] بب، ستب فقد **١٠** الفطرة] بب + الإسلام؛ ستب + أي على فطرة الإسلام | إلى آخره] رأ، ستب وينصرانه ويجسانه **١١** لكان ينبغي] T فينبغي **١٢** كافرين] ستب + بأنه | لأنه] ستب لو **١٣** عليهم] رأ عليه | والكفر] رأ، T فالكفر | والمرتد] ستب ثم المرتد | لا] رأ لم **١٤** منه] T منهم | أو الإسلام] رأ والإسلام | ذلك] ستب + منهم **١٥** كافرون] T – | كافرون] ستب كافرين **١٧** لأن... يعلى] ستب – | وأجمعنا] ستب ثم أجمعنا؛ دد، T فأجمعنا | على أنه] T – **١٨** بكفره] رأ بكفرهم | تبعا] رأ + لأبائهم؛ ستب –؛ T + لأبويه | الإسلام] بب، رأ الإيمان | ثابت] ستب + لأن الإسلام يعلوا ولا يعلى **١٩** وتثبت] T وثبت | كما] رأ ما **٢٠** الفطرة] ستب + أي للفطرة | قال... ١٥ للفطرة] ستب – **٢١** كذا] رأ كذلك | نقول] T + به | والأصح] رأ وقد صح والأصح... ١٣,٢١٦ الفقهاء] ستب – **٢٢** وسمي] رأ، T + له

وأما حكم إيمان الميثاق هل هو باق أم لا؟ قال بعضهم: حكمه باق والناس كلهم مؤمنون بإيمان الميثاق إلا من كفر بالله، وكذلك أطفال المشركين مؤمنون عندهم وهذا غير صحيح. وقال بعضهم: إن إيمان الميثاق ما كان واجبا عليهم والخطاب ما كان خطاب التكليف، وإنما كان خطاب الاستخبار والتفهيم وكان بمعنى الاستفهام، والاستفهام قد يكون بمعنى النفي / ويكون بمعنى الإثبات ففهمهم الله ٩٢ب تعالى بالإثبات / حتى عرفوا وألهمهم بالإيمان حتى آمنوا وقالوا: 115 ﴿بَلَىٰ﴾. ولأن ذلك الوقت ما كان وقت التكليف والابتلاء لأن التكليف في الأحكام والمعاملات يتحقق وما كان لهم حاجة بذلك لأن جمعهم كان في ساعة واحدة، وقد جمع الكل أولها وآخرها لم يكن بينهم نكاح ولا سفاح ولا شهادة ولا دعوى ولا ولادة ولا نفاس ولا موت ولا إرث ولا عدة ولا صوم ولا صلاة ولا حج ولا زكاة. فقد استغنوا عن الأحكام كلها وما كان لهم حاجة بالأكل والشرب والمصالح. والابتلاء إنما يكون في العبادات شكرا لنعم الله ونعم الله في تلك الساعة غير كاملة في حقهم، دل أن الخطاب ما كان خطاب التكليف.

ولهذا المعنى قلنا: إنه لا يجب الجزاء بذلك الإيمان، وهذا يدل على أن حكم ذلك الإيمان غير باق لأن حكمه لو كان باقيا لكان يجب الجزاء بذلك، ولما لم يجب دل أنه غير باق. وهذا الأصح لأن الإيمان واجب على كل مخاطب، فإذا ثبت أنهم كانوا أهلا للخطاب كان الإيمان واجبا عليهم.

والأصح أن نقول: إن الميثاق كان بعد أدخال الروح قبل الصعود إلى السماء وإن الخطاب كان خطاب للتكليف والإلزام على

---

١ وأما] بب فأما؛ ستب ثم **٢** والناس] رأ الناس؛T على الناس | كلهم] T وكلهم **٣** مؤمنون] ستب + بإيمان الميثاق | وقال... إن] ستب لأن **٤** والخطاب] ستب بدليل أن الخطاب | ما كان[2] ستب ليس | خطاب] ستب بخطاب **٥** وكان] ستب، T لأن الاستخبار يكون | وكان... ٢ والاستفهام] رأ لأن الاستخبار | الاستفهام... ٢ بمعنى[1] ستب، T – **٦** ويكون] دد، T وقد يكون | ففهمهم] دد، T فهمهم **٧** بالإثبات] T معنى الإثبات | وألهمهم] رأ وفهمهم | آمنوا وقالوا] ستب قالوا **٩** يتحقق] ستب – **١٠** ساعة] ستب ساحة | جمع] ستب جمعوا | لم] ستب ولم **١١** نكاح] رأ نكاحا سفاح] رأ سفاحا | نفاس] ستب + ولا حيض **١٢** موت] رأ موتا | ولا عدة] بب – ولا[2]... زكاة] ستب – | عدة] T عدل | فقد] T وقد **١٤** والابتلاء] ستب ثم الابتلاء **١٧** إنه] T – **١٨** لأن] T ولأن **١٩** بذلك] T + الإيمان | يجب[2] رأ + الجزاء بذلك | وهذا... ٢,٢١٥ المدة] ستب – | الأصح] T لا يصح **٢٠** فإذا] بب، ستب وإذا | ثبت] رأ قلت | أنهم] رأ + أصل في الخطاب **٢١** كان] رأ فكان **٢٢** إن] رأ – | أدخال] رأ دخول **٢٣** وإن] T فإن | خطاب] T –

على الأجساد لأن الله قال: ﴿مِن بَنِي آدَمَ﴾، والأوراح بدون الأجساد ليست من بني آدم. ولأن الله تعالى قال: ﴿مِن ظُهُورِهِمْ ذُرِّيَّتَهُمْ﴾ والذرية هو الجسد مع الروح، وكانت عيانا وصريحا لا عقلية وحكمة لأن الله تعالى قال: ﴿أَلَسْتُ بِرَبِّكُمْ﴾، أخبرهم بلفظ المخاطبة والمخاطبة لا يصح إلا بالمشافهة.

ولما روي عن النبي عليه السلام أنه قال: إن الله تعالى مسح ظهر
آدم فأخبر منه / ما هو مولود إلى يوم القيامة، وأخذ عليهم الميثاق ١٩٢أ
على أن تعبدوني ولا تشركوني شيئا وعلى إرزاقهم.[٦١] فصح أن الميثاق
كان صحيحا.

وقال بعض الفقهاء: إن الله تعالى أمر جبرئيل حتى يضع جناحيه على ظهر آدم، فأخرج أولاده وذريته من أصلابهم من كان منهم إلى يوم القيامة بروحهم وجسدهم عاقلين بالعين وخاطبهم بقوله: ﴿أَلَسْتُ بِرَبِّكُمْ قَالُوا﴾ جميعا ﴿بَلَى﴾ وهذا كان إيمانا منهم. وقال بعضهم: إن الله تعالى أوجدهم وخلقهم وجمعهم في صلب آدم وأخبرهم بقوله ﴿أَلَسْتُ بِرَبِّكُمْ قَالُوا﴾ جميعا ﴿بَلَى﴾، وهذا كان إيمانا منهم. وقال بعضهم الميثاق كان قبل إدخال الروح في آدم، وقال بعضهم: كان على باب الجنة، وقال بعضهم: كان في السماء الرابعة، وقال بعضهم: كان في الدنيا بعد هبوط آدم من السماء في واد رملة.

ثم الإيمان به واجب والكيفية غير معلومة، وأجمعنا على أنه ما كان عليهم الموت وما كان التوالد بل وكان إخراج الأجزاء كمثل الذرية من إصلابهم بعضهم من بعض، ثم رجعهم إلى أصلهم كما كانوا.

---

(٦١) أنظر أحمد بن حنبل: مسند ١/٣٧، ١٥١

---

١ لأن] T ولأن **٢** ولأن] T لأن **٣** وصريحا] ستب مشافهة | وحكمة] T ولا حكميا **٤** لأن] ستب ثم إن **٥** والمخاطبة... بالمشافهة] بب، رأ – **٦** مسح] رأ، T + على **٧** وأخذ] دد، ستب، T فأخذ **٨** وعلى إرزاقهم] دد، T – **١٠** يضع] ستب يمسح جناحيه] T جناحه **١١** وذريته] T وذرياته **١٢** بروحهم] رأ بأرواحهم | وجسدهم] رأ وأجسادهم | بالعين] T بالغين **١٣** بِرَبِّكُمْ] T + وقال بعضهم: إن الله تعالى أوجدهم خلقهم وجمعهم في صلب آدم وأخبرهم بقوله: "أَلَسْتُ بِرَبِّكُم | قَالُوا... منهم] ستب – جميعا] رأ – | جميعا... منهم] دد – | وهذا... منهم] رأ – | إن... ١١ بعضهم[1]] بب – **١٤** الله... ١١ بعضهم[1]] T – **١٥** وقال... ١٧ كانوا] ستب – **١٦** كان[2]] T – **١٧** وقال بعضهم[1]] رأ وقيل | وقال بعضهم[2]] رأ وقيل **١٨** رملة] رأ مكة وكان التوالد؛ T مكة **١٩** معلومة] رأ معلوم إلا **٢٠** الموت] T + مسلما هناك أو في ذلك الوقت | وما] T ما | كان[2]] رأ + من | بل] دد بعد؛ T بعد بل **٢١** أصلهم] T أصلابهم

وروي عن سفيان الثوري[٥٨] أنه كان يقول: أنا مؤمن في الحال عندي حقا، ولا أدري عند الله تعالى ما حالي وأنا مؤمن عند الله إن شاء الله. وقال أبو حنيفة رضي الله عنه: أنا مؤمن الآن حقا عندي ومؤمن عند الله إن شاء الله. وقال بعضهم: لا خلاف في المسألة لأن الشافعي قال: أنا مؤمن إن شاء الله على وجه الخوف، وقال أبو حنيفة: أنا مؤمن حقا على وجه حسن الظن بالله، وقال أبو القاسم القشيري:[٥٩] أنا مؤمن حقا وأكون مؤمنا إن شاء الله.

والأصح أن المذهب عند أبي حنيفة رضي الله عنه أنه قال: أنا مؤمن عند الناس وعند الملائكة، / وفي اللوح وفي علم الله لا أدري، ٩١ب
وقال الشافعي: أنا مؤمن عند الناس وعند الملائكة، وأما في اللوح وفي علم الله لا أدري، إن شاء الله أكون مؤمنا. وتحقيق هذا قد ذكرنا أن الله تعالى يعلم الأشياء كما هي في الحال، كما أن أبا بكر حين كان كافرا فإن الله تعالى علم أنه كان كافرا وإذا أسلم علم أنه مسلم. وكتابة اللوح موافقة لعلم الله تعالى فصح ما قلنا.

القول السابع في إيمان الميثاق

قالت المعتزلة والروافض: إن أخذ الميثاق على الأجساد غير جائز ولا صحيح، وذلك مما لا يوجب القبول بالعقل. وقال بعضهم: الميثاق كان للأرواح، وقال بعضهم: هذا ميثاق / عقلي من طريق الحكمة 114
أنه/لأنه لا يجوز الشرك والكفران يجب الشكر والإيمان.

وقال أهل السنة والجماعة: الميثاق على الأجساد صحيح ثابت بدليل قوله تعالى: ﴿*وَإِذْ أَخَذَ رَبُّكَ مِنْ بَنِي آدَمَ مِنْ ظُهُورِهِمْ ذُرِّيَّتَهُمْ وَأَشْهَدَهُمْ عَلَى أَنْفُسِهِمْ أَلَسْتُ بِرَبِّكُمْ قَالُوا بَلَى*﴾[٦٠] فإن الله تعالى أخبر أنه أخذ الميثاق كان على جميع بني آدم وهو خبر ماض. وكان

---

[٥٨]ابن سعيدبن مسروق بن جيب بن رافع، شيخ الإسلام، الإمام الحافظ المجتهد | [٥٩]أبو القاسم عبد الكريم بن هوازن بن عبد الملك بن طلحة النيسابوري القشيري زيم الإسلام (ت ١٠٧٢/٤٦٥)، شيخ خراسان في عصره [٦٠]سورة الأعراف (٧)/١٧٢

---

١ كان] T – **٢** ولا] ستب فلا **٣** وقال] ستب فقال | أنا] رأ وأنا **٤** وقال] رأ قال؛ ستب فقال | لأن] T كان **٥** الشافعي] ستب شافعي **٦** وقال] دد، T قال وقال...٣ الله] ستب – **٨** أنا...٦ الشافعي] دد – **٩** لا أدري] ستب، T – **١٠** اللوح] رأ + المحفوظ **١٢** هي] رأ، T – **١٣** فإن الله] رأ، ستب والله؛ دد، T فالله علم[1] دد، ستب يعلم | كان] رأ، ستب – | كان كافرا] T كافر | علم[2] دد علمه؛ ستب يعلم **١٤** اللوح] رأ + المحفوظ | لعلم] ستب، T بعلم | فصح] ستب + أن الأمر | قلنا] ستب قال أبو حنيفة رحمه الله **١٩** أنه/لأنه] ستب أن | يجب] رأ فيجب؛ T ويجب | الشكر] ستب الشرك **٢٠** والجماعة] ستب – **٢٢** فإن الله] دد، ستب فالله **٢٣** كان] رأ، ستب، T –

فإن قيل: إن الله تعالى وصفهم بصفة الإيمان قبل هذا ثم سماهم مؤمنين حقا وهو قوله: ﴿إِنَّمَا ٱلْمُؤْمِنُونَ ٱلَّذِينَ إِذَا ذُكِرَ ٱللَّهُ وَجِلَتْ قُلُوبُهُمْ... الآية﴾،[٥٥] الجواب، قلنا: هذه صفة المؤمن لا صفة الإيمان، ونحن كذا نقول: إن المؤمنين يتفاوتون فإنه رب مؤمن يكون أصلح من الآخر. فأما في الإيمان فلا تفاوت فيه، فالفاسق والمصلح في الإيمان سواء كما في الكفر.

وهكذا روي في الأخبار أن النبي صلى الله عليه وسلم استقبل
113 رجلا / من الأنصار يقال له حارثة،[٥٦] فقال له: كيف أصبحت يا
حارثة؟ فقال: أصبحتُ مؤمنا حقا. فقال عليه السلام: إن لكل حق حقيقة... الخبر إلى آخره. ثم قال عليه السلام: من أراد أن ينظر إلى عبد نور الله قلبه بالإيمان. فلينظر إلى حارثة ثم قال له: أصبت فالزم.[٥٧] دل أن هذا مشروع على الحقيقة.

٩١أ فإن قيل: ما تقولون في علم الله / وحكمه ماذا يكون لأن الله
يعلم عواقب الأمور، وكل من علم أنه يموت كافرا لا يموت مسلما ولا يتبدل ذلك، ولعل هذا الرجل يقول: أنا مؤمن حقا، وفي علم الله أنه يموت كافرا؟ الجواب، قلنا: كما أن الله تعالى يعلم عواقب الأمور كذلك يعلم مبادئ الأمور، وكل من يكون مؤمنا في الحال يكون في علم الله كذلك مع ما أن الله يعلم أنه يموت كافرا. فإنه لا يصير كافرا في الحال ما لم يوجد منه الكفر كما أن الله تعالى يعلم أن العالم يفنى فلا يصير فانيا في الحال، وكذلك يعلم الله أن أهل الجنة يدخلون الجنة وأن أهل النار يدخلون النار، ومع ذلك يؤخرون إلى أوقاتها. كذلك ههنا.

---

[٥٥]سورة الأنفال (٨)/٢–٣ | [٥٦]حارث بن مالك بن البرصاء، صحابي جليل | [٥٧]أنظر الهيثمي: مجمع الزوائد ١/٥٧؛ و الهندي: كنز العمال، ٣١/٣٥١–٣٥٤؛ و

---

١ الإيمان] رأ، ستب، T – **٤** فإنه] رأ فإن | رب] دد فرب **٥** فلا] T لا | تفاوت] دد يتفاوتون | والمصلح] دد، T والصالح **٨** رجلا] رأ رجل | يقال] T ويقال **٩** فقال^{2}] T قال **١٠** حقيقة] T + بلغ | إلى آخره] دد – | عليه... إلى^{2}] ستب – | من... إلى^{2}] رأ – **١١** قلبه بالإيمان] رأ، ستب الإيمان في قلبه | فلينظر... حارثة] دد، رأ، ستب، T – | أصبت] T عرفت **١٣** تقولون] دد، رأ تقول | وحكمه] رأ وحكم؛ ستب حكمه | يكون] ستب – **١٥** ولعل] بب، رأ ولا | ولعل^{2}] ستب ولو أن | مؤمن] T مؤمنا **١٦** الجواب] ستب – **١٧** يكون^{1}] T كان **١٨** ما] T – | فإنه لا] ستب فلا **١٩** في] ستب + هذا **٢٠** الله] T – | الله أن] ستب – | أهل... ١٨ وأن] ستب – **٢١** وأن أهل] T وأهل | ومع] ستب مع | يؤخرون] ستب، T يؤخر

بأن هذا الإيمان، وهذا القول هل هو إيمان منه أم لا، وهل هو مزيل الكفر أم لا؟ فهذا هو الشك في الإيمان والإيمان لا يثبت مع الشك.

وروي عن حماد بن أبي حنيفة رحمهما الله أنه دخل المدينة ونزل عند مالك رحمه الله بعد وفاة أبي حنيفة، فقال له: كان أبي لا يقول في القرآن إلا: كلام الله غير مخلوق، وكان يفضل الشيخين ويحب الختنين ويؤمن بالقدرين، وكان لا يكفر واحدا من أهل القبلة بالذنب وكان لا يشهد لأحد من المسلمين بالجنة ولا بالنار بعينه، وكان لا يقول بالشك في الإيمان. فقال مالك: ما الشك في الإيمان؟ فقال حماد: عندنا أقوام يؤمنون بالله ورسوله ثم يقولون: لا ندري بأن هذا القول هل هو إيمان أم لا، وهل خرجنا من الكفر بهذا القول أم لا. فتبسم مالك تعجبا منهم.

ولأن من شك في الإيمان فقد أنكر النص لأن الله تعالى أمر بالإيمان وعلّم في القرآن صفة الإيمان وهو قوله: ﴿*فَٱعْلَمْ أَنَّهُۥ لَآ إِلَٰهَ إِلَّا ٱللَّهُ*﴾،[٥١] وقوله: ﴿*شَهِدَ ٱللَّهُ أَنَّهُۥ لَآ إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ*﴾.[٥٢] ثم / ٩٠ب سماهم مؤمنين بهذا القول وبهذا الإيمان، فمن شك في صحة ذلك فإنه يكفر.

وأما الاستثناء في الإيمان هل هو شك أم لا؟ قال بعض الفقهاء: إن هذا شك في الإيمان، وقال بعضهم: ليس بشك.[٥٣] وصورة الاستثناء وهو أن يقول: أنا مؤمن إن شاء الله، وهذا هو المذهب عند الشافعي رحمه الله، ولو قال: آمنت بالله إن شاء الله، لا يصح إيمانه ويكون كافرا. وقال أبو حنيفة رضي الله عنه: ينبغي أن يقول: أنا مؤمن حقا، وهذا هو الأصح لأن الله تعالى مدح أهل الإيمان وقال: ﴿*أُو۟لَٰٓئِكَ هُمُ ٱلْمُؤْمِنُونَ حَقًّا*﴾.[٥٤]

---

[٥١]سورة محمد (٤٧)/١٩ | [٥٢]سورة آل عمران (٣)/١٨ | [٥٣]أنظر الماتريدي، توحيد ٣/٦٢٤؛ والسمرقندي، جمل ٨/٢٧؛ والنسفي، تبصرة ٣/٨١٥، بحر ٤/١٧٥، تمهيد ٥/٣٩٣؛ والصفار، تلخيص ٧١٨؛ والنسفي، عقائد ١٧/٣؛ والصابوني، بداية ١٤/١٥٥؛ والنسفي، عمدة ١٤/٢٣، اعتماد ٥/٢٢٢ | [٥٤]سورة الأنفال (٨)/٤

---

١ منه] رأ فيه | لا وهل] رأ هل **٣** دخل] T + في | المدينة] ستب مدينة **٤** مالك] ستب + بن أنس **٥** وكان... ٤ بالقدرين] دد – **٦** بالذنب] ستب بالريب **٧** بعينه] ستب – | وكان2] ستب فكان **٨** ما] دد، T ما | في الإيمان2] بب، ستب، T – **٩** عندنا] T وعندنا | بأن] رأ إن **١١** مالك] T + فقال | تعجبا] T تعجبنا **١٢** ولأن] رأ لأن | لأن] ستب ولأن | أمر] T أمرنا **١٣** وهو] ستب – | وهو قوله] رأ، T بقوله **١٥** وبهذا] ستب وهذا | فمن] دد ومن **١٦** هل هو] ستب هو هل **١٨** وهو] دد هي؛ T هو | المذهب عند] دد، رأ مذهب؛ T مذهب عند **٢٠** ويكون] دد، رأ، T ويصير | ينبغي] رأ + له

اليقين والثبات، فأما في الإقرار والتصديق فلا. والدليل عليه ما روي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: لم يفضلكم أبو بكر بكثرة الصوم والصلاة والقيام، وإنما هو شيء وقر في قلبه. فصح ما قلنا، فثبت أن الإيمان لا يزيد ولا ينقص فيكون على السواء.

القول السادس في الاستثناء والشك في الإيمان

اجتمعت الفقهاء من أهل السنة والجماعة أن من شكّ في الإيمان فإنه يصير كافرا، ومن شك في إيمان الغير أو قال له: يا كافر، فإنه ينظر: إن كانت فيه شبهة الكفر فإن الشاتم بالكفر لا يصير كافرا، وإن لم تكن فيه شبهة الكفر فإنه يكفر.

بيانه أن المشكوك فيه إن كان عريفا أو عشارا أو عوانا، فإن الشاتم له بالكفر والشاك في إيمانه لا يصير كافرا، وإن كان فاسقا معلنا مصبرا على فسقه جاهلا عن علوم الدين إن كان يقول له: يا كافر، فإن القائل يصير كافرا، وإن شك في إيمانه لا يصير كافرا. وإن ارتكب الكبائر ولم يصبر على ذلك ولم يعلن وهو عالم بعلوم الدين فإنه لا يجوز الشك في إيمانه ومن شك في إيمانه يكون مبتدعا.

وهذا كله راجع إلى معني وهو أن المعاصي لا توجب سلب الإيمان، ولكن نسيان التوبة وتحقير الذنب وعدم رؤية العقوبة من الذنب يوجب سلب الإيمان. وكذلك من لم ير المعاصي قبيحا أو لم ير الطاعة حسنا أو لم ير الثواب على / الطاعة حسنا أو لم ير وجوب ٩٠أ الطاعات فإنه يصير كافرا، ومن يتوهم فيه هذه المعاني بدليل أفعاله يجوز الشك في إيمانه، ومن تلفظ بلفظ مثل هذا فإنه يحكم بكفره.

ومعنى الشك / في الإيمان وهو أنه يعرف الله تعالى ويعرف رسوله 112 ويقول: لا إله إلا الله محمد رسول الله ويصدق في ذلك، ثم يشك فيه

---

١ اليقين] ستب البقاء | والدليل] رأ الدليل | عليه] رأ على **٢** بكثرة] T لكثرة **٣** الصوم والصلاة] رأ الصلاة والصوم؛ T الصلاة والصيام | والقيام] رأ، ستب، T – | هو] T + في | وقر] بب، رأ يقين **٤** فثبت ... السواء] ستب – **٦** والجماعة] ستب على | أن] ستب + الشك في الإيمان لا يجوز | من[2] ستب ومن **٧** فإنه] ستب – **٨** فإنه] رأ، T – | فإنه ينظر] ستب فنظر | كانت] رأ كان؛ ستب – | فإن] ستب فإنه | الشاتم بالكفر] ستب – | يصير ... ٧ كافرا] ستب يكفر **٩** تكن] رأ يكن **١٠** عريفا] رأ عرافا **١١** وإن] T أو إن **١٢** مصبرا] T مصرا ثابتا | عن] رأ في **١٣** القائل] ستب الشاتم **١٤** يصبر] T يصرّ **١٥** في[2] ستب – **١٦** وهذا] ستب وهو | راجع] بب، رأ يرجع **١٧** وتحقير] ستب وتخفيف | الذنب] T الذنوب | من] دد على؛ رأ – | من ... ١٦ الذنب] بالنب **١٩** الطاعة[2] ستب، T الطاعات | حسنا[2] ستب، T – **٢٠** الطاعات] T الطاعة **٢١** بلفظ] T + الكفر أو | هذا] رأ هذه **٢٢** ويعرف رسوله] ستب ورسوله ويقر بهما **٢٣** ويصدق] رأ – | يشك] دد شك

وصفا واحدا فإنه يكفر بلا خلاف، ولو آمن بالشرائط كلها إلا شرطا واحدا أو وصفا واحدا فإنه يكفر ولا يصح إيمانه، دل أن الزيادة والنقصان فيه لا تثبت.

ولو قال: إن الزيادة والنقصان في عين الإيمان، فعين الإيمان هو الاعتقاد في الحقيقة والإقرار والأعمال دليل على الاعتقاد بدليل أنه لو فعل فعلا أو ذكر قولا يدل بالاعتقاد على الإسلام مثل حضور الجمعة والأذان والإقامة، فإنه يحكم بإسلامه وإن لم يوجد منه الإقرار، ولو وجد فعلا أو قولا يدل على الكفر بإظهار علامة الكفر أو ألفاظ الكفر غير كره جهلا أو سخرية أو غير ذلك فإنه يحكم بكفره، دل أن الإيمان في الحقيقة هو الاعتقاد ولكن لا يصح حكمه بدون الإقرار على ما بينا. والاعتقاد مما لا يتصور فيه / [111] الزيادة والنقصان لأنه لو زاد من اعتقاده شيء في الدين فإنه يكفر، ولو انتقص من اعتقاده فإنه يكفر، فصح ما قلنا.

فأن سألك أحد بأن إيمانك هل يكون مثل إيمان أبي بكر أم لا؟ قل: إن إيماني وإيمان أبي بكر وإيمان الأنبياء وإيمان الملائكة عليهم السلام واحد لا بمعنى الصورة لكن بمعنى الصفة، لأني آمنت بجميع ما آمن به الأنبياء والملائكة عليهم السلام. ولكن لا أقول: إيماني كإيمانهم.

وروي أن الحاكم الشهيد ذكر في **المنتقى** عن محمد بن الحسن رحمه الله أنه قال: يكره للرجل أن يقول: إيماني كإيمان جبرئيل أو كإيمان الأنبياء والملائكة لأن الأنبياء والملائكة عليهم السلام غانوا من الأشياء، ما يكون غنيا / [٨٩ب] عندنا وكذلك الصحابة، فيقع التفاوت في

---

١ يكفر] T + ولا يصح إيمانه | بلا...١,٢٠٨ يكفر] دد – | آمن] رأ أقرّ **٤** ولو] رأ وإن | إن] ستب – | والنقصان] ستب + إنما تكون **٥** والإقرار] ستب ثم الإقرار والأعمال] دد والعمل **٦** بالاعتقاد] ستب على الاعتقاد | على] ستب وعلى | الإسلام] رأ اسلامه | مثل...٦ والإقامة] بب – **٨** وجد] دد فعل | قولا] T قول | بإظهار] ستب كالإظهار | بإظهار...٨ ذلك] بب – **٩** الكفر] ستب + من | جهلا] ستب + منه **١١** والاعتقاد] ستب ثم الاعتقاد **١٢** من[1]] رأ في | شيء] دد شيئا | شيء... الدين] ستب – | يكفر] دد يسلم | يكفر...فإنه[2]] ستب – **١٤** سألك] رأ سأل سألك أحد] ستب قيل لك **١٥** قل] رأ فقل | الأنبياء وإيمان] بب – | وإيمان[3]] ستب – | وإيمان الملائكة] رأ والملائكة | الملائكة] ستب، T – **١٧** آمن] T آمنت | الأنبياء] ستب أبو بكر والأنبياء | أقول] ستب + إن **٢٠** يكره] ستب، T أكره | جبرئيل... ٢٠ كإيمان] بب – | أو... ٢٠ كإيمان] ستب وكإيمان **٢١** والملائكة[1]] رأ – | لأن... السلام] T لأنهم | الأنبياء والملائكة[2]] رأ الملائكة والأنبياء | غانوا] ستب، T عاينوا **٢٢** غنيا] ستب عينا؛ T غيبا

عليه وسلم على القبلتين حيث صدقوه وصلوا إلى بيت المقدس وماتوا على ذلك.

وأما الجواب عن الخبر، قلنا: أراد به الصدق واليقين والقبول والإخلاص على ما بينا، ولأن الله أمر بالمماثلة في الإيمان حيث قال: ﴿فَإِنْ آمَنُوا بِمِثْلِ مَا آمَنْتُم بِهِ فَقَدِ اهْتَدَوا﴾[٥٠] يعني إن أقرت اليهود
بمثل ما أقررتم، ولو كان / الإيمان يزيد وينقص لما كان إقرارهم بمثل ما 110
أقرت به الصحابة رضي الله عليهم.

ولأن لو جوزنا النقصان في الإيمان / فإنه يوجب القول بأن ما ٨٨ب
ينقص من الإيمان يثبت الكفر في مكانه لأن بزوال الإيمان كله يوجب ثبوت الكفر كله وبزوال البعض يوجب ثبوت البعض، فيؤدي إلى أن يكون العبد الواحد بعضه يكون كافرا وبعضه يكون مؤمنا في حالة واحدة وهذا محال.

ولأن الذنوب لا تؤثر في التوحيد والمعرفة فكذلك لا تؤثر في الإيمان. ثم استكثار الذنوب لا يوجب زوال الإيمان كله بالاتفاق فاستقلال الذنوب لا يوجب زوال البعض. ولو كان الإيمان يزيد بالخير والطاعة لكان إيمان الغني أقوى وأكمل من إيمان الفقير وهذا لا يجوز. ولأن الإيمان هو الإقرار والتصديق والعمل عندهم وكل ذلك من أفعال العباد، وفعل العبد عرض لا يبقى زمانين فلا يمكن انضمام البعض إلى البعض حتى يتصور الزيادة والنقصان فيه.

ثم هذا لا يخلو إما أن تكون الزيادة في عين الإيمان أو في وصف الإيمان أو في حكم الإيمان أو في موجب الإيمان. فلو قال: إن الزيادة والنقصان في موجب الإيمان وهو الثبوت فنحن به نقول، ولو قال: إن الزيادة والنقصان في حكم الإيمان وهو كون الشخص مسلما عدلا بحكم الإيمان وهذا لا يتصور لأن الشخص الواحد لا يكون بعضه مؤمنا وبعضه كافرا. وإن قال: إن الزيادة والنقصان في وصف الإيمان
وهو شرائطه هذا لا يستقيم بالاتفاق / لأنه لو أنكر شرطا واحدا أو ٨٩أ

---

[٥٠] سورة البقرة (٢)/١٣٧

---

٥ يعني] رأ أي | إن] رأ وإن | أقرت] ستب أقر من **٧** أقرت به] ستب أقرته **٨** ولأن] بب، رأ وإنا **٩** لأن] رأ لأنه | بزوال] دد وزال | يوجب] رأ، T يجب **١٠** وبزوال] دد، T فبزوال | يوجب] رأ، T يجب **١١** يكون[2]] رأ، T – | يكون[3]] T – **١٣** فكذلك] ستب وكذلك **١٨** العبد] رأ العباد | فلا] رأ، T ولا **٢١** فلو] رأ ولو قال] دد كان؛ ستب قلنا **٢٢** ولو] ستب وإن **٢٣** وهو] T فهو **٢٤** وهذا] ستب هذا | لا[2]] ستب + يجوز أن **٢٥** وإن] دد ولو **٢٦** هذا] رأ فهذا؛ T وهذا | يستقيم] ستب يصح

النار النار يأمر الله تعالى أن يخرج من النار من كان في قلبه مثقال ذرة من الأيمان،[٤٥] ويروي: خردلة من الإيمان، ويروي: شعيرة. ولو لا تجوز الزيادة والنقصان في الإيمان لكان لا يوصف بالصغر والزيادة، دل أنه تجوز الزيادة والنقصان فيه.

والجواب عن الآية، قلنا: أراد به تكرار الإيمان، هذا كما قال جل جلاله: ﴿فَإِذَا قَرَأۡنَٰهُ فَٱتَّبِعۡ قُرۡءَانَهُۥ﴾،[٤٦] سمى قراءة القرآن قرآنا والقرآن غير القراءة لأن القراءة مخلوقة والقرآن غير مخلوق، فكذلك ههنا. وروي عن ابن عباس رضي الله عنهما أنه قال: الآية نزلت في شأن أصحاب رسول الله صلى الله عليه وسلم لأن القرآن / نزل على ٨٨أ
النبي صلى الله عليه وسلم في نيف وعشرين سنة، فكلما نزلت آية كان يجب عليهم الإيمان بها. ثم بعد ذلك شرائط الإيمان لا يزداد/يزيد ولا ينقص.

فإن قيل: قد قال الله تعالى: ﴿وَمَا كَانَ ٱللَّهُ لِيُضِيعَ إِيمَٰنَكُمۡ﴾[٤٧] أي صلاتكم، سمى الصلاة باسم الإيمان، قلنا: أراد به الاعتقاد لأن الآية نزلت في قوم كانوا في سفر فحولت القبلة إلى الكعبة ولم يعلموا وكانوا يصلون إلى بيت المقدس. فلما بلغهم الخبر قالوا: إن الله أضاع إيماننا حيث صلينا إلى بيت المقدس واعتقدنا بعد النسخ بها، فنزل قوله تعالى: ﴿وَمَا كَانَ ٱللَّهُ لِيُضِيعَ إِيمَٰنَكُمۡ﴾.

وروي عن محمد بن الفضل[٤٨] رئيس المفسرين، قال: سمعت محمد بن أحمد القرظي[٤٩] قال: سمعت أبا سهيل الأنصاري أنه قال في قوله تعالى: ﴿وَمَا كَانَ ٱللَّهُ لِيُضِيعَ إِيمَٰنَكُمۡ﴾ يعني تصديقكم النبي صلى الله

---

[٤٥] أنظر أحمد بن حنبل: المسند ٣٧٨/٢، ٣٣٣/٣؛ وصحيح البخاري، الرقاق ٥٠؛ وصحيح مسلم، الجنة ٤٢–٤٣ | [٤٦] سورة القيامة (٧٥)/٨١ | [٤٧] سورة البقرة (٢)/١٤٣ | [٤٨] محمد بن الفضل بن محمد الرواس المفسر البلخي | [٤٩] محمد بن أحمد بن العباس بن الحسين العياضي الأنصاري، ت نحو ٩٦٢/٣٥٠، من أهل سمرقند، فقيه فاضل

---

١ النار[1]] T + في | يأمر] رأ، ستب، T فأمر | أن] رأ بأن | يخرج] رأ + من الناس من النار] بب – | مثقال] رأ، ستب – **٢** من الإيمان] ستب – | شعيرة] ستب شعير؛ T + من الإيمان | لا تجوز] T لم يجز | تجوز] ستب + في الإيمان **٣** في الإيمان] ستب، T – **٤** فيه] T – **٥** والجواب] ستب، T الجواب **٦** سمى] دد يسمى **٧** والقرآن[1] ... القراءة[1]] دد والقراءة غيره | غير القراءة] T غيرها | القراءة[1]] ستب – **٩** رسول الله] رأ، ستب رسول الله؛ T النبي **١٠** في نيف] ستب، T بنيف **١١** كان] T – | عليهم] ستب – | يزداد/يزيد] ستب، T تزاد **١٤** لأن] T ولأن **١٥** سفر] ستب السفر **١٦** وكانوا] T وكان | المقدس] ستب القدس **١٧** واعتقدنا] رأ واعتقدوا | بعد] T بعدم | فنزل] دد، رأ فنزلت **١٩** رئيس المفسرين] بب، ستب الرئيس المفسر **٢٠** القرظي] ستب قرضي؛ T الأنصاري | سمعت] ستب – | الأنصاري] T الأنباري | في] ستب –

سواء فعل ذلك من غير اعتقاد أو من اعتقاد أو من سخرية، ولو فعل تقية أو مكرها فإنه لا يصير كافرا. وكذلك لو لبس لباس الكفار ما لا يكون علامة للكفر أو اقتدى بسيرتهم التي لا تكون دينا عندهم وإنما يكون لهوا واختراعا فإنه لا يحكم بكفره.

وهذا كله بمعنى وهو أن الاعتقاد على الشيء شرط لصحة ذلك الشيء على الحقيقة، وكل عمل يدل على الاعتقاد فإنه يعمل عمل الاعتقاد وكل عمل يحتمل الشبهة فإنه لا يدل على الاعتقاد.

وروي عن محمد بن الحسن رحمه الله أنه ذكر في **الكتاب المنتقى**
أن الرجل إذا / قال: لا إله إلا الله، ولم يتبرأ عن الكفر فإنه يكون ٨٧ب
منافقا لأن التبراء عن الكفر شرط لصحة الإيمان بدليل قوله تعالى: *﴿فَمَن يَكْفُرْ بِٱلطَّٰغُوتِ وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ﴾*.[٤٢]

القول الخامس في أن الإيمان هل يزيد وينقص أم لا

قال أبو حنيفة وأصحابه رحمهم الله: إن الإيمان لا يزيد ولا 109
ينقص،[٤٣] وقال الشافعي رحمه الله: إن الإيمان يزيد بالطاعة وينقص بالمعصية، وقال بعض الناس: تجوز الزيادة في الإيمان ولا يجوز النقصان فيه. وهذا لا يكون صحيحا لأن كل ما جازت الزيادة فيه جاز النقصان فيه، وهذا لا يستقيم.

واحتجوا بقوله تعالى: *﴿لِيَزْدَادُوا إِيمَانًا مَّعَ إِيمَانِهِمْ﴾*.[٤٤] وروي عن أبي هريرة وأبي سفيان وأبي سعيد الخدري وابن عباس رضي الله عنهم عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: إذا دخل أهل الجنة الجنة وأهل

---

[٤٢] سورة البقرة (٢)/٢٥٦ [٤٣] أنظر كتاب الفقه الأكبر، منسوب إلى أبي حنيفة، http://www.sunna.info/Lessons/islam_303.html (19)؛ والنسفي، تبصرة ١٧/٨٠٦؛ والصفار، تلخيص ٨٠٧ | [٤٤] سورة الفتح (٤٨)/٤

---

١ ذلك] T – | ذلك...أو[2]] ستب – | اعتقاد[1]] T + وسخرية | أو[2]...سخرية] رأ وسخرية أو من اعتقاد؛ T – | من سخرية] ستب بالسخرية من غير اعتقاد | سخرية] رأ شهراء **٢** ما] دد، T مما **٣** للكفر] رأ، T الكفر؛ ستب + أو اختلف **٤** لهوا] ستب كبرا؛ T + أو اجتماعا | واختراعا] T أو اختراعا | فإنه] T لأنه **٥** بمعنى] T + واحد | الشيء] دد، رأ شيء **٦** على[1]] ستب في **٨** ذكر] رأ + مسألة **١٠** لأن... الإيمان] ستب – | التبراء] T التبري | بدليل قوله] ستب لقوله **١٣** أن] T – | أم لا] رأ – **١٥** إن الإيمان] رأ، ستب – **١٦** الناس] بب المتأخرين | في الإيمان] رأ، T فيه **١٧** فيه[1]] ستب – | فيه[2]] ستب منه **١٨** فيه] ستب منه | يستقيم] ستب يجوز **٢٠** وأبي سفيان] دد، رأ، T وأنس؛ ستب وابن أنس | وأبي سعيد] بب – **٢١** الجنة[1]] T + في

ثم من أنكر ذلك هل يصير كافرا أم لا؟ قال بعضهم: يصير كافرا، وقال بعضهم: لا يصير كافرا، لأنه تأول في ذلك وأخطأ، فيكون مبتدعا يحكم بفسقه.

وأما الشرائع فليس من الإيمان ويصح الإيمان بدونها وهو العمل بالأركان عند أهل السنة والجماعة، وقالت المعتزلة والروافض والخارجية: إن الشرائع من الإيمان، وهو قول الشافعي وقد ذكرنا.

والفرق بين الشرائط / والشرائع عندنا أن الشرائط تسمى ملة 108
والشرائع تسمى خدمة والملة تصح بدون الخدمة والخدمة لا تصح بدون الملة، والملة يشترط فيها الدوام والخدمة لا يشترط فيها الدوام. ولو ترك شيئا من الأوامر وارتكب شيئا من النواهي ينظر: إن فعل ذلك استحلالا فإنه يكفر، وإن فعل عصيانا من غير اعتقاد فإنه لا يكفر. هذا كله عند أهل السنة والجماعة.

والدليل عليه قوله سبحانه وتعالى: ﴿لَّيْسَ ٱلْبِرَّ أَن تُوَلُّوا وُجُوهَكُمْ قِبَلَ ٱلْمَشْرِقِ وَٱلْمَغْرِبِ وَلَٰكِنَّ ٱلْبِرَّ مَنْ آمَنَ بِٱللَّهِ﴾،[٤٠] فالله
تعالى فرق بين الإيمان والعمل. / وقال جل جلاله: ﴿وَمَن يَكْفُرْ بِٱللَّهِ ٨٧أ
وَمَلَائِكَتِهِ وَكُتُبِهِ وَرُسُلِهِ وَٱلْيَوْمِ ٱلْآخِرِ فَقَدْ ضَلَّ ضَلَالًا بَعِيدًا﴾،[٤١] أخبر أن من كفر بهذه الشرائط يكون كافرا.

ثم الأعمال منها ما يوجب حكم الإيمان به كأصل الإيمان وهو أن الكافر إذا صلى بالجماعة أو حضر الجماعة والعيدين وصلى مع الناس أو أذن وأقام أو حج من المسلمين فإنه يحكم بإسلامه، ولو رجع إلى الكفر يحكم بردّته ولو صلى وحده لا يكون مسلما. وكذلك المسلم لو سجد للأصنام أو تابع الكفار بفعل من أفعالهم التي تكون دينا عندهم فإنه يصير كافرا، وكذلك لو أظهر من نفسه علامة الكفار كقلنسوة المجوس والعسلي والزنار ونحو ذلك، فإنه يصير كافرا

---

[٤٠] سورة البقرة (٢)/١٧٧ | [٤١] سورة النساء (٤)/١٣٦

---

١ بعضهم] ستب + بأنه | يصير[2]...٢ بعضهم] بب – **٢** لأنه] ستب إلا أنه وأخطأ...٣ فيكون] ستب يكون تأويلا **٣** يحكم] ستب لحكم؛ T ويحكم **٤** وأما] ستب ثم | فليس] ستب ليس | من الإيمان] بب يجب الإيمان به **٥** عند...والجماعة] ستب – **٦** وقد] رأ قد | وقد ذكرنا] ستب – **٨** تسمى] ستب – **٩** يشترط[2]] رأ يشارط؛ ستب يشرط **١١** من...اعتقاد] بب – | لا] رأ – **١٣** والدليل] رأ الدليل | والدليل عليه] ستب دليلنا **١٤** فالله] ستب والله **١٩** الجماعة] رأ، ستب الجمعة | الجماعة والعيدين] T العيدين أو الجمعة **٢٠** أو أذن] ستب وأذن | من] رأ، T مع **٢٢** للأصنام] T الأضنام | بفعل] ستب فعلا | من أفعالهم] ستب بأفعالهم **٢٣** عندهم] ستب + كالأعياد وغيره **٢٤** الكفار] T + والكفر | كقلنسوة] بب كالقلنسوة، دد، T كلبس قلنسوة المجوس] T المجوسية

والدليل عليه ما روي عن النبي عليه السلام أنه / ٨٦أ سئل عن الإيمان فقال: إن تؤمن بالله وملائكته وكتبه ورسله واليوم الآخر والبعث بعد الموت والقدر خيره وشرّه من الله تعالى،[٣٨] وسنذكره.

وحكم الإيمان العدالة وموجب الإيمان الجنة بأخبار الله تعالى إذا كان مقرونا بالتصديق. ولو أقر باللسان ولم يعتقد بالجنان فإنه يحكم بإسلامه ويجري عليه أحكام المسلمين ما لم يظهر عليه خلاف ذلك لقوله سبحانه وتعالى: ﴿وَلَا تَقُولُوا لِمَنْ أَلْقَىٰ إِلَيْكُمُ السَّلَامَ لَسْتَ مُؤْمِنًا﴾ [٣٩] يعني إذا قال: السلام عليكم إني مؤمن، فإنه يقبل قوله حكما. فأما إذا لم يعتقد فإنه لا يكون من أهل الجنة ويكون حكمه كأحكام المنافقين والله أعلم.

القول الرابع في شرائط الإيمان وشرائعه

قال أهل السنة والجماعة: شرائط الإيمان ما يجب الإيمان به ولا يصح بدونه ويكفر بالإنكار والرد، وهو كل ما يثبت بالنص أو بالخبر المتواتر أو بإجماع الأمة فإنه يوجب القبول والاعتقاد به. وهو وكل ما يثبت بالخبر الواحد ولم تتفق الأمة على قبوله فإنه لا يكون شرطا لصحة الإيمان، وكل ما يثبت بالخبر الواحد واتفقت الفقهاء على صحة ذلك واجتمعت على قبوله من غير تأويل فإنه يكون من شرائط الإيمان، كعذاب القبر والصراط والميزان / ٨٦ب والشفاعة والمعراج إلى السماء. ومثل هذا ثبت بالخبر الواحد ولكن الفقهاء والصحابة اتفقوا على صحة ذلك وقبولها، فيحل محل الإجماع فإنه يوجب الإيمان به.

[٣٨] أنظر صحيح البخاري، الإيمان ١٣٧؛ وصحيح مسلم، الإيمان ١، ٦–١٧؛ وسنن أبي داود، السنة ١٦؛ وسنن الترمذي، الإيمان ٤؛ وأبو عبد الرحمن أحمد بن شعيب بن علي النسائي: سنن النسائي، بيروت ١٤١٢/١٩٩٢، الإيمان ٥–٦ | [٣٩] سورة النساء (٤)/٩٤

١ والدليل] رأ، ستب الدليل | عن[2]... ٢ الإيمان] ستب بالإيمان **٢** واليوم الآخر] دد، رأ – | والبعث... ٣ الموت] T – **٣** تعالى] T + والبعث بعد الموت | وسنذكره] ستب سنذكره بتمامه؛ T سنذكره **٥** مقرونا] ستب الإيمان | بالتصديق] ستب وبالتصديق ولو] ستب ثم لو **٦** ويجري] رأ فيجري | عليه[2]] رأ، ستب – **٨** إذا قال] ستب – قال] T + أحد | قوله] ستب + مؤمنا **١٣** يثبت] دد، T ثبت **١٤** فإنه... وهو] ستب – | يوجب] بب، رأ يجب | وهو] رأ، T – **١٥** يثبت] رأ، T ثبت | الواحد] T + كالمسح على الخفين **١٦** يثبت] دد، T ثبت | واتفقت] T واتفقوا **١٧** صحة... على] دد – | واجتمعت] رأ، T + الأمة **١٨** كعذاب] ستب كالإيمان بعذاب **١٩** ومثل] T وأمثال | ومثل هذا] ستب ونحوه | الفقهاء والصحابة] دد، T الصحابة والفقهاء | اتفقوا] رأ اتفقت **٢٠** فيحل] دد، T فحل

بنفسه. والأصح أن نقول: إنه لو كان بحال إذا ذكر أوصاف الإيمان
وشرائطه بين يديه، فإن يقول: كنت آمنت بذلك كله، فالمفسر
يكون تكرارا للمجمل. ولو قال: كنت آمنت بما عملت بأن الإيمان
به واجب، فإنه ينظر: إن كان حربيا في دار الحرب، أو كان ذميا أو
آمن إيمانا مجملا وكان لا يعلم التفسير. فإذا علم فيقول: كنت ما
علمت ذلك والآن / آمنت، فإنه يكون إيمانه إيمان الأول، وإن لم ٨٥ب
يؤمن بهذا فإنه يحكم بردته. وإن كان مسلما وولد في دار الإسلام
فقال: كنت ما علمت أن الإيمان به واجب فإن إيمانه المجمل ما كان
إيمانا والآن يجب عليه الاستيناف في الإيمان، والأحكام التي كانت
قبل ذلك من النكاح وغيره، ونحوه غير جائز ولا منعقد وكله يكون
باطلا. ومن المحققين من أصحابنا من قال: إن أحكامه كله يكون
صحيحا من العبادات والمعاملات دون النكاح لأن النكاح لا يصح
مع الجهل بوصف الإيمان.

ثم الإيمان المجمل يتم بشهادة واحدة عند أبي حنيفة وهو أن
نقول: لا إله إلا الله، ثم يجب عليه القبول والإثبات والتقرير بأوصاف
الإيمان. وعند الشافعي يتم بشهادتين / وهو أن يقول: لا إله إلا الله 107
محمد رسول الله، ثم يجب عليه الإثبات والتقرير وسائر أوصاف الإيمان
وشرائطه وحد شرائط الإيمان وأوصافه. كل مسألة يجب الإيمان
وأوصافه بها من الأمر والنهي والناسخ والمنسوخ والأحكام والإتيان
والتجانب بحيث لا يصح الإيمان بخلافه فإنه يكون شرطا لصحة
الإيمان ويكون وصفا للإيمان.

---

١ كان... إذا] ستب – | الإيمان] رأ + بحال **٢** بين يديه] ستب – | فإن] دد، T فإنه | فالمفسر] ستب – **٣** يكون] ستب + هذا | تكرارا للمجمل] ستب تكرار المجمل | آمنت بما] دد –؛ ستب، T ما **٤** في] ستب وفي | أو[2]... ٥ آمن] رأ، ستب وآمن؛ T فآمن **٥** وكان] ستب ثم كان | علم] ستب + ذلك **٦** والآن] ستب فالآن آمنت] T + به | إيمان] T الإيمان **٧** وولد] ستب أو ولد؛ T ولد **٩** والأحكام] ستب ثم الأحكام | التي] رأ الذي **١٠** وغيره ونحوه] ستب – | ونحوه] T – | ونحوه غير] دد – | وكله] دد، رأ، T فكله **١١** ومن... ١٣ الإيمان] رأ، ستب – | من أصحابنا] دد، T – | إن] T كان **١٢** العبادات والمعاملات] دد، T العبادة والمعاملة **١٥** نقول] T يقول | والتقرير] ستب والتقرب **١٦** يتم] ستب يشرط فيه | بشهادتين] ستب شهادتين **١٧** الإثبات والتقرير] بب، رأ، ستب – | وسائر] بب، ستب سائر | وسائر أوصاف] T بأوصاف **١٨** وحد شرائط] دد – | كل] بب وكل؛ ستب كله | يجب] ستب + عليه **١٩** وأوصافه] رأ، ستب، T – | بها] رأ، ستب به

والإباء ولأنه لقب الله تعالى بالجهل حيث قال: ﴿خَلَقۡتَنِي مِن نَّارٖ وَخَلَقۡتَهُۥ مِن طِينٖ﴾،[٣٤] يعني أنه لا يجوز من الحكمة أن تأمرني أن أسجد. وروي عن عبد الله بن عباس رضي الله عنهما أنه قال في قوله تعالى: ﴿خَلَقۡتَنِي مِن نَّارٖ وَخَلَقۡتَهُۥ مِن طِينٖ﴾: تحت هذا دعوى الربوبية.

والدليل على أن الكبائر لا توجب سلب الإيمان قوله تعالى: ﴿فَمَن يَكۡفُرۡ بِٱلطَّٰغُوتِ وَيُؤۡمِنۢ بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسۡتَمۡسَكَ بِٱلۡعُرۡوَةِ ٱلۡوُثۡقَىٰ﴾.[٣٥] قوله ﴿فَمَن يَكۡفُرۡ بِٱلطَّٰغُوتِ﴾ يعني يتبرا عن الأوثان
106 ويؤمن بالله / فقد استمسك بالعروة الوثقى لا انقصام لها. قال / ابن
١٨٥أ | عباس رضي الله عنهما: لا انقطاع لها سوى الجنة، فلو كان يكفر بالكبيرة لما كان استمسك بالعروى الوثقى.

وقوله تعالى: ﴿وَتُوبُوٓاْ إِلَى ٱللَّهِ جَمِيعًا أَيُّهَ ٱلۡمُؤۡمِنُونَ﴾،[٣٦] (فإن) والله/الله تعالى أمرهم بالتوبة والتوبة إنما توجب/تجب من الكبيرة عندكم. ثم سماهم مؤمنين، والله تعالى يقول: ﴿يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ تُوبُوٓاْ إِلَى ٱللَّهِ تَوۡبَةٗ نَّصُوحًا﴾،[٣٧] سماهم مؤمنين وأمرهم بالتوبة، دل أن الإيمان لا يسلب بالكبيرة فالاجتناب عن الكبيرة ليس بشرط لصحة الإيمان، فصح ما قلنا.

ثم الإيمان على ضربين: مجمل ومفسر، هكذا روي عن أبي حنيفة رضي الله عنه. وصورة المجمل أن نقول: آمنت بالله وبجميع ما قال الله على ما أراد الله، وآمنت برسول الله وبما قال رسول الله على ما أراد رسول الله ويعلم ويعتقد، وصورة المفسر أن يذكر جميع شرائط الإيمان ويعلم ويعتقد ويؤمن به.

واختلفوا في أن الإيمان المفسر بعد المجمل هل يكون إيمانا بنفسه أم لا؟ قال بعضهم: هذا تكرار المجمل، وقال بعضهم: يكون إيمانا

---

[٣٤] سورة الأعراف (٧)/١٢؛ سورة ص (٣٨)/٧٦ | [٣٥] سورة البقرة (٢)/٢٥٦ | [٣٦] سورة النور (٢٤)/٣١ | [٣٧] سورة التحريم (٦٦)/٨

---

١ والإباء] دد والإعجاب؛ T – | ولأنه] ستب لأنه | لقب] دد، رأ، ستب، T نسب **٣** أسجد] دد، T أسجده **٤** طِينٍ] ستب + قال **٥** والدليل] ستب ثم الدليل | على] T عليه | الإيمان] T + في **٧** عن] ستب من **٨** ويؤمن... الوثقى] بب، رأ، ستب – **٩** فلو] بب، ستب، T ولو **١٠** بالعروى] رأ بالعروة **١١** فإن... ١٢ والله/الله] رأ، T فالله؛ ستب والله **١٢** والتوبة] رأ – | إنما توجب/تجب] ستب – | توجب/تجب] T تجب | من] T عن | الكبيرة] ستب + واجب؛ T الكبائر **١٣** مؤمنين] ستب مؤمنا **١٤** وأمرهم] ستب وأمر **١٥** فالاجتناب] رأ والاجتناب | عن] دد، رأ، ستب من **١٧** هكذا] بب، رأ وهكذا **١٨** نقول] رأ، T يقول **١٩** وآمنت] رأ فآمنت **٢٠** ويعلم ويعتقد] دد، رأ، ستب – | جميع] رأ بجميع **٢١** ويعلم... به] ستب – **٢٢** في] رأ – **٢٣** المجمل] T + لا يكون إيمانا بنفسه

بين العبد وبين الكفر إلا ترك الصلاة.[٢٩] ولأن إبليس كفر بترك سجدة واحدة فمن ترك الصلاة كلها كان أولى بالكفر.

والجواب عن قوله تعالى: ﴿*وَإِنْ أَطَعْتُمُوهُمْ إِنَّكُمْ لَمُشْرِكُونَ*﴾، قلنا: أراد به الإطاعة في الشرك لأنهم كانوا يقولون: إنا نأكل الميتة لأنها ذبيحة الله تعالى فذلك أحل وأطيب، فأنزل الله تعالى ﴿*وَإِنْ أَطَعْتُمُوهُمْ إِنَّكُمْ لَمُشْرِكُونَ*﴾.

وأما الجواب عن قوله: ﴿*اَلزَّانِي لَا يَنْكِحُ إِلَّا زَانِيَةً أَوْ مُشْرِكَةً*﴾، قلنا: روي عن سعيد بن المسيب أنه قال: كان هذا في الابتداء، ثم نسخ بقوله تعالى: ﴿*فَانْكِحُوا مَا طَابَ لَكُمْ مِنَ النِّسَاءِ*﴾،[٣٠] والثاني اللفظ لفظ الخبر والمراد منه النهي.

وأما الجواب عن قوله عليه السلام: لا يزني الزاني حين يزني وهو مؤمن، قلنا: كذلك نقول أي ليس هو بمؤمن آمن / ٨٤ب من العذاب، والثاني: هذا الخبر منسوخ بدليل ما روي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال لأبي الدرداء: اخرج وناد في الناس: من قال: لا إله إلا الله، دخل الجنة. فقال أبو الدرداء: وإن زنى وإن سرق؟ فقال عليه السلام: وإن زنى وإن سرق ثلاثا.[٣١]

وأما قوله: من ترك الصلاة متعمدا فقد كفر،[٣٢] قلنا: أراد به كفران النعمة لا الكفر بالله تعالى. وهذا كما ذكر في قصة سليمان عليه السلام أنه قال: ﴿*لِيَبْلُوَنِي أَأَشْكُرُ أَمْ أَكْفُرُ*﴾[٣٣] والكفر من الأنبياء لا يتصور، فثبت أنه أراد به كفران النعمة. والثاني، نقول: إنه لو ترك استحلالا فإنه يكفر.

وأما قوله: إن إبليس كفر بترك سجدة واحدة، قلنا: إن إبليس ما كفر بترك الصلاة، وإنما يوجب الكفر منه بالاستكبار والإعجاب

---

[٢٩] أنظر صحيح مسلم، الإيمان ١٣٤؛ وسنن أبي داود، السنة ١٥؛ وسنن الترمذي، الإيمان ٩؛ وسنن ابن ماجه، الإقامة ١٧ | [٣٠] سورة النساء (٤)/٣ [٣١] أنظر صحيح البخاري، الجنائز ١، وبدء الخلق ١٦، واللباس ٢٤؛ وصحيح مسلم، الإيمان ١٠٣، والزكاة ٢–٣٣؛ وسنن الترمذي، الإيمان ١٨ | [٣٢] أنظر مسند أحمد بن حنبل ٤٢١/٦ | [٣٣] سورة النمل (٢٧)/٤٠

---

١ وبين] ستب، T – **٢** فمن] بب، رأ ومن | كان] رأ، T – | بالكفر] رأ، ستب، T – **٣** والجواب] بب، T الجواب **٤** لأنهم] T ولأنهم **٥** فأنزل] رأ وأنزل **٨** أنه] رأ، ستب – | هذا] رأ – | الابتداء] دد، ستب ابتداء الإسلام | الابتداء... ٩ نسخ] ستب نسخت **١٠** النهي] T نهي **١٢** نقول] T – | هو] T – **١٣** بدليل ما] ستب بما **١٤** أنه] رأ، ستب، T – **١٥** فقال[1]] رأ، T وقال؛ ستب قال **١٨** وهذا] ستب هذا **١٩** أنه] رأ، ستب، T – **٢٠** به] ستب – | نقول] رأ، T – | إنه] رأ – **٢١** فإنه يكفر] ستب فقد كفر ونحن به نقول **٢٢** إن[2]] ستب، T – **٢٣** ما] ستب وما الصلاة] رأ، ستب، T السجدة | يوجب] دد وجب؛ T وجد | بالاستكبار] رأ الاستكبار | والإعجاب] دد، T والإباء

لو كان من الإيمان لكان يوجب أن يكون المرء بخراسان والإيمان بمكة وبمدينة وبعراق لأنه يحج بمكة ويصلي بمدينة وبعراق ويبني الرباطات والمساجد والقناطير في بلاد شتى، ومن المحال أن يكون الإيمان في موضع والمؤمن في موضع آخر.

وأما الجواب عن الخبر الذي رواه جعفر بن محمد، قلنا: أراد بقوله: والعمل بالأركان، أي العمل من شرائع الإيمان ولم يرد به شرائط الإيمان، ولأن العمل لو كان من شرائط الإيمان لكان لا يصح الإيمان بدون العمل وأجمعنا على أن الإيمان يصح بدون العمل، دل أنه من شرائعه وليس من شرائطه.

وتحقيق هذا قوله تعالى: ﴿*قُل لِّعِبَادِيَ ٱلَّذِينَ آمَنُوا يُقِيمُوا ٱلصَّلَاةَ*﴾،[٢٣] سماهم الله تعالى مؤمنين ثم أمرهم بإقامة الصلاة. وقوله تعالى: ﴿*يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ آمَنُوٓا إِذَا قُمْتُمْ إِلَى ٱلصَّلَاةِ*﴾،[٢٤] سماهم مؤمنين قبل إتيان الصلاة / ٨٤أ فصح ما قلنا.

وأما من قال: إن الإيمان الإقرار باللسان والتصديق بالقلب والعمل بالأركان والتجانب عن الكبائر، وقالوا: إن من ارتكب كبيرة يخرج عن الإيمان، احتجوا بقول الله تعالى: ﴿*وَإِنْ أَطَعْتُمُوهُمْ إِنَّكُمْ لَمُشْرِكُونَ*﴾،[٢٥] وقال جل جلاله: ﴿*ٱلزَّانِي لَا يَنكِحُ إِلَّا زَانِيَةً أَوْ مُشْرِكَةً*﴾[٢٦]

وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: لا يزني الزاني حين يزني وهو مؤمن، ولا يسرق السارق حين يسرق وهو مؤمن، ولا يشرب الخمر الشارب حين يشرب / 105 وهو مؤمن،[٢٧] وقال النبي صلى الله عليه وسلم: من ترك الصلاة متعمدا فقد كفر،[٢٨] وقال عليه السلام: ليس

---

[٢٣]سورة إبراهيم (١٤)/٣١ | [٢٤]سورة المائدة (٥)/٦ | [٢٥]سورة الأنعام (٦)/١٢١ | [٢٦]سورة النور (٢٤)٣ | [٢٧]أنظر صحيح البخاري، المظالم ٣٠، والأشربة ١؛ وصحيح مسلم، الإيمان ١٠٠–١٠٤ | [٢٨]أنظر الهيثمي: مجمع الزوائد ٢٩٥/١؛ والهندي: كنز العمال ٢٨٠/٧

---

١ لو كان] دد، ستب – **٢** وبمدينة] ستب، T والمدينة | وبعراق[1] T والعراق | لأنه] ستب – | وبعراق[2] ستب + وفي موضع آخر **٤** في... آخر] بب – | آخر] رأ – **٥** وأما] ستب فأما | الذي... محمد] دد، ستب، T – | أراد] رأ، T المراد **٦** بقوله] ستب بما قال | والعمل] ستب، T العمل | العمل] دد – | به] ستب – | به شرائط] T بشرائط **٧** ولأن] رأ وإن؛ T لأن | من] T – **٨** وأجمعنا] T قد أجمعنا **١٠** هذا] ستب ذلك | قوله] ستب بقوله **١١** مؤمنين] ستب مؤمنا؛ T + قبل إتيان الصلاة **١٢** مؤمنين] ستب مؤمنا **١٤** الإقرار] ستب إقرار | والتصديق] رأ، ستب وتصديق **١٥** بالأركان] دد بالجوارح | كبيرة] ستب + فإنه **١٦** عن] رأ، ستب، T من | احتجوا] رأ واحتجوا | بقول الله] T بقوله **١٧** وقال] بب، رأ وقال **٢٠** مؤمن[1] ستب + وقوله مؤمن[2] ستب + وقوله **٢١** الخمر الشارب] دد، T شارب الخمر | الشارب] ستب – النبي] رأ، ستب، T –

﴿يَشْهَدُ إِنَّ ٱلْمُنَافِقِينَ لَكَاذِبُونَ﴾ [١٩] وهو قد حكم بصحة إيمانهم وهذا كفر، والله تعالى شرط الاعتقاد مع الإقرار بدلائل التي قد ذكرنا.

ولو قال: إن إيمان المنافقين ما كان إيمانا ولكن غيرهم يكون مؤمنا بالإقرار الفرد فإنه لا يكون كافرا ولكن يكون مخطئا مبتدعا لأنه خالف النص والخبر، ولو قال بأن المراد بهذا أن إيمانه يصح في أحكام الدنيا حتى أنه لا يقتل ويجري عليه أحكام المسلمين ولا يصح في أحكام الآخرة، فهذا يصح ونحن به نقول. وأما من قال: إن الإيمان هو الإقرار باللسان والاعتقاد بالقلب والعمل بالأركان احتج بقوله تعالى: *﴿وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا ٱللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ ٱلدِّينَ حُنَفَاءَ وَيُقِيمُوا ٱلصَّلَاةَ وَيُؤْتُوا ٱلزَّكَاةَ وَذَٰلِكَ دِينُ ٱلْقَيِّمَةِ﴾* [٢٠] والله تعالى ذكر الإخلاص والصلاة والزكاة، ثم قال: *﴿وَذَٰلِكَ دِينُ ٱلْقَيِّمَةِ﴾* فسماها دينا بعد وجود الشرائع، دل أنها من الإيمان.

وروي عن جعفر بن محمد / 104 الصادق عن أبائه عن جده رضي الله عنهم عن رسول الله صلى الله عليه وسلم أنه سئل عن الإيمان، فقال عليه السلام: المعرفة بالجنان والإقرار باللسان والعمل بالأركان،[٢١] وهذا نص في الباب. الجواب عن الآية، قلنا: إن معنى قوله: *﴿لِيَعْبُدُوا ٱللَّهَ﴾* أي ليوحدوا الله.

وروي عن عبد الله بن عباس رضي الله عنهما أنه قال: كل عبادة في القرآن / ٨٣ب بمعنى التوحيد، ولأن الله تعالى سماهم مسلمين قبل إتيان الصلاة حيث قال: *﴿حُنَفَاءَ وَيُقِيمُوا ٱلصَّلَاةَ وَيُؤْتُوا ٱلزَّكَاةَ﴾*، أخبر أن هذا من فعل الموحدين ونحن كذلك نقول. *﴿وَذَٰلِكَ دِينُ ٱلْقَيِّمَةِ﴾* يرجع إلى قوله *﴿لِيَعْبُدُوا ٱللَّهَ﴾*. والدليل عليه أنه لو أراد الشرائع لكان يقول: وتلك الدين القيم، والذي يدل على هذا ما ذكر في قصة يوسف عليه السلام، قال: *﴿إِنِ ٱلْحُكْمُ إِلَّا لِلَّهِ أَمَرَ أَلَّا تَعْبُدُوا إِلَّا إِيَّاهُ ذَٰلِكَ ٱلدِّينُ ٱلْقَيِّمُ﴾*.[٢٢] والمعنى فيه وهو أنا لو قلنا: إن العمل

---

[١٩] سورة المنافقون (٦٣)/١ | [٢٠] سورة البينة (٩٨)/٥ | [٢١] أنظر سنن ابن ماجه، السنة ٩
[٢٢] سورة يوسف (١٢)٤٠

---

١ بصحة] ستب لصحة | إيمانهم] ستب الإيمان للمنافقين **٢** بدلائل] دد بالدلائل؛ رأ للدليل **٤** الفرد] T + بحيث لم يكن له الاعتقاد **٥** النص والخبر] بب الخبر والنص | بهذا] T من هذا **٦** ولا] ستب ولكن لا **٧** يصح] رأ + إيمانه | يصح... نقول] ستب مسلم ثم يذكر | وأما] رأ، T فأما **٨** والاعتقاد] ستب والتصديق **١٠** والله] دد، رأ، T فالله **١٣** محمد...] رأ، ستب – | أبائه] دد، رأ أبيه | عن جده] بب، رأ، ستب، T – **١٤** الإيمان... ١٦ عن] ستب – **١٦** إن] T – **٢١** أن] T عن | نقول] ستب + وقوله **٢٢** يرجع] ستب فرجع | والدليل] T الدليل **٢٣** وتلك الدين] رأ ذلك دين الدين] ستب دين | ذكر] بب، رأ ذكرنا **٢٤** قال] T – **٢٥** وهو أنا] ستب فإنا

والثالث: من أقر بلسانه واعتقد بقلبه فهو مؤمن عند الله / وعند الملائكة والناس أجمعين. 103

وأما من قال: إن الإيمان هو المعرفة بالقلب دون الإقرار، وقال: إنه إذا عرف ربه لا يضره المعصية وإن شتم ربه وكما لا ينفع الإقرار بدون المعرفة بالقلب، فكذا لا يضر الإكفار مع المعرفة.

الجواب، قلنا: إن الله تعالى شرط الإقرار مع المعرفة بدليل قوله تعالى: ﴿مِمَّا عَرَفُوا مِنَ ٱلْحَقِّ﴾،[١٢] وقوله: ﴿فَأَثَابَهُمُ ٱللَّهُ بِمَا قَالُوا﴾.[١٣]

وروي عن النبي عليه السلام أنه قال: أمرت أن أقاتل الناس حتى يقولوا: لا إله إلا الله،[١٤] وقال عليه السلام: مفتاح الجنة لا إله إلا الله،[١٥] وقال النبي صلى الله عليه وسلم: من قال لا إله إلا الله خالصا مخلصا دجل الجنة،[١٦] شرط الإقرار مع الاعتقاد، دل أن المعرفة المحضة لا تكون إيمانا.

والمعنى فيه وهو أن إبليس قد عرف الله تعالى حق المعرفة، ثم لما وجد منه الكفر باللسان صار كافرا. والله تعالى يقول: ﴿ٱلَّذِينَ آتَيْنَاهُمُ ٱلْكِتَابَ يَعْرِفُونَهُ كَمَا يَعْرِفُونَ أَبْنَاءَهُمْ﴾،[١٧] ثم المعرفة مع الإنكار أو من غير الإقرار لا ينفعهم في الدنيا ولا في الآخرة، دل أنه لا يكون إيمانا. وقال جل جلاله: ﴿لَيَكْتُمُونَ ٱلْحَقَّ وَهُمْ يَعْلَمُونَ﴾،[١٨] فصح ما قلنا.

١٨٣أ وأما من قال: إن الإيمان هو الإقرار الفرد، فهذا يؤدي إلى / الكفر لأن الله تعالى شهد بإبطال إيمان المنافقين حيث قال: ﴿وَٱللَّهُ

[١٢] سورة المائدة (٥)/٨٣ | [١٣] سورة المائدة (٥)/٨٥) | [١٤] أنظر صحيح البخاري، الإيمان ١٧؛ وصحيح مسلم، الإيمان ٣٢-٣٦؛ وأبو عبد الله محمد بن يزيد بن ماجه: سنن ابن ماجه، نشر محمد فؤاد عبد الباقي، بيروت ١٤١٠/١٩٩٠، السنة ٩ | [١٥] أنظر أحمد بن حنبل: مسند ٢٤٢/٥؛ وصحيح البخاري، الجنائز ١ | [١٦] أنظر صحيح مسلم، الإيمان ٤٣؛ وسنن أبي داود، الجنائز ١٥=١٦؛ وأبو عبد الله محمد بن عبد الله بن محمد، المعروف بالحاكم النيسابوري: المستدرك، نشر يوسف عبد الرحمن، بيروت بدون تاريخ، ٢٥١/٤؛ ونور الدين الهيثمي: مجمع الزوائد ١٨/١؛ والعجلوني: كشف الخفاء ٢٥٦١ | [١٧] سورة البقرة (٢)/١٤٦ | [١٨] سورة البقرة (٢)/١٤٦

١ والثالث من] رأ، ستب ومن | فهو] T وهو **٣** وأما] رأ، ستب أما | الإقرار] T + باللسان | وقال] ستب وقالوا **٥** بالقلب] ستب، T – | فكذا] رأ هكذا؛ T فكذلك يضر] دد، T يضره | الإكفار] رأ الإنكار **٨** وروي... النبي] ستب والنبي **٩** يقولوا] ستب يقول | الله] ستب + أمر بالمقاتلة بترك الإقرار **١٠** وقال] T فقال | النبي] ستب، T – **١١** مخلصا] T ومخلصا | الاعتقاد] رأ المعرفة | أن] T – | المعرفة] ستب الاعتقاد **١٧** جلاله] ستب + في آية أخرى **١٩** فهذا] ستب هذا؛ T – **٢٠** شهد] دد، رأ شهد

أحدهما عسل وفي الآخر سم، وكان رجل لا يعرف اسمهما ولكن يعلم أن العسل خير من السم فإن جهله باسمه لا يضره. ولو أن رجلا وصف عنده الإيمان وشرائطه فاعترف فإنه يكون مؤمنا، ولو قال: لا أدري، لا يكون مؤمنا والله أعلم بالصواب.

القول الثالث في ركن الإيمان

أعلم أن الناس تكلموا في ركن الإيمان وشرائطه ووصفه وحكمه. قال بعضهم: إن ركن الإيمان المعرفة بالقلب لا غير، وهو قول جهم بن صفوان. وقال بعضهم: ركن الإيمان الإقرار الفرد بدون الاعتقاد، وهو قول الحشوية والمتقشفة من الكرامية. وقال بعضهم: ركن الإيمان الإقرار باللسان والاعتقاد بالقلب والعمل بالأركان، وهو قول الشافعي. وقال بعضهم: ركن الإيمان الإقرار باللسان والاعتقاد بالقلب والعمل بالأركان والتجانب عن الكبائر وهو قول المعتزلة. وقال بعضهم: ركن الإيمان الإقرار باللسان والتصديق بالقلب والعمل بالأركان والتجانب عن الكبائر والصغائر وهو قول الخارجية والحرورية.

والأصح أن نقول: إن ركن الإيمان الإقرار باللسان والتصديق بالقلب وهو قول أبي حنيفة رضي الله عنه.[11] وروي عن أبي حنيفة رضي الله عنه أنه قال: الناس في الإيمان على ثلاث مراتب، أحدهم: مؤمن عند الله وكافر عند الناس، وهو أن يعرف الله حق المعرفة ويعتقد التوحيد والدين ويتبرأ عن الكفر ولكن لم يظهر الإقرار منه أو لم يعلم كيفية / ٨٢ب الإقرار أو يظهر الكفر تقية فهو مؤمن عند الله وكافر عند الناس.

والثاني: كافر عند الله ومؤمن عند الناس وهو أنه أقر بلسانه ولم يعتقد بقلبه، فإنه يحكم بإسلامه ظاهرا ويكون كافرا عند الله.

---

[11] أنظر الماتريدي، توحيد ٤/٦٠١؛ والبزدوي، أصول ٥/١٤٦؛ والنسفي، تبصرة ٣/٨٠٨، بحر ٣/١٦٩، تمهيد ٨/٣٧٧؛ والصفار، تلخيص ٧٠٠؛ والصابوني، بداية ٦/١٥٢؛ والنسفي، عمدة ٥/٢٣، اعتماد ٥/٢١٢

---

١ وفي الآخر] رأ، T والآخر | وكان] T ولو كان | يعرف] دد يعلم **٣** عنده] ستب – | فإنه] رأ قال هو؛ T وقال هكذا **٤** لا... مؤمنا] ستب يكون كافرا | والله... بالصواب] دد – **٥** ركن] رأ، ستب – **٧** قال] T وقال | لا غير] ستب بدون الإقرار غير] T غيره **٩** الحشوية والمتقشفة] ستب المتقشفة والحشوية | من الكرامية] ستب – الكرامية] T + وقال بعضهم ركن الإيمان الإقرار باللسان والاعتقاد بالقلب والعمل بالأركان والتجانب عن الكبائر وهو قول المعتزلة **١٢** وهو... ١٤ الكبائر] بب، T – **١٤** والحرورية] ستب – **١٥** إن] T – **١٨** أن] ستب – | المعرفة] بب معرفته **١٩** ويتبرأ] ستب ويعرض | عن] T من **٢٠** كيفية] بب، رأ، ستب كيف | أو يظهر] رأ، T ويظهر | أو... تقية] ستب – **٢٢** كافر... الله] T عند الله كافر

الاستدلال، وهذا هو المعنى لما أشار إليه الشيخ الإمام الخليل بن أحمد / السنجري رحمه الله. فإذا عرف أن له صانعا وللعالم صانعا خرج عن ٨١ب حد التقليد.

وصورة مسألة التقليد إذا سئل: من خلقك؟ فيقول: الله، أو يقول: خالق السموات والأرض، فإنه لا يكون مقلدا ويصح إيمانه. ولو قال: لا أدري، ومع ذلك يقول: لا إله إلا الله، فإنه لا يكون مؤمنا عند أهل السنة والجماعة، وقالت الكرامية: إنه يكون مؤمنا.

وذكر محمد بن الحسن رحمه الله مسألة في **الجامع الكبير** تدل على صحة ما ذكرنا، وهو أن المراة إذا لم تعرف صفة الإيمان والإسلام –قال محمد رحمه الله: يفرق بينها وبين زوجها، وبيان ذلك إذا وصف الإيمان والإسلام– والدين بين يديها، فلو قالت: هكذا آمنت، وصدقت، فإنها تخرج عن حد التقليد ويجوز نكاحها. ولو قالت: لا أدري، أو قالت: ما عرفت، فلا يجوز نكاحها.

وقال بعض الفقهاء: ينبغي أن يصف الإسلام بين يديها، ثم تارة يذكر صوابا وتارة يذكر خطأ. فلو أنها علمت الخطأ من الصواب فإن نكاحها جائز، وإلا فلا.

وقال بعض الفقهاء: التقليد الصحيح الذي هو إيمان عند أهل السنة والجماعة وهو أن الناس تلقفوا كلمة الشهادة والآذان ولا يعلمون تفسيرهما ويعرفون الله بالخبر / والتقليد من حيث الصنع 102 والتأثير، ويعتقدون صحة الإسلام ويعلمون أن دين الإسلام خير الأديان ولكن لا يعلمون وصف ذلك باللسان، فإنهم يكونون مؤمنين عند أهل السنة والجماعة.

وروي أن حماد بن أبي / حنيفة سأل أباه عن هذه المسألة. فقال ٨٢أ أبو حنيفة: هو عالم بنفعه جاهل باسمه، ما هذا إلا كقذحين في

---

١ لما] T بما | بن] ستب – **٢** السنجري] T السجزي | فإذا] ستب ثم إذا | عرف] رأ عرفت | أن] ستب أنه | صانعا[1]] ستب صانع | صانعا[2]] ستب صانع **٣** حد] ستب – **٤** التقليد] رأ، ستب، T – | إذا] ستب أن من | سئل] T + أحد | أو ... **٥** والأرض] ستب – **٥** ويصح إيمانه] ستب – **٧** والجماعة] ستب – | وقالت] ستب وعند | إنه] ستب – **٨** وذكر] ستب وقد ذكر **٩** ما ... أن] ستب وقالت | إذا] دد إن | الإيمان والإسلام] ستب الإسلام **١٠** –قال ... الله] ستب فإنه **١١** فلو] ستب لو **١٢** وصدقت] T أو صدقت | ويجوز نكاحها] ستب ونكاحها جائز | ولو] ستب وإن **١٤** يصف] T يوصف **١٥** فلو] T لو **١٧** الصحيح] رأ، ستب – **١٨** والجماعة] ستب – | تلقفوا] دد تلفظوا **١٩** حيث] ستب جهة **٢١** يعلمون] ستب يعلم | فإنهم يكونون] ستب فإنه يكون | يكونون] رأ يكونوا | مؤمنين] ستب مؤمنا **٢٤** هو] T وهو | في] رأ، ستب، T –

أما مسألة التوحيد قالوا: إن القرآن مخلوق وليس لله صفات لأن الصفات غير الله، وغيره لا يكون قديما ولا خالقا فيكون مخلوقا.

ومسألة العدل قالوا: إن العدل من الله تعالى أن لا يقضي الشر ولا يريده ولا يخلقه، لأنه لو أراد ذلك ويخلقه ثم يعذب فاعله لا يكون عدلا منه.

١٨١أ ومسألة البين أن / المؤمن إذا ارتكب كبيرة فإنه يخرج من الإيمان ولا يدخل في الكفر فيكون بين الحالين.

ومسألة الوعد والوعيد وهو أن الثواب والعقاب واجب على الله عندهم، وإذا وعد ثوابا أو أوعد عقابا فلا يجوز له أن يمنع ذلك، ولو
101 لم يدفع ذلك / لا يكون عدلا عندهم. هذا هو الأصول الخمس، فمن لم يعلم ولم يعتقد لا يكون مؤمنا عندهم ويكون مقلدا.

ولهذا المعنى قال أهل السنة والجماعة: إن المقلد يكون مؤمنا، لأن كل واحد لا يمكنه أن يخرج عن حد التقليد إذا كان التقليد هذا. وقالت الأشعرية: إن العبد يخرج عن حد التقليد إذا عرف الله بجميع صفاته بالدليل والحجة، ويمكن البيان عنه.

وقالت الكرامية: من قال: لا إله إلا الله، وإن لم يعرف الله ولم يعرف الصانع من المصنوع ولم يعتقد ذلك فإنه يكون مؤمنا، وهذا هو التقليد المحض. ولهذا المعنى قال فقهائنا من أهل السنة والجماعة : إن القول الفرد ليس بإيمان وإن المقلد إذا كان له التصديق يكون مؤمنا، وإذا لم يكن له التصديق لا يكون مؤمنا. والدليل على أن المقلد المحض ليس بمؤمن عند أهل السنة والجماعة لأنهم شرطوا التصديق بصحة الإيمان، والتصديق لا يكون بدون المعرفة والمعرفة لا تكون بدون

---

١ أما ... ٢ مخلوقا] ستب – | مسألة] رأ – | وليس ... ٢ مخلوقا] دد – **٣** ومسألة] ستب أما مسألة؛ T فمسألة | أن] T – **٤** يريده] ستب يريد | يخلقه] ستب يخلق أراد] بب ، ستب يريد **٥** منه] ستب ومسألة التوحيد قالوا: إن القرآن مخلوق وليس له صفات لأن الصفات تكون غير الله، ولا يكون غيره قديم ولا خالق فيكون مخلوقا ولا يجوز أصل وأما الله فذاته قديم وغير الذات كله مخلوق وليس له صفة فهذا هو التوحيد عندهم **٦** من] رأ، T عن **٧** ولا] T فلا | الحالين] رأ الحالتين **٩** وإذا] دد، T فإذا | أوعد] دد، رأ، ستب وعد | له] T – | ولو] ستب فلو **١٠** يدفع] رأ يرفع | ذلك] ستب – | عندهم] ستب – | هذا] T وهذا | فمن] رأ من؛ ستب ثم من **١١** يعلم] رأ يعرف ذلك؛ T + ذلك | ولم] رأ ولا | ولم يعتقد] ستب ذلك عندهم | عندهم] ستب – **١٣** عن] رأ، ستب من | حد] ستب – | إذا] ستب إن لو | كان] T كانت | هذا] ستب ما ذكروا **١٦** وإن] T – | يعرف] رأ + الله ولم يعرف **١٧** يعرف] T يعلم | من المصنوع] ستب والمصنوع | ولم] ستب وإن لم | ذلك] ستب لذلك | مؤمنا] رأ + عندهم | وهذا] ستب فهذا؛ T هذا **١٨** المحض] T + عندهم | والجماعة] ستب – **١٩** الفرد] بب، رأ، ستب المفرد **٢٠** وإذا] T وإن | وإذا ... مؤمنا] ستب – | والدليل] ستب ثم الدليل

فالتقليد ضدّ الاستدلال وحد التقليد أخذ قول الغير من غير دليل، وقال بعضهم: التقليد متابعة الغير بالفعل أو بالقول من غير دليل.

ثم المقلد في المعرفة والإيمان هل يكون مؤمنا أم لا؟ قالت المعتزلة والأشعرية: إن لا يكون مؤمنا. وقالت المتقشفة من الكرامية: إن المقلد يكون مؤمنا. وقال أهل السنة والجماعة: إن المقلد إذا كان له التصديق يكون مؤمنا.[٩]

قال المهتدي أبو شكور السالمي –مصنف الكتاب–: رأيت بخط القاضي الأجل الإمام شيخ الإسلام إمام الأئمة / ٨٠ب أبي سعيد الخليل بن أحمد بن إسماعيل السجزي[١٠] رحمه الله ببلخ جوابا للفتوى إن المقلد في الإيمان هل يكون مؤمنا؟ فأجاب: إنه لا يكون مؤمنا، وذكر علته وقال: فلم يقلد في معرفة الصانع والآيات الدالة للمعرفة في إثبات الصانع قائمة كالسماء والأرض والشمس والقمر والليل والنهار، وتأثيره في الأشياء كلها دليل على إثبات الصانع ووحدانيته.

وإنما قالت المعتزلة: إن التقليد في الإيمان لا يجوز والمقلد ليس بمؤمن، وحدّ التقليد عندهم أن كل مسألة تيجب الإيمان بها من الأحكام والشرائع ومعرفة الصانع والرسل ونحوه يجب أن يعرف ذلك بالدليل والحجة ويصف ذلك من غير شبهة حتى يخرج من التقليد.

ولهم أصول في مذاهبهم وخمس مسائل تسمى الأصول الخمس، فمن لم يعرف ذلك لا يكون مؤمنا عندهم: منها مسألة التوحيد، ومسألة العدل، ومسألة البين، ومسألة الوعد، ومسألة الوعيد.

---

[٩] أنظر الماتريدي، ١/٤؛ والنسفي، تبصرة ١٠/٢٣؛ والصفار، تلخيص ١٤٣؛ والصابوني، بداية ١٠/١٥٤؛ والنسفي، عمدة ٦/٢، اعتماد ٣/١٥ | [١٠] أبو سعيد الخليل بن أحمد بن محمد بن الخليل بن موسى بن عاصم بن جنك السجزي (ت ٩٨٨/٣٧٨)، قاضي حنفي واعظ، كان شيخ أهل الراي في عصره، مات قاضيا بسمرقند

---

١ فالتقليد] بب والتقليد؛ ستب ثم التقليد | أخذ... ٢ التقليد] ستب – **٢** التقليد] رأ + في | بالفعل] ستب بالقول | أو بالقول] رأ وبالقول | بالقول] ستب بالفعل **٤** قالت] رأ فقالت **٥** من... إن^2] ستب – **٦** وقال] رأ قال | إن] ستب – **٨** قال] رأ، T وقال رأيت] رأ ورأيت **٩** الأجل] رأ – | الأجل الإمام] T الإمام الأجل | الخليل] رأ خليل **١٠** السجزي] T + البلخي | ببلخ] رأ – **١٢** فلم] رأ، ستب ولم | يقلد] T + أحد للمعرفة] بب بالمعرفة؛ دد على المعرفة | في^2... ١٣ الصانع] ستب ثابتة **١٤** وتأثيره] ستب وتأثير؛ T وتثيرها | على إثبات] بب، ستب لإثبات **١٥** وإنما قالت] T وقالت **١٦** بها] T به **١٩** تسمى] ويسمى | الأصول] رأ، ستب، T أصول **٢٠** فمن... منها] ستب مسألة العدل **٢١** ومسألة العدل] ستب –

القول الثاني في الاستدلال والتقليد

قالت المعتزلة: الهداية والفضل من الله تعالى للعباد هو الآيات الدالة على إثبات الصانع ووحدانيته، والعقل ليس له فضل وهداية غير هذا مثل الاهتداء واللطف وانشراح الصدور.

وقال أهل السنة والجماعة: إن لله فضلا وهداية ولطفا وانشراحا لقلوب العارفين بالتعريف عند الاستدلال.

وقال بعض المتصوفة: لا سبيل للإستدلال في معرفة الصانع، لأن الأشياء إنما تعرف بالصانع ومن المحال أن يعرف الصانع بالأشياء، / ٨٠أ
وقالوا: إن الله تعالى يجذب قلوب العارفين وأسرارهم ويهديهم إلى معرفته من غير الاستدلال. وسئل الشبلي[٥] رحمه الله: بما عرفت ربك؟ فقال: عرفت الله بالله، لو لا هو لما عرفته.

والدليل على أن المعرفة تحصل بالاستدلال قوله تعالى: {إِنَّا هَدَيْنَاهُ السَّبِيلَ إِمَّا شَاكِرًا وَإِمَّا كَفُورًا}،[٦] وقوله: {وَهَدَيْنَاهُ النَّجْدَيْنِ} [٧] أيَ السبيلين.

وسئل عن علي بن أبي طالب رضي الله عنه: بما عرفت ربك؟ قال: بفسخ العزيمة ونقض الهمم.

وسئل أبو حنيفة رضي الله عنه: بما عرفت ربك؟ قال: بخروج الجنين من بطن أمه بصورة حسنة، فعلمت أنه ليس من نجم ولا من طبع ولكنه من تقدير الصانع.

وسئل حاتم الأصم:[٨] بما عرفت ربك؟ قال: بوجود الأثر في كل 100
شيء. فالاستدلال بالآيات الدالة سبب لحصول المعرفة بفضل الله تعالى وهدايته، وهو الأصح.

---

[٥] أبو بكر دلف بن جحدر الشبلي (ت ٩٤٦/٣٣٤)، كان وليا ذنبتوند ثم ترك الولاية وعكف على العبادة فاشتهر بالصلاح | [٦] سورة الإنسان (٧٦)/٣ | [٧] سورة البلد (٩٠)/١٠
[٨] أبو عبد الرحمن حاتم بن عنوان (ت ٨٥١/٢٣٧)، له كلام مدون في الزهد، من أهل البلخ

---

٣ إثبات الصانع] ستب إثباته | والعقل ليس] رأ، ستب، T وليس **٤** الصدور] رأ، T الصدر **٦** لقلوب] دد لصدور | عند] بب وعند | عند الاستدلال] دد – **٧** للإستدلال] T على الاستدلال | الصانع] رأ + بالأشياء **٨** ومن المحال] ستب ومحال **٩** يجذب] ستب عرف | ويهديهم] بب وهداهم **١١** فقال] ستب قال | هو] ستب + وإلا | لما] رأ ما **١٢** والدليل] ستب ثم الدليل **١٤** السبيلين] T سبيبين **١٥** عن] رأ، T – **١٦** قال] ستب، T فقال | العزيمة] رأ، T العزائم **١٧** قال] رأ، ستب، T فقال **١٨** حسنة] رأ + خلقت من نطفة مهينة | فعلمت] دد فعلمنا | من[3]] رأ، T – **١٩** ولكنه] دد ولكن الصانع] رأ، T صانع **٢٠** وسئل] T + عن | حاتم] بب + بن | قال] ستب، T فقال **٢١** فالاستدلال] رأ والاستدلال؛ ستب ثم استدلال | بالآيات] بب، ستب في الآيات

يقال: إنه لا تدرك كيفيته أو يقال إنه لا يدرك مائيته لأن هذا مما يوجب الاعتقاد على جواز الماهية والكيفية عليه، وهذا كفر. وكذلك لا يجوز أن يقال: إنه لا يدرك كيفية سمعه أو كيفية بصره للمعنى الذي ذكرنا، والصحيح أن نقول: إن الله ليس له كيفية ولا كمية ولا ماهية وكذلك نعلم أنه ليس لصفاته كيفية.

وقال بعض مشائخنا: إنه لا يجوز أن يقال بالفارسية: خداي را 99 / دست نيست يا چشم نيست يا پاي نيست يا زبان نيست، وأشباه ذلك، لأن هذا اللفظ يوهم الخطأ لأن في العادة من يكون أعمى ٧٩ب يقال: / لا عين له، وكذلك يقال للأشل: لا يد له، ويقال للزمن: لا رجل له. والأصح أن نقول: إن الله بصير بلا آلة وسميع بلا آلة، وسائر الصفات هكذا: أولا تثبت الصفات ثم ينفي التشبيه.

وكذلك لا يجوز أن يقال: إن الله تعالى ساقينا أو مضيفينا لأنه يوهم المشابهة والمشاكلة، ولأن الخلق كلهم أضياف الله تعالى والله رازقهم، ولا يقع الفرق بين أن يرزق العباد ويطعمهم ويسقيهم في الدنيا وبين أن يرزقهم ويطعمهم في الجنة، إذ الكل من الله تعالى. والله تعالى يقول: ﴿وَهُوَ يُطْعِمُ وَلَا يُطْعَمُ﴾،[٢] وقال جل جلاله خبرا عن إبراهيم عليه السلام: ﴿وَالَّذِي هُوَ يُطْعِمُنِي وَيَسْقِينِ﴾،[٣] وقال جل جلاله: ﴿وَسَقَاهُمْ رَبُّهُمْ﴾.[٤] والفرق في الإطعام والإسقاء بين الدنيا والجنة أن يكون في الدنيا بواسطة من الآدمين بحيث يرى، وفي الجنة يكون بواسطة بحيث لا يرى، وربما يكون بلا واسطة إذ الإطعام والإسقاء في كلا الحالين من الله تعالى.

---

[٢]سورة الأنعام (٦)/١٤ | [٣]سورة الشعراء (٢٦)/٧٩ | [٤]سورة الإنسان (٧٦)/٢١

---

١ إنه[1]] رأ –؛ ستب بأنه | أو ... مائيته] بب – | يقال إنه[2]] ستب – | لأن] ستب لأنه | مما] رأ – **٢** الاعتقاد على] ستب اعتقد | وكذلك] ستب فكذلك **٣** يدرك] ستب، T يدرى | أو كيفية] بب –؛ رأ وكيفية | بصره] بب، رأ وبصره؛ ستب صنعته **٤** نقول] رأ يقال؛ ستب + إنا تعلم | كمية] T أينية **٧** يا[2]] رأ – **٨** اللفظ] ستب + مما **٩** يقال[2]] ستب، T – | للأشل] رأ + يقال؛ T الأشل يقال | ويقال للزمن] والزمن يقال؛ T وللزمن يقال **١٠** أن] رأ أنا **١١** هكذا] بب كذلك | أولا تثبت] رأ ويثبت؛ T نثبت **١٢** مضيفينا] T مضيفنا **١٣** والمشاكلة] رأ والمشاركة | ولأن] دد، رأ لأن | ولأن الخلق] ستب والخلق | الله] دد لله **١٤** ولا ... ٢١ تعالى] ستب وبالله العون والتوفيق **١٥** ويطعمهم] T + ويسقيهم **١٦** خبرا ... ١٧ السلام] بب – **١٨** والإسقاء] بب، ستب والسقي | الدنيا والجنة] رأ، T الجنة والدنيا **٢٠** والإسقاء] بب، ستب والسقي في ... ٢١ تعالى] رأ، T من الله تعالى في كلا الحالين

شك في الإثبات فإنه يصير كافرا، وأما قوله: التحير في الصفات توحيد، هذا إذا لم يرد مطلقا، وإنما يكون على التفصيل الذي ذكرنا.

وقالت الأشعرية: حقيقة المعرفة الحيرة والعجز عن المعرفة لأنه لا يقع الدرك والإحاطة بالمعروف، فلا يمكن حقيقة المعرفة وكماله.

وقال بعض المبتدعين وهم المصورية: إنه لا يصح المعرفة ما لم يتصور في قلبه صورة ويتعبد له وتكون تلك الصورة في مواجهة، وهذا كفر.

وروي عن محمد بن الحسن رحمه الله أنه قال: لا يقع الفرق بين ما إذا كان يصور صورة في الظاهر ويعبد له، وبين ما إذا كان يصور صورة في الباطن ويؤمن به، لأن الله تعالى معلوم بعلمنا وليس بمعقول بعقولنا لأن العقل يوجب الوهم والخيال والصورة حتى يقف / ١٧٩أ عليه والله تعالى خالق ذلك الوهم والصورة. ولهذا المعنى قال النبي صلى الله عليه وسلم: تفكروا في الصفات ولا تفكّروا في الذات،[١] لأن التفكر في الذات يوجب الماهية والكيفية ومن اعتقد ذلك يصير كافرا.

فإن قيل: ما هو، وكيف هو؟ قلنا: هذا السؤال محال والاعتقاد به كفر، لأنه هو الذي لا ماهية له ولا كيفية له.

فإن قيل: ما المعرفة؟ قلنا: التميز بين المحدث والقديم. وقال بعض الناس: معرفة الصانع إنما تصح بعد معرفة النفس على الحقيقة وهو الروح، ومن لم يعرف روحه ونفسه لا يجب عليه معرفة الصانع، وهذا كفر.

وقال بعضهم: ما لا يدرك ولا يحاط لا تصح المعرفة به، وهذا كفر لأن الدرك والإحاطة أنما يتصور على الجوهر المحدود والمتكون المتغير، والله تعالى متعال عن ذلك. ولهذا المعنى قلنا: إنه لا يجوز أن

---

[١] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه؛ أنظر الهندي: كنز العمال ١٠٦/٣

---

١ فإنه] ستب – | قوله] بب قولهم | التحير] رأ والتحير | في[2]] ستب عن **٢** يرد] T + به **٥** وهم] رأ وهو | المصورية] رأ الصورية | إنه] دد إنما؛ ستب بأنه **٦** مواجهة] T مواجهته **٨** الحسن] ستب + بن الشيباني | قال] رأ، T – **٩** ويعبد] دد ويتعبد **١٠** الباطن] ستب باطنه | ويؤمن] ستب وهو يؤمن | لأن] ستب ولأن **١٢** ولهذا] دد فلهذا **١٣** في[3] ... ١٤ الذات] رأ – **١٥** السؤال] دد سؤال **١٦** له[1]] T – **١٧** قلنا] رأ + به | التميز] رأ، T التمييز | المحدث] بب الحادث | وقال] رأ، T قال **١٨** النفس] ستب نفسك **١٩** وهو] ستب + معرفة | الصانع] ستب الله **٢١** لا[1]] بب، رأ، ستب لم | تصح] T يصلح | به] ستب – **٢٢** لأن] بب ولأن **٢٣** المتغير] دد المتكون؛ ستب المتعين | متعال] دد، رأ منزه | متعال ... ذلك] T عن ذلك منزه | قلنا] ستب نقول

الباب السابع في المعرفة والإيمان

القول الأول في العارفين بالله على الحقيقة

قال المهتدي أبو شكور السالمي وفقه الله تعالى: اعلم بأن العارفين بالله يعرفون الله تعالى على الحقيقة وهم كاملون في معرفته من غير درك ولا إحاطة. وإنما أرادوا بذلك معرفة ذاته لأن المعرفة على ضربين: معرفة الذات ومعرفة الصفات، وأجمعنا على أنه لا يجوز البخس والنقصان في معرفة ذاته.

وأما معرفة الصفات فهي على ثلاثة أضرب: منها ما هو من
خصائص أوصاف الربوبية ولا يجوز نفيه من الله تعالى بحال من
الأحوال، وهو أن الذات لا يصلح أن يكون إلها بدون هذه الصفات،
فإنه لا يجوز البخس والنقصان في معرفته. التي ثبتت في النص والنص
لا يوهم خطأ ولا يوجب تشبيها فإنه لا يجوز التحير والنقصان فيه، ٧٨ب
لأن النص يوجب العلم قطعا ويقينا. وأما الصفات التي تثبت بالنص
أو بالخبر ولكن النص لا يوهم خطأ أو يوجب تشبيها قال عامة
الفقهاء: إنه لا يجوز التحير فيه، بل يوجب الإيمان بكلام الله على ما
أراد الله. وهذا مما لا يوجب التحير والشك وهو الأصح.

وقال بعضهم: يجوز التحير والشك فيه. وروي عن بعض
المتقدمين أنه قال: التحير / في الذات كفر والتحير في الصفات 98
توحيد. وقوله: التحير في الذات كفر، أراد به الإثبات لأن من تحير أو

---

٢ في] رأ – **٥** معرفته] ستب معرفتهم لله **٦** ذاته] رأ ذلك **٨** البخس] دد التحير؛ ستب التغير **٩** وأما معرفة] ستب ثم | فهي] رأ، ستب – **١٢** البخس] ستب التغير؛ دد، T التحير | معرفته] ستب معرفة ذلك | التي] بب – | التي ثبتت] T – | في النص] رأ، T بالنص **١٣** يوهم] رأ + فيه | ولا] بب فلا | تشبيها] دد تشبها | فإنه] ستب بأنه | التحير] بب البخس؛ ستب التغير **١٤** النص] ستب المعرفة فيما ذكرت | العلم... ويقينا] ستب المعرفة كاملا على الحقيقة من غير تحير ولا شك ولا نقصان | وأما] ستب فأما | بالنص] ستب نصا **١٥** بالخبر] ستب خبرا | ولكن النص] ستب فالنص | أو[2]] دد، T ولا | تشبيها] دد، ستب تشبها | عامة... ١٦ الفقهاء] ستب بعضهم **١٦** بل] ستب لأنه **١٧** الله] ستب – | مما] رأ فيما | التحير] دد، ستب الحيرة | والشك... الأصح] ستب – **١٨** بعضهم] ستب+ بأنه | التحير] بب الحيرة | والشك] ستب، T – | وروي] ستب لأنه روي **١٩** أنه قال] ستب أنهم قالوا | في[1]] ستب عن | والتحير... ٢٠ كفر] رأ – | في[2]] ستب عن **٢٠** وقوله] ستب ثم قوله | في] ستب عن | أو... ١,١٩٠ شك] ستب –

جمعه وأتمه وأنظر ذلك وقال: إنكم اختلفتم في القرآن ومن بعدكم أشد
١٧٨أ اختلافا، ولم / ينكر عليه أحد من الصحابة. وكان بمشهد علي رضي الله عنه واتفق جميع الصحابة علي رضي الله عنه والصحابة على ذلك، واتفقوا المسلمون من بعد الصحابة وأجمعوا على ذلك فحل محل الإجماع، ومن أنكر الإجماع فإنه يكفر.

وروي أن عليا رضي الله عنه لما توفى رسول الله عليه السلام جلس في بيته أياما ولم يخرج، فرآه أبو بكر رضي الله عنه فقال: ما لك واعتزلت عنا؟ قال: لا، ولكن جمعت القرآن على التنزيل الذي أنزل. فقال أبو بكر رضي الله عنه: اظهره. فقال علي: لا يصلح للإظهار وإنما جمعته لنفسي. فثبت أن مصحف علي لم يتفق عليه الصحابة والمسلمون فلا يكون إماما، والله أعلم بالصواب.

---

١ وأتمه] ستب وأتم | وأنظر] رأ وأظهر **٢** ولم] ستب ثم لم | ينكر] رأ ينكره **٣** جميع الصحابة] بب – | علي... والصحابة] دد – | علي... ذلك] ستب – **٤** من] ستب – **٧** في] ستب – **٨** واعتزلت] رأ، ستب اعتزلت | ولكن] دد، T لكن | التنزيل] ستب التركيب؛ T ترتيب | أنزل] ستب أنزلت **٩** علي] ستب – **١٠** وإنما] T إنما | يتفق] ستب يجتمع **١١** والمسلمون] ستب – | إماما] ستب + على ما قلنا

بكلامه على كل نبي بلسانه بأمر الله تعالى، فأنزل القرآن على سبعة قراءات.

الدليل عليه ما روي عن النبي عليه السلام أنه قرأ واحد بين يدي النبي عليه السلام بقراءة، فقال النبي عليه السلام: هكذا أنزل. ثم قرأ واحد بقراءة أخرى، فقال عليه السلام: هكذا أنزل.[٦١]

واجتمعت الأمة على القراءات السبع بالنقل والعمل، فصح ما قلنا.

٧٧ب وأما الروايات التي خارجة عن السبع وذلك أيضا مروي عن النبي عليه السلام إلا أنها لم ينقل نقلا متواترا، فروايته في حد الآحاد وكلام الله لا يثبت بالخبر الواحد. ومن أنكر ذلك لا يصير كافرا، ولو كانت الرواية معروفة يفسق جاحده وإن كانت شاذة لا يفسق.

وكذلك قراءته في الصلاة: إن كانت معروفة يجوز وإن كانت شاذة لا يجوز هذا عند القراء، فأما عند الفقهاء يجوز قراءة القرآن بأي قراءة وبأي لغة فيجوز أيضا بالفاريسة بشرط الإعجاز. والمسألة موضعها أصول الفقه.

القول الحادي والعشرون في جمع القرآن

قال أهل السنة والجماعة: الجمع الذي ثبت والترتيب في القرآن ما جمعه عثمان بن عفان رضي الله عنه وهو إمام الأمة في القرآن. وقالت الروافض: الإمام من القرآن ما جمعه علي بن أبي طالب رضي الله عنه.[٦٢]

قلنا: الذي جمعه عثمان إنما بدأ بذلك أبو بكر الصديق رضي الله عنه وكان مدته سنتين وكان مشغولا بالقتال، / فلم يتمه إلا قليلا. 97
ثم عمر جمع بعضه وكان مشغولا بفتح العجم، ثم عثمان رضي الله عنه

---

[٦١] أنظر صحيح البخاري، الخصومات ٤ [٦٢] أنظر الصفار، تلخيص ٧٩١

---

١ فأنزل] رأ، ستب، T وأنزل | سبعة] ستب سبع **٢** قراءات] بب، رأ، ستب، T قراءة **٣** بين] ستب من **٤** النبي[1]] رأ، ستب، T رسول الله | النبي[2]] ستب – | ثم قرأ] ستب وقرأ **٦** القراءات] بب، رأ، T القراءة؛ ستب قراءة **٨** خارجة] ستب خارج | مروي] ستب يروي **٩** أنها] رأ أنه **١١** يفسق[1]] ستب فإنه يصير فاسقا | جاحده] ستب بإنكاره كانت] رأ، ستب كان | شاذة] ستب شاذا | يفسق[2]] ستب يصير فاسقا **١٢** إن] دد إذا **١٣** شاذة] ستب شاذا | هذا...١٤ الإعجاز] ستب – | فأما] T وأما **١٤** الإعجاز] بب، ستب العجز **١٨** الذي ثبت] بب – | والترتيب] رأ، T + الذي ثبت **١٩** الأمة] رأ – **٢٠** من] دد في | ما] ستب الذي **٢٢** قلنا] ستب + جمع | عثمان] T + بن عفان **٢٣** مدته] ستب عمر بداية | سنتين] ستب وسنتين | بالقتال] ستب في القتال **٢٤** العجم] ستب عجم

فإن قيل بأن الله تعالى قبل الخلق هل كان متكلما أم لا؟ قال بعضهم: كان متكلما، وقال بعضهم: ما كان متكلما ولا غير متكلم. والأصح أن نقول: إنه لا يجوز الزيادة والنقصان في صفات الله تعالى، ثم لما جاز أن يكون متكلما في الحال فكذلك جاز أنه كان متكلما لا يزال، إذ لا فرق بين أن يكون / متكلما وبين أن لا يكون متكلما في 96 صفات الله، فيجوز إثبات الصفات قبل التأثير.

القول العشرون في القراءات السبع

١٧٧أ اجتمعت الأمة على أن قراءة القرآن بالقراءات السبع جائزة سواء قرئ في الصلاة أو خارج الصلاة،[٥٩] لأن النبي عليه السلام قال: أنزل القرآن على سبعة أحرف، كلها كاف شاف،[٦٠] أي على سبعة قراءة، ولأن القراءات السبع نقلت إلينا نقلا متواترا، من أنكر واحدة منها يصير كافرا.

فإن قيل: إن الله تعالى تكلم بالقرآن بقراءة واحدة أو بالقراءات السبع؟ قلنا: إن الله تعالى تكلم بالقرآن من غير قراءة والله تعالى متكلم لا بالعربية ولا بالسريانية ولا بلغة من اللغات، لأن اللغة تحتاج إلى حروف وصوت والله تعالى منزه عن ذلك فكلامه ليس بعربي ولا بفارسي ولا بسرياني، وكلامه كلام واحد لا يقتضي التكرار ولا يوجب اللغات، وهو متكلم بكلام واحد وكلامه صفته. أما جبرئيل أنزل

[٥٩] أنظر الصفار، تلخيص ٧٨٧ | [٦٠] أنظر صحيح البخاري، فضائل القرآن ٥؛ وصحيح مسلم، المسافرون ٢٦٤، ٢٧٠–٢٧٢

١ فإن] ستب ثم | قيل] ستب يقول **٢** وقال] ستب فقال | ولا... متكلم] بب – **٣** صفات... تعالى] ستب صفاته **٤** أنه] رأ بأن | كان] رأ يكون **٥** متكلما[1]] T + في ذات الله تعالى | لا[2]] رأ، ستب، T – **٦** فيجوز] دد ويجوز | الصفات] دد الصفة التأثير] ستب + كما في التخليق **٨** القراءات] رأ، T القراءة **٩** الأمة] ستب الصحابة بالقراءات] بب، ستب بقراءة | السبع] T السبعة | جائزة] ستب يكون جائزا **١١** أنزل] رأ، ستب نزل | سبعة[2]] ستب سبع **١٢** ولأن] ستب ثم | القراءات] بب، رأ، ستب، T القراءة | السبع] بب السبعة | نقلت] T نقل | إلينا نقلا] بب – | من] T ومن **١٤** أو بالقراءات] T وبالقراءة | بالقراءات] بب، رأ بالقراءة؛ ستب بقراءة **١٥** السبع] بب السبعة **١٦** بالعربية] T بعربية | بالسريانية] T بسريانية | من اللغات] ستب ما اللغة] ستب اللغات **١٧** حروف] دد، رأ حرف | حروف وصوت] ستب صوت وحرف فكلامه] دد، ستب وكلامه **١٨** بفارسي] دد، ستب، T فرسي | بسرياني] دد، ستب، T سرياني | كلام] ستب، T – | لا... ١٩ اللغات] ستب وهو صفة **١٩** صفته] ستب لا يقتضي التكرار ولا يوجب اللغات | أما] T وأما | أنزل] رأ نزل

وَحۡيًا﴾ يعني الأنبياء ﴿أَوۡ مِن وَرَآءِ حِجَابٍ﴾[٥٧] يعني آدم وجبرئيل ومحمد صلوات الله عليهم أجمعين.

والدليل عليه قوله تعالى: ﴿فَإِنَّهُۥ نَزَّلَهُۥ عَلَىٰ قَلۡبِكَ بِإِذۡنِ ٱللَّهِ﴾،[٥٨] يعني جبرئيل نزله على قلبك أي تلاوته على قلبك بأمر الله. وهذا كله نص.

ولا فرق عند أهل السنة والجماعة في قدم الكلام والتكليم والتكلم. وقالت الأشعرية: إن الكلام قديم والتكليم والتكلم حادث ومحدث وما سمع جبرئيل كان تكليما وتكلما وما كان بكلام. وهذا غير صحيح لأن التكليم لا يكون خاليا عن الكلام لأن المعنى الذي يفهم من التكليم فهو الكلام على الحقيقة. ثم قال فقهائنا: إن الكلام يجوز أن يكون كلاما / من غير التكليم والتكلم، فأما التكلم والتكليم ٧٦ب لا يكون من غير الكلام بمعنى الذي ذكرنا.

وأما من قال: إن الحروف والكلمة ليس بمخلوق فهذا كلام يؤدي إلى الكفر لأن الحروف والكلمة تحتاج إلى الصوت والأعضاء، لأن المخارج للحروف هو الأعضاء كالشفة واللسان والحلق والحنك فإنه يكون تشبيها للصانع بالمخلوقين وهذا كفر بلا خلاف. والأصح أن نقول: إن القرآن كلام الله غير مخلوق وليس له صوت ولا حرف ولا كلمة ولا آية ولا سورة ولا تقطيع ولا تفصيل ولا بداية ولا نهاية، فكل ذلك يرجع إلى القارئ. فقراءة القارئ بالحروف والصوت واللفظ والآية والسورة والنظم والتقطيع والحد والنهاية والبداية والابتداء والانتهاء كله حكاية عن معنى كلام الله تعالى وبيانه، والقرآن كلام الله من غير حكاية.

---

[٥٧] سورة الشورى (٤٢)/٥١ | [٥٨] سورة البقرة (٢)/٩٧

---

٤ يعني... أي] بب – | نزله] رأ + به؛ ستب فإنه بغير | نزله] ستب نزل القرآن | أي] رأ، ستب –؛ T + نزل | بأمر] دد، T بإذن **٦** ولا] ستب ثم لا | عند] ستب بين في قدم] دد، ستب بين **٧** وقالت... حادث] ستب – **٩** المعنى] T معنى **١١** من غير] ستب بلا | التكليم والتكلم] رأ، T التكليم والتكلم | والتكلم... التكلم] بب وتكلم؛ ستب ولا تكلم | التكلم والتكليم] دد، رأ، T التكليم والتكلم **١٢** الكلام] ستب كلام بمعنى] دد للمعنى | ذكرنا] دد ذكرناه **١٣** الحروف] ستب الحرف **١٤** الحروف] رأ، ستب الحرف **١٥** المخارج] ستب، T مخارج | للحروف] ستب، T الحروف | هو] بب، ستب وهو **١٦** للصانع بالمخلوقين] ستب – | والأصح] ستب + في هذا **١٧** نقول] ستب يقول | إن] رأ – | وليس] رأ، ستب ليس | صوت... حرف] رأ، T حرف ولا صوت **١٩** فكل] رأ، T وكل؛ ستب – | ذلك] ستب – | القارئ[2] T + بالحروف والصوت بالحروف والصوت] بب – **٢٠** والنظم] T + والتكلم | والحد... والبداية] T والحد والتقييد **٢١** كله] ستب وكله؛ T كلها | حكاية] رأ وبيان | وبيانه] رأ، ستب –

فإن قيل بأن الله تعالى قال: ﴿جَعَلْنَاهُ قُرْآنًا عَرَبِيًّا﴾ [٥١] والجعل هو التخليق، الجواب، قلنا: لو كان الجعل بمعنى التخليق في جميع الوجوه يؤدي إلى الكفر لأن الله تعالى قال: ﴿وَجَعَلُوا لَهُ مِنْ عِبَادِهِ جُزْءًا﴾، [٥٢] ومن اعتقد بأن الجعل ههنا بمعنى التخليق فإنه يصير كافرا.

وأما قوله: إن الله تعالى ما كلم موسى وآدم وجبرئيل ومحمدا وغيرهم، فهذا كفر لأن الله تعالى قال: ﴿وَكَلَّمَ اللَّهُ مُوسَى تَكْلِيمًا﴾، [٥٣] والتكليم على وزن التفعيل يوجب التأكيد والتخليق/والتحقيق وهذا نص، فمن أنكر النص فإنه يصير كافرا.

ولو أن الله تعالى لم يكن متكلما فإن دعوى الربوبية والأمر والنهي كان من غير الله وهذا محال. والله تعالى قال: ﴿وَلَوْ كَانَ مِنْ عِنْدِ غَيْرِ اللَّهِ لَوَجَدُوا فِيهِ اخْتِلَافًا كَثِيرًا﴾. [٥٤]

فإن قيل: إن الله تعالى لو كلم إنما كلم من غير صوت ولا
حرف، وجبرئيل لا يمكن أن يسمع ويفهم من غير الصوت / ولا ١٧٦أ
حرف، الجواب، قلنا: إن الله تعالى كلم من غير صوت ولا حرف وأسمع جبرئيل بالصوت والحرف، والصوت والحرف يكون مخلوقا. وهذا لا يكون محالا لأنا نقرأ كلام الله وقرائتنا مع الحروف والصوت مخلوق
والمقروء كلام الله غير مخلوق. والله تعالى / قال: ﴿مِنَ الشَّجَرَةِ أَنْ يَا 95
مُوسَى﴾، [٥٥] فالله تعالى خلق في الشجرة صوتا وحرفا وكلم موسى فأسمع كلامه بالصوت والحرف من الشجرة.

فلما جاز بواسطة الشجرة وبواسطة جبرئيل جاز بواسطة أخرى وجاز أيضا بلا واسطة. والله تعالى يقول: ﴿وَكَلَّمَهُ رَبُّهُ﴾ [٥٦] وهذا نص في الباب، ولأن الله تعالى قال: ﴿وَمَا كَانَ لِبَشَرٍ أَنْ يُكَلِّمَهُ اللَّهُ إِلَّا

[٥١] سورة الزخرف (٤٣)/٣ | [٥٢] سورة الزخرف (٤٣)/١٥ | [٥٣] سورة النساء (٤)/١٦٤
[٥٤] سورة النساء (٤)/٨٢ | [٥٥] سورة القصص (٢٨)/٣٠ | [٥٦] سورة الأعراف (٧)/١٤٣

١ بأن] ستب – **٢** الجواب] رأ، ستب، T – **٧** والتكليم] T فالتكليم | وزن] ستب مزان | التفعيل] رأ + فإنه **٨** فمن] رأ، ستب ومن | النص] رأ، ستب، T – **٩** ولو أن] ستب ولأن | تعالى] ستب + لو | متكلما] ستب + بذاته | دعوى] ستب الدعوى **١٠** والله... ١١ كَثِيرًا] ستب – | قال] دد، رأ يقول **١٢** إن] ستب، T بأن | كلم[2] ستب يكلم | من غير] ستب بغير | صوت] ستب حرف **١٣** حرف] ستب صوت الصوت] رأ، ستب، T صوت **١٤** الجواب] رأ، ستب – | إن] رأ، ستب – | كلم] T + موسى | صوت... حرف[2] رأ، ستب حرف ولا صوت **١٥** بالصوت والحرف] رأ، ستب بالحرف والصوت؛ T بحرف وصوت | والحرف[1] بب والحروف | والصوت والحرف] رأ، T والحرف والصوت **١٦** محالا] T مخلوقا | الحروف] ستب الحرف | والصوت] ستب + وهي | مخلوق] ستب مخلوقة **١٨** فالله] ستب والله | وكلم] ستب ثم كلم **١٩** فأسمع] رأ وأسمع | والحرف] T والحروف **٢٠** جاز[2] بب، ستب وجاز | أخرى] ستب + من الجدر والثور وغير ذلك

يكون محلا للحوادث ولجميع المحدثات كالتكوين والتغيير، وهذا هو حد الجوهر والعرض والمخلوق ومن وصف الله بهذه الصفة فإنه يصير كافرا.

وقالت المعتزلة: إن القرآن مخلوق لأنه كلام والكلام لا بد له من الكلمة والحروف والبداية والنهاية، والله تعالى منزه عن ذلك.[٤٤]

والجواب، قلنا: الكلمة تقطيع الأصوات والحروف وحركات 94 الأعضاء بالأصوات والكلام بدون هذه الأشياء يكون كلاما، لأن الكلام المعنى الذي يفهم. والدليل عليه قوله تعالى، قال لموسى عليه السلام: *{أَنَا رَبُّكَ}*،[٤٥] وقوله تعالى: *{إِنِّي أَنَا اللهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ}*،[٤٦] وقوله تعالى: *{إِنِّي أَنَا اللهُ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ}*.[٤٧]

فلو كان الكلام هو الصوت والحروف فهذا الكلام لا يكون كلام الله تعالى والمتكلم بهذا الكلام يكون غير الله، فدعوى الربوبية كان من غير الله وتصديق موسى له كان كفرا، ومن / اعتقد هذا ٧٥ب يصير كافرا. وكذلك النبي عليه السلام قال: أعوذ بكلمات الله التامات[٤٨] من شر ما خلق، فلو لم يكن كلام الله ويكون مخلوقا فالاستعاذة به يكون كفرا وهذا محال.

ولأن الله تعالى قال: *{الرَّحْمَانُ عَلَّمَ الْقُرْآنَ خَلَقَ الْإِنْسَانَ عَلَّمَهُ الْبَيَانَ}*،[٤٩] فالله تعالى فرق بين التعليم والتخليق، دل على أنه لا يكون مخلوقا.

وروي عن ابن عباس رضي الله عنهما أنه قال: القرآن كلام الله غير مخلوق، ويخرج في آخر الزمان ناس يقولون بأن القرآن مخلوق فعليهم لعنة الله والملائكة والناس أجمعين.[٥٠]

---

[٤٤]أنظر القاضي عبد الجبار: شرح الأصول الخمسة، ص ٥٣١ | [٤٥]سورة طه (٢٠)/١٢ | [٤٦]سورة القصص (٢٨)/٣٠ | [٤٧]سورة النمل (٢٧)/٩ | [٤٨]أنظر صحيح البخاري، الأنبياء ١٠؛ وصحيح مسلم، الذكر ٥٤ | [٤٩]سورة الرحمن (٥٥)/١–٣ | [٥٠]أنظر الهندي: كنز العمال، ١/٥٥١؛ وعلي القاري: الأسرار المرفوعة، ص ٣٨

---

١ للحوادث ولجميع] ستب لجميع | ولجميع] رأ في جميع **٢** والمخلوق] ستب والمحل الصفة] دد الصفات | يصير... ٣ كافرا] ستب يكفر **٤** والكلام لا] ستب فلا **٥** والبداية والنهاية] ستب – **٦** والجواب] رأ، T الجواب؛ ستب – | وحركات] T حركات **٧** لأن] بب، ستب فإن **٩** السلام] رأ + إِنِّي **١٠** وقوله] ستب وقال **١١** والحروف] ستب والحرف **١٢** بهذا... غير] ستب لا يكون هو **١٣** كان[1]] T يكون | هذا] ستب + فإنه **١٤** بكلمات الله] T بكلماتك | الله] ستب – **١٥** من... خلق] بب، رأ، ستب، T – | ويكون] رأ، T يكون **١٦** به] ستب – **١٧** ولأن] T لأن **٢١** يقولون] T سيقولون

موسى وما كلم جبرئيل بل ألهم جبرئيل كما أراد الله تعالى. وكذا روي في رواية عن الشافعي.

وقال بعضهم: إن جبرئيل نظر في اللوح المحفوظ وجاء بالقرآن من اللوح، والله تعالى ليس له كلام ولا تكلّم بل نقول: إن القرآن كلام الله بسبب الإضافة كناقة الله وبيت الله. وأما الجهمية توقفوا فيه.

وأما الحنابلة وأصحاب الظواهر قالوا: إن القرآن والقراءة والكلمة والحروف والصوت غير مخلوق،[٤٣] وهذا كفر.

وأما من قال: إن القرآن حادث، قلنا: هذا لا يصح لأن القرآن لو حدث إنما حدث بإحداث الله تعالى أو بغير إحداثه. فإن حدث بإحداث الله فإنه يكون محدثا ولا يكون حادثا، وإن حدث بدون إحداث الله تعالى فإنه يقتضي القول بنفي الصانع لأنه لما جاز أن يُحدث القرآن من غير محدث جاز للعالم ولسائر الأشياء أن يُحدث من غير محدث وهذا محال.

والثاني وهو أن القرآن لما حدث إنما حدث في ذات الله تعالى أو في غير ذاته. فإن حدث في غير ذاته فإنه لا يكون كلام الله ويكون مخلوقا، وإن حدث في ذات الله تعالى فالله تعالى هل كان مريدا مختارا لحدوثه أم لا؟ فإن قال: حدث باختيار الله تعالى وبإرادته، فإنه يكون محدثا ولا يكون حادثا لأن إرادة الله بحدوث الشيء / ١٧٥أ يكون إحداثا. وإن حدث بدون اختيار الله فيه فذاته يكون مكرها مجبورا بحدوث القرآن فيه، والمجبور لا يكون إلها. فثبت أن هذا غير صحيح.

وأما من قال: إنه محدث فإنه لا يصح لأنه جوز إضافة المحدثات وحدوث الأشياء في ذات الصانع وذات الله تعالى لا يجوز أن يكون محلا للحوادث، ولأنه لو جاز أن يكون محلا لمحدث واحد لجاز أن

---

[٤٣] أنظر أبو الحسن علي بن إسماعيل بن إسحاق الأشعري: مقالات الإسلاميين واختلاف المصلين، نشر محمد محيي الدين عبد الحميد، المكتبة العصرية ١٩٩٠، ص ٦٠١

---

١ ألهم] دد كلمه | الله تعالى] بب – | وكذا] T هكذا **٢** في] ستب – **٣** إن جبرئيل] ستب بأنه **٤** ولا] ستب ولله | تكلّم] رأ، ستب، T تكليم **٥** الإضافة] ستب + إليه كناقة... الله[3]] ستب كإضافة الملك إلى المالك | الجهمية] ستب + قد **٧** والحروف] ستب والحرف | والصوت] ستب – **٨** وأما] رأ، ستب أما **٩** لو... إنما] ستب – | أو] ستب + حدث | إحداثه] ستب إحداث الله | حدث[3]] دد كان **١٢** ولسائر] T وسائر من[2]... ١٣ غير] ستب بغير **١٤** إنما] ستب – | أو... ١٥ في[1]] ستب وفي **١٥** في[1]] رأ – | ذاته[2]] دد ذات الله تعالى **١٦** فالله تعالى] ستب فذاته | مريدا] بب – **١٩** اختيار الله] ستب اختياره | فيه] ستب – | مكرها] رأ مكروها | بحدوث] ستب لحدوث **٢٠** القرآن] ستب الأشياء | فثبت... صحيح] ستب – **٢٢** الصانع] دد الله وذات... تعالى] ستب وذاته **٢٣** لمحدث] رأ، T لحدث

سمع محمد لم يكن كلام الله تعالى وما سمعت الأمة عن محمد لم يكن كلام الله فلا يلزم عليهم الحجة لأن الحجة هو كلام الله وخبره إياه. فإذا لم يكن هذا كلام الله فلا يلزم الحجة على أحد ولا يجب الإيمان به والأحكام وهذا محال.

فثبت أن الكلام هو معنى المفهوم. ثم يفهم ذلك المعنى بالقراءة والكتابة والسماع والحفظ، ولو قرئ بألف لغات أو كتب بألف مصاحف فإنه يكون واحدا لأنه يفهم من جميع اللغات والكتابة معنى واحد ومفهوم واحد، فصح ما قلنا.

ثم إن التنزيل لا يوجب الانفكاك لأن القرآن ليس بشيء منقول حتى ينقل من موضع إلى موضع، بل هو كلام مفهوم وذلك مما لا يجوز تنزيله وكتابته. وهذا كما نقول: إن من كتب على كتاب أو كتب على لوح: ألف دينار، فإن الدينار لا ينفك من موضع إلى موضع ولكن يفهم ويعلم من الكتابة. ولهذا المعنى قلنا: إنه مكتوب في المصاحف غير حال فيه لأن الدينار مكتوب في القراطس غير موضوع فيه.

القول التاسع عشر في أن القرآن ما هو

قال أهل السنة والجماعة: القرآن كلام الله / غير مخلوق، ومن 93
قال: إنه مخلوق،[٤١] فهو كافر بالله العظيم.

وقالت النجارية والكرامية: إن القرآن حادث،[٤٢] وقال بعضهم:
محدث. وقالت / المعتزلة والروافض: إن القرآن مخلوق الله تعالى والله ٧٤ب
تعالى ليس بمتكلم بالقرآن ولا بكلام غير القرآن، والله تعالى ما كلم

---

[٤١] أنظر الماتريدي، توحيد ٢/٨٣؛ والسمرقندي، جمل ٤/١٩؛ والبزدوي، أصول ١٠/٥٣، ١٢/٦١؛ والنسفي، تبصرة ٣/٢٩٩، بحر ٣/١٥٤، تمهيد ٤/١٧٧؛ والصفار، تلخيص ١٥٩؛ والنسفي، عمدة ١/٩؛ والصابوني، كفاية ١٠٦ب، بداية ١/٦٣ | [٤٢] أنظر البغدادي: أصول الدين، ص ٩، ١٠٦

---

١ سمعت... عن] ستب قرأ **٢** عليهم] ستب عليه | الله[2] ستب + والرسول إنما يكون رسولا بكلام الله تعالى **٤** به] رأ، ستب – **٥** معنى] T المعنى **٧** فإنه] رأ إنه **٩** الانفكاك] T الانتقال **١٠** كلام] ستب شيء **١١** وهذا] رأ هذا | كتاب... ١٢ لوح] ستب قرطاس **١٢** كتب على] بب – | الدينار] ستب ألف دينار | ينفك] رأ، T ينقل **١٣** ويعلم من] ستب – **١٤** لأن] T كأن | الدينار] دد كالدنانير؛ ستب الألف؛ T الدنانير | مكتوب] دد المكتوبة؛ T مكتوبة | القراطس] دد، ستب القرطاس | موضوع] رأ، T موضوعة **١٥** فيه] ستب + ولا فيه موضع فكذلك ههنا **١٩** إنه] رأ – **٢١** الله تعالى] بب – **٢٢** والله] T وهو الله

القول الثامن عشر في نزول القرآن ووحيه

قال أهل السنة والجماعة: إن القرآن منزل من الله على رسوله محمد عليه السلام، مكتوب في المصاحف غير حالّ ولا موضوع فيها، مسموع بسماعنا، متلو بألفاظنا وألسنتنا، محفوظ بأفئدتنا.[٣٧]

وقالت الأشعرية: القرآن كلام الله معنى في الذات، قائم به لا ينفك عنه، غير منزل ولا مكتوب ولا مسموع ولا محفوظ.[٣٨]

92 وهذه المسألة فرع / لمسألة حد الكلام. قالت الأشعرية: الكلام معنى في الذات لا ينفك عنه، وقال أهل السنة والجماعة: حد الكلام ما يفهم عن التكلم والقرأة، فالكلام هو مفهوم المعنى. وأما قوله: إن الكلام معنى في الذات، خطأ لأن ذلك المعنى لا يخلو إما أن يكون غير الذات أو يكون هو الذات. فإن قال: غير الذات، فقد قال بحدوث القرآن، وإن قال: هو الذات، فقد أنكر بالصفات، وإن قال: لا هو ولا غيره، فقد بطل قوله معنى في الذات. ولأن الله تعالى قال: ﴿*نَزَلَ بِهِ ٱلرُّوحُ ٱلْأَمِينُ عَلَىٰ قَلْبِكَ*﴾،[٣٩] وقال تعالى: ﴿*إِنَّآ أَنزَلْنَٰهُ قُرْءَٰنًا عَرَبِيًّا*﴾.[٤٠]

وقال أبو يوسف رحمه الله: ناظرت أبا حنيفة في القرآن ستة أشهر حتى اتفق رأيي ورأيه على أن القرآن كلام الله ووحيه وتنزيله غير مخلوق. ولو قلنا: إن القرآن غير منزل فما أنزل جبرئيل وسمع محمد عليه السلام فإنه لا يكون كلام الله بل يكون كلام جبرئيل، وما سمع محمد عليه السلام فإنه لا يكون كلام الله، وهذا غير صحيح. ولأنا لو قلنا:
٧٤أ / إن الكلام غير منزل والمفهوم من القراءة والتلاوة ليس بكلام والمسموع ليس بكلام الله، فإنه لا يصح منه الأمر والنهي ولا يلزم على أحد شيء من الأحكام لأن ما نزل به جبرئيل لم يكن كلام الله، وما

---

[٣٧] أنظر الماتريدي، توحيد ٦/٨٥؛ والبزدوي، أصول ١٢/٦٦؛ والنسفي، تبصرة ٣/٢٩٩، بحر ٤/١٤٩، تمهيد ٤/١٧٥؛ والصفار، تلخيص ٧٧٠، ٧٨٧؛ والصابوني، كفاية ١٠٣أ، بداية ١/٦٣؛ والنسفي، عمدة ٣/٨ | [٣٨] أنظر أبو بكر محمد بن الطيب الباقلاني: الإنصاف فيما يجب اعتقاده ولا يجوز الجهل به، نشر محمد زاهد الكوثري، القاهرة ١٩٦٣، ص ١٢، ٢٦؛ وابن فورك: مجرد مقالات ص ١٩، ٦٧ | [٣٩] سورة الشعراء (٢٦)/١٩٣–١٩٤ | [٤٠] سورة يوسف (١٢)/٢

---

٣ محمد] ستب – **٤** بسماعنا] T بأسماعنا **٧** لمسألة] دد، رأ لمعرفة | قالت... ٨ عنه] بب – **٩** عن] ستب من | إن] ستب – **١٢** بالصفات] دد الصفات **١٦** وقال] T فقال **١٧** اتفق] T استقر | رأيي ورأيه] دد رأيه ورأيي **١٨** القرآن] ستب الكلام وسمع... ١٩ السلام] بب – **١٩** كلام[1]] ستب بكلام **٢٠** وهذا] بب، ستب وهو وهذا... صحيح] ستب – | ولأنا] ستب وكذلك **٢١** القراءة] ستب القرآن **٢٢** منه] رأ، T فيه **٢٣** شيء] ستب –
ستب بكلام | وما... ٢,١٨١ الله[1]] بب –

لأنه لما جاز أن لم تكن شريعة قبل موسى فكذلك جاز أن لا تكون لموسى قبل التوراة شريعة، وفي هذا تعطيل العباد وتضييعهم. فأما موسى عليه السلام كان له الألواح والصحف قبل التوراة ثم نسخ حكم ذلك بالتوراة وتلاوتها، فكذلك فيما نحن فيه.

ثم النسخ على ثلاثة أوجه: نسخ بعد العلم والعمل، ونسخ قبل العلم والعمل ونسخ بعد العلم قبل العمل، ونسخ قبل العلم والعمل. فأما النسخ بعد العلم والعمل فجائز بالاتفاق، والنسخ بعد العلم وقبل العمل هل يجوز أم لا؟ قال أهل السنة والجماعة: إنه يجوز، وقالت المعتزلة: إنه لا يجوز. وقالوا: إن الفائدة من الأمر هو العمل، وإذا لم يعمل به أحد فالنسخ يكون سفها والله تعالى منزه عن السفه.

الجواب، قلنا: إن الفائدة قبل العمل قد حصل وهو القبول والإيمان به، وفائدة القبول والإيمان أبلغ من فائدة الائتمار.

وأما النسخ قبل العلم والعمل قال بعضهم: إنه يجوز ويكون نسخا وهو الصلوات الخمسين لأمة محمد لأنه شرع ليلة المعراج خمسين صلاة، ثم نسخت في هذه الليلة وعلمنا لم يقع على ذلك فإن يكون النسخ قبل العلم والعمل. وقال بعضهم: إنه لا يكون نسخا في حقنا لأن قبل وقوع العلم به ما كان مشروعا في حقّنا، فالنبي عليه السلام
كان عالما بذلك قابلا له. فالنسخ يكون في حقه بعد العلم / قبل ٧٣ب
العمل، وهذا دليل على أن النسخ بعد العلم قبل العمل جائز، فأما قبل العلم فلا على ما ذكرنا.

---

١ أن[1]] T إذا | شريعة] ستب + مشروعة | فكذلك] ستب وكذلك **٢** قبل... شريعة] دد، رأ، ستب، T – | وفي هذا] رأ، ستب، T وهذا **٣** الألواح] T ألواح **٤** فكذلك] دد فكذلك **٥** أوجه] T أنواع **٦** ونسخ[1]... العمل] بب، رأ، T – | ونسخ[2]... والعمل[2]] دد – | والعمل[2]] ستب – **٧** فأما] دد أما | فأما النسخ] رأ، T فالنسخ؛ ستب والنسخ | والنسخ] T فالنسخ **٨** والجماعة] ستب – **٩** وقالوا] ستب وذلك **١٠** السفه] دد ذلك **١٣** وأما] ستب ثم | والعمل] ستب – | إنه] ستب لأن **١٤** الخمسين] دد خمسون؛ رأ، T الخمس | لأنه] ستب وهو أنه **١٥** نسخت] ستب نسخ | هذه] ستب تلك | على ذلك] رأ، ستب، T بذلك | فإن... ١٤ النسخ] T فإن النسخ ذلك يكون | يكون] دد ذلك **١٦** إنه] بب لأنه؛ ستب بأنه **١٧** فالنبي] رأ، ستب والنبي **١٨** يكون... حقه] T في حقه يكون | قبل] T وقبل **١٩** بعد العلم] رأ، ستب – **٢٠** ذكرنا] ستب + والله تعالى أعلم

٧٢ب لم يعلم في الابتداء بالقبح / والفساد، وهذا لا يجوز لأن الله تعالى حكيم ولا يوصف فعله بالسفه.

الجواب، قلنا: الأمر بالشيء إنما يكون مصلحة في وقت مخصوص ولا يكون مصلحة في الأوقات كلها كالأغذية والأدوية والكي والفصد، فإن هذه المعاني تكون مصلحة في بعض الأوقات ولا تكون مصلحة في بعض الأوقات. فإن قيل: النسخ يكون رجوعا وبداء، وهذا يكون ممن لا يعرف عواقب الأمور، قيل له: لا نسلم أنه يكون بداء ورجوعا بل يكون فيه بيان انقضاء مدة المشروع وتمام الحكم الأول واستيناف الحكم الآخر. ألا ترى أن الله تعالى خلق الخلق من نطفة ثم من علقة ثم من مضغة إلى أن قال: ﴿ثُمَّ أَنْشَأْنَاهُ خَلْقًا آخَرَ﴾؟[٣٦] ولا يكون هذا بداء من الله تعالى بل هو إتمام الحكم الأول واستيناف الحكم الثاني. وكذلك يميت الأحياء ثم يحييهم ثانيا ولا يكون بداء بل استئنافا، فصح ما قلنا.

فإن قيل: ما الفائدة في النسخ؟ قيل له: الفائدة في النسخ هي الابتلاء والرحمة، وهذا من أبلغ الفوائد لأن الدار دار الابتلاء والله تعالى جعل الابتلاء على قوم تبيانا وتعريفا على الصدق والكذب
91 وتبليغا عليهم، ثم يخفف ذلك / عن الآخرين رأفة ورحمة منه وفضلا. ثم لو/لما كانت التوراة ناسخة لما قبلها من الصحف والأحكام من شرائع نوح وإبراهيم عليهما السلام وكذلك لما جاز نسخ حكم
١٧٣أ الصحف بالتوراة جاز نسخ حكم التوراة / والإنجيل بالقرآن، إلا أن اليهود أنكروا ذلك وقالوا: إن قبل موسى ما كانت شريعة مشروعة ممتهدة وما كان أحد صاحب الشريعة غير موسى. وهذا كفر ومحال

---

[٣٦] سورة المؤمنون (٢٣)/١٤

---

٥ تكون] رأ، T يكون؛ ستب + فيه **٦** تكون] رأ، T يكون | بعض] دد جميع؛ ستب، T – | الأوقات] T + كلها **٧** وبداء] T + في الأول | لا[1]] ستب + يعرف ولم يعرف] بب، ستب يعلم | نسلم] ستب أسلم **٨** ورجوعا] رأ لأو رجوعا | بيان] ستب – | المشروع] ستب المشروعة والنهاية | وتمام] رأ واتمام **٩** الحكم[1]] رأ، ستب، T حكم الحكم[2]] رأ، ستب حكم **١٠** من[2]] رأ – **١١** بل] T + إنما | الحكم] رأ، ستب حكم **١٢** الحكم] رأ، ستب حكم | الثاني] دد، رأ الآخر | ولا] بب، رأ، ستب فلا **١٣** يكون] T + هذا | بداء] T + من الله تعالى | فصح... قلنا] دد – **١٤** له... النسخ[2]] ستب – | في النسخ[2]] دد –؛ رأ هو | هي] T هو **١٥** الابتلاء[2]] ستب والابتلاء **١٧** وتبليغا] دد وتكليفا؛ ستب + للحجة | يخفف] دد تخففون | عن] ستب على **٢٠** والإنجيل] رأ، ستب بالإنجيل | بالقرآن] رأ، ستب والقرآن **٢١** أنكروا] رأ أنكرت | وقالوا] ستب وقالت | مشروعة] ستب – **٢٢** ممتهدة] رأ، ستب، T ممهدة ومحال] ستب + ونتهم

ولا يجوز له أن ينصب حكما من تلقاء نفسه إلا بوحي من الله فيكون خليفة لمحمد رسول الله.

ثم اختلف الناس في إمامته بالصلاة. قال بعضهم: إنه لا يجوز له أن يؤم الناس بالصلاة لأنه يصير متبوعا وهذا غير جائز، بل يصلي هو مع خليفة المهدي. وقال بعضهم: إن المهدي هو عيسى عليه السلام. والأصح أنه يصلي / بالناس ويؤم الناس لأنه يكون أفضل من ١٧٢أ خليفة المهدي، فهو أولى بالإمامة ولا يصير بالإمامة متبوعا في الحقيقة لأن المتابعة بالصلاة لا يوجب المتابعة بالدين والشريعة بل المتبوع في الحقيقة رسولنا عليه السلام وعيسى عليه السلام يكون تبعا / للرسول. 90

هذا كما نقول: إن أبا بكر رحمه الله صلّى بالناس في حال حياة النبي عليه السلام وهو ما كان متبوعا في الحقيقة، بل الكل يكون تبعا للرسول. ويجوز المتابعة في الصلاة وإن لم يجز المتابعة في الشريعة كما في زماننا من الفقهاء والأئمة، ولأن عيسى عليه السلام يكون بمنزلة الفقهاء بأداء الشريعة إلا أنه يكون رسولا نبيا. ثم لو فعل ما لا يكون مشروعا بشريعة محمد عليه السلام فإن كان بوحي جديد ومكرر موافق بشريعة محمد عليه السلام غير ناسخ ولا مخالف فإنه يجوز، وإلا فلا.

القول السابع عشر في نسخ الشرائع والكتب

اجتمعت الأمة والمسلمون على أن النسخ من الله تعالى جائز في الشرائع والأحكام والكتب. وقالت اليهود والمجوس: غير جائز، وإنما قالوا ذلك لأن الأمر بالشيء يقتضي كونه مصلحة والنهي عن الشيء يقتضي كونه مفسدا، والأمر بالحسن والنهي عن القبح. والله تعالى أمر في التوراة بالأوامر ونهى بالنواهي وكان ذلك مصلحة، وبعد ذلك –لو جاز– أن ينهى عنه لكان فيه قبح ومفسدة فصار كأن الله تعالى

١ له] ستب – **٢** لمحمد... الله] ستب لرسولنا **٣** له] رأ – **٥** هو[1]] ستب – | مع خليفة] رأ، ستب، T خلف | المهدي[2]] رأ +غير عيسى وقال بعضهم إن المهدي **٧** خليفة] ستب، T – | بالإمامة[2]] T – **٨** لأن... ٥ السلام[2]] ستب بل **٩** يكون] ستب + الكل **١٠** هذا... ٨ للرسول] ستب – **١٢** ويجوز] ستب ثم يجوز **١٣** ولأن] رأ لأن؛ ستب ثم **١٤** رسولا نبيا] T نبيا رسولا | ما... يكون[2]] ستب غير **١٥** مشروعا بشريعة] ستب شريعة | ومكرر] دد، رأ مكرر؛ T – | ومكرر... ١٢ موافق] ستب مقرر **١٦** بشريعة] رأ، ستب لشريعة؛ T شريعة | محمد] رأ، ستب رسول الله | ولا مخالف] ستب ومحالف **١٧** فلا] ستب + والله تعالى أعلم بالصواب **٢٠** الأمة] دد، T الأئمة | الأمة والمسلمون] ستب المسلمون **٢٢** قالوا] ستب قال **٢٣** والأمر] T + بالشيء | والنهي] T + بالشيء | القبح] T القبيح **٢٤** وكان] T كان

الشريعة من قبلنا هل يلزمنا ما لم يرد دليل النسخ أم لا؟ قال أبو
89 حنيفة: إنه يلزمنا، وقال الشافعي: إنه لا يلزمنا، ولهذا المعنى / قال أبو
حنيفة رحمه الله: إن من نذر أن ينحر ولده أو يذبح فإنه يصح نذره،
وكذلك في العيد ويلزم عليه نحر الشاة لأن نحر الولد كان مشروعا في
حق إبراهيم عليه السلام وخرج من ذلك بنحر الشاة، ولم يظهر دليل
النسخ. وكذلك إذا نذر غيره فوجب أن يصح لأنه نذر ما هو المشروع
بتعيين الشاة بالنذر كما كان لإبراهيم عليه السلام، وعند الشافعي
رحمه الله هذا النذر لا يصح.

والمسألة موضعها الفروع، وإنما قلنا: إنه يجب على الرسول قبل
الوحي المتابعة بشريعة من قبله لأن قبل الوحي لم يقع له العلم بثبوت
٧١ب شريعة له. الدليل عليه قول الله تعالى: ﴿مَا كُنتَ تَدۡرِي مَا ٱلۡكِتَٰبُ /
وَلَا ٱلۡإِيمَٰنُ﴾،[٣٣] يعني الدعوة بالإيمان والكيفية في الإيمان. والثاني: إذا
كانت شريعةً منصوبة مسلوكة على الرشاد، فلا يجوز له الترك إلا
بالعذر ولم يتحقق العذر عنده، ومن ترك بغير العذر فإنه يصير فاسقا،
ولأن عيسى عليه السلام تابع التوراة قبل نزول الإنجيل إليه. فصح ما
قلنا. والله تعالى يقول: ﴿شَرَعَ لَكُم مِّنَ ٱلدِّينِ مَا وَصَّىٰ بِهِۦ نُوحٗا﴾،[٣٤]
وقال جل جلاله: ﴿مِّلَّةَ أَبِيكُمۡ إِبۡرَٰهِيمَ﴾.[٣٥]

ثم رسول الله صلى الله عليه وسلم ما تابع الإنجيل لا بمعنى أنه لم
يكن واجبا عليه في الجملة، ولكن إنما لم يتابع بمعني أنه لم يبلغه السماع
لأنه صلى الله عليه وسلم بعث على فترة من الرسل والسماع في إيجاب
الأحكام شرط. ثم عيسى عليه السلام بعد نزوله من السماء فإنه يتابع
محمدا بالاتفاق لأنه نسخت شريعته، وهو رسول وكان صاحب
الشريعة وسيكون رسولا بعد النزول إلا أنه لا يكون صاحب الشريعة،

---

[٣٣]سورة الشورى (٤٢)/٥٢ | [٣٤]سورة الشورى (٤٢)/١٣ | [٣٥]سورة الحج (٢٢)/٧٨

---

٢ إنه[2]] رأ، T –؛ ستب بأنا **٣** أو يذبح] دد – **٤** العيد] T العبد | العيد... الشاة] ستب العلام | ويلزم] T فيلزم | الشاة] T شاة | لأن] رأ، T ولأن **٥** وخرج... الشاة] ستب – **٦** وكذلك... أن] ستب فلو ثبت غيره فإنه | فوجب] دد فيجب المشروع] ستب + ويخرج عن نذره بنذر شاة بل **٧** بتعيين] دد وتعين؛ ستب يتغيره؛ T وتيين | بالنذر] T + بالفداء | كما] بب، رأ، ستب وكما | لإبراهيم] ستب إبراهيم **٩** إنه] رأ إنما؛ ستب بأنه **١٠** المتابعة] دد متابعة | بشريعة] دد شريعة؛ رأ لشريعة | لأن] رأ، T إلا أن **١١** شريعة] T الشريعة | قول الله] ستب قوله **١٢** يعني] ستب أي **١٣** مسلوكة] دد مملوكة **١٤** بالعذر] دد بعذر | ترك] دد، رأ تركه **١٦** والله... ١٤ إِبْرَاهِيمَ] ستب – **١٨** لا] رأ إلا **١٩** بمعني أنه] رأ لأنه **٢٢** بالاتفاق] ستب بالإجماع لأنه] ستب – | رسول] دد كان رسولا | وكان... ٢٠ الشريعة[1]] T – **٢٣** لا] ستب –

ثم كان صاحب الشريعة من كان له الوحي والأحكام والأمر والنهي والناسخ والمنسوخ من الله تعالى، ومن تلقاء نفسه أيضا بأن نصب الشريعة وتصرف فيه من رأيه واجتهاده وبين الأحكام ونسخ من الأحكام من غير وحي ظاهر، وذلك أيضا يكون بوحي من الله تعالى لقوله تعالى: ﴿وَمَا يَنْطِقُ عَنِ الْهَوَى إِنْ هُوَ إِلَّا وَحْيٌ يُوحَى﴾.[٣٢]

ثم سائر الرسل عليهم السلام كانت لهم الصحائف والكتب، إلا أنه ما كان فيها أمر ولا نهي ولا ناسخ ولا منسوخ من طريق الصريح، بل كان فيها العظة والدعاء كما كان في الزبور ونحوه. وما كان لهم التصرف في الشريعة من تلقاء أنفسهم من الأمر والنهي والنسب والنسخ وغير ذلك إلا بوحي ظاهر جديد من الله، وهم كانوا تبعا لصاحب الشريعة الذي كان قبلهم. وهم عليهم السلام كانوا أصحاب الدعوة وما كانوا أصحاب الشريعة.

وأما من قال: إن آدم عليه السلام ما كان صاحب الشريعة لأنه لم يكن له من الله كتاب منزل وهذا خطأ عظيم، لأنه وإن لم يكن له الكتاب كان له الوحي الظاهر / والأحكام ونصب الشريعة والناسخ ٧١أ والمنسوخ، ولا فرق بين الوحي والكتاب لأن كليهما من الله تعالى. بل نقول: كان لآدم عليه السلام عشر صحائف من الصحف الأولى أنزلها الله عليه وكان فيها الأحكام، دل هذا أنه كان رسولا وكان صاحب الشريعة والله أعلم.

القول السادس عشر في أن صاحب الشريعة قبل الوحي هل يلزم عليه شريعة من قبله

اختلف الناس فيه. قال بعض أهل العلم بأنه يلزم عليه وهو قياس قول أبي حنيفة رحمه الله، وقال بعضهم: إنه لا يلزم عليه، وهو قياس قول الشافعي رحمه الله. وهذه مسألة ذكرها في أصول الفقه: إن

---

[٣٢] سورة النجم (٥٣)/٣-٤

---

١ كان[1]] رأ، ستب، T – | له] ستب من **٣** وتصرف] T وتصرفه | وبين] بب ونسب؛ رأ وبيين | ونسخ] T + من **٧** من... الصريح] ستب – | الصريح] بب، رأ الصحيح **٨** بل] ستب بأن | وما كان] ستب وكان لا يجوز **٩** والنسب... ٧ والنسخ] ستب والنسخ والنسب؛ T ونصر الشريعة **١٠** والنسخ] رأ – **١٢** أصحاب[1]] ستب صاحب أصحاب[2]] ستب صاحب **١٣** لأنه] ستب + لو **١٤** له[1]] ستب – | منزل] ستب + عنده | خطأ] رأ، T غلط | عظيم] ستب منهم **١٥** ونصب الشريعة] ستب – **١٦** لأن] ستب إذا كان | بل... ١٦ أعلم] ستب فصح ما قلنا والله والموفق والمعين **١٧** الأولى] رأ + التي **١٨** هذا] رأ بهذا؛ T + الكلام **٢١** قبله] T + أم لا **٢٣** عليه] ستب –

سهى فإنه يضيق الأمر على الناس ويكون فيه كتمان الحق إذ لا يجوز الرجوع إلى غيره. وهذا إذا أخطأ أو سهى فإنه لا يظهر الحق. فتكون درجته أعلى درجة من النبوة لأن الأنبياء عليهم السلام ما كانوا معصومين من الزلة والسهو، وهذا مما لا يجوز عليه الزلة والسهو وهذا فيكون محالا.

فثبت أنه يجوز لكل من كان من أهل الاجتهاد أن يجتهد ويجيب المسائل من النوازل والحوادث للخلق ويجوز للخلق اتباعه ما لم يظهر خطأه بيقين، ولطلب الصواب علل ودلائل مذكورة في أصول الفقه.

القول الخامس عشر في صاحب الشريعة وصاحب الدعوة

قال أهل السنة والجماعة: إن صاحب الشريعة هم أولو العزم من الرسل وكانوا ستة نفر: أولهم آدم والثاني نوح، ثم إبراهيم ثم موسى ثم عيسى ثم محمد عليهم السلام.

وقالت المعتزلة والقدرية: إن آدم ما كان رسولا وما كانت له
شريعة، وهذا كفر لأن الله تعالى أوحى إليه بواسطة جبرئيل وكلم معه
بلا واسطة وعلمه أسماء الأشياء بلا واسطة، ثم أمره بالهبوط إلى الدنيا
وأمره بالطواف والأحكام والمناكحة والقربان وأشباه ذلك. وكل ذلك
كان فريضة عليه / وعلى أولاده، والله تعالى أوحى إليه بذلك كله ٧٠ب
وهو عليه السلام بلغ إلى أولاده وهذا هو حد / الرسالة والنبوة 88
والشريعة. فآدم كان أول الخلق من الإنس وما كان تابعا لغيره في
الشريعة، فلما أمره الله تعالى بالأحكام كانت له شريعة وآدم عليه
السلام كان صاحب الشريعة، ومن أنكر ذلك يصير كافرا.

---

١ إذ] ستب لأنه **٢** وهذا] رأ، ستب، T وهو **٣** أعلى] ستب على **٤** من] T عن الزلة والسهو[2]] ستب السهو والزلة **٥** محالا] رأ، T محال **٦** من أهل] رأ، T أهلا الاجتهاد] رأ، T للاجتهاد **٧** للخلق[1]] بب، رأ، ستب، T للحق | ويجوز للخلق] بب – | للخلق[2]] رأ – **٨** ولطلب...٨ وصاحب] ستب على ما ذكرنا والله أعلم | الصواب] بب، رأ، ستب، T الثواب | علل] رأ عدل | مذكورة] T ذكرها **١١** الشريعة] بب الشرائع | هم] ستب – **١٢** وكانوا] ستب وكان | نفر] رأ نفرا **١٤** وما] ستب ولا كانت] T كان **١٦** أمره] رأ أمر **١٧** وأمره] ستب وينبأ البيت | بالطواف] ستب والطراف | والأحكام] ستب + والتوبة وأمره | والقربان... ذلك[2]] ستب بين أولاده ونصب لذلك أحكاما وشرائع، وكذلك القرائب منه ومن أولاده **١٨** وعلى أولاده] ستب – **٢٠** والشريعة] ستب وحد الشريعة | فآدم] رأ وآدم؛ ستب ثم آدم | وما] رأ، ستب، T ما **٢١** أمره] رأ، T أمر | تعالى] T + آدم | له] ستب، T – | شريعة] T شريعته للخلق **٢٢** الشريعة] رأ + وبين الأحكام ونسخ من الأحكام

ومحمد / وزفر والشافعي رضي الله عنهم وغيرهم من التابعين، هل يجوز ٦٩ب
أم لا؟

قال بعضهم: إنه لا يجوز اتباعهم، وهو قول المعتزلة والروافض.
وقال أهل السنة والجماعة: كل من أفتى بالدين من الفقهاء واجتهد في
مسألة خلاف من أفتى واجتهد قبله فإن كان ظهر خطأه بيقين فإنه
لا يوجب الاتباع، بل يوجب الامتناع له عن ذلك. وإن لم يظهر
خطأه بيقين فإنه يجوز المتابعة إلا أن الأخذ بالأحوط أحرى وأحق،
ومطالبة الترجيح واجبة.

وإنما قلنا ذلك لما روي عن النبي عليه السلام أنه قال: أصحابي
كالنجوم بأيهم اقتديتم اهتديتم،[٣١] ومعلوم أن الصحابة خالفوا في
المسائل بعضهم بعضا. وإنما كان ذلك لأن كل واحد منهم صاحب
النبي عليه السلام وتعلم منه الدين والأحكام، وبعد رسول الله صلى الله
عليه وسلم كان اقتدائه برسول الله صلى الله عليه وسلم بسبب السماع
عن الرسول أو عن ثقة عن النبي، فكل على ما كان في باب القياس،
/ فكل واحد منهم كان مجتهدا وكان من أهل الاجتهاد فكان اجتهاده 87
أولى بالتقليد إلى غيره. فلهذا وقع الخلاف بين الصحابة.

وكذلك الخلاف في الفقه بين الأمة من الفقهاء. ثم لا يوجب
التعيين لواحد من الصحابة أو من الأمة بالمذهب والاقتداء، فيكون
فيه الإعراض عن الآخرين والإنكار لهم. وهذا لا يجوز.

ولأنا لو قلنا: إن المذهب لا يجوز إلا أن يكون واحدا فإنه
فيؤدي إلى القول ببطلان الوحي والرسالة، لأن المذهب إذا كان / ٧٠أ
واحدا فإنه يجب أن يكون صاحب المذهب واحدا، ويجب أن يجيب
ويفتي بجميع الحادثات والمسائل لأنه لا يجوز الرجوع إلى غيره، ولكان
يجب أن يكون معصوما عن الخطأ والنسيان والسهو لأنه لو أخطأ أو

---

[٣١] أنظر العجلوني: كشف الخفاء ١/١٣٢

---

١ والشافعي] ستب – | التابعين] دد الباقين؛ T الأئمة **٤** من[1]] ستب ما | بالدين] رأ، ستب، T في الدين | بالدين...٣ أفتى] دد – | واجتهد] ستب وإجتهدوا **٥** مسألة] T + واحدة | قبله] ستب فإنه **٦** له] T – | وإن] دد، ستب وإذا **٨** ومطالبة] رأ ومطالبته؛ T مطالبة | واجبة] T واجب **١١** منهم] ستب – **١٢** النبي] رأ، ستب رسول الله | الدين والأحكام] ستب الأحكام والدين | وبعد] ستب ثم بعد | رسول الله] T النبي **١٣** برسول الله] T بالنبي **١٤** الرسول] رأ، ستب رسول الله؛ T النبي | عن[3]] T من | النبي] رأ رسول الله | فكل] دد، رأ وكل | فكل على] ستب ثم | على] رأ، T – | في] رأ، ستب من **١٥** كان] ستب يكون | وكان] T أو كان | الاجتهاد] دد القياس | فكان] ستب وكان **١٧** الأمة] دد الأئمة **١٨** الأمة] دد الأئمة **٢١** إلى] رأ – **٢٣** ويفتي] ستب – | لأنه] ستب فإنه

86 في الأحكام التي تكون أسهل وأبقى / وتارة يقتدي بغيره فيما يريد
١٦٩أ ويسهل عليه، فيكون / كفرا في حق الأول وإيمانا في حق الآخر، لأنه لو آمن بأحدهما يكون فيه إعراضا عن الآخر، والإعراض عن الحق يكون كفرا. فيؤدي إلى أن يكون الشخص الواحد في ساعة واحدة كافرا ومؤمنا، وهذا محال لأنه يؤمن بأحدهما ويكفر بالآخر وهذا كفر.

وأما نصب الإمامين في زمان واحد هل يجوز أم لا؟ قال بعض الفقهاء بأنه لا يجوز لأنه يقع الخلاف بين الأمة على ما ذكرنا، وقال بعضهم بأنه يجوز إذا كانت بينهما مسافة بعيدة بحيث لا يمكن الخلاف بين الأمة. وكذلك الأمة لو عجزوا بالإخبار والاستخبار والاجتهاد عن الأول لبعد المسافة فإنه لا يمكن الاقتداء به بجميع الأحوال، فيقتدي بالثاني.

والدليل على صحة ما ذكرنا أن عليا رضي الله عنه صالح مع معاوية[٢٩] رضي الله عنه في الإمامة، ولو لم يكن جائزا لما صالح معه ولما رضي بإظهار الخطأ في الدين. ألا ترى أنه لم يرض قبل الصلح؟ فصح ما قلنا.

والصحيح أن الإمام نائت من جهة صاحب الشرع لإقامة الأحكام فلا يجوز إلا أن يكون واحدا، ولأن الناس لو عجزوا عن الإخبار والاستخبار عن الإمام لما عجزوا عن نائبه، فلا يستقيم كلامه. وقال النبي صلى الله عليه وسلم: إذا بويع الخليفين فاقتلوا الآخر منهما،[٣٠] فثبت أنه لا يجوز إلا أن يكون إماما واحدا.

فأما نصب المذهبين المختلفين في الأحكام والشرائع بالفتوى مثل اختلاف الفقهاء في المسائل كأبي حنيفة رحمه الله ومالك وأبي يوسف

---

[٢٩]معاوية بن صخر بن حرب بن أمية بن عبد شمس بن عبد مناف القرشي الأموي (ت ٦٠/٦٨٠)، مؤسس الدولة الأموية في الشام | [٣٠]أنظر صحيح مسلم، الإمارة ١١

---

١ الأحكام] دد أحكام | وأبقى] رأ، T – | وتارة] رأ وأرادوا تارة | فيما] بب مما؛ ستب بما؛ T ويؤمن به في الأحكام | يريد] T يريدها **٢** الأول] ستب هذا **٣** إعراضا عن] T إعراض | عن[2]] رأ من **٥** لأنه... ٤ كفر] دد – | ويكفر] T وينكر | بالآخر] T الآخر | وهذا[2]] رأ + يكون **٦** كفر] ستب، T يكون كفرا **٧** وأما] ستب ثم؛ T أما **٨** الفقهاء] T العلماء والفقهاء | بأنه] رأ إنه **٩** بأنه] رأ – **١١** والاجتهاد] رأ، ستب، T – | المسافة] ستب مسافته | به بجميع] T جميع **١٣** مع] رأ، ستب – **١٤** معاوية] T المعاوية | صالح] دد صح **١٥** أنه] ستب + لو **١٧** والصحيح... ١٩ واحدا] ستب – | نائت] دد ثابت **١٨** أن يكون] دد إذا كان **٢٢** فأما] ستب ثم **٢٣** في المسائل] دد – | ومالك] ستب + والشافعي | وأبي] ستب وأبو

والثاني وهو أن إجماع الأمة حجة في إثبات / المعجزة ونقلها، ٦٨ب فيكون لا حجة في سائر الأحكام. وإنما قلنا: إن الإجماع جحة في إثبات المعجزة ونقلها، لأن الجاهل إذا لم تكن له هداية في الفرق بين المعجزة والمخرقة فإنه يجب عليه الاقتداء والتقليد بجماعة الحذاقين والمتبرزين. فإجماعهم على إثبات النبوة يوجب زوال الشبهة عنده فيكون حجة له. فكذلك ههنا.

فالإجماع والاجتهاد إنما يعتبر من أهل العلم والرواسخ في الدين ويجب على الآخرين اتباعهم، ومن أنكر ذلك فإنه يصير كافرا كما قال النبي عليه السلام: من فارق الجماعة قدر شبر فاقتلوه،[٢٧] وقال النبي عليه السلام: لا تجتمع أمتي على الضلالة.[٢٨] ثم قول الأمة لما كان حجة على الكافة فقول النبي والرسول عليه السلام أولى وأحرى بكونه حجة.

القول الرابع عشر في نصب الشريعتين المختلفتين في زمان واحد

اجتمع المسلمون على أنه لا يجوز نصب شريعتين مختلفتين في زمان واحد، وأنكره اليهود والنصارى. وأنما قلنا ذلك لأنه لو جاز نصب شريعتين مختلفتين في زمان واحد يكون فيه تعطيل الأحكام وتضييع الخلق عن الإيمان والإعراض عن الدين، ولأن نصب الشريعة الأولى يكون حجة للأمة الإعراض عن الثاني بأن يقولوا: إنا آمنا بالأول واتبعناه فلا نتبع الثاني، ولأنه لا يمكن الجمع بينهما إذا كان يخالف كل واحد منهما صاحبه. ثم الأمة تارة تقتدي بهذا ويؤمن به

---

[٢٧]أنظر علاء الدين علي بن حسام الدين المتقي الهندي: كنز العمال، بيروت ١٩٩٢، ٢٠٨/١ | [٢٨]أنظر علي بن سلطان محمد القاري: الأسرار المرفوعة في الأخبار الموضوعة، بيروت ١٤٠٥/١٩٨٥، ص ٥٢؛ و العجلوني: كشف الخفاء ٤٨٨/٢

---

١ والثاني... الأمة] ستب ثم الإجماع لما كان | وهو] دد، T هو **٢** لا] ستب، T – **٣** إثبات] ستب ثبوت **٤** والتقليد] دد أو التقليد **٥** فإجماعهم] ستب إجماعهم | إثبات] ستب ثبوت | النبوة] ستب النبي **٦** فيكون] رأ، ستب ويكون | له] ستب **٧** فالإجماع] ستب ثم الإجماع **٨** يصير] دد يكون | كافرا] ستب + ومن خالف الجماعة من غير شبهة فإنه يصير كافرا **٩** من... وقال] بب – | قدر] ستب مثل **١٠** النبي] ستب – | لما] بب، ستب كما **١١** فقول] بب، ستب، T قول؛ رأ فنقول | النبي والرسول] رأ، T الرسول | وأحرى... ٩ حجة] رأ، ستب – **١٢** بكونه حجة] بب – **١٥** اجتمع] رأ، ستب اجتمعت؛دد، T أجمع | شريعتين مختلفتين] T الشريعتين المختلفتين **١٦** وأنكره] بب، رأ، ستب وأنكرت؛ T وأنكر | والنصارى] ستب + وكذلك المجوس **١٧** شريعتين مختلفتين] T الشريعتين المختلفتين | مختلفتين] بب – **١٨** ولأن] T لأن **١٩** يقولوا] دد نقول **٢٠** واتبعناه] T واتبعنا | نتبع الثاني] ستب نتبعك

ولا خللا في المعجزة مع حذاقتهم ورزانتهم وحكمتهم في ذلك، فالذي لا يكون أهلا للتأمل والنظر والنقض وإتيان المثل فالمعجزة في حقه أولى.

ولأنا لو قلنا: إنه لا يوجب الإعجاز في حقه ولا يكون حجة عليه / ٦٨أ فإنه يحتاج إلى المعجزة لكل شخص على حدة فهذا يؤدي إلى ما لا نهاية له، لأنه لا يمكن حضور الناس كلهم عند النبي. فلو كان في حال حياته فبعد وفاته لا يمكن ولكان لا يجب الإيمان به على أحد إذا لم يروا معجزته وهذا محال. وأنكر ذلك اليهود والنصارى وسنذكره.

وكذلك المجتهدون في الدين إذا كانوا من أهل الاجتهاد من العلماء والفقهاء والرواسخ إذا اجتهدوا في شيء ورأوا الصواب، فإنه يجب على الباقين اتباعهم. ولو كان المجتهد مبتدعا مخطئا في بعض المسائل بحال لا يوجب الفسق والكفر، فإن إجماعه واجتهاده فيما لم يكن له تهمة في ذلك معتبرة. وإذا رأوا الصواب فإنه يكون كما رأوا، / 85 ويجب على الناس إتباعه. ولو كان خطأ المبتدع يوجب التكفير والفسق، فإنه لا يكون من أهل الاجتهاد ولا يعتبر اجتهاده.

وكذلك إجماع الأمة حجة عند أهل السنة والجماعة وأنكره الروافض. والله تعالى يقول: ﴿*وَكَذَٰلِكَ جَعَلْنَٰكُمْ أُمَّةً وَسَطًا لِّتَكُونُوا شُهَدَآءَ عَلَى ٱلنَّاسِ وَيَكُونَ ٱلرَّسُولُ عَلَيْكُمْ شَهِيدًا*﴾.[٢٦] ثم شهادة النبي وقوله حجة على الخلق.

فكذلك قول الأمة، إذا اجتمعت من غير تهمة ولا شبهة فوجب أن يكون حجة، لأن الله تعالى وصفهم بالشهادة على الناس كما أن النبي عليه السلام شاهد عليهم، فكذلك الأمة شاهدة بعضهم على بعض.

---

[٢٦] سورة البقرة (٢)/١٤٣

---

١ ولا خللا] ستب وخللا | حذاقتهم ورزانتهم] T رزانتهم وحذاقتهم | فالذي] ستب والذي **٢** أهلا] T أهل | للتأمل] ستب للتأويل؛ T التأمل | والنظر والنقض] بب والنقض والنظر **٤** حقه] + والنظر، فيجب بأن | ولا] رأ لا؛ ستب أو لا **٥** لكل] T بكل **٦** فلو] بب، ستب ولو **٨** يروا] دد، T ير | وسنذكره] ستب + في موضعه **١٠** والرواسخ] T والراسخين **١١** يجب] دد يوجب | ولو] T فلو **١٢** الفسق والكفر] بب الكفر والفسق **١٣** رأوا[1]] دد رأى | رأوا[2]] دد رأى **١٤** خطأ المبتدع] ستب خطاؤه **١٧** الروافض] رأ + ذلك | يقول] ستب قال **١٩** الخلق] ستب أجمع **٢٠** فكذلك] دد، T وكذلك | قول] ستب وقول **٢٢** فكذلك... ٢٢ بعض] ستب – | شاهدة] بب شاهد؛ T شاهدت | على... ٢٢ بعض] رأ، T بعضا

وأجمعنا على أنه يصح الإيمان به فصح ما قلنا، وكذلك في الآذان نقول: أشهد أن محمدا رسول الله.

ولأن حكم النبوة ثابت كحكم الإيمان بل أقوى وآكد، فبالموت
84 لا يزول حكم الإيمان عنه ولا يخرج / عن كونه مؤمنا فكذلك النبوة. والله تعالى يقول: ﴿كُلٌّ آمَنَ بِٱللَّهِ وَمَلَائِكَتِهِ وَكُتُبِهِ وَرُسُلِهِ لَا نُفَرِّقُ بَيْنَ
٦٧ب أَحَدٍ مِّن رُّسُلِهِ﴾.[٢٥] فالله تعالى سماهم رسلا بعد الموت / ولا يرضى بالفرق بين الحي والميت من الرسالة، فصح ما قلنا.

ثم الولاية اختلفوا فيها. قال بعضهم: إن الذنب يوجب زوال الولاية، وقال بعضهم: لا يوجب، وقال بعضهم: تزول بالكبيرة ولا تزول بالصغيرة. والأصح أن نقول: كل ذنب يوجب سقوط العدالة يوجب زوال الولاية لأن الفاسق لا يجوز أن يكون وليا، لأنه لما لم يكن أهلا لسرائر الناس وهي الشهادة، فلا يكون أهلا لسرائر الله تعالى وهي الولاية.

ثم الولاية على ضربين: ولاية الإيمان وذلك لا يزول بالكبيرة، وولاية الإحسان والامتنان وذلك لا يبقى مع الكبيرة. والنبي لا يجوز منه المعصية لا صغيرة ولا كبيرة على ما بينا.

القول الثالث عشر في أن المعجزة إذا ثبتت في حق الخاص ثبتت في حق العام أم لا

اجتمعت الأمة على أن المعجزة إذا ثبتت في حق البعض ثبتت في حق الكل، لأن المطالبة بالنقض إتيان الأمثال للمعجزة إنما يكون من جهة المبرزين والحاذقين من العلماء والحكماء والرواسخ في مثل تلك الصنعة وهم إذا عجزوا عن إتيان مثله ولم يوجدوا نقضا ولا فسخا

---

[٢٥] سورة البقرة (٢)/٢٨٥

---

١ الإيمان به] رأ، T إيمانه | فصح] دد فيصح | وكذلك] بب، رأ ستب فكذلك وكذلك... ٥,١٦٩ قلنا] ستب – **٢** أشهد] T + أن لا اله الا الله وأشهد **٣** وآكد] دد وأولى | فبالموت] رأ ثم بالموت؛ T ثم بالموت كان **٦** يرضى] دد يقع **٧** بالفرق] دد الفرق | من] دد في **٨** فيها] رأ، ستب، T فيه | قال] T فقال **٩** يوجب] T + زوال الولاية **١٠** نقول] ستب + بأن؛ T – **١١** لم] دد لو **١٢** وهي] ستب وهو | وهي الشهادة] رأ والشهادة **١٣** وهي] ستب، T وهو **١٤** وذلك] دد وهي | بالكبيرة] ستب بالمعصية **١٥** الكبيرة] ستب المعصية | يجوز] ستب يوجد **١٦** لا... كبيرة] ستب – **١٧** ثبتت] T ثبت **١٨** ثبتت] T ثبت | أم لا] رأ، T – **١٩** على] ستب – البعض] ستب + فإنه؛ T الخاص | ثبتت[2]] T ثبت **٢٠** الكل] T العام | بالنقض] T للنقض | إتيان] T وإتيان | إنما] ستب لا **٢١** العلماء والحكماء] رأ، T الحكماء والعلماء | والرواسخ] T الراسخين **٢٢** الصنعة] دد الصفة | ولا فسخا] بب، رأ وفسخا

بين الإيمان والكفر، لأن من آمن بغير النبي يصير كافرا ولو أنكر النبي يصير كافرا. وهذا الشخص الواحد إذا كان نبيا يجب الإيمان به، وإذا عزل عن النبوة يجب الإكفار به بسبب شخص واحد في يوم واحد يوجب الإنكار والإقرار مرارا فيكون في كلا الحالين معذورا وهذا محال.

وكذلك لو زالت النبوة بالموت إنما تزول على معنى أنه ليس بمبلغ الرسالة في هذه الحالة بنفسه، وليس بمبين الكلام والأحكام على / ١٦٧أ الحقيقة. ولو لم يكن نبيا رسولا إلا في حالة التبليغ والبيان يؤدي إلى أن يكون هذا الشخص في يوم واحد يعزل عن النبوة عشر مرات وأكثر، وتثبت نبوته في الحال لأنه إذا أوحي إليه ربه وهو يبلغ قومه فيكون رسولا، وإذا فرغ وسكت يصير معزولا بترك التبليغ والفراغ. وهذا مما لا يقتضي العقل والحكمة.

ولأن النبوة أمر ثابت قبل الوحي من غير الأنبياء على ما بينا فبعد الوفاة لا تزول عنه، ولأن النوم يقوم مقام الموت كما قال عليه السلام: النوم أخ الموت.[٢٤] ثم أجمعنا على أنه لا يصير معزولا بالنوم فكذلك بالموت، ولأن الأنبياء قد وجدوا بعد الوفاة لأن العلماء خلفاء الأنبياء والعلماء دون والإنباء من العلماء كالأنبياء بعد النبي عليه السلام.

ولأن الإيمان بالأنبياء واجب بعد الوفاة كما أنه واجب قبل الوفاة. ثم لو كانت النبوة مما يزول بالموت لكان لا يصح الإيمان بفوت محمد رسول الله عليه السلام ويقتضي أن نقول: كان محمد رسول الله.

---

[٢٤] أنظر أبو نعيم أحمد بن عبد الله بن إسحاق الإصبهاني: حلية الأولياء وطبقات الأصفياء، بيروت ١٩٨٨/١٤٠٩، ٩٠/٧؛ وأبو أحمد أبد الله بن عدي بن عبد الله الجرجاني: الكامل في صعفاء الرجال، بيروت ١٩٨٨/١٤٠٩، ٣٠٥/٤؛ وواهيثمي: مجموع الزوائد ٤١٥/١٠؛ أنظر كذلك الصفار، تلخيص ٢٧١

---

١ ولو ... ٢ كافرا] دد – | النبي^{2}] ستب، T بالنبي **٢** به] ستب – **٣** الإكفار] دد الإنكار | بسبب] دد وليس؛ ستب ولسبب **٤** الإنكار والإقرار] T الإقرار والإنكار مرارا] ستب – | فيكون] رأ، ستب ويكون **٥** تزول] T يزول **٦** بنفسه] ستب – الكلام والأحكام] رأ، ستب، T للأحكام **٧** الحقيقة] دد التحقيق | رسولا] رأ ورسولا يؤدي] T فيؤدي **٩** وتثبت] T ويثبت | يبلغ] دد، T مبلغ **١٢** ولأن] رأ لأن **١٣** فبعد] ستب بعد | مقام] ستب – | قال] ستب + النبي **١٥** ولأن] ستب وسيوجد | قد وجدوا] ستب – | لأن] T ولأن **١٦** الأنبياء ... دون] رأ، ستب خلفاؤه | والعلماء] بب – | بعد] بب، T من **١٩** بفوت] دد بقول؛ رأ بقوله **٢٠** نقول] رأ + ما

من خوف الخاتمة. ومن قال: إن الولي أفضل فقد اعتقد أنه آمن من مكــر الله، وقال الله تــعالى: ﴿فَلَا يَأْمَنُ مَكْرَ اللَّهِ إِلَّا الْقَوْمُ الْخَاسِرُونَ﴾.[٢١] وقال النبي عليه السلام: من قال: أنا في الجنة، وهو في النار[٢٢] للمعنى الذي ذكرت، لأنه قال: أنا في الجنة فقد أمن ، ومن آمن فقد كفر والله أعلم.

القول الحادي عشر في تفضيل الأنبياء بعضهم بعضا

اتفق المسلمون من أهل السنة والجماعة / على أن الرسل أفضل ٦٦ب
من الأنبياء عليهم السلام والرسل بعضهم أفضل من بعض، وأولو الكتب أفضل من غيرهم. ثم أولو العزم أفضل، وأفضلهم محمد عليه السلام.

وقال بعضهم: لا يجوز تفضيل محمد على آدم لأن النبي عليه
السلام / قال: أنا سيد ولد آدم،[٢٣] ذكر تفضيله على أولاده ولم يذكر: 83
على آدم، فنقول: إن محمد عليه السلام أفضل من بني آدم. والأصح أن نقول: إن محمدا عليه السلام أفضل الخلق جميعا، ولا يجوز تفضيل أحد عليه من الملائكة والناس أجمعين.

القول الثاني عشر في نزع النبوة والولاية

قال أهل السنة والجماعة: إن النبوة لا تزول بالذنب ولا يجوز العزل عن النبوة. وقالت المتقشفة: إن النبي يصير معزولا بالذنب وكذلك بالموت، وهذا كفر.

وقالت الأشعرية: إن النبوة تزول بالموت وتزول بالذنب، وهذا جطأ عظيم لأنه لو جاز زوال النبوة بالذنب والزلة لكان لا يقع الفرق

---

[٢١] سورة الأعراف (٧)/٩٩ | [٢٢] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه؛ أنظر مسند أحمد بن حنبل ٢/٢٠٦ [٢٣] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه؛ أنظر مسند أحمد بن حنبل ٢/٥٤٠؛ وسنن أبي داود، السنة ١٣

---

١ اعتقد] رأ + أنه | أنه] T + أمن **٢** وقال... تعالى] بب، رأ، ستب، T – **٣** وقال] T وقد قال | وهو] T فهو | وهو... ٤ الجنة] دد – **٤** للمعنى] ستب لهذا المعنى لأنه] رأ + من؛ ستب + إذا؛ T + لما | أمن] ستب + فقد أمن عن مكر الله؛ T + من مكر الله **٥** والله أعلم] ستب وبالله نستعيذ؛ T والكافر في النار **٦** بعضا] T على بعض **٧** اتفق] رأ اتفقت | المسلمون من] بب، ستب – | الرسل] دد الرسول **٨** والرسل] ستب ثم الرسل | وأولو] ستب ثم أولو؛ T وأولوا **٩** الكتب] دد، T الكتاب | أولو] T أولوا | وأفضلهم] ستب ثم أفضلهم **١١** لأن... ١٢ السلام] ستب **١٢** آدم] T + ثم أولاده] ستب، T أولاد آدم | يذكر] ستب + تفضيله **١٣** آدم[2]] ستب – **١٤** نقول إن] T – **١٨** النبوة] رأ، T + أصلا **٢٠** إن النبوة] ستب بأنه | وتزول] ستب يجوز زواله؛ T ولا تزول **٢١** بالذنب والزلة] ستب بالزلة

فإن قيل: النبوة قبل الوحي ثابتة في علم الله، ونحن على ذلك، 82 فيكون في هذا إظهار الكرامة على / النبي والكرامة قبل الوحي من مقدمات الوحي والنبوة. فيكون في هذا نبوة وليس بولاية. الجواب، قلنا: الاستحالة في هذا أكثر لأن الكرامة لو كانت من خصائص مقدمات النبوة يكون في هذا إيجاب الإيمان بالنبي قبل الوحي والدعوى، لأنه لو لم تكن له الكرامة بدون النبوة فبظهور الكرامة قبل الوحي والدعوى يعلم يقينا بأنه نبي. فيجب الإيمان على الناس به، وأجمعنا جميعا على أنه لا يجب الإيمان قبل الوحي والدعوى ولا يسمى ١٦٦أ نبيا. فيكون وليا عند الناس ونبيا عند الله، ثم ظهور الكرامة / له يكون ظهور الكرامة للولي على ما بينا.

وأما قوله: كرامة الولي تورث الشبهة في النبوة قبل الدعوى، قلنا: هذا لا يلزم لأن قبل الدعوى لا يجب الفرق بين النبي والولي عند الناس، لأنه لا يجب الإيمان به قبل الدعوى. وإذا ادعى فلا تبقى شبهة فلا يلزم.

ثم الفرق بين النبي والولي من وجوه: أحدها أن النبي يعلم بأنه نبي ويدعى على نبوته، والولي لا يعلم ولا يدعى قطعا. والنبي يحكم على معجزته قطعا ويقينا، والولي لا يحكم على كرامته على البتات ولأنه يجوز أن يكون استدراجا. ومعجزة النبي تكون لنفسه خاصة، وكرامة الولي تكون معجزة لنبيه. ثم النبي يجب عليه الإيمان والائتمار بالرؤيا والإلهام ونحوه، والولي لا يجب عليه بالرؤيا ولا بالإلهام والله أعلم.

القول العاشر في أن النبي أفضل أم الولي

قال أهل السنة والجماعة رضي الله عنهم: إن النبي أفضل وإن كانت درجته أدون من درجات النبوة.

وقالت المتقشفة من الكرامية: إنه يجوز أن يكون الولي أفضل من النبي، وهذا كفر لأن الأنبياء عليهم السلام خلقوا معصومين مأمونين

---

١ ثابتة] T ثابت **٢** على ... النبي] دد، ستب للنبي **٦** والدعوى] T – | لأنه] دد لأن النبي | تكن] ستب يجز | الكرامة[1]] دد كرامة | النبوة] ستب النبي | فبظهور] دد فظهور؛ ستب وظهور **٨** وأجمعنا] رأ أجمعنا | يجب] دد يجوز | الإيمان] ستب + به ولا] رأ، ستب، T فلا **٩** له يكون] رأ يكون له **١١** قوله] ستب + بأن **١٢** النبي والولي] دد الولي والنبي **١٣** وإذا] دد فإذا **١٧** ويقينا] ستب – | على[2]] دد – | البتات] دد الثبات **١٨** ومعجزة] ستب ثم معجزة | تكون] T + قطعا **١٩** والائتمار] دد والإيمان **٢٠** والله أعلم] ستب فصح ما قلنا **٢١** في] T – **٢٢** والجماعة] ستب – | إن] ستب بأن | أفضل] رأ + من الولي؛ ستب – **٢٣** كانت] رأ – | النبوة] ستب + فإنه يكون أفضل من الأولياء أجمع **٢٥** النبي] ستب + وقالوا بأن أبا عبد الله الكوامي أفضل من الأنبياء | كفر] ستب + عظيم

القول التاسع في النبي والولي

اعلم أن النبي هو الذي ادعى على الإنباء بإظهار المعجزة أو بإخبار الرسول أو بالوحي أو الإلهام أو الرؤيا الصالحة أو تفهيم الأحكام وأشباه ذلك، وهو يحكم قطعا ويقينا بأنه نبي. وكل كرامة تظهر على يده فإنها تكون معجزة له على صحة دعواه ما هو ناقض للعادة وغير ذلك.

فأما الولي قد تكلموا فيه. قالت المعتزلة بأنه لا يجوز أن يكون للولي كرامة خارجة للطبيعة ناقضة للعادة لأنه يكون ذلك مثالا للمعجزة، والرائي إذا رأى الكرامة من الولي والمعجزة من النبي فإنه يقع الشك له بين النبي والولي قبل دعواهما. فيكون ذلك شبهة في النبوة، والله تعالى أعلى وأجل من أن يشوب حجة في ثبوت النبوة بشبهة لا يعرف النبي من الولي ثم يعذب عباده بترك الإيمان مع بقاء الشبهة فيه.

وقال عامة الفقهاء من أهل السنة والجماعة: إنه يجوز أن يكون / للولي كرامة خلافا للطبيعة ناقضا للعادة،[٢٠] وكرامة الأولياء لا تورث ٦٥ب
الشبهة في معجزة الأنبياء بل يكون دليلا لصحة المعجزة، لأن كرامة الولي تكون معجزة لنبي زمانه وتحقيقا لرسول أيامه. والذي يدلّ على صحة هذا وهو أن الكرامة لو لا يجوز إثباتها للأولياء فلا يجوز إثباتها للأنبياء، لأن النبي قبل الوحي وقبل ظهور النبوة يكون وليا عند الناس وإن كان نبيا عند الله. ويجوز إثبات الكرامة له قبل ظهور نبوته كما كان لنبينا محمد عليه الصلاة والسلام وكان لإبراهيم وموسى وعيسى ولغيرهم من الأنبياء عليهم السلام. فقبل ظهور الوحي والنبوة يسمى عند الناس وليا، ولو لا يجوز إثبات الكرامة للولي فلا يجوز إثباته للنبي قبل الوحي. فيكون فيه نفي الكرامة عن النبي، وهذا محال.

---

[٢٠] أنظر البزدوي، أصول ١٦/٧٢٢؛ والنسفي، تبصرة ٨/٥٣٦، بحر ١٠/٢٣٣، تمهيد ٣/٢٥٢؛ والصفار تلخيص ٨١١؛ والنسفي، عقائد ١٠/٤؛ والصابوني، بداية ٢/٩٨؛ والنسفي، عمدة ١٠/١٨، اعتماد ٤/١٤٠

---

٣ تفهيم] رأ بفهم **٤** وأشباه] T أو أشباه | يحكم] رأ الحكم **٧** قد] رأ، ستب فقد قالت] T فقالت **٨** خارجة] T خارجا | ناقضة] رأ، T ناقضا **٩** يقع] T + له **١١** أعلى] بب أعلم؛ رأ –؛ ستب أجل | حجة] T حجته **١٣** عامة] ستب – والجماعة] رأ، ستب – **١٤** خلافا] دد خرقا؛ ستب خلاف **١٥** لصحة] دد على صحة **١٦** تكون] ستب – **١٩** ويجوز] T فيجوز **٢١** ولغيرهم] دد، T وغيرهم | السلام] T + قبل ظهور الوحي | فقبل] دد قبل **٢٢** إثبات الكرامة] ستب إثباته | للولي] ستب للأولياء | إثباته] رأ إثباتها | للنبي] ستب للأنبياء لأن النبي؛ T لنبي

والمعنى في المسألة وهو أن الكفار لم يعرفوا الرسول حيث أنكروا به، ولكن يعرفون أن لهم إلها صانعا بدليل أن بعضهم اتخذوا الأصنام آلهة، وبعضهم اتخذوا الشمس والقمر والكواكب آلهة، وبعضهم قالوا: هؤلاء شفعائنا عند الله. فثبت أنهم يعرفون الله ولم يعرفوا النبي إلا بالمعجزة والإعجاز من الله في الحقيقة. فعرفوا الرسول من الله بسبب الإعجاز، والله تعالى أعلم.

القول الثامن في النبي والمتنبي

اجتمعت الأمة على أنه لا يجوز أن يظهر على يد المتنبي مثالا للمعجزة ناقضا للعادة خارجا للطبيعة مثل أن يعجز الناس عن إتيان مثله بوجه من الوجوه. وإنما قلنا ذلك لأن المتنبئ لو كان يظهر ما هو معجزة من جميع الوجوه فإنه يصح عند الناس أنه نبي وليس بمتنبي، فتزول الشبهة بوجوب شرائط المعجزة بأجمعها. فيجب على الناس أن يؤمنوا به لأنه ظهرت عندهم الحجة القاطعة الموجبة للعلم قطعا ويقينا من طريق العقل، ولو آمنوا به لكانوا معذورين لأنه لم يبق لله عليهم حجة / لأنهم أتوا ما في وسعهم وإمكانهم. وظهر عندهم أنه / نبي 81 لوجود شرائط المعجزة، فيوجب هذا وقوع الشك بين النبي والمتنبئ ١٦٥أ فيؤدي إلى إبطال الحجة. وهذا محال من جميع الوجوه.

والثاني وهو أنه لا يكون للمتنبئ معجزة وإنما يكون مخرقة، والمخرقة لا يكون لها نفاذ إلا فيما له حيلة في ذاتها. وذلك يكون مقتصرا بأوقاتها وصفاتها، ولا يجوز من الله أن يظهر المعجزة على يد المتنبئ بحال من الأحوال. فثبت أنه لا يجوز للمتنبئ معجزة وبرهان، والله أعلم بالصواب.

---

٢ به] رأ، ستب، T فيه | ولكن يعرفون] ستب ويعرفون | إلها] ستب إله | صانعا] ستب صانع **٣** والكواكب] ستب – **٤** هؤلاء] ستب هذا **٥** فعرفوا] ستب فيعرفون **٦** أعلم] ستب + فصح ما قلنا والله أعلم **٨** اجتمعت] ستب أجمعت | المتنبي] ستب + ما هو مثالا] | مثالا ... ٩ للمعجزة] دد مثال المعجزة **٩** يعجز] رأ يعجزوا **١٠** وإنما ... ١١ الوجوه] دد، رأ، ستب، T – | يظهر] ستب + على يديه **١١** الوجوه] رأ، ستب، T + والناس يعجوزن عن إتيان مثله من جميع الوجوه | فإنه] ستب وإنما | يصح] ستب يصلح **١٢** فتزول] ستب فيزيده | بوجوب] رأ، ستب، T بوجود | شرائط] ستب الشرائط **١٣** ظهرت] ستب ظهر **١٤** معذورين] ستب معذرون | لله] رأ – | عليهم ... ١٥ حجة] ستب حجة عليهم **١٥** وظهر] T فظهر **١٦** فيوجب] T + معنى | الشك] رأ – | بين] T من **١٧** فيؤدي] دد، T فيؤدي **١٨** وإنما] ستب وما يظهر بنفسه **١٩** لها] رأ – | لها نفاذ] T نفاذها | نفاذ] بب، رأ بقاء | حيلة] بب حيل؛ T حبل يكون[2]] ستب – **٢٠** مقتصرا بأوقاتها] دد مقتصر في ذاتها | ولا ... ٢١ الأحوال] ستب – | يجوز] ستب يكون **٢١** يجوز] ستب + أن يكون | معجزة] رأ + وإهمال وبرهان ... ٢٢ بالصواب] ستب –

والأصح أن نقول: إن سائر الكتب من الصحف وغيره وإن كان من الله تعالى ما كان معجزا، لأن الله تعالى قال: ﴿يُحَرِّفُونَ ٱلْكَلِمَ عَن مَّوَاضِعِهِۦ﴾ ،[١٨] ولو كان معجزا لا يمكن التحريف.

والكتب والصحف كلها / كلام الله، إلا أنه يجوز أن يكون 80
الشيء الواحد موصوفا بصفة الإعجاز في زمان دون زمان ومع شخص دون شخص، كعصا موسى عليه السلام كان معجزا في يده ولم يكن معجزا في يد غيره، وكان معجزا في زمانه ولم يكن معجزا في زمان غيره فكذلك ههنا والله تعالى أعلم.

القول السابع في الرسول بالله بسبب الإعجاز

اختلف الناس فيه. قال بعضهم بأنا نعرف الله تعالى بالرسول وهو قول الأشعري، وقال أهل السنة والجماعة: إنا نعرف الرسول بالله تعالى بسبب الإعجاز.

وهذه المسألة فرع مسألة أخرى وهو أن العقل آلة لحصول معرفة الصانع بالنظر والاستدلال عند أهل السنة والجماعة، فيعرفون الله بدلائل العقل. ثم يعرفون الرسول من الله تعالى بسبب الإعجاز. وقالت الأشعرية: إن العقل ليس بآلة لحصول المعرفة، فإذا لم يعرفوا الله بالعقل فإن الرسول يخبرهم عن الله. فيعرفون الله بخبر الرسول. وهذا
قول ضعيف. وروي عن حماد بن أبي حنيفة[١٩] رضي الله عنهما / أنه ٦٤ب
سأل أباه فقال: نحن عرفنا الله بمحمد أو عرفنا محمدا بالله؟ فقال له أبوه: وما تقول أنت؟ فقال: الذي يقع على قلبي أنا عرفنا الله بمحمد بأنه دلنا على ذلك. فقال أبو حنيفة رضي الله عنه: هذا خطأ فإنا عرفنا محمدا بالله لأنه نبي، وذلك لأن الله ألهمك أنه واحد وأن محمدا رسول الله.

---

[١٨] سورة المائدة (٥)/٣١ [١٩] حماد بن أبي حنيفة (ت ٧٩٢/١٧٦) من علماء الأحناف، تفقه على أبيه

---

١ وغيره] دد وغيرها | وإن] T إن **٢** تعالى[1]] ستب + ذكره | ما كان] ستب فلا يكون | معجزا] ستب + ولا يوصف بصفة الإعجاز **٣** معجزا] T + لكان **٤** والكتب والصحف] دد، رأ، T والصحف والكتب | كلها] ستب كل **٨** غيره] ستب آخر فكذلك... أعلم] بب –؛ T كذا هذا | ههنا] رأ هذا **٩** في] رأ، T + معرفة **١١** الأشعري] دد، رأ الأشعرية **١٣** مسألة أخرى] ستب، T المسألة الأخرى | وهو] دد وهي **١٥** بدلائل] دد بدليل | من... تعالى] بب – **١٦** ليس] ستب ليست | بآلة] ستب آلة **١٧** الرسول[2]] + فيعرفون بخبر الرسول **١٩** فقال[1]] T له | أو] دد أم **٢٠** على] دد، رأ في | الله... ٢٢ عرفنا] ستب – **٢٢** لأن] ستب بأن

كانا خاليين عن المعنى يكون لغوا وهذا محال. فثبت أن الإعجاز مخصوص بالنظم والمعنى جميعا.

ثم اختلفوا: إن الإعجاز مخصوص مقصور بهذا اللفظ والنظم المنزل المتلو سبعا أم غيره يكون معجزا أيضا؟ قال محمد بن الحسن الشيباني والشافعي رحمهما ال:له إن الإعجاز مقصور بهذا اللفظ والنظم المنزل المتلو سبعا، ولهذا لم يجوزوا قراءة القرآن في الصلاة بالفارسية أو على غير ما أنزل.

وقال أبو حنيفة وأبو يوسف رحمهما الله: الإعجاز موجود في أي لفظ ولغة تكون من العربية والفارسية، منزلا كان أو غير منزل، إذا أمكن فيه صفة الإعجاز. ولهذا المعنى جوزا قراءة القرآن في الصلاة على غير ما أنزل من اللغات.

ثم صفة الإعجاز عند أبي حنيفة رحمه الله وأبي يوسف في إعجاز اللفظ إذا كان تحته معان كثيرة، وعندهما اللفظ والنظم والترتيب شرط في صفة الإعجاز.

القول السادس في الكتب الماضية هل كانت معجزة أم لا

قال بعض الناس: إن الكتب الماضية كانت معجزة / على معنى ٦٤أ
أنها/أنه كلام الله، فكذلك القرآن كلام الله تعالى وكله واحد. ثم القرآن لما كان معجزا على معنى أنه كلام الله تعالى، فكذلك سائر الكتب والصحف أيضا وجب أن يكون معجزا إذا لا فرق بين هذا وذلك.

---

١ كانا خاليين] دد كان خاليا | خاليين] ستب خاليا | المعنى] ستب المعاني **٢** مخصوص] رأ، ستب، T – | بالنظم] ستب باللفظ **٣** اللفظ والنظم] دد، T النظم واللفظ | والنظم] ستب – **٤** سبعا] رأ جمعا | أم] T أو **٥** بهذا] T بهذه **٦** والنظم] ستب – | يجوزوا] رأ، ستب يجوز | قراءة] رأ إقراة **٧** بالفارسية أو] ستب – **٨** الله] ستب + صفة **١٠** جوزا] بب جوزنا؛ دد، T جوزوا **١٢** وأبي يوسف] بب – | إعجاز] ستب هو **١٣** إذا كان] ستب – | والنظم] ستب والنعمة واللغة **١٤** في... الإعجاز] ستب على ما بينا **١٥** كانت] T كان | معجزة] T معجزا **١٦** إن] ستب بأن كانت] ستب كان | معجزة] ستب معجزا **١٧** أنها/أنه] T أنه | فكذلك] دد وكذلك؛ ستب وذكره | فكذلك... تعالى] T – | القرآن] ستب والقرآن | كلام[2]... تعالى] بب – **١٨** كان] بب + هو | على... تعالى] بب، ستب – **١٩** إذا] T إذ | إذا لا] ستب ولا

وكذلك أخبر في القرآن من القصص الماضية. وهو صلى الله عليه وسلم ما تلمذ أحدا وما قرأ كتبا، فكل ما قال وأخبر كان منن عند الله.

والدليل على أن القرآن معجز والخلق عجزوا عن إتيان مثله أن الله تحدى العرب على إتيان مثله، فقال جل جلاله: ﴿قُلْ فَأْتُوا بِكِتَابٍ مِّنْ عِندِ اللَّهِ﴾ ١٣ فعجزوا. فنزل قوله تعالى: ﴿قُلْ فَأْتُوا بِعَشْرِ سُوَرٍ مِّثْلِهِ مُفْتَرَيَاتٍ﴾ ١٤ يعني مختلفات إن كان مختلفا، يعني بعشر سور من سورة البقرة إلى سورة هود. / فعجزوا عن ذلك. فقال: ﴿قُلْ فَأْتُوا بِسُورَةٍ مِّن مِّثْلِهِ﴾ ١٥ يعني بسورة طويلة مثل سورة البقرة أو بسورة قصيرة مثل سورة الكوثر، فعجزوا عن ذلك. فنزل قوله تعالى: ﴿قُلْ فَأْتُوا بِحَدِيثٍ مِّثْلِهِ﴾ ١٦ يعني بآية طويلة مثل آية الدين، فعجزوا عن ذلك. فنزل: ﴿قُل لَّئِنِ اجْتَمَعَتِ الْإِنسُ وَالْجِنُّ عَلَىٰ أَن يَأْتُوا بِمِثْلِ هَٰذَا الْقُرْآنِ...﴾ إلى آخره.١٧ وهذا دليل على أن القرآن غير مخلوق لأنه لو كان مخلوقا لما عجزوا عن إتيان مثله، فبهذه الأدلة / الصحيحة ثبت أن القرآن معجز من جميع الوجوه، والله أعلم.

79 ٦٣ب

القول الخامس في أن الإعجاز بنظم القرآن أو بالمعنى

قال بعض الناس: الإعجاز بلفظ القرآن، وقال بعضهم: الإعجاز بالمعنى. والأصح أن نقول: إن الإعجاز بالنظم والمعنى جميعا، لأنا لو قلنا: إن الإعجاز بالمعنى، لوجب القول بإعجاز الكتب الماضية وهذا غير صحيح. ولو قلنا: إن الإعجاز بالنظم خاصة، والنظم واللفظ إذا

١٣سورة القصص (٢٨)/٤٩ | ١٤سورة هود (١١)/١٣ | ١٥سورة البقرة (٢)/٢٣ | ١٦سورة الطور (٥٢)/٣٤ | ١٧سورة الإسراء(١٧)/٨٨

---

١ أخبر] T أخبرنا | القصص] T قصص **٢** ما[1]] ستب لم | تلمذ] ستب يتلمذ أحدا] دد من أحد | وما] ستب ولم | قرأ] ستب يقرئ | فكل] ستب وكل | وأخبر] T فأخبر | عند] دد – **٤** عجزوا] بب عاجز؛ T فيه عجزوا | أن[2]] ستب لأن | أن[2]... ٥ مثله] بب – **٥** فقال... جلاله] T إن الله تحدى العرب على إتيان مثله فقال **٧** سور] ستب + مثله **٨** عن] رأ، T+ إتيان | مِّنْ] رأ – **٩** بسورة[1]] ستب، T سورة بسورة[2]] ستب، T سورة **١١** بآية] ستب آية | فنزل] رأ، T + قوله **١٣** لأنه] T ولأنه **١٥** من] T عن | أعلم] ستب + بالصواب **١٦** أو] T أم | بالمعنى] T + اختلف الناس إن الإعجاز بنظم القرآن أو بالمعنى **١٧** بلفظ] دد بنظم **١٨** إن الإعجاز] بب – جميعا] ستب – | لأنا] T لأن **١٩** الكتب] ستب كتب **٢٠** صحيح] ستب + وسنذكره | بالنظم] ستب باللفظ | خاصة] رأ، T خاص | والنظم] دد، رأ، T فالنظم والنظم واللفظ] ستب فاللفظ

والرابع: كثرة استعمال الألفاظ المستعارات والأضمار من غير خلل في المعنى.

والخامس: التقديم والتأخير والتفصيل والتقطيع في الألفاظ والترتيب في المعاني.

والسادس: تغيير الألفاظ بالقراءات السبع وتوافق في الحكم والمعنى.

والسابع: استعمال الألفاظ على سبيل المجاز مع ظهور تحقيق المعنى على ما أراد من غير عيب ونقص.

والثامن: الموافقة والجمع بين الألفاظ والتفريق في الأحكام والمعاني.

والتاسع: تقريبه إلى الأفهام وتبعيده عن الدرك والبيان.

والعاشر: إذكار الألفاظ المعروفة السهلة وسلب العلم عن أوهام الخلق / وهو المتشابه. ٦٣أ

والحادي عشر: عدم الوسع والقدرة عن التغيير والتحويل والزيادة والنقصان والنقيضة.

والثاني عشر: تبيان علم الغيب والكائنات كما قال الله تعالى: ﴿لَتَدْخُلُنَّ ٱلْمَسْجِدَ ٱلْحَرَامَ﴾،[١٠] فكان كما قال. وكما قال الله تعالى: ﴿فَتَمَنَّوُا ٱلْمَوْتَ إِن كُنتُمْ صَادِقِينَ﴾[١١] وكانوا لا يتمنونه أبدا لأنهم وجدوا في التوراة أنهم لو تمنوا الموت لماتوا من ساعتهم. وكذلك المباهلة مع اليهود والنصارى. قوله تعالى: ﴿قُلْ تَعَالَوْا نَدْعُ أَبْنَاءَنَا وَأَبْنَاءَكُمْ...﴾ إلى آخر الآية،[١٢] ولأنهم وجدوا في كتبهم أنهم لو فعلوا ذلك لعنوا.

---

[١٠]سورة الفتح (٤٨)/٢٧ | [١١]سورة الجمعة (٦٢)/٦ | [١٢]سورة آل عمران (٣)/٦١

---

١ الألفاظ] T ألفاظ | المستعارات] دد المستعارة **٢** خلل] بب خلاف وخلل **٣** والتفصيل] رأ، ستب – **٥** السبع] بب السبعة | وتوافق] دد والتوفيق؛ رأ وتلغيق | في] رأ، ستب، T – **٦** والمعنى] T والمعاني **٧** تحقيق] دد وتحقق **٨** من...ونقص] ستب – | عيب ونقص] T نقص وعيب **٩** والثامن] T + من **١١** والتاسع] ستب + هو **١٢** إذكار] T اذا كان **١٥** والنقيضة] ستب والتقصير **١٦** تبيان] T بيان **١٧** فكان] دد وكان | كما] ستب ذلك **١٨** تعالفَتَمَنَّوُا] رأ – | وكانوا] T فكانوا | يتمنونه أبدا] بب، رأ يتمنون الموت **١٩** وجدوا] ستب وعدوا | لو] T لما | من ساعتهم] بب – **٢٠** اليهود والنصارى] رأ النصارى | والنصارى] رأ، T + معنى **٢١** آخر الآية] ستب آخره

ثم العصا لما كان من أعجب الأعجاب حيث أنه تارة يصير حية وتارة يصير بدنة وتارة تصير خيلا وتارة يصير شجرا وثمرا ونحو ذلك. وهذا معنى قوله تعالى: ﴿وَلِيَ فِيهَا مَآرِبُ أُخۡرَىٰ﴾.[8]

وكان لعيسى عليه السلام من الأعجاز كذلك، كالأصباغ المختلفة من دن واحد وغير ذلك.

وكان لنبينا عليه السلام من الآيات / الباهرة والحجج الظاهرة ٦٢ب القاهرة، منها انشقاق القمر وحنين الجذع وتسبيح الحصي في يده وتكثير الطعام القليل ببركة دعائه وتكلّم الشواء وانقلاع الشجر من مكانه وعوده إلى مكانه. وكذلك القرآن معجزة / قاطعة على ما 78 سنذكره.

القول الرابع في إعجاز القرآن لرسالة محمد عليه السلام

اعلم أن القرآن معجزة[9] باثنى عشر معنى.

أولا: بالنظم واللفظ إن نظمه ليس بمقطع كنظم الشعراء وليس بنثر مفصل ككلام الناس، بل له نظم خارج عن الطبع ونثر مفارق عن العادة.

والثاني: من طريق اللغة، وهو اجتماع لغات مختلفة من العربية وغيره من الألفاظ المعروفة كالفارسية والرومية والحبشية والبربرية ولغات العربية من غير قريش بحيث لا يوجب النقص والنقض في العربية والمعاني.

والثالث: في الإيجاز والاختصار في اللفظ واجتماع معان كثيرة تحت ألفاظ قليلة.

---

[8] سورة طه (٢٠)/١٨ [9] أنظر البزدوي، أصول ٢٢/٨؛ والصفار تلخيص ٧٧٢؛ والنسفي، عمدة ١٥/١٦، اعتماد ٥/١١٣

---

١ كان] دد كانت | تارة يصير] T تصير تارة بغلا وتصير **٢** يصير^1] ستب – | بدنة] بب جملا | وتارة تصير] بب – | تصير] رأ يصير | خيلا] دد فيلا؛ رأ بغلا؛ ستب بغلا وخيلا | وتارة يصير^2] بب، ستب – | شجرا] دد شجرة؛ رأ خيلا وشجرا **٤** لعيسى] T + بن مريم | كذلك] T وكذلك | كالأصباغ] T الإصباغ **٧** الجذع] T الجزع **٨** وتكثير] ستب ويكسر | ببركة] ستب من بركة | الشواء] دد، ستب، T المشوي **٩** قاطعة] ستب – **١٠** سنذكره] رأ، ستب، T نذكره **١١** محمد] T النبي **١٢** معجزة] بب، ستب، T معجز | معنى] ستب معاني؛ T معان **١٣** أولا] T الأول | إن] دد لأن **١٤** مفصل ككلام] ستب معنا وكلام | مفصل...ونثر] بب – **١٦** مختلفة] ستب + وعربية **١٨** العربية^1] ستب العرب | والنقض] ستب – | في العربية] ستب والعربية **١٩** والمعاني] ستب – **٢٠** في اللفظ] ستب –

والأدوية من الآدميين مع الاحتيال، فالله تعالى جعل معجزته إبراء الأكمه والأبرص وإحياء الموتى من غير علاج ولا دواء. فعلموا أن ذلك لا يكون من عمل المخلوقين مع الاحتيال، بل يكون بأمر الله عز وجل ولا يكون ذلك إلا لمن كان حقا.

وكذلك العرب كانت لهم فصاحة وبلاغة في العربية من النظم والنثر والمعنى واللغة والنحو، وبلغوا نهاية ذلك الأمر بحال لا يكون أبلغ وأفصح منهم من المخلوقين في ذلك الزمان. فالله تعالى جعل معجزة نبينا عليه السلام كلاما أبلغ وأفصح بنظمه ونثره ومعناه / بحال ٦٢أ عجزوا عن إتيان مثله. وسمعوا ذلك ممن لم يكن أهلا للفصاحة والبلاغة عادة بمثل ذلك الكلام الذي لم يكن من جنس كلام المخلوقين لأن الفصاحة في الكلام والمعنى إنما يكون بسبب التعليم، وهو عليه السلام كان أميا، والأمي لا يكون محلا للفصاحة واللبلاغة عادة إلا أن يكون كلامه معجزا يعني ما أتى به معجزا. فتيقنوا أن ذلك من الله، وليس من كلام المخلوقين ولا من جنس كلام المخلوقين. فصح ما قلنا.

وقولنا: وكل ما يلتمس الأمة من المعجزة وجب أن يظهره في الحال بتحقيقه، ومعناه فيه وفي غيره ما يلتمس، وفي ضده وفي غير الشيء إذا لم يكن محالا، لأن المعجزة لو كانت من جنس واحد وفي شيء واحد يورث تهمة وشبهة لجواز أن يكون له حيلة في هذا الشيء ولا يكون في شيء آخر، ويكون له حذاقة في مثل هذا الجنس ولا يكون من جنس آخر. هذا كما تقول: إن لموسى عليه السلام كانت من الإعجاز المختلفة المتنوعة سوى العصا كاليد البيضاء وانفلاق البحر وانفجار اثنتى عشرة عينا من حجر صغير وسيلان الماء الكثير من حجر يابس. وكذلك الألواح والتوراة.

---

١ مع الاحتيال] ستب – **٢** الموتى] T + باذن الله تعالى | فعلموا] ستب فعاينوا **٣** يكون[1]] رأ يكونوا | مع الاحتيال] ستب احتيالا | بأمر] ستب من أمر **٤** ولا] رأ فلا **٥** كانت] ستب – **٧** منهم] ستب – | فالله] ستب والله؛ T فإن الله **٨** نبينا] رأ، ستب + محمد | أبلغ وأفصح] رأ، ستب، T أفصح وأبلغ | بحال] بب، رأ بحيث **١٠** عادة] ستب – | الذي] ستب + هو **١٢** محلا] دد أهلا **١٣** كلامه] رأ، T – | يعني... به] ستب – | يعني... معجزا[2]] دد، رأ، T – **١٤** من[1]] T + كلام **١٥** المخلوقين] رأ – **١٦** وكل ما] رأ، T كلما | من] T منه **١٧** ومعناه] ستب فمعناه | فيه... ١٨ الشيء] دد، ستب – | وفي[2]] رأ في **١٨** كانت] ستب كان | وفي... ١٩ شيء] ستب ورسم **١٩** تهمة] دد شبهة؛ T التهمة | وشبهة] دد وتهمة؛ T والشبهة | أن] ستب – **٢٠** ويكون] دد أو يكون **٢١** من] دد في | هذا] رأ وهذا | تقول] T يقول | كانت] ستب كأنه **٢٢** العصا] دد عصا

وقلنا: ناقضا للعادة لأنه لو كان معتادا فالشبهة تكون أكثر لأن كل واحد منا يأتي بمثل ذلك فلا يوجب العلم قطعا ويقينا على صحة دعواه.

وقولنا: من غير استحالة بجميع الوجوه، لأنهم لو طلبوا منه المحال فلا يجب عليه إظهار ذلك مثل المعصية والتعبد لغير الله وطلب ما لا يجوز وجوده وتخليقه، كأنهم طلبوا العرض من غير الجوهر أو طلبوا شخصا حيا وميتا في ساعة واحدة، أو طلبوا منه مثل الله عز وجل. فإن وجود هذه الأشياء محال من جميع الوجوه.

وقولنا: يعجز الناس عن إتيان مثله بعد التجهد والاحتيال، لأنهم لو لم يعجزوا مع الاحتيال فيتوهم منه الاحتيال أيضا، وهذا محال.

وقولنا: إذا كانت لهم حذاقة ورزانة في مثل تلك الصنيعة، كما
كان لقوم موسى عليه السلام إنهم كانوا مبرزين في السحر وبلغوا مبلغا
حيث لا يتوهم وراء ذلك / في مثل تلك الصنيعة من أفعال المخلوقين ٦١ب
بالرزق والافتعال والسحر والاحتيال. وكان من معجزاته من تحويل
العصا حية حقيقة ومعنى، ثم ترجيعه إلى أصله من غير احتيال وهم
صنعوا مثل معجزته عصيا وخبالا يخيل إليه من سحرهم أنها حية
تسعى. فلما رأوا عصاه وتقليبه حية من غير احتيال، ثم تلقفه ما
يأفكون وصار عصا كما كان بحاله من غير نقصان ولا زيادة فيه
علموا وتيقنوا أن ذلك لا يكون سحرا ولا احتيالا ولا يكون من صنيعة
المخلوقين بل كان خلاف عادتهم وسعيهم. فقد تحققت وتأكدت
الحجة وهم آمنوا بالله رب العالمين.

وكذلك قوم عيسى عليه السلام كانت لهم حذاقة ورزانة وهداية
في الطب حتى بلغوا نهايته بحيث لا يكون أبلغ منهم في المعالجة / 77

---

١ وقلنا] دد وقولنا **٢** منا] دد منهم **٤** وقولنا] رأ وقلنا؛ ستب وقوله **٥** يجب] رأ يوجب وطلب] دد، ستب فطلب **٦** كأنهم] ستب كلهم | الجوهر] رأ، ستب جوهر **٧** منه مثل] ستب – | الله] ستب + مثلا **٨** فإن] ستب بأن؛ T فإنه | من جميع] ستب بجميع **٩** لأنهم] T لأنه **١٠** فيتوهم] ستب فيوهم | منه] رأ منهم **١٢** إنهم] رأ، T لأنهم **١٣** مثل] ستب – | أفعال] ستب فعال **١٤** بالرزق] T بالذرق | من^{2}] رأ، ستب، T – **١٥** حية] ستب عصاه | حقيقة] ستب + حية | ترجيعه] ستب يرجعه **١٦** صنعوا] ستب صنع | معجزته] ستب معجزة | حية] رأ، ستب، T – **١٧** وتقليبه] ستب + فيه | ثم تلقفه] ستب وتلقف **١٨** وصار] ستب ثم صار | نقصان... زيادة] رأ، ستب، T زيادة ولا نقصان **١٩** علموا] رأ وعلموا | سحرا] رأ سحر؛ ستب بسحر | احتيالا] رأ، ستب احتيال | ولا^{2}] دد فلا | يكون^{2}] رأ يكونوا **٢٠** وسعيهم] دد ووسعهم | فقد] وقد | تحققت وتأكدت] دد، رأ، T تأكدت وتحققت **٢٢** كانت] دد كانوا؛ ستب كان | لهم] دد، ستب ذا | وهداية] ستب – **٢٣** بحيث] رأ، T حيث | منهم] رأ، ستب منه | في^{2}] رأ، ستب من | المعالجة] رأ، T + والطب؛ ستب + والاحتيال

تكفير الأمة بكفره وهذا محال، ولأن الأنبياء حجة الله تعالى على خلقه والحجة لا تنقض ولا تبطل. فصح ما قلنا.

ولأن الرسول يدعي الحق لا محالة، ولكن يظهر المعجزة على صحة دعواه. ثم لو جاز منه الكفر لجاز في كل حين وأوان ووقت وزمان، ثم الكفار لو طلبوا منهم المعجزة وهو يكفر بالله تعالى في تلك الساعة لكان لا يقع الفرق بين المدعي والمنكر، ولكان لا يصح الدعوى على النبوة من غير ثبوت الشبهة ولجواز الكفر منه. ولا يجوز من الحكمة أن يرسل رسولا غير آمن من الكفر، فيكون في العاقبة هو ومن أنكر منه على السواء وهذا غير جائز.

والزلة من الأنبياء جائزة عند عامة الفقهاء، وقال بعض المعتزلة: غير جائزة. وصورة المسألة هو أن يكون الصغيرة من غير قصد.

القول الثالث في المعجزة

اعلم بأن ثبوت النبوة وصحتها يتحقق بإظهار المعجزة، وحد المعجزة أن تظهر عقيب السؤال / والدعوى ناقضا للعادة من غير 76
استحالة بجميع الوجوه. ويعجز الناس عن إتيان مثله بعد التجهد والاحتيال، إذا كان لهم حذاقة ورزانة في مثل تلك الصنيعة. وكل ما يلتمس الأمة من المعجزة يظهر في الحال بتحقيقه، ومعناه إذا لم يكن محالا / من جميع الوجوه ويبرهن ذلك في الملتمس فيه وغيره، ويتعدى ٦١أ
ذلك الحكم من العين إلى ضده ويثبت في الحال ويبقى بعد الحال، ويحكم قطعا ويقينا أنها معجزة وبرهان لصحة ما ادعى. وبيانه معنى قولنا: إنه يجب أن تظهر عقيب السؤال والدعوى لأن الأمة إذا طلبت منه الحجة لو تأخر فيه غاية التأخير فإنه يتوهم منه الرزق والافتعال والغدر والاحتيال فيورث الشبهة، وهذا لا يجوز.

---

١ ولأن] T فلأن **٢** خلقه] دد، ستب الخلق **٣** الحق] ستب الخلق **٤** منه] بب منهم لجاز] ستب كان **٥** ثم الكفار] بب والكفار | منهم] دد، رأ، ستب منه **٧** من غير] ستب وغيره | غير] رأ، T غيره | ثبوت] رأ، T لثبوت؛ ستب بثبوت | ولجواز] دد جواز؛ ستب ويجوز | منه] رأ – **٨** فيكون] رأ، ستب ليكون **٩** منه] دد فيه | وهذا] T وهو | جائز] ستب صحيح **١٠** والزلة] ستب ثم الزلة | جائزة] ستب جائز | عامة... ١١ قصد] ستب أهل السنة والجماعة، ويكون مغفورا وهو أن نزل من غير القصد. وعند المعتزلة الزلة من الأنبياء غير جائزة وهو أن يكون معصوما من الزلة، وقد أوضحناها بتوفيق الله عز وجل فلا نكرره **١٣** اعلم... ثبوت] ستب بثبوت | وصحتها] ستب + إنما **١٦** ورزانة] ستب وهداية **١٧** يلتمس] ستب يتمنى | الأمة] رأ، ستب + منه | يظهر] ستب تظهره **١٩** العين] رأ الغيرة | الحال[2]] رأ، T المال **٢٠** وبيانه] رأ بيان؛ ستب، T بيانه **٢١** طلبت] دد، رأ، T طلب **٢٢** منه الحجة] بب الحجة منه؛ T منه المعجزة الرزق] T الذرق **٢٣** والغدر] ستب –؛ T الغرر | الشبهة] بب، رأ شبهة

عن خوف الخاتمة. أما خوف العبودية لا يزول عنهم، فمن خوفهم من الله هيبة وجلالا دعوا بمثل هذه الدعوات. ألا ترى أن النبي عليه
75 السلام / استعاذ من عذاب القبر؟ ومعلوم أن عذاب القبر لا يكون للأنبياء على ما نذكره، فكذلك ههنا.

والثاني: معنى قوله: ﴿وَٱجْنُبْنِي وَبَنِيَّ أَن نَّعْبُدَ ٱلْأَصْنَامَ﴾ أراد به الذرّية والأولاد (و)أضاف(هم) إلى نفسه، لأن الذرية يكون منه. وقوله: ﴿تَوَفَّنِي مُسْلِمًا﴾ أي سالما عن الأمارة وأشباه ذلك.

وأما إخوة يوسف باعوه وكانت منهم زلة من غير قصد، ولأن بيع الحر كان مباحا في الأمم الماضية بسبب الرقة والدَين والإقرار ونحو ذلك. وروي عن النبي عليه السلام أنه حكم في ابتداء الإسلام ببيع إمرأة بالدين عليها ونحوه، ثم نسخت. فكذلك إخوة يوسف تأولوا في ذلك بسبب الإقرار والسكوت، وأخطأوا في التأويل فكان زلة منهم فلا يلزم.

وقال بعض الفقهاء: إن الأنبياء عليهم السلام كانوا معصومين من غير شرط الكسب، بيانه: لو وجد منهم من المباشرة والاكتساب من غير قصد منهم مثل ما يوجد منا، فيكون منا المعصية ومنهم الزلة وهو يكون بمثل الصغيرة ولا يكون ذلك منهم قصدا، والله تعالى غفر لهم عند اكتسابهم وعفا عنهم رحمة وفضلا. والمعنى فيه وهو أنه لو
٦٠ب حصل / منهم المعصية لجاز منهم الصغيرة ولو جاز منه الصغيرة لجازت منه الكبيرة، ولو جاز منهم الكبيرة لجاز منهم الكفر. ولو كفروا يؤدي إلى بطلان الدين والشرائع لأن الكفر يوجب بطلان العمل فيؤدي إلى

---

١ أما] T وأما | يزول] ستب يزال **٢** هيبة] بب بهيبته؛ دد وهيبته | وجلالا] بب، دد وجلاله **٣** السلام] + قد | لا يكون] ستب لا يجوز **٤** فكذلك] T وكذلك **٥** والثاني . . . ٧ ذلك] ستب – **٦** وأضافهم] رأ أضاف؛ T أضافهم **٧** الأمارة] T الأمارات **٨** باعوه] ستب باعوا يوسف | وكانت] ستب وكان | زلة] ستب + صغيرة ولأن] ستب، T لأن **٩** الرقة] دد السرقة **١١** ونحوه] T أو نحوه | فكذلك] دد وكذلك؛ T فكذا **١٢** والسكوت] ستب حصل من يوسف | وأخطأوا] T والخطأ | فكان] دد وهو؛ رأ، ستب، T – **١٤** إن] رأ، ستب – | كانوا] رأ، ستب، T – | معصومين] ستب معصوما؛ T معصومون **١٥** بيانه] ستب، T + أنه **١٦** فيكون] دد لكان **١٧** منهم قصدا] بب قصدا منهم؛ ستب منهم قصديا | تعالى] ستب + قد **١٨** عند] ستب مع **١٩** حصل] ستب جاز | منهم[1]] ستب منه | منهم[2]] دد، رأ، ستب منه الصغيرة[1]] T + ولو جاز منهم الصغيرة | الصغيرة[1] . . . ٢٠ منه] ستب – | ولو . . . الصغيرة[2]] بب – | لجازت] رأ ولو جاز؛ T لجاز **٢٠** منه] رأ، T منهم | الكبيرة[2]] دد، رأ، ستب منه | منهم[2]] دد، رأ، ستب منه | كفروا] دد، ستب كفر؛ T جاز منهم الكفر **٢١** بطلان[1]] T إبطال

كان واجب العصمة قبل الوحي دل أنه نبي لأن غير النبي لا يجب أن يكون معصوما.

فإذا ثبت أن العصمة واجبة في حق الأنبياء وجب أن يكونوا
معصومين / عن الصغائر والكبائر، لأنا لو جوزنا منهم الكبيرة فيجوز ٥٩ب
منهم الكفر، ولو جوزنا منهم الصغيرة فيجوز منهم الكبيرة لأن الصغيرة مع القصد والنية تكون كبيرة وهذا لا يجوز. فوجب أن يكونوا معصومين عن الصغيرة والكبيرة ومعصومين عن النية بالصغيرة والكبيرة.

فإن قيل: إن الله تعالى أخبر عن إبراهيم عليه السلام حين دعا ربه فقال: ﴿وَٱجْنُبْنِي وَبَنِيَّ أَن نَّعْبُدَ ٱلْأَصْنَامَ﴾،[٥] وكذلك: ﴿فَلَمَّا رَأَى ٱلْقَمَرَ بَازِغًا قَالَ هَٰذَا رَبِّي﴾،[٦] وكذلك في الشمس والكواكب.

ويوسف عليه السلام دعا ربه وقال: ﴿تَوَفَّنِي مُسْلِمًا﴾،[٧] وإخوة يوسف عليه السلام باعوه بثمن بخس ومعلوم أن بيع الحر حرام. فلو كانت العصمة واجبة في حق الأنبياء قبل الوحي وكان بنيا قبل الوحي لما جاز منهم مثل هذا.

قلنا: معنى قوله: ﴿هَٰذَا رَبِّي﴾ أهذا ربي؟ وقال بعضهم: إنما قال ذلك على وجه الاستهزاء على الكفرة، وقال بعضهم: إن إبراهيم عليه السلام لما رأى القمر بازغا عرف أن له خالقا فقال: ﴿هَٰذَا رَبِّي﴾ أي خالق هذا ربي، ولما روي عن علي بن أبي طالب رضي الله عنه أنه قال: ما نظرت في شيء إلا ورأيت الله فيه، أي عرفت الله في تخليقه. فثبت أنه أراد به خالقه.

وأما قوله: ﴿وَٱجْنُبْنِي وَبَنِيَّ أَن نَّعْبُدَ ٱلْأَصْنَامَ﴾ وقوله: ﴿تَوَفَّنِي مُسْلِمًا﴾ هذا دعاء، والدعوات من الأنبياء جائزة لأن معرفة الأنبياء
أقوى وآكد لأنهم عاينوا من الأمر ما عاينوا، فكان معرفة عظمة الله / ٦٠أ
وسلطانه وهيبته وجلاله غالبا عليهم، والأنبياء عليهم السلام مأمونون

---

[٥]سورة إبراهيم (١٤)/٣٥ | [٦]سورة الأنعام (٦)/٧٧ | [٧]سورة يوسف (١٢)/١٠١

---

٣ يكونوا... ٤ معصومين] دد يكون معصوما؛ رأ يكون معصومين **٤** عن] ستب من لأنا] T لأنه **٥** منهم[1]] بب، ستب منه | منهم[2]] دد، ستب منه | منهم[3]] دد، رأ، ستب منه **٦** وهذا... أن] ستب فيكون | فوجب] رأ فيوجب | يكونوا... ٧ معصومين] بب يكون معصوما؛ ستب فيكون معصوما **٧** عن[1]] رأ، T من | ومعصومين] بب ومعصوما؛ رأ معصومين **٩** فقال] رأ وقال **١١** وقال] رأ – | مُسْلِمًا] رأ + وَأَلْحِقْنِي بِٱلصَّالِحِينَ وإخوة] ستب ثم إخوة **١٢** فلو] T ولو **١٣** قبل الوحي[1]] ستب – | الوحي[1]] دد الوجود | وكان] دد كان؛ رأ، T فكان **١٤** مثل] رأ، T مثل **١٥** ربِّي] رأ، ستب، T + أي **١٦** على الكفرة] ستب – **١٧** أن] ستب أنه | خالقا] ستب خالق | فقال] T قال **١٨** ولما] ستب هذا كما | أنه] ستب – **٢٢** من] ستب + بين | جائزة] ستب جائز **٢٣** عظمة] T – | الله] T + تعالى وعظمته **٢٤** عليهم[1]] T –

قوله سبحانه وتعالى خبرا عن عيسى بن مريم صلاة الله عليهما تصديقا له حيث قال: ﴿كَانَ فِي ٱلْمَهْدِ صَبِيًّا. قَالَ إِنِّي عَبْدُ ٱللهِ آتَانِيَ ٱلْكِتَابَ وَجَعَلَنِي نَبِيًّا وَجَعَلَنِي مُبَارَكًا﴾.[٣] ومعلوم أن الوحي لا يكون للصبيان والأطفال، والكتاب لا يكون إلا لنبي مرسل. وهذا نص من غير تأويل ولا تعريض، ومن أنكر ذلك فإنه يصير كافرا.

٥٩أ وروي عن النبي عليه السلام أنه سئل: متى كنت نبيا؟ قال: / كنت نبيا وآدم بين الماء والطين.[٤] والمعنى فيه وهو أن العصمة للأنبياء قبل الوحي والإنباء من موجبات الضرورة، وبعد الوحي أولى لأنه لو لم يكن معصوما عن الكذب والمعاصي فإنه يورث الشبهة وتقع الشبهة في دعواه لأنه إذا عرف بالكذب أو يجوز منه الكذب فصدقه يحمل على الكذب عادة وطبعة على ما قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: من عرف بالكذب فصدقه يكون كذبا. ولا يجوز إنزال الوحي على شخص كاذب مع ظهور الشبهة في دعواه، ولأنه لو ادّعى النبوة قبل الوحي كذبا ثم ادعى بعد الوحي صدقا فإنه لا يقبل منه كالأول، ولأنه لو لم يكن معصوما عما يوجب سقوط العدالة فإنه يصير فاسقا
74 والفاسق ليس من أهل الشهادة لتمكن الشبهة فيه / لأنه إذا لم يكن له من الديانة مقدار ما يمنعه عن الفسق فربما لا يحترز عن الكذب. فلهذا قلنا: إنه لا يجوز في الحكمة إنزال الوحي إلى شخص كاذب فاسق.

فوجب أن يكون معصوما قبل الوحي من طريق الوجوب، لا من طريق الجواز، لأن كل ما كان في حق الجواز لاستوى فيه الرسول والأمة يجوز أن يكون معصوما ويجوز أن لا يكون معصوما. فأما عصمة الأنبياء إنما ثبت من طريق الوجوب، لا من طريق الجواز، وإذا

---

[٣] سورة مريم (١٩)/٢٩–٣١ | [٤] هذا الحديث لا يمكن إثباته على لفظه؛ أنظر سنن الترمذي، مناقب ١

---

١ بن مريم] ستب – **٢** حيث] رأ + كان في المهد صبيا | قال ... صَبِيًّا] رأ – **٤** لنبي] ستب النبي هو **٦** النبي] دد رسول الله **٧** العصمة] T عصمة | للأنبياء] T الأنبياء **٨** الضرورة] رأ الضرورات **٩** وتقع] ستب ويوقع | الشبهة2] ستب الشك **١٠** عرف] ستب + عرف **١٣** شخص كاذب] T الشخص الكاذب | ظهور] ستب جواز | ولأنه] ستب وكذلك | ولأنه ... النبوة] ستب وكذلك لو لم يكن معصوما عنها يوجب سقوط العدالة **١٤** كالأول ... ١٥ سقوط] بب – | كالأول ... ١٥ العدالة] ستب كالعدالة **١٥** فإنه] ستب فلم **١٦** الشهادة] ستب + لوقوع الشبهة | لتمكن] رأ لتمكين؛ ستب ولتمكن **١٨** إلى] دد على **٢١** كان] ستب يكون | في] T فيه | حق] دد حيز لاستوى] دد، T يستوي | الرسول] دد المرسل **٢٢** فأما] ستب ثم؛ T وأما **٢٣** ثبت] دد يثبت | لا ... الجواز] ستب – | وإذا] دد، T فإذا

يوجب القبول والتمكين لانتشر كما انتشر سائر مقالاتهم من الخطأ والكفر، ولو انتشر شيء من هذا يكون معترضا لا يوجب القبول بدليل ما بينا. والله الهادي إلى الصواب.

القول الثاني في عصمة الأنبياء عليهم السلام

اعلم بأن الناس تكلموا فيه. فقالت الأشعرية: إن الأنبياء والرسل قبل الوحي والإنباء / ما كانوا رسلا ولا أنبياء ولا معصومين ٥٨ب من المعاصي غير الكفر، وكذلك بعد الوفاة لا يكونون أنبياء. وهذا خطأ عظيم.

وقالت المتقشفة من الكرامية: إن النبي قبل الوحي لا يكون نبيا، ولكن يكون معصوما لأنه يكون وليا. ثم كل ذنب يوجب الحد / 73 والتعزير، ويوجب العار والشنار فإنه يكون معصوما، وكل ذنب يوجب سقوط العدالة فإنه لا يكون معصوما منه قبل الوحي، وبعد الوحي يكون معصوما. ومنهم من قال بأنه لا يكون معصوما قبل الوحي وبعد الوحي يكون معصوما، وقال بعضهم: إنه لا يكون معصوما قبل الوحي وبعد الوحي، وقال بعضهم: إن الرسول يكون معصوما بعد الوحي والإنباء لا يكون معصوما.

وأما المعتزلة فقال بعضهم: إن النبي قبل الوحي يكون نبيا ويكون معصوما، وقال بعضهم: لا يكون نبيا ولا يكون معصوما.

وقال أهل السنة والجماعة رضي الله عنهم: إن الأنبياء عليهم السلام قبل الوحي كانوا أنبياء معصومين واجب العصمة، والرسول قبل الوحي كان رسولا ونبيا مأمونا، وكذلك بعد الوفاة.[2] والدليل عليه

---

[2] أنظر السمرقندي، جمل ٧/٣٢؛ والبزدوي، أصول ١٥/٩٤، ١٣/٩٥، ١١/١٦٧؛ والصفار، تلخيص ١٦٥؛ والصابوني، بداية ٧/٩٥؛ والنسفي، اعتماد ٥/١٢٢

---

١ والتمكين] دد والتمكن | لانتشر] ستب لنشر | انتشر] ستب نشرت **٢** انتشر] رأ + في؛ ستب مشر | شيء] بب، رأ، شيئا | من هذا] ستب – | هذا] T + الكفر والخطأ | معترضا] دد متعرضا | لا] دد لما **٣** والله... الصواب] دد – **٤** عصمة الأنبياء] ستب النبي وعصمته قبل الوحي **٥** فقالت] T قالت | فقالت... ٨ عظيم] ستب – **٦** ولا معصومين] رأ وليس بمعصوم؛ T وليس بمعصومين **٧** يكونون] دد يكونوا | يكونون أنبياء] رأ نبيا **١٠** ولكن... معصوما] ستب فأما العصمة يوجب العصمة **١١** فإنه... ١٢ الوحي[2]] ستب يوجب العصمة منه، وكل ذنب يوجب سقوط العدالة فإنه لا يكون معصوما. ومنهم من قال بأنه لا يكون معصوما قبل ولا بعد الوحي، وقال بعضهم: إن الرسول يكون معصوما | معصوما] T + منه **١٢** معصوما] T + منه **١٤** يكون معصوما[1]] بب – إنه... ١٥ إن] بب – **١٦** والإنباء] رأ –؛ ستب والنهي | لا] رأ – **١٩** وقال] ستب قال **٢٠** كانوا] ستب يكون | أنبياء معصومين] ستب نبيا معصوما | واجب] رأ، T واجبي **٢١** كان] ستب يكون | ونبيا] دد، ستب نبيا | مأمونا] ستب معصوما

ما يوجب بالشريعة بخلاف ما يكون في موضع آخر بخلاف الواقعة والحادثة، / [72] وكل ذلك لا يعرف قياسا باستدلال العقل لدقة معانيها وكثرة الأمارات على إيجاب الأحكام المختلفة، والجمع بين الحكمين غير جائز في مسألة واحدة.

ثم الوطيء في الحيض ما يوجب تضييع الماء لعدم الاستيلاد والعلوق، والغرض الصحيح من الوطيء ثبوت النسب وحصول الولد، والنسل لبقاء العالم إلى حين. فإذا لم يحصل المقصود في حالة الحيض والنفاس فلا بد من الامتناع ولا بد من معرفة أحكامها وعدد أيامها ليقع الفرق بين الحيض والاستحاضة.

وكذلك الوصية والفرائض واختلاف حسابها لاختلاف أهاليها، فيوجب بهذه المعاني الضرورية حكمة وعقلا أن يكون مبينا معلما / [٥٨أ] للأحكام وأسبابها ومعرفا لحدودها وأركانها مقدرا مبينا لتقديرها وأسهامها آمرا بالإحسان، والتعبد زاجرا مانعا ناهيا عن القبائح والتردد.

ثم هذا الآمر المبين لهذه المعاني والمقادير في الأحكام لا يجوز أن يقول ويفعل ذلك من تلقاء نفسه لأنه لا يكون أولى من الآخر بالقول والفعل، إذ كل عاقل يكون أعلم بحاله من غيره. فوجب أن يعلم ذلك بتعلم الله إياه. فمن طريق الضرورة ثبت أن الوحي صحيح ثابت واجب من الله تعالى.

وأما ما قالت الملاحدة بأن التعبد والشكر يعرف بالعقل فقد ظهر خطأهم بتعين، لأنه لم يوجد في الدنيا أحدٌ نصب شريعة وبين حكما في الدين أو في المعاملات من تلقاء نفسه وعقله مثل ما بين الأنبياء عليهم السلام من غير فساد ولا اعتراض. ومن بيّن شيئا من تلقاء نفسه إنما بين ذلك وحيا من الله تعالى أو بتأثير الوحي وبتعلم الوحي إليه وبدلالته على آياته وإثباته. ولو كان يبين من العقل ما

---

١ يوجب] دد يكون | بخلاف[1]] رأ وبخلاف | بخلاف[2]] دد والخلاف؛ T وبخلاف **٢** وكل] دد فكل | قياسا] ستب **٣** الأحكام المختلفة] ستب أحكام مختلفة | الحكمين] ستب الحاكمين **٥** الوطيء في] بب – | ما يوجب] دد – | الماء] دد ماء **٦** والغرض] ستب والفرض | من] رأ، T في **٧** لبقاء] دد لإبقاء | فإذا] دد، T فإذا **١٠** حسابها] رأ احتسابها **١١** حكمة] ستب حكم **١٢** للأحكام] T لأحكامها | ومعرفا] ستب ومفرقا **١٣** مانعا] ستب – **١٥** لهذه] رأ لهذا؛ T بهذه **١٦** بالقول] ستب بالقبول **١٧** والفعل] ستب والعقل | بحاله] ستب لحاله **١٨** بتعلم] T بتعليم **٢٠** ما] ستب – الملاحدة] دد + والمنجمة **٢١** بتعين] دد، T بيقين | أحدٌ] ستب + حيث | شريعة] ستب طريقا | وبين] ستب أو بين **٢٢** أو في] ستب وفي **٢٣** اعتراض] ستب إعراض ومن بيّن] دد وما بينوا **٢٤** نفسه] دد أنفسهم | بين] دد بينوا | وبتعلم] T بتعليم وبتعلم... ٢٥ الوحي] دد – **٢٥** وبدلالته] دد أو بدلالته | يبين] ستب + أحد

يدرك بالعقل قبحه لوقع الحاجة إليه أو لحسن الحالة فيه. فأما كيفيته وكميته وحدوده لا يقع العلم به بالعقل والقياس، وكل واحد لا يهتدي إلى صواب ذلك لأن الخلق متفاوت في العقل بدليل تفاوت الأعمال من الآراء من كل شخص. ولو كان الأمر مفوضا إلى آرائهم فكل واحد يفعل ما يشاء ومهما يشاء ومتى يشاء وكيف يشاء ما يقتضي من عقله، وليس لأحد أن يمنعه عن ذلك، ولا يجوز لأحد أن يقتضي إلى غيره لأن عقله يكفيه إذا كان مفوضا برأي عقله. وذلك أولى من التقليد إلى غيره، فيقع الخلاف والتفاوت في العالم لتفاوت الرأي والاجتهاد، فيكون لكل قوم طرقا وسننا ما لا يكون لغيرهم كمثل الأديان المختلفة. فإنه يقع الفساد والخلاف في الأعمال بسبب الخلاف في الأديان فيورث فساد العالم.

فلو لم يكن مبينا معلما لبيان هذه الأحكام والمعاني فيكون فيه تعطيل الخلق وتضييعها وهذا من الحكيم والحكمة غير جائز. ونحن لا نهتدي في الأحكام والأحوال والمصالح لأنفسنا وأهالينا، فكيف الهداية في شكر نعم الله عز وجل وأحكامه؟ وهذا كما نقول في الصوم والصلاة والزكاة والحج، فإن لكل عبادة أركانا وشرائط وسننا وآدابا كالقيام والركوع والسجود والتشهد وفيهن مفسدات ومحظورات وكذلك في / سائر العبادات. فهذه المقادير والأركان لا تعرف قياسا ٥٧ب
وعقلا.

ثم مصالح العباد ما يحتاج إليه الناس من النكاح والطلاق والبيع والشراء والإجارات والمزارعات والإيداع والاستيداع والإعارة والاستعارة والحوالة والكفالة والوكالة والخصومات والدعاوى والشهود والصلح والإكفار والإكراه، وكل ذلك مما يوجب الخلف والخيانة فيما بين الناس عادة، ويقع المنازعة والدعاوى. فيوجب الأحكام في كل موضع مثل

---

١ قبحه] T – | قبحه لوقع] ستب يوجب | لوقع] دد لوقوع | أو لحسن] T ولحسن فأما] دد وأما **٢** وحدوده] بب، رأ وحده | العلم به] ستب به العلم | والقياس] ستب – | وكل] ستب فكل | واحد] ستب أحد **٣** متفاوت] رأ متفاوتة **٤** فكل] ستب، T وكل **٥** واحد] ستب أحد | ومهما يشاء] ستب – | يشاء[2]] دد، T شاء | يشاء[3]] دد، T شاء | يشاء[4]] دد، T شاء **٦** من] T – | ولا] T فلا **٨** الخلاف والتفاوت] رأ، T التفاوت والاختلاف **٩** طرقا] دد طريقا | طرقا وسننا] T طريق وسنة **١٠** بسبب] ستب فسبب **١١** فساد] T الفساد في **١٢** معلما] ستب + رسول من الله عز وجل فيكون] دد ليكون **١٣** والحكمة] T – **١٤** فكيف] ستب + تكون **١٥** وهذا] رأ، ستب هذا | في[2]] ستب – **١٧** وفيهن مفسدات] ستب والمفسدات | ومحظورات] ستب والمحظورات **١٨** تعرف] رأ يعرف **٢٠** ما] T وما **٢١** والإجارات والمزارعات] دد والإجارة والمزارعة **٢٢** والكفالة] رأ، ستب – **٢٣** والإكفار] ستب، دد والإنكار **٢٤** عادة] ستب – | والدعاوى] ستب + والصلح والشهود

وقدر المال المسروق عند أبي حنيفة رحمه الله دينار واحد وعند
الشافعي[١] رحمه الله ربع دينار. ثم المال على نوعين: منها ما يوجب
بسببه بقاء العالم، ومنهاما لا يوجب بسببه بقاء العالم. فإذا أخذ مالا
خطيرا بحيث يوجب به بقاء العالم / فإنه يوجب الزجر والقطع، ولو ٥٦ب
أخذ مالا حقيرا بحيث لا يوجب منه بقاء العالم أو يكون تبعا للغير ولا
يكون بأصله مالا فإنه لا يوجب القطع فيه ويقتضي بالضمان مثل
الطعام والحطب والحشيش والفواكه ونحو هذا.

والعدوان في حق الله كشرب الخمر والحنث في اليمين بالله
والظِهار واللِعان والزنا فهذا يوجب الزجر وهو الحد والكفارة، فمقدار
هذه الأشياء لا يعرف قياسا وعقلا. ثم الزنا أكثر قبحا وفاحشة من
هذه المعاني شرعا وعقلا. فمنه نفي الأنسان وفقد القرابة وعدم
الأرحام، لأن الزنا لو لم يكن محظورا والنكاح لا يكون مشروعا فإنه لا
يعرف أحد ولده ولا يوجب ثبوت النسب من أحد، ولا يكون ولايته
على الأولاد، وفربما يأتي الرجل بأخته وإبنته إذا لم يعرف نسبها منه أو
من غيره. وكذلك تعطيل الإرث، فإن الرجل إذا مات فإنه لا يكون
لماله مستحقا لعدم النسب والقرابة، فيؤدي إلى فساد العالم. فيحتاج
إلى الزجر والمنع، والمنع والزجر ههنا أكثر وأبلغ حتى أنه إذا زنى وهو
غير محصن / فإنه يوجب الحد مائة سوط، ولو كان محصنا يجب 71
الرجم. وهذه المقادير مما لا يعرف قياسا وعقلا.

وكذلك نعم الله ووجوب شكره وحدوده وأركانه وكيفيته وكميته لا
تعرف قياسا، لأن النعم متنوعة: نعمة مالية ونعمة بدنية، فيوجب
الشكر متفاوتا لتفاوت النعم. ثم أصل وجوب الشكر / والزجر مما ٥٧أ

---

[١] أنظر أبو عبد الله محمد بن إدريس بن العباس بن عثمان بن شافع الهاشمي القرشي المطلبي الشافعي (ت ٢٠٤/٨٢٠)، إمام مؤسس أحد المذاهب السنية الأربة

---

١ المال] رأ مال | واحد] ستب – **٢** منها] دد أحدها؛ T أحدهما | منها ما] ستب منهما **٣** بسببه[1]] ستب به | ومنهاما] دد، T وثانيهما | بسببه[2]] ستب به | فإذا] ستب ثم إذا **٤** خطيرا] ستب خطرا | به] دد، T منه **٥** حقيرا] ستب حقرا | حقيرا... لا] دد – | منه] دد، T منه | للغير] T لغيره **٦** بأصله مالا] ستب مالا بأصله ويقتضي] ستب بل يوجب؛ T ويقتص **٧** ونحو هذا] ستب ومثل ذلك | هذا] T ذلك **٨** والعدوان] ستب ثم العدوان **٩** والظِهار] رأ – | واللِعان والزنا] ستب – | فهذا] ستب فإنه | فمقدار] دد ومقدار **١١** فمنه] دد، ستب وهو **١٣** أحد[1]] دد، T أحد | من] دد في | ولايته] ستب، T الولاية **١٤** الأولاد] دد الولاء | وإبنته] ستب وبأمه **١٥** وكذلك] ستب + يوجب **١٦** مستحقا] ستب مستحق **١٧** والمنع والزجر] دد والزجر والمنع؛ رأ، ستب، T – **١٨** يوجب] بب، رأ، ستب يجب | سوط] بب سوطا؛ T جلدة | ولو] رأ وإن **١٩** وعقلا] رأ ولا عقلا **٢٠** وكذلك] ستب ثم | نعم] دد نعمة **٢١** تعرف] رأ، T يعرف | النعم] ستب النعمة **٢٢** لتفاوت] ستب بتفاوت

ومن الظلم والعدوان الضرب وهو على وجهين: خطأ وعمد، وكل وجه على وجهين: منها ما يوجب الآلام ومنها ما يؤثر في الهلاك والتلف. فيوجب الزجر والمكافاة بقدر العمل في كل موضع، فإن كان خطأ وهلك تجب الدية والكفارة، وإن كان عمدا / [٥٦أ] يوجب القصاص. وحد الظلم وضع الشيء في غير موضعه، وحد العدوان تعدية الفعل منه إلى غيره من غير حق.

ثم تارة يتعدى في حقوق العباد وتارة يتعدى في حقوق الله تعالى، فالعدوان في حق العباد الضرب والشتم والقتل وأخذ مال من غير حق والسرقة وقطع الطريق والغصب وغيره، والعدوان في حق الله تعالى / [70] إتيان محارمه كالزنا واللِوَاطة والشرك وشرب الخمر والكذب ونحوه. ففي كل موضع يحتاج إلى الزجر والمكافاة بقدره.

ويوجب بيان حد المكافاة بقدره وهذا كما نقول في باب السرقة لأن ذلك عدوان في حق الناس. ويؤثر ذلك في فساد العالم لأن القوي يأخذ مال الضعيف قوة ويدا، والضعيف يأخذ مال القوي خفية وسرا، فيحتاج إلى زاجر ومانع في كلا الموضعين. والقوي أبلغ من الضعيف لأن فساده أكثر.

ثم يحتاج إلى معرفة حد المال المسروق وقدره، ويحتاج إلى معرفة حد الزجر والمكافاة. فنقول: إن من أخذ جهرا فإنه يقطع يده ورجله من خلاف، ومن سرق سرا فإنه يقطع يده. ويحتاج إلى معرفة موضع القطع لأن اليد اسم لعضو مخصوص من أطراف الأصابع إلى المنكب، فنقول: إنه يقطع يده من مفصل الكف لأن الفعل حصل منه.

---

١ وعمد] بب وعمدة؛ دد وعمدا **٢** وجه] ستب واحد | الآلام] ستب الإلهام | يؤثر] T يورث **٣** فيوجب] ستب ويوجب | والمكافاة] رأ والمكافة | فإن] دد فإذا؛ رأ وإن؛ ستب إن **٤** تجب] T يجب | وإن] دد، رأ، T ولو **٨** فالعدوان] ستب ثم العدوان | الضرب والشتم] ستب وهو الشتم والضرب | مال] رأ، T المال **٩** وغيره] ستب ونحوه **١٠** والشرك] رأ، T – **١١** والمكافاة] رأ والمكافة **١٢** ويوجب] دد يوجب | المكافاة] رأ المكافة | بقدره] بب وتقديره؛ T وقدره | وهذا] ستب هذا **١٣** لأن[1]] رأ ولأن؛ ستب بأن؛ إن | ذلك[2]] ستب – | فساد] ستب مال **١٤** ويدا] ستب ويد | والضعيف] ستب لو الضعيف **١٥** زاجر] رأ زجر | كلا] رأ كل **١٧** المال] T مال | المسروق] ستب – | وقدره] ستب + إذا سرق | ويحتاج] T فيحتاج **١٨** والمكافاة] رأ والمكافة **١٩** من خلاف] ستب – | سرق] T أخذ | ويحتاج] رأ فيحتاج **٢٠** أطراف] رأ، T أصول

ثم لما وجب الأمر والنهي من طريق الحكمة فإنه لا يكون بدون
الخطاب والخطاب / لا يكون بدون السفير، والسفراء هم الأنبياء ٥٥ب
والرسل عليهم السلام.

ثم الدليل على إثبات الوحي من ثمانية أوجهة:

منها بيان حد الظلم والعدوان.

ومنها المنع والانزجار عن العدوان.

ومنها إيجاب المكافات والزجر في العاجل حكمة.

ومنها حد المكافاة والزجر وتعزيره.

ومنها بيان النعم في الدنيا والمباحات وبيان إيجاب الشكر للمنعم.

ومنها حد الشكر والعبودية.

ومنها بيان الحقوق والمصلاح.

ومنها بيان إظهار الحسن والقبيح.

وإنما قلنا: إن بيان حد الظلم والعدوان دليل على إثبات الوحي والرسالة لأن أول درجة من الظلم الشتم وهو أقله، وذلك على نوعين: منها ما يقع في نفسه ومنها ما يقع في أهله وأقاربه. ولا يجوز الإغماض في كل الوجهين لأنه يوجب العار والشنار، فيحتاج إلى الزجر والمكافات حكمة وعقلا. فيوجب أن يكون الزجر والمكافاة أبلغ عينا من جرمه لأنه لو كان أدون أو مثل ذلك فربما لا ينزجر منه لخساسة طبعه وقلة عقله. ثم لو شتم للإنسن في نفسه يوجب التعزير والصفع، ولو شتم لأهله يوجب الحد والسوط، ومقدار كل واحد منها لا يدرك قياسا وعقلا.

---

٢ السفير] دد الفسراء | والسفراء] دد – | والسفراء هم] دد وهم | الأنبياء... **٣** والرسل] دد، ستب، T الرسل والأنبياء **٤** أوجهة] رأ، T أوجه **٧** إيجاب] رأ + حد | المكافات] رأ المكافة | والزجر] رأ والزاجر؛ ستب – **٨** المكافاة] T المكافئات | والزجر] ستب –؛ T والزواجر | وتعزيره] T والتعزير **٩** في الدنيا] بب – | وبيان] ستب ومنها **١٠** للمنعم] رأ للنعم **١١** ومنها] T + بيان | حد] ستب بيان **١٣** ومنها... والقبيح] ستب – | والقبيح] T والقبح **١٤** والعدوان] ستب والعدوال **١٦** في[1]] ستب عن أقاربه] ستب – **١٧** الإغماض] ستب إغماض | كل] ستب، T كلا | لأنه] دد لأنهما **١٨** فيوجب] رأ، ستب ويوجب؛ T فوجب | والمكافاة] رأ والمكافة **١٩** عينا] ستب، T – | فربما] رأ – | ينزجر] ستب يزجر | منه] دد عن **٢٠** لخساسة] دد خساسة | طبعه] بب طبيعته؛ رأ طبعتة | لو شتم] ستب بالشتم | للإنسن] دد الإنسان؛ رأ، T لأحد | للإنسن... نفسه] ستب للنفس **٢١** ولو شتم] ستب وبالشتم | لأهله] ستب للأهل | والسوط] رأ + تغييره؛ T + لغيره | منها] ستب + مما؛ T منهما

إن الإلهام بواسطة ملك فقد أثبت لكل شخص رسولا على حدة لأن الملك رسول ومبلغ الوحي، وكلامه بنفي الوحي لا يستقيم. ولو قال: إن الإلهام من تلقاء نفسه فقد ادعى الربوبية وأثبت الأمر والنهي
٥٥أ لنفسه / فيكون كافرا.

ومنهم الآفاقية والتناسخية والبراهمة والإباحية، قالوا بأن العبادة شكر النعم وهو بالتفكر والحرمة والتعظيم ليس له أركان وأحكام فلا يحتاج إلى مبين ومعلم ويدرك بلطافة الروح وصفوته. وقالوا: إن كل شيء من الآفاق فيه خطاب من طريق الإشارة لأن النار محرقة طبعا ومن طريق الإشارة كأنه خاطب الناس أن لا تقربوا إلي كيلا تحرقوا، وفي كل شيء من المخطور والمباح معنى يوجب تفهيم الناس ذلك من طريق العقل، وهذا خطأ والاعتقاد به كفر.

وقالت الفلاسفة والطبائعية والمنجمة: إنه لا يوجب على العباد شيء سوى معرفة الصانع، وذلك مما يعرف بالعقل ولا يحتاج إلى الوحي والرسالة، وهذا كفر.

وأما قولنا بإثبات الوحي والرسالة حق لأنه لا يجوز من الله من طريق الحكمة أن يعطل عبيده من الأوامر والنواهي مع احتياجهم إلى
69 ذلك، لأنه يوجد من العبد الضرب والشتم والقتل والظلم / عادة وطبعا، وذلك في الحكمة غير جائز فيحتاج إلى الانزجار والمكافاة في الدنيا حكمة. فيوجب المجازاة والعقوبة في الآخرة عدلا منه، ولو لم يكن الأمر والنهي فلا يكون لله عليهم حجة فلا يجب المكافاة في الدنيا والعقوبة في الآخرة.

---

١ شخص] ستب نفس | رسولا] ستب – | لأن... ٢ الوحي[1]] ستب – **٢** الوحي[1]] T للوحي | ولو... ٤ كافرا] ستب – **٣** وأثبت] دد، T فأثبت **٦** النعم] ستب لنعم؛ دد، T المنعم | فلا] ستب فكذلك لا **٧** ويدرك] رأ، ستب، T فندركه | الروح] T الأرواح | وصفوته] رأ الأرواح **٨** لأن] رأ ولأن؛ ستب بيانه وهو أن | محرقة] رأ محرق **٩** أن] رأ، T – | إلي] ستب عليّ **١٠** وفي] ستب وكذلك في | من[1]... ١١ العقل] ستب ما هو زاجر أو مبيح | الناس] رأ، T – **١٢** وقالت] T وقال | والمنجمة] رأ والمنجمية | يوجب] ستب يجب **١٣** سوى] ستب عن | معرفة] ستب + الله وهو ولا] دد، T فلا **١٤** وهذا] T + منهم | وهذا كفر] ستب – **١٥** وأما قولنا] بب وما قلنا؛ ستب ثم قولنا؛ T فأما قولنا **١٦** من] رأ، ستب عن | إلى... ١٧ ذلك] بب بذلك **١٨** وطبعا] ستب أو طبعا | الحكمة] رأ حكمة | والمكافاة] رأ والمكافة **١٩** حكمة] بب، رأ حكما | فيوجب] رأ، ستب، T ويوجب | الآخرة] ستب الآخر **٢٠** عليهم] بب، رأ، ستب عليه | المكافاة] رأ المكافة **٢١** والعقوبة] ستب ولا العقوبة

الباب السادس في إثبات الوحي على الرسل

القول الأول في أن الوحي وإرسال الرسل من الله تعالى واجب في الحكمة

قال المهتدي أبو شكور السالمي وفقه الله: اعلم أن الوحي من الله تعالى وإرساله الرسل واجب في الحكمة ثابت في الشريعة وتركه قبيح. ثم الرسالة ثابتة قائمة صحيحة عند كافة المسلمين، ووافقوا على ذلك اليهود والنصارى. وكذلك المجوس تابعوا متنبئا وهو الزردشت / [٥٤ب] ثم مع إنكارهم الإسلام اتفقوا على أن الوحي جائز ثابت لمتابعتهم المتنبئين وسنذكرهم.

وبعض الناس أنكروا ذلك وهم الوهمية والفكرية، وقالوا بأن الوحي غير جائز والناس مستغنون عن الوحي والرسالة لأن الناس يعرفون الله بالعقل. / [68] ثم لما كان العقل آلة لحصول المعرفة بالمنعم فشكر النعم وهي العبادة أيضا يعرف بالعقل لأن المعرفة أصل والعبادة فرع، والأصل الذي هو أقوى لما كان يحصل بالعقل، فكذلك الفرع يحصل من طريق الأولى. ودليل الإدراك عندهم الوهم والتفكر، وكل ما يتوهم بوهمه ويخطر بباله وتفكره من اختيار المستحسن وامتناع المستقبح يجب اتباع ذلك عندهم، وهذا كفر.

ومنهم الإلهامية، قالوا: إن الله تعالى ألهمنا معرفة ذاته بالإثبات والوحدانية، فكذلك يلهمنا بشكر نعمه. قلنا: التفكر والإلهام لا يخلو إما أن يكون من الله بلا واسطة أو يكون بواسطة ملك أو يكون من تلقاء نفسه. وإن قال بأن الإلهام من الله بلا واسطة قلنا: إنه أثبت الوحي والخطاب لنفسه لأن الإلهام هو الوحي الخفي، ومعنى الإلهام والوحي واحد وهي الدلالة على الشيء بالقول أو بالفعل. وإن قال:

---

١ على الرسل] رأ – **٤** أن] ستب بأن | من... ٥ تعالى] دد – **٥** وإرساله] دد وإرسال | وتركه... ٦ قبيح] ستب – **٦** ثم الرسالة] ستب والرسالة | ثابتة قائمة] ستب – | صحيحة] ستب + ثابتة **٧** وكذلك] ستب فكذلك | الزردشت] رأ الزرادشة **٩** المتنبئين] T المتبني | وسنذكرهم] رأ سنذكره؛ ستب سنذكر مقالتهم؛ T وسنذكره **١٠** وقالوا] ستب قالوا **١١** مستغنون] ستب مستغن **١٢** بالمنعم] ستب للمنعم **١٣** فشكر] T وشكر | النعم] دد المنعم **١٥** من طريق] دد بالطريق؛ T بطريق العقل وهو | ودليل] ستب ثم دليل | الإدراك] T إدراك | والتفكر] دد والفكر | وكل] دد، T فكل | ما] رأ فكلما **١٦** ويخطر بباله] ستب ويذكر | اختيار] T اختياره **١٨** بالإثبات... ١٩ والوحدانية] ستب بالوحدانية والإثبات **١٩** يلهمنا] دد ألهمنا بشكر] ستب لشكر؛ T شكر | التفكر والإلهام] ستب الإلهام **٢٠** أو[2]... ٢١ نفسه] ستب – **٢١** وإن] رأ فإن **٢٢** لنفسه] ستب وأثبت الرسالة | الإلهام[2]... ٢٣ والوحي] ستب، T الوحي والإلهام **٢٣** وهي] T وهو

والمعنى فيه وهو أن الأسماء للأشياء علامة ودليل ونصب الدليل بالشريعة أولى من نصبه باللغة، فإذا ورد الشرع بخلاف اللغة فاعتبار الشرع أولى من اعتبار اللغة، والله أعلم.

---

١ علامة ودليل] T علامات ودلائل | ودليل] ستب + إلى ذلك الشيء **٢** فإذا] بب، ستب وإذا | فإذا...٣ اللغة] ستب فصح ما قلنا

بأمر الله وبخبره إياهم فيكون وحيا، فالإيمان بعينه واجب ولا يجوز التغيير فيه فيكون للإفادة. وإنما قلنا: للإشارة لتخصيصه ولتعيينه من أجناسه.

وأما أسماء الأنبياء عليهم السلام فكل ما ثبت عندنا بالنص فالإيمان بعينه واجب ولا يجوز فيه التغيير، وكل ما لم يثبت بالنص فإنه يجب الإيمان بالمسمى. وأما الاسم فهل يجوز تغييره أم لا؟ قال بعضهم: إنه يجوز، وقال بعضهم: إنه لا يجوز، والأصح أن نقول / 67 بأنه لا يجوز تغيير اسمهم بعد وفاتهم، وقبل الوفات لو غير اسمه ويصير معروفا بالاسم المغير المحدث ولم يرد به العيب والحقارة فإنه يجوز أن يسمى به، ولو أراد به التغيير والتحقير فإنه لا يجوز ويصير كافرا.

القول السادس في أسماء الأشياء لغة ومعنى

أجمعنا / ٥٤أ على أن الأسماء الموضوعة باللغة معتبرة مقبولة والأحكام مبنية على الأسامي كما أنها مبنية على الحقائق، وموضع المسألة أصول الفقه. فأما إثبات الاسم بالمعنى بخلاف اللغة ماذا حكمه؟ فإنه ينظر: إن كان الاسم ثبت بالنص أو بالخبر أو بالإجماع فإنه يعتبر هذا الاسم ويصير الاسم اسما له ولا يعتبر اللغة، ولو ثبت بغير النص والإجماع فإنه لا يعتبر. بيانه أن الصلاة في اللغة عبارة عن الدعاء وفي الشريعة عبارة عن عبادة مخصوصة بأركان موصوفة، ثم لو أنكر فرضية الصلاة ويقول: أردتُ به الدعاء، فإنه لا يعتبر قوله ويصير كافرا، وكذلك لو حلف أن لا يصلي ويقول: أردتُ به الدعاء، فإنه لا يعتبر قوله حتى أنه لو صلى ركعة كاملة فإنه يحنث في يمينه.

وكذلك الزكاة في اللغة عبارة عن النماء والزيادة وفي الشريعة عبارة عن إخراج مال مقدر من نصاب كامل بعد حولان الحول، ثم لو أنكر فرضية الزكاة ويقول: أردتُ به النماء، فإنه لا يصدق ويصير كافرا.

---

١ إياهم] رأ أياه | فالإيمان] ستب والإيمان **٢** التغيير فيه] T فيه التغيير | وإنما قلنا] ستب ويكوه | قلنا] رأ، T + إنها | لتخصيصه] T للتخصيص | ولتعيينه] ستب وتعيينه؛ T وللتعيين **٤** فكل] ستب – | ثبت عندنا] ستب ذكر **٥** فيه] رأ – | وكل ما] ستب وما | يثبت] رأ، T + عندنا؛ ستب يذكر **٦** وأما] رأ، ستب، T فأما | الاسم] T + الأول | فهل] دد، T فهل **٧** إنه[2] ستب – **٨** اسمه] دد أسمائهم **٩** بالاسم المغير] ستب بالغير **١٠** به التغيير] ستب بالتغيير | لا...ويصير] ستب يصير | كافرا] ستب + والله أعلم **١٢** الأسماء] ستب أسماء | مقبولة] ستب – **١٦** ولو...١٧ يعتبر] ستب – **١٨** بأركان] ستب + مقدرة **١٩** أردتُ] رأ – | به] ستب بذلك | قوله] ستب – **٢٠** به] ستب بذلك **٢١** قوله] ستب – | أنه] ستب – | في يمينه] ستب – **٢٢** في اللغة] دد – **٢٣** مقدر] بب، رأ معدود | كامل] ستب معلوم | الحول] دد المحولي

وكان ذلك المعنى مشوبا بمعنى العبودية لا يجوز، وإن كان ذلك المعنى من خصائص معنى الربوبية والألوهية فإنه يجوز. بيانه أن الاسم بالمعنى الذي يشوب به معنى العبودية كالصاحب والسيد والحاكم والعالم والرحيم ومثل ذلك، هذه الأسماء أسماء مشتركة على معنى أنه يجوز أن يسمى العبد بهذه الأسماء ولكن ليس في الأسماء اشتراك على الحقيقة. فلو لم يكن السماع لما جاز لنا أن يسمي الله بهذه الأسامي.

٥٣ب وأما الأسماء الخالصة لله مثل الله والرحمن والرحيم / والخالق والقديم، فهذه من خالص أسماء الربوبية، وما يكون بمثله جاز لنا أن نسمى الله بهذه الأسماء وبمثله وإن لم يكن السماع، إلا أن هذا لا يتصور لأن كل اسم معنوي من خصائص معنى الربوبية، فإن الله تعالى سمي بذلك نفسه حيث قال: ﴿وَلِلَّهِ ٱلْأَسْمَآءُ ٱلْحُسْنَىٰ﴾.[١٠] ولكن الخلاف وقع في اللفظ فإن ذلك اللفظ في الأسماء لم يكن مسموعا، فنقول بأنه يجوز لأن الخلاف في اللفظ لا يوجب الخلاف في المعنى إذا لم يوهم غلطا وخطأ كما نقول فيمن آمن بالله بالفارسية أو بالتركية أو بالهندية أو بلغة أخرى فإنه يجوز ويصح إيمانه. وقد ذكر الله تعالى بلفظ لم يسمع نصا ومع ذلك يجوز لأنه لم يتوهم خطأ ولم يغير المعنى، فكذلك فيما نحن فيه: إذا سمى الله بالمعنى الصحيح فإنه يجوز.

القول الخامس في أسماء الرسل والملائكة

أجمعنا أن أسماء الملائكة ثبتت لمعنيين أحدهما معنى الإفادة والثاني معنى الإشارة. وإنما قلنا: إنها للإفادة لأن أسماء الملائكة ثبتت

---

[١٠] سورة الأعراف (٧)/١٨٠

---

١ وكان] رأ – | وكان ذلك] ستب، T وذلك | مشوبا] رأ مشوب؛ T كان مشوب مشوبا ... المعنى^2] ستب – **٢** خصائص] ستب خالص **٣** به معنى] ستب بمعنى والحاكم ... ٤ والرحيم] بب – **٤** ذلك] T + من | مشتركة] ستب مشركة | يجوز أن] رأ – **٥** الأسماء^2] دد، ستب الاسم | الحقيقة] ستب حقيقة **٦** فلو] رأ، T ولو | يسمى] دد، ستب نسمى | الأسامي] رأ، T الأسماء؛ ستب + من حيث أنه يشوب بمعنى العبودية من غير السماع، فإنه لا يجوز **٧** وأما الأسماء] ستب والأسماء | والرحمن] رأ – | والرحيم] T – **٨** الربوبية] ستب الله | بمثله] ستب بمثل ذلك **٩** وبمثله] T بمثله | وإن] رأ ولو **١١** ولكن] ستب إلا أن **١٢** فإن] ستب بأن | يكن مسموعا] ستب يسمع **١٣** فنقول] ستب قلنا **١٤** وخطأ] رأ، ستب، T + هذا | بالله] رأ، T – **١٥** بلغة] ستب لغة **١٦** لم^2] ستب لو | يتوهم] ستب، T يوهم | ولم] دد ولا | يغير] بب، رأ، ستب يتغير **١٧** فيما ... يجوز] ستب ههنا والله أعلم | الصحيح] رأ صحيح **١٩** ثبتت] رأ ثبت ثبتت ... أحدهما] ستب – | لمعنيين] T للمعنيين | معنى الإفادة] ستب للإفادة **٢٠** والثاني ... الإشارة] ستب والإشارة | ثبتت] رأ ثبت

قال: إن الله في العيان غير الرحمن والرحمن غير الرحيم فإنه يصير كافرا، فصح ما قلنا.

والثاني وهو أن اسم الله ليس هو غير الرحمن والرحمن ليس هو غير الرحيم وغير الله. فنقول: لا هو ولا غيره، فكذلك السميع ليس هو غير البصير والبصير ليس هو غير السميع، ونقول: لا هو ولا غيره، كما نقول في الاسم والمسمى إنه لا هو ولا هو غيره، وكذلك الصفة مع الصفة على ما ذكرنا.

وأما أسماء كتب الله من الصحف والتوراة والإنجيل / والزبور ٥٣أ
والفرقان فهذه الكتب كلها كلام الله وكلام الله واحد، ثم الإنزال على سبيل التكرار لا يوجب التكرار في القول في حق الله، والاختلاف في الاسم لا يوجب الاختلاف في المسمى. ثم القرآن كلام الله والتوراة والإنجيل والزبور والصحف كلام الله، والقرآن ليس هو غير التوراة في حق الكلام ولا هو التوراة، فنقول: لا هو هو ولا هو غيره. وكذلك الإنجيل ليس هو غير التوراة ولا هو التوراة فيكون لا هو هو ولا هو غيره. وسائر الصحف والكتب كذلك وكله كلام الله وكلامه واحد ليس بمعدود، فكذلك الأسماء ليست بمعدودة حتى أنه لا يوجب العدد في الكلام وليست بواحدة حتى أنه يوجب الإيمان بكل كتاب على حدة، ولو أنكر واحدا يصير كافرا كما في الاسم والصفة.

القول الرابع في الاسم بغير السماع

أجمعنا جميعا على أن من سمى الله باسم لم يسم به نفسه ولم يوافق معنى الربوبية ولم يرد به الخبر فإنه يكفر، ولو سمى الله باسم لم يسم به نفسه ولم يرد به الخبر ولكن وافق معنى الربوبية قال بعضهم: إنه يجوز، / وقال بعضهم: إنه لا يجوز. والأصح أن نقول: إنه إذا سمى الله بالمعنى 66

---

١ والرحمن] دد أو؛ T أو الرحمن | فإنه] T – **٣** والثاني] T الثاني | وهو] T هو الرحمن] T + والرحيم | والرحمن] دد أو الرحمن **٤** وغير ... غيره] ستب – | فكذلك] دد، رأ وكذلك؛ ستب وكذا **٥** السميع] ستب الله، فكل اسم مع اسم | ونقول] رأ، ستب فنقول | لا] ستب ليس هذا الاسم غير ذلك الاسم ولا **٦** الاسم والمسمى] ستب المسمى مع الاسم | إنه] ستب بأنه؛ T أنه | هو[1]] T + هو | هو[2]] ستب – | وكذلك] ستب في **٧** على ... ذكرنا] ستب هكذا والاسم مع الاسم هكذا **٨** وأما] دد أما؛ ستب وكذلك؛ T فأما **٩** فهذه الكتب] دد، ستب – | واحد] ستب + سنذكره **١٠** في[2] ... الله] دد –؛ ستب والكرم **١١** الله] ستب – **١٢** والزبور] بب – | في ... ١٣ الكلام] دد، ستب – **١٣** فنقول] دد فيكون **١٥** وكله] رأ، T فكله؛ ستب – | وكلامه] دد، رأ، ستب وكلام الله **١٦** ليس] T وليس | بمعدود] T بمحدود ولا معدود | فكذلك] دد، T وكذلك | فكذلك ... بمعدودة] ستب – | أنه] ستب – **١٧** الكلام] ستب المسمو | أنه] ستب – **١٨** ولو] دد، T فلو | ولو ... والصفة] ستب كما في أسماء الله وصفاته **٢٢** وافق] ستب موافق

خالقنا. فلو كان الاسم غير المسمى لكان الله غير الخالق فإيماننا لا يكون بخالقنا وهذا محال. وكذلك محمد اسم الرسول ونحن آمنا بمحمد رسول الله عليه السلام، ولو كان الاسم غير المسمى فمحمد يكون غير الرسول فلا يصح الإيمان به وهذا لا يستقيم. فثبت أن الاسم ليس هو المسمى ولا هو غير المسمى، فنقول: لا هو ولا المسمى غيره كالصفة.

القول الثالث في عدد الأسماء

٥٢ب اجتمعت / الفقهاء من أهل السنة والجماعة أن أسماء الله غير محدودة ولا معدودة ولا متناهية[٩] ولكن أذكارنا وألفاظنا وعبارتنا عن الاسم محدودة ومعدودة، فالاسم معدود بالذكر والإيمان والأسماء واحد في الحقيقة والعبارة. وهذا كما نقول في القرآن: إن القرآن كلام الله غير مخلوق ولا مختلق ولا حادث ولا حديث ولا محدث. وليس له حد
65 ونهاية وليس له / قطع وفصل وليس له ابتداء وانتهاء، ولكن قرائتنا وتلاوتنا يكون محدودا معدودا مع القطع والفصل والبداية والنهاية. فكذلك الأسماء كلها في المعنى اسم واحد غير مخالف ولا مختلف ولا محدود ولا معدود، ولكن في الحكم والعبارة كل اسم اسم على حدة حتى إنه لو أقر بالله وأنكر بالرحمن والرحيم فإنه يكون كافرا. وكل اسم يكون اسما على حدة معدودة في الذكر والإيمان فيجب الإيمان بجميع الأسماء.

وإنما قلنا: إن الأسماء في العبارة والحقيقة واحدة بدليل أنه لو آمن بالمسمى وذكر اسما واحدا فإنه يصح إيمانه ويكون كأنه ذكر جميع الأسماء، لأن معاني جميع الأسماء مجموعة في اسم واحد. وكذلك لو

---

[٩] أنظر الصفار، تلخيص ٣٧٠

---

١ لكان] دد، ستب وكان **٢** محمد] T + أي اسم محمد **٣** فمحمد] رأ محمد | يكون] ستب – **٤** فثبت] ستب فقلت **٥** المسمى[3] بب – | غيره] ستب + فيكون **٦** كالصفة] ستب + سواء والله أعلم **٩** محدودة] ستب معدودة | معدودة] ستب محدودة | ولكن أذكارنا] ستب وأذكارنا | وعبارتنا] رأ –، T وعباراتنا | عن] ستب في **١٠** محدودة ومعدودة] ستب، T معدودة محدودة | فالاسم... ١١ والعبارة] ستب – والأسماء] دد، رأ – | والأسماء واحد] T وواحد **١٣** قطع وفصل] رأ الفصل والقطع ابتداء] ستب بداية | وانتهاء] ستب ولا نهاية **١٥** ولا مختلف] ستب – **١٦** اسم[2] T يكون اسما **١٧** أقر] بب، ستب آمن | وكل] دد، T فكل | وكل... ١٨ والإيمان] ستب – **١٨** فيجب] ستب فأنه يجب عليه **٢٠** وإنما... أنه] ستب – | العبارة] T العيان لو] ستب ولو **٢١** بالمسمى] ستب بجميع الأسماء | فإنه... ويكون] ستب – | إيمانه] T + بالله | ويكون] T فيكون | كأنه] ستب فكأنه **٢٢** وكذلك... ٣,١٤١ اسم] ستبوإنما قلنا: إن أسماؤه في المعنى اسم واحد لأن

مشتق. ومن مذهبهم أن أسماء الذات قديمة والاسم والذات واحد، وأسماء الصفات قديمة لا هو ولا غيره، وأسماء الأفعال محدثة والاسم غير المسمى.

وقالت المعتزلة: إن أسماء الله كلها غيره وكلها مخلوقة.

وقال أهل السنة والجماعة: إن أسماء الله تعالى كلها أسماء قديمة لا هو ولا غيره،[٨] ولا يجوز / التفصيل والتفريق في الأسماء كلها كما في ٥٢أ
الصفة ولا يجوز أن يكون اسمه محدثا أو صفاته محدثة، بل هو جل ذكره قديم بصفاته وأسمائه.

ثم نقول: إن أسمائه كلها حسنى وليس فيها غير حسنى، وإنما قلنا: إنه قديم بأسمائه لأنه هو الذي يسمي نفسه في كلامه ولا يجوز الحدوث فيه وفي كلامه. وإنما قلنا: إن أسمائه لا هو ولا غيره لأن الاسم لو كان هو المسمى يقتضي القول بإثبات المسميات، عشرة وعشرين وأكثر، لأن الأسماء معدودة جملة وإن لم يكن من أصل العدد ولا من جنس العدد، ولكن هو معدود في الحكم عندنا. ولو كان المسمى هو الاسم والاسم هو المسمى فيكون المسمى معدودا كالاسم فيكون في هذا إثبات الآلهة لأن هذه الأسماء أسماء الله تعالى وهذا يكون محالا. والثاني وهو أن الاسم لو كان هو المسمى فإن الله تعالى يكون في أفواهنا فيقتضي أن يكون الذات وهو المسمى في أفواهنا لأن الاسم في أفواهنا وهذا محال.

ولو قلنا: إن الاسم غير المسمى لكان لا يصح إيمان مؤمن في العالم ولا يصح رسالة رسول قط، لأنا آمنا بالله جل جلاله والله اسم

[٨] أنظر بخلاف ذلك البزدوي، أصول ١٦/٨٨؛ والنسفي، بحر ٣/١٥٦؛ والصفار، ٣٤٧؛ ووالصابوني، بداية ٢/٥٤

١ ومن] دد، ستب ثم من | أسماء] ستب اسم | والاسم] ستب فالاسم | واحد] رأ واحدة **٢** قديمة] رأ قديم؛ ستب – | الأفعال] ستب + غيره، وقالوا بأن أسماء الذات وأسماء الصفات قديم وأسماء الأفعال | محدثة] رأ محدث **٤** إن] ستب بأن | وكلها مخلوقة] ستب – **٥** الله تعالى] ستب – | كلها] رأ كله | أسماء قديمة] ستب – | قديمة] T القديم **٦** التفصيل] رأ التفضيل | كما] ستب + قلنا | كما في] رأ كفي **٧** محدثة] رأ محدثا | هو] رأ – **٨** بصفاته وأسمائه] ستب بأسمائه وصفاته **٩** ثم... أسمائه] ستب وأسمائه | أسمائه] T أسماء الله | حسنى[2]] T + فيه وفي كلامه **١٠** الذي] ستب – **١١** الحدوث] ستب، T الحدث | وفي] دد ولا في | أسمائه] T أسماء الله **١٢** يقتضي] دد، رأ ليقضي **١٣** جملة] دد حكما **١٤** ولو] T فلو **١٥** والاسم] ستب أو الاسم **١٦** هذا] دد هذه | أسماء] رأ، ستب – | الله] بب، رأ، ستب الإله **١٧** فإن] ستب فاسم **١٨** يكون[1]] ستب – فيقتضي] ستب يقتضي | فيقتضي... أفواهنا[2]] T – | لأن... ١٩ أفواهنا] ، دد، ستب – **١٩** أفواهنا] T + فيقتضي أن يكون الذات وهو المسمى في أفواهنا **٢٠** ولو] T لو **٢١** رسول] ستب نبي | لأنا] رأ، ستب لأنا

الله، فإن معنى الرحمن والرحيم والحكيم والعليم والحليم ومعاني سائر الأسماء تكون موجودة مذكورة بذكر اسم الله، وكذلك سائر الأسامي هكذا.

والله تعالى مسمى بالاسم لا بالتسمية، وهو كما سمى نفسه وليس كما سمي غيره. والدليل على أنه / مسمى بالاسم لأن الله تعالى ٥١ب
أمرنا بالإيمان بوحدانية ذاته والإيمان بالذات واجب ونحن نذكر في الإيمان اسمه، فلو لم يكن الذات مسمى بالاسم لكان لا يصح إيمان أحد في العالم.

وتقدير الكلام وهو أن الله عرّفنا نفسه بصفاته وأسمائه وأراد به معرفة ذاته، فلو لم يكن موصوفا بصفاته أو لم يكن مسمى بأسمائه لكان لا يصح تعريف ذاته منه ببيان الاسم والصفة. فإذا عرفناه بتعريفه إيانا بذكر الاسم والصفة دل أنه مسمى بالاسم وموصوف بالصفة.

القول الثاني في أن الاسم هو المسمى أو غيره

قالت الأشعرية والحشوية: إن الأسماء على ثلاث مراتب: أسماء الذات وأسماء الصفات وأسماء الأفعال. فأسماء الذات كالحي والشيء والقديم والنفس والذات وما يليق به، وأسماء الصفات كالقادر والحكيم والمريد والسميع والبصير والمتكلم، وأسماء الأفعال كالخالق والرازق والغافر ونحو ذلك.[٧]

واختلف في اسم الله. قال بعضهم: إن اسم الله / اسم الذات 64
وهو اسم موضوع، وقال بعضهم: إن الله اسم الصفات وهو اسم

[٧] أنظر أبو المعالي إمام الحرمين ركن الدين عبد الملك بن عبد الله الجويني: الإرشاد، نشر أسعر تميم، بيروت ١٩٨٥، ص ٤٣٨؛ والباقلاني، تمهيد الأوائل، ص ٢٩٨؛ وأبو منصور عبد القاهر بن طاهر بن محمد البغدادي: أصول الدين، بيروت بدون تاريخ، ص ١٥، ١٢١

١ والرحيم... والحليم] ستب الرحيم الحكيم الحليم العليم | والحكيم] دد والحليم | والعليم والحليم] دد والحكيم **٥** سمي] دد سماه **٦** والإيمان] دد، رأ، T فالإيمان | بالذات] رأ، ستب بذاته **٩** عرّفنا] ستب كنى **١٠** بأسمائه] ستب باسمه **١١** منه] T – | منه ببيان] رأ بيان | ببيان] ستب بثبات **١٢** وموصوف] T وموصوفا **١٣** بالصفة] ستب + والله الموفق والمعين **١٤** أو] رأ، T أم **١٥** ثلاث] رأ ثلاثة **١٦** فأسماء] ستب فالأسماء **١٧** والحكيم... ١٨ والمريد] T والمريد والحكيم **١٨** والمريد] ستب والمدبر | والبصير] ستب + والحليم **٢٠** واختلف] رأ واختلفوا | قال] T وقال | قال... الله^2] بب – | اسم^2] رأ – | الذات] ستب ذات **٢١** وهو^1... موضوع] ستب – | إن الله] ستب – الصفات] ستب صفات | وهو^2... ١,١٣٩ مشتق] ستب من قال بأن هذا اسم مشتق فإنه يقول بأنه اسم صفات، ومن قال بأنه موضوع فإنه يقول: اسم ذات

الباب الخامس في الأسماء الحسنى

القول الأول في الأسماء الحسنى

قال المهتدي أبو شكور السالمي وفقه الله: أجمعنا جميعا على أن ٥١أ الله تعالى مدعوٌّ بأسمائه بدليل قوله: ﴿وَلِلَّهِ /ٱلْأَسْمَآءُ ٱلْحُسْنَىٰ فَٱدْعُوهُ بِهَا﴾،[١] وقوله تعالى: ﴿قُلِ ٱدْعُوا ٱللَّهَ أَوِ ٱدْعُوا ٱلرَّحْمَٰنَ أَيًّا مَّا تَدْعُوا فَلَهُ 63 ٱلْأَسْمَآءُ ٱلْحُسْنَىٰ﴾.[٢] وأجمعنا أنه مذكور بذكر اسمه بدليل قوله تعالى: ﴿فَٱذْكُرُونِي أَذْكُرْكُمْ﴾،[٣] وقوله: ﴿وَلَذِكْرُ ٱللَّهِ أَكْبَرُ﴾.[٤]

واختلفوا في أنه هل هو مسمى بأسمائه؟ قالت المعتزلة: إنه لا يجوز أن يكون مسمى بأسمائه لأن الاسم للإشارة والإشارة للتمييز بين أجناسه، والله تعالى منزه عن اسم الجنس فلا يحتاج إلى الاسم والإشارة، والإشارة فالاسم لا يكون اسما له وإذا لم يكن له اسم فلا يكون مسمى بالاسم.

وقال أهل السنة والجماعة: إن الله تعالى مسمى بأسمائه والأسماء أسماء الله تعالى بدليل ما روي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: إن لله تسعة وتسعين اسما مائة غير واحدة، من أحصاها وقرأها دخل الجنة.[٥] دل أن الأسماء أسماء الله تعالى.[٦]

ثم الاسم يكون تارة للإشارة وهو في المحدثات، وتارة يكون للإفادة دون الإشارة وهو اسم الله تعالى. وإنما قلنا: إن أسماء الله للإفادة دون الإشارة لأن أسماء الله كلها على معنى واحد، ولأن المعاني التي تذكر في الأسماء كلها تذكر بذكر باسم واحد. بيانه: إذا قلت:

---

[١]سورة الأعراف (٧)/١٨٠ | [٢]سورة الإسراء (١٧)/١١٠ | [٣]سورة البقرة (٢)/١٥٢
[٤]سورة العنكبوت (٢٩)/٤٥ | [٥]أنظر صحيح البخاري، الدعوات ٨٦، والتوحيد ١٢، والشروط ١٨؛ وصحيح مسلم، الذكر ٥، ٦؛ وسنن الترمذي، الدعوات ٣٨ | [٦]أنظر الماتريدي، توحيد ٣/٧٠؛ والصمرقندي، جمل ٥/١٥؛ والنسفي، تبصرة ٦/١٨٩، بحر ١/٩٤، تمهيد ٣/١٦٦؛ والصفار، تلخيص ٣٦٦؛ والنسفي، عقائد ٤/٢؛ والصابوني، كفاية ٨٤ب، بداية ٢/٤٩؛ والنسفي، عمدة ١٢/٦، اعتماد ٤/٥٢

---

١ الحسنى] T – **٣** أن] رأ – **٥** وقوله... ٦ آلْحُسْنَىَ] ستب – **٦** وأجمعنا] T + جميعا اسمه] بب اسمائه **٨** هو] T – **١٠** الاسم... ١١ والإشارة2] T اسم الإشارة **١١** والإشارة والإشارة] ستب – | والإشارة2] رأ – | اسم] ستب الاسم **١٣** وقال] ستب قال | مسمى] T يسمى | والأسماء] رأ فالأسماء **١٥** اسما] T + أي | وقرأها] ستب – **١٧** يكون تارة] رأ، ستب، T تارة يكون | في] دد اسماء | في المحدثات] T للمحدثات **١٨** دون الإشارة] رأ – | وهو... ١٩ الإشارة] ستب – **١٩** ولأن] ستب فإن؛ دد، T لأن **٢٠** التي] رأ الذي | تذكر1] ستب بذكر | في] رأ – | في الأسماء] ستب ويسمون اسما | تذكر2] رأ يذكر؛ ستب –

٥٠ب

وقال مشائخ سمرقند: المتشابه ما اشتبه علينا معناه، فنؤمن ونقر بأن هذا كلام الله تعالى وخبر رسوله وقد آمنا بكلام الله وبكلام رسوله على ما أراد الله وأراد رسوله. فإن قيل: / هل يجوز في الحكمة من الله أن يرسل رسولا وينزل عليه كتابا وأحكاما ثم يستر عليه بعض ما أنزل الله إليه؟ قلنا: من مقتضي الحكمة يوجب هكذا كيلا يقف أحد على علم الله على سبيل التمام. والدليل عليه ما روي في الأحاديث: إن الله تعالى أمر القلم أن يكتب في اللوح: فلان سعيد إن شئتُ وفلان شقي إن شئتُ وفلان كذا إن شئتُ. إنما أراد بذلك أن لا يعلم اللوح والقلم والملائكة الذين ينظرون في اللوح جميع علم الله فيكون ذلك سر الله عز وجل.

فلما جاز هذا في اللوح فإنه يجوز في سائر الكتب بعد أن لا يستر على أحد من علمه ما يحتاج الخلق إليه، فأما ما لا يكون إليه حاجة فإنه يجوز أن يكون سر الله.

فأما التأويل عند المعتزلة واجب وعند أهل السنة والجماعة غير واجب ولكن يجوز أن يتأول المتشابه، فإن المشبهة أخذوا بظاهر الآية وقالوا: إن لله صورة ويدا وإصبعا كسائر المخلوقات، واعتقدوا ذلك وذلك كفر. فيجوز التأويل عند تشبيههم لنفي الخطأ وزوال الشبهة، ولكن لا نقول بأن المراد منه ما ذكرنا من التأويل. فنقول إنه يجوز أن يكون كذلك ولكن لا يعلم تأويله في الحقيقة إلا الله عز وجل والله الهادي إلى الصواب والحق.

---

١ سمرقند] T السمرقند | فنؤمن ونقر] ستب ونقر ونؤمن | ونقر] رأ – **٢** هذا] T + الكلام | وخبر] ستب وكلام | وقد... رسوله^{2}] بب – **٣** رسوله] T الرسول | من الله] رأ، ستب – **٤** وينزل] رأ، ستب، T وأنزل | عليه^{1}] رأ، ستب إليه **٥** إليه] ستب – من] رأ – | هكذا] دد هذا؛ ستب هذا ويصح **٦** والدليل] رأ، ستب الدليل | ما] رأ، ستب – **٧** القلم] ستب، T للقلم | فلان] رأ فلانا | وفلان] رأ وفلانا؛ ستب، T فلان | وفلان... ٨ شئتُ^{2}] دد – **٨** وفلان] رأ فلانا؛ ستب فلان **٩** فيكون] ستب ويكون **١٢** علمه] T علم | ما^{1}] دد بما؛ ستب مما | فأما] ستب وأما **١٣** يكون] ستب + ذلك **١٤** فأما] ستب ثم ما ذكرنا أن | واجب] ستب – **١٥** ولكن] رأ لكن يجوز] ستب من الجائز | يتأول] ستب يأول | فإن] دد لأن | الآية] دد الآيات **١٦** كسائر المخلوقات] ستب – **١٧** تشبيههم] دد تشبهم؛ ستب تشبهة **١٨** فنقول] ستب ولكن نقول | إنه] بب، ستب ما **١٩** كذلك] ستب ذلك | ولكن] ستب لأنه؛ T لكن | في] دد على | في الحقيقة] ستب – | والله... ٢٠ والحق] T وصلى الله على محمد وآله والله أعلم **٢٠** الهادي... والحق] ستب أعلم. الباب قد تم

ولأن التأويل لو كان واجبا لكان يجب أولا على النبي صلى الله عليه وسلم لأنه بعث مبينا. وإذا لم يبين ولم يتأول دل أن التأويل كان غير واجب، ولأن التأويل أقوى وأوضح من التفسير لأن التأويل ما يؤول إليه المراد. ولو كان التأويل واجبا مشروعا لكان ينقل إلينا كما نقل / ٥٠أ القرآن والتفسير والقراءة، فلما لم يصح من الصحابة والتابعين ولم يتأولوا فيها دل أن التأويل غير واجب.

وقال أبو الحسن الأشعري والمتقدمون من مشائخ بخارى: إن المتشبه صفات الله تعالى من غير تفصيل ولا تشريح ولا كيفية،[٣٩] وقالوا بأن الله موصوف بصفة اليد وموصوف بصفة الوجه وموصوف بصفة النزول والقَدِمِ وغير ذلك وما ورد من الأخبار والآيات فإن الله موصوف بتلك الصفة بلا كيف. وهو أيضا لا يستقيم لأن الله تعالى قال: ﴿وَأُخَرُ مُتَشَابِهَاتٌ﴾،[٤٠] والمتشابه أراد به اشتباه المعنى أي اشتبه عليهم معناه، ولو قلنا: إن هذه صفات الله خرجت من حد الاشتباه فيكون مفسرا.

وروي عن محمد بن الحسن رحمه الله أنه سئل عن مثل / هذه 62 الآيات والأخبار، فقال: أمرّوها كما جاءت على ما أراد الله. وعن سفيان الثوري[٤١] عن ابن عباس رضي الله عنهما أنه قال: علم القرآن على أربعة أوجه: علم لا يسمع الجهل فيه وهو علم الحلال والحرام، وعلم يعلم العرب وهو علم الأسماء، وعلم التفسير وهو القصص والنزول والشان، وعلم لا يعلمه إلا الله، وذلك قوله تعالى: ﴿وَمَا يَعْلَمُ تَأْوِيلَهُ إِلَّا ٱللَّهُ﴾.[٤٢]

---

[٣٩] أنظر أبو بكر محمد بن الطيب الباقلاني: تمهيد الأوائل وتلخيص الدلائل، نشر عماد الدين أحمد حيدر، بيروت ١٩٨٦، ص ٢٩٥–٢٩٨ | [٤٠] سورة آل عمران (٣)/٧ | [٤١] أبو عبد الله سفيان بن سعيد بن مسروق الثوري الكوفي (ت ١٦١/٧٧٨)، أمير المؤمنين في الحديث
[٤٢] سورة آل عمران (٣)/٧

---

١ ولأن] T لأن | يجب] رأ – **٢** يتأول] ستب يأول | دل... التأويل] دد – **٣** يؤول] ستب يأول **٤** ينقل... ٥ والقراءة] ستب – **٥** والقراءة] رأ – | ولم] T أنهم لم | يتأولوا] رأ، T يؤولوا؛ ستب يأولوا **٨** المتشبه] دد المتشابهات؛ رأ المتشابهة | ولا كيفية] ستب – **٩** وقالوا] ستب حتى قالوا | موصوف] رأ موصوفا **١٠** بصفة] ستب + العين وموصوف بصفة الضحك وموصوف بصفة | والقَدِمِ] ستب والقدوم | وما] رأ، ستب ما؛ T مما من] دد في | فإن الله] رأ، ستب فالله **١١** بتلك الصفة] رأ، ستب بذلك | وهو] دد، رأ وهذا | لأن] بب فإن **١٦** أمرّوها] دد آمنوا بها؛ رأ، ستب أقررها **١٨** علم[1]] T + بما يسمع] بب يستقيم **١٩** العرب] T + به | وهو علم] رأ وعلم | وعلم التفسير] ستب والتفسير

فإن قيل: إن المكر والمخادعة هل يجوز في صفات الله تعالى؟ قلنا: هذا من المعاني الردية والصفات القبيحة فلا يجوز أن تكون صفات الله بمعنى الردية والقبائح، ولكن يجوز أن يجازي ويكافي أعدائه
61 بمكرهم ومخادعتهم واستهزائهم بمثل أفعالهم، وهذا / معنى قوله: ﴿ٱللَّهُ يَسْتَهْزِئُ بِهِمْ﴾،[٣٠] وقوله جل جلاله: ﴿وَمَكَرْنَا مَكْرًا﴾،[٣١] وقوله:
٤٩ب ﴿"يُخَادِعُونَ / ٱللَّهَ وَهُوَ خَادِعُهُمْ﴾.[٣٢] فيكون هذا جزاء لهم بما كانوا يعملون، والله الهادي إلى الصواب.

القول العاشر في الإيمان بالمتشابه

قال أهل السنة والجماعة: الإيمان بالمتشابه واجب[٣٣] ولا يجوز التفسير ولا يجب التأويل، ولا يجوز أن يقال: بأن الله موصوف بهذه الصفة، بل نقول: إن هذا كلام الله ونحن نؤمن بما أنزل الله على ما أراد الله بهذا، كما روي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: لله يدين كلتاهما يمينان،[٣٤] والله يقول: ﴿بَلْ يَدَاهُ مَبْسُوطَتَانِ﴾،[٣٥] وقوله: ﴿ٱلرَّحْمَٰنُ عَلَى ٱلْعَرْشِ ٱسْتَوَىٰ﴾.[٣٦] وكل ذلك من الأخبار والآيات المتشابهات فالإيمان بها واجب وإن هذا كلام الله وكلام رسوله ولا يجب التأويل.

وقالت المعتزلة والجهمية: إن التأويل به واجب وقالوا: المراد من اليد القوة والنعمة،[٣٧] وهذا لا يستقيم لأن الله تعالى قال: ﴿بَلْ يَدَاهُ مَبْسُوطَتَانِ﴾، ولا جائز أن يقال بأن لله قوتين، ولأن الله تعالى قال: ﴿لِمَا خَلَقْتُ بِيَدَيَّ أَسْتَكْبَرْتَ﴾.[٣٨] فلو كان اليد قوة لكان إبليس يقول: أنا مخلوق بقوتك وبنعمتك، فثبت أن المراد من اليد ليس بقوة،

---

[٣٠]سورة البقرة (٢)/١٥ | [٣١]سورة النمل (٢٧)/٥٠ | [٣٢]سورة النساء (٤)/١٤٢ [٣٣]أنظر الصفار، تلخيص ٣٨٨ | [٣٤]أنظر صحيح مسلم، الإمارة ٩ | [٣٥]سورة المائدة (٥)/٦٤ [٣٦]سورة طه (٢٠)/٥ | [٣٧]أنظر القاضي عبد الجبار: شرح الأصول الخمسة، بيروت ١٩٨٨، ص ٦٠١؛ المغني، ١٤/١٦، ٣٦٠ | [٣٨]سورة ص (٣٨)/٧٥

---

١ إن] ستب بأن؛ T – | والمخادعة] ستب + والاستهزاء **٢** المعاني] ستب معاني الردية] ستب الروية | والصفات] ستب – | والصفات...٣ الردية] بب – **٣** الردية] ستب الروية | والقبائح] ستب والقبيحة | يجازي ويكافي] بب يكافي ويجازي **٤** بمكرهم] بب لمكرهم **٥** بِهِم] رأ، ستب + وقوله: وَهُوَ خَادِعُهُم | وقوله[2]...٦ خَادِعُهُم] رأ – **٦** جزاء لهم] ستب جزائهم | لهم] رأ، T – **٧** والله... الصواب] ستب وبالله نستعين؛ دد، T – **٨** الإيمان بالمتشابه] ستب، T المتشابه **٩** والجماعة] ستب + بأن **١١** الصفة] ستب الصفات | نقول] رأ يقول | الله[1]] ستب – **١٢** قال] رأ، ستب، T + إن **١٣** يدين] بب، ستب يدان | يمينان] T يمينتان **١٥** المتشابهات] ستب، T المتشابهة بها] رأ، ستب، به | وإن] دد، ستب بأن؛ T إن | وكلام رسوله] رأ، ستب – **٢٠** أَسْتَكْبَرْتَ] ستب، T – | قوة] T إبارة عن القوة

صفات الله يصير كافرا ولو زاد صفة يصير كافرا فهي معدودة بالاسم والتأثير والإيمان بالكل واجب، وصفاته كلها واحدة في الحقيقة حتى إنه لو قال بأن قدرة الله وحياته شيئان أو اثنان أو غيران يصير كافرا. فنقول: إن الحياة صفة الله والقدرة صفة الله تعالى، فالقدرة / ليست ٤٩أ هي الحياة ولا هي غير الحياة، فنقول: لا هي هي ولا هي غيرها. فكذلك العلم مع الإرادة والسمع مع البصر وكل صفة مع صفة، نقول: لا هي هي ولا هي غيرها، كما في الصفة والذات، لأن صفاته ليست من المعدودات. فنقول: إن الله تعالى واحد بصفاته وهذا هو المذهب عند أهل السنة والجماعة.

فإذا تيقنا أن صفات الله تعالى ليست بمعدودة ولا بمكررة فكذلك وجب أن لا تكون متضادة ولا تكون متناقضة كما نقول في السخط والرضاء، بأن رضاء الله ليس بسخطه ولا بضد لسخطه وسخطه ليس برضاه ولا بضد لرضاه. فنقول: لا هو ولا غيره، وهو موصوف بالرضاء والسخط. وإنما قلنا: إن الرضاء ليس بضد السخط لأن رضاه لا يزول بسخطه ولا يشغله عن السخط، وسخطه لا يزول برضاه ولا يشغله عن الرضاء ولا تزول عنه صفة بحال من الأحوال.

والتضاد والتناقض إنما يظهر إذا كان أحدهما يشغله عن غيره أو يزول عنه ضده، ولا يجوز إثبات الشغل في صفات الله ولا تزول عنه صفة ولا يضاف في صفته النفي والإثبات. فثبت أنه لا يجوز في صفاته التضاد والتناقض.

---

١ صفات الله] بب، ستب صفاته | زاد] رأ ازداد | فهي معدودة] رأ وهو معدود؛ T فهو معدود **٢** كلها] رأ كاه **٣** بأن] رأ، T إن | أو[1]...غيران] رأ عينان أو اثنان؛ T عددان أو اثنان **٤** صفة[2]...فالقدرة] بب – **٥** الحياة[2]] ستب + وكذلك في سائر الصفات كل صفة مع صفة إخرى | فنقول] ستب نقول | هي هي] ستب هو | هي[5]] ستب – غيرها] ستب غيره **٦** فكذلك...٧ غيرها] ستب – **٧** غيرها] رأ غيره | الصفة والذات] دد، رأ صفات الذات **١٠** فإذا] بب فإذا | تيقنا] دد أثبتنا | ليست بمعدودة] رأ، T ليس بمعدود | بمكررة] رأ يكرر؛ ستب مكررة؛ T بمكرر **١١** تكون متضادة] T يكون متضادا | تكون متناقضة] رأ، ستب، T يكون متناقضا | متناقضة] ستب + هذا نقول] رأ تقول **١٢** بأن] بب لأن | بسخطه] ستب بضد لسخطه | ولا] بب وليس؛ ستب وسخطه ليست | بضد...١٣ ولا[1]] ستب – | لسخطه] دد، رأ سخطه **١٣** لرضاه] T لرضاه | هو] ستب + هو؛ T + هي | ولا[2]] T + هي **١٤** بضد السخط] ستب بسخط **١٥** يزول[1]] رأ، T يزيل | يزول[1]...ولا] ستب – | وسخطه] T والصخط | يزول[2]] دد، رأ، T يزيل | يزول[2]...١٦ ولا[1]] ستب – **١٦** برضاه] رأ رضاه؛ T الرضا | تزول] T يزول **١٧** يشغله] رأ يشغل **١٨** يزول] رأ، ستب يزيل إثبات] رأ – **١٩** صفة] T صفته | يضاف] ستب يوصف | صفته] رأ، T صفاته؛ ستب صفات | فثبت] ستب فصح **٢٠** صفاته] ستب صفات الله

الدهر لأن الدهر يصير محلا للقديم عندهم، ومحل القديم يوجب أن يكون قديما وهذا كفر.

وقال بعض المتصوفة: علة كل شيء صنعه. ولا يصح هذا لأن الصنع إن كان علة فإنه يحل في المعلول فهذا والمسألة الأولى سواء. فإن قيل: إن الله تعالى هل هو قادر على أن يغير صفته؟ قلنا: إن الله تعالى قادر على الكمال، ولكن لا يجوز التغيير في صفات / ٤٨ب الله تعالى فوجود هذا محال، والله تعالى منزه عن المحال والسؤال عنه كفر لأنه لا يجوز التغير في صفة الله تعالى. الله الهادي إلى الصواب.

القول التاسع في عدد الصفات

قال أهل السنة والجماعة: صفات الله لا تكرر ولا تعدد. بيانه وهو أنه جل جلاله فاعل بفعل واحد ويفعل جميع المفعولات بفعل واحد، وهو حي بحياة واحدة وسميع بسمع واحد ويسمع جميع المسموعات بسمع واحد، وهو متكلم بكلام واحد وسائر الصفات أيضا كذلك. والمعنى فيه وهو أن صفاته قديمة والعدد والتكرار من صفات المحدثات، فلو قلنا: إن صفاته تدخل في حد التكرار، يؤدي إلى زوال الصفة الأولى وحدوث الثاني حتى تكرر. وهذا كفر على / 60 ما ذكرنا وهذا المعنى يؤثر في سائر الصفات.

فإن قيل: صفات الله كلها صفة واحدة أو كل صفة صفة على حدة غير الصفة الأولى؟ قلنا: فمن أصحابنا من يقول: إن الله تعالى موصوف بصفة الحياة والقدرة والعلم وسائر الصفات وكل صفة صفة واحدة على حدة، ومن أصحابنا من يقول بأن الصفات كلها صفة واحدة. والأصح أن نقول: إن صفات الله تعالى واحدة في الحقيقة لا تدخل تحت العدد، فأما تأثيره وأسماءه معدودة لأن من أنكر صفة من

---

٣ المتصوفة] T + إن | صنعه] ستب + ولا علة لصنعه وهذا | هذا] ستب – **٤** إن] رأ، ستب، T لو | فهذا] دد، T فهذه **٥** هل] رأ – | إن[2]] ستب بأن **٦** التغيير] T التغير **٧** لا...٨ يجوز] T جوز **٨** صفة الله] ستب صفته | الله[2]...الصواب] دد – الهادي...الصواب] ستب أعلم والقول قد تم **١٠** تكرر] رأ تتكر | تعدد] رأ، ستب، T تعد **١١** أنه] ستب أن؛ T أن الله | بفعل[1]] دد فعل **١٣** بسمع واحد] رأ – **١٤** والعدد] ستب، T والعد **١٥** فلو] دد ولو **١٦** الصفة] دد، T صفة | الأولى] رأ، T الأول **١٧** يؤثر] ستب مؤثر **١٩** الصفة الأولى] رأ، ستب صفة الأول | الأولى] T الأول | فمن] ستب ومن | يقول] ستب قال **٢٠** صفة[2]...٢١ واحدة] رأ – **٢١** واحدة] ستب، T – | يقول] ستب قال | بأن] رأ، T إن **٢٢** نقول] رأ يقول إن...٤،١٣٣ فنقول] ستب – | واحدة[2]] رأ واحد **٢٣** تدخل] رأ يدخل | فأما] بب، رأ، ستب أما | صفة] بب، ستب الصفة

من الحكمة أن يخلق نفسا ويعلم أنه يكفر ويشرك به ويسبه ومع ذلك يريد تخليقه مع علمه به. فكذلك ههنا إذا أشرك به يجوز أن يكون بإرادة الله والعيب يرجع إلى العبد كما / في العلم. 59

القول الثامن في التكوين والمكوَّن ٤٨أ

قال أبو الحسن الأشعري والكرامية: إن التكوين والمكون واحد.[٢٨] وقال أهل السنة والجماعة: التكوين فعل المكون والمكون تأثير التكوين، فالتكوين يكون غير المكون.[٢٩] وصورة المسألة وهو أن المكون إذا كون شيئا فالفعل يزول عنه ويحل في المكون والمفعول عندهم، وعند أهل السنة والجماعة الفعل الذي لا يوزل عن الفاعل في المفعول والتكوين لا يبين عن المكون.

وهذه المسألة فرع لمسألة أخرى وهو أن صفات الله تعالى حادثة ومحدثة عندهم، وعند أهل السنة والجماعة لا يجوز أن تكون حادثة ومحدثة وقد ذكرناها. فلما جوزوا حدوث الفعل والصفة في البارئ قالوا: إن الفعل والصنع والتخليق والتكوين يبدأ منه ثم يزول عنه عند تفعيله وتكوينه ويحل في المكون والمفعول. وهذا كفر لأن هذا لا يخلو إما أن يكون الفعل محدثا أو غير محدث. فإن قال: محدث، فقد اعتقد بأن الله تعالى محل للحوادث ويجوز عليه التغيير والتكوين والتحويل وهذا كفر، وإن قال: إن الفعل غير محدث بل هو صفة القديم فقد اعتقد حلول صفة القديم في المحدث فيؤدي إلى قدم الدهر أو بقاء

---

[٢٨] أنظر ابن فورك: مجرد مقالات، ص ٢٨/٨ | [٢٩] أنظر الماتريدي، توحيد ٨/٧٥؛ والسمرقندي، جمل ٣/١٨؛ والبزدوي، أصول ٤/٦٩؛ والنسفي، تمهيد ٢/١٩١؛ والصفار، تلخيص ٧٦٨؛ والنسفي، عقائد ٢/١٠؛ والصابوني، كفاية ١١٥أ؛ والنصفي، عمدة ١٧/٩، اعتماد ٦/٧١

---

١ ويعلم] ستب مع علمه **٢** ههنا] ستب هذا ثم | به^2] ستب، T – | يجوز] ستب فيجوز | يكون] ستب + ذلك **٣** العبد] ستب العلم | العلم] ستب + وسنذكره تمام المسألة في مسألة الاستطاعة إن شاء الله تعالى والله أعلم؛ T + صلى الله على محمد وآله أجمعين **٦** وقال] T قال | التكوين] ستب – **٧** تأثير] ستب بأثر | فالتكوين] ستب والمكون؛ دد، T والتكوين | المكون] ستب التكوين **٨** كون] ستب يكون | فالفعل] ستب + والتكوين | ويحل] دد فيحل **٩** والجماعة] ستب – | الفعل] رأ – | الذي] ستب، T – | في... ١٠ المفعول] بب،رأ، ستب – **١٠** يبين] رأ بتبين **١١** حادثة... ١٢ ومحدثة] رأ حادث محدث؛ ستب محدث أو حادث **١٢** حادثة... ١٣ ومحدثة] رأ حادثا محدثا؛ ستب محدثا أو حادثا **١٤** الفعل والصنع] ستب الصنع والفعل **١٥** تفعيله] رأ، ستب تفعّله | وتكوينه] رأ، ستب وتكونه | يخلو] رأ يخلوا **١٦** الفعل] بب فعلا | قال] T + إنه **١٧** التغيير] T التغير | التغيير والتكوين] ستب التكوين والتغيير **١٨** وإن] رأ فإن | فقد... ١٩ القديم] ستب – **١٩** أو بقاء] بب، رأ وبقاء

وقالت المعتزلة: العدل من الله أن لا يخلق الكفر والشر والضرر ولا يقضي به، ومصالح العباد في احتياجهم واجب على الله ولو منع لا يكون عدلا منه، سنذكره. قالوا: هذا هو صفة العدل حتى أنه لو خلق الشر والكفر ثم عذبهم على ذلك فإنه يكون ظلما وجورا. وهذا الاعتقاد منهم كفر لأن العبد إذا أراد لنفسه الكفر والله يريد منه التوحيد فيكون ما / أراد العبد ولا يكون ما اراد الله، فإرادة العبد يكون فوق إرادة الله وهذا محال. ٤٧ب

وأجمعنا على أن الكفر بعلم الله وهو يعلم ويقدر أن يمنعه جبرا، ولو لم يمنع لا يكون عدلا عند المعتزلة لأن الأصلح والأصوب في حق العباد واجب على الله ولا صلاح في الكفر ولا صواب. وكذلك الأصوب في حق الله أولى أن يكون واجبا عليه من زعمهم، والعبد إذا ترك ما هو الأصلح والأصوب في حق العبد وهو يعلم ويقدر أن يمنع جبرا ولم يمنع يكون مُسيئا في حق نفسه ولا يكون عدلا من هذا العبد والعيب يرجع إليه. فكذلك في حق الله، إذا علم أن العبد يكفر ويشرك به وقد ترك ما هو الأصوب عند الله في حق الله، والله يعلم ويقدر أن يمنعه جبرا ولا يمنع فإن العيب يرجع إلى الله ولا يكون عدلا منه وهذا لا يجوز.

ثم أجمعنا أن الله تعالى لم يمنع العباد عن الكفر والقبائح جبرا بدون النهي مع قدرته عليه وعلمه به وصفة القبح ترجع إلى العبد، وكذلك لو أراد وخلق الكفر والشرك والقبح، والعيب يرجع إلى العبد كما في العلم. فإن قيل: كيف يجوز من الحكمة أن يريد الكفر والشرك في حق نفسه، ويريد الشر والقبائح لنفسه؟ قلنا: كما أنه يجوز

---

١ وقالت] رأ قال **٢** به] ستب له | في احتياجهم] رأ واحتياجمه **٣** سنذكره] رأ وسنذكره حتى... لو] ستب ولو **٤** فإنه] T – | فإنه يكون] ستب فيكون **٥** منهم كفر] ستب كفر منهم **٦** العبد[1]... اراد] رأ – **٧** يكون] رأ + ما أراد العبد ولا يكون ما أراد الله، فإرادة العبد تكون **٨** يعلم ويقدر] رأ، ستب يقدر | جبرا] ستب جبر **٩** ولو لم] رأ ولم **١٠** الله] ستب + عند المعتزلة | ولا[1]... وكذلك] ستب – | ولا صواب] T – **١١** الأصوب] ستب فالأصوب | عليه] ستب على الله | من] رأ، T في | من زعمهم] ستب في بدلهم | والعبد] رأ، T والمولى؛ ستب ثم العبد | إذا] ستب ولو **١٢** ترك] ستب + أخذ | الأصلح والأصوب] ستب أصلح وأصوب | العبد] دد العباد **١٣** ولم] رأ، T ولا | يمنع] T + أن | مُسيئا] ستب ميلا | من... العبد] رأ، T منه **١٥** وقد] ستب والعبد قد | الأصوب] ستب أقرب | في... الله[2]] دد – | يعلم... ١٦ ويقدر] ستب يقدر **١٧** منه... يجوز] ستب – **١٨** لم] بب، رأ، ستب لا **٢٠** وكذلك] بب، ستب فكذلك | وخلق] دد، رأ، T خلق؛ ستب أو خلق | والقبح] ستب فالقبح | والعيب] دد، T فالعيب **٢٢** ويريد] ستب فوجب | الشر] ستب السب | أنه] ستب –

وأما قوله بأنه لو منع عن آخر يكون بخسا، قلنا: ليس كذلك لأنه لم يجب للعباد على الله شيء، ولو أعطى أحدا خيرا أو مالا فإنه يكون متفضلا من غير الوجوب. ويجوز لأحد أن يفضل غيره بما أراد، ثم لو لم يعط لآخر شيئا أو منع ما أعطاه فإنه لا يكون ذلك منع الواجب حتى يكون بخسا بل يكون عدلا منه لأنه لم يجب عليه شيء.

وأجمعنا على أن الهداية من الله جائزة. وأما العناية فقال بعضهم: إنه يجوز، وقال بعضهم: إنه لا يجوز لأن العناية لا تخلو عن الميل. والصحيح أن نقول بأن للعباد من الله معونة، ولا نقول: / [٤٧أ] عناية، لأن هذا اللفظ لم يرد سماعا ولم يتفق أهل العلم على هذا وليس من موجبات الضرورة، فلا نقول به.

أما صفة العدل وبيانه في ستة أشياء عند أهل السنة والجماعة:

أحدها أن نعلم أن الله لا يظلم أحدا من عباده مثقال ذرة.

والثاني أن الله لا يبخس من حسنات أحد مثقال ذرة.

والثالث: لا يعذب أحدا من غير ذنب.

والرابع أن الله لا يؤلم أحدا من عباده من غير غرض صحيح ولا غرض جزيل.

والخامس أن الله لا يجبر أحدا على شيء من المعاصي.

والسادس: لا يكلف الله تعالى أحدا فوق طاقته.

فإن قيل: هل يجوز من الله أن يخلق خلقا في النار ويعذبه من غير معصية؟ / [58] والجواب، قلنا: إن الله أعلى وأجل من أن يعذب شخصا من غير جرم ولا ذنب، ولو خلق خلقا في النار فإن النار لا يكون عذابا له، ولو عذبه من غير ذنب ولا جرم لا يكون عدلا والله لا يفعل إلا بالفضل والعدل. والدليل عليه قوله تعالى: ﴿*كُلُّ نَفْسٍ بِمَا كَسَبَتْ رَهِينَةٌ*﴾[٢٦] وقوله: ﴿*جَزَاءَ بِمَا كَانُوا يَعْمَلُونَ*﴾.[٢٧]

---

[٢٦]سورة المدثر (٧٤)/٣٨ | [٢٧]سورة السجدة (٣٢)/١٧

---

١ قوله] T قولهم | بأنه] رأ إنهم | آخر] دد الآخر **٢** أحدا] رأ أحد **٣** متفضلا] بب، T تفضلا | غيره] ستب عبده؛ T عبيده | بما] T لما **٤** لآخر] بب الآخر؛ ستب، T لأحد | منع²] ستب منعا **٥** الواجب] ستب بالواجب **٦** على] T – | فقال] بب، ستب، T قال **٨** نقول²] ستب تقول **١١** في] بب فهو **١٢** أحدا] رأ تعلم **١٣** من] رأ – **١٤** والثالث] T + أن الله تعالى **١٥** من عباده] بب – | غرض] ستب عوض **١٦** غرض] ستب عوض **١٧** أحدا] رأ، ستب + من عباده **٢٠** من أن] رأ بأن **٢١** جرم ولا] ستب – | ولو ... ٢٢ ذنب] ستب – **٢٢** ولا جرم] بب – | لا] ستب هذا لا عدلا] ستب + منه **٢٣** بالفضل] بب بالإفضال؛ ستب فضلا | والعدل] بب أو بالعدل؛ستب أو عدلا | والدليل ... ٢٤ يَعْمَلُونَ] ستب –

القول السابع في الفضل والعدل

اعلم بأن الله تعالى موصوف بصفة الفضل والعدل من غير اختلاف ولا شبهة، وفضله يكون من غير ميل وعدله من غير جور. ثم اختلفوا في تأثير الفضل والعدل. قال أهل السنة والجماعة: صفة الفضل وتأثيره زيادة لطف من الله للمؤمنين ما لم يكن لغيرهم، وهو الهداية إلى الإيمان وانشراح الصدور وإلهام الصواب والقبول على ذلك والتوفيق على الطاعة والإحسان والاختصاص بالكرامة والولاية ما لم يكن لغيره.

57 وقالت المعتزلة: هذا ليس بفضل بل يكون ميلا / لأن الناس
٤٦ب كلهم عبيده وإماؤه، وهو إذا / أعطى لأحد شيئا من غير سبب ويمنع
عن الآخر من غير جرم فيكون بخسا في حق هذا وميلا في حق الأول، وهذا ليس بمقتضي الحكمة. وصفة الفضل عندهم وهو أن الله تعالى خلق الخلق عاقلا مريدا مختارا فاعلا وبين لهم السبيل بالدلالة والأحكام. فهذا هو معنى الهداية والفضل عندهم، فمن آمن وأطاع يكون مثابا ومن أنكر وعصى يكون معاقبا، وليس من الله شيء فيهم غير هذا.

وما ذكرنا فهو صحيح لأن الله خص الأنبياء عليهم السلام من كافة الخلق وخصهم بأربعة أشياء وهو: أن أجسادهم عجنت بطينة طيبة، وأرواحهم خلقت من روح القدس، وأكرمهم بالتأييد والعصمة، وأطعمهم من الحلال من غير شبهة فضلا عن الوحي والرسالة. فلما جاز زيادة اللطف والتأييد والعصمة والنبوة والرسالة في حق الأنبياء عليهم السلام من غير علة ولا سبب جاز لغيرهم من بعدهم بقدره.

---

٢ اعلم بأن] ستب – | بصفة الفضل] بب بصفات الإفضال **٣** وفضله] بب وإفضاله؛ T ففضله | يكون] ستب – | وعدله] ستب + يكون **٤** الفضل] بب الإفضال | قال] ستب فقال | والجماعة] ستب – | صفة] ستب تأثير **٥** الفضل] بب، رأ الإفضال وتأثيره] ستب وصفة **٦** وانشراح ... ذلك] رأ، ستب – **٧** والاختصاص] ستب والاخصاص **٨** لغيره] T لغيرهم **٩** بفضل] بب بإفضال **١٠** عبيده] T عبيد الله تعالى | عبيده وإماؤه] ستب عبد له | وإماؤه] T وإماء له | ويمنع] رأ ومنع؛ T ووضع **١١** فيكون] رأ يكون **١٢** الفضل] بب الإفضال | وهو] T وهي **١٣** السبيل] دد الطريق | بالدلالة] ستب من الدلالة؛ T بالرسالة وبالدلالة **١٤** فهذا] دد، T وهذا | فهذا هو] رأ وهذا والفضل] بب والإفضال | آمن] ستب أقر **١٥** مثابا] ثوابا | فيهم] ستب فهم **١٧** خص] رأ، ستب، T اختص **١٨** عجنت] رأ عجن **١٩** خلقت] رأ، T خلق **٢٠** عن] بب، T على **٢١** والعصمة] بب، رأ والعظمة **٢٢** علة ... سبب] دد، رأ، T سبب وعلة | ولا سبب] ستب – | لغيرهم] ستب أن يعدهم | من بعدهم] ستب –

يشاء إلا إن يشاء الله، قلنا: إن الله تعالى شاء أن يشاء العبد هكذا فشاء هكذا، ولو شاء الله أن يصير الحشيش ذهبا سيصير ذهبا.

وروي أن غيلان القدري[٢٣] قدم من البصرة إلى الكوفة فجمع الفقهاء وناظرهم وغلبهم، وكان أبو حنيفة شابا يختلف إلى حماد.[٢٤] فقال حماد لأبي حنيفة: اذهب يا فتى إلى هذا الرجل وناظره. فجاء أبو حنيفة رحمه الله إلى باب السلطان فدخل عليه وناظره وغلبه. فقال غيلان لأبي حنيفة: اخبرني ما شاء إبليس من فرعون؟ فقال: شاء منه الكفر. فقال: ما شاء موسى من فرعون؟ فقال: شاء منه الإيمان. فقال: ما شاء الله تعالى من فرعون؟ فقال: شاء الله تعالى منه الكفر. فقال: / كيف وافقت مشيئة الله بمشيئة إبليس؟ ولم يوافق مشيئته تعالى ٤٦أ
بمشيئة موسى وكان ينبغي أن يوافق مشيئته مشيئة موسى؟ فقال أبو حنيفة رحمه الله: شاء الله تعالى أن يشاء إبليس من فرعون الكفر، وشاء الله أن يشاء موسى من فرعون الإيمان، وشاء الله أن يشاء فرعون لنفسه الكفر. فكل ذلك بمشيئة الله تعالى.[٢٥]

وهذه المسألة راجعة إلى حرف واحد وهو أن الشر والكفر مخلوق الله تعالى أو مخلوق غيره؟ فإن قال بأن الله لم يخلق الشر والكفر وذلك مخلوق غير الله فقد أثبت صانعا وخالقا غير الله فيكون مشركا بالله، ويكون كافرا. وإن قال بأن الشر والكفر مخلوق الله بدون إرادته ومشيئته فقد اعتقد بأن الله مجبور مكره في تخليقه وهذا كفر. فثبت أن الكل يكون بمشيئة الله وإرادته وقضائه وقدره، ومن أنكر القدر فهو كافر بالله العظيم.

---

[٢٣] أبو مروان غيلان بن مسلم الدمشقي (ت ٧٢٣/١٠٥) | [٢٤] حماد بن أبي سليمان الكوفي الفقيه (ت ٧٣٨/١٢٠)، إمام مجتهد أستاذ أبي حنيفة | [٢٥] أنظر الصفار، تلخيص ٧٧٣

---

١ يشاء[3]] ستب شاء **٢** فشاء هكذا] بب – | ولو] بب وإن | أن] ستب بأن **٣** أن] ستب عن | القدري] رأ، ستب البصري | إلى] ستب أو من | فجمع] رأ فجامع **٤** وغلبهم] T فغلبهم **٦** فدخل] T فدخله | وغلبه] رأ – **٧** من] رأ مع **٩** فقال[1]... الكفر] ستب – | شاء[2]] T + الله | الله تعالى[2]] بب – **١٠** فقال] رأ قال | بمشيئة] رأ، ستب، T مشيئة | ولم] رأ فكان | ولم... ١١ موسى[1]] بب – **١٣** من] رأ – وشاء[2]] T أو شاء **١٤** فكل] رأ وكل | بمشيئة] ستب مشيئة **١٥** واحد] ستب – **١٦** فإن] رأ وإن | وذلك] ستب والشر والكفر **١٧** أثبت] ستب + إلها خالقا | وخالقا] ستب – | مشركا] بب، رأ شريكا **١٨** ويكون] T فيكون | وإن] دد ولو | والكفر] بب – **١٩** فثبت] ستب فصح **٢٠** يكون] T – | وإرادته] T وبإرادته | وقدره] دد، ستب وقدرته **٢١** كافر] ستب يكفر | بالله العظيم] ستب وبالله نستعين

مثل قولك يا أبا بكر، فقال جبرئيل: اختلفنا في هذه المسألة ويختلف فيها أهل الأرض حتى تحاكما إلى إسرافيل فقضى بينهما بقضاء الله تعالى في اللوح المحفوظ، فقضى مثل قولك يا أبا بكر ولم يقض مثل قولك يا عمر. فقال عمر: تبت إلى الله.

وروي عن أبي أيوب الأنصاري[١٩] رضي الله عنه أنه سأل رسول الله صلى الله عليه وسلم: إن الله هل يقضي بالشر؟ فقال: نعم. فقال: يقضي بالشر ثم عذبهم؟ فقال عليه السلام: ﴿لَا يُسْئَلُ عَمَّا يَفْعَلُ وَهُمْ يُسْأَلُونَ﴾.[٢٠]

وروي أن رجلا دخل على علي بن أبي طالب رضي الله عنه وقال: اخبرني عن القدر. فقال له: طريق مظلم فلا تسلكه. فسكت ساعة ثم قال: اخبرني عن القدر. فقال له: بحر عميق فلا تلجه. فسكت ساعة ثم قال: اخبرني عن القدر. فقال: ستر الله في الأرض فلا تُفشه. فسكت ساعة ثم قال: اخبرني عن القدر. فبدأ علي رضي الله عنه بالسؤال فقال له: اخبرني أمشيئتك مع مشيئة الله أو دون مشيئة الله؟ فتحير الرجل / فقال لعلي: قل أنت، فقال له: إن قلت ٤٥ب بأن مشيئتي مع مشيئة الله تعالى فقد ادعيت المشاركة مع الله، وإن قلت بأن مشيئتي فوق مشيئة الله تعالى فقد ادعيت الألوهية. فعلمت أن مشيئتك تحت مشيئة الله تعالى. فقال الرجل: تبت إلى الله، وقام. فقال علي رضي الله عنه لأصحابه: قوموا وصافحوه فإنه الآن أسلم.

ففي هذا دليل على أن من أنكر القدر يصير كافرا، ولأن النبي صلى الله عليه وسلم قال: القدرية مجوس هذه الأمة، إن مرضوا فلا تعودوهم وإن ماتوا فلا تشيعوا جنائزهم، أولئك شيعة الدجال.[٢١] وحق على الله أن يلحقهم بالدجال، ولأنهم أنكروا النص لأن الله تعالى قال: ﴿وَمَا تَشَاؤُونَ إِلَّا أَن يَشَاءَ ٱللَّهُ﴾.[٢٢]

فإن قيل: لو كان كذلك / ينبغي أن يكون العبد إذا شاء أن 56 يصير الحشيش ذهبا فوجب أن يصير ذهبا، لأنكم تقولون بأن العبد لا

---

[١٩] خالد بن زيد بن كليب (ت ٥٢/٦٧٢) | [٢٠] سورة الأنبياء (٢١)/٢٣؛ أنظر صحيح مسلم، القدر ١٠ | [٢١] أنظر أبو داود سليمان بن الأشعث السجستاني: سنن أبي داود، نشر كمال يوسف الحرت، بيروت ١٤١٠/١٩٩٠، السنة ١٦ | [٢٢] سورة الإنسان (٧٦)/٣٠

---

٢ تحاكما] ستب يتحاكم | بينهما] ستب بيننا **٣** مثل[2]] رأ بمثل **٦** فقال[1]...٧ بالشر] دد – | فقال[2]] T + إنه **٧** عذبهم] T يعذبهم **١٠** له] رأ – | تسلكه] دد تسأله **١١** قال] T + له **١٢** قال] T + له | ستر] رأ يسير؛ T سر | في الأرض] ستب – **١٣** قال] T + له **١٤** اخبرني] رأ + في **١٥** فقال[1]] بب، رأ وقال | قل] ستب قلت **١٧** فوق] بب، ستب دون **٢٠** يصير كافرا] ستب يكفر **٢٢** تعودوهم] دد تعيدهم

القول السادس في الإرادة والمشيئة

اختلف الناس في هذه المسألة. قالت القدرية والمعتزلة والجهمية: إن الله تعالى لم يرد الشر والقبائح ولا يقضي به. وقال بعضهم: الكل بمشيئة الله من الحسن والقبيح والخير والشر والكفر والإيمان والطاعة والمعصية، ثم الخير والحسن بمشيئته وإرادته والقبائح تكون بمشيئة الله تعالى ولا تكون بإرادة الله تعالى لأن الإرادة لا تخلو عن المحبة والرضاء. وقال بعضهم: الكل بإرادة الله تعالى وبمشيئته وبقضائه، ولكن القبائح لا تكون بحكمه لأن الحكم يوجب الجبر والتسليط. وقال بعضهم: الكل بمشيئته وإرادته ولكن مشيئته وإرادته مخلوقة كالقرآن وهو أن مشيئة العبد وإرادته تضاف إلى الله تعالى على سبيل التمليك.

وقال أهل السنة والجماعة: إن الخير والشر كلاهما يكون بقضاء
الله وقدره ومشيئته وإرادته وبعلمه وبحكمه،[١٧] ثم الخير والطاعة تكون
بأمره ورضائه / والشر والمعصية ليست بأمر الله ولا برضائه. والدليل ٤٥أ
عليه ما روي عن / عبد الله عمرو بن العاص،[١٨] قال: كنا جلوسا 55
عند رسول الله عليه السلام فسمعنا صوتا، فدخل أبو بكر وعمر رضي الله عنهما يرفعان صوتهما ومعهما ناس كثير. فقال النبي صلى الله عليه وسلم: لما رفعتما صوتكما؟ فقال أبو بكر: اختلفنا في مسألة، أنا قلت بأن الخير والشر كله من الله تعالى، وقال عمر: أنا قلت بأن الخير من الله تعالى وإن الشر من العباد. فقال: احكم بيننا. فقال النبي عليه السلام: أقضي بينكما بما قضى إسرافيل بين جبرئيل وميكائيل صلوات الله عليهم، فقال جبرئيل مثل قولك يا عمر وقال ميكائيل

---

[١٧] أنظر الماتريدي، توحيد ١٢/٧١؛ والسمرقندي، جمل ٤/١٠؛ والبزدوي، أصول ٢/٤٢؛ والنسفي، تبصرة ٩/٣٧٥، تمهيد ٤/٢٠٦؛ والصفار، تلخيص ٦٦٠؛ والصابوني، بداية ٨/٨٢؛ والنسفي، عمدة ١٢/١١، اعتماد ٧/٨٠ | [١٨] عبد الله بن عمرو بن العاص (ت ٦٨٤/٦٥)، صحابي

---

١ والمشيئة] ستب + والمحبة والرضا **٢** قالت] رأ قال **٣** ولا ... به] رأ – | به] T بهما **٤** والقبيح] دد، ستب والقبح | والخير] رأ – **٥** وإرادته] ستب + والشر | والقبائح] رأ والقبيح | بمشيئة الله] T بمشيئته **٦** بإرادة الله] T بإرادته **٧** الكل] ستب + يكون القبائح] ستب – **٩** بمشيئته] دد، T بمشيئة الله | وإرادته[1]] بب، رأ وبإرادته | مخلوقة] بب مخلوقتان | وهو ... ١٠ مشيئة] ستب ومشيئة **١٠** وإرادته] T فإرادته | تضاف] دد، T مضاف **١١** كلاهما] رأ الكل؛ ستب والكل؛ T كله **١٢** وقدره] دد، ستب وبقدرته | ومشيئته] دد، ستب وبمشيئته | وإرادته] دد، ستب وبإرادته | وبعلمه وبحكمه] T وعلمه وحكمه **١٣** بأمره] دد، T بأمر الله | ورضائه] دد، رأ، ستب وبرضائه والدليل] ستب الدليل **١٤** الله] رأ +بن **١٦** ناس] T أناس **١٧** لما] دد بما | رفعتما] رأ ترفعان؛ ستب رفعتهما **١٨** أنا[1]] رأ إنا | قلت[1]] رأ قلنا **١٩** وإن الشر] T والشر الشر] ستب + كله | فقال[1]] ستب + عمر

فإن سأل أحد بأن الله تعالى هل يعلم لنفسه مثلا؟ فإن كنت تقول: بأنه لا يعلم فقد وصفت الله بالجهل، ولو كنت تقول: إنه يعلم فقد وصفت الله بالمثل. فمن حقك أن تقول بأن الله تعالى يعلم أنه ليس له مثل ولا شكل ولا ضد ولا ند.

وسئل جهم بن صفوان بمثل هذه المسألة، قيل بأن الله تعالى هل
يعلم / نهاية عدد أنفاس أهل الجنة والنار؟ فقال: إن أقول: إنه لا يعلم 54
فيكون في هذا إضافة الجهل إلى الله تعالى، وإن تقول: يعلم، فيكون في هذا إفناء أهل الجنة والنار، فاختار هذا وقال: يعلم، ولهذا المعنى قال: إن الجنة والنار يفنيان. والصحيح أن نقول بأن الله تعالى عالم بأنه ليس لعدد أنفاس أهل الجنة والنار نهاية، والله ولي التوفيق.

القول الخامس في السمع والبصر

اعلم بأن المعتزلة والجهمية أنكروا الصفات كلها مثل السمع والبصر، وقالوا: إن الله سميع بصير وليس له سمع ولا بصر، وقال بعض
المعتزلة: إن الله تعالى ليس بسميع ولا بصير، / ولا رائ ولا مرئي بل ٤٤ب
يعلم هذا كله، وهم كفروا بالله لأنهم أنكروا النص. وروي عن أبي الموسى الأشعري[13] أنه قال: مرّ رسول الله بقوم يدعون الله ورفعوا أصواتهم، فقال عليه السلام: لا ترفعوا أصواتكم، فإن الذي تدعونه ليس بغائب ولا بأصم/أصم.[14]

ثم نفي السمع والبصر يوجب الذم، والدليل عليه قصة إبراهيم عليه السلام قال لوالده: ﴿*لِمَ تَعْبُدُ مَا لَا يَسْمَعُ وَلَا يُبْصِرُ وَلَا يُغْنِي عَنكَ شَيْئًا؟*﴾،[15] والله تعالى يقول: ﴿*قَدْ سَمِعَ ٱللَّهُ قَوْلَ ٱلَّتِي تُجَادِلُكَ فِي زَوْجِهَا... إلى آخر الآية وَتَشْتَكِي إِلَى ٱللَّهِ*﴾،[16] أخبر أنه سمع في الماضي ويسمع في المستقبل وهو السميع الآن، ومن أنكر ذلك يصير كافرا والله الهادي.

---

[13] أبو موسى عبد الله بن قيس الأشعري (ت ٦٦٤/٤٤)، صحابي | [14] أنظر صحيح البخاري، المغازي ٣٨، والدعوات ٥٠، والقدر ٧؛ وصحيح مسلم، الذكر ٤٤، ٤٥
[15] سورة مريم (١٩)/٤٢ | [16] سورة المجادلة (٥٨)/١

---

١ سأل أحد] دد سئل رجل **٢** إنه] رأ إن؛ ستب –؛ T لأنه **٣** فمن... تقول] دد فنقول **٤** مثل ولا] بب – **٥** بمثل] دد عن مثل | هل] رأ – **٦** أقول] دد تقول؛ رأ قال **٧** إضافة... ٨ هذا¹] بب – | تقول] T + إنه **٨** أهل] T – **٩** والصحيح] ستب وجوابه | نقول بأن] دد، T – **١٢** اعلم بأن] ستب – **١٣** إن الله] ستب بأنه | بصير] T وبصير **١٥** كفروا] ستب كفار **١٦** الموسى] رأ، ستب، T موسى | ورفعوا] بب ويرفعون **١٧** تدعونه] رأ تدعون **١٨** بأصم/أصم] رأ، ستب أصم **١٩** عليه] رأ على **٢٣** السميع] رأ سميع؛ ستب يسمع | ومن... ٢٤ الهادي] ستب –

ومثل هذا يجوز في المخلوقات: إن الرجل إذا تفكر أن يبتني قصرا طوله كذا وعرضه كذا وساحته وجدرانه كذا وأبوابه كذا وسوره كذا وبساتينه كذا، كل ذلك يعلم أنه كيف يكون، ومعلوم أن ذلك القصر يكون معدوما قبل البناء ومع ذلك يجوز أن يكون معلوما لنا. ففي حق الله تعالى أولى والله يقول: ﴿قُل لَّا يَعْلَمُ مَن فِي ٱلسَّمَاوَاتِ وَٱلْأَرْضِ ٱلْغَيْبَ إِلَّا ٱللَّهُ﴾.[9]

وروي عن أبي حنيفة رحمه الله أنه سئل عن هذه المسألة فقال: إن الله لم يزل كان عالما ولا يزال يكون عالما وهو يعلم الغيب،[10] والله تعالى يقول: ﴿وَلَوْ رُدُّوا لَعَادُوا لِمَا نُهُوا عَنْهُ﴾،[11] وقال جل جلاله لنوح عليه السلام: ﴿وَلَا يَلِدُوا إِلَّا فَاجِرًا كَفَّارًا﴾[12] ولهذا نظائر. ثم لا يجوز السهو والغلط والنسيان في علم الله لأنه لو جاز السهو والغلط يؤدي إلى تعطيل الآيات والأحكام والأعمال كلها لأن من الجائز أن تكون الرسالة لعلي فأمر لمحمد أو أذنب أحد فيعاقب غيره وهذا أمر محال ومن اعتقد هذا يصير كافرا.

قال المهتدي أبو شكور السالمي وفقه الله: وقد سألني مجوسي بمرو وقال: / الكافر إذا مات كافرا فإن فالله تعالى هل يعلم أنه يموت كافرا؟ قلت: نعم. قال: إذا كان يعلم الله أنه سيموت كافرا فهذا الكافر هل يقدر أن يؤمن في هذه الحالة أم لا؟ قال: إن كنت تقول بأنه يقدر فعلم الله يكون خطأ وهذا لا يجوز، وإن كنت تقول بأنه لا يقدر فيكون جبرا. قلت: إن الله تعالى يعلم أنه يموت كافرا، وعلم الله تعالى لا يوجب سلب القدرة عنه فالقدرة موجودة صالحة للإيمان كما أنها صالحة للكفر. ولكن مع وجود القدرة فهو لا يؤمن والله تعالى يعلم بأنه لا يؤمن لأنه يعلم الأشياء كما هي وبمثل ما يكون. ٤٤أ

[9] سورة النمل (٢٧)/٦٥ | [10] هذا القول لا يمكن إثباته | [11] سورة الأنعام (٦)/٢٨
[12] سورة نوح (٧١)/٢٧

١ هذا] ستب – | تفكر] دد تذكر | يبتني] T يبني **٢** كذا^2] رأ + وبساتينه كذا وساحته] بب – | وجدرانه] T وحد ركنه | وأبوابه] ستب + كذا وإيوانه | وأبوابه... ٣ كذا] رأ – | وسوره] T وصورته | وسوره... ٣ كذا] دد – **٣** ومعلوم] T معلوم **٤** معدوما] T – | البناء] T + معدوما | لنا] رأ – **٧** هذه] T هذا **٨** إن] ستب بأن **١١** جاز] ستب + عليه | يؤدي] دد، T ليؤدي **١٢** الآيات] بب، ستب، T الآثار **١٣** أو] رأ ولو | غيره] ستب غير | وهذا] ستب فهذا **١٥** وقد] دد قد **١٦** فالله] دد فإن الله | تعالى] رأ قال الله؛ T فإن الله | هل] رأ – **١٧** الله] رأ – | سيموت] دد، T يموت **١٨** قال] T وقال | إن] دد فإن **٢٠** فيكون] ستب فإنه يكون | إن] رأ إنه **٢١** فالقدرة] دد، رأ، T والقدرة **٢٣** لأنه] دد فإنه | يكون] رأ تكون

معبودا قبل أن يخلق الخلق والآن ليس بغافر ولا مثيب ولا معاقب، والرسول اليوم ليس برسول وقبل الوحي ما كان رسولا والمؤمنون بالمعصية ينقص إيمانهم. فكذلك المعبود الذي اعتقدت بأنه ما كان ربا معبودا ثم صار ربا معبودا، وأن هذا الرسول الذي ما كان رسولا ثم صار رسولا ثم عزل وأن المؤمن الذي ينقص إيمانه بالضحك ونحوه. ويكتفي هذا القدر من العبادة، ونعوذ بالله من هذا القول.

القول الرابع في علم الله تعالى جل جلاله

قالت الجهمية وصنف من المعتزلة: إن الله تعالى لم يعلم الأشياء ما لم يخلقها وهو لا يعلم المعدوم. وهذا كفر لأنه لو لم يعلم الأشياء قبل أن يخلقها فلو أراد أن يخلقها كيف بدأ أن يخلقها وكم يخلقها ومتى يخلقها وكيف يخلقها؟ فيكون في هذا تعطيل الألوهية وهذا كفر.

والصحيح أن الله تعالى عالم على الكمال، يعلم الأشياء على ما
هي بعد أن يخلق وقبل أن يخلق، ويعلم المعدوم والموجود. أما قولنا بأنه
يعلم الموجود لا خلاف فيه، وقولنا يعلم المعدوم من حيث العدم / ٤٣ب
يعلم أنه معدوم والله تعالى يعلم أنه لو يكون من المعدوم شيئا كيف
يكون هو.

الدليل عليه أن الله تعالى أخبر عن المعدوم أنه لو كان المعدوم لا
يكون معلوما كيف يكون خبره عنه وهو قوله تعالى: ﴿إِنَّ زَلْزَلَةَ
ٱلسَّاعَةِ / شَيْءٌ عَظِيمٌ﴾[٦] وقوله: ﴿وَتَرَى ٱلنَّاسَ سُكَـٰرَىٰ وَمَا هُم 53
بِسُكَـٰرَىٰ وَلَـٰكِنَّ عَذَابَ ٱللَّهِ شَدِيدٌ﴾،[٧] والله أخبر لرسوله صلى الله
عليه وسلم حيث قال: ﴿لَتَدْخُلُنَّ ٱلْمَسْجِدَ ٱلْحَرَامَ إِن شَآءَ ٱللَّهُ
ءَامِنِينَ﴾[٨] وكان كما أخبر. دل أنه يعلم الأشياء قبل وجودها.

---

[٦] سورة الحج (٢٢)/١ | [٧] سورة الحج (٢٢)/٢ | [٨] سورة الفتح (٤٨)/٢٧

---

١ أن... الخلق] ستب هذا **٢** والمؤمنون] بب، ستب والمؤمن **٣** إيمانهم] بب، ستب إيمانه فكذلك] دد وكذلك | اعتقدت] دد اعتقدته **٤** معبودا[2]] T – | الذي] دد – **٥** وأن] دد ومن؛ ستب من | وأن المؤمن] رأ والمؤمن | الذي] T – | ونحوه] ستب وبالبطر **٦** ويكتفي] ستب فيكتفي؛ دد، T يكتفي | العبادة] T الغباوة | ونعوذ] ستب وستعين، T نعوذ | ونعوذ... القول] دد – | هذا القول] ستب كلمات الكفر وهو الهادي؛ T ذلك **٨** وصنف] دد وهي صنف **٩** لم يخلقها] ستب – **١٠** بدأ] دد، T يدري **١١** وكيف] رأ، T كيف؛ ستب كيف يدري أن يخلقها وكم يخلقها ومتى يخلقها وكيف يخلقها | فيكون] رأ ويكون | في] ستب – **١٣** المعدوم] ستب بالمعدوم **١٤** وقولنا] ستب وأما قلنا إنه | من... العدم] رأ والله تعالى **١٥** يعلم[1]] T ويعلم | معدوم... أنه[2]] رأ – **١٧** المعدوم[2]... ١٨ معلوما] دد، رأ، ستب – **١٨** خبره عنه] دد، رأ، ستب – **٢٠** لرسوله] رأ أن رسوله؛ T للرسول **٢٢** وكان] دد، T فكان

الصفة، قلنا: إذا تعلم ذلك وعمل به ثم تركه فإنه يوصف ويسمى بذلك الاسم والصفة لعلمه وقدرته على ذلك، فكذلك الصانع جل جلاله كان عالما قادرا قبل الخلق. وكذلك لو ضرب أحد السيف للقطع فإنه قبل أن يقطع / ويصرم فإنه يسمى ضاربا قاطعا لأنه ٤٢ب يصلح لذلك، فكذلك ههنا.

فإن قيل: إن الله تعالى لو كان خالقا لم يزل يقتضي أن نقول بأن المخلوق لم يزل كان مخلوقا لأن صفة الخالقية بالتخليق والتخليق يقتضي الخلق والمخلوق لا محالة، فيلزم القول بقدم الدهر والعالم وهذا محال، الجواب، قلنا: ليس كما ذكرت، فإن الله تعالى موصوف بصفة الخالقية إلا أن تأثير الصفة لم يظهر ما لم يخلق، ومثل هذا في صفات الصانع يجوز. / الدليل عليه قوله تعالى: ﴿إِنَّ ٱللَّهَ سَرِيعُ ٱلْحِسَابِ﴾،[٤] 52 وصف نفسه بسرعة الحساب وبالحساب قبل أن يحاسب أحداً لأن الحساب يكون في القيامة. وقد جاز إثبات الاسم والصفة قبل الحساب، فهكذا ههنا.

قال المهتدي أبو شكور السالمي وفقه الله: ناظرت أشعريا فقال لي: إن الوضوء والصلاة عندكم أن يجلس أحدكم تحت الميزاب حتى يبتل وجهه وذراعاه ورأسه وقدماه، / ثم يسقط/يبسط خرء الحمام ٤٣أ ويقوم عليه ويقول بالفارسية: آي خداي بزرگ، يعني الله أكبر، ويقرأ بالفارسية مقدار آية ويقول: دو برگ سبز، يعني قوله: ﴿مُدْهَامَّتَانِ﴾.[٥] ثم يركع ويسجد ساكتا ويقعد مقدار التشهد وقت القعود ثم يضرط، فهذه عبادتكم. قال هذا طعنا لأبي حنيفة رحمة الله عليه وأصحابه. فأجبته وقلت: إنكم تعتقدون بأن الله تعالى ما كان خالقا ولا رازقا ولا

---

[٤]سورة آل عمران (٣)/١٩٩ وغيرها | [٥]سورة الرحمن (٥٥)/٤٦

---

١ ذلك] ستب + وعلم | تركه] دد ترك **٢** والصفة] ستب والصنعة | فكذلك] دد وكذا؛ T وكذلك **٣** قادرا] T وقادرا | وكذلك] T فكذلك | أحد السيف] T أحدا سيفا السيف] دد سيفا **٤** فإنه[1]] ستب – | ويصرم] T + ويضرب | يسمى] T سمّي **٦** إن] ستب لو قلنا بأن | لو] ستب لم يزل | لم يزل] ستب – | أن] T بأن | نقول...٧ بأن] دد – **٧** بأن المخلوق] ستب بالمخلوق **٨** والمخلوق... محالة] ستب – **٩** فإن] ستب بل؛ T لأن | موصوف] T كان موصوفا **١٠** تأثير الصفة] T تأثيره **١١** الدليل] T والدليل | الدليل... تعالى] ستب لأنه يقول **١٢** وبالحساب] ستب وسمى نفسه محاسبا؛ T – **١٣** وقد جاز] ستب يجوز | الاسم والصفة] ستب الصفة والاسم | والصفة] رأ الصفة **١٤** فهكذا] دد، رأ، T فكذلك **١٥** الله] ستب + وقد | أشعريا] ستب + من أهل الحديث **١٧** وذراعاه] ستب ويداه **١٨** ويقوم] رأ يقوم **٢٠** مقدار التشهد] بب – ثم يضرط] ستب ويضرط يعني الخروج من الصلاة بفعله **٢١** فهذه] دد، رأ وهذه | قال] رأ وقال؛ T فقال | طعنا] رأ طعن | وأصحابه] ستب بسنحرية؛ T ولأصحابه **٢٢** فأجبته] ستب فأجبت

يشتغل بتلك الصنيعة فإنه يسمى ويوصف بتلك الصنيعة إذا كان مخصوصا بذلك، ولأن صفات الله تعالى لا توجب التكرير حتى نقول:
51 إنه اشتغل / بفعل كذا أو فرغ من فعل كذا أو ترك فعل كذا أو أخذ فعل كذا حتى يوصف عند الشغل بتلك الصنيعة ويوصف عند تركه بانعدام تلك الصفة، والله تعالى منزه عن ذلك لا يوصف بالشغل والفراغ ولا يوصف بالتكرار والإعادة.

٤٢أ فنقول: إن الله تعالى فاعل بفعل / واحد، وجميع المفعولات مفعول بفعل واحد لا يزول عنه فعل حتى يحدث فيه فعل آخر، وسائر الصفات هكذا. والله جل جلاله لا يشغله شأن عن شأن حتى أنه لو خلق واحدا وغفر واحدا وأحيا واحدا وأمات واحدا ورزق واحدا في ساعة واحدة ولحظة واحدة يؤثر جميع صفاته إلى مراداته من غير شغل ولا فراغ. فإنه يوصف بجميع الصفات في تلك الساعة، وإذا لم يكن له فراغ عن ذلك فلا يوجب زوال الصفة عنه لأنه لم يتغير من حال إلى حال.

وتحقيقه وهو أن الله تعالى قبل الخلق كان والآن كما كان لا يزيد ولا ينقص، فبكل صفة استحق بعد الخلق وقبل الخلق كان مستحقا بتلك الصفة وتحقيقه وهو أنا لو قلنا: إن الله تعالى قبل وجود الخلائق ما كان خالقا فيقتضي أن يكون قبل وجود الخلائق ما كان خالقا فيقتضي أن يكون قبل وجود العباد ما كان معبودا، وقبل وجود العباد ما كان إلها وقبل المرئيات ما كان بصيرا وقبل وجود المعلومات ما كان عالما. فيوجب نفي الألوهية عنه وهذا كفر.

فإن قيل: إذا لم يتحقق الفعل فلا يوصف بتلك الصفة كالحائك والخياط ونحوها ما لم يتعلم الخياطة وما لم يعمل به فلا يوصف بتلك

---

١ الصنيعة[1]] دد الصفة | يسمى ويوصف] دد، ستب، T يوصف ويسمى | إذا...٢ بذلك] ستب – **٢** نقول] T يقول **٣** أو فرغ] دد، T وفرغ | أو ترك] T وترك | ترك] ستب أخد في | أو أخذ] T وأخذ | أخذ...٤ كذا] ستب ترك **٤** يوصف] ستب لو وصف | الصنيعة] دد، ستب، T الصفة | ويوصف] ستب ويوجب **٥** بانعدام تلك] ستب ترك | لا] T ولا **٨** لا] دد، T ولا **٩** شأن[2]] ستب + آخر **١١** ولحظة] T لحظة **١٢** فراغ] T + عن وصف | تلك] ستب ذلك | وإذا] دد، T فإذا **١٥** وتحقيقه] ستب وصحته | كان[1]] ستب + خالقا | لا...١٦ يزيد] ستب، T لم يزد **١٦** فبكل] T وكل | وقبل] دد، T فقبل **١٧** بتلك] دد لتلك | بتلك الصفة] ستب بذلك | وتحقيقه] دد بتحقيقه؛ ستب الحقيقة **١٨** فيقتضي] دد يقتضي | يكون] ستب – | الخلائق[2]...١٩ وجود[1]] دد – **١٩** يكون] ستب – **٢٠** وقبل[1]] ستب، T + وجود **٢١** فيوجب] بب، رأ فيجب **٢٢** يوصف] بب، رأ يوجب **٢٣** الخياطة] بب –؛ T الحياكة والخياطة | وما لم] دد ولم | يعمل] T يعلم | فلا] دد لا

حدوث هذه الصفة يكون ناقص الصفة؟ وهذا محال.[١] قلت: وماذا تقولون في الأنبياء عليهم السلام قبل الوحي؟ قال بأن النبي قبل الوحي ما كان نبيا وما كان معصوما عما يوجب سقوط العدالة. قلت: إذا فعل شيئا يوجب سقوط العدالة يصير فاسقا. فلو أن الله تعالى أوحى إليه في تلك الساعة يكون وحيا إلى شخص فاسق فيكون الرسول فاسقا. قلت: / وماذا تقولون فيمن قال: لا إله إلا الله، واعتقد غير ٤١ب ذلك نعوذ بالله؟ قال بأنه مؤمن. قلت: فما دينكم إلا أن تقولوا بأن الرب ناقص والرسول فاسق والمؤمن منافق؟ والله ورسوله منزهان عما قلتم. فتحير وانقطع عن كلامه لأن الباطل لا يقابل الحق والحق يعلو ولا يعلى[٢] والله الهادي إلى الصواب.

القول الثالث في أن الله لم يزل كان خالقا

قال أهل السنة والجماعة: إن الله لم يزل كان خالقا موصوفا بهذه الصفة وسائر الصفات من صفات الذات ومن صفات الفعل.[٣]

وقالت الأشعرية والكرامية: ما لم يخلق الخلق لم يكن خالقا. وهذا كفر لأنا نقول بأن البارئ جلت قدرته خالق لم يزل كان موصوفا بهذه الصفة وسائر الصفات من صفات الخالقية وغيرها قبل أن يخلق الخلق لأن الفاعل والصانع يجب أن يكون موصوفا قادرا بالصفة، وهو عالم به مريد له غير عاجز عنه. ومن يعلم الصنيعة ويقدر أن يصنع وإن لم

---

[١] أنظر البزدوي، أصول ١٧/٢٢؛ والنسفي، بحر ٣/٩٠؛ والصفار، تلخيص ٣٩٠؛ والصابوني، بداية ١٢/٤٩ | [٢] أنظر جمال الدين أبو محمد عبد الله بن يوسف الزيلعي الحنفي: نصب الراية لأحاديث الهداية ، مؤسسة الريان للطباعة والنشر – بيروت –لبنان/ دار القبلة للثقافة الإسلامية– جدة – السعودية الطبعة: الأولى، ١٧٧٩/١٤١٨، ٢١٣/٣: الإيمان يعلو ولا يعلى عليه [٣] أنظر الماتريدي، توحيد ٣/٧٠؛ والسمرقندي، جمل ٥/١٥؛ والبزدوي، أصول ١٥/٣٤؛ والنسفي، تبصرة ٢/١٨٨، بحر ١/٩٤؛ والصفار، تلخيص ٣٤٠؛ والنسفي، عقائد ٤/٢؛ والصابوني، كفاية ٨٤أ، بداية ٢/٩٤؛ والنسفي، عمدة ١٢/٢، اعتماد ١/٥٩

---

١ الصفة[1]] T الصفات | وهذا محال] ستب – | قلت] ستب وقلت | وماذا] T ماذا **٢** تقولون] دد تقول | قال... النبي] رأ – **٣** سقوط] T سقوت | قلت... ٤ العدالة] بب – **٤** فلو] ستب ولو **٥** إليه] ستب – **٦** وماذا] دد، T ماذا **٧** دينكم] رأ – تقولوا بأن] دد – **١٠** ولا] ستب أو لا | يعلى] ستب + كفي ذلك هوانا لهواهم؛ T + عليه | والله... الصواب] T وصلى اللهعلى محمد وآله **١١** لم... خالقا] ستب هو خالق قبل أن يخلق الخلق أم لا | كان] رأ – **١٣** وسائر... الفعل] رأ، ستب – **١٤** ما... الخلق] رأ، T – | خالقا] T + ما لم يخلق الخلق **١٥** لأنا] ستب ولا | نقول] ستب يقولون | بأن] رأ – | بهذه... ١٦ صفات] ستب بصفة **١٦** من صفات] رأ وصفة صفات] دد صفة؛ T – **١٧** لأن... ٨,١٢١ الدهر] رأ – | يجب] بب، رأ يوجب بالصفة] T بالصنيعة **١٨** به] ستب – | له] ستب به | عنه] ستب – | وإن] بب، رأ فإذا

إثبات القديمين. وقد يجوز أن تكون الصفة صفة ولا يكون عرضا كما أنه يجوز أن يكون الذات موجودا وليس بجوهر، فإذا كان الذات لا يكون جوهرا فكذلك الصفة لا يكون عرضا فلا يلزم.

فصح بهذا الدليل أن الصفة لا هي هو ولا هي غيره، وإذا ثبت هذا المعنى في العلم يثبت في جميع الصفات كالقدرة والحياة والسمع والبصر وغير ذلك.

القول الثاني في صفات الذات وصفات الفعل

٤١أ قال أبو الحسن الأشعري: إن صفات الذات قديمة وهي ثمانية: الحياة والقدرة والعلم والكلام والسمع والبصر والإرادة والقدم، وما وراء ذلك من الصفات من مقتضيات القدرة والعلم، وما يدخل تحت
50 القدرة / فهو من صفات الفعل كلها محدثة.

وقالت المتقشفة من الكرامية: إن صفات الذات قديمة وهي خمسة: الحياة والقدرة والعلم والسمع والبصر، وما وراء ذلك نعوت وليست بصفات كلها محدثة، وقال بعضهم: حادثة. وهذا كله كفر محال لأن الله تعالى قبل حدوث هذه الصفات من زعمهم يكون ناقصا وبعد حدوث هذه الصفات يصير كاملا ويزيد صفة، ومن اعتقد بمثل هذا فإنه يصير كافرا، ولأن الحدوث والإحداث يوجب التغيير من صفة إلى صفة ومن حال إلى حال. فلا يجوز التغيير على الله تعالى.

قال المهتدي أبو شكور السالمي وفقه الله: ناظرت حشويا من الكرامية ببوزجان فقلت له: ماذا تقولون في الصانع وصفاته من صفات الفعل؟ قال: إنها حادثة محدثة. فقلت: إن الصانع قبل

---

١ القديمين] ستب قديمين | ولا] دد، T فلا **٢** أنه... يكون] ستب أن | موجودا] ستب موجود **٣** فكذلك الصفة] ستب والصفة | يلزم] ستب + ما قلت **٤** بهذا الدليل] ستب كلامنا **٦** وغير ذلك] ستب ونحوه والله الهادي | ذلك] T + والله الهادي إلى أرشد سبيل وأصوب طريق **٨** صفات الذات] رأ الصفات | وهي] رأ وهو **٩** والقدم] ستب والاختيار **١٠** وما] دد ما | وما... ١١ القدرة] ستب – **١١** فهو] ستب فهي **١٢** وقالت] ستب وقال | وهي] رأ وهو **١٤** كلها] ستب وهي | محدثة] رأ محدث | حادثة] رأ، T حادث **١٥** من] دد على | من... يكون] ستب واحدا ثم كان **١٦** وبعد... صفة] ستب خاليا فارغا عن هذه الصفات، ومن قال بأن الصفات أو بعض الصفات محدثا يؤدي إلى أن الصانع قبل وجود هذه الصفات كان ناقصا. وهذا كفر لأن بحدوث الصفة في الذات إرادة معنى يوجب المدح والزيادة، فقبل ذلك يوجب الذم والنقصان | يصير] دد يكون **١٧** بمثل... فإنه] رأ ذلك | يصير] ستب يكون | ولأن... ١٩ تعالى] ستب – **١٨** إلى صفة] رأ – | ومن] رأ من | فلا] دد، T ولا **٢٠** قال] T وقال | حشويا] رأ حشوية **٢١** فقلت] رأ جوابا | له] رأ، ستب – | تقولون] دد، ستب تقول **٢٢** إنها... محدثة] رأ، ستب بأنه حادث محدث | فقلت] دد، ستب، T قلت | إن] ستب بأن

والأحوال، ومن أحدث شيئا وهو لا يدري ما الذي صنع وفعل
فيوصف بالجهل فلا يكون صانعا وهذا محال. فلزم أن يكون عالما حتى
يصح ويجوز أن يكون إلها ربا صانعا جل جلاله. وإذا ثبت أنه / عالم 49
يقتضي أن يعلم الأشياء كلها والأحوال بأسرها في جميع أوقاتها
وأماكنها، وإذا علم الأشياء صارت الأشياء معلومة له، وبدون العلم لا
يجوز أن يكون الشيء معلوما للعالم لأن المعلوم يقتضي العلم لا محالة.
فثبت أن الشيء بالعلم صار معلوما له، فنفي العلم يوجب نفي العالم
وإثبات العلم يوجب إثبات / العالم، فصح ما قلنا. ٤٠ب

يؤكده وهو أن العالم بوقوف العلم على المعلوم يصير المعلوم معلوما له، وإذا لم يكن له علم فبأي شيء يقف على المعلوم؟ وإذا لم يقف على المعلوم فإنه لا يعلم الأشياء وهذا محال. فإن قيل: البارئ عز وجل يعلم الأشياء بالذات والمعلومات كلها تكون معلومة له بذاته، فنقول: إنه ذات عالم فنفي الصفات لا يوجب نفي الذات، قلنا: العالم لو علم الأشياء بالذات والمعلوم معلوم له بذاته يكون ذاته علما. فيكون العلم هو الذات والذات هو العلم لأن المعلوم لا يكون معلوما بدون الوقوف عليه وبدون العلم، فكل ما يقف به على المعلوم يكون عالما.

فإن قيل: لو قلنا بأنه موصوف بصفة يوجب القول بإثبات القديمين وثلاثة وأكثر لأن الصفة لا يجوز أن يكون حادثا محدثا، ولو قلنا بأنه قديم يكون في هذا إثبات القديمين وأكثر، قلنا: هذا لا يلزم لأن الصفة ليست هي غير الموصوف والصفة إنما تكون غير الموصوف إذا كان عرضا، فلا يوجب القول بغيريته عن الموصوف فلا يكون فيه

---

١ وهو] رأ –؛ ستب فهو | ما] دد من **٢** فيوصف] T فإنه يوصف | أن] بب أنه **٥** وأماكنها] T وأماكنا **٦** العلم] رأ للعلم **٧** أن] رأ بأن | الشيء] ستب، T – الشيء بالعلم] رأ العلم | صار... العلم] بب – | له] رأ – | فنفي... ٨ العالم] ستب – **٩** يؤكده] دد يؤيده؛ T يؤيده ما قلنا | المعلوم[2]] T – **١٠** يقف] ستب تقف **١١** قيل] T + إن **١٢** والمعلومات] رأ، ستب والمعلوم | تكون] ستب – | معلومة] ستب معلوم | معلومة له] T له معلوما **١٣** إنه] ستب بأنه | الصفات] ستب الصفة **١٤** له] ستب – | بذاته] ستب + فإنه يقف على المعلوم بالذات | يكون ذاته] دد، ستب، T فذاته يكون **١٦** وبدون العلم] ستب – | فكل] ستب وكل | المعلوم] ستب + فإنه **١٧** عالما] بب، رأ علما **١٨** بصفة] رأ، ستب، T بالصفة **١٩** القديمين] ستب قديمين وأكثر] رأ أو أكثر | يجوز] ستب + إلا **٢٠** القديمين] ستب قديمين **٢١** هي] ستب هو | الموصوف[1]] ستب موصوف | والصفة... ٢٢ عرضا] دد إذا كان عرضا، فأما إذا لم يكن عرضا **٢٢** فلا[1]] ستب وإذا | القول] رأ، ستب + وإذا لم يكن عرضا؛ T + وأما إذا لم تكن عرضا | بغيريته] ستب بغيرية الصفة؛ T لغيريته | عن] رأ على | الموصوف] رأ، ستب، T + وإذا لم يكن غير الموصوف | فلا يكون] رأ فيكون

الله حي قادر عليم سميع بصير مريد بذاته. أما لا يجوز أن تكون له حياة أو قدرة أو علم أو سمع أو بصر لأن هذه الأشياء تصير علة لصيرورته موصوفا بهذه الصفة. ولا جائز أن تكون له علة أو لصفته علة. ثم الصفة لا تخلو إما أن تكون هي الموصوف أو غير الموصوف وكلاهما محال.

وأما أهل السنة والجماعة قالوا: إن الله تعالى لم يزل كان موصوفا منعوتا أزليا ولا يزال يكون موصوفا منعوتا أبديا. ثم نقول: إن صفات الله عز وجل لا هي ذاته ولا هي غير ذاته بل ذلك صفاته، وبيانه أن الصفة إذا كانت غير الموصوف فإنه يوجب أن يقوم بذاته. والشيء ٤٠أ إذا قام بالشيء فإنه يقوم به بالتمكّن / والحلول كالعرض في الجوهر، وكل ما جاز عليه التمكن والحلول جاز عليه النقل والنزول وهذا من صفات المحدثات. دل أن الصفة ليست هي غير الموصوف.

وإنما قلنا: إن الصفات ليست هي الموصوف، لأن الصفات لو كانت هي الموصوف يؤدي إلى إثبات الصانعين وثلاثة وأكثر لأن الموصوف صانع وهو موصوف بصفة العلم وبصفة القدرة وبصفة الحياة وغيره. فإذا كانت الصفة والموصوف واحدا فالصفة تكون صانعا فيكون العلم صانعا والحياة صانعا والقدرة صانعا، وكل صفة على حدة تكون صانعا على حدة وهذا محال. فصح أن الصفات ليست هي الموصوف ولا هي غير الموصوف.

فلهذا المعنى قلنا: إن الصفة لا هي هو ولا هي غيره. وأما ما قالت المعتزلة بأن الله تعالى ليست له صفة، قلنا: نفي الصفة يوجب نفي الموصوف لأن الصانع لو لم يكن عالما لكان لا يعلم الأشياء

---

١ عليم] ستب + مريد | مريد] ستب – **٢** أو بصر] رأ، ستب – **٣** الصفة] بب، ستب الصفات | له] ستب + أو لصفاته | أو ... ٤ علة] ستب – | لصفته] رأ بصفته **٦** وأما] ستب ثم المذهب عند **٧** ولا] دد، رأ لا | يكون] T ويكون | نقول إن] ستب – **٨** الله] بب، ستب البارئ | هي[1]] رأ، ستب هو | هي[2]] رأ، ستب هو **٩** كانت] رأ، ستب كان | بذاته] ستب بالموصوف | والشيء] دد إذ الشيء **١٠** في الجوهر] رأ والجوهر **١١** عليه[1]] رأ – **١٢** المحدثات] رأ المحدث | هي] رأ، ستب هو **١٣** إن الصفات] ستب إنه | الصفات[1]] دد الصفة | هي] رأ هو | الموصوف] T + هو الله تعالى | الصفات[2]] دد، ستب الصفة **١٤** هي] رأ، ستب هو؛ T عين | الصانعين] دد الإلهين؛ رأ، T صانعين | وثلاثة] T أو ثلاثة | وأكثر] T أو أكثر **١٦** وغيره] ستب أو نحوه؛ T وغيرها | والموصوف] ستب هي الموصوف | واحدا] ستب – | تكون] رأ يكون **١٧** والحياة] ستب والقدرة | والقدرة] ستب والحياة | وكل] بب فكل **١٨** على حدة] رأ – | الصفات] ستب الصفة | ليست هي] رأ، ستب ليس هو **١٩** هي] رأ –؛ ستب هو **٢٠** هي[1]] ستب هو | هي[2]] ستب هو | غيره] دد غير الموصوف **٢١** ليست] رأ، ستب، T ليس | يوجب] ستب –

الباب الرابع في إثبات الصفات

القول الأول في الصفات

قال المهتدي أبو شكور السالمي وفقه الله تعالى: اعلم بأن الله تعالى موجود قديم موصوف بصفاته، ولا يجوز أن يقال: قديم مع صفاته، لأن كلمة مع للمقارنة بين شيئين والصفة ليس هي شيئا غير الموصوف حتى نقول: إن الصفة والموصوف شيئان.

فإن قال أحد بأن الصفة ماذا، شيء أو غير شيء؟ ولو قلنا: إن الصفة ليست بشيء فالموصوف كيف يكون موصوفا بلا شيء؟ ولو قلنا: إن الصفة شيء فهذا الشيء يكون غير الموصوف فلا يجوز أن يكون قديما. الجواب: إن نقول بأن هذا صفة الشيء ولا نقول: شيء أو غير شيء، فإن قيل بأن الصفة قديمة أو غير قديمة؟ نقول بأن هذا صفة القديم لأن الذات موصوف قديم بصفاته.

ولا يجوز أن يقال: إن صفاته تقوم بذاته، ولكن نقول: ذاته موصوف بصفاته.

ولا جائز أن يقال بأنه إن صفاته تقوم بذاته موصوف بالوصف، بل نقول: إنه موصوف بالصفة لأن الوصف صفة الواصف / وهو 48
كان موصوفا قبل / أن يصفه أحد. ٣٩ب

ولا جائز أن يقال: إنه قديم بجميع صفاته، لأن الجمع والفرق لا يجوز في صفاته. فنقول: قديم بصفاته.

وبعض الناس أنكروا الصفات والنعوت أصلا وقالوا: إن الصفة والنعت ليس هو ذات البارئ، فلا بد من أن يكون غيره. وإذا كان غيره لا يخلوا إما أن يكون قديما أو حادثا محدثا. ولا جائز أن يكون حادثا محدثا لأنه يوجب القول بحلول المحدث في القديم وهذا كفر، ولا جائز أن يقال بأنه قديم لأن الصفات لو كانت قديمة يوجب القول بإثبات القديمين وثلاثة وأكثر وهذا محال. وهو قول المعتزلة، وقالوا: إن

---

٥ شيئين] رأ، T الشيئين | هي شيئا] رأ، ستب هو | شيئا] T شيء **٧** أو] رأ أم ولو] دد، رأ فإن؛ ستب، T فلو **٩** فهذا] دد، رأ وهذا | فلا] رأ ولا **١٠** قديما] ستب + ولا حادثا فيكون خطأ | الجواب] ستب والجواب | نقول بأن] دد – | هذا...الشيء] رأ هذه الصفة للشيء | ولا...شيء] بب – | نقول[2]] ستب + بأن هذا **١١** قيل] بب، ستب قال | أو[2]...قديمة[2]] رأ – | نقول] T فنقول | هذا] رأ هذه **١٢** الذات] ستب لذاته **١٣** صفاته] دد الصفات | ولكن] رأ لكن؛ ستب بل **١٥** إن...بذاته] دد، رأ، ستب، T – | بالوصف] ستب بوصف **١٦** نقول] رأ يقال **٢١** هو] ستب – | بد من] ستب يتبين | وإذا] T فإذا **٢٢** جائز] ستب + أن يقال | أن يكون[2]] ستب إنه **٢٣** لأنه] رأ إنه **٢٤** أن يقال] بب | بأنه قديم] ستب بأنها قديمة | قديمة] رأ، ستب قديما **٢٥** بإثبات] ستب – | القديمين] ستب بقديمين | وهو] دد وهذا

فإنه يقع الفرق بين المدعيين لأن الله سبحانه وتعالى هو رب صادق ويخلق ويرزق وهذا المتربي يدعي محالات كاذبا وهو لا يخلق ولا يرزق، فلا يقع الشك بين هذا وذاك.

١٣٩أ فإن قيل: ما الحكمة في هذا؟ قلنا: الحكمة هي الابتلاء والامتحان لأن كل صنف / من العقلاء يعتقدون بأنهم على الصواب وأنهم لا يخلصون الدين إلا لله عز وجل، والدار دار الابتلاء فابتلاهم الله بذلك وأمثاله ليظهر الصادق من الكاذب وليعلم الصادق صدقه ويرجو الثواب من الله استحقاقا بوعده إياه، ويعرف الكاذب كذبه ويعاقب بعد إظهار الحجة لأن الله تعالى لا يعاقب أحدا ما لم يظهر يلزم الحجة عليه عدلا منه وبالله التوفيق.

---

١ فإنه ... وتعالى] رج، ما – | يقع] دد فغرتفع | المدعيين] سته + فإنه لا يقع الفر بين المدعيين؛ I المدعين | وتعالى] ستب + ادعى الربوبية صادقا | هو] ستب وهو **٢** صادق ... ويرزق] ما خالق الخلق ورازقه | ويخلق] إوب خالق بخلق | ويرزق] رج ورازقهم | يدعي] ستب ادعى؛ ستج، سته، إوأ مدعي | محالات] ستأ، ستب، ستج، سته، إوب، T – | كاذبا] رب، ستج، سته كاذب؛ I – | لا] رج، إوأ – | لا يخلق] ستأ ويخلق **٣** يرزق] رج، ستأ، إوأ ويرزق | فلا] رب، إوب ولا؛ ما فإنه لا | الشك] إوأ – وذاك] رب ذلك؛ رج، سته، إوب وذلك **٤** ما] ستب أيش | الحكمة] رب، ستج، سته، ما – | الابتلاء] رأ الامتلا **٥** لأن] ستأ إلا أن | العقلاء] ما + لا | بأنهم] ستب أنهم على ... ٦ وأنهم] رأ – **٦** وأنهم] ما وهم | إلا] ستب – | لله] رب، رج الله؛ ستأ، ستج + ولأجل الله؛ ستب لا لأجل الله؛ إوأ لأجل الله | والدار] إوب وهذا | دار] سته – **٧** بذلك] ستأ بذاك | من] ستج مع | الصادق[2]] رب + من الكاذب **٨** ويرجو] رأ ويرجوا | الثواب] ما الصواب | بوعده] رب، ستج، إوأ بوعد الله؛ سته بواعد الله | بوعده إياه] ستب – | الكاذب] إوأ – **٩** أحدا] ستب نفسا | لم] إوب لا | لم يظهر] سته – | يظهر] بم، رأ، رب، ستأ، ستج، إوب، T، I – **١٠** عليه] رج – | منه] إوأ + عليه

وقال عامة الفقهاء: إنه يجوز من الحكمة أن يمهل الله نفسا ليتربي ويظهر على يديه ما هو ناقض للعادة من غير سحر حتى أن الناس يعجزون عن إتيان مثله. والدليل عليه قصة فرعون: إنه ادعى الربوبية وأشار إلى الماء وجرى الماء في المفازة على كل صعب وسهل وجبل/وحد وركد / بإشارته. 47 وكذلك ورد في الأخبار أن الدجال يخرج في آخر الزمان وهو يدعي الألوهية والربوبية، فكل ما يرى له من الماء والشجر والمدر والحجر والكلأ والثمر يقرون به أو نحوه. وهذا لا يورث الشبهة للعقلاء ولا يخفى على العاقل أنه ليس بإله لأن كل من يرى شخصه وتصويره وتكلمه مع الحروف والصوت محتاجا بالأكل والشرب وغيره، فإنه يعلم يقينا أنه مجسم مصور مركب مؤلف وليس هو أولى من الآخر من أجناسه وأشكاله بالربوبية ولا بد له من مجسم ومصور ومركب مؤلف فذلك هو الله سبحانه وتعالى.

---

١ إنه] رب + لا | يجوز] ما – | من] إوب – **٢** ليتربي] رب يتربي؛ ستب + من غير حق؛ إوب – | ويظهر] ستب وتظهر الله | يديه] دد، ستب يده | ما] رج بما | للعادة] بم العادة | من] رب فمن **٣** والدليل] رب، ستب، ستج، إوب، T الدليل | فرعون] ستج، سته، T + عليه اللعنة **٤** إلى] رب على | وجرى] رأ فجوى؛ إوأ جرى | الماء[2]] ستب – | المفازة] T المفازات | على] إوأ | صعب] بم صع عنبة **٥** وركد] بم، رأ، رب، سته، إوأ وركبة؛ ستأ، ستج وركينة؛ ما وركنه؛ T وركية؛ I وزكية | الأخبار] إوأ الأخبارات أن] ستأ، إوأ – | الدجال] ستب دجال **٦** وهو يدعي] سته ويدعى | يدعي] ستب ادعى | الألوهية والربوبية] ستب الربوبية والألوهية؛ سته الربوبية | والربوبية] إوأ + والسحر | فكل] دد، I وكل | من] ستأ في **٧** والشجر] ستب والأشجار | والحجر] ستب والأحجار | والكلأ] إوب – | والثمر] ستب والثمار | به] ستب ثم به | به... نحوه] رأ ونحوه | أو نحوه] سته ونحوه | وهذا] ستب ثم إن هذا؛ إوب فهذا | لا] رج – **٨** الشبهة] رب، إوأ شبهة | للعقلاء] إوأ العقلاء | ولا] ستأ لا | على] ستأ – | لأن] إوأ لأنه | كل] سته – **٩** شخصه] سته شخصا | وتصويره] بب، ما، إوب وتصوره؛ I وصورته | وتكلمه] رج وتكلم؛ إوأ وكلمه | والصوت] إوب + وأنه | بالأكل] رأ الأكل؛ رب، سته، إوأ، T إلى الأكل؛ ما للأكل **١٠** وغيره] رب، ستج، سته، إوأ، T وغيرهما؛ ستأ غيرها؛ ما وغير ذلك | فإنه] بم – | مجسم] دد جسم | مركب] بم، ستأ، ستب ومركب | وليس... ١١ هو] سته وهو ليس **١١** هو أولى] إوأ، إوب له | أجناسه وأشكاله] ستب أمثاله **١٢** ومصور] بم، رب، ستأ + ومن؛ إوأ ومصور ومن؛ T ومصور ومصور ومركب] ستج، سته مركب ومصور | مؤلف] رأ + ليس هو أولى من أجناسه أو أشكاله بالربوبية، ولا بد مجسم مصور ومن مركب مؤلف؛ ستج، T ومؤلف | فذلك] إوأ وذلك | فذلك هو] سته وهو

وقالت الإباحية والمقنعية: إن العبد إذا بلغ غاية المحبة وعبد الله بالحقيقة فإن الله يحل فيه فيسمى ربانيا فيعلم علم الكائنات والغيب كما قال الله تعالى: ﴿كُونُوا رَبَّانِيِّينَ بِمَا كُنتُمْ تُعَلِّمُونَ الْكِتَابَ وَبِمَا كُنتُمْ تَدْرُسُونَ﴾.[٣٨] وهذا كفر لا يخفى على أحد.

وقالت الحلولية من المانوية والخاقانية من بلاد الترك: إن الله تعالى يحل في كل شاهد، وصنف من الروافض وهم الغالية قالوا: إن الله حل في شخص علي ثم رجع إلى السماء، وهذا كفر.

القول السابع في المتربي

المدعي بالربوبية من المخلوقين إذا أظهر من نفسه ما هو ناقض للعادة من غير سحر، والخلق يعجزون عن إتيان مثله، هل يجوز أم لا يكون كذلك في حكمة الله تعالى؟ قال بعض أهل العلم: إنه لا يجوز من الله أن يمهل أحدا وهو يتربي ويظهر من نفسه ما هو ناقض / ٣٨ب
للعادة من غير سحر بحال يعجز الناس عن إتيان مثله، لأنه يورث الشبهة للرائي لأن الرائي إذا رأى ذلك ويعلم يقينا أنه من غير سحر يشتبه عليه الحق من الباطل، ولو آمن به وأقر ينبغي أن يكون معذورا وهذا لا يجوز.

---

[٣٨] سورة آل عمران (٣)/٧٩

---

١ والمقنعية] دد والمانعية؛ بم، رب والمتقشفة؛ ستب والمتقسفة من التناسخية؛ ما والمنفضية غاية] ستب في | المحبة] ستب + مبلغا **٢** فيسمى] سته ويسمى؛ ما يسمى | ربانيا] ما ربانيين | والغيب] ما والحس **٤** على أحد] سته عليك **٥** المانوية] T المانونية والخاقانية] إوأ والخانية | الترك] إوأ الشرك **٦** كل] رب – | شاهد] ما الشاهد الروافض] بم، ستأ، ستب، I الرافضية؛ رب، ما، T الروافضة؛ ستج، سته، إوأ الروافضية وهم] رج – | حل] سته تعرض **٧** في] رج، ما + كل | علي] رج، ما، إوأ – | رجع] ستأ يرجع | وهذا] رأ وهو | وهذا كفر] ستب + كما ذكرنا والله الهادي **٩** في المتربي] ستج – | المتربي] ما المربي **١٠** من المخلوقين] ستب كاذبا | أظهر] ستأ، إوب ظهر **١١** للعادة] بم، رأ العادة | إتيان] إوب أتيانه | مثله] بم + قال | أم لا] ستب، T، I – **١٢** حكمة] دد، إوأ حكم | تعالى] ستب + أم لا | بعض] رب، رج، ستج، سته، T + الفقهاء من **١٣** يمهل] ستأ مهل؛ إوأ يجهل | يتربي] ما يربي **١٤** للعادة] بم، ستب العادة؛ رأ إنه | يعجز] دد، ما يعجزون | الناس] ستب العامة؛ ما للناس | عن] رأ على **١٥** ويعلم] رج، ستج، T فيعلم؛ سته نعلم **١٦** يشتبه] ما تشبه؛ إوأ يتشبه | به] T – وأقر] رج وأقرها؛ إوب + بها **١٧** يجوز] رب، رج، ستج، سته، T + وهو قول المعتزلة

وقالت المجوسية: إن خالق الخير والحسن والنور هو الله واسمه
يزدان، وخالق الشر والقبيح والظلمة إبليس واسمه أهرمن. وهذا كفر
لأن إبليس لو كان خالق الشر فإن الله تعالى لا يصلح أن يكون/ إلها 46
لأنه لو كان لا يريد الشر ولا يكون هو خالق الشر لكان يقدر أن
يمنع إبليس عن تخليق الشر، ولكان يجب عليه من طريق الحكمة أن
يصون ملكه عما لا يريد ويمنع عن نفسه مقالات القبح والكفر. وإذا
كان يقدر على ذلك ولا يمنع / ما يكره ولا يريد ذلك فإنه يكون ٣٨أ
سفها، وإن كان لا يقدر يكون عاجزا.

وكذلك الجواب عن القدرية، فإنهم قالوا: إن العباد خلقوا أفعالهم، ولو كان العبد يقدر أن يخلق شيئا من أفعاله فلِم لا يقدر أن يخلق أحدا مثله أو يخلق مالا لنفسه؟ فلما عجز عن هذا فكذلك عن سائر الأشياء أعجز.

وكذلك الثنوية قالوا: إن الله تعالى خالق الخير وهو اللاهي، وخالق الشر غيره وهو اللاهو، وقد سبق الجواب.

وأما اليهود قالوا: إن عزير ابن الله، وأما النصارى قالوا: إن المسيح ابن الله وهذا كفر وسنذكره.

---

١ وقالت] رأ وقال | والحسن] إوب – | هو] إوب وهو **٢** الشر] سته – | والقبيح] ستب، I والقبح | والقبيح والظلمة] رب والظلم والقبح؛ ستأ، ستج، سته، ما، إوأ، T والقبح والظلم | والظلمة] بم، رأ، رج والظلم؛ ستب –؛ I + هو | إبليس] T + عليه اللعنة | واسمه] ستج اسمه | أهرمن] إوب من **٣** الشر] ستب + لكان خالق الخير أيضا ولو كان إبليس خالق الشر | يصلح] دد، رب، رج، ستأ، ما يصح | أن ...] ستأ – **٤** لا ... ٥ ولكان] سته آلها لكان | ولا] رأ، رب، ستج، ما، T، I فلا | لكان] إوب + لا **٥** إبليس] رج الإبليس | يجب] رج تجب **٦** يريد] ستج يريده | مقالات] إوأ ملاقات | القبح والكفر] بب الكفر والقبح؛ رأ، رج، ستأ القبيح والكفر | وإذا] بم فإن؛ رأ فكان؛ ستأ وإن؛ إوب إذا **٧** يقدر] بم، رأ، ستأ + ذلك؛ إوب تقدير ذلك | على ذلك] بب – | ولا[2]] رج فلا | ذلك[2]] ستب، I – **٨** سفها] I سفيها | وإن] دد، رأ، ستج، سته، ما، T وإذا **٩** فإنهم] ستأ، I وإنهم | العباد] بم + كلهم؛ ما العبد | خلقوا] رب، ستب، ستج، سته، ما خالق؛ T، I خالقوا | خلقوا ... ١٠ أفعالهم] رأ، ستأ، إوب خالق لأفعالهم **١٠** أفعالهم] ستب لأفعالهم؛ ستج، ما لأفعاله | العبد] رأ العباد | أفعاله] رأ أفعالهم | فلِم لا] إوب لكان | لا] رأ – **١١** أو يخلق] دد، بم، رب، رج، ستج، إوأ، I ويخلق | عجز] رأ، ستب عجزوا | عن[2]] ستأ، ستب من **١٢** أعجز] دد عجز؛ رأ عجزوا **١٣** تعالى] إوب + خلق | الخير] رج الجزء؛ ستب + والحسن **١٤** غيره] ستأ، إوب – الجواب] رج + عنه؛ إوب ذكره **١٥** وأما[1]] دد، رج، ما، T، I فأما | قالوا[1]] ستب وقالوا؛ إوأ فقالوا | عزير] بم، رأ، رج، ستج، سته، ما، إوأ، T، I العزير؛ ستب + هو | وأما النصارى] رأ، ستب والنصارى | قالوا[2]] رب، T فقالوا؛ ستب – | إن[2]] رأ، رج – **١٦** وسنذكره] دد، رب، ستأ، سته، إوب، I سنذكره

وقالت التناسخية: إن الصانع هو الروح وهو ثلاثة أقسام: كلي وجزئي ومتواصل. فالجزئي / ما يتصل إلى الحيوانات فيتولد منه الحياة ٣٧ب والسمع والبصر والعقل والقوة، والمتواصل هو النفس وهو من الروح متصل من الجزء إلى الكل وتبقى الحياة لِسببه لأنه يؤثر الحياة من الكل إلى الجزء، فإذا مات الشخص يرجع الجزء إلى الكل لأنه منه. وهذا كفر سبق جوابهم لأن الصانع لا يجوز أن يتجزأ ولا يحل في شيء.

وقال بعضهم: إن الله تعالى ليس بقديم بل القديم من كان قبله واسمه الأول. الدليل عليه قوله تعالى: ﴿هُوَ ٱلْأَوَّلُ﴾ [٣٦] لما ذكر الأول وذكر بالهوية، وهو إشارة عن الغير. يثبت به أن قبله كان أولا ثم إن الأول خلق الله والله خلق الأشياء وفعل وصنع وتكلم. وهذا كفر قبيح وهو قول الأولائية.

والجواب عنه: إن الله تعالى قال: ﴿هُوَ ٱلْأَوَّلُ﴾، أراد به الذكر على سبيل المغايبة وذكر المغايبة للتعظيم والاحتشام، وهذا كما نقول في قوله: ﴿إِنَّا أَنزَلْنَاهُ﴾، [٣٧] يعني الذكر على سبيل الجمع. ومعلوم أنه جل جلاله ليس بجمع ولا تفرقة، وكذلك ههنا.

---

[٣٦] سورة الحديد (٥٧)/٣ | [٣٧] سورة القدر (٩٧)/١

---

١ كلي] إوأ كل ٢ وجزئي] إوأ وجزء | ومتواصل] دد ومواصلي؛ ستة، إوب وهو أصل؛ T وأصلي | فالجزئي] ما فالجزء | ما يتصل] ستج، ستة – | إلى الحيوانات] دد بالحيوانات فيتولد] رب، ستأ، ستب، ستج، ستة، ما، إوأ ويتولد | منه] بم فيه ٣ والعقل] بب، ستب، إوأ والفعل | والمتواصل] دد، رأ ومواصلي؛ T والأصلي | هو] إوب وهو ٤ الجزء] ستج الجزئي | وتبقى] إوأ، إوب، T ويبقى | وتبقى الحياة] ستب والحياة يتولد وتبقى الحياة[1]] إوب حياة | لِسببه] رب، ستأ، ستج، ستة، ما، T، I بسببه؛ إوب نفسه لأنه... الحياة[2]] ستة – | يؤثر] إوب يورث ٥ فإذا] رب، ستج، إوأ فأما إذا | لأنه منه] دد – ٦ كفر] إوب، I + وقد؛ ستأ، ستب + قد | لأن] ستب بأن | ولا] رب، رج، ستج، إوأ + أن | ولا يحل] دد ويحل ٧ بل القديم] ما – | القديم] إوب قديم ٨ الدليل] دد، إوب والدليل | لما] ما كما ٩ وذكر] ستج – | وذكر بالهوية] I – | بالهوية] دد به الهوية؛ ستب، ستج، ستة، ما + والهواء | وهو] ستج، T، I – | عن] رب، ستج، إوأ إلى | الغير] دد + عين إلى عين؛ رب غير؛ ما – | يثبت] رأ، رب، ستج، ما، إوأ، T، I ثبت | به] I – | ثم] T، I + قال ١٠ الأول] بم، رأ أولا | خلق[1]] رأ يخلق | والله] ما واحد؛ إوب وبالله ١١ قول] رب، ستة – ١٢ والجواب] I الجواب | والجواب عنه] ستأ – | عنه] بم – | قال] ستة قادر | قال... ٱلْأَوَّلُ] رأ – | أراد] رب، ستج، ستة، إوأ وأراد ١٣ وذكر المغايبة] بب – | وهذا] بم، رب، ستج، ستة، ما، إوأ، T، I هذا؛ ستأ فهذا | كما] بب القول | نقول] ستب، إوأ يقول؛ ستة، إوب تقول ١٤ يعني] رج، ستة، T – | يعني الذكر] بم، ستأ، ستب، إوأ، I ذكر؛ رأ، ما –؛ رب ذكرا | الذكر] ستج، ستة ذكر | أنه] إوأ أن الله ١٥ بجمع] إوب بجميع | وكذلك] دد، رب، ستج، ما، إوأ، T، I فكذلك

ما له جنس فلا بد له من القطع والفصل فيكون محدودا فلا يصلح أن يكون إلها.

ثم جزء ما لا يتجزأ لا يكون أقل من نقطة واحدة وله جنس مثله، والنقطتان إذا اجتمعا فيصير مادة كالألف. ويحتمل مثل ذلك في الجانب الثاني والثالث والرابع فيصير شكلا ودائرة. فالنقطة الأولى وإن كانت لا تتجزأ فهي أصل الأشكال والتركيب، فلا يجوز أن يكون الصانع جزء ما لا يتجزأ أو جسما كالأجسام.

وقالت الطبائعية: إن الصانع هو الطبع والهيولى، وقد سبق ذكره.

وقالت المنجمة وهم اثنا عشر صنفا: إن الصانع هو الفلك، وبعضهم قالوا: إن الفلك واحد، وبعضهم قالوا اثنين إلى خمسة وعشرين. وكل صنف سموا الفلك الذي اعتقدوا به أن الخير والشر والسعد والنحس منه اسما مخصوصا. وبعضهم سموا الفلك الأثير لأن التأثير منه، وبعضهم سموا المدبر لأن التدبير منه، وبعضهم سموا المحيط لأنه يحيط بكل شيء. وبعضهم سموا الأعظم، وبعضهم سموا الأعلى، وبعضهم سموا الأعلم وقد سبق ذكره.

---

١ له[2]] ستج، إوأ، T – | فيكون] ستأ ويكون | فلا[2]] ستب ولا | يصلح] بب، رأ، ستب، سته، ما، إوأ، إوب، T يصلح **٣** جزء] رب، ستج الجزء الذيT الجزء | ما] رج، إوأ، T الذي **٤** مثله] ما ومثله | اجتمعا] ستب، إوأ، إوب، I اجتمعتا | فيصير] T فتصير | كالألف] رب كالأنف | ويحتمل] بم ويجعل **٥** شكلا] بم + وسطحا | ودائرة] دد، رأ، رج، سته، T أو دائرة | فالنقطة] ستب والنقطة | الأولى] ستب الأول **٦** كانت] إوب – | لا] ما –؛ إوب لم | فهي] I فهو | أصل] ما أصلا | الأشكال] ما للأشكال **٧** الصانع] بم صانعا لأنه | ما] رأ، إوب وما؛ إوأ – | جسما] ما، ستج جسم؛ ستب، سته جسم لا؛ إوب + لا | كالأجسام] بم الأجسام **٨** والهيولى] دد، رأ والهواء **٩** وهم] ما وهو | وهم... إن] ستب – | إن] إوب فإن | الفلك] ستب + وهم اثنا عشر صنفا **١٠** وبعضهم[1]] رأ، إوأ بعضهم | وبعضهم قالوا[1]] إوب وقال بعضهم | إن] ستب – واحد] ما واحدا؛ إوب + وقال | قالوا[2]] سته – | اثنين] بب اثنان | خمسة] ستب اثنى **١١** وعشرين] رأ، ستب عشر | وكل] ستب وقد سموا كل | سموا] رأ يسموا | سموا الفلك] ستب للفلك | اعتقدوا] ستب اعتقد | به] رب، رج، ستج، سته، إوأ فيه؛ ستب، إوب – | أن] بم، رأ، ما، T وإن؛ I وسموا **١٢** والسعد] إوأ والشعد | والنحس] سته والحسن | منه] ستج منهم | اسما] رب، ستج، سته، إوأ، T باسم | مخصوصا] رب، ستج، سته، إوأ، T مخصوص | وبعضهم] ستب بعضهم؛ إوأ فبعضهم | سموا] ستب قالوا | الفلك] T فلك | الأثير] رأ الأثيرة؛ إوب أثيرا **١٣** منه[1]] ستب – | وبعضهم[1]] رأ، إوأ وقال بعضهم | سموا[1]] ستب يسمى؛ إوب سموه | المدبر] رب، ستج، سته، إوأ، إوب، I مدبرا؛ ستب، ما مدبرة | سموا[2]] ستب يسمى؛ إوب سموه | المحيط] ستج المخيط؛ ستب، إوب محيطا **١٤** يحيط] دد، بم، إوب، T محيط؛ ستج يخيط | سموا[1]] ستب يسمى الفلك؛ ستج + الفلك | الأعظم] إوب أعظم | سموا[2]] ستب يسمى الفلك؛ إوب سموه الأعلى] إوب أعلى **١٥** وبعضهم... الأعلم] دد، رأ، رج، إوأ – | سموا] ستب يسمى الفلك؛ إوب سموه | ذكره] دد، ستب، إوأ، إوب ذكرهم

وقال بعض الحشوية والمتقشفة: إن الصانع جسم كالأجسام، وحد الجسم عندهم المستغني عن المحل والمنفرد بالوجود. قلنا: ما ذكرتم من حد الجسم لم يثبت سماعا ولا إجماعا ولم يتفق أهل الاجتهاد عليه من المبررين من الأمة والأئمة. وفساد ذلك ظهر بالنص بدليل قوله تعالى: ﴿وَزَادَهُۥ بَسْطَةً فِي ٱلْعِلْمِ وَٱلْجِسْمِ﴾،[٣٤] إن الله أطلق اسم الجسم وأشار إلى ما له تركيب وتأليف وتجزئة وتبعيض، فلا يجوز أن يسمى الصانع جسما.[٣٥]

فإن قيل: يجوز أن يكون الشيء جسما ولم يكن له تركيب ولا تأليف وهو أن الشيء المتجزئ إذا تجزأ وتبعض حسا حتى يصير بحال
٣٧أ لا يحتمل التجزئة والتبعيض فإنه يكون جسما / ولا يكون مركبا ولا مؤلفا ولا يتجزأ، فهذا جزء لا يتجزأ وهي النقطة الأولى. الجواب، قلنا: ذلك الجزء وإن لم يحتمل التجزئة إنما لم يحتمل لصغره، ولكن هو من
45 جنس ما يتجزأ وإن لم يمكن التصنيف، ولكن يحتمل التصنيف / وكل

---

[٣٤]سورة البقرة (٢)/٢٤٧ | [٣٥]أنظر السمرقندي، جمل ٨/١١؛ والنسفي، تبصرة ٧/٦١، تمهيد ٦/١٢٥؛ والصفار، تلخيص ٢١٤؛ والصابوني، بداية ١٠/٣٦؛ والنسفي، عمدة ١٢/٢، اعتماد ٨/١٩

---

١ والمتقشفة] إوب والمتفسقة | الصانع] ستج للصانع | جسم] بم، رج، ستأ، ستب، ستج، إوأ، إوب، I + لا **٢** عندهم] ستأ + هو | والمنفرد] ستب والمفرد؛ T، I والمتفرد | ذكرتم] بم دبّرتم **٣** من] ستأ أن | إجماعا] ستب، سته جماعا | يتفق] بم + عليه | عليه] بم – **٤** المبررين] دد المبرزين؛ إوأ المشترين؛ T المبزرين؛ I المتميزين | الأمة والأئمة] سته الأئمة والأمة | وفساد] إوب فإن | وفساد ذلك] ستأ وفساده | وفساد... ظهر] ستب ثم ظهر فساد ما قلتم | ظهر] إوأ ظاهر | بالنص] ستج – | بدليل... ٥ إن] ستب بأن قوله... ٥ وَٱلْجِسْمِ] I – **٥** الجسم] دد، ما، إوأ الجنس **٨** فإن... جسما] إوب – جسما] ستب جسم | تركيب... ٩ تأليف] بم، ستأ تأليف وتركيب | ولا... ٩ تأليف] دد، I وتأليف **٩** وهو أن] دد، رج فإن | وتبعض] بب، بم، رج، ما، إوأ ويتبعض؛ حسا] I – **١٠** لا يحتمل] إوب – | فإنه] إوب + لا | مركبا ولا] رج تركيبا | ولا[2]] ما – **١١** ولا يتجزأ] إوب ومتجزئا | ولا... الأولى] رأ – | يتجزأ[1]] بم، رأ، رب، ستأ، ستب، ستج، ما، إوأ، T متجزئا | فهذا] ستب + يكون | جزء] ستأ + أجزاء ما؛ ستب، سته، إوب، T + ما | وهي] بم وهو | وهي... الأولى] دد – | وهي... الجواب] ستب – | النقطة] ما نقطة | الأولى] إوب الأول | الجواب] إوب – **١٢** وإن] I إن إنما... يحتمل[2]] ستب، ستج – | لصغره] ما الصغرة؛ إوب الصورة | ولكن هو] ستب فإنه يكون **١٣** ما] ستج، سته – | يمكن] سته، ما، إوأ، I يكن | التصنيف[1]] ما، T، I التبعيض | ولكن] بم، رأ –؛ رب، ستأ، ستب، I لكن؛ إوأ وليكن | ولكن... التصنيف[2]] ستج، سته – | التصنيف[2]] ما التبعيض؛ T، I التضعيف

ويقال: النور بمعنى الهادي. وأما قول ابن عباس رضي الله عنه: ذلك نور رب العزة، نسبته إليه كناقة الله وبيت الله.

وقالت المتقشفة: إن الصانع جوهر لأنه موجود ويقوم بذاته، / ٣٦ب ومن ضرورة الموجود القائم بالذات إن يكون جوهرا. وهذا غير صحيح والاعتقاد به كفر، لأن صفة الجوهر ما له شكل ودائرة يزاحم وداخل دائرته وشكله محلّه عن غيره، فيوصف بالغلظ والتعميق. وهذا هو حد الجوهر وصفته، والله منزه عن ذلك.

وقال جهم بن صفوان بالبصرة: إن الله كيفية تظهر عند الرؤية في الجنة، وهذا كفر. ومن حق المناظرة معهم أن تسأل بأن الجوهر إذا كان حيّا لا يخلو إما أن يكون مذكرا أو مؤنثا، والتأنيث من صفات النقص فوجب أن يكون مذكرا. ولو كان مذكرا وجب أن يكون كاملا في صفاته فيما يكون فيه جمال الذكران كاللحية والشارب والذكر والخصية وغير هذا إلا أن بعض الكرامية أثبتوا جميع ما ذكرناه كله. ومن وصف الله تعالى بهذه الصفة فهو غير عارف بالله تعالى كافر في مقالته.

---

١ ويقال] إوب وقيل؛ T + له | وأما قول] ستب وقال | عنه] ستب + بأن **٢** نسبته] رأ نسبت؛ ستب ونسبه؛ إوأ ينسبه T بنسبته؛ I نسبة | كناقة] رأ، ستأ، I ككتاب؛ رب كتاب؛ رب، ستج، سته، إوأ مثل كتاب | الله[1]] T + وكتاب الله **٣** وقالت] رأ، إوأ وقال | المتقشفة] إوب المتفسقة | موجود] إوب الموجود | ويقوم] دد، ستأ، ستب، سته، ما، إوأ، I يقوم؛ إوب القائم | بذاته] إوب بالذات **٤** ومن... جوهرا] إوب – | بالذات] ستج بذاته **٥** صفة] رج الصفة | يزاحم] دد يزاهمه؛ T + هو | وداخل] I داخل **٦** دائرته] T الدائرة | محلّه] دد كله؛ بم، ستب، ما، إوب ومحله؛ رج + ومحله؛ I تحله عن] T من | بالغلظ] إوأ بالألفاظ | وهذا] رب، ستج، سته، إوأ فهذا | هو] ستأ، سته – **٧** وصفته] بب، T ووصفه؛ رب صفته؛ ستب + ومعناه | ذلك] ستب هذا فلا يصح كلامهم **٨** وقال] T قال | جهم] دد، ستج، سته، I عمرو؛ رأ، رب، رج، ستأ، ستب، ما، T – | الله] بب، رب، إوب الله | تظهر] بم، رأ، رب، ستأ، ستج، سته فيظهر؛ ما، إوب يظهر؛ إوأ فيتظهر **٩** وهذا] ستج فهذا | تسأل] رب، ستب، ستج، سته، T، I يقال | بأن] بم، رب، ستأ، ستج، سته، إوأ، T إن **١٠** مذكرا] رج مذكر | مؤنثا] رج مؤنث **١١** مذكرا[1]... يكون[2]] ما – | ولو] رب، ستأ، ستج، سته، إوأ فلو | وجب] ستج فوجب **١٢** صفاته] ستب الذكورة وصفاته كاملا | فيما] T مما | فيه] ستب زيادة | جمال] رأ حال | الذكران] بم للذكران؛ إوب المذكر **١٣** والخصية] ستب + والوجه والأنف والعين والموق والمقلى | وغير هذا] دد، رج وغيرها | هذا] دد + من الأشياء كما | إلا أن] دد وإن؛ دد، ما أن؛ رب اللهم؛ ستب ومنهم أن؛ ستج، سته، إوأ اللهم إن أثبتوا] رأ اتقوا **١٤** كله] رج – **١٥** كافر] بب، رأ وكافر

بالعلة، وأحد الجنسين يصير مخصوصا بتلك العلة لأن من الجائز أن يكون جنسه بمثله في الخاص والعام. والصانع لا جنس له حتى يحتاج إلى العلة بتخصيصه عن أجناسه، ولأن العلة إنما تكون في الجائزات وإثبات الصانع واجب بلا علة.

فأما الأديان كلها تنشعب من مسألة الماهية. قالت الفلاسفة: إن الصانع علة العالم لأن علة وجود المصنوعات صنعة وهو علة صنعه. وهذا كفر لأن العلة في اللغة اسم حال يحل في المحل يوجب تغير ذلك المحل بحلول ذلك الحال، ولا يجوز حلول البارئ في شيء ما فهذا غير صحيح. / ولا جائز أن يقال: إن علة كل شيء صنعه لأن صنعه 44 صفته لا تنفك عنه، ولا يحل في محل فلا يجوز أن يكون علته.

وقال بعض المشبهة: إن البارئ نور يتلألأ، واحتجوا بقوله تعالى: ﴿*ٱللَّهُ نُورُ ٱلسَّمَوَاتِ وَٱلْأَرضِ*﴾.[٣١] وقال النبي صلى الله عليه وسلم: يا نور النور.[٣٢] وقوله تعالى: ﴿*إِنِّي آنَسْتُ نَاراً*﴾.[٣٣] قال ابن عباس رضي الله عنه: ذلك نور رب العزة. قلنا: النور بمعنى المنور في الآية والخبر،

[٣١]سورة النور (٢٤)/٣٥ | [٣٢]هذا الحديث لا يمكن إثبات | [٣٣]سورة طه (٢٠)/١٠؛ وسورة القصص (٢٨)/٢٩

١ بالعلة... يصير] ستب فيوجب العلة التخصيصية كي يكون المخصوص يكون | وأحد] رب، ستج، إوأ، T فأحد | الجنسين] ما الجنسية؛ إوأ + بالعلة | يصير] رأ يكون بتلك] ستب بذلك **٢** في] إوب من **٣** العلة[1]] ستب، ما علة | بتخصيصه] ما تخصص؛ ستج لتخصيص | عن] ستج – | ولأن] دد لأن | ولأن... الجائزات] ستب – إنما... ٤ علة] رج – **٤** وإثبات] ستب فإثباته **٥** فأما] رأ، سته وأما؛ ستب ثم | تنشعب] ما انشعبت؛ سته، إوأ تشعب؛ إوب | مسألة] إوب المسألة | قالت] بم، رب وقالت ينشعب؛ ستج وقالت؛ T فقالت **٦** الصانع] سته الصنعة | العالم] دد، رأ، ستأ، ستب القديم؛ بم القديم للعالم؛ رج، ما، T + القديم؛ إوأ القدم للعالم | علة[2]] إوأ – | وجود] سته – | صنعة] إوأ صفة | وهو... صنعه] دد – | علة[3]] ستب على **٧** يحل] سته –؛ ما تحل | المحل] ستج محل | تغير] بم التغيير في؛ إوأ بغير؛ إوب، I تغيير **٨** بحلول] ستب لحلول | بحلول... الحال] إوأ – | الحال] ستج + تغيره | ولا] رج، إوأ فلا | ما] T – | فهذا] بم، رب، رج، ستج، سته، T، I وهذا **٩** جائز] إوب يجوز | يقال] ستأ يقول | إن] ستأ، T – | شيء] ما – | صنعه[1]] رأ – | صنعه[2]] ستب الصنعة **١٠** صفته] بم –؛ دد، رب، T، I صفة؛ ستب صنعة | لا] ستب لأنه | تنفك] بم، ما، إوب ينفك؛ ستب | عنه] ستأ منه ذكر | يحل] رب، سته، T تحل؛ ستأ محل | يكون] رج تكون؛ إوب + عليه | علته] بم، رب، ستب، ستج، سته، ما، إوأ علة **١١** المشبهة] إوأ المنقشفة | واحتجوا] ستب الدليل عليه | بقوله] رب، رج، ستأ، سته، ما، إوأ، إوب بقول الله؛ ستب قوله **١٢** وَٱلْأَرْضِ] إوب + مثل نوره | النبي] ستب – | وسلم] ستأ + لله؛ إوب + لله تعالى **١٣** وقوله] رأ قال؛ ستأ وقال | قال] ستج، سته وقال **١٤** ذلك] ستأ ذاك | نور] ستأ النور | بمعنى] بمستب معنى | المنور] ستب، إوب منوِّر | والخبر] ستب + هكذا؛ T –

بدون هذه المعاني وهو مستغنٍ عن هل وما وكيف وأين ولما. وإنما قلنا: إنه مستغنٍ عن سؤال هل لأن كل محدث مصنوع ليس بمستغنٍ عن المحدث وعن الصانع، وإنما يحتاج إلى سؤال هلية الشيء إذا لم يكن دليلا على إثباته أو لا يكون معلوما عند وجود آياته. والله تعالى معلوم بعلومنا أنه صانع العالم بآياته ودلائله الصنيعة، فلا يحتاج إلى سؤال هل فلا نقول: هل هو؟

ولا نقول: ما هو؟ لأن الماهية عبارة عن الجسم والجوهر والعرض، وهذه الأشياء محدثة والصانع من هو محدث هذه الأشياء فلا نقول: ما هو؟

ولا يجوز أن نقول: كم هو؟ لأن الكمية توجب الأعداد والعدد يوجب الأجناس وذلك من صفات المحدثات، والصانع لا جنس له فلا نقول: كم هو؟

ولا جائز أن نقول: كيف هو؟ لأن الكيفية إنما تكون بالماهية والكمية واللون والله تعالى منزه عن ذلك. والثاني: الكيفية من صفات الجسم والجوهر والله تعالى منزه عن ذلك فلا نقول به.

ولا جائز أن نقول: لِمَ هو؟ لأن اللمية طلب العلة لإثباته، والعلة للاختصاص والتخصيص / يوجب الجنسية حتى يخص أحد الجنسين ٣٦أ

كيفيته؛ رب بنةٍ ثم إلى لميَّتةٍ؛ ما، I أينيته ثم إلى ماهيته؛ إوأ أينيته ثم إلى كميته | فأما معرفة] رب فمعرفة | يحصل] رأ، إوأ، إوب تحصل

١ مستغن] إوأ يستغني | عن] رج، سته، إوأ، T + سؤال | وما] بم، رج، ستأ، ما، إوأ، إوب، T، I + وكم؛ رأ وكم | وكيف] وكم | وأين] بب –إوب، T – **٢** لأن كل] بم، ستأ، إوأ لأنك | كل] إوب الأشياء | ليس] ستأ، إوأ لست | بمستغن] إوب بمستغنية **٣** يحتاج] إوب تحتاج | هلية] ستج أينية؛ I هيئة | يكن] ما – **٤** أو لا] ستأ، إوأ، إوب ولا **٥** بعلومنا] بم بعلمنا؛ ستب بالعلم؛ إوب – | بآياته] إوأ بآيات | الصنيعة] ستب، ستج الصنعة **٦** هل[1]] ستج + هو | فلا... هو] ما – | نقول] سته تقول **٧** ولا] سته وما | نقول] سته تقول | والجوهر] ستب أو الجوهر | والعرض] ستب أو العرض **٨** والصانع] رب، رج، ستج، T + غير محدث، والصانع | والصانع من] ستب فثبت أن الصانع غير الجسم والجوهر والعرض | من] بم، رأ، ستأ، ما، إوأ، I – | من... الأشياء[2]] دد، I غير محدث | فلا] بم ولا | نقول] رب، سته تقول **١٠** نقول] رب، سته، ما يقال | كم] رج كما | توجب] إوأ، إوب يوجب | والعدد] إوب والتعديد **١١** جنس] رج أجناس **١٢** نقول] رب، ستج، سته تقول **١٣** ولا... ١٥ به] ستب – | جائز] إوب يجوز | نقول] ستج، سته تقول **١٤** واللون] إوأ، إوب والكون | والثاني] رب، رج، سته، T ولأن | والثاني... ١٥ ذلك] ستج – | والثاني... ١٥ به] دد، رأ، ستأ، ما – **١٥** فلا... به] بم، رج – | نقول] ستج، سته تقول | به] إوأ –؛ I له **١٦** جائز] إوب يجوز | نقول] ستج، سته تقول | لِمَ] إوب كم | اللمية] ستب لمية **١٧** للاختصاص] دد طلب الاخصاص؛ رأ الاخصاص | يخص] بم يختض | الجنسين] ما الجنسية

فكيف نقول بأن الله تعالى محدود أو غير محدود؟ فإن قلت: إنه محدود، فإنك ما عرفت الصانع لأن المحدود مقدور والمقدور مصنوع والمصنوع لا يكون صانعا، ولأن الحد إنما يكون للجسم والجوهر والله تعالى منزه عن ذلك. فإذا ثبت أن الله تعالى غير محدود فقد بطل سؤالك لأنه إذا لم يكن له حد ونهاية فلا يوصف بالتحت والفوق.

والأصح أن نقول: إن الله تعالى صانع العالم وهو جل ذكره ليس في العالم ولا خارج العالم لأنا لو / قلنا: إنه في العالم فإنه يكون أصغر 43
من العالم ويكون في المكان والظرف، وهذا كفر. ولو قلنا: إنه خارج العالم لا يخلو إما أن يكون متصلا بالعالم أو مباينا عن العالم، فإن كان متصلا بالعالم فإنه يكون من جنس العالم ويكون هو العالم والعالم مع أجناسه مصنوع، وليس بصانع. ولو قلنا: إنه مباين عن العالم فإن البينونة عبارة عن القطع والفصل، وإنه يوجب التحديد والمحدود مقدور فلا يكون صانعا. فنقول: إنه صانع العالم بلا أينية / ولا كيفية. ٣٥ب

القول السادس في الماهية

إذا أردت أن تعرف شيئا أولا تحتاج إلى هلية ذلك الشيء ثم إلى ماهيته ثم إلى كيفيته ثم إلى لميته. فأما معرفة الصانع جل جلاله يحصل

---

١ فكيف ... بأن] بب، –؛ بم وأما قولهم | فكيف ... الله] رأ، رب، ستأ، ستب، ما، إوب، I والله | فكيف ... تعالى] ستج، سته والله تعالى منزه عن أن يكون | بأن الله] T بالله محدود[1]] ستج، سته محدودا **٢** المحدود] T + معدود والمعدود | والمقدور] إوب – مصنوع] رج ممنوع **٣** والمصنوع] بب – | والمصنوع لا] I فلا | لا] بب فلا | ولأن] بم لأن | ولأن ... ٤ تعالى[2]] ستب وإن تقول بأنه | للجسم] بب للعرض | للجسم والجوهر] ستأ للجوهر والعرض | والجوهر] بم + والجسم؛ I وللجوهر **٤** فإذا] إوأ، I وإذا **٥** سؤالك] إوأ مسؤلك | ونهاية] ستج ولا نهاية؛ ما لا نهاية | بالتحت] ستب له التحت بالتحت والفوق] دد، رج، I بالفوق والتحت **٦** نقول] ستج، ما، إوب، T نقول؛ إوأ يقول | الله تعالى] إوب – | وهو ... ٧ العالم[1]] ما – **٧** ولا] سته + في | خارج] ستج + عن | يكون] ستب + محدودا ويكون **٨** من] دد في | ويكون] بم، إوأ أو يكون؛ ما يكون | المكان] إوب مكان | والظرف] ستب –؛ إوب وظرف | وهذا] بب هذا ولو] T لو **٩** بالعالم] إوب – | فإن] ستأ، ستب وإن | كان] إوب – **١٠** فإنه يكون] إوأ فيكون | ويكون ... العالم[2]] ستب – | هو] رب، رج + من؛ T من | والعالم] ستأ – **١١** مباين] ستأ مبان **١٢** البينونة] رب النبوة | والفصل] رأ والوصل | مقدور] T والمقدور **١٣** فلا] دد لا | ولا كيفية] ما وكيفية | كيفية] ستب + والله جل ثناؤه **١٦** شيئا] إوب، T الأشياء | أولا] رأ إنك | أولا تحتاج] T فتحتاج أولا | تحتاج] رأ + أولا؛ رج، ما، إوب يحتاج | هلية] دد، بم، T ماهية؛ رب، ستب، ما، I هيئة **١٧** ماهيته] دد، ما، T هيئته | ثم[1]] بم، رب، ستب، ستج، سته، ما + إلى كميته ثم | إلى كيفيته] رأ لميته | كيفيته] دد، I كميته | ثم[2]] بم، ستج، سته + إلى أينيته ثم | لميته] دد أينيته؛ رأ

يقول: ﴿ٱلرَّحۡمَٰنُ عَلَى ٱلۡعَرۡشِ ٱسۡتَوَىٰ﴾. قال أبو مطيع: كيف استوى؟ قال: آمنوا بها كما جاء. والجواب: كان إلها ولا مكان.

قال المهتدي أبو شكور السالمي وفقه الله: يجوز أن أبا حنيفة رحمه الله حكم بكفره لأنه جهل عن معرفة الله حيث قال: لا أدري، ومن جهل عن المعرفة فهو كافر. ويجوز أن يكون له معنى آخر وهو أنه اعتقد أن لله أينية وهو لا يدري، ومن اعتقد بأن لله أينية فإنه يكفر.

قال المهتدي أبو شكور السالمي وفقه الله: ناظرتُ متقشفة في
هذه المسألة / فسألني بأن الله هل هو موجود؟ قلت: نعم، موجود لا ٣٥أ
كالموجودات. قال: ثم لما خلق الخلق والعالم إنما خلق فوقه أو أمامه أو تحته أو خلفه أو يمينه أو شماله؟ ولا يجوز أن يقال: إن العالم فوق الصانع أو بمقابلته لأن ذلك يوجب الذم، فنقول: إن الله فوق العالم والله يقول: ﴿وَهُوَ ٱلۡقَاهِرُ فَوۡقَ عِبَادِهِۦ﴾.[٣٠] قلت: إن الله كان موجودا قبل العالم.

[٣٠] سورة الانعام (٦)/١٨. ٦١

١ يقول] ستب – | آسْتَوَى] رب، ستج، سته + آمنوا به | قال] إوأ فقال **٢** آمنوا بها] دد آمنواها؛ بم أمره وهذا؛ رأ، I أمروها؛ رب، سته أمرها؛ ما أفردها؛ ستأ، إوب أقررها؛ ستب اقرؤها | جاء] ستب جاءت الآية؛ إوب جاءت | جاء...مكان] بب – | والجواب] بم، رب، رج، ستج، سته، ما، T، I الجواب | والجواب...مكان] ستأ، إوب – | كان] T + الله تعالى | إلها] ما الله **٤** بكفره] ستج – | الله[2] رب + لا؛ إوأ + من **٥** جهل... ٦ أنه] سته – | المعرفة] دد، T معرفة الله | يكون] بم – **٦** أن] رب، ستج، إوأ، إوب بأن | لله[1] رب، إوأ الله؛ رج + يجوز له؛ ستب، ستج الله تعالى يجوز له | أينية[1] رج + حيث سأل عن الأينية؛ ستب + حيث سأل عن أينية الله | وهو] ما –؛ ستب فيقول وهو لا] رأ ولا | وهو...يدري] إوب – | وهو...أينية[2] سته – | يدري] ستب أدري | ومن] رج، ستب فإنه؛ إوب فمن | اعتقد[2] رج، ستب يعتقد | بأن] رأ أن لله[2] رب الله تعالى له؛ ستج، إوأ الله **٨** متقشفة] رب المتقشفة؛ إوب متفسقا **٩** هذه] رب هذا | المسألة] ما – | فسألني] بب، رأ فأسألني؛ بم + بعضهم؛ إوأ فسأل | بأن] إوأ إن | موجود[2] ستج + ولكن **١٠** قال] T + المتقشفة | قال ثم] رج، ستأ، ستج، إوب ثم قال | ثم] ما – | ثم لما] رأ – | لما] ستب – | الخلق والعالم] ستب العالم | والعالم] سته –؛ إوأ فالعالم | إنما] ستج أينما | خلق[2] ستج، سته، إوأ هو | أو أمامه] ما، ستأ وأمامه | أو[2]... ١١ تحته] ما وتحته؛ ستب – **١١** أو خلفه] دد –؛ ما وخلفه | أو يمينه] ما ويمينه | أو شماله] ما وشماله | شماله] ستب + أو تحته | يجوز] بب، ستب جائز يقال] بب، ستج، إوب، I نقول | يقال إن] سته – **١٢** الصانع...بمقابلته] ستب الله بمقابلته] دد مقابله؛ إوب قابله؛ T بمقابله | ذلك] ستب التحتية | يوجب] ستأ موجب الذم] دد الفهم | فنقول] رج، T فيقول **١٣** قلت] بم + له؛ ستب + جوابا له

وسئل عن علي بن أبي طالب رضي الله عنه: أين كان ربنا قبل أن يخلق العرش؟ فقال علي رضي الله عنه: أين سؤال عن المكان، كان الله تعالى ولا مكان وهو الآن كما كان.

وسأل رجل عن مالك بن أنس[٢٧] عن قوله ﴿ٱلرَّحۡمَٰنُ عَلَى ٱلۡعَرۡشِ ٱسۡتَوَىٰ﴾، فقال للمالك: كيف استوى؟ فقال له: الاستواء غير مجهول والكيفية غير معقول، والإيمان به واجب والسؤال عنه بدعة. وقال مالك: ما أراك إلا ضالا، وأخرجوه فأمر به وأخرج من عنده وصفع، فإذا هو جهم بن صفوان.[٢٨]

وروي عن جعفر بن محمد الصادق رضي الله عنه أنه قال: التوحيد على ثلاثة أضرب: إن تعرف أن الله ليس في شيء ولا من شيء ولا على شيء.

وقال أبو مطيع البلخي:[٢٩] سألت أبا حنيفة رحمه الله فيمن قال: لا أدري أين الله، فقال أبو حنيفة: إنه يكفر لأنه وصف الله بكل مكان. فقال أبو مطيع: ولِمَ يكفر؟ قال: لأنه يخالف النص، والله تعالى

[٢٧] أحد أئمة الأعلام، مؤسس المالكية أحد المذاهب الكبرى في الإسلام (ت. ١٧٩/٧٩٥)

[٢٨] رئيس الفرقة الجهمية، قتل سنة ١٢٨/٧٤٥ | [٢٩] الحكم بن عبد الله (ت. ١٩٩/٨١٥)، تلميذ أبي حنيفة

١ عن] I – | علي] بم، رأ، رب، ستج – | علي] سته – | علي بن] ما – | بن... طالب] T – | أبي] بم – | كان... ٢ أين] إوب – **٢** فقال] ستب + له | عنه] T + هذا **٤** عن[1]] بم – | مالك... أنس] سته أنس بن مالك | عن[2]] ستج – **٥** فقال للمالك] رأ، رب، ستج، سته، إوأ، T – | للمالك] بم، ما، I لمالك؛ ستب المالك | له] رج، إوأ – | غير مجهول] ما، T معلوم **٦** به] سته – | وقال] T قال | وقال... ٧ مالك] دد، رج، I – | وقال... ٧ ما] بم، رأ، ستب، إوأ وما **٧** مالك] رب، ستج، سته، ما، إوب، T – | ما] بب، رج، T وما | أراك] إوب أريك | ضالا] بم، ستأ + فأمر به | وأخرجوه] رب، رج، ستج فأخرجه؛ ما فإن خرجوه؛ ستب، إوب –؛ T فأخرجوه وأخرجوه... وأخرج] ستأ – | فأمر به] بم، رأ – | وأخرج] دد فأخرج؛ إوأ، إوب فأخبر وأخرج... وصفع] I فصفع | من] ستج – | وصفع] دد وصفح؛ رأ وخرج؛ سته، T –؛ ما وضعفى؛ إوب وشفغ صفع **٨** صفوان] رج الصفوان **٩** بن محمد] ستب، إوب – محمد] سته، إوأ + بن | أنه] إوأ – **١٠** على] ستب في؛ سته، ما، إوأ، I من | تعرف] بم + وتقر؛ رب توفق؛ إوأ يعرف؛ I تقر **١٢** وقال] دد قال | فيمن] إوأ فيما؛ إوب عمّن قال] إوأ + لمن **١٤** مكان] بب + على سبيل البدل والصلاح | فقال] بم، رأ، رب، ستأ، ستب، ستج، إوأ، T، I + له | ولِمَ] رب، ستج، سته، إوأ لم | قال] T + أبو حنيفة

خَمْسَةٍ إِلَّا هُوَ سَادِسُهُمْ وَلَا أَدْنَى مِن ذَٰلِكَ وَلَا أَكْثَرَ إِلَّا هُوَ مَعَهُمْ ... الآية﴾.[٢٣]

الجواب، قلنا: معنى قوله: *﴿وَهُوَ ٱلَّذِي فِي ٱلسَّمَاءِ إِلَٰهٌ وَفِي ٱلْأَرْضِ إِلَٰهٌ﴾* أي إله أهل السماء وإله أهل الأرض. وقوله: *﴿وَهُوَ ٱللَّهُ فِي ٱلسَّمَاوَاتِ وَفِي ٱلْأَرْضِ﴾* أي تدبيره في السموات وفي الأرض. وقوله: *﴿إِنَّ ٱللَّهَ مَعَ ٱلَّذِينَ ٱتَّقَوْا وَٱلَّذِينَ هُم مُّحْسِنُونَ﴾* أي بالنصرة والتوفيق والتأييد، وقوله: *﴿مَا يَكُونُ مِن نَّجْوَىٰ ثَلَاثَةٍ إِلَّا هُوَ رَابِعُهُمْ﴾* أي سميع بمقالتهم بصير بأفعالهم، ونحن هكذا نقول. ثم نقول: إن الله تعالى لو كان في كل مكان يؤدي إلى أن يكون في أفواه الدواب والكلاب وأفراج النساء والإماء وهذا كفر قبيح.

وصنف من الجهمية والمعتزلة قالوا: إن الله فوق العرش بينه وبين العرش هواء، وقالوا إن لله تعالى حد، ولا بينون معنى الحد. وهذا كفر لأن الله لو كان فوق العرش لكان يوجب التحديد والتحديد يوجب التصوير، وقد بينا هذا.

وقالت المتقشفة من الكرامية: إن الله تعالى استقر على العرش، واحتجوا بما روى الكلبي[٢٤] عن ابن عباس[٢٥] رضي الله عنهما أنه قال في تفسير قوله: *﴿ٱلرَّحْمَٰنُ عَلَى ٱلْعَرْشِ ٱسْتَوَىٰ﴾*[٢٦] أي استقر، وفي 42 | ٣٤ب
رواية: امتلأ العرش منه. الجواب، قلنا: معناه استقر العرش من هيبته.

---

[٢٣] سورة المجادلة (٥٨)/٧ | [٢٤] ابن سائب الكلبي (ت. ١٤٦/٧٦٣) | [٢٥] عبد الله بن عباس (ت. ٦٨/٦٨٧)، ابي عم النبي، راوي الحديث | [٢٦] سورة طه (٢٠)/٥

---

١ وَلاَ ... ٢ الآية] ستب، ستج – **٤** السماء] دد السماوات | وإله أهل] ستج وأهل وقوله] رب – **٥** في ... الأرض] رأ – | وفي الأرض] دد، ستب، ستج، سته، ما والأرض **٦** وقوله ... ٧ والتأييد] إوأ – | بالنصرة] دد مع النصرة **٨** سميع] رج سمع | بصير] T وبصير | هكذا] رج، ستأ، ستب، ما كذا | ثم نقول] ما، إوأ – | ثم ... إن] رأ، ستأ إن **٩** الدواب ... ١٠ والكلاب] ستب الكلاب والدواب **١٠** وأفراج] دد، T وفروج | وأفراج النساء] ما والفروج | والإماء] رج، إوب – **١١** فوق ... ١٢ إن] ستج – | بينه] دد، بم، ستأ، سته، إوب، T، I بينه **١٢** وقالوا] إوب قالوا | إن] بب له | إن لله] بالله له؛ رب، سته، ما، إوأ إن الله؛ إوب بأن الله | حد] دد جسد؛ ستب حدا؛ T، I جسما وحدا ولا] رج، ستأ، ستب، ستج، سته، ما، إوأ، T ولم | بينون] دد، ستب، ما، إوأ، إوب، T، I يبينوا | الحد] دد الجسد | وهذا] بم وهو **١٣** لكان] سته + لا | التحديد] ستب + له منفصل عن العرش والانفصال يوجب **١٤** التصوير] ستج، ما التصور **١٥** المتقشفة] إوب المتفسقة | استقر] إوب – **١٧** أي] I – | أي ... ١٨ منه] ما – **١٨** رواية] ستب + قال | استقر] ستأ واستقر | هيبته] دد خشيته؛ ما هيئة

41 يعرفون الله تعالى / في الدنيا بصفة التجاوز والكرم ويرجون العفو، فإذا كان يوم القيامة إن الله تعالى يظهر السياسة والعدل كانشقاق القمر وسقوط النجوم، فيقول العباد: لا نعرفك مثل هذا، يعني ما كنا عرفناك بهذه الصفة. فيتحول الله تعالى إلى الصورة التي يعرفونه أي الصفة التي يعرفونه بها وهو أن يظهر بعد ذلك الكرم والإحسان والمغفرة فلا يصح ما قلتم.

والدليل على أن الله تعالى ليس بصورة قوله تعالى: ﴿هُوَ ٱللَّهُ ٱلْخَٰلِقُ ٱلْبَارِئُ ٱلْمُصَوِّرُ﴾،[١٨] سمى الله نفسه مصوِّرا، ومن قرأ بفتح الواو متعمدا فإنه يكفر لأن المصوَّر يحتاج إلى المصوِّر فلا يكون قديما. فصح ما قلنا: إن الله تعالى ليس بصورة وليس له مثل ولا شبيه ولا
١٣٤أ صورة ولا نظير ولا ضد ولا ند، / ﴿لَيْسَ كَمِثْلِهِۦ شَيْءٌ وَهُوَ ٱلسَّمِيعُ ٱلْبَصِيرُ﴾.[١٩]

القول الخامس في الأينية

الناس تكلموا فيه. قال بعضهم: إن الله تعالى موجود في كل مكان، وهم صنف من الجهمية. واحتجوا بقوله تعالى: ﴿وَهُوَ ٱلَّذِي فِي ٱلسَّمَآءِ إِلَٰهٌ وَفِي ٱلْأَرْضِ إِلَٰهٌ﴾،[٢٠] وقوله: "وَهُوَ ٱللَّهُ فِي ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَفِي ٱلْأَرْضِ"،[٢١] وقوله: ﴿إِنَّ ٱللَّهَ مَعَ ٱلَّذِينَ ٱتَّقَوا وَّٱلَّذِينَ هُم مُّحْسِنُونَ﴾،[٢٢] وقوله: ﴿مَا يَكُونُ مِن نَّجْوَىٰ ثَلَٰثَةٍ إِلَّا هُوَ رَابِعُهُمْ وَلَا

[١٨] سورة الحشر (٥٩)/٢٤ | [١٩] سورة الشورى (٤٢)/١١ [٢٠] سورة الزخرف (٤٣)/٨٤
[٢١] سورة الأنعام (٦)/٣ | [٢٢] سورة النحل (١٦)/١٢٨

١ التجاوز] ستج التجاود | العفو] رج + منه | فإذا] رأ، رب، رج، ستج، سته، ما وإذا **٢** إن] دد، I فإن | السياسة] سته الكلية؛ I للسياسة **٣** النجوم] دد، رج، ما، إوأ النجم مثل] دد، I بمثل | ما . . . ٤ عرفناك] إوأ – **٤** عرفناك] رب، ستج، سته، ما عرفنا | بهذه] إوأ مثل هذه | فيتحول] رج، إوأ فتحول | الصورة] ستب صورة | يعرفونه] دد، I يعرفوناها **٥** يعرفونه بها] I يعرفوناها | الكرم] سته الكرام **٦** فلا] إوأ ولا | قلتم] إوب بالصورة ويصح ما قلتم **٧** على] إوب – **٨** سمى] ما يسمى | مصوِّرا] ستب مصور؛ إوأ المصور | قرأ] ستب + مصورا؛ ستج، إوأ + المصوَّر **٩** فإنه] T – | لأن] ستأ، ستب، I ولأن | يحتاج] ستب محتاج | يحتاج . . . المصوِّر] بم سمى الله تعالى | المصوِّر] ستب، إوب مصوِّر **١٠** ما قلنا] بب، بم، ستأ، ستب، إوأ، إوب – | بصورة] ستج، سته، إوأ له صورة | ولا شبيه] رب، رج، ستأ، ستب، إوب – | ولا^1 . . . ١١ صورة] دد، ستج، I – | شبيه] دد، سته، ما شبه | ولا^2 . . . ١١ صورة] **١١** صورة] إوأ + شبه ولا | ولا ضد] إوب – | ضد] سته ند | ند] سته ضد؛ T + لأنه **١٤** الأينية] إوب + اعلم أن **١٥** تكلموا] ستب يكلموا | موجود] ستب – **١٦** وهم] بم وهو | واحتجوا] رأ احتجوا | بقوله] ستأ بقول الله؛ ستب لقوله **١٧** وقوله] رأ وبقوله

يقع على الرائي والمرئي أيضا. وقال بعضهم: أراد به رِبي بكسر الراء وكان ربي غلاما لعثمان رضي الله عنه. وقال بعضهم: رُبي برفع الراء، أراد به تابعة من توابع الجن يسمى ربي، فأراد أن يصير عني فحفظني الله تعالى.

وجواب آخر: رأيت ربي يعني سيدي جبرئيل عليه السلام في أحسن صورة، / الدليل عليه قوله تعالى خبرا عن يوسف عليه السلام ٣٣ب قال: {اذْكُرْنِي عِندَ رَبِّكَ}[١٥] أي عند سيدك. وروي عن أبي هريرة[١٦] رضي الله عنه أنه قال: رأيت ربي في سكك المدينة يمشي وعليه حلّة حمراء وفي رجليه نعلان صرارتان. قيل لأبي هريرة: أكفرت بعد الإيمان؟ الرب لا يمشي. فتبسم وقال: رأيت ربي أي سيدي الحسن بن علي رضي الله عنهما. فثبت أن الرب هو السيد، والنبي عليه السلام أراد بالرب السيد وهو جبرئيل عليه السلام.

فإن قيل: روي عن النبي عليه السلام أنه قال: إن الله يتجلى لأهل الموقف في القيامة على صورة لا يعرفونه، ثم يتحول إلى الصورة التي يعرفونه،[١٧] قلنا: الصورة تذكر وتراد بها الصفة. ألا ترى أنه يقال: ما صورة هذا الأمر، وما صورة هذه الحادثة، أي ماذا صفته؟ فكذلك ههنا: ذكر النبي عليه السلام الصورة وأراد بها الصفة. ولأن العباد

---

[١٥] سورة يوسف (١٢)/٤٢ | [١٦] عبد الرحمن بن صخر الدوسي (ت. ٦٧٩/٥٩)، صاحبي وراوي الحديث | [١٧] أنظر صحيح البخاري، تفسير القرآن (٦٥) ٨، والتوحيد (٩٧)، ٢٤

---

١ على] إوب الرأي فيقع حال الركوب على | والمرئي] رأ، ستأ، ستب وعلى المرئي | رِبي] رج الرائي **٢** ربي] رب، ستأ، ستب، ستج، سته، إوأ، إوب، T، I –؛ ما الربي | غلاما لعثمان] دد غلام عثمان | بعضهم] رج – | برفع] I وضم | الراء] رأ، ستب، T، I + وقال بعضهم **٣** أراد به] ما – | به] ستأ – | يسمى] T سميت **٥** في... ٦ السلام] ستب – **٦** صورة] رج، ما، T الصورة | الدليل] بب، إوأ، إوب والدليل | عليه[1]] ما – | قوله تعالى] رج – | خبرا] T أخبر **٧** قال] إوأ –؛ بم، T أنه قال | أي... ٤,١٠٠ الصورة] إوب – **٨** أنه] رب – | ربي] رب له | سكك] إوأ مسلك | يمشي] ستأ + هرولة **٩** وفي] ستج في | نعلان] سته – | صرارتان] ستج صررتان | الإيمان] ستج، ما + فإن **١٠** وقال] رج، إوأ، T فقال | ربي أي] دد، رج – | علي] رب، ستج، سته، ما + بن أبي طالب **١١** والنبي] دد، بم، رب، ستأ، T، I فالنبي؛ رج قال النبي **١٢** بالرب] رب، ستب، ستج، T + هو **١٣** أنه قال] ستأ – **١٤** الموقف] ستج، سته المواقف | في القيامة] إوأ والقيامة | يعرفونه] ستأ يعرفة‌نهم | يتحول] ستأ + الصورة | إلى] إوأ على الصورة] إوأ صورة **١٥** التي] رج – | يعرفونه] دد، رأ، ستأ، I يعرفونها | قلنا] سته + إن | تذكر] رج، ستأ، إوأ يذكر | بها] ستأ، سته به | ترى] دد، رب، رج، ستج، سته يرى | أنه] ستج أنها **١٦** هذه] رب، ستج هذا | فكذلك] إوأ وكذلك **١٧** ذكر... السلام] I النبي عليه السلام ذكر | بها] دد، رج، ستب، ستج، سته، T به | ولأن] دد، رب، رج، ستج، ما لأن؛ ستب وذلك لأن سته لأنه

في الخبر أن اليهود قالت هكذا ولها أجوبة. فنقول: إن الناس كلهم خلقوا من النطفة ومن آدم، وآدم عليه السلام خلق على صورته من غير نطفة. والثاني: إن النبي عليه السلام مر برجل وهو يضرب وجه غلام له ويقول له: قبح الله وجهك ووجه من أشبه بوجهك. فقال النبي صلى الله عليه وسلم: إن أحدكم إذا ضرب غلامه فليتق الوجه، فإن الله تعالى خلق آدم على صورته،[١٣] وإنما استحق الوعيد لأنه شتم الأنبياء حيث قال: ووجه من أشبه بوجهك.

وجواب آخر: إن الله تعالى خلق آدم على صورته بعد الزلة كما كان قبل الزلة، يعني ما قبح وجهه ولا غير صورته بل خلقه على صورته هذا قبل الزلة وبعدها كذلك بخلاف إبليس وحية وطاووس فإن الله تعالى غير أصواتهم وصورهم، فأما قوله: إن الله تعالى خلق آدم على صورة الرحمن أي على الصورة التي اختصها الرحمن.

فإن قيل: روي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: رأيت ربي في أحسن صورة،[١٤] الجواب: معناه في أحسن صورة يعني كنتُ في أحسن صورة، لأن العرب تقول: رأيت فلانا راكبا، يعني كنتُ راكبا،

---

[١٣] أنظر صحيح مسلم، البر ١١٢–١١٦ | [١٤] أنظر أبو عيسى محمد بن عيسى بن سورة الترمذي: سنن، بيروت ١٤١٤/١٩١٩، تفسير القرآن ٣٨

---

١ في الخبر] دد، T – | هكذا] رأ، T + قلنا | فنقول] إوب فيقول | الناس] دد، رأ، رج، ستأ، سته، ما الإنسان | كلهم] إوب – **٢** النطفة] ستب، إوب نطفة | آدم] بم، رأ، رج، ستأ، ستب، I من؛ رب، ستج، سته، إوأ، T والنطفة من | آدم] ما – | وآدم... السلام] إوب – | صورته] ستج، سته + أي على صورة آدم – عليه السلام –؛ T وآدم **٣** نطفة] رب، ستج، سته النطفة | إن] ستب – | وهو] ما هو | يضرب] ستج، سته، T + على | وجه] ستأ، ستب، I بوجه **٤** له^2] I – **٦** وإنما] إوب فإنه **٨** آخر] سته وهو | صورته] ستب + يعني | كما... ٩ الزلة] إوب – | كما... ٩ يعني] ستب – **٩** يعني... ١٠ وبعدها] ما – | وجهه] رب وجهك – | خلقه] دد، رج، ستأ، إوأ، إوب، T، I خلق؛ ستب خلق آدم | صورته] رب + أي صورة آدم – عليه السلام – **١٠** صورته] إوأ صورة | هذا] بم هذه | بخلاف] سته – | وطاووس] بم، رب، رج، ستب، سته، ما، T وطاوس **١١** أصواتهم] دد أصواتهن | وصورهم] بم، ستب، إوأ، إوب + وصورتهن؛ رأ، رب، ستج، ما أصواتهم وصورتهم؛ رج صورتهم وأصواتهم؛ ستأ، T + وصورهن؛ سته صورتهم | فأما] إوب وأما | قوله] بم، رأ، رج، ستأ، ستب، ستج، سته، ما، إوأ، T + إن الله تعالى | إن... تعالى^2] بب – | على] إوب – **١٢** صورة... على] ما – الصورة] بم، ستب، ستج، سته، إوأ، إوب، T + التي؛ ستأ، ما صورته التي | الرحمن^2] سته، إوأ + بها **١٣** روي] ستب + في الحديث **١٤** الجواب] T فالجواب | معناه] رأ – في^2... يعني] دد، رج –؛ T أي | أحسن^2] ما – | يعني] بم، رأ، رب، ستأ، ستج، سته، ما، إوأ، I أي | كنتُ] بم + وأنا | في^3] إوب من؛ T – **١٥** صورة] رج الصورة يعني... راكبا^2] دد –

فإن قيل: أليس الله تعالى شيء والعالم شيء؟ فيوجب الجنسية بالشيئية، قلنا: مقتضى العقل أنه لا نقول له شيء أو نفس، ولكن هذا ثبت سماعا. ومن الدين أن نؤمن من الصفات المتشابهة إذا ثبت بالسماع نقر به ونؤمن به ولا نفسره. فإن كان الخصم يقول بالسماع فهذا هو الاعتقاد وإن أنكر النص والسماع فليس له أن يورد علينا ما لم نؤمن به. فأولا يوجب المناظرة معه بإثبات الوحي والشرع ثم بغيره، فثبت أنه ليس للصانع جنس.

وإذا لم يكن له جنس فلا يجوز أن يكون له نظير ومثل من جهة الجنسية، ولا جائز أن يكون له نظير ومثل من جهة الصورة لأن الصورة عبارة عن التركيب والتأليف والتقطيع بدليل قوله:/ 40 ﴿فَصُرۡهُنَّ إِلَيۡكَ﴾[11] أي فقطعهن إليك، والمقطع والمركب والمؤلف يحتاج إلى مركب ومؤلف ومقطع فلا يجوز أن يكون قديما. فصح ما قلنا.

فإن قيل: روي عن / ٣٣أ النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: إن الله تعالى خلق آدم على صورته، وفي رواية: على صورة الرحمن،[12] قيل له:

---

[11]سورة البقرة (٢)/٢٦٠ | [12]أنظر محمد بن إسماعيل أبو عبد الله البخاري الجعفي: الجامع المسند الصحيح المختصر من أمور رسول الله صلى الله عليه وسلم وسننه وأيامه (صحيح البخاري)، تحقيق محمد زهير بن ناصر الناصر، بيروت ١٩٩١/١٤١١، كتاب الاستئذان (٧٩)، ١؛ وصحيح مسلم، البر ١١٥

---

١ أليس] بم، رأ، رب، سته، إوأ + أن؛ ستأ أصل | شيء[1]] رج بشيء | والعالم شيء] ستب وكذلك النفس والذات والموجود | فيوجب] ستب يوجب **٢** قلنا] بب – مقتضى] رج يقتضي | أنه] رب، سته أن؛ رج إن؛ إوأ أن الله تعالى | لا] إوأ – | نقول] ستب يقول؛ سته يقال | نقول له] ستج، إوأ يقال | شيء . . . نفس] دد، ما، T نفس أو شيء | أو] رج ولا نقول له نفس أو شيء | أو نفس] رب، سته، إوأ ونفس **٣** سماعا] رج + يطلق النفس والشيء عليه | الدين] إوب الذين قالوا | نؤمن] بم هذا؛ رج، ستأ، ستب، ستج، سته، ما، إوأ، إوب، I – | نؤمن من] رب، T – | الصفات] إوب صفات **٤** ونؤمن] رأ تؤمن | ونؤمن به] بب –؛ رج؛ ستأ، ستب ونمر | به[2]] رب، ستج، سته، إوأ، إوب، I – | نفسره] بم، ما تفسير؛ إوأ، إوب نفس؛ I نفسر **٥** فهذا] رج وهذا تقره؛ إوأ وهذا | هو] إوأ – **٦** نؤمن] إوأ، إوب ينص؛ I يؤمن | به] سته – | فأولا] رب، ستج، سته فلا؛ رج فإذا لا | يوجب] رج، ستأ، ستج، إوأ يجب | معه] ستب – الوحي] رب وبوحي | والشرع] ما أو الشرع | ثم] دد لم | بغيره] سته، ما يفسره؛ T، I لغيره **٨** وإذا . . . جنس] سته – | فلا] بم ولا بغير حق تعين **٩** ولا] رأ فلا | له] سته، إوأ – | نظير] إوأ نظيرا | ومثل] بب وجنس؛ إوأ وجنسا | ومثل . . . لأن] رأ مثل خرجه **١٠** الصورة] بم + يتعلق | عبارة] إوأ – **١١** أي . . . إليك] ستج – | فقطعهن] دد قطعهن؛ ما قطعهم؛ T أقطعهن | إليك] إوأ – | والمركب والمؤلف] بب والمؤلف والمركب **١٢** ومؤلف] ستب مؤلف | ومقطع] ستب مقطع | فلا] دد، رأ ولا **١٤** له] رأ إنه؛ ستأ، T –

واحدا ولا يكون له نظيرا، والانفصال يوجب التحديد والتحديد يوجب نفي صفة الألوهية. فثبت أنه لا يجوز إثبات القديمين.[٩]

وإن كان محدثا فالمحدث لا يكون مثلا ونظيرا للقديم، والله تعالى يقول: ﴿لَيۡسَ كَمِثۡلِهِۦ شَيۡءٞۖ وَهُوَ ٱلسَّمِيعُ ٱلۡبَصِيرُ﴾[١٠] أي ليس كهو شيء. ولأن النظير إنما يكون من جهة الجنس أو من جهة الصورة، ولا جائز أن يكون له جنس لأن الجنسية إنما / تكون بين شيئين ٣٢ب متفقين بالصورة أو بالمعنى، والله تعالى ليس له صورة حتى يوافقه أحد. أما المعنى فالله منفرد بصفاته لا يشاركه ولا يوافقه أحد لأن صفاته قديمة وصفات الغير محدثة، والمحدث لا يوافق القديم.

ولهذا المعنى قلنا: إن الله تعالى واحد لا من أصل العدد ولا من جنس العدد لأنه لا جنس له حتى يضم إليه واحد ويعد معه ويعد معه. وليس من أصل العدد لأنه لا ثاني له، فثبت أنه واحد منفرد من غير جنس ولا نوع.

---

[٩] أنظر الماتريدي، توحيد ٧/٤٣؛ والسمرقندي، جمل ٩/١٥؛ والبزدوي، أصول ٢/٢١؛ والنسفي، تبصرة ٢/١٤٢، تمهيد ٣/١٤٩؛ والصفار، تلخيص ٦٥٨؛ والصابوني، كفاية ٨٤/أ، بداية ٢/٣٩ | [١٠] سورة الشورى (٤٢)/١١

---

١ واحدا] رب –؛ ستب، ما واحد | ولا] رب أو لا | يكون] سته + به؛ ما، T + له له] I – | نظيرا] T نظير **٢** نفي] إوب – | أنه] دد أن | القديمين] ستب قديمين **٣** وإن] بم فإن؛ ستب ولو | كان] رب – | فالمحدث] فالحدوث | مثلا ونظيرا] ستب نظيرا ومثلا | ونظيرا] T ولا نظيرا | ونظيرا للقديم] رأ، رب ونظير القديم **٤** ٱلۡبَصِيرُ] سته العليم | كهو] ستب هو **٥** شيء] ستب + والمثل هاهنا زائد | إنما] ستب إما أن يكون] بب، ستب + له | الجنس] بم النفس | الجنس... جهة[2] ما – | من[2] إوأ – **٦** ولا] سته وإلا | جنس] إوب – | الجنسية] دد، ستب الجنس | شيئين] سته + به **٧** متفقين] إوب – | أو بالمعنى] دد، رأ، T، I والمعنى | والله] ستأ فالله | له صورة] ستب بصورة | يوافقه] دد يوافق | أحد] دد، رج أحدا **٨** أما] ستب وأما؛ إوأ فأما فالله] رأ أن | فالله] دد، رأ، إوب، I لأن الله | منفرد] سته –؛ I متفرد | بصفاته] ستب بصفات الألوهية | لا] T ولا | لأن] ما لأنه | صفاته] ستج صفته **١٠** ولهذا] ستأ لهذا | قلنا] بم –؛ ستب نقول | إن الله] إوب بالله | ولا... ١١ العدد] سته – **١١** لأنه] إوب – | لا... ١٢ لأنه] سته – | واحد] بم، رأ، ستأ، ستب، إوأ، إوب – ويعد[1]] دد بعد؛ ستب ونعتد | ويعد[2]... ١٢ معه] بب – **١٢** معه] رأ، رج منه | له] إوب – | منفرد] I متفرد | من[2]] سته ومن **١٣** نوع] إوأ نواع

الجواهر والذوات والأنفس فلا. والله تعالى ليس بعرض حتى يجوز أن يكون له ضد، وإنما قلنا: إن وجود الأضداد في الأعراض لا غير لأنه لا يتصور بقاء الضد مع ضده في ساعة واحدة في محل واحد كالليل مع النهار والسقم مع الصحة والسواد / مع البياض، وكل ما كان ٣٢أ
بحاله.

ثم يجوز بقاء العين مع وجود عين آخر ويجوز بقاء الجوهر مع وجود جوهر آخر وكذلك النفس والذات، لأن الأعيان لا تحتاج إلى المحل، فيكون كل واحد في شكله ودائرته، والأعراض مما يحتاج إلى المحل ولا يبقى ولا يوجد بدون / المحل. وإذا اشتغل المحل بعرض شاغل 39
فإنه لا يحتمل ثانيا، ولو طرأ عليه عرض آخر فإنه يوجب زوال هذا، كما أن البياض في الثوب عرض لا يجوز وجود السواد مع البياض في هذا العين في ساعة واحدة لأنه لو طرأ عليه أحدهما ليزول الثاني، دل أن الأضداد تثبت وتتصور في الأعراض. والله تعالى ليس بعرض ولا يجوز أن له ضد.

وإنما قلنا: إنه لا ند له لأن الند عبارة عن الشكل والمثل والجنس والشبهة، وهذا كله لله محال لأنه لو كان له مثل أو نظير لا يخلو إما أن يكون قديما أو محدثا. فإن كان قديما لا يخلو إما أن يكون متصلا ملازقا به أو مباينا منفصلا عنه. والاتصال يوجب الوحدانية فيكون

---

١ الجواهر] I الجوهر | والذوات] بم، رأ، إوب، I والذات | والله] دد فالله **٢** إن] إوأ – **٣** الضد] إوأ الصانع | في[1]...واحد] ستب – | ساعة...واحد] ستأ – | في[2]] بب، T وفي **٤** مع النهار] رج، إوب والنهار | البياض] دد البيضاء **٥** بحاله] I بحالة **٦** مع[2]] سته، ما + بقاء **٧** وجود] ستج بقاء ووجود | وكذلك] إوأ وكذا | لأن] إوب + الإيمان تحتاج] رب، رج، ستج، سته، ما، إوب، T يحتاج **٨** المحل] إوأ محل | فيكون...٩ يبقى] إوب – | شكله] سته سغله | ودائرته] ما وفي دائرته | مما] ستج ما **٩** ولا[1]] ما فلا ولا يبقى] بب، سته، ما، I – | ولا يوجد] ستأ، ستب – | يوجد] إوب توجد؛ I + ولا يبقى | وإذا] رب، ستج، سته، إوأ، T، I فإذا؛ ما إذا **١١** الثوب] رب الثبوت؛ I عين عرض] ستب + ثم **١٢** هذا] رج هذه | لأنه] إوب فإنه | لو] ما – | ليزول] ستج، إوأ يزول؛ إوب أزال | الثاني] I الآخر **١٣** تثبت] رب ثبت | ولا] بم، رج، ستب، ستج، إوب، I فلا **١٤** أن] بم، رب، رج، ستج، سته، إوب، T، I + يكون؛ ستب – | ضد] رأ أضداد **١٥** لا...له] دد منزه عن الأنداد **١٦** والشبهة] دد، I والشبه | لله] ستج له تعالى؛ ستب، سته – | محال] سته + لله تعالى | أو نظير] إوأ ونظير **١٧** أو...قديما[2]] رأ – | يكون[2]] إوب **١٨** ملازقا] I ملازما | مباينا] رب متباينا + كان | والاتصال] ستب والانفصال | الوحدانية] دد، رأ الوحدة؛ إوأ بالوحدانية

من الواحد فقد ظهر الاستغناء عن الثاني، فيوجب إعدامه فصح ما قلنا.

هذا إذا اشتركا في الصنع. فأما إذا افترقا بأن كل واحد منهما لو خلق خلقا على حدة أو صنع شيئا على حدة فالاستحالة ههنا أكثر وأقبح لأن العبد إذا لا يعرف صانعه ومصوره ولا يعرف من الذي خلقه ورزقه وأمره ونهاه، فلا يصح الإيمان لوقوع الشك في المعرفة بين خالقه ورازقه وبين صاحبه، وهذا محال.

والدليل على صحة هذا قول الله تعالى: ﴿*قُل لَّوْ كَانَ مَعَهُ آلِهَةٌ كَمَا يَقُولُونَ إِذًا لَّابْتَغَوْا إِلَىٰ ذِي الْعَرْشِ سَبِيلًا*﴾،[٧] وقوله: ﴿*وَمَا كَانَ مَعَهُ مِنْ إِلَٰهٍ إِذًا لَّذَهَبَ كُلُّ إِلَٰهٍ بِمَا خَلَقَ وَلَعَلَا بَعْضُهُمْ عَلَىٰ بَعْضٍ*﴾.[٨] فثبت من طريق الضرورة أن الصانع واحد لا شريك له ولا مثل له ولا ند له جل جلاله.

القول الرابع في الضد والند

اعلم بأن الصانع جل جلاله منزه عن الأضداد والأنداد، وإنما قلنا: إنه منزه عن الأضداد لأن حد الضد ما ينافي ضده. ولو كان له ضد فإنه لا يجوز بقاؤه مع وجود ضده، ومن يكون له ضد لا يجوز أن يكون صانعا. ثم حكم الضد يثبت في العرض ويوجد فيه، فأما في

[٧]سورة الإسراء (١٧)/٤٢ | [٨]سورة المؤمنون (٢٣)/٩١

١ عن] ستج – | الثاني] ستب + والثالث | فيوجب] دد، رج، ستأ فوجب؛ إوب فيجب | إعدامه] دد، رج، ستأ، ستب انعدامه **٢** قلنا] إوب بيناه **٣** هذا] إوب وهذا | إذا[1]] سته – | بأن] بب فإن؛ بم + كان | لو] بم، ستأ، ستب، إوأ، T، I – **٤** خلقا] رأ خلق | أو صنع] بم وصنع | أو ... حدة[2]] ما – | فالاستحالة] إوأ فاستحالة **٥** إذا] بم، ستب، إوأ، I –؛ ستأ إذن | لا] T لم | صانعه ... يعرف[2]] ستب – **٦** وأمره] ستب ومن أمره | ونهاه] ما ونهيه؛ ستب + وفعله ولا من الأمر والنهي له ولا يعلم معبوده وصانعه | لوقوع] رأ بالوقوع؛ ستب بوقوع | في المعرفة] ستب – | المعرفة] إوأ معرفة **٧** صاحبه] ستب غيره | وهذا محال] إوب – **٨** صحة] إوأ الصحة | صحة هذا] ستب صحته | هذا] بم، سته، إوأ، T + قوله سبحانه وتعالى: "*قُل لَّوْ كَانَ مَعَهُ آلِهَةٌ*" (سورة الإسراء (١٧)/٤٢) | قول الله] بم، إوأ، T وقوله تعالى؛ رب، ستب، سته قوله؛ ستأ، ستج، إوأ، إوب قوله سبحانه وتعالى **١١** فثبت] دد، رج فعلم | لا ... ١٢ جلاله] ستب والله الموفق والمعين **١٢** ولا ... له[2]] دد، رأ، رج – **١٦** لأن] T ولأن | حد] ما – | ما ينافي] ستج، سته التنافي | ينافي] إوأ + في | ولو] بم، رب، ستأ، ستب، ستج، سته، إوأ، T، I فلو **١٧** ضده] إوأ ضد | يكون] ستب كان | ضد[2]] رب + فإنه | لا[2]] إوأ فلا **١٨** ثم] إوب وأما | يثبت] رب، ستأ ثبت | العرض] ستب الأعراض | فأما] رب، ستج، سته أما

فإن قيل: يجوز أن يكون اثنين ولا يقع الخلاف بينهما لأن الحكمة الكاملة لا توجب الخلاف فيكون كلا منهما قادرين عالمين صانعين كاملين حكيمين على سبيل الكمال، وكل ما يجوز ويقتضي من حكمة هذا وذاك / يجوز ويقتضى من حكمة الآخر فلا يجوز الخلاف بينهما. 38

الجواب، قلنا: إذا كان كلاهما قادرين عالمين صانعين حكيمين كاملين فكون أحدهما بهذه الصفة يكتفي، فلا فائدة في الثاني. فإذا لم يظهر الفائدة فالخلق يكون مستغنيا عنه، ومن لم يكن للناس إليه حاجة وظهر الاستغناء عنه فلا يكون إلها لأن الإله هو الصانع الخالق والرازق، وإن الأشياء كلها من الجماد والحيوان والجواهر والأعراض يكون محتاجا إليه ويقوم بإقامته إياه لأن الحي يكون حيا بإحيائه والميت يكون ميتا بإماتته والباقي / يكون مبقى بإبقائه والموجود يكون ٣١ب موجودا بإيجاده والمعدوم يكون معدوما بإهماله، والأشياء كلها بأسرها تكون غير مستغنية عنه في لحظة واحدة. فإذا حصلت الكفاية والرعاية

---

١ يكون] بم، رأ، T يكونا | بينهما] إوأ – **٢** الخلاف] سته – | كلا] ما كل | كلا منهما] بم، رأ، رب، ستأ، ستج، إوب، T، I كلاهما؛ سته مكلاهما كاملين | قادرين] ستب كاملين | عالمين] دد، ستب، T، ما + حكيمين **٣** صانعين كاملين] سته – كاملين... الكمال] ستب – | وكل] ستج، سته، إوب، T فكل | وكل ما] ستب فكلهما | ويقتضي] رأ يقتضي؛ ما أن يقتضي **٤** وذاك] بم، رأ، رب، ستج، إوب، I فذاك؛ ستب، ما فكذلك؛ إوأ، T فذلك **٥** بينهما] إوأ – **٦** كلاهما] رب، ستج، سته، ما كل منهما | قادرين] ستب + كاملين | عالمين] سته قادرين **٧** كاملين] ستب – | يكتفي] بم يكفي | الثاني] ستب + والثالث | فإذا] Iوإذا **٨** الفائدة] T + في الخلق | فالخلق] رب، ستج، سته + منه؛ إوأ، T + عنه | عنه] بم، رأ، ستأ، إوأ، T – | إليه... ٩ حاجة] بم حاجة إليه **٩** حاجة] إوب – | وظهر] رأ، ستج، إوب فظهر | عنه] بم، ستأ، ستج منه؛ سته – | لأن] بم + إله الخلق؛ رب، ما لا إلا له | هو] رأ، رج، ستأ، ستب – | الخالق] إوب –؛ I لرازق **١٠** والرازق] دد، إوأ، إوب، T، I الرازق | وإن] بم، T، I لأن؛ رأ الذي؛ ستأ، إوب أن؛ ستب أن يكون | وإن الأشياء] رج للأشياء | الأشياء] دد للأشياء؛ T لأشياء | الجماد] إوأ الجمادات | والحيوان] رب، ستج، سته –؛ إوأ والحيوانات | والجواهر والأعراض] ستب والجوهر والعرض **١١** يكون[1]] رأ، إوب تكون ويقوم] دد تقوم؛ إوب وتقوم | إياه] دد، بم، رج إياها **١٢** يكون[1]] إوب تكون | بإماتته] إوب بإقامته | يكون[2]] إوب تكون | مبقى] دد باقيا؛ بم منبقيا؛ رب مستبقيا؛ ستأ، ستب، إوأ مبَقّا؛ ستج، سته مستغنيا؛ ما مبقيا؛ إوب – | بإبقائه] رج ببقائه؛ إوب باتفائه يكون[3]] رأ، ستب – **١٣** يكون] رأ، ستب – | والأشياء] رب، ستأ، ستج، سته، إوأ، I + تكون | كلها بأسرها] رأ – **١٤** تكون] بم، ستأ، ستب، ستج، سته، T –؛ رأ +كلها بأسرها؛ رب، I –؛ ما، إوب يكون | مستغنية] ستب، إوأ مستغني؛ T مستغن | فإذا] دد، رج، ستأ، ستب، إوأ، إوب، I وإذا

يمكن الفصل والوصل بينهما بخلاف مسألتنا ههنا لأن الصانع لو كان اثنين فإنه يكون كل واحد منهما جنسا لصاحبه ويجوز الاتصال بين الجنسين، ولو اتصل كل واحد منهما بصاحبه يكون واحدا، وإن لم يتصل فلا بد من الانفصال وذلك يوجب التحديد على ما بينا.

والذي يدل على وحدانية الصانع بالاستحالة في إثبات الثاني والثالث وهو أنه لا يخلو إما أن يكون صانعين على سبيل الاشتراك أو على سبيل الافتراق. فإن كانا صانعين على سبيل الاشتراك / فإن كل ٣١أ
واحد منهما لا يكون مالكا على الكمال لأن كل جزء من العالم يكون بينهما بنصفين، وكل ملك أو مملوك يكون بين شريكين لا ينفذ تصرف كل واحد منهما في المملوك على سبيل الكمال، وكل واحد منهما يكون ممنوعا عن التصرف من جهة الحكمة والجواز، والممنوع مقهور والمقهور لا يجوز أن يكون إلها. ولو كان تصرفهما نافذا على سبيل الكمال فالاستحالة ههنا أكثر لأن أحدهما لو أراد أن يميت شخصا والآخر يريد أن يحييه فتصرفهما نافذ، فالشخص الواحد يكون حيا وميتا في ساعة واحدة وهذا محال. والله تعالى يقول: ﴿*لَوْ كَانَ فِيهِمَا آلِهَةٌ إِلَّا اللَّهُ لَفَسَدَتَا*﴾.[٦]

---

[٦] سورة الأنبياء (٢١)/٢٢

---

١ يمكن] ما يكون | الفصل والوصل] دد، رأ، رج، ستب الوصل والفصل | والوصل] ستب + فيما؛ إوأ والواصل | بينهما] إوب – **٢** منهما] رج + لا يكون | جنسا] ستب جنس | ويجوز] بم، إوأ، T فيجوز؛ سته ولا يجوز **٣** كل واحد] إوأ – | بصاحبه] رب لصاحبه | واحدا] ما واحد **٤** وذلك] بم، رأ، رب، رج، ستأ، ستب، ستج، سته، إوأ والانفصال؛ I – **٥** بالاستحالة] بب، بم والاستحالة؛ رأ استحالة؛ ستج، سته باستحالة إثبات] رأ + الصانع **٦** وهو] دد هو؛ ستب – | أنه] رج أن | لا] سته – | يكونا] ستب، إوأ يكون | الاشتراك] رب الإشراك | أو] سته لا **٧** كانا] إوأ كان | الاشتراك] رب، ستج + لا على سبيل الافتراق | فإن^2] سته فإنه | فإن^2] بم، ستأ، ستب، ستج، ما، إوأ، إوب، T –؛ سته لا يكون **٨** لا] بم – | لا يكون] سته – | كل] سته – **٩** بنصفين] إوأ، إوب، T نصفين | ملك أو] T – | ملك... مملوك] رأ، I مملوك أو مالك | أو... يكون^2] إوب إذا كان | يكون^2] ستأ، ستب – | يكون بين] دد – شريكين] دد لشريكين **١٠** سبيل] رأ، ستأ – | وكل] دد، رج، ستأ، ستب فكل **١١** منهما يكون] سته يكون منهما | التصرف] ما تصرف؛ I التصرفات | جهة] سته، ما، T حيث | والجواز] بم + عن التصرف | والممنوع] رأ، T فالممنوع | والممنوع... ١٢ نافذا] إوب – **١٢** والمقهور] ستأ فالمقهور؛ ما – | كان] رأ، ستب، إوأ، I أن تصرفهما] إوأ + كان | نافذا] رأ، ستب نافذ **١٣** ههنا] رأ هذا؛ ستب فيه | لو] ستب إذا **١٤** يريد] ستب أراد | فتصرفهما] ستب، إوأ، إوب، I وتصرفهما **١٥** وميتا] ستب أو ميتا

ووجه الاستحالة وهو أن الصانع لو كان اثنين لا يخلو إما أن
يكون كلاهما متصلا بصاحبه أو منفصلا عنه. فإن / كانا متصلين 37
فإنه يكون واحدا لأنه لا يقع الفصل بين هذا وذلك، ولا يعرف / حد ٣٠ب
كل واحد منهما ولا يمكن الإشارة إلى كل واحد منهما، فالقول بالثاني والثالث يكون محالا. ولو كانا منفصلين فإن البينونة والانفصال يوجب التحديد، وكل محدود مقدور وله جنس ونوع فيورث الشبهة فيحتاج إلى مقدر، وكل واحد منهما لا يجوز أن يكون إلها. فثبت أن الصانع واحد.

فإن قيل: يجوز أن يكون اثنين وكل واحد منهما لا يكون منفصلا عن صاحبه ولا متصلا به، وهذا كما نقول: إن الصانع موجود والعالم موجود وصانع العالم ليس بمتصل بالعالم ولا هو مبان عن العالم فكذا ههنا. والجواب، قلنا: نعم، الصانع موجود والعالم موجود. ولكن العالم ليس من جنس الصانع والصانع ليس من جنس العالم، والوصل والقطع إنما يكون ويتصور بين الجنسين أو بين النوعين أو بين جنس ونوع فلم يوجد ههنا. فإذا لم يكن بينهما جنسية ولا نوعية فلا

---

١ ووجه] رأ وجه يزم | وهو] دد هو **٢** يكون] إوب كان | كلاهما] بم كل منهما متصلا] إوأ متصل | بصاحبه] ستج، إوب لصاحبه | أو منفصلا] إوب ومنفصلا منفصلا] إوأ منفصل | عنه] رأ، ستب – | كانا] ما، إوأ كان **٣** واحدا] إوب واحد لأنه] رب لا أنه | الفصل] إوأ الفعل | وذلك] بب، ستأ، ستب، I وذاك | ولا] دد لا **٤** كل[1]] I – | ولا] إوأ فلا؛ إوب لا | يمكن] إوب تمكن | فالقول] ستب والقول **٥** بالثاني] ستج في الثاني | يكون] دد، بم، ستأ، ستج، سته، T، I كان؛ رأ – | البينونة] ما بينونته | والانفصال] دد والاتصال **٦** يوجب] إوب يوجبان | مقدور] رأ مقدر؛ ستأ، ستب، ستج، ستج + وكل مقدور ومقدَّر يحتاج إلى قادر مقدِّر | وله] دد، رأ، سته، إوأ، T، I له | وله...٧ مقدر] ستب – **٧** إلى] ستج + قادر | وكل] رج، ستأ فكل | واحد] سته – | فثبت] إوب فيثبت **٨** واحد] ستب يكون واحدا؛ إوأ + منهما **٩** يكون[1]] ستب يكونا | لا] إوب إن **١٠** ولا] ستب، إوأ + هو | متصلا] بم متفصل | وهذا] دد، بم، رأ، ستب، إوأ، إوب، T، I هذا؛ ما وهكذا | نقول] دد، رب، ستج تقول؛ إوب يقول **١١** والعالم موجود] ما – | وصانع] رب والصانع | بمتصل] بم متصل | هو] إوب – مبان] دد منقطع؛ رب، ستج، سته، إوأ بمبائن **١٢** فكذا] دد فهكذا؛ رج، ستأ، إوأ فكذلك | ههنا والجواب] ستب – | والجواب] I الجواب | نعم] رب، سته، T + إن **١٣** ولكن] بم، ستج، سته لكن؛ رب وليكن | من[2]] إوأ – **١٤** والوصل] ما الوصل والقطع] بم والفصل | يكون] سته، T –؛ إوب يتكون | ويتصور] بم، رج، ستأ –؛ رب، ستج، سته، ما، T يتصور | الجنسين] بم النوعين | النوعين] بم الجنسين **١٥** جنس ونوع] دد، رأ نوع وجنس | فلم] دد، بم، رج، ستأ، ستب، سته، إوأ، I ولم؛ رأ ما | فإذا] ستب وإذا | فإذا...يكن] رأ – | بينهما] دد ههنا

فإن قيل: هذا عدم العلة والدليل، وعدم العلة والدليل على إثبات الشيء لا يكون دليلا على نفيه. والثاني: الشيء / ٣٠أ إذا كان يصلح أن يكون دليلا على إثبات صانع واحد فيصلح أن يكون دليلا على إثبات الثاني والثالث كما أن الطريق دليل على الطارق والماشي، فيجوز أن يمشي عليه واحد واثنان وأكثر. وكذلك المخيط دليل على الخياط، ويجوز أن يخيطه واحد واثنان وأكثر.

والجواب، قلنا: عدم العلة والدليل على إثبات الشيء لا يكون دليلا على نفيه، إلا أن الشيء إذا لم يكن محسوسا ولا يكون معلوما بالدلائل ولا مدلولا فيكون في حكم العدم، وكل ما هو في حكم العدم لا يسمى شيئا موجودا إلا بالدليل ولا دليل ههنا فلا يوجب القول به.

وأما قوله بأن الشيء الواحد لما صلح أن يكون دليلا على إثبات صانع واحد فيصلح أن يكون دليلا على إثبات الثاني والثالث كالطريق والمخيط، قلنا: إنما كان كذلك إذا لم تكن الاستحالة في إثبات الثاني والثالث. فأما إذا أظهرت الاستحالة تحققت في إثبات الثاني والثالث فإنه يوجب نفيه ولا يجوز إثباته لأنا بينا أن الاستحالة في إثبات الشيء تدل على نفيه والاستحالة في نفي الشيء تدل على إثباته، وقد وجدت الاستحالة ههنا في إثبات الثاني والثالث فلا يلزم.

---

١ هذا] سته –؛ T هذه | العلة[1]] ما القلة | العلة[1]...وعدم] سته – | وعدم... والدليل[2]] رأ لا دليل؛ ما، T –I **٢** لا يكون] رأ فيكون | دليلا] رأ دليل؛ سته – | نفيه] ما نفسه | والثاني] سته – | الشيء[2]] رأ –؛ سته دليلا والشيء **٣** صانع] سته – واحد فيصلح] رأ فيصلح | فيصلح] بب، رأ، رب، ستج، سته، إوأ يصلح | فيصلح... ٤ إثبات] ستج، سته فكذا **٤** على[2]] بم، رأ، ستأ – **٥** فيجوز] إوأ يجوز **٦** ويجوز] دد، رب، رج، ستج، إوأ، إوب، I فيجوز | أن] ستج + يكون | يخيطه] دد يخيط | واحد] ستب مخيط | واثنان] رج أو اثنان | وأكثر] رج أو أكثر **٧** والجواب] ستب – | قلنا] ما – يكون] رأ – **٨** نفيه] ما نفسه | إذا لم] إوب لا | يكن] إوب يكون | يكون] رب، رج، ستأ، ستج، سته، إوأ، I – **٩** بالدلائل] دد، بم، رب، رج، ستأ، ستج، سته، ما بالدليل بالدلائل ولا] ستب – | ولا مدلولا] دد – | مدلولا] رب، سته مدركا | فيكون] ستب فإنه يكون **١٠** لا] إوأ ولا | بالدليل] I بدليل | ولا دليل] ما – | ههنا] رأ هنا | فلا يوجب] إوب فيوجب | يوجب] ستب يجوز **١١** وأما] إوب + بواحده | صلح] دد يصلح؛ إوأ صح **١٢** صانع] سته الصانع | فيصلح] دد، رج يصلح؛ إوأ فصلح **١٣** قلنا] ستب + هذا | إنما] إوب لو | كذلك] إوب + فيصلح | الاستحالة] ما استحالة **١٤** فأما... ١٥ والثالث] ما – | أظهرت] بم، رأ، ستأ، إوأ، إوب ظهرت | تحققت] ستأ، I وتحققت **١٥** فإنه... نفيه] ستب – | ولا] ستب لا | ولا... ١٦ نفيه] رب، ستج، سته – | يجوز] إوب يوجب **١٦** تدل[1]] ستأ، ما، T يدل؛ ستب يكون دليلا | نفي] ما – | تدل[2]] ستب يكون دليلا؛ T يدل **١٧** إثباته] T + ولا يجوز إثباته | وجدت] ستب وجد | ههنا] رأ، I هنا؛ رب تنبها؛ ما –؛ إوأ هنها | يلزم] إوأ

والرابع والخامس : لا يقال: إن لله مكان ولا زمان، وللمخلوقين مكان وزمان. فصح كلامنا إن قدمه بلا ابتداء لم يزل كان قديما بلا ابتداء ولا يزال يكون باقيا بلا انتهاء، ولأنا لو قلنا: إن لقدمه ابتداء أو لوجوده أولا فإنه يؤدي إلى القول بحدوثه لأن قبل الوجود يقتضي أن لا يكون موجدا أو لم يكن ثم كان فيكون محدثا، فيؤدي إلى القول بحدوثه. فيكون محدَثا فيحتاج إلى محدِث، وهذا غير صحيح، فثبت أنه موجود بلا أول ولا ابتداء ويكون باقيا بلا آخر ولا انتهاء. فصح القول بقدمه والله أعلم.

القول الثالث في الوحدانية

اعلم بأن الصانع واحد بذاته° قديم بصفاته. والدليل عليه أنا أثبتنا الصانع لضرورة وجود الصنع وحدوث العالم. وتلك الضرورة ارتفعت بإثبات صانع واحد فلا يحتاج إلى الثاني والثالث، ولا دليل على إثبات الثاني والثالث.

°أنظر الماتريدي، توحيد ٣/٣٧؛ والسمرقندي، جمل ١٦/١٤؛ والبزدوي، أصول ١٨/١٨؛ والنسفي، تبصرة ٤/٨١، بحر ١/٩٩؛ والصفار، تلخيص ٣٢٨؛ والنسفي، عقائد ٢١/١٢؛ والصابوني، كفاية ٧١ب، بداية ٢/٣٩؛ والنسفي، عمدة ١١/٣، اعتماد ٤/٢٨

١ والرابع] إوب + لا يقال: إن الله تعالى جوهر وعرض، والمخلوقون جوهر وعرض. والخامس] دد – | لا] ما | إن] بم، رأ، إوأ، T بأن؛ رب، ستأ، ستب، ستج، سته، ما، إوب – | لله] رأ له؛ ستب الله تعالى؛ ما الله | مكان] إوأ، T، I مكانا؛ إوب زمان | ولا زمان] إوأ وزمانا؛ إوب ومكان | زمان] T، I زمانا | وللمخلوقين] بم والمخلوقون لهم **٢** مكان وزمان] دد، بم، رج، سته، إوب زمان ومكان؛ رأ زمانا ومكانا | فصح] رأ + لم يزل | إن] ستب بأن | بلا ابتداء[1]] رب، رج، ستج، سته – | ابتداء] إوأ انتهاء | كان] رأ – **٣** يزال] ستج يزول | يكون] رأ، T، I + هو؛ إوب فيكون | ولأنا] ستب والبيان وهو | لقدمه] ما تقدمه | ابتداء[2]] I – | أو ... ٤ لوجوده] إوب ولوجوده **٤** أولا] دد أول | فإنه] بم، ستأ – | لأن] سته لأنه | يقتضي أن] ستب – **٥** لا] ستج – موجدا] دد، ما، ستج، T، I موجودا | أو لم] رأ، ستأ، إوب ولم؛ ستب ومن؛ ما وإذا فيكون محدثا] بب، I – | فيؤدي ... ٦ محدَثا] دد – | إلى] I – **٦** فيكون] ستب ويكون | وهذا ... ٧ موجود] ستب فصح ما قلنا إنه حوجود وقديم | فثبت] بم، ستأ، I ثبت **٧** ولا انتهاء] سته – | فصح] دد، ستأ وصح؛ ستب صح **٨** القول] ستب والقول **١٠** الثالث] ستج الرابع | في الوحدانية] ستج – **١١** بأن الصانع] ستب بالصانع | قديم] ستأ وقديم | والدليل] ستب الدليل | عليه] ستج + ارتفعت **١٢** لضرورة] ستج، سته، إوب بضرورة | الصنع] رب، ما الصانع | وتلك] ما تلك **١٣** ارتفعت] رأ –؛ ما التفعت | صانع] ستب الصانع | ولا] T فلا | ولا ... ١٤ والثالث] سته، إوب –

واحدة، فأما وراء ذلك فأي شيء الدليل على إثباته وقدمه؟ قلنا: إذا ثبت أنه تقدم على المحدثات بالقدم والوجود ثبت أن قدمه لم يزل كان لأنه لا يجوز عليه التحويل والحدوث فيكون قديما بلا ابتداء ولا انتهاء، ولأنا لو قلنا: إن الله تعالى تقدم على المحدثات بمدة فحسب فإن أول مدته يدل على حدوثه فلا يكون قديما بل يكون –محدثا ويكون– هو أول المحدثات فيحتاج إلى محدِث / وهذا غير صحيح، ولأن الفرق بين ٢٩ب القديم والمحدث من خمسة أوجه.[٤]

أولها: لا نقول بأن الله أول وآخر بل نقول: هو الأول بلا ابتداء والآخر بلا انتهاء، والمخلوقون / لهم أول وآخر. 36

والثاني: لا نقول: لله جنس ونوع كما للمخلوقين جنس ونوع.

والثالث: إن الله تعالى لا يتغير عليه الحال ولا يوصف بالحال، وعلى المخلوقين يتغير الحال ويوصفون بالحال.

[٤] أنظر الماتريدي، توحيد ٧/٤٣؛ والسمرقندي، جمل ٨/١٥؛ والبزدوي، أصول ٢/٢١؛ والنسفي، تبصرة ١٤/١٥٩، تمهيد ٣/١٤٩؛ والصفار، تلخيص ١٨٦؛ والنسفي، عقائد ٤/٢؛ والصابوني، كفاية ٨٤أ، بداية ٢/٥٧

١ واحدة] إوب – | فأما] بم، ستب، إوأ، إوب، T، I + ما؛ رب، ستج، سته وأما شيء] رب فليس **٢** ثبت[1]] سته يثبت | تقدم] إوأ يقدم | بالقدم] ستب والقدم؛ ما ما يقدم | والوجود] ما الوجود | ثبت[2]] إوب يثبت | كان] ستأ – **٣** التحويل] بم، إوأ التبديل والتحويل؛ ستب التحول | والحدوث] ما والحدث | ابتداء] رأ، سته، T انتهاء ابتداء... ٥ ويكون–] بم بل يكون | ولا] إوأ وبلا | ولا انتهاء] سته – | انتهاء] رأ، T ابتداء **٤** لو] رب، ما – | تقدم] إوأ يقدم | المحدثات] ما المحدث | بمدة] ما بهذه فإن] رأ وإن **٥** مدته] رأ مدة | يدل] رأ، رج، ستأ، إوأ تدل | فلا] رأ ولا | –محدثا ويكون–] رأ، ستأ، ما – | –محدثا... هو] ستب – | ويكون–] إوب – **٦** وهذا] رج فهذا فيكون؛ دد، T فهذا | ولأن] رأ قال إن؛ إوأ فإن؛ T لأن؛ I إن **٧** القديم] إوأ القدم | خمسة] دد أربع **٨** أولها] رأ فأولها؛ إوب + إنّا | الله] بم، إوأ لله | وآخر] I أو آخر | بل... ٩ وآخر] ستأ – **٩** والمخلوقون] رأ، ستب، ستج والمخلوقين؛ رب المخلوقون؛ ما والمخلوقات | لهم] ستب فهم **١٠** والثاني] ستب + لله | لله] دد إنه؛ رب، رج، T، I له؛ ستب تعالى؛ إوب لأن الله تعالى | كما] ستج، سته، T + يقال | كما للمخلوقين] بم والمخلوقون؛ رج، ستب، إوب، I وللمخلوقين | للمخلوقين] رب يقال المخلوقين **١١** ولا... بالحال] رأ، ستأ، ستب – | بالحال] بم في الحال؛ ما بالمجال **١٢** وعلى المخلوقين] إوب وللمخلوقين | يتغير] ستج تعبير | ويوصفون] إوب ويوصف | ويوصفون بالحال] بب، بم، رب، ستأ، ستب، ستج، سته، ما، إوأ، I –

المحدِث.[٣] وفي حق المحدث الأول المسألة بحالها، يعني لو لم يكن قديما فيكون محدَثا فيحتاج إلى محدِث، فيؤدي إلى ما لا نهاية له. فثبت أنه قديم بلا حدوث.

فإن قيل: لو قلنا: إن الصانع قديم فالقدم يكون صفته / فالصفة ٢٩أ
والذات والقدم والقديم يكون شيئان في محل واحد وهذا محال، قلنا: هذا الذي ذكرت من صفات المحدثات، فتكون الصفة عرضا يحتاج إلى المحل، والذات جوهر يحتاج إلى المكان. فأما صفات الله فليس بعرض وذاته ليس بجوهر حتى يحتاج إلى محل أو مكان، فنقول بأنه موجود وموصوف من غير التمكن والحلول فهذا السؤال لا يصح.

ثم وجود الشيئين في محل واحد في المحدثات غير محال لأن العرض والجوهر شيئان وهما موجودان في محل واحد. ثم وجود الجوهرين في مكان واحد يجوز كالماء يحل في الثوب والثوب جوهر قد اشتغل مكانه بذاته والماء يحل فيه ويسكن في مكانه باتصاله ومجاورته، وكذلك الروح في البدن.

فإن قيل: إن الصانع قديم لاستحالة حدوث الأشياء بنفسها فإنه يحتاج إلى المحدث وتقدم القديم على المحدث يكتفي بساعة

---

[٣] أنظر الماتريدي، توحيد ١/٣٤؛ والسمرقندي، جمل ١٤/١٢؛ والبزدوي، أصول ١٠/١٨١؛ والنسفي، تبصرة ٢/٨١، بحر ٤/٨٨، تمهيد ٣/١٢٨ ؛الصفار، تلخيص ٣١٥؛ والنسفي، عقائد ١٨/١؛ والصابوني، كفاية ٧٠ب؛ والنسفي، عمدة ٣/٣

---

١ حق] ستب – | المحدث] ستب محدث | الأول] ستأ الثاني | بحالها] ستب لحاله؛ إوأ بحال؛ I بحالة | يعني] I – **٢** فيكون] رأ يكون | فيكون محدَثا] بم – | فثبت] ستب فدل؛ سته فيثبت **٣** بلا حدوث] بم – **٤** إن] رب، ستب، ستج، سته بأن | فالقدم] ستج فالقديم | صفته] رب، ستب، سته صفة | فالصفة] بم، رأ، إوأ، إوب، I والصفة **٥** والقدم والقديم] إوأ – | والقديم] رأ – | يكون] بم يكونان | شيئان] إوب شيئين وهذا] بم وهو **٦** الذي] إوب | من] ستأ في التي | صفات] دد، رج، ستأ صفة فتكون] ستج + في | يحتاج] ستأ ويحتاج؛ إوأ فيحتاج **٧** جوهر] بم، ستأ، I جوهرا فليس] I ليست **٨** بجوهر] إوب جواهر | محل] إوأ المحل | أو مكان] رب، ستج، سته، ما ومكان | مكان] إوأ المكان | موجود... ٩ وموصوف] ستب موصوف موجود **٩** وموصوف] I موصوف | فهذا] إوأ وهذا | لا يصح] دد غير صحيح **١٠** ثم... ١١ واحد] ستب | في[1]] إوب في – | محل] سته مكان **١١** وهما] T وأنهما؛ I – **١٢** الثوب] دد، رج، ستأ، ستج، إوب التراب | والثوب] دد، رج، ستأ، إوب والتراب؛ ستج والتراب في الثوب **١٣** والماء] ستب ثم الماء | ويسكن] رب وليكن؛ ستب ويمكن ومجاورته] إوأ ومجازته **١٤** البدن] ستب، ستج، سته، إوأ + والله أعلم؛ T + والله الهادي **١٥** قيل] ستب + يقول | إن] إوأ لأن؛ T، I – | حدوث] T وجود | بنفسها] I بنفسه **١٦** فإنه] دد، ما، إوأ، إوب فإنها | يحتاج] دد محتاج؛ إوب تحتاج | وتقدم] رب وتقديم؛ ستب ويقدم | وتقدم... المحدث[2]] ستج – | المحدث[2]] T، I المحدثات يكتفي] دد، رج يكفي | بساعة] ستب بواسطة؛ دد، ما ساعة

ومتغير وتكوين ومتكون، وقد بينا أن التكوين والمتكون والتغيير والمتغير حدث ومحدث وهذا المعنى موجود في الحبة. وأما قوله بأن الطبع قديم فمن حق المناظرة معه كالمناظرة في باب الطبائع والفلك وقد ذكرنا.

ثم نقول: إن الطبع لا يجوز أن يكون قديما لأن الطبع منقلب ومحول، والانقلاب والتحويل لا يخلو عن الحركة والحركة عرض والعرض محدث، فكذلك المحل المتحرك وجب أن يكون بحاله على ما بينا. فإن قيل: ما الدليل على أن للعالم صانعا؟ قيل له: وجودنا من العدم.

القول الثاني في القدم

أجمعنا على أن صانع العالم قديم لأنه لو لم يكن قديما لكان محدَثا، ولو كان محدثا لاحتاج إلى محدِث فالصانع يكون ذلك

١ ومتغير] بم ومتغيرا | وتكوين] بم وتكوينا؛ رج، ستأ، سته، إوأ، T – | وتكوين ومتكون] إوب وتكون | ومتكون] بم، رأ، رب، ستب، ما – | ومتكون] ستج – | ومتكون] بم، رأ، رب، ستب، ما – | بينا] T، I + قبل ذلك | التكوين] بم، رأ، رب، ستب، ما –؛ ستج، إوب التكون | والمتكون] بم، رأ، رب، ما – | والمتكون... والمتغير] ستب – والتغيير] ستج، سته، ما، إوأ، إوب والتغير **٢** حدث] رب، ستب، إوأ حدوث | حدث ومحدث] رأ محدث حدث | ومحدث] بم –؛ رب، ما، إوأ، إوب محدث؛ ستب + فكذلك المتلون والمتغير | الحبة] إوأ الجنة؛ سته، إوب، T الجثة؛ دد، I الجسد | قديم] رب، ستب، سته – **٣** المناظرة] ما المناظرات | معه كالمناظرة] رج، إوأ – | كالمناظرة] ما – كالمناظرة... ذكرنا] ستب أن تقول بأن الطبع ماذا؟ جوهر أو عرض؟ فإن قال: جوهر، فقل بأنه حي أو ميت؟ فإن قال: حي، فقل: عالم أو جاهل؟ فإن قال: عالم، فقل بأنه حكيم قادر مريد مختار أو غير ذلك؟ فإن قال: جميع هذه الصفات كلها، فقد أقر بإثبات الصانع ولكن أخطأ في الاسم لأنه الجوهر لا يكون بهذه الصفة، ومن كان بهذه الصفة لا يكون جوهرا. وكذلك الصانع لا يسمى طبعا لأن الله تعالى لم يسم نفسه طبعا وكذلك لا يوجد في الأخبار والناس لم يتفقوا على إثبات هذا الاسم لا يوافق معنى الألوهية والربوبية فلا يجوز أن يسمى بهذا الاسم. ومن سمى الله تعالى باسم غير أسمائه فقد كفر. | الطبائع] إوأ الطبع | ذكرنا] بم ذكرناه **٤** نقول] رج فنقول ذكر | لا... الطبع[2]] إوب – | يكون] رأ تكون | لأن الطبع] دد، رج لأنه **٥** ومحول] بم، رأ، رب، ستج، سته، ما، T، I محول | والعرض] ستب + حادث **٦** محدث] T حدث | فكذلك] ما، إوأ، إوب، T وكذلك | وجب] رج يوجب | فإن... ٧ العدم] بب – **٧** صانعا] ستب صانع | قيل[2]] إوب فقل | العدم] إوأ + دليل على أن للعالم صانعا قديما **٩** القدم] إوأ القديم **١٠** أجمعنا] ستج + جميعا على] إوب – | صانع العالم] بم الصانع **١١** ولو... محدثا] ستب – | ولو... لاحتاج] بم، رأ، I ولاحتاج | فالصانع] ستب والصانع | فالصانع... ٢,٨٧ محدِث] إوب –

مركَّب مؤلِّف وكل ما هو مجسَّم مصوَّر لا بد من مجسِّم ومصوِّر، فصح أن للعالم صانعا مبدعا موجِدا محدِثا.

فإن قيل: قد رأينا في الشاهد بناء بانه بان علمنا من طريق الضرورة أن كل بناء مثله يحتاج إلى بان، فأما في العالم وبنائه ما رأينا في الشاهد بناء مثل العالم بانه بان حتى يستدل بالشاهد على الغائب، قلنا: إن بناء العالم وغير العالم على نمط واحد لأن حد البناء ترتيب الأجزاء وتركيب الأشياء بعضها بعضا، والشيء إذا كان مرتبا مركبا لا يقع الفرق بين ما إذا كان صغيرا أو كبيرا، ولأن البناء في الشاهد من جنس العالم ومن جزئه. ومع ذلك لا يكون من غير بان، فأصل العالم أولى أن لا يكون من غير بان.

فإن قيل: إن النطفة قديمة وهي قابلة للطبع / والحب قديم وهو ٢٨ب
أصل النبت والطبع قديم وهو أصل العالم، قلنا: إن النطفة لا يجوز أن تكون قديمة لأن النطفة تخرج من الجسد والجسد يكون من النطفة والنطفة تكون من الجسد، فأول الجسد من أية نطفة كان؟ فيؤدي إلى ما لا نهاية له. ثم الدليل على أن النطفة / غير قديمة لأن النطفة تغيير 35

---

١ مؤلِّف] إوب ومؤلف | وكل] إوأ فكل | مصوَّر] رب ومصور | بد] رب + له ومصوِّر] رج مصور **٣** قيل] رب – | قد] ستج – | الشاهد] ستب العالم | بناء] ما ما | بناء بانه] إوب بيانا | بانه] رأ ما؛ ستب، سته، إوأ، I بانها | بان] إوأ الباني؛ إوب في **٤** الضرورة] ما – | أن كل] رب لكل | مثله ... ٥ بناء] سته – | بان] ستب + أيضا | فأما] I وأما | فأما ... ٥ بان] إوب – | رأينا] رأ، رب، ما، T رأيناه **٥** بناء] ما – | مثل] رج بمثلها؛ ستج – | بانه] رأ بنا؛ رب، ستب، سته، ما، إوأ بناها؛ I بناه يستدل] إوأ يعتدل؛ دد، I نستدل **٦** إن] رب، ستب، سته، ما، إوأ، إوب، T – العالم[2]] إوأ الماء | على] إوأ + ما **٧** وتركيب] إوب وترتيب | بعضها بعضا] رج بعض ببعض | بعضا] دد، إوب ببعض | مرتبا] إوب – | لا] ما ولا **٨** بين] رب بينها؛ سته، ما بينهما | بين ما] إوب بينهما؛ ستج بينها وبين بناء | ما] رب، سته، ما وبين بناء صغيرا] رج صغير؛ ستب قليلا | كبيرا] رأ، رج كبير؛ ستب كثيرا، ولا يقع الفرق بين ما إذا كان صغيرا أو كبيرا | ولأن] رب، ما لأن **٩** ومع ذلك] رأ وذلك | من] سته – **١١** إن] بم، رأ، ستج، سته –؛ رب، رج، ستأ، إوأ، T إن؛ ستب فصح ما قلنا | قديمة] ستب قديم؛ إوأ القديمة | وهي] رج – | والحب] دد، إوأ والجسد؛ إوب والحبثة | قديم] إوب قديمة **١٢** النبت] إوب النبتة | العالم] رب – | إن] بم، رأ، ستأ، ستب، إوأ، إوب – | لا] سته – | أن] سته + لا **١٣** تخرج] ما، إوأ يخرج | والجسد] رأ – | يكون] رج تكون **١٤** والنطفة] ما وما | تكون] ما، إوأ، إوب يكون | فأول الجسد] ستج، ما – أية] رب، ستأ، ستب، ستج، ما، إوأ، T، I أي | فيؤدي] ما، إوب يؤدي **١٥** له] ستج – | قديمة] رب، ستب، ستج، سته، ما قديم | لأن] ستب أن | النطفة[2]] دد للنطفة تغيير] بم تغييرا؛ دد، ستج، سته، ما، إوأ، إوب تغير

فالماء والشجر والسحاب والمطر والسماء والشمس والقمر، كل ذلك دليل على أن لها صانعا قادرا خالقا مالكا قديما، ثم هذه الآيات دليل على إثبات الصانع على القطع والثبات. فحصول دليل المعرفة ووقوف العلم بهذه الأدلة كالعلم الضروري إذا ثبت حسا لزوال الشبهة عنه. وتحقيق هذا وهو أن العالم / ١٢٨أ أجزاء مؤلفة وأجرام مركبة تحتمل القسمة والتقدير ويشتمل التحديد والتصوير. ثم لا يجوز وجود الفعل من جنس العالم ولا من جزء العالم كما أنه لا يجوز وجود الفعل من أصل العالم، لأن أصل العالم قبل حدوثه وحيازته ما كان شيئا، وبعد حدوثه وكينونته ليس هو حيا. والإحداث والحدوث لا يتصور من غير الحي ومن دون الشيء، والمعدوم لا يدخل في حيز الوجود عادة وعلما فيحتاج إلى الموجد.

فثبت أن للموجودات المحدثات موجدا محدثا، ولهذه المقدورات المكونات مقدارا مكونا. ثم كل ما هو مركَّب مؤلَّف لا بد له من

---

١ فالماء] رب، ستب، ستج، سته، ما الماء؛ I من الماء | والسحاب] ستأ – | والسماء] إوب + والأرض | والشمس والقمر] ستب والفجر | كل] رأ، ستج وكل؛ ما كان **٢** ذلك دليل] إوب مخبر | أن] T أنها | صانعا] ستب صانع | قادرا خالقا] رأ، رب، ستج، سته، ما، T خالقا قادرا؛ ستب قادر خالق | مالكا] بم، ستج، ما، إوأ، T ملكا؛ رج – | مالكا قديما] ستب ملك قديم؛ إوب – | قديما] بم فما نحن فيه الماء والشجر والسحاب والمطر فالسماء فذلك قديم **٣** دليل[1]] دد، رج دلائل؛ ستب + دالة | والثبات] رب والنبات | فحصول] بم، رأ، ما لحصول؛ رب + ذلك؛ ستب وحصول | دليل[2]] I – **٤** الأدلة] إوب الآلة **٥** وتحقيق] ستب بوصح | العالم] رب، ستج، سته للعالم | أجزاء مؤلفة] ما – | مؤلفة] إوأ مؤلف | وأجرام] رأ، ستأ وأجزاء؛ ما إجرام | تحتمل] ستب كحمل **٦** القسمة] إوب + الآيات | والتقدير] رأ، T، I والتجزئة، رج – | والتصوير] رأ، رج، ستأ، I والتقدير؛ ستج، سته، T + والتقدير | ثم] ستج – **٧** من[1]] إوب + أجزاء الحس ولا من | جنس] رب، سته، إوأ أجناس؛ إوب أجزاء؛ I أصل | جنس... من[3]] ما – | ولا... العالم[2]] إوب – | ولا... ٨ العالم[1]] ستب – | جزء] دد، رج أجزاء كما... ٨ العالم[1]] I – **٨** حدوثه] بب حيثوثيته؛ بم كينونته؛ إوب حدوثيته | وحيازته] دد وحياته | وحيازته... ٩ وكينونته] سته وكيفيته **٩** يتصور] دد يتصوران **١٠** الحي] ستب الوحي؛ إوأ حي | وعلما] رب – **١١** فيحتاج... الموجد] ستب – | فيحتاج... ١٣ مكونا] سته – **١٢** فثبت... ١٣ مكونا] ستج والمحدثات موجودا مركبا مؤلفا، وكل ما هو مركب لا بد له من خالق وذلك قديم. | أن] إوب – | للموجودات] رأ، ستب الموجودات | المحدثات] رأ لها؛ ستب، إوب والمحدثات | موجدا محدثا] ما – | محدثا] إوب ومحدثا | ولهذه] إوأ ولهذا؛ إوب ولهذا أن | المقدورات] T المقدورات **١٣** المكونات] رب، إوأ المكنونات | مكونا] بم، ما، إوأ، إوب ومكونا | ثم كل] رج وكل | ما هو] دد، رج – | هو] ستأ + العلم بهذه الأدلة كالعلم الضروري، وكل | لا... ١,٨٥ مؤلِّف] ما – | له] ستب –

على ما إذا كان الدليل يدل على دليل آخر وذلك الدليل يدل على المعلوم إذا لم تكن الشبهة فيه، وكذلك لو كان ثلاثة أو أكثر. هذا كما نقول في الخبر المتواتر.

والقرآن نقل إلينا من النبي صلى الله عليه وسلم نقلا متواترا من أيدي الناس وأفواههم بحيث لا يتوهم عليهم التواطؤ على الكذب، فإنه يوجب قطعا ويقينا العلم عليه، وسماعك من الناس كسماعك عن الرسول عليه السلام وكذلك النبي أخبر عن الله تعالى، وربما أخبر عن جبرئيل عن ميكائيل عن إسرافيل عن الله تعالى أو عن اللوح عن الله جل ذكره. فهذا الخبر بجميع الوسائط يكون كسماعك عن الرسول وعن الله تعالى لأن هذه الوسائط خالية عن توهم الكذب فلا يورث الشبهة. وبمثله لو ثبت الخبر على طريق الآحاد، فإن الشبهة في الرواة / 34 ممكن من جهة السهو والغلط والعدالة ودرك المعاني، والكذب أيضا، فهذا الخبر من حيث أنه خبر النبي عليه السلام لا شك ولكن من حيث توهم السهو والغلط والشبهة في الرواة لا يوجب العلم قطعا ويقينا فكذلك فيما نحن فيه أي في إثبات الصانع.

---

١ على[1]] I – | ما] إوب مما | يدل[1]] إوب تدل | وذلك] ستأ، إوب وكذلك **٢** الشبهة] دد، رب شبهة | أو أكثر] T، I وأكثر | هذا] بم – **٣** نقول] دد، رب، رج، ستج، سته، إوأ، إوب تقول **٤** والقرآن] إوأ والفرقان | من النبي] ما بنبينا **٥** يتوهم] إوأ يوهم | التواطؤ] رب، ستأ، ستب، ستج، سته، ما، إوأ التواطئ؛ إوب المتواتئ | على الكذب] رأ بالكذب **٦** يوجب] رب، ستب، ستج، سته، ما + العلم | ويقينا] ما، ستج + فكذلك فيما نحن فيه | العلم] بم والعلم؛ إوأ للعلم | العلم عليه] رب، سته، ما فكذلك فيما نحن فيه العلم؛ ستب – | عليه] بم + فكذلك ما نحن فيه؛ إوأ + كذلك فيما نحن من... كسماعك] إوأ – | عن] رأ، ستب من **٧** السلام] بم رب، رج، ما، ستج، T + إذا | أخبر[1]... وربما] إوب وكذلك النبي – عليه السلام – | وربما] رج وإنما؛ ستب فربما؛ إوأ ربما | وربما... ٨ الله[2]] ستج أو عن الوحي عن الله؛ سته أو عن اللوح المحفوظ **٨** عن[1]] T وعن | عن[2]] T وعن | إسرافيل] إوب + عن عزرئيل عن الله تعالى | عن[3]... أو] بب – | الله تعالى] I عزرائيل | أو عن] بب، I عن | عن[4]] إوأ + الله تعالى أو عن **٩** فهذا] سته، إوأ وهذا **١٠** وعن] رب، رج، ستأ، سته، ما، إوأ، I أو عن | لأن] ستج بأن | هذه] رأ، ما هذا | توهم] ستب التوهم | يورث] ستب + تمكن **١١** الشبهة[1]] رج شبهة | وبمثله] دد، ستأ ومثله | ثبت] إوب شئت | فإن] ستب إن | الرواة] إوب + فإنه يورث تمكن **١٢** ممكن] ستب –؛ I ممكنة | جهة] رج – | السهو] ستب الشك والشبهة والسهو؛ إوب الشهو | والعدالة... ١٤ والغلط] سته – | ودرك] ستب وترك المعاني] ستب المعنى | أيضا] بب + إن نقول بمثله أيضا في الخبر **١٣** فهذا] ستج، إوأ وهذا | شك] رب، رج، إوأ، ستج، T، I + فيه **١٤** السهو] إوب الشهو | الرواة] إوب الرواية **١٥** فكذلك] رب، ستج، سته، إوأ وكذلك | فكذلك... ١,٨٤ والسماء] بم – فيه] بب + أي في إثبات الصانع

من غير شبهة، وكذلك إجماع الأمة. وهذه المعاني بعد التفكر والنظر يوجب العلم قطعا ويقينا ويصير علما ضروريا يوجب الإيمان والقبول والعمل به من غير شك ولا شبهة، ومن شك في هذا يصير كافرا.

وهذا كما نقول في الشاهد: إن الدخان دليل على النار ويوجب العلم ضرورة حتى إن الرائي إذا رأى الدخان يعلم يقينا أنها تولدت وتنفخت من النار، وإن لم ير وقودها. وكذلك المنسوج دليل على الناسج والمخيط دليل على الخياط، وبهذا الدليل يحصل العلم بالمدلول عليه باليقين. وكذلك المطر دليل على السحاب حتى أن الأعمى إذا أصابه المطر فإنه يعلم يقينا أن المطر ينزل من السحاب وإن لم ير السحاب حسا، ويوجب العلم بالسحاب ضرورة ويقينا. وكذلك البناء دليل على الباني والمصنوع على الصانع على ما نقرره.

وإنما قلنا: إنه لا فرق بين العلم الضروري وبين العلم الاستدلالي إذا ثبت بطريق اليقين لأن الحس ليس العلم بنفسه، وإنما هو دليل الوقوف العلم على المعلوم والآيات الدالة دليل لوقوف العلم على المعلوم.

ثم العلم إذا وقف على المعلوم على ما هو بدلالة دليل يدلّ عليه
٢٧ب لا يقع الفرق بينهما إذا كان / الدليل يدل على المعلوم بنفسه وبين

١ من... شبهة] ستب − | وكذلك] رب، رج، ستأ، ستب، ستج، ما، I وكذا وهذه... والنظر] سته − | المعاني] رب − **٢** يوجب[1]] T توجب | علما] إوب − **٣** والعمل] إوب العمل | به] ستب − | ولا شبهة] رج − **٤** وهذا] إوب −؛ I هذا نقول] دد، رب، سته، إوأ تقول | على] بم + وجود **٥** حتى] إوب يعني | أنها] ستأ أنه **٦** من] إوب في | وقودها] دد وجود النار | وكذلك] إوب فكذلك في | دليل] رج − **٧** وبهذا] دد وبعد؛ إوب فبهذا | يحصل العلم] ستب يعلم | بالمدلول] ستب المدلول **٨** دليل] رج − | السحاب] رأ، ستج، سته، ما + وإن لم ير السحاب؛ رب + وإن لم ير السحاب إلى؛ إوأ + وإن لم يكن يرى السحاب | حتى... الأعمى] إوب − **٩** أصابه] بم أصاب | المطر ينزل] رج − | ينزل] إوب − **١٠** ويوجب] دد فيوجد؛ ما ويجب | العلم] إوأ العالم | بالسحاب] ستب − | ضرورة] ستب الضرورة | ويقينا] ما −؛ إوب يقينا **١١** والمصنوع] رب، سته، إوب + دليل | ما] إوب − | نقرره] رج نقرر؛ إوأ تقرر **١٢** إنه] رأ − | العلم[1]] ستب علم **١٣** ثبت] رأ، ستج يثبت؛ إوب أثبت | اليقين لأن] سته − | ليس] ستب + هو | العلم] إوأ، T بعلم | وإنما هو] ستب بل الحس **١٤** الوقوف] دد، I لوقوف؛ إوأ بوقوف | الوقوف] بب + أي لحصول | على[1]... ١٥ المعلوم] إوب − | والآيات... ١٥ المعلوم] رب، سته، إوأ − | الدالة] ستأ، ستب الدلالة | دليل] ستأ دليلا | لوقوف] دد الوقوف؛ رج وقوف **١٦** ثم العلم] ما − ثم... عليه] رأ − | العلم] دد، ستأ، T العالم | وقف] ستأ وقفت | المعلوم] رج + بنفسه | يدلّ] ستب، إوب تدل **١٧** لا... يدل] إوب − | بينهما] رأ، ستب بين ما على] إوب وعلى | المعلوم... ١,٨٣ على[2]] سته − | وبين] دد يدل | وبين... ١,٨٣ ما] رب، إوأ وبينهما

الباب الثالث في بيان إثبات الصانع تعالى

القول الأول في المقدمات

قال المهتدي أبو شكور السالمي وفقه الله تعالى: اعلم بأن العلم على ضربين: علم قديم وعلم محدث. فالعلم القديم صفة من صفات الله تعالى، والعلم المحدث علم المخلوقين.[1] ثم علم المخلوقين على ضربين: ضروري واستدلالي. فالعلم الضروري ما يحصل بالحواس وهو أنه إذا رأى شيئا أو شخصا يعلم يقينا بأن ذلك الشيء ما هو وكيف هو وكم هو، حي أو ميت، ذكر أو أنثى، طويل أو عريض. والعلم الاستدلالي ما يحصل بالتفكر والنظر.[2]

وقال بعض المتكلمين: لا فرق بين العلم الضروري والاستدلالي إذا ثبت بدليل مزيل للشبهة، وهذا هو الأصح لأن ما يحصل من العلم بالاستدلال على طريق اليقين يوجب القبول والعمل ضرورة، / ويوجب 33
العلم قطعا ويقينا فصار كالعلم الضروري. بيانه أن العلم الاستدلالي بمعرفة الصانع يحصل بالنظر والاستدلال / في الآيات الدالة على ٢٧أ
إثبات الصانع، وكذلك إثبات الرسالة والوحي يحصل بالتفكر والنظر في المعجزة، وكذلك قول الرسول إذا سمع أو نقل من الله أو من الرسول

---

[1] أنظر الماتريدي، توحيد ٨/٤٥؛ والنسفي، بحر ٣/٩٥؛ والصفار، تلخيص ١٠٠ | [2] أنظر السمرقندي، جمل ١/٢٨؛ والبزدوي، أصول ١٠/١٩؛ والصابوني، كفاية ٦٣أ، بداية ١٠/٢٩

---

١ في بيان] ستب – | بيان] رب، ستأ، ستج، سته، ما، T – | إثبات] رج – **٣** السالمي] إوأ سالمي **٤** فالعلم] إوأ فالعالم | صفة... صفات] رب صنعة | من صفات] بم، رأ، رج، ستب، ستج، سته، I–؛ ستأ صفة **٥** والعلم] رب، T وعلم؛ إوأ والعالم ثم... المخلوقين2] بب – **٦** بالحواس] سته به الحواس **٧** شيئا... شخصا] رب، ستج، سته، إوأ شخصا أو شيئا | أو شخصا] إوب وشخصا | يعلم] بب، إوب، رج، ستج علم | بأن] ما بأنه | ما] سته كم | وكيف... ٨ هو1] ستج، إوب – | وكيف... ٨ وكم] سته ما **٨** وكم هو] ستأ – | حي] بم + هو | أو ميت] ستج، سته وميت | ذكر] بم، رأ ذكرا | ذكر... أنثى] ستب أو | طويل] رأ طويلا | عريض] رأ عريضا؛ ستب + ونحو ذلك؛ إوب عرض | والعلم] إوأ والعالم **٩** بالتفكر] إوب بالفكر **١٠** وقال] إوب قال العلم] رب، ستج، إوأ، إوب علم | الضروري] ستج بضروري **١١** ثبت] ستأ، إوب أثبت مزيل للشبهة] ستب قاطع | للشبهة] رج، إوأ الشبهة | وهذا هو] ستب وهو | هو] رج – | لأن] سته لأنه | لأن ما] ستج لأنه **١٢** بالاستدلال] رأ، رج، ستأ + إذا يثبت؛ إوب بالاستدلالي | اليقين] ستب التعين | القبول] إوب العلم والقبول | والعمل] إوب – **١٣** ويقينا] إوب – | العلم2] إوب علم | الاستدلالي] رج بالاستدلال **١٤** بمعرفة] إوب لمعرفة | يحصل] ستب – | والاستدلال] إوأ، إوب والاستدلالي | في الآيات] I بالآيات | على] ستب وعلى **١٥** يحصل] ستب – | بالتفكر] ستب بالفكر **١٦** وكذلك] ستب وكذا | من1] ستب + غير شك من | من2] ما + قول

بدايته والقديم منزه عن العرض وتوهمه، وهذا مما يجوز عليه العدم. دل أنه ليس بقديم، وإذا لم يكن قديما يكون محدثا لأن المحدث هو الموجود عن العدم. ثم التحويل والإزالة من خصائص وصف الأعراض، وظهور التحويل والإزالة هو الحدوث وما ظهر بالحدوث فهو محدث.

والثاني وهو أن العرض يحتاج إلى المحل ولا يجوز وجوده وبقاؤه بدون المحل. وما لا يكون قائما بذاته ويحتاج وجوده إلى المحل يكون محدثا، ولأن حلوله في هذا المحل حدث وقبل الحلول ما كان موجودا بعينه، دل أنه محدث.

وإذا ثبت حدث العرض فإنه يوجب حدث الجوهر لأن العرض حال في الجوهر، والحال إذا كان محدثا فالمحل أيضا يكون محدثا لأنه لا يجوز وجود المحدث في شيء قديم أو في ذات قديم، وكذلك الجوهر لا يجوز وجوده قبل وجود العرض لأنه لا يجوز أن يكون خاليا عن العرض / ٢٦ب ولا يجوز وجود العرض من غير جوهر. ثم العرض ما له بداية ونهاية على ما ذكرنا، فكذلك الجوهر ينبغي أن يكون له بداية ونهاية ، وكل ما كان له بداية ونهاية فإنه يكون محدثا لضرورة على ما بينا.

فإن قيل: إن الله تعالى هل هو قادر على أن يخلق حركة من غير نفس متحركة؟ قلنا: إن الله عز وجل قادر على الكمال، إلا أن العرض لا يجوز أن يدخل في حيز الوجود من غير محل وهو الجوهر والحركة عرض، فوجود العرض من غير الجوهر ووجود الجوهر من غير العرض محال. والله تعالى أعلى وأجل من أن يفعل المحال والله أعلم.

---

١ العرض] دد، I العدم | وتوهمه] إوأ وتوهم | مما] رب – | دل] بم + على **٣** من... ٤ والإزالة] إوب – | خصائص] T، I + المحدث | وصف] ما –؛ T وصفة، I **٤** هو] إوأ وهو | الحدوث] بم، رب الحدث | ظهر] T يظهر | بالحدوث] سته بالحدث؛ إوأ من الحدوث **٥** والثاني... ٨ محدث] ستب – | وهو] رب هو | ولا... ٦ المحل[2]] إوب – وبقاؤه] سته – **٦** قائما] ستج قديما | قائما بذاته] رج باقيا | ويحتاج] رأ يحتاج **٧** هذا] رج هذه | حدث] إوأ، I حدوث | وقبل] I وقيل | الحلول] ستأ حلول | كان] سته يكون **٩** وإذا] T فإذا | حدث[1]] دد حدوث | حدث[2]] دد حدوث | الجوهر] ستب + أيضا؛ إوب – **١٠** فالمحل] ستج كان بمحل؛ T فمحله | يكون] ستج، سته – | لا] بم – **١١** وجود] دد، ستأ، ستب حلول | المحدث] ستأ الحدث | وكذلك] ستب لو صح وهو أن؛ ما وكذا **١٤** ونهاية[2]] بب + على ما ذكرنا **١٥** لضرورة] دد، سته، ما بالضرورة؛ إوب بضرورة؛ T للضرورة **١٦** هل] رب بل؛ رج، سته – | هل هو] ما – | هو] إوأ – | من] إوب عن | غير] إوب – **١٧** متحركة] رج + أو من غير شيء يتحرك؛ ستأ، ستب + أو من غير شيء متحرك؛ ستج ومن غير شيء متحرك؛ إوأ، T متحرك | إن] ستب – | إن الله] رب، سته، إوأ بأنه | وجل] ستأ + هو | الكمال... أن] إوب – إلا أن] ستب بم **١٩** فوجود] رأ في وجود؛ ستب، إوأ ووجود | ووجود... ٢٠ العرض] ستب – **٢٠** من] ستب –

القول السابع في حدوث العالم

اعلـم بأن الاسـتحالة في إثـبات الشـيء تـدل علـى نفيـه، والاستحالة في نفي الشيء تدل على إثباته. وكذلك الاستحالة على إتيان الشيء تدل على تركه، والاستحالة على ترك الشيء تدل على إتيانه.

ثم العالم صنفان: جوهر وعرض، وهذه عبارة المتكلمين.[٣٩] وقال بعضهم: التكوين والمكون، وقال بعضهم: التغيير والمتغير، وهذه عبارة الفقـهاء المتقـدمين والصحابـة. وقال بعضهـم: الحال والمحل، وقال بعضهـم: الحـدوث والمحدث. وهـذا كلـه بمعنى واحـد وهـو الجوهـر والعرض، والجسم نوع من الجوهر.

٢٦أ أما العرض / فمما يجوز إزالته وإعدامه وكذلك التكوين والتغيير والحدوث. وهذه الأشياء تحتمل التبديل والبدل يحل في هذا العين ويتعرض عليه بزوال المبدل، فيكون هذا دليلا على حدوث البدل والمبدل جميعا لأن البدل لم يكن قبل هذا وما لم يكن قبل هذا ثم كان يكون محدثا. والمبدل قد مزال ببدله، وما يزول لا يكون قديما لأن زواله يوجب إعدامه لا محالة، وما يجوز إعدامه في نهايته فيجوز / في

32

[٣٨]أنظر الماتريدي، توحيد ٥/٣٦؛ والسمرقندي، جمل ١١/١٢؛ والبزدوي، أصول ١٣/١٨؛ والنسفي، تبصرة ١٦/٧٨، تمهيد ٤/١٢٨؛ والصابوني، بداية ٨/٣٧؛ والنسفي، عمدة ٤/٣، اعتماد ٤/٢٦ | [٣٩]أنظر الماتريدي، توحيد ١٠/٦٥؛ والنسفي، تبصرة ١١/٤٤، تمهيد ١٢٣/٣؛ والصفار، تلخيص ٢٢٢؛ والنسفي، عقائد ١٨/١؛ والصابوني، بداية ٢/٣٤؛ والنسفي، عمدة ١٠/٢، اعتماد ٩/١٧. وانظر بخلاف ذلك البزدوي، أصول ١٥/١١

٢ اعلم... ٦ صنفان] ستب – **٣** نفي] إوب – | تدل] إوأ، سته – **٤** إتيان] بم، إوأ إثبات؛ رب الإتيان | الشيء[1]] رب بشيء | ترك] رأ – **٥** إتيانه] بم، رب، إوأ إثباته **٦** جوهر وعرض] ستب عرض وجوهر | وهذه] دد، رب، ستج، ما، T فهذه؛ إوأ وهذا وقال] T قال **٧** التكوين] بم، ستب التلوين؛ إوب التكون | والمكون] بم والملون؛ رب، سته، إوب والمتكون؛ ستب والمتلون | التغيير والمتغير] رج المتغير والتغيير | وهذه] دد، ستج، سته، ما، T فهذه؛ إوأ وهذا **٨** الفقهاء المتقدمين] T، I المتقدمين من الفقهاء وقال[1]... والمحل] إوأ – | والمحل] I + والمرتحل **٩** الحدوث] ما الحدث | والمحدث] ستب – **١١** أما] بم وأما؛ رب فأما؛ ستب ثم | فمما] بم، رج، ستأ، ستب، ما مما؛ ستج فيما؛ إوأ فلا؛ إوب ما؛ T فهو مما؛ I فما | فمما يجوز] دد فيجوز | وإعدامه] ستأ وعزله؛ ستب وانعدامه | التكوين] بم، ستب التلوين | والتغيير] ستأ، ستب، إوب – **١٢** تحتمل] رب، إوأ، T تحتمل | التبديل] بم + والتغيير؛ ستب التعليل | يحل] إوب تحل **١٣** ويتعرض] بم، يعترض؛ رأ ويتعرض؛ ستب ويعرض | بزوال] T بدون | دليلا] إوب الدليل **١٤** والمبدل] ما – | جميعا] ستب – | قبل[1]... يكن[2]] إوب – | وما... يكن[2]] رأ – | قبل هذا[2]] بب – | كان] بم + بعد **١٥** يكون[1]] إوب فيكون | قد مزال] I زال | مزال] دد زال؛ ما مزائل | ببدله] سته – **١٦** إعدامه[1]] ستب، إوب انعدامه؛ إوأ إعلامه | وما] إوأ ما إعدامه[2]] ستب، إوب انعدامه | في نهايته] بم ونهايته | في[2]] بب –

والغنم نوع من البهائم والبقر نوع والإبل نوع ونحوه. فهذه الأشياء تخالف صاحبه بالصورة والصفة وتوافقه بالحياة.

وأما الجوهر: اسم جنس يشتمل على جميع المخلوقات من الجماد والحيوانات والريح والماء وغيره.[٣٤] ثم الحجر اسم نوع والمدر اسم نوع، والماء نوع آخر.

وحد الإشارة تعيين الشيء من أجناسه.

وحد الفعل الجهد في إتيان الشيء عند أهل السنة والجماعة،[٣٥] وقال بعضهم: القوة على إتيان الشيء، وعند المتقشفة والأشعرية ما يظهر عن الفاعل ويؤثر في المفعول.

وحد المكان ما يشتغل كونه من غيره، وحدّ المحل ما ينزل فيه نازل.

وحد الأزل بداية الزمان، وحد الأبد نهاية الزمان.

وحد الفناء انعدام الشيء،[٣٦] وحد البقاء ديمومة وجود الشيء.[٣٧]

---

[٣٤] أنظر البزدوي، أصول ٣/١٢؛ والنسفي، تبصرة ١٦/٤٥، تمهيد ١/١٢٤؛ والصفار، تلخيص ٢٢٣؛ والنسفي، عقائد ١٩/١؛ والصابوني، كفاية ٦٦ب، بداية ٤/٣٤؛ والنسفي، عمدة ٢/١١، اعتماد ١٠/١٧ | [٣٥] أنظر النسفي، تبصرة ٥/٦٠١، بحر ١٣/١٦٧، تمهيد ٨/٢٨٥؛ والصفار، تلخيص ٢٨٩؛ والصابوني، بداية ٤/١١٢؛ والنسفي، اعتماد ٨/١٤٦ | [٣٦] أنظر الصفار، تلخيص ٢٣٨ | [٣٧] أنظر الصفار، تلخيص ٢٣٧، ٢٩٩

---

١ نوع[2]] إوب + منها | نوع[3]] إوب + منها | ونحوه] رج – | فهذه] رب فهذا، T وهذه | الأشياء] رج + كل واحد منها **٢** تخالف] رب، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، T + كل واحد منها | صاحبه] رج، I صاحبها | والصفة] رب والصنعة | وتوافقه] دد توافقه **٣** وأما] ستب ثم | جنس] رج، ستج، ستد، سته، ما، T فاسم | على] رأ، ستأ، ستب، ستج، ستد – | من... ٤ الجماد] إوأ والجمادات **٤** الجماد] دد، رب، ستأ، ستب، ستد، ما الجمادات | والحيوانات] ستج والحيوان | وغيره] دد، رج، T وغيرها | وغيره... ٥ والماء] ستب – | اسم[1]] ستأ – | نوع] بم، إوب + منه | والمدر] ستأ والمدار **٥** نوع[1]] ما + ثم الجرائم اسم نوع | والماء نوع] إوأ – | آخر] ستب + ومثله؛ إوأ + والمدر اسم نوع؛ إوب منه **٦** تعيين] ما تعين | أجناسه] ما الأجناس **٧** إتيان] إوأ إثبات | الشيء] ما – **٨** بعضهم] ما – | إتيان] إوأ إثبات | الشيء] ستأ اسم شيء؛ ستب + وهو الأصح المتقشفة] دد المتعشقة؛ إوب المتفسقة **٩** عن] ستب من | في] إوب + معنى **١٠** من] ستب، T، I عن؛ ستد – **١٢** الأزل] رب، رج، ستد، T + لا؛ ستب الأول؛ ما + ما لا؛ I + عدم | بداية] رب في؛ رج، ستج، سته، ما، T + له في؛ ستد + له وهذا نهاية المخطوطة | الأبد] رب، رج، ستج، سته، T + لا؛ ما + ما لا؛ إوأ، I + عدم | نهاية] رب، رج، ستج، سته، ما، T + له في

وحد العلم الوقوف على المعلوم على ما هو به. وقال بعضهم: الوقوف على الشيء على ما هو، وهذا غير صحيح لأن المعدوم معلوم وليس بشيء.

وحد الكلام المعنى المفهوم عند أهل السنة والجماعة،[٣١] وقال أبو الحسن الأشعري رحمه الله: حد الكلام معنى في الذات. وقالت المعتزلة: أصوات منقطعة من حروف منظومة، وأما الحشوية من الكرامية والمتقشفة قالوا مرة: القدرة على التكلم، وقالوا ثانية: ما يعبر عن المعنى.

31 وحد القول بيان الكلام وإظهاره،[٣٢] / وحد النطق صوت منظوم من حروف منقطعة، وحد الصوت قوة الجوهر عند ظهور الحركة.

وحد الكتابة إثبات المكتوب.

وحد الإنسان حي بالطبيعة ناطق بالشهادة.[٣٣]

وحد الجنس موافقة الشيئين بالمعنى، وحد النوع ما يوافق الشيء من جهة ويخالفه من جهة. بيانه أن الحيوان اسم جنس يدخل فيه

٢٥ب الإنسان / والبهائم والطيور وكل ما يدب، ثم البهائم نوع من الحيوان

---

[٣١] أنظر الصفار، تلخيص ٧٦٣ | [٣٢] أنظر الصفار، تلخيص ٧٦٥ | [٣٣] أنظر الصفار، تلخيص ٢٥٨

---

١ به] إوب عليه | وقال] إوب قال **٢** هو] إوب + هو الشيء | لأن] إوب بأن **٣** بشيء] ستب + وسئل أبو الحسن الأشعري عن حد العلم، وهو قال: ما يصير الذات به عالما. قال السائل: بأي شيء يصير الذات عالما؟ قال: بالعلم. قال السائل: ما معنى كلامك إلا من قال: سُرق منديلي، فقيل له: وأين سرق منديلك؟ قال: بالموضع يلت. قيل: وأين يلت؟ قال: بالموضع الذي سرق منديلي. فإنه لا يفيد بهذا الكلام فائدة. **٤** المعنى المفهوم] ستب – | والجماعة] ستب ما يفهم المعنى **٥** الأشعري... الله] ستب – | حد] ستج، ستد، سته وحدّ | حد الكلام] دد – | معنى] رب، ستج، ما، T معناه قائم؛ رج، ستد، سته، إوأ + قائم؛ إوب المعنى | في الذات] بم قائم بالذات **٦** أصوات منقطعة] رب، ستج، ستد الأصوات المنقطعة؛ إوأ أصواب مقطعة؛ T الأصوات المقطعة | منقطعة] دد نقطة؛ إوب، I مقطعة | حروف] رج حرف | منظومة] إوب، T مقطوعة | وأما] ما أما الحشوية] رب المشوية؛ ستب المتقشفة والحشمية | من[2] ستد – | من الكرامية] رأ والكرامية | من[2]... ٧ والمتقشفة] ستب – **٧** والمتقشفة] بم، رب، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، إوب، T – | ثانية] بم، رب، ستج، ما، إوأ، إوب، T، I ثانيا؛ رأ مرة؛ ستد – يعبر] ما، إوأ يعتبر **٩** وحد[1]] ستب وأما حد | وإظهاره] ستج والإظهار **١٠** منقطعة] ستأ منظومة. وأما الحشوية من الكرامية قالوا مرة: القدرة على التكلم، وقالوا ثانيا: ما يعبر عن المعنى؛ دد، إوب، T، I مقطعة **١١** وحد... المكتوب] ستأ – | إثبات] إوأ – المكتوب] بم –؛ ما + ما **١٢** ناطق] إوب بالحق | بالشهادة] ستب + وقال بعضهم: حي ناطق مقبول الشهادة، وهذا لا يستقيم لأن الملك حي ناطق مقبول الشهادة وهو الحي. **١٤** ويخالفه] إوأ ويخالف | جهة[2]] T + أخرى | أن] ما – **١٥** والطيور] ستد – يدب] T + على الأرض؛ I + في الأرض | ثم البهائم] إوب فالبهائم

وتأليف. والدليل عليه قوله تعالى: ﴿وَزَادَهُۥ بَسۡطَةً فِي ٱلۡعِلۡمِ وَٱلۡجِسۡمِ﴾.[٢٧]

وحد العرض ما يعترض على الغير ويحتاج إلى المحل فلا يبقى زمانين، هذا عند أهل السنة والجماعة.[٢٨] ولهذا سميت العلة عارضة لأنها / تعترض على الغير، وعند المعتزلة والمتقشفة حد العرض ما يقوم بالغير. ٢٥أ

وحد الصورة والهيئة والجثة والبدن ما له حد ونهاية وتأليف.

وحد النفس والشيء والذات الموجود بالعلم عند أهل السنة والجماعة،[٢٩] وقالت الطبائعية والجهمية: النفس والشيء والذات ما يقبل الحدث.

وحد الموجود الثابت القائم بالذات،[٣٠] وحد العدم ضد الوجود.

وحد الحس ما يدرك من الطبع، وحد الطبع ما يوجد به الآلام والتلذذ ويحتمل الجمع والتقسيم.

---

[٢٧] سورة البقرة (٢)/٢٤٧ | [٢٨] أنظر البزدوي، أصول ٩/١٢؛ والنسفي، تبصرة ١٨/٤٩، تمهيد ٣/١٢٤؛ والصفار، تلخيص ٢٢٨؛ والنسفي، عقائد ٢٠/١؛ والصابوني، كفاية ٦٦ب، بداية ١٣/٣٥؛ والنسفي، اعتماد ٩/١٧ | [٢٩] أنظر الصفار، تلخيص ١٩٨ | [٣٠] أنظر الصفار، تلخيص ١٩٤

---

١ وتأليف] رأ – **٣** يعترض] ستب يعرض؛ ستأ، ستج، ما يتعرض | ويحتاج] إوأ فيحتاج إلى] إوأ – | فلا] I ولا **٤** هذا] ستب – | والجماعة] رج – **٥** لأنها] ستد + لا تعترض] دد تعرض؛ إوأ يعرض | والمتقشفة] رج + حد العرض؛ إوب والمتفسقة | حد العرض] بب – | يقوم] ما لا يقوم إلا **٦** بالغير] ستب + ولهذا المعنى قالت المعتزلة بأن الله تعالى ليس له صفة لأن الصفة تقوم بالذات، وما يقوم بالغير فهو عرض ولا يجوز حلول العرض به. وقالت الكرامية بأن صفات الباري عرض لأنه يقوم بالذات، وهذا كفر. **٧** وحد... وتأليف] ما – | والهيئة] ستب والهيئات؛ ستد الهيئة **٨** والشيء... ٩ النفس] إوب – بالعلم] ما بالعالم **٩** والجماعة] ستأ، ستب – | والجهمية] بم + حد | والشيء والذات] رب، ستد الشيء والذات **١٠** يقبل] إوأ تقبل | الحدث] ستب الإحداث؛ ستج، ستد الحدوث؛ إوب حدوث **١١** الموجود] رج الوجود | الثابت] ما الثالث؛ إوب – | القائم] دد، رب، ستأ، ستب، سته، ما، إوأ، I – | العدم] T المعدوم | الوجود] بم، رأ، رب، ستد، سته، ما، إوأ، T الموجود **١٢** ما يدرك] إوأ الدرك | من الطبع] دد، ستب بالطبع به] بم، رج، ستأ، ستد، سته، ما، إوأ، إوب –؛ ستب له **١٣** ويحتمل... والتقسيم] ستب –

وقال الفقهاء من أهل السنة والجماعة: لا فرق بين النعت والصفة، وحد النعت والصفة أن يعرف الموصوف به عن غيره.[٢٣]

وحد الاسم عند أهل اللغة ما يشار به إلى المسمى وهو العلامة واشتقاقه من السمة، وعند أهل التحقيق والأصول حد الاسم ما يعلم المسمى به عن غيره.[٢٤]

وحد المحدث ما يقبل المكون والتغير، وقال بعضهم: حد المحدث الوجود عن العدم.[٢٥]

وحد الجوهر ما يتفرد بنفسه ويقوم بذاته ويقبل الأعراض، وهو مذهب أهل السنة والجماعة. وعند الفلاسفة والطبائعية والكرامية حد الجوهر القائم بالذات.

وحدّ الجسم عند الكرامية المستغني عن المحل،[٢٦] وعند المعتزلة ما له طول وعرض وعمق، وعند أهل السنة والجماعة ما له تركيب

---

[٢٣]أنظر الصفار، تلخيص ٣٦٦ | [٢٤]أنظر الماتريدي، توحيد ٣/١٤٧؛ والنسفي، بحر ١٢/١٥٧؛ والصفار، تلخيص ٣٤٤؛ والصابوني، كفاية ٨٦ب | [٢٥]أنظر النسفي، تبصرة ١١/٥٦، تمهيد ٨/١٢٥؛ والصفار، تلخيص ٢٣٦؛ والصابوني، كفاية ٦٨ب؛ والنسفي، اعتماد ٦/١٩ | [٢٦]أنظر الماتريدي، توحيد ٨/١٦٢؛ والبزدوي، أصول ٥/١٤؛ والنسفي، تبصرة ١٧/٤٥، تمهيد ٤/١٢٣؛ والصفار، تلخيص ٢٢٦؛ والنسفي، عقائد ١٩/١؛ والصابوني، كفاية ٦٦ب، بداية ٥/٣٤؛ والنسفي، عمدة ١١/٢، اعتماد ١٧/١٠

الصفات | ما] ستب + يكون الذات عليه سابقا بالوجود. وبيانه أن الصفة ما لا سنذكره] ستأ –؛ ستب والذات لا يتقدم عليه وهي خمسة: الحياة والقدرة والعلم والسمع والبصر، ولا يجوز إثبات الذات بدون هذه الصفات لأن الذات لو لم يكن حيا لا يحتمل منه الفعل وكذلك القدرة والعلم، ولو لم يكن سميعا وبصيرا فإنه لا يسمع ولا يبصر فلا يعلم الفساد من الصلاح ولا يسمع الدعوات ولا يبصر المقادير. فهذه الصفات الخمسة تكون قديما وما وراء ذلك كالكلام والتخليق والترزيق وغيره نعتا وذلك ليس بقديم بل يكون حادثا. وهذا كلام فاسد كفر، سنذكره؛ إوأ وسنذكره

١ النعت... ٢ والصفة[1]] رب، ستج، ستد، سته، ما، T الصفة والنعت **٢** أن] إوب + ما | عن] إوب من **٣** يشار] رب، رج، ستج، ستد، إوأ، إوب + به | يشار به] I يشير | إلى] رب، رج، ستج، ستد، سته، T + تعريف | المسمى] T + به عن غيره وهو] رب، ستب، إوأ، إوب وهي **٤** السمة] إوأ | ما يعلم] إوأ بالعلم **٥** المسمى به] رج به المسمى **٦** المحدث[1]... المحدث[2]] ستب الحدث | المكون] دد، رج التكون | المكون والتغير] بم، رب، ستأ، ستج، ستد، سته، ما، إوب، T، I التغير **٨** بنفسه] بم بذاته بذاته] بم بنفسه بتقويم الله إياه؛ إوأ + بقوام الله تعالى إياه **٩** مذهب] رب –، رج المذهب وعند] إوأ، إوب + أهل **١٠** الجوهر] رج، ستأ، ستب + هو | القائم] إوأ القيام بالذات] رب، ستد، ما بذاته؛ رج، ستأ، ستج بذاته، ولهذا جوزوا إطلاق لفظ الجوهر على البارئ؛ ستب + ولهذا جوزوا إطلاق لفظ الجوهر على البارئ **١١** عند] سته + أهل المستغني] ستب مستغني **١٢** له[1]] سته – | طول... وعمق] رج العباد ثلثة | والجماعة] ستب، إوب –

وقال بعض الناس بأن القديم والقدم شيئان في محل واحد، وهذا لا يجوز. والجواب، قلنا: القديم شيء حي والقدم صفة الشيء، ولا نقول: شيء غير الموصوف، وسنذكره كما في النعت والصفة.

ثم النعت عند أهل اللغة ما يتجلى الشيء به بحيث لا يمكن زواله كالعين والأنف والحاجب واليد، والصفة ما يعرض ويزول كاللون والكلام والشم والذوق والحرفة وأشباه ذلك. هذا بيان اللغة والإشارة.

30 | ٢٤ب

فأما بيان الأصول على ما يصح به الاعتقاد / ويجوز إضافته إلى / الله تعالى أو لا يجوز؟ بمثل هذا من الصفة والنعت لا يجوز إضافته إلى الله، ومعلوم أن الله موصوف بالصفات ومنعوت بالنعوت على ما نذكره فخذ هذا.

قالت المتقشفة والكرامية: الصفة ما لا يجوز تقديم إثبات الذات عليه، بل تثبت الصفة بإثبات الذات ويوجب نفي الذات بنفي الصفة، والنعت ما يجوز إثبات الذات بدونه، سنذكره.

---

١ وقال... ٢ صفة] سته – | والقدم] ستد والقديم | واحد] ستد وحد | وهذا] ستد وهذه؛ ما – **٢** والجواب] I الجواب | ولا] دد، رج فلا **٣** شيء] إوب – | وسنذكره] I سنذكره | وسنذكره كما] رب، ستد، سته، إوأ، T كما سنذكره؛ ما كما سنذكره كما؛ إوب وسنذكره كما | كما] ستج – **٤** ثم] ستب القول في الصفة | النعت] ستب والنعت | اللغة] T + بل | ما] ستج مما **٥** والأنف] ستج – | يعرض] دد، رب، ستج، T، I يعترض؛ رج، ما، إوب يتعرض؛ إوأ يقرض | ويزول] إوب وتزول **٦** والحرفة] ستأ، إوأ والحرقة؛ إوب والحرف | هذا] رب، ستج، سته، ما، إوأ، T وهذا | والإشارة] رب والله تعالى الإشارة **٧** فأما] بب، I وأما | بيان] دد في ستأ، ستب بناء | على] إوأ عليه ما] ما بيان | به] ستد – | به الاعتقاد] رب، ستج، سته، إوأ، T الاعتقاد به | ويجوز] بم يجوز؛ رب، ستج، ستد، I فيجوز **٨** أو لا] ما، إوأ ولا | يجوز[1]] ستب إضافته إلى الله بمثل] بم، ما، إوب، I ومثل؛ رب، ستج، ستد، إوأ، T فمثل | الصفة والنعت] بم النعت والصفة **٩** بالنعوت] ما بالنعات | على] إوب – **١٠** فخذ] دد، رأ، T بعد | فخذ هذا] ستج – **١١** قالت] بم وقالت | المتقشفة] دد المتعشقة؛ إوب المتفسقة | والكرامية] ستب – | تقديم] رب – **١٢** تثبت] رب ثبت | الصفة] ستد –؛ سته الصفات ويوجب] T، I ويجب **١٣** الصفة] رج + ما يكون الذات سابقا عليه بالوجود، وبيانه أن الصفة ما لا يجوز إثبات الذات بدونه. والذات لا يقدم عليها وهي خمسة: الحياة والقدرة والعلم، ولو لم يكن سميعا وبصيرا فإنه لا يسمع ولا يبصر فلا يعلم الفساد من الصلاح ولا يسمع الدعوة ولا يبصر المقادير، فهذه الصفات الخمسة يكون قديما. وما وراء ذلك كالكلام والتخليق والترزيق وغيرها نعتا فذلك ليست بقديم بل يكون حادثا. وهذه الكلام فاسد كفر؛ ستأ + ما يكون الذات سابقا عليه بالوجود، وبيانه أن الصفة ما لا يجوز إثبات الذات بدونه. والذات لا يقدم عليها وهي خمسة: الحياة والقدرة والعلم والسمع والبصر. ولا يجوز إثبات الذات بدون هذه الصفات لأنه لو لم يكن حيا لا يحمل منه الفعل وكذلك القدرة والعلم، ولو لم يكن سميعا وبصيرا فإنه لا يسمع ولا يبصر فلا يعلم الفساد من الصلاح ولا يسمع الدعوة ولا يبصر المقادير، فهذه الصفات الخمسة يكون قديما. وما وراء ذلك كالكلام والتخليق والترزيق وغيرها نعتا وذلك ليست بقديم بل يكون حادثا. وهذه الكلام فاسد كفر سنذكره؛ ستج، إوأ

وجنسه، والمقصود من الحد معرفة الشيء بأوصافه أو بأركانه أو بحدوده وكميته.

فنقول وبالله التوفيق: القديم في اللغة عبارة عما يتقدم على شيء.[٢٢] ولهذا المعنى نقول: إن الله تعالى قديم لتقدمه على الأشياء، وتقدمه على الأشياء ليس من جهة الكينونة والوجود بل كان قديما بلا كينونة وموجودا بلا وجود.

وقد خالفت الدهرية في القديم. قالوا: إن الصانع قديم لا من حيث أنه لم يزل كان ولكن تقدم بالظهور والوجود على الأشياء، ثم إنه بقوة تقدمه على الأشياء خلق الأشياء ثم عاد إلى أصله وهو العدم. وهذا كفر ظاهر لأن المعدوم لا يتصور وجوده وتكونه من غير موجد ومكون لأنه لا يتصور الفعل من المعدوم، وإنما يحصل بقوة أو بعلة أو بموجد. فيكون الصانع هو، ولو كان هو بمثل هذا فيحتاج إلى صانع آخر فيؤدي إلى ما لا نهاية له فلا يصح. فثبت أن الصانع قديم والقدم صفته.

---

[٢٢] أنظر الماتريدي، توحيد ١٢/٢٥؛ والنسفي، تبصرة ٢/٥٦، بحر ٤/٩٥، تمهيد ٩/١٢٥؛ والصفار، تلخيص ٢٠٧؛ والصابوني، كفاية ٦٨ب، بداية ٩/٣٦؛ والنسفي، اعتماد ٦/١٩

---

١ والمقصود] ستب ثم المقصود | من] ستأ في | أو بأركانه] إوب وبأركانه | أو بحدوده] سته –؛ إوب وبحدوده **٢** وكميته] ستأ، ستب + فنوضع ذلك مقدار ما نذكرها بأدلة قائمة ثابتة عليها بإذن الله تعالى وحسن توفيقه (ستب + والهادي إلى الصواب). **٣** فنقول... التوفيق] ستأ + القول في القديم؛ ستب القول في القديم | التوفيق] دد، T + اعلم بأن **٤** شيء] بم، رب، ستد، ما الشيء؛ إوأ الشيء. واعلم بأن هذا الباب يشتمل على معرفة حدود الأشياء من الأجسام والألوان والأكوان العارضية المبتدعة مقدار ما يحتاج إليه الفقهاء. | ولهذا] بم فلهذا؛ ستج وهذا | نقول] إوأ إن تقول **٥** وتقدمه... الأشياء] ستج، ستد، سته، ما، إوب – **٦** وموجودا] رب وموجودة؛ إوأ وهو موجودة | وجود] ستج موجد **٧** خالفت] ستب خالفه | قالوا] دد وقالوا **٨** لم] سته + يكن | كان] سته – | تقدم] دد، ما، T تقدمه | ثم] رأ – **٩** إنه] ستب، ما، إوأ – | تقدمه] إوب تقدم | خلق] رأ وخلق **١٠** وهذا] إوب وهو | كفر] ستب + وخطاء | وتكونه] إوب وتكوينه **١١** موجد] رأ موجود | ومكون] رب، ستأ، ستب، ستج، سته، ما، إوب مكون | لأنه] T ولأنه **١٢** بعلة] ما علة | بموجد] رأ بموجود؛ سته بموجب | فيكون] ستب ويكون هو[1]] رأ + هذا | ولو] I فلو | هذا] ستب – **١٣** فيؤدي] ستب ويؤدي | له] رب، سته، ما – **١٤** والقدم] إوب والقديم؛ T + هو | والقدم صفته] ستأ، ستب –

انتهت ذلك ونسخت، ولو كان المنجم يرى الفعل من غير الله تعالى
وجعل الفلك صانعا فإنه يكون كافرا بلا خلاف. ومن حق المناظرة
معهم بيان حدث العالم وإثبات الصانع وصفاته / وإثبات الوحي، 29
وروي عن النبي عليه السلام أنه قال في المراكز والمعادن بأن الله تعالى
خلقها يوم خلق السموات والأرض.[٢١] وبالله العون والتوفيق.

القول السادس في الحدود والإبداع

اعلم بأن هذا الباب يشتمل على معرفة حدود الأشياء من
الأجسام والألوان والأكوان العارضية المبتدعة مقدار ما يحتاج الفقهاء
إليه لإطلاق الألفاظ وإثبات الأحكام، والمعاني في المعتقدات
والشرعيات فيما خالف الناس فيه والخلاف الواقع بين الناس في
الأديان كجهالة معرفة حدود الأعيان وأوصافها، لأن الحد عبارة عن
الظرف والكمية. ثم الحد يذكر ويراد به الأوصاف والحد وصف الشيء
والوصف لا يكون حدا. والحد هو المنع، ولهذا سمي البواب حدادا لأنه
يمنع الناس عن الدخول. وفكذلك الحد يمنع المحدود / عن غيره ٢٤أ

---

[٢١] هذا الحديث لا يمكن إثباته

---

١ ذلك] إوب كذا | ونسخت] ستب + والله أعلم | كان] إوب كانت | يرى] إوب رأى **٢** وجعل] رب، ستأ، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، إوب، I أو جعل؛ ستب أي جعل **٣** معهم] ستب معه | بيان] ستب أن يبين | حدث] دد حدوث | الصانع... وإثبات[2]] ما – | وصفاته] ستب + ويتكلم؛ سته + وإثبات وصفاته | وإثبات[2]] ستب في إثبات | الوحي] ستب + وصدقه **٤** المراكز] ستد، سته الكنوز | والمعادن] رب، سته والمعاني **٥** خلقها] إوب خلقهما | وبالله... والتوفيق] دد – **٧** القول السادس] ستب باب | الحدود والإبداع] ما الإبداع | والإبداع] ستب + قال المهتدي أبو شكور السالمي وفقه الله **٨** اعلم] سته – | بأن] بم، رج، ستأ، T أن | الباب] رأ الكتاب | يشتمل] دد، ستج، إوأ، T، I مشتمل | معرفة] رج – | الأشياء] T + أي **٩** والألوان] دد – والألوان والأكوان] بم والأكوان والألوان | العارضية] دد، T، I العارضة | المبتدعة] ما المبتدعية | الفقهاء... ١٢ إليه] رج، ستج إليه الفقهاء **١٠** لإطلاق] T كإطلاق الأحكام] رج الحكم | في] إوأ – **١١** الناس[1]] دد، T القياس | فيه] ستب + من الحكماء من الفلاسفة وأهل الأهواء | والخلاف] دد، I بالخلاف | في... ١٤ الأديان] رب، ستج، ستد، سته، T والأديان **١٢** كجهالة] بم، ستأ، سته لجهالة؛ رأ، رب، ستج، ستد، إوب، T بجهالة | الأعيان] إوب الأشياء **١٣** والحد] ما والحدود **١٤** والحد... ٢,٧٢ وجنسه] ستب – | البواب] دد الأبواب | حدادا] رب، ما، إوب حدا | لأنه] رب ولأنه **١٥** وفكذلك] I فكذلك | عن[2]] إوأ من | عن غيره] ما وغيره | غيره... ٢٠ وجنسه] إوأ، إوب غير جنسه

الجواب، قلنا: إن التدبير من الله تعالى والملائكة إنما أصابوا وأظهروا تدبير الله وتقديره بأمره، وكذلك الفلك والنجوم مسخرات بأمر الله تعالى (والتدبير من الله تعالى) بدليل قوله: ﴿يُدَبِّرُ ٱلْأَمْرَ مِنَ ٱلسَّمَاءِ إِلَى ٱلْأَرْضِ ثُمَّ يَعْرُجُ إِلَيْهِ﴾.[١٩] والتدبير من الله جل جلاله بدليل قوله: ﴿وَمَن يُدَبِّرُ ٱلْأَمْرَ فَسَيَقُولُونَ ٱللَّهُ﴾.[٢٠] ثم تفويض ظهور التدبير إلى الملائكة صح بكتاب الله وبسنة رسوله، وأما التفويض إلى الفلك والنجوم لم يصح. وكذلك التدبير يصح من الملائكة ويجوز، لأن هذا من صفات الأحياء، فيجوز التفويض إليهم ولا يجوز التفويض إلى الفلك والأنجم وكذلك لا يصح التدبير منه، لأنه لا حياة له. ثم سير الأنجم ودوران الفلك يكون بإرادة الله تعالى مصلحة للعالم فلا يجوز ولا يصح ما قلتم.

٢٣ب وأما علم النجوم كان حقا في زمن إدريس عليه السلام ونسخ في زمن سليمان عليه السلام، وقال بعض الفقهاء: إن معرفة علم النجوم على معنى أن الله تعالى أخبرهم أن نجم كذا إذا بلغ برج كذا أو درجة كذا أو دقيقة كذا فلي حكم كذا، بأني حكمت على كذا وقد

---

[١٩] سورة السجدة (٣٢)/٥ | [٢٠] سورة يونس (١٠)/٣١

---

١ الجواب] رج والجواب؛ T فالجواب | قلنا] ستأ – | إنما] رأ، إوب – | أصابوا] I أجابوا **٢** وأظهروا] ستب ذلك | وتقديره بأمره] T وتقدير أمره | وتقديره... ٧ قوله] I بدليل قوله تعالى **٣** قوله] ستد قول عز وجل؛ سته + وَمَن **٤** ثُمَّ... ٧ قوله] رج وقوله | إِلَيْهِ] ستأ، إوأ، T + في اليوم كان مقداره؛ ستد + في اليوم كان مقداره الف سنة | والتدبير... ٧ قوله] دد، بم، رأ، رب، ستأ، ستب، ستج، ستد، ما، إوأ، إوب، T وقوله **٥** ٱللَّهُ] I + تقديره بأمره، وكذلك الفلك والنجوم مسخرات بأمر الله تعالى (والتدبير من الله تعالى) بدليل قوله: ﴿يُدَبِّرُ ٱلْأَمْرَ مِنَ ٱلسَّمَاءِ إِلَى ٱلْأَرْضِ ثُمَّ يَعْرُجُ إِلَيْهِ﴾.[١٨] –والتدبير من الله جل جل ظهور] I + أمر **٦** التدبير] بم، رب، ستج، ستد، سته، ما، T الأمر والتدبير | الملائكة] ستب + قد | وبسنة] رج، ما، إوأ وسنة | رسوله] سته، T رسول الله | التفويض إلى] T تفويض **٧** لم] T فلم | وكذلك] دد، رج، ستأ، ستب ثم | يصح[2]] ستج صح | ويجوز] ستب – **٨** هذا] ستأ + التفويض | فيجوز] إوأ ويجوز | التفويض[1]] T – | إليهم] ستب + والتدبير منهم | التفويض[2]] رج، ستأ – **٩** والأنجم] بم والطبع؛ إوأ ولا الأنجم؛ إوب، T والنجوم | يصح] إوب يصلح | منه] بم منها؛ ستب، ما منهم؛ ستج – | لأنه] ستب لأنهم؛ T لأن | له] ستب لهم؛ ستج لها **١٠** الأنجم] إوب النجوم | للعالم] إوب + كله | يجوز ولا] بب – **١٢** وأما] ستب ثم؛ إوب + ما قلتم إن | كان] بم فكان | إدريس] بم، ستأ + النبي؛ ستب + وإبراهيم | ونسخ] رب، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، إوأ، T ونسخت **١٣** زمن] إوأ زمان | وقال] دد، رب، رج، ستد، سته، إوأ، T فقال **١٤** أن[2]] رج بأن؛ ستب بل | نجم] رج نجما | كذا[1]] إوب هذا | أو درجة] دد، بم، رأ، إوب ودرج **١٥** أو دقيقة] دد، بم، رأ ودرجة | فلي] بم في؛ رب فأي؛ ما فلها | فلي حكم] إوب فأحكم | بأني] بب أي؛ ستج، ستد بأن | على] إوب – | وقد] إوب وقال

الفعل من هذه الأشياء فإنه يكون كافرا ومن صدقه على ذلك يصير كافرا، ومن رأى الفعل من الله تعالى وعرف هذه الأشياء سببا فإنه يقول: إن نجم كذا إذا بلغ برجا كذا ودقيقة كذا أو درجة كذا فإنه يكون بأمر الله تعالى كذا، فإنه لا يصير كافرا ولكن يكون مخطئا على ما ذكرناه.

٢٣أ وروي عن قتادة رضي الله عنه[١٣] / أنه قال: إن الله تعالى خلق النجوم لثلاثة معان: لزينة السماء حيث قال: ﴿إِنَّا زَيَّنَّا ٱلسَّمَاءَ ٱلدُّنْيَا﴾،[١٤] وللاهتداء حيث قال: ﴿وَبِٱلنَّجْمِ هُمْ يَهْتَدُونَ﴾،[١٥] ولرجم الشياطين لقوله: ﴿وَجَعَلْنَاهَا رُجُوماً لِّلشَّيَاطِينِ﴾.[١٦] فإن قيل بأن الله تعالى ذكر عن إبراهيم عليه السلام أنه نظر ﴿نَظْرَةً فِي ٱلنُّجُومِ فَقَالَ إِنِّي سَقِيمٌ﴾،[١٧] وقد قيل: إنه نظر في علم النجوم، ولأن الله تعالى قال: ﴿فَٱلْمُدَبِّرَاتِ أَمْراً﴾،[١٨] قيل: فإنه أراد بالمدبرات أمر يعني جبرئيل وميكائيل وإسرافيل وعزرائيل عليهم السلام. فلما جاز أن تكون الملائكة مدبرين فكذلك يجوز أن يكون الفلك والنجوم مدبرا.

---

[١٣]أبو الخطاب قتادة بن دعامة السَّدوسي (ت. ١١٨/٧٣٦)، تابعي وعالم في العربية واللغة وأيام العرب والنسب، محدث، مفسر، حافظ. القول لا يمكن إثباته | [١٤]سورة الصافات (٣٧)/٦ | [١٥]سورة النحل (١٦)/١٦ | [١٦]سورة الملك (٦٧)/٥ | [١٧]سورة الصافات (٣٧)/٨٨–٨٩ | [١٨]سورة النازعات (٧٩)/٥

---

١ الفعل] سته الأشياء | يكون] رج يصير | يصير] رج يكون **٢** رأى] رج عرف وعرف] بم + أن | سببا] بم سبب | فإنه] دد، رج، ما بأن **٣** نجم كذا] دد النجم؛ دد نجما؛ بم، رج النجم كذا | بلغ] ستب + إلى | برجا] I برج | كذا[2]] رأ + أو درج كذا؛ رب –؛ رج، I + ودرجة كذا؛ ستب + ودرج كذا | ودقيقة] رأ، ستأ، ستد، ما، T أو دقيقة | أو ... كذا[4]] بب – **٤** كذا] إوأ، T – | يصير] إوب يكون | يصير كافرا] رج يكفر | ولكن يكون] ستج ويكون | يكون[2]] رب – **٥** ذكرناه] I ذكرنا **٦** خلق] ستد حق **٧** لثلاثة] بم، رج، ستب، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، إوب، I لثلاث **٨** آلدُّنْيَا] ستج، ستد، ما + بزينة الكواكب | وللاهتداء] ستأ والاهتداء | حيث قال] بم، رج، ستأ، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، إوب، T، I لقوله تعالى؛ ستب لقوله | ولرجم] ستأ ولترامي؛ ستب ولحرام؛ T ولترجم **٩** الشياطين] ما، T الشيطان | لقوله] بب حيث قال؛ ستب ولقوله تعالى **١١** في] إوب على | ولأن] دد وإن **١٢** فَآلْمُدَبِّرَاتِ ... يعني] ستب – | أَمْراً] ستأ – | فإنه] دد، رج إن الله تعالى؛ بم – | فإنه ... يعني] ستأ المدبرات قال بالمدبرات ... يعني] بم – | أمر يعني] دد، رب، رج، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، T، I – جبرئيل] ستب لجبرئيل **١٣** السلام] ستب + "فَٱلْمُدَبِّرَاتِ أَمْراً" | تكون] ما – **١٤** مدبرين] بم، رب، I مدبرات | فكذلك] رأ فلذلك؛ دد، إوب – | يجوز] سته جاز وكذلك | أن] بم – | مدبرا] بم، I مدبرات | مدبرا ... ٤ والنجوم] سته –

سبب لظهور الليل، وكذلك في سائر الأحكام. إلا أن السبب يجوز أن يكون خاليا عن الحكم ولا يخرج عن كونه سببا، لأن الفرق بين العلة والسبب / ٢٢ب هذا وهو أن العلة لا يخلوا عن إثبات الحكم في المعلول ، والسبب يجوز أن يكون خاليا عن إثبات الحكم في بعض دون بعض. وموضع المسألة أصول الفقه.

وإنما قلنا: إنه مخطئ باشتغاله بعلم النجوم لأن علم النجوم كان مشروعا حقا في زمن إدريس عليه السلام وقد نسخ بالإجماع، والاشتغال بالمنسوخ خطأ والعمل به باطل.

وحكي عن شمس الأئمة عبد العزيز بن أحمد الحلواني البخاري[١٠] رحمه الله أنه سئل عن المنجم وعلم النجوم، قال: علم النجوم في السماء حق وفي الأرض منسوخ والعمل به باطل والمنجم مخطىء، ومن رأى الفعل والتقدير من غير الله فهو كافر.

وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه نهى عن حلوان الكاهن،[١١] وحلوان الكاهن هو عطاء الكاهن. وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: من أتى عرافا أو كاهنا وصدقه على ما يقول فقد كفر بما أنزل على محمد،[١٢] يعني القرآن. والمعنى فيه والله أعلم أن الكاهن إذا قال: / 28 إن الفلك يفعل كذا والنجم يفعل كذا ورأى

[١٠] أبو محمد عبد العزيز بن أحمد بن نصر بن صالح الحلواني البخاري (ت. ١٠٥٦/٤٤٨)، فقيه حنفي | [١١] أنظر أبو بكر عبد الله بن محمد بن أبي شيبة: المصنف، تحقيق محمد عوامة، بيروت ٢٠٠٦/١٤٢٧، ٢٩١/٧ | [١٢] أنظر أبو عبد الله أحمد بن محمد بن حنبل: المسند، بيروت ١٩٩٣/١٤١٣، ٤٢٩/٢؛ وأبو الحسين مسلم بن الحجاج بن مسلم النيسابوري: صحيح مسلم، بيروت ١٩٩٤/١٤١٤، السلام ١٢٥

١ لظهور] ببلغموم؛ رب، ستج، ستد، سته، T، I + ظلمة | وكذلك] رج، ستب، ستج، ستد، سته، إوأ، T فكذلك | الأحكام] رج الأشياء والأحكام **٢** ولا يخرج] ستب ويخرج **٣** وهو] ستد هو | إثبات] I – **٤** الحكم] ستأ + وكونه سببا **٥** وموضع] ما + دون **٦** إنه] T لأنه | لأن... النجوم[2] ستد – **٧** مشروعا] ستب + وكان | زمن] بم + النبي | إدريس] ستب + النبي **٩** البخاري] ستأ، إوأ بخارا **١٠** المنجم وعلم] ستب علم وعلم] إوأ بعلم | وعلم... ١٤ والمنجم] ستد، سته – | قال] دد، رج، ما، إوب فقال **١١** مخطىء] إوأ باطل **١٢** والتقدير] رب، ما، T والتدبير؛ رج + والتدبير؛ ستب – **١٣** وروي] إوأ، T روي | عن النبي] رأ، ستج عنه | أنه... ١٨ وسلم] سته – | حلوان] ستد الحلوان **١٤** وحلوان الكاهن] ستد، ما، إوب – | وحلوان... هو] رب، T وهو هو] ستب هي | عطاء] بم عطاقة | الكاهن[3] بم للكاهن | النبي] دد، بم، رج، ستب، T، I عنه **١٥** وصدقه] رأ فصدقه؛ رب، ستج وصدق | يقول] ما يكون **١٦** أنزل] إوأ + الله | والمعنى] إوب فالمعنى | أن] ستأ، ما بأن | أن... ٢ الكاهن] ستب أنه **١٧** إذا] سته إذ | إن] T، I – | كذا[1] رب – | والنجم] دد، ستج، ستد، ما، T والنجوم ورأى[1] دد، ستد، ما، T أو رأى

سقما وللآخر شفاء، وكذلك في المواليد والحبوب والثمار والمطر
وغيرها / من الأشياء يكون بتدبير الفلك والكواكب ويكون بتأثير 27
الطبع ، فإن الأنجم والأفلاك تؤثر في الهواء / والأرض والطبع. ٢٢أ

ثم الهواء والطبع يؤثر في هذه الأشياء، ثم هذا لا يخلو إما أن يرى الفعل والتدبير من الله تعالى وجعل هذه الأشياء سببا لإظهار ذلك الحكم والتدبير، أو يرى الفعل والحكم من غير الله تعالى وجعل الفلك صانعا. فإن قال بأن الصنع والتدبير والتقدير من الله تعالى والفلك والأنجم سبب فهذا يكون مؤمنا على الحقيقة، إلا أنه مخطئ باشتغاله بعلم النجوم لأن المقدم والمؤخر والمدبر والمقدر هو الله سبحانه وتعالى، والفلك والنجم مجبور في الحركة والسير بإرادة الله تعالى لمصلحة العالم.

فإضافة الأفعال إلى هذه الأشياء تكون على سبيل المجاز، لأن الفعل يضاف إلى المسبِّب حقيقة وإلى السبب مجازا كما تقول في الأحكام الشرعية بأن الزِنا سبب يوجب الحد فالموجب بالحقيقة هو الله تعالى، ولكن جعل الزنا سببا لوجوب الحد إلا أنه تجوز إضافة الحد إلى السبب مجازا لأن السبب علامة لظهور الحكم. فكذلك سير النجوم ودوران الفلك يجوز أن يكون سببا لظهور الأحكام بتسبيب الله تعالى إياه سببا كما أن طلوع الشمس سبب لضياء النهار وغروب الشمس

١ سقما] ستأ، ستج، ستد، سته، ما سقم | شفاء] رأ شرا **٢** من] بم في | بتدبير] I بتأثير | الفلك] ستأ فلك الأفلاك | ويكون] سته فيكون **٣** والأفلاك] ستج – | تؤثر] بب، إوأ، T يؤثر | والطبع] رأ للطبع **٤** ثم[1]...والطبع] سته، إوأ – | يؤثر] رب، ستج مؤثر؛ T، I يؤثران | الأشياء...هذا] ستد – | ثم[2]...٧ الأشياء] سته – | هذا] رج هذه | أن] ما – **٥** وجعل] دد، T ويجعل **٦** الفعل والحكم] ستب الحكم والفعل وجعل] دد ويجعل؛ رج، ستأ، ستج، ستد أو جعل **٧** فإن] ستج فإن | والتدبير والتقدير] رب، ستب، ستد، ما، T، I والتقدير والتدبير | والتقدير] إوب **٨** سبب] بم سببا – فهذا] بم وهذا | على] I + سبيل | إلا] إوأ يكون | أنه] ما + يكون **٩** النجوم] رأ النجم | والمدبر] دد، بم، ستأ، إوأ، I والمؤثر؛ T والمدبر والمؤثر | والمقدر] ستد والمؤثِر؛ ستج + والمؤثر **١٠** والنجم] رب، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، إوأ، T، I والنجوم | مجبور] دد، رج مجبوران؛ ستب، إوأ مجبورة | لمصلحة] ستب بمصلحة **١١** هذه] رج هذا **١٢** الفعل يضاف] دد الأفعال تضاف | يضاف] رج تضاف **١٣** الأحكام] دد، T أحكام | الشرعية] دد، ستب، T الشريعة | سبب] I – | يوجب] دد وجوب فالموجب] دد، ما والموجب | فالموجب...١٦ الحد[1]] إوب – | بالحقيقة] رب، رج، ستج، ما، إوأ، T، I في الحقيقة **١٤** جعل] بب فعل | سببا] رج سبب | لوجوب] دد وجوب؛ T يوجب | إلا أنه] ستب ولكن | الحد[2]] ستب الحكم **١٥** لأن السبب] إوأ لأنه لظهور] إوب يظهر **١٦** يكون] دد يكونا | سببا] دد، رج سببين | الأحكام...٣ سبب] بم – **١٧** سببا] رج، سته – | طلوع] ما الطلوع

٢١ب السفل كنزول المطر والثلج وسقوط الشيء، وحركة / من السفل إلى العلو كحركة النار والريح. والحركة المستديرة كحركة الرحى والفلك والكرة. ومنهم من جعل الحركة على ستة أضرب: حركة الكون والفساد وهو الحدوث والعدم، وحركة الزيادة والنقصان وهو السمن والهزال، وحركة الاستحالة وهو الكيفية، وحركة الانتقال وهو السير. وهذا كله خطأ لأن حركة هذه الأشياء بإرادة الله تعالى وهذا كله مجبور في الحركة. والأصح أن الحركة واحدة وهو الكسب والاختيار في أفعال الحي، وما زاد على ذلك حركة ضرورية بإرادة الله تعالى.

القول الخامس في الآثار العلوية

اعلم بأن التغير والانتقال بالزيادة والنقصان في الجواهر من المراكز والمعادن واليواقيت والحديد والرصاص والمائعات وجميع الأشياء الظاهرية والباطنية لا يخلوا من تأثير المؤثر بالإجماع.[٩] قالت الطبائعية والمنجمة: إن ذلك من تأثير الطبع والأنجم، وكذلك الموت والحياة والإحداث والإيجاد والإيلاد. وقالوا بأن نجم كذا إذا بلغ برج كذا أو درجة كذا أو دقيقة كذا فإنه يكون للواحد خيرا وللآخر شرا ويكون للواحد

[٩] أنظر الصفار، تلخيص ٢٤٢

١ السفل[1]] إوأ الأسفل | والثلج] إوب والشلج | وسقوط] ستد وسقط | الشيء] ستد – | وحركة] ستج، ستد أو حركة؛ إوب ومنها ما يتحرك | السفل[2]] إوأ الأسفل **٢** والحركة] ستب، ما، T وحركة | المستديرة] ما مستدير | كحركة[2]] رأ كحرة | الرحى] رأ الرحاني؛ ستب الرجاء؛ إوب الرحاء **٣** أضرب] إوب – **٤** وهو الحدوث] إوب والحدوث | السمن] رب، ما الشمس؛ ستب الشور **٥** والهزال] رب والنيران؛ ستب والكسر | وهو الكيفية] رأ والكيفية | السير] ستب + كالفلك والكواكب **٦** وهذا[1]] ستد وهو | وهذا كله[2]] رب، ستج، ستد، سته، T، I وهذه كلها | كله[2]] ستب –؛ إوأ كلها **٧** مجبور] رب، ستج، ستد، سته، إوأ، T، I مجبورة؛ ستب مجبورون | الحركة[1]] ستب ذلك | في[2]] T، I من في[2] . . . ١٠ تعالى] ستب سنذكره في موضعه إن شاء الله تعالى والله الهادي. **٨** أفعال] ستأ، ما الأفعال | وما] رج فما | زاد على] رب، إوأ، T، I وراء **١٠** العلوية] رب، سته، ما، إوب، T العلوي؛ ستأ، ستب العلوي والسفلي؛ إوأ العلوم **١١** الجواهر] ستد الجوهر **١٢** والمعادن] ستب + وغير ذلك | واليواقيت] ستب من اليواقيت؛ ستد اليواقيت والمائعات] ستب والمانعات؛ إوأ والمعائات | وجميع . . . ١٥ والباطنية] ستب – | الأشياء] بم – **١٣** بالإجماع] رب، ستج، ما، إوأ + ثم | قالت] دد فقالت؛ ستأ، T وقالت؛ I ثم قالت **١٥** نجم] رج، سته، T النجم | إذا] إوأ – | بلغ] ستب + في | برج] بم موضع كذا وبرج | أو درجة] دد ودرجة؛ ستب في درجة؛ ما ودرج **١٦** أو دقيقة] بب ودقيقة؛ ستب في دفيفة | كذا] رب – | للواحد[1]] دد، رج لأحد | خيرا] بم، ستد، ما خير؛ رأ سقما | شرا] بم، ما شر؛ رأ شقا | ويكون] بم أو يكون | للواحد[2]] رج، إوب لواحد

كلها من الروح، ثم إن البهائم والطيور يأكلون النبات والحبوب، والآدمي يأكل الكل من الحيوان والحبوب والنبات. فهذه الأرواح المتفرقة المتجزئة ترجع إلى نفس الآدمي بعد إصابة التعب والعقوبة، ولهذا المعنى يسمون الإنسان النفس القائم لأن جميع الأشياء ترجع إلى الآدمي وتقوم به. ويقال للآدمي نفس النفوس، لأنه ترجع النفوس كلها إليه بالأكل والأخذ، وهو الروح.

وقالوا بأن الإنسان عبارة عن الأشياء كلها لأنه إذا يقوم في الصلاة والقيام على صفة الأشجار، ثم يركع فيكون على صفة البهائم، ثم يسجد فيشبه الطيور، ثم يقعد فيشبه النبت، ثم يبيت فيشبه السمك والحية والبحر ونحوها. فله نصيب من صورة كل شيء، ولهذا المعنى يسمون الآدمي صورة الصور.

ومن حق المناظرة معهم أن يتكلم في صفات المحدَث وصفات القديم على ما نذكره. ثم هذه الصفات كلها من صفات المحدث فلا يستقيم كلامهم.

ومنهم من جعل الحركة على ضربين: حركة مستوية وحركة مستديرة، فالحركة المستوية على ضربين: منها ما يتحرك من العلو إلى

---

١ إن] ستب – | النبات] T النباتات | النبات والحبوب] دد الحبوب **٢** والآدمي] بم والأرض | والآدمي... والنبات] دد – | الحيوان] رب الحيوانات | فهذه] رب، ستد وهذا؛ ما، T وهذه **٣** المتجزئة] ستب متجزئة | إصابة] ستد إصبات **٤** لأن] ستأ وإن **٥** ويقال] بب ويقول؛ ستب ويسمون أيضا؛ ستج يقال؛ T فيقال | للآدمي] ستب للإنسان؛ إوب الآدمي | لأنه] ما وكلها | لأنه ترجع] إوب لرجوع | ترجع] رب، رج، ستأ، ستج، ستد، سته، ما، T يرجع؛ إوأ مرجع | النفوس[2]... ٨ كلها] ما – **٦** وهو الروح] رب هو والروح **٧** الإنسان] بم الأشخاص؛ I للإنسان | عبارة] ستب عبادة | عن] ستب، I – | لأنه] إوب لأنها | إذا] بم، رأ، رب، سته، ما، إوأ، إوب، T – | إذا يقوم] رج يقدم | يقوم] إوب تقوم **٨** والقيام] رج في القيام | صفة[1]] ستب صورة | صفة[2]] ستب صورة **٩** النبت] دد النبات؛ ستد التنية؛ ما اللنبة | يبيت] بم، إوب يسجد؛ رأ يثب؛ رب، رج، ستج، ستد، سته، ما، T، I ينام **١٠** السمك] رب، ستد، سته السكمة | والحية] إوأ والحياة؛ إوب + في البحر | والبحر ونحوها] I ونحوهما | ونحوها] رب، ستأ، ستج، ستد، ما، إوأ ونحوه؛ ستب ونحوه، لأن أرواح الأشياء وأجسامهم كلها ترجع إلى الآدمي. **١١** الصور] بم الصورة **١٢** حق] ستج – | يتكلم] دد نتكلم | في صفات] إوأ بصفات | المحدَث] ستب الحدث | وصفات... ١٥ القديم] رج، ستد والقديم **١٣** ما نذكره] رب تذكره | نذكره] دد ذكرنا | ثم] + نقول | المحدث] ستب الحدث **١٤** كلامهم] ستب كلامه **١٥** ضربين] رج جزئين؛ سته + منها؛ ستد جزئين منها حركة... ٢ على] بم – | مستوية] إوب مستديرة **١٦** مستديرة] إوب مستوية | فالحركة] دد والحركة | المستوية] ستد مستوية | على... منها] ستب – | ضربين] ستد جزئين منها] رج منهما | ما] إوأ –

وبزوال الفعل فإنه يصير عاجزا ويحتاج إلى فعل آجر، فهذا لا يكون إلها صانعا.

ثم إن الروح لو كان جزء من الصانع القديم فإن القبائح حيث توجد فهو الذي يفعل ويفعل به مثل اللواطة والزنا وغير ذلك، ومن اعتقد هذا يصير كافرا. وهؤلاء لم يعرفوا الصانع حيث وصفوه بهذه الصفة وهذا من صفات المحدث المجبور فيحتاج إلى محدِث جبار، ولأن الروح ينقل من مكان إلى مكان ويتجاوز الأشخاص ويزول عنها. والمنقول المزال يحتاج إلى ناقل ومزيل خصوصا إذا لم يكن للمنقول حياة وعقل لأن الروح سبب الحياة وعلته وليس له حياة، وإذا لم يكن له حياة لم يكن له عقل وإذا لم يكن له عقل ثبت أنه لم يعقل بذاته شيئا بل هو سبب فيحتاج إلى مسبِّب.

وقال بعضهم: الروح قديم، إلا أنه مأمور من جهة الله تعالى، ثم إن بعض الأرواح قبل ظهور آدم خالفوا أمر الله تعالى والله تعالى طردهم وخسفهم بهم الأرض، ثم يخرجون من الأرض مع النبات / ٢١أ
والثمار والزروع. واحتجوا بقول/بقوله –الله– تعالى: ﴿*وَأَحْيَيْنَا بِهِ بَلْدَةً مَّيْتاً*﴾،[٦] وقوله تعالى: ﴿*فَأَحْيَيْنَا بِهِ ٱلْأَرْضَ بَعْدَ مَوْتِهَا*﴾،[٧] وبقوله تعالى: ﴿*كَيْفَ يُحْيِ ٱلْأَرْضَ بَعْدَ مَوْتِهَا*﴾.[٨] وقالوا: إن حركة / الأشياء 26

---

[٦]سورة ق (٥٠)/١١ | [٨]سورة فاطر (٣٥)/٩ | [٨]سورة الروم (٣٠)/٥٠

---

١ الفعل] رج، ما العقل | فإنه] بم، رب، رج، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، ما، إوأ – ويحتاج] رج ويصير محتاج؛ ما أو يحتاج | آجر] ستأ، ستب، ستج + كي يفعل شيئا آخر **٢** إلها] ستج صانعا **٣** القديم] ما، إوأ والقديم | حيث] ستد – **٤** توجد] ستأ، ما، إوأ يوجد؛ T، I + منه | فهو] رج فهذا | ويفعل به] بب – | به] رج، ستج، ستأ من؛ ستب أيضا | مثل] ستأ –؛ إوأ بمثل | اللواطة والزنا] دد، رج الزنا واللواطة **٥** هذا] T بهذا | وهؤلاء] إوأ وهم | بهذه] رب بهذا **٦** ولأن] رأ، ستأ لأن **٧** من] ستد – ويتجاوز] ستأ، ستب، ستج، إوأ ويجاوز؛ سته وتجاوز؛ T، I ويجاور | ويزول] ستج، ستد وتزول؛ ما فيزول | عنها] بم، ستأ، ستب، ما، إوأ، T عنه؛ سته منها **٨** والمنقول] بم، I فالمنقول | المزال] ستأ المزاح؛ ستب المزول؛ ستج، ما والمزال | ومزيل] بم، ستأ، ستب، إوأ مزيل **٩** وعقل] بم وفعل | وعلته] ستد وعلي؛ إوب والعقل | وإذا] ستد – **١٠** حياة] ستد عقل وإذا | حياة... له[1]] بم – | ثبت] دد يثبت؛ ستج + له | يعقل] دد، بم، رج، ستأ، ستج، ستد، ما، إوأ، T، I يفعل **١١** مسبِّب] إوأ سبب **١٢** وقال] إوب قال **١٣** قبل... آدم] بب – | والله] ستب ثم إن | والله تعالى] إوب – **١٤** طردهم] ستب + غير أرواح الأنبياء –عليهم السلام –؛ إوب فطردهم | وخسفهم] دد، رج وخسفت؛ إوب وخشف | وخسفهم بهم] ستأ، ستب وخسفهم | ثم] ستج – | مع] ستد منع النبات] ما النباتات **١٥** والثمار] رب، سته والثمارات؛ ستج، ما، T والثمرات | والزروع] ستب، إوأ والزرع | واحتجوا بقول/بقوله] ستب ولهذا المعنى قال | بقول/بقوله –الله–] رج، ستأ، ستج، ستد، ما، إوأ، I بقوله **١٦** تعالى... ٢ تعالى] I – | مَوْتِهَا] ستب وقال الله؛ ستأ، ستد، سته، ما، إوأ وقوله **١٧** وقالوا... حركة] ستب وحركة | حركة] إوب

يوم التناد، فيكون في الجنة أو في النار مع جسده مخلدين ودائمين. وأما حكم الجسد بعد الوفاة سنذكره.

وقالت الطبائعية والفلاسفة / والقرامطة والتناسخية والبراهمة 25 وطائفة من اليهود وطائفة من النصارى وطائفة من الروافض بأن الروح قديم والعقل قديم. وقال بعضهم: جزء من القديم، وقال بعضهم: أصله قديم لأنه خلق من نور قديم، وقال بعضهم: الروح قديم على معنى أن الله تعالى صيّر هذا الشخص حيا فصيرورته إياه فعله وصنعه. فصنعه يحل فيه لأنه يبدأ من الصانع وينتهي في المصنوع، وهذه الطائفة يسمون حلولية وهم صنف / من التناسخية. ولأجل هذا يسجدون ٢٠ب لكل شيء من الماء والشجر والكلأ والحجر والذهب والفضة والسباع والبهائم والحي والميت، لأن هذه الأشياء إنما جُعلت بهذه الصفة بجعل الله تعالى إياه وفعله باق به ويحل فيه.

وهذه الكلمات كلها كفر ومن اعتقد بهذه الكلمات على هذا النهج فهو كافر لأن الروح لو كان جزءا من القديم أو فعل القديم يزول عنه، فالقديم هو الله تعالى. ثم ببينونية الجزء منه يصير ناقصا

---

١ فيكون] رب –؛ سته ويكون؛ ما فيكونون | جسده] ستب جسد؛ سته الجسد مخلدين] ستج مخلد؛ إوب مخلدا | ودائمين] بب ودائمون؛ دد، ستأ، ستب، ما دائمون؛ إوب دائما هو **٢** وأما] رج، إوب أما **٣** وقالت] ستب ثم قالت؛ إوب قال؛ T وقال والقرامطة] إوأ والقرائطة؛ إوب والكرامية **٤** وطائفة[1]... اليهود] دد – | النصارى... من[3]] ما – **٥** والعقل قديم] بب – | قديم[2]] ستب + وقال بأن العقل قديم | بعضهم[1]] I+ الروح **٦** لأنه] دد – | بعضهم] ستب + بأن | الروح] رج والروح | قديم[3]] بم + قائم؛ ما + وقال بعضهم | معنى] ما – **٧** حيا] إوب – | فصيرورته] دد، رج، T وصيرورته؛ ما فتصير | إياه] I + رتب | فعله] ستد، سته وفعله | وصنعه] ما وصفته | فصنعه] ستج، سته –؛ ما فصفته | فصنعه... ٩ يحل] ستد – **٨** يبدأ] I + أي الصانع | في] دد من؛ بم إلى | المصنوع] إوب المصنوعات | وهذه] ستد هذه | الطائفة] بم طائفة **٩** يسمون] سته يسمى | حلولية] Iحلوليا | صنف] رأ – | صنف... من] ما – **١٠** والشجر] رج والحجر | والكلأ] ستب والنبت؛ إوب – | والحجر] رج والشجر؛ ستب مواتح | والفضة] دد، I والمدر | والسباع] ستأ –؛ إوأ والضباع **١١** والبهائم] T + والحر | هذه] رج هذا | جُعلت] ستأ، ستب، إوأ جعل | الصفة] دد الصنعة **١٢** إياه] ستب + وجعله؛ دد، ما، I إياها | باق] ستب يلاقي | به] ستب + ويجاوره؛ إوب – | ويحل] I يحل فيه] ما به **١٣** وهذه] رب، رج، ستد وهذا | كلها] بم – | ومن... ١٥ كافر] دد، بم، رأ، ستأ، ستب، إوب – | بهذه] رج بهذا؛ إوأ هذه | هذا] رج هذه **١٤** النهج] رب، رج، ستد، سته، I النسج | كافر] رب، رج، ستج، سته، ما، T، + بالله تعالى؛ ستد بالله تعالى؛ إوأ + نعوذ بالله منها | من القديم] إوأ – | فعل] رب فعله وفعل | فعل القديم] ستج، ستد، سته فعله **١٥** يزول] T، I ليزول | يزول... فالقديم] ما – | عنه] رب، رج، ستج، ستد، سته، T، I + صفة القديم؛ ستب منه | فالقديم] ستب والقديم | الله] ستد بالله | ببينونية] دد بينونة؛ ستب بإبانة؛ ما، إوب بينونية؛ T، I ببينونة | يصير] ستج ليصير

عنه فإنه يوجب النقصان فيه بذلك القدر، وما ينقص لا يكون كلا لأن الكل عبارة عن الكمال وهو غير كامل.

٢٠أ فإن قال بأن الأجزاء / لا تزول عنه بل هي متصلة به والعالم كله جوهر طبيعي لا يخلو مكانا عنه، فنقول بأن الكلام في الجزء والكل فاسد لأنه لما كان متصلا بعضه بعضا فلا يكون جزءا. ثم نقول: إن الكل والطبع لا يجوز أن يكون قديما، والمناظرة في هذه المسألة والمسألة الأولى سواء فلا يكون صحة لكلامهم.

القول الرابع في الروح والحركة

أجمع المسلمون على أن الروح محدَث مخلوق، إلا أنه لا فناء له لأنه لما خرج من الجسد فإن أرواح المتقين تكون في دار النعيم كما قال الله تعالى: ﴿كَلَّآ إِنَّ كِتَٰبَ ٱلْأَبْرَارِ لَفِي عِلِّيِّينَ﴾،[٤] وأرواح المجرمين تكون في دار الجحيم كما قال الله تعالى: ﴿كَلَّآ إِنَّ كِتَٰبَ ٱلْفُجَّارِ لَفِي سِجِّينٍ﴾.[٥] ثم يعود الروح إلى جسده ويقوم للحساب بأمر الله تعالى

---

[٤] سورة المطففين (٨٣)/١٨ | [٥] سورة المطففين (٨٣)/٧

---

١ عنه] رب منه | يوجب النقصان] ستب منقض | فيه] ستب منه | القدر] إوب القدر | ينقص] ستد ينقض **٢** وهو... كامل] ستب لأن اسم الكل أن يجمع أجناسه فلا يكون غيره إلا هو. ثم جزءه منه منفصل عنه جنس له، فالكل مع زوال الجزء روحو (؟) والجنس لا يكون كلا. **٣** تزول] رب، ستأ، سته، ما، إوأ، إوب يزول | بل... ٦ عنه] إوب – | هي] رب، ستأ، ستب، ستج، سته، ما، إوأ، T هو | متصلة] بم، رب، ستأ، سته، ما، إوأ، T متصل | كله] ستأ، إوأ، إوب كلها **٤** طبيعي] ستد، ما طبعي | يخلو] ستد يخلوا عن | مكانا] دد، ستد، ما، إوأ، I مكان | الكلام] ستب كلامك | الجزء والكل] دد، رج الكل والجزء **٥** فاسد] بم، ستب، إوأ، إوب فسد | بعضه] إوأ بعضهم | بعضا] رأ ببعض **٦** الكل] إوأ + والجزء | الكل والطبع] بم، ستأ الطبع والكل | والطبع] I أو الطبع | يكون قديما] دد، رج يكونا قديمين | والمناظرة] ستب ثم المناظرة؛ ما فالمناظرة المسألة] ستب + كالمناظرة في؛ ما + الأولى | والمسألة] ستب المسألة؛ إوب – **٧** الأولى] بم، رأ، رج، ستأ، ستج، ستد، سته، إوأ، إوب، T + سواء؛ ما سواء | فلا... لكلامهم] ستب – | لكلامهم] إوب الكلام **١٠** أجمع] بم، رب، ستج، ستد، سته اجتمعت؛ ستأ، ستب، إوأ أجمعت؛ T اجتمع | على] ستأ، إوأ – | على أن] ستب بأن | محدَث مخلوق] دد، رج مخلوق محدث **١١** لما] رب – | أرواح] إوأ روح | المتقين] بم المؤمنين تكون] رج، ستأ، ستد، إوأ، إوب، T يكون **١٢** تكون] ستب – **١٣** دار] ستأ، ستب نار | الجحيم] ستأ جحنّم **١٤** ثم] إوأ – | الروح] ستب، ما – | جسده] رأ + يوم –

ثم هذه المعاني من صفات الحدث فلا يصلح للقديم، فثبت أن الجوهر لا يكون قديما.

ومنهم من قال بأن الطبع فلك. قلنا: هذا لا يستقيم لأن الفلك جوهر مطبوع، فثبت أن الطبع غير الفلك. والثاني أن الفلك ما له ضد وند وشكل ومثل، فيقع الشك بينه وبين شكله ومثله بأن الكل هذا أو ذاك. وإذا وقعت الشبهة فلا نقول به. فإن قال بأن الفلك واحد، فنقول بأن الفلك جوهر غير الطبيعة أم هو الطبيعة؟ فإن قال: جوهر غير الطبيعة، يبطل كلامه لأن الجوهر الذي هو غير الطبيعة هو محل الطبيعة يقبل الفساد، فالطبع الذي يكون فيه يرجع إلى آخر فيكون هذا جزءا وإلا يكون كلا.

ولو قال: إن الفلك هو الطبع، فنقول بأنه ليس بكل لأن من زعمك أنه يتجزأ وأجزاؤه تحل في محل آجر، فالجزء الذي بان منه وزال

---

١ ثم ... من] إوأ فهذا؛ T فهذه | ثم ... صفات] رب فهذا أوصاف؛ ستد، سته، I فهذه أوصاف | الحدث] دد، رج، ستج، ستد، سته، ما الحدوث؛ T الحديث | فلا] رج ولا يصلح] ستأ، ستج، ستد، ما، إوأ يصح؛ سته تصح | للقديم] إوأ القديم؛ إوب في القديم **٢** قديما] ستب + ويكون قابلا للأصداد ولا يمكن إيثبات هذه المعاني الطبيعي جزءا كان أو كلا أو لا معنى. **٣** ومنهم ... قلنا] ستب وبك أن تسأل عن أينيته. فغن قال: هو الفلك فلك] بم فلكي؛ إوأ ذلك | فلك ... ٧ الطبع] رب – | هذا] ستب فلا؛ ستأ، سته – هذا ... يستقيم] بم، ستج، ستد، ما، إوأ، T لا يستقيم هذا | يستقيم] ستب أسلم؛ ستأ، سته + هذا **٤** مطبوع ... الفلك[1]] ستب والطبع مركب فيه، وفي حقه أن يثبت الكبع قائما بما نفسه من عن جوهر آخر. | فثبت] دد، بم، رج، ستأ، ستج، ستد، سته، ما، إوب ثبت | الطبع ... الفلك[1]] رأ الفلك غير الطبع | والثاني أن] ستب ثم | أن[2]] بم، ستأ، ما، إوأ – **٥** ضد وند] ستب ند | شكله ومثله] ستب مثله وشكله | الكل] دد، I الفلك **٦** وإذا] دد، رب، رج، ستأ، ستج، سته، I فإذا | نقول] إوب يقول | نقول به] ستب يجوز أن يكون حجة ولا يجوز أن يكون قديما، لأن الحجة ما يرجع الله عنه صحة الدعوى. وإذا يمكن الشبهة فالدعوى لا يصح بالشبهة. | به] إوب + عاقل | فإن] رب، ستج، ستد، سته وإن **٧** واحد] ستب + ولا شكل له؛ إوب + جوهر | أم] بم، ستأ، ستب، ستد، إوأ، T أو | الطبيعة[2]] رج طبيعة **٨** الطبيعة[1]] رج طبيعته | يبطل ... ١٢ الطبيعة] إوأ – | الجوهر] رأ جوهر | هو[2]] ستد، سته، T، I وهو | هو[2] ... ١٢ محل] ستب ومحل | هو[2] ... ١٢ الطبيعة] دد، ما، إوب – **٩** الطبيعة] رأ، T، I للطبيعة الفساد] ستب + وما يقبل الفساد يرجع | فالطبع] ستب الطبع | يكون] ستب هو يرجع] ستب – | آخر] ستب كله؛ إوأ آخره **١٠** جزءا] ستج أجزاء | وإلا] بم، رب، ستد، سته، ما، إوب، I ولا؛ إوأ أو لا؛ T فلا **١١** ولو] رب، ستج، ستد، سته، إوأ فلو إن] ستد – | الطبع] ستب + وليس بجوهر غير الطبع | بأنه] بم، ستأ، ما، إوأ، T إنه ليس] ما – | بكل] إوب كلا | من] ستد – **١٢** أنه] إوأ أن؛ I+ لا | وأجزاؤه] رج + لا | تحل] ستأ، إوأ، إوب يحل؛ ستد – | بان] ستب أبان | وزال] ستب وأزيل

فمن زعمهم أن العالم وجميع الأشياء قديمة بحكم الطبيعة ومحدث بحكم الصنيعة والجوهر، وهو المحل للطبيعة يقبل الفساد والتغير من حال إلى حال ويقبل الحدث وهو الصنيعة وأما أصله يكون قديما. هذه كلمات الكفرة وهم أشد كفرا من غيرهم.

ومن حق المناظرة معهم أن يسأل عنهم بأن الطبع الذي سميتموه كلا أي شيء / هو، جوهر / أو عرض؟ فإن قالوا: جوهر، فهذا غير مسلم لأن الجوهر لا يخلو عن أعراض تسعة: الماهية والكمية والكيفية والمضاف والمكان والزمان والفاعل والمفعول والتغير، كما يقال بالفارسية: 24 | ١٩ب

* مردي دراز نيكو در خانه خويش امروز *
* آراسته نشسته بركار خويش پيروز *[٣]

مائيت كميت كيفيت مكان مضاف زمان بركار خويش بروز مفعول فاعل تغيير. وهذه الأوصاف لا توجد في الطبع، فلا يكون جوهرا.

[٣] يشير ذكر هذه الأعراض التسعة إلى مذهب الأصناف لأرسطاطاليس. قد مر ذكره في كتاب التوحيد للماتريدي (ت. ٩٤٤/٣٣٣)، أنظر أبو منصور بن محمد بن محمد الماتريدي السمرقندي: كتاب التوحيد، تحقيق بكر طوبال اوغلى/محمد آروتشى، أنقرة ٢٠٠٣/١٤٢٣

١ فمن...أن] ستب – | العالم] ستب والعالم | وجميع] ستج، ستد، سته، إوأ بجميع الأشياء] ستب + يكون | قديمة] بم، رب، رج، ستأ، ستد، ما، إوأ، T، I قديم؛ ستب قديما | الطبيعة...٢ بحكم] ما – | ومحدث] دد، بم، ستأ، إوب، T، I محدث؛ ستب محدثا؛ إوأ مستحدث **٢** الصنيعة] دد، ما، إوأ الصفة | والجوهر] بم وهو الجوهر | المحل] ستج، ستد، ما محل | يقبل] ستج الطبعية؛ ما للتبعية | يقبل] إوب ويقبل | يقبل...٣ الصنيعة] بب – | والتغير] إوأ، إوب، T بالتغير **٣** الحدث] رج، ستج، ستد، سته، إوأ الحدوث | وهو] ستد فهو | الصنيعة] ما للطبعية؛ إوأ الصفة | وأما] بم، رب، رج، ستأ، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، T فأما | يكون] I فيكون | قديما] بم – **٤** هذه] بم، رب، ستج، ستد، I وهذه؛ رج، ما، إوب فهذه؛ ستأ، ستب فهذا؛ T وهذا | الكفرة] رج الكفر **٥** معهم...عنهم] بب –؛ إوأ منهم بأن يقال | بأن] بم + نقول؛ ستب أن سئل بأن؛ إوب + نقول بأن | سميتموه] ما يسموه **٦** كلا] ما وكلاء | شيء] رأ للشيء؛ رب ليس؛ رج أليس؛ ستأ، ما لشيء؛ I أي شيء | قالوا] بم، رأ، رب، ستج، سته، I قال؛ ستد، إوأ قال هو **٧** لأن] ستب فإن | أعراض] إوأ العرض | تسعة] إوب + وهي | والكيفية] ستد – **٨** والتغير] إوب والتغيير **٩** بالفارسية] رب، سته + شعر **١٠** در خانه] إوب فإنه در...خويش] ما – | خانه] إوأ حال؛ I خان **١١** آراسته] ستج الآسته؛ ما باخواسته آراسته...پيروز] إوب بيت | نشسته] ما بنشسته | بركار] إوأ بركان | خويش] ما خوش | پيروز] ما بيرون **١٢** مائيت...٢ تغيير] دد – | كميت كيفيت] إوب كيفست | كميت...زمان] رب، سته نشست | كميت...٢ تغيير] ستد، سته، إوأ – **١٣** مفعول...تغيير] رأ، رب، سته، ما – | وهذه] رب وهذا؛ ستب فهذا؛ دد، ما، إوب فهذه | الأوصاف...٤ من] ستب؛ T – | توجد] ما يوجد | يكون] سته + قديما

وإذا فسد ذلك الشيء فإن الجزء الذي يكون فيه ويقوم به يرجع إلى أصله وكله. مثاله أن الماء رطب بارد بالطبيعة فرطوبته من الهواء وبرودته من الأرض، ثم إن الماء إذا أريق على الأرض ويختلط مع التراب ثم ييبس، فقال الحكماء: إن رطوبته ترجع إلى الهواء وبرودته ترجع إلى الأرض. ثم الفساد يؤثر في الجوهر والمحل ولا يؤثر في الطبع، وكذلك في جميع الأشياء هكذا.

وكذلك الحيوانات إذا ماتت فإنه لا يكون فناء وعدما، لأن قالبه تغير وفسد وطبيعته رجعت إلى أصلها ثم تعود إلى قالب آخر وهو في الحقيقة باق. وقالوا بأن الروح جزء من الطبيعة، إذا زال من شخص يرجع إلى الطبع القديم ثم يعود إلى شخص آخر. وقالوا بأن الطبع قديم والعالم والأرواح وسائر الأشياء أجزاء الطبيعة وأجزاء القديم تكون قديمة.

---

١ وإذا] بم، إوب، I فإذا | فإن الجزء] ستج، ستد، سته، إوأ فالجزء | يكون] ستب يمكن | ويقوم] بم يقوم **٢** وكله] ستب – | مثاله] دد بيانه؛ I وبيانه | بالطبيعة] بب – **٣** إذا ... ٤ الحكماء] ستب يصلح للشرب رطب بارد بالطبيعة | أريق] I أهريق | ويختلط] بم واختلط؛ ستج، ستد، I يختلط | مع] إوب من **٤** ييبس] بم، ستد، ما، إوأ، T يبس فقال] رب، رج، ستج، ستد، سته، ما، إوأ فقالت؛ I قال | إن] ما – | إن رطوبته] ستب ورطوبته | ترجع إلى] ستب من **٥** ترجع إلى] ستب من | ثم] ستب + الماء إذا أهريق على الأرض وييبس أو اختلط مع التراب فيجعل طينا ويتخذ منه جدارا. ثم يبس فالماء الذي كان فيه ماذا حكمه؟ أين مرجع؟ قالت الحكماء: إن الماء له طبع يجوهر وطبيعته الرطوبة والبرادة، والبرودة يرجع إلى الأرض والرطوبة يرجع إلى الهواء. | الفساد] ستب والفساد | يؤثر[1]] ستج تؤثر | في[1]] إوب إلى | في الجوهر] T بالجوهر | والمحل] بم والماء | ولا] إوأ لا | ولا يؤثر] رب لأثر؛ ستب ولكن | في[2]] إوب من | الطبع] ستب + لا يؤثر **٦** في ... هكذا] ستب النار إذا أحرق الحطب فإن أصل الحطب الريح والتراب وهو اليبوسة والبرودة، ثم إذا أحرق فإنه يرجع الدخان إلى الريح والتراب إلى الأرض. فإن كل جزء يرجع إلى أصله وكله. هكذا] رج –؛ ستد هكذلك **٧** وكذلك] ستب + قالوا بأن؛ ستد – | الحيوانات] ستب الحيوان من بني آدم وغيره | ماتت] ستب، ما، إوب مات | فناء] بم فناؤها | فناء وعدما] ستب موتا في الحقيقة | وعدما] بم عدما؛ رب، ستد، ما ولا عدما | لأن] رب، ستج، إوأ إلا أن؛ إوب فإن | قالبه] ستب قد **٨** تغير] ما يتغير | وفسد] ما وقيل | وطبيعته] دد طبيعته | رجعت] سته، إوأ يرجع | أصلها] بم، رب، ستأ، ستب، ستج، سته، ما، إوأ، T أصله | إلى[2]] دد، بم، ستأ، ستج، ما، T، I في | قالب] رج القالب **٩** وقالوا] ستد وقال | شخص] سته + يزول؛ إوب + آخر **١٠** القديم] ستب + الأصلي | يعود] دد يرجع | وقالوا] ستب واعتقدوا؛ ستج، ستد، سته، إوب قالوا **١١** والعالم] إوأ فالعالم أجزاء] رأ جزء | أجزاء الطبيعة] رج – | وأجزاء] ستأ وجزء؛ إوأ + الطبع | وأجزاء القديم] ستد – **١٢** قديمة] دد، رب، ستأ، T قديما

الدود والعجول والظبي والنحل. فقالوا: إن هذا كله منشأ من الطبع. فسألهم عن ورق الفرصاد وقال: إن أكله الدود يكون إبريسما وإن أكلته النحل يصير عسلا وإن أكله الظبي يكون مِسكا وإن أكله العجول يكون سرقينا. فقالوا كلهم: من الطبع. فقال: لو كان من الطبع يجب أن يكون كله مسكا أو كله سرقينا أو كله عسلا أو كله إبريسما، فتحيروا وأسلم اثنان وقتل الباقون بإذن الله جل وعلا.

القول الثالث في شرح الجزء والكل

اعلم بأن مدار هذا الكلام مع الطبائعية والفلاسفة وهم توهموا
١٩أ بأوهامهم من الكلمات الفاسدة واعتقدوا ذلك / بلا دليل ولا حجة
كقولهم في العالم إنه جزء وكل. فالكل ما ذكرنا من الطبع الأصلي وهو
جوهر، وقال بعضهم: عناصر وقال بعضهم: أفراد، وهو جوهر فرد
بسيط هيولائي. والجزء ما يتصل بالأشياء الكلية العالمية الجسمانية،

١ الدود . . . ٢ عن] ستد – | والنحل] ستج والنخل | منشأ] بم، رأ كل ينشاء؛ رب، رج، ستأ، ستب، ستج، سته، إوأ، T، I كله ينشأ؛ إوب انتشاء **٢** وقال] رج، ما فقال؛ إوأ فقالوا؛ I – | أكله] دد أكلته | يكون] بم، رب، ستأ، ستد، سته، إوأ، T، I يصير إبريسما] T أبرسيما | وإن] إوأ إن **٣** أكلته النحل] بب أكله النحلة | النحل] ستج، إوب النخل | أكله[1]] دد، I أكلته | يكون] بم، ستأ، ستد، ما، إوب، T، I يصير أكله[2]] دد، I أكلته **٤** يكون] بم، ستأ، ستد، سته، T، I يصير | كلهم] ستج كله؛ ستد – **٥** كله[1]] رب، ستج، ستد، سته، T، I + على حالة واحدة؛ ما – | أو[1]] إوأ + كله | كله[2]] دد، رج – | كله[3]] دد، رج – | كله[4]] رج – **٦** فتحيروا] ستب + ويسكتوا | وأسلم] ستب فأسلم؛ سته أسلم **٨** شرح] بم، رب، رج، ستأ، ستب، ستج، سته، ما – **٩** اعلم] ستج واعلم | هذا] ستد – | الكلام] بم، رأ، رب، رج، ستج، ستد، سته، T، I + يقع | الطبائعية والفلاسفة] بم، رب، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، إوأ، I الفلاسفة والطبائعية | والفلاسفة] دد وهم الفلاسفة **١٠** من] بم بين | دليل] دد، رج حجة | ولا] T وبلا | ولا حجة] ستأ، ما وحجة | حجة] دد، رج دليل؛ ستب + له من جهة الحس ولا من جهة العقل **١١** كقولهم] رأ، ستب لقولهم؛ ستد قولهم | إنه] رب، ستأ، ستج، ستد، سته إنها؛ ستب إنها هو؛ ما، إوب –؛ إوأ وإنها | فالكل] بم، إوب والكل؛ ما فالكلام | وهو . . . ١٢ جوهر[1]] ما – **١٢** جوهر[1]] رأ وجوهر؛ رب، ستج، سته، إوأ، T، I + بسيط هولائي | وقال[1]] T فقال | وقال[1] . . . عناصر] بب – | وقال[1] . . . جوهر[2]] بم، ستد – | وقال[1] . . . ١٣ بسيط] ستب – | وقال[1] . . . ١٣ هيولائي] I – وقال[2]] T فقال | أفراد] رب أفرادهن | أفراد وهو] رج – | وهو] دد، ما ومن وهو . . . ١٣ هيولائي] رب، T – | جوهر[2] . . . ١٣ هيولائي] سته، ستج – | فرد] بب – **١٣** بسيط هيولائي] إوأ – | هيولائي] دد هيولانية؛ بم + وقال بعضهم: عناصر وقال بعضهم: أفراد، وهو أفراد غير؛ ستد + وقال بعضهم: عناصر وقال بعضهم: أفراد غير | ما] ستأ وما | الكلية] بم، ستأ، ستب، إوب – | العالمية] ستب الغالبة؛ ما والعالمية

فإن أثبتّ هذه الصفات فكلم بعد ذلك في الذات بأنه مقدور محدود أو غير محدود؟ فإن قال: إنه مقدور محدود، فقل بأنه لا يكون قديما، وقل بأنه متجزئ متبعض كما زعمت أم لا؟ فإن قال بأنه متجزئ متبعض، فقد أنكر قدمه، لأن التجزئة والتبعيض يوجب التغير والحدث وهذا / ليس من صفات القديم. وإن قال: لا يتجزئ ولا ١٨ب يتبعض وليس بمحدود ولا بمتناه، فقل بأنه لا يكون جوهرا، لأن الجوهر لا يكون خاليا عن هذه المعاني.

فإن قال: إنه ليس بجوهر، فقد أثبت الصانع وأقر بالصانع الذي أثبتناه بجميع صفاته وبذاته، إلا أنه أخطأ في الاسم. ولا يجوز لأحد أن يسمي الله تعالى طبعا أو جوهرا لأن أسماء الله تعالى إنما يكون بالمعنى الجامع المتفق عليه أو بالسماع، سنذكره. ثم من سمى الله تعالى باسم لم يسم به نفسه ولم يتفق عليه المسلمون فإنه يكفر.

وحكي أن عشرة نفر من الزنادقة / دخلوا على هارون الرشيد،[١] 23 فجمع الفقهاء وأمرهم بالمناظرة فغلبهم الزنادقة. فاغتم هارون حتى أحضر مقاتل بن سليمان[٢] من البصرة من طريق الماء، فسألهم عن

[١] أبو جعفر هارون بن محمد المهدي بن منصور العباسي (ت. ١٩٣/٨٠٩)، بويع بالخلافة سنة ١٧٠ | [٢] أبو الحسن مقاتل بن سليمان بن بشير البصري (ت. ١٥٠ /٧٦٧)، المفسر الكبير

١ فإن أثبتّ] دد فإذا ثبت؛ إوب فأثبت | هذه] ستب هذا | فكلم] بم فكلمه | الذات] إوب + هل هو | مقدور] دد، إوأ، T، I مقدر **٢** غير] إوب + مقدور | مقدور] دد، T، I مقدر | مقدور محدود] ستب محدود مقدور | فقل بأنه] بم، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، إوأ فإنه **٣** قديما] ستب من صفات القديم | وقل] بم، T فقل؛ سته وقال بأنه[1]] إوب + هل هو | متبعض] دد ومبعض | قال] إوب قيل **٤** متبعض] دد مبعض فقد] ستب فإنه | التجزئة... ٥ والحدث] ستب – | التغير] دد والتغيير **٥** والحدث] دد، رج، ستج، ما، إوب والحدوث | وهذا] ستب هذا؛ ستد وهذه | وإن] بم، رب، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، T ولو | وإن قال] ستأ – | قال] ستب + بأنه | يتجزئ] ستب متجزئ **٦** يتبعض] ستب متبعض | بمحدود] إوأ محدود | ولا بمتناه] رأ ومتناهي | بمتناه] بم، ستب، إوأ، إوب يتناهي **٧** المعاني] ستب + ولأن الجوهر لا يخلو عن أينية وكمية وماهية، ولا يخلو عن مكان وزمان وطول وعرض وبسط. **٨** فإن] رب، ستج، ستد، سته، ما وإن وأقر بالصانع] ستب – **٩** أثبتناه] ستج، ستد أثبت؛ ستب، سته، إوأ أثبتنا | إلا أنه] ستد – | لأحد] سته أحد **١٠** طبعا... جوهرا] بب جوهرا وطبعا؛ دد، إوب جوهرا أو طبعا؛ بم طبعا وجوهرا | يكون] بم، رأ، رج، ستج، ستد، سته، إوب تكون **١١** أو] إوب – بالسماع] إوأ بإسماع | سنذكره] ستب + في موضعه؛ T + إن شاء الله تعالى | من] إوب – **١٢** يسم] رب، رج، ستد، T + الله | المسلمون] سته المؤمنون **١٣** أن] ستب أنه عن | عشرة] إوأ عشر | نفر] ستب أنفس | هارون] بم هرون **١٤** فغلبهم] ستأ فغلب | فاغتم] سته فاغتمها | هارون] بم هرون؛ سته، إوب + الرشيد **١٥** أحضر] ما أحضروا؛ T + الرشيد

عاجز عن ذلك. فإن قال بأن هذه الأجسام هو الطبع، فإنه لا يستقيم لأن هذه الأجسام مما ينعدم ويفنى، والفاني لا يكون قديما. فإن قال بأن الطبع الذي حل فيه وأنشأه وركبه وصيره بهذه الصفة، فقل بأن الذي صيره بهذه الصفة وهو الطبع من زعمك جوهر أو عرض؟ فإن قال بأنه عرض، فالعرض يزول ويفنى فلا يكون قديما بل يتغير من حال إلى حال، فلا يستقيم كلامه. وإن قال بأنه جوهر، يكون خطأ لأن الطبع لا يقوم بنفسه والجوهر يقوم بنفسه، فقل بأن الطبع لو كان جوهرا ثبت وجوده وقيامه من غير جوهر آخر ولا يمكن، ويبطل كلامه. ثم بعد المسامحة قل بأن الجوهر الذي ذكرت حي أو ميت؟ فإن قال: ميت، فإنه لا يتصور منه الفعل. وإن قال بأنه حي، فقل بأنه مريد أو مجبور، عالم أو جاهل، مؤلِّف أو غير مؤلَّف؟ فإن قال: إنه عالم مريد مختار مؤلف حكيم جبار فتكون هذه صفات الله تعالى.

---

١ بأن] رب – | هذه] رأ، رج، ستب، ستد، إوأ هذا | الأجسام] ما الأشياء | هو] Iهي | هو ... ٢ الأجسام] ستد – **٢** هذه] رج، إوأ هذا | ينعدم] ستب، إوب يتعدم؛ ما يتقدم | ويفنى] ما | والفاني] ما والثاني **٣** فإن] بم وإن ونفي | الطبع] I + هو وأنشأه] ستب، إوأ، T – | وركبه] دد ركبه | وصيره] دد وصير | بهذه] رج بهذا **٤** فقل] ستب قل | بأن] ستب إن | بهذه] ستب بذلك | من] بم على؛ دد، سته، I في | زعمك] ستب + إنه | جوهر] رج جوهرا **٥** عرض[1]] رج عرضا | قال] ما قيل بأنه] بم، رب، ستأ، ستج، ستد، سته، إوأ إنه؛ T، I بأن هذا | فالعرض] رب، ستب، ستج، سته والعرض؛ ستد – | بل] ستأ – **٦** من] إوأ إلى | إلى] إوأ من | كلامه] إوأ كلام | بأنه] إوأ إنه **٧** يكون] T فيكون | لأن] إوأ ولأن | الطبع] ستب الجوهر لا] ستب ما | يقوم[1]] دد يقيم؛ رج + بذاته | والجوهر] ستب والطبع لا؛ I + ما والجوهر ... بنفسه[2]] ستج – | بنفسه[2]] ستب – | فقل] ستب + له | بأن] سته إن بأن ... ٨ كان] ستب إن كان الطبع **٨** جوهرا] ستد، سته – | ثبت] بم، رأ يثبت؛ رب، رج، ستج، سته، T، I لثبت | آخر] ستد – | ولا] دد، بم، رج، ستب، ما، إوب، T فلا؛ سته لا **٩** ويبطل] دد، رب، ستد، T فيبطل؛ ما فبطل | بعد] ستب – | المسامحة] ستب مسامحة معه | قل] ستب وقل؛ إوأ قيل | بأن] بم، رب، ستأ، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، T إن؛ ستب + هذا | الجوهر] إوأ جوهر | الذي ذكرت] ستب – | ذكرت] دد، رج ذكرته **١٠** أو] بم أم | ميت[1]] رأ ميته | فإن] رج + قيل | فإن قال] ستأ قل فإن ... ميت[2]] إوب – | فإنه] T فإن | منه] ستب معه | الفعل] ستب العقل **١١** بأنه[1]] رب، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، T – | مريد] رب، رج، ستج، ستد، T + مختار | أو مجبور] ستج ومجبور | مجبور] رج مجبورا | جاهل] بم + أو **١٢** مؤلَّف] بم مفرق | فإن] سته فإنه | عالم مريد] دد مريد عالم | مختار] إوب + غير هذه] ، ستأ، ما، إوأ، إوب هذا؛ ستج، ستد في هذه

وأما ما ذكرنا من كلامهم فذلك من كلام السفهاء وليس بكلام الحكماء فلا يعتبر. وأصل الطبيعة ما يتركب في بني آدم وجميع الحيوانات والجواهر من الحرارة والبرودة والرطوبة واليبوسة، وكل واحد منها ضد لصاحبه والأضداد لا تجتمع في محل واحد في ساعة واحدة، إلا بجبر جبار حكيم قادر عليم وهو الله سبحانه وتعالى. ولو زاد شيء من هذه الطبائع بسبب الأغذية المختلفة المهيجة له أو انتقص فإنه يوجب التعليل، وكل جوهر في العالم لا يخلو عن الانتقال والأحوال بتقدير الله تعالى ويجوز التفاوت في إحدى الطبائع بتأليف الله تعالى إياه. وذلك من علوم الطب والمعالجة فلا نحتاج إليه في هذا الموضع، إلا أن الطبائعية اعتقدوا بأن الطبع قديم وهو الفاعل للأشياء والجاعل 22 للإنماء والمعلم للعلوم النفسانية من الحرف والرمي وأشباه ذلك. فهذا كله كفر.

ومن حق المناظرة معهم البداية بالسؤال، فقل بأن الطبع ماذا؟ فإن قال: هذا الشيء المركب في الأجسام والأشياء، فقل بأن هذا عرض لا يقوم بذاته وإلا يثبت / وجوده من غير جسم وتركيب وهو ١٨أ

---

١ وأما] رأ، رب، ستج، ستد، سته، إوأ فأما | وأما ما] ما وما | فذلك] بم، إوأ ذلك فذلك من] ستب تلك؛ ستد فكذلك | من[2]] بم، رأ، رب، ستأ، ما، إوأ، إوب – **٢** بكلام] إوأ كلام؛ T من كلام | الحكماء] إوأ الفقهاء | فلا] بم، ما، إوأ لا | فلا يعتبر] ستب – | يعتبر] رأ + أصلا | يتركب] بب، ستب تركب؛ إوب تركبه | في] إوب من | وجميع] ستج، ستد، ما وفي جميع؛ سته وفي | وجميع...٣ والجواهر] ستب – **٣** الحيوانات] بم + والنبات | الحرارة والبرودة] I البرودة والحرارة **٤** منها] بم، رأ، ستب، إوأ منهم؛ رب – | لصاحبه] دد، رج لصاحبها؛ ما صاحبها؛ إوأ الصاحبة | محل] ستب جوهر **٥** قادر] ستب غالب | عليم] ستج – **٦** هذه] ستج هذا | المهيجة] ما اهجة؛ إوأ المقبحة | أو] ستب + أن | أو انتقص] ستأ وانتقضى | انتقص] بم بنقص **٧** يوجب] ستب وجب | التعليل] دد التهطيل؛ ستج التعلل؛ ستد التعاطل | عن] ما من الانتقال...٨ تعالى[1]] ستب الطبائع الأربع **٨** تعالى[1]] بم + إياه | ويجوز] ستب ثم يجوز إحدى] بم + هذه؛ ستج، ستد، سته أحد **٩** إياه] ستأ أيا | وذلك] إوأ ذلك | من] سته معنى | علوم] ستد العلوم | نحتاج] رأ، ستج، ستد، ما، إوأ، إوب، T، I يحتاج | إليه] ستب بيانه | هذا الموضع] دد، رج، ستأ، ستج، ستد، إوأ، إوب هذه المواضع | الموضع] ما المواضع **١٠** أن] دد + من لا يعلم من علوم الطبع؛ ما + لا يعلم من علم الطبع الطبائعية] دد والطبائعة | للأشياء] ستد الأشياء | والجاعل] سته، ما والجاهل **١١** للعلوم] إوأ للعالم | والرمي] إوأ والرائ؛ إوب – | وأشباه] رب ولأشباه **١٣** معهم] ما منهم البداية] ستب أن تبدأ | فقل] إوب فقال | الطبع] دد الطبيعة **١٤** في] دد من الأجسام والأشياء] بم، رأ، رب، ستأ، ستج، ما، إوأ، T، I الأشياء والأجسام؛ ستب الأشياء من الحجر والمدر والماء والشجر في الحيوانات؛ ستد الأحياء والأجسام | فقل] بم قل | بأن هذا] ستج، ستد، سته بأنه **١٥** وإلا] بم، ما ما | يثبت] رب، رج، ستج، ستد، إوأ فثبت؛ ستأ، ما، T، I ثبت | جسم] إوب + مركب

يمشي على رجليه وبعضهم يمشي هرولة وبعضهم يمشي ويصيح ويتكلم وبعضهم يعلم ويفهم، فبقدر ما يؤثر الطبع فيه يحصل القوة إلى أن يعلم علم الكائنات كالحكماء.

وقالوا: إن الأنبياء عليهم السلام كانوا حكماء وعلموا العلوم والأشياء بالقوة الطبعية المأثورة فيهم ولم يكن لهم وحي ولا تعليم من الله تعالى، وهذه المسألة كفر لا يخفى على أحد. ومن قال لنبي أو لرسول بأنه كان حكيما وأراد به نفي النبوة فإنه يكفر، وكذلك لو قال
لسليمان / عليه السلام بأنه كان ملكا وأراد به نفي النبوة يصير ١٧ب
كافرا، وكذلك لو قال لموسى عليه السلام أو لمحمد صلى الله عليه وسلم: إنه كان راعيا وهذا يتيما وأراد به الحقارة أو نفي النبوة فإنه يصير كافرا، ولو لم يرد به الحقارة ونفي النبوة فإنه لا يصير كافرا ولكن يكون مكروها.

---

١ يمشي[1]] بم + على بطنه وبعضهم يمشي؛ ستب ويمشي؛ T + على بطنه وبعضها يمشي على] إوأ بطنه وعلى | على ... يمشي[2]] ما – | رجليه] سته + وبعضهم يمشي على رجليه | وبعضهم[1]] T وبعضها | يمشي[2]] إوأ + على | وبعضهم[2]] T وبعضها ويصيح] بم + وبعضهم؛ ما ويصح | ويتكلم] بم يتكلم **٢** فبقدر] إوب بقدر | يحصل] بم ويحصل؛ إوب وتحصل | القوة] ستب قوة الأشياء | إلى] سته لما | إلى أن] ستج لأن **٤** وقالوا] ستب واعتقدوا | حكماء] إوب حكيما **٥** الطبعية] دد، إوأ، I الطبيعية؛ إوب + البالغة | المأثورة] بم، رأ، رب، رج، ستج، إوأ، I المؤثرة | وحي] ستب وحيا | تعليم] دد تعلم **٦** وهذه] ما وهذا | وهذه المسألة] رب، رج، ستج، ستد، سته وهذا، I | المسألة] T المقالة | على أحد] ستج لأحد | أحد] ستب + سنذكره | لنبي ... لرسول] ستد النبي والرسول؛ ما النبي أو الرسول | لرسول] بم، رأ، ستأ، إوأ، T رسول؛ سته الرسول **٧** وأراد] T أراد | وأراد ... النبوة] ستب – | يكفر] دد، رب، رج، ستج، ستد، سته، إوب، T يصير كافرا | وكذلك] إوب كذلك | وكذلك ... ١٢ مكروها] ستب لأنه يقتضي كلامه نفي الوحي والرسالة. ولو قال بأن الأنبياء والرسل كانوا حكماء فإنه يجوز، لأنه يثبت النبوة والحكمة | وكذلك ... ٩ كافرا] رب – | لو قال] ستأ، إوب – **٨** لسليمان] بم + النبي | لسليمان ... ٩ قال] ستج – | بأنه] ما – | كان] إوأ – | ملكا] إوأ ملك يصير ... ٩ كافرا] دد، ما فإنه يكفر **٩** أو] ستأ، T + قال | أو لمحمد] رب، إوب ولمحمد؛ ستد – **١٠** وهذا] دد أو | وأراد] ما أراد | أو نفي] ستج ونفي **١١** ولو] ستج وإن؛ T وأما إن | لم] إوأ قال وأراد به بيان الوقع ولم | الحقارة ... النبوة] T نفي النبوة والحقارة | فإنه] بم أو حكاية حالهم؛ رأ، ستأ، إوأ، T، I – | يصير[2]] T يكون ولكن] ستج + لا يخلو عن

القول الثاني في الطبع والآلة

اعلم بأن الطبع عرض محدث مجبور لا يقوم بذاته ويحل في جميع الجواهر والآلآت بتكليف الله تعالى عند عامة المسلمين.

وقالت الطبائعية: / إن الطبع / جوهر لطيف متجزئ متصل | ١٧أ |
بعضها بعضا، والعالم لا يخلو عن الطبع وكل جزء من العالم مركب 21
ومؤلف بالطبع. ثم اختلفوا فيه، قال بعضهم بأنه جوهر بسيط وهو قول الفلاسفة، وقال بعضهم: هو هيولى، معناه هيئة أولائية أي مادة تنشعب الأفعال منه، وقال بعضهم: شيء أصلي، وقال بعضهم: علة أصلية، وقال بعضهم: قوة أصلية.

وقال بعضهم: الطبع قديم، واعتقدوا أن الروح جزء منه وكل شيء من العالم ليس يخلو عن الروح لأنه لا يخلو عن الطبع حالة الوجود، إلا أن الحركة والحياة تظهران عند اعتدال في كمال مراتبه من تأثير الأفلاك والطبع الأصلي. وكل متحرك يتحرك بقوة الطبع مقدار ما يؤثر فيه، حتى إن بعض الأشياء يتحرك بالنماء والنشاء، وبعض الأشياء يدب على وجه الأرض وبعض الأشياء يمشي قليلا وبعضهم

---

٢ بأن] إوأ أن | في جميع] رأ، إوأ بجميع **٣** الجواهر] بب الجوارح والجواهر؛ T، I الجوارح **٤** وقالت] ستأ وقال | متجزئ] رب متحيز | متصل] ستج، ستد يتصل تجري **٥** بعضها] T، I بعضه | بعضا] بم، رب، ستج، إوأ، I ببعض | يخلو] بم يخلوا؛ ستب يحي **٦** ومؤلف] دد، I مؤلف | ثم] T + بعده | ثم...٧ الفلاسفة] ستب – | قال] دد، رج فقال؛ T وقال | بعضهم] I + قوة أصلية وقال بعضهم | بأنه] بم، رب، ستأ، ما، إوأ إنه؛ ستج، ستد علة أنه؛ سته على أنه **٧** وقال] ستج، ستد، ما قال | هو] بم، رب، رج، ستأ، ستج، ستد، ما، إوأ، T –؛ ستب معنى | معناه] دد، بم، رأ، رب، ستأ، إوب، T، I ومعناه؛ ستب أي | أولائية] دد، T، I أولية؛ بم، رأ، ستأ، إوأ أولانية؛ ستد أو؛ إوب – أي] رأ، إوأ، T أو | أي مادة] بب –؛ ستد، سته التي | مادة] رب، ستج، ستد – **٨** تنشعب] إوب | الأفعال] ما لأفعال ينشعب | وقال[1]] ما قال | شيء...بعضهم[2]] بب – **٩** أصلية[1]] I أولية | وقال...أصلية[2]] ستب قديم؛ إوب – | قوة] ما علة **١٠** الطبع] إوأ اطبع | قديم] رأ، ستأ، ستب القديم | منه] دد من الطبع **١١** ليس] ما + لا؛ إوب، T، I لا | عن[2]] رب، ما، I من **١٢** الحركة والحياة] I الحياة والحركة تظهران] بم تظهر؛ رب، ستب، ستج، ستد، سته، إوأ يظهر؛ رج، ستأ، ما، إوب يظهران اعتدال] T، I اعتداله | كمال مراتبه] دد مراتب كماله **١٤** فيه] ستب إليه | يتحرك] دد متحرك | بالنماء] رب بأنهار | والنشاء] رب والنثار؛ إوب والنشر **١٥** الأشياء[1]] رج، ستأ + يتحرك من غير مشئ؛ إوأ + ما | يدب...الأشياء[2]] ستب يتحرك | وجه] بم، ستأ، إوب – | وبعض الأشياء] T وبعضها | وبعضهم] T وبعضها

ثم في الباطن معنى حواس وهي خمسة أشياء: الخطرة والفكرة والضمير والعلم والكلام. وحد الخطرة ما يخطر بباله شيء من الأعمال والأفعال والرأي والاجتهاد، ثم يتلاشى في ساعة.

وحد الفكرة ما يعود من الخطرة باختياره وتفكره ثانيا وثالثا.

والضمير ما تأمل في الأشياء بالخير والشر مرادا ويختار الصواب والأحسن.

والعلم ما يقف على الشيء بباطنه بجميع أوصاف ذلك الشيء.

والكلام المعنى الذي يمكن أن يعبر عنه. فهذا هو الحس الباطني، وهذا كله عرض لا يبقى زمانين كالحس الظاهر. والحس الظاهر يقتصر على الموجود والحس الباطن يتعدى إلى المعدوم، فالموجود يكون محسوسا والمعدوم يكون معلوما ولا يكون محسوسا. والفرق بين المحسوس والمعلوم أن المحسوس ما يشار إليه ويكون في جهة، والمعلوم ما لا يشار إليه ولا يكون في جهة. ولهذا قلنا: إن الله تعالى معلوم وليس بمحسوس والله الهادي للصواب.

---

١ في ... أشياء] ستب الأعراض الباطنية | وهي] ستأ، ستج، سته، ما، إوأ وهو؛ إوب ويقال | أشياء] ما – | الخطرة] ستب، كالخطرة؛ ستج الخطيرة | والفكرة] إوأ، إوب والفكر **٢** والكلام ... ١٤ بمحسوس] ستب وغير ذلك يسمون حواس الباطن، فهذا لفظ دون المعنى لأنه يجوز أن يكون الجطرة والفكرة على المعدوم بل يفكر في نفسه ويتدبرفي بران يضع كذا ويفعل كذا وليس ذلك الشيء، فلا يكون محسوسا لأن من الجائز أن المعدوم يكون معلوما ولا يجوز أن يكون المعدوم محسوسا. دل أن ذلك ليس بحس ولكن يفيد فائدة كالحس. | وحد] بم حد | الخطرة] ستج الخطيرة | ما] سته مما **٣** والرأي] إوب يتلاشى] ستأ يبلى في الرأي | في] ما من | ساعة] بم، I ساعته **٤** الفكرة] رج، ما الفكر | باختياره وتفكره] دد، بم، ستأ، ما، إوأ – **٥** والضمير] بم وحد الضمير والضمير ... ٦ والأحسن] ستج _ | تأمل] دد، I يتأمل | مرادا] إوب مراد؛ I مرارا ويختار] ما أو يختار **٦** والأحسن] رب في الحس؛ ستد، إوأ والحس **٧** والعلم] بم وحد العلم **٨** والكلام] بم وحد الكلام؛ I + هو | أن] سته أنه | يعبر] ستج يغير | عنه] إوأ عنده | فهذا] دد فهذه؛ إوب وهذا | الحس] رب الحواس | الباطني] إوب الباطن **٩** والحس] I وحس | والحس الظاهر] ستد، ما، إوأ – **١٠** يقتصر] إوأ – | الموجود] إوأ الوجود | والحس] رج وحس يفتقر؛ إوأ، I وحس | الباطن] سته الباطني | فالموجود] ما الموجود **١٢** المحسوس[2]] ستأ الحس | يشار] ستد ايشاء؛ إوأ يشاء | ويكون] T فيكون | والمعلوم[2] ... ١٣ جهة] ستد – **١٣** ما] إوب – | لا] سته – | يشار] إوأ يشاء | ولا يكون] سته ويكون | في] ما نحو | ولهذا] رج فلهذا **١٤** وليس] ستأ ولا بمحسوس] ستأ محسوس | والله ... للصواب] دد – | للصواب] ستب –

معنى قائم في الجسد وهو في جميع الأعضاء قائم بذاته بها، فإنه يدرك جميع المحسوسات بذلك المعنى. وهذا كلام لا دليل عليه لأن معنى الحواس لو كان جوهرا لكان يجوز قيامه بذاته، ولكان لا يحتاج إلى محل عند ثبوته. فلما لم يوجد في العالم شيء غير حي أو شيء غير جسم وهو يعرف الحرارة من البرودة والحلاوة من المرارة حتى نقول بأنه هو معنى الحس. فلما لم يقم بذاته فلا يكون جوهرا لأن أقل حد الجوهر أن يقوم بذاته ويجوز وجوده وثبوته من غير محل، وهذا في معنى الحس محال.

والثاني وهو أنه يجوز زوال معنى الحس من عضو دون عضو لأنه رب إنسان قد شلّت إحدى يديه وإحدى رجليه والثانية بحالها، وكذا العين والأذن وغير ذلك. فلما جاز زوال معنى الحس من عضو دون عضو والعضو باق، دل أن معنى الحس ليس بواحد وليس بجوهر لأنه لو كان واحدا وكان جوهرا فإنه لا يمكن زوال البعض وبقاء البعض.

فإن قيل: إن المعنى قائم موجود في الذات إلا أن المانع ظهر في العضو حيث شلت يده، قلنا: هذا يشكل بالمجنون إذا أطبق جنونه ويبلغ / نهايته حتى يصير بحال لا يدرك الأشياء بحواسه والمعنى موجود ١٦ب
والآلة سليمة ومع ذلك علامة الفائدة، دل أن هذا الكلام لا يستقيم.

---

١ قائم[1]] ستب – | الجسد] ستب + كالروح، ذاته واحد | في[2]] ستأ، ستد، سته – بذاته بها] ستأ، ستب – **٢** جميع] T + الأشياء | معنى] رب – **٣** جوهرا] ستب جوهر **٤** فلما] دد ولما | يوجد] إوب توجد | حي...غير[2]] ستد – | أو] ستبأي **٥** نقول] دد يعقل؛ رب ،إوأ، T يقول **٦** هو] سته – | معنى] إوأ – | فلما...١٢ الحس] سته – | يقم] ما يكن يقيم | فلا] دد لا **٧** ويجوز] ستد – | محل] بم العقل | معنى] إوب المعنى **٩** وهو] إوأ هو | أنه] بم، رأ أن | لأنه] رج، ستب لأن | لأنه...١٢ عضو] بب، بم، رأ، رب، ستج، ستد، ما، إوأ، إوب، I – **١٠** يديه] ستأ، ستب رجليه | رجليه] ستأ، ستب يديه | وكذا] T وكذلك **١٢** والعضو باق] ستب – | وليس] ستب ولا **١٣** وكان] دد، ستأ، ما، إوب أو كان؛ ستد، سته، I لكان | يمكن] ما يمكنه **١٤** إن] إوأ – | المعنى] ستد معنى إن **١٥** يده] ستأ ، ستب + ورجله أو فقئت إحدى عينيه؛ ستج + أو رجله أو فقئت إحدى عينيه | جنونه] ستب – **١٦** ويبلغ] ستب، ستج وبلغ | بحال] دد بحالة؛ بم محال | بحواسه] إوب لحواسه | والمعنى] دد، رج فالمعنى **١٧** علامة] دد، I عدمت | لا يستقيم] ما لم يستقم

والبصر والشم والذوق واللمس، والأعضاء آلة لظهور فائدة الحس منه
باستعماله. ولكل حس فائدة على حدة بحيث لا يكون لغيره.
وإنما قلنا: إن الحس وسيلة العقل لدرك الأشياء لأن العقل ليس
بموجود في جميع الأعضاء والأجزاء من الجسد مثل اليد والرجل والأذن
والبصر بدليل أنه يجوز زوال العقل مع بقاء الحس، إلا أن الشخص
الذي يكون له الحس ولا يكون له العقل فإنه لا يعلم الأشياء العقلية
مثل البرودة والحرارة والحلاوة والمرارة. هذا كالمجنون إذا أطبق فإنه
١٦أ يوجب / زوال العقل والعلم عن المحسوس من المذاقات والآلام ونحوه.
ثم آلة العلم عنده يكون الطبع، كل ما يدرك بالطبع فإنه يقع له العلم
به وإلا فلا.
والحس عرض لا يبقى في زمانين عند أهل سنة والجماعة بل
يحدث ساعة فساعة. وقالت الحكماء من الفلاسفة والطبائية: الحس
20 واحد وهو جوهر لطيف موجود في الجسد كالروح، / وقال بعضهم:

---

١ منه] إوأ – **٢** باستعماله] ستب + مثاله أن الرجل إذا مسّ الشيء بيده ويعلم أنه خشن أو لين، فاليد آلة للمس وبالعقل يدرك ويعل خشونته ولينته. ثم العقل ليس بموجود في اليد في هذا المحل، وكذلك الروح لا يتعين في الجسد في موضوع مخصوص بل الجسد محل للروح والعقل من غير تعيين في الحقيقة، واليد ما هي إلا الجلد واللحم والعظم؟ وهذه الأشياء بانفرادها لا تدرك شيئا، فثبت أن في اليد معنا ثابتا حالة الحس يحي يدرك العقل بذلك المعنى كيفية المحسوس وهو الحس. وكذلك في الشم والذوق والسمع والبصر وغير ذلك من الحواس معنى سوى العقل. والروح وهو تأثير العقل والروح وسيلة للعقل كي يدرك بالعقل ذلك المحسوس بذلك الوسيلة؛ إوأ لاستعماله | بحيث] ستب ما | يكون] T تكون | لغيره] ستب لحس آخر، وهو أن الشيء إذا رآه بصره فإنه تدرك بمكانه وأطرافه وكميته ومائته ولكن لا تدرك خضونته ولينته وحلاوته ومرارته وحرارته وبرودته ورائحته، فإن الخشن واللين يدرك باللمس والحلاوة والمرارة يدرك بالذوق والرائحة يدرك بالشم والحرارة والبرودة يدرك بالحس **٣** وإنما... الحس] ستب فللمعاني التي هي | لدرك] ستب لإدراك | لأن] ما وإن | لأن... ١٠ فلا] ستب يسمى حسا. ولكل عضو حس على حدة. **٤** بموجود] ستج، إوأ بموجودة | اليد والرجل] ستد الرجل؛ إوأ الرجل واليد **٥** والبصر] إوب والعين **٦** الحس] ستج الخمس | الحس... له[2] ما – ولا] ستج لا | العقل] سته الحس لا يكون له العقل **٧** مثل... والمرارة] بب، I – والمرارة] ما + مثل البرودة والحرارة والمرارة؛ T + مثل البرودة والحرارة والحلاوة والمرارة | هذا] رج – | أطبق] رب، I طبق؛ إوب + جنونه **٨** العقل] ستد + والعقل | عن] رب من المذاقات] بم، رأ، رب، ستد، إوأ المذاق؛ المذائق T | والآلام] رب، ستج، ستد، سته، T + والمساس | ونحوه] دد، رج، ستج ونحوها **٩** عنده] رب، إوأ، T عندنا | الطبع] بم للطبع؛ رج، إوب بالطبع | كل] بم، رب، ستد، سته، I وكل؛ T فكل | ما] رب، ستد – | له العلم] ستد – **١١** والحس] ستب وهو | لا] رب ولا | عند... والجماعة] ستب – **١٢** فساعة] ستب + عند أهل السنة والجماعة؛ إوأ – | الحس] دد والحس **١٣** واحد وهو] ستب – | موجود] ستب + قائم؛ I موضوع موجود | وقال] ما قال

الباب الثاني في المحسوس والمعلوم

قال المهتدي أبو شكور السالمي وفقه الله: اعلم بأن المسائل
المذكورة في هذا الباب مما / يتمنوه ويخترع الفلاسفة والحكماء، وهو ١٥ب
قول بلا دليل ولا حجة من المعقول ولا من المحسوس، بل هي مخايلات يغترون بها الجملة ويسمونه حكما. فيَضلون ويُضلون، ونستعيذ بالله من مقلدات الكفر. والتقليد في الإيمان ليس بمستحسن، فكيف الكفر مع التقليد والكفر كله بالتقليد؟ وهذا أفحش، ونحن أوردنا هذه المسائل لمعرفة حدود الأشياء وبيان أهل الأهواء. والله الهادي إلى الصواب.

القول الأول في الحس والمحسوس

لا خلاف بين الفقهاء أن الحس عرض في بني آدم وسائر الحيوانات، والحس عبارة عن العلم. وقال بعضهم: الحس عبارة عن العقل، والأصح أن الحس عبارة عن الدرك والإحاطة وهو وسيلة العقل للوقوف على درك الشيء. ويطلق معنى الحس على خمسة وهو السمع

---

١ الباب] إوأ باب | في المحسوس] إوأ المحسوسات | والمعلوم] ستب في العالم **٣** المهتدي] I + بالله وهو **٤** هذا] إوب هذه | مما] ستب – | يتمنوه] دد، I يتفوه؛ رأ يتهوّه؛ رب، ستد، سته يتفرع؛ رج، ما يتموه؛ إوب يتفقه | ويخترع] بم ويخترعه؛ رب فيخترع؛ إوأ أو يخترع؛ إوب ويحتجه؛ T + به **٥** قول] ستب – | المعقول] ستب جهة العقل؛ إوأ المعقولات المحسوس] ستب جهة الحس | هي] إوأ – | مخايلات] بب مخايل؛ بم، رأ، رب، رج، ستد منخايلات؛ إوأ المخايلات؛ إوب متجائل **٦** يغترون] رأ، ستج يفرون؛ ستد، سته يقرون بها الجملة] دد، I بها الجهلة؛ ما بالجهلة؛ إوأ بالمجملة؛ | ويسمونه] بب ويسمونهم؛ إوأ فيسمون؛ I ويسمونها | حكما] دد حكمة؛ رب، رج، ستج، ستد، إوأ حكيما؛ إوب حكماء | ونستعيذ] ما واستعيذ **٧** من] ستج مقلد؛ إوأ – | مقلدات] سته تقليدات والتقليد] ما وتقليد | فكيف] دد + في **٨** مع التقليد] دد – | كله] رب كلمة | وهذا] ما هذا | أفحش] دد فحش؛ رب، رج، ستج، ستد، سته، I + التقليد وهو قبول قول الغير بلا حجة؛ ستأ + وأفضح؛ T + الفواحش | ونحن] إوب نحن | أوردنا] ستج، ستد أوردناه **٩** لمعرفة] إوأ المعرفة | حدود] سته + هذه | الأهواء] رج، T الهواء؛ ستب + وبالله نستعين | والله... ١٠ الصواب] دد – | إلى... ١٠ الصواب] ستب – **١٢** والمحسوس] ستأ + يعني محل الحس **١٣** خلاف] رج اختلاف | في] ما من **١٤** الحيوانات] ستب + كالسمع والبصر والمشي والذوق والشم ونحوه والعرض لا يبقى زمانين، سنذكره في موضعه. والحس] رأ فالحس؛ ستد والمحس | عبارة[1]] ستد –؛ سته العبارة | عن[2]] ستب + وسائل **١٥** عن] سته – **١٦** للوقوف... درك] بم، رب، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، ما، إوأ لدرك

أن يخبر وإن كان صادقا والصدق حسن بعينه لأن إتيان هذا القبيح سبب لانعدام قبيح أقبح منه.

وهذه المسألة نقض لقول من قال: إن القبيح قبيح بالعقل والحسن حسن بالعقل ههنا العقل يستقبح الكذب لا محالة والشرع لأن العقل يستحسنه للمعنى الذي ذكرنا. وكذلك الكفر من أقبح القبائح، ولو أكره على الكفر / بقتل فإنه يباح له إظهار كلمة الكفر 19 تقيةً، ولا يحكم بكفره واستحسن الشرع هذا وإن استقبحه العقل، دل أن الحسن ما يستحسنه الشرع والقبيح ما يستقبحه الشرع. ثم لو صبر على ذلك واختار القتل فإنه يجوز أيضا ويكون مأجورا لأن الكفر قبيح بعينه. فثبت أنه لا مجال للعقل في إثبات معرفة معنى الحسن والقبيح. والله أعلم بالصواب.

---

١ إتيان] رج، ستأ، إوب الإتيان؛ إوأ إثبات | هذا] رج بهذا؛ إوب بهذه | القبيح] ستأ القبح **٢** سبب] ما بسبب | لانعدام] ما الانعدام | قبيح] رب، ستأ، ستب، إوأ قبح | أقبح] ما – | منه] رج + ولا يجوز أن يخبره وإن كان صادقا والصدق حسن بعينه **٣** وهذه] ستج، ستد هذه؛ إوب فهذه | لقول] ستب على قول؛ ستج، ستد بقول | القبيح قبيح] بم، رأ، رب، ستأ، ستب، ستد، ما، إوأ، T، I الحسن حسن | بالعقل] إوب – **٤** والحسن حسن] بم، رأ، رب، ستأ، ستب، إوأ، T، I والقبيح قبيح؛ ستد والقبيح | والحسن... بالعقل] ستج، سته، ما – | بالعقل] إوأ – | ههنا] دد، I لأن؛ بم، رأ، رب، ستد، إوب، T ولأن **٥** لأن العقل] I هنا | العقل] دد ههنا؛ رب، T هنا؛ ستج – | للمعنى] إوب بمعنى | ذكرنا] ستب + وكذا الصلات حسن بعينه وترك الصلات قبيح بعينه، ولو علم المصلي أنه لو صلى قائما وعلمه العدو وقتله فإنه يجوز له ترك الصلاة قائما **٦** أكره] ستج كره | أكره... بقتل] ستب أن إنسان أسره العدو وخيروه بين الكفر والقتل وهو يعلم يقينا أنه لو جرى كلمة الكفر على اللسان من غير اعتقاد فإنهم لا يقتلونهم | بقتل] إوب أو القتل | له] إوب إليه **٧** تقيةً] رج، ستج، ستد، سته + بقبائح؛ ستب –؛ إوب بعينه | واستحسن] دد، بم، رب، رج، سته، إوأ فاستحسن؛ T فإنه يستحسنه | هذا] T هنا | دل... ٨ أن] دد ولأن **٨** والقبيح] ما والقبح **٩** القتل] بم + لنفسه؛ ستج، سته، ما العقل | أيضا] بم، رب – | لأن] إوأ إلا أن **١٠** فثبت... ١١ بالصواب] ستب فصح ما قلنا | أنه] إوأ بأنه | في إثبات] إوأ – | إثبات] دد، رب، رج، ستج، ستد، T – | معنى] ستأ – **١١** والقبيح] بم + الذي هو لمعنى؛ رب، ستج، ستد، إوأ والقبح

فلو أكره على قتل النفس ولم يَقتل فهو يُقتل فالأولى والأحسن أن لا يقتله حتى لو قتل هو فيكون مأجورا، ولو قتل مكرها فإنه لا يجب عليه القصاص ولا الدية لأن إحياء نفسه عنده أحسن من إحياء الغير، دل أن الشيء يجوز أن يكون حسنا بعينه أو قبيحا بعينه. وذلك يعرف بدلالة العقل كما يعرف بدلالة الشرع.

ثم كل ما هو حسن بعينه فالشرع يستحسنه، وكل ما هو قبيح بعينه فالشرع يستقبحه لأنا ما وجدنا في الشريعة أن يكون الشيء قبيحا بعينه والشرع يستحسنه، أو حسنا بعينه والشرع يستقبحه، إلا أن الشرع يستحسن القبيح لإنعدام / قبيح أقبح منه أو يستقبح ١٥أ
الحسن لحصول حسن أحسن منه.

وصورة المسألة وهو أن لو حكم عليه بالقتل إذا هرب مخافة القتل وجلس في مكان مطمئن فرآه إنسان فجاء الذي أراد قتله، وسأل الذي رآه عن هذا وهو يعلم يقينا بأنه لو أخبره فإنه يقتله لا محالة، جاز له أن يكذب وإن كان الكذب قبيحا بعينه. ولا يجوز له

---

١ فلو] I ولو | ولم] بم – | ولم... يُقتل] دد، رأ، رب، رج، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، ما، T، I –؛ إوأ أو أن يقتل | فهو] إوب وهو | فهو يُقتل] بم – | والأحسن] ستب + من كريق الشرع **٢** يقتله] ما يقتل | حتى] ستج، T + لو | لو] ستأ، ستب، إوأ، إوب – | فيكون] دد، رأ، ستج، سته، I يكون؛ بم، ستأ، ما، إوأ ويكون | ولو] بم وإن قتل[2]] رأ قتله | مكرها] بم، إوأ – **٣** ولا الدية] بم، ستأ والدية | لأن] ستج، ستد لأنه إحياء[1]] ما الإحياء | نفسه] ما لنفسه | عنده أحسن] بم أحق وأحسن عنده؛ رأ، رب، ستأ، ستج، ستد، ما، إوأ، I أحسن عنده | أحسن] سته –؛ إوب أحق وأحسن **٤** الغير] T غيره | بعينه[1]] I لعينه | أو... بعينه[2]] رب، ما – | أو... ٦ بعينه] سته – بعينه[2]] I لعينه **٥** وذلك] ستب + الحسن والقبح؛ ما وكذلك | العقل... بدلالة[2]] دد – | الشرع] ستب + لأن الاستحالة في إتيان الشيء من طريق العقل يدل على تركه، والاستحالة في ترك الشيء في طريق العقل يدل على اتيانه. وكذلك الاستحالة في إثبات الشيء يدل على نفيه، والاستحالة في نفي الشيء يدل على اتيانه لأن العلم الضروري مما يوجب بدلالة العقل، سنذكره. **٦** ثم كل] ستب وكل | بعينه] I لعينه **٧** بعينه] I لعينه لأنا... ٨ يستقبحه] بم – | ما] إوأ – **٨** قبيحا] ستب حسن | يستحسنه] ستب يستقبحه | حسنا] ستب قبيح | يستقبحه] رأ + اللهم معنا؛ ستب يستحسنه؛ ستج، ستد، إوأ، T + اللهم | إلا] إوأ – **٩** لإنعدام] ستج + في قدم لإنعدام | قبيح] رب، ستج، ستد، ما، إوأ قبح | أو يستقبح] ستد، إوب ويستقبح | أو... ١٠ منه] دد – **١١** وصورة المسألة] إوب – | وهو] I هو | لو حكم] I المسؤول | حكم] دد المحكوم؛ رج المحكوم أي المصول؛ إوأ المسؤول | إذا هرب] إوب وهرب **١٢** مطمئن] ستأ + فيه **١٣** وسأل] إوب، T فسأل | رآه] رج رأى | عن] ما من **١٤** له[1]] ستج، ما، إوب – | كان] ستد – | بعينه] I لعينه | ولا... ١,٤٧ بعينه] دد – | له[2]] ستج –

بعينه أو حسن بعينه فنقول: هو حسن بعينه والشرع يستحسنه، والقبيح قبيح بعينه والشرع يستقبحه.

هكذا روي عن أبي حنيفة رضي الله عنه أنه قال في **كتاب العالم والمتعلم**[٣٨]: إن الظلم قبيح بعينه. ولا نقول: إنه حسن أو قبيح بالعقل، بل نقول: نعرف هذا الحسن والقبيح بدلالة العقل كما نعرف / بدلالة الشرع حتى أنه لو لم يكن الشرع فالإسلام والعبادات وما ١٤ب يشاكله يكون حسنا بعينه، والكفر والظلم يكونان قبيحين بعينهما. وفائدة الكلام وهو أن أحسن الحسنات الإيمان بالله جهارا وكتمان الإيمان قبيح بالعقل، ثم لو كتمه تقيةً فإنه يجوز وقد يستحسنه الشرع. الدليل عليه قوله تعالى: ﴿*وَقَالَ رَجُلٌ مُؤْمِنٌ مِنْ آلِ فِرْعَوْنَ يَكْتُمُ إِيمَانَهُ*﴾،[٣٩] ولو أظهر فإنه يجوز ويكون حسنا حتى أنه لو قتل يكون مأجورا.

فنقول: تارة يعرف هذا الحسن بدلالة الشرع وتارة يعرف بدلالة العقل، وكلاهما مرضي بالشريعة. وكذلك لو أكره على قتل إنسان فقتل النفس بغير الحق فذلك قبيح بعينه، وإحياء النفس حسن بعينه.

---

[٣٨] والمؤلف على الحقيقة هو أبو مقاتل السمرقندي (ت. ٢٠٨/٨٢٣). القول لا يمكن إثباته في الكتاب المذكور | [٣٩] سورة غافر (٤٠)/٢٨

---

١ بعينه1] رج – | فنقول] إوب + الحسن | هو] دد، I الحسن | بعينه3] ما –؛ Iالعينه والشرع] إوب فالشرح **٢** والقبيح] إوب + هو | بعينه] ما –؛ Iالعينه | والشرع] إوب فالشرع **٣** هكذا] إوب هذا؛ T وهكذا | عن] إوب – | كتاب... ٤] رب، ستج، ستد، سته الظالم والمظلوم **٤** والمتعلم] ستأ – | الظلم] رأ ظلم | بعينه] Iالعينه | ولا... قبيح2] ستد أو حسن | إنه] I – | حسن... قبيح2] بم، رأ، رب، ستأ، ستج، سته، ما، إوأ، T قبيح أو حسن **٥** نعرف1] رب، ستج، ستد، سته يعرف | والقبيح] دد، ستأ، ستج، ستد، سته، T، I والقبح؛ ستب وهذا القبيح | نعرف2] بم، رب، ستج، ستد، سته يعرف **٦** حتى... الشرع2] رج – | أنه] ما – | فالإسلام... ٧ بعينهما] ستب والحسن بعينه يكون حسنا والقبيح بعينه يكون قبيحا **٧** يشاكله] إوب يشابهه؛ T + كله | بعينه] I لعينه | والكفر والظلم] دد والظلم والكفر | يكونان] سته، ما يكونا | قبيحين] إوب قبيحا | بعينهما] إوب بعينها؛ I لعينهما **٨** وهو] ستب هو بعينه | أحسن] سته، إوب حسن **٩** ثم] رأ، رب، ستج، ستد، سته، T، I + إنه | كتمه] بم، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، T كتم | تقيةً] ستج –؛ إوب بقلبه | يستحسنه] رب، ستد، ما استحسنه؛ ستج أحسنه **١٠** الدليل] دد، رج بدليل؛ T، Iفالدليل | عليه] رج – **١١** أظهر] إوب ظهر | أنه] إوأ أن يكون **١٣** وتارة] ستب فتارة | يعرف2] رج، ستب، إوأ – **١٤** مرضي] رضي | بالشريعة] رب، ستج، سته بالشرع | لو] ستج – | إنسان] رب الإنسان | إنسان... ١٥ فقتل] دد، رج – **١٥** الحق] رج حق | فذلك] بم، رب، ستب، ستج، ستد، سته، ما، T –؛ إوب فكذلك | بعينه1] I لعينه

وقال عامة العلماء: الحسن ما يستحسنه الشرع والقبيح ما يستقبحه الشرع،[٣٧] والتفصيل في هذا أحسن لأن الحسن والقبح في الأشياء على مراتب: منها ما يكون حسنا لعينه كالإيمان بالله والعبادة له شكرا لنعمته، ومنها ما هو حسن لمعنى في غيره كبناء الرباطات والمساجد وإماطة الأذى عن الطريق. وكذلك في القبيح هكذا، ومنها ما هو قبيح لعينه كالإشراك بالله وكالزنا والسرقة وأشباه ذلك، ومنها ما هو قبيح لمعنى في غيره. فنقول: كل ما هو قبيح أو حسن لمعنى في غيره فإن الحسن ما / يكون حسنا باستحسان الشرع والقبيح ما يكون 18
قبيحا باستقباح الشرع، ولا مجال للعقل في هذا. وكل ما هو قبيح

[٣٧]أنظر البزدوي، أصول ١٠/٤٢؛ والنسفي، تبصرة ٤١/٦٨٩، تمهيد ٩/٣١٤؛ والصفار، تلخيص ٧٣٨؛ والنسفي، عقائد ١٥/٢؛ والنسفي، عمدة ١٠/٢٠

١ وقال] ستأ وعند؛ ما، إوأ وقالت | العلماء] بم، رأ، رب، رج، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، إوأ، I الفقهاء | والقبيح] دد، ستب، ستج، ستد، سته، I والقبح **٢** والتفصيل] ستج والتفضيل | هذا] إوب هذه | أحسن] رب حسن؛ إوب المسألة | والقبح] رب، ستأ، ما، إوب، I والقبيح | في[2]...٣ الأشياء] ستأ، ستب – **٣** ما] رج + هو حسن | لعينه] رب، رج، ستب، ستج، ستد، سته، إوب، I بعينه **٤** لنعمته] ستأ، ستب، T، I لنعمه هو] ستد يكون؛ سته كذت | حسن] رب، ستج حسنا؛ رج + لغيره؛ إوأ أحسن | لمعنى] ستج، ستد، سته، إوأ، إوب، I بمعنى | في غيره] بم، ستأ، إوب –؛ ستب + وذلك المعنى اتصل اتصال وصف واتصال مجاوره **٥** وإماطة] رب وإماط | عن] ستج في | الطريق] ستب + ونحوه | القبيح] ستب، ستج، ستد، سته القبح | هكذا] رج، I – | ومنها] دد، ستج، ما، T، I منها؛ بم –؛، ستب فيها **٦** قبيح] ستب، ستج قبح | لعينه] رب، رج، ستب، ستج، ستد، سته، إوأ، T، I بعينه؛ إوب – | وكالزنا] دد، I والزنا؛ ستب وقتل امرء بغير حق والزنا | والسرقة] ستب + وشرب الخمر وبيع الحرّ والظلم | وأشباه ذلك] ستب ونحوه **٧** قبيح[1]] ستب، ستج قبح | لمعنى[1]] رب، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، I بمعنى في غيره؛ رج، ستأ + في غيره؛ ستب بمعنى وذلك المعنى اتصل به اتصال وصف أو مجاورة كالبيع وقت النداء والصلاة في الأرض العزيز اذنه وصوم يوم النجر؛ T + في غيره كالبيع وقت النداء والصلاة في الأرض المغصوبة والوطئ في حالة الحيض | في غيره[1]] بب – | فنقول] إوأ فيقول | هو[2]] ستب – | قبيح[2]...حسن] بم، رأ، رب، ستأ، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، I حسن أو قبيح؛ ستب حسن بمعنى أو قبيح | أو حسن] T – | لمعنى[2]] رب، ما، T، I بمعنى في غيره؛ رج + في غيره؛ ستب، ستد، سته، إوأ، إوب بمعنى | في[2]...٨ غيره] بب – **٨** ما[1]] بم، ستأ، ستب، إوأ، إوب – | حسنا] ستأ، ستب، إوأ، إوب – | والقبيح] ستج، سته والقبح | والقبيح...٩ الشرع] إوب – | ما[2]] بم، ستأ – | ما[2]...٩ قبيحا] ستب – **٩** قبيحا] ستأ – | مجال] رأ محال | في هذا] إوب – | ما] ستب – | قبيح... ١,٤٥ أو] ما – | قبيح... ١,٤٥ حسن[1]] بم، رأ، ستأ، I حسن بعينه أو قبيح قبيح... ١,٤٥ بعينه[2]] رب، ستب، ستج، ستد، سته، إوأ، T حسن بعينه أو قبيح بعينه

خواص الله تعالى وهم أنبيائه وسفرائه. ومن أبغض ملكا يصير كافرا ومن شتم ملكا أيضا يصير كافرا، والإيمان بهم واجب.

فالملائكة والأنبياء سواء في الدرجة ثبت أنهم أفضل من الأولياء من الإنس. فإن قيل: روي بأن النبي عليه السلام شهد لأبي بكر ولبعض الصحابة بالجنة وإنه يوجب العصمة والأمن من زوال الإيمان، قلنا: إن النبي عليه السلام لما شهد لهم بالجنة صاروا مأمونين عن زوال الإيمان عند الشرع بشهادة النبي عليه السلام لا بشرفهم وفضيلتهم أصلا. والدليل عليه أنه / ١٤أ قد حصل الكفر منهم ابتداء، والنبي عليه السلام شهد لهم بالجنة فإنهم يدخلون الجنة ولكن لا بد لهم من الدخول في النار بدليل قوله تعالى: ﴿وَإِن مِّنكُمْ إِلَّا وَارِدُهَا...﴾ الآية [٣٦] وإن لم يكونوا معذبين، والأنبياء والملائكة فائزون معصمون عن ذلك والله أعلم.

القول العاشر في مستحسنات العقل

قالت المعتزلة: الحسن ما يستحسنه العقل والقبيح ما يستقبحه العقل.

---

[٣٦] سورة مريم (١٩)/٧١

---

١ وسفرائه] ستد –؛ إوأ ورسله **٢** أيضا] دد – | يصير كافرا] بم كذلك **٣** فالملائكة] دد والأنبياء؛ بم، ستأ، ما، إوب، T والملائكة | فالملائكة والأنبياء] رج والأنبياء والملائكة والأنبياء] دد والملائكة | ثبت] رب، رج، ستج، ستد، سته، T، I فثبت **٤** قيل] سته، إوأ – | بكر] سته – **٥** الصحابة] ستج أصحابه؛ ما الأصحاب | وإنه] بم، رب، ستب، ستج، ستد، سته، إوأ، T فإنه | من] T عن | الإيمان] رب، ستج، ستد، سته، T + عند النزع؛ إوأ + عند الشرع **٦** قلنا] رج، ستأ، ستج، سته، T + إن | لما] رأ، ستب –؛ ستأ ومن | صاروا] بم فصاروا؛ إوأ وصار | مأمونين] T مأمؤمين | عن] سته من **٧** الشرع] دد، ستأ، سته، إوأ، I النزع | بشهادة] دد لشهادة | النبي] ستج – | النبي... السلام] سته عليهم | بشرفهم] دد لشرفهم | وفضيلتهم] ما، T وفضلهم **٨** أصلا] ستب وعملهم | والدليل] دد، بم، ستأ، ستب، ما، إوب الدليل؛ سته بدليل **٩** فإنهم] ستد – فإنهم... الجنة] ما – **١٠** بدليل... الآية] بم، رأ، ستب – **١١** معذبين] رأ، ما، إوأ، T، I + والأصح أنهم لا يدخلون النار | فائزون] رأ، ستب منرهين؛ سته، ما – | فائزون] ستج فيزول | معصمون] ستب معصومين فائزين | عن... ١٢ أعلم] ستأ عنه **١٤** في] رب – | العقل] ما الفعل **١٥** والقبيح] ستب، ستج، ما، I والقبح

الملائكة فليس بأفضل، ولأن أبا ذر كان كافرا قبل الإسلام وبعد
الإسلام ما كان معصوما، وما كان مأمونا بخاتمة. والذي قد حصل
منه الكفر فلا يجوز حكمه على العصمة من الكفر في العاقبة، فإنه لا
يكون أفضل من الملائكة الذين خُلقوا مقدسين مطهرين / معصومين ١٣ب
من الكفر والعصيان.

17 ثم لا خلاف عند أهل السنة والجماعة أن جبرئيل وميكائيل وإسرافيل وعزرائيل والرسل من الملائكة عليهم السلام أفضل من أبي بكر وغيره من الصحابة رضي الله عنهم، غير أن بعض المتقشّفة قالوا: إن أبا بكر أفضل من جميع الملائكة، وهذا رد عليه: ثم سائر الملائكة هل هن أفضل من أبي بكر وغيره من الأولياء أم لا؟ قال بعضهم: إن أبا بكر وغيره من الأولياء أفضل، وقال بعضهم: الملائكة أفضل. وهذا أصح لأن الملائكة كلهم بمحل النبوة لأن معنى النبوة حصل منهم بأمر الله تعالى وهو الإنباء والإلهام، لأن الإنباء والإلهام هو الوحي الخفي. وكل شخص يجوز إنزال الوحي على يده ولسانه ظاهرا وباطنا فحكمه يكون حكم النبوة، ولأنه لا يجوز بغض العوام من الملائكة لأن كلهم

---

١ فليس بأفضل] ستب فلا | بأفضل] إوأ أفضل | ذر] ستج + الغفاري | وبعد... **٢** الإسلام] ستج – **٢** ما] ما – | بخاتمة] بم، رأ فخاتمته؛ إوأ، إوب، I بخاتمته **٣** الكفر[1]] T، I + في البداية | فلا] بم، رج لا | الكفر[2]] إوب + والعصيان | في العاقبة] ستب حقيقة | العاقبة] ستج الخاتمة | فإنه] ستب، إوأ وإنه **٥** والعصيان] ستب + والطغيان **٦** ثم لا] ستب ولا | والجماعة] بم، رأ، ستب – **٧** وعزرائيل] ستب – | والرسل] رأ كالرسل؛ ستب – | والرسل... الملائكة] رب، ستج، ستد، سته، I – **٨** المتقشّفة] دد المتعشقة **٩** جميع] بم الأنبياء؛ رب، ستج، ستد، سته – | جميع الملائكة] ستأ، ما، إوأ، T، I الأنبياء والملائكة؛ ستب بعض الأنبياء والملائكة، وكذلك الأولياء أفضل من الأنبياء والملائكة. | الملائكة[1]] بم والملائكة؛ رب + والأنبياء؛ ستج، ستد، سته الأنبياء والملائكة وهذا] رأ هذا | عليه] دد، بم، رأ، ستد، ما، إوب، I عليهم؛ ستب عليهم سنذكره | ثم] إوأ من **١٠** هن] دد، رأ، إوأ، I هم؛ ستب هو | الأولياء] ما الأنبياء | أم لا] بب – **١١** من الأولياء] دد – | وقال] ما قال **١٢** أصح] دد صحيح | بمحل] إوأ محل النبوة[1]] ستب + ويجوز أن يكونوا أنبياء | لأن[2]... النبوة[2]] ما – | بأمر] ستب بإذن **١٣** الإنباء[1]] رب، ستج الأنبياء | لأن الإنباء] ستب والإنباء | لأن... والإلهام[2]] دد، ستج، ستد – | الإنباء[2]] رب الأنبياء | هو] ما وهو | الوحي] دد والوحي؛ ما وحي الخفي] ستب لا محالة **١٥** يكون] إوب – | حكم] ستأ بحكم | النبوة... ٤٣,٤ الإنس] ستب + ومن المحال أن يكون الولي أفضل من النبي. ثم الحفظة والمنكر والنكير رسل الله تعالى، وغيرهم من الملائكة كلهم بمحل الرسالة لأن جبرئيل – عليه السلام – بلغ إليهم الأمر من الله، ومن بلغ إليه الأمر من الله تعالى على لسان جبرئيل فإنه يكون نبيا لا محالة ورسولا في الحقيقة. | ولأنه] دد ولأن؛ رأ لأنه | بغض] رأ لبغض؛ ستج، ستد، سته، ما، إوأ، T – بغض العوام] I للعوام

عوام الملائكة غير صحيح لأن فضلية المؤمنين بسبب الإيمان / والإيمان ١٣أ قد حصل من الملائكة بجميع أوصافه. ثم طاعة الملائكة أكثر من طاعة المؤمنين، والمؤمن يتصور منه الفسق والفجور ويخشى عليه الكفر ويجري عليه العقاب والحساب والسؤال ودخول النار، والملك من هذه المعاني كلها معصوم ومأمون. فمن المحال أن يكون هذا مع هذه الشدائد والأحوال والأعمال الردية بمجرد الإيمان يكون أفضل من الملائكة.

فإن قيل: روي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: إن لله تعالى مقربين في الدنيا خير من الملائكة، منهم أبو ذر الغفاري رضي الله عنه،[٣٥] قلنا: الحديث ورد بطريق الآحاد، والفقهاء لم يتفقوا على كونها حجة فلا يصح الاحتجاج به. ولو صح الاحتجاج به فنقول بأنه يكون أفضل وقتا دون وقت ومن شخص دون شخص، فيجوز أن يكون أفضل بعد الإيمان بسبب الإيمان وصار مقربا بالطاعة والإيمان والزهادة ويكون أفضل من هاروت وماروت في الدنيا، لأنهما معذبان ومعاتبان في الدنيا. وأبو ذر كان مسؤولا في الآخرة وما كان مسؤولا في الدنيا، فأما في الآخرة لا يكون أفضل منهما ومن سائر

---

[٣٥] جندب بن جنادة بن سفيان بن عبيد (ت. ٦٥٢/٣٢)، من كبار الصحابة. وحذا الحديث لا يمكن إثباته

---

١ غير] دد فغير | غير صحيح] ستب وهذا لا يصح | فضلية] T فضيلة | المؤمنين] I المؤمن **٢** الملائكة[1]] I الملك | الملائكة[2]] I الملك **٣** المؤمنين] I المؤمن | والمؤمن] ستد والمؤمنين؛ إوب لأن المؤمن | والفجور] رج والفجر؛ إوب الفسوق **٤** العقاب] دد العذاب | العقاب والحساب] بم، سته الحساب والعقاب | ودخول النار] إوأ والدخول والملك] ستأ، ما والملائكة **٥** المعاني] دد العاصي | ومأمون] بم، رأ، رب، رج، ستأ، ستب، ستج، ستد، ما، إوأ، إوب مأمون | هذا] دد، رج، ستأ، إوب المؤمن؛ I – | هذا مع] ما مع هذا | مع] رب، رج، ستد، سته، T + هذه **٦** والأحوال] دد، I والأهوال والأعمال] إوأ – | الإيمان] سته + أن | يكون] ما الردية؛ إوب، T، I – **٨** إن... ٩ مقربين] سته المقربين | لله] ستج، إوب الله **٩** تعالى] ستب + في العباد | خير] I خيرا **١٠** ورد] I وارد | بطريق] إوأ عن طريق **١١** كونها] بم، T كونه | يصح] إوب تصح به[1]] ستد، إوأ، إوب – | ولو] إوب فلو | ولو... به[2]] ستج – | به[2]] T، I – **١٢** يكون] بم، رج، ستأ، ستج، سته، ما، إوأ –؛ إوب + من الوقت | دون[1]] ستأ بعد شخص[1]] رب – | فيجوز] I ويجوز **١٣** أن يكون] ستب أنه كان | أفضل] ستأ – بعد الإيمان] ستج – | الإيمان وصار] دد، رج، ستب وقد صار **١٤** والزهادة] إوب والزاهد | ويكون] دد فيكون | أفضل] رب، رج، ستج، ستد، T + بعد الإيمان أفضل... ١٥ الدنيا] سته – **١٥** معذبان] ستب مقربان | ومعاتبان] ستأ، ستد معاتبان؛ دد، ما، إوأ، إوب، T معاقبان | في الدنيا] ستب – | أبو] سته أبو | ذر] ما + الغفاري | كان[1]] ستج – | في[2]... ١٦ مسؤولا] ستب – | وما] ستد ما | وما... ١٦ الآخرة] بب – **١٦** فأما] ستأ وأما | الآخرة] I + فإنه | لا] ستب –

والرسل أفضل من الأنبياء، وأولو العزم أفضل من الرسل عليهم السلام.

وأما الملائكة قال بعض الناس: الملائكة أفضل من المرسلين والأنبياء، وهذا قول المعتزلة. وقال بعضهم: خواص الإنس أفضل من خواص الملائكة ومن عوامهم والعوام من المؤمنين من الإنس أفضل من عوام الملائكة، وهو قول أبي الحسن الأشعري.

وروي عن محمد بن الحسن أنه ذكر مسألة في **كتاب الصلاة**، وهو أن المصلي إذا أراد أن / يسلم قال مرة بأنه ينوي مَن خلفه من 16 الملائكة والمؤمنين، وقال مرة بأنه ينوي المؤمنين والملائكة. ثم قال أهل التأويل بأنه لما رأى التفضيل للملائكة فقدمهم في الذكر، ولما رأى التفضيل للمؤمنين فقدمهم في الذكر. والحاصل من المسألة أن الجواب على الإطلاق لا يصح، لأن من الملائكة من كان رسولا مثل جبرئيل وميكائيل وإسرافيل وعزرائيل بدليل قوله تعالى: ﴿*ٱللَّهُ يَصۡطَفِي مِنَ ٱلۡمَلَٰٓئِكَةِ رُسُلٗا وَمِنَ ٱلنَّاسِۚ*﴾، [٣٣] ومن المحال أن يكون غير الرسل أفضل من الرسول ومن الإنس كذلك.

والجواب الصحيح بأن الخواص من المؤمنين أفضل من خواص الملائكة وهم الرسل والأنبياء عليهم السلام، والعوام من الملائكة أفضل من عوام المؤمنين.[٣٤] وأما قول من قال: إن عوام المؤمنين أفضل من

---

[٣٣] سورة الحج (٢٢)/٧٥ | [٣٤] أنظر السمرقندي، جمل ٣٢/٧؛ والبزدوي، أصول ٩٤/١٥، ١٦٧/١١؛ والنسفي، تبصرة ٨٣٦/٣؛ والصفار، تلخيص ٨٠١؛ والصابوني، بداية ٩٦/٢؛ والنسفي، اعتماد ١٢٢/٨

---

١ وأولو] ستأ والوا | الرسل] دد، بم، رأ، ستأ، ما، إوأ، إوب، T المرسلين **٣** وأما] ستب فأما | وأما الملائكة] رب، سته والملائكة | قال] رب، رج، ستأ، I فقال | قال... ٥ من[1]] ستب مع الإنس قالوا بعض الفقهاء | المرسلين... ٤ والأنبياء] رأ، بم، رب، ستأ، ما، إوأ، T، I الأنبياء والمرسلين **٤** والأنبياء] سته – | المعتزلة] رب + وقال بعضهم: خواص الإنس، وهذا قول المعتزلة | خواص الإنس] رب – **٦** عوام] ستب – | وهو] بم وهذا وهو... الأشعري] ستب وقال بعضهم: الملائكة أفضل **٨** يسلم] إوأ سلم | بأنه] ستأ، إوأ، إوب – **٩** مرة] ستب في مرة أخرى | بأنه] بم، رأ، ستأ، ستب، إوب – | ثم] رب – **١٠** ولما] ستب ثم لما **١١** للمؤمنين] المؤمنين | فقدمهم] دد قدمهم | الذكر] ستأ + ولما رأى التفضيل فقدمهم في الذكر **١٢** على] سته + أن | كان] ستب يكون | مثل] إوأ من **١٣** قوله] رأ + الله **١٤** الرسل] بم، رأ، رب، ستب، ستج، ستد، إوأ، T الرسول **١٥** أفضل] ستأ أفضلا | الإنس] دد الناس **١٦** والجواب] ما، إوب الجواب | بأن] ستأ، T أن؛ ما – | الخواص من] ستب خواص | المؤمنين] ستج، ستد، سته الإنس **١٧** الملائكة[1]] ستد + أفضل **١٨** عوام[1]] ستب العوام من | المؤمنين[1]] سته الملائكة وأما] رأ، رب، ستج، ستد، سته، T، I فأما | وأما... قال] ستب لأن الملائكة خلقوا معصومين مأمونين مطيعين غير خائفين. وقال بعضهم | قول] سته –

والأصح فيه أن نقول بأن العلوم متنوعة: علم بالله وبالدين وبالشرائع، فهذا أفضل من العقل لأن العبد ينجو مع انعدام العقل ولا ينجو مع إنعدام العلم بالدين، ولأن كل عاقل مخاطب ومأمور بتعلم هذا العلم وطلبه. وكل علم سوى المعرفة والدين كعلم الحرف والإكتساب واصطلاح الأشياء وعلم النجوم والطب فالعقل أفضل، لأن هذا الضرب من العلم لمصلحة النفس والمعيشة والمصلحة في العقل أكثر. فأما علم الله تعالى أفضل من علم كل مخلوق لأن علم الله غير مخلوق، ومن قال: إن العلم أفضل أراد به علم الله تعالى وعلم دينه، ومن قال بأن العقل أفضل كما قال علي بن أبي طالب رضي الله عنه أراد به علم الإكتساب والاصطلاح.

القول التاسع في تفضيل أهل العقل

لا خلاف بأن الجنّ أفضل من الشياطين والإنس أفضل من الجن في الجملة، والمطيع من الجن أفضل من العاصي من الإنس. ثم من الإنس الرسل / ١٢ب والأنبياء عليهم السلام وليس من الجن الأنبياء. وأما الأولياء فأفضل من عامة المؤمنين، والأنبياء أفضل من الأولياء،

---

١ والأصح . . . بأن] ستب ومن أجاب عن هذه المسألة مجملا فإنه لا يصح، فإنه لا يوجب التفسد (؟) فيه لأن | نقول بأن] ما – | متنوعة] ستب متنوع | علم] سته العلم | بالله] ستب + وبآياته ومعرفته وعلم | وبالدين] دد، بم، رأ، رج، ستب وعلم بالدين **٢** وبالشرائع] دد، بم، رأ، رج، ستأ وعلم بالشرائع؛ ستب والشرائع | فهذا] سته –؛ إوأ، إوب وهذا العبد] ما + لا | ينجو] ستج ينجوا | العقل[2] . . . ٣ إنعدام] ستد، ما – **٣** بالدين] ستب بالله وبدين الله، فصح أن هذا العلم أفضل من العقل | ومأمور] ستج، ستد، سته، T مأمور؛ ما – | بتعلم] إوأ بتعلمه **٤** هذا العلم] إوأ – | وطلبه] ستب + ولو كان العقل أفضل من هذا العلم لكان يكتفي فيه ولا يجب عليه طلب العلم. فلما وجب عليه دل أن العلم أفضل. سوى] رأ، رب، رج، ستد، سته، ما، إوأ، T، I + علم | المعرفة] ستب التوحيد والمعرفة والدين] ستب والشرائع **٥** واصطلاح] I وإصلاح | النجوم] ما النحو | والطب] إوب وعلم الطب **٦** لأن] ستد – | لمصلحة] ستج بمصلحة؛ سته، إوأ، إوب المصلحة والمعيشة] إوأ – **٧** فأما] ستب وأما | تعالى] I + فهو | علم[2]] ستأ، إوأ – | علم كل] إوب كل علم | لأن علم] I وعلم | علم[3] . . . ٨ مخلوق] ما – **٨** ومن] دد، رج فمن ومن . . . دينه] إوب – | إن] بم، رأ، رب، رج، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، T – | به] إوأ – **٩** بأن] إوأ – **١٠** والاصطلاح] I والإصلاح **١٢** أهل العقل] رب، ستج، ستد، سته الجن والشياطين | العقل] ستب + بعضهم بعضا؛ T + من الإنس والجن والشياطين **١٣** خلاف] T + لأحد | بأن] رب، رج، ستج، ستد، سته لأحد أن؛ ستأ، ستب، ما، إوأ أن **١٤** في . . . ثم] ستب لأن | ثم من] دد، ستأ لأن **١٥** الإنس] ستأ + من | الرسل] ستد المرسل | الرسل . . . والأنبياء] سته الأنبياء والرسل | الأنبياء . . . ٢,٤٠ السلام] ستب – | وأما] إوأ + والرسل **١٦** فأفضل] I فهم أفضل | الأولياء[2]] سته الأنبياء

خصوصا عند أبي حنيفة ومحمد رحمهما الله. فإن الصبي إذا أسلم ثم ارتد وهو عاقل فإنه يصح ارتداده عندهما ، فكذلك ههنا. والأصح أنه
15 لا يحكم بكفره قبل البلوغ في أحكام / الآخرة لأن الصبي ليس بمخاطب ولا معاقب.

هذا الذي ذكرنا في الأطفال من الإنس وكذلك على الأطفال من الجن. فأما الأطفال من الشياطين لم يذكر عن المتقدمين فيه رواية. فأما عند المعتزلة لا إشكال فيه بأنهم يكونون من أهل النار، وأما من لا يرى تعذيب الأطفال فإنه يقول بأن الشياطين لما ولدوا ولدوا
١٢أ عاقلين / بالغين واختاروا الكفر في الحال، وقال بعضهم: لم يصح عندنا بأن للشياطين أطفالا فلا يحتاج إلى الجواب، والله أعلم.

القول الثامن في أن العقل أفضل أم العلم؟

اختلف الناس فيه. قال بعضهم: العلم أفضل، وقال بعضهم: العقل أفضل. وروي عن علي بن أبي طالب رضي الله عنه أنه قال: العقل أفضل، لأن العلم يحتاج إلى العقل والعقل لا يحتاج إلى العلم.

في أحكام الآخرة | كان] ستد، سته، T + الطفل | الطفل] بب – | يوجب] T يجب | كالإسلام] ستأ –؛ I كإسلامه

١ فإن] بب بيانه؛ بم، رأ، رب، ستد، سته، I إن؛ ستأ، إوب بأن؛ ستج، إوأ لأن **٢** فإنه] ما – | عندهما] I عند أبي حنيفة ومحمد | أنه] أنT **٣** لا] رب، رج، ستج، ستد، سته، T + يصح ارتداده ولا؛ إوأ + يصح ولا | بكفره] بم + في أحكام الآخرة | البلوغ] ما البديع | في... الآخرة] بم، ستب – | أحكام] إوب الأحكام **٤** بمخاطب] سته مخاطب | ولا] بم فوجب أن لا يكون | معاقب] I لمعاقب **٥** ذكرنا] رب – | وكذلك] ستأ فكذلك | على] رأ، ستأ، ستب، إوأ، T، I + هذا؛ رب، رج، ستج، ستد، سته، ما، إوب – | الأطفال[2]] إوأ أطفال **٦** الجن] رأ + على ما ذكرنا | الشياطين] رب الشيطان لم] رأ فلم | عن] دد عند؛ I من | فيه] إوب فيهم **٧** فأما] إوأ وأما؛ إوب أما | فيه] ستأ – | بأنهم] دد، رأ، رب، رج، ستج، ستد، T، I فإنهم | بأنهم... النار] ستب – | وأما] ما فأما **٨** لا يرى] I لم ير | الأطفال] ستب + من غير جرم | بأن] ستب من ولدوا[2]] رب، ستج، ستد + بالغين **٩** عاقلين... بالغين] ستج، T بالغين عاقلين | بالغين] رب، ستد، سته – | واختاروا] رج واختار **١٠** بأن] بم، ستب أن | أطفالا] رأ، ستج، ستد أطفال **١٢** أم] ستأ أو **١٣** العلم] رب العقل **١٤** العقل] رب، العلم | قال] T + إن **١٥** لأن] T ولأن

١١ب والإرث / والتزويج وغير ذلك. فأما في الحقيقة فليسوا بكافرين، ولو أن الله تعالى يعذب نفسا من غير كفر ولا معصية فإنه لا يكون عدلا منه.

فإن قيل: أليس قد روي عن خديجة الكبرى رضي الله عنها زوجة النبي صلى الله عليه وسلم أنها سألت النبي صلى الله عليه وسلم فقالت: أين أطفالي منك يا رسول الله؟ فقال عليه السلام: في الجنة. فقالت: وأين أطفالي من غيرك؟ فقال عليه السلام: في النار، وإن شئت أسمعتك صراخهم.[٣١]

الجواب، قلنا: إن خديجة أرادت من الأطفال من غير النبي صلى الله عليه وسلم البالغين بدليل أن الله سبحانه وتعالى قال: ﴿ثُمَّ نُخْرِجُكُمْ طِفْلًا﴾،[٣٢] خاطب البالغين باسم الطفل. وقال بعضهم: هذا إذا كان الطفل غير عاقل، فإنه يوجب التوقيف فيه كما قال أبو حنيفة رحمه الله، فأما إذا كان الطفل عاقلا فإنه يوجب أن يصح كفره كالإسلام

---

[٣١] انظر أبو عبد الله محمدبن أحمد بن أبي بكر القرطبي: تفسير (الجامع لأحكام القرآن)، القاهرة ١٩٩٦، ٧/٢٤٤ | [٣٢] سورة غافر (٤٠)/٦٧

---

١ والتزويج] رج والتزوج | فأما] رب، ستج، ستد، سته، I وأما | فليسوا] ستب ليس؛ إوب ليسوا | بكافرين] ستب بكافر **٢** الله] رأ لله | نفسا] سته أحدا | ولا معصية] ستد – | معصية] ستب جرم | عدلا] ما خدلا **٤** أليس] رب، ستد، سته، ما، I + أنه؛ ستج ليس أنه **٦** فقالت... الجنة] رب، رج – | أين... الله] رأ يا رسول الله أين أطفالي منك فقال] ستد تعالى **٧** فقالت] ستج، ستد – | وأين] دد، رب، إوأ، I أين | أطفالي] إوأ – **٩** الجواب] رأ فالجواب | إن خديجة] ستب بأنها | خديجة] ما – | من[1]] سته – الأطفال] ستج، ما أطفال | غير] ما – **١٠** بدليل... وتعالى] ستب ولأن الله | أن] ستج + النبي البالغين بدليل أن **١١** البالغين] إوأ بالغين | هذا] سته – **١٢** الطفل] رأ + من | يوجب] T يجب | التوقيف] رج، ستج، ستد، إوأ، إوب، T، I التوقف التوقيف... ١٣ يوجب] ما – **١٣** الله] ستأ + لا أدري | فأما... ٢,٣٨ ههنا] ستب لا أدري، وهذا هو معنى التوقيف. فلا نقول: مؤمنا، ولا: كافرا، لأنه لا يوجد الدليل على الكفر والإيمان فيوجب التوقيف فيه. وقال بعضهم: إذا كان الطفل عاقلا واعتقد الكفر وعمل عمل الكفار فإنه يكون من أهل النار كالصبي العاقل إذا أسلم لا خلاف بأن إسلامه يصح في أحكام الآخرة، حتى أنه لو مات يصلي عليه ويدفن في مقابر المسلمين ويكون من أهل الجنة مطلقا. فأما في أحكام الدنيا أخلف العلماء فيه. قال أبو حنيفة رحمه الله: فإنه يصح إسلامه، وقال الشافعي – رحمه الله –: لا يصح إسلامه. وكذلك في الكفر وجب أن يكون كذلك بأنه يصح كفره في أحكام الآخرة ويكون من أهل النار، وإن لم يصح كفره في أحكام الدنيا إذا كان أبواه مؤمنين: فأما إذا كان أبواه كافرين فأسلم فعلى الاختلاف الذي ذكرت. ولو ارتد بعد الإسلام قال عامة الفقهاء بأنه لا يصح ارتداده ويتوقف إلى حاله البلوغ، وإن بلغ كافرا لا يقبل. وقال أبو يوسف – رحمه الله – بأنه يصح ارتداده حتى أنه لو بلغ ولم يؤمن فإنه يقتل لسبب ردّته. ولأن الصبي إذا كان عاقلا يصح منه الكفر كما أنه يصح منه الإيمان خصوصا

اليمين، وقال بعضهم: هم خدام أهل الجنة.[٢٥] وسئل عن أبي حنيفة رحمه الله فقال: لا أدري، وسئل محمد بن الحسن رحمه الله فقال: أنا أعلم بأن الله لا يعذب أحدا بغير ذنب. وروي عن رسول الله صلى الله عليه وسلم أنه قال: سألت ربي عن اللاهين،[٢٦] فقال الله: هم مأمرون خادمون لأهل الجنة. فقيل: وما اللاهون يا رسول الله؟ فقال: أطفال المشركين.[٢٧]

وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أيضا أنه قال: شفعت إلى الله أطفال المؤمنين فغفرهم لي، وشفعت إلى الله أطفال المشركين فجعلهم خدماء لأهل الجنة.[٢٨] وروي عن عبد الله بن مسعود[٢٩] رضي الله عنه أنه قال: أطفال المؤمنين ملوك مخدومون، وأطفال المشركين خدم لأهل الجنة.[٣٠]

والأصح أن أطفال المشركين ولدوا غير كافرين في الحقيقة، وإنما يحكم بكفرهم تبعا لأبويهم كما في الدنيا لثبوت الأحكام كالولاية

---

[٢٥]أنظر الصفار، تلخيص ٥٦٩ | [٢٦]أنظر أبو السعادات مجد الدين المبارك بن محمد، (ابن أثير): النهاية في غريب الحديث، تحقيق طاهر أحمد الزاوي/محمود محمد الطناحي، بيروت بدون تاريخ، ٢٨٣/٤ | [٢٧]انظر البيهقي: مجمع الزوائد ٢١٨/٧ | [٢٨]انظر أبو الفداء إسماعيل بن محمد بن عبد الهادي العجلوني: كشف الخفاء ومزيل الإلباس أما اشتهر من الأحاديث على ألسنة الناس، القاهرة ١٣٥١/١٩٨٨، ٣٩٣/١ | [٢٩]عبد الله بن مسعود بن غافل الهذلي، صحابي | [٣٠]انظر الطبراني، المعجم الكبر، ٢٤٤/٧

---

١ وقال ... الجنة] بم، رأ، رب، ستج، ما، إوأ، T – | بعضهم] رج، ستب + هم | أهل] I لأهل | الجنة] ستأ + وقال بعضهم: إنهم من أصحاب الأعراف، وقال بعضهم: هم أصحاب اليمين؛ سته + وقال بعضهم: من أصحاب اليمين | وسئل ... ٢ الله[1]] ستأ – | عن] بم + الإمام الأعظم **٢** فقال[1]] ستأ وقال أبو حنيفة | وسئل] ستب + عن؛ سته سئل وسئل ... الله[2]] ستأ – | فقال[2]] ستأ وقال محمد بن الحسن **٣** ذنب] ستب جرم **٤** أنه قال] رج – | ربي] إوأ جل جلاله تعالى | عن] ستأ –؛ ستب من | اللاهين] إوأ الاهين | فقال ... ٥ الجنة] دد، ستب، ما، إوأ، T، I – | فقال ... ٥ الله] بم، رأ – الله] رب، رج، ستج، سته، إوب – **٥** خادمون] ستج، إوب وخادمون | فقيل] I قيل وما] إوأ ما | اللاهون] رب، ستب، ستج، ستد، إوب اللاهين؛ إوأ الاهين | فقال] ستأ قال **٧** عن النبي] دد عنه؛ رج، إوب عنه أيضا | النبي] ستأ، ستب رسول الله | أيضا] I – | أنه] رأ، ستأ، إوأ – | شفعت] إوأ سفقت **٨** المؤمنين] رج المؤمنون | فغفرهم] بم فوهب؛ رج، ستد، I فغفر | فغفرهم لي] رأ فغفر لهم | لي] إوأ، إوب – | وشفعت] إوأ وشفقت | إلى الله] بم في؛ رج – | الله[2]] إوب – **٩** خدماء] إوب، T خداما | وروي عن] ستأ وعن | وروي ... ١١ الجنة] سته – **١٠** أنه] رأ عنه | مخدومون] رب، ستج، ستد مخدومين **١١** لأهل] ستد أهل |] **١٢** أن] إوأ + يقال إن | أطفال] ستج – أطفال المشركين] ما الأطفال | ولدوا] سته + في الحقيقة | في الحقيقة] سته – **١٣** بكفرهم] ستب بكفره | كما] I حكما | كالولاية] T كالولادة والولاية

القول السابع في الأطفال

لا شك بأن أطفال المؤمنين مؤمنون في الدنيا والآخرة وهم من أهل الجنة. فأما أطفال المشركين والكفار فماذا حكمهم في الدنيا وماذا حكمهم في الآخرة؟

أما حكمهم في الدنيا يحكم بكفرهم تبعا لآبويهم، وإن وجد / ١١أ
لقيط في دار / الكفر أو في موضع الكفار فإنه يحكم بكفره تبعا 14
للمكان خصوصا إذا كان الواجد كافرا. فأما إذا كان الواجد مؤمنا ففيه الاختلاف: في رواية **كتاب اللقيط** اعتبر المكان، وفي رواية **كتاب الدعوى** اعتبر الإسلام أينما كان، وفي رواية ابن سماعة[٢٣] عن محمد رحمه الله إنه اعتبر الواجد أينما كان.[٢٤]

فأما حكمهم في الآخرة فقالت المعتزلة والخوارج: إنهم من أهل النار، وقال أهل السنة والجماعة بأنهم لا يكونوا معذوبين. وقال بعضهم: إنهم من أصحاب الأعراف، وقال بعضهم: من أصحاب

---

[٢٣]أبو عبد الله محمد بن سماعة بن عبد اللهبن هلال التيمي (ت. ٨٤٧/٢٣٣)، حافظ الحديث، كان على مذهب أبي حنيفة وأخذ العلم عن أبو يوسف (ت. ٧٩٨/١٨٢

[٢٤]انظر أبو بكر مسعود بن أحمد الكاساني (ت. ١١٩١/٥٨٧): بدائع الصنائع في ترتيب الشرائع، الطبعة الثانية، المكتبة الإسلامية ١٩٨٦/١٤٠٦، الجزء السادس/ ص ١٩٨

---

٣ بأن] T، I أن | المؤمنين] رج، ستج، سته، ستد، T + هم | مؤمنون] رب هم والآخرة] T وفي الآخرة | وهم] رب، ستد، إوأ، T – | وهم من] ستأ، ستج، سته، I ومن **٤** فأما] T وأما | والكفار فماذا] ستب الذين لم يعرفوا ولم يفهموا شيئا ماذا | فماذا] بم، ما، إوأ، إوب، I ماذا **٥** وماذا] إوأ – | وماذا... الآخرة] T والآخرة **٦** أما] ستأ وأما ماذا؛ T وأما | أما... الدنيا] ستب – | الدنيا] رج، ستأ + فنحن | يحكم] ستج، ستد، سته، T، I فيحكم؛ ما، إوأ فنحكم | بكفرهم] ستأ، ستد، ما بالكفر فحكم؛ إوأ، T بالكفر | وإن] T فإن **٧** لقيط] ستب، I لقيطا؛ إوأ لقتط؛ T اللقيط | الكفر] بم الكفار؛ ستج الحرب | أو في] ستب وفي | في[2]] T + أدنى | موضع] ستج – | الكفار] إوأ الكفر **٩** الاختلاف] إوب اختلاف | في] ما وفي؛ I ففي | في... ١١] ستب – المكان] إوب بالمكان | رواية[2]] T – **١٠** أينما] إوأ إليهما | أينما] بم، رب، ما، إوب أيما؛ رأ، ستج، T أينها | وفي] سته في **١١**] رب، رج، سته + أيما كان؛ إوب بالواجد **١٢** فأما] دد أما؛ إوب، I وأما | فقالت] بم، رأ، رب، ستب، ستد، سته، ما، إوأ، إوب، T، I قالت **١٣** بأنهم] ستب، إوب – | يكونوا] ستأ، ما، T يكونون | معذوبين] رب، ستأ، ستب، إوب، T، I معذبين | وقال[2]... ١،٣٦ اليمين] ستأ – | وقال[2]... ١،٣٦ الجنة] ستد – **١٤** بعضهم[1]] بم، رأ، رب، T + إنهم خدام لأهل الجنة، وقال بعضهم: إنهم] ستب –؛ ما، إوأ + خدم لأهل الجنة، وقال بعضهم: إنهم | بعضهم[2]] بم + إنهم؛ ستب إنهم

١٠ب باب الصوم والنصاب في باب الزكاة / حجة من حجج الله تعالى حتى يصير سببا للوجوب، ولكن دليل الوجوب هو الخطاب، لا السبب. وكذلك فيما نحن فيه.

والذي بنى علمه على السماع فإنه لا يستغني عن احتجاج العقل والتأمل بالعقل لأن السماع لا يصح بدون النبي عليه السلام ولا يظهر النبي من المتنبي إلا بالمعجزة، ولا يقع الفرق بين المعجزة والمخرقة إلا بتأمل عقلي، دل أن العقل يثبت العلم وأنه آلة لحصول المعرفة.

وقال بعض الفقهاء: وضع هذه المسألة خطأ من الواضع، وذلك لأن أول الإنسان آدم صلاة الله عليه وكان رسولا قد بلغ السماع والدعوة منه. ولو لم يكن السماع بعده لكان يكتفي ذلك، لأن الناس كلهم يعرفونه بحكم الخبر من الآباء والأجداد تواترا. فلما بلغ إليهم سماع الأبوة تواترا فكذلك يبلغ إليهم سماع النبوة تواترا. ثم إن أهل الفترة كلهم كفار من اعتقد الكفر وأنكر رسالة آدم عليه السلام ومن بعده من الأنبياء عليهم السلام قبل الفترة، وكذلك الكفار الذين لم يبلغ إليهم خبر دعوة النبي صلى الله عليه وسلم لا يكونوا معذورين بل يكونوا كفارا، لأنه بلغ إليهم خبر دعوة غيره من الأنبياء عليهم السلام أو من آدم.

---

١ حتى] إوأ حيث **٢** سببا] رب سبب | لا] ما دون **٣** وكذلك] رب، رج، ستأ، ستب، ستد، ما، إوأ فكذلك | فيه] ما، إوأ – **٤** والذي] ستب ثم من | علمه] رأ علقه، رج – | فإنه] رب، ستج، ستد، سته، ؛ ستأ + آلة؛ ما فإن علمه علة؛ إوأ، I فإن علمه | عن] بم عنه | احتجاج] بم باحتجاج؛ إوأ احتياج **٥** والتأمل] سته وتأويل | بالعقل] ستج العقلي، ستد والعقل؛ سته عقلي | لأن...٧ عقلي] ستج، ستد، سته – | النبي] إوب المتنبئ | يظهر] بم + الفرق بين **٦** النبي] إوب المنبئ | المتنبي] إوأ المستنبي | بالمعجزة] ما بالمعجزات | يقع] إوأ يصح | والمخرقة] إوأ –؛ إوب والمجرقة | إلا[2] ستب لا **٧** عقلي] ستب العقل | دل] إوأ، إوب + على | أن] دد ولأن | يثبت] رب، ستج، ستد، سته، ما، I سبب؛ ستب يوجب؛ إوب + به | العلم] إوأ العقل؛ T + به **٨** وقال] T قال هذه] رب هذا | الواضع] رب الوضع **٩** أول] رج أصل | أول الإنسان] ستد إنس الإنسان] رج، ستأ، إوب الإنس؛ ما إنس | قد] بم، ستب وقد **١٠** يكتفي] ستب، إوب يكفي **١١** بحكم] ستب فحكم | تواترا] رب تواتر؛ ستأ + تواترا **١٢** تواترا[1] رب تواتر فكذلك] سته وكذلك | يبلغ] دد، رج، ستب، I بلغ | تواترا[2] رب تواتر | إن] بم، رأ، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، T، I – **١٣** الفترة] ستد المقزلة | كفار] ستب كفارا؛ إوب + وهم | اعتقد] ستج اعتقاد | الكفر] ستأ، ستب بالكفر | وأنكر رسالة] ستب برسالة | رسالة] ستأ، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، I برسالة **١٤** من الأنبياء] ستب – | الذين] ما الذي **١٥** يبلغ] ستب يصل | إليهم] ستأ لهم | خبر] سته جزء دعوة...١٦ خبر] سته – | النبي] بم، رأ، رب، ستأ، ستب، ستج، ستد، I نبينا؛ إوأ نبي النبي...١٦ غيره] ما – | لا] إوب لم | يكونوا] بم، رأ، ستأ، T، I يكونون **١٦** يكونوا] بم، رأ، I يكونون؛ T يكون

الإيمان وصفته؟ وإذا لم يدرك / ركن الإيمان وصفته فلا يكون دليلا ١٠أ على الوجوب، ولأن حدّ الدليل أن يدل على الشيء بأوصافه والعقل عاجز عن بيان أوصاف الإيمان بدون السماع. فصح ما قلنا.

فإن قيل: أليس أن العقل حجة من حجج الله تعالى من حيث أنه يجوز تعليق الأحكام بدلائل العقل وضروراته؟ منها علة القياس والاستحسان واستصحاب الحال والبديهة والتأويلات في النصّ والأحاديث بمعان عقلية، والعلة العقلية في المنصوص لإثبات / الحكم 13 بالنص في موضع النص، وتعدية الحكم من المنصوص إلى غير المنصوص بتلك العلة لموافقة الوصف المؤثر بينهما لإثبات الحكم بالقياس العقلي.

الجواب، قلنا: القياس ليس بحجة عقلية وإنما هو حجة شرعية، لأن الشرع اعتبر القياس وجعلها حجة لإثبات الحكم. الدليل عليه أن المعنى الذي اعتبره النص إما بمجرد العقل، فلا يجوز أن ينصب علة لإثبات الحكم من غير أن يقاس بالمنصوص. ثم العقل حجة من حجج الله تعالى على معنى أنه آلة للاستدلال ولحصول المعرفة وسبب لتوجه الخطاب، ولكن ليس بحجة ودليل الوجوب على هذا كالوقت في باب الصلاة، فإن الوقت حجة من حجج الله تعالى من حيث أنه تجب الصلاة بهجوم الوقت، ودليل الوجوب هو الخطاب. وكذلك الشهر في

---

١ وصفته[1]] ستب وكيفيته | وإذا... وصفته[2]] رب، ستد – | يدرك] ستأ يكن | ركن] ستب صورة | وصفته[2]] ستب وكيفيته **٢** أن] بم – | الشيء] ستج شيء | بأوصافه] رب وبأوصافه **٣** بيان] ستب درك | بدون] إوأ – | فصح] إوب فيصح **٥** يجوز] إوأ – | وضروراته] ما وصيرورة؛ إوأ وضرورات | منها] رج + أنه | علة] ستب على؛ T، I دليل **٦** والبديهة] ما البديهة **٧** والأحاديث] إوأ والحديث | بمعان] رب، ستج، سته لمعاني؛ إوأ المعاني | والعلة] رب وعلة | المنصوص] ستب، ستج النصوص **٨** في... النص] إوب | إلى] إوب – **٩** بتلك] ستب بذلك – | لموافقة] دد، إوأ والموافقة؛ رأ موافقة؛ ما الموافقة؛إوب بموافقة | الوصف] إوأ الوصفية | بينهما] ستب – | لإثبات] إوأ الإثبات **١٠** العقلي] ما عقلي **١١** الجواب] ستب – | قلنا القياس] ستد قلناس | القياس] T + وأشباهه | عقلية] إوأ – | وإنما] ستب بل | هو] رج هي **١٢** وجعلها] بم وجعله الدليل] رب، ستج، سته، ما، I والدليل **١٣** المعنى] دد، إوب الحجة؛ بم، رب، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته الحجة المعنى؛ رأ، ما، إوأ الحجة والمعنى؛ I الحجة والمعنى هو | الذي] دد، إوب التي | اعتبره] دد، رج، ستأ اعتبر؛ إوب اعتبرها | النص] دد، رج بالنص | فلا] ستب، إوب لا | علة] إوب عليه **١٤** لإثبات] ما، إوأ الإثبات | يقاس] دد، بم، رج، ستأ، ستب يقيس؛ رب، ستد، سته القياس | بالمنصوص] إوأ المنصوص **١٥** على] ستب – | للاستدلال] دد، رب، ستد، سته، إوأ، T، I الاستدلال | ولحصول] دد، رج، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، T، I لحصول؛ إوب أو لخصوص **١٦** ليس] إوأ – | ودليل] بم والدليل | الوجوب] بم، رأ، ستب للوجوب | الوجوب على] لوجوب | على] رب، ستج، ستد، سته في | على هذا] T ههنا **١٧** من[2]] ستب – **١٨** الصلاة] ستج –

٩ب والدليل على أن العقل لا يوجب الإيمان بدون السماع لأن العقل يوجب مكلف من جهة الله تعالى تكليف الإثبات والوجود، ثم العقل لم يهتد بغير معرفة نفسه وإحاطة كيفيته. فكيف يهتدي إلى إيجاب شيء من الإيمان والأحكام؟ الدليل عليه أن التفاوت في الأحكام إنما يكون بتفاوت الخطاب دون العقل بدليل أن الوقت سبب لوجوب الصلاة، ثم الصلاة في سائر الأيام يجب على المقيم أربع ركعات وعلى المسافر وكعتين، ومعلوم أنه لا تفاوت في الوقت والعقل لأن الوقت واحد والعقل كما كان واليوم والسبب واحد، فهذا التفاوت إنما يظهر بتفاوت الخطاب دون العقل. وكذلك صلاة الظهر تجب في سائر الأيام أربع ركعات وتجب في يوم الجمعة ركعتين، وإن لم يؤدها بالجمعة وإذا فاتت عنه أربع ركعات فالتفاوت إنما يظهر بالخطاب دون العقل.

والدليل على أن الوجوب إما يتعلق بالخطاب دون العقل لأنه لا يمكن نصب الشريعة بالعقل ابتداء على أن العقل لا يهتدي إلى كيفيته وأركانه وأسبابه وآياته ودلائله، فكذلك لا يهتدي إلى إيجاب الإيمان أصلا لأن الإيمان مما له أركان وآيات وشرائط والعقل عاجز عن درك هذه المعاني، بل هو عاجز أن إدراك نفسه. فكيف يدرك صورة

---

١ أن] رأ لأن | لأن] دد أن **٢** العقل] ما الفعل | يوجب] I – | مكلف] دد التكليف؛ رب تكلف | من] إوب في | تكليف] دد، رب، ستد، سته، ما، إوب بتكليف والوجود] رب، ستد، سته والموجود **٣** العقل] ما + له | يهتد] رج تهتدي؛ ستب تهتدي بغير] دد، I إلى | كيفيته] بم وكيفيته **٤** إيجاب] رج الإيجاب | شيء] ما + آخر الدليل] I والدليل | عليه] بم –؛ ستب على **٥** العقل] ستأ + لأن العقل سبب **٦** لوجوب] إوأ الوجوب | ثم الصلاة] ستج – | يجب] ستج، ستد، ما، T تجب المقيم] T مقيم **٧** المسافر] ستب + في الرباعيات | ومعلوم] ستأ معلوم | لا] ما – **٨** الوقت] ستب + وقت | والعقل] ستب ولا تفاوت في العقل؛ ستج + جمعا؛ سته + واحد | كما كان] ستب عقل واحد | واليوم] ستب + يوم واحد | والسبب] ستب + سبب؛ ستج، ستد السبب | فهذا] سته، ما فهذه **٩** إنما] سته وإنما | بتفاوت الخطاب] ستب بالخطاب **١٠** وتجب في] ستب وفي | الجمعة] سته القيمة | وإن ... ١١ ركعات] دد، رج، ستد، سته، إوأ، I – | وإن ... ١١ فالتفاوت] بم، ما والتفاوت؛ رأ، ستب – **١١** يؤدها] إوب تؤدها | وإذا فاتت] إوب وفاتت | فالتفاوت] دد، إوأ، I والتفاوت إنما] رأ وإنما | يظهر] بم تعلق **١٢** بالخطاب] ما، T بتفاوت الخطاب؛ إوأ، إوب في الخطاب **١٣** والدليل ... العقل] ما – | إما] ستأ، إوب – | بالخطاب] دد، بم، ستب تعلق | بالخطاب] ستب بالعقل؛ إوأ، إوب في الخطاب | العقل] ستب الخطاب والعقل لا يهتدي في الإيجاب | لأنه] دد، I أنه **١٤** يمكن] ستج يحكم | الشريعة] إوب الشرائع ابتداء] إوأ إبداء | على] ستب + معنى **١٦** أركان وآيات] بم آيات وأركان **١٧** درك] ستب أدراك | إدراك] إوأ درك | صورة] رب، رج، ستج، ستد، سته، إوأ، I ركن

﴿الوسر ثيعبن تتح نيبذعم﴾.[٢٢] وإن كفروا / فلا يكونوا معذورين لأن أ٩
من عرف الكفر كيف لم يعرف الإيمان ومعرفة الإيمان أولى؟

وقال بعضهم: إن معنى قوله "الوسر ثيعبن تتح نيبذعم انك امو" هذا في شأن الكفرة أي "الوسر ثيعبن تتح نيبذعم انك امو" يعني العقل، دل على أنه لا يكون معذورا بالكفر بسبب العقل. ثم لو تفكر وعلم أنه مصنوع فعرف الصانع واعتقد به، إلا أنه لم يقر بلسانه ولم يعلم الإقرار ولكن يعلم أن له صانعا ولا يكون طريقا غير طريق الله تعالى ولا دينا غير دين الله تعالى فإنه يكون مؤمنا بينه وبين الله تعالى عز وجل، لأن الإقرار من الأحكام، ووجوب الأحكام يتعلق بالسماع ولم يوجد. وإذا لم يكن السماع والعلم فهو لا يدري كيف تكون صفة
/ الإقرار فإنه يكون مؤمنا بحكم الاعتقاد. 12

وإنما قال أبو حنيفة رضي الله عنه: لا عذر للعاقل عن معرفة الصانع، لم يرد به إيجاب الإيمان بالعقل، وإنما أراد به التأمل والاستدلال لأنه لو تأمل واستدل بالعقل فإنه يعرف الله تعالى، فيكون مؤمنا عند الله تعالى إذا لم يعتقد غير دين الله. وإذا ترك التأمل ولم يعتقد ولم يعرف الله تعالى فقد قصر في معرفة الله تعالى فلا يحكم بكفره إذا لم يعتقد غير دين الله، ولا يكون معذورا بترك التأمل لأن التقصير حصل منه فيكون في مشيئة الله تعالى.

---

[٢٢] سورة الإسراء (١٧)/١٥

---

١ وإن ... ٤ رَسُولاً] ما – | فلا] ستب لا **٢** الكفر ... ومعرفة] ستج فلأن يعرف؛ ستد – | كيف لم] فلأن؛ إوأ فلا | كيف ... ومعرفة] بم، رأ، رب، سته، T فلأن يعرف ومعرفة الإيمان] ستب، إوأ، I – **٣** وقال] دد قال | رَسُولاً] رب + يعني **٤** هذا] إوب نزل | هذا ... رَسُولاً] ستج – | أي] إوب – | مُعَذِّبِينَ] T + الكفرة **٥** دل ... أنه] رج لأنه | دل ... العقل[2]] ما – | على] إوب + ما | بسبب] ستج وبسبب | العقل[2]] بم + يعني وهذا مما قيل فيه؛ رأ، ستج، ستد، سته، T، I + وهذا مما قيل فيه؛ رب + يعني وهذا لما قيل فيه؛ إوأ + وهذا إنما قيل فيه | ثم لو] بم، ولو؛ ستب وإن | تفكر ... ٦ وعلم] إوب تفكروا **٦** وعلم] رج وعلموا | بلسانه] رب بيانه؛ ستب – **٧** يعلم[1]] إوأ يعمل ولكن ... ٨ تعالى[2]] ستب – | يعلم[2]] إوأ يعمل | أن له] ستأ أنه | صانعا] ستأ صانع | ولا] ستد، سته، ما فلا **٩** لأن] إوأ إلا أن | ووجوب] إوأ وجوب | يتعلق] رب، ستج، ستد، سته، إوأ متعلق **١٠** وإذا] I فإذا | يكن] إوب + له | فهو] رب، ستد + أنه؛ ستج وهو أنه | لا] ستج لم | تكون] ستأ **١٢** عن] دد، رج، ستأ، ما في **١٣** وإنما] ستد – **١٤** بالعقل] ستب – | فإنه يعرف] ما فيعرف | يعرف] رب، ستد، إوأ ليعرف **١٥** ولم] إوأ لم | ولم ... ١٦ يعتقد] ستب – **١٦** فقد] رأ، إوأ فهو قد؛ ستأ قد | فقد ... ١٧ الله] ستد – **١٧** بكفره] سته في كفره | ولا] بم، رب، ستج، ستد، سته، T فلا يكون معذورا] ستب يعتذر **١٨** حصل] ما – | فيكون ... تعالى] ستب –

لإيجاب الأحكام والشرائع وكيفيتها ولا يهتدي في ذلك باستدلاله بالعقل.

فأما معرفة الصانع جل جلاله ووحدانيته تحصل باستدلال العقل، ولكن لا يجب الإيمان بمجرد العقل لأن العقل لم يوجب بغير إيجاب الله تعالى ودليل الوجوب من الله لم يوجد. ولو اعتقد دينا وأخطأ لم يكن معذورا ويكون كافرا. وهذه المسألة إنما يتصور في أحد الموضعين وهو أن الله لو لم يبعث رسولا في الدنيا والناس كلهم لم يعتقدوا دينا ولم يمكنوا تأملا وتفكرا واستدلالا ولم يعرفوا أنهم مسؤولون مصنوعون ولم يعرفوا الصانع بل يكونون كالبهائم معطلين ماذا حكمهم؟ وكذلك من ولد في شاهق الجبل وحجب عقله ماذا حكمه؟

قالت المعتزلة: كلهم كفار لأن بالعقل يجب عليهم الإيمان وقد تركوا، فيحكم بكفرهم وإن لم يعتقدوا شيئا.

وقال أبو الحسن الأشعري: كلهم معذورون وإن عبدوا الصنم، لأن الخطاب لم يوجد فلا يجب عليهم الإيمان ولم يوجد النهي عن الكفر فلما لم يجب عليهم الإيمان ولم يوجد النهي عن الكفر فيكونوا معذورين.

وقال أهل السنة والجماعة: إن لم يؤمنوا فلا يحكم بكفرهم بتركهم الإيمان، لأن الإيمان ما كان واجبا عليهم بدليل قوله تعالى: ﴿أَنَّكُمْ أَمْو

---

١ ولا] رج وهذا لا؛ إوب لا | يهتدي] رب + لما؛ ستأ + إيجاب الله | باستدلاله . . . ٢ بالعقل] إوأ باستدلال العقل **٣** ووحدانيته] ستأ، ستج –؛ I + فهي **٤** ولكن] سته لكن لأن العقل] ما لأنه | لم] ستب، سته، ما، T، I لا | بغير] رأ، ستأ لغير **٥** إيجاب] ستج، ستد، إوأ، T الإيجاب من | ودليل] ستب دليل | دينا] إوب ذلك **٦** يتصور] سته تتصور | أحد] إوأ إحدى **٧** الموضعين] بم موضعين | وهو] رب وهي | الدنيا] رأ الأمم | كلهم] ستأ + لم **٨** تأملا] T + وتفكرا | وتفكرا] I – | واستدلالا] ستب – | مسؤولون] بم، رج، ستأ، ستب، ما، إوأ، إوب، I –؛ رأ كانوا؛ T مسئلون **٩** مصنوعون] ستج – | يكونون] بم، ستب يكونوا؛ رأ –؛ I كانوا **١٠** وكذلك] سته كذلك | من] بم إذا | ولد . . . شاهق] ستد – | الجبل] رب، ستج الجبال **١١** كلهم] ستب + يكونوا | لأن] إوب لأنه | يجب] رأ – **١٢** فيحكم] إوب فنحكم **١٣** وقال] بم، رأ قال | أبو الحسن] ستب – | عبدوا] رج عبد **١٤** ولم] دد، رج، ستب، ستأ ولا عن . . . ١٥ الكفر[1]] إوأ والكفر **١٥** الكفر[1]] رج، ستأ + فلما لم يجب عليهم الإيمان ولم يوجد النهي عن الكفر | فيكونوا] بم، رب، ستب فيكونون؛ ستأ فتكون؛ ما فيكون **١٧** فلا] إوأ – | بتركهم] ستأ بترك **١٨** قوله تعالى] ستأ –

القول السادس في الإيجاب بالعقل

اجتمعت الأمة على أن الإيجاب من الله تعالى، ولكن اختلفوا في دليل الوجوب.

قال بعضهم: إن دليل الوجوب هو العقل في الإيمان والأحكام، وكل ما واقف العقل من الشرائع والأحكام فإنه يصح شرعه وإثباته وإلّا فلا، فالواجب من الشريعة أن يوافق العقل ويتبعه ويليق به. وهو قول المعتزلة.

وقال بعضهم: دليل الوجوب السماع بالأمر في الإيمان والأحكام كلها، ومن لم يبلغه السماع فعلى أي دين مات لا يكون كافرا ويكون معذورا وإن عبد الصنم. وهو قول أبي الحسن الأشعري.

وقال أهل السنة والجماعة رضي الله عنهم : الموجب هو الله سبحانه وتعالى، ودليل الوجوب في الأحكام والشرائع السماع وما يقوم مقامه كالكتابة والإشارة بسبب العقل وكل ما يوجب العلم
بالموجب، لأن أهل الفترة منهم من آمن بالله ولم يعمل / بالشرائع 11
والأحكام بسبب أنه لم يكن عالما به لعدم الدليل فإنه يكون معذورا.
وكذلك من آمن في دار الحرب فإنه يصح إيمانه ولو لم يعلم بالصوم
والصلاة والأحكام فإنه لا يجب عليه قضاء ما فات منه / لأن ٨ب
الأحكام تجب عليه بالإعلام ولم يوجد في حقه، والعقل لم يكن دليلا

---

١ الإيجاب] ستأ أيجاب | بالعقل] ستأ العقل. قال **٢** اجتمعت] إوأ أجمعت | تعالى] I + ليس بواجب | اختلفوا] رب، ستج، ستد، سته، T اختلفت **٤** بعضهم] رج بعض الفقهاء؛ إوب + من الفقهاء | إن] إوأ بأنه | دليل الوجوب] ما – | العقل] رج، ستب + فحسب **٥** وكل] ستج، ستد، سته فكل | وكل... والأحكام] رج – | شرعه] بم، رأ، ستب، ما، إوب شروعه؛ رب، ستج، ستد، سته، T، I شرعيته | وإثباته] ستب وإتيانه؛ سته – **٦** فلا] ستأ، ستب + والشرع تبع للعقل؛ ستد – | فالواجب] ستب والواجب الشريعة] إوأ الشرائعة | أن] رج ما | العقل] رأ – | ويليق به] بم، ستب، ما، إوأ، I – به] رج، ستج، ستد – **٨** بعضهم] رب، ستج، ستد، سته، T + من المعتزلة **٩** لا] ستج – **١٠** أبي الحسن] ستب – **١١** هو] ستب – **١٢** ودليل] ستد دليل | السماع... ١٣ كالكتابة] ستب والكتاب | وما] بم أو ما **١٣** كالكتابة] رأ، ستد كالكتاب | بسبب العقل] ما – | بسبب... يوجب] ستب هو | العقل] إوأ العهد | وكل] إوأ كل **١٤** بالموجب] ستب + لا محالة؛ إوأ بالواجب فهو من العقل | لأن] إوأ + من | منهم] بم، رأ، ستأ، ستب، ما، إوأ، إوب – **١٥** به] I بها | لعدم] إوأ لعد | لعدم الدليل] ستب – | الدليل] رأ الدلائل | فإنه... ١٧ والأحكام] ما – **١٦** آمن] T، I + بالله | في] ستج – | يعلم] ستج، إوأ، T يعمل **١٧** والصلاة] ستأ وبالصلاة | فإنه] دد – | عليه] إوب – | قضاء] ستد القضاء | ما] ستد وما | فات] رب، ستد فاتت من الأحكام؛ ستأ + عليه؛ ستج، سته، ما + من الأحكام | منه] بب، I – | لأن] دد لأنه؛ ستأ أن **١٨** في حقه] ستأ بعقله

يعذب أحدا من غير جرم ولا كفر، ولا يستحق الجنة لأنه لم يوجد منه الإيمان، ولكن من الجائز أن يدخله الله الجنة ويكون فضلا منه. ولا يجوز أن يعذبه من غير جرم لأنه لا يكون عدلا منه. هذا إذا لم يفهم الإشارة والعبارة ولا يعرف الفاعل من المفعول.

فأما إذا كان مميزا بين الأشياء فقد ظهرت ثمرة عقله فلا يكون معذورا بل يكون مسؤولا لأنه ترك الجهد والتأمل، والله تعالى يقول: {وَالَّذِينَ جَاهَدُوا فِينَا لَنَهْدِيَنَّهُمْ سُبُلَنَا}.[٢١] فلا يحكم بكفره ولا يعتذر بترك تأمله فيكون في مشيئة الله تعالى. ولو استدل وألحق دليلا بعقله وأخطأ واعتقد ذلك فإنه يحكم بكفره إن كان اعتقاده كفرا، فإن اعتقد بدعة فإنه يكون مبتدعا لأنه لما استدل واعتقد دينا علم أنه يوجب الدين والسنن لصانعه، فإذا أخطأ فلا يكون معذورا لأن
١٨أ التقصير حصل منه ولأنه لو لم يقصر فربما / يهتدي إلى دين الإسلام والصراط المستقيم.

وقال أبو الحسن الأشعري: إنه يكون معذورا في جميع الأحوال لأنه لم يبلغه السماع وسنذكر في مواضعه إن شاء الله تعالى.

---

[٢١] سورة العنكبوت (٢٩)/٦٩

---

١ جرم] بم، ما ذنب؛ رب، ستج، ستد، T ذنب ولا جرم؛ ستب كفر؛ سته ذنب ولا ذنب ولا جرم | ولا كفر] رب وكفر | كفر] ستب معصية **٢** يدخله] ما يدخل | الله] ستأ – | منه] رب – **٣** أن] سته أنه | يعذبه] ستب يعذب من غير جرم؛ T + من غير جرم | من... جرم] I – | عدلا منه] رج منه عدلا | يفهم] دد يعرف **٤** من] ستب عن **٥** فأما] رج وأما؛ إوأ أما | مميزا] ستب مميز | بين] إوب + هذه **٦** يكون] رأ، رب مسؤولا | والتأمل] ستب في التأمل | والله... يقول] رب، رج وقال الله **٩** ذلك] دد بذلك | إن... كفرا] إوأ – | كفرا... ١٠ اعتقد] ستد – **١٠** فإن] دد، I وإن؛ بم+ كان؛ | اعتقد] ما –
بم، إوب، T + أخطأ فلا يكون معذورا؛ رب، ستد، سته + أخطأ ولا يكون معذورا مبتدعا] I + لأنه أخطأ ولا يكون معذورا | واعتقد] رأ فاعتقد | دينا] ستب – | أنه] سته – **١١** الدين] دد، ما الزين؛ بم الذنب؛ رأ – | الدين... لصانعه] ستب لله تعالى والسنن] دد، ما والشين | فإذا] ستب فإن | فلا] ستب، لا؛ ستج ولا | لأن] رب، ستج، ما + طريق **١٢** حصل] إوب حاصل | ولأنه] T لأنه | يقصر] رب يقصره؛ إوب يقتصره **١٤** وقال] دد، ستأ، T قال | وقال... الأشعري] ستب وقالت الأشعرية | إنه] ستب بأنه | الأحوال] سته الأقوال **١٥** وسنذكر... تعالى] I –

في موضع الخلاء يتوقف فيه لأنه لم يوجد منه الإنكار والإشراك فلا يحكم بكفره من غير دليل، ولم يوجد منه التوحيد والإقرار فلا يحكم بإسلامه من غير دليل.[١٩]

وروي عن محمد بن الحسن[٢٠] رحمه الله أنه قال: إن الله تعالى لا يعذب أحدا من غير ذنب. فإن قيل: روي عن أبي حنيفة رضي الله عنه أنه قال: لو قتل على هذه الصفة فلا يجب على قاتله القصاص
/ ولا الدية. فلو لم يكن كافرا لكان يجب القصاص أو الدية، قلنا: ٧ب
هذا لا يدل على كفره، لأن القصاص والدية إنما يجب بإحدى معان
ثلاثة وهو: قتل نفس معصومة / بعصمة الدار وهو الأمان، ومعصومة 10
بعصمة العهد وهو الذمة أو معصومة بعصمة الدين وهو الإسلام، ولم يوجد ههنا شيء.

فإن قيل عنه: إن هذا الشخص من أهل الجنة أو من أهل النار؟ قلنا: لا نقول: من أهل النار، لأن الله تعالى أجل وأعدل من أن

---

[١٩] هذه الأقوال لا يمكن إثباتها | [٢٠] أبو عبد الله محمد بن الحسن بن فرقد الشيباني (ت. ٨٠٤/١٨٩)، الإمام بالفقه والأصول، أخذ العلم عن أبي حنيفة

---

١ موضع] إوب + في | لأنه] ما + ما | يوجد... ٢ ولم] سته – | الإنكار] إوب دليل الإنكار | الإنكار... ٢ منه] ستج، ستد – | والإشراك] رج – | فلا] دد ولا؛ إوب فلم **٢** ولم] إوب وما لم؛ I ولو لم | منه] إوب – | التوحيد] ستب التسليم **٣** بإسلامه] بم، رأ، إوب بإيمانه وإسلامه؛ رب، ستج، ما + وإيمانه **٤** عن] رب – **٥** من غير] إوأ بغير ذنب] ستب جرم | روي... أبي] ستب أليس قال أبو **٦** أنه قال] ستب – | قال] I + هذا الشخص | على هذه] إوب بهذه | فلا] رب، ستج، ستد، سته، ما، T لا؛ ستب فإنه لا | على قاتله] ستب – | على^{2}... القصاص] رب، ستج، ستد، سته، ما، T القصاص على قاتله | قاتله] إوب قتله **٧** لكان] رب – | أو الدية] إوب والدية **٨** هذا] ما + الدليل | لا] إوأ – | والدية] رج، ستأ أو الدية **٩** معصومة] بم، رأ، رب، ستأ، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، I معصوم | ومعصومة] رب، I أو معصوم؛ رج أو معصومة؛ ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، إوب، T – **١٠** بعصمة^{1}] رأ –؛ رب، ستد، سته + الدار؛ ستج الدار وهو الإيمان ومعصوم بعصمة؛ رج، ستأ، ستب + الدار وهو الإيمان؛ ستب + وكانت معصومة العيد والبذل وهو الذمة؛ إوأ الدار أو معصوم بعصمة | العهد] رج + والبذل وهو الذمة؛ ما الدار؛ إوب الدين؛ T الدار وهو الأمان | العهد... معصومة] ستد أو معصومة | وهو الذمة] I – | أو] ستب كانت | أو معصومة] سته ومعصوم معصومة] بم، رأ، رب، ما، إوأ، I معصوم | وهو الإسلام] I – | الإسلام] رج، ستب، ستج، + وهو الإسلام؛ ستأ، ستد، سته، ما العهد ومعصوم بعصمة الدين؛ إوب العهد أو معصوم بعصمة الدين؛ T العهد وهو الذمة أو معصوم بعصمة الدين وهو الإسلام **١١** ههنا] دد منها؛ رج، ستد، سته – | ههنا شيء] بم ههنا واحد؛ رب، ستأ، ستج، ما، إوب، I شيء ههنا | ههنا] رأ – | شيء] رج، ستد، سته + هاهنا **١٢** عنه] I – إن] رج – | من أهل^{2}] سته – **١٣** نقول] رب، ستب، ستج، ستد، ما، T، I + بأنه؛ رج، ستأ + إنه | أهل] إوب + الجنة أو | أجل] ستد وأجل | وأعدل] ما وأعلى

وأما التأمل والنظر في الآيات الدالة لإثبات الصانع ومعرفته من صفات العبودية، فذلك يحصل بالعقل على ما بينا.

١٧أ

القول الخامس في المحجوج بالعقل

صورة المسألة وهي أن المرء إذا ولد في شاهق الجبل أو في جزيرة من جزائر البحر ولم ير أحدا من العقلاء، فإذا بلغ مبلغ الرجال ولم يعرف شيئا من الأديان ولم يكن له الاستدلال في معرفة الصانع ولم يظهر منه فعل العقلاء سوى مصالح نفسه ولا فعل المجانين، ماذا حكمه؟

قالت المعتزلة: إنه كافر بترك الإيمان، لأن الإيمان كان واجبا عليه بالعقل.[١٨] وهذه المسألة فرع لمسألة أخرى وهو: إن العقل هل هو موجب بدون السماع أم لا؟

قال علماؤنا رحمهم الله بأن العقل ليس بموجب، وقالت المعتزلة: العقل موجب، سنذكره. وقال علماؤنا رحمهم الله: الذي ولد في شاهق الجبل وليس له عقل مميز ينظر إليه: إن كان بحدود دار الإسلام يحكم بإسلامه تبعاً للدار ما لم يظهر منه علامة الكفر، وإن كان بحدود دار الكفر يحكم بكفره تبعا للدار ما لم يظهر منه دليل الإسلام. وإن كان

[١٨] أنظر القاضي عبد الجبار: شرح الأصول الخمسة، بيروت ١٩٨٨/ ص ٤، ٩، ١٧، ١٢١

١ التأمل] سته التأويل | والنظر] رب والنظير | الآيات] إوأ آيات | لإثبات] بم على إثبات؛ رأ على؛ إوأ في إثبات | من] ستأ، إوأ في **٢** فذلك] بم وذلك؛ ستأ فذاك؛ ستج، إوأ فكذلك **٤** المحجوج] رب، ستج، ستد، سته، ما، T حجة؛ رج، ستأ، ستب، إوأ، إوب محجوج | بالعقل] رب، رج، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، إوأ، إوب العقل؛ ما، T العقل للعاقل **٥** صورة] ما، إوب وصورة | وهي] T، I وهو | المرء] بم إنسانا؛ ستب المولود | أو في] إوب وفي **٦** ولم[1]...العقلاء] ستب وماتت أنه تريه الله تعالى بقدرته | أحدا] رج أحد، سته + أي أحدا | من[2]] إوب + أهل **٧** شيئا] رج شيء | ولم[1]...له] ستب ولم يمكن | يكن له] بم يمكنه | له] إوأ – | الاستدلال] دد، إوب، T، I استدلال **٨** سوى] ستب من **١٠** قالت] رب، رج، ستج، ستد، سته فقالت | الإيمان[1]] ستأ الأديان **١١** بالعقل] ستج، ستد، سته – | وهذه] رج وهذا | فرع لمسألة] إوأ – | لمسألة] رج مسألة | أخرى] إوب الأخرى | هو] ما – **١٣** بأن] ستج فإن **١٤** سنذكره] ستب وسنذكره في محله | وقال] ستب: ثم قال **١٥** وليس...مميز] ستب – | عقل] T + مثمر | مميز] رب متميز متميزا؛ رج، ستج، سته متميز؛ ستد مثمر متميز | ينظر] ستأ، ستج ننظر | إليه] بم، رأ، رج، ستأ، إوأ، إوب – | كان] إوب + يدرك | بحدود] ستب في حدود **١٦** بإسلامه] ستب أسلامه | الكفر] ستب + منه **١٧** الكفر] رج الحرب والكفر | منه] بم + علامة؛ ستب – | الإسلام] ستب + منه؛ إوب + والإيمان

لأنا لا نعرف البصرة ومكة والكعبة يقينا من غير إدراك بالحس ولا إحاطة بالعقل، لأن الدرك أن يدرك الشيء في موضعه وبنائه وطوله وعرضه وأركانه وألوانه. ثم لما جاز أن هذه الأشياء تكون معلومة ومعروفة بالعلم والعقل من غير الإدراك فكذلك جاز معرفة الصانع جل جلاله بالعلم والعقل من غير درك وآلة وإحاطة.

والثاني وهو أن العلم والمعرفة يحصلان بالعقل، والمعرفة مدركة والعلم محيط، وإن كان المعلوم والمعروف غير مدرك. / ولأن حد الآلة 9
ما يستمتع ويستعمل لحصول الشيء والمعرفة تحصل باستعمال العقل بالاستدلال، دل أنه آلة للمعرفة.

وقال الحسن البصري[١٦] رحمه الله : إن الله أتينا من العقل مقدار ما نعرف به العبودية، ولا نعرف الربوبية.[١٧] ثم معنى قوله لا نعرف الربوبية أي لا نعرف ما يوجب علم الربوبية وحكمته، وهو خاصة وتخليق الأشياء والإحياء والإنشاء ونهاية الأحوال الاستعمال والمصالح والأعيان يوجب الشرائع. فهذه المعاني كلها مقتضي علم الله وحكمته خاصة.

---

[١٦] أبو سعيد الحسن بن يسار البصري (ت. ٧٢٢/١١٠)، تابعي ومتكلم ومحدث | [١٧] هذا القول لا يمكن إثباته

---

١ لأنا] ستب وهو أنا | لأنا... ٢ إحاطة] ستج، ستد، سته – | نعرف] رب نعلم تعرف | والكعبة] ستب + ونعلم؛ ما – | بالحس] ستب حسا | ولا... ٢ إحاطة] رب، ما، إوأ والإحاطة **٢** إحاطة بالعقل] ستب عقلا | الدرك] دد، T الإدراك؛ بم، رأ المدرك | يدرك] إوأ يقدر | الشيء في] ستب – | وبنائه] رب وبيانه؛ I وببنائه **٣** أن] رب، ستد، سته + تكون؛ رج، ستج، إوأ + يكون | هذه] رج، ستج هذا | تكون] رب، رج، ستج، ستد، سته، إوأ – | معلومة] بم، ستأ معلوما **٤** ومعروفة] بم، ستأ ومعروفا | والعقل] ستج + تارة؛ ستد والقدرة | الإدراك] بم، رأ، سته + والإحاطة؛ إوأ درك؛ I إدراك فكذلك... ٥ وإحاطة] رج، إوب ولا إحاطة | جاز معرفة] ستب – **٥** درك] دد، رب، ستج، ستد، T إدراك؛ سته، ما الإدراك | وآلة] ستج – | وآلة وإحاطة] دد، رأ، رب، ستد، ما، إوأ والإحاطة؛ بم، ستأ، I ولا إحاطة؛ سته – **٦** وهو] رج هو | يحصلان] ستأ تحصل | بالعقل] بم بالتأمل؛ ستأ بالعلم والعقل | مدركة] بم، رج، I مدرك؛ إوأ يدرك **٧** وإن] رج ولو | مدرك] ستج + وغير محاط؛ إوب + ومحاط | الآلة] ستد – | الآلة... ٨ ما] سته أما **٨** ويستعمل] إوب ويستمع **٩** للمعرفة] بم، ستأ المعرفة **١٠** أتينا] دد، I أعطانا | مقدار] ستب – **١١** نعرف[1]] رج تعرف؛ ستأ يعرف | به] بم، رب، ستأ، ستج، إوأ، إوب، I – | ثم معنى] إوب ومعنى | ثم... قوله] I أي | ثم... ١٢ الربوبية[1]] رب، ستج، ستد، سته، ما، T، I – **١٢** أي] دد أن | وهو] ما وهي | خاصة... ١٣ وتخليق] I تخليق **١٣** والإحياء] ستد – | الاستعمال... ١٤ والأعيان] I ومصالح الأعيان | والمصالح] ما ومصالح **١٤** والأعيان] بم، رأ، ستأ، ستب، إوأ للأعيان؛ ستد، ما الأعيان | يوجب] دد، I ونصب | الشرائع] إوب + والأشياء | فهذه] رج، إوأ فهذا مقتضي] إوأ، I مقتضية **١٥** خاصة] رب وخاصة

فإن قيل: لو كان العقل آلة لكان يقتضي أن يكون جوهرا، قلنا: لو نقول بأن العقل جوهر فلا يضرنا لأن بعض الفقهاء اعتقدوا ذلك. وإن قلنا: إنه عرض فأيضا يجوز ويكون سببا لحصول المعرفة. ألا ترى أن المفعول يحصل بالفعل وهي الحركة؟ وذلك يظهر من اليد. ثم المفعول تارة يضاف إلى الفعل وهي القوة والحركة، وتارة يضاف إلى اليد وهي الآلة وتارة يضاف إلى الفاعل وهي القوة، فكل واحد يكون آلة لحصول ذلك.

فكذلك فيما نحن فيه: العقل محله القلب وتحصل المعرفة والعلم باستعمال العقل بالنظر والتأمل والاستدلال. فالعلم والمعرفة تارة يضاف إلى القلب وتارة يضاف إلى العقل بدليل قوله تعالى: ﴿لَهُمْ قُلُوبٌ لَّا يَفْقَهُونَ بِهَا﴾،[١٤] وقوله تعالى: ﴿اَل مُهو اَئيشَ نولُقعِيَ اَل نَودُتهْيَ﴾.[١٥] ولهذا نظائر.

فإن قيل: العقل إنما يعرف الأشياء بالدرك والإحاطة، والله تعالى ولي وأعلى وأجل من أن يدركه أحد ويحيط به شيء، قلنا: أولا لا نسلم أن العقل يدرك الشيء بالإحاطة، لأن العقل لا يزول / عن ٦ب العاقل حتى يحيط بالشيء، بل الأشياء تصير معلومة بالعقل بجميع صفاتها على ما هو هو ويجوز أن يحصل العلم من غير درك ولا إحاطة

[١٤] سورة الأعراف (٧)/١٧٩ | [١٥] سورة البقرة (٢)/١٧٠

١ فإن] رب – | آلة] T، I + للحس | يقتضي] إوأ يفتقر **٢** لو] ستب إن اعتقدوا...٣ ذلك] ستب قالوا كذا **٣** وإن] ستأ فإن | إنه] بب، بم، رأ، رب، سته، ما، إوب، I –؛ ستب بأن العقل | إنه عرض] ستأ آعرض؛ ستد ضيا | سببا] ستد سبب **٤** وذلك] ستب والحركة **٥** وهي] I وهو **٦** وهي الآلة] ستب وهو القوه والحركة | الآلة] بم، رأ، رب، ستج، ستد، سته، ما، إوأ، إوب، T القوة والحركة؛ رج، ستأ الحركة | وهي القوة] I – | القوة] بم، رأ، رب، رج، ستأ، ستج، ستد، ما، إوأ، إوب، T اليد وهي الآلة وتارة يضاف إلى الفاعل؛ ستب اليد | فكل] ستج + فاعل؛ إوأ وكل؛ إوب ولكن كل فكل...يكون] ستب وكلاهما يسمى **٧** لحصول ذلك] ستب – **٨** فكذلك] ستب وكذلك | فيه] إوب + لأن | العقل] رج والعقل | العقل محله] ستب محل العقل وتحصل] ستب يحصل **٩** باستعمال] ستب باستدلال | العقل] رأ القلب | بالنظر... فالعلم] ستب ثم العلم | فالعلم] I والعلم **١٢** ولهذا نظائر] سته– **١٣** الأشياء] ستب + ويعلمه | والله] ستج – **١٤** ولي...وأجل] I أجل وأعلى | وأجل] ستب – | أحد] سته واحد | شيء] ستب علم | أولا] ما – | لا] بم، رأ، إوب، T، I لسنا **١٥** بالإحاطة] ستب أو يحيط به **١٦** يحيط] ستب يذكر | بالشيء] ستب الشيء ويحيط به؛ إوب + بالإحاطة | تصير] رج، إوأ، إوب يصير | معلومة] ستأ معلوما **١٧** صفاتها] بم، رب، رج، ستد، ما، إوأ صفاته | هو هو] إوب هي هي | هو^{2}] I – | درك] دد، رج، ستأ، T إدراك | ولا] إوأ + يحس | ولا إحاطة] ستد والإحاطة؛ ستج، سته وأحاطة

القول الرابع في حصول المعرفة بالعقل

اعلم أن العقل آلة للنظر والاستدلال في الآيات، مثل الأرض والسماء والشجر والماء والهواء والريح وفي جميع الأشياء المقدورات المصنوعات. فثبت له معرفة الصانع، ويحصل العلم به بتأمل عقلي في هذه المصنوعات. فيجوز لإضافة المعرفة إلى العقل كما أنه يجوز إضافتها إلى العاقل العارف، / ولأن العقل سبب وآلة لحصول المعرفة. 8

وأنكر ذلك أبو الحسن الأشعري وقال: إن العقل ليس بآلة لحصول المعرفة، والمعرفة تحصل بالسماع بدون التأمل والنظر. وهذا غير صحيح. / والدليل على أن العقل آلة لحصول المعرفة لأن الأعضاء ٦أ المحلاة بالحس آلة لدرك المحسوس كالعين والأذن واليد وأشباه ذلك والعلم بالمحسوس يقع بالعقل، لا بالحس، والواسطة التي يحصل العلم باستعمالها عند طلب العلم لما جاز أن يكون الحس آلة، والعقل أولى أن يكون آلة لحصول المعرفة.

---

٢ للنظر] بم، إوأ، إوب النظر | والاستدلال... الآيات] بب – | في] إوب + جميع الأشياء المقدورات **٣** والشجر] I + والريح | والشجر... والهواء] إوأ – | والهواء والريح] دد، بم، رأ، رج، ستأ، ستب والريح والهواء | والريح] إوأ + والهواء والشجر والماء؛ I – | وفي] إوأ في | وفي جميع] ستب وجميع | المقدورات] ستب المقدورة **٤** المصنوعات] بب، ستب المصنوعة المخلوقة؛ إوب والمصنوعات | فثبت] بم، رأ، إوأ يثبت؛ دد، ستأ، ما، T فيثبت؛ I فتثبت | ويحصل] إوب وتحصيل | به] بب – | بتأمل] إوب ويتعمل | عقلي] بم، سته عقل؛ إوب عقله **٥** هذه] رج، ما هذا | فيجوز... ٦ وآلة] ستب والعقل وإن كان آلة للاستدلال والنظر ويحصل المعرفة بوسائط هذه المعاني إلا أنه يجوز أن يضيف حصول المعرفة إلى العقل فيكون آلة | لإضافة] بم، رأ، رب، ستج، ستد، سته، إوأ، I إضافة | لإضافة... يجوز] ما – | المعرفة] ما – **٦** إضافتها] رب إضافة | إلى] إوأ لا | العاقل] دد –؛ ستأ العقل | العارف] رج – | ولأن] I لأن | المعرفة] إوب + والمعرفة تحصل بالاستماع. **٧** وقال] بم، رأ ويقول | إن] ستأ، ستب، إوب بأن **٨** والمعرفة] بم، رأ بل المعرفة والمعرفة... والنظر] ستب ولا يعرف الله بالعقل | تحصل] رب، ستج، ستد، إوأ يحصل **٩** المعرفة] إوب + باستعمالها | لأن] دد، I أن؛ رب، ستد، سته، ما هذا لأن **١٠** المحلاة] ستج، ستد، سته، إوأ والمحلاة؛ ما + يقع؛ إوب محلاء | بالحس] إوب + والحس | آلة] إوأ – | كالعين] كالبقر آلة للردية | كالعين... ١١ بالعقل] سته يقع بالآلة | والأذن] ستب آلة للسمع | واليد] ستب واللسان آلة للنطق | ذلك] ستب + من الأعضاء **١١** والعلم] ستب ثم العلم | والواسطة] بم، رأ والحس الواسطة | والواسطة... ١٢ أولى] ستب فكذلك العقل وجب **١٢** لما] ستج، ستد، I – | لما جاز] ما لجاز | يكون] بم، رأ، إوب، T + الحس؛ ما + الحس له | الحس] I – | آلة] رج + لحصول المعرفة والعقل] دد، I فالعقل؛ إوأ فالقول **١٣** يكون] I + العلم | آلة] ستج –

الأنبياء عليهم السلام سواء كانوا صبيا أو بالغا، وكذلك في حق الملائكة لأن النبي صلى الله عليه وسلم كان نبيا قبل البلوغ وقبل الوحي كما أنه نبي بعد الوحي وبعد البلوغ. والدليل عليه قوله تعالى في قصة عيسى عليه السلام : {ودبُع ينّا لاق ايبص دهملا يف ناكيو
. {اكرابم ينلعجو ايبن ينلعجو / باتكلا ينااتآ هللا[١٢] ومن جوز زوال ٥ب
العقل عن الأنبياء عليهم السلام يخشى عليه الكفر لأن زوال العقل يوجب زوال النبوة عنه لأنه إذا زال العقل عنه فلا تصح عباداته وأحكامه، ولا يجوز توجه الخطاب إليه ولا يجوز إنزال الوحي إليه ولا يصح بيانه للأحكام ونصب الشرائع.

وهذه المعاني تدلّ على زوال النبوة، والنبوة لا تزول أبدا. ومن جوز زوال النبوة عن نبي فإنه يصير كافرا. وأما الصعق على الأنبياء من خشية الله تعالى فإنه يجوز ويكون مغلوبا بجلال الله وعظمته كما كان لموسى عليه السلام حيث قال: *{وَخَرَّ مُوسَى صَعِقًا}*.[١٣] وذلك يكون بحال لا يخفى عليه الأحوال ولا تفوت عنه الأعمال لأنه لو خفي عليه شيء لخفي عليه الحق عند احتياج بيانه فيكون فيه إبطال الحجة فلا يجوز.

---

[١٢] سورة مريم (١٩)/٢٩–٣١ | [١٣] سورة الأعراف (٧)/١٤٣

---

١ سواء] بم، رأ، ستأ، إوأ، إوب – | سواء كانوا] دد، ستب – | كانوا صبيا] دد، بم، رأ، ستأ، إوأ صبيا كان؛ إوب صبيا كان النبي | صبيا] رج صبيين؛ ستج، T، I صبيانا بالغا] رب، رج، ستج، ما، T، I بالغين **٣** كما] سته وكما | بعد... البلوغ] بم، ستأ؛ I بعد البلوغ وبعد الوحي | البلوغ] ستب + وبعد الوحي | والدليل] بم، رأ، ستب، إوأ، إوب، T الدليل | عليه] ستب – **٦** عن] إوأ من | يخشى] بم، رأ، رب، رج ينشئ؛ I نخشى العقل^2] إوب + عن الأنبياء **٧** زال] ستد زوال | عنه^2] بم – | فلا] بم لا، رأ ولا **٨** توجه] T توحّه | إليه^1] رج + ولا يجوز زوال الوحي إليه | ولا^2... إليه^2] I – **٩** للأحكام] رب، ستد بالأحكام؛ ما الأحكام؛ إوأ لأن أحكامه | ونصب] بم، ما، إوأ، T، I ونصبه | الشرائع] بم، إوأ للشرائع **١٠** وهذه] رب، رج، ما وهذا | وهذه المعاني] ستج وهذا المعنى | تدلّ] رأ، ستأ، إوأ يدلّ | تزول] إوأ يزال **١١** زوال] ستب إزالة | عن] رج على؛ ستج، ما من | وأما] ستأ أما؛ ستب ثم يجوز للأنبياء | على الأنبياء] ستب – **١٢** فإنه] ستب وذلك لا؛ سته – | ويكون] ستب زوال العقل عنه بل يصير **١٣** حيث] إوأ – | وذلك... ١٤ يكون] ستب، إوأ ويكون **١٤** عنه] إوب عليه | لأنه] ستج، ستد، سته ولأنه | لأنه... ١٦ يجوز] ستب – **١٥** خفي] رأ، ستج، ستد، سته، ما، إوأ أخفى | لخفي] رأ، ستأ، ما، إوب يخفي؛ إوأ فخفي | عليه^2] رب، ستد، سته، ما، T + أحوال؛ ستج الأحوال | الحق] إوب + لحوال | احتياج] إوأ الاحتياج | فيه] إوأ، إوب، I – **١٦** فلا] I ولا

القصور فالعقل لا يوجب التفاوت في الخطاب والتكليف، لأنه / لما 7 ظهر القصور في العقل فقليلة الفوز وكثيره يكون على السواء.

القول الثالث في فائدة العقل وزواله

اعلم أن فوائد العقل أكثر من أن تحصى، إلا أن الأحسن ٥أ والأغلب أن يصير الشخص بالعقل أهلا لتوجه الخطاب، وبالعقل يصير أهلا لصحة الإيمان والإسلام قبل توجه الخطاب خصوصا عند أبي حنيفة رحمه الله لأن الصبي العاقل قبل البلوغ لم يتوجه الخطاب بالإيمان إليه، ثم عنده لو آمن فإنه يصح إيمانه عند أبي حنيفة رحمه الله عليه. وانعدام العقل يوجب انعدام الخطاب والأحكام عنه كالمجنون، فإنه ليس من أهل الخطاب وليس من أهل الأداء لحقوق الله تعالى. وكذلك لا يصح منه جميع الأحكام كالطلاق والنكاح والعتاق وغير ذلك كما لا يصح منه الإيمان.

وكذلك الصبي الذي لا يعقل لو آمن فإنه لا يصح إيمانه بالاتفاق. ولهذا المعنى قلنا: إنه لا يجوز زوال العقل وقصوره في حق

---

١ فالعقل] سته + فقليله وكثره يكون على السواء. وقال بعض العلماء. قسم العقل ألف جزء للأنبياء والرسل والملائكة عليهم السلام وتسعمائة وتسعة وتسعون جزء لمحمد صلى الله عليه وسلم . ومن الواحدة أربع وألف اثنان للعلماء ودو ألف لعامة الرجال ونصف ألف للنساء ونصف دو ألف لأهل العرب والرساتيق؛ I في العقل فإنه | لا] بم ولا | يوجب... ٢ العقل] ستج، ستد – **٢** ظهر القصور] ستب ظهر | في العقل] بم، رأ – | الفوز] بم، رأ، رب، رج، ستأ، ستب، ستج، ستد، ما، إوب، T، I – | يكون] بم، رأ، رب، رج، ما – يكون... السواء] ستب سواء | السواء] رب، رج، ستج، ستد، T + وقال بعض العلماء: قسم العقل ألفي جزء ألف جزء للأنبياء والرسل والملائكة عليهم السلام وتسعمائة وتسعة وتسعون جزء لمحمد صلى الله عليه وسلم. ومن الواحدة أربع (ستج + دو) وألف (ستج ألف) اثنان للعلماء ودو ألف لعامة الرجال ونصف دو ألف للنساء ونصف دو ألف لأهل العرب والرساتيق. **٤** وزواله] ستأ – **٥** فوائد] بم، ستب فائدة | الأحسن] ستأ الحسن **٦** الشخص] ستد شخص | لتوجه] T لتوحّه | وبالعقل] ستج، ستد، سته وبه **٧** والإسلام] ستد والسلام | توجه] رأ + إلى؛ T توحّه | الخطاب] T + بالإيمان **٨** لم] T، I لا | يتوجه] ستب + عليه؛ T يتوحّه **٩** إليه] دد، ستأ، ما عليه؛ ستب – | عنده] دد، I إنه؛ إوب + له؛ **١٠** وانعدام] دد، ستأ وعدم؛ بم، إوب وبعدم | العقل] سته + الذي | يوجب] إوب – | عنه] بم، رأ + أيضا | كالمجنون] رب، رج، ستأ، ستب، ستج، ستد، إوأ كالمجانين **١١** فإنه] رب فإنهم | وليس] بم ولكن؛ إوأ فليس | الأداء] ستج الأهواء | لحقوق] إوأ الحقوق **١٢** لا... الأحكام] ستب الولاية وسائر المعاملات جميع... ١٣ منه] إوب – | كالطلاق والنكاح] T كالنكاح والطلاق | والنكاح والعتاق] دد والنكاح والعتاق **١٣** كما] ستب مما؛ ما ولا؛ I – | كما لا] بم، رب، رج، ستج، ستد، T ولا | كما... الإيمان] بم، ستأ، إوأ – | الإيمان] I – **١٤** يعقل] ستأ + فإنه | فإنه] ستأ – **١٥** ولهذا] ما وبهذا

٤ب والاكتساب ودقائق العلوم ما لا يهتدي بها غيره، وذلك من زيادة / العقل وكياسته وهذا أمر ظاهر.

وقال بعض الفقهاء: العقل الذي هو سبب لتوجه الخطاب وآلة للتميز بين الخطأ والصواب في حد القصور والنقصان فلا يبلغ نهايته إلا الأنبياء صلوات الله عليهم إجمعين وهم لا يحتاجون إلى زيادة العقل، لأن العقل كامل في حقهم بدليل أنهم خلقوا معصومين بكمال عقولهم عن المعصية من الكبيرة والصغيرة، وفي الصغيرة قول وهي الزلة. وأما قوله: إن زيادة العقل توجب زيادة التكليف، قلنا: إذا كانت الزيادة في حد الكمال توجب زيادة التكليف والخطاب. ألا ترى أن الأنبياء صلوات الله عليهم إجمعين كانوا مخاطبين بأشياء ولم يأمروا بها أحدا من تكن على الأمم؟ كما أن إبراهيم كان مخاطبا بذبح ولده، ونبينا عليه السلام كان مخاطبا بقيام الليل؟ وهذا نظائر أكثر من أن يحصى من الابتلاء في حق الأنبياء ما لا يكون لغيرهم وكذلك الابتلاء كان زيادة في حقّهم ولا يكون لغيرهم. وأما إذا كان التفاوت في حد

---

١ بها] ستب – **٢** وكياسته] دد، ستأ، ستج، ستد، ما، إوأ، T والكياسة | وهذا] ستج فهذا **٣** الفقهاء] ستج العلماء | الذي هو] ستأ – | هو] ستب – | لتوجه] T لتوحّه **٤** للتميز] ستأ التمييز؛ إوب، T للتمييز | فلا] بب لا؛ ستب، إوب ولا **٥** إلا] سته – **٦** لأن العقل] سته – | أنهم] رب أنه | بكمال] دد، ستأ، ما لكمال **٧** عقولهم] رب، رج، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، إوأ، I عقلهم | المعصية] ستب المعصي | من الكبيرة] ستب والكبائر | والصغيرة] ستب والصغائر أيضا | وفي] رج، ستج، ستد في؛ T إلا في وفي الصغيرة] رب في صغر على | وفي... الزلة] بب، بم، ستأ، ستب، ما، إوأ، I – الصغيرة] ستج، ستد صغر على؛ سته صغيرة على؛ T صغرهم على **٨** وأما] رب، ستج، ستد، سته، إوأ، T فأما | قوله] رب، ستج، ستد، سته قولهم | توجب] ستأ، ستج، ستد، ما يوجب | التكليف] رب التكلف | قلنا] رج، T + نعم | قلنا... ٧ التكليف] إوب – **٩** توجب] ستب يجوز؛ ستأ، ستج، ستد، ما، إوأ يوجب **١٠** ولم] رأ، رب، رج، ستأ، ستب لم | ولم... ٩ أحدا] إوأ لم يكون | يأمروا... ٩ أحدا] بم، رب، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته يكونوا؛ رج، T يكن على أمم كما أن إبراهيم كان مخاطبا بذبح ولده، ونبينا – عليه السلام – كان مخاطبا بقيام الليل؟ ولهذا نظائر أكثر من (T: مما) أن يحصى من الابتلاء في حق الأنبياء ما لا يكون لغيرهم؛ ما، إوب يكونوا؛ I يكونوا مخاطبين بها | يأمروا... ٩ من] دد، رج، T – **١١** تكن] رأ يكون | تكن على] بب، I – | كما... ١١ لغيرهم] بب، I – **١٢** الليل] ستأ + بالتكليف **١٤** لغيرهم] ما لا | لغيرهم] رب، رج بغيرهم وأما] دد، رج، إوأ، I فأما؛ ستأ وقال بعضهم | في[2]] رج + العقل في

يمنعه ويعقله عن المزجورات ويعقبه في المحظورات والمنهيات ويميز المنافع والمضار والمهالك ويعلم عدوه ووليه واشتقاقه من عقال البعير. وهذا القدر موجود في جميع الحيوانات إلا أن العقل الذي يتوجه به الخطاب هو العقل المميز الذي يمكن الاستدلال به وتحصل معرفة الله تعالى باستعماله بالنظر في آياته، ويعرفه بجميع صفاته. وحد العقل المميز مقدار ما يميز الحسن والقبيح ويعرف النفع من الضرر ويعلم اللذات من المناق من الآلام ويمنعه عن السفه والهذيان.

وقال بعضهم: حد العقل اختيار المستحسن وامتناع المستقبح. / ٤أ

وقال بعض الفقهاء من أهل السنة والجماعة: لا خلاف في هذه المسألة في الحقيقة، لأن معنى قولهم لا تفاوت في العقل أرادوا به العقل الذي يصير به الشخص مخاطبا والناس في هذا القدر غير متفاوتين. ولهذا المعنى قال أبو حنيفة رضي الله عنه: لا عذر للعاقل في معرفة الصانع. أراد به هذا القدر من العقل. فأما بعض إيجاب الشرع فالناس في العقل على مراتب، لأنه ربّ إنسان يهتدي به في الأسباب

١ يمنعه ويعقله] ستب يعقله ويمنعه | ويعقله] دد ويمكثه؛ رج، ستأ ويكفّه؛ ستد، سته ويفعله؛ ما ويبصره | عن] رج، ستب، إوب عن؛ ستج، ستد، ما من | عن المزجورات] بم، رأ، رب من المرجوزات والممنوعات؛ | ويعقبه في] دد، I – | ويعقبه ... المحظورات] رج، ستد – ويعقبه ... والمنهيات] بم، رأ، رب، ستأ والخسائس؛ ستب، ستج، ستد، سته، T والممنوعات والخسائس؛ إوأ والخبائث | المحظورات والمنهيات] I والخسائس | ويميز المنافع] بم، رأ وتميز بين **٢** والمضار] ستب – | من] ستب عن | عقال] سته قال | عقال البعير] بم، رأ، ستأ، ستب، إوأ العقال **٣** إلا أن] رأ لأن | يتوجه] T يتوحّه **٤** المميز] رأ، ستب المثمر؛ رب، ستج، سته، إوأ المتميز | الذي ... وتحصل] إوأ – | وتحصل] رب، رج، ستج، ستد، سته، ما + به **٥** باستعماله] رج – | ويعرفه] سته ويعرف به؛ ما ويعرف | بجميع] سته جميع | العقل] رأ + المثمر | المميز] ستب المثمر | المميز ... ٦ مقدار] دد، ستأ – **٦** مقدار] بم – | يميز] رج يتميز | والقبيح] بب، I من القبيح؛ رب، سته، ما القبح؛ ويعرف] ستد فيعرف | ويعلم] سته ويعرف | اللذات ... ٧ من[1]] ما – | اللذات ... ٧ المناق] إوأ المذاق **٧** من المناق] دد، رب، رج، ستأ، ستج، ستد، T، I – | من[1] ... الآلام] بم والآلآم | المناق] ما المذاق؛ إوب الهذاق والآلآم | من الآلام] رأ، إوأ والآلآم عن] رج، ستج، ستد، إوأ من | والهذيان] إوأ والهذيانات؛ إوب والهذيات **٨** بعضهم] رأ بعض الفقهاء **٩** وقال] إوب قال | بعض] ستج بعضهم | والجماعة] بم، ما –؛ رج + إنه؛ ستب إنه | خلاف] دد، ستأ اختلاف؛ رج اختلف **١١** به الشخص] ستب، ستج الشخص به | متفاوتين] رأ، ستب متفاوت؛ إوأ متفاوتون **١٢** ولهذا المعنى] ستج والمعنى معرفة] سته + عن **١٣** بعض] رج، ستأ، ستد، سته، ما، T – | بعض إيجاب] ستب كان **١٤** لأنه] ددI، لأن | ربّ] ستب رشادة | به] I – | به ... ١٥ بها] إوب –

عاقل لا يمكنه الاعتبار والاستدلال بالآيات لقصور عقله. والأمر عام، فوجب أن لا ترجح عقل أحد على الآخر ليكون الكل أهلا للاعتبار والاستدلال ولأن العقل حجة من حجج الله. والتفاوت فيه يوجب التفاوت في الخطاب، فيؤدي إلى إهمال الأحكام وتعطيلها في حق البعض دون البعض، لأن زيادة العقل توجب زيادة التكليف والخطاب وقصور العقل يوجب القصور في الخطاب والتكليف، وهذا محال.

٣ب وروي / عن أبي حنيفة[٩] رضي الله عنه أنه قال: لا عذر للعاقل عن معرفة الصانع.[١٠] ولو كان العقل متفاوتا لثبت العذر في حق البعض دون البعض، ولو كان العقل مما يجوز الزيادة والنقصان فيه فإنه لا يعرف من حدّه ونهايته مقدار ما يتوجه به الخطاب، لأنه لا يرى ولا يشاهد. دل أنه لا تفاوت فيه.

وأما أهل السنة والجماعة تمسكوا بكتاب الله: *{فاعتبروا يا أولي الأبصار}*، والناس متفاوتون في الاعتبار لتفاوت عقولهم. وروي عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: أعقل الطيور الحمام.[١١] فأثبت
6 للحمام نوع عقل، فلو كان العقل غير متفاوت لكان الحمام / مخاطبا بالشرائع والأحكام وهذا غير صحيح، ولأن العقل في اللغة عبارة عما

---

[٩] النعمان بن ثابت التيمي (ت ١٥٠/٧٦٢) | [١٠] هذا القول لا يمكن إثباته | [١١] هذا الحديث لا يمكن إثباته

---

١ يمكنه] دد، ما يمكن له؛ ستد يمكن | الاعتبار والاستدلال] رأ الاستدلال والاعتبار بالآيات] ستب –؛ ستج + كالأول | بالآيات... ٣ والاستدلال] ما – | لقصور] ستج العقول **٢** ترجح] I يترجح | عقل] ستب – | أحد] رج واحد | ليكون] ستج لكون؛ ستد يكون **٣** والاستدلال] T، I + بالآيات | ولأن] بب لأن؛ I وإن **٤** إلى] دد + دليل | إهمال] بم إبطال؛ ستب إثبات؛ ما دليل إهمال **٥** توجب] دد، ما موجب | زيادة²] دد لزيادة **٦** وهذا] إوأ هذا **٧** وروي] إوأ روي **٨** عن] رج في هذا؛ إوب في | ولو] رب، ستج، ستد، سته، T فلو | العقل] ستد العاقل | متفاوتا] إوأ متفاوتة | متفاوتا... ٩ العقل] ستد، سته – **٩** العقل] T + متفاوتا | فيه] ستب – | فإنه] إوب – **١٠** من] بم، رأ، رج، ستج، سته، إوأ، T – | حدّه ونهايته] I حد ولا نهاية | ونهايته] رب + الكلام على تقرير الجزاء أي لاستلف عذم معلومته في يطب | مقدار] I مقدارا | يتوجه] T يتوحّه | به] بم، ستأ، إوأ، I – | الخطاب] بم، رأ، ستأ، إوأ، I + به **١٢** وأما] إوأ أما والجماعة] بم، ستأ، ستب –؛ I + فقد | تمسكوا] رأ يمسكوا؛ إوأ يتمسكون؛ T فإنهم تمسكوا **١٣** متفاوتون] دد يتفاوتون | في الاعتبار] ستب بالاعتبار **١٤** الحمام] إوأ + مخاطبا | فأثبت] دد، بم، رأ، ستأ، ستب، إوأ، T، I أثبت؛ رب، رج، ستج، ستد وأثبت؛ سته ويثبت **١٦** وهذا... صحيح] ستب – | صحيح] سته جائز

إلا أن القرع يزيد في الدماغ، والدماغ يزيد في العقل.[٥] وبعضهم يقولون: محله القلب. والأصح أن العقل ينشأ من القلب، لأن النظر والاستدلال إنما يكون بالتفكر، ومحل التفكر القلب، وهو من نتائج العقل ويستضيء من الدماغ ويفيد بينهما جميعا.[٦] ما هذا إلا كالشجر يجذب الماء بعروقه، ويظهر بأوراقه وشقائقه ويظهر الثمر في الأغصان جميعا.

وقالت الفلاسفة: محله الروح، وقد سبق ذكره. وبالله العون والتوفيق.

القول الثاني في كمية العقل

اعلم بأن الناس اختلفوا في حد العقل وكماله. قال أهل السنة والجماعة: العقول متفاوتة. وقالت المعتزلة: العقول متساوية. احتجوا بقول الله: *﴿راصبألا يلوأ اي اوربتعاف﴾*،[٧] أي ذوي العقول، وقال جل ذكره: *﴿إِنَّ فِي ذَٰلِكَ لَآيَاتٍ لِّأُولِي ٱلنُّهَىٰ﴾*.[٨] والله أمرنا بالاستدلال والاعتبار لأولي العقول، فلو كان العقل متفاوتا لكان كل

---

[٥]أنظر أبو القاسم سليمان بن أحمد بن أيوب الطبراني: المعجم الكبير، تصحيح محمد بن المجيد السلفي، بيروت ١٤٠٥/١٩٨٥، ٢٢/ ٦٣ | [٦]أنظر الصفار، تلخيص [٧]سورة الحشر (٥٩)/٢ | [٨]سورة طه (٢٠)/٥٤؛ ١٢٨

---

١ إلا أن] دد، رب –؛ I أكل | والدماغ] ستد + وهو | في[2]] ستج، ستد– | العقل] رب، رج، ستج، ستد، سته، ما، T + | وبعضهم... ٢ القلب[1]] بب – **٢** والأصح... ٣ ومحل] ما – | والأصح... ٣ القلب] دد – **٣** بالتفكر] ستج بتفكر | ومحل التفكر] ستج – | وهو] إوب – **٤** العقل] رج، ستأ، ستب + فصح ما قلنا. ثم العقل ويستضيء] رج، إوب يستضيء؛ إوأ ويستفي | من] ما، T في | ويفيد] بم ويفيض بينهما] دد، I بهما | جميعا] ستب – **٥** كالشجر] دد + هو | ويظهر[1]] بم ويذهب الثمر] دد، ما الشمس **٦** الأغصان] بم، رب، رج، ستأ، ستد، سته، ما، إوأ، إوب + بهما؛ رأ + بها **٧** وقالت] إوأ وقال | وقالت... ٨ والتوفيق] ستب – | وقد] إوأ قد **١٠** كمية] رب، ستج، ستد، سته، T كنه | العقل] رب، ستج، ستد، T + وكميته **١١** الناس] T، I + قد | قال] ستد وقال **١٢** العقول[1]] دد، إوأ العقل | العقول متفاوتة] بم، رأ، رب، رج، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، ما العقل متفاوت | وقالت] إوأ، T وقال | العقول[2]] دد، بم، رأ، رب، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، ما، إوأ العقل | متساوية] دد، بم متساوي؛ ما متساو | احتجوا] رج، ما واحتجوا **١٣** بقول الله] رج، سته، T بقوله تعالى | أُوْلِي] إوب القلوب والأبصار | أي... العقول] I – **١٤** والله] دد، رج، ما، T، I فالله؛ رب، ستب، ستد الله؛ ستج إن الله | أمرنا] رب –؛ ستب أمر أولي العقول؛ ما، T أمر؛ إوأ على أمر **١٥** بالاستدلال والاعتبار] ستب بالاعتبار والاستدلاد | لأولي العقول] ستب – العقول] ستج العقل | متفاوتا] ستب، ستج متفاوت | لكان كل] رأ لكل؛ رج، ستأ، ستب، إوأ، إوب فكل

موجب القبول وأشباهها ومحيط بالمعارف وأركانها وآياتها. وهو قول المعتزلة.[٣]

وقال بعضهم: العقل التمييز والكياسة وإصلاح المعيشة والفراسة وبه يتوجه الخطاب الشرعي، وهو قول أبي الحسن الأشعري.[٤]

وقال بعضهم: العقل معنى يتوجه به الخطاب ويوجب به الثواب
5 والعقاب، وقال بعضهم: هو آلة لحصول العلم والمعرفة، ومانعة عن المناهي والملاهي والمنكر.

وقال بعضهم: هو جسم مخفي عن البصر، وقال بعضهم: هو علة يصير الشخص به عاقلا وعالما وعارفا.

أ٣ / والأصح أن نقول: إن العقل عرض يحلّ في محلّ يستدل
باستعماله في معرفة الأشياء، ويدل من الشاهد إلى الغائب بطريق الضرورات، غير أن بعضهم يقولون: محله الدماغ، وقال بعضهم يقولون: محله القلب، وهو قول علي رضي الله عنه. وحجته قول النبي:

---

[٣] أنظر أبو الحسن عبد الجبار بن أحمد بن عبد الجبار (القاضي عبد الجبار): المغني في أبواب التوحيد والعدل، القاهرة ١٩٦٣، ٨/١١، ٣٧ | [٤] علي بن إسماعيل بن إسحاق أبو الحسن الأشعري (ت. ٩٣٦/٣٢٤)، مؤسس مذهب الأشاعرة. أنظر أبو بكر محمد بن حسن بن فورك الأنصاري: مجرد مقالات الشيخ أبي الحسن الأشعري، تصحيح دانيال جمارية، بيروت ١٩٨٧، ص ١٩

---

١ موجب] بم مواجب؛ رأ موجبها؛ إوب ما ثبت من جهة؛ I جهة | وآياتها] إوب – **٣** التمييز] رب، ستج، ستد، سته، T هو التميز؛ إوأ، I للتمييز | وإصلاح] ستب ولصلاح | والفراسة] إوب والفراشة **٤** يتوجه] T يتوحّه | أبي] إوب ابن **٥** يتوجه] بم يوجه؛ T يتوحّه | الخطاب] رب + فوجب | ويوجب] رب–؛ ستج، ستد، سته، T، إوب، I فيوجب **٦** والعقاب] ستب – | والعقاب... آلة] بم، ستأ، إوأ وآلة | وقال... هو] I وهو | ومانعة] T ومانع **٧** المناهي والملاهي] بم، رأ، ستب، إوأ الملاهي والمناهي والملاهي] ستد – | والمنكر] دد، رج، ستب، ما والمنكرة؛ بم والمناكر؛ رأ، I والمنكارات؛ ستأ والنكرة؛ T والمنكرات **٨** مخفي] رج يخفى؛ إوب يحتفي | البصر] دد، بم البصيرة وقال[2]] إوب قال | هو[2]] بم، ستأ، إوأ – **٩** يصير] ما، T تصير | الشخص به] دد، بم، رأ، ما، إوأ، I به الشجص | وعالما وعارفا] رب عارفا عالما؛ ستد، ما، I عالما عارفا وعارفا] إوب – **١٠** نقول] بب، رأ، رج، ستب، إوأ، إوب، يقال؛ رج القول | نقول إن] ستب – | إن] رج، ستج، ستد، ما بأن **١١** الأشياء] ستب + الموجودات | الشاهد] دد، ما يشاهد | إلى] دد، رب، ستج، ستد، سته، ما، T على **١٢** الضرورات] دد الضرورة | يقولون] رج + إن | وقال بعضهم] بم، ستأ، ستب، إوأ وبعضهم | وقال... ١٣ القلب] دد، رب، رج، ستج، ستد، سته، ما، T، I – **١٣** يقولون] رأ – | القلب] ستب + وقالت الفلاسفة: محله الروح | وهو] ما، إوأ، T + أيضا | وهو... ١٫١٧ العقل] بم، رأ، ستأ، ستب، إوب – | وهو... ٦٫١٧ جميعا] ستب – | النبي] رب + والدماغ يزيد | النبي... ١٫١٧ أن] رج، سته، ما، T النبي عليه الصلاة والسلام

الواحد القهار. فقال الله تعالى: فبعزتي، ما خلقت شيئا أحسن منك.[٢] فلو لم يكن العقل جوهرا لكان لا يقوم بذاته.

إلا أن هذه الأحاديث لا تدل على كون العقل جوهرا لجواز أن / ٢ب الله تعالى خلق خلقا حيا ناطقا وركب فيه العقل ثم تكلم معه، ولأن العقل لو كان جوهرا لكان لا يتصور طريانه على الآدمي إلا بزيادة بضعة أو آلة، وكان لا يمكن زواله إلا بزوال بضعته منه. ومعلوم أن العقل شيء طارىء يزيد وينقص ويعترض على الصبيان إذا عقلوا وبلغوا وفهموا، وكذلك على المجانين إذا أفاقوا. ومعلوم أن العقل لا يكون بعد الوفاة قائمة بذاته باقيا بحاله، بل يزول بزوال الروح وتارة يزول قبل زوال الروح ويظهر بعد ظهور الروح. فدل أنه ليس بجوهر.

وقال بعض الفقهاء: نحن لا نقول بأن العقل جوهر أو عرض، ولكن العقل سبب وآلة لحصول المعرفة ودرك الأشياء. وقال بعضهم: العقل شيء لطيف يضيء في القلب وينزل فيه ويبصر الأشياء ويدرك أعيانها، والحسن حسن بإحسانه والقبيح قبيح باستقباحه، موجب لمصالح الأشياء وأعمالها، وموجب لنفي المحالات وأندادها، ويثبت من

---

[٢] أنظر أبو الخير شمس الدين محمد بن عبد الرحمن السخاري: المقاصد الحسنة في بيان كثير من الأحاديث المشتهرة على الألسنة، تصحيح عبد الله محمد الصديق، بيروت ١٩٧٩/١٣٩٩، ص ١١٨؛ نور الدين علي بن أبي بكر الهيثمي: مجمع الزوائد ومنبع الفوائد، بيروت بدون تاريخ، ص ٢٨/٨؛ أبو الفداء إسماعيل بن محمد بن عبد الهادي العجلوني: كشف الخفاء ومزيل الإلباس عما اشتهر من الأحاديث على ألسنا الناس، القاهرة ١٩٨٨/١٣٥١، ١٤٨/٢؛ والصفار، تلخيص ١٢١

---

١ فبعزتي] بم، ستأ في؛ رأ، إوأ + وجلالي؛ رب، ما فبربوبيتي؛ ستب –؛ ستج، ستد + وربوبيتي | ما] ستب فيما **٢** فلو] ستب ثم لو | جوهرا] ما جوهر **٣** هذه الأحاديث] بم، رأ، رب، رج، ستب، ستج، ستد، إوأ، T، I هذا الحديث؛ سته الحديث **٤** حيا] بم – | معه] ستد – **٦** بضعة] رب، رج بصفة منه؛ ستأ صفة؛ ستج، ستد صنعة منه؛ T مضغة منه؛ I + منه | وكان] دد، رأ، ستأ، سته، ما، T، I ولكان؛ إوأ فكان | بضعته] دد صفته؛ رب صفة؛ ستج، ستد صنعة؛ T مضغة **٧** طارىء] دد طاهر؛ ستد وطاري I + تارة | ويعترض] رج، ستب، T ويعرض | عقلوا...٨ وبلغوا] بم، ستأ، بلغوا وعقلوا **٨** على المجانين] ستد مجانين **٩** قائمة] ستد، T قائما | بذاته باقيا] ستب – | باقيا] ستد وباقيا **١٠** بعد] بم قبل | فدل] دد + على؛ بم، رأ، رب، ستب، ستد، إوأ، إوب، T، I دل **١١** الفقهاء] بم، رأ، إوأ، I العلماء | لا] ستج له | لا نقول] ستد + له **١٢** العقل] ستب – | المعرفة] رأ – **١٣** وينزل] ستب ويمكن | فيه] دد، ستج، ستد، سته، ما –؛ رب فثبت أنه عرض للقيوم بذاته، بل لقيوم بعيره؛ رج + الرحمة؛ | ويبصر] بم يبصر **١٤** بإحسانه] إوب باستحسانه | والقبيح] دد، رج، ستب، ستج، إوأ والقبح | قبيح] ستب، ستج قبح **١٥** لمصالح] دد، ما لصالح | وأعمالها] رب، ستج، ستد، سته وأعمالنا | لنفي] بم، ستأ، ستب، إوأ نفي | وأندادها] ستأ وإيرادها | ويثبت] I، T ومثبت

وينبغي أن يميز بين الحسن والقبيح. وأجمعنا أنه ما كان كذلك. فثبت أن الحياة ليست للروح من العقل ولأن الروح لا يتصور منه، ولأن الروح لا يبصر الأشياء ولا يعرف أحدا بانفراده ولا يميز بين الخير والشر ولا يكون مكلفا ولا معاقبا.

وتحقيق الكلام وهو أن الصبي إذا ولد كان ولدا حيا مع روح وجسد، والعقل غير ثابت فيه. فلو كان العقل مجاورا للروح لكان ينبغي أن يكون الصبي والجنين في بطن أمه يعقل الأشياء كالبالغ وهذا محال. فلما لم يفد فائدة دل أن هذا الكلام غير صحيح.

ومن الفقهاء من قال: إن العقل جوهر بدليل ما روي عن النبي صلى الله عليه وسلم في الأحاديث: إن الله تعالى لما خلق العقل فقال
4 له اقبل فأقبل، ثم قال له ادبر فأدبر، ثم قال له اقعد فقعد، فقال الله تعالى: طوبى لمن رزقك يعني العقل بك أعطي وبك آخذ وبك أعبد، وبك اعاقب وبك أثيب. وفي رواية قال له: من أنا؟ فسكت، ثم إن الله تعالى اكتحله بنور الكرامة، فقال: أنت الله الذي لا إله إلا أنت

---

١ وينبغي] ستب ينبغي | والقبيح] رب، رج، ستب، ستج، ما، إوأ والقبح | وأجمعنا] ستج، ستد وأجمعت | فثبت] إوأ ثبت **٢** ليست... العقل] بب – | ليست... منه] I لا يتصور للروح | ولأن[1]... منه] دد – | يتصور] رج يثبت | منه] بم، رب، رج، ستأ، ستج، ستد، سته –؛ T من العقل **٣** يبصر] إوأ ينصر | ولا[2]] ستب + يعرفه ولا **٤** مكلفا] ستب معاتبا؛ إوأ مكلف | ولا معاقبا] بب، ما معاقبا **٥** وتحقيق... وهو] ستب ويؤكد هذا الكلام | وهو] دد –؛ ستأ، إوب هو | كان] رج – | كان ولدا] بم –؛ ستأ، ستب ولد | حيا مع] سته جامعا | روح... ٦ وجسد] رأ، سته الروح والجسد **٦** فيه] ستب – **٧** يكون] ستب – **٩** عن... ١٠ وسلم] دد، ستأ، ستب، ستج، ستد، T، I – **١٠** في] ستج، ستد، سته من | عن... ١٠ وسلم] بم، رب، رج، سته، إوأ – | في الأحاديث] I – | الأحاديث] رب + عن أبي سعيد الخدري رضي الله عنه عن النبي صلى الله تعالى عليه وسلم ؛ رج الحديث عن سعيد بن عبد الرحمان عن أبي سعيد الخدري عن النبي – صلى الله عليه وسلم؛ ستج، ستد، سته، T + عن أبي سلمة بن عبد الرحمن عن أبي سعيد الخدري عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال؛ إوأ الحديث **١١** فأقبل] ستج –؛ إوب + ثم | فأدبر] بب، ما + ثم قال له قم فقام | فقال] بب ثم قال **١٢** رزقك] I رزق بك | أعبد] رب، رج، ستج، ستد، سته، T ثم قال له قم فقام، ثم قال له: تكلم فتكلم؛ ستب –؛ إوأ، إوب **١٣** وبك[1]... ثم] بم، رب، رج، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، T فقال (ستب: ثم قال) الله تعالى: طوني لمن؛ رأ فقال | اعاقب] I أثيب | وبك أثيب] إوأ – | أثيب] إوب أثبت؛ I أعاقب | رواية] رج + أخرى لما خلق الله العقل فقال له اقعد فقعد، ثم قال له قم فقام، ثم قال له ادبر فادبر، ثم قال له تاكلم فتكلم، ثم قال له ابصر فابصر، ثم قال له اسمع فاسمع. قال: وغيرني وجلد لي وعظمتي ما خلقت خلقا هو أكرم عليّ منك، بك اعبد وبك اعرف وبك احمد وبك اخذ وبك اعطى وبك اعاقب وبك اثيب. وفي رواية أخرى قال له] رج – | من] إوب + ثم | ثم] رأ + توب لمن | إن] T رزقتك إياه | رواية] بم + أنه **١٤** اكتحله] ستأ، T، I كحّله | بنور] ستب بكحذ | الكرامة] سته المعرفة

الباب الأول في العقل والعقلاء

القول الأول في ماهية العقل

قال المهتدي أبو شكور السالمي: اعلم أن العقل شيء لطيف لم تدرك كيفيته في أوهامنا،[١] ولم يثبت عندنا من الفقهاء قول صحيح في العقل.

وقالت الفلاسفة: إن العقل جوهر مضيء محس مفيد يحل في الروح ويثبت له الحياة كالروح في الجسد، فيكون للروح حياة وأعمال وأحوال باتصال العقل كما للجسد باتصال الروح. وهذا قول لا دليل فيه من طريق النصّ والقياس، وإن لو كان العقل مجاورا للروح ملاقيا به مظهرا للحياة مفيدا لمعانيه لكانت الأرواح قائمة موجودة قبل الأجساد باقية ثابتة بعد الوفاة، والعقل لم يفد بملاقاته بالروح كالفائدة في هذه الحالة، بدليل أنه ليس مذاكرا قد يحس به وليس يذاكر لما مضى من أيامه وما كان مميزا بأحواله وأعماله، دلّ على أن هذا غير صحيح.

والثاني / وهو أن العقل لو كان سببا لحياة الروح فالروح يكون ٢أ
ذا عقل قبل الجسد وبعده، فوجب أن يجب عليه الإيمان والأحكام،

---

[١]أنظر البزدوي، أصول ٩٢/١٨؛ والصفار، تلخيص ١٢١

---

١ في . . . والعقلاء] I – | والعقلاء] رب، ستد، سته، ما، T – **٤** لم] دد لا **٥** تدرك] إوأ تدر **٦** العقل] دد، رج + بأنها ما هي؛ T بأنه ما هي **٧** محس] بم منحسن | محس مفيد] T – **٨** ويثبت] بم، رأ وتثبت | له] ستأ لها | الجسد] ستب البدن | فيكون] بم + في **٩** وأحوال] رج + وأفعال | باتصال[1]] سته باتصاف | كما] ستأ – | وهذا] ستج، سته وهو **١٠** فيه] رب عليه | النصّ والقياس] سته الاعتبار والنص | وإن] دد إذ | وإن لو] بم، رب، رج، ستب، ستج، ستد، سته، T، I ولو؛ إوب فلو | للروح] رأ، ستب،سته بالروح، | ملاقيا] ما وملاقيا | به] بم له **١١** للحياة] بم، رأ، ستج، ستد، إوأ، T، I لحياته؛ ستب –؛ ما الحياة | لمعانيه] بم، رأ، ما بمعانيه؛ رب، ستد المعاني | لكانت] ما وكانت | الأرواح] بب، رج، ستج، ستد، ما، إوببم الورح | قائمة] ما كالقائمة؛ إوب دائما **١٢** باقية] رب وباقية | والعقل] إوب والعقول | يفد] بب + فائدة؛ ما يفيد بملاقاته] رج بملاقات؛ إوب بملاقياته؛ T بملاقته | بالروح] دد للروح؛ رج، ستب، ستج، ستد، سته، ما، I الروح **١٣** في هذه] بب – | ليس] ستج + أنه | مذاكرا . . . وليس] بب – | يذاكر] ما مذاكرا؛ I بذاكر | لما . . . ١٤ مضى] ستد لا مضى **١٤** من] بب، ستج، سته، ما، إوب، T في | من أيامه] بم – | أيامه] ستأ الأمر | مميزا] ستج، ستد، سته، ما مخبرا | بأحواله] بم في أحواله | على] بم، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته، ما، إوأ – **١٦** وهو] دد، بم، ستأ هو؛ ستب – **١٧** فوجب] بم ووجب

ومقدس عن ملازمة الأنداد والبينونة، ليس للعلام إليه مجال ولا للكون
له محلّ ولا حالّ، ولا للعرش له إليه مال.
وأشهد أن لا إله إلا الله وحده لا شريك له شهادة من أذعن في
توحيده شكورا وصبارا، وأن لا ملك إلا هو ملكاً جباراً. وأشهد أن
محمدا عبده ورسوله وأمينه بولاء الأمة والانصراف ومكينه بتجلي
العظمة والانكشاف شاهد لمكنون الغيب وغائب عن ظنون الريب،
١ب صلى الله عليه وعلى صديقه الصديق وأمينه الوثيق / وشهيده الرفيق
وختنه الشفيق وعلى آله وأمته عدد كل ذي روح وذمته.
3 وبعد فقد سألني / بعض إخواني أن أمهد لهم أصول المعرفة
والتوحيد مقدار ما يكشف بالعبارة ويدرك بالإشارة، فأجبتهم بذلك
بعد ما استخرت الله تعلى في طلب الصواب هداية لأولي الألباب.
فاستنبطت هذا الكتاب وسميته **ديحوتلا نايب يف ديهمتلا** وهو هداية
لكل مسترشد ورشيد. واستوثقت بالله الوثيق ومنه العون والتوفيق.

١ عن] رب، T من؛ ما – | ملازمة] دد، ما، T ملازقة | الأنداد] دد الإقراء؛ بم، ستأ الإقدار؛ رب الأفراد؛ ستد، T الأمداد | والبينونة] دد والثنوية | للعلام] ستد العالم | إليه مجال] بب، إوب – | للكون] دد يكون؛ بم المكوّن **٢** له[1]] ستأ –؛ ستب + ولا | ولا[1]] ما لا | ولا حالّ] دد إجال؛ ستب له حال؛ إوأ – **٣** وأشهد] رب، ما، إوأ أشهد وحده . . . ٤ جباراً] بم، رأ، إوأ – | شهادة . . . ٤ جباراً] بب، ستأ، ستب، إوب – **٤** شكورا] ما ومشكورا **٥** بولاء] ما لولاء | والانصراف] رب + إليه | ومكينه] رج ويكنه؛ إوأ ومكتبه؛ I ومكانه | بتجلي] دد، ما لتجلي؛ إوب متجلي **٦** العظمة] إوب العظيم شاهد] رج وشاهد | لمكنون] ستأ مكنون؛ إوب –؛ I بمكنون | وغائب] ستب وغاية لمكنون | ظنون] دد، ستأ، ستب مظنون؛ إوأ مظمون؛ إوب، I مضمون **٧** عليه] بم + وسلم؛ ما + وآله وسلم | الصديق] ستب + وعلى؛ ستد – | وأمينه] إوأ أمينه | الوثيق] إوب الوشيق | وشهيده] دد، ما والشهيدرب وسيده؛ **٨** عدد] رج عد؛ ستد محدد كل] رج، ستد، سته وكل؛ إوأ كله | وذمته] دد وميته؛ ستج، ستد، سته، ما، T، I وميت **٩** وبعد] دد + قال المهتدي أبو شكور السالمي وهو محمد بن عبد السيد الكشي رضي الله عنه؛ إوأ فبعد | فقد] دد، رب، ما، T قد **١٠** ويدرك] T أو يدرك | فأجبتهم] بب فإجبته؛ ستب فأجبت بهم | بذلك] I لذلك **١١** بعد ما] ستأ فما | استخرت] إوأ – الصواب] دد، رج، ما الثواب | هداية] ما هدية **١٢** التمهيد] رج، ستد بالتوحيد | وهو هداية] إوأ وهداية | هداية] ستأ هديّة؛ ستب بداية **١٣** ورشيد] إوب + من الله تعالى واستوثقت بالله] بب وبالله؛ بم فاستوثقت بالله العون؛ رب، ستأ، ستب، ستج، ستد، سته فاستوثقت بالله؛ T واستوفقت بالله | الوثيق ومنه] إوب – | ومنه] رأ به | العون والتوفيق] بم التوفيق

المقدمة

١أ؛ 2 بسم الله الرحمن الرحيم

قال المهتدي أبو شكور السالمي وهو محمد بن عبد السيد بن شُعيب الكشي:

الحمد لله ذي المن والآلاء والعظمة والكبرياء والجود والعطاء والهيبة والبهاء، ذي الفضل والإحسان والكرم والامتنان والحجة والبرهان فسبحان من هو عظيم شأنه وواسع عفوه وأمانه وسريع عدله وكثير فضله وقديم فيضه وإحنانه، أول بالحجة على العلماء وآخر بالحجة للأولياء، ظاهر بالإثبات عند أهل العقول، باطن عن الإدراك بالوصل والوصول، صانع العالَم وهو عالم به ومحدث الكون وهو حافظ له وغير محتاج إليه ومنشئ العرش وهو مستغن عنه.

فالعلماء شهدوا بوحدانيته والأولياء اعتقدوا واتفقوا على فردانيته والعقول حارت واحترزت عن كنه صفات جبروته وجلاله، والأرواح تحيرت عن بيان قطعه ووصاله، منزه حيز الإحداث والحيثوثية،[1]

---

[1] هذه العبارة لا يمكن إثباتها في الكتب الأخرى للمؤلفين الماتريديين، وربما اخترعها السالمي معنوية

---

٢ الرحيم] ستأ، إوب + وبه نستعين **٤** قال] ستأ بدأ | قال... ٥ الكشي] دد، رب، رج، ستج، ستد، سته، ما، T، I – | عبد السيد] ستأ الشهيد **٥** الكشي] إوأ – **٦** ذي] إوأ الذي ذا | المن] بم المنن | والجود] إوب + والكرام **٧** والهيبة] دد، ما والبهجة | ذي] رب، ستج، ستد، سته، ما، T وذي؛ رج ذوي | والكرم] إوب والكرام **٨** فسبحان... هو] بب – | عظيم] إوأ عظم | وواسع] دد، رب، رج، ستب، ما، T ووسيع؛ بم، رأ، ستأ وسيع؛ ستج وسع؛ سته، إوأ ووسع؛ إوب، I واسع | وسريع] رب، ستج، ستد، سته وسرع؛ ستأ وضريع؛ إوأ صيرع؛ I سريع **٩** وكثير... فيضه] بب – | وكثير... وإحنانه] بم، ستب، إوأ، I وهو أنه؛ رأ + أنه؛ رب وكثير فضله وهو أنه قديم فضله وأمانه، وهو أنه؛ رج، ستج، ستد وكثير فضله فهو أنه قديم فضله وإحسانه، وهو أنه؛ ستأ وهوانه؛ سته كثير فضله فهو أنه قديم فضله وإحسانه، وهو أنه؛ ما وكثير فضله وقديم فيضه وإحسانه؛ إوب وإحسانه؛ T وكثير فضله وقديم فضله وإحسانه، وهو | وإحنانه] دد وإحسانه | بالحجة] إوب أولا | وآخر] رج، ستأ، ستد، سته، ما + وإحسانه **١٠** بالحجة] I بالمحجة | للأولياء] دد، ما على الأولياء | ظاهر] إوأ ظهر؛ T وظاهر | بالإثبات] بم بالآيات؛ إوأ الإثبات | باطن] T وباطن | عن] رأ – **١١** ومحدث] سته محدث | الكون] بم للكون | حافظ... ١٢ له] ستب غير محتاج إليه **١٢** وغير] T غير | وغير... إليه] بب – **١٣** فالعلماء] ستأ والعلماء | شهدوا] دد، ما يشهدون | واتفقوا] I وأيقنوا | على] سته عن **١٤** واحترزت] رب، ستد، ما واحترت | كنه] بم + حقيقة **١٥** قطعه] رب فطنه | ووصاله] سته وصار؛ إوأ وإيصاله | منزه] رأ، رب، ستأ، ستد، إوب، T + عن؛ ستب، سته تنزه عن | حيز] ما خير | الإحداث] T، I الأحداث | والحيثوثية] ستأ، ستب، إوأ، I والحينونة؛ دد، ما، T والحشوية؛ إوب والكينونة

موضوعات الكتاب

كتاب التمهيد

في بيان التوحيد

وهو هداية لكل مسترشد ورشيد

للمهتدي أبي شكور محمد بن عبد
السيد بن شُعيب السالمي